BIBLIOTHECA GERMANORUM EROTICA ET CURIOSA

HERAUSGEGEBEN
VON
HUGO HAYN
UND
ALFRED N. GOTENDORF

VIERTER BAND

MÜNCHEN MCMXIII BEI GEORG MÜLLER

L.

LABYRINTH, Das, des Lebens. Eine Biographie aus Eduard Lehrbachs Hinterlassenschaft (von *August Wichmann*). Th. 1. (einz.). Leipzig 1802.

Anon.-Lex. III. p. 1 (nach Kayser u. Meusel). Der alte Cat. der ehemal. Schmidt'schen Leihbibl. in Dresden hat „1803".

— — der Welt, nebst glücklichem Ausgang aus demselben. Potsdam 1781. 8⁰.

Karsten's u. A. Bibl. Berl. 1810. p. 141. — Selten!

§ **LACERDA**, Juan de (geb. zu Toledo um 1562, † zu Madrid, 6. Mai 1643, o. S. Franc.). — Weiblicher Lustgarten. 4 Thle. Gantz lustig zu lesen / und dergleichen zuuor niemals aussgangen. Verdeutscht durch Aegidium Albertinum. München, bey Georg Willern, 1605. 4⁰. 288 Bll. (In München: Asc. 531.) (12 Mk. Jos. Baer & Co., 1893; 25 Mk. E. Frensdorff, 1903.)

Seltenes und pikantes Werk, das in Theil I „von der auff-erziehung der Junckfrawen", in Theil II „von dem ampt vnd schuldigen pflicht der Eheweiber", in Theil III „vom Standt der Wittiben", in Theil IV „von guten vnd bösen eygenschafften, tugenden vnd vntugenden dess weiblichen geschlechts" handelt.

Orig. (hat 5 Abthlgn.): Cerda, Juan de la, Libro intitulado vida politica de todos los estados de mugeres, en el cual se dan muy provechosos y cristianos documentos y avisos para criarse y conservarse debidamente las mugeres en sus estados. Dividese en cinco tratados. El primero del estado de las doncellas. El segundo de las monjas. El tercero de las casadas. El cuarto de las viudas. Y el quinto contiene diversos capitulos de mugeres en general. Alcalá de Henares, 1599. 4⁰. (200 rs. (40 Mk.) Gabr. Sanchez, Madrid, 1880.) (Bibliogr. de l'amour VI. p. 408 hat als Format „pet. in-8⁰".)

— — Dasselbe. Leipzig, in Verlegung Henning Groß, jun. 8⁰.

M. M. V. 1620. E 1 b.

— — Dasselbe. Mit Titelbild. Ebd., o. J. (c. 1630). 16⁰.

L. St. Goar's Herbst-Auct. Frf. 1878, no. 1670.

— — Dasselbe. Ebd. 1630—31. Kl. 8⁰. (Th. 1—2 in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Litt. Teut. II. 8⁰ 410.) Cplt. über 1000 S.

— — Dasselbe. Ebd. 1631. 8⁰.

O. M. V. 1631. H 2 b; M. M. V. 1631 F 1 a; Bibl. Kielmans-Egg. I. p. 772.

Schwedische Uebersetzg.: Aegidii Albertini Hortulus Muliebris qvadripartitus, Thet är thet qvinlige Könetz Lust-Gård etc. Uthtolckat aff Erico Schrodero.

Göteborg 1675. 8⁰. (Bukowski's Stockh. Octob.-Auct. 1884, no. 7: „Mycket sällsynt enl. flere kath.")

§ — — Paedia Religiosorum: Oder Der Religiosen Mans- und Weibspersonen Schulzucht. Begreyfft drey Theyl: Im ersten wird gehandlet, wie die Lehrmeister vnd Lehrmeisterin der Nouitzen oder Jungen Closterpersonen beschaffen sein, vnd in was für Tugenten und Sitten sie dieselben unterweisen, vnd abrichten sollen. Im andern wird von den Prælaten vnd Abtissin geredt, vnd beynebens vier vnd zwaintzig sehr schöne Ermahnungen eingeführt, welche den Closterpersonen zur Zeit ihrer Profeßion fürzuhalten. Im dritten werden die Religiosen in gemein ihres Ampts und pflicht erjnnert. Anfangs durch den Ehrwürdigen *Joannem De La Cerda* — Franciscaner Ordens in Hispanischer Sprachen beschrieben. Vnd anjetzo durch Aegidium Albertinvm mit fleiß verteutscht. Cum licentia Superiorum permißu. Gedruckt zu München, durch Nicolaum Henricum. M.DC.V. (1605.) 4⁰. (In München: Asc. 532.) (6 Mk. 50 Pfg. Friedr. Klüber, 1905.)

Titel (roth u. schwarz gedr.), 2 Bl. Widmung (an Petro Abt des königl. Stiffts zu Salmanssweil etc. etc.). 1 Bl. Index und 164 num. Bll. (incl. Anhang von 16 Bll.: Decret des Trient. Concils von den Ordenspersonen, Closterfrawen etc.).

Einige Ueberschriften: Dass man sogar den bösen Praelaten od. Abtissin gehorsamen solle. — Von der Clausur vnd einsperrung der Chlosterpersonen vnd eingezogenheit der Jungkfrawen vnd Eheweiber. — Ein ernsticher verweiss, welchen der h. Ambrosius einer Closterfrawen, die sich in der vnkeuschheit versündigt hatte, gegeben etc.

LACHAISE, Pater, s. *Jesuiten.*

LA CHAISE'S des Jüngern Reise durch's gelobte Land. Ein Fragment aus Amors Brieftasche. Arkadien, b. Amors Erben. 1798. 8⁰. (4 Mk. Scheible 1872; 6 Mk. Theod. Ackermann, 1886; jetzt theurer!)

Mit TKpf. u. 1 illum. Karte, welche einem sitzenden Mädchen gleicht. Allegorie auf Grund einer Menge zweideutiger Wörter, welche zu einer Reisebeschreibung durch die Reize des Frauenzimmers verarbeitet sind, mit einer entsprechenden Karte. — Es gibt ein ähnliches, viel früher ersch. englisches Werkchen: A New description of Merryland .... 7. edition. Bath. J. Leake, 1741. 8⁰. XVI, 48 pp. u. 4 ff. Mit Frontisp. — Französ. Uebersetzg.: Description topographique, historique, critique et nouvelle du pays et des environs de la Forêt-Noire, située dans la province du Merryland. Traduction très-libre de l'anglais avec cette épigraphie: A bon entendeur, salut. A Boutentavos, chez les veuves Sulamites, aux petits appartements de Salomon. L'an du monde 100, 700, 700, 000 (1770). 8⁰. 83 pp. avec 1 figure libre, représ. la carte topogr. Très rare!

§ — — Dasselbe. Neue Aufl. ib. 1799. 8⁰. Beides höchst selten!

LA CHAPELLE. — Leiden und Freuden der Liebe; ein Roman nach *la Chapelle* frei bearbeitet. 2 Bde. Mit Vign. Leipzig 1805. 8⁰. (1$^1/_3$ Rthl.)

Heinsius' B.-Lex. — Rar!

LACHBÜCHLEIN, Neuestes, für unsere lieben Nachbarsleute, darinnen die Menge anmuthiger Historien, Mährlein u. Schwänke erzählt werden. Zur Erbauung u. Ergötzung aus uralten Büchern ans Licht gebracht. Mit Titel-Steindruck u. kleiner Titelvign. Prag, Leitmeritz u. Teplitz. 1837. Bei C. W. Medau. 8⁰. (60 Pfg. Taussig, c. 1905.)

Titelbild (lith. v. Medau), Titel (roth u. schwarz), 89 S. Enth. 14 Nrn., u. a.: (Nr. 2) Ein halb Dutzend (zahme) Ehestandsgeschichten u. ein passend Mährlein voran; (Nr. 14) Ein halb Dutzend lustiger Wirthshausgeschichten.

LACHEGERN, Anastasius (ps.), Neueste humoristisch-homoeopathische Haus- und Lach-Apotheke. 1836.

Weller, Lex. Ps. p. 303.

LACHEMANN, Pastor. (ps.), Geistliche Reden und Predigten zum Todtlachen. Oder Original-Auszüge aus merkwürdigen Predigten und geistlichen Reden, welche im 17 ten und 18 ten Jahrhunderte wirklich gehalten worden sind. Gesammlet und zum Besten armer Mißvergnügten herausg. vom —. Quedlinburg u. Leipzig, Basse, 1811. 8⁰. ($^2/_3$ Rthl.)

LACHMUND, Hilarius (ps.), erster Koch im Gasthofe zum rothen Spaßvogel in Scherzheim, Fricassé von Lachtauben. Eine Probe aus dem neuen Kochbuche f. Hypochondristen, Murrköpfe u. Gallsüchtige. Nordhausen, bei Ernst Frdr. Fürst. 1832. 8⁰.

144 S. Stellenw. derb u. frei.

— — Dasselbe. 1847.

— — Knallraketen zum Todtlachen. 1840.

Weller, Lex. Ps. p. 304.

LACHMUND, Jocosus (ps.), Das Buch zum Lachen, enthaltend: Komisches, Launiges, Satyrisches zur angenehmen Kurzweil. Quedlinburg 1851. 8⁰. (2 Mk. M. Hauptvogel, Gotha, 1907:)

„Teilweise sehr schroff."

— — Der Witzbold im fröhlichen Gesellschaftskreise. Quedlinburg und Leipzig 1851. 8⁰. (50 Pfg. G. Priewe, 1895.)

Laut Weller (Lex. Ps. p. 304) ersch. noch Ausgaben von 1856 u. 1867.

LACHSTOFFE vom Felde der gesammten deutschen Literatur, in bunter Sammlung der besten Anekdoten, Witz-

worte, komischen Annoncen, launigen Einfällen, drolligen Lebensszenen vom Felde der gesamten deutschen Literatur. Brieg 1838. 8⁰. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.) (1 Kr. 80 H., unbeschn. Expl., A. H. Huber, Salzburg, 1909.)

LACHT zum Besch—en! Eine ausgewählte Sammlung erotischer Vorträge, Gedichte, Anekdoten, usw. für Freunde ausgelassener Fröhlichkeit. (Sotadisches Motto in Reimen.) Neu-York und Philadelphia, o. J. (c. 1882), bei A. R. Schlecker. 12⁰.

64 SS. Eine zweite Ausgabe mit demselben Inhalt und Titel hat auf dem Umschlag: Sch—ei und A—sch!

— — — Dasselbe. Ebd. o. J. 12⁰.

64 SS., aber anderer Druck und andere Reihenfolge der Stücke, wie das vorige.

Inh.: 1. Anstatt der Vorrede. (5 Stroph.) 2. Der besoffene Schreiber. Lstsp. in 3 Aufz. (Reime.) 3. Der Wetterprophet. 4. Der sich selbst zum Hahnrei machende Ehemann. 6. Mittel zur Fruchtbarkeit. 7. Der erwärmte Franzose. 8. Der Hinkende nach der Poesie. 9. Triftige Gründe. 10. Die schlecht abgelaufene Beichte. 11. Abgefunden. 12. Eine genügende Abfertigung. 12. Wer macht es besser. 13. Der Geschmack. 14. 6 Anekdoten (ohne Überschr.). 15. Ein falscher Begriff von Ehre. 16. Eine schnelle Abfertigung. 17. Die erwünschte Gelegenheit. 18. Ein Missverständniss. 19. Das Ganze. 20. Gedicht von *G. Bürger.* („Das Fuchsen." 16 sechszeil. Str.) 21. Die Wunderwerke. (9 sechsz. Str.) 22. Grabschrift auf e. Hure. 23. Räthsel u. Räthselfragen. (Verse u. Prosa.) 24. Fromme Wünsche. (15 sechsz. Str.) 25. Die Schöpfung des Weibes. (Reime.) 26. Anekdote. 27. Der Eilige. (Reime.) 28. Die neue Mühlenanlage. (Reime.) 29. Anekdote. 30. *Klopstock's* Beitrag zu dem berüchtigten Wettstreit. (12 achtzeil. Str.) 31. Anekdoten (ohne Ueberschriften). 32. Die Frage. (Reime.)

LACKIERER-FANNY (ps.). — P. T. . . . . mit der Unterschrift: Hochachtungsvoll f. d. Comité: *Lackierer-Fanny.* O. O. u. J. (1888.)

In Oesterreich confiscirt.

LA-CLOS, Pierre Ambroise François Choderlos de (1741—1803). Die gefährlichen Bekantschaften (sic!), oder: Briefe gesammelt in Einer Geselschaft (sic!) und zur Belehrung einiger anderen bekant (!) gemacht. Aus d. Französ. übersezt (sic!) von B—n. (E. F. v. Bonin). 4 Thle. Mit Churfl. Sächß. Privilegio. Mit 1 TKpf. Leipzig, bei Friedr. Gotth. Jacobäer u. Sohn, 1783. 8⁰. (12 Mk. Fr. Waldau, Fürstenwalde, 1892.)

Vollständige Übers. der berüchtigten „liaisons dangereuses". 1: VI, XIV—200 S. 2: S. 201—407. 3: 192 S. 4: S. 193—406, nebst 1 Bl. Druckf. — Selten u. gesucht! Cfr. Zeitg. f. d. eleg. Welt 1804. No. 62. S. 496. — Bibl. Bülov. II. 4. p. 142.

— — Dasselbe. 4 Thle. Ibid. 1793. 8⁰. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.)

* — — Dasselbe, titulo: Der gefährliche Umgang. Eine Geschichte in einer Reihe von Briefen .... Nach d. Französ. frey bearb. (von P.) und mit einer Nachschrift begleitet. 2 Thle. Frankfurt a. O., Academ. Buchhandlung, 1798 bis 99. 8⁰. 450 u. 546 S. (In Berlin: Xy 5902.)

— — *Delaclos*, Choderlos, Gefährliche Liebschaften (Liaisons dangereuses) .... Uebersetzt von Marion Lorm (d. i. Frau Dr. V. Adler). 2 Thle. Berlin 1899. Gr. 8⁰. Modern illustr. Umschl. (Mk. 3—.) (4 Mk. Scheible, c. 1905; 3 Kr. 60 H., Bernh. Stern, Wien, 1901.)

Ungekürzte Uebersetzung des renommirten Romans. 224 u. 220 S.

— — Dasselbe. Uebersetzt von Richard Nordhausen. Mit reizenden Vignetten. Berlin, o. J. (1898). 16⁰. Eleg. Ausstattung. (Mk. 7,50.) (5 Mk. Taussig, 1904.)

Bildet auch Bd. II der „Ars Amandi“ (s. d.). Zehn Bücher der Liebe. Hrsg. von R. Nordhausen.

— — Dasselbe, tit.: Gefährliche Freundschaften. Uebers. u. eingeleitet von Heinrich Mann. 2 Bde. (Kulturhistor. Liebhaber-Bibl., Bd. 2—3.) Berlin (c. 1903). 8⁰. (Br. Mk. 6—, gebd. Mk. 8—, in Leder Mk. 10—.)

Publication der Gesellschaft oesterr. Bibliophilen.

— — Dasselbe, tit.: Schlimme Liebschaften. Briefe aus einer Gesellschaft gesammelt und zu anderer Belehrung herausgegeben. Mit Reproduktionen nach 4 alten Stichen der Pariser Ausgabe von 1782. Deutsche Übertragung von M. Blei. Einmalige numerierte Auflage von 1000 Exemplaren auf reinem Hadernpapier in Taschenformat. Leipzig, Inselverlag, 1905. 12⁰.

Aus dem Prospect: „Dieser Roman in Briefen, der für seine Zeit so ausserordentlich charakteristisch ist, dass er als einer der Marksteine der Kultur- und Literaturgeschichte gelten kann, wird hier in einer guten und vollständigen deutschen Übersetzung, die es unseres Wissens nach bisher in Deutschland nicht gab, erscheinen.“

— — Dasselbe, tit.: Gefährliche Liebschaften (Liaisons Dangereuses). Deutsch von Franz Blei. 2 Bde. Mit den 13 Kpfrn. der Originalausgabe in Gravüre. München, Hans von Weber, Verlag des Hyperion, 1909. 8⁰. Eleg. Origbde. (Mk. 20—, Luxusausgabe Mk. 50—.)

In 800 Exemplaren auf Velin in vornehmer Ausstattung hergestellt. (Luxusausg. nur in 40 Expll.) Dieser Bibliophilenausgabe sind die 13 Kupfer von Fragonard, Mlle. Gérard und Monnet der französischen Ausgabe von 1796 in Gravüre-Kupferdrucken beigegeben.

Aus d. Prospekt: „In diesem Romane, der zu den großen Büchern der Weltliteratur gehört, wurde sich eine Zeit bewußt: die Schleier und Masken fielen auf einmal ab von dem, was sie Liebe nannte und sichtbar wurde die böse Lust. Ein junges unschuldiges Mädchen wird von zwei genialen Verbrechern verführt und zur gemeinsten und naivsten Dirne gemacht. Eine junge verheiratete und fromme Frau wird von demselben dämonischen Paar verführt und in den Tod getrieben. Und nicht die Liebe, kaum die Sinnlichkeit ist die Triebfeder, sondern die raffinierte Lust am psychologischen Experiment, die sich vor keinem Verbrechen scheut. Nicht das Verführen allein ist der Zweck, sondern das Verderben. Der ganze Geist eines geistvollen kalten Jahrhunderts begab sich in diese grausame Wollust der Liebesphysiologie und wurde genial. Denn nicht darauf, eine Frau mehr gehabt zu haben, kommt es diesem Valmont an, sondern auf den „Reiz langer Kämpfe und den Zauber einer schwierigen Niederlage". Alles ist Wille, Überlegung, Berechnung und jedes Gefühl ist ausgeschaltet in diesen furchtbaren Menschen, die größer zu zeichnen keinem nach dem Dichter der Liaisons Dangereuses gelungen ist. Eine Gesellschaft schauderte, als sie sich so entlarvt sah in ihrem geheimsten Wesen, aber die Revolution, die bald anbrach, ließ sie den scharfen Spiegel vergessen, den Laclos seiner Gesellschaft hingehalten. Eine spätere Zeit erst nahm dieses unerhörte Buch wieder auf und erkannte seine einzige Bedeutung."

— — Dasselbe (freie Bearbeitung), tit.: *Marie von Steigentesch, Aug.* Frhr. *v.* (1774—1826), 2 Thle. Berlin 1811. 8⁰.

F. X. Wildmoser's Lhbiblcat. München 1824. p. 351. no. 7794—95.

— — — — Dasselbe. 2 Thle. Mit 2 Kpfrn. Giessen, bey Geo. Frdr. Heyer. 1812. *Am Ende:* Druck .... von C. L. Brede in Offenbach. 12⁰. 240 u. 208 S. (4 Mk. Baer & Co.)

— — — — Dasselbe, in: Gesammelte Schriften. Ausgabe letzter Hand. Darmstadt, Heyer, 1819. 8⁰. Th. IV, Abthl. 1.

— — — — Dasselbe, in: Erzählungen. Ebd. 1823. 8⁰. Nr. 3.

Goedeke V, 296, 14, 17, 18.

— — — — Dasselbe. Neue Aufl. 2 Thle. Mit 2 Kpfrn. Ebd. 1823. Kl. 8⁰. (5 Mk. Lehmann & Lutz, Frankf. a. M., 1884.)

Französ. Orig.: Les Liaisons dangereuses, ou Lettres recueillies dans une société, & publiées pour l'instruction de quelques autres, par *M. C .... de L .... (Choderlos de Laclos).* 4 pts. Amsterdam et se trouve à Paris, chez Durand neveu, 1782. 12⁰. (1 ère éd. du célèbre roman.) (In Marburg, Univbibl.: XVI. C. 791 b, 2 vols.) (4 Rthlr. Scheible, vor 1875; 7 Mk. 50 Pfg. Paul Lehmann, Berlin, vor 1900; 9 Mk. A. Bielefeld, 1890; 10 Mk. Rich. Bertling, 1907.) — Le même. 4 pts. Amsterdam 1788. 8⁰ (12 Mk. 50 Pfg., peu taché, Edm. Meyer, Berlin, 1907). — Amsterdam 1794. 12⁰. (22 Mk. L. Rosenthal, c. 1888; 8 Mk. 50 Pfg. Max Harrwitz, 1891.)

Le même. 4 tom. Genève 1782. 12⁰. (8 Mk. Scheible, Cat. 75.) — Le même. 4 vols. Avec 8 jolies gravures d'après Le Barbier gr. p. Halbou, Thomas, Delignon, Dambrun. Genève (Paris) 1792. Gr. in-12⁰. (20 Mk., veau, S. Calvary & Co., 1898.) — Ibid. eod. a. 4 pts. Avec 4 frontisp. 12⁰. (15 Mk. Rosenthal, 1886: Veau marbr., h. 130 mm.) (Bibliogr. de l'amour IV. p. 298.) — Ibid. (Paris) 1801. 12⁰. 4 tom. Avec 8 jolies gravures par Le Barbier. (12 Mk., vol. 2 un peu taché d'eau, Scheible, Cat. 75.) (Cohen: frcs. 40—50.)

Le même. 2 vols. Londres (Paris) 1796. 8⁰. Meilleure édition, fort recherchée. (Cohen: 200 frs.) (75 Mk., cart., non rogné [très-rare en tel état], Scheible, c. 1888.) 2 frontispices et 13 jolies figures par Monnet, Mlle. Gérard et Fragonard fils, gravés par Baquoy, Duplessis-Bertaux, Dupréel, Godefroy, Langlois, Lemire, Lingée, Masquelier, Pates Simonet et Trière. Les superbes figures sont pour la plupart libres. (120 Mk. L. Rosenthal, c. 1888; 75 Kr., d.-veau olive, dos orné, reliure du premier quart du 19e siècle, Halm & Goldmann, Wien, 1907; 75 Mk., veau plein, dos dor., Adolf Weigel, 1907: „Les exemplaires avec les figures avant la lettre se vendent jusqu'à 1000 Frcs."; 125 Mk., d.-maroquin citron, tête dorée, autrement expl. grand de marges et non rogné, S. Calvary & Co., 1898.)

Le même. Par *C*** De L*** (Choderlos de Laclos).* 2 tom. Avec 2 frontisp. et 13 figg. (100 frcs., br., n. r., H. Bukowski, Stockholm, vers 1885:) C'est la belle réimpression de la véritable édition de 1796, faite chez Didot vers 1808, avec les fig. de Monnet, Fragonard, m:lle Gérard, etc., habilement retouchées; bien complet. Cohen: 125 à 150 fr.

Le même. 4 vols. Avec 4 jolies figg. Paris 1811. 24⁰. (20 Mk. S. Calvary & Co., 1898: Maroquin brun, fil., dos orné, charmant expl.)

Le même. 4 tom. Avec 4 figg. gr. sur cuivre hors texte. Paris, Cogez etc., 1818. 12⁰. (In Wolfenb. nur tome 1—3, tome 3 ohne frontisp.) (10 Mk. Rich. Bertling, 1907.)

Le même. 2 pts. Avec 2 planches ravissantes. Paris 1823. 12⁰. (10 Mk., bel expl. en d.-veau, S. Calvary & Co., 1898.)

Le même. 4 tom. Avec 4 frontisp. gr. Paris, chez les marchands de nouveautés. 183*—34. 12⁰.

Le même. 2 tom. Bruxelles 1869. 12⁰. (2 1/3 Rthlr. Scheible, Cat. 32.)

Englische Uebersetzung: Les Liaisons Dangereuses, or Letters collected in a Private Society, and published for the Instruction of Others, translated by Ernest Dowson. 15 fine plates (a few somewhat free), after G. Monnet, Fragonard, and Mlle. Gérard. 2 vols. royal 8⁰, cloth gilt, uncut, edges as new. London 1897. Fine booklover edition of 360 copies only. Out of print. (40 Mk. Scheible, Cat. 355. [c. 1905].)

Dänische Uebersetzung: De farlige bekjendtskaber, fremstill. i en samling af breve dor Hel-

lessen. Kjöbenh. 1832. 8⁰. (2 Mk., Hfrz., Paul Lehmann, Berlin, 1889.)

Nachahmung des französ. Orig.: Les Liaisons dangereuses nouvelles, ou Lettres du Chevalier de Joinville et de Mlle d'Arans. 4 tom. Avec figg. à Paris, 1792. 8⁰. Fort rare! (Expl. in München ex bibl. erot. Krenner.)

LACTIUS, Amadus (ps.), s. Nachtläuffer, Der ...., deutsch, 1665.

LADUSKY und Floriska, eine polnische Familiengeschichte. Aus d. Französ. (des *J. L. Lacroix de Niré*) übers. von K. L. M. Müller. 4 Thle. Leipzig, Tauchnitz, 180*. 8⁰. ($3^1/_6$ Rthl.) Zahm. Nicht im Anon.-Lex.

Orig.: Ladouski et Floriska. 4 vols. Avec gravures. Paris 1801. 8⁰. (1 fl. 12 xr. Coppenrath, Regensburg, vor 1875; 2 Mk. Stuber, Würzb., 1877.)

LÄCHERLICHE, Das, verschiedener Nationen. Aus d. Französ. übersetzt. Leipzig, Christian Gottlob Hilscher, 1766. 8⁰. 114 S. (In Wolfenbüttel.)

Goedeke V, 393, 37, 3.

LÄCHERLICHKEITEN durch Missverständnisse in einer Sammlung angenehmer unterhaltender u. wahrer Anekdoten (von *Christian Friedr. Möller*, 1763—1825). Leipzig 1805. 8⁰.

LAEGER, J. D. (auct. et resp.), Henr. Ernest. *Kestner* (praes.), Dissertatio de jure connagii, vom Recht der Jungfernschafft. Ed. III. Jenae 1734. 8⁰. ($^1/_3$ Rthl. Schmidt, Halle, vor 1875; jetzt theurer!) (In Rostock, Landesbibl.)

Frühere Ausgabe: Rinthelii 1704. 4⁰. (In Dresden.)

LAEKEN (bei Brüssel). — Die Rose von Laeken oder Brüssel, Paris u. Rom. Enthüllungen aus der Gegenwart europaeischer Höfe vom Grafen *D .... mont.* Würzburg 1870. 8⁰. (3 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1893.)

LÄNDLER, Expertus Rupertus (ps.). — Der verkehrte Staats-Mann, oder nasenweise Secretarius, wie sich derselbe durch seine arglistigen Griffe in die Höhe geschwungen etc., von *Experto Ruperto Ländlern.* Cölln, P. Marteau (Halle) 1700.

— — Dasselbe. Neue Aufl. Halle 1702.

Weller, fing. Druckorte. — Beides rar!

LAETARIS, Marcus (ps.). — Die Hosen des Doctors im Nonnenkloster. Ein weltliches Lied, enthaltend das abentheuerliche Fatum, welches sich mit obberührten Hosen auf Anstiften der Priorin Triska zwischen der gnädigen Frauen und Aebtissin Afra, dann dem Klosterbeichtiger Bromfus in momento einer mit Gertruden vorgenommenen Korrektion und

Disciplin zugetragen, erzählt von *Marco Laetari*, herausg. von JonaS Da CHTMImanDes. O. O. 1783. 8°. Rar! (2 Rthl. Scheible; 9 Mk. 50 Pfg. Friedr. Klüber, 1896.)

TKpf., 24 SS. Gedicht in 38 Strophen. — Sehr rar!

— — Dasselbe. Neudruck. München, Bibliographisch-artist. Institut, o. J. (ca. 1882). 8°. (1 Mk., eleg. br., A. Bielefeld, 1892; 2 Mk. 50 Pfg. M. Edelmann, 1905.)

LAETITIUS, E. (ps.), Paprizierter Humor. Ein Buch zum Totlachen. Eine Sammlung der besten Witze, Anekdoten, Couplets, humoristischer Vorträge etc. (c. 1908). (Mk. 1— Alfons Grünfeld, Berlin, 1809.)

LAETUS, Amadeus (ps.), Scherz und Ernst für Polterabende. Mit Titelkpf. Berlin, Hasselberg, 1835. 16°. 7½ Bogen.

Derselbe Pseud. lieferte auch Beiträge zum „Planeten". — A. G. Schmidt, Gallerie etc.

LAETUS, Junius (d. i. *Wilh. Adolph Lindau*, 1774—1849), Lionellos Arabesken ausgestellt von —. Penig 1830. 8°. (2 Kr. 50 H. Bernh. Stern, Wien, 1901:)

„Mystisch-erotische Novellen."

LA FAYETTE (Mme. Marie Madeleine Pioche de la Vergne, comtesse de, 1634—93), Zaide, nach d. Französ. der —; (nebst Seitenstück:) Prinzessin von Clèves, deutsch von Fr. Schulz. 2 Bde. Mit 2 Kpfrn. u. 2 Vignetten. 8°. (4 Mk. 20 Pfg. Taussig, 1906.)

LA FONTAINE Jean (geb. 8. Juli 1621 zu Château Thierry, † 13. März 1695 zu Paris). — Schwänke und Märchen von *Hans La Fontaine*. Verdeutscht durch einen alten Wälschen. 2 Bde. Mit Titel-Portr. (L. im Alter, Medaillon-Profil-Bildniss auf schwarzem Grunde, mit Unterschrift, unsign.). Boston (Berlin, Rücker) 1811. 8°. Antiquatypen. (16 Mk. Max Perl's Berliner Octob.-Auct. 1907, no. 560; 35 Mk., schönes Expl., Adolf Weigel, 1907.)

Einzige uncastrirte vollständige deutsche Uebertragung in Versen (meist reimlosen Jamben); bereits selten! I: XXXX—298 S., 1 Bl. Inh. II: Tit., 340 S., 1 Bl. Inh. Dem Expl. der Wiener Stadtbibl. [Secr. A 50] sind in Bd. 1 40 freie Kpfr., in Bd. 2 33 ebensolche Kpfr. und 1 weiteres Portrait von einem Bibliophilen beigegeben, so dass es wohl das kostbarste existierende Expl. dieser Uebersetzung darstellt.

Inh. I. Die Gänse; Jukund; Hörner, Schläge u. dennoch zufrieden; der Ehemann im Beichtstuhl; der arme Schneider; der Bauer, der seinen Edelherrn beleidigt hatte; der Stallknecht; die gerechtfertigte Kammerzofe; die Wette der 3 Gevatterinnen; der Kalender der Greise; die habsüchtige Kokette u. der verliebte Gauner; wer kann an alles denken?; der bestrafte Prahler; die Verlobte des Königs von Garbien; der bezauberte Kelch; der Falke; die verliebte Hetäré; das

Schooshündchen, das Gold- u. Edelgesteine abschüttelt; die Aalpastete; der Liberale; die Wittwe zu Ephesus; Belphegor; das Glöckchen; der Schlingehals; die beiden Freunde; der Richter in Schwaben; die kranke Alix; der wiedererstattete Kuss; Schwester Hannchen.

II: Richard Minutulo; die Franziskanermönche in Catalonien; die Wiege; das Schirmgebet des Sankt Julian; das verlorne Kalb; der Ring des Hans Carvel; der Einsiedler; Peter von Lamporechio; der Alraun; der Maler zu Rheims; Klaas; wie die Mädchen zu Verstand gelangen; die kranke Äbtissin; die Tauscher; der Gewissenscasus; der Teufel von Papineck; das Fegefeuer; der Psalter; der König Candaulus (sic!) u. der Doktor Juris; der Teufel in der Hölle; Peters Eselin; die Brille; die Kufe; das unmögliche Ding; das Gemälde; der Hirsch; der Ohrenfabrikant u. der Nasenflicker; der Skamander (Name eines Flusses); die Vertraute ohne es zu wissen, oder Weiberlist; das Klystir; die unbesonnenen Geständnisse; die Familienurkunde; die Quiproquos; Grabschrift auf La Fontaine.

— — Dasselbe. Ebd., Rücker & Püchler, 1860. 8⁰.

I: XXXVII, 1 Bl., 304 S. II: 2 Bll., 328 S.

Englische Ueberstzg. s. bei Graesse, Trésor IV, 76.

Orig.: Contes et nouvelles en vers (partie 1). Paris, Claude Barbin, s. d. (165*). 12⁰. — Seconde partie des contes et nouvelles. Ibid. 1646 (in Wirklichkeit 1656). 12⁰.

Contes et Nouvelles en vers. Nouvelle édition enrichie de Tailles-douces. 2 vols. Amsterdam, Henri des Bordes, 1658. 12⁰. (36 Thlr. S. Calvary & Co., Berlin, 1870, Anz. 1. p. 10: Prachtvolles Expl. auf stärkerem Papier, die Radierungen von Romain de Hooge avant la lettre. Brauner Maroquinbd. mit Goldschnitt. — „Von den 3 Ausgaben der Erzählungen des Lafontaine ist dieses die einzige, welche die Aufmerksamkeit der Liebhaber verdient. Brunet sagt darüber: Il a été tiré quelques expll. de la bonne édition en papier plus grand et plus fort que les autres, mais ils sont excessivement rares. J'ai vu celui qui avait appartenu au comte d'Hoym". — Contes et nouvelles en vers de M. de La Fontaine. Sur l'imprimé à Paris, chez Claude Barbin. 1665. 12⁰. II. I: 11 ff., 92 pp., 1 f. Privilège. II: 6 ff., 160 pp., 2 ff. Privilège. (80 Mk. Max Weg, Lpz., 1897.) Willems no. 1741: „Ce précieux livret est une reproduction exacte de la première édition. Ce volume est non moins rare que l'édition originale de Paris." — Contes et Nouvelles en vers de Monsieur de la Fontaine. 2 pts. Avec les figg. de Romain de Hooghe. Amsterdam 1685. 12⁰. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Litt. Gall. II. 12⁰. 170.) (6 fl. 30 xr., expl. taché d'eau, vélin, Th. Ackermann, vor 1875.)

Von wichtigeren Ausgaben nenne ich noch: Contes et nouvelles en vers. Nouv. éd. 2 vols. Avec frontisp. et les figures célèbres de Romain de Hooge. Amsterdam 1721. 8⁰. (75 Mk., veau, éd. trés-rare, S. Calvary & Co., c. 1900.) — Le même. 2 vols. Avec portraits de La Fontaine d'apr. Rigaud, gravé p. Ficquet,

d'Eisen, d'apr. Vispré, gr. p. Ficquet, et de Choffard, en cul-de-lampe, fait p. lui-même, 80 figures par Eisen, grav. p. Aliamet, Baquoy, Choffard, Delafosse, Flipart, Lemire, Leveau, de Longueil et Ouvrier, 4 vignettes et 53 culs-de-lampe par Choffard, soit 140 morceaux de gravures. Amsterdam (Paris) 1762. 8⁰. (650 Mk. Adolf Weigel, 1904: Ancien maroquin rouge à long grain, fil. s. les plats et le dos, dos dor., fil. intér., tr. dor. (hauteur 175 mm). Sauf une légère égratignure sur la reliure du I. vol. et une petite tache d'encre sur la tranche des derniers ff. du II. vol., notre exemplaire mérite d'être qualifié comme irreprochable.

„Parmi les livres illustrés du XVIII e siècle, cette édition des Contes de La Fontaine, dite des Fermiers-Généraux, parce qu'ils en firent les frais, est celle dont l'ensemble est le plus beau et le plus agréable; c'est, en outre, le chef-d'oeuvre d'Eisen", Cohen, col. 307. Les 6 figures trop libres, qui furent, dans la plupart des exemplaires, remplacées par d'autres épreuves „couvertes", se trouvent ici toutes dans leur nudité originale.

Le même. 2 vols. (Texte encadré.) Avec portr. et 80 figg. très lascives non signées. Amsterdam 1767. 8⁰. (50 Mk., bel expl., veau, S. Calvary & Co., vers 1900: Contrefaçon des figg. de l'éd., dite des „Fermiers-Généraux", de 1762. Très-rare! — 200 Kronen Halm & Goldmann, Wien, 1904.) — Le même. 2 vols. S. l. (Paris 1777). Gr. in-8⁰. Avec 2 frontisp., 2 fleurons, portr. de Lafontaine par Macret, 43 culs-de-lampe et 80 figures d'après celles d'Eisen. (150 Kr. die Vorigen: veau marbré, dos orné, fil., tr. dor.) Contrefaçon de l'éd. des „Fermiers Généraux". Ed. recherchée à cause des gravures, qui ne sont moins jolies que celle de la célèbre éd. orig. — Le même. 2 vols. Paris, Barraud, 1874. 8⁰. Avec 83 vignettes d'Eisen. (75 Kr. die Vorigen: D.-mar. rouge, coins, tête dor.) Très-jolie réimpression de la célèbre édition des „Fermiers Généraux". Pour cette édition l'éditeur fut condamné en 1875 „pour outrage à la morale publique". Un des 500 exempl. s. papier écu vergé. — Epuisé.

Le même. 2 vols. Londres 1778. Pet. in-12⁰. ($4^1/_2$ Rthlr. J. M. C. Armbruster. Suppl.-Cat. 6. Lpz. 1853. p. 72. no. 5537: Die Ausg. enth. d. Gedicht „le diable papefiguière" u. allerliebste Kupferstiche in den Text gedr. (zu jedem Gedichte).

Le même. 2 vols. Avec 86 belles planches par Martinet etc. Londres, s. d. 12⁰. (14 fl. 24 xr., veau, Theod. Ackermann, München, 1874.) — Autre édition. 4 pts. en 2 vols. Avec 84 belles planches. Londres, s. d. 8⁰. (16 fl. der Vorige.)

Le même. Nouv. éd. Avec portr. de La Fontaine., 2 frontisp. gr. et beaucoup de gravures et vignettes. 2 tom. Lyon. Imprimerie Louis Perrin, 1874—75. Gr. in-8⁰, de 226 et 272 pp. Très-jolie éd. Avec préface de Jules Janin. Les gravures, à plupart libres, sont imitées d'après les meilleurs éditions anciennes. Tiré à petit nombre. Papier vergé de Holl. (60 Mk. J. Scheible, c. 1905.)

Le même. 2 vols. ornés d'estampes d'Honoré Fragonard,

Monnet, Touzé et Milius, gravées d'après les dessins originaux par Le Rat, Milius, Mongin et R. de Los Rios. Edition revue et précédée d'une notice par A. de Montaiglon. Paris, Rouquette, 1883. Gr. in-8⁰, figures à l'eau-forte, vign. etc. (Br. frcs. 80—.) Epuisé. (40 fr., demi rel. maroquin bleu à coins, dos ornés et mosaïqués, tête dor., couv. impr. Belle reliure d'amateur par Bretault. Belle édition illustrée de 2 portraits, 2 titres gravés, 57 figures hors texte et de nombreux culs-de-lampe d'après Choffard, parus précédemment dans l'édition des „Fermiers-Généraux".

Le même. Edition illustrée par Tony Johannot, Cam. Roqueplan, Déveria, C. Boulanger, Fragonard Père, Janet-Lange, et Autres. Paris, B. Bourdin, s. d. Gr. in-8⁰. (15 Mk. Adolf Weigel, 1907: recherchée à cause des illustrations galantes. — Le même. Nombreuses illustrations de Fragonard, Lancret, Boucher, Oudry etc. Paris (1892). Gr. in-8⁰. (10 Mk., demi-rel. mar. rouge, dos orné, tête dor., der Vorige, 1907: Edition bien imprimée et ornée de 115 illustrations, dont la plupart à toutes pages.)

§ * — — Die Liebe der Psiche (so!) und des Cupido in einer anmuthigen Geschicht vorgestellet und aus d. Frantzös. des Herrn *de la Fontaine* ins Teutsche übersetzt. Franckfurt und Leipzig b. Joh. George Lochner. 1745. 8⁰. 12 Bog. (In Berlin: Xt 7860.) (3 Kr. 20 H. M. Gottlieb, Wien, 1905.)

Nachahmung (in Prosa) der Erzählung des Apulejus, keine Uebersetzung.

Orig.: Les amours de Psyché et de Cupidon. Paris, Claude Barbin 1669. 12⁰. 12 ff., 500 pp. (In München.) — Ed. nouv. Avec frontisp. La Haye 1707. 12⁰. (5 Mk. S. Calvary & Co., c. 1900.) — Le même. Y-joint Adonis poëme par Lafontaine. Avec frontisp. Paris, J. L. Nion, 1708. 8⁰. (12 Mk., veau, avec ex-libris du Comte Max de Preysing, h. 162 mill., L. Rosenthal, 1886.) Non cité par Brunet. — Les Amours de Psyché et de Cupidon. 2 vols. (Collection du Comte d'Artois, vol. 59—60.) Paris 1782. — Le même. 2 tom. Avec figures. Paris 1793. 12⁰. (In München ex bibl. erot. Krenner.) — Le même. Ibid., F. Didot, 1825. Fol. (Ed. de luxe.) (In München.)

— — Gesammelte Werke. I. Die Erzählungen. Ausgewählt und ins Deutsche übertragen von Th. Etzel. Mit den entzückenden Bildern nach Eysen, gestochen von Boily, Baquoy, Choffard, Delafossé, de Longueil u. A. München, Georg Müller, 1910. 8⁰. (Hldr. Mk. 18—; Luxusausgabe in Ganzldr. Mk. 35—.)

LAFOSSETTE, Claire de (ps.), Erotische Skizzen und Phantasien. (Confessions érotiques.) Hrsg. von D. Peter Kasper Strauch (ps.). Mit 10 farbigen Tonätzungen von Reymond Duplessis. (Privatdruck der Gesellschaft oesterreich. Bibliophilen. IX.) Wien 1908. 8⁰. VII u. 55 S. (In Wien, Stadtbibl.: Secr. B 304. Expl. in Orig.-Carton-Mappe.)

(Gewöhnl. Ausgabe, 500 numer. Expll., Mk. 30—; Luxusausgabe, nur 25 numer. Expll., Mk. 60—.)

Aus dem Prospekt folgende sehr zweifelhafte Erläuterungen: „Das hier angekündigte Buch ist mit Recht ein Kulturdokument der Zeit, in der wir leben, zu nennen. Die Verfasserin, unter deren Pseudonym sich der bekannte Name eines vornehmen Geschlechtes verbirgt, hat diese, mit geringen Ausnahmen selbst miterlebten Verwirklichungen der zügellosesten Phantasien freilich so stark verschleiert, daß es nur sehr wenigen, in das galante Leben der großen Welt eingeweihten Personen möglich sein dürfte, die Hauptpersonen dieser zu Ende des neunzehnten Jahrhunderts spielenden Szenen zu erraten. — Besonders interessant sind diese Aufzeichnungen, die möglichst in ihrer ursprünglichen, literarisch manchmal nicht einwandfreien Form gelassen wurden, für die Erforschung des Bisexualismus-Problems. — Jedenfalls wäre ohne die Bemühungen des Herausgebers, der die Einwilligung der Dame zur Indrucklegung dieser Aufzeichnungen mit großen Schwierigkeiten erreichte, ein äußerst interessanter Zuwachs der erotischen Literatur nicht eingetreten. — Der Herausgeber enthält sich, dem Wunsche der Verfasserin entsprechend, jedes kritischen Vorwortes und gibt einfach die ihm zur Verfügung gestellten, ungemein erotischen Szenen wieder."

LAGAIL, Dr. med. (ps.), Das Paradies des Fleisches oder Das göttliche Liebesbrevier. Die Kunst, die Wollust in 136 Verzückungen zu genießen! (Br. ca. Mk. 12—; gebd. ca. Mk. 15—.)

Für Januar 1910 angekündigt. Laut Prospekt eine „kleine Encyklopädie der galanten Vergnügungen, welche allen, die sich einmal rückhaltslos den raffiniertesten Tollheiten hingeben wollen, ein unentbehrlicher Ratgeber sein wird."

LAGE, J. E. van der, (praes. *Ch. Wildvogel*), De jure embryonum, Von ungebohrner Kinder-Rechte (so!). S. l. 1730. 4°. (In Rostock, Landesbibl.) (1 Mk. 50 Pfg. M. Edelmann, 1907.)

Frühere Ausgabe erschien 1693.

LAGKHNER, Daniel (geb. zu Marburg in Steiermark, Organist zu Losdorf, zuletzt Componist des Grafen von Losenstein). — Newer Teutscher Lieder Erster Theil durch *Dannieln Lagkhnern*. Nürnberg 1606. 4°.

Goedeke [2] II, 71, 58 (nach Gerber, N. Lex. 3, 160).

LA GRANDE, Natalie (d. i. *Irene Friederike Schöpfer*), Wer wird mein Mann? u.: Wie wird's mir ergehen? Prophetische Gesellschaftsspiele, allen Damen zur Aufheiterung ihrer Soirées, Kränzchen, Pickenicks etc. ganz ergebenst empfohlen. Mit 1 chiromant. Tafel. . . . . 1837. 16°. $5^1/_4$ Bogen.

A. G. Schmidt, Gallerie etc.

LAIS, Die, von Smirna (Hetäre), oder Nachrichten

zu dem Leben der Psycharion. Ein erotisches Fragment. Nach d. Griech. der Nicarette, aus einem Manuscript in der Bibliothek des Milord *** übers. (nach *Anne-Gabr. Meunier de Querlon*). Smirna (Gotha, Ettinger) 1776. 8⁰. 127 S. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl., und in Zürich, Stadtbibl.; in Wien, Stadtbibl. [Secr. A. 50] 1 Expl. mit d. Jahrzahl „1766".) (1²/₃ Rthl. Scheible, c. 1872; 5 Mk. G. Priewe, 1895.)

Das Orig. (vielmehr Uebers. aus d. Französ.) erschien sub tit.: La Cortigiana di Smirne o siano memorie appartenenti alla vita die Safione celebre cortigiana. Frammento erotico tradotto dal Greco di Mnaseas. Londra 1769. 8⁰. — Französ.: Psaphion, ou la Courtisane de Smyrne, fragment érotique, trad. du grec de Mnaseas (par Meunier de Querlon), sur un manuscrit de la Bibliothèque du Lord B.... Où l'on a joint Les Hommes de Promethée. A Londres, chez Thomson, 1749. VIII, 103 et 23 pp. (Ed. I. ib. 1748. 8⁰. avec 1 fig.). — Rep. ib. 1790 (in München). (20 Sgr. Heberle, Cöln, 1870); 1797. 12⁰.

— — Dasselbe. Memphis (ebend.) 1776. 8⁰.

Weller, fing. Druckorte.

LAIS, Die, von Corinth (Hetäre, geb. zu Hyccara in Sicilien). — Die Liebe ohne Vernunft oder (zahme) Geschichte der Lais, in fünf Theilen (aus d. Französ. des *Bénigne Le Goux de Gerland* übers.) Rostock und Leipzig, in der Koppenschen Buchhandlung. 1776. 8⁰.

Titel, 7 Bll. Vorr. (vom Juli 1775, unterz.: F. L. N---r) u. 260 S. (2 Mk. 50 Pfg. L. M. Glogau Sohn, Hamburg, 1888; jetzt theurer!)

Orig. ist wohl: Histoire de Laïs, courtisane grecque, avec des anecdotes sur quelques philosophes de son temps. 2 tom. La Haye et Paris, Séb. Jorry, 1756. 12⁰. (Vendu 5 fr. 25 cts., Gay IV. p. 43.) Freilich behauptet der Uebersetzer in der Zueignungsschrift, das Original sei in Corinth (?) französisch herausgekommen. Damit ist wohl gemeint: Les Amours de Laîs, histoire grecque; par M. de S***. Corinthe (Paris) 1765. 12⁰. (Vendu 3½ frcs., Gay I. p. 77.) (In München.)

Ueber dieselbe Hetäre ist ferner in München (P. o. gall. 540m): Debay, A(uguste), Laïs de Corinthe (d'après un manuscrit grec) et Ninon de Lenclos. Biographie anecdotique de ces deux femmes célèbres. Paris, Dentu, 1855. 8⁰.

— — Heymann, Rob., Laïs, die Hetäre. 2 Bde. Leipzig, o. J. 4⁰. (Mk. 12—.) (6 Mk. 50 Pfg., unbeschn. im Orig.-Umschl., F. Waldau, Fürstenwalde, c. 1905.)

I: Die Brautnacht der Priesterin. Illustrirt. II: Die Babylonierin.

— — Louis (d. i. *Josias Ludw. Gosch*, 1765—1811), Lais und Theodor. Platonisch-lucianischer Dialog. Hamburg 1803. Bei Frdr. Herm. Nestler. Gr. 8⁰.

2 Bll. u. 163 SS. Sehr selten! Einiges frei. (5 Mk. Lehmann u. Lutz.) Goedeke VII, 375, 38, 8.

LALALA, Tralala. Ein (ziemlich zahmer) Roman mit zween Titeln (von *H. L. Kramann*), worinne der Herausgeber auch mitunter ein Wörtchen redet. 2 Thle. Eisenach, J. G. E. Wittekindt, 1782—84. 8⁰. (10 Mk., etw. fleckiges Expl. in modern. Ppb., Adolf Weigel, 1906.)

Selten! Der zweite Titel (Thl. I. hat nur obiges Titelblatt) lautet: Minne und Harm eines Volksdichters. — Anon.-Lex. III. p. 3 (nach Kayser).

LAMBERGS Geschichte. (Roman von *Joh. Christoph Unzer.*) Berlin, Haude u. Spener, 1782. 8⁰. (4 Mk., Expl. in Prgtbd., Jos. Baer & Co., 1894.)

Fehlt im Anon.-Lex.

— — Dasselbe, tit.: Geschichte der Brüder des grünen Bundes. Th. 1. Ibid. eod. anno. 8⁰.

Anon.-Lex. II. p. 188 (nach Engelmann). Kayser hat „1781".

LAMBERTINI, Laura, Gräfin. — Norberg, Leon, Die Tochter Antonelli's. Bearb. nach histor. Daten u. den stenogr. Acten aus d. Processe d. Gräfin Lambertini contra Cardinal Antonelli's Erben in Rom. Mit (8 Holzschn.-) Portr. (d. Cardinals, d. Gräfin etc.). Wien, W. Köhler, 1878. 8⁰. 3 Bll., 493 S.

LAMI, Heinr. (wirkl. Name, vgl. Gelehrtes Berlin im J. 1825, S. 149), Mixpickel und Mengemus. Heft (1) 2. Mit 16 color. Steinabdrücken u. 18 hübschen Kupferstichen. Magdeburg 1828—31. 8⁰. So cplt. höchst selten! (36 Kronen Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1909:)

„Sehr seltene Sammlung von Anekdoten in Reimen mit hochinteressanten Abbildgn. Die kolor. Lithogr. beanspruchen kulturhistorisches Interesse und beziehen sich zum Theil auf Berlin."

LAMIA (geistreiche Hetäre). — Etwas wider die Langeweile, für die so es brauchen können und haben wollen. 2 Thle. Mit Vignette. Lübeck u. Leipzig, bey Jonas Schmidt u. Donatius, 1768. 8⁰. 4 Bll. u. 376 fortlaufend gez. S.

Unter den 10 Nrn. auch: Geschichte der Lamia, einer berühmten Griechin.

LAMMERT, Gottfried, Zur Geschichte des bürgerlichen Lebens und der öffentlichen Gesundheitspflege, sowie insbesondere der Sänitätsanstalten in Süddeutschland. Ein Beitrag zur Geschichte der Cultur u. Medizin. 1880. 8⁰. (Mk. 3,60.) (1 Mk. Gust. Fock, Lpz., 1908.)

„Ganz besondere Aufmerksamkeit hat Vf. auch der Erforschung der sittlichen Zustände, zumal des ausgehenden Mittelalters, gewidmet, so der Prostitution und ihrer staatlichen Ueberwachung etc. Eine Fülle von Belegstellen aus

den Quellenwerken führt den Leser direkt in die einschlägige Literatur ein und regt ihn zu eigenem Studium an.“

— — Geschichte der Seuchen, Hungers- und Kriegsnoth zur Zeit des 30jährigen Krieges. Wiesbaden 1890. 8⁰. (In Hannover, Stadtbibl.)

LAMOTHE-LANGON, v., Der Hof eines regierenden Fürsten, oder die zwei Maitressen. Aus d. Französ. 4 Thle. Stuttgart 1827. 8⁰. (8 fl.) (3 fl. Wallishausser, Wien, 1872; 4 Mk. 50 Pfg. Paul Neubner, Cöln, 1892.)

LAMPE, Carl (d. i. *Carl Ludw. Werther*), Thorenspiegel. Komischer Roman. 2 Bde. Leipzig 1847. 8⁰. (3 Mk. List & Francke, 1904.)

Weller, Lex. Ps. p. 307.

LAMPEN, F. A., Zwo Verhandlungen von der Ewigkeit der (Höllen-) Strafen. Bremen 1729. 8⁰. 341 S. (3 Mk., schönes Expl. in Prgtbd., Friedr. Klüber, 1905.) Rar!

LANCRET, N. — Der enttäuschte Buhle, *N. Lancret*, pinxit. Haered. Jer. Wolffij exc. Aug. Vind. Der Fallstrick ist entdeckt, Der Buhler schlimm betrogen, Und einer Nacht verlust wird sehr von ihm beklagt: Doch hat die, so aus List sich zeigte Hertz-gewogen Und ihn nun füllt mit Spott, auch schier zu viel gewagt. (Daneben die lateinische Uebersetzung). Querfolio. (8 Mk. E. Frensdorff, 1906.)

— — Zwei Ehepaare vor einem Notar. *N. Lancret* pinx. Haered. Jerem. Wolffij exc. Aug. Vindel. Stehn hier Vier liebende, den Eh Contract zu machen? Nein; Sie sind schon vermählt; vertauschen wär ihr Sinn. Es gehn noch heute vor dergleichen Wexel-Sachen, Nur spielt mans heimlicher und gehts verschwiegen hin. (Daneben die lateinische Uebersetzung). Hübsches Blatt in Querfolio. (8 Mk. der Vorige, 1906.)

— — Der Liebesantrag. *N. Lancret* pinx. Haered. Jer. Wolfij exud.: Aug. Vind. Dass Gold und Edelstein vom Fuss des Hundleins fallen, Scheint eine Hexerey, doch wirds nicht drei verliebt (so!). Wo aber ist ein Hertz, das nicht vor Lieb solt wallen, Wan solche Reizungen die schönste Liebste giebt? (Daneben lateinisch übersetzt.) Hübsche ansprechende Darstellung in Querfolio. (8 Mk. der Vorige, 1906.)

LAND, Das, der Geheimniße, oder die Pyramiden. (Roman.) 2 Bdchn. Mit 1 gestoch. Titel u. 1 TKpf. (nach Schubert von Schule gest.). Erfurt, in der Henningsschen Buchhdlg. 1801. 8⁰. (1½ Rthl.)

Orientalische Liebesgeschichten mit einigen sehr freien Scenen. — I: 2 Bll., IV S. Vorr. (dat. 1. Octob. 1800), 208 S. II: Titel u. 234 S.

— — Dasselbe, titulo: Osymandias, König von Egypten. 2 Thle. Mit 1 Kpfr. Ebd. 1803. 8⁰. (1 fl. 36 xr. Scheible, vor 1870; jetzt theurer!)

§ **LANDBIBLIOTHEK** zu einem angenehmen und lehrreichen Zeitvertreibe, aus verschiedenen Sprachen zusammengetragen. (Romane, Erzählungen u. Novellen, meist Uebersetzungen u. zum Theil freien Inhalts.) 30 starke Bde. Leipzig, Weidmann, 1762—78. 8⁰. (In München nur 15 Bde. [oder cplt. in 15 Bde. gebdn.?]; ebensoviel, mit 1 Titelkpfr., in Warmbrunn.) (6 Rthl. Th. 1—5, 7—26, 28—30: Scheible, 1868; cplt. 30 Mk. Wilh. Jacobsohn & Co., Breslau, 1908: gut erhalten bis auf 1 etwas fleckiges Bl.; 6 Mk., Bd. 5—6 apart, E. Frensdorff, 1907.)

„Seltene Sammlung von Rittergeschichten, Romanen etc. im charakteristischen Style d. Zeit, wobei viele Uebersetzungen."

— — Moralische Erzählungen zur Ergänzung der Landbibliothek. Aus d. neuesten u. besten Schriftstellern gezogen. 5 Bde. Frkft. u. Mainz, Varrentrapp, 1771—75. 8⁰.

Cat. Monath I. p. 715; M. M. V. 1768, S. 1156, hat bereits Th. 1—2; Bibl. Martin. Berol. 1779. p. 179 hat „Frankf. 1770—75".

Beide Reihen zusammen sehr schwer anzutreffen.

LANDBIBLIOTHEK, Neue, für Winterabende, viele unterhaltende Erzählungen enthaltend. 3 Bde. Prag und Leipzig 1792, 93, 94. 8⁰. (2 Mk. Scheible, Cat. 207; jetzt theurer!)

LANDBIBLIOTHEK für die Deutschen. (Anekdoten, Aufsätze, Gedichte, dramat. Scenen etc.) Th. 1: Abend—Christ (mehr nicht ersch.). Göttingen u. Gotha, bey Joh. Chrn. Dieterich, 1772. 8⁰.

Seltenes Curiosum! 238 S. — Darin u. a.: Proben einer zu Dublin verfert. Comödie: „Der Speckpfannkuchen" (S. 12 bis 16); Fragment aus der Geschichte d. Kgrs. Cassubien (Nr. 7 der Abth. „Adel", zus. 32 Nrn.); die Aufwärterinnen nach der Mode; Generalinstruction für meine zukünftige Cammerfrau od. Jungfer; Bauernstand (S. 143 bis 155); Cammermägdchens Eigenschaften bey einer Betschwester; das Busentuch (Sinngedicht); Caffeehäuser; das Carneval etc.

* **LANDBIBLIOTHEK,** Breslauische, in lehrreichen u. anmuthigen Erzählungen. (Typogr. Ornam.-Vign.) Erster (einz.) Theil. Breslau u. Leipzig, bey Joh. Friedr. Korn, d. ältern, 1778. 8⁰.

Tit., 4 Bll. Vorr., 380 S. — Enth. den Roman: Das entführte Portrait, od. der Herzog v. Arnay. In zween Theilen. Aus d. Französ. (cplt. in 33 Cap.).

* **LANDGRAFF,** Der verliebte Thüringische. — Licimander (d. i. *Joh. Caspar Jungmichel*), Unverdroßner

Jugend Vornehmen, bey der Weile! .... Franckfurth am Mäyn, Joh. Dav. Zunner, 1697. Kl. 8⁰. 508 S. (In Berlin: Yz 4691.)

Nr. II: „Der verliebte Thüringische Landgraff! oder Printz Albrechts u. Kunigunden von Eisenberg Liebes-Geschichte." (Prosa u. Verse.) — Höchst selten!

LANDJUNKER, Der betrogene, oder Geschichte eines deutschen Don Quixotte. Hirschberg, 1791, bey Carl Glo. Ußner. 8.⁰.

Komischer Roman in derben Briefen. 206 S. incl. Tit. — Nicht bei Kayser 1827. u. 36.

LANDJUNKER, Der, wie er nicht seyn sollte. Das ist: Junker Steffens und seines Geheimenraths absurde Einfälle, aberwitzige Thaten, Genie- und Bocksstreiche etc. etc. (sic!). Berlin (Müller) 1803. 8⁰.

Ziemlich zahm. 221 S. (incl. Tit. u. 2 Bl. Vorst.).

* **LANDKRON,** Gustav, eines Schwedischen Edelmannes, merckwürdiges Leben und gefährliche Reisen. Auf welchen er, als ein warhafter, Robinson, sich mit einer getauften Türckin, bey 12. Jahren, in einer unbewohnten Insel wunderbahr erhalten; auch sonsten, die erschrecklichsten Fatalitäten, mit erstaunender Standhaftigkeit, erduldet und überwunden hat; Biß er endlich gantz unvermuhtet zu einer rechten Glückseeligkeit gelangen, können. Nach seinem eigenen etwas undeutlichen Concept, mit verbesserter Schreib-Art und darzu gehörigen Kupfern, zum öfentlichen, Druck befördert, durch, C. J. v. M. Zu finden auf der Franckfurther und Leipziger Meße. A. 1724. 8⁰. (Auch in Warmbrunn.)

Kippenberg, Robinson etc.: 720 bez. Seiten. Vorrede 8 S. ohne Bez. — Neue Ausg. Nürnberg 1726, 27, 31, 36, 39: Breslau 43, 44 (in Dresden), 53, 54; Frankfurt u. Leipzig 1770 (in Dresden). — Holländ. Uebers. 1733. (In Berlin.)

— — Dasselbe, tit.: GUSTAV LANDCRON, eines Schwedischen Edelmannes merckwürdiges Leben und gefährliche Reisen. Auf welchen er als ein warhaffter ROBINSON sich mit einer getaufften Türckin bey 12. Jahren, in einer unbewohnten Insel wunderbar erhalten; auch sonsten die erschrecklichsten Fatalitäten, mit erstaunender Standhafftigkeit erduldet und überwunden hat; Biß er endlich ganz unvermuthet zu einer rechten Glückseeligkeit gelangen können. Nach seinem eigenen etwas undeutlichen Concept, mit verbesserter Schreib-Art und darzu gehörigen Kupffern, zum öffentlichen Druck befördert durch G. F. v. M. Verlegts Johann Albrecht, Buchhändler in Nürnberg, Anno 1730. 8⁰. (Besitzt Dr. Ullrich in Brandenb. a. H.)

Doppelseitiger roth u. schwarz gedr. Titel, desgl. Titelkupfer; Vorbericht 8 SS., unbeziffert; Text S. 1—536; 5 Kupfer im Text. — Vgl. Ullrich, Robinsonaden.

LAND-LEBEN, Das Edle, wie dasselbe klüglich, gewissenhafft u. mit gutem Nutzen zu führen, hingegen aber von den eingerissenen Unordnung zu verbessern sey, nebst e. Anhang von der Haußhaltungs-Klugheit in Ansehung des unartigen u. boßhafftigen Gesindes. Braunschw., Renger.

So im Frf. u. Lpz. O. M. V. 1720. F 2a.

LANDMÄDCHEN, Das verführte, s. *Rétif de la Bretonne.*

LANDMANN, Der ausgeartete, s. ebend.

LANDMÄDCHEN, Das, bey Dresden, s. Dresden.

LANDMANN, Der emporgekommene. Nach der letzten Pariser Ausgabe neu übersetzt (aus d. Französ. des *Pierre Carlet de Chamblain de Marivaux,* 1688—1763, von Wilh. Christhelf Sigm. Mylius). 2 Bde. Berlin, 1787. Im Verlage der Rellstabschen Buchdruckerei. 8⁰. (41 Mk., sehr schönes, unaufgeschn. Expl., Max Perl's Berliner Octob.-Auct. 1907, no. 629.) Rar!

LII, 432, 527 S. u. 1 S. Berichtigungen. — Fehlt im Anon.-Lex.

Wegen d. 6. Buches, dessen französ. Urschrift in Paris confiscirt u. verbrannt wurde, kam d. berühmte Verf. in die Bastille. Dasselbe enthielt in versetzten Namen Anzüglichkeiten auf verschiedene vornehme Personen.

Orig.: Le paysan parvenu, ou les mémoires de M*** Par M. *de Marivaux.* 5 pts. (tout paru). Amsterdam, Aux dépens de la Compagnie. 1735. 12⁰. (4 Mk. 50 Pfg., veau, Friedr. Klüber, c. 1900.) (In Wolfenb. nur Th. 1—2.) — La Haye, C. de Rogissart & Sœurs. 1735. V pts. 8⁰. (In Wolfenb. fehlen die Titel zu 1—3.) Cfr. Bibliogr. de l'amour, 4e éd. III. col. 624.

— — S. auch Bauer ....

LANDSHUT (Bayern). — § Narren-Concurs, Da eine Importante Charge Vacierend geworden in einer Fassnacht Schlittenfahrt vorgestellt von den Studenten zu Landshut 1755. Landshut 1755. 4⁰. Rar!

§ — — Pfitzner, Dr., Amtliche Vertheidigung der Stadt Landshut gegen die Dr. Bernhuberschen Anschwärzungen ihrer Gesundheit u. Sittlichkeit. (Landshut) 1824. 8⁰. (In Marburg, Univbibl.)

Gegen: Bernhuber, Franz Xav., Fragmenta quaedam ad topographiam phys.-med. urbis Landshutanae. (Diss. inaug.) Landsh. 1823. 4⁰. (In München u. in Marburg, Univbibl.) Beides rar!

§ — — Spaziergänge in und um Landshut. In Briefen an einen Freund, von dem Verfasser der Chronik u.

Topographie von Landshut (von *Alois Staudenraus*). Landshut 1838. 8°. Selten!

* **LANDTSTÖRTZER,** Der: Gusman von Alfarche oder Picaro genannt, dessen wunderbarlichs, abenthewrlichs vnd possirlichs Leben, was gestalt er schier alle ort der Welt durchloffen, allerhand Standt, Dienst vnd Aembter versucht, vil guts vnd böses begangen vnd aussgestanden; jetzt reich, bald arm, vnd widerumb reich vnd gar elendig worden, doch letztlichen sich bekehrt hat, hierin beschriben wirdt. Durch Aegidium Albertinum. Fürstl. Durchl: in Bayrn Secretarium, theils auss dem Spanischen (des *Mateo Aleman*) verteutscht, theils gemehrt vnd gebessert. Gedruckt zu München, durch Nicolaum Henricum. Anno M. D. C. XV. (1615.) 8°. 8 Bll. (2 weiss), 723 S. u. Reg. (Auch in Göttingen [Fab. rom. 355], Wolfenbüttel u. Celle.)

Goedeke II, 577, 9a: Erste Ausgabe. Durch den Roman „der Landtstörtzer Gusman von Alfarche", aus d. Spanischen des *Mateo Aleman* übersetzt, kam der Schelmenroman nach Deutschland, aus dem später der Simplicissimus hervorging.

Das span. Original erschien 1599. Spätere Ausgabe in Göttingen (Fab. rom. 351): Primera Parte de la vida del Picaro Guzman de Alfarache. Compvesta par *Matheo Aleman* criada del Rey Don Felipe III, nuestro Sen˜or, y natural vezino de Seuilla. En Brucellas .... An˜o 1604. 8°. 217 Bl. Segunda parte 1604. 8°. — Vgl. Ticknor 2, 212 ff.; Bobertag 2, 17; K. v. Reinhardstöttner, Aegidius Albertinus, der Vater des deutschen Schelmenromans. (S.-A.) München 1888. Gr. 8°. (2 Mk. Baer & Co., 1893.); Himmler, G., Zur Sprache des Aegidius Albertinus. Beiträge zur Geschichte der Münchener Literatur- und Drucksprache am Beginne des 17. Jahrh. 2 Thle. 1902—3. 8°. (2 Mk. 50 Pfg. Gust. Fock, Lpz., 1907.)

— — Dasselbe. München 1617. 8°.

— — Dasselbe, tit.: Der Landtstörtzer: Gusman Von Alfarche oder Picaro genandt, dessen wunderbarlichs vnnd possirlichs Leben, was gestalt er schier alle Ort der Welt durchloffen, allerhand Ständ, Dienst vnd Aembter versucht, viel Guts vnnd Böses begangen vnd aussgestanden, jetzt Reich, bald Arm, vnd widerumb Reich vnnd gar Elendig worden, doch letztlichen sich bekehrt hat, hierin beschrieben wird. Durch Aegidium Albertinum. Fürstl: Durchl. in Bayrn Secretarium, theils auss dem Spanischen verteutscht, theils gemehrt vnnd gebessert. Erstlich Gedruckt zu München, durch Nicolaum Henricum. Anno M.D.CXVIII. (1618.) 8°. 5 Bll., 541 S. u. Reg. (In Göttingen: Fab. rom. 355.)

— — Dasselbe. Augspurg 1619. 8°.

Prof. v. Karajan's Bibl. I. Lpz. 1875, no. 3819. — Fehlt bei Goedeke.

— — Dasselbe (München) durch Nic. Henricum. 1631. 8⁰.

— — Dasselbe. Ebd. 1632. 8⁰.

— — Dasselbe, tit.: Gusmanus reformatus, das ist der Landstörtzer Guzman von Alfarache a. d. Spanischen durch Aegidium Albertinum. Cöln 1658. 12⁰. (In Hannover.)

* — — Dasselbe. Franckfurt a. M. 1670. 8⁰.

— — NB! Die meisten der hier genannten Uebersetzungen (wenn nicht alle) besitzt die Münchner Hof- u. Staatsbibl.

— — Dasselbe, tit.: Geständnisse eines Weltkindes. Nach *Matteo Aleman:* Vida de Guzman d'Alfarache (bearb. von Chrn. Aug. Fischer). Leipzig, Hartknoch, 1802. 8⁰. 288 S.

Auch m. d. Titel: Komische Romane der Spanier, hrsg. von Ch. A. Fischer. Bd. 2. — Goedeke VII, 646, 223.

— — Dasselbe, tit.: Leben und Abentheuer des Guzmann von Alfarache. Ein komischer Roman (nach *Aleman* bearb. von Lesage). Frey übersetzt. 3 Thle. Wien, Al. Doll, 1805. 8⁰.

l. c. VII, 660, 249, 7.

LAND-TAG, Eröffneter, Des sämtlichen Frauenzimmers, Auf welchen Sie Ihrer Königin Ihr Anliegen vortragen, Und was darauf vor ein Abschied erfolget. Anno 1720. 8⁰. (In Leipzig, Stadtbibl.)

20 Bll. In Versen. Höchst selten!

LANDTAGSRITTER, Der, oder Weselwinds gesammelte Korrespondenz (von *Gotthelf Wilh. Rupert Becker*). Gera, bey Chp. Friederich Bekmann. 1785. 8⁰. 206 S. Zahm.

Anon.-Lex. III. p. 8 hat auch „1789" und „Wechselwinds .... Correspondenzen" (nach Kayser).

LANG (ps.?), Schöne Heldinnen schöner Liebe. Wien (1898).

Verboten v. L.-G. Wien, 13. XII. 1898. § 516.

LANGBEIN, Aug. Friedr. Ernst (1757—1835). — Ueber seine Schriften s. Wolfg. Menzel, Deutsche Dichtung III. p. 138.

— — Schwänke. 2 Thle. Dresden 1792. 8⁰.

I, 1. Die schöne Jägerin. 2. Der Kammerdiener. 3. Die Wette. 4. Der Sturm von Constantinopel. 5. Das Schiffermädchen. 6. Die Bräutigamsprobe. 7. Die neue Sündfluth. 8. Klärchen. 9. Das Feuerwerk. II, 10. Der Bieresel. 11. Das Körbchen. 12. Die Wahrsagerinn. 13. Der Prinz. 14. Der Beinbruch. — Vgl. Herm. Ullrich, Zu Langbeins Schwänken: Archiv f. Litt.-Gesch. 11, 553—59 und 15, 449.

— — Dasselbe. 2 Thle. Leipzig 1795. 8⁰.

— — Dasselbe. Dritte verbesserte (und verminderte) Auflage (in 1 Bde.). Berlin 1816. 8⁰.
— — Dasselbe. Neue wohlfeile Ausgabe. Leipzig, o. J. 8⁰.
§ — — Schwänke. 2 Bdchn. Frankfurt und Leipzig 1792. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg., geles. Expl., A. Buchholz, München, 1908.)
— — Neue Schwänke (in Prosa und Versen). 2. vermehrte u. verbesserte Aufl. Mit 9 reizenden Vignetten von Schule. Leipzig und Ronneburg 1803. 8⁰. (10 Mk., sehr gutes unbeschn. Expl., Friedr. Meyer, Lpz., 1906.)
— — Neue Schwänke, verbess. Auflage. 2 Bde. Leipzig, o. J. (18**). (Jess, S. 25.)
— — Schwänke. 24. Aufl. Leipzig, o. J. (18**). 8⁰. 144 S.
— — Schwänke. Neue wohlf. Ausgabe. Mit Titelholzschnitt. Leipzig, o. J. (18**). 8⁰. (1 Kr. 20 H. A. H. Huber, Salzburg, c. 1905.)
— — Feierabende. 3 Thle. Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1793—94. 8⁰.

I, 1. Der schöne Schläfer. Ein Märchen. 2. Mord, bey einer versuchten Entführung. Eine Kriminalgeschichte. 3. Bist du da? Eine poet. Erz. 4. Die Fledermaus. Eine kom. Gesch. 5. Der Gasthof. Eine poet. Erz. II, 6: Lebenslauf eines Bedienten. Ein kleiner Roman. 7. Das grosse Los. 8. Schwänke eines berühmten Spaßmachers (Fr. Wilh. v. Kyau). Neu erzählt. 9. Der Krebs. 10. Der Emigrant; oder: der Paradiesvogel. 11. Der Advokat und der Rothmantel. 12. Der kluge Knappe. 13. Albert Limbach, oder: der Märtyrer des schönen Geschlechts. III, 14: Mariane Richard. 15. Achmed und Valide. 16. Das Damenpferd (mit Benützung einer Comödie des Hans Sachs). 17. Sieben Hochzeiten und keine Brautnacht. 18. Kriminalgeschichten.

— — Dasselbe. 3 Bde. Mit gestoch. Tit., 3 Kpfrn. u. 3 Vignetten, gestoch. von Penzel. Ebd. 1793—98. 8⁰. (12 Mk., prächtiges, breitrand. Expl. in gleichzeit. Frzbdn., Fr. Meyer, 1906.)
— — Dasselbe. 3 Bde. Mit 3 Kpfrn. u. 3 Vignetten. Ebd. 1794. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Bernh. Liebisch, Lpz., 1908.)
— — Dasselbe. (Nachdruck.) 2 Bde. Frankfurt und Leipzig 1794. (Jess, S. 25.)
— — Dasselbe. 3 Bde. Mit 3 reizenden Titelvignetten. Ebd. 1794—1800. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg., Hfrzbde. d. Zeit, O. Rauthe, 1909.)
— — Talismane gegen die Langeweile. 3 Sammlungen (Theile). Mit 3 Titelkpfrn. u. 3 Kupfertiteln. Berlin, Sander, 1801—2. 8⁰.

I, 1: Die Wunderlampe. 2. Die Harfnerin zu Drachenstein. 3. Wunibald. 4. Die Hand in der Mauer. 5. Der Jäger und die Nonne. II, 6: Hütchen in Hildesheim. 7. Thors Hammer. 8. Der heilige Berg. 9. Der eiserne Leuchter.

10. Die Schotenliebe. 11. Der Zauberlehrling. III, 12: Selbstbiographie eines Guldens. 13. Das rosenfarbene Hündchen. 14. Die Brüder. 15. Die Amazone.

— — Dasselbe (Nachdruck). Mit 3 Titelkpfrn. u. 3 Kupfertiteln. Frankfurt und Leipzig 1802. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg., nur Sammlg. 2—3, Gust. Fock, 1909.)

— — Dasselbe. 3 Bde. Wien 1802. (Citirt Meusel.)

— — Gedichte. 2 Bde. Mit 1 Titelkpfr. u. 2 Vignetten. Leipzig 1788—1802. 8⁰. (10 Mk. Fr. Meyer, Lpz., 1909.)

Jess: „Also bevor der Autor selbst seine Gedichte gesammelt hatte!"

— — Gedichte. 2 Thle. Mit 5 Kpfrn. u. 2TVignetten. Leipzig 1800. 8⁰. (5 Mk., schönes, breitrand. Expl., Fr. Meyer, 1906; 4 Mk. 50 Pfg., mit nur 4 Kpfrn. u. 2 Vign., O. Rauthe, Berlin, 1909.)

U. a.: Julchens Brautgeschichte; die Liebesprobe; Amors Entwaffnung etc.

— — Gedichte. 2 Bde. Bonn 1804. 8⁰. 193 u. 188 S. (4 Mk. Hugo Streisand, Berlin, 1908.)

— — Auserlesene, Gedichte. 2 Thle. Mit 2 Kpfrn. u. Titelvign. Berlin 1807. 8⁰. (5 Mk. 50 Pfg., saub. Expl., Gust. Fock, 1909.)

1: 219 S., 2 Bll. 2: 184 S., 3 Bll.

— — Neuere Gedichte. Erster Theil. Tübingen, Cotta, 1812. — Zweiter Theil. Ebd. 1823. 8⁰.

— — Gedichte. 2 Bde. Köln 1814. (Citirt Meusel.)

— — Neuere Gedichte. Neue verb. Aufl. Ebd., o. J. Kl. 8⁰.

— — Gedichte. Neue verb. Aufl. Leipzig, Dyk'sche Buchhdlg., o. J. 8⁰. (2 Kr. A. H. Huber, c. 1905.)

— — Neuere Gedichte. Neue verb. Aufl. Leipz., Dyk'sche Buchhdlg., o. J. Kl. 8⁰. (3 Kr. 60 H. der Vorige.)

— — Neuere Gedichte. Neue verbess. Auflage. Leipzig, Dyk, o. J. 8⁰.

— — Humoristische Gedichte, hrsg. von Julius Tittmann. Halle 1872.

— — Humoristische Gedichte. Gera 1886. 12⁰.

Goedeke IV, p. 241—243.

— — Der graue König. Ein novantiker Roman. Berlin 1803. 8⁰.

Bearbeitung des „Esel-Königs" von Adolf Rosen von Creutzheim. Ballenstet (fing.), o. J. (c. 1620). 8⁰. (Vgl. Goedeke II, 586, 26.)

— — Neue Schriften. 2 Thle. Mit 2 reizenden Titelkpfrn. u. 2 Titelvignetten (Catel del., Meyer sc.). Berlin, Schüppel, 1804. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg., unbeschn., O. Rauthe, Berlin, 1909.)

I, 1: Die Schule der Eleganz. Posse in 3 A. 2. Das Blumenmädchen. 3. Die Zeugen. II, 4: Der Emporkömmling; oder: Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme. 5. Herr von Karg und seine Gemahlin. 6. Der Hut. 7. Der Schatz. 8. Das Vorzeichen.

— — Neue Schriften. 2 Bde. Mit gestoch. Tit., 2 Kpfrn. u. 2 Vignetten (von Ramberg u. Jügel). Berlin, Schüppel, 1804. 8⁰. (2½ Rthl.) (10 Mk., prachtvolles Expl. in gleichzeit. Frzbdn., Fr. Meyer, 1906.)

— — Novellen. Mit (freiem) Titelkpf. u. 1 Titelvign. (H. Ramberg del., F. Jügel sc.). Berlin 1804, bey Wilh. Oehmigke d. Jüng. Kl. 8⁰. (6 Mk., sehr schönes Expl., Friedr. Meyer, Lpz., 1906.)

VIII (incl. gestoch. Tit.), 1 Bl. Druckf., 1 Bl. Inh., 288 S. — 1. Der Harfner. 2. Der Sultan u. s. Vezier. 3. Der Backenstreich. 4. Dietrich Kogelwit. 5. Die Pantoffeln. 6. Des Teufels Küche. 7. Der Plagegeist im Kossenblatt. 8. In solchen Wassern fängt man solche Fische.

— — Dasselbe. Neue Auflage. Ebd. 1812. 8⁰.

— — Der Ritter der Wahrheit. 2 Bde. Mit gestoch. Tit., 2 reizenden Kpfrn. u. 2 Vignetten (Jury del. & fec.). Ebd. 1805. 8⁰. (10 Mk., Friedr. Meyer, Lpz., 1906; 4 Mk., unbeschn., O. Rauthe, 1909.)

— — Dasselbe. 2 Thle. Mit 2 Titelkpfrn. (J. Blaschke sc.). Ebd., o. J. 8⁰. (6 Kr. A. H. Huber, Salzburg, c. 1905.)

— — Thomas Kellerwurm. Roman. Mit reizend. Titelkpfr. u. Titelvign. (Jury del. et. fec.). Ebd. 1806. 8⁰. 330 S. u. 1 Bl. (3 Mk. O. Rauthe, 1909.)

— — Zeitschwingen. Mit gestoch. Tit., 1 Kpfr. u. 1 Vign. von W. Jury. Berlin, Schüppel, 1807. 8⁰. (6 Mk., prächtiges Expl., Fr. Meyer, 1906.)

1. Die Erbschaft. 2. Der Proceß um einen Bettelbuben. 3. Die Nebenbuhler. 4. Der gute Sohn. 5. Klaudine. 6. Der Kutscher wider Willen. 7. Der Korb. 8. Die Bücherschlacht. 9. Warum nicht? oder die drei Brüder. 10. Der fromme Betrug. 11. Das Hagestolzengericht. 12. Die Zeche.

— — Dasselbe, Nachdruck, titulo: Auserlesene Gedichte. 2 Thle. Berlin 1817. 8⁰.

— — Dasselbe. Mit TKpfr. u. Vign. Wien 1818. (Jess, S. 25.) (80 Pfg., unsauberes Expl., A. Buchholz, 1908.)

— — Dasselbe. Mit Kpfrn. O. O. u. J. 8⁰. (3 Mk. Gustav Fock, 1909.)

— — Franz und Rosalie, oder der Krämerzwist, ein komischer Roman. Mit gestoch. Tit., 1 Kpfr. u. 1 Vign. von W. Jury. Berlin, Schüppel, 1808. 8⁰. (1½ Rthl.) (10 Mk., prächtiges Expl., Fr. Meyer, 1906.)

— — Dasselbe. Leipzig 1809. 8⁰. (Jess, S. 25.)

— — Der Sonderling und seine Söhne. Roman. Mit 1 Kupfer u. 1 Vignette. Berlin 1809. 8⁰. (4 Mk., sehr schönes Expl., Fr. Meyer, 1906.)

— — Dasselbe. Leipzig 1809. 8⁰. (Jess, S. 25.)

— — Der Bräutigam ohne Braut. Mit gestoch. Tit., 1 Kpfr. u. 1 Vignette. Berlin 1810. 8⁰. (7 Mk., prachtvolles Expl. in gleichzeit. Frzbd., Fr. Meyer, 1906.)

— — Kleine Romane und Erzählungen. 2 Thle. Ebd. 1812—14. 8⁰.

I, 1: Der lustige Tischrath. 2. Die Lehrstunde. Nach Philander von Sittewald. 3. Die Mäusefalle, oder die Predigt für Kunstrichter. 4. Das Gestift der frommen Bertha. 5. Der Unversöhnliche. 6. Der Heirathsvertrag. 7. Der kluge Mann. 8. Der Todte zu Roß. 9. Das Rosenmädchen. II, 10. Der Emporkömmling, oder Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme. 11. Herr von Karg und seine Gemahlin. 12. Der Hut. 13. Der Schatz. 14. Das Vorzeichen.

— — Jocus. Ein kleiner Almanach für Freunde des Scherzes. Ebd. 1813. 12⁰.

— — Die Kleinstädter und der Fremdling. Wien 1814. (Jess, S. 25.)

— — Unterhaltungen für müssige Stunden. Berlin, Schüppel, 1815. 8⁰.

1. Die Nebenbuhler. 2. Der Fliegenproceß. 3. Der Pfeil. 4. Liebe und Frauenhaß. 5. Sieg des Edelmuts. 6. Bestrafte Ruhmredigkeit. 7. Der Dechant von Badajoz. 8. Der natürliche Sohn. 9. Das Geheimnis.

— — Dasselbe. Wien 1815.

— — Kleine Romane und Erzählungen. Ebd. 1819. (l. c.)

— — Magister Zimpels Brautfahrt und andere scherzhafte Erzählungen. Berlin 1820. 8⁰.

— — Märchen und Erzählungen. Ebd. 1821. 8⁰.

1. Langmantel. 2. Die schwarze Spinne. (Vorher: Minerva 1819, S. 343—384.) 3. Die Hofmeisterin. 4. Der entwendete Ring. 5. Der entscheidende Tag. 6. Das Tournier.

— — Ganymeda. Fabeln, Erzählungen und Romanzen. Gewählt und hrsg. von —. Ebd. 1823. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Gust. Fock, 1909.)

— — Jocus und Phantasus. Ebd. 1824. 8⁰. (1 Mk. 80 Pfg., etwas fleckig, Max Jaeckel, Potsdam, c. 1908.)

1. Der glückliche Traum. 2. Die Untersuchungskommission. 3. Doctor Medardus. 4. Das beschützte Bild. 5. Der grüne Hut.

— — Vacuna, Erzählungen für Freistunden, vorzüglich der Jugend. Mit 4 Kpfrn., gez. von Ramberg, gestoch. von L. Meyer. Berlin, Amelang, 1826. 12⁰. (3 Mk. 50 Pfg., br. im Orig.-Umschl., O. Rauthe, 1909.)

1. Das stumpfe Messer. 2. Der Näscher. 3. Die Gefangenen. 4. Bestrafter Frevel. 5. Das Glas Punsch. 6. Die bange Lehrstunde. 7. Die offene Hand. 8. Die Erscheinung. 9. Aus dem Regen in die Traufe. 10. Lebensrettung ohne Dank. 11. Von einem Ritter und seiner Frau. 12. Das braucht er nicht. 13. Der Thierquäler. 14. Der kleine Held und sein Glück. 15. Der Krug geht so lange zum Wasser, bis er bricht. 16. Christophs Feldzug. 17. Der Großsprecher. 18. Die große Dampfmaschine. — Goedeke hat die Jahrz. „1825" (?).

— — Herbstrosen. Berlin, Schüppel, 1829. 8⁰.

1. Der Staatsklügler und seine Nichte. 2. Das unterbrochene Hochzeitsfest. 3. Argos, der sprechende Hund. 4. Der ahnenstolze Schulmeister. 5. Die dankbare Zwergin. 6. Der junge Maler. 7. Das Missverständniß.

— — Sämmtliche Schriften. Vollständige, vom Verfasser selbst besorgte, verbess. u. vermehrte Original-Ausgabe letzter Hand. 40 Liefrgn. in 31 Bdn. Mit 31 hübschen Stahlstichen. Stuttgart, J. Scheible, 1835—37. 16⁰. (22 Rthl.) (22 Mk., Hfrzbde., Scheible, 1895; 18 Mk., saub. Expl. in Hfrzbdn., Frdr. Klüber, 1905; 20 Mk., ebenso, A. Buchholz, 1908.)

„Sehr geschätzte, längst vergriffene Ausgabe." (Th. 1—5 enth. die Gedichte; in Bd. 24: Der graue König. Ein novantiker Roman.)

— — Dasselbe. Zweite verbess. Auflage. 36 Bde. Mit zahlreichen Illustrationen. Ebd. 1841. 8⁰. (Mk. 44—.) (5 Mk. Wilh. Koebner, Breslau, vor 1890; 10 Mk., wenig stockfl. Expl. in schönen uniformen Hfrzbdn., A. Creutzer, Aachen, 1906; 12 Mk., nur Bd. 1—14 mit 64 Stichen, hübsches Expl., Gust. Fock, 1909.)

„Beste Gesammtausgabe. Fehlt im Buchhandel." Band 1 enthält: Langbein's Lebensgeschichte von Fr. W. Goedike.

— — Dasselbe. Vollständige, verbess. u. vermehrte Auflage. 16 Bde. (Mit Langbein's Lebensgeschichte von Fr. Wilh. Goedike und 100 Umrissen.) Ebd., Scheible, Rieger und Sattler, 1845. Gr. 16⁰. (6 Rthl.)

Engelmann, 1846, S. 170. — Th. 1—4 enth. die Gedichte; in Bd. 11: Der graue König. Ein novantiker Roman. (Berlin 1803. 8⁰.)

— — Ausgewählte prosaische Schriften. In 8 Theilen. (Für die Besitzer von dessen Gedichten.) Mit 8 Titelkpfrn. Ebd. 1838. 16⁰. (3 Rthl.)

War schon um 1845 vergriffen!

— — Sämmtliche Gedichte. 2. Auflage. 5 Bde. Mit 7 Stahlstichen. Ebd. 1838. 8⁰. (3 Mk. A. Buchholz, 1908.)

— — Sämmtliche Gedichte. 4 Bde. Mit Portrait Langbein's u. vielen (65) Stahlstichen (auf 33 Bll.). Ebd. 1843. 16⁰.

($3^1/_4$ Rthl.) (4 Mk. Mindestgebot R. Zinke's Dresdner März-Auction, Wien, 1892; 2 Mk., Hfrzbd., Gust. Fock, 1909.)

— — Dasselbe. 4 Bde. Neue Classiker-Ausgabe. Ebd. 1854. 8⁰. (2 Kr. 40 H., Expl. in 2 Orig.-Lwdbdn., Rudolf Heger, Wien, 1892; 2 Mk., Hfrzbde., Gust. Fock, 1909.)

— — — — Jess, Hartwig, August Friedrich Ernst Langbein und seine Verserzählungen. (Diss.) Berlin 1902. Gr. 8⁰. IV—65 S.

LANGBEIN, A. F. E. (ps.), Humoristische (erot.) Erzählungen. Moskau (Berlin) 1800. 8⁰.

— — Dasselbe. Ibid. 1805. 8⁰. (2 fl. 24 xr. Scheible, vor 1870.)

Beide Ausgaben sehr rar! — Weller, fing. Druckorte.

LANGBEIN, C. A., Kleine abentheuerliche Geschichten. Wien 1817. (Jess, S. 26.)

LANGBEIN, Chr. Jerom., Schneeglöckchen. Roman. Rudolstadt 1799. 8⁰. 269 S. (4 Mk. 50 Pfg. Hugo Streisand, Berlin, 1908.)

LANGBEIN, C. F. H., Ausgesuchte Gesellschaftsspiele. 2 Hefte. Leipzig 1823. (Auch mit dem Titel: Laetitia. Ein Taschenbuch für frohen Lebensgenuss, muntre Laune, heitere Scherze und gesellige Freuden.) (Jess, S. 26.)

— — Neues Taschenbüchlein zur Beförderung der Freude, des geselligen Vergnügens und des guten Tons. Eine Auswahl witziger Anekdoten und Einfälle, interessanter Erzählungen etc. 2. vermehrte Aufl. Neuburg, Commiss.-Büreau, 1804. 12⁰. ($1^1/_2$ Rthl.)

§ **LANGBEIN,** F. A. G. (d. i. *Frdr. Aug. Gli. Schumann*), Neue Schwänke. Edirt von —. Mit 1 Kpf. Ronneburg, Schumann; Leipzig, J. A. Barth, 1799. 8⁰.

VIII—186 SS., nebst 1 Bl. Err. Enth. prosaische u. versificirte Novellen nach Boccaccio, Lafontaine, Straparola u. A.

Jess, S. 26: Die Neue Allg. Deutsche Bibl. Bd. 62, St. 2, S. 350 machte Langbein wirklich dafür verantwortlich.

— — Dasselbe. Zweite, vermehrte u. verbess. Auflage, mit (9) Vignetten (von C. Schule). Leipzig u. Ronneburg, bei August Schumann. 1803. — *A. E.:* Wunsiedel, gedruckt mit Müller'schen Schriften. 8⁰.

XVI—265 S. Enth. in 2 Abthlgn. V u. IV Nrn., deren letzte (in Versen) in der vorigen Ausgabe fehlt. Dieselbe ist eine Nachahmung von Lafontaine's „le cocu battu et content". Die Vignette zu Nr. V in Abth. 1 ziemlich frei. — Diese Ausgabe ist gesucht und selten!

— — Dasselbe (ohne d. Pseud. auf d. Tit.), titulo: Leichtfertige Schwänke im Geschmacke des Boccaccio.

Cöln, bei Peter Hammer (Stuttg.), o. J. (c. 1860). 8⁰. 164 SS. (4 Mk. Adolf Weigel, 1907.)

164 SS. Enth. u. a.: Die nächtliche Kollision. — Sprödigkeit u. Geiz. — Die Gänse des jungen Eremiten. — Die Wette. — Der Kalender der Alten. — Der Mann als Beichtvater seiner Frau etc.

— — Romantische Kopien. Bdchn. 1. (einz.) Ritter Gerhard und seine Getreue (!) enthaltend. (Etw. freier Liebesroman.) Ronneburg u. Leipzig, in der Schumannschen Buchhdlg. 1802. Kl. 8⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. C. 483; fleckiges Leihbibl.-Expl.)

Tit., 245 S., 1 Bl. Nachschr., wonach folgendes französ. Original zu Grunde liegt: Histoire de Gerard de Nevers et de la belle Euriant, sa mie; par Tressan. Paris, an IV. (1796.) 12⁰. — Obiger Roman erschien auch apart, ohne den Zusatz „Romant. Kopien. Bd. 1."

— — Dagobert, oder Der Zug nach Osten. Roman. Ronneburg und Zwickau 1826. 8⁰. (4 Mk. Gust. Fock, 1909.)

LANGBEIN, H. A. (ps.), Die Kinder meiner Laune. 1805.

Weller, Lex. Ps. p. 308.

— — Telins Wahnsinn. O. J. (l. c.)

— — Wahnsinn und zweites Leben, oder der Sturz vom Felsen. Leipzig, Joachim, 1807. 8⁰. (1 Rthl.) (Nicht bei Weller.)

LANGBEIN, Innocenz (ps.), Erotische Bravouren. Rom u. Paris (Leipzig, Rein) 1805. 8⁰. Höchst selten!

Frühere Ausg.: Riga u. Leipzig 1803. ⁰. (In München.)

— — Dasselbe, anonym, s. *Bravouren.*

LANGBEIN, Karl (d. i. *Fischer*), Ausflüge froher Laune. 600 Anekdoten. Mit Titelkpf. Pesth, Müller, 1817. 8⁰. 194 S. (1 Mk. 50 Pfg. Taussig, 1906.)

Weller, Lex. Ps. p. 308.

LANGBEIN, N. (d. i. *Nicolaus Meyer* in Minden), Neueste Schwänke und Erzählungen. Bremen u. Aurich, bey Joh. Heinr. Müller, 1809. 8⁰.

Tit., 1 Bl. Inh., 218 S. Enth. 1. Der Irrthum aus meinem Leben. 2. Der Zauberdrache; Fragment aus der umgeworfenen Postkutsche. 3. Der Diebstahl. 4. Der angeführte Liebhaber. 5. Die Wette. 6. Der Weiberfeind. — Vieles in Versen. Ziemlich harmlos. (Kayser hat irrig „1810".)

— — Dasselbe. Neue Auflage. Ebd. 1823. 8⁰. (Citirt Heinsius.)

— — Viktor. Roman in Briefen. Bremen 1810.

Meusel XVIII (VI), S. 694; Weller, Lex. Ps. p. 308.

LANG-BERNSDORF. — Die durch Sympathie gesund gemachte Braut. Wolte bey dem Dürr- und Karch-

ischen Hochzeit-Feste, den 7. Nov. 1747 in Lang-Bernssdorf, durch diese Zeilen zu entwerffen suchen. *J. C. K.* O. O. u. J. 2 Bll. Gr. 4⁰. (5 Mk. Adolf Weigel, 1908; 3 Mk. Rich. Härtel, Dresden, 1907.)

Seltenes derbkomisches Hochzeitscarmen.

LANGE, Gregorius (aus Havelberg, Cantor zu Frankfurt a. d. O., wurde an Händen und Füßen contract und starb am 1. Mai 1587. — Goedeke II. p. 55, 22, nach Gerber, 1, 785; N. Lex. 3, 170). — *Gregorii Langii* Havelbergensis. Newer Deudscher Lieder, mit dreyen Stimmen .... Der Erste Theil. Jetzo newlich Componirt, Corrigiret vnd inn Druck verfertiget. Discantus. Gedruckt zu Bresslau durch Johann. Scharffenberg. M. D. LXXXIIII. (1584.) 4⁰. (In Göttingen.)

— — Dasselbe. Bresslaw. 1598. 4⁰.

Enth. 40 Lieder mit Melodieen, wovon 20 des ersten Theils genau bei Goedeke, l. c., verzeichnet sind.

— — Der ander Theil. Presslaw. 1586. 4⁰.

— — Dasselbe. Ebd. 1597. 4⁰.

— — *Gregorii Langii* .... Newer Deutscher Lieder .... Der erste Theil. Jetzo auffs new .... inn den Druck gegeben .... Gedruckt zu Bresslaw, durch Georgium Bauman. M. D. LXXXXII. (1592.) (Vorr. unterz. Anno 84.) — Der ander Theil .... M. D. xc. (1590!). (Vorr. unterz. Anno 1586.) Qu.-4⁰.

§ * — — Dasselbe. Abgedr. durch Dr. Friedr. Wilh. Genthe in: Neue Zeitschrift für die Geschichte der germanischen Völker, herausgegeben durch D. Karl Rosenkranz. Ersten Bandes viertes Heft. Halle, 1832. 8⁰. (S. 33 bis 69.) (In Leipzig, Univers.-Bibl.; Deutsche Geschichte: 827 a.)

— — Erster Theil newer Teutscher Lieder, so zuuor mit drey Stimmen, jetzund aber mit fünff Stimmen durch Christoph Demantium. Leipzig, Thom. Schürer, 1615. 4⁰. — Ander Theil, ebend. 1615. 4⁰.

Weller, Annalen, II. p. 39.

LANGE, H., Leonio oder Liebe und Verdammniß. Frei nach d. Französ. Leipzig, L. Fort, 1834. 8⁰.

Zahm. VI u. 248 S. — Fehlt Kayser, 1836.

LANGENPFEIFFEN, Tobias (ps.), Politische Erzehlungen aus einer Lustigen Tobacks-Gesellschaft. 1741.

Weller, Lex. Ps. p. 308. — Derbes und seltenes Curiosum!

LANGENSALZA. — Hochzeitsscherz. — Rede des kleinen nackigten Cupidgens An Die bey der Seg und Fromholdischen Brautsuppen, In Langen-Saltz Be-

findliche Nimfen. (Druckerst.) Gedruckt im Jahr 1664. 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 15.)

4 unbez. Bll. (Rücks. des 1. leer). Erotischer, oft recht drolliger Scherz in Prosa u. Versen, beginnend: „Cupido redet: Holdselige und artiggebildete Nimfen allerkrabelhafftigste Creaturen der Welt, Ich präsentire mich bey dieser Brautsuppen in gewöhnlicher Positur, nemlich gantz nackigt, wie ich von dem Klapper Storch erstlich in meiner Mutter Bett gebracht worden."

LANGEN-SCHWALBACH. — Grillen, Aufgefangene, bey der Brunnen-Cur zu Langen-Schwalbach. (Sehr derb-jokoses, stellenweise obscönes Gedicht in fortlaufenden, paarweise gereimten Versen.) O. O. 1737. 4⁰. (8 Mk. 50 Pfg. Friedr. Klüber, 1900.)

Unbekannt! 8 unbeziff. Bll. Mit typogr. Anfangs- u. Schluss-Ornament. Auf d. Rücks. des Titels „Sonnet an den geliebten Leser."

— — S. auch Schwalbach: Amusemens des Eaux de Schwalbach .... 1738 etc.

LANGENSCHWARZ, Maxim. — Dumont, Carl Aug., Die berühmtesten Calembourgs und Witz-Momente von Langenschwarz. 1. (einz.?) Heft. Mit Bildniss des Verfassers. Schleusingen 1841. 8⁰. (1 Mk. 20 Pfg. Isaak St. Goar, Frf. a. M., 1909.)

LANGER, J. T., Der fröhliche Bauerndichter, oder Gesänge und Klänge in Kürze und Länge, so launig gestrenge, ohne Gepränge, in einem Gemenge. 4 Bdchn. Leipzig, Carl Drobisch, 183*—39. 8⁰.

Anzeige des Verlegers.

LANGERMANN, M. Joh. Laur., Der wider die Hurerey und böse Lust-Seuche eyferende Hanauische Paulus. 4⁰.

O. M. V. 1683. C 3 a.

LANGLOIS, Carl, Sonderbare Begebenheiten dieses Helden. Utopien (Erlangen, Heyder) 1796.

Weller, fing. Druckorte, p. 164. — Rar!

LANGNER, Leop., Charakterzüge und Mannigfaltigkeiten aus der Geschichte. 2 Bde. Magdeburg 1826 bis 27. 8⁰. VIII, 247 u. 252 S. (4 Mk. 50 Pfg. Taussig, Prag, 1904.)

U. a.: Weiberverkauf in England.

LANGSDORFF, C. v., Die Idyllendichtung der Deutschen im goldenen Zeitalter der deutschen Literatur. Heidelberg 1861. 8⁰. (Progr.) (60 Pfg. F. Butsch, Augsb., 1878.)

— — Die anakreontische Dichtung in Deutschland. Ebd. 1862. 4⁰.

LANZELOT. — Geschichte des Lancelot vom See und von des Königs Artus Tode, in drei Büchern. (Heidelberger *Handschrift* 147, Pgm. XV. Jh. 330 Bl. Fol., die Seite zu 63 Zeilen.)

Schluss: Vnd nu saget vns Mayster Gatziers (d. i. Gauthier) map nit mer von Lantzlot leben . . . . Amen.

Goedeke [2] I, 353, 13, wo noch 2 Handschriften beschrieben: Lanzelot, der Held eines französischen Prosaromans von *Rob.* und *Hêlie de Borron,* das Muster und Vorbild aller ehebrecherischen Ritter des Mittelalters, der Ginevra, der Gemahlin des Königs Artus, in verbotner Liebe ergeben ist und seiner Dame trotz aller Anfechtungen, denen er von Seiten andrer Damen ausgesetzt ist, unerschütterlich treu bleibt.

— — Eine niederdeutsche Prosabearbeitung des Lancelot aus dem XIII. Jh., unmittelbar aus dem Französischen, wies Büsching (Wöchentl. Nachr. 1816. 2, 109 ff.) nach. (Goedeke 1_2, 466, VII, 1.)

LANZELOT, William, Korsar von England. Eine historisch-romantische Skizze vom Verfasser der Abentheuer des Herrn v. Lümmel *(Ernst Bornschein).* 2 Thle. Mit Titelkpfrn. Arnstadt u. Rudolstadt 1801. 8⁰. Ziemlich zahm.

Anon.-Lex. III. p. 9 (nach dem Neuen Nekrolog u. Kayser).

LAODES, Frdr. (d. i. *Friedr. Wilh. Lomler*, Superint. zu Heldburg bei Koburg; vgl. Rassmann, Pantheon, S. 203), Erzählungen (15) aus dem Reiche der Wirklichkeit und der Phantasie. 2 Bde. Mit 1 TKpf. Koburg u. Leipzig, bei J. C. D. Sinner, 1800—1. — *A. E.:* Schleusingen, gedr. von J. G. Müller. Kl. 8⁰. Zahm.

I: VIII—416 S. u. 1 Bl. Err. Inh.: 1. Die Ueberwindung. 2. Elisabeth Gray. 3. Ruhmsucht u. Liebe. 4. Die Erbschaft, od. das Opfer der Freundschaft. 5. Weiberlist, od. der heil. Bonifaz. 6. Die beleidigten Schönen. 7. Zenobia. 8. Der Weiberhass. 9. Die Rache. 10. Das Wunder der Liebe.

II: Tit., 1 Bl. u. 332 S., nebst 1 Bl. Err. Inh.: 1. Jakobina. (2 Bücher.) 2. Die Rache. (Beschluss.) 3. Das Porträt. 4. Aleran u. Adelasie. 5. Amourette, od. das todte Hündchen.

LAPIDE d. Jüng., Hippolytus a (d. i. *Gottlieb Heinr. Heinse*), Gemälde von Europa, im letzten Jahre des 18. Jahrhunderts. 2 Bdchn. 1801.

Weller, Lex. Ps. p. 309.

LAPUNZKY'S, Johann, lustige Streiche und seltsame Begebenheiten. (Nach dem Französ. von *August Wilhelmi.*) 2 Bde. Leipzig, in der Sommerschen Buchhandlung. 1818. Breit-12⁰.

I: Tit., 1 Bl. Vorber. (vom Bearbeiter unterzeichnet), 190 S., 1 Bl. Inh. 2: 246 S. (incl. Tit.), 1 Bl. Inh. — Im Vorber. sagt Wilhelmi, er habe die Zoten des französ. Orig. vermieden.

LARCESO, Max (d. i. [nach A. G. Schmidt, Gallerie etc.] *Alex. Cosmar,* Buchhändler in Berlin, geb. das. 12. Mai 1805, seit 1832 Redakteur u. Herausgeber des Berliner Modenspiegels, dagegen *Antonie Klein* [nach Weller, Lex. Ps.]), Schneeflocken. Drei Erzählungen. Magdeburg, Heinrichshofen, 1826. 8⁰. 11½ Bogen. Zahm.

1) Erste Liebe. 2) Die Alte von Paris. 3. Tom.

LARREDDANO, der Straßenräuberkönig. Erfurt 1812. 8⁰. Zahm.

LARVENRITTER, Die, nach einer Sage aus den Zeiten des Hussitenkriegs. Prag, Widtmann, 1799. Kl. 8⁰.

308 S. Dialogform. — Zahm.

LA SALE (auch *La Salle*), Antoine de (nach Grisebach u. Geo. Brandes „der Schöpfer des französ. Romans und der Novelle, der erste große Prosadichter der neuen Zeit", geb. 1388 in der Provence, vielbewegtes Leben an Fürstenhöfen, besonders in der glänzendsten Zeit Burgunds am Hofe Herzog Philipp des Guten, des reichsten Fürsten s. Zeit; viel gereister, welterfahrener Menschenkenner (Weiberfeind) und Gelehrter, steht er am Ausgang des Mittelalters, ebenbürtig s. Vorgänger Boccaccio, besonders auf dem Gebiete des Komischen; † 70 J. alt, 14**), Die hundert Neuen Novellen. Zum erstenmale und vollständig übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkgn. von Alfred Semerau. Mit 10 Bilderbeigaben von Franz v. Bayros. 2 Bde. München, Georg Müller, 1907. Kl. 8⁰. Ausgabe auf feinstem Hadernpap., in Hprgt. gebd., in Carton, Mk. 28—.)

In einer Auflage von 800 numer. Expll. gedruckt. — Bildet auch Bd. V—VI der „Perlen älterer romanischer Prosa."

— — Dasselbe. Luxus-Ausgabe auf echtem van Geldern, in Ganzprgt. geb., in Carton. (Mk. 50—.) (45 Mk. Adolf Weigel, 1908.)

Nur in 50 numer. Expll. hergestellt.

„Dieses Martyrologium getäuschter Gatten ist für Frankreich das, was Boccaccios Dekameron für Italien bedeutet." Die hundert neuen Novellen erfreuten sich sofort beim Erscheinen eines ausserordentlichen Erfolges; in kurzer Zeit veranstaltete der Drucker eine zweite Ausgabe. Seitdem ist das Interesse an ihnen das gleiche geblieben. Ausgabe folgte nach Ausgabe. — Hier eine der neuesten Ausgaben des Originals: Les cent nouvelles. Edition revue sur les textes originaux et illustrée de plus de 300 dessins par A. Robida. 2 vols. Paris, Libr. ill., s. d. Gr. in-8⁰. (20 Mk., d.-veau, n. r., couv. orig. color., Adolf Weigel, 1907.) Epuisé.

Wegen der alten Originalausgaben s. besonders Brunet, Graesse und die Bibl. de l'amour.

§ — — Freuden der Ehe, Fünfzehn, aus einem uralten Werke gezogen. Nicht allein nützlich, sondern auch lustig und kurzweilig zu lesen. Aus d. Französ. (von Frdr. Sam. Mursinna). O. O. (Gotha) 1794. 8⁰. 261 S. (3 Mk. 75 Pfg. Auction G. Salomon, Dresden, 8. März 1875, no. 542; jetzt 15—20 Mk. werth.)

Ein prächtiges Büchlein, voll echtem „esprit gaulois", eine des Horaz und Juvenal würdige Satire. — „Süße, wiewohl allenthalben mit Bitterkeit vermischte Ehe-Ergötzlichkeiten." „Die Ehe ist für uns armen Sünder ein Marterstand." Gleim.

Die enorm seltene Original-Ausgabe erschien o. O. u. J. (Lyon, c. 1470). Fol. goth., de 48 ff. Weitere Drucke s. bei Brunet, Grässe, Bibl. de l'amour; vgl. auch besonders Grisebach's Weltlitt.-Kat., no. 682.

In Wolfenb. (145. 2 Pol.) ist: Les qvinze ioyes de mariage, Extraicts d'vn vieil exemplaire escrit à la main, passez sont quatre cens ans. [Publié par François de Rosset.] Roven, Raph. du petit Val, 1596. 12⁰.

Les quinze joyes de mariage. Ouvrage très-ancien etc. La Haye 1726. 12⁰. u. öfter.

— — Dasselbe (neue Uebersetzung): Die fünfzehn Freuden der Ehe. Vollständig in das Deutsche übertragen von Franz Blei. Mit Buchschmuck von Walter Tiemann. Mit einem Nachruf an Eduard Grisebach. Leipzig, Julius Zeitler, 1906. 8⁰. XIV—172 S. (10 Mk., auf starkem imitirt. Büttenpap., eleg. br.; Mk. 15—, sehr elegant in hellem Ganzlederbd. mit Blindpressg. u. Schliessen, nach spätgothischen Motiven, in Etui.) (Letztere Ausgabe 18 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1907.)

Dieses in schwarz u. rot gedruckte Büchlein wurde nur in 600 Exemplaren hergestellt. Mit seiner prächtigen, dem Inhalt angemessenen Ausstattung bildet es eine Zierde für jede Liebhaberbibliothek.

— —, Die zehnte und die elfte Freude der Ehe. (Aus d. um 1470 ersch. französ. Original.)

In: Der Amethyst, Heft 5, April 1906, S. 148—153.

— —, Die Sechzehnte Ehe-Freude. (Eine Satire auf die Fünfzehn Freuden der Ehe.) Französ. Original-Text mit deutscher Uebersetzung von E. Kl. Blümml u. J. Latzenhofer. Mit Buchschmuck von Franz v. Bayros. Verlag von Dr. Rud. Ludwig, Wien, MCMIX. (1909.) Kl. 8⁰. 44 S., 2 weisse Bll. (Eleg. Hprgt. Mk. 6—; Ganzprgt. [Nr. 1—25, vom Künstler signirt] Mk. 15—.)

Nur in einer Auflage von 600 numer. Expl. auf Strathmore Japan hergestellter Privatdruck.

Aus d. Prospekt: „Wenn Antoine de la Salle in seinen „Quinze joyes de mariage" (nun am besten in der gediegenen Übersetzung von Franz Blei zugänglich) eine beißende und doch wieder liebenswürdige Satire auf die

Ehe schrieb und aufzeigte, wie die lieben Frauen die Männer hintergehen, und so gewissermaßen der freien Liebe das Wort redete, so fand dieses Bestreben schon frühzeitig Gegner, welche, die Gefahren der freien Liebe erkennend, doch lieber für die Ehe eintraten. Einer dieser Männer, dessen Name leider unbekannt, hat seine Gedanken im Anhang zu einer Handschrift der „Quinze joyes" etwa im 16. oder zu Beginn des 17. Jahrhunderts niedergelegt und eine treffliche Satire auf die Satire geliefert. P. Jannet hat 1866 zum erstenmal dieses Werkchen herausgegeben.

Da dieses Stück verdient, allen, welche die „Quinze joyes" kennen, vorgelegt zu werden, so haben wir dem Jannetschen Texte folgend, eine Übersetzung, welch letztere wohl das Original mit all seinem Duft und seiner Grazie treffen dürfte, veranstaltet, welche wir hier zum Nutzen und Frommen der Ehefreunde vorlegen. Den Urtext geben wir im Anhange bei."

— — Vgl. auch Ehestands-Freude, und Ergetzlichkeiten, Die zehen, des Ehe-Standes.

LASALLE (auch *Lassalle*) Ferd. (geb. 11. April 1825 zu Breslau, † 31. Aug. 1864 im Duell mit dem Rumänen v. Racowitz), — § Eine Liebes-Episode aus dem Leben Ferd. Lasalle's. Tagebuch—Briefwechsel—Bekenntnisse. Leipzig: F. A. Brockhaus (m. Signet). 1878. Gr. 8⁰. Zahm.

VI—96 S. Vorw. d. Uebersetzers ist dat.: St. Petersb., im Decbr. 1877. — Zuerst in russ. Sprache im Novbr. 1877 in der Petersburger Revue „Europäischer Bote" veröffentlicht.

Nirgends ist die masslose Eitelkeit Lasalle's hervorstechender, als in diesem Briefwechsel mit Sophie v. Solutzeff (vermählt mit Dr. Arendt in Symferopol).

— — Erzählung einer höchst komischen Geschichte, ... worin eine bekannte Gräfin Hatzfeld, für ein paar lumpichte Thaler Geld sich von ihrem Factotum, genannt Lasalle, blamiren lässt über und überall. O. O. (Köln) u. J. (1849?). Mit einer Lithographie. 23 S. 8⁰.

Sehr grobe Satire auf die Ehescheidung der Gräfin Hatzfeld, ihren Sohn, Graf Paul, u. Lasalle. — C. G. Boerner's, Lpz., Febr.-Auction 1909, no. 1268.

— — Lasalle's Leiden. Dargestellt auf Grund einer verloren geglaubten Handschriftensammlung. Mit dem Portrait Helene v. Racowitza's und 2 Briefen in Facsimile. Berlin 1887. 8⁰. (Mk. 3—.) (1 Mk. 80 Pfg. R. Levi, Stuttg., 1896.)

— — Racowitza, Helene v. (geb. *v. Dönniges*, geschied. *Friedmann*, Schauspielerin, geb. 1845), Meine Beziehungen zu Ferdinand Lasalle. Breslau, S. Schottländer, 1879. (4 Auflagen von diesem Jahre.) 8⁰. 2 Bll., 188 S. (Mk. 3—.) (1 Mk. 20 Pfg. Heberle, Cöln, 1904.) Zahm.

— — Dasselbe. 11. Aufl. Breslau und Leipzig, o. J. 8⁰. (4 Kr. 80 H.) (3 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1908.)

— — Kutschbach, Lasalle's Tod. Im Anschluss an die Memoiren der Helene v. Racowitza: Meine Beziehungen zu F. L., zur Ergänzung derselben. Chemnitz 1880. 8°.

LASCIVUS (ps.), — Vom Nabel über den Venusberg. Jugenderinnerung von *Lascivus.* 2 Bdchn. (189*.) 8°. (Cat. einer holländischen Firma, c. 1898, ohne Preisangabe.)

LA SERRE, Jean Puget de (né à Toulouse en 1600, † en 1665), LA CLYTIE de la Cour, oder anmutige, Hertzenserquickende, mit vielen Amorosischen vnd discreten Discoursen, auch mancherley vermischten, wundersamen historischen Liebsblumen (Freier Roman in 9 Büchern), gezierte Vorstellung, der vielfältigen, bedencklichen Eigenschafften, Qualiteten, Affecten, Passionen vnd Verenderungen, liebhaffter Personen. Erstlichen durch SIEUR de la SERRE Frantzösisch beschrieben, anjetzo aber in vnserer Teutschen Muttersprach, mit besonderm Fleiß, vnd männiglichen zu sonderbarer Ergetzung zum andern mal an Tag gegeben (unter d. Vorr.: J. M. F.). Leipzig, in verlegung Johan Grossen, Buchhändlers, ANNO M.DC.XXXVIII. (1638.) 8°. — LA CLYTIE DE LA COUR, Oder Historischer Liebsblumen, Anderer Theil. (Tit. sehr lang, ähnlich dem vorigen.) Gedr. zu Altenburgk in Meissen, durch Otto Michaeln, in Verlegung Johann Grossen, Buchhändl. zu Leipzig. ANNO M.DC.XXXVI. (1636.) — Th. 3: Leipzig, gedr. bey Henning Köler. In Verlegung Johann Grossen .... 1638. 8°.

I: 8 Bll. Vorst. (incl. roth u. schwarz gedr. Tit. u. Vorr.) u. 220 num. S. — *A. E.*: Gedr. zu Leipzig, bey Friedr. Lanckisch Sel. Erben. Enth. Buch 1—3. — Ed. I. ib. 1635. (s. Vorr. zu Theil 2.) II: Tit. (roth u. schwarz), 1 Bl. Vorr. Enth. Buch 4—6. III: 8 Bll. Vorst. (incl. schwarz gedr. Tit.) u. 176 S. Enth. Buch 7—9. — Den Bibliogr. unbekannt.

LASKER, Julius (der bekannte nationalliberale Reichstagsabgeordnete, 1832—83), s. Erlebnisse einer Mannesseele .... 1873.

LA SOLLE, Henri François Marquis de (1734—1818). — Geschichte zweener Freunde (,) oder Begebenheiten der Herren Barnival und Rinville. (Stellenweise freier Roman.) In vier Theilen (in 1 Bde.). (Typ. Ornam.-Vign.) Aus dem Französischen des Herrn *de la Solle.* (Druckerst.) Rostock und Leipzig, bei Johann Christian Koppe. 1771. 8°. (10 Mk. Fr. Waldau, 1908.)

Höchst seltenes Buch! 12 Bll. Tit. u. Vorr., 391 fortlaufend beziff. Seiten.

Orig.: *Delasolle,* Mémoires de deux amis. Ou les avantures (en partie très-galantes) de messieurs Barni-

val et Rinville. 4 pts. en 1 vol. Amsterdam 1754. 8⁰. XXXII, 171, 184 pp. (5 Mk., cart., Frdr. Klüber, München, c. 1902; jetzt theurer!)

LASSAULX, Franz, Albano Giuletto. Ein Roman (mit ziemlich freien Gedichten). Mit Titelkpfrn. 2 Thle. Coblenz, Lassaulx, 1803—4. Gr. 8⁰. (2 Rthl.)

— — Dasselbe, tit.: Allwina, oder die Liebe der stillen Nacht. 2 Thle. Ebd. 1804. Gr. 8⁰.

LASSENIUS, H. Joh. (geb. 26. April 1636 zu Waldau in Pommern; wechselvolle Lebensschicksale. Dass er bei einer Schauspieler-Gesellschaft gedient, beruht auf Irrthum. Gestorb. als Prediger in Kopenhagen 29. Aug. 1692. — Goedeke III. 190, 170.) — § * Amorrhevs und Amadevs. Gedruckt zu Augspurg, bey Joh. Schultes, 1662. (Nebst Kupfertitel: Amorrhevs Der Gewissen Lohse In einem Anmuthigen Lehr-Geschicht vnd Sinnreichen Gespräch Vorgestellet Von *Joh. Lassenio.* P.) Kl. 8⁰.

4 Bll. Vorst. u. 136 SS. Darin satyr. Betrachtungen mit eingestreuten pikanten Versen.

— — Dasselbe. Nun abermahl auff vieles Begehren von neuen auffgelegt. Anno 1699. O. O. 12⁰.

§ — — Dasselbe m. d. Titel: Lust- und Irr-Garten eines gewissen-losen Amorrhei. In einem Gespräch zwischen Don Diego und Janvilla vorgestellet von D. *Joh. Lassenio.* Franckf. u. Lpz. 1738. 8⁰. (Auch in Göttingen: Fab. rom. 1385. bei H. l. p. 1748 b.)

— — Adeliche Tisch-Reden. Nürnberg 1661. 12⁰.

Goedeke III, 266, 12, wo auch das folgende Werkchen, aber mit der unrichtigen Jahrzahl „1652".

— — Bürgerliche Reiss- und Tischreden in 12 nützliche u. anmuthige Gespräche abgetheilt. . . . Ebd. 1664. 12⁰. 660 S. (5 Mk. Friedr. Klüber, c. 1905.)

Handelt von Kaufleuten u. deren Freiheiten, von Messen u. Märkten, Zöllen, Zinsen, Geldsachen, Banco publico, Wechseln, Banquerotten u. Fallimenten, Credit, Buchhalten etc., mit originellen (z. Theil freien) eingestreuten Erzählungen.

* — — Sinnlicher Zeitvertreiber, Angewiesen In einigen der besten vnd nachdencklichsten Teutschen Sprüch-Wörter, Sampt derer Erläuterung . . . . und Nöthiger Sitten-Lehre. Mit mercklichen Geschichten, Gleichnissen und Moralien . . . Jehna, Auf Tobias Schrödters, Buchhändlers von Magdeburg, Verlag, gedruckt im Jahr Christi. MDCLXIIII. (1664.) (Nebst Kpftit.) 8⁰.

4 Bll. Vorst. u. 358 S. Selten und zu wenig bekannt!

— — Dasselbe. Leipzig 1741. 8⁰.

17 Bog. — Cat. Meissner.

LASSWITZ, Sophie (ps.), Damenbibliothek. Die

Kunst, die Männer verliebt zu machen. Selbstverlag. Graz.

Verboten v. L.-G. Klagenfurt, 5. Mai 1894. §§ 302, 303, 516.

LASTER, Dreyerley, der Welt, s. *Herrnschmidt*, Joh. Dan.

LASTERHAFTE, Der gebesserte. Eine Geschichte zur Besserung und zur Warnung. (Leipzig, Taubert; c. 1810?). 8⁰. (2 gr.).

Seltene Volks- und Jahrmarktsschrift.

LASTER-SPIEGEL für Säufer, Spieler, Flucher, Lügner, Diebe, Geizige, Heuchler, Zornige u. Hoffärtige u. endlich für alle ruchlose Menschen. O. O. 1727. 12⁰. (2 gr.) Rar!

Cat. univ. d. Buchh. d. Waisenh. in Züllichau (174*).

LATERNA MAGICA, Die der galanten Welt sich darstellende, Oder Listiger und verliebter Weiber geheime Liebes-Geschichte, in etlichen (4) lustigen Begebenheiten vor Augen geleget, und aus dem Frantzösischen ins Teutsche übersetzet von BELLEROPHON. Mit Titelkpfr. (Lustgarten mit Tafelgesellschaft in einem Zelte, unsign.). (Typogr. Ornament auf Titel.) Franckfurth und Leipzig, 1744. 8⁰. (14 Mk., hübsches Expl., Adolf Weigel, Lpz., 1910.)

Titel (roth u. schwarz), 202 S. Mit Schlußornament. — Enth. 4 galante, in Italien u. Spanien spielende Novellen, die im Gegensatz zu dem „vielversprechenden" Titel ziemlich zahmen Inhalts sind. — 1. Der hintergangene Liebhaber. 2. Der Selbst-Betrug. 3. Die probirte Beständigkeit. 4. Der sonst so genannte schlaue Herr Schwager. (Hahnreigeschichte.) — Aeusserst seltenes Buch!

LATERNA Magica. Ein satirisch moralischer (stellenw. etwas freier, gut geschrieb.) Roman ohne Vehme, Ritter und Pfaffen. Theil 1 (einz.?). Hamburg, B. G. Hoffmann, 1795. 8⁰. (In Stuttgart.)

Titel u. 496 S. (incl. 6 S. Vorber.). Kayser hat auch nur Th. 1, dagegen „2 Thle." der Leih-Bibl.-Cat. Schlesinger, Berlin (c. 1825), S. 170.

LATERNE, Die, bei Tage, ein Buch zum Nutzen und Vergnügen für Jedermann. Hrsg. von dem Verf. der Erfahrungen des Lebens (*Chp. Sigm. Grüner*, 1758 [nicht 1757] bis 1808). Danzig, bei Ferd. Troschel, 1797. 8⁰. (In Danzig, Stadtbibl.) (3 Mk. v. Zahn & Jaensch, Dresden, c. 1902.)

316 S. (incl. Tit.), 2 Bll. Inh. Wegen mancherlei erotischer Anklänge hier einzureihen. — U. a.: Luise und ihr Trauter. Eine gar traurige Geschichte in schönen hochdeutschen Reimlein (S. 3—26); ein (Prosa-) Roman in Duodez (S. 43—57); Aphorismen über gemiss-

handelte Ausdrücke (z. B. Freiheit, Gleichheit, Briefeigenthum etc.); über Cultur (z. B. Ehenglück, Sylbenstechen, Theater der Franzosen, Litanei der Ehemänner des 18. Jahrh., Troubadours, die besten Weiber, die Schaubühne etc). — Anon.-Lex. III. p. 10 (nach Meusel). Fehlt bei Goedeke, wie das folgende.

LATERNE, Die, bei Abend, oder Sammlung von Geschichten und Erzählungen zur Unterhaltung in den Abendstunden. Ein Buch zum Nuzen (!) und Vergnügen für Jedermann (von *Chp. Sigm. Grüner?*). Ebd. 1800. 8⁰. Zahm.

Titel, 4 Bll. Vorst. u. 264 S. Dedicat. dat.: Ostpreussen, im Mai 1799. *Ph. Friedr. R.* — Inh.: Rosalie Vanini. Italiänische Novelle; Bernhard Ruhland, oder die Flucht nach Böhmen; Luise, oder der Ring; Selmour oder das Testament; Seliko, oder Lohn der Tugend. Eine afrikanische Novelle; Bathmendi, oder der gesuchte Schatz, ein persisches Mährchen; die beiden Ameisen, oder der Wald der Metamorphosirten; der Wilde oder die Goldmine.

— — Dasselbe. Ebd. 1801. 8⁰.

Titel, 1 Bl. Inh. u. 239 S. (Dedicat. wie vorhin.)

— — Dasselbe. 2 Thle. Ebd. 1810. 8⁰.

In Th. 2 u. a.: Die Zerstörung der Gräber zu St. Denis; die siebenundzwanzig Tage; die Nacht unter den Wilden. — Prager's Leihbibl.-Cat., München [c. 1880], no. 3824. (1 vol.)

LATTEN-BÜCHLEIN, darinnen . . . derer Lattenbrüder sonderbarliche äugenschafften, charakteristika u. rühmliche qualitäten in gar sinnigen, feynen, weysen u. ergetzlichen reymen abconterfeyet und describiret seyn . . . . Mit vielen Vignetten. Münster 1889. 8⁰. (10 Mk. Gustav Fock, Lpz., 1909.)

Sehr seltener Privatdruck.

LAUBTHALER, Der, ein (ziemlich zahmes) Sittengemälde unsrer Zeit (von *Georg Carl Claudius*, 1757—1815). 3 Bdchn. Mit Titelvignetten. Leipzig, bey Joh. Gottlob Hamann. 1789, 90, 92. 8⁰. Cplt. selten!

Anon.-Lex. III. p. 11 (nach Kayser u. Meusel).

LAUCHSTÄDT. — Lauchstädt, ein kleines Gemälde an Herrn D. H. in Z. Ein Pendant zum dritten Bande der neuen Reisebemerkungen in und über Deutschland. (Vf.: *Salomo Schorcht.*) O. O. (Halle) 1787. 16⁰. 87 S. (20 Mk., br. unbeschn., Adolf Weigel, Lpz., 1912.)

Sehr seltene Schilderungen aus dem Leben im Bade, über Theater, die Studenten aus Halle und Leipzig usw. Interessant wegen Goethe's Beziehungen zu Lauchstädt.

— — Dasselbe, in: Kleine Natur- und Sitten-Gemählde. Th. 1. Mit Titelvign. Zittau, Schöps, 1790. 8⁰. Nr. 1 (= S. 1—90).

— — Kommersch, Der, zu Lauchstädt, oder das schöne Abentheuer. Ein prosaisches (zahmes) Gedicht in sieben Gesängen. Lauchstädt (Halle, Hendel) 1790. 8⁰. Selten!

Auch Leipzig (?) 1790. 8⁰. (1 Mk. Kühl, Berlin, c. 1882; jetzt viel theurer!) — Weller, fing. Druckorte.

— — Sauce, Die holländische, eine lauchstädtische Badegeschichte .... als Lustspiel fürs Theater bearbeitet in 4 Acten von *K. F. Mr.* (von *Frdr. Wilh. Ludw. Schilling*). Leipzig und Zerbst 1796.

Anon.-Lex. IV. p. 25 (nach Goedeke). — Rar!

LAUER, K. A. (d. i. *Walther Drost*), Schäferstunden oder wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen. Tragikomisches Schauspiel mit Gesang in 3 Abthlgn. Erfurt (vor 1890). 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1906.)

1. Hero u. Leander. 2. Der Chevalier von Clodoches. 3. Nandl u. Nazi oder Der Berliner im Gebirge.

LAUF, Der, der Welt. (Satyre?) Rostock 1757. 8⁰. Rar!

Bibl. Wilckens. Hbg. 1671. p. 687.

§ **LAUF** der Welt, Der, in treuen Kopien wahrhafter Begebenheiten, mit lebendigen Farben von einem Kunstmaler (pikante Novellen v. *Aug. Frdr. Cranz*). 2 Thle. Berlin 1782. Bei Friedr. Maurer. 8⁰. (25 Mk., mit 1 weiteren Schrift von Cranz, Adolf Weigel, 1907.)

158 SS., 1 Bl. Inh.: 1. Wie mans treibt, so gehts, oder die Begebenheiten des Herrn v. Altheim und des Grafen v. Strohm. 2. Gelegenheit macht Diebe, oder der neue Xenokrat. 3. Jung gewohnt, alt gethan, oder die alte Französin. Gemälde. — 2ter Theil, 110 S., 1 weisses Bl., lag nicht vor.

LAUF, Der, der Welt, oder Beschreibung der merkwürdigsten Begebenheiten .... (verfasst von *Heinr. Wilh. Seyfried*). Berlin 1788.

Anon.-Lex. III. p. 11 (nach Meusel u. Kayser). — Rar!

LAUFPASS, Der, fürs achtzehnte Jahrhundert. Ein Gedicht in Blumauer's Manier (von *Joh. Friedr. Ernst Albrecht*). Mit Titelkpfr. O. O. (Hamburg) 1801. 8⁰. (In Hamburg, Stadtbibl.) (2 Mk. Paul Neubner, 1892; 80 Pfg. F. A. Brockhaus, 1890; 1,50 Mk., dasselbe mit vielen hdschr. Randnotizen, welche einen Schlüssel zu schwer verständl. Andeutgn. im Texte bilden.)

Anon.-Lex. III. p. 11 nach: Sauer, Säculardichtungen. Berlin 1900. S. CLXIII.

Laukhard.

LAUKHARD, Friedr. Chrn. (geb. 1758 als Sohn eines lutherischen Pfarrers zu Wendelsheim in der Rheinpfalz, studirte zu

Gießen, Göttingen und Halle, wurde in Halle Magister u. Privatdocent, 1783 gemeiner Soldat, preuß. Spion bei der Blokade von Landau 1792, später Freiwilliger in der Truppe der Sansculottes, einer revolutionären Polizei, wurde in einem Duell verwundet, kam in ein Spital zu Dijon, wo er als Krankenwärter diente, mußte mit schmerzlichem Bedauern aus Furcht vor Entdeckung seiner Landauer Mission Frankreich verlassen, gelangte nach mancherlei Abenteuern wieder nach Halle, wo er Privatunterricht gab. Später wurde er Pfarrvikar zu Veitsrodt im Saardepartement, welche Stelle er vielleicht durch eine anon. ersch. Schrift gegen Napoleon's Herrschaftsgelüste („Bonaparte und Cromwell. Ein Neujährsgeschenk für die Franzosen von einem Bürger ohne Vorurtheil". O. O. 1801. 8⁰. XVI—126 S.) verloren haben könnte. Er starb am 28. April 1822 in armseligen Umständen als Privatlehrer zu Kreuznach. — Laukhard, s. Z. vielgelesener Autobiograph und Romanschriftsteller, ist in der neuesten Zeit besonders durch seine hochwichtige Autobiographie der Gegenstand lebhaften Interesses geworden, so daß seine Schriften hohe Preise erzielen.

— S. auch Goedeke V, (524—525).

Anekdoten und Charakterzüge in den Feldzügen gegen die Neufranken gesammelt. 2 Bde. Halle 1794 bis 95. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Lippert, Halle, Cat. 28: Selten! — Jetzt theurer!)

— — Anekdotenbuch oder Sammlung unterhaltender und lehrreicher Erzählungen aus der wirklichen Welt. Erster (u. einz.) Theil. Mit Titelkpfr. von Hoppe. Leipzig, G. Fleischer d. J., 1802. 8⁰. VIII—348 S. (6 Mk. Jul. Neumann, Magdeb., 1906; 8 Mk., br., unbeschn., Gust. Fock, Lpz., 1907; 15 Mk., etw. fleckig, Adolf Weigel, 1907.)

Nur in einem (Weigel'schen) Cataloge Laukhard zugeschrieben.

§ — — Annalen der Universität zu Schilda, oder Bocksstreiche und Harlekinaden der gelehrten Handwerksinnungen in Deutschland. Zur Auflösung der Frage: Woher das viele Elend durch so manche Herren Theologen, Aerzte, Juristen, Kameralisten u. Minister? 3 Thle. O. O. (Leipzig) 1798—99. 8⁰. (Auch in Darmstadt.) (24 Mk. Gust. Fock, 1907; 40 Mk., schönes Expl., Edm. Meyer, Berlin, 1908; 25 Mk. Adolf Weigel, 1908.)

Satirischer Roman aus dem Studentenleben mit besonderer Beziehung auf Giessen. Stellenweise derb und frei. Vgl. Neue Allg. dtsch. Bibl. 46, 60 ff.; 53, 328—30.

VIII—435, IV—202, IV—351 S. Gesucht und selten!

— — Astolfo, eine Banditengeschichte. 3 Thle. Pegau 1801. (Joachim in Lpz.). 8⁰. ($3^1/_2$ Rthl.)

Kayser p. 72, ohne Jahrsangabe, wo auch die folg. Ausgabe.

— — Dasselbe. 2 Thle. Leipzig, H. Richter, 1803—5. 8⁰. ($2^1/_3$ Rthl.)

Goedeke 525, 47, 12. — Beide Drucke selten!

— — Begebenheiten des Amtmann St*** und seiner Familie, s. weiter unten: Steins, Wilhelm, Abenteuer.

— — *F. C. Laukhards* („Magisters der Philosophie, u. jetzt Lehrers der ältern u. neuern Sprachen auf der Universität zu Halle"), Begebenheiten, Erfahrungen und Bemerkungen während des Feldzugs gegen Frankreich. 2 Thle. in 3 Bdn. Nebst dem Bildnisse des Vf. (Medaillon-Brustbild nach links). Leipzig, in Commission bey Gerhard Fleischer d. Jüng., 1796—97. 8⁰. ($4^1/_3$ Rthl.) (Besitzt Herr Hauptm. a. D. u. Bahnhofsverwalter E. Heuser in Speier.)

I: XVI—528 S. II, 1: Titel, 508 S., 1 Bl. Druckf. II, 2: Titel u. 362 S. — Diese 3 Theile der Laukhard'schen Gesammtbiographie bilden ein selbständiges Ganzes.

— — Dasselbe. 2 Thle. in 3 Bdn. Ebd. 1801. 8⁰. (25 Mk. Jul. Neumann, Magdeb., 1906.)

— — Bernini, Lelio —, und Adela. Eine Erzählung. Leipzig, Gerhard Fleischer d. Jüng., 1805. 8⁰. 113 S.

Zuerst in des Vf. „Erzählungen und Novellen". Ebd. 1800. Bd. I, Nr. 1.

— — Briefe eines preußischen Augenzeugen über den Feldzug des Herzogs von Braunschweig gegen die Neufranken im Jahre 1792. 7 Packen (sic!). (Pack 5—7 m. d. Titel: „Neue Briefe" . . . Pack 1—3.) Germanien (Hamburg) 1793—98. 8⁰. (Ein schönes cplts. Expl. im Besitze des Herrn Hauptmanns a. D. Heuser in Speier.) (Nur 5 Thle., 1794—96, offerirte für Mk. 18— Bernh. Liesching, Lpz., 1907.)

So cplt. eine Seltenheit! 198, 240, 288, 240 u. 241—490, 218, 122, 160 S. (Pack 5—7 mit Doppeltitel.) Als Verfasser von Pack 3—4 wird Franz Heinr. Bispinck genannt in Ernst Rassmann's Münsterländ. Schriftsteller-Lex., 1866, S. 25.

— — Briefe, Vertraute, eines alten Landpredigers an einen seiner jüngeren Amtsbrüder. Halle 1811. 8⁰.

Goedeke V, 525, 47, 19. — Nicht im Anon.-Lex.

— — Briefe über Jena, s. Jena.

§ — — Corilla Donatini, oder Geschichte einer empfindsamen Buhlerin. Halle 1804. In J. C. Hendels

Verlage. 8⁰. (In Darmstadt: E 3967.) (6 Mk. Jul. Neumann, Magdeb., 1906; 13 Mk. Martin Breslauer's Berliner Octob.-Auct. 1910, no. 1838.)

IV—268 SS. Ziemlich zahmer Roman, nicht häufig. — Neue Allgem. dsch. Bibl. 74, 462.

„Ich hatte die keusche Lucinde des Herrn Schlegels durchgelesen und mich daran, so viel es wegen des weiten Abstandes dieses Strahlenfeuers moeglich war, erwaermt, als es mir einfiel dieses Buch zu schreiben" etc. (Aus der Vorrede des Verfassers.)

— — Emigranten, Die, oder Geschichte der Familie des Grafen von Vitacon. 2 Bde. Leipzig und Pegau 1802. 8⁰. ($2^1/_3$ Rthl.) Selten! (6 Mk. Jul. Neumann, Magdeb., 1906.)

— — Erzählungen und Novellen. 2 Bdchn. Leipzig, bey Gerhard Fleischer, dem Jüngern 1801. 8⁰. (18 Mk., etwas fleckig, Paul Graupe, Berlin, 1909; 35 Mk. Auct. Deneke, no. 693.) Einiges frei.

Erstes Bdchn.: XII—427 S. 1. Lelio Bernini und Adela. 2. Der Schlapp-Ohr, eine Volkssage in der Pfalz. 3. Hannchens Reise ins Hospital, oder Geschichten einer Händelmacherin. 4. Der Schatzgräber, eine Spitzbubengeschichte.

Zweytes Bdchn.: 1 Bl., 278 S. 1. Der Räuber seiner eigenen Braut. 2. Huths Ehestandsgeschichte. 3. Die Versöhnung. (Nr. 1 von Th. 1 u. 2 erschienen auch als Einzeldrucke.) — Neue Allg. dtsch. Bibl. 166, 352.

— — Dasselbe. 2 Bde. Ebd. 1809. 8⁰. (4 Mk. 80 Pfg. J. Eckard Mueller, Halle, 1905.)

Goedeke, l. c., 9, hat „1806".

§ — — Eulerkappers Leben und Leiden; eine trag.-komische Geschichte. Halle, 1804. In J. C. Hendels Verlage. 8⁰. (In Darmstadt.) (6 Mk. Adolf Weigel, 1893; 12 Mk. Strobel, Jena, c. 1905; 13 Mk. 50 Pfg., Auct. Deneke, no. 694, wo aber 254 S. angegeben sind.)

IV—268 SS. Der Roman spielt in Giessen u. enth. Pikantes zum damal. liederl. Universitätsleben. Seltene Originalausgabe dieses wichtigen Beitrages zur Sittengeschichte.

„Allen seinen lieben Freunden in der ihm unvergeßlichen Stadt Gießen widmet diese erbauliche Historie d. Verfasser."

— — Dasselbe. Nach der Ausgabe von 1804 neu gedruckt. Gießen, Ricker, 1889. 8⁰. 254 S. (Orig.-Hlwd. Mk. 2,50.) (1 Mk. 50 Pfg. Gust. Fock, 1907.)

— — S. auch weiter unten Krieg .... (Anmerk.).

* — — Gebrian, Marki (!) von, oder Leben und Abentheuer eines französischen Emigranten. Ein politisch-komischer Roman. 2 Thle. Leipzig 1800. 8⁰. VIII, 264 S. u. 1 Bl., † 262 S. (In Berlin: Yw 4931.) (7 Mk.

Jul. Neumann, 1906; 17 Mk. A. Buchholz, München, 1908; 7 Mk. 50 Pfg. I. St. Goar, Frf. a. M., 1909.)

Neue Allg. dtsch. Bibl. 66, 352.

— — Krieg, Der, der Fünfkäfer und Bierhengste. Hrsg. von Dr. Viktor Petersen (zus. mit Eulenkapper). Stuttgart, Verlag von Robert Lutz (c. 1910). 8⁰. (Br. Mk. 4,50; Hldr. 6—.)

Aus d. Prospekt: „In seinem „Krieg der Fünfkäfer und Bierhengste" schildert er uns das erbauliche Leben und Treiben an einer Universität jener Zeit; aber nicht als ernsthafter Moralist, sondern mit viel frohlauniger, grotesker Komik, ätzender Satire und mit seinem hahnebüchensten Humor. Laukhard, der ja selber im Universitätssumpf zu Grunde ging, ist hier in seinem richtigen Element. Mit viel Witz und viel Behagen zeigt er, was alles von Studenten, Professoren, Philistern und Gnoten an und in diesem Teich gedeiht. — Das Buch enthält außerdem auch noch den berühmten Eulerkapper von dem schon in des Magisters „Leben und Schicksalen" die Rede war."

— — („vorzeiten Magister d. Philos. u. jetzt Musketier unter dem von Thaddenschen Regiment zu Halle"), Leben und Schicksale von ihm selbst beschrieben, und zur Warnung für Eltern und studierende Jünglinge herausgegeben. Ein Beitrag zur Charakteristik der Universitäten in Deutschland. 5 Bde. Mit Portrait u. 1 Kpfr. (von Chodowiecki). Halle und Leipzig 1791—1802. 8⁰. (75 Mk., cplt., J. Eckard Mueller, Halle a/S., 1905; 4 Thle.: 1—2. Halle 1792; 3—4. Leipzig 1796—97, 30 Mk., schadh. Expl., Südd. Antiqu., München, 1907; 45 Mk. Gust. Fock, Lpz., 1908; 4 Thle. in 5 Bdn., 1792—97, Leihbiblexpl., 75 Mk. Adolf Weigel, 1906.)

Diese renommirte Selbstbiographie ist von erheblicher kulturgeschichtlicher Wichtigkeit besonders für Stadt u. Universität Halle. Vollständige Exemplare sind ausserordentlich selten und kaum noch aufzutreiben.

— — Magister Laukhards Leben und Schicksale. Deutsche und französische Kultur- und Sittenbilder aus dem 18. Jahrhundert. Mit Vorwort von Prof. Dr. Paul Holzhausen. 2 Bände. Bearbeitet von Dr. Viktor Petersen. Stuttgart, Robert Lutz, 1908. (In 9 Monaten 7 Auflagen.) 8⁰. (Brosch. 11 Mk., gebd. 13 Mk., in Halbfr. 15 Mk.)

Aus d. Prospekt: „Ein Lebenslauf, so abenteuerlich und bunt, daß er uns moderne Ordnungsmenschen wie ein Märchen anmutet, rollt sich in den selbstbiographischen Aufzeichnungen des verbummelten Studenten, Magister, Privatdozenten, gemeinen Soldaten, Krankenwärters, Sprachlehrers usw. usw. Friedrich Christian Laukhard

(geb. 1758, gest. 1822) vor unseren Blicken auf. Den alten Schlendrian der deutschen Kleinstaaten, das wüste und rohe Treiben der Landsmannschaften an den Universitäten Gießen und Halle, das Soldatenleben unter dem Korporalstock, die Misere und die Gloire im Heere der Sansculotten, alles das und tausend Abenteuer weiß der seltsame Mensch aus eigener Erfahrung lebendig und packend zu schildern. Seine Lebenserinnerungen, in den zwanziger und dreißiger Jahren eine beliebte Leihbibliothek-Lektüre, sind lange so gut wie verschollen gewesen; vollständig (in 5 Bänden, 1791—1802) und in sauberen Exemplaren kommen sie eigentlich nie im Buchhandel vor. Der Herausgeber macht sich daher durch diese neue Bearbeitung um die Sittengeschichte jener Zeit nicht wenig verdient."

S. auch die Besprechung im „Berliner Tageblatt", No. 64 v. Mittwoch d. 5. Febr. 1908. (Beiblatt.)

Vorher erschien: Holzhausen, Paul, Friedrich Christian Laukhard. Aus dem Leben eines verschollenen Magisters. Berlin 1902. 8⁰. (1 Mk. F. Waldau, 1910.)

— — Magnus, Carl, Rheingraf (1718—95). — Laukhard, Friedr. Chrn., Leben und Thaten des Rheingrafen Carl Magnus, den Joseph II. auf zehn Jahre ins Gefängniss nach Königstein (bei Frankf. a. M.) schickte, um da die Rechte der Unterthanen und anderer Menschen respectiren zu lernen. Zur Warnung für alle winzige Despoten, Leichtgläubige u. Geschäftsmänner. O. O. (Leipzig) 1798. 8⁰. XII—355 S. (6 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1893; 6 Mk. Isaac St. Goar, Frankf. a. M.; 28 Mk. Bernhard Liebisch, Lpz., 1907.)

Sehr seltene Skandalchronik dieses ehemal. Pfälzer Regenten, der 10 Jahre zu Königstein in Nassau gefangen sass. Ueber Carl Magnus vergl. Vehse, Gesch. d. österreich. Hofes VIII. S. 156.

— — Dasselbe. Hrsg. von Dr. Viktor Petersen. Stuttgart, Verlag von Robert Lutz (c. 1910). 8⁰. (Geheft. Mk. 4,50; Hldr. 6—.)

Aus d. Prospekt: „Der „Rheingraf" des Laukhard — es gibt kein zweites Werk, das die unglaublich verkommenen Zustände in einem winzigen Despotenländchen des Heil. Röm. Reichs mit solcher Ausführlichkeit und Wahrhaftigkeit schilderte, weshalb auch das Buch den größten sitten- und kulturgeschichtlichen Wert besitzt, der es zu einem Unikum in seiner Art macht. Wir lesen da von der verbrecherischen Wirtschaft eines reichsunmittelbaren Fürsten und seiner gleich gewissenlosen Günstlinge, die um ihrer Prunksucht und ihrer geilen Bäuche willen ein Land völlig aussaugen, bis am Ende der Kaiser Joseph II. den Rheingrafen „wegen eingestandener schändlicher Betrügereyen, unverantwortlichen Mißbrauchs der landesherrlichen Gewalt und vielfältig begangener, befohlener und zugelassener Fälschungen" zu 10jähriger Haft auf Königstein verurteilt. — Im übrigen: Ein echter Laukhard! Frisch, derb-kräftig und lebhaft ist alles erzählt, mit dem köstlichen Humor und der grimmigen Satyre gewürzt, welche

wir aus des Magisters „Leben und Schicksale" bereits so gut kennen."

— — Melana. Aus einem italienischen Manuscript übersetzt von F. C. Laukhard. Altenburg, W. E. Richter, 1809. 8⁰. (1 Rthl.)

— — Dasselbe. Leipzig 1809. 8⁰. VIII—312 S.

Goedeke V, 525, 47, 17.

— — Mosellaner- oder Amicistenorden, Der, nach seiner Entstehung, inneren Verfassung und Verbreitung auf den deutschen Universitäten dargestellt und zur Zurechtweisung der Schrift: Graf Guido von Taufkirchen . . . . herausgegeben. Halle 1799. 8⁰. VIII, 139 S. Rar!

Neue Allg. dtsch. Bibl. 63, 577. — Goedeke V, 525, 47, 6.

Gegen: Graf Guido von Taufkirchen, oder Darstellung des zu Jena aufgehobenen Mosellaner-Ordens . . . . (von Bernhard v. Turin). Weissenfels und Leipzig 1799. (Sehr selten!)

Vgl. Anon.-Lex. IV. p. 157, nach: Wilh. Erman u. Ewald Horn, Bibliogr. der deutschen Universitäten. Lpz. u. Berlin 1904—5.

— — Räuber, Der, seiner eignen Braut. Eine Erzählung. Leipzig, Fleischer d. Jüng., 1805. 8⁰.

144 S. Zahm. — Zuerst in des Vf. „Erzählungen u. Novellen". Bdchn. 2. Ebd. 1800. Nr. 1.

§ — — Sammlung erbaulicher Gedichte für alle die, welchen es Ernst ist das Wohl ihrer Unterthanen, Untergebenen und Mitmenschen nicht nach dem wankenden Tiger- und Fuchs-Gesetze des Stärkern oder Listigern zu untergraben . . . . Mitunter ein Zuchtspiegel für die politischen Vampyrs und ein Noth- und Hülfsbüchlein für die, welche von ihnen widerrechtlich geplagt werden. 2 Bde. Mit 1 interess. Titelkpfr. Altona, auf Kosten des Herausgebers (Laukhard). (Leipzig, E. Fleischer) 1796. Gr. 8⁰. (Auch in Breslau, Stadtbibl., in Stuttgart u. in Darmstadt: E 4357.) (4 Mk. Erras, Frankf. a. M., 1878; 6 Mk. Baer & Co., vor 1885; 15 Mk. Auct. Deneke no. 690.)

Satyr.-polit. (nichterot.) Poesien. CII u. 464 fortl. gez. SS., nebst 5 Bl. Reg. zum 2. Bde., welcher mit S. 143 beginnt.

— — Dasselbe, titulo: Zuchtspiegel für Fürsten und Hofleute, für Theologen und Kirchenlehrer, für Adlige, Eroberungskrieger, Advocaten und Aerzte. Paris (Lpz.) 1799. 8⁰.

Neue Allg. dtsch. Bibl. 53, 317; Anh. zu 29—68, 2, 685; ferner Weller, fing. Druckorte, p. 166.

§ — — Schilderung der jetzigen Reichsarmee nach ihrer wahren Gestalt. Nebst Winken über

Deutschlands künftiges Schicksal. Kölln, P. Hammer (Leipzig, E. Fleischer), 1796. 8⁰. 254 S. (In München 2 Expll.: Jus. publ. g. 406, 1, oder 424 k.) (4 Mk. Scheible, Cat. 177.)

Weller, fing. Druckorte. — Selten!

— — Stein's, Wilhelm, Abentheuer, von ihm selbst, und hrsg. von Laukhard. 2 Thle. Altenburg 1810. 8⁰. (2 1/3 Rthl.) Selten!

Auch auf damaliges Studentenleben bezüglich. — Goedeke, l. c., 47, 18.

— — Dasselbe (nur neue Titel-Auflage): Abentheuerliche und wahrhafte Begebenheiten des Amtmann St*** (Stein) und seiner Familie. 2 Thle. Altenburg u. Leipzig, bei Wilh. Ernst Richter. 1814. 8⁰.

1: Tit., IV S. Vorr. (unter der sich F. C. Laukhard nennt) u. 288 S. 2: Tit. u. 366 S.

— — Wolfstein, Franz, oder Begebenheiten eines dummen Teufels. (Freier Studenten-Roman.) 2 Bde. Mit 1 Titelkpfr. Leipzig, bei Gerhard Fleischer d. Jüng. 1798. 8⁰. (15 Mk. A. Buchholz, München, 1908.) Rar! XX—460 u. IV—516 S.

Schildert Selbsterlebnisse. In der Vorrede bespricht der Vf. die kritischen Urtheile der Rezensenten seiner seit 1791 herausg. Schriften und sagt u. a.: „Einer hat mir vorgeworfen, ich sey ein Liebhaber der Zotologie, und führe die Kernsprache der Studenten" etc. Vgl. auch Neue Allg. dtsch. Bibl. 54, 287—90. — In Darmstadt ist ein Expl. mit der Jahrzahl „1799": E 3961. (Hat auch Kayser p. 72.)

— — Zuchtspiegel für Adlige. Paris (Leipzig, G. Fleischer) 1799. 8⁰. (1 fr. Schneider, Basel, Cat. 129.)

— — Zuchtspiegel für Eroberungskrieger, Advokaten und Aerzte. (Anthologie revolutionärer und sarkastischer Gedichte, Bruchstück einer grösseren Sammlung, mit neuem Titel apart ausgegeben; vgl. Vorr. des ungenannten Verlegers.) Paris (Leipzig, G. Fleischer) 1799. Gr. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. G. Lau, München, 1892; jetzt theurer!)

Tit., 1 Bl. Vorr. u. S. 363—448, nebst 3 S. Inh. u. 1 Bl. Druckf. (S. 431—432 in dieser Sonder-Ausgabe cassirt.) — Dr. Franz Schnitzer's Bibl. München 1902. Nr. 264.

— — Zuchtspiegel für Fürsten und Hofleute. Paris (Leipzig, G. Fleischer) 1799. 8⁰. 143 S. (142?) (4 Mk. 50 Pfg. Rich. Bertling, Dresden, 1895; 9 Mk. J. Rosenthal, c. 1903; 18 Mk., unbeschn., Gust. Fock, 1907.)

Satyrische und andere Gedichte über Fürsten, Hofleute u. Hofwesen.

— — Zuchtspiegel für Theologen und Kirchenlehrer. Paris (Leipzig, G. Fleischer) 1799. 8⁰. (3 Mk. J. Neumann, Magdeb., 1906; 18 Mk. G. Fock, 1907.)

§ — — Fasten-Ressource. Hrsg. v. Laukhard u. Dornensteg. (7 Portionen in 1 Bdchn.) Mit satyr. Kpfr.-Vign. (Schaub del.) u. 1 S. Musik. Halle, gedruckt bey Joh. Chr. Hendel 1800. 8⁰. (In München: P. o. germ. 799 p.) (4 Mk. R. Bertling, Dresden, 1892; jetzt theurer!)

Tit. u. 110 S. (incl. 3 Bll. Vorr.: „Vom Ursprung der Fasten"). Mit zweistimm. Melodie auf S. 9. — Enth. u. a.: Grosses Elend aus Prophezeyungen (liederl. Geschichte eines verunglückten „Julchen" aus Frankfurt a. M.); Kunigunde (burleskes Gedicht in 15 achtz. Str.); ein Wort üb. die Kommersspiele (in Halle); Biogr. des berüchtigten Räuberhauptmanns Christian Andreas Käsebier (geb. 1710 zu Halle a. S., † auf d. Festung Peterwardein) u. seiner Bande (mitgeth. vom Verleger Hendel in Halle, S. 65 bis 93; fehlt bei Avé-Lallemand). — Etwas v. Hussiten-Kriege; Etwas von Ludwig II. mit dem Beynamen der Springer (Landgr. v. Thüringen u. Hessen); Einiges von Hallischen Hexen und Zauberern. (Die 3 letzten Nrn. ebenfalls Mittheilungen des Verlegers Hendel.)

LAUN, Friedr. (d. i. *Friedr. Aug. Schulz*, 1770—1849). — „Er schrieb (auch unter andern Pseudonymen) ausser zahlreichen Beiträgen zu Taschenbüchern über 200 Bände, meist Romane und Erzählungen der leichtesten Gattung, zum Theil frivoler Art." Goedeke V, 525, 49, woselbst ausführliches Verzeichniss, weshalb hier nicht wiederholt.

— — S. auch Innocenz u. Spiess, Chrn. Heinr.

LAUNAY, Schwester Antonia. Eine französische (zahme) Klostergeschichte. Aus d. Papieren einer Nonne, welcher das Decret der Nationalversammlung die Freyheit wieder gab. Mit TKpf. (von S. Mansfeld). Hohenzollern (Wien), bey Joh. Bapt. Wallishausser. 1793. 8⁰. (1 Mk., geles. Expl., A. Buchholz, München, 1908.)

235 S. (incl. 1 S. „Zusatz d. Herausgebers"). Nachdruck. — Orig.-Ausgabe: Leipzig, Hartknoch, 1791 bis 92. II.

LAUNEN (chronolog.). — Launen der Muße (von *Leonhard Meister*). Mit Titelvignette. BERN gedruckt bey Abraham Wagner. Verlegts B. L. Walthard 1770. 8⁰. 3 Bll., 38 S., 1 S. (5 Mk. Taussig, Prag, c. 1903; 5 Mk. 50 Pfg. Max Perl's Berliner Octob.-Auct. 1907, no. 634.)

W. v. Maltzahn p. 444 no. 1024; Anon.-Lex. III. p. 11 mit der unrichtigen Jahrz. „1769" (nach Kayser).

Inhalt: Nachricht von einer neuen Monatsschrift. — Die Natur, ein Roman. — Gespräch zwischen Witz und Verstand. — Die Bestimmung des Genie (Gedicht).

LAUNEN an meinen Arzt als er mir die Diaet em-

pfahl. (Gedichte von *Heinr. Aug. Ottokar Reichard.*) O. O. 1772. 8⁰. Rar!

W. v. Maltzahn p. 445. no. 1035.

LAUNEN an meinen Satyr (von *Friedr. Justin Riedel*). Erfurt. In Commission der Griesbachischen Buchhandlung, 1772. Kl. 8⁰. 56 S. (In Zürich, Stadtbibl.) Rar! (10 Mk. Adolf Weigel, 1907.)

Anon.-Lex. III. p. 11 (nach W. v. Maltzahn).

LAUNEN und Einfälle (von *Heinr. Aug. Ottokar Reichard*). O. O. 1773.

Anon.-Lex. III. p. 11 (nach Goedeke u. der Allg. Dtsch. Biographie).

LAUNEN, Empfindsame (von *Joh. Christian Ludw. Fresenius*). Frankfurt und Leipzig 1777.

Anon.-Lex. III. p. 11 (nach Heine, Roman in Deutschland. Halle 1892. S. 8.)

LAUNEN zu haben beim Verfasser (*Ign. Andr. Ant. Felner,* 1754 — nach 1802). Gedrukkt bei Satron, zu Freiburg im Breisgau 1787. 8⁰. Mit TVign. u. Melodieen.

Gradmann, gelehrtes Schwaben, S. 141; W. v. Maltzahn S. 432.

LAUNEN und Anekdoten. Ein Buch nach der Mode. 3 Bdchn. Leipzig 1787. Bey Joh. Glo. Beygang. 8⁰.

I: Tit. u. 96 SS. (incl. 1 Bl. Vorr.). Inh.: 1. Magister Flavian. 2. Zwei Scenen aus einem ungedr. Trauerspiele. 3. Etwas üb. die beste u. leichteste Art sich geltend zu machen. (Ganz Modephilosophie.) 4. Jakob Chevert, e. französ. Sprachmeister. II: Tit. u. 144 SS. 1. Eine (freie) Familienscene. (Dialogform.) 2. Junker Frizzels Briefe von seinen Reisen. 3. Ende gut, alles gut. 4. Meditationen eines jungen Herrn von Stande; seiner Toilette entwendet von seiner Geliebten. 5. Anekdoten (17). 6. Apologie unsers Jahrhunderts. Nach d. Französ. III: 46 SS. 1. Geschichte eines Autors, von ihm selbst beschr. A. d. Engl. 2. Lebensgeschichte eines Bruder Lockerhosen, von ihm selbst beschr. A. d. Engl. 3. Anekdoten (5).

LAUNEN, Erzählungen und vermischte Aufsätze, von *C. F. K.* Bd. 1. (soviel erschienen?). Leipzig, Dyk, 1789. 8⁰. Zahm. (In Warmbrunn.)

XII—432 S. Enth. auch Gedichte u. Gespräche (Gellert u. Rabener, 1772, S. 199—214), ferner den interess. Aufsatz: „Ueber Sterne und Chodowiecki (als Illustrator der neunbändigen Uebers. von Sterne's „Tristram Shandy"). Ein Vorschlag. 1778." (S. 381—412).

LAUNEN des Schicksals oder die bezauberten Knoten. Eine Feengeschichte aus der neueren Zeit. (Aus d. Französ. der Comtesse *Fanny Beauharnais.*) Rom, in der päbstlichen Druckerei, o. J. (Berlin, Unger, 1799.) 8⁰. 4 Bll. u. 237 S. (8 Mk. Adolf Weigel, 1905; 18 Kr. Halm & Goldmann, 1907.)

Original (in München): Les noeuds enchantés, ou la bisarrerie des destinées, 2 part. A Rome, de l'imprimerie papale (Paris) 1789. 8⁰. (2 2/3 Rthlr. Scheible, Cat. 33.) Von Paul Lacroix der Gräfin Fanny B. zugeschrieben. — Das Märchen enthält, ausser vielen, sehr freien Stellen, eine feine Satyre auf Laharpe u. andere Litteraten.

LAUNEN, Erzählungen und Gemälde (von *Alois Wilhelm Schreiber*). Frankfurt a. M. 1793.

Anon.-Lex. III. p. 11 (nach dem Neuen Nekrolog, Engelmann u. Jos. Kehrein). Kayser hat „1794".

LAUNEN, Ränke und Schwänke, oder so ists Mode. Halle u. Leipzig, bei Joh. Gottfr. Ruff. 1796. 8⁰. 274 S. (4 Mk., in albis, J. Halle, München, c. 1905.)

Stellenweise frei. — 1. Der Horcher und die Ohrfeige. (Roman in 29 Capiteln.) 2. Der Jüngling der heiligen Halle. 3. Missverständnisse der Liebe. Nach d. Engl. 4. Anekdoten aus der Vorzeit.

LAUNEN und Träume eines Mannes, der weder Kosmopolit noch Spießbürger ist (verfaßt von *Alois Wilh. Schreiber*). Mit TKpf. Frankfurt a. Mayn, in der Behrensschen Buchhdlg. 1796. 8⁰. (2 Mk. Isaak St. Goar, Franckf. a. M., 1891.)

3 Bll. (incl. gestoch. Titel), VIII u. 208 S. Enth. zahme 47 Nrn.: Aufsätze, Erzähl., Anekdoten etc., u. a.: Richard Plantagenet; geheime Orden; Hontheim; Beitrag z. Geschichte der Illuminaten; Schauspieler Grossmann; Lessing's Denkmal; Zinzendorf etc. — Weller, fing. Druckorte, hat „Altona (Behrens in Frankfurt) 1796". (Hiernach Goedeke V, 368.)

LAUNEN, Die, der Liebe, ein (zahmer) Roman vom Verfasser der Edlen der Vorwelt (von *G. Chr. Kellner*). 2 Thle. Leipzig 1802. Elberfeld, Heinrich Büschler. 8⁰. 207 u. 215 S. (8 Mk. Hugo Streisand, Berlin, 1908.)

— — Dasselbe, tit.: Liebe auf den verschiedensten Stufen ihrer Reinheit und Würde, vom Verf. der edlen Griechen. Ib. eod. a. 8⁰.

LAUNEN und Einfälle, Schwänke, Abentheuer, Schicksale und Wanderungen eines Anti-Hypochondristen. Hrsg. vom Verf. Heraldo's des Unergründlichen (d. i. *Carl Friedr. Hoffmann*). 2 Thle. Mit Titelkpfrn. (G. Böttger sen. del. et sc.). Leipzig, bey Bruder und Hofmann. 1806. Kl. 8⁰. (2 2/3 Rthl.) (6 Mk. Adolf Weigel, 1906; 8 Mk. Gust. Fock, 1908.)

1: 2 Bl., XII u. 266 S. 2: VI u. 282 S. — Diverses anstössig und frech.

LAURA. Erzählendes (zahmes) Gedicht. Berlin 1858. 8⁰. (1 1/3 Rthl.) (1 Mk. Julius Neumann, Magdeb., 1906.)

LAURA oder (zahme) Briefe einiger Frauenzimmer,

in der Französischen Schweiz (verfasst von *Joh. Georg Schatz*) .... Leipzig 1788—89.

Anon.-Lex. III. p. 12 (nach Meusel u. Kayser).

* **LAURA** di Sola, eine Spanische Geschichte in Briefen vom Verfasser der Familie Frank. (Ziemlich zahmer Roman von *Joh. Friedr. Ernst Albrecht.*) 2 Bde. Hamburg 1782—83.

Anon.-Lex. III. p. 12 (nach Lübker-Schröder, Kayser u. Meusel).

LAURA, oder: Der Kuss in seinen Wirkungen. (Ziemlich zahmer Roman von *Adolph Heinr. Meltzer.*) Mit 10 reizenden, z. Theil freien Kpfrn. (Portrait, Titelkpf. v. Carstens, 4 Vollbildern u. 4 Vignetten, nach A. H. Gessner u. W. Chodowiecki gestoch. von Serrurier und Berger). Berlin, Verlag der Königl. Academ. und Morinoschen Kunsthandlung, 1792. 8⁰. 200 S. Rar! (Expl. in Warmbrunn.) (2½ Rthl., gebrauchtes Leihbibl.-Expl., Heinr. Lesser, Breslau, 1875; 12 Mk., mit nur 5 Kpfrn. u. 2 Vign., H. Barsdorf, Berlin, 1908; 10 Mk., cplt., Adolf Weigel, 1905: „Schön ausgestattetes Eroticon".)

Cplte. Expl. mit allen Kpfrn. sehr gesucht! 3 Kpfr. sind in Röthel abgedruckt.

LAURA, Die schöne, in den Kerkern der Inquisition und ihre endliche Befreiung. (Schauspiel.) Neue unveränd. Ausgabe. Leipzig 1823. 8⁰. 192 S. Zahm. (2 Mk., geles. Expl., Franz Teubner, Cöln, c. 1896.)

Zuerst gedr. Liegnitz 1802. 8⁰. Mit Titelkpfr. (2 Kr. fleckiges Expl., Jos. Grünfeld, Wien, 1907.)

LAURA'S Briefwechsel mit ihren Zöglingen .... (verfaßt von *Wilhelmine Henriette Dorothea Neuenhagen*, geb. *Wenzel*). Leipzig 1799. Zahm.

Anon.-Lex. III. p. 278 (nach Kayser u. v. Schindel).

LAUREMBERG (auch *Laurenberg*) (nach s. Vater Wilhelm L., Prof. d. Medizin zu Rostock, nannte er sich *„Hans Willmsen L.* Rost." = *Hans Wilhelms Sohn Lauremberg Rostochiensis*, geb. am 26. Febr. 1590 zu Rostock, stud. das. seit 1608, machte große Reisen [1612—1617], wurde 1618 Prof. d. Poesie u. Mathematik in Rostock, 1623 Prof. d. Mathematik an der Ritterakademie zu Soröe, wo er den 28. Febr. 1658 starb. Seine niederdeutsch abgefaßten „Veer Schertz Gedichte" gehören zu den besten, welche die deutsche Litteratur besitzt.) — * Veer / Schertz Gedichte. / I. Van der Minschen jtzigem / Wandel und Maneeren. / II. Van Almodischer Kleder-Dracht. / III. Van vormengder Sprake, / und Titeln. / IV. Van Poësie und Rymge-/dichten. / In Nedderdüdisch gerimet / dörch / *Hans Willmsen L.* Rost. / Gedrücket im Jahr M. DC. LII. (1652.) 8⁰. (2 Expll. in Kopenhagen, Kgl. Bibl.) Titel, 1 Bl. u. 94 S., überschrieben: „Skertzgedichte" (!).

Rariss. (6 Mk. 50 Pfg. J. Eckard Mueller, Halle a/S., 1895; jetzt viel theurer!)

— — Dasselbe. O. O. 1653. 8⁰. (Ebd.) 2 Bll. u. 94 S. (Eine Ausgabe mit d. Jahrz. 1653 [die vorliegende oder die folgende] ist in Rostock, Landesbibl.)

— — Dasselbe. O. O. 1653. 8⁰. (In Wolfenbüttel.) 2 Bll. u. 92 S.

* — — Dasselbe. O. O. 1655. 8⁰. (Auch in Wolfenb. u. Bremen.) 2 Bll. u. 92 S.

— — Dasselbe. O. O. 1670. 8⁰. 2 Bll. u. 92 S. (Braune, S. XI.) (Besitzt Prof. R. Hildebrand in Leipzig.)

— — Dasselbe. O. O. 1682. 8⁰. (l. c.) 96 S. (Kein Expl. nachgewiesen.) (Weller, Annalen II. p. 393.)

— — Dasselbe, tit.: De veer olde berömede Schertz-Gedichte: Als erstlik: Van der Minschen itzigem verdorvenen Wandel unde Maneeren. II. Van Almodischer Kleder-Dracht. III. Van vermengder Sprake, unde Titeln. IV. Van Poësie unde Rym-Gedichten. Mit eenem Anhange (nicht von Lauremberg) van etlicken in düssen Tyden nyen ingeschlekenen Mißbrücken. (Typogr. Ornam.) Gedrücket in düssem itzigen Jahr (1684). 8⁰. (In Marburg: an XVI. C. 542.) (12 Mk. Ludw. Rosenthal, 1906.)

Tit., 1 Bl. „Inholdt" (7 sechsz. Str.), 124 S. — Der z. Theil derb-pikante Anhang (S. 81 ff.) enth.: 1. Klage oever de itzige verkehrde Werelt, u. sünderlyk över des leven Freyens Möhseelicheit (S. 81—86); 2. Eenföldige Beschriving, wo ydt mit dem Honnichsöten Fryen vör u. bey der Köst tho geydt (S. 86—90); 3. De verdorvene Werlt, u. ere nye Maneeren (S. 91—93); 4. Eigentlycke Beschryvinge, der mannigerley Arth Stemmen, so in der Bungen u. Gygeln (Trommeln u. Geigen) verborgen sindt, u. in den Kösten sick dunckeler Wyse hören laten (S. 94—98); 5. Matz hefft de Kiepe kregen (S. 99—104); 6. De bedragene Jan Gatt (S. 104—109); 7. Der Benen Loff u. Stoff (S. 109—111); 8. Eene lustige (Bauern-) Geschicht thom Beschluth (S. 111—120); 9. Tewesken wasset de Bahrt, drum muth he ene Fruwe hebben (13 achtzeil. Str., S. 120 bis 124).

§ * — — Dasselbe, titulo: De nye poleerte / Utiopische / Bockes-Büdel. / Entworpen in veer Schertz Gedichte / I. / Van der Minschen itzigem vor / dorvenen Wandel unde Maneeren. / II. / Van Almodischer Kleder-Dracht. / III. / Van vormengder Sprake, unde Titeln. / IV. / Van Poësie unde Rym-Gedich-/ten. / In Nedderdüdisch gerymet / dörch / *Hans Willmsen L.* Rost. / (Strich.) / Gedrücket in diesem itzigen Jahr (um 1700). 8⁰. 2 Bll. u. 92 S. (Auch in Göttingen: P. 2866, u. in Rostock,

Landesbibl.) (3 Mk. 60 Pfg. Oswald Weigel, 1883; jetzt theurer!)

§ — — Dasselbe (an Joach. Rachel's [s. d.] Satyr. Gedichten), tit.: De veer ölde berömede Schertz-Gedichte; Als erstlik: Van der Minschen .... In't Nedderdütsch gerymet dörch *Hans Willhelm L.* Rost. Met eenem Anhange van etlicken (nicht von L. verfaßten) in düssen Tyden ny-ingeschlekenen Mißbrücken. Gedrücket in düssem itzigen Jahr. (Bremen, Joh. Wessel, 1700.) 12⁰. (Auch in Marburg [an XVI, C. 542b] u. Wolfenbüttel.) (12 Mk. L. Rosenthal, 1906; 10 Mk. Ferd. Schöningh, Osnabr., 1907.)

136 S. (incl. Titel u. 1 Bl. poet. „Inhold").

— — Dasselbe (Titelaufl. des vorigen). (Ebd. 1707.) 12⁰.

Von E. Müller beschrieben in s. Programm: Zu Johann Lauremberg. Cöthen 1870. 4⁰. — Die voranstehenden Rachelischen Gedichte sind ein neuer Druck.

— — Dasselbe. (Ebd. 1709.) 12⁰.

— — Dasselbe, tit.: De veer olde berömede Schertz-Gedichte. Met eenem Anhange van etlicken in düssen Tyden nyen ingeschlekenen Mißbrücken. (Hamburg, nach 1700.) 8⁰. (In Rostock, Landesbibl.)

— — Dasselbe (Einzeldruck), tit.: De veer olde beröhmede Schertz-Gedichte. Als erstlick: Van der Minschen .... Met eenem Anhang van etlicken in düssen Tyden nyen ingeschlekenen Mißbrücken. Gedrücket in düssen itzigen Jahr. O. O. 8⁰. 4 u. 133 S. (Titel roth u. schwarz.)

Goedeke, l. c., 10; E. Frensdorff, Berlin, März 1906.

— — Dasselbe (mit Rachel's satyr. Gedichten). Auf dem Haupttitel am Schluß: Zum vierten mahl auffgelegt, und vor die Liebhaber der edlen Poësie Gedruckt zu Freyburg im Hopfen-Sack (Berlin). O. J. (c. 1740). 8⁰. (In Wolfenbüttel.)

Braune, S. XIII: Die Laurembergschen Scherzgedichte sind aber in diesem Drucke auch separat verbreitet. (Expll. in Wolfenb. u. im Besitze des Herrn Prof. Hildebrandt in Leipzig.)

— — Dasselbe. Zum fünfften mahl aufgelegt, und vor die Liebhaber der edlen Poesie (von Jac. Friedr. Lamprecht, 1707 bis 1744). Gedruckt zu Freyburg im Hopfen-Sack (Berlin). O. J. (1742). Gr. 8⁰. (Auch in Marburg, Univ.-Bibl.)

144 S. (incl. Titel in Roth u. Schwarz und 2 Bll. Vorr.). Laut Braune (l. c.) giebt es auch hier Seperatexpll. von Lauremberg. (1 in der Kgl. Bibl. in Berlin.)

§ — — Dasselbe (Einzeldruck, hrsg. von Fr. Groschuf, geb. 5. Nov. 1693 zu Danzig, † 15. Dez. 1783 zu Schleiz; vgl. Meusel, Lex. 4, 387), tit.: De veer olde beröhmede Schertz-Gedichte, Alls: I: Van der Minschen itzigen verdorvenen Wandel unde Maneeren. II. Van Alamodischer

Klederdracht. III. Van vermengeder Sprake unde Tituln. IV. Van Poesie unde Rymgedichten. In Nedder-Dütsch gerymet dörch *Hans Willmsen L.* Rost. Met eenem Anhang van etlicken in düssen Tyden nye in geschlekenen Mißbrücken. Gedrücket in düssen itzigen Jahr. (Cassel 1750.) 8⁰. 135 S. (In Göttingen: P 2866; auch in Leipzig, Univ.-Bibl.) (6 Mk. Ferd. Schöningh, Osnabr., 1907; 11 Mk. Max Perl's Berliner Oct.-Auct. 1907, no. 562.)

Goedeke, l. c., 11: Die 8 angehängten Gedichte, die Jacob Grimm für Laurembergs zu halten geneigt war, sind nicht von ihm.

— — Dasselbe (Einzeldruck), tit.: Veer berömede Spas-Gedichtge ut dem säbenteinden Jahrhundert mit eenem Bydrag van etliken in düssen Tyden nyen ingeschlekenen Mißbrücken, und Klage över die jtzige verkehrde Weld, und sunderlyk över das leven Fryens Möhseligkeit. Hamburg 1800. 8⁰. (Citirt E. Müller, l. c. 13 ff.)

Das letzte auf dem Titel erwähnte Gedicht nicht von Lauremberg.

§ * — — Dasselbe (kritische Ausgabe) tit.: Scherzgedichte Von *Johann Lauremberg* Herausgegeben Von J. M. Lappenberg. Stuttgart 1861. (LVIII. Publ. d. Litterar. Vereins.) 8⁰.

VII u. 322 S. — Lat. Lett. (Titel ganz mit Initialen gedr.)

§ * — — Dasselbe (kritische Ausgabe). Mit Einleitung, Anmerkungen und Glossar von Wilhelm Braune. Halle, Max Niemeyer, 1879. (Neudrucke .... No. 16—17.) Kl. 8⁰. XXII u. 120 S.

* — — Dasselbe (hochdeutsche Uebersetzung von Nr. 1—3, Gedicht 4 im niederdeutschen Originaltext), titulo: Vier SCHERZ-GEDICHTE zu lustiger Zeitvertreibung aus Nidersächsischer Abfassung (des *Johann Lauremberg*) gehoochdeutschet von Der Dichtkunst Liebhabern (Constantin Christian Dedekind, † nach 1697 zu Dresden): IM Iahr aLs hIer DIe ELbe fLosse .... (Vignette: Kleeblatt.) Gedrukkt im obigen Jahre. (Dresden 1654.) 8⁰. (In Dresden.) (6 Mk. 60 Pfg. Oswald Weigel, 1888; jetzt theurer!)

(In Berlin 2 Expl.) Aeusserst selten! S. Lappenberg S. 196; Goedeke III, 237, 14. — 1. Von Der Männschen izzigem Leben und Wandel. (456 Verse.) 2. Von a la modischer Kleider-Tracht. (804 V.) 3. Von A la modischer Spraach und Titeln. (500 V.) 4. (unübers.) Van Almodischer Poësie, und Rymen. — Unpaginirt. Signatur A—K 8 u. Anmerk. a—d 8. Auf dem Titelbl. folgende Motto-Reimzeilen:

WEr Sachen schreiben wil die wohlabgängig sein
der bringe nuhr fein viel zu lachen mit hinein:

Herr Käuffer, käuffe Dihr, zu lesen, dise Sachen,
sie werden Dihr gewis viel Nuzz und lachens machen.

— — Dänische Uebersetzung (gleich nach Erscheinen des Originals): Fire Skjæmte-Digte .... Udi god gammel Neddersaxisk rimet ved *Hans Willmsen L.* Rost. og nu fordansket. Prentet i Aar MDCLII. (1652.) 6 Bogen. (Expl. in Odense.)

Braune p. XIII; Weller, Annal. II. p. 393.

— — Zu dem bei Goedeke III, 236 verzeichneten litterar. Apparat über Lauremberg sei hier noch hinzugefügt: Daae, L., Om Humanisten og Satirikeren Joh. Lauremberg. Christiania 1884. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. J. A. Stargardt, Berlin, Cat. 181. no. 513:)

„Nicht im Handel."

— — Weimer, Herm., Laurembergs Scherzgedichte, die Art und die Zeit ihrer Entstehung. Inaugural-Dissertation ... Marburg, 1899. Druck von Friedr. Soltau in Norden. 8⁰. Tit., 1 Bl., 44 S., 2 Bll.

LAURENT, Dr. Emil, u. Paul Nagour, Okkultismus und Liebe. Studien zur Geschichte der sexuellen Verirrungen. Deutsch von C. H. Berndt. Mit mehrfarb. Umschlag-Zeichnung von E. H. Liben. Berlin 1903. 8⁰. 360 S. (Eleg. br. 7 Mk. 50 Pfg., Orig.-Lwdb. 9 Mk.)

Inh.: 1. Der Okkultismus. 2. Die Religion und die Liebe. 3. Die Liebe und die Engel. 4. Der Satan und die Liebe. 5. Die Incubi und Succubi. 6. Der Hexensabbat. 7. Die Schwarze Messe. 8. Der Vampyrismus. 9. Die Behexungen (u. a.: Prozess des Bischofs Guichardt; der Prozess Gaufridi; seine angebliche Verführung von 1000 Frauen; der Prozess Urbain Grandier). 10. Die Zaubertränke und Beschwörungen auf dem Gebiete der Liebe. 11. Die Kunst, glückliche Liebesträume zu schicken. 12. Die Kunst der Liebestalismane. 13. Die Blumensprache. 14. Die Divination in der Liebe. 15. Die Träume und die Liebe. 16. Die Musik und die Liebe.

LAURENTIUS, J. A., Die wahre Klugheit aus Erkäntnüß der Gemüther. (Zum Theil „lustige" Erzählungen.) O. O. 1710. 8⁰. (In Breslau, Stadtbibl.).

Brockhaus' Juni-Auct. 1891, no. 772. (Doubletten-Cat. d. Bresl. Stadtbibl.) Sehr selten!

LAURENTIUS, Joh. Gottl., Versuch einer gründlichen Abhandlung von der Jurisdiction über die excedirende und verbrechende Soldaten, mit historischen und practischen Anmerkungen. 2 Thle. Gotha 1742—44. 8⁰. Selten!

Cat. univ. d. Buchh. d. Waisenh. in Züllichau (174*).

LAURETTA Pisana, s. *Pisana*.

LAURETTA, oder die Zauberin aus Cypern. Eine Ge-

schichte aus den letzten Zeiten der Mediceer. Wien, bey Anton Pichler. 1814. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg., eleg. Hfz., Bernh. Liebisch, Lpz., 1908.)

TKpf. u. 198 S. Zahm.

LAURETTE, eine Szene aus der sterbenden Klosterwelt. Drey Abschnitte (1 vol.). Mit Titel-Vignette. Danzig, verlegt bey Heinr. Carl Brückner, 1784. Kl. 8⁰.

XVI—472 S. Mit verfängl. Situationen. „Einem guten Mädgen gewidmet."

— — Dasselbe, titulo: Laurette Denmann. Ebd. 1795. 8⁰.

LAURUS, Zacharias, Lexicographus anserinus (d. i. *Gottlieb Heinr. Heinse*, geb. 1766 zu Gera, lebte noch 1812 in Linz), Gideon Herrmanns Fährlichkeiten, auch angenehme Begegnisse, von ihm selbst erzählt. (Schlüpfriger Roman.) Mit Anmerkgn. erleuchtet (!), auch mit einer kritischen Nachrede geharnischt. Glogau, Günther, 1801. 8⁰. (1 Rthl.) 7 Bll., 383 S. Rar!

LAUTERBACH, Carl. Eine Familien-Scene vom Jahre 1792, halb Roman und halb Wahrheit, von einem Freunde der Natur. Ruppin, bey Joh. Bernh. Kühn. 1793. 8⁰.

5 Bll. u. 206 S. Mit Versen. S. 118—128: Philemon u. Baucis. (Poet. Erzähl.) — Zahm.

— — Dasselbe. Leipzig, Sommer, 1793. 8⁰.

Heinsius, B.-Lex.; Kayser p. 74.

LAUZUN, Chev. de. — *Musset* (Paul de), Der Günstling, oder Abenteuer, Liebschaften und Einkerkerung des berühmten Lauzun. Deutsch v. L. v. Alvensleben. 2 Thle. Leipzig 1836. Magaz. f. Industrie u. Literatur. 8⁰.

Orig. (in München: P. o. gall. 1546np): Musset, Paul de, Lauzun. 2 vols. Bruxelles, Hauman, 1836. 8⁰. 316 et 290 pp.

— — Dasselbe m. d. Tit.: Lauzun's, des Günstlings, Liebschaften und Abentheuer. Ein Beitrag zur Chronique scandaleuse des Hofes Ludwigs XIV. Aus d. Französ. 3 Bde. Leipzig 1848. 8⁰. (3 Mk. Scheible.)

§ **LAUZUN**, Comte de. — Beschreibung der gepflogenen Liebe .... Madmoiselle (so!) .... von Dombes .... Aus d. Frantzös. übers. durch Geo. Phil. Beer. O. O. 1678. Kl. 8⁰. Höchst selten!

Orig.: Les amours de S. A. R. Mademoiselle, Souveraine de Dombes, avec Mons. le Comte de Lauzun. S. l. et a. (16**). 12⁰. — Rep. Cologne 1673. 12⁰. Très-rare! (Beide Ausgaben in München.)

LAUZUN, Duc de. — Maugras, G., Der Herzog von Lauzun und die intimen Hofkreise 1747—93. Einzig berechtigte Übersetzung v. P. Bornstein. 2 Bde.

München 1901. 8⁰. (Mk. 12—.) (6 Mk. W. Jacobsohn & Co., Breslau, 1904; 7 Mk. 50 Pfg., unaufgeschn., H. Hugendubel, München, 1905.)

Orig.: Le duc de Lauzun et la cour intime de Louis XV. 9. éd. Paris 1900. Avec portr. en héliogr. Gr. in 8⁰. (Mk. 7,50) (3 Mk. 50 Pfg. Edm. Meyer, Berlin, 1907.) Ouvrage couronné par l'Acad. Française.

LA VALIÈRE, s. Valière.

LAVATER, Joh. Kasp., Antworten auf wichtige und würdige Fragen und Briefe weiser und guter Menschen. 2 Bde. in 12 Heften. Berlin 1790. 8⁰. (12 Mk. E. Frensdorff, 1905.)

Sehr selten! Enthält u. a.: Ueber schamlose Weiber. Ueber Wollust-Räthe(!) an ein Frauenzimmer. Ueber Liebe u. Stufen der Liebe. Grade der Liebe. Vorstellung meiner Religionsbegriffe im Jahre 1778. Gotteslästerliche Gedanken. Ueber medizinische Physionomik. Ueber den Bibelgott. Ueber den Zustand der Seele nach dem Tode. Wahrheit und Fabel. Heinrich der IV. und d'Aubigny. Ueber die Zulässigkeit der Heirat eines Ehebrechers mit seiner Ehebrecherin, in einem besonderen Fall.

LAVIGNE, Caspar, oder die Abentheuer des Zufalls. Mehr Wahrheit als Dichtung. (Etwas freier Roman.) Aus d. Französ. 2 Thle. Leipzig, Reinicke, 1804. 8⁰. 454 S.

LAWÄTZ, H. W., Ueber die Tugenden und Laster, sowie über die Neigungen und Leidenschaften der Menschen, mit Anekdoten und Beispielen belegt. 3 Bde. Flensburg 1789—92. 8⁰. ($4^5/_6$ Rthl.) (4 Mk. 50 Pfg. Jacques Rosenthal, c. 1903.) Rar!

LAWES, Dr. H. (d. i. *Daniel v. Kászony*), Aufzeichnungen, Hinterlassene geheime, des Paters Clemens, Beichtvater eines deutschen Hofes. Leipzig, Verlags-Anstalt (W. Röhl), o. J. (187*). 8⁰. (Mk. 2—.) Zahm.

— — Frauenkniffe. Erfahrungen eines Roué. Nach d. Engl. 3. Aufl. (Motto: 4 Versz.) Zürich. Verlag d. Literatur-Bureau. (Der illustr. Umschl. hat: Leipzig. Verlag v. Th. Zörner.) Gr. 8⁰. (Mk. 2—.) (2 Mk. M. Edelmann, Nürnb., 1904; 1 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1905.)

168 S. (incl. Tit.). — Erot. Verlagsanz. auf Umschl.-Rücks. — Enth. eine Reihe Sittenschilderungen in Form eines Romans. — Zuerst gedr. Leipzig, Verlags-Anstalt (W. Röhl) 1871. 8⁰. Mit Titelbild u. vielen feinen Holzschnitten. (1 Rthlr.)

— — Reize, Die weiblichen, physiologisch, psychologisch und ästhet. geschildert. Mit vielen Holzschn. (im Texte).

8. Aufl. Ebend., o. J. 8⁰. (Mk. 2—.) (1 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1905.)

Zuerst gedr. Leipzig, Verlags-Anstalt (W. Röhl), o. J. (c. 1872). 8⁰. — Ein zweiter Theil, welcher confiscirt wurde, hat den Titel:

— — Weib, Das, wie es ist, ihre Tugenden, ihre Fehler, ihre natürlichen Reize ... Ebd., o. J. 8⁰. (1 fl. 80 xr. Halm, Wien, 1873.)

LAZARONI, Die. Vom Verf. des Romans: Albano, der Lautenspieler (von *Siegfr. August Mahlmann*). 2 Thle. Leipzig, Gräff, 1803. 8⁰. (8 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1907.)

Pikanter Roman, meist in Dialogform, mit einigen Gedichten. 244 u. 212 SS. Mit 2 TKpfrn. von Penzel u. 1 Beilage Musik f. Guitarre u. Pfte. (welche gewöhnlich fehlt). Selten u. gesucht!

— — Bornhardt, J. H. C., (7) Lieder und Gesänge aus dem Roman „Die Lazaroni" mit Begleitung der Guittaro und des Pianoforte. Leipzig, bey Heinrich Gräff, o. J. (1803). Quer-Fol. (3 Mk. 50 Pfg. Leo Liepmannssohn, Berlin, 1907; 6 Kr. Halm & Goldmann, 1907.)

16 S. Aelterer Typendruck.

LEANDER (ps.). — Der verliebte Student, in unterschiedlichen Liebes-Intriquen zu vergönnter Gemüts-Ergötzung, vorgestellet von *Leandern*.. Cölln Anno M DCC X. (1710.) 8⁰.

Citirt Meletaon (d. i. Joh. Leonh. Rost), Schauplatz d. galanten u. gelehrten Welt. Th. 2. Nürnb., Lochner, 1711. 8⁰. p. 361, sowie in seiner „Bescheidenen Verantwortung .... wider Celanders (sic!) grobe Beschuldigungen" [an seinen curieusen Liebes-Begebenheiten aus dem Frantzös]. Cölln (Nürnb.) 1714. 8⁰. p. 210ff.

Aeusserst selten! Ob mit „Celander's" (s. d.) gleichnamigem, Cölln (Hamburg, Liebezeit) 1709 ersch. Roman nicht doch identisch, ist noch aufzuklären.

LEANDER (ps., mit vorigem schwerlich einerlei), Die Heldenmühtige (!) Printzeßin Bellante aus Babylon, in einem Roman abgeschildert von LEANDER. Mit Titelkpf. (G. D. C. Nicolai fec.) u. Titelvign. (mit Signet d. Verlegers u. der Devise: „Hoc radiante virebo"). Franckfurth u. Leipzig, bey Johann Albrecht. 1725. 8⁰. (In Dresden, schönes Expl.)

Zahm. 228 S. (incl. roth u. schwarz gedr. Tit. u. 3 S. Vorr.). — Sehr selten!

— — Dasselbe. Ebd. 1726. 8⁰. 18 Bogen.

Cat. Meissner II; Haude & Spener's cat. univ. p. 551. Titel mit der Jahrzahl „1726" war auch in einem guten hdschrftl. Privat-Cat.

LEANDER aus Schlesien (d. i. *Gottlieb Stolle*, geb. zu Liegnitz 1673, studierte in Leipzig und Halle, 1714 Direktor des Gymnas. zu Hildburghausen, 1717 Prof. der Politik und Prä-

sident der deutschen Gesellschaft zu Jena, † 1744. — Goedeke III, 272, 10, wo von ihm kurz angeführt: Deutsche Gedichte. Jena. 8⁰.)

— — Die Klagen des unglücklich-verliebten Mirtillus.

In des Schlesischen Helicons (s. d.) auserlesener Gedichte Ander Theil (Stück 1). Breßlau u. Liegnitz 1700. 8⁰. S. 97—112.

— — „Teutsche Gedichte" von ihm stehen in Th. 5 (Ausg. von 1710), S. 222—317, und in dem von ihm hrsg. Th. 6 (Ausg. von 1709), S. 289—360, von Hoffmannswaldau's u. a. Deutschen .... Gedichten.

LEANDER (d. i. *Carl Adolph Naeke*), Erzählungen für Winterabende. Hrsg. von Fr. Laun (d. i. Friedr. Aug. Schulz). 2 Bde. Leipzig 1818. 8⁰.

Weller, Lex. Ps. p. 312.

LEANDER und Seline oder der Paradeplatz. (Zahme Dichtung von *Johann Georg Jacobi.*) Mannheim 1765. Rar!

Anon.-Lex. III. p. 13 (nach Jördens u. Goedeke).

LEAUMIER. — Der Jesuitenzögling als Schuhflicker à la Rousseau, Libertiner, Hanswurst, König, Vatermörder, Galeerensklave, Baronet etc. und — Bettler. Nach dem Französ. des *Leaumier* von Conradin (ps.). Mit 1 interess. color. Titelkpfr. Altenburg 1831. 8⁰. (7 Kr. Halm & Goldmann, 1907.)

LEBEN (chronologisch). — Leben, Das Wunderseltzame, Auffnehmung vnnd Grosswerdung Der viel Lieblichen, gross dunckenden Vermögenden, Signora Richeza d'Allemanni etc. ...., sambt jhrem schnellen, ... jedoch kläglichen Vndergang vnnd Todtfall. Kurtzlich auss dem Italian. in Hoch-Teutsch vbersetzt, Per Almannum Boccalinum, Herrn Baron Baldi Citharisten in Macaronicis. Gedruckt in der Parnassischen Truckerey, Anno consumptionis et confusionis (Strassburg). 1624. 4⁰. 8 S. (12 Mk. Max Harrwitz, Berlin, 1899:)

Eine sehr derbe phantasiereiche, aber stark erotische Satire auf die deutsche Politik. Von grosser Seltenheit! Weller, fing. Druckorte.

LEBEN auß dem Tode, / oder / Grabes-Heyrath / zwischen / Gaurin und (der) Rhoden (von *Johann Peter Titz*, 1619—89). (Druckerst.) Dantzig / Bey Andreæ Hünefelden / Anno 1644. 4⁰. (In Dresden: 4⁰ Lit. Germ. rec. B 181 no. 28.)

Ungemein seltene poetische Erzählung. 8 vollbedruckte unpaginirte Bll. Das latein. Widm.-Gedicht auf Bl. 2a an die Danziger Patrizier Ernst u. Valentin v. Bodeck ist vom Vf. unterzeichnet. — Vgl. Köpe, Franz Karl, Joh.

Peter Titz. (In Hagen's Germania. Leipzig 1853. 10, S. 215 ff.)

LEBEN, Das wunderbare, des listigen und lustigen Biscajino. Darinnen sehr anmuhtig beschrieben wird, wie ein Schalck über den andern komt etc. In Spanischer Sprach beschrieben und auss selbiger in die Niederländ. gebracht, jetzt aber ins Hochteutsche versetzet von Cyrus von Hamelstern. O. O. u. J. (c. 1700). 12⁰.

Derb, doch nicht erotisch.

— — Vgl. auch: *Robinson*, Der Bisscajische.

LEBEN MOLL FLANDERS. (Moll = Diminutivum von Maria.) Das ist: einer, also genannten, Engländerinn Erstaunens-wehrte Glücks- und Unglücks-Fälle, Die sie, in 60 Jahren, und darüber, mit unaussprechlichen Veränderungen erlebet, und endlich selber beschrieben hat. Nach der vierten Auflage aus dem Engländischen (des *Daniel Defoe*) verteutschet durch Mattheson. (Druckerst.) HAMBURG, Gedruckt und verlegt von seel. Thomas von Wierings Erben, bey der Börse im güldnen A, B, C. 1723. 8⁰. (In Hamburg, Stadtbibl.) Sehr rar!

Doppelseitiger, roth u. schwarz gedr. Titel, 3 Bll. Zuschr. d. Uebersetzers (an Freyherrin v. Schmettau, geb. Freyherrin v. Löwendahl auf Königswalde, Holtorp &c., dat. Hamburg im Octobr. 1723), 3 Bll. Vorber., 478 S. Einiges etwas frei. — Nach d. Vorbericht kündigt der Verfasser an: „Das Leben einer Kupplerin" und „Die Geschichte eines Strassenräubers".

Orig.: The Fortunes and Misfortunes of the famous Moll Flanders .... who was born in Newgate, written from her own Memorandums. London 1721. 8⁰.

Französ. Uebers.: Mémoires et Aventures de Mlle. Moll Flanders, écrits par elle-même, trad. de l'anglais. A Londres, chez Nourse 1761. 8⁰. 232 pp.

— — Dasselbe, tit.: Leben Moll Flanders, einer also genannten Engelländerin, welche 60 Jahre erlebet. Ebd. 1745. 8⁰. (10 Mk. M. Glogau jun., Hamburg, 1906.)

— — Dasselbe, tit.: Glück und Unglück der berühmten Moll Flanders, die im Newgater Zuchthaus geboren, während eines unruhvollen Lebens von 60 Jahren fünfmal verheiratet gewesen, darunter einmal mit ihrem leiblichen Bruder, dann 12 Jahre lang Dirne in London war, Hochstaplerin, acht Jahre lang nach Virginia zur Strafarbeit verschickt wurde, und endlich fromm und ehrbar starb. Zum 1. Mal (?) übersetzt u. hrsg. von Hedda u. Arthur Moeller-Bruck. München 1903. 8⁰. (Mk. 4—.) (3 Mk. Fr. Cohen, Bonn, 1907; 4 Mk. Schaper, Hannover, 1904.)

LEBEN und Liebeshändel eines Comödianten Timantes und einer sehr verliebten Dame Virania. Franckfurt u. Leipzig 1725. 4⁰.

Ungemein rar! War in einem alten Scheible'schen Cataloge als Beiband zu einem ähnlichen Opus.

LEBEN und seltsame Begebenheiten der Dona Rufine, einer beruffenen Spanischen Courtisane. Aus d. Span. (des Don *Alonso Castillo de Solórzano*, † 164*) ins Französische, und aus diesem in das Hoch-Teutsche übers. Mit 9 (unsign.) Kpfrn. Franckfurt u. Leipzig 1732. 8⁰. (1 Rthl. Schmidt, Halle, c. 1870; jetzt viel theurer!)

388 SS. Höchst seltene 1. Ausgabe der ersten freien Uebertragung des berühmten Schelmenromans, dessen Original m. d. Tit.: „La Gardun'a de Sevilla". Lucronii (Logron'o) 1634. 8⁰. u. öfter erschien.

Französ. Uebersetzg.: Histoire et avantures de Dona Rufine, fameuse Courtisane de Seville. Trad. de l'Espagnol. 2 pts. av. figs. Amst. 1723. 12⁰. (In München.)

— — Dasselbe, tit.: Donna Rufina. Aus d. Span. des Dom —. 2 Thle. Mit schönen TKpfrn. (nach Ch. Sambach gest. von Cl. Kohl), dabei 1 freies. Wien, Ignaz Alberti, 1791. Kl. 8⁰.

221 u. 199 SS. (6 Mk. Kühl; 75 Mk. [so!], Prachtexpl., wie neu, in gleichzeit. herrlichem Einband, F. W. Haschke, Lpz., 1912.)

— — Dasselbe, auszugsweise, tit.: Die Ratze von Sevilla. (In: Bibliothek der Romane (s. dort), Bd. 13. Riga, Hartknoch, 1786. S. 49—170.)

LEBEN, Merkwürdiges, einiger hier und dar (!) gewesenen Kauf-Leuthe .... (von *Johann Friedr. Riederer*). Frankfurt und Leipzig 1739. Sehr rar!

Anon.-Lex. III. p. 24 (nach Will).

LEBEN der Myladi Rendan, vermählten Baronessin v. Mezin. 2 Thle. Frkft. (Nürnb., Raspe) 1743. 8⁰. (54 xr.) Rar!

Cat. Monath II. Nürnb. 1783. 8⁰. p. 574.

* **LEBEN**, Merckwürdiges, Einer sehr schönen und weit und breit gereiseten Tyrolerin, Nebst vielen andern anmuthigen Lebens- und Liebes-Geschichten, Vormahls von Ihr Selber in Frantzösischer Sprache beschrieben, Jetzo aber .... in das Teutsche übersetzt, und der Hochlöblichen Freymaurer-Gesellschafft dedicirt von Jaques Le Pensif (d. i. M. Deer in Leipzig). Mit Titelkpfr. Franckfurt und Leipzig (Langensalza, b. Joh. Chr. Martini) 1744. 8⁰. 272 S. (In Berlin: an Yv 1106.) Rar!

Schwerlich eine Uebersetzung. Name des Verf. in d. Bibl.

J. J. Schwabii. II. Lips. 1785. p. 298. Wirkl. Druckort im O. M. V. 1744. F 2 a.

Von Weller, S. 318, ist der Pseud. nicht enthüllt.

— — Dasselbe. Breßlau, b. Dan. Pietsch. 8⁰. (M. M. V. 1746. D 3 a.)

LEBEN und Thaten des Capitain Johann Avery, berühmten englischen See-Räuber, von einem Cajüten-Jungen zur königlichen Würde gestiegen. Besitzern der Insul Madagascar. Aus d. Englischen. Frankf. 1745. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg. Heinr. Hugendubel, München, 1905.) Selten!

LEBEN der schwedischen Gräfin von *G*** (Christian Fürchtegott Gellert).* Zwei Theile. Leipzig 1747—48. 8⁰.

Goedeke IV (Neubearb.), 77, 8, 9; Anon.-Lex. III. p. 14 hat „1746" (nach Meusel). Von diesem berühmten Roman sagt (laut einer Antiquar-Notiz) ein Bibliograph, dass er eines der grausamsten Mittel sei, die wohl jemals für die Tugend erfunden worden sind.

— — Dasselbe. Ebd. 1750. 8⁰.

— — Dasselbe. Ebd. 1770. 8⁰.

— — Dasselbe. Ebd. 1783. 8⁰.

— — Dasselbe. (Nachdruck.) Frankfurt 1769. 8⁰.

Goedeke, l. c., der 2 hierauf mit bezügl. Schriften anzeigt: Erich Schmidt, Richardson, Rousseau und Goethe. Jena 1875. — Elisab. Kretschmer, Gellert als Romanschriftsteller. (Diss.) Breslau 1902—3. 8⁰. 53 S.

LEBEN von 42 Kayserinnen und anderen Damen von hohem Stande, so in der Historie merckwürdig, in 22 Entrevüen. Leipzig, b. Wolffg. Deer. 4⁰.

O. M. V. 1746. G 1 b. — Noch kein Expl. nachzuweisen.

LEBEN, Das, der schönen Engelländerin. (Zahmer Roman.) Mit 1 Kpf. Franckfurt u. Leipzig 1748. 8⁰. 7 Bogen.

LEBEN und Verrichtungen einer redlich und großmüthigen Holländerin, im grünen Busch. Führet zum Sinnbild: Eine freye Republic liebet auch einen solchen Muth und Sinn. In einem Roman vorgestellet. Franckfurth u. Leipzig. 1748. 8⁰. (In Dresden: C. 1004. Lit. Germ. rec.)

256 S. incl. Titkpf. u. Titel (roth u. schwarz). Manches in Versen. Zahmes moralisirendes Opus in Form einer Biographie, welche von der Holländerin selbst erzählt wird. Selten! — Goedeke IV, 209, 9 b nennt „*C. F. L.*" als Verfasser.

LEBEN der Frau Marquisin v. Villenemours. Frf., Brönner, 1748. 8⁰. (24 xr.)

Cat. Monath II. Nürnb. 1783. S. 581.

* **LEBEN** Charl von Orleans und Anibelle. — Vignette — Dreßden und Leipzig, Bey Johann Nicolaus Gerlachen, 1749. 8⁰. (In Berlin: Yo 4306.)

7 Bll., 320 S. Ist nach der Vorrede Uebersetzung aus einem Französischen Manuscript. — Zahm.

LEBEN der durchl. Crementine, Königin von Sanga. Breslau, Meyer, 1750. 8⁰. (30 xr.)
Cat. Monath. II. S. 557.

LEBEN und seltsame Begebenheiten des Grafen v. Vinevil und seiner Familie. Leipzig (Züllichau, Frommann) 1750. 8⁰. (12 xr.)
Cat. Monath. II. S. 581.

LEBEN und merckwürdige Begebenheiten des Selinthes. (Vignette.) BREMEN, Zu finden, in der Saurmanschen Handlung. 1752. 8⁰. 110 S. (incl. Titel). (Besitzt Dr. Ullrich in Brandenb. a. H.)

LEBEN Adams und Evae im Stande der Unschuld und nach dem Falle. Augsburg 1753. 8⁰.
Heinsius, B.-Lex. — Selten!

LEBEN und Begebenheiten Otto Carl v. Moldau. 2 Thle. Dresden, Hekel, 1753. 8⁰. (45 xr.) Rar!
Cat. Monath. II. S. 570.

LEBEN des Herrn C*, oder Ordnung in vermischten Fällen des Lebens. Augsburg, Klett, 1754. 8⁰. (27 xr.)
Cat. Monath. II. S. 571.

LEBEN, Sonderbares, und Zufälle der Gräfin v. Marienberg. Frkft., Fleischer, 1754. 8⁰. (15 xr.)
Cat. Monath. II. S. 569.

LEBEN der Ostfriesländischen Augustina. O. O. 1755. 8⁰. (15 xr.) Aeusserst selten!
Cat. Monath. II. S. 553. — Nicht zu verwechseln mit der im selben Jahre erschienenen „Robinsonin, Die unglücklich-glückliche Ostfrießländische, od. merkw. Reisen eines adelichen Frauenzimmers Imela von F. genannt. Frf. u. Lpz. 1755. 8⁰. (Vilmar's Bibl., 1869, no. 2933.)

LEBEN des glücklich gewordenen Bauernmädgens, oder der Gräfin von C. (Aus d. Französ.) Frankf. (Dresden, Gerlach) 1755. 8⁰. (15 xr.)
Bibl. J. J. Schwabii II; Cat. Monath II. S. 554.

LEBEN und Begebenheiten des kleinen Pompée, eines Schoosshundes. Aus d. Französ. (des *Fr. Vinc. Toussaint*) übers. Hamburg, Hoffmann, 1755. 8⁰. Rar!

19 Bog. — Französ. Original: La vie et les avantures du Petit Pompée, trad. de l'Anglais de *Coventry*, par Mr. Toussaint. 2 part. Amst. 1752. 16⁰. — Londres (Paris) 1752. pet. in-12⁰. 2 pts. Avec le portrait de Pompée. (Vendu 15 fr., 6 fr.; Gay VI, 416. — Lacour, L., Livres du boudoir de Marie Antoinette, p. 69: „Le livre est d'ailleurs inoffensif."

Englisches Original: The History of Pompey the little, or the Adventures of a lap-dog., by *Coventry*. 2 pts. Amsterd. 1746. 8⁰. (2 fl. 42 xr. Theod. Ackermann, München, vor 1875.) — The same. London 1751. 8⁰. — The same. London, C. Cooke (1795). pet. in-12⁰. 156 pp.

av. 2 jolies grav. de Warren et Sounders. — The same, titulo: History of Pompey the little; or, the life and adventures of a lap-dog. (London 1820.) 8⁰. (In Berlin: in Zd 120, vol. 23.)

Französ. Nachahmung: Histoire du petit Pompée, ou la Vie et les aventures d'un chien de dame, imitée de l'anglais (de *Coventry*), par J. H. D. B(riel). Londres et Paris 1784. 12⁰. (Gay IV, 58.)

— — S. auch Schoosshündchen.

LEBEN der Gräfin von Duaimaina, de la Capelle (so!), oder der Wechsel dieser Zeit. Frkft. (Zelle, Gsellius) 1756. 8⁰. (20 xr.)

Cat. Monath. II. S. 558.

LEBEN des Herzogs von ***, oder Betrachtungen über verschiedene Charaktere der Liebe, und einige merkwürdige Nachrichten von dem letzten Kriege der Franzosen in Italien. Aus d. Französ. in's Deutsche übers. Dantzig, Rüdiger, 1757. 8⁰. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Lit. Gall. III 8⁰ 129.) Rar!

1 Alph. 6 Bog. Selten! — Cat. Meissner II; Bibl. J. J. Schwabii II.

LEBEN des Herrn S****, eines gebornen Leipzigers (Avanturiers). Mit Titelkpf. Franckfurth und Leipzig, 1757. 8⁰. 188 S. Zahm. (3 Mk. 50 Pfg., um 2 Seiten defektes Expl., Jacques Rosenthal, c. 1903.)

Abentheuer in den Südländern etc.

LEBEN des Grafen v. Yara und der Fräulein v. Tendre, oder die entlarvten Tugenden und Laster. Frkft. u. Lpz. (Breslau, Seidel) 1757. 8⁰. Selten!

LEBEN des Barons von E**. Frkft., Schwan, 1759. 8⁰. (24 xr.)

Cat. Monath. II. S. 558.

LEBEN, Wahrhaftes, eines Menschen, welcher vom niedrigsten Stande zum höchsten Gipfel der Ehren gestiegen. Frkft. (Berlin, Haude) 1760. 8⁰. (24 xr.)

Cat. Monath. II. S. 570.

LEBEN und Thaten der Grosen (!) Diana (Name einer Katze), aus glaubwürdigen Urkunden beschrieben. (Curioses Ornament.) Dresden u. Warschau, bey Michael Gröll. 1761. 8⁰.

120 S. (incl. Tit. u. 3 Bll. Einleitg.). Die Erlebnisse des schönen Kätzchens sind Nebensache, Hauptinhalt bilden Liebesgeschichten u. Klatschereien in Diana's Umgebung. Sehr selten!

LEBEN des Schlesischen Freiherrn v. G*** (Gersdorf). 2 Thle. Chemnitz, Stößel, 1761. 8⁰. (24 xr.) Rar!

Thomas, J. G., Handbuch d. Literaturgesch. v. Schlesien. Hirschb. 1824. S. 114; Cat. Monath II. S. 561.

* **LEBEN** der Spanischen Gräfinn von R*** nebst zärtlichen Erzählungen. Geschildert von einem Liebhaber Gellertischer Schriften *(Friedr. Adolph Kritzinger).* Londen (sic!) (Leipzig, Kritzinger) 1761. 8⁰.

Tit. u. 96 SS. Darin S. 68 sq. 10 freie Idyllen in Prosa. — Am Ende nennt sich der Verleger (zugleich Verfasser) Friedr. Adolph Kritzinger, in Leipzig, auf dem Alten Neumarkt &c., und kündigt als unter der Presse befindlich an: „Die scherzende Venus" und „Das Neue Buch ohne Namen".

— — Dasselbe. Amsterdam (ebd.) 1762. 8⁰.

LEBEN des Herrn B. S., oder die Folgen der Großmuth und Redlichkeit. Breslau, Seidel, 1762. 8⁰. (30 xr.)

Cat. Monath. II. S. 560.

LEBEN einer vornehmen Standesperson, oder Begebenheiten des Marquis von **, welcher der Welt entsaget hat. Aus d. Französ. übers. Rostock, Koppe, 1762. Gr. 8⁰. (5 fl. 15 xr.)

Cat. Monath. II. S. 579.

LEBEN und Reisen eines durchlauchtigen und tapfern Prinzen. (Vf.: *Joh. Gottfr. Schnabel?*) 2 Thle. Halberstadt, Groß, 1765. 8⁰. (54 xr.)

Cat. Monath. II. S. 573.

LEBEN und wunderbahrer Beruf Hans Engelbrechts. O. O. 1767. 8⁰. (12 xr.)

Cat. Monath. II. S. 558.

LEBEN des Grafen von L. Eine wahre Geschichte. Leipzig, Müller, 1769. 8⁰. (24 xr.)

Cat. Monath. II. S. 566; Goedeke IV, 214, 34b.

LEBEN und Begebenheiten Peter Roberts (von *Otto Bernhard Verdion*). Dresden 1771. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 33 (nach Kayser). — Verdion schrieb wahrscheinlich auch den dickleibigen lasciven Avanturier-Roman „Begebenheit(en) (s. d.) eines .... Göttingischen Studenten" .... III. 1744—48.

LEBEN und Schicksale Caspar Neutons, eines Tabulet-Crämers, welcher viele Jahre auf einer unbewohnten Insel zugebracht. Dresden, Gerlach, 1773. 8⁰. (30 xr.)

Cat. Monath. II. Nürnb. 1783. S. 571.

LEBEN und Schicksale des Martin Dickius (von *Johann Moritz Schwager*). Bremen 1775—76.

Anon.-Lex. III. p. 20 (nach Kayser u. Meusel).

LEBEN und merkwürdige Reisen Antons von **. Mit Kpf. Dresden, Gerlach, 1776. 8⁰. (45 xr.)

Cat. Monath. II. p. 553. — Sehr rare Robinsonade.

— — Dasselbe, tit.: Merkwürdige Lebens- und Reise-

beschreibung Antons v. ***. Neue Auflage mit (8 curiosen unsign.) Kupfern. Dreßden u. Leipzig, bey Joh. Nic. Gerlach Wittbe u. Sohn 1776. 8⁰. (In Dresden.) (8 Mk., sehr schönes Expl., Franz Teubner, Düsseldorf, c. 1898.)

Seltener Avanturier. Tit., 7 Bll. Vorr., 446 S.

LEBEN und merkwürdige Begebenheiten einer adelichen Pachterstochter, welche nach verschiedenen überstandenen Glücks- und Unglücksfällen zu Wasser und zu Lande, mit vielen Schätzen bereichert, wiederum in London angelanget, von Ihr selbst beschrieben. Mit Titelkpfr. Regensburg, in der Montagischen Buchhandlung, 1776. 8⁰. (Besitzt Dr. Ullrich in Brandenb. a. Havel.)

Zahme Avanturière. Tit. (roth u. schwarz) u. 188 S. Nach Ullrich (Robinsonaden S. 172) von einer Dame verfasst. — Anon.-Lex. III. p. 20 hat Christian Gottfried Hauffe als Verfasser (nach Will).

LEBEN und Tod Sebastian Silligs. Ein Roman .... (von *Heinr. Leop. Wagner*). Frankfurt und Leipzig 1776. 8⁰. Rarissime!

Anon.-Lex. III. p. 22 (nach Meusel, Kayser, Goedeke).

LEBEN, Das, des berühmten Layenbruders Quadratus Holzschlägel, zur Auferbauung aller Layenbrüder. Hrsg. v. Pater Benedict Vogel, Kapitularen in dem Kloster ***. (Verfasst von *Modest Hahn.*) Büffelhausen im Verlag bey Rogatian Niesel in der Flössergasse neben der grünen Gans. 1777. 8⁰. 111 S. Selten!

LEBEN, Thaten und Meinungen des D. J. P(eter) Menadie (von *Friedr. August Weber*). 4 Thle. Halle, bey J. J. Gebauer. 1777, 77, 80, 81. 8⁰. (In Warmbrunn: cplt. in 3 voll.; auch in Berlin: Bibl. d. Vereins f. d. Gesch. Berlins; cplt. ?)

LEBEN, Bemerkungen und Meinungen Johann Bunkels, nebst den (!) Leben verschiedener merkwürdiger Frauenzimmer. Aus dem engländischen (!) (des *Thomas Amory*) übersetzt (von Reimarus von Spieren) mit hinzugefügten Bemerkungen und Meinungen (v. Herm. Andr. Pistorius, geb. 1730, † 1798) u. XVI Kupferstichen v. D(an.) Chodowiecki (Engelmann 215—230). (Mit e. Vorrede von Friedr. Nicolai.) 4 Bde. Berlin, bey Friedr. Nicolai. 1778. 8⁰. (42 Mk., Oskar Rauthe, Berlin, 1908: sehr schönes Expl. auf Schreibp. Die Kupfer auf starkem Schreibp. in herrlichen Abdrücken — im Gegensatz zu gewöhnlichen Ausgaben, von denen Chodowiecki selbst sagt (Litteratur- u. Theater-Zeitung Erster Jahrg. 1778. S. 494 ff.): „Es ist aber wohl zu bemerken, dass die (zum Buche verwandten) Blätter auf höchst elendes Papier abgedruckt und

daher die mehresten Abdrücke fehlerhaft geworden sind." Engelmann S. 130. — Solche Expll. wie das obige (in vielen fehlen die Kpfr. ganz) sehr gesucht u. selten!) (36 Mk., 4 Hfrzbde. der Zeit, die Kupfer in vorzüglichen Abdrücken, Auction Runze-Zolling, Lpz., Novbr. 1904, no. 252.)

19 Bll., 418, 468, 448, 332 S. (8 Kpf., 1 Kpf., 5 Kpf., 2 Kpf.) — In dem von Wieland herausg. „Merkur" wird dieser im Verlag des bekannten Buchhändlers Nicolai erschienene Roman als ein „schales, plattes u. sittenloses Machwerk" charakterisirt. — Goethe's Mutter schreibt über das Buch an Wieland: „Bunkel wird immer u. in Ewigkeit ein abscheuliches Buch sein, Eure Recension ein Meisterstück bleiben, und hiemit Gott befohlen. Lassen wir den fatalen Menschen fahren und suchen auf andere Gedanken zu kommen."

Orig.: The life of John Buncle Esq., containing various observations and reflections made in several parts of the world and many extraord. relations. London 1756—66. II. 8⁰. — London 1825. III. 12⁰.

Wieland schrieb: Die Bunkliade oder die Quintessenz aus Joh. Bunkels Leben, Bemerkungen und Meinungen, 1778, in: Sämmtliche Werke. 1794 sq. Suppl.-Bd. V.

— — Fortsetzg. s. Geschichte einiger Esel .... (von *Andreas Riem*). ... 1782. III. 12⁰.

LEBEN, Das, und die Narrheiten des Don Pantalone Rodriguez Papefiguira .... Aus d. Spanischen. (Deutsches Original von *Ludw. Wekhrlin.*) Riga 1778. Ungemein rar!

Anon.-Lex. III. p. 24 (nach Böhm, Wekhrlin. München 1893. S. 163).

LEBEN und Meynungen des Till Eulenspiegel. Volks-Roman (von *Friedrich Herzberg*, Cassenrendant und Bauinspektor in Breslau). 2 Thle. Mit 2 Kupfervign., 7 Kupfertafeln und (Th. 2, S. 145—176) Musikbeilagen. Gedruckt 1779, und zu haben in allen Buchhandlungen Deutschlands (Breslau, W. Korn). 8⁰. 286 u. 204 S.

Erste seltene Ausgabe dieses interessanten modernisirten Eulenspiegels. Die Kpfr. oft recht drastisch.

— — Dasselbe. Neue Auflage. O. O. (Breslau) 1789. 8⁰. 286 u. 240 S. (12 Mk., unbeschn., wie neues Expl., J. Halle, München, 1900.)

* **LEBEN** und Abentheuer des Küsters zu Kummersdorf Wilibald Schluterius. (Stellenw. derber Roman von *Christian Wilh. Kindleben*, 1748—85.) Ein Pendant zu dem Leben und den Meinungen des Herrn Magister Sebaldus Nothanker (Frdr. Nicolai's). Halle, bey Joh. Chrn. Hendel. 1779. 8⁰. (4 Mk. Taussig, c. 1905.)

220 SS. (incl. Tit. m. feiner Vign. u. 8 Bll., 2 Vorreden

enthaltend, die erste von 5 Bll. dat. Heiligenbeil, d. 30. Apr. 1779. Mich. Brephobius.)

LEBEN, Meinungen, Reisen, Grillen und Bockstreiche des Herrn Jochen Jeremis. (Ornam.) Th. 1. (einz.). Berlin u. Leipzig, bey George Jacob Decker, 1781. 8⁰.

475 S. (incl. XII S. Tit. u. Einleitg.). (3 Mk. Kühl, Berlin, c. 1883:) „Ergötzliche Fahrten eines deutschen Optimisten. Die Diction zuweilen sehr derb, aber durch treue Naturmalerei bedingt."

LEBEN und Schicksale der Pockahuntas, einer edelmüthigen amerikanischen Prinzessin .... (von *Carl Friedr. Scheibler*). Berlin 1781. Zahm.

Anon.-Lex. III. p. 20 (nach Kayser u. Meusel).

LEBEN, Schiksale (!) und Verfolgungen des Prior Hartungus. Oder geheime Philosophie und Karakteristik des Mönchswesens (von *Peter Adolph Winkopp*, 1759—1813). 2 Bde. Mit Titelkpf. v. Chodowiecki (Engelmann 434). Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1782. 8⁰. 240 u. 406 S. (abweichend von der Ausg. mit dem Namen des Vf.; s. Winkopp).

Max Perl's Berliner Oct.-Auct. 1907, no. 172; Goedeke V, 504, 4, 1 (nach Hayn).

LEBEN und Thaten des Dokter (sic!) Pillpullklystropfius der Glückliche genannt. Ein nutzbares Produkt für unser Jahrhundert (von *Joh. Friedr. Ernst Albrecht*). 2 Thle. Mit 1 Titelkpfr. u. 1 Titelvign. Leipzig, Junius, 1783. 8⁰. (4 Mk. Scheible, c. 1890.)

Ziemlich harmloser Roman. I: 540 S. (incl. 2 Bll.). II: 388 S. (Zus. 10 Bücher.)

LEBEN und Todt des Dichters Firlifimini. (Vf.: *Joach. Christoph Friedr. Schulz.*) O fames quid non mortalia pectora cogis. Leipzig (Dessau) in der Buchhandlung der Gelehrten. 1784. 8⁰. 222 S.

Anon.-Lex. III. p. 22 (nach Kayser). Vgl. Zeitschrift f. Bücherfreunde IV, Heft 1, S. 2.

Teutsch. Merkur 1783. 3, CXVIII sq.) Weitere Litt. über dieses Opus s. bei Goedeke IV, 354, 24, 5, der aber „Berlin 1785" hat.

— — Firlifimini und andere Curiosa. Hrsg. von Ludw. Geiger. Berlin 1885. 8⁰.

S. 1—103 Auszug aus Firlifimini, fälschlich Blumauer zugeschrieben.

LEBEN, Meinungen, Tod und Begräbniss der Jungfer Susanna Dummpfaffin. Eine Geschichte aus den neuen Zeiten der Aufklärung. Mit Titelvignette. Leipzig (Wien), Mössle, 1785. 8⁰. 12 u. 91 S.

LEBEN, Schwachheiten und Reue eines Frauenzimmers vom Stande. Aus d. Französ. Mit 1 Kpfr. u.

1 Titelvignette. Wien 1787. 8⁰. Sehr selten! (3 fl. Gilhofer & Ranschburg, Wien, c. 1888.)

LEBEN Frinks des Sohns (von *Carl Heinrich Krögen*). Kopenhagen 1787.

Anon.-Lex. III. p. 16 (nach Meusel). — Rar!

LEBEN, Das, eines Lüderlichen, ... 1787—88, s. *Bretzner*, Chp. Friedr.

LEBEN des bekannten Zwerges Joseph Boruwlaski, eines polnischen Edelmanns. Aus d. Engl. Leipzig 1790. 8⁰.

244 SS. Mit komischer Titelvignette. Darin die sehr ergötzlichen Liebesaffairen des Zwerges und sein galanter Briefwechsel: „Hampelmännchen an Isaline und Isaline an Hampelmännchen". (2½ Mk. Kühl, Berlin, c. 1883.)

LEBEN und Thaten Anton Legers, des Schlaukopfs. Aus d. Engl. (von Joh. Nic. Forkel). 3 Bde. Leipzig 1790. 8⁰. (3 Mk. Julius Neumann, Magdeb., 1906.)

Anon.-Lex. III. p. 20 (nach Kayser).

§ **LEBEN** und Thaten des weiland hochwürdigen Pastor Rindvigius .... (1790), s. *Denarrée* (d. i. *Carl Frdr. Bahrdt*).

LEBEN, Reisen und Schicksale Georgs Schweigharts, eines Schlossers. Ein Büchlein für Meister, Gesellen u. Lehrjungen von *A. W. C.* (d. i. *Joh. Adam Wening*). 3 Bde. Mit Titelkpf. u. hübscher Titelvignette (eine Schlosserwerkstatt darstellend). Salzburg, bey Fr. Duyle, 1791—92. 8⁰. Rar! (7 Mk. 50 Pfg. L. Rosenthal, 1907; 12 Kr., ohne Titelkpf., A. H. Huber, Salzburg, 1908.)

Anon.-Lex. III. p. 18 (nach Meusel, Baader, Kayser).

LEBEN, Das, eines Farospielers. (Pikanter Roman in 2 Büchern von *Ernst Friedr. Hesler.*) Mit Titelkpf. (J. J. Wagner fec.). Leipzig, 1794. Bey Paul Gotthelf Kummer. 8⁰.

Tit., 1 Bll. Vorr., 338 S. — Buch I, Cap. 13: Ein Opfer am Altare der Liebe (üppige Schäferscene); Cap. 14: Da capo auf beiden Seiten; Buch II, Cap. 11: Brautnacht. — Anon.-Lex. III. p. 17 (nach Kayser u. Meusel): „Pharospielers".

Mit culturgeschichtl. interessanten Schilderungen der damaligen Physiognomie der Spielbanken zu Schwalbach, Pyrmont, Wilhelmsbad, Lauchstädt, Spaa &c. (Cfr. Kühl, Cat. 11. no. 96: 4½ Mk., nicht ganz saub. Expl. in eleg. Ppb.)

LEBEN, Abentheuer und Heldentod Paul Roderichs des Democraten. Eine Geschichte aus dem gegenwärtigen Kriege von seinem aristocratischen Vetter beschrieben (verfaßt von *Friedr. Ludw. Textor*). Mit Titelkpf. u. Titelvign. Frankfurt u. Leipzig, in der neuen Buchhandlung. 1794. 8⁰. (4 Mk. Baer & Co., 1883.)

19 Bll. Vorst. u. 414 S., nebst 1 Bl. Errata. . . . . „Herrn Magister u. Oberpfarrer Theophilus, dem eifrigen Vertheidiger der reinsten Lehre u. der Geisel aller Kandidaten, welche die Vernunft nicht gefangen nehmen .... zugeeignet." — Anon.-Lex. III. p. 13 hat „1793" (nach Kayser u. Meusel).

* **LEBEN**, Meinungen und Schicksale Sebaldus Göz, eines Kosmopoliten (von *Heinr. August Kerndörffer*). 2 Thle. Leipzig, Hilscher, 1795—96. 8⁰. (1 Rthl.) (In Berlin: Yw 4436.)

Anon.-Lex. III. p. 18 (nach Goedeke, Kayser, dem Neuen Nekrol. u. Meusel).

LEBEN und Thaten des Hofjunkers Freyherrn Hans Franz von Schmerlbach. 3 Thle. Coburg 1794. 8⁰. Selten! (3 Mk. Franz Teubner, Düsseldorf, c. 1898.)

LEBEN und Thaten des jüngern Herrn von Münchhausen, wohlweisen Bürgermeisters zu Schilda. II. Thl. der empfindsamen Reise nach Schilda (von *Andreas Georg Friedr. Rebmann*). Thorn 1795. 8⁰. 112 S. (8 Mk. 50 Pfg. Hugo Streisand, Berlin, 1908.)

— — Dasselbe. 2. . . . . Auflage. Hamburg 1817.

Beides im Anon.-Lex. III. p. 21 (nach Kayser u. Meusel).

— — S. auch Reise, Empfindsame nach Schilda . . . . 1793.

LEBEN, Thaten und Meinungen, wie auch seltsamliche Abentheuer Simsons des Starken, weiland Richters in Israel. Ein komischer Roman als wichtiger Beitrag zu den Sünden wider die Kronologie (von *Ernst Bornschein*). Zarea, bei Simson's sel. Erben (Leipzig). 1797. 8⁰. 250 S. (1 fl. 50 xr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, c. 1888.) (Weller, fing. Dr., kennt den wirklichen Ort nicht.)

Ebeling III. S. 627: „Lediglich in den plumpsten Anachronismen kann (hier) das Komische gesucht werden. Die Geschichte strotzt von Gemeinheiten u. Nichtswürdigkeiten, an denen der Verfasser ein unzweideutiges Behagen fand, und ist ausserdem im elendesten Stile geschrieben, noch elender als seine „Abenteuer (s. d.) und merkwürdige Reisen des gestrengen Herrn von Lümmel auf Lümmelsdorf", deren Titel schon den saubern Inhalt einigermassen andeutet.

— — Dasselbe, tit.: Leben, Thaten und Meynungen, wie auch seltsamliche Abentheuer, Simsons des Starken, weiland Richters in Israel. Ein komischer Roman, vom Vf. des Herrn v. Lümmel auf Lümmelsdorf. Neue Ausg. Zarea, bey Simsons sel. Erb. (Leipzig, Sommer) 1807. 8⁰. (3 Mk., unbeschn., wie neu, Frdr. Klüber, München, c. 1905.)

Tit. u. 258 S. (2 Bücher) incl. 4 Bll. Inh. (S. 251 ff.) der 192 Cap. — Diese Ausgabe auch im Anon.-Lex. III. p. 33 (nach Kayser, Meusel u. dem Neuen Nekrol.).

LEBEN, Thaten und Meinungen eines Kammerjunkers, von ihm selbst beschrieben. (Liederlicher Roman, verfasst von *Frdr. August Schulz = Frdr. Laun* ps.) Mit Kpfrn. (nur Titelkpfr.) u. (14) Vignetten von H. Schmid u. Darnstedt. O. O. (Dresden, Arnold) 1798. 8⁰. 120 S.

Anon.-Lex. III. p. 18 hat „Dresden 1798" (nach Engelmann). — Zuerst gedr. Schneeberg 1797. (Anon.-Lex. III. p. 21, nach Meusel.)

LEBEN, Thaten und Schicksale Simon Schachtelmanns des Wanderers. 2 Thle. Mit 1 Titelvignette. Frankfurt und Ulm, in der Stettinischen Buchh. 1798/99. 8⁰. VI, 202 u. 224 S. Sehr selten! (15 Mk., unbeschn. in Ppb., ohne Einbandrücken, E. Frensdorff, 1906.)

LEBEN und Schicksale des ehrwürdigen Vaters Sincerus, hrsg. von seinem Freunde. (Verfaßt von *Joh. Baptist Schad.*) Mit 1 Kpfr. Gedruckt auf Kosten der heiligen Inquisition. O. O. (Koburg) 1798. 8⁰. (1 Rthl. Eman. Mai, Berlin, 1854; $^2/_3$ Rthl. Scheible, c. 1872.)

Anon.-Lex. III. p. 20 (nach Kayser u. der Allg. Dtsch. Biogr.): „Coburg 1798", dagegen war im Cat. der ehemal. Schlesinger'schen Leihbibl. in Berlin, 1827, S. 9: „1791". (?)

LEBEN und Schwänke relegirter Studenten. Ein Spiegel menschlicher Leidenschaften. (Lüsterne und schlüpfrige Romane von *Karl Friedr. Tzschucke* [lebte noch 1827] u. Andern.) 6 Bde. Mit Titelkupfern. Berlin, bei Wilhelm Oehmigke d. Jüng., 1798—1803. 8⁰. (5 Rthl. Scheible, Stuttgart, ca. 1875; complete u. saubere Exemplare sind sehr rar und werden heute viel höher bezahlt.)

I: X—319 S. Friedrich Lindenheim. — Karl Heerbrand. (Beides besonders üppige Liebes- u. Ehebruchsromane.) 2: VIII—246 S. Gustav Werner. — Ferdinand Römer. — Wilhelm Flammer. 3: 2 Bll., 231 S. Wilhelm Flammer (Schluss). — Moritz Ludwig. — Heinrich Tiefenthal. 4: 22 Bll., 247 S. Franz Weissenbach. — Leopold Wangenstein. — 5—6: 4 Bll., 232 S.; 3 Bll., 314 S. Eduard Isenflamm.

Vgl. auch: „Romanenfreund". 9 Bde. Mit Titelkpfrn. Ebend. 1799—180*. *A. E.:* Berlin, gedr. bei Gottfr. Hayn. 8⁰, dessen Inhalt besonders in den ersten 5 Bänden mit dem der obigen Sammlung übereinstimmt.

— — S. auch „Bibliothek, Neue, der Romane", 7 Bde. 1805 ff. (wovon 1—4 gleichen Inhalts mit 1—4 des „Romanenfreunds").

— — S. auch Leben und Schicksale .... Eduard Isenflamms .... 1799 ff.

— — S. auch Schwänke und Abentheuer fideler Musensöhne .... 1801.

— — S. auch Weißenbach, Franz, und Leopold Wangenstein .... 1816.

LEBEN und Thaten eines Weltbürgers. Mit Seitenhieben auf manche Modethorheit unsers Jahrhunderts. 2 Theile. Berlin, Vieweg, 1798. 8⁰. (1⅓ Rthl.) Ziemlich zahm.

LEBEN und Schicksale, auch seltsame Abentheuer Eduard Isenflamms, eines relegirten Studenten. Vom Verf. der Leben und Schwänke relegirter Studenten *(Karl Friedr. Tzschucke).* 2 Bdchn. Mit 1 Titelkpf. Berlin, bei Chrn. Gfr. Schöne. 1799—1803. (Th. 2 auch titulo: Leben und Schwänke relegirter Studenten. Ein Spiegel menschlicher Leidenschaften. Bdchn. 6.) 8⁰.

I: TK., 4 Bll. u. 232 S. II: 3 Bll. u. 314 S. Erotisch nur diese 2te Hälfte. Einige üppige Schäferscenen gestohlen aus H. A. Kerndörffer's liederlichem Roman: „Die Familie von Bardenstern." Leipzig, Schubarth d. Aelt., 1794. 8⁰.

— — Dasselbe. Zweite wohlfeile Ausgabe. 2 Bdchn. Berlin, 1816, bei Christian Gottfried Schöne. 8⁰.

I: Tit., 1 Bl. Vorr. u. 232 S. II: Tit. u. 314 S.

LEBEN, Anekdoten und wizzige Einfälle berühmter Narren, Spasmacher (sic!) und Possenreisser. 2 Thle. Naumburg (ohne Adresse) 1799. 8⁰.

Selten! I: Duc de Roquelaure (s. dort). II: Taubmann. — Mehr ist wohl nicht erschienen?

LEBEN und Thaten des Freyherrn von Schaafkopf. Eine satyrisch-komische Geschichte vom Verfasser der Abentheuer des Herrn von Lümmel (d. i. *Ernst Bornschein*). Leipzig 1799. 8⁰.

Cat. von Schmidt's ehemal. Leihbibl. in Dresden, 1819. S. 214.

— — Dasselbe. Ebd. 1800. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 21 (nach Kayser, Meusel u. dem Neuen Nekrolog). Vgl. Neue Allg. dtsch. Bibl., Anh. zu 29—68, 2, 536. (Goedeke V, 518, 25, 9.)

LEBEN und Thaten des ehrwürdigen Paters Simpertus, oder Geschichte der Verfinsterung des Fürstenthums Strahlenberg (von *Johann Gottfr. v. Pahl*, 1768—1839). Madrid (Heilbronn) 1799. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 21 (nach Kayser u. Weller) hat unrichtig: „Joh. Georg Pahl." — Goedeke V, 546, 5, 13.

§ **LEBEN** und Thaten wie auch seltsame Abentheuer, Ränke und Schwänke der weiland weltbekannten Frauen Lieschen Eulenspiegel. Zum Nutz und Frommen aller Weiber und Mädchen ans Licht gestellt. (Kl. Holzschn.-Vign.) O. O. Im neuen Jahrhunderte. (1800). 8⁰. (In München: P. o. germ. 334s.) (3 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1889; 4 Mk. H. Kerler, Ulm, 1892; 5 Mk. Max Harrwitz, Berlin, 1903.)

Anscheinend Jahrmarktsschrift, pikant u. kurios. 64 S. Cap. I m. d. Ueberschrift: „Wie es komme, dass man nie von Eulenspiegels Frau gehört habe."

LEBEN und Liebe (von *Aug. Carl Friedr. Werlich*). Leipzig, bey Johann Friedrich Hartknoch. 1800. 8⁰. 96 S.

Enth. 2 hypersentimentale Erzählungen und 1 philos. Aufsatz, nichts Erotisches.

LEBEN und Meinungen des Dorfschulmeisters Wenzel Cocheus, von ihm selbst beschrieben. Ein wichtiger Beytrag zu den Selbstbiographien großer Männer. Th. 1. (einz.). Mit 1 Kpf. u. 1 Vign. von C. Schule. Leipzig, Barth, 1800. 8⁰.

Stellenweise derb. 2 Bl. u. 404 S. — Auch Kayser kennt nur Th. 1.

LEBEN und Weben Jacob Staarmatz, Burgermeisters (!) zu Kopfleerhausen. Straßburg (Leipzig, Sommer) 1802. 8⁰. Tit. u. 325 S. Zahm. (16 Sgr. Scheible; jetzt theurer!)

— — Dasselbe. Leipzig, Sommer, 1808. 8⁰. (1 Rthl.)

Citirt Kayser (wie die folg. Ausgabe).

— — Dasselbe, tit: Drollige Lebensbeschreibung des weiland hochedlen und hochweisen Herrn Bürgermeisters Jacob Staarmatz. Ein kurzweiliger Roman. Neue Aufl. Ebd. 1817. 8⁰.

LEBEN und Meinungen des Johannes Steifruk und seines Vaters Martin. Karikaturroman aus den Papieren des lachenden Philosophen. 2 Bde. Leipzig, Heinr. Gräff, 1800. Kl. 8⁰. Selten!

LEBEN und Thaten des geistreichen belesenen edlen Fräuleins Karfunkelstein vom (!) Ofenloch (drollig-netter Kupferstich: eine Gruppe von 8 Mädchen auf Gänsen reitend mit Lanzen in der Rechten, Rosmäsler inv., Grünler sc., darunter 4 Reimzeilen). Erlangen, bei Joh: Christ: Schubart 1801. 8⁰.

414 u. 391 SS. Mit 6 schönen (darunter 1 pikanten) Kpfrn. v. Jury. Zum Theil derb und frei. Selten, besonders mit den Kpfrn. (6 Mk. Kühl, Berlin, c. 1883; jetzt theurer!)

Freier satyr. Roman gegen die damaligen Romanschreiber. — Müller-Fraureuth: „Hier ist ein weiblicher Don Quixote auf deutschem Grund und Boden dargestellt." — Die Titel-Verszeilen lauten:

Es fehle nie der Gänsekiel
Dem Geister Hexen Koboldspiel
Und schöne weisse Gänselein
Müssen immer wi wi schrein.

LEBEN, Das, eines Leonischen Bettlers. Von ihm selbst beschrieben. Aus dem spanischen Originale (des *Diego Hurtado de Mendoza*, 1503—75) übersetzt u. mit An-

merkungen versehen (von Carl Aug. Frhrn. v. Soden). 2 Bde. Ronneburg u. Leipzig 1802. 12⁰. (4 Mk. 50 Pfg., fleckig, A. Bielefeld, 1911.)

Gegen die damalige schlechte Polizei- u. Justizverwaltung Spaniens gegen Inquisition, Cölibat, Standesvorurteile etc. — Anon.-Lex. III. p. 17 (nach Kayser) hat „Zwickau 1802".

LEBEN, Liebschaften und Abentheuer vornehmer Einsiedler. Aus dem Französischen (des *Pagès*) von K(arl) L(udw.) M(ethusalem) Müller. Theil 1. (einz.). Leipzig, Tauchnitz, 1802. 8⁰. ($1^1/_3$ Rthl.)

Orig.: Vies, amours et avantures de plusieurs illustres solitaires des Alpes. 4 vols. Paris 1800. 8⁰. (1 fl. 12 xr. Coppenrath, Regensburg, vor 1875.)

LEBEN, Fahrten und Geniestreiche Herrn Schönklugs, leiblichen Sohnes eines lustigen Franziskaners. 3 Bde. Mit 3 TKpfrn. Leipzig, Sommer, 1802. 12⁰.

Tit., 326, 278 u. 511 SS. Bearb. eines französ. Originals? (2 Mk. Scheible; 3 Mk. Kühl; jetzt theurer!)

LEBEN und Schicksale Karl Biedermanns, von *X. Y. Z.* (d. i. *Chrn. Friedr. Gottlob Kühne*, 1768—1813). 2 Thle. Mit Kupf. Leipzig 1803. 8⁰. (2 Mk., nur Th. 1 mit 1 TKpf., L. Rosenthal, 1907.)

Goedeke V, 516, 18, 15; Anon.-Lex. III. p. 34 hat „1802" (nach Meusel); Kayser hat „1803". — Neue Allg. dtsch. Bibl. 72, 363; 79, 89.

LEBEN, Robinsonaden und Abentheuer des großen Kapitains Hans Jürgen Mast, der den Schlachten bey Abukir, Koppenhagen und Trafalgar beygewohnt. Von ihm selbst beschrieben und herausgegeben vom Verfasser des Pansalvin (d. i. *Joh. Friedr. Ernst Albrecht*). Mit Titelkpf. Hamburg, bey Gottfried Vollmer. o. J. (1803). 8⁰. Tit. u. 304 S. (incl. 2 Bll. Vorr.). (8 Mk., etwas geles., Adolf Weigel, 1908.)

LEBEN Sebastian Wackerman's, Prediger zu Groß- u. Klein-Blumenthal. (Zahmer Roman vom Verf. des Arist und Philemon.) 2 Thle. Mit 1 gestoch. Tit. u. 2 Titelkpfrn. (gestoch. von J. Boettger). Cöthen, bei J. A. Aue, 1803. 8⁰.

LEBEN und seltsame Abentheuer des Fräuleins Emilie *** .... 1804, s. Reisen, Wunderbare, ... des Fräuleins Emilie von Bornau .... 1801.

LEBEN, Thaten und Meinungen des Vetter Hans Dampfs. Eine komische Geschichte wider das Todtschiessen und Todtärgern, auch zugleich Hochzeit-, Braut- und Neujahrs-Geschenk für lustige Leute, Spass-

vögel, Buch- u. Tauschhändler, Gewürz- u. Makulatur-Krämer; mit (komischen) Holzschnitten, Zeichnungen und Musik. Gedruckt in der Sonnenfinsterniss des Jahres 1804. 8⁰ (10 Kr., schönes, breitrand. Expl., A. H. Huber, Salzburg, c. 1905; 8 Mk. A. Buchholz, München, 1908.) Selten!

LEBEN und sonderbare Schicksale zweier Goldtöchter nach der Mode. 2 Thle. Cairo (Leipzig, Köhler), 1804. 8.⁰ Sehr rar! (3 Rthl. Schmidt, Halle, 1860; jetzt wenigstens 20 Mk. werth.)

360 fortl. gez. Seiten. (Th. 2 beg. mit S. 161.) Die „Heldinnen" gehörten durch einige Zeit den „Salons" d. Mad. Schuwitz in Berlin (s. dort) an.

— — S. auch Klärchens und Laurens Liebesgeständnisse .... 1798. (Erste Ausgabe des vorigen.)

LEBEN berühmter Königinnen. 2 Thle. Mit Kpf. Nürnberg 1804—5. 8⁰.

Heinsius, B.-Lex. — Rar!

LEBEN, Thaten und Schicksale eines lüderlichen Landpredigers, vom Verf. des Friedrich Bickerkuhl (d. i. Pastor *Joh. Moritz Schwager*, 1738—1804). Leipzig (Gebhardt in Frankf. a. M.) 1805. Gr. 8⁰. Zahm. (1 1/3 Rthl. Scheible, c. 1872.)

Tit. gestoch., 1 Bl., 6 Bl. Vorr. (unterz. *J. M. S.*), u. 410 S.

LEBEN und Schicksale des unbekannten Philosophen Saint Martin, Stifter des Ordens der wohlthätigen Ritter vom neuen Jerusalem. 3 Bde. Erfurt, Hennings, 1805. 12⁰. (10 Mk. 50 Pfg., unbeschn. Expl., Edm. Meyer, Berlin, 1908.)

1: 1 Bl., 341 S. 2: 1 Bl., 238 S. 3: 1 Bl., 264 S. Zahmer philos. Roman, mit geheimen Ordensgeschichten untermischt, worin manche recht beherzigenswerthe Aussprüche über Staat- u. Gesellschaft — Selten!

LEBEN der Gräfin Valeria von ***. Eine merkwürdige Avanturiere aus Ungern. Aus ihrem Nachlasse bei ihrer Entweichung aus dem Ursulinerkloster zu E—t (Erfurt). 2 Thle. Erfurt, Hennings, 1806. Kl. 8⁰. Selten!

VI, 350 u. 399 SS. Zum Theil pikant.

LEBEN, Das, des Johann Sorgenlos von ihm selbst beschrieben. (Vf.: *Josef Richter.*) Wien 1808. Rar!

Anon.-Lex. III. p. 22 (Eigenbericht). Brümmer II. p. 202 hat „1802".

LEBEN einer Künstlerin .... 1811, s. Friedericke (!), Die dreifache .... 1811.

Unter letzterem Titel gleich nach Erscheinen confiscirt.

LEBEN auf Universitäten, Das, oder Darstellung aller Sitten und Gebräuche der Studenten, ihrer Verbindungen und Comments bei Duellen u. s. w.; nebst einem Verzeichniss aller burschikosen Ausdrücke und einer Auswahl der beliebtesten Burschenlieder. Sondershausen 1822. 16⁰.

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896. S. 789. — Rar!

* **LEBEN**, Bildung und Sitten der Frauen der alten und neuen Welt. Mit 1 Kpfr. Berlin 1824. 8⁰.

Auch m. d. Tit.: Gynäologie. Bdchn. 1. — Rar!

* **LEBEN**, Leiden und Widerwärtigkeiten eines Niedersachsen, von ihm selbst beschrieben. Herausg. von J. Fr. Ruthe. Berlin 1841. 8⁰. (In Berlin: Yx 4421.) (3 Mk. Wilh. Scholz, Braunschw., 1896.)

Nicht in den Handel gelangt, daher selten.

LEBEN, Lied und Liebe. Nur für Verwandte und Freunde (von *Justus Albert Wohlgemuth*). Berlin 1855.

Anon.-Lex. V. p. 187 (nach Kayser).

LEBEN und Lieben im Kloster. Eine höchst wahrhaftige Schüler-Geschichte ohne Namen, aus der neuesten Neuzeit. Berlin, 1864. Verlag d. Gsellius'schen Buchhdlg. (W. Linde.) 12⁰. Orig.-Sarsenetbd. mit Goldpressg.

IV—164 S. Auf Bl. 2 sieben 4 zeil. Widm.-Stroph.: „Der lieben, herzfröhlichen JCv!" — Zahm.

LEBEN, Das. Pikante Zeitschrift. I. Jahrg. Budapest. 1. Febr. 1884. Redigirt v. Robert. Druck v. Sam. Markus, Budapest.

Verboten v. L.-G. Wien, 12. Februar 1884. § 516.

LEBEN und Lieben einer Unglücklichen, rücksichtslose Aufzeichnungen von *X. A.* Zürich. Adolf Wiechmann's Verlag. (1 Mk. 20 Pfg. Carl Baader, Hamburg, 1888.)

Verboten v. L.-G. Lemberg, 18. Juli 1890. § 516.

LEBEN, Meinungen und Wirken der Witwe Wetti Himmlisch, die ihre Laufbahn als Malermodell angefangen, geheiratet hat, langjährige Toilettefrau gewesen, und jetzt von ihren Zinsen zehrt. Von ihr selber eigenhändig niedergeschrieben. Leipzig, 1906, Deutsche Verlagsactiengesellsch. (Mk. 2—.) Zahm.

Eine Reklame-Notiz besagt: „Das lustigste Buch der Gegenwart." 217 S. (incl. Titel), 23 unbez. S. interess. Verlags-Cat. der Firma.

— — Dasselbe. Dritte Auflage. Ebd. (c. 1908). 8⁰. (2 Mk. O. Rauthe, 1909.)

LEBEN der Gräfin von S*** (Sigarien), s. *Damabellantes.*

LEBEN, Heldenthaten und Liebesabenteuer eines Günstlings der Damen, s. *Louvet de Couvray.*

LEBENS-BESCHREIBUNG, Wahrhaffte und merckwürdige, JORIS PINES von Dublin aus Irrland bürtig, Worinnen Dessen Ankunft und 70. jähriger Auffenthalt auf einer wüsten Insul Süd-Landes, mit seinen vier Weibern, als einer schwartzen und drey weissen; Auch seine daselbst gehabten Erstaunens-würdigen Avanturen, Vermehrung seines Geschlechts, angefangene, und von seinen Nachkommen den Pinesern fortgesetzte Viel-Weiberey, dessen Testament und Gesetze, Zwiespalt seiner Kinder, derselben nothwendige Blut-Schande, Ingleichen deren Bekanntschafft und Handel mit den Süd-Ländern, beyder Sitten und wunderliche Lebens-Art ausführlich beschrieben wird. Aus dem Englischen übersetzet. Mit Titelkpfr. Anno MDCCXXVI. (1726.) 8⁰. (In Weimar, in Warmbrunn und im Besitze von Dr. Ullrich in Brandenb. a. H.)

Titel (roth u. schwarz), 9 unbeziff. S. Vorrede u. 424 S.

Vergl. über den Roman: Haken IV. 128; Kippenberg S. 52 ff. und XIV. — Ullrich, Robinsonaden: Das Buch ist, wie ich zuerst kurz angegeben hatte (Zeitschrift f. vergleichende Litteraturgeschichte. Neue Folge VI. 264), die weitschweifige und durch mancherlei abstruse Zuthaten vermehrte Bearbeitung einer vor-Defoe'schen Robinsonade, welche als: The Isle of Pines, or A Late Discovery of a fourth Island in Terra Australis Incognita. Being a true Relation of certain English persons, Who in the dayes of Queen Elizabeth, making a Voyage to the East India, were cast away, and wracked upon the Island near to the Coast of Terra Australis Incognita etc. London 1668. 4⁰. 9 SS. erschien. — Eine deutsche Uebersetzung ist wohl: Beschreibung, Warhafftige, des neu erfundenen Pineser Eylandes, sampt dessen Völckern. Oder Erzählung welcher Gestalt ein Mann u. 4 Frauen innerhalb 60 Jahren 1789 Seelen haben gezeuget etc. Nach d. engl. zu London gedruckten Copey. (Hamb. 1668.) 8⁰. (30 Mk., mit der folgenden Gegenschrift, Jacques Rosenthal, c. 1903.) — Das verdächtige Pineser Eyland oder vernunftmäßige Gründe, welche die Beschreibung der neu erfundenen Pines Insel lügenhafft machen. Durch M. M. G. N. S. Hamburg, Joh. Naumann, 1668. 16 Bll. 8⁰. (12 Mk., apart, der Vorige, c. 1903.) — Ferner erschienen: Erfindung der Insslen de Pinés gegen Mittag gelegen (allwo sich 5 Persohnen in zehn- oder zwölfftausendt Seelen vermehrt haben, die alle die Englische Spraach redtend . . . .) O. O. 1668. 8 Bll. 4⁰. ($1^1/_2$ Rthlr. Köhler, Lpz., Cat. 127; jetzt viel theurer!) — Die neu entdeckte Insul Pines. Beschreibung d. 4. Eylands Pines genannt, in dem noch unbekandten Süder-Lande, welches 1589 durch eine Manns- u. vier Weibs-Personen Engelländ. Nation — bewohnet, 1667 durch ein Niederländ. Schiff von neuem entdeckt worden. Mit 2 Kpfrn. Frankf. 1668. 4 Bll. 4⁰. (24 Mk., ohne die 2 Kpfrn., Jacques Rosenthal, c. 1903.) — Vorbild der ersten Welt, d. i. Beschreib-

ung eines neu erfundenen Eylands genannt der Pineser Eyland. O. O. 1668. 4⁰. (2 1/3 Rthlr. Maske, Breslau, Cat. 93; jetzt theurer!) — Wolpmann, Frid. (praeside H. Meiero), Disputatio iuridica desumpta ex relatione de insula Pine. Bremae 1674. 8⁰. (Adolf Weigel, 1909, Mittheil. 38, no. 2143, Beibd. 3.) Alle 6 Schriften von äusserster Seltenheit!

Vergl. darüber jetzt die gründliche und abschliessende Monographie von Max Hippe, Eine vor-Defoe'sche Robinsonade: Englische Studien. XIX. 66—104.

S. auch Mocquet, Jean.

— — Dasselbe, tit.: Wahrhaffte u. merckwürdige Lebens-Beschreibung JORIS PINES von Dublin aus Irrland bürtig, worinnen dessen Ankunft u. 70 jähriger Auffenthalt auf einer wüsten Insul Süd-Landes, mit seinen vier Weibern, als einer schwartzen u. drey weißen; Auch seine daselbst gehabten Erstaunenswürdigen Avanturen, Vermehrung seines Geschlechts, angefangene, u. von seinen Nachkommen den Pinesern fortgesetzte Viel-Weiberey, dessen Testament u. Gesetze, Zwiespalt seiner Kinder, derselben nothwendige Blut-Schande. Ingleichen deren Bekanntschafft u. Handel mit den Süd-Ländern, beyder Sitten u. wunderliche Lebens-Art ausführlich beschrieben wird. Aus d. Englischen übersetzt. Zweyte Auflage. Mit Titelkpf. (unsign.). O. O. Anno MDCCXXIX. (Schneeberg, C. W. Fuld, 1729.) 8⁰. (In Dresden: Lit. Angl. B. 562.)

Tit. (roth u. schwarz), 5 Bll. Vorr., 424 S. (S. 52—320: „Das Leben u. Wandel des Europäischen Jungfer-Ordens", voll von liederlichen Geschichten.)

— — Dasselbe. 3. Aufl. Schneeberg, b. C. W. Fulden. 8⁰. O. M. V. 1734. G 4 b.

— — Dasselbe. Vierdte Auflage. Anno MDCCXLIV. (1744.) 8⁰. (In Dresden: 8⁰ Litt. Angl. B. 563; auch in Stuttgart.)

384 S. (incl. Titel u. 5 S. Vorr.).

— — Alle 4 Ausgaben sind so selten, dass keine Antiquar-Preise zu notiren waren.

— — Dasselbe (kurze Neubearbeitung), in: Reisen und Abentheuer der Brüder Robinsons. Zur Unterhaltung für allerley Leser. Auf Kosten des Herausgebers (Aug. Friedr. Mayer in Lausanne), und Bern in Commißion bey der typographischen Gesellschaft. 1791. 8⁰. 14 S. Tit. u. Vorr., 570 S., 3 Bll. Inh. (Besitzt Dr. Ullrich.)

* — — Dasselbe (Auszug der Erlebnisse des Pines), in: Ziegler u. Kliphausen, H. A. v., Historisches Labyrinth der Zeit, S. 663 ff.

LEBENSBESCHREIBUNG der Europäischen Robinsonetta in einem moralischen (sehr pikanten) Roman, zum

Nutzen und vergönneten Zeitvertreib, nach allen ihren wahrhafften Umständen entworfen, von *V****. Frankfurt und Leipzig (Zittau, Joh. Jac. Schöps), 1752. 8⁰. (Besitzt Dr. Ullrich.)

Tit., 6 S. Vorr. d. Verlegers, 230 S. Aeusserst selten!

§ **LEBENSBESCHREIBUNG** des weiland hochgeehrten ehrengeachteten, u. kunstreichen Herrn Jodokus Rusch, Philosophiä Kandidatus, u. gewesenen Bettelrichter (von *Franz Xaver Huber*, 1760 bis 1810). Mit (unsign.) Titelvignette (Kneipgesellschaft von 6 Männern u. 2 Frauen an einem Tische, wobei ein Mönch einen Toast ausbringt). Wien u. Leipzig (München, Strobl) 1788. 8⁰. (In München: P. o. germ. 8⁰ 808.)

Titel, 7 Bll. Widm. des oben genannten Jodokus Rusch (an s. Vetter „Bartholomä Brummer, bestbestellten Bettelvogt zu G.—"), dat.: „In der Leopoldstadt [Wien] d. 1. Jän. 1788", unterz.: Christian Lebrecht Murner, 191 S. Am Schluss: „Ende des ersten Theils." (Nicht mehr erschienen.) Fehlt in Weller's Lex. Pseud.

Satyr.-komischer Roman aus der Josephinischen Reformperiode, ohne besondere Kapitelüberschriften. — Selten!

LEBENSBESCHREIBUNG der Mecklenburgischen Stute Amanda, von ihr selbst erzählt . . . . (Vf.: *Christian Ehrenfried Tennecker.*) 1804. (In Rostock, Landesbibl.)

Anon.-Lex. III. p. 26 hat „Aman I." (!) (nach Engelmann).

— — Dasselbe. 2. Aufl. Leipzig 1831.

LEBENSBESCHREIBUNGEN, Merkwürdige, verschiedener Kaufleute und Handlungsdiener nach ihren glücklichen und unglücklichen Begebenheiten, gesammlet von *A. P. B.* (verfasst von *Joh. Aug. Stölzer*). 2 Thle. Hamburg 1771—72. 8⁰. Rar! (48 xr. Beck, Nördl., Cat. 116; jetzt theurer!)

Anon.-Lex. III. p. 28 (nach Meusel).

§ **LEBENSBESCHREIBUNGEN** einiger gelehrten Frauenzimmer. — Kl. Vign. — Breslau u. Leipzig, bey Wilhelm Gottlieb Korn. 1795. 8⁰. Titel u. 188 S. (In München: Biogr. C. 194 i. Ex donat. Molliana.) Nichts Erotisches.

1. Katharina II. (S. 1.) 2. Anna Maria v. Schurmann. (S. 8.) 3. Anna Dacier (geb. 1657 in Saumur, † 17. Aug. 1720). (S. 56.) 4. Anna Louise Karschinn. (S. 67.) 5. **Maria** Katharine des Jardins. (S. 90.) 6. Dorothee Christiane Erxleben († 13. Juni 1762 als Aerztin). (S. 98.) 7. Johanne Charl. Unzerinn. (S. 103.) 8. Christina von Schweden. (S. 110 -188.)

§ **LEBENSBESCHREIBUNGEN** berühmter Königinnen. 2 Thle. Nürnberg u. Altdorf, bei J. K. Monath u. J. F. Kußler. 1804—5. 8⁰. (In München: Biogr. coll. 194. 2 voll.)

I: VIII—367 S. 1. Semiramis. (S. 1.) 2. Cleopatra. (S. 24.) 3. Zenobia (v. Palmira, geb. um die Mitte des 3. Jh. nach Chr.). (S. 73.) 4. Margaretha, Königinn (so!) des

Nordens (1353 geb. als Tochter Waldemars III. v. Dänemark, † 1412 auf d. Reise v. Flensburg nach Seeland an Bord des Schiffes). (S. 107.) 5. (Die blutige) Maria, Königinn v. England (geb. 1516, † 17. Nov. 1558). (S. 147.) 6. Elisabeth v. England. (S. 187.) 7. Maria Stuart. (S. 279 bis 367.)

II: Tit. u. 350 S. 1. Christina, Königinn von Schweden. (S. 1.) 2. Catharina die Zweite, Kaiserinn von Russland. (S. 123.) 3. Maria Theresia, Röm. Kaiserinn u. Königinn von Ungarn, Böhmen u. Galizien. (S. 217.) 4. Catharina die Erste, Kaiserinn aller Reussen. (S. 311—350.)

LEBENSBESCHREIBUNGEN und Criminalprozesse berüchtigter Räuber und großer Verbrecher älterer Zeit. Nebst Bemerkungen über das Diebesgesindel im Mittelalter. Nach Acten und Archiven. Aus d. Französ. von Ludw. Hain. 3 Bde. Leipzig, Kollmann, 1846. 8⁰. (5 Mk., geles. Expl., Max Jaeckel, Potsdam, 1909.)

I: Das Diebesgesindel im Mittelalter. — Das letzte Abenteuer des Neffen eines Papstes. — Die Menschenschinder. — Der Jude von Metz. etc.

II: Cagliostro. — Der Seeräuber Vane. — Der Ardennenwald. — Ein Fluchtversuch. — Das Wirthshaus am Bakonyerwalde. etc.

III: Die Leichenhändler von Edinburg. — Ein neapolitanischer Bandit. — Lebensläufe eines Piraten. — Spanische Räuber. — Die Räuberhöhle von Ussat. etc.

LEBENS-BILDER, Chinesische, von beschnittenen und unbeschnittenen Juden, Geizhälsen, Negozianten, Glücksrittern, Wucherern, Dieben, Banqueroutiers, Charlatans, Kupplerinnen, Betschwestern, Spielern, Journalisten, Rabulisten, Egoisten, Pietisten u. a. merkw. Menschenkindern, von *Sing Xang*, kaiserl. chines. Hofpoeten u. interimist.-provisor.-funktionirenden Hofgrimassenschneider in Peking. In den zwanglosen Reimen des Originals frei übers. von Sebaldus Nothanker, kosmopolit. Magister u. Armenschulmeister. München, E. A. Fleischmann, o. J. (18**). 12⁰. Cart.

IV—126 S., enth. 44 Nrn., u. a.: Der Jude als Jude; der Jude als Proselyt; der Hagestolz; der Bonze etc. etc.

LEBENSEPOCHE, Merkwürdigste, des Schauspielers H. M., jetzt H***od, oder dessen Liebes- Leidens- und Ehestandsgeschichte .... (von *Herbst*). Altona 1805—6. Ungemein rar!

Anon.-Lex. III. p. 28 (nach Reden-Esbeck, Dtsch. Bühnen-Lex. Eichstädt u. Stuttg. 1879).

LEBENSFREUDEN froher Menschen in Gedichten und Gesängen .... (von *Friedr. Aug. Hornn*). Dresden 1802.

Anon.-Lex. III. p. 29 (nach Meusel, Kayser, Goedeke).

LEBENSGEMÄLDE, Romantische (von *C. W. Bode*). Hildesheim 1804.

Anon.-Lex. III. p. 29 (nach Kayser).

LEBENSGEMÄLDE, Interessante, und Charakterzüge der denkwürdigsten Personen aller Zeiten. 4 Bde. Wien 1808. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg. Isaak St. Goar, Frf. a. M., 1909.)

LEBENSGEMÄLDE üppiger gekrönten (so!) Frauen der alten und neuen Zeit. Nebst moralischen Betrachtungen über den Rechtshandel der Königin (Caroline) von England. Hrsg. v. J. v. Voss u. A. v. Schaden. Berlin, 1821, bei H. Ph. Petri. 8⁰. (2 Mk., geles. Expl., W. H. Kühl, Berlin, c. 1882; jetzt theurer!)

Stets gesuchtes Buch. IV—242 S., 1 Bl. Verlagsbücher. Inhalt: 1. Faustina (Gemahlin d. röm. Kaisers Antoninus philos.) u. Barbara (Gemahlin d. deutschen Kaisers Sigismund), zwei des Thrones unwürdige Kaiserinnen. 2. Cleopatra u. Semiramis. 3. Messalina. 4. Rosamunde (Gemahlin Alboin's, Königs der Longobarden, um 565) u. Fredegunde (erst Concubine, dann Gemahlin Chilperich's, Königs von Soissons, saec. VI). 5. Maria v. Schottland. 6. Elisabeth v. England. 7. Christine v. Schweden. 8. Marie Antoinette v. Frankreich. 9. Maria Ludovika, entsetzte Königin von Spanien, geb. Prinzessin v. Parma (Gemahlin Carl's IV. v. Spanien, eine nicht schöne, aber besonders „üppige" Dame). 10. Caroline v. England (Gemahlin Georg's IV. u. ihr Günstling Pergami).

LEBENS-GESCHICHTE der Gräfin von Mortane, in einem angenehmen Liebes-Roman. Aus d. Französ. (der Mme. *Durand*) übers. von Damiro. O. O. Anno 1719. 12⁰. 21 Bogen. Rar!

Georgi's B.-Lex.; Bibl. J. J. Schwabii II; Cat. Meissner II. Orig.: La Comtesse de Mortane. Par Mme ***. 2 part. Paris 1699; rep. La Haye 1700. 16⁰. ($^2/_3$ Rthlr. Maske, Breslau, Cat. 93. p. 24.) (Gay II. p. 298.)

— — Dasselbe, titulo: Geschichte der Gräfin von Mortane. Aus d. Französ. der Madame von N**. 2 Thle. Frankfurt u. Leipzig 1763—64. 8⁰. 20 Bog. (In Stralsund, Rathsbibl. L. B. 8⁰ 508.)

LEBENS-GESCHICHTE, Curiose u. seltzame, des berufenen Signor Fioraventi, welcher bißhero unter den (!) Nahmen als Marquis Damis bekannt ist. Aus d. Italien. 3 Teile. Mit Titelkupfer. Franckfurt 1740. 8⁰. (6 Mk. K. W. Hiersemann, Lpz., 1905.)

* **LEBENS-GESCHICHTE,** Besondere, des Ferdinand de Luna und der Donna Angelica, ein lustiger Roman nach einem gantz sonderbaren Geschmack aus dem Frantzösischen übersetzt, von Lunamando (Joh. Zach. Gleich-

mann). Mit Titelkpfr. Cölln, bey Pierre Marteau. 1749. 8⁰. (In Berlin Xy 3520.) 200 S. (incl. TKpf., roth u. schwarz gedr. Titel u. 1 Bl.). Rar!

Vorrede dat. Vergnügungs-Burg im Januario 1749. Lunamand. — Ziemlich zahm.

LEBENSGESCHICHTE, Seltsame, ZWEYER SCHWABEN Worinnen DERERSELBEN Merkwürdigsten Schicksale sowohl zu Wasser, als zu Lande aufrichtig erzählet werden (,) den Liebhabern der Historie zum ergötzenden Zeitvertreibe ans Licht gestellet von / Einem der mit dabey gewesen. Dreßden bey Johann Nicolaus Gerlach 1753. 8⁰. (Besitzt Dr. Ullrich.)

Titel (roth u. schwarz), S. III—XIV Vorrede, unterz.: Geschrieben den 1. Junii 1753. 384 S. — Eine der besseren Robinsonaden, ohne grobe Anstössigkeiten.

LEBENSGESCHICHTE, Besonders merkwürdige, des Herrn Paul Leydoffels, welcher in allen drey Hauptständen einen Versuch getan u. sowohl in seiner Jugend, als auch auf der Universität u. auf Reisen viele Glücks- u. Unglücksfälle erlebet. Auf Ansuchen einiger Historienfreunde der Presse überlassen. Mit Titelkpf. (F. G. Schlitterlau sc. Dresd.). Dreßden u. Leipzig, bey Johann Nic. Gerlach u. Sohn, 1765. 8⁰.

XIV—386 S. Der Held besteht als Student, Soldat, Kaufmann etc. zu Wasser u. zu Lande merkwürdige, z. Th. verfängliche Abentheuer. — Seltener Avanturier.

LEBENSGESCHICHTE, Besonders merkwürdige, des Ihbraim (sic!) Husin, eines beruffenen Algierischen Seeräubers, welcher unter dem hernachmals bekandt gewordenen Namen Benediktus Jakobi seine verschiedenen Avanturen sowohl zu Wasser, als zu Lande mit aller Aufrichtigkeit erzählet u. nach vielen Widerwärtigkeiten seine erwünschte Zufriedenheit erlanget. Mit Titelkupfer (unsign.). Dreßden u. Leipzig, bey Joh. Nicolaus Gerlachs Wittwe u. Sohn, 1768. 8⁰.

XIV S. Tit. u. Vorr., 432 S. — Seltener Avanturier, ohne Anstössigkeiten.

LEBENSGESCHICHTE Tobias Knauts, des Weisen, sonst der Stammler genannt. Aus Familiennachrichten gesammelt. (Stellenw. etwas freier u. derber Roman von *Joh. Carl Wetzel.*) 4 Bde. Mit 4 hübschen TKpfrn. u. 4 TVign. Leipzig, bei Siegfried Lebrecht Crusius, 1773—76. 8⁰.

XX—226, XXII—264, 323, IV—304 SS. (4 Mk. Baer; 6 Mk. Kühl; 10 Mk. F. Waldau, 1908.)

Von Th. 1 erschien 2. Aufl. ebd. 1777. — Der Roman wurde in's Holländische übersetzt. (Goedeke IV, 352, 2.)

LEBENSGESCHICHTE eines deutschen Holländers, nach ausgestandenen Glücks- und Unglücks-

fällen zu Wasser und zu Lande von ihm selbst beschrieben. Mit interessant. Titelkpfr. Regensburg 1775. 8⁰. (7 Kr. 20 H., ganz unbeschn. Expl., A. H. Huber, Salzburg, 1909.) Selten!

LEBENSGESCHICHTE des Hrn. David Schneck's. Th. 1. (einz.). Breslau, Meyer, 1778. 8⁰. (1/2 Rthl.)

Ohne Jahrsangabe im Cat. Cammerer II. Erlang. 1796. 8⁰. p. 371; Kayser hat „1778", aber „Leben und Meinungen .... Schneck's, ohne Theilesangabe. — Selten!

LEBENSGESCHICHTE, Geheime, eines Günstlings (von *Joh. Friedr. Ernst Albrecht*) .... 1795, s. Katharina II: Pansalvin.

LEBENSGESCHICHTE eines Flohweibchens. Vom Verf. der Eipeldauerbriefe *(Jos. Richter).* Wien 1808. 8⁰. Rar!

Anon.-Lex. III. p. 30 (nach Haydinger).

LEBENSGESCHICHTE eines Pudels .... (von *Jos. Richter*). Wien 1808. 8⁰. Rar!

Anon.-Lex. III. p. 30 (Eigenbericht).

LEBENSGESCHICHTE eines Cosmopoliten aus dessen eigenen Papieren. Ronneburg 1816. 8⁰. (4 Mk. E. Frensdorff, 1904.)

LEBENSGESCHICHTE des Schwagers Benjamin. Mit schönen Figuren und Knittel gezieret v. M. u. P., zum Druck beförd. v. B. M. u. P. 1816. 10 Bll. 8⁰. Sehr selten! (2 Mk. E. Carlebach, Heidelberg, 1894; jetzt theurer!)

LEBENSGESCHICHTE und unglückliche Liebe der Caroline S** .... 1817, s. Lienen's Schicksale.

LEBENSGESCHICHTE eines Leichtsinnigen und dessen Abenteuer in Deutschland, Polen, Frankreich und Algier. Von ihm selbst geschrieben. (Zahmer Roman.) Zerbst, Verlag von G. A. Kummer, 1836. 8⁰. IV—178 S., 2 weisse Bll.

Der „Held", ein Druckereigeselle aus Wittenberg, schildert seine Kreuz- und Querfahrten recht natürlich, wobei viele verrottete Gewohnheiten des damaligen Verkehrs in Deutschland zur Sprache kommen. Am interessantesten aber ist die Beschreibung der Erlebnisse im französischen Militärdienst und in der algierischen Fremdenlegion.

LEBENSGESCHICHTEN aus dem Zuchthaus (von *Josef Richter*). Im 89ten Jahre des philosophischen Jahrhunderts. Wien u. Leipzig, o. J. (1789). 8⁰.

Sehr selten! — Anon.-Lex. III. p. 30 (nach Wurzbach).

LEBENSLÄUFE, Geschichte und Erzählungen, meistens moralischen Inhalts .... (von *Heinrich Georg Hoff*). Brünn und Leipzig 1780.

Anon.-Lex. III. p. 31 (nach Kayser u. Meusel).

§ * **LEBENS-LAUF,** Moralischer, eines nicht unbekannten Wollüstigen, nebst vernünftigen Betrachtungen über denselben beschrieben und angestellet von Jhm selbst. 2 Thle. Leipzig, bey Johann Friedrich Fleischer. 1752. 8⁰. (In Berlin: Yv 4666; auch in Stuttgart.) (3 Mk. 50 Pfg. L. Meder Nachf., Heidelb., c. 1905.)

Langweilig moralisirend. I: 134 S. (incl. Titel u. 1 Bl. Vorr.). II: 158 S. (incl. Titel u. 1 Bl. Vorr.). Selten!

LEBENSLAUF, Kurzgefasster, des unglückseligen Baron Hörners, von ihm selbst in Versen beschrieben. (c. 1760?) 4⁰. 1 Bogen. Sehr rar!

Cat. Meissner III.

LEBENSLAUF der Caroline M**, allen Schauspielerinnen Teutschlands gewidmet von *F. K.* Leipzig, Hilscher, 1781. 8⁰. Rar!

Geschichts- u. Romanen-Litt. (Cat.) Breslau, Korn, 1798.

LEBENSLAUF eines Flohes von ihm selbst beschrieben. Voll von großen und merkwürdigen Begebenheiten. Freie Erzählung. Getreuer Abdruck des Originals von 1782. (Aus *Wegener's* „Raritäten".) O. O. u. J. (Köln, Franz Teubner, 1890; Druck von Elias Neuwald in Budapest.) Kl. 8⁰.

15 S. (incl. Tit. m. Bordüre). Nebst Teubner'schen Verlagsanzeigen auf Titelrücks. u. der letzten (unbez.) Seite. — Vergriffen!

LEBENSLAUF meiner Tochter Therese von Silberbach. Teutschlands edelsten Töchtern gewidmet. (Stellenw. derber Familienroman von *Joh. Jac. Nathanael Neumann,* 1749—1804). 2 Bde. Mit 2 TKpfrn. (von E. Henne u. C. C. Gleissbach sen.). Berlin, bei Frdr. Maurer, 1782—83. 8⁰.

I: 2 Bll., 267 S., 1 S. Err. II: 1 Bl., 270 S.

— — Dasselbe. Neue Auflage. Ebd. 1788. 8⁰. (Citirt Kayser.)

LEBENSREVISION vom Mann am Berge. Mit krittischen (sic!) Reflexionen. (16 moralphilos. Aufsätze u. 14 Reflexionen, z. Th. in Versen, von *Amand Berghofer.*) Mit TKpf. O. O. 1795. 8⁰. (3 Mk. Taussig, Prag, 1906.)

4 Bll. u. 122 SS., nebst 1 Bl. Druckf. Selten! Handelt u. a. über Schönheit, Liebe, Weibertugend, platon. Liebe, allg. deutsche Bibl., Wiener Zeitschrift &c.

— — Dasselbe. Mit TKpf. Leipzig (Prag, Neureutter) 1797. 8⁰. II—120 S. (2 Mk. der Vorige, 1907.)

LEBENSSCENEN aus der wirklichen Welt. (Pikante kleine Romane u. Erzählungen von *Frdr. Theoph. Thilo.*) 12 Thle. Mit TVignn. Leipzig, bey Gotthelf Kummer, 1784—90. 8⁰.

Sehr selten cplt. (Nur 10 Bde., stark gebr. Lhbiblex., waren 1875 für 20 Mk. von Lesser in Breslau offerirt; jetzt theurer!) Von den ersten Theilen erschienen neue Auflagen. Jeder Bd. ca. 300 S.

Anon.-Lex. III. p. 32 (nach Meusel, Goedeke etc.).

Enth. u. a.: Der großmüthige Verführer; der Liebhaber seiner Schwester; die Mutter und die Tochter als Nebenbuhlerinnen; die verführte Unschuld; der furchtsame Liebhaber und die Spröde; die Stufen der Verirrungen; die Tugend des Lasterhaften; die 7 Schwestern, oder welche ist die Beste?; die Folgen des Magnetismus; Rachsucht und Eifersucht; der Klosterzwang und seine Folgen (besonders frei); die Amerikanerin oder Wildheit und Liebe; Untreue durch Eifersucht etc. etc.

LEBENSSCENEN des Ritters Alkala de los Ganzules, sonst auch Kasper Sprengel genannt. Altona u. Leipzig 1794. 8⁰. (2 Mk. Franz Teubner, Düsseldorf, c. 1898.) Selten!

LEBENSSCENEN, vielleicht aus der wirklichen Welt, nebst einigen andern Aufsätzen. 2 Abschnitte (Thle.) in 1 Bde. Mit 2 Ornam.-Vignetten. Hamburg 1788—90. In Commißion bey H. J. Matthießen. 8⁰. Selten!

I: Tit., 2 Bll. Vorr. („worin ein Junge mit Kirschen, Erdbeeren etc. vorkommt"), S. 5—92 Text, 1 Bl. Inh. der 16 (stellenw. liederlich-pikanten) Scenen, u. a.: Unser Assessor Daniel Sancho erhält sein bescheiden Theil. — Ein Beitrag zu Vergeltungsgeschichten im Ehestande. — Auch eine Vergeltungsgeschichte. — Dem Andenken der Dlle Minna Brandes (Opernsängerin), eine Elegie an ihren Schatten. — Die reiche Heurath, e. Gesch. in verschied. Briefen. — Scandalöse Gallerie etc. etc.

II: Tit., 1 Bl. Inh., 92 S. Enth. Scene 17—19, nämlich: Wilhelm Sorgenfrey, od. die Folgen des Romanlesens (nebst Specialtit., S. 61—62, m. d. Jahrz. 1789; erschien auch apart). — Das Schicksal des Herrn von Essen, in Auszügen aus (liederl.) Originalbriefen aufbehalten (S. 63—87). — Unterdrückte Menschheit sucht ihre Rechte zu behaupten.

LEBENSSCENEN des 18. Jahrhunderts, vom Verfasser des Eduard Isenflamm *(Carl Friedr. Tzschucke).* 2 Thle. Berlin 1799—1800. 8⁰. (3 Thle. waren im Cat. der ehemal. Harpf'schen Leihbibl. in Königsberg i. Pr., no. 5282.)

— — Dasselbe, titulo: Gemälde merkwürdiger Personen, nach dem Leben gezeichnet. Ibid. 1806. 8⁰.

— — S. auch Leben und Schicksale .... Isenflamms .... 1799.

LEBENSSCENEN, Einfache, aus der wirklichen Welt. Ein Beitrag zur Charakteristik des menschlichen Herzens. Von *J. G.* u. *W. W.* (d. i. *Friedr. Wilh. Carl Visselinck = Wisselinck*). 2 Bdchn. Glogau, 1800—4. In der neuen Güntherschen Buchhdlg. 8⁰. Zahm.

I: TK., gestoch. Tit. m. Vign., 4 Bll. u. 310 S. (Vorr. unterz.: *W. W.*) Enth. den Roman: „Das Spiel der Gemählde". (sic!)

II: Tit. u. 359 S. Inh.: „Das Spiel des Glücks." (Forts. d. vorigen.)
Anon.-Lex. III. p. 32 hat „Glogau 1801—2" (nach Meusel); Kayser hat „1799—1800".

LEBENSSCENEN im bunten Gewande, gesammlet auf einer Reise in der Postchaise im Sommer 1801. Weissenfels u. Leipzig, Böse, 1802. 8⁰. (8 Mk. Adolf Weigel, 1906.)

184 SS. Enth. 9 Erzähl. ohne Ueberschriften, deren 3. u. 5. pikanten Inhalts. Die dritte findet sich auch in (Joh. Jac. Brückner's) „Kabalen des Schicksals" (s. dort).

LEBENSSCENEN nach der Natur gezeichnet. Neue Ausgabe. Leipzig, bei Joh. Gli. Beygang. 1802. 8⁰. Zahm.

Tit., 3 Bl. Vorr. u. 370 S. (incl. 1 Bl. Inh.), nebst 1 Bl. Err. 1. Die gelegentliche Erinnerung. 2. Beyspiel militärischer Pädagogik. 3. Scenen aus dem Leben eines Höflings. 4. Die Erholung auf dem Lande. 5. Karl Will, ein Opfer des Neides u. der Verläumdung. 6. Willfeld, ein Dieb und Mörder aus Liebe. 7. Wahnsinn, als Folge übler Erziehung. 8. Die Räuberfamilie.

* **LEBENSUMSTÄNDE,** Merkwürdige, Elias Bendels, eines Fischers Sohns aus Stockholm Welche darinn bestehen Aus was Ursachen er sein Vaterland verlassen, und sich mit einer holländischen Flotte nach Amerika gewendet wie er auf seiner Reise nach den molokkischen (so!) Küsten überfallen, und gefangen worden auch dessen Flucht und Anlandung an einer unbewohnten Insel geschehen sein zwanzigjähriger Aufenthalt daselbst gewesen und endlich sein Tod, mit Hinterlassung eines einzigen Sohnes auf derselben erfolget von ihm selbst aufgezeichnet, und dem Drucke überlassen. Mit Titelkpf. (Schlüter [?] fec.) u. doppelseitigem Kpfr. (bei S. 96). Dreßden und Leipzig bey Johann Nicolaus Gerlachs Wittwe und Sohn 1770. 8⁰. (In Berlin: Yv 7081.) (Mangelhafte Interpunktion auf dem Titel.)

XIV (incl. Titel) u. 432 S.
Interessante Robinsonade. Mit Vorrede und Nachschrift, letztere „John Stephans Dittenholm, Kapitain" unterzeichnet. Das originelle Titelkpfr. bietet eine Abbildung der unbekannten Insel, auf welcher gerade die Leiche Bendels von dessen Sohne zum Boot transportiert wird. — 2. Aufl. Ebd. 17**.

— — Dasselbe. 3. Auflage. Ebd. 1786. 8⁰. (Citirt Kayser.)

LEBENSUMSTÄNDE des Ritters Ferdinand von St. Urbain (von *Friedrich Exter*). Nürnberg 1770.

Anon.-Lex. III. p. 32 (nach Meusel). — Rar!

LEBENSWANDEL, Schwachheiten und Reue eines Frauenzimmers. (Aus d. Französ. von Frdr. Bernh. Herloss). 3 Thle. O. O. (Gotha, Ettinger) 1787. 8⁰. 294 fort-

lauf. pagin. S. (4 Mk. 50 Pfg. W. H. Kühl, Berlin, c. 1883; 3 Mk. Julius Neumann, Magdeb., 1906.)

Galante Memoiren einer französischen Buhlerin, Bewohnerin des „Hirschparks" Ludwig's XV., Geliebte eines entlaufenen Sklaven in Westindien etc. Mit dem Voltaire'schen Motto auf Titel:

„A mon noir ascendant je n'ai pas résister,
Je tombai dans le crime en voulant l'éviter."

Orig. (in München): Vie, faiblesses et repentir d'une femme. 3 part. 1786. 8⁰.

LEBENSWINDUNGEN. Wahrhafte Schicksalsscenen nichtberühmter Personen. Weimar, Hoffmann, 1830. 8⁰.

Inh.: Lydia, das Ehrenfräulein; Lydia, die Gattin; das Portrait; die Tante od. die erste Liebe. — Zahm.

* **LEBENS-** und Liebes-Begebenheiten, Die wunderbare (!), des Türcken Omers mit seiner geliebten Hosmane, welche aus Liebe und Trieb zu der Christlichen Religion ihr Vaterland verlassen, und sich durch die Flucht nach Frankreich gewendet, dieselbige auch alldorten angenommen und sich öffentlich dazu bekennet, Benebst der merckwürdigen Historie von der In einen würcklichen Printzen verwandelten Printzessin Theodorica aus Armenien. Coppenhagen, bey Friedrich Christian Pelt, 1754. 8⁰. (In Berlin: Yv 4931.) Selten!

Zum Theil anstössig, mit Gedichten. TKpf., Tit. u. 204 S.

LEBENS- und Liebes-Beschreibung. Erstes (einz.?) Stück von des Herrn de la Sireg und der Madam de Rivonna Lebens- und Liebes-Beschreibung mit Versen und allerhand Liedern vermischt. Franckfurt a. M. 1675. 106 SS. 12⁰. (15 Mk. Ludw. Rosenthal, 1906:)

„Sehr seltenes und pikantes Schriftchen." — Vgl. auch Grise, de la.

LEBENS- und Liebes-Beschreibung der Gräfin D***. (Aus d. Französ. der Comtesse *de Murat?*) Franckfurt u. Leipzig 1697. 12⁰. (In Dresden.)

Original (in Dresden): Mémoires de Madame la Comtesse D**** avant sa retraite. Amsterd. 1697. pet.-in-8⁰; rep. ibid. 1711. 12⁰. Avec portrait. (1 Mk. 50 Pfg. Wilh. Koebner, Breslau, Cat. 148; jetzt theurer!).

LEBENS- und Liebes-Geschicht der Gräfin Pitnoy, worinne zugleich Ihre unglückliche Begebnissen eröffnet und die unschuldige (sic!) Beschuldigungen, womit öffters die Verläumdung das Frauen-Zimmer zu belegen pfleget, entdecket werden. Franckfurth u. Leipzig, Verlegts Rud. Joh. Helmers, Buchh. (in Nürnb.). 12⁰.

M. M. V. 1697. D 4 a.

LEBENS- und Liebes-Geschichte, Lustige, der Tyrolerin Trutschele; nebst den curiösen Liebes- und Reise-Begebenheiten derer Tyroler-Mägdchen Sophel, Josepha, Clara und Laura. Aus d. Französ. übers. (c. 1740?). 8⁰.

Wird nur in den „Raritäten" (s. d.) des Küsters von Rummelsburg (Carl Friedr. Wegener) erwähnt. (Wirklich erschienen?)

LEBENS- und Liebes-Roman, Wahrhaffter, gewisser Standes-Personen unter den Namen Chrysanders und Magdalis. 1687. 12⁰.

Ungemein selten! — Bibl. Schadeloock. II. p. 326.

LEBENS- und Reiseabentheuer eines Jünglings, der die Welt nicht kannte (von *C. W. Bode*). Hildesheim 1804.

Anon.-Lex. III. p. 33 (nach Kayser).

LEBENWALDT, Adami, Acht Tractätel von dess Teuffels List und Betrug. Saltzburg 1680—82. 12⁰. (25 Mk., Pgtbd., Jacques Rosenthal, c. 1903.)

Kloss 2628; Graesse p. 135; Kopp II 392. — Enth.: 1. Der Hebreer Cabala. 2. Astrologia judiciaria. 3. Elemente u. and. abergläub. Dinge. 4. D. falsche Alchymisterey u. Goldmacher-Kunst. 5. Berg-Ruethen u. Berg-Spiegl. Physiognomia, Metoscopia u. Chiromantia. 6. Waffen-Salben u. sympathet. Pulver. 7. Ueberpflantzung d. Krankheit. 8. Zauberer u. Antichrist. — So vollständig ist dieses höchst interessante Werk sehr selten!

§ — — 255 Leoninische Verss, mit Teutschen Reimen erläutert. O. O. u. J. (c. 1685). 8⁰. (In München: H. lit. U. 192, 4.)

Leoninische Verse (nach dem mittelalterl. Dichter Leo benannt) = Hexameter, die in der Cäsur und am Ende sich reimen.

§ — — Poetische Schimpf- und Ernst-Reden. O. O. u. J. (um 1685). 8⁰. (In München: H. lit. U. 192,2.)

§ — — 100 Welsche Reim-Sprüch, in teutsche Verss übersetzt. O. O. u. J. (um 1685). 8⁰. (In München: H. lit. U. 192,3.)

Alle 3 fast unbekannte Schriften!

LEBERECHT der Freymüthige (ps.). — Die verkehrte Heirath, ein unterhaltendes ernsthaftes Histörchen, auf Wahrheit gegründet. (Hof- u. Liebesintriguen.) Zum Nutzen u. Frommen für jeden Leser ans Licht der Welt gebracht von *Leberecht dem Freymüthigen.* 2 Thle. Leipzig (Schäfer) 1803. Gr. 8⁰. Selten! (3 Mk. Heinr. Lesser, Breslau, 1875.)

I: 247 S. (incl. Tit.), 3 Bll. Schäfer'sche Verlags- u. Commissionsartikel. II: 224 S. (incl. Tit.).

LEBERECHT, Tobias (ps.), Eine Heirath nach der

Mode. Eine Geschichte für Heirathslustige u. f. Verheirathete. Zwickau, Verein z. Ausbreitung guter u. wohlf. Volksschriften. 1856. — *A. E.:* Druck der Hofbuchdruckerei in Altenburg. 8⁰. IV—212 S. Zahm.

LEBKÜCHNER, Der wizige. Das verliebte Kammer Mädgen. Lustspiele von *J. B. S.* Frankfurt und Leipzig (Schwabach) 1754. 8⁰. (3 Mk. 40 Pfg., das zweite Stück defekt, Ludw. Rosenthal, 1907.)

LEBLOS-REDEND oder Geschichte einer Steknadel (sic!) und ihrer Bekannten, von Ihr selbst beschrieben. (Galanter Roman.) 2 Thle. Frankfurt a. M., bei Frdr. Esslinger, 1788. 8⁰.

Tit. u. 268 fortl. gez. SS. Sehr selten! Scheint Bearb. eines französ. Originals. (4 Mk. Lehmann u. Lutz, c. 1885; jetzt theurer!)

LE BORDELAIS (ps.), Das Liebesbad. Aus d. Französ. übers. von Bruno Hammer (ps.). Wien 1909. Privatdruck. 8⁰. Lat. Lett.

54 S. (incl. Vor- u. Haupttit.), 1 weisses Bl. — Erbärmliches Sotadicum, angebl. in einer einmal. Aufl. von 500 Expll. hergestellt.

LEBRECHT, Peter. Eine (zahme) Geschichte ohne Abentheuerlichkeiten (von *Ludwig Tieck*). Mit Titelkpfr. u. Titelvign. von Jury. Berlin und Leipzig, bey Carl August Nicolai, 1795—96. 8⁰. (36 Mk., hübscher Ldrbd. der Zeit, Max Perl, Berlin, 1906; 40 Mk., Ppbd., Edm. Meyer, Berlin, 1908.) Zahm.

Seltene Original-Ausgabe! — Neue Allg. Deutsche Bibl. 32, 155.

— — Dasselbe in den Werken IV und Schriften XIV, 161 ff.; XV, 1 ff.

LECHLEITNER, Th., Katechismus für Eheleute. Augsburg 1797. Gr. 8.⁰

Ehestandsalmanach II. p. 265.

LECKERBISSEN. Novellen von *Zola*, *Maupassant*, *Mendès* u. anderen. Berlin, o. J. (1 Mk. Schaper, Hannover, 1904.)

LECKY, William Edward Hartpole, Sittengeschichte Europas von Augustus bis auf Karl den Großen. 2 Thle. Aus d. Engl. übers. von H. Jolowicz. Heidelberg 1870—71. Gr. 8⁰. (Mk. 10—.) (3 Mk. Jos. Jolowicz, Posen, 1909.)

— — Dasselbe. 2. Auflage. Ebd. 1879. Gr. 8⁰. (Mk. 10—.) (4 Mk. der Vorige.)

— — Dasselbe. Dritte rechtmäßige Auflage. . . . . Gr. 8⁰. XVII—732 S. (Mk. 12,50.) (9 Mk., eleg. gebd., O. Rauthe, Berlin, 1909.)

LE CONTENT, Mons., Akademischer Frauenzimmer-Spiegel, d. i. einige curieuse Liebes-Begebenheiten, so sich auf einer wohlbekannten Sächsischen Universität vor einigen Jahren zugetragen. Mit TKpf. O. O. 1718. 12⁰. 6 Bogen.
— — Dasselbe. O. O. 1719. 12⁰.
— — Dasselbe. 3. Aufl., vermehret. O. O. 1720. 12⁰. (Weller, Lex. Ps.)

(O. M. V. 1720. E 2 b.) — Sämmtlich höchst selten.

LECTIONEN der Liebe oder die Kunst zu lieben für jetzige Zeiten. Paris (Leipzig, Joachim) 1805. (Weller, fing. Dr.) Ungemein selten! (3 Mk. 75 Pfg. vente G. Salomon, Dresde, 8 mars 1875.)

LECTÜRE, Angenehme, für Frauenzimmer. 12 Thle. Leipzig 1775—80. 8⁰. (6 Rthl.)

Enth. fast nur Uebersetzungen englischer Romane. — Wildmoser's, München, Leihbibl.-Cat., 1824. no. 6264—75.

LECTÜRE für Personen von Stande. Breslau, Meyer. 1787. 8⁰.

Geschichts- u. Romanen-Litt. (Cat.) Breslau, Korn, 1798.

LECTÜRE, Pikante (von *E. Wagner*). Wien 1888. 8⁰. (50 Pfg. Franz Teubner, Bonn, 1894.)

Anon.-Lex. V. p. 190 (Eigenbericht).

LECTÜRE, Pikante, in Versen. Für die reifere Jugend und das höhere Alter beiderlei Geschlechts. 3 Heftchen (soviel ersch.?). Stuttgart, Paris und London, 1878. 12⁰.

Heftchen 1: Nannchens Geständnis an Lottchen. Heftchen 2: Die Sau-Glocke. Heftchen 3: Der Gang nach dem Schweinestall. (Sämmtlich sotadisch.)

LECTÜRE, s. auch Lektüre.

LECTÜREN, Kleine. (Kleine Romane, Erzählgn., Gespräche u. 1 Abhandl.) Breslau, 1776. bey Joh. Friedr. Korn, d. ältern. 8⁰. Zahm.

Tit. m. Ornam.-Vign., 1 Bl. Inh., 380 S. — Darin u. a.: Erinnerungen an die Mütter, die Erziehung der Töchter betreffend; die aus Rache eingegangene Vermählung; Begeb. d. Marquise von Bezire, od. die nachahmungswürdige Mutter; Gespräch im Reich der Todten zwischen Olivier Cromwel u. dem Cardinal Richelieu; etc. etc. — Anon.-Lex. III. p. 35 nennt als Uebersetzer Gottfr. Rud. Wiedmer (nach Kayser, Meusel, Otto) und hat „Lectüre".

LEDA mit dem Schwan. Mit Illustrationen. (c. 1900.) (R. Klinger, Berlin, Cat. 20 [c. 1905], ohne Preisangabe, aber mit der Notiz: „Prickelnde Lektüre" [!].)

LEDEL, Friedr., Jugend und Tugend gebutzte Dorothea. (Roman.) Jena 1680. 12⁰. Aeusserst selten!

Auctio libr. Lips. 12. Oct. seqq. 1716. P. II. p. 47.

LEFFLER, A. N., Weiblichkeit und Erotik. Stuttgart

1892. 8⁰. (Mk. 3—.) (1 Mk. 25 Pfg. E. v. Masars, Bremen, 1895.)

LEFIN (ps.), Der gewaschene Peltz und die parfümierte Hose. 1703.

Weller, Lex. Pseud. — Rariss.

LE GAILLARD (d. i. *Friedr. Aug. Gottlob Schumann*, 1773 bis 1826), Junker Kurt von Krötensteins geheimnisreiche und verliebte Heldenfahrt. Ein Spiegel für Ritter- und Geisterromane, herausgegeben (verfasst) von —. 2 Bde. Mit 2 TKpfrn. von C. Schule. Zwickau, Aug. Schumann, o. J. (c. 1800). 8⁰. ($2^1/_2$ Rthl.; Druckp. ohne Kpfrn. 1 Rthl.)

— — Dasselbe. 2 Bde. Mit 2 Titelkpfrn. Ronneburg, Aug. Schumann, 1800—1. 8⁰. 386 u. 467 S. (2 Mk. 50 Pfg. Franz Teubner, Bonn, c. 1865; 10 Mk. 50 Pfg. Edm. Meyer, Berlin, 1908.)

Anzeige des Verlegers: Wie Cervantes' unsterbliches Werk eine Geissel für die spanische Ritterwuth, so ist unser Kurt eine Zuchtruthe für unsere elenden und mittelmässigen Geister- Hexen- und Ritterromanfabrikanten. Wieland, ohne Zweifel der competenteste Richter in Werken dieser Gattung fällt von dem Junker Kurt folgendes Urtheil: „Kurt von Krötenstein wird, gleich dem Donquichote, alle andere Bücher seines Gleichen überleben (??) und der Nachwelt noch eben das Vergnügen gewähren, das er den Zeitgenossen seines genialischen Verfassers verschaffte."

Alle bisher erschienenen Rezensionen stimmen in Wielands Urtheil ein, und ein Rezensent im Jahrb. der neuesten Literatur (1801. IV. 302—3) äussert sich auf folgende Weise: „Der Verf. verdient den Dank jedes Menschen- und Litteratur-Freundes, dass er seine Geissel gegen jenen Unfug erhob, und mit unter so kräftig hieb und richtig traf, und dass er alle die, welche dasselbe vor und mit ihm versuchten, bei weitem hinter sich liess." (!!)

S. auch Müller-Fraureuth, S. 101.

LEGENDE, Neue, der Heiligen. Nach einem hinterlassenen (untergeschob.) Manuscript des Voltairs (so!) (verfasst von *Josef Richter*). 2 Thle. Mit 7 Kpfrn. Salzburg. Neue Buchhandlung (Wien, Mößle) 1784. (6 Mk., mit d. folgenden Anhang in 1 Bde., Bernh. Liebisch, Lpz., 1905.) (Im British Museum.)

Anon.-Lex. III. p. 36 (nach Weller, Adelung, Meusel u. Wurzbach), aber unrichtig „Legenden".

— — Anhang zur neuen Legende der Heiligen (vom Ritter *von Steinsberg*). Leipzig (ebd.) 1785. 8⁰. (2 frcs. Franz Hanke, Zürich, Cat. 94, vor 1890.)

Anon.-Lex. I. p. 61 (nach Meusel).

— — Dasselbe. 2 Thle. Nebst Anhang. Mit 13 Kpfrn. Salz-

burg (ebd.) 1785. 8⁰. (1 fl. 30 xr. Theod. Ackermann, München, vor 1875; jetzt theurer!)

— — Dasselbe. 2 Thle. mit Anhang und 23 Kpfrn. Berlin, o. J. (178*). 8⁰. Rar!

Haydinger's Bibl. I. 2. Wien 1876. no. 717.

„Noch gemeiner (als Bistorius' [s. d.] Kronik der Heiligen) ist die „Legende der Heiligen", worin die schändlichsten u. albernsten Dinge von Heiligen erzählt werden (in Prosa)." Wolfg. Menzel III. p. 167.

LEGENDE der Weisen und Thoren. Breslau u. Leipzig 1768. 8⁰. (In Stuttgart.) Rar!

LEGENDEN von *S. A.* Bdchn. 1. (wohl einz.). Mit gestoch. Titel u. Titelkpfr. Altona und Leipzig bei Bechtold, o. J. (179*). 8⁰. Zahm. 4 Bll. u. 124 S.

— — Dasselbe, tit.: Das höfliche Gespenst. Legende von *S. A.* Ebd. bey Friedr. Bechtold 1797. Titkpf., gestoch. Tit., 2 Bll. u. 124 S.

LEGENDEN aus der Geschichte des Mittelalters und der neuern Zeiten (verfaßt von *Josef Milbiller*). 2 Bdchn. Neue unveränderte Auflage. Mit 1 Titelkpf. Frankfurt a. M., Sauerländer, 1819. 8⁰. ($1^1/_2$ Rthl.) (1 Mk. 20 Pfg., geles. Expl., Völcker; 2 Kr. 40 H. Gilhofer & Ranschburg, 1909.)

VIII—224+253 S. Einiges etwas frei. — Zuerst gedr. Leipzig 1796. 8⁰. (Anon.-Lex. III. p. 36, nach Meusel u. Baader). Kayser hat die unrichtige Jahrzahl „1776" Inh.: Wanda und Rithogar. — Der Weiberkrieg u. das Interdikt in Polen. — Sigmunds, Königs in Ungarn, erste Regierungsjahre. — Sigrid, die Herrschsüchtige, od. die Weiberrache. II: Die Turniere. — Jakoba von Hennegau od. die Frau von vier Männern. — Erster Aristokratenunfug in Frankreich. — Eine Probe von der Schreibart des heiligen Petrus, od. wie der Pabst Herr von Land u. Leuten wurde.

LEGITIMATION unehelicher (Huren- oder Bastard-) Kinder.

Die genauen Titel von 16 jurist. Dissertationen u. Traktaten über dieses Thema citirt Krünitz XXVI. p. 816—17 (sub art. „Hure").

LEHMANN, Dr. Alfred, Aberglaube und Zauberei, von den ältesten Zeiten an bis in die Gegenwart. Uebersetzt von Dr. Petersen. 2. erweiterte Auflage. Mit 2 Tafeln u. 67 Abbildgn. Stuttgart 1908. Lex.-8⁰. (Br. Mk. 14—.) XII—665 S. (Ed. I: 190*.)

„Ein vortreffliches Werk, das mit maßvoller Skepsis die sogen. okkulten Phänomene untersucht und ihren Ursprung in der menschlichen Psyche selber annimmt. Es gibt keine bessere Einführung in Magie, Spiritismus, Hypnotismus, Hysterie, Schlaf- und Traumzustände, überhaupt in die gesamten Geheimwissenschaften nebst ihren Beziehungen

zur Erotik, als dieses vorsichtig prüfende Handbuch." Dr. A. Kind.

LEHMANN, H(einr.). L(udwig), (genannt *Lehmann von Detershagen*, geb. am 26. März 1754 zu Detershagen b. Magdeb., 1783—92 Lehrer zu Büren im Canton Bern, wegen eines Diebstahls im Zuchthause zu Bern, lebte seit 1795 für sich in Magdeburg, seit 1798 Lehrer d. italien. u. französ. Sprache einer Erziehungsanstalt f. Frauenzimmer daselbst. — Goedeke V, 536, 93), Romantische Biographie des Räuberhauptmanns und Lustgärtners Theodor Unger, genannt der große Karl. O. O. (Zerbst, Füchsel) 1809. 8⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. C. 492.) (1 Mk. 50 Pfg. Heinr. Lesser, Breslau, 1875; jetzt theurer!)

Liederlicher Roman. 168 S. (incl. 14 S. für Tit. u. Vorr.).

Müller-Fraureuth: „Der Magdeburger Heinrich Ludwig Lehmann vermied es 1809 geflissentlich, in dem Lustgärtner und Räuberhauptmann Theodor Unger, genannt der grosse Karl, der nicht weniger als drei Biographen fand, den Räuber zu schildern: den Frauen und Mädchen zu Gefallen, die den Verbrecher selbst im Gefängnis aufsuchten, ihn trösteten, beweinten, mit Leckerbissen beschenkten, sich zum Andenken eine Locke ausbaten und dem Schauspiel seiner Hinrichtung beiwohnten, wohl gar ein Fenster mit einem Friedrichsd'or bezahlten, um seinen Kopf vom Schaffott fallen zu sehen. Diesen Vertreterinnen des zarten Geschlechts schreibt er das romantische Leben Ungers, das heisst die Geschichte seiner Liebschaften, durch die er zum Verbrecher wurde (eigentlich machte ihn eine Austernpastete dazu, deren Recept genau mitgeteilt wird) und aus denen sich die Vorliebe des schönen Geschlechts für den Galgenvogel erklärte. Der Ton des Buches ist stellenweise höchst geziert und süsslich; auf den grössten Aufwand von Empfindung folgen aber Stellen wie: Sein Herz war kalt wie eine Hundsschnauze; er schnitt ein Gesicht, wie ein Wärwolf; aus den Augen flogen gelbe Wespen auf den Wirt, gerade Linien fuhren auf seiner Stirn wie elektrische Spiesse auf u. s. w."

— — Rodolpho (so!) von Sancta Croce und Blandine von Rietberg oder das Alpenfräulein. Eine wahre Geschichte aus der östlichen Schweiz. 2 Thle. Köthen. in der Aueschen Buchhandlung 1800. 8⁰. (2 Mk. H. Lesser; jetzt theurer!)

I: 4 Bll. Vorst. u. 229 S. II: 266 S. Obgleich dieser Roman, besonders dessen zweiter Theil, mehr als frei geschrieben, ist er doch 2 Freundinnen gewidmet!

— — Dasselbe, tit.: Der Tochter-Raub. Eine Schweizerscene neuerer Zeit. 2 Thle. Ebd. 1806. 8⁰. (3 Mk. Wilh. Koebner, Breslau, vor 1900.) 4 Bll., 229 u. 266 S.

— — Liebe und religiöse Vorurtheile im Kampfe.

Ein Pendant zu Rudolpho von St. Croce. Zerbst, Andreas Füchsel, 1815. 8⁰.

Enth. manches Pikante. — V u. 247 S.

LEHMANN, Joh. Gfr., Vernünfftiges Bedencken über die Gründe der Ehe-Scheidung. Glückstadt 1733. 4⁰.

7 Bog. Cat. Meissner. — Rar!

§ **LEHMS,** Geo. Christian (geb. 1684 zu Liegnitz, Bibliothekar zu Darmstadt, † bereits 5. Mai 1717), Angenehmer Zeit-Vertreib bey langen Nächten, oder sonst müßigen Stunden. (Gedichte.) Nürnberg, b. Peter Conr. Monath. o. J. (1740). 12⁰. 3 Bogen. Sehr selten! (In München: P. o. germ. 816d.)

M. M. V. 1739. E 2b; O. M. V. 1740. G 3b; Cat. Meissner.

— — S. auch *Pallidor.*

— — S. auch *Ziegler u. Kliphausen,* Heinr. Anshelm v., Heldenliebe, Th. 2.

LEHNDORF-BANDELS, Aug. Adolf Leop. Graf v., Ueber ungleiche Ehen; neu verdeutscht (von Carl Heinr. Friedr. v. Felgenhauer). Mit Portrait. Berlin 1792. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 37 (nach Kayser u. Engelmann).

§ **LEHNER,** F. A., Höchst merkwürdige Geschichte, so sich mit Schön Elsa und Herrn Pali zugetragen. Wien 1861. 8⁰. Rar!

* **LEHNSKABALE,** Die. (Zahmer Roman.) Magdeburg, bey G. Ch. Keil. 1798. 8⁰. 231 S. (In Berlin: Yw 4861.)

LEHR- und Grundsätze zu einer beglückten Ehe. Presburg (sic!) 1783. 8⁰.

Ehestandsalmanach II. p. 288.

LEHRE, Die, von der Schönheit und der Kraft ihrer Reize. Aus d. Französ. übers. Breßlau, b. Dan. Pietsch. 1749. 8⁰. 6½ Bogen.

M. M. V. 1749. D 4b; Cat. Nicolai; Cat. Meissner II.

LEHREN und Erfahrungen für junge Frauenzimmer. 3 Theile. Halle 1786. 8⁰.

Mayer's Bibl. Nürnb., März 1832, p. 107.

— — Dasselbe, tit.: Lehren und Erfahrungen für junge Frauenzimmer. 3 Bde. Mit 1 TKpfr. v. Ramberg. Hannover 1807. 8⁰.

R. Zinke's Dresdner März-Auct. 1808, no. 840.

LEHRJAHRE, Die, des Marquis von ***, oder der zum Meister gewordene Lehrling. 2 Thle. in 1 Bde. (Erot. Roman aus d. Französ. des Abbé *Marchadier.*) Cithera, Mit Erlaubniß der Venus. Leipzig, In der Lankischen Buchh. 1762. 8⁰. (In Stuttgart.) (6 Mk., Ludolph St. Goar, Frankf. a. M., vor 1890; jetzt theurer!)

244 S. (incl. Titel). Theil 2 beginnt mit S. 133. — Sehr selten!

Orig. (in München): Le noviciat du Marquis de *** ou l'apprentif devenu maitre. 2 parties en 1 vol. A Cither 1747. Avec approbation de Vénus. 8⁰. (10 Mk. Scheible, vor 1900; 20 Mk. M. Edelmann, Nürnb., 1904.) — Rep. ib. 1748. 8⁰. (24 Kr. Halm & Goldmann, 1904.)

Die editio princeps erschien La Haye (Paris) 1743, tit.: Histoire du coeur humain, ou mémoires du marquis de ***. 2 pts. (Vente Stockholm, Janv. 1884.)

— — Wegen der ersten deutschen Uebersetzung s. Probejahre des Marquis von *** .... 1747.

LEIBEIGENE, Der glückseelig-. Th. 1. Aus d. Frantzös. des Sieur *Gabr. de Brémond* durch Isidoro Fidele (d. i. Fürst Johann Friederich von Anspach-Brandenburg). Onoltzbach, b. Jerem. Kretschmann. 1679. 12⁰.

M. M. V. 1679 C 2b Kannte auch Jac. Grimm laut hdschr. Notiz zu Koch's Compend. II. p. 251. — Sehr rar, wie d. folg. Ausgaben d. Ueberstzg.

Orig.: L'heureux esclave, ou relation des avantures d' Olivier de Varennes, nouvelle. Paris 1674. 12⁰. — Le même. 3 pts. Avec 6 gravures. Cologne 1680. 12⁰. (In Berlin: Xx 5622, 1 vol.; auch in Stuttgart, 1 vol.) ($1^1/_2$ Rthlr. Scheible, Cat. 32.) — L'heureux esclave. Nouvelle. 3 pts. Avec 6 grav. A Cologne, chez Pierre Marteau, 1692. (à la sphère). 12⁰. I: 163 pp. (incl. 5 ff. prél.). II: 104 pp. (incl. titre). III: Titre et 122 pp. Chaque tome avec 2 gravures (non signées). (In Wolfenbüttel.) — Toutes les éditions rares!

— — Des glückseligen Leibeigenen anderer Theil. Nürnberg, b. Georg Scheurer. 4⁰. (!)

Das Format ist wohl irrig im O. M. V. 1682 C 4b mit 4⁰ statt 12⁰ angegeben. — Auch 12⁰ in der Bibl. Schrader II. Lips. 1711, no. 5695, Beibd.

— — Des glückselig Leibeigenen 1. u. 2. Th.; a. d. Französ. Sultzbach 1683. 12⁰.

Bibl. Cph. Krausii. Hal. 1709, p. 284.

LEIBROCK, August (geb. in Blankenburg, Lehrer an der Altendiecker Bürgerschule (Martinischule) in Braunschweig. Unter seinem Namen veröffentlichte die Kollmann'sche Buchhandlung in Leipzig mehr als 50 meist zweibändige Romane in den Jahren 1818—185*, größten Theils zahmen Inhalts, deren nahezu cplts. Verzeichniss (nach Meusel's Gelehrt. Teutschland 23, 378 ff.) bei Goedeke VI, 409—11. Stehen meist niedrig im Preise. — Es lagen hiervon nur vor: Otto von Wölfelstein, oder die Schauderthat in der Geisterkapelle. Eine Rittergeschichte. Leipzig 1825. 8⁰. 222 S.

— — Isidorens Gräfinn von Sigowin 3 merkwürdigste Lebensjahre, verflochten in die Be-

gebenheiten eines Räubers. Eine romantische (stellenweise etwas freie) Geschichte. Leipzig, bei Chrn. Ernst Kollmann. 1826. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Frz. Teubner, Bonn, c. 1895.)

278 S. (incl. Tit.), 1 Bl. Roman-Verlag d. Firma.

— — Die furchtbaren Erscheinungen in der Sanct Annen-Capelle des Clarissenklosters zu Neapel. Eine Klostergeschichte. Ebd. 1829. 8⁰.

218 Seiten. Etwas frei.

— — Der Teufel und sein Liebchen oder der Student von Antwerpen. Tragikomische Geschichte v. Dr. *A. M. Z.* Ebd. 1831. 212 S. 8⁰. Selten! (7 Mk. Hugo Streisand, Berlin, 1908.)

— — Matthias Klostermeier, der furchtbare Wildschützen-Hauptmann im Baiernland; ein Seitenstück zum Hundssattler (des Ernst Bornschein). Nach den Criminalakten neu bearbeitet. Mit dessen Bildniss. Ebd. 1831. 8⁰. (Ldpr. 1 Rthl.)

„Natürlich durfte sich auch der fruchtbarste Autor auf dem Gebiete der Ritter- und Räuberromantik, M. K. (irrig statt August) Leibrock, den dankbaren Stoff nicht entgehen lassen. Er will die Daten aus Hiesels Leben, die ihm „aus einem alten Aktenstück bekannt wurden", „der Abschreckung halber" nicht vorenthalten, aber auch auf diesem Gemälde ist Hiesel nur ein edelmütiger „Rächer der Menschheit an den Menschen". Heigel, K. Th., Der bayerische Hiesel und die Hiesel-Litteratur. (In: Westermann's Monatsheften, Braunschweig, Oktob. 1887, S. 122—130, à 2 Col.). 8⁰. (Hayn, H., Vier neue Curiositäten-Bibliographieen. Jena, H. W. Schmidt (Gust. Tauscher), 1905. 8⁰. S. 17—18.)

— — Leben, Gräuelthaten und Ende eines furchtbaren Banditen im Kirchenstaate. Wahre Begebenheiten. Gesammelt u. niedergeschrieben von —. Ebd. 1835. 8⁰. 278 S.

Stellenw. etwas frei.

— — Die verrufene Kloster-Ruine in Valencia. Romantisches Gemälde der neuesten Zeit. 2 Thle. Ebd. 1842. Kl. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Frz. Teubner, c. 1895.)

I: Tit. u. 257 S. II: Tit. u. 276 S.

— — Prinzessin Agnes und der Graf von Eberstein, oder: die heimliche Ehe. Eine Geschichte aus dem Mittelalter. 2 Thle. Ebd. 1845. — *A. E.:* Druck von H. A. Schmid in Querfurth. 8⁰.

I: Tit. u. 264 S. II: Tit. u. S. 265—511.

— — Zambarini, Obrist, Räuberchef und Wegelagerer durch Verhältnisse. 2 Thle. Ebd. 1851. 8⁰. (2 1/3 Rthl.) (2 Mk. A. Bielefeld, c. 1885.)

***LEICH-PREDIGT,** Eine curieuse und sehr kurtz-

weilige, Welche dem Küster des Dorffs Bausejour in Champagne Der 1734 den 1. May verstorben, Von dem dortigen Pfarr-Herr .... gehalten worden, ... aus dem Frantzös. Anno 1735. 4⁰. (In Berlin: Yy 4011, mit 2 Beibdn.)

Sehr seltene Satyre.

LEICHTFERTIGKEITEN in kleinen Romanen und Erzählungen (von *Frdr. Laun* = *Innocenz* ps., d. i. *Frdr. Aug. Schulz*). Neue wohlfeilere Ausgabe. Dresden 1806. in der Arnoldischen Buchhdlg. 8⁰. (5 Mk. Lehmann & Lutz, c. 1885; 2 Mk. 50 Pfg., fleckiges Leihbibl.-Expl., Adolf Weigel, 1906.)

Tit., 2 Bll. Vorr. (unterz. „Innocenz") u. 315 (515 ist Druckf.) SS. — *A. E.:* Schneeberg, gedr. mit Schillischen Schriften.

Inh.: 1. Der Geist mit Fleisch und Bein. 2. Die Strumpfbänder. (S. 129—315.) Beides zahm.

LEICHTSINN und Reue, oder Louise von Willnitz. Hirschberg, bey Carl Glo. Ußner. 1790. 8⁰. (2 Mk. Adolf Weigel, 1906.)

In 40 zahmen Briefen. Titel u. 202 S.

LEICHTSINN und Wahn in (3 zahmen) Erzählungen von der Verfasserin der Claudine Lahn (d. i. *Johanna Friederike Lohmann*). Chemnitz, Jacobi, 1805. 8⁰. 246 S.

— — Dasselbe. Ebd. 1813. 8⁰. (Citirt Kayser.)

LEIDEN (chronolog.). — Leiden, Die, der jungen Elmire; aus d. Französ. (von Jonath. Gottlieb Göntgen). Frankfurt 1777.

Seltene Wertheriade. — Anon.-Lex. III. p. 1389 (nach Meusel).

LEIDEN, Die, des jungen Franken, eines Genies (von *Joh. Moritz Schwager*, 1738—1804). Minden, bey J. Henrich Körber, 1777. 8⁰. 2 Bll. u. 110 S.

Nürnb. gel. Ztg. 15. Apr. 1777; Berl. Litt. Wochenblatt 4. Mai 1777; Reichspostreuter 6. Apr. 1778; Allg. dtsch. Bibl. 53, 183. — Goedeke IV, 655, 38.

— — Dasselbe. Minden und Frankfurt 1797. 8⁰.

LEIDEN, Die, des Alten Görge, ein grässliches Minnelied in Zehn Vorträgen. Mit TKpf. O. O. 1777. 8⁰. 102 S. Rar! (2 Mk. Völcker, 1876; jetzt theurer!)

LEIDEN und Freuden der Herren Belville und Kameron (von *Elias Caspar Reichard*). Helmstädt 1781. 8⁰. (10 ggr.)

Anon.-Lex. III. p. 43 (nach Meusel): „O. O. (17??)."

LEIDEN und Freuden des jungen Sternheims oder Gefahren einer frühen Liebe. Leipzig 1785. Kl. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Beck, Nördlingen, 1892; jetzt theurer!)

Seltene Wertheriade.

LEIDEN, Die, der Familie von Senneval, interess. Gemälde des menschlichen Herzens. 2 Bde. Mit 1 Kpfr. Leipzig (Wien), Dollische Buchhandlg., 1792. Kl. 8⁰. (In Warmbrunn.)

LEIDEN eines unglücklich liebenden Jünglings. Schweinfurt, Riedel, 1793. 8⁰. (1/6 Rthl.) Rar!

Heinsius' B.-Lex.; Kayser, Romane.

LEIDEN, Die, der Liebe. Eine Nouvelle aus den Zeiten der Mauren. Warschau, bei George Dav. Wilke 1799. 8⁰.

328 S. (incl. Tit.). Enth. den Roman „Kudio u. Birma", zum Theil dialogisirt. Stellenweise etwas frei. — Fehlt bei Kayser.

LEIDEN der Familie von Eichenhain. Eine Geschichte aus dem letzten französischen Krieg. Ein Seitenstück zur geprüften Liebe von Kotzebue. Leipzig (Wien, Bauer) 1802. 8⁰. (1/2 Rthl.)

Wildmoser's, München, Leihbibl.-Cat., no. 6281; Kayser p. 76.

LEIDEN, Die, des Prinzen Hiaouf Zelis-Tanzaï und seiner Verlobten. Ein Feenmährchen (aus d. Französ. des *Crébillon fils* übers. von Mr.). Coburg 1803. Schmal-8⁰. Aeusserst selten! (25 Mk. [so!] Gust. Fock, Lpz., 1908.)

Uebertragung des 1. Bandes von Crébillon's (s. d.) „Tanzai et Néadarné".

LEIDEN des Amtmanns von Morgendorf. 2 Thle. Dresden 1804. 8⁰. (In Dresden: Litt. germ. rec. C. 1024.)

LEIDEN und Freuden der Liebe. 2 Bde. Leipzig 1805. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. G. Priewe, 1895.)

LEIDEN des jungen Motz. Vom Verfasser des silbernen Kalbes *(Gustav Teubner)*. 3 Thle. Erfurt und Gotha, Hennings, 1805. 8⁰. (10 Mk. 50 Pfg., unbeschn. Expl., Edm. Meyer, Berlin, 1908.)

Anon.-Lex. III. p. 43 hat „Georg (?) Teubner" und „1804 bis 5" (nach Meusel, Scriba, Kayser).

LEIDEN, Die, und Freuden einer Badereise (von *Anna Rothpletz*, geb. *v. Meiss*). Zürich 1830. 8⁰. 367 S. (6 Mk. Hugo Streisand, Berlin, 1908, welcher „J. M. Hauber" als Vf. nennt.)

Anon.-Lex. III. p. 43 (nach Anz. f. Bibliothekswiss., Kayser u. Engelmann).

LEIDENSCHAFT. (Krünitz' Encyclopädie, Bd. 75, worin dieser Artikel über 500 Seiten umfasst, mit 68 interess. Kupfertafeln, auch nach Hogarth.) (Berlin 1798.) 8⁰. (3 1/2 Thlr.) (2 Mk. Heberle, Cöln, c. 1872.)

LEIDENSCHAFT und Delikatesse; oder Geschichte

einer jungen Engländerin. Weissenfels und Leipzig, bei Friedrich Severin. 1794. 8⁰.

383 SS. In (zahmen) Briefen.

LEIDENSCHAFT und Pflicht. (Roman.) Leipzig 1793. 8⁰. Rar!

LEIDENSCHAFTEN, Erregte. Erzählungen für Busenfreunde. Budapest, Verlag der Buchhdlg. zur „Pannonia" (Sachs & Pollak), o. J. (1896). 8⁰. (Mk. 2—.) (1 Mk. 50 Pfg. Jürgensen & Becker, Hamburg, 1898.)

Verboten v. L.-G. Wien, 8. VIII. 1896. § 516.

LEIDENSCHAFTEN, Verbotene. 2 Bde. Amsterdam (fing.?), o. J. (nach 1900). Breit-kl.-12⁰. (6 Mk., eine böhmische Firma, 1901; jetzt wohl theurer.)

1: 125 S., 1 leeres Bl. 2: 117 S., 1 leeres Bl. (nur mit Theiles-Bezeichnung). Titel mit lat., Text mit deutschen Lettern. Schlechte Ausstattung, entsprechend dem Inhalt dieses elenden priapischen Machwerks, welches Unzuchtsscenen eines jungen Menschen mit grünen Buben und Backfischen, unter Leitung einer Bordellhure, enthält. Verfasser solchen Unflaths verdienen am Pranger zu stehen und mit dem Ochsenziemer regalirt zu werden.

LEIDENS-PAPIERE, hrsg. von *M. J.* Frhr. *A—n.* Mit 1 Kpfr. von Berka. Prag und Leipzig 1793. 8⁰. (3 Mk. Taussig, 1906.) Selten!

„Sehr freie Wertheriade."

LEIERSPIEL und Guckkasten (von *Carl August Zschiedrich*). Dresden 1799. Rar!

Anon.-Lex. III. p. 44 (nach Kayser u. Meusel).

LEIPZIG.

ALLERLEY, Leipziger (hrsg. von Heinr. Engelbert Schwarz). Leipzig 1751—52.

Anon.-Lex. I. p. 39 (nach Meusel). — Titel weist zugleich auf das Leipziger Nationalgericht hin.

ALLERLEY, Neues Leipziger. Aufs Jahr 1755. (Typ. Ornam.-Vign.) Halle u. Leipzig (o. Adresse) 1756. 8⁰. (In Dresden: Hist. Sax. H. 1316.) Rar! (15 Mk., unbeschn., aber etwas wasserfl., Bernh. Liebisch, Lpz., 1908.)

Tit., 3 Bll. Zuschr. (an „Hrn. Christ. Ehrenfr. Förster, Kunstberühmten Buchdrucker zu Leipzig vor dem Grimmischen Thore an der Sandgasse im weissen Rosse", dat. Halle, d. 1. Jenner 1756, unterz.: *v. S.*), 3 Bll. Vorr., 304 S. (Jan.-Dec.) Enth. aus- u. inländische, spez. Leipziger Affairen, Klatsch und Scandalosa, in ziemlich zahmer Darstellung. S. 81—83 finden sich 30 und S. 94 bis 97 noch 5 fingierte Titel von Büchern und neu anzulegenden Sammlungen, wie denn auch die Namen der am Schluss jeden Monats verzeichneten, in Leipzig angekommenen Fremden fingirt sind.

— — Dasselbe. 2. Auflage. Ebd. 1756. 8⁰. (12 Mk. Karl W. Hiersemann, Lpz., 1905.)

— — Dasselbe. Mit einem Schlüssel. O. O. (Leipzig, Junius) 1762. 8⁰.

ALLERLEY, Leipziger, der merkwürdigsten Begebenheiten dieser Zeiten. (Leipziger Wochenschrift.) 1764. 8⁰. (15 Mk., unvollst. Expl., nur bis S. 830 des 51. Stückes, K. W. Hiersemann, 1908.)

ALLERLEY, Das Leipziger. (Politisches Wochenblatt, hrsg. von Friedr. Adolf Kritzinger.) Leipzig 1773 ff.

Anon.-Lex. I. p. 39 hat „Andreas" statt Adolf (nach Meusel).

AMORS Reise nach Deutschland. (Burlesk-erotisches Gedicht, 168 siebenzeil. Str., in: Kanthariden [von *J. B. G. Büschel*]. Rom [Berlin, Himburg] 1786. 8⁰.)

29 Str., S. 53—63, beziehen sich auf Leipzig:

Freund Amor hatte nun (in Dresden) genug
Gesehn; nach neuen Scenen
Begierig, lenkt er seinen Flug
In eine von den schönen
Und weltberühmten Städten, die
Apoll beschützt, wo es ihm nie
An süssem Weihrauch mangelt.

AMPHION oder der verwandelte Merkur. Ein unterhaltendes Blatt. Leipzig 1818 (soviel ersch.?). 8⁰. (6 Mk., nur St. 4 bis 44, stellenw. beschäd., Gustav Fock, Lpz., 1907.)

„Besonders für Leipziger Verhältnisse interessantes Blatt."

ANNALISTE, Der mit den neuesten und wichtigsten Stadt-, Land- und Weltgeschichten beschäftigte und darüber vernünftig raisonnirende. (Hrsg. von Heinr. Engelbert Schwarz.) Leipzig 1753—60 (oder länger fortgesetzt). 8⁰. (6 Mk., Jahrg. 1760, 832 S. stark, Rich. Härtel, Plauen, 1904.)

Das Anon.-Lex. I. p. 75 (nach Meusel) nennt nur „1753". — Selten!

ANZEIGEN, Wöchentliche Leipziger, auf 1741. 12 Stücke. (Leipzig.) 4⁰.

Nicht im Anon.-Lex.

ARGUS, der Mann mit hundert Augen, oder der Leipziger Zuschauer. Eine Wochenschrift für alle Stände. Heft 1—3. Leipzig, Joachim'sche Buchhandlung, 1811.

Allg. Lit.-Ztg. 1811. Nr. 293. Sp. 433. — Goedeke VIII, 21, 91 (ohne Formatsangabe). — Selten, wie die 2 folgenden:

ARGUS, der Mann mit hundert Augen, als fortwährende Chronik von Leipzig. Heft 1—9, nebst Beilage: Der Widersprecher als Gegenblatt zum Argus. Heft 1. Leipzig 1811. 8⁰. (10 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1882.)

— — S. auch weiter unten: Widersprecher, Der .... 1803.

ARGUS, der Mann mit hundert Augen, oder der Leipziger Zuschauer. Als fortwährende Chronik von Leipzig. Neue (etwas veränd.) Auflage. 13 Stücke. Leipzig 1811. 8⁰. 101 S. (8 Mk. K. W. Hiersemann, 1905.)

ASMODEUS (ps.), Moderne Geheimnisse von Leipzig. (Stellenw. etwas verfängl. Roman.) Leipzig, Verlag v. C. W. B. Naumburg, 1852. 8⁰. (1 Rthl.) 160 S. (2 Mk. Taussig, 1906.)

AUSRUF. — Moden und Ausrufe Leipzigs im Jahre 1780. Sammlung von 34 altkolorierten Orig.-Radierungen *Joh. Salomon Richter's*, aus dem Verlage von J. B. Klein in Leipzig, welche in urwüchsiger Weise die interessantesten Ausrufer Leipzigs in ihren speziellen Kostümen und mit der Handelsware zur Darstellung bringt. Unter jedem Bilde in sächs. Dialekt die beim Ausruf gebräuchlichen Worte.

Dieser Leipziger Ausruf ist kulturgeschichtlich ebenso bedeutend wie der Hamburger Ausruf von *Suhr*, dabei aber viel seltener, namentlich in diesem ursprünglichen Zustande. (E. R. Greve's Berliner April-Auct. 1911. no. 710. Expl. in rothem goldgepressten Orig.-Ppbd. — Konnte den gewiss hohen Auct.-Preis nicht erfahren.)

* **AVANTURIEUR,** Der leipziger (so!), oder eines gebornen Leipzigers eigenhändiger Entwurf seiner Schicksale. 2 Thle. Mit 1 (zweitheil.) Titelkpfr. Frankfurt und Leipzig. 1756. 8⁰. (Auch in der Berliner Univ.-Bibl. und in Dresden: Litt. Germ. rec. C. 887.) (22 Mk., geles. Expl., K. W. Hiersemann, Lpz.)

Erster Theil: Titelkpfr. u. 282 S. (incl. Tit. u. S. 5—10 Vorber.). Zweyter Theil: 168 S. (incl. Tit.). — Voll pikanter Liebeshändel. Rar! Näheres bei Mildebrath, S. 76 bis 83.

BEGEBENHEITEN, Seltsame, und Schicksale der schönen Charlotte von *** (Leipzig). 2 Thle. O. O. (Halberstadt, Groß) 1767. 8⁰. Ueberaus rar! Noch kein Expl. nachzuweisen.

BEMERKUNGEN über Leipzig, und einige verkannte, oder nicht genug erkannte Vorzüge und Verschönerungen dieser Stadt, in (3) Briefen von *J. G. L.* (d. i. *Johann Gottfr. Langermann*). Leipzig, bey J. G. Beygang. 1794. 8⁰. (In Dresden: H. Sax. H. 1317, schönes Expl.) Selten!

Lat. Lett. VI—74 S. Nichts Anstössiges! — Anon.-Lex. I. p. 179 (nach Kayser u. Meusel).

BEMERKUNGEN, Freye, über Berlin, Leipzig und Prag. Original u. Kopie (von *Carl Heinr. Kroegen*). O. O. (Kopen-

hagen) 1785. 8⁰. (In Berlin: Bibl. d. Vereins f. d. Gesch. Berlins; auch in Görlitz, Bibl. d. Oberlaus. Gesellsch. d. Wissensch.) (25 Mk., sehr gutes Expl., Adolf Weigel, 1901.)

XIV, 258 S. Rar! S. 87—180: Leipzig: Schauspieler, Schauspielerinnen, Operisten. Lustbarkeiten. Moden d. Herren u. Damen. Feile Mädchen. Kaffeehäuser. Italienerkeller. Sprache. Studenten. Buchhändler. Antiquare. Heyrathen u. Ehebruch. Messe etc. etc.

Critik der Titel. Halle 1804. 8⁰. S. 155: „Selbst nach der Lesung des Buches ist man nicht im Stande, zu entscheiden, worauf sich die Worte: „Original und Copie" eigentlich beziehen sollen, die der Verf.. ohne selbst zu wissen warum, auf den Titel gesetzt zu haben scheint, denn das Ganze ist sich überall gleich und überall elend." — Auch bei Wustmann II. p. 256 sehr abfällig beurtheilt und der Vf. als Plagiarius enthüllt.

BILDREICH, F. W. (ps.?), Das schöne Leipzig. Ein Kranz Gedichte. Leipzig 1843. 8⁰. 44 S. (5 Mk. K. W. Hiersemann, 1905.)

Nicht in Weller's Lex. Pseud.

BLICK, Ein, auf das Jahr 1832 (—34) in Beziehung auf Leipzig (von *Gottfr. Wilh. Becker*). Leipzig 1833 bis 35. (Im British Museum.)

Anon.-Lex. I. p. 247 (nach Engelmann).

BOZ (ps.), Mukkebold und Fridolin; Weltfahrten zweier Eisenbahnreisenden zwischen Dresden und Leipzig. Ein Geschenk für Eisenbahnreisende. Heft 1: Herr Mukkebold in Leipzig. Mit color. Titelkpf. (2 Costümfigg., die links stehende stark karikirt). Leipzig, E. Pönicke u. Sohn, o. J. (ca. 1840). 8⁰. Zahm.

40 S. (incl. Tit., 1 Bl. Vorw., 1 Bl. Inh.). Dramatisirt. 1. Mukkebold im Verhör zu Leipzig. 2. Intermezzo: Gespräch zweier Leipziger Seifensieder. 3. M. vor der neuen Buchhändlerbörse. 4. M. im Rosenthale. 5. M. auf Freiersfüssen. 6. M's erste Heimkehr. — Selten!

BRIEFE eines Eipeldauers an seinen Herrn Vetter in Kakran über d' Leipzig'r Stadt. Aufg'fang'n und mit Anmerkungen versehen von ein'm Wiener. Wien, bey Aloysius Doll (der wirkliche Verleger war Liebeskind in Lpz.), 1798. 8⁰. 107 S. (In Leipzig, Stadtbibl.) Sehr rar!

„Der Eipeldauer ist ein dummer Wiener Unterbeamter" und Hahnrei par excellence. — Wustmann II. p. 297.

BRIEFE eines Reisenden Handlungsbedienten über Leipzig, Hamburg und Lübeck an seinen Bruder in Sachsen. Clausthal 1788. 8⁰. Rar! (3 Mk. M. Glogau jr., Hamb., 1906.)

BRTSCHÖPTZ (ps.), Der lahme Teufel, oder Querzüge

durch des Anselmus Rabiosus Kreutzzüge (!) durch Leipzig. 1797. Aeusserst selten!

So in Weller's Lex. Pseud. p. 87.

„BÜCHER-CATALOG, Satyrischer, Pasquill ungefähr Anno 1797 (in Wirklichkeit frühestens 1799) erschienen." (*Manuscript* der Leipziger Stadtbibl., 16 Bll. in 4to.)

Arges Scandalosum, womöglich „Leipzig im Taumel" noch übertreffend, welches ungedruckt blieb. Es enth. 234 satirische Büchertitel voll von Invektiven gegen Leipziger bekannte Persönlichkeiten. — Wustmann II. p. 334: „Von dem „Bücherverzeichnis" scheinen von Liebhabern und für Liebhaber noch nach Jahren Abschriften angefertigt worden zu sein." (Im Handel wird dafür jetzt ein hoher Preis notiert werden.) Dieser scherzhafte Catalog fingirter Titel ist in Hugo Hayn's diesbezügl. Bibliogr. (Zeitschrift f. Bücherfreunde) einzureihen (wie der folgende).

CATALOGUS der curiosen und raren Sachen so in Chr. Lor. von Adlershelm's Naturalien-Cammer in Leipzig sich befinden. Leipzig 1687. 6 Bll. Fol. (8 Mk., unbeschn., Jacques Rosenthal, c. 1903.)

Jocose fingirte Titel. Aeusserst selten!

§ **CHRONIK.** Kleine, von Leipzig (von *Aug. Ludw. Schlözer*). Th. 1 (bis 1466). Mit Titelvignette. Leipzig 1776. 8⁰. (In Dresden: Hist. univ. A. 84.) (2 Mk. 50 Pfg. Südd. Antiqu., München, 1907.)

Nichts Erotisches. — Anon.-Lex. I. p. 325 (nach Kayser. Meusel, Pohler).

DEMENGEON, J. B. — Geschichte meiner (Demengeons) Vertreibung aus Leipzig (von *A. Hennings*). Kiel (Altona, Hammerich) 1794.

Skandalschrift. — Weller, fing. Druckorte, p. 158.

DÖRING, Feod., Leipziger Lokal-Scherze oder Gelegenheits-Reime. 2 Bdchn. (= Jahrgg. 1819—24). Leipzig, in der Serig'schen Buchhdlg. 1830. 8⁰. (In Dresden: Hist. Sax. 1310.)

Alles in Versen. I: Tit., 1 Bl. Vorw. u. Inh., 96 S. 1. Der Bauer auf der Redoute. 2. Der Bauer in der Oper „Fanchon". 3. Gespräch zweier Juden üb. die Redoute. 4. Der Markt zu Babylon. 5. Gespräch zweier Israeliten über Kotzebue's Ermordung. 6. Der Gang zum Jahrmarkt nach Taucha. 7. An die grosse Pappel im Stadtgraben am Petersthor. 8. Erzählung der Krähwinkler Botenfrau vom Maskenballe zu Kleinengrossenstadt. 9. Die Büssenden in der Bürgerau. 10. Stimme des Merkurs von Nr. 11 in der Grimm-Gasse. 11. Promenade-Unterhaltung in Zippelzella. II: Titel, 1 Bl. Inh., 96 S. 1. Mäuschen husch nach der durch Universität u. Handel weitberühmten Lindenstadt (Leipzig). Launiges Gedicht von e. Kleinstädter. 1822. 2. Kolter u. die Leipziger auf und vor der Papiermühle zu

Stötteritz. 3. Sonst und jetzt oder zweiter Besuch der Michaelmesse. 4. Drei Wochen in der Pleissestadt. 5. Der Weihnachtsmarkt zu Lerchenstadt. 6. Die Lerchenstädter vor dem Rathe Jupiters. 7. Das Aufhören des Thorschlusses. 8. Mein Traum. 9. Leipzigs Wundermann (nämlich das Männchen auf dem goldnen Born am Markte, beim Fischkram). 10. Trostlied. 11. Wunsch f. unsre Linden. 12. Empfehlung. 13. Warnung für Wirthe.

DROBISCH, Th., Leipziger Tage und Nächte. Genrebilder aus der Geschichte, Wirklichkeit und Phantasie. Leipzig 1842. 8⁰.

VI—240 SS. Vergriffen und gesucht. (2 Mk., beschäd. Expl., Kühl.)

EREMIT, Der .... (Leipziger moralische Wochenschrift, hrsg. von Jac. Friedr. Frhrn. v. Bielefeld.) Leipzig 1767—69. 8⁰. (Th. 3—7 in 2 Bdn., ebd. 1767—68, besass Prof. Kürschner in Stuttgart.)

Anon.-Lex. II. p. 41 (nach Kayser, Schröder, Meusel).

ERSCHEINUNGEN und Szenen in der galanten und kaufmännischen Welt, besonders aus Leipzig und Hamburg. (12 zieml. zahme satyr.-moral. Aufsätze.) Leipzig, J. D. Hinrichs, 1801. 8⁰.

XIV—143 SS. Enth. u. a.: Beobachtungen aus der Pause im Concertsaale des Gewandhauses. — Madame Incroyable &c.

ETWAS für Leipzig (von *Joh. Carl Wezel*). Leipzig (fing.) 1781. Selten!

Anon.-Lex. II. p. 68 (nach Goedeke); Weller, fing. Druckorte.

FIELITZ, J. D. von, Pipifax' Humoristisch-diabolische Wanderungen durch Leipzig. Illustrirt v. W. Schröter. Leipzig 1863. 8⁰. (2 Mk. Schaper, Hannover, 1904.)

FREUNDIN, Die, eine Wochenschrift. 7 Stück (soviel ersch.?). Leipzig, d. 7. März bis 18. April 1764. 56 S. 8⁰. Rares Periodicum!

Bibl. Kürschner. Lpz., Mai-Auction 1904, no. 78. — Nicht im Anon.-Lex.

§ **GALANTERIEN** von LEIPZIG. (Druckerst.) Hamburg und Altona, Buchhandlung der Verlagsgesellschaft. 1799. 8⁰. (30 Mk., unbeschn. in Pbd. d. Zeit, C. G. Boerner, Lpz., 1907; 50 Mk., cart. unbeschn., Adolf Weigel, 1910.)

Sehr seltene u. gesuchte Originalausgabe. Gestoch. Tit. (Rudolphus sc.), 138 S. (2 Abthlgn.), 1 weisses Bl.

— — Dasselbe. Neudruck der alten Ausgabe und Neue Folge. München, Bibliographisch-artistisches Institut, o. J. (1883). 8⁰. (1 Mk. Taussig, 1906.)

Jedes Heft hat 32 Seiten. (Vollständiger Abdruck des Originals?) Verboten vom L.-G. Wien, 2. Februar 1884. § 516. Wustmann II. p. 239.

GEMÄLDE, Romantische, von Leipzig. Mit 24 illum. Ansichten von Schwarz. Leipzig, Tauchnitz, 1804. 4⁰. (6 Rthl.) Sehr rar!

GESCHICHTE der Stadt Leipzig (von *Friedr. Adolph Kritzinger*). Leipzig 1778.

Anon.-Lex. II. p. 193 (nach Kayser u. Meusel).

GESCHICHTE und Beschreibung von Leipzig für Fremde und Reisende etc. Leipzig, Baumgärtner, 1797.

Als „recht brauchbar" bezeichnet in Kausch's Briefe an den Einsiedler Gerund . . . . Berlin 1798. S. 137.

GESPRÄCH, Das mit Leid und Klagen angefüllte, zweyer Leipziger Jungenmägde Hanngen und Liesgen über die Ablegung des commoden und fast unentbehrlichen Reifen-Rocks. (Vf.: *Chrn. Heinr. Lincke.*) O. O. (Delitzsch, Vogelgsang) 1757. 4⁰. (In Leipzig, Stadtbibl.) Ungemein rar! (1 Mk. 50 Pfg. Kirchhoff & Wigand, 1892; jetzt viel theurer!)

„Die meisten dieser Gespräche (s. die folgenden Titel), wahrscheinlich alle, waren von einem Subalternbeamten des Leipziger Rats (!) verfasst worden, dem Thorschreibermessgehilfen Christian Heinrich Lincke. Obwohl sie, wie man schon aus den Titeln vermuten kann, ziemlich derb waren, konnte ihm doch die Bücherkommission nicht an den Kragen, denn er konnte die Manuscripte vorlegen und beweisen, dass sie alle ordnungsmässig zensirt worden waren." (Näheres bei Wustmann II. p. 240—245, woselbst auch die 7 folgenden Titel, S. 241—242, citirt sind. Jedes dieser Gespräche besteht aus einem Druckbogen (= 4 Bll.) in 4to. Jetzt durchweg gesuchte Raritäten!

GESPRÄCH, Zweites, von den Leipziger Jungenmägden, darinnen sich das über die Ablegung der Reifen-Röcke bei den Mägden höchst vergnügte Näther-Mädgen Henriettgen gegen eine gewesene Jungemagd Lorgen ungemein kützelt . . . . (175*). 4⁰. (In Leipzig, Stadtbibl.)

GESPRÄCH, Das mit Leid und Klagen angefüllte, zweier Leipziger Ammen, als einer bei vornehmen und einer bei gemeinen Leuten dienenden Amme über den zu tragen verbotenen Zitz und Cattun . . . . (175*). 4⁰. (In Leipzig, Stadtbibl.)

GESPRÄCH, Das mit Leid und Klagen angefüllte, zweier Leipziger Köchin (!), als: einer Docters- und einer Kaufmanns-Köchin, über die bei denen Herrschaften zeithero gewöhnlich gewesenen, nunmehro aber gäntzlich abgeschaften (so!) Mägde-Trauer . . . . (175*). 4⁰. (In Leipzig, Stadtbibl.)

GESPRÄCH, Das mit Leid und Klagen angefüllte zweier Leipziger Muhmen, als: einer Franzosen- und

einer Teutschen Muhme, über das ehemals gewöhnliche, nun aber ziemlich stark geminderte Gesinde-Lohn .... (175*). 4⁰. (In Leipzig, Stadtbibl.)

GESPRÄCH einer über den Verlust der Reifen-Röcke leidtragenden Jungemagd namens Mariechen mit einem Trödelmann, Herr Wohlfeil, über die unglücklichen Heirathen .... (175*). 4⁰. (In Leipzig, Stadtbibl.)

GESPRÄCH, Curiöses, zwischen Charlottgen, einer Cortesieschwester (so!), und Monsieur Aventurier, einem Fremden Passagier, welches im Gasthofe zum silbernen Tobacks-Röhrgen genannt gehalten worden .... (175*). 4⁰. (In Leipzig, Stadtbibl.)

GESPRÄCH zwischen zweyen nach dem Rosenthal (bei Leipzig) gehenden verliebten Mädgens, welche sich über die elenden und nahrlosen Zeiten beklagen. O. O. 1750. 4⁰. (In Leipzig, Stadtbibl.)

GESPRÄCHE, Lustiges, zweier Leipziger Köchinnen. O. O. (Lpz., Kritzinger) 1764. 8⁰. (In Dresden: H. Sax. H. 1322, Beibd. 2; auch in Leipzig, Stadtbibl.)

30 S. (incl. Tit.). Klatscherei zwischen einer „vornehmen Köchin" u. einer „Kaufmannsköchin" über ihre Herrschaften, ihren Dienst, Küche (Gerichte), Schwenzelpfennige etc. — Höchst selten!

§ **HALOANDER** (d. i. *Chr. Heege*), Die Unschätzbarkeit des Galanten Leipzigs und sonderlich des Kostbaren Auerbach-Hofes entworffen von —. Mit 2 Titelkpfrn. (Ansichten von Leipzig u. „Auerbachs Hoffes".) Leipzig, bey Joh. Th. Boetio, 1717. Kl. 8⁰. 44 unbez. Bll. (30 Mk., fleckiges u. gebraucht. Expl., Adolf Weigel, 1910:) (In Leipzig, Stadtbibl.) Ungemein rar!

Ausser der Vorr. ganz in Versen. Eine poetische Revue der damaligen galanten Literatur.

HEINZ, Georg, der Rathaustürmer (ps.), Leipzig und die Leipziger. Leute, Dinge, Sitten, Winke. Hrsg. von —. Leipzig, Teutonia-Verlag, 1906. 8⁰. (Mk. 2—.)

Laut Prospekt „eine packende Satire auf Leipziger Verhältnisse, Sitten und Gebräuche".

HOCHZEITSSCHERZE (auf Leipziger Hochzeiten bezüglich, oder in Leipzig gedruckt, sämmtlich Seltenheiten). — * Acta Eruditorum, Deutsche, Oder Geschichte Der Gelehrten, Welche den gegenwärtigen Zustand der Literatur in Europa begreiffen. (Vf.: *Gottlieb Siegm. Corvinus* = *Amaranthes* ps., 1677—1746). Th. 1. (einz.) Leipzig, Bauch, 1714. 8⁰.

TKpf., 22 SS. In Prosa. Die Schrift wurde zur Hochzeit des Buchhändlers Joh. Gli. Gleditsch in Leipzig verfasst

und steht mit der Jahrzahl 1711 auch in Gli. Sigm. Corvinus' (s. denselb.) Reiferen Früchten der Poesie. Leipzig, Gleditsch, 1720. 8⁰. S. 537—550. (In Berlin u. München.)

Inh.: Werberanders gründliche Untersuchung: Ob das Mannsvolk oder das Frauenzimmer auf die Freythe gehn soll? 2. Hagestoltzens wohlgemeinte Verwarnung und Aufmunterung an das sämmtliche Mannsvolck und Frauenzimmer, wegen baldiger Resolution zu Heyrathen. 3. Joco-serii Wegweiser der Liebe, oder (der) mit seinen Freyern durch die zwölff Himmels-Zeichen wandernde Cupido. 4. Eines galanten und gelehrten Frauenzimmers Guthachten (!) von zwey curieuser Leuthe (!) Sentiment über die Contousch und Reiffen-Röcke. 5. Wahrmundi ohnmassgeblicher Rath, wie sich eine Braut bey Abnehmung des Crantzes gegen den Braut-Diener zu verhalten. 6. Kochs unpartheyliche Untersuchung: Ob die Braut(-)Suppe ein nothwendig Requisitum der Hochzeit sey? 7. Menages freundliche Wiederrathung (!) des so genannten Rammel-Abends. 8. Nova literaria.

* — — Arsiomasupelefelius (ps.), Das continuirliche Luh, Luh, Luh, Oder Beschreibung ... der Brautsuppen der Leipzigischen Hochzeit .... Hrn. Dav. Wasserführers ... (c. 1680). 4⁰. (In Berlin: Yz 1761, no. 33.)

4 Bll. In Versen.

— — L'Art de baiser, Das ist, Die Kunst zu küssen, Nebst einem Unterricht von allen dabey vorfallenden Umständen, aus d. Frantzös. ins Teutsche übersetzt. Bey der M. und P. Hochzeit, Leipzig d. 6. Martii 1726. (Vf. *Chrn. Friedr. Henrici* = *Picander* ps., 1700—64.)

Hochzeitscherz in Versen. Steht auch in Picander's Gedichten, Th. 1. Leipz. 1727. 8⁰. S. 434—448; 3. Aufl., ebd. 1736. 8⁰. S. 434—448.

Obiger Einzeldruck war in Rüdiger's Cat. univ. p. 274. und in der Bibl. J. J. Schwabii II. p. 463.

Enthält in 12 Capiteln: 1. Von dem Ursprung der Küsse. 2. Beschreibung und Wesen eines Kusses. 3. Unterschied der Küsse. 4. Von dem verliebten Küssen. 5. Von dem unentbehrlichen Gebrauch der Küsse. 6. Von der Freyheit zu küssen. 7. Von der Süssigkeit der Küsse. 8. Was am besten zu küssen. 9. Wodurch ein Kuss angenehm zu machen. 10. Wenn man küssen soll. 11. Wie zu dem ersten Kusse zu gelangen. 12. Was bey den Küssen unanständig.

— — Dasselbe mit d. Titel: Der Spaß, oder die Kunst zu küssen. Amathunt 1764. 8⁰. 10 Bll.

— — Bonus Dies (so!). — Kurtzweiliges und Wohlgemeyntes Briefigen, An die Schwartzen-Bergische Nymfen Bey der Rybel- und Halbothischen Brautsuppen eingegeben. O. O. u. J. — *A. E.:* Dat. auf dem Musen-berg an der Pleiße, in höchster Eyl den 25. Junii 1663. 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 20.)

2 unbez. Bll. Schwabacher Typen. Pikanter Prosa-Scherz mit einigen ebensolchen Reimen, unterz.: Matz-täschgen. — Voll verliebter Anspielungen auf „Euer (der Nymfen) Schnee-gebirge, oder niedlicher zu sagen, euer Krabelbussgen".

* — — Catalogus Einiger nutzbahren Bücher, so zur Liebes-Oeconomie gehören, Bey der Weidmann- u. Jacobischen Verbindung publiciret. Leipzig, Theoph. Georgi. O. J. (c. 1710). 8⁰.

8 Bll. In Versen.

* — — CONJUGIUM HONORABILE, LATINO-GERMANICUM. Neu-Ehliche Liebes-Verbindung, ... Der zwey Verlobten ... HERRN JOHANN Fischers, ... den 3. Tag des Monats Julii, ... 1649 ..., in Eilenburg. Leipzig, Gedruckt bey Timotheo Ritzschen. 4⁰. (In Berlin: Yf 6811, no. 61.)

4 Bll., enth. 2 lat. u. 3 deutsche Ged.

* — — Cupido, Der Nackende, An das Frauen-Zimmer Bey der Jägerndörffer- und Sperlingischen Braut-Suppe, Im Jahr 1655. Leipzig, Gedruckt bey Henning Köhler. 8⁰.

4 Bll. In Versen.

— — Cupido per anagr. Recept wider die Weibersucht, Welches die neue Frau Doctorin zur Legitimation ihres erlangten Ehren-Tituls den Weibersüchtigen Junggesellen auff ihrer Metamorphosirten Brautsuppe Communiciren wollen. Geschehen Leipzig den 6. Novembr. 1662. 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. B 180, no. 69.)

Tit. u. 3 vollbedruckte Seiten (= 2 Bll.). S. 2—3 (Prosa), überschrieben: Einen guten süssen Kannen Bons dis (so!) wünsch ich allen anwesenden spitzfingiegen (!) Jungfern und Weibersüchtigen Jungen Gesellen." — S. 4 (Prosa, 2 spaltig). überschrieben: „Joh. Capitonus Schweins-Gehirn curirt solche (Weibersucht) durch nachfolgende Haupt-Lauge. 1—6: Der destillirte, eingewässerte, pulverisirte, geschmierde, gefederte, gewurtzelte Cupido.

*— — Federfechter, Greger (so!) (d. i. *Gottfr. Finckelthauß*, † 1644). — Von Freyhen: Bey Hochzeitlichem Feste Herrn Gabriel Voigtens, Vnd Jungf. Euphrosinen Köppelin, Beyden Verlobten, Ercläret und vorgetragen Von *Greger* (sic!) *Federfechtern*, Von Lützen. Den 11. Winter-Monaths-Tag, 1645. 4⁰. (In Berlin: Yf 6813, no. 6.)

In Versen. 8 Bll. Rücks. des 1. leer.

— — Femme, L'Honette —, oder die ehrliche Frau zu Plissine, s. weiter unten: Schlampampe.

— — Filidor (d. i. *Jac. Schwieger*), Schäfferischer Gerichts-Proceß und End-Vrtheil, Wegen der armen und unschuldigen Flöh; Am Tage des Eh- und Ehren-Festes Des belobten Schäffers Phegandcrs, Wie auch

Der schönen und ruhmwürdigen Schäfferin Magdelien, gehalten, Vnd zur Braut-Supp dem Herrn Bräutgam und Fr. Braut; Durch einen andern Schäffer, Namens *Filidor*, Zu Ehren übergeben. (Kl. typ. Ornament.) Leipzig, Gedruckt bey Henning Kölern, 1651. 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. B. 172, no. 22.)

Ungemein rarer Prosa-Scherz, nur am Schluss einige Reime. 6 unbeziff. Bll. Derb-pikant!

— — Hegematillus (ps.). — Die Bey Vergleichung Des Frauenzimmers mit denen Edelgesteinen gleich ähnelnde und geraubte LALIA Bey dem Mörlin-Lanckischen Hochzeit-Feste zu Ehren vorgestellet den 4. Septembr. Anno MDCCII. (1702.) in einem DRAMA von HEGEMATILLO. (Zierleiste.) Leipzig, druckts Immanuel Tietze. 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 3.)

4 unbeziff. Bll. Poetischer Dialog zwischen Venus und Cupido. — Der Pseud. fehlt bei Weller.

— — Herbergus (Herberger), Valerius (geb. am 21. April 1562 zu Fraustadt in Polen, † das. am 18. Mai 1627 auf der Kanzel), Mein Gott, mein Gut. Lustige Hochzeit Rätzel bey Hochzeitlicher Ehrenfreude Matthiä Götzen vnd Catherina Schürerin. Leipzig 1619. 8⁰. (In Frankfurt a. M., Stadtbibl.: Auct. Germ. H. th. T. 4, 9. no. 2.)

— — Herr mein Fisch, Bey ehlicher Fischer-Lust, vornehmei Weiber-Fischerey .... Leipzig 1647. 4⁰.

In Versen. — Weller, Annalen p. 407, no. 712.

— — Hochzeitsgedichte und Verse für Herrn Crusius und Mlle. Kaesin. In der Kinderstube bey dem Buchhändler Crusius in Leipzig 1768. 8⁰. (4 Mk., starke Gebrauchsp., Bernhard Liebisch, Lpz., 1908.)

Gelegenheitsschrift in Gestalt einer Fibel und eines Bilderbuchs mit 48 color. Darstellgn.
Beginnt: „Glück sey dem Buchhändler beschert, den man als Bräutigam heut ehrt".

— — Jäger, Amandus, Ernewerte Hirten-Lust / Auff die / des Edlen / Vest- ond Mannhafften Herrn Friederich Kühleweins / Ihr. Excell. Herrn Generall Leutenants v. Arnheimb etc. hohen Officirers. Sodann der ... Jungfrawen Rosinen / geb. Vetzerin / etc. Hochzeitlichen Ehrenfrewden / vnter d. Namen Lindamors vnd d. schönen Galatheen. O. O. u. J. (Leipzig, 1640). 8 Bll. 4⁰. Mit Musiknoten. (12 Mk. L. Rosenthal, 1906.)

Dr. Franz Schnitzer's (München) Bibl., 1902, no. 216.

— — Jungfern und der Braut zu Wille / Köm't hier etwas Vers-Gerülle. / Alß / Herrn / D. THEODORUS BUSSIUS / und / Jungfer / Sophie-Dorotheen Ottin, / Die Güte des Himmels am / Ersten des Mäyen

/ Ließ ehlich verbinden, und / Priesterlich weyhen / 1660. O. O. 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 96.)

2 unbez. Bl.. mit Anf.- u. Schlußornament. Gedicht von 21 sechszeil. Str. (in 2 Spalten), unterz.: . . . . . „ein itzo Guter Leipziger".

— — Köhler, Anna Sophie. — Die blancke Köhlerin / Auff / Hn. Michael Blanckens / Vornehmen Handelsmanns in Leipzig, / Vnd / Jungfr. Annen Sophien / Köhlerin / Eheliches Beyliegen / stellete / Dem löbl. Frauen-Zimmer / Wegen obliegender Schuldigkeit gegen die J. Braut / vor No. 67 (so!). O. O. u. J. (c. 1650?). 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 13.)

2 unbez. Bll., enth. Gedicht von 25 fünfzeil. Str. in 2 Spalten, mit Anfangs- u. Schlußornament.

— — Der / Liebe-Lasareth (so!), / Auf der / Schultz- und Kleinauischen / Braut-Suppe, / In Eil entworffen / von / Des Tugendbelobten Frauenzimmers / Correspondentz-Secretario. / O. O. u. J. (Leipzig, c. 1670). 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 27.)

4 vollbedruckte unbez. Bll. mit großer Ornament-Initiale. — Origineller Prosa-Scherz, unterz. *Felix Ohnewits*.

* — — Marcard, Cujacius, d. Jüng. — Cupidinis Relation Seines zu sonderer List, vff wenige Zeit geführten Bawern Dienstes, so dann des Buchhandels: gerichtet auff Hrn. Heinr. Nerlichens . . . . Hochzeitl. EhrenTag . . . . von *Cujacio Marcarden dem Jüngern*. Leipzig . . . . 1636. 4⁰.

6 Bll. In Versen.

— — Philax, Der dürre Hund, Fordert auff der Vestung Pleissenburg in Leipzig bey Herrn Bürgermeister, H. Doct. Friedrich Kühleweins etc. Hertzvielgeliebten, hochtugendgeehrten Jungfer Braut, J: Annen-Catharinen Troyerin, An dero andern Hochzeit-Tage unter wärender Braut-Suppe sein Neu-Schock gebührendes Schreye Geld ein, Den 1. Junii 1652. (Druckerst.) (Leipzig) Gedruckt bey Timotheo Ritzschen. 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. B 172, no. 40.)

4 unbez. Bll. (Rücks. d. 1. leer). Urkomisches, aber freies Gedicht, unterz. *A. H. S.*

— — Ruprecht, Knecht (ps.). — Das / nach bescherte / Märtens-Horn / Bey der / Solg-Graunischen / Braut-Suppe / Denen anwesenden lieben Hochzeit-Jung-/fer-Püpchen (!), wiewohl etwas spät auß Leipzig / überschicket, und in einer höltzernen Kirmeß- / Schüssel auffgesetzet / Von / dem Schwartzen Knecht / Ruprecht. / (Druckerst.) Leipzig, Gedruckt bey Christian Michaeln. / O. J. (c. 1670). 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 26.)

2 ungez. fast vollbedruckte Bll. — Komischer Prosa-Scherz.

§ — — Schäferlied, Ein, von Silvander und Coridon, bey Gelegenheit der Wex- und Richterischen Eheverbindung. Leipzig 1746. 4⁰.

* — — Schöps-Keule, Schweinerne, ... auff der Hasen Jagt gefangen bey der Röhnischen und Siegelischen Braut Suppe .... Gedruckt zu Amsterdam In Voigtland den 21. Hujus Im Jahr Da man die Hasen in Sprenckeln fänget. (Leipzig 1661.) 4⁰.

6 unbez. Bll. In Versen.

§ — — Sitten, Die, und Gebräuche der alten Deutschen in Liebeshändeln. (Hochzeit-Gratulation an Joh. Dan. Stipper.) Leipzig 1730. Fol.

— — Vetter, Dan. — Der an dem, zwischen Hrn. Gottfried Brücknern, Fürnehmen Kauff- und Handels-Mannes, Und Frau Marien Reginen, gebohrnen Friedelin, Herrn George Beyers .... Witwen, Den 9. Novembr. 1698. allhier zu Leipzig celebrirten Hochzeit-Feste Uber der Frage: Ob es wohl gethan sey, daß ein Junggeselle eine Witwe heyrathe? Entstandene und endlich geschlichtete Streit, in einem Drama .... bey der Braut-Suppen In einer Music vorgestellet Von *Daniel Vettern.* (Druckerst.) Leipzig, gedruckt bey Johann Kölern. 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 2.)

4 unbez. Bll., vollbedruckt. Ganz in Versen. Personen des „Dramas": Fabella, e. Freundin der neuen Ehe-Leute. Celadon, ein Freund derselben. Melimbus, ein lustiger Kerl. (Keine Musiknoten.)

* — — Vielander von Schnitterwalde, Warhafftiges Gesicht Von der Bierleiche, Bey Hrn. Hieron. v. Ryssel .... Hochzeitl. Ehrenfeste .... 1648 in Leipzig vorgestellet etc. 4⁰.

4 unbez. Bll. Prosa u. Verse.

— — Wegner, Joh., Welsens. Austriacus. — Prærogativische Vermählung Der Anmütigen Endtpfindligkeit Vnd Endtpfindlichen Anmütigkeit, Mit dem Preiß aller Jungfrawen Standhafftiglich gehalten, Vnd von dem (!) lieblichen Nymphen sampt den Hymeneischen Göttern beliebet. Von Morpheo deß süssen Schlaffes Kind anfanglich gefast, Vnd auff den Hochzeitlichen Ehren Tage Deß Ehrenvesten vnd Wolgeachten Herrn ANDREÆ Heydenreichs, Vornehmen Bürgers vnd Gastwirts in Leiptzig, etc. Bräutgams, Vnd dan' Der Erbahren vnd Vielehrentugendreichen Jungfraw Magdalenen. Deß Ehrenvesten, Achtbarn vnd Wolweisen Herrn Abraham Drewers, Vornehmen Bürgers, vnd deß

Raths daselbst, Seligen, hinderlassene (!) Tochter, Braut: Zum dienst vnd Freundwilligsten gefallen publiciret. à JOHANNE WEGNER WELSENS. Austriaco. (Druckerst.) Gedruckt im Jahr Christi, 1618. 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 66.)

4 unbez. Bll. (Rücks. des 1. leer.) In Versen. — Besonders selten!

— — Wie man eine Braut mit einem Buche vergleichen könne. Neudruck eines Leipziger Hochzeitgedichtes vom J. 1700. 4⁰. (2 Mk., Orig.-Umschl., E. Geibel, Hannover, 1908.)

Nur in 200 handschriftlich numerierten Exemplaren hergestellt.

— — Winter Lust, Zusammengestoppelte Unlustige. Leipzig. O. J. (c. 1680). 4⁰.

In Versen. — Weller, Annalen I. p. 423, no. 842.

— — Wohlspruch (!). — Der Einsamen Heyraht / Wohlspruch, / Dem Hochgelahrten Herrn / M. Johann Adam Schertzern, / Der heiligen Schrifft Wohlgewürdigten / und / Der Jüdischen Sprache / berühmten öffentlichen Lehrern / als / derselbe / mit / Der schönen, Tugend- und Jugendbelobten / Jungfer / Annen Dorotheen Preibisens, / zu Linden Stat / Sein Hochzeit- und Ehrenfest, am 13. August Monats 1659. / freudig begieng / aus dienstlicher Schuldigkeit auffgesätzt / und / auff der Reise / von / Augspurg Zugeschickt. / O. O. 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 77.)

2 vollbedruckte unbez. Bll. In Versen.

HUSABACK, Fr. (d. i. *Ferd. Backhaus*), Geheimnisse aus dem Leben eines Leipziger Fiacres. Mit color. Vign. Leipzig, o. J. (c. 1830). 8⁰. Color. Titel, 78 S. (2 Mk. Taussig, 1904.)

ICCANDER (d. i. *Joh. Chrn. Crell*), Das königliche Leipzig. Kurtze Beschreibung .... Leipzig 1725. (In Dresden, Bibl. d. statist. Büreau's.)

Anon.-Lex. III. p. 44.

JULCHENS und Jettchens Abentheuer auf der Leipziger Messe, s. weiter unten Messe: Verkäuferinnen, Die reizenden.

KLAPPERADATSCH (so!), Müller und Schulze auf dem Carneval zu Leipzig. 1870.

Weller, Lex. Ps. p. 297.

KRIEGSSCENEN, Leipziger, oder bildliche und beschreibende Darstellung interessanter Auftritte in Leipzig während des Krieges in den Jahren 1806 und 7. Lfrg. 1—2 (soviel ersch.?). Mit je

4 illum. Kpfrn. Leipzig, Industrie-Comptoir, 1808. Kl. Fol. (à 2 Rthl.) Sehr rar!

KUNST, Die, Der Menschen Gemüther zu ergötzen, Oder Der Verliebte Niemand .... (Pikante Klatschgeschichten.) Paris, Bey Jean Avanturier, 1726. 8°. (Nur das Stuttgarter Expl. nachweisbar.) (S. auch Fama, Die verliebte, im Hauptalphabet.

105 S. incl. Titel u. 5 Bll. Zuschr. („Dem Schönen galanten und Liebenswürdigen Frauenzimmer in Leipzig, Dressden und Bresslau") u. Vorrede. — Enth. 6 lascive Liebesbegebenheiten aus „Wendevona" (Bautzen?), „Berli", (Berlin), „Seeburg", „Dapua" (Padua), „Elbipolis" (Dresden), „Tiliapolis" (Leipzig).

KURZBAUCH'S Reise nach Leipzig. Eine komische Geschichte unserer Zeit. Leipzig, im Magazin der Literatur. O. J. (c. 1805). 8°. Rar!

2 u. 310 S. — Darin vieles über Goethe, Schiller u. Miller's „Siegwart".

LATERNE, Die. (Politisch-satyrisches Blatt von großer Schärfe.) Leipzig und Magdeburg 1846—48 (soviel ersch.?). 8°. (Sammlung von 20 verschied., z. Theil unvollst. Nrn. in 1 Bde.: 10 Mk. A. Bielefeld, c. 190*.)

Eine hauptsächlich politisch ausserordentlich interessante Sammlung. Keulenschlägen gleich wendet sich das Blatt gegen Lüge, Druck u. alles Unrecht; mit seltener Schärfe werden alle ungesunden Zustände im Heer, im Staat u. Verkehrsleben gegeisselt.

Auf Leipzig u. a. bezüglich: Semmig, Das wilde Viertel in Leipzig (das Freudengässchen; Prostitution; Louis; die 7 Häuser etc.).

LEBEN des Herrn ****, eines gebornen Leipzigers (und berüchtigten Avanturiers). Mit Titelkpf. Franckfurth und Leipzig 1757. 8°. 188 S. (3 Mk. 50 Pfg., 2 Seiten fehlten, Jacques Rosenthal, c. 1903.)

Abentheuer und Reisen in den Südländern etc. — Zahm.

LEID, Das, zweyer Leipziger Jungemägde Lieschen und Hannchen über Zitz und Cattun und den Reifrock, s. weiter oben Leipzig: Gespräche.

LEIPZIG, ein Tageblatt für Einheimische und Auswärtige (hrsg. von Johann Adam Bergk). Leipzig, Beygang, 1807—9. 4°. (Jahrg. ca. 4 Rthl.)

Das Anon.-Lex. III. p. 44 hat nur „Juli—Dezbr. 1807" (nach Meusel u. dem Neuen Nekrolog).

§ **LEIPZIG,** Das jetztlebende. O. O. 1702. 8°.

Rar, wie die 2 folgenden.

LEIPZIG, Das jetztlebende. Mit in Kupfer gestoch. Titel. O. O. 1709. 8°.

Bibl. Kürschner, No. 174, Beibd.

LEIPZIG, Das jetzt lebende und florirende. Leipzig 1732. 8⁰.

LEIPZIG, Das nach der Moral beschriebene Galante, in den seltsamen Begebenheiten des Barons von E. . . . (Ehrenhausen) und seines Hofmeisters (von *Joh. Geo. Frdr. Franz*). Vorbericht und 6 Stücke. Eleutheropolis (Leipzig, Kritzinger) 1769. 8⁰. (In Dresden: Hist. Sax. S. 1379.) (16 Mk. F. Waldau, 1909; 30 Mk. Adolf Weigel, 1906.)

Sehr seltene Sittenschilderung, keine Karikatur. Stellenw. etwas frei. Dem anonymen Verfasser, einem Candidaten der Theologie, wurde untersagt, jemals wieder die Kanzel zu betreten.

8 Bll. Vorst., 430 fortl. bez. SS. Die einzelnen Stücke, sowie ein 2ter Haupttitel („Leipzig nach der Moral beschrieben") haben die Jahrzahl 1768.

LEIPZIG, ein Handbuch für Reisende . . . . (von *Georg Carl Claudius*). Leipzig 1792.

Anon.-Lex. III. p. 44 (nach Kayser u. Meusel).

LEIPZIG, ein Handbuch für Handelsleute, Statistiker und Gelehrte . . . . (von *Degenhart Pott*). Leipzig 1802.

Anon.-Lex. III. p. 44 (nach Kayser). — Derselbe Pott publicierte ein arges Scandalosum über Leipzig. (S. weiter unten, Prasch, Detlev.)

LEIPZIG, Buntes, s. weiter unten: Senff, Bartholf.

LEIPZIG, Das lustige (von *F. A. Kritzinger*). Scherzfeld (Leipzig, Kritzinger) 1764. 8⁰. (4 gr.)

— — Dasselbe. Spassfeld (ebend.) 1764. 8⁰.

Friedr Adolph Kritzinger, franz. Sprachmeister zu Leipzig, liess seine zieml. leichtfertigen Schriftchen anonym im Selbstverlage erscheinen. Er starb d. 19. Juli 1793. Die 4te Aufl. von Meusel kennt ihn nicht mehr. — Weller nennt überall bei Kritzinger's Schriftchen unrichtig „Hamburg" als Verlagsort.

LEIPZIG, Das lustige. (Zuschr. unterz. *G.*) O. O. 1802. 8⁰. Weißer Orig.-Umschl. m. Einfassung. (In Dresden: Hist. Sax. H. 1321.)

Tit., 2 Bll. Zuschr. („Meinem Freund Fr . . . . . ch in D — ü), 1 Bl. Vorr., 112 S. — Enth. 11 Briefe und „Einige Nachrichten f. Fremde" (S. 106ff., wobei S. 109: Anweisung, sich „schöne Mädchen" zu verschaffen). — Selten!

LEIPZIG, Das Preiß-würdige, in einer Lob-Rede entworffen, von *J. S. P.* (Zierstock.) Bey Theophilo Georgi. A. 1708. Fol. (In Dresden: Hist. Saxon. H. 48.)

8 unpag. Bll., Rücks. d. 1. leer. — Nichts Erotisches!

LEIPZIG, Das preisswürdige, in einer Lobrede,

nebst einer Schutzschrift des dasigen Frauenzimmers. Leipzig 1756. 8⁰. Rar!

LEIPZIG, Das gewitzigte, mit seinen reiffen Vhrsachen zur Busse, von *G. R.* (d. i. *Gregor Ritzsch*). Leipzig, G. Ritzsch, 1631. 4⁰. Aeusserst selten! Ganz in Versen. 4 Bll. (20 Mk. Völcker, Frankf. a. M., 1909.)

Anon.-Lex. III. p. 44 (nach Weller's Annalen). — Wichtig für die Geschichte des 30jähr. Krieges.

LEIPZIG im Profil. Ein Taschenwörterbuch für Einheimische und Fremde (von *Mauritius Cruciger*). Solothurn, bei Benedict Krüger und Adolph Weber (Zürich) 1799. 12⁰. 316 S. (In Dresden: Hist. Sax. H. 1320; auch in Leipzig, Stadtbibl.) Rar!

Die Beschreibung nach alphabet. Ordnung der Stichwörter, u. a.: Haarbeutel, Hagestolz, Hahnrei, Hebammen, Hochzeiten, Hofmeister etc. etc. Manche Kapitel haben nur wenige Zeilen. Unter der von Solothurn, d. 31. Jan. 1799 dat. Vorrede nennt sich Mauritius Cruciger, unter welchem Namen aber ein gewisser Joh. Jak. Schulz verborgen sein soll. — Wustmann II. p. 303—306.

LEIPZIG im Taumel. Nach Original-Briefen eines reisenden Edelmannes (verfasst von Magister *Aug. Sal. Maurer*). Mit TKpf. (unsign., aber vom Kupferstecher Wagner). O. O. (Leipzig, Cramer.) Anno 1799. 8⁰. 333 SS. u. 1 S. Druckf. Große Seltenheit! (100 Mk. Adolf Weigel, 1908; 60 Mk. Paul Graupe, Berlin, 1909; 30 Mk., letzte Zeilen fehlend, Gust. Fock, Lpz., 1909.)

Dieses üppige u. scandalöse Buch wurde confiscirt, der Drucker eingesperrt und der Verfasser genöthigt Leipzig zu verlassen. Expll. dieser gesuchten Originalausgabe in öffentlichen Bibliotheken sind mir bisher nicht bekannt geworden.

Dieses interessante Buch hat zweifellos nicht unbedeutenden kultur- und sittengeschichtlichen Wert, indem es das Leben und Treiben einer Grossstadt zur Wende des 18. Jahrhunderts in ungeschminkter Kleinmalerei schildert; der Autor war ein feiner Kenner und scharfer Kritiker, dem nichts entging. Ausführlich über dieses Eroticum berichtet Prof. Gust. Wustmann in: Aus Leipzigs Vergangenheit. Neue Folge, 1898, S. 306—334.

* — — Dasselbe. (Wortgetreuer Neudruck.) Auf Titelrücks. rechts unten: Druck und Kommissionsverlag von P. Tobler, Münster i. Schw. (c. 1905.) 8⁰. (Auch in Dresden.) Gut ausgestattet, Antiquasatz auf imitirtem Büttenpap. (Br. Mk. 20—.) (12 Mk. br., 15 Mk., sehr eleg. Hfrzbd., Adolf Weigel, 1908.)

1 weisses Bl., Vortit., TKpf. (unten 4 Verszeilen), Hauptit., 333 S., 1 S. Druckf., 1 weisses Bl. — Auf Rücks. d. Vortitels steht: „Dieses Werk wurde als Mspt. in einer begrenzten, handschriftl. numerierten Auflage nur für die Subscribenten gedruckt".

Aus d. Prospekt der „Teutonia", Besitzerin der Restauflage des Neudrucks: „Dasjenige dieser Bücher (der damaligen Leipziger Pasquillanten), das allen andern bedeutend an Boshaftigkeit der Verleumdung wie an geschickter Kleinmalerei des bürgerlichen Lebens die Krone aufsetzte, war „Leipzig im Taumel", das 1799 anonym erschien und den heruntergekommenen Magister *Maurer* zum Verfasser hatte. Leipzig besaß damals 32 000 Einwohner und mit einer überaus gelungenen Satyre verstand es Maurer, allen Bevölkerungsklassen etwas anzuhängen und vor allem dadurch den Einwohnern gefährlich zu werden, daß er die meisten offen mit Namen nannte, falls er es nicht vorzog, einzelnen einen Decknamen oder eine Verkleidung zu geben, die damals allerdings nicht genügt haben dürfte, die Angegriffenen vor der Erkennung zu bewahren. Wie verletzend die boshafte Satyre sein mußte, geht aus der entschlossenen Entgegnung hervor, die sich aber nur gegen einen Mitschuldigen wenden konnte, da Magister Maurer sich beizeiten in Sicherheit gebracht hatte.

Der Drucker Cramer hatte jahrelange Fährlichkeiten zu erleiden, die mit der Vernichtung des Buches ihren Abschluß fanden. Daß die zahlreichen Schmähschriften damaliger Zeit mitbestimmend für die Wandelung in der Haushaltung des Einzelnen wie der Gesamtheit waren, steht sicher fest, immerhin ist das Werk als kulturgeschichtliches Kuriosum anzusehen, wenngleich auch zu Lebzeiten der beleidigten Personen wohl niemand eine erfreuliche Kundgebung menschlicher Satyre darin erblickt haben mag.

Die Regierung ordnete die Vernichtung des Buches an. Magister Maurer durfte zeitlebens die Stadt nicht mehr betreten und so sind nur wenige Exemplare der jetzt überaus seltenen Schrift auf uns gekommen."

— — Maurer, Aug. Sal., Ueber Pasquille und Pasquillanten-Unfug. Bey Gelegenheit einer erst neuerdings in Leipzig unter dem Titel: Leipzig im Taumel, erschienenen Schmähschrift. Erfurt 1800. 8⁰. 190 S. (Gelangte aus meinem Besitz in den des Prof. Kürschner in Stuttgart.)

In diesem raren Schriftchen schimpft Maurer über sein eigenes Opus und nennt es ein „unflätiges lügnerisches Machwerk". Weiteres bei Wustmann II. p. 332—333.

LEIPZIG seit dem Einmarsch der Franzosen am 18. Oktober 1806 bis zum Tilsiter Frieden. Ein kleiner Beitrag zur Geschichte der Stadt. Von einem stillen Beobachter. Leipzig 1807. 8⁰. (4 Mk. Paul Alicke, Dresden, 1909.) Rar!

LEIPZIGER, Der lustige (von *Friedr. Adolf Kritzinger*). Scherzfeld (Leipzig, Kritzinger) 1764. 8⁰. 4 Bogen. (4 gr.) Sehr rar!

§ **LEIPZIGERINNEN,** Die lustigen (von *Friedr. Adolf Kritzinger*). O. O. (Lpz., Kritzinger) 1764. 8⁰. (In Dresden: H. Sax. H. 1322, mit 3 Beibdn., schönes Expl.)

62 S. (incl. Tit. mit typ. Ornam.), 1 Bl. Verlagsanz. (Kritzinger's). — Enth. 3 Gespräche zwischen: 1. Frau Fuchsschwänzin u. Frau Neunmalklugin (zwei „Batschhändgensweiber"). 2. Frau u. Wittwe. 3. Jungfer Susgen u. Jungfer Dorgen. — Höchst selten!

Letztes Blatt „Nachricht an den Leser": Man kan (!) auch gedruckt haben: Den lustigen Leipziger, à 4 Gr. Die lustige Tischgesellschaft, â 4 Gr. Den Freund in der Einsamkeit, 1764, à 3 Gr. Allerneueste Gesundheiten, à 4 Gr. Sinnreiche u. scherzhafte Schriften, à 4 Gr. Amalia, ein Scherzgespräch, à 2 Gr. Die Höfe, od. Geschichte des letzten Krieges, I. II. Th., à 6 Gr. Der Mischmasch, à 4 Gr. Erzählungen u. Gedichte, von S., à 16 Gr. Jungfernanatomie etc., à 3 Gr. Vermischte Wahrheiten u. Schilderungen, à 4 Gr. Scherze u. Erzählungen, â 3 Gr. Die Sächsische Gräfin, à 4 Gr. Der Spaß, â 2 Gr. Gesundheiten bei dem vollen Glase, à 2 Gr. (Viele derselben wohl unauffindbar.)

— — Dasselbe. O. O. 1790. 8⁰.

LEONHARDI, F. G., Geschichte und Beschreibung der Kreis- und Handelsstadt Leipzig nebst der umliegenden Gegend. Mit Titelkpfr. u. Plan. Leipzig 1799. 8⁰. Selten! (7 Mk. 50 Pfg. Heinr. Hugendubel, München, 1908.)

LINDENSTADT, Die, wie sie ist, oder das schnurrige u. poßierliche Leipzig. In zwei Büchern nebst einem Anhange von *Julius von K****. Mit (2) illum. (Kostüm-) Kupfern. Halle (o. Adresse) 1803. 8⁰. (In Dresden: H. Sax. H. 8⁰ 1297, Beiband 1.) (20 Mk. Karl W. Hiersemann, Lpz., 1908; 7 Mk. Paul Alicke, Dresden, 1909.)

78 S. (incl. Titel). Stellenweise etwas freie Sittenschilderungen. Der Anhang (S. 68 ff.) besteht aus einem „Verzeichniß neuer (durchweg fingirter) Bücher, sämmtlich von bekannten Verfassern u. Verfasserinnen, welche bei dem Verleger dieses, nebst vielen andern um beigesetzte billige Preise zu haben sind" (wobei sehr Drolliges und Satyrisch-Pikantes). — Höchst selten!

LYSER, J., Leipzig wie es geht und steht, lebt und liebt; oder Spaziergänge in und um Leipzig. 4 Hfte. Mit 4 color. humorist. Zeit- u. Costümbildern. (Leipzig) 1835. 8⁰. Selten cplt.! (3 Mk. 50 Pfg. A. Bielefeld, vor 1885; jetzt theurer!)

* **MARFORIUS** (ps.). — Der Zu Pleisine (d. i. Leipzig) gewöhnliche Mägde-Schlendrian. Oder Wahrhafftiges Leben und Wandel, der heut zu Tage zu Pleisine befindlicher (!) Dienst-Mägde, . . . vorgestellet, Von *Marforio*. Pleisine (Lpz.) Gedruckt mit schwartzen Buchstaben in der Jahr Zahl 1729. 8⁰. (In Berlin: an Yz 691.)

Derbe Satire, sehr selten! Titelkpf. u. 32 S.

MESSE, Leipziger. — Becker, Jul., Kleebein und Compagnie. Freie Federzeichnung in Hogarths Manier. Leipzig 1841. 8⁰. VIII u. 261 S. (5 Mk., etwas fleckig, Adolf Weigel, 1908.)

Ziemlich freie Abenteuer aus dem Leipziger Meßtreiben usw.

— — Bräutetausch, Der, oder die Entdeckungen auf der Leipziger Messe. Andernach bei Lassaulx u. Heckmann. J. 12 d. R. 1804. 8⁰. Sehr selten!

Gestoch. Titel, 288 S., 1 Bl. Druckf. — „Von großem kulturgeschichtlichen Interesse." (Max Perl's Berliner Febr.-Auct. 1907.)

— — Etwas Neues von der Leipziger Michael-Messe. O. O. u. J. (1699). 4⁰. (In Dresden: Hist. Pol. 4⁰ 938, XX.) 4 Bll. Rar!

Nichts Erotisches. „Vorstellend (wie auch auf d. Titel steht) die Ankunfft Sr. Kgl. Majest. in Pohlen, und die Liste der anwesenden Hohen Standes-Personen".

— — Friedrich, Fr., Leipziger Messbilder. Leipzig, o. J. (1860). 8⁰. 178 S. (1 Mk. Kühl, c. 1882.)

— — Geissler, Chr. Gottfr. Heinr. (geb. 1770 als Sohn eines Goldschmiedes in Leipzig, unternahm mit Pallas grosse Reisen in Süd-Russland), Leipziger Messscenen. 3 Hefte mit je 4 color. Kupfern mit Text. (Alles Erschienene?) O. O. u. J. (Leipzig, Steinacker, 1804). (à Heft $1^1/_3$ Rthl.) à Heft 5 Mk., einzelne Bll., ohne Schrift, à 2 Mk., Adolf Weigel, 1908; à Bl., 14×11 cm., 2 Mk. K. W. Hiersemann, 1904.)

U. a.: Händler aus Siebenbürgen auf der Leipz. Messe anno 1800. — Scene in der Petersstrasse zur Messzeit: Drehorgelspieler u. Sängerin. — Messscene in der Ritterstrasse um 1800: Schuhhändler beim Anprobiren u. Verkauf ihrer Waare. — Messscene 1800: Russische Handelsleute singend u. tanzend im Wirthshaus „Zur Tanne" am Brühl. — Messscene um 1800: Der „Ausreiter" mit den zum Verkauf bestimmten Pferden grüsst die in Parade stehende Stadtwache am Grimmischen Thore. — Leipziger Messscene um 1800: Pferdehandel auf dem Rossmarkt. — Jüdische Händler auf dem Brühl. — Fuhrknechte vor der Rathswage.

Russische Iswostschiks (Droschkenkutscher) auf der Leipziger Messe, Schusterbude, Strassenmusikanten. Neugriechische Kaufleute, Rossmarkt, Schänkbude.

— — Genius oder ein Tag in Leipzig zur Ostermesse 1802 (von *Theod. Ferd. Kajet. Arnold*). Th. 1. (einz.) Schneeberg, Verlagshandlung, 1802. 8⁰. ($^3/_4$ Rthl.)

— — Dasselbe, tit.: Geschichte des Genius Amalech. Ebd. 1802. 8⁰.

Goedeke V, 532, 75, 19. — Das Anon.-Lex. II, p. 195 hat „Rudolstadt 1802" (nach Kayser u. Meusel).

— — Karfunkels, Zebedaeus, Reise auf die

Leipziger Messe. Eine komische und höchst interessante Geschichte. Von dem Verfasser der Abentheuer des Herrn von Lümmel *(Ernst Bornschein).* Leipzig, E. Bornschein, 1799. (1 Rthl.)

Anzeige des Verlegers. — Sehr rar!

— — Leipzig, Das recht galante, an der Mich.-Messe 1699. 4⁰.

— — Lilienfeld, Alenandus a, Beschreibung Der weitberühmten ansehnlichen Leipziger Messe. (Gedicht.) O. J. (c. 1690).

Weller, Lex. Ps. p. 323. — Ungemein selten!

— — Meß-Bilder in 14 Abschnitten, als: Guter Anfang; vertauschte Geheimnisse; eine Nacht in Alhambra; eine Soirée, etc. etc. 178 Seiten. (Eduard Rosenbaum in Washington, ca. 1860.) Längst vergriffen!

— — Messbote, Der Leipziger, von den beyden Messen (von *Joh. Nic. Masius* [*Meese*], später *Gottfried Leberecht M.*). Leipzig 1786. Sehr rar!

Anon.-Lex. III. p. 141 (nach Meusel u. A. G. Schmidt's Anhalt. Schriftst.-Lex. Bernburg 1830).

— — Messe, Die Leipziger, eine Monatsschrift (hrsg. von Ernst Gottlob Mitsching). Leipzig 1769. Rar!

Anon.-Lex. III. p. 142 (nach Meusel, Adelung u. Otto).

— — Messe, Die Leipziger. Eine humoristische Skizze vom Verfasser der Novellen aus der neuesten Zeit- und Sittengeschichte *(Joh. Jac. Wagner).* Leipzig, v. Kleefeld, 1804. 12⁰. (2/3 Rthl.)

— — Messfremden, Die. Posse mit Gesang (von *Joh. Wolfg. Andr. Schöpfel*). Leipzig 1792.

Anon.-Lex. III. p. 142 (nach Kayser).

— — Oster Mess-Reise, Die Leipziger, oder viertes Gespräch vom verderblichen Caffe-Hauss. Eleutheropoli, Wahrmund (Groschuff in Leipzig), 1703. Aeusserst selten!

Weller, fing. Dr. — S. auch Caffee-Hauss im Hauptalphabet.

— — Reise, Die, nach Leipzig zur Messe .... (von *F. Feldhof*). Leipzig 1818.

Anon.-Lex. III. p. 361 (nach Kayser u. Meusel).

— — Reise-Abentheuer und Mess-Scenen (Roman von *v. Oppalka*). Berlin und Leipzig (Gotha, Hennings) 1811. 8⁰. 415 S. (7 Mk. 50 Pfg., saub. unbeschn. Expl., Adolf Weigel, 1906.)

Zuerst gedr. tit.: „Die Familie Gronau oder die Reise nach dem Jahrmarkt". Ebd. 1806.

— — Schaden, Adolph v. (1791—1840), Katersprung von Berlin über Leipzig nach Dresden. Mit (großer

humorist.) Titelvign. (unsign.). Deßau, C. Schlieder. Leipzig, Kollmann in Commiss., 1821. 8°. (1 Rthl.) 204 S., 1 Bl. (6 Mk. Oskar Rauthe, Berlin, 1909.)

S. 11—48: Die Leipziger Messe. Eine Skizze al fresco. (Sonst nichts über Leipzig.)

— — Verkäuferinnen, Die reizenden, oder Julchens und Jettchens Liebes-Abenteuer auf der Leipziger Messe. 2 Bde. Baltimore (Stuttgart, Scheible), o. J. (1850). 8°. (In Wien, Stadtbibl.: A 106.)

202 u. 223 Seiten. Mit 6 schlechten erot. Bildern. — Ueber Leipzig und seine Messe ist nichts Spezielles zu finden. Die lasciven Liebeshändel eines Studenten und eines Commis mit den beiden Mädchen und der üppigen Frau eines ehemal. Kriegers, späteren allzu bequemen Hausmeisters, bilden die Hauptsache.

— — Dasselbe. Ebd. 1862. 8°. — Bd. 3: Washington, Eduard Rosenbaum, o. J. (186*). 8°. 144 S. (In Wien, l. c.)

Der dritte Band, einen neuen, für sich selbständigen, ultrapikanten Roman enthaltend, ist bereits ungemein rar. (Ganz cplt. Expll. stehen jetzt 30—40 Mk. im Preise.)

— — Dasselbe. 3 Bde. Ebd. 1865. 8°. (Schon c. 1870 mit 4 Thlrn. notirt.)

— — Dasselbe. Bd. 1—2. Chicago. Gedruckt auf Kosten guter Freunde, o. J. 8°. (20 Mk. Bangel & Schmitt [O. Petters], Heidelberg, 1905.)

Verboten vom L.-G. Wien, 28. April 1895. § 516.

— — Dasselbe. 3. (!) Ausgabe. Amsterdam, gedruckt auf Kosten guter Freunde, o. J., 8°. (18 Mk. H. Hugendubel, München, 1905.)

Verboten vom L.-G. Brünn, 10. Okt. 1893. § 64.

MINDE, Karl, in Leipzig, Prospekt der Verlagshandlung vom September 1893.

Verboten vom K.-G. Znaim, 13. Oktober 1893. §§ 64. 9, 239.

NACHTRÄGE zur Geschichte Leipzigs .... (von *Moritz Seeburg*). Leipzig 1835—36.

Anon.-Lex. III. p. 197 (nach Kayser u. Engelmann).

* **NEUKIRCH**, Benj. (1665—1729), Satiren (in Versen). (An Th. 1 von Gfr. Benj. Hancken's [s. d.] Gedichten. Dreßden u. Lpz. 1727, rep. 1731.) Gr. 8°.

„Nur die Satiren auf die Kinderzucht u. auf die Trägheit sind auszuzeichnen, weil sie die damalige Corruption von „Klein Paris" (Lpz.) sehr anschaulich machen. Dorilis, eine Leipziger Jungemagd in höherer Potenz, die durch Koketterie einen reichen Mann gewinnt, um nachher sein Geld zu vertun, ist ein sehr gelungenes Genrebild." — Wolfg. Menzel II. p. 455.

OBERBREYER, Max, Die Leipziger Sittlichkeitsbewegung. Leipzig 1892. (In Dresden, Bibl. d. Gehestiftung.)

* **OFFENBARUNGEN** über Deutschland, vorzüglich über die Städte Wien, Leipzig .... (von *Franz Guolfinger* Ritter *v. Steinsberg*). Amsterdam (Prag) 1785. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 233 (nach Kayser, Wurzbach, Meusel, Weller.) — Höchst selten! Seiner Zeit confiscirt!

PICANDER (d. i. *Chrn. Frdr. Henrici*, 1700—64), Gedichte und Teutsche Schau-Spiele, enthaltend ungemein reiches Material zur Sittengeschichte des damaligen Leipzig, s. bei *Picander* im fortlaufenden Alphabet.

* **PLEISSE**, Die Im Rosen-Thal bey Leipzig Mit einer Galanten Schäfferey Prangente (sic!), Mit vielen Gedichten der curieusen Welt Communiciret Von einem Dieser Gesellschaft Verbundenen. Leipzig Verlegts Joach. Woltersdorff, 1707. 8⁰. (Auch in Dresden: Hist. Sax. H. 1327, ferner in Carlsruhe: Qb 1071.) (25 Mk., schönes Expl., L. Rosenthal, 1906.)

Ausserordentlich rar! Tit. (mit kleiner Ansicht von Leipzig), 224 SS. Darin 32 lascive Erzählungen u. Gedichte: Lob des Leipzigischen Frauen-Zimmers; der abgestraffte Ehebruch; die rasende Liebe; die offenherzige Frau; der wohlgeplagte Ehemann; der ungeschickte Liebhaber; die lustige Aprillen-Feyr; die gerochene Untreu; der aller Kleider beraubte Buhler; der ins Fass gefallene Liebhaber; die thörichte Furcht; die im Alter verliebte Marilis; der alten Jungfern Buss-Predigt; der alten Jungfern trostlose Ehe-Gedancken; die ehrliche Hure; die im Stich gelassene Hosen; der betrogene Alt-Vater; das gefährliche Duell zwischen einem Reit-Knecht und Koch-Jungen; die geile und hochmüthige Hyperphane; der wunderbare Alp; der genothzüchtigte Gross-Knecht; der geliebte Reit-Knecht; der ungemeine Lautenist; der allzu eyfersüchtige Zelanor; die bereuete Eyffer-Sucht; der hintergangene Liebhaber; der verliebte Gelbe-Schnabel; die feil herum getragene Jungfrau; der unter dem Bette gesteckte Buhler; das Jungfer-Gelübd; die um einen Wechsel erkauffte Jungferschafft; die grosse Heyraths-Begierde in dem kleinen Frauen-Zimmer.

POMMER, D. (ps.), in Leipzig, Prangender Schind-Anger, derer witzigen Geister, hrsg. von —. Gedruckt in Deutschland, o. J. (Mitte XVIII. Jahrh.)

Ungemein rare Skandalschrift, Satire auf vornehme Leipziger. — Weller, fing. Dr. I. p. 186.

PORTRÄTS nach dem Leben gezeichnet (vom Studiosus *Johann Gottlob Schulze*). Erster (einz.) Band. Mit Titelvignette (ein Faun wirft einen Knüttel unter ein Rudel Hunde, mit der Unterschrift: „Der sich getroffen fühlt, schreit"). Berlin und Leipzig (Delitzsch, Schmidt) 1789. 8⁰. 64 S. (In Leipzig, Stadtbibl.)

Gleich nach dem Erscheinen in Leipzig confiscirt, weil für dortige, leicht zu erkennende Persönlichkeiten beleidigend. 1. Zwei verliebte Porträts. 2. Ein Bigamist. 3. Eine männ-

liche Figur. 4. Mann und Weib. 5. Ein Priester. 6. Ein Jüngling. — Aeusserst seltene Skandalschrift. Näheres nur bei Wustmann II. p. 273 ff.; Anon.-Lex. III. p. 287 hat „Porträte. Lpz. 1789" (nach Kayser u. Meusel).

* **PRASCH,** Detlev (d. i. *Degenhard Pott*), Vertraute (20) Briefe über den politischen und moralischen Zustand von Leipzig. London, bey Dodsley u. Comp. (Stendal, Franzen u. Grosse). 1787. 8⁰. (Auch in Leipzig, Stadtbibl.) VII—222 S. (20 Mk., etwas fleckig, Adolf Weigel, 1901; 15 Mk. Gust. Fock, 1908; 15 Mk. K. W. Hiersemann, 1908.)

Kulturhistorisch hochinteressantes Pasquill, welches in Leipzig verboten wurde, dessen Verfasser aber unbehelligt blieb. — Wustmann, Aus L.'s Vergangenheit. Neue Folge. S. 256—264. — Nach Weller, fing. Dr. I. p. 132, zuerst ebd. 1786 gedruckt.

— — — — An das Publikum. Eine Beylage zu *Detlev Praschens* vertrauten Briefen über Leipzig. Wien, Dresden, Leipzig und Berlin (Leipzig, Beygang) 1787. 8⁰. 70 S. (In Leipzig, Stadtbibl.)

* — — — — Kurze Bemerkungen über die Briefe, den Zustand von Leipzig betreffend (von *B.*). O. O. 1787. 8⁰. 22 S. (Auch in Leipzig, Stadtbibl.)

— — Sämmtlich sehr rar!

PROMENADEN, Die, bey Leipzig, in sechs Spaziergängen beschrieben. Frankfurt und Leipzig, 1781, bey T. G. Reinholden in Commission. 8⁰. Rar!

PROSTITUTION, Die, in Leipzig. Leipzig 1854. 8⁰. Vergriffen u. selten!

PUTZMACHER- und Nähtermädchen, Das Leipziger. Zur Belehrung und zum Nutzen ihrer Mitschwestern hrsg. von einem Leipziger Putzmacher- u. Nähtermädchen. Leipzig, Böhme, 1798. 8⁰. Sehr selten!

VIII—176 SS. Zahm. (1 Mk. 30 Pf., Leihbiblexpl., Kühl; jetzt theurer!)

RABIOSUS, Anselmus (d. i. *A. G. F. Rebmann*), Wanderungen und Kreuzzüge ...., s. weiter unten Studenten: Student, Der Leipziger, vor 100 Jahren.

RAU, Prof. Dr. — *Jocosus*, Anekdoten und Charakterzüge aus dem Leben des weiland hochgelahrten Domherrn und Professor Dr. (Christian) Rau (K. Sächs. Oberhofgerichtsrath, der Juristenfacultät Beisitzer u. der Akademie Decemvir, geb. zu Leipzig d. 5. Mai 1744, † das. 22. Jan. 1818). Ein Vademecum f. Lachlustige von *Jocosus*, ehemaligem Famulus desselben. Mit dem wohlgetroff. Portrait Rau's (farbiges Costümbild, ganze Figur). Straßburg, bei L. Brunet (Leipzig), 1834. Breit-12⁰. Titel u. 63 S. (7 Mk.

50 Pfg. Max Grüner, Lpz., 1899; 4 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1908.)

Seltene Sammlung derber u. drastischer Aussprüche eines alten Leipziger Originals.

REDEN, Entwurff derjenigen Lustigen —, welche Griethgen (sic!) und Käthgen zwey verliebte Milch-Mägdgen in einer gewissen Stadt und Lande mit einander geführet haben. O. O. (Leipzig) 1750. 4⁰. (In Leipzig, Stadtbibl.) (Aus Kuppitsch' collection vielleicht auch im British Museum.) Sehr rar! 1 Druckbogen. — Wustmann II. p. 242.

— — S. auch oben Leipzig: Gespräch zwischen zweyen .... verliebten Mädgen .... o. O. 1750. 4⁰. (Gleichen Inhalts?) S. auch Anmerkg. zum folg. Titel.

§ **REIHE**, Die bunte, oder eine Handvoll lustig-satyrischer Gespräche, zwischen Leipziger neugierigen Junggesellen, u. politischen Mädchen (von *Lincke* u. *Kritzinger*). (Kl. typ. Ornam.) Scherzfeld (Lpz., Kritzinger). 1764. 8⁰. (In Dresden: H. Sax. H. 1322, Beibd. 3.) (6 Mk. G. Priewe, 1895; jetzt theurer!)

61 S. (incl. Tit.). Höchst selten! — 1. Lustiges Gespräche vor die neugierigen Junggesellen, welches zwei verliebte Milchmädchen, Griethgen u. Käthgen mit einander geführet haben (S. 3—12). 2. Gespräch zwischen Ms. Robinet u. Mlle. Fanschon (sic!), gehalten zum silbernen Tabacksröhrgen (S. 12—24). 3. Gespräch zwischen Mamsell Julgen u. Monsieur Lustig (S. 24—37). 4. Gespräch zwischen Monsieur Tressenhut u. Monsieur Baargeld (S. 37—48). 5. Die Schlittenfahrt (in Versen, wie Prosa gedr., S. 48—52). 6. Die listigen Kupplerinnen (S. 52—61.) Diese letzte, besonders pikante Nr. auch als Einzeldruck erschienen; s. Kuppelweiber, Die listigen, im fortlauf. Alphabet.

— — Dasselbe. Privatdruck (in 150 Expl.) der Gesellsch. d. Bibliophilen in Leipzig, mit einer Einführung. Leipzig 1900. 8⁰. (15 Mk. Gust Fock, Lpz., 1911; 5 Mk. O. Schönhuth's Nachf., München, 1911.)

RITSCH (= Ritzsch), Gregor (Buchdrucker), Hoffarts Spiegel des Leipzigischen Frawen-Zimmers. (Derb-satyrisches Gedicht in 44 fünfzeil. Strophen.)

An: Höpnerus, L. Joh., Spiegel der vbermachten Kleider Hoffart .... Gedr. zu Leipzig, bey Gregor Ritzschen .... 1625. 4⁰ (In Dresden: Theol. ascet. 285d; schönes Expl. mit 4 Beibdn.) — Höchst selten!

ROMAN, Der, ohne Namen, oder Amalia und Lohrchen, ein Scherzgespräch zweier Leipziger Jungemägde (von *F. A. Kritzinger*). O. O. 1764. 8⁰. 3½ Bogen. Sehr rar!

SAMMLUNGEN, Leipziger, von Wirthschafftlichen, Policey- Cammer- und Finantz-Sachen (hrsg. von Georg Heinr. Zincke). Mit vielen Kpfrn., Plänen etc. Leipzig, Bey Carl Ludwig Jacobi. 1742—67. 8⁰. (1744—1753 = Bd. I (!) — IX: 35 Mk., schönes Expl. mit Ex-libris, Adolf Weigel, 1908; 1745 bis 67 in Hamburg, Commerzbibl.)

„1742—67“ citirt Gatterer, Repert. d. mineralog. Litt. Giessen. 1798—99. I. p. 199; „1745—67“ hat das Anon.-Lex. IV. p. 22 (nach Meusel u. dem Hamburger Cat.).

SATYREN, oder Scherzgespräche zweier Näthermädchen unter der Leipziger Lindenallee. O. O. (Lpz., Kritzinger) 1764. 8⁰. (In Dresden: H. Sax. H. 1322, Beibd. 1.) 23 S. (incl. Titel). Höchst selten!

Gespräche zwischen Mariane, Lengen u. einer Amme über Moden, Schwenzelpfennige der Jungemägde, Ammenhalten.

SCHADEN, Adolph v., Katersprung von Berlin über Leipzig nach Dresden, s. ob. Leipzig: Messe.

— — Theodora, die Leipziger Jungemagd; ein historisch-romantisches Originalgemälde hellenischen Hochsinnes und türkischer Barbarei, aus der ersten Epoche der gegenwärtigen Insurrection auf Morea. 2 Bde. Mit 2 Portr. (gestoch. von Rosmäsler). Leipzig, 1822. Bei Christian Ernst Kollmann. 12⁰. (4 Mk. Leo Liepmannssohn, Berlin, 1907.)

Roman aus der Zeit des Philhellenismus. I: Theodora's Bildniß, IV u. 284 S. II: Tertullian Sarvaty's Portr. u. 222 S. (incl. Titel). — Einiges etwas frei.

SCHÄFFER, J.(oh.) C.(hristian) H.(einr.), Lied der Leipziger Schönen. Verfaßt u. allen eingebornen Töchtern Leipzigs in geziemender Hochachtung gewidmet. Leipziger Jubilate-Messe 1792. Zu haben beym Verfasser. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. G. Priewe, 1895; jetzt theurer!)

4 bedruckte Seiten (= 2 Bll.), enth. 13 fünfzeil. Stroph. zum Lobe der Leipzigerinnen. — Sehr selten!

SCHLAMPAMPE (d. i. die Wittwe Anna Rosine Müller, geb. Grosche, Besitzerin des Gasthauses zum rothen Löwen in Leipzig). — * L'Honnéte (!) Femme Oder die Ehrliche Frau zu Plißine, in Einem Lust-Spiele vorgestellet, und aus dem Französischen übersetzet von Hilario (deutsches Original von *Christian Reuter*), Nebentit.: Des Harleqvins Hochzeits- und Kind-Betterin-Schmauss. In einem Singe-Spiele vorgestellet von *Hilario*. Plißine (Leipzig). Gedruckt in diesem Jahre (Sommer 1695). 8⁰. 2 Bll., 64 S., 30 S. u. 4 Bll., 28 S.

„Christian Reuter, 1665 zu Kütten bei Zörbig geboren, studierte seit 1688 in Leipzig und wohnte bei der Witwe Anne Rosine Müller, der Besitzerin des Gasthauses „Zum roten Löwen“ (Ecke Brühl und Reichs-

straße). Da er keine Miete zahlte, wurde er von der Besitzerin entfernt. Er machte die Frau (Schlampampe), ihre beiden dünkelhaften Töchter und den renommirenden Sohn Eustachius (Schelmuffsky) zum Gegenstand witziger, aber boshafter Satiren („Pasquille"), er wurde 1697 auf zwei Jahre, dann auf 6 Jahre relegiert u. später in perpetuum excludiert. In seinen Schriften wird man „die genialsten Erzeugnisse auf dem Gebiete des Komischen erkennen". (Zarncke).

— — Dasselbe (mit dem folgenden, zus. 3 Lustspiele, 1695 u. 1696). Hrsg. von G. Ellinger. (Neudrucke des XVI. u. XVII. Jahrh.) Halle, Niemeyer, 1890. 8⁰.

* — — La Maladie & la mort de l'honnete Femme. das ist: Der ehrlichen Frau Schlampampe Krankheit und Tod. In einem Lust- und Trauer-Spiele vorgestellet, und Aus dem Französischen in das Teutsche übergesetzt, von Schellmuffsky Reisse-Gefährten. Gedruckt in diesem 1696 Jahr. 8⁰. 78 S. (Auch in Göttingen u. Dresden: Litt. Germ. rec. B 2880.)

— — Letztes Denck- und Ehrenmahl, Der weyland gewesenen Ehrlichen Frau Schlampampe. In einer Gedächtnüss-Sermone, aufgerichtet von Herrn *Gergen*. Uf Special-Befehl der Seelig-Verstorbenen gedruckt im Jahr 1697 mit Wohlgemeinten Gedancken bei dem Grabe der Frau Schlampampe etc. Gedruckt im Jahr da die Schlampampe verschieden war. (Frühjahr 1697.) 8⁰. 42 S. (In Leipzig, bisher Unicum!) (800 Mk., mit den beiden vorigen [L'Honnete Femme" defekt] u. d. folg. „Jouvanceau", Bernh. Liebisch, Lpz., 1906.)

— — Dasselbe. Genau faksim. Neudruck mit Einleitung von G. W(itkowski). Leipzig 1905. 8⁰. (20 Mk. Bernh. Liebisch, Lpz., 1906.)

In nur 120 numer. Expl. hergestellt, nach d. Leipziger Unicum. Anonymer Privatdruck (von Körner u. Dietrich und Drugulin gedruckt) u. nicht im Handel. Die Leichenrede auf d. Schlampampe übertrifft noch an Derbheit u. Originalität den berühmten Schelmuffsky des Verfassers. Der Leichensermon wurde nach Zarncke auf einer adlichen Hochzeit vorgelesen u. ist sehr lehrreich, weil er zeigt, was an Unfläthereien eine vornehme Gesellschaft, an der auch Jungfrauen Teil hatten, damals zu belachen imstande war. Vergl. auch Goedeke III, S. 260 ff.

— — Dasselbe. Abgedr. in: „Die Opale", II. Leipzig, Jul. Zeitler, 1907, gr. 4⁰, S. 113—124.

* — — Le Jouvanceau Seigneur Schelmuffsky, Et L'Honnéte Femme Schlampampe, representée par une Opera sur le Theatre à Hambourg. Oder Der anmuthige Jüngling Schelmuffsky, und Die ehrliche

Frau Schlampampe, In einer Opera auf den (!) Hamburgischen Theatro vorgestellet. Hamburg, Gedruckt im güldnen A B C. (1697.) 8⁰. 80 S. (Auch in Dresden.)

§ — — Vie, la maladie et la mort de l'honnete femme, Das ist: Der ehrlichen Frau Schlampampe Leben, Kranckheit und Tod, in Zweyen Lust- und Trauer-Spielen vorgestellt, und Aus dem Frantzösischen in das Teutsche übersetzet von Schelmuffsky Reisegefährten. Mit 2 Kupfrn. Franckfurth u. Leipzig 1750.

Sämmtlich große Seltenheiten!

SCHREBER, Joh. Dav. (Misen., auct.), (moderante *L. Adamo Rechenberg*, P. P.), De libris obscoenis, in Academia Lipsiensi. Ed. II. Lipsiæ, typis Chp. Fleischeri. 1690. 4⁰. 10 Bll., unpag. (In Hamburg, Stadtbibl.) (2 Mk. 50 Pfg. Heinr. Kerler, Ulm, 1894.)

Bibliographisch ohne Interesse, nur allgemeiner literar. Abriß d. erot. Litt. seit den alten Classikern, mit Bezug auf Werke, welche die Leipziger Universitäts-Bibl. besitzt.

Zuerst gedr. ibid. 1688. 4⁰. 10 Bll. (7 Mk. 50 Pfg., Adolf Weigel, 1906.)

Auch in: Miscellanea ex historia literaria. Collectio Wagneri II. no. 36.

SCHWALBE, Tobias (d. i. sicher *Ernst Bornschein*), Neue Heringe, gefangen auf den pommerschen Küsten, geböckelt zu Berlin und zu Markte gebracht. 2 Tonnen (= Bde.). Leipzig 1803, an der Ecke des Besengässchens. (Gera, Ilgen.) 8⁰. (18 Mk., schadh. Expl., Carl Beck, Lpz., 1908.) Sehr selten, besonders saubere Expll.! 300 & 264 S.

Geisselt vornehmlich Leipziger Verhältnisse. Enth. auch viel Jocoses und Satyrisches über deutsche Schriftsteller, u. a. die beiden Schlegel, Tieck, Laukhard etc., über deutsche Erotica und deren Verleger; Geschichte des deutschen Buchhandels etc. — In Th. I, S. 122—125: „Gretchen" (pikantes Gedicht in 15 Strophen); Th. II, S. 235 ff. freie Gespräche etc. — Goedeke V, 519, bezweifelt (im Gegensatz zu Weller, Lex. Pseud. p. 154) Bornschein's Autorschaft und verweist auf W. v. Maltzahn, S. 527 (III, 2165).

Tonne I, Rückseite des Titels: Firma:

Ich heiss Tobias Schwalbe,
Nehmt euch vor mir in Acht,
Dass ich euch nicht besalbe,
Wenn ihr's zu bunt mir macht:
Kopf weg! Kopf weg! Geschwinder
Geh ich von Haus zu Haus,
Und über arme Sünder
Gies ich die Laake aus.

SCHWARTZE, Vergleichung der Städte Jericho und Leipzig. Leipzig 1748. 4⁰. Höchst selten!

SENFF, Bartholf, Buntes Leipzig. 4 Hfte. (soviel ersch.). Mit 4 col. TKpfrn. (Zeit- u. Costümbilder). Leipzig, Rob. Binder. (Im Auftrag.) 1841—42. 8⁰. (12 Mk., etwas fleckig, A. Weigel, 1902; Heft 4 apart: 3 Mk.)

I: TK. u. 32 SS. 1. Leipzigs Garten-Concerte. 2. L's Markt. 3. L's Gasbeleuchtung. 4. Die Dresdner in L. 5. L's Wohnungen f. solide ledige Herren.

II: TK. u. 33 SS. 1. Die Leipziger Grisetten. 2. Auf der Promenade. 3. Die Leipziger Speisehäuser u. ihre Bevölkerung.

III: TK. u. 62 SS. 1. Kaffeehäuser. 2. Das Dienstmädchen. 3. Der Blumenjunge.

IV.: TK. u. **SS. 1. Ballsaal u. Tanzboden. 2. Der Messfremde. 3. Der Zweckesser. 4. Der Johannistag.

A. E.: Druck v. B. G. Teubner in Leipzig. — Saubere Ex. sind schwer aufzutreiben.

— — Dasselbe. 2. Aufl. Mit 4 color. TKpfrn. Ebd. 1842 bis 43. 8⁰. (10 Mk. Paul Alicke, Dresden, 1909.)

SITTENVERDERBNISS, Die, unserer Zeit und ihre Opfer, in ihren Beziehungen zum Staate, zur Familie und zur Moral. (2 Mottis, aus Julie Burow u. Ludw. Börne.) (Vf.: *Streubel.*) Zweite unveränderte Auflage. Leipzig 1855. Verlag der Roßberg'schen Buchhandlung. (Umschlagtitel mit d. Zusatz: „Mit Berücksichtigung der Prostitutionsverhältnisse in Leipzig.") 8⁰. (5 Mk., Expl. im Orig.-Umschl., Adolf Weigel, c. 1907.) Vergriffen!

IV—151 S., 1. S. Bücheranzeige. — Einleitg. u. 12 Kap., u. a.: Die Geldheirathen als erste Ursache des Entstehens gefallener Mädchen u. Frauen. — Die Sittenverderbniß in Leipzig. — Geduldete Mädchen u. geduldete Häuser in Leipzig etc.

Zuerst gedr. ebd. 1854. 8⁰. 151 S. (6 Mk. K. W. Hiersemann, 1904.)

SOCRATES, Leipziger, welcher auf eine satyrische Art die Vorurtheile und Laster derer Menschen wöchentlich vor Augen leget. 52 Stücke. Leipzig 1728. 4⁰. Aeusserst selten!

— — Lucius, D., Die Quintessenz der Charlatanerie in dem Leipziger Socrate. O. O. 1728. 4⁰.

SOMMERZEITVERTREIB, Angenehmer. Eine Wochenschrift. Stück 1—15: Vom 1. Juni—7. Sept. 1770. (Alles Erschienene.) Leipzig, Fr. G. Jacobäer, 1770. 8⁰. Rar!

Bibl. Kürschner. Leipziger Mai-Auction 1904. no. 172.

SONNTAG, Der, in Leipzig. Ein launiges (stellenw. an-

stößiges) Gedicht mit betrachtenden Betrachtungen (sic!), von — Gleichviel, wer sie hat gemacht, / Seid zufrieden, wenn ihr lacht. („Der Ertrag ist zum Besten des Verfassers bestimmt".) Leipzig, Seerig'sche Buchhdlg., 1832. Gr. 8⁰. 24 S.

SPAZIERGÄNGE, Die, bey Leipzig, in Gesellschaft eines Freundes besucht und poetisch beschrieben von *M. E. G. H.* Leipzig, Kritzinger, 1780. Gr. 8⁰. Rar!

SPAZIERGÄNGE bei Leipzig, Die, in Gesellschaft eines Freundes besucht, und gereimt beschrieben. O. O. 1781. 8⁰. 22 S. (incl. Titel). — Der Spaziergang im Kuchengarten. O. O. 1781. 8⁰. 32 S. (incl. Titel). — Der Spaziergang nach Gohlis. O. O. 1781. 8⁰. 32 S. (incl. Titel). — Die Promenaden bey Leipzig, und zwar der Spaziergang nach Eutritzsch. O. O. 1781. 8⁰. 32 S. (incl. Titel). — Der Gosenbruder u. die Rückkehr von Eutritzsch. O. O. 1781. 8⁰. 32 S. (incl. Tit.). — Die Spaziergänge bey Leipzig, oder: Die Dorfhochzeit in Gesellschaft eines Freundes besucht. O. O. 1781. 8⁰. 24 S. (incl. Tit.). (Zus. in 2 Bdn. in Dresden: H. Sax. H. 8⁰. 1297, mit 2 Beibänden.) (25 Mk., 6 Thle. in 1 Bde., K. W. Hiersemann, 1905.)

Sämmtlich in Reimen, aber wie Prosa gedruckt. Zahme Sittenschilderungen aus den Leipziger bürgerl. Kreisen, stellenweise recht naiv. — So cplt. sehr gesucht u. selten!

SPECTATEUR, Der Leipziger, welcher die heutige Welt der Gelehrten u. Ungelehrten, Klugen u. Thorhafften, Vornehmen u. Geringen, Reichen u. Armen, Verehlichten u. Unverehlichten, so wohl Männl. als Weibl. Geschlechts, Leben u. Thaten, auch wohl Schrifften beleuchtet u. ihnen die Wahrheit saget. 4 Speculationes (soviel ersch.?). Franckfurt, Hamburg u. Leipzig 1723. 8⁰. Aeusserst selten! (3 Mk. W. Koebner, Breslau, vor 1885; jetzt viel theurer!)

„So wird der Leipziger Spectateur (1723), der Frauenzimmer und Studenten besonders aufs Korn nehmen zu wollen erklärt, nicht selten frivol". (Paul Flossmann, Picander. [Diss.] Liebertwolkwitz 1899. S. 19.)

— — Der gestäupte Diogenes, oder kritische Urtheile über die erste Speculation des Leipziger Spectateurs (von *Joh. Jac. Bodmer*). Zürich 1723.

Anon.-Lex. I. p. 407 (nach Meusel u. Goedeke). — Höchst selten!

SPERONTES (d. i. *Joh. Sigism. Scholze*, geb. 20. März 1705 in Lobendau bei Liegnitz, studirte wahrscheinlich in Leipzig, † daselbst Ende Septbr. 1750. — Goedeke IV, 80, 43, nach Chrysander's Vierteljahrschrift f. Musikwissenschaft, I (1885), S. 44 ff.)

— Singende Muse an der Pleisse in 2 mahl 50 Oden, Der neuesten und besten musicalischen Stücke mit den darzu gehörigen Melodien zu beliebter Clavier-Uebung und Gemüths-Ergötzung. Nebst einem Anhange aus J. C. Günthers Gedichten. Leipzig, auf Kosten der lustigen Gesellschaft (wahrscheinlich aus Studenten bestehend). 1736. 4⁰. Enorm selten!

— — Dasselbe. Wortgetreuer Neudruck in 75 Exemplaren für die Mitglieder des Leipziger Bibliotheken-Abendes 1904. Leipzig 1905. 4⁰. 3 Bll. Frontispice, Kupfertitel, Zueignung, Musiknoten u. viele kleine Holzschnitt-Vignetten, 98 S. Text, 1 Bl. Register, 2 Bll. Nachwort von A. Köster. Exemplar No. 51 auf Büttenpapier mit Exlibris (Radierung) von B. Héroux. Pappband mit Zeichnung von Walter Tiemann. Privatdruck. (50 Mk. Adolf Weigel, c. 1908.)

C. G. Boerner's Leipziger Febr.-Auct. 1909, no. 1752. — 27 Expll. davon wurden auf Kaiserl. Japan. Pap. gedruckt (1 Expl. im Orig.-Ppb. 120 Mk., Edm. Meyer, Berlin, c. 1905.)

— — Singende Muse an der Pleisse in 2 mahl 50 Oden, der neuesten u. besten musical. Stücke mit den darzu gehörigen Melodien zu beliebter Clavier-Übung u. Gemüths-Ergötzg. Nebst e. Anhang aus J. C. Günthers Gedichten. Mit Titelkpfr.: Ansicht der Promenade an der Thomaskirche in Leipzig mit allegor. Figuren am Fuss, desgl. mit vielen kl. symbol. Holzschnittfiguren im Text u. in den Text gestoch. Notenbeigaben. Leipzig, auf Kosten der lustigen Gesellschafft. 1741. 4⁰.

Ein schönes Expl. war in Prof. Kürschner's Bibl. (C. G. Boerner's Mai-Auct. 1904, no. 1253.)

— — Singende Muse an der Pleiße in 2 mahl 50 Oden, Derer neuesten und besten musicalischen Stücke. mit denen darzu gehörigen Melodien zu beliebter Clavier-Übung und Gemüths-Ergötzung, anjetzo viel verändert und verbessert auch vermehret ans Licht gestellet in Leipzig 1747. — Singende Muse an der Pleiße. Erste Fortsetzung, in 2 mahl 25 Oden Derer neuesten besten und leichtesten musicalischen Stücke, mit denen dazu gehörigen Melodien versehen und zu beliebter Clavier-Übung und Gemüths-Ergötzung ans Licht gestellet: in Leipzig 1742. Gedruckt bei Johann Gottlob Immanuel Breitkopf. Mit gestochenen Titeln. Bd. I: 59 Bll., vor dem Titel und am Schluß je ein weißes Bl. Bd. II: 26 Bll. u. 1 Bl. Register. Gr. 8⁰. (100 Mk., in alten Ganzlederbdn., C. G. Boerner, 1909.)

Am Schluss von Bd. I: „Avertissement. Denen respective Liebhabern dieses dienet hiermit zur gewissen Nachricht: daß, außer denen Dreyen hierauf folgenden und bereits

herausgegebenen Fortsetzungen, keine fernere mehr zu erwarten seyn wird. Leipzig an der Jubilate Messe 1747."

— — Dasselbe. Nebst 1.—3. Fortsetzg. in je 2 mahl 25 Oden. 1742, 1743 u. 1745. Gr. 8⁰. (28 Mk., Halbkalbldrbd., M. Edelmann, Nürnb., 1901; jetzt viel theurer!)

„Die vorlieg. Ausg. d. Hauptwerkes v. 1747 ist die 4. Aufl. u. enthält 17 neue Melodien zu 18 in d. älteren Ausgaben befindl. Gedichten u. 14 neue Melodien zu neuen Gedichten. Die Fortsetzgn. sind in 1. Ausgabe, dabei die 1. Forts. in e. Exemplar mit d. Drucker-Angabe am Fuss d. Registers, die 3. Forts. in e. Exemplar mit d. verbesserten Fehler d. Musik zu Gedicht Nr. 2—14. Die Titelblätter u. Noten sind sämmtlich in Kupfer gestochen. — In nur geringer Anzahl gedruckt, vollständige Exemplare sind fast nicht mehr aufzufinden."

— — Singende Muse an der Pleiße in 2. mahl 50 Oden, derer neuesten und besten musicalischen Stücke, mit denen darzu gehörigen Melodien zu beliebter Clavier-Uebung und Gemüths-Ergötzung, anjetzo viel verändert und verbessert auch vermehrter ans Licht gestellet in Leipzig. 1747. Mit origineller Titelvignette von Schleuen und über 100 reizenden kleinen Holzschnitten im Text. — Erste Fortsetzung in 2. mahl 25 Oden . . . Leipzig 1742. — Zweyte Fortsetzung, in 2. mahl 25 Oden . . . . Leipzig 1743. — Dritte Fortsetzung, in 2. mahl 25 Oden . . . Leipzig 1745. — Zusammen 4 Bde. Gr. 8⁰. Mit reizenden gestoch. Titeln u. vielen Zierleisten etc. (220 Mk., schöner Hprgtbd. im Style der Zeit, etwas stockfl., sonst schönes Expl., Max Perl's Berliner Oct.-Auct. 1907, no. 865.) So cplt. eine Rarität!

„Alles, was von dieser originellen, schön ausgestatteten Liedersammlung erschien. Enthält laut poet. Vorrede nur Originalgedichte des Vf. (Liebes- u. Gesellschaftslieder, Schäfergedichte etc.), denen grösstenteils eigene Melodien beigegeben sind. Einige waren auch laut Hinweis nach damals bekannten Melodien zu singen. Wichtiges Quellenwerk für die Geschichte des deutschen Liedes in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Ueber Scholze s. Allgem. Deutsche Biogr.; Euphorion XI, 863; Ermann & Horn 747; Börsenbl. f. d. deutsch. Buchhandel 1905, Nr. 55.

STITZL, J., Die Jesuiten in Leipzig oder Professor Flasches Katastrophe. Ein Jammer- Trauer- und Lustspiel mit einem Prologe, 1 Akte, 6 Auftritten, 3 Szenen und in zierlichen Reimen. Augsburg 1833. 8⁰.

C. G. Boerner's Leipziger Febr.-Auct. 1909, no. 1289. — Rar!

STUDENTEN. — Graumann, Gustav, oder Original-Lebens- Liebes- Leidens- und Bekehrungs-Geschichte eines Bruder Sausewinds. 2 Bde. Leipzig,

Köhler, 1804. 8⁰. (2/3 Rthl. Köhler, Lpz., vor 1875; jetzt theurer!)

Titel, 211 u. 200 S. Etwas freie, in Leipzig spielende Studentengeschichte.

„Graumann, Gustav", wird im Anon.-Lex. II. p. 248 als Verfasser angegeben, durch falsch verstandenes Citat in Hayn's Bibl. Germanor. erot., 2. Aufl., S. 97.

— — Dasselbe, titulo: Gustav von Meissen. Ein komischer Roman. 2 Bde. Ebd. 1809. 8⁰.

— — Bruder Hans von Meissen. Ein komischer Roman, mitunter auch wahre Geschichte. Thl. I (einz.). Leipzig, Köhler, 1793. 8⁰. (12 Mk., geles. Expl., Gust. Fock, Lpz., 1905.)

Liederlicher, in Leipzig spielender erotischer Studenten- u. Schauspieler-Roman.

— — Irenius, Sigismundus (ps.). — Die unerwarteten Verhängnisse über grosse Geister in den (oft derbpikanten) Begebenheiten eines Leipziger Studenten, welcher bald geistlich bald weltlich, bald ein Secretär, bald ein Soldat, bald ein Schauspieler, bald wieder ein Seefahrer gewesen, allezeit aber ein ehrlicher Mann geblieben, unterm Namen von *Siegmund Irenius* von ihm selber beschrieben. 3 Thle. Frankfurt und Leipzig 1765. 8⁰.

— — Dasselbe. 2 (!) Theile. Ebd. 1766. 8⁰. (8 Mk. J. Halle, München, 1905.)

„1767" hat Goedeke IV., 211, 26 (wohl nach Weller, Lex. Ps. p. 284).

— — Dasselbe. 3 Thle. Ebd. 1794. 8⁰. 712 S.

Alle Ausgaben sehr selten und wenig bekannt.

— — Karzerissimus, A. von, Karzerblüthen. Einhundert Gedichte und Sprüche aus Leipzigs Karzerräumen. 1874.

Weller, Lex. Ps. p. 294.

* — — Rabiosus, Anselmus, d. Jüng. (d. i. *Andreas Georg Friedr. Rebmann*, 1768—1824), Wanderungen und Kreuzzüge durch einen Theil Deutschlands. Altona, in Kommission der Verlagsgesellschaft, 1795. 8⁰. 251 S. (Auch in Leipzig, Stadtbibl.)

Schilderungen aus vielen deutschen Städten, welche der Verfasser kennen gelernt hatte, darunter Leipzig, woselbst das Buch gleich nach Erscheinen confiscirt wurde.

— — Dasselbe. Zweite, ganz verbesserte und umgearbeitete und vermehrte Auflage. 2 Thle. Ebd. 1796. 8⁰. 270+100 S. (In Leipzig, Stadtbibl.)

Der ganze zweite Theil beschäftigt sich ausschliesslich mit der Leipziger Universität, namentlich mit der Studentenschaft, zu dem Zwecke, Leipzig als Universitätsstadt unter den deutschen Studenten in Verruf zu bringen. Er gewährt (laut Wustmann) „ein Bild, das grauenvoll ist, und das, wenn auch manches darin übertrieben sein mag, doch zeigt, dass das „ge-

lehrte Proletariat" damals viel größer war und in viel jämmerlichern und unwürdigern Zuständen lebte als heute."
Dieser zweite Theil allein erschien in:

— — Neudrucke, Leipziger. Hrsg. von G. Wustmann, Bdchn. 1, titulo: „Der Leipziger Student vor 100 Jahren". Leipzig, Verlag der C. Hinrichs'schen Buchhandlung. 1897. 8⁰.

112 S. incl. Titelbild (Paulinum), Titel u. S. 108 ff. Anmerkgn.

— — Relation, Historische, was sich mit etlichen Leipziger Studiosis zugetragen. Cölln 1692.

Weller, fing. Dr. — Ungemein rar!

* — — Robinsons, Des Leipziger, wahrhaffte und sonderbare Lebensschicksale, Reisen und Begebenheiten. Mit Titelkpfr. Leipzig und Frankfurth 1757. 8⁰. Selten! (Dem Berliner Expl. fehlt das Titelkupfer.) (4 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1882; 15 Mk. F. W. Haschke, Lpz., 1912.)

5 Bll. Vorst. u. 372 S. Sehr liederlich. Die pikanten Avanturen des Helden auf den Universitäten Halle, Leipzig und Jena bilden den Hauptinhalt.

* — — Robinson, Der Schlesische, oder Frantz Anton Wentzels von C** (Czettritz), eines schlesischen Edelmanns, denckwürdiges Leben, seltsame Unglücksfälle etc. 2 Thle. Mit 10 Kupfertafeln. Bresslau 1723—24. 8⁰. (30 Mk. Bernh. Liebisch, Lpz., 1904.) Rares Silesiacum, sehr gesucht!

Handelt auch über Leipziger Studentenleben.

— — Stübel, Bruno, Beitrag z. Sittengeschichte d. Universität Leipzig im 15. Jahrhundert.

In: Archiv f. d. Sächs. Geschichte. Hrsg. von Wachsmuth u. v. Weber. Neue Folge. Bd. 4.

— — Ueber Leipzig, vorzüglich als Universität betrachtet. Ein Beitrag zur Geschichte der Aufklärung in Kursachsen (von *Georg Heinr. Kaiser*). O. O. (Leipzig) 1798. 8⁰. 58 S. Selten! (12 Mk., Hfrz., Adolf Weigel, 1901.)

Die Vorrede ist M. G. F. D. unterzeichnet. — Anon.-Lex. IV. p. 238 (nach Meusel, Adelung, Kayser).

Inhalt: Lage, Wohlstand u. vorzügl. herrschender Ton v. L. — Ton d. 4 Facultäten. — Ton d. Studierenden. Schöne Geister. Abhängige Lage d. Leipziger Studenten. Theuere Lebensmittel. Konvikt. Oeffentl. Vergnügungen. Duelle. Ausschweifungen etc. Näheres über diese Schrift in Professor Wustmanns Aufsatz „Leipziger Pasquillanten", in dessen: „Aus Leipzigs Vergangenheit", Neue Folge. S. 301—303.

„Vf. schildert die Sitten u. die Fortschritte der Studierenden in den Wissenschaften in einem so nachtheiligen Lichte, daß ich mit ihm ebenso wenig, als in andern Hinsichten mit dem Verfasser der Briefe (s.

Leipzig: Briefe .... eines Eipeldauers: Ueber d' Leipzig'r Stadt. Wien, 1798) einverstanden seyn kann. Es ist doch fast unglaublich, wie sehr Tadelsucht u. vorgefaßte Meinung das Augenglas unserer Schriftsteller zu färben pflegt." Kausch's Briefe an den Einsiedler Gerund .... Berlin 1798. S. 61, Anmerkg.

— — Ueber einige Gebrechen deutscher Hochschulen, mit besonderer Beziehung auf Leipzig, von einem Studirenden. Leipzig 1831. Gr. 8⁰.

Richter, P. E., Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896. Lex.-8⁰. S. 786. —

— — Ueber einige Gebrechen der deutschen Universitäten, nebst Vorschlägen zu ihrer Verbesserung; mit besonderer Berücksichtigung der Universität Leipzig. Nebst einem *Anhang* enthaltend eine allgemeine Methodenlehre für Studirende. Von *D. E. A.* Leipzig 1833. Gr. 8⁰. (In Dresden.)

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896. S. 786.

STUNDEN, Die vergnügten. Erstes (einz.?) Stück. Leipzig, Gessner, 1745. 8⁰. 288 S. (5 Mk. Bernh. Liebisch, Lpz., 1907.) Sehr seltenes Leipziger Periodicum!

TABLEAU von Leipzig im Jahr 1783. Eine Skizze. Exceptis excipiendis. (Vf.: *Benj. Chp. Gotthilf Heidecke*, aus Merseburg, † 1811 als Propst der luther. Kirche in Moskau). Leipzig (o. Adresse) 1783. 8⁰. (In Leipzig, Stadtbibl.) Höchst selten!

192 S. U. a.: Luxus; Arten der Mode; Stutzer; Demoisellen; Ehebruch; von gewissen Frauen; das schöne Geschlecht; Messzeit; Studenten; Kaffeehäuser; Markeurs; feile Mädchen; Deutscher Adel; Heiraten etc. — Im Ganzen ziemlich abfällige Beurtheilung der damaligen Leipziger Zustände.

— — Dasselbe. Leipziger Neudrucke. Hrsg. von G. Wustmann. Bd. 3. Leipzig, Hinrichs, 1902. 8⁰.

IV-156 S. (incl. Anmerkgn. S. 149 ff.).

— — Dasselbe. O. O. (Leipzig) 1784. 8⁰. 4 Bll., 192 S. (24 Kr., mit 1 minderwerthigen Beibd., Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1909, welche „*C. H. Krögen*" als Verfasser nennen; 40 Mk., ebenfalls, F. W. Haschke, Lpz., 1912.)

* **TELANDRINUS** (d. i. *Joh. Leonh. Rost* = *Meletaon* ps.). — Die Leipziger Land-Kutsche, Worinnen Moralische, Politische und auch lustige Discourse geführet werden. Nebst Beygefügten curieusen Liebes-Geschichten ... Von *Telandrino.* Mit Titelkpfr. Bresslau und Leipzig 1725. 8⁰. 224 S. (Auch in Carlsruhe: Qb 775.) Rar!

Ziemlich zahm. — Goedeke III, 262, 61, 19; Weller, Lex. Ps. p. 551.

TEUFEL, Der, an den Kunstrichter der Leipziger Schaubühne. (Freche Knittelvers-Satyre von *Joh. Christoph Rost* auf Professor Gottsched.) Altona (o. Adresse), 1753. 4⁰. 10 unbez. S. (incl. Tit.). (In Halle, Univ.-Bibl., ex Bibl. Ponickaviana.) Rar!

Abgedr. bei Wahl, Rost. Lpz. 1902. Gr. 8⁰. S. 177—180.

§ **TEUFFELEY** Und Zauberey, Die Neueste Alamodische. . . . Leipzig 1708. 8⁰.

Enth. nichts Erotisches, auch nichts auf Moden Bezügliches, sondern betrifft eine Leipziger Zauber-Geschichte.

TRAUER-REDE, welche der so genannten Fr. Principalin in Leipzig zu Ehren gehalten und auf Verlangen ihrer gewesenen Kostgänger in die Presse geliefert wurde von einem Schüler des lachenden Democrit. Mit Vignette. O. O. (Leipzig) 1704. 4⁰. 18 S. Sehr rar! (7 Mk. L. Rosenthal, 1906.)

TREFFEN, Das Lindenauische, bei Leipzig. Ein Heldengedicht in 4 Gesängen. O. O. 1777. 8⁰.

Eine Burschiade mit 4 Vignetten. Selten! (1$^1/_2$ Mk. Kühl, Berlin, c. 1882; jetzt viel theurer!)

TUGEND, Die verläumderischer Weise angefochtene, der klugen und galanten Leipzigerinnen. O. O. 1708. 8⁰.

Ziemlich zahm. — Sehr selten!

ULRICH, Franz (d. i. *Karl Albrecht*), Leipzigs Wühler und Wühlerinnen. Nordhausen (Leipzig, Klein) 1849.

Weller, Lex. Pseud. p. 576. — Rar!

VERAMOR (ps.), Die Teutsche Avanturiere Oder Wahrhaffte Geschichte, wunderbare Fata und ganz besondere Begebenheiten Eines Charmanten Bürger-Mädgens in Tilinien (d. i. Leipzig), Allen curieusen Liebhabern zum Durchlesen und Nachdenken mitgetheilet von —. Mit Titelkpfr. O. O. Anno 1725. 8⁰. Größte Seltenheit, nur das Expl. der Universitäts-Bibl. in Jena bisher bekannt.

327 S. (incl. Titel u. 1 S. Vorr.). Ueber diesen frivolen Roman, der zur Sittengeschichte des damaligen Leipzig von nicht geringer Bedeutung ist, s. Mildebrath, B., Die deutschen „Avanturiers" des XVIII. Jahrh. Gräfenhainichen 1907. S. 87—90.

VERANDER (ps.). — Kurtze Nachricht von dem Plissenischen PARNASSO Des daselbst solenn angestellten Dichter-Carnevals entworffen, (so!) Von *Verandern*. Mit (3 theil., schlecht erkennbaren) Titelkpfr. Leipzig, druckts Johann Gottlieb Bauch. O. J. (172*). (In Leipzig, Stadtbibl.) Ungemein rar!

12 S. Nahezu unbekannte Satire gegen pöbelhafte Litteratur-Produkte, ganz in Versen (Alexandrinern), aber wie Prosa gedruckt. — Vgl. Flossmann, Paul, Picander (Diss.). 1899. S. 35 (ohne Formatsang.): „Der Ausdruck (in obiger Schrift) ist ebenso roh und gemein, wie in den Journalen, die sie bekämpfte, ja der Sprachstil steht noch bedeutend tiefer als dort: oft hat man Mühe, aus den Rattenkönigen des Satzbaues einen Sinn herauszulesen.“ — Der Pseud. fehlt bei Weller.

VERGNÜGEN und Ergötzlichkeiten bey denen Wassern der Pleisse, s. weiter unten Zeitvertreib.

VERGNÜGEN und Ergötzlichkeiten ausserhalb Pielgitz (Leipzig), die als eine Nachgeburth (sic!) von zurückgehaltenen zufälligen Gedancken denen, die sie lesen, gefallen werden. O. O. 1764. 8⁰. 10 Bogen. Aeusserst selten!

VERKÄUFERINNEN, Die reizenden, oder Julchens und Jettchens Liebes-Abenteuer, s. oben bei Messe, Leipziger.

VERIANDERS (ps.) mit allerhand lustigen Erzählungen angefüllte Gespräche des schlauen Friedrichs eines Kauffmanns-Jungen mit Mammsell Blondingen, seines Dieners Monsieur Tuschuratttretts jetziger Scharmantes auf dem Wege nach dem Schönen Sonnen-Adler vor den (!) Peters-Thore .... (175*). 4⁰. (In Leipzig, Stadtbibl.) Ungemein rar!

1 Druckbogen. — Wustmann II. p. 242.

VERTHEIDIGUNG der Leipziger Damen, von *Henriette* ***. Leipzig 1798. Kl. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Kühl, Berlin, c. 1882; jetzt theurer!)

Zahm. XX-216 SS. incl. 8 SS. Zuschr. an den Verf. des (pikanten u. höchst seltenen) Buches: „Neueste Entdeckungen (s. d.) im Reiche der Weiber und Mädchen“. Ueber Leipzig selbst nichts von Bedeutung. (Wustmann II. p. 239.)

VOGEL, J. J., Leipziger Chronicke. Leipzig'sches Chronicon, d. i. gründ.- u. ausführl. Beschreibung d. churf. sächs. welt-bekannten Handels-Stadt Leipzig. (Leipzig, o. J.) Folio. 234 S. Selten! (30 Mk., S. 231—234 handschriftl. ergänzt, Karl W. Hiersemann, 1908.)

Dieses Chronikon ist nie im Handel erschienen. Der Druck desselben wurde vom Stadtrate gehindert, so daß davon nur sehr wenige Exemplare existiren, die fast immer ohne Titelblatt sind und nur bis Seite 232 reichen.

— — Leipzigisches Geschichtsbuch oder Annales, d. i. Jahr- und Tage-Bücher der Kauff- und Handelsstadt Leipzig von 661 bis 1714. Leipzig 1714. Fol. (14 Mk., Prgtb., der Vorige, 1908.)

Am Kopf des Vorberichts eine Ansicht von L. in Kupferstich, wie bei der folgenden Ausgabe.

— — Dasselbe. 2. Auflage. Ebd. 1756. Fol. (16 Mk., Hldrb., der Vorige, 1908.)

WAHRHEITEN im Gewand der Laune komischen u. satyrischen Inhalts. (150 zahme Anekdoten.) Leipzig, Hilscher, 1799. Kl. 8⁰. Tit., 3 Bll. Reg., 136 S.

— — Dasselbe m. d. Tit.: Leipziger Vademecum zur freundschaftlichen Unterhaltung. Th. 2. Ebd., Compt. f. Lit., 1802. Kl. 8⁰.

Kayser's B.-Lex.

WIDERSPRECHER, Der. Eine Zeitschrift (hrsg. von Christian Adolph Frhrn. von Seckendorf). Leipzig 1803.

Anon.-Lex. IV. p. 396 (nach Kayser u. Meusel).

WIEST, Dr. Franz, Geist, Witz und Satyre: Originale. Leipzig 1847. 12⁰. 201 S. (2 Mk. J. Taussig, 1904.)

S. 3—9: Phantasien und Leipziger Strassenpflaster.

WUSTMANN, G(ustav), (geb. 23. Mai 1844 zu Dresden), Aus Leipzigs Vergangenheit. Gesammelte Aufsätze. Leipzig, Verlag von Friedr. Wilh. Grunow, 1885. — Neue Folge. Ebd. 1898. 8⁰. (Mk. 14,50.) (9 Mk. Alfr. Lorentz, Lpz., 1909.)

1885: VI (incl. roth u. schwarz gedr. Tit.), 1 Bl. Inh., 472 S. U. a.: Verbotene Bücher (S. 194—255); Dodsley & Compagnie (erdichtete Firma, deren Name von der ächten Londoner Firma erborgt war, vertrieb Nachdrucke und Skandallitteratur, S. 236—249); das Stammbuch eines Leipziger Studenten (S. 250—265); Goethiana (S. 266—310); das Rosenthal (S. 384—426); Lauchstädt. Ein Modebad der Leipziger im 18. Jh. (S. 427—472). — 1898: XIV (incl. Tit. wie bei 1), 1 Bl. Inh., 488 S. U. a.: Leipziger Pasquillanten des 18. Jh. (S. 236—338; sehr wichtig!)

ZEITVERTREIB Angenehmer, des grossen und mannigfaltigen Vergnügens auf dem weltbekannten Lust-Saale des so genannten Brandtvorwergs (!) ohnweit Leipzig. Durch eine unpartheyische Feder entworffen. (Curiose typogr. Vignette: kleiner Hornist an einem Tische mit verschiedenen Musik-Instrumenten.) Mit merkw. doppelseitigen Titelkupfer (das Leben in u. vor dem „Brandtvorwerg" in belebten Darstellungen). Franckfurth u. Leipzig, auf Kosten der Compagnie daselbst. O. J. (Leipzig, Chrn. Friedr. Geßner, c. 1745.) 8⁰. Ueberaus rar, wie die beiden folgenden Bücher! (In Dresden: H. Sax. H. 1324, mit Beibd.: Supplemente = Th. 2; schönes Expl.)

— — SVPPLEMENTA, Curieuse und sehr lustige, des angenehmen Zeitvertreibs und vielfältigen Vergnügens auf dem weitberühmten Lust-Saal des so genannten Brandtvorwergs ohnweit Leipzig. Benebenst noch vielen belustigenden Anmerckungen über-

haupt über alle rund um Leipzig herum gelegene Wirthschafften. Durch eine unpartheyische Feder nachgeschickt. Mit curiosem Titelkpfr. (Mann auf Baßgeige die Wahrheit geigend und zwar auf schadhafter Erdkugel, deren einzelne Länder mit „Treue", „Wahrheit", „Aufrichtigkeit", „Redlichkeit", „Todt" bezeichnet sind.) Ebd. 1746. 8⁰. (In Dresden: H. Sax. A. 1324, Beibd.)

Titel, 1 Bl. Erklärung des Titelkupfers in Versen, 244 S. (incl. 4 Bll. Vorber.), 1 Bl. Inh.

1. Vom Unterscheid der Römer, gegen der Teutschen ihrer Gasthaltung. 2. Von denen benachbarten Gast- u. Wirths-Häusern. 3. Von denen Lehr-Jahren der Wirthe u. deren Examen rigorosum. 4. Verzeichniß derer Biere in Teutschland (S. 40—49, A—Z, nicht weniger als 174 Namen enth., wobei allein 6 verschiedene „Breyhahn"; auch „Schöps od. toller Wrangel zu Breßlau" wird erwähnt). 5. Von denen Wirthen selbst. 6. Von dem Ursprung der Wirths- u. Gast-Häuser. 7. Von den Kretzschmarn od. Bier-Schenkern auf denen Dörfern. 8. Von dem Gast-Rechte, Bier- u. Wein-Schancke. 9. Vom Brandtewein, Wein- u. Bier-Schanck. 10. Universal-Reglement vor einen ordentlichen Wirth. 11. Von denen Wirthen auf dem Lande. 12. Von dem Brandt-Vorwerg selbst, u. dessen Einrichtung. 13. Vom Kegel-Schub. 14. Vom Martinus-Schmause, od. Martins-Ganß (S. 181—233, mit Versen). 15. Von dem Fastnachts-Schmauss od. Fastnachts-Wurst (S. 233—244, mit Versen). — Ungemein selten!

Abbildung des Brandvorwerks vom Jahre 1746 in Wustmann's, Gust., Bilderbuch aus der Geschichte der Stadt Leipzig. Lpz. 1897. Fol. S. 79. (In Dresden.)

— — Dasselbe, titulo: Vergnügen und Ergötzlichkeiten bei denen Wassern der Pleisse (!). Von einer unpartheyischen Feder entworffen. Mit doppelseitigem Titelkpfr. (Ansicht von Leipzig, unsign.). LEIPZIG, Bey Christian Friedrich Geßner 1749. 8⁰. (In Dresden: H. Sax. H. 1323, schönes Expl.)

Titelkpf., 1 Bl. Inh., 3 Bll. Vorber., 244 S.

ZUSCHAUER, Der Leipziger, eine Wochenschrift auf das Jahr 1759. Leipzig. 8⁰. Sehr rar, wie die folgenden Periodica!

ZUSCHAUER, Der, von Leipzig. Th. (1). Mit Titel-Portr. Jos. Thompson's (Brustbild, gest. v. J. Haas in Hamburg, 1751). An der Pleisse (Lpz.), 1765. Zweyter Th. Ibid. eod. a. 8⁰. (In Dresden: H. Sax. H. 1325, 1 vol.)

I: 70 S. (incl. Tit. u. 2 Bll. „Vortrab," 1 leeres Bl.). S. 67—70: Nachspiel. Die vom Diogene mit der Laterne gesuchte Jungferschaft (in Versen, aber wie Prosa gedruckt). II: 55 S. (incl. Titel u. 1 Bl. Vorr.). Satyr. Erört. u. Erzählgn., Lokalklatsch, viel über Moden, Galanterien etc., in ziemlich zahmer Darstellung. II, S. 9—10 finden sich 17 Klapphorn-Reime (à 2 Zeilen). — Am

Schluß steht: „Der dritte Theil .... wird in kurzer Zeit auch zu haben seyn." (Wirkl. ersch.?)

ZUSCHAUER, Der Leipziger. Eine Wochenschrift. (Hrsg. von Heinr. Keller.) Leipzig 1784.

Anon.-Lex. IV. p. 442 (nach Meusel u. Kayser).

ZUSCHAUER, Der Leipziger. Eine Wochenschrift. (Hrsg. von Joh. Ernst Friedr. Wilh. Müller u. G. A. Joachim.) Leipzig 1812. (l. c., nach Kayser.)

(LEIPZIG, s. auch bei Dresden: Janus.)

LEISTNER, Ernst, Mädchen u. Frauen, Liebe, Heirath u. Ehe im Sprüchwort — Wahrwort. Mit fremden u. eigenen Glossen. Berlin 1878. 8⁰. 221 S. (Eleg. Lwdbd. Mk. 4—.) (2 Mk. Fischhaber, 1885; 1 Mk. 20 Pfg. G. Priewe, c. 1890; 2 Mk. 50 Pfg. E. Kantorowicz, Berlin, 1907.)

„Stellenweise sehr derb."

— — Wie das Volk über die Pfaffen spricht. Sprichwörter, geschichtliche Aussprüche und Volksredensarten über Klöster, geistliche Orden, Rom und Klerisei, Pfaffen etc. Lahr 1877. Kl. 8⁰. (Mk. 2—.) (1 Mk. 20 Pfg. Beck, Nördl., vor 1885.)

— — Wie das Volk über die Pfaffen spricht. Neuer Kloster- und Pfaffenspiegel. Mit Bemerkungen herausgegeben. Lahr. Druck und Verlag v. M. Schauenburg. 1877.

Verboten v. L.-G. Wien 1877. §§ 303, 302, 516. —

— — Witz und Spott, Scherz und Laune in Sprichwörtern und Redensarten. Ebd. 1879. 16⁰.

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896. S. 456.

LEITHNER, A., Denn jede Schuld rächt sich auf Erden. Berlin, o. J. (c. 1875). 8⁰. ($^1/_3$ Rthl. Fischhaber, vor 1880.)

LEITHOLD. Ein Fragment, aus der Geschichte fürstlicher Leidenschafften (sic!). Wien (Lübeck in Baireuth) 1782. 8⁰. (14 Sgr. Scheible, vor 1875.)

XIV u. 92 S. Zahmen Inhalts. — Fehlt bei Kayser.

LEKTÜRE, Nützliche und angenehme. 2 Bde. (soviel ersch.). Stargard i. Pommern 1773. 8⁰. Selten!

Bibl. Martin. Berol. 1779. p. 153.

LEKTÜRE beim Kaffee. Leipzig 1782. 8⁰.

So kurz angef. in d. Bibl. Günther. III. Dresd. 1834. no. 4489. — Rar, wie das folgende.

LEKTÜRE beim Kaffee. Ein Modebüchlein. Leipzig 1789. 8⁰.

Ludolph St. Goar, Frf. a. M., Auct. 14. Oct. 1868.

LEKTÜRE, Skizzirte, für's Herz und Vergnügen. Aus dem Englischen übersetzt von H.* Mit reizender Titelvign. (Mädchenbüste). Zittau und Leipzig 1787. 8⁰. 4 Bll. u. 360 S. (12 Mk., Hfrzb. der Zeit, E. Frensdorff, 1907.)

Selten! — Grösstenteils sehr freie Aufsätze: Vom Frauenzimmerputz. Abriss der Sitten und besondern Gebräuche der Frauenzimmer. Von der französ. Galanterie. Ueber das Hofleben. Die unglücklichen Folgen der Liebe etc. etc.

LELLY, Chevalier de (d. i. *Friedr. Chrn. Eugen* Baron *v. Vaerst*), Cavalier-Perspektive. Handbuch für angehende Verschwender. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1836. Gr. 8⁰. (In Warmbrunn.)

XXXIV.-351 S. Einige freie Stellen. — Siehe Nowack, Schlesisches Schriftsteller-Lexikon II, S. 152 ff.

§ **LE MIEGS** (ps.?). — Mehr als sieben Kapitel von Weltleuten. Ein Fragment einer deutschen Sittengeschichte des 18. Jahrhunderts. Von Herrn —. Mit 6 Kupfer-Vignetten. Sieghartstein (Wien), in der Mosfleckischen Buchhandlung. 1782. 8⁰. (In München: P. o. germ. 818. (5 Mk. Conr. Skopnik, Berlin, 1912.)

— — Dasselbe. Wien 1783. 8⁰. (1/2 Rthl. Scheible; jetzt viel theurer!)

LEMMERMAYER, Fritz, Haschisch. Eine orientalische Erzählung. Illustriert von Gottfried Sieben. (190*.) (Mk. 2—.) (Offerirte R. Klinger, Berlin, c. 1905.)

LEMONNIER, Alphonse, Die Theater-Damen. Deutsch von L. v. Alvensleben. Mit 1 Photogr. (einer der „Heldinnen"). Wien, Gust. Edelbauer, 1865. Kl. 8⁰. 220 S. (2 Mk. 50 Pfg. W. H. Kühl, Berlin, c. 1883.)

1. Wie man ein Mädchen in die Welt einführt. 2. Eine Schauspielerin der Liebe. 3. Ein zu sehr geliebter Mann.

Orig.: Les femmes de théâtre. Avec une préface et un autographe de Mlle. Léonide Leblanc. Paris 1865. 8⁰. 281 pp. Avec 1 portr. photogr. (4 Mk. Kühl; 2 Mk. E. Frensdorff.)

LEMONNIER, Camille, Die Liebe im Menschen. (Stellenweise freier Roman.) Aus d. Französ. von Dr. Paul Adler. Eingeleitet von Stefan Zweig. Leipzig-Reudnitz, Magazin-Verlag Jacques Hegner (mit Signet), o. J. (ca. 1900). Breit-8⁰. (Mk. 5—.) (4 Mk. 80 Pfg. Taussig, 1904; 5 Mk., 4. Aufl., Adolf Weigel, 1906.)

Durch die Leipziger Staatsanwaltschaft beschlagnahmt gewesen.

2 Bll., VIII, 202 S., 1 Bl. Verlag d. Firma, 7 Bll. „Anzeigenbeilage.". — Kulturhistor. Liebhaberbibliothek, Bd. 10. (Bis 1906 elf Auflagen.)

— — Dasselbe. Basel, o. J. 8⁰. (5 Mk. Ottmar Schönhut, München, 1906.)

LENARDO und Blandine, eine Geschichte der neuesten Zeiten (in Briefen), aus d. Span. übers. Mainz, im Jahr VIII bei der Verlagsgesellschaft (Salzburg, Mayr, 1800). 8°. 44 S.

— — Dasselbe. Valladolid u. Mainz (Ibid.), eod. a. 8°.

Beide Ausgaben sehr selten!

LENARDO'S Schwärmereyen. (Erzaehlungen u. Poesieen, stellenw. frei, verfasst von *Johann Friedr. Kind*, hrsg. von N. M. L. S***h.) 2. Aufl. Mit 2 Kpfrn. Leipzig u. Gera, bei Wilh. Heinsius, 1797. 8°. (2 Mk. 40 Pfg., geles. Expl., Lehmann & Lutz, 1884.)

TKpf., gestoch. Tit., 4 Bll. u. 256 SS. — U. a.: Lorenza u. Julius, S. 16—30; Melancholie (20 vierzeil. Stroph.), S. 81-86; die schöne Marschallin (23 vierz. Str.), S. 206—212.

Ed. I. ibid. 1793. 8°. Mit 2 Kpfrn. (4 Kr. Carl Greif, Wien, 1908.)

LENCHEN. Ein komischer Roman in Jünger's Manier (von *Joh. Gottfr. Gruber*). 2 Thle. Leipzig, Wien und Berlin 1803. 8°.

Goedeke V, 524, 44, 10; Anon.-Lex. III. p. 524 hat: „O. O. 1801" (nach Meusel).

— — Dasselbe. Neue Auflage. 2 Thle. Leipzig, o. J. (c. 1805). Kl. 8°. (1 Mk. 50 Pfg., geles. Expl., Beck, Nördl., 1892; 9 Mk. [!] Hugo Streisand, Berlin, 1907.)

LENCLOS, Ninon de (berühmte Schönheit, Courtisane, 1616 bis 1706). — Leben der Madem. Ninon von Lenclos. Aus d. Französ. des Herrn *B**** (d. i. *A. Bret*) übersetzt. Mit Portr., gest. v. Sysang. Leipzig, In der Weidmannischen Handlung, 1754. 8°. (4 Mk. 50 Pfg. E. Frensdorff, 1907; 5 Mk. Adolf Weigel, 1906; 8 Mk., Orig.-Br., unbeschn., O. Rauthe, Berlin, 1908.)

125 S. (incl. Tit. u. 4 Bll. Zuschr. des mit *B**** unterz. Vf. an Herrn Lant*** de Damm***). Fehlt im Anon.-Lex.

Orig. (in Wolfenb.): Mémoires sur la vie, de mlle Lenclos, Par M. B****. [A. Bret.] Amsterdam, Et se vend a Paris Chez Rollin fils, Bauche fils, 1751. 12°. Avec portrait. (10 Mk. 50 Pfg., etwas papierfl., Edm. Meyer, Berlin, 1907.) u. öfter.

— — Briefe. Deutsch. Bern 1755. 8°. (7 Mk. 50 Pfg., alter Ganzlederbd., H. Streisand, 1908.)

— — Der *Ninon v. Lenclos* Leben u. Briefe nebst den Briefen der Babet. Aus d. Französischen (des *L. Damours*) übersetzt. Mit Portr., gest. v. Bernigeroth. Leipzig, Weidmann, 1755. 8°. Selten! (15 Mk. Edm. Meyer, Berlin, 1906; 8 Mk. 50 Pfg., zeitgemässer Ganzldrbd., H. Streisand, 1908.)

Sehr zierlich gedruckte Ausgabe mit breitem Rand. — Die angehängten „Briefe der Babet" sind wohl aus d. Französ. des Crébillon fils übersetzt. — Im British

Museum befindet sich: Lettres de Babet, avec les réponses de Boursault . . . . Francf. et Leipz. 1758. (Anon.-Lex III. p. 53.)

Orig. (in Wolfenb.; im Cat. Milchsack Douxménil als Vf. genannt): Mémoires et lettres Pour servir à l'Histoire de la Vie de Mlle. (Ninon) de l'Enclos. Rotterdam 1751. 12⁰.

— — Geheimer Briefwechsel zwischen Ninon von Lenclos, dem Marquis von Villarceaux und der Demoiselle d'Aubigné, nachmaligen Frau von Maintenon. Aus dem Französischen übersetzt von N. P. Stampeel. 2 Bde. 1796/97. 8⁰. XIV, 196 u. 168 S. Rar! (16 Mk., sehr schönes Expl. in Hfrz., E. Frensdorff, 1907, ohne Ortsangabe.)

— — Lenclos, Ninon de, u. der Nachtwandler, ein milesisches Mährchen d. 17. Jh. (Aus den „Mémoires et anecdotes, p. s. à l'histoire des règnes de Louis XIV et de Louis XV".)

In: Gemälde (s. d.), neue, d. Liebe. Vom Verfasser der Auguste (vom Frhrn. *v. Dancelmann*). Samml. 1. Lpz. (Nürnb.) 1814. 8. S. 1—18. Selten!

— — Mirecourt, Eugène *(Jacquot,* dit) *de,* Memoiren der Ninon de l'Enclos. 4 Bde. Cassel und Sondershausen 1854—59. 8⁰. 983 S. (12 Mk. H. Streisand, 1908; Bd. 1—3: 2 Mk. 25 Pfg. M. Hauptvogel, Gotha, 1905.)

In Wolfenbüttel eine Prachtausgabe des Originals: Mémoires de Ninon de Lenclos par Eugène de Mirecourt, éd. illustrée [de 18 fig.] par J. A. Beaucé, etc. 2 tomes. Paris, Gust. Havard, 1857. 4⁰.

— — Hardt, Ernst (in Weimar, geb. 9. Mai 1876 in Graudenz), Ninon von Lenclos. Drama in 1 Akt. Mit Buchschmuck (doppelseitige Titelzeichnung, Eingangs- u. Schlussvignette) von M. Behmer. Leipzig 1905. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg., einfache Ausgabe im Origbd., Edm. Meyer, 1908.)

— — Dasselbe. Kl. 4⁰. Orig.-Prgtbd., Kopf vergold. (20 Mk. Edm. Meyer, 1908.)

Ausgabe auf Kaiserl. Japanpapier, nur in 20 Exempl. gedruckt, mit eigenhänd. Signatur d. Verfassers. Nicht im Handel!

— — Briefe der Ninon de Lenclos. Deutsch von Lothar Schmidt. Mit Deckelzeichnung u. 10 Abbildgn. nach Radierungen von Karl Walser. O. O. u. J. (Berlin, Bruno Cassirer, 1905). 8⁰. Gedr. auf antikisierendem Fliesspapier. Künstlerische Ausstattung. (Br. Mk. 7—, gebd. 8—.)

— — — — Dasselbe. Luxusausgabe. Reich vergold. chamois Lederbd., ob. Schnitt vergold., an den Seiten unbeschn., in Etui. (30 Mk. Dieterich, Göttingen, 1907; 60 Mk. Adolf Weigel, 1907.)

Privatdruck, in 250 numerierten Exemplaren auf Handpapier hergestellt. Vergriffen!

— — Dasselbe. Zweite Auflage. Ebd. 8⁰.

Aus d. Prospect dieser neuen Aufl.: „Die Briefe der Ninon, der grössten Künstlerin der Liebe, haben in der ausgezeichneten Übersetzung Lothar Schmidts und in der von Karl Walser geleiteten künstlerischen Ausstattung einen bemerkenswerten Erfolg erzielt, den die führende Presse in langen Feuilletons anerkannte."

— — Die Dokumente über Ninon de Lenclos. (1. Die Briefe. 2. La coquette vengée. 3. Die Berichte der Zeitgenossen. 4. Die Bildnisse.)

Der Amethyst, Heft 9—10, Aug.—Sept. 1906. S. 271—276.

— — Bürkner, Rob., Ninon de l'Enclos. Histor. Erzählung. 2 Thle. Leipzig 1844. 8⁰. (1 Mk. 20 Pfg., geles. Expl., A. Buchholz, München, 1908.)

LENCLOS, Ninon v. (ps. für *Sam. Baur*), Die Kunst, dem Frauenzimmer zu gefallen und in der Liebe glücklich zu seyn. Ein Buch voll treffender Wahrheiten von —. Mit TKpf. Leipzig, Weygand, 1790. 8⁰. Sehr rar!

Ueber d. Verf. s. Gradmann's gelehrtes Schwaben. (Tüb.) 1802. p. 23—24.

LENCLOS, Ninon de, oder das Geheimniss der ewigen Jugend, des Körpers und Geistes .... (von *Ignaz Julius Lasker*). Berlin 1843.

Anon.-Lex. III. p. 46 (nach Callisen).

LE NOBLE, Eustache (1643—1711). — Allerhand Promenaden und vortreffliche Geschichte von Mr. *Noble* aus dem Frantzösischen übersetzet. (Nürnb.) b. Rud. Joh. Helmers. 12⁰.

H. M. V. 1699. H 1 b.

Orig. (in Stuttgart): Les Promenades de Mr. Le Noble. Promenade 1. Suiv. la Copie de Paris à Amst. chez George Gallet 1699. Prom. 2—6. Ibid. eod. anno, chez les Héritiers d'Antoine Schelte. 12⁰. 1 vol. (La 1e—3e part. avec le titre ultérieur: L' Ecole du Monde, nouvelle. Ou les Promenades de Mr. Le Noble. A. Amst., chez les Héritiers d' Antoine Schelte.

— — Der Hinckende Teufel des berühmten Mons. *le Noble*, in einem sehr angenehmen Roman, wegen seiner Curieusitäten a. d. Frantzös. übersetzet. Mit Titelholzschnitt. Cöln 1711. 8⁰. (4 Kr. Stähelin & Lauenstein, Wien, 1907.)

Weller, fing. Dr. — Sehr rar!

* — — Beschreibung der Heyrathsinsel und Turteltaube, aus des Mr. *le Noble* Promenaden (übers. von Carl Siegm. v. Kottwitz u. Köben).

In Kottwitz's Moral. Gedichten und Uebersetzungen .... Leipzig u. Breßlau 1736. 8⁰.

LENTZ, Nikolaus (ps.), Unterricht über den Ehestand, als Handbuch für Söhne, die heirathen wollen, und die wirklich verheirathet sind. Eine gekrönte Preisschrift in Form einer Privat-Katechese gehalten mit einem Brautpaare aus dem Mittelstande vom Pfarrer Joh. Fidelis. Coblenz, Hergt, 1830. 11½ Bog. 8⁰.

LENZ, Carl Gotthold (1763—1809), Geschichte der Weiber im heroischen Zeitalter. Mit reizender runder Titelvign. mit gestoch. Einfassung, D: Chodowiecki inv. & sc. 1790 (Engelmann 627). Hannover, im Verlage der Helwingschen Hofbuchhandlung 1790. Gr. 8⁰. 232 S. Lat. Lettern. (6 Mk., schönes Expl. mit Ex-libris, Adolf Weigel, 1906; 12 Mk., Expl. auf Velinp., Oskar Rauthe, Berlin, 1909; 30 Mk., Hldrbd. d. Zeit, v. Zahn & Jaensch, Dresden, 1909.) (In Amsterdam, Bibl. Gerritsen; auch in Hannover, Stadtbibl., u. in Göttingen.)

Inh.: 1. Allgemeine Betrachtungen. 2. Zustand, Lebensart und Sitten. 3. Liebe und Ehe. 4. Sklavinnen, ihr Zustand und ihre Geschäfte.

Holländ. Uebers.: Geschiedenis der vrouwelijke sexe bij de oudste Grieken. Uit het Hoogd. Amsterdam 1792. 8⁰. (In Amsterd., Bibl. Gerritsen.)

— — Die Göttin von Paphos auf alten Bildwerken und Baphomet. Mit 2 Kpfrtaf. Gotha 1808. 4⁰. (1 Mk. 20 Pfg. Friedr. Klüber, 1896.)

LENZ und Liebe deutscher Dichtkunst. Lyrische (zahme) Anthologie, hrsg. v. Brentano. Mit 6 Illustr. Berlin 1883. 8⁰. Prachtbd. m. Goldschn. (Mk. 3,60.) (2 Mk. 50 Pfg. S. Glogau & Co., Lpz., c. 1885.)

LENZHEIMS Jugend und Fragmente, ein Sittengemälde des achtzehnten Jahrhunderts (von *Ludw. Franz* Frhrn. *v. Bilderbeck*, 1764—1833). 2 Thle. Heidelberg 1794. 8⁰. (1⅓ Rthl.)

Anon.-Lex. II. p. 343 (nach Kayser). Meusel, Engelmann u. Goedeke haben „1792".

LEONARDO (ps.), Graf und Bandit, oder: der Selbstmord am Grabe der Geliebten. Nordhausen, Fürst, 1836. 13½ Bog. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Franz Teubner, c. 1895.)

A. G. Schmidt, Gallerie etc.

* **LEONARDO.** Ein Roman (von *Niemeyer*). Cassel, b. Joh. Chrn. Krieger. 1811. 8⁰. (In Berlin: Yw 6896; auch in Marburg, Univ.Bibl.)

Phantast. Liebesgesch. in 28 „Fragmenten" (Capiteln), mit Versen untermischt. 150 SS. Einiges etwas frei.

LEONARDO der Bastard, oder das Schlößchen am Strande. Quedlinburg u. Leipzig, Basse, 1818. 8⁰. 158 S. (incl. Titel). Zahm.

LEONELLO. Ein (zahmer) Roman vom Verfasser der Heliodora (*Wilh. Adolph Lindau*, 1774—1849). Meißen, Gödsche, 1813. 8⁰. 256 S.

LEONHARDI, Joh. (aus Graubünden), Wider die Hurerey. Basel 1695. 8⁰. (In Zürich, Stadtbibl.) Sehr selten!

LEONHARDT, Dr. Wilh., Liebe und Erotik in den Uranfängen der deutschen Dichtkunst. Dresden (,) Verlag von Rudolf Kraut (,) 1910. Imp.-8⁰. Lat. Lett. Color. illustr. Umschl.

183 S. (incl. Vortit., Haupttit. m. Bordüre, 1 Bl. Vorw., 3 Bll. Inh.). 1. Periode: Von den ältesten Zeiten bis auf Karl den Großen. 2. P.: Von Karl d. Gr. bis gegen Ende des 12. Jahrhunderts.

— — Das erotische Element in der Dichtkunst. (In: Die Schönheit, hrsg. von K. Vanselow, Bd. VII, Heft 7, S. 325 ff.)

— — Die beiden ältesten Skatologika der deutschen Literatur. (In: Anthropophyteia VIII. Lpz. 1911, S. 400—406.)

1) Nonne Roswitha (= Hrotsuith, c. 935—75), Passio St. Gongolfi martyris (Legende, worin eine Ehebruchsgeschichte). 2) Spruchgedicht von Salomo und Morolf (Unflätereien in Vers 160—604; Vf. ein unbekannter fränkischer Spielmann, c. 1190.)

LEONORE. Aus gleichzeitigen Nachrichten gezogen (von *Joh. Cph. Wannovius*). Danzig, Flörke, 1779. 8⁰. ($^1/_6$ Rthl.)

Anon.-Lex. III. p. 46 (nach Kayser u. Meusel). — Selten!

LEONORE von L***. Leipzig, Joachim, 1805. 8⁰. (1 Rthl.)

LEONORE. Roman . . . . (von *Nicolaus Meyer*). O. O. 1830.

Anon.-Lex. III. p. 46 (nach Goedeke).

LEONSTEIN, Adolph v., oder die Ritterprobe. Eine fränkische Geschichte aus dem 14. Jahrhundert. Mit Agnesen's Bildniss. Weissenfels, Severin, 1796. 8⁰.

Verlags-Anzeige.

— — Dasselbe. Leipzig, Hinrichs, 1811. 8⁰. ($1^1/_2$ Rthl.)

Citirt Kayser.

LEONTE, der schöne Fackelträger, oder Glück durch Frauengunst. Ein jovialer (stellenw. etwas freier) Roman (von *Friedr. Aug. Wentzel*). 2 Thle. Breslau 1810. 8⁰.

— — Dasselbe. Ebd. 1812. 8⁰.

— — Dasselbe. Ebd. 1817. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 46 (nach Goedeke), aber ohne die 3. bei G. citirte Auflage.

LEONTINE, ein sinnenlustiges Weib. (Sotad. Opus.) 2 Thle. Cincinnati, Georg Brown, 1872. 12⁰. (2 Rthl. Scheible, vor 1875.)

Verboten vom K.-G. Wels, 25. August 1876. § 516.

LEONTINO. Eine romantische Geschichte vom Verfasser des Rinaldini *(Chrn. Aug. Vulpius).* Mit Kpfrn. Rudolstadt, Langbein u. Klüger, 1804. 8⁰. (1 Rthl.)

LEOPOLD II. v. Belgien. — Das Liebesleben Leopold II. von Belgien, von einem Eingeweihten. Zürich 1903. 8⁰. (Kr. 4,50.) (2 Kr. 50 H. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1907.)

* **LE PANSIV** (ps.), Poetische Grillen, bey Müssigen Stunden gefangen von —. ERFURT, Auf Kosten des Autoris. 1729. 8⁰. (In Berlin: Yk 4546; auch in Dresden: Litt. germ. rec. B. 2819.)

7 Bll. Vorst., 254 SS., 1 Bl. Druckf. Enth. verliebte, scherzhafte, satyrische u. vermischte Grillen, darunter viele erot. Sonette u. unfläthige Quodlibets, Epigramme u. Studentenlieder. — Aeusserst selten!

Daraus Abdruck einiger durchaus lasciver Stücke in: „Die Opale". II. Lpz., Julius Zeitter, 1907. S. 209—212: Auf die (in Dresden) Gassaten-gehende Begerine und ihren possierlichen Galan, welcher allemal, wenn er ein nächtliches Rendezvous mit ihr halten will, unter ihrem Kammerfenster wie eine Ente quäket. (13 sechszeil. Str.) — An eine Sechzigjährige (6 vierzeil. Str.) — Vergebliche Ungeduld. — Epigramme (4).

Daraus ferner Abdruck 5 meist obscöner Gedichte: „Streit der fünf Sinne", „Vergebliche Ungeduld", „Begerine und ihr Galan Ente", „An eine Sechzigjährige", „Jungfern-Gesänge" in: Muse, Die Leichtgeschürzte . . . . 1908, S. 117—124. (Ueberschriften z. Th. incorrekt.)

Dr. Otto Flohr, Geschichte des Knittelverses. Berlin 1893. Gr. 8⁰. citirt S. 76, 77 u. 84 die „Poetischen Grillen" (Erfurt 1729), schreibt aber 3 Mal den Namen des Vf. „Le Passiv".

LE PAYS (= Paix), Gespräch zwischen der Liebe und Vernunfft nebst seiner Schrifft der Eyfersüchtige, aus dem Frantzös. ins Deutsche übersetzt von Melantho. Leipzig 1710. 12⁰. Sehr rar!

Bibl. Joh. Schmidii. Lips. 3. Nov. 1732. p. 201; Multif. gen. libr. cat. Lips. 1750. Append. libr. misc. p. 99.

— — Galante Briefe, aus denen Wercken des Herrn *Le Pays* übersetzt, u. nebst e. Anhange von Hrn. *Benj. Neukirchs* Briefen ausgefertiget durch Selimantes (d. i. Christoph Gottlieb Wendt). Mit Titelkpfr. Hamburg 1729. 8⁰. 1 Alph. 11 Bog. Selten! (3 Mk. 50 Pfg. Jul. Neumann, Magdeb., 1906.)

Cat. Meissner II; Weller, Lex. Pseud.

— — Dasselbe. Ebd. 1730. 8⁰. (4 Mk. Jos. Baer & Co., 1888.)

LEPORINI Natürliches Kunst-Buch der Liebe, aus eigener Erfahrung zusammen getragen. 1714. 8⁰. 22 Bogen.

Wirklich erschienen? Siehe Menantes (Chrn. Friedr. Hunold), Satyrischer Roman . . . (Ausgabe Frf. u. Lpz.

1732. 8⁰.) Anhang: „Urtheile von neuen Büchern." S. 29. (Fingirte Büchertitel?) — Der Pseud. nicht bei Weller.

LERBER, Th. v., Professoren, Studenten und Studentenleben vor 1500 (so!) Jahren. Berlin 1867. Gr. 16⁰.

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896, S. 787.

LERMON'S Reisen und Liebesabentheuer, Gedicht in 6 Abtheilungen. Breslau, Maruschke & Berendt, 1863. (1 Rthl.; geb. $1^1/_3$ Rthl.)

Anz. d. Verlegers. — Zahm.

LE ROI de Lozembrune (François). — Emire u. Agathéa, Mirson u. Zelide, Cleophis u. Syrka. Aus d. Französ. d. Herrn *le Roi de Lozembrune.* O. O. (Wien) 1784. 8⁰. (5 Mk. Eman. Mai, Berlin, 1899.)

Höchst selten! — Orig.: Emire et Agathée, Mirson et Zelide, Cléophis et Syrka, par *le Roy de Lozembrune.* S. l. (Vienne) 1784. 8⁰. Titre gravé.

Anon.-Lex. II. p. 21 führt nur das französische Original an.

LE SAGE, Alain-René. — Asmodeus oder der hinkende Ehe-Teuffel. Durch einen neuen .... Tomo vermehrte Edition, aus d. Frantzös. mit Fleiss ins Teutsche übersetzet von Rud. Aug. Heyland. 2 Thle. Mit 1 Kpfr. Hamburg und Kiel, Samuel Heyl, 1730. 8⁰. (10 Mk., Prgtbd., Alfr. Lorentz, Lpz., 1905; 12 Mk., Prachtexpl. in gleichzeit. Ldrbd., Bernh. Liebisch, Lpz., 1907.) Rar! 27 Bogen.

Nachahmung und Fortsetzung von Guevara, Luis Velez de, El diablo cojuelo. Madrid 1641.

In Wolfenbüttel sind folgende Ausgaben des Originals: Le diable boiteux. Par Mr [Alain René] *Le-Sage.* Enr. de (12) Figures. 2 tomes. Nouv. Ed. corr., refonduë, ... augm. d'un Volume. Paris, Veuve Pierre Ribou, 1726. 12⁰. T. 1 avec 7, t. 2 avec 5 grav. (Ed. I. 17** ?) — Nouv. Ed., Corr., refondue, ornée de Figures, & augm. d'un Volume. 2 tom. Avec 14 figg. Amsterdam, Pierre Mortier, 1729. 12⁰. Chaque tome avec 7 grav. — Le diable boiteux. 3me Ed. Amsterdam. Hnr. Desbordes, 1708. (!) 12⁰. Avec 1 grav. (2 Expll.) — Le même. Augm. des béquilles du diable boiteux, par *Lesage.* 2 tom. Paris, Lecointe, 1835. (De l'impr. de F. A. Saurin.) 12⁰.

— — Dasselbe, tit.: Der lahme Teufel. Aus d. Französ. (übers. von Carl Heinr. Seifried). Freyberg 1789.

Anon.-Lex. III. p. 47 (nach Ebert, Kayser u. Meusel).

— — Dasselbe, tit.: Der hinkende Teufel. Aus d. Französ. übersetzt. 2 Thle. Mit Titelkpf. u. Vign. Wien 1799. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg., sehr unsaub. Expl., A. Buchholz, 1908.)

— — Dasselbe, tit.: Der hinkende Teufel, neu übers. von Heß. Mit Kupf. Wien, Al. Doll, 1802. 8⁰.

— — Dasselbe. Neue sorgfältige Uebertragung durch G.

Fink. Illustrirt mit Holzschnitten nach Tony Johannot. Pforzheim 1840. Lex.-8⁰. (6 Mk. A. Buchholz, 1908.)

— — Dasselbe. Uebersetzt von D. Harrach. Berlin 1857. 8⁰. (90 Pfg. A. Buchholz, 1908.)

— — Dasselbe. Deutsch von Levin Schücking. 1866. 8⁰. (1 Mk. B. Liesching, 1907, ohne Ortsangabe.)

— — Englische Uebers. (in Wolfenb.): The devil upon two sticks. Transl. from the Diable boiteux of M. [Alain René] *Le Sage.* To which are prefixed, Asmodeus's crutches, a Critical Letter upon the Work; And dialogues betw. two chimneys of Madrid. Adorned with [5] cuts. Edinburgh: Printed by Alex. Donaldson. 1770. 12⁰.

— — — — Englische Fortsetzung des französ. Orig. in deutscher Uebersetzg.: Teufel Asmodi Hinkebein und sein Befreyer in England. Eine Fortsetzung des lahmen Teufels von le Sage. Nach d. Engl. (von Wilh. Christhelf Sigm. Mylius). 2 Thle. Berlin, Felisch, 1793. 8⁰. 319+339 S.

Vgl. Goth. gel. Ztg. 1794. 1. 453 ff.; Allg. Lit.-Ztg. 1799. Nr. 142. Sp. 309 ff. (Goedeke VII, 660, 249, 6.)

Orig. (in der Bibl. des † Königs Georg V. von Hannover): The Devil upon two sticks in England, being a continuation of „Le diable boiteux, par Le Sage". 6 vols. London 1791. 8⁰.

— — Gilblas von Santillana, von *Lesage.* Neu übersetzt (von W. Ch. S. Mylius). 6 Bde. (2. Aufl.) Mit 12 Kpfrn. von Chodowiecki. (Engelmann 273 etc.) Berlin 1779—80, bey Christian Friedrich Himburg. 8⁰. (100 Mk., Prachtexpl. in braungrünmarmorirten Ldrbdn. d. Zeit, die Kpfrn. in hervorragend schönen Abdrücken, C. G. Börner, Lpz., 1908.)

Die erste Ausgabe erschien ebd. 1774. (Anon.-Lex. III. p. 47.)

— — Dasselbe. 3. Aufl. 6 Bde. Ebd. 1798. 8⁰.

Vgl. Nürnb. gel. Ztg. 1798. S. 415 ff.

— — Dasselbe. (Nachdruck.) Neu übersetzt von W. C. S. Mylius. 6 Bde. 3. (!) viel verbess. Auflage. Mit gestoch. Titeln u. Titelvign. Mannheim (o. Adresse) 1802. 8⁰.

Je 1 Bl. gestoch. Tit.: LX, 212; 264; 261; 275; 307; 309 S. u. 1 leeres Bl. Carl Friedr. Kretschmann gewidmet.

— — Dasselbe. Neue Auflage. 6 Bde. Leipzig, Sommer, 1821. 8⁰. (Goedeke, l. c.)

— — Dasselbe. 6 Bde. 3. (!) Aufl. Wien, Al. Doll, 1802. 8⁰.

— — Dasselbe, titulo: Der französische Gil Blas oder tragikomische Abentheuer Heinrich Lausons, von ihm selbst geschrieben, aus d. Französ. (von Joh. Wilh. Heuberger). 2 Bde. Neuwied und Leipzig 1790 ff. 8⁰. 348 + 310 S. Selten!

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1792. 1, 424. (Goedeke VII, 659, 249, 1b.)

— — Dasselbe, tit.: Gil Blas von Santillana. 4 Bde. Leipzig 1826. 8⁰. (Kr. 7,20.) (1 Kr. 60 H. A. H. Huber, Salzburg, 1908; 1 Mk. 50 Pfg. B. Liebisch, 1907; 2 Mk. A. Buchholz, 1908.)

— — Dasselbe. Deutsch von G. Fink. Illustrirt von Godard. Pforzheim 1839. Lex.-8⁰. (7 Mk., etwas wasserfl., B. Liebisch, 1907; 12 Mk., prachtvolles Expl. ohne Stockflecken, A. Buchholz, 1908.)

— — Dasselbe. Mit Nachrichten über das Leben und die Schriften des Verfassers. 2 Bde. Mit zahlreichen Holzschnitten. Ebd. 1843. Kl. 8⁰. (4 Kr., schönes Expl., A. H. Huber, 1908; 1 Mk. 50 Pfg. A. Buchholz, 1908.)

— — Gil Blas von Santillana. Aus d. Spanischen des *Isla*. Siebenter Band (wohl als Fortstzg. der Mylius'schen Uebersetzung des Lesage). Königsberg, Nicolovius, 1806. 8⁰. XX—386 S.

Goedeke VII, 648, 229.

* — — Die Spatzierfahrt nach Saint-Cloud. Aus dem Französischen des Hrn. *Le Sage*. Leipzig und Lingen, Jülicher, 1791. 8⁰. 348 S. (In Berlin: Xy 444.) (1 Mk. 20 Pfg., etwas fleckig, A. Buchholz, 1908.)

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1792. Nr. 197. Sp. 206; Goth. gel. Ztg. 1792. 1, 130. (Goedeke VII, 659, 249, 2.)

Der wahre Verf. ist *Nic. Fromaget*. S. Spaziergang. Der, zu Saint Cloud . . . . 1750.

— — Geschichte des Estevanille Gonzalez mit dem Zunamen des Lustigen. 2 Bde. Wien, Alberti, 1791. 8⁰. (Im British Museum.)

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 220. Sp. 238 ff. (Goedeke, l. c. 3.)

Als wirklichen Vf. hat das Anon.-Lex. II. p. 194: „Luis Velez de Guevara y Duenas (?)".

In Wolfenb. folg. Ausg. des französ. Buches: Histoire d'Estevanille Gonzalez, surnommé le garçon de bonne humeur, tirée de l'espagnol. Par Mr. [Alain René] *Le Sage*. 2 pts. Paris, Prault, Père, 1734. 12⁰. — Le même. T. I. Amsterdam, aux dép. de la compagnie. 1734. 12⁰. (Manque tome 2.)

— — Schulstaub und Hofluft. Oder der glücklich gewordene Hofmeister. Eine neue mit allem Fleiss bearbeitete Uebersetzung des Baccalaureus von Salamanka. 2 Thle. Leipzig, Weygand, 1783. 8⁰. 336 u. 296 S. (6 Mk. F. Waldau, Fürstenwalde, 1909.)

Orig.: Le bachelier de Salamanque. 3 pts. Avec 6 figg. Amsterdam, J. Wetstein & G. Smith, 1736—1739. pet. in-8⁰. (8 Mk. 50 Pfg., veau plein du temps, Mart. Breslauer, Berlin, 1909.)

— — Dasselbe, tit.: Der Baccalaureus von Salamanca oder die Abentheuer des Don Cherubin de la Ronda. Von *le Sage.* Th. 1. Wien, Alberti, 1792. 8⁰. 149 S. (Auch mit d. Titel: Angenehme Bibliothek.)

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 349. (Goedeke VII, l. c., 4.) In Wolfenb. ist folg. Ausg. des Originals: Le bachelier de Salamanque, ou mémoires et aventures de don Chérubin de la Ronda. Par [Alain René] *Le Sage.* 2 tomes. Paris, Lecointe et Pougin, 1835.

— — Dasselbe. Neu übersetzt von Fr. Jünger (ps.). 2 Thle. Wien, Al. Doll, 1802. 8⁰. (Goedeke, l. c.)

— — Dasselbe (Nachdruck), tit.: Der Baccalaureus von Salamanka. Uebers. v. Fr. Jünger. Neue Aufl. 2 Bde. mit 2 Titelkpfrn. Mannheim (Wien) 1802. 8⁰. (6 Kr., schönes Expl., A. H. Huber, Salzburg, 1908.)

— — Die Stärke der Freundschaft. Aus d. Französ. des *A. R. Lesage* (übers. von Conr. Friedr. Köhler). Gera 1787.

Anon.-Lex. III. p. 47 (nach Meusel, Kayser, Goedeke).

LE san FAÇON (sic!), Auf der Extra-Post eingelauffene curiöse u. wichtige Nachrichten, in Neun accuraten Post-Charten, entworffen von —. Mit (curiosem) TKpf. Gedruckt zu Labetz (fing.) 1745. 8⁰.

Sehr selten! TK. u. 72 S. Voll pikanter Klatschgeschichten in Versen, wie Prosa gedruckt.

LESBIA. — Die Dichterin LESBIA. Altona 1754. 8⁰. Rar!

Goedeke IV, 20, 20a: „Die unbekannte Verfasserin war eine Freundin Mich. Dietr. Blohm's".

LESCOW, J. G., Gedichte. Jena 1763. 8⁰. 80 S. (In Berlin, Magistratsbibl.; auch in Warmbrunn.)

LESEBUCH der Marquise, Das. Ein Rokokobuch für die Damen. Herausg. von Franz Blei. Mit Einbandzeichnung, acht zum Teil mit der Hand kolorierten Vollbildern, vielen Vignetten, Cul-de-lampes von Constantin Somoff. München, Hans v. Weber, 1907. 8⁰. (Ausgabe auf van Gelder-Bütten: 800 numerierte Exemplare in rotem Maroquineinbande nach Somoffs Zeichnung, à Mk. 25—.)

— — Dasselbe, Luxusausgabe (50 numerierte Exemplare auf Kaiserlich Japan, in Leder gebunden, à Mk. 50—).

Aus d. Prospekt: „Der Text des Buches gibt eine Auswahl des besten aus der französischen Literatur von 1750 bis 1785, in der Novelle und der Erzählung, im Dialog und im Gedicht. Constantin Somoff ist als geistvoller Künstler und geschmackvollster moderner Zeichner der Rokokograzie berühmt und bekannt genug, als daß hier mehr zu sagen nötig wäre: er hat in den Bildern und dem vielen Schmuck des „Lesebuchs" sein Bestes gegeben."

LESE-CABINET zum Nutzen und Vergnügen. 12 Thle. (Cplt.) Leipzig, Weidmann's Erb., 1779—84. 8°. Sehr selten vollständig! (In Dresden: Litt. germ. rec. C. 11; auch in Warmbrunn cplt.)

Kayser p. 77. — Selten!

LESEKABINET, Neues; eine Auswahl unterhaltender Romane. 3 Bde. Leipzig, Joachim, 1805. 8°. ($3^1/_3$ Rthl.)

LESECABINET, Deutsches. Sammlung von Novellen, Erzählungen, Charakteristiken etc., herausgeg. von Rauch. 2 Bde. Bamberg 1838. 8°. (2 Mk. Frz. Teubner, c. 1895.)

Die Laterna magica. — Die vier Talismane. — Johanno, die Hexe. — Die Nachtwandlerin. — Eine Vision etc. etc.

* **LESE-TISCH,** Der elegante, f. Damen u. Herren, besonders in Bädern, zur lustigen u. ernsthaften Unterhaltung (von *Conrad Anton Zwierlein*). Mit 2 (curiosen) Kpfrn. (2 auf dem Sopha sitzende Damen liebkosen Hund u. Aeffchen; e. Kaschmir-Ziege tanzt ein Menuet.) Fulda, in der Roos'schen Buchhdlg. 1823. 8°.

4 Bll. (incl. 2 Kpfrn., Schalck sc.), 90 S., 1 Bl. Inh. der 20 Nrn. „Deutschlands holden Najaden gewidmet." — Enth. Badescenen, Gedichte, Anekdoten etc. — Selten! Anon.-Lex. III. p. 50 (nach Kayser u. Meusel).

LESEREYEN, Bunte, für Freunde des Scherzes und der Satyre. Hrsg. von K. G. K—f. Breslau 1799. 8°. ($^1/_2$ Rthl. Scheible 1868; jetzt theurer!)

LESPINASSE, Julie de. — Die Liebesbriefe der Julie von Lespinasse (1773—1776). Deutsch von Arthur Schurig. Mit einer Einleitg. von Wilhelm Weigand. Mit einigen Portraits. München u. Leipzig, Georg Müller, 1908. Gr. 8°. (Br. Mk. 12—; Halbmaroquin 15—.) LIV—336 S. Mit 2 Portraits. (12 Mk., Orig.-Ldrbd. in Carton, tadellos, Adolf Weigel, 1909.)

850 numer. Exemplare auf feinstem Hadernpapier.

— — Dasselbe, Luxus-Ausgabe (35 Expll. auf van Geldern-Büttenpap. in biegsamem Ganzleder. Mk. 30—).

Aus dem Verlags-Prospect: „Es sind 100 Jahre seit der Veröffentlichung der Liebesbriefe des Fräulein von Lespinasse verflossen und seit einem Jahrhundert sind die ersten Geister Frankreichs in der Bewunderung dieser Briefe einig, die bei ihrem Erscheinen ungeheueres Aufsehen erregten. Der geniale Stendhal, der feinste Psychologe Frankreichs, Frau von Stael und viele andere haben diese Sammlung von Liebesbriefen als klassisches Werk gepriesen, das Auflage um Auflage erlebt und das Interesse an der leidenschaftlichen Frau wacherhält, die als „Grande amoureuse" nur ihr Herz zu offenbaren brauchte, um die Unsterblichkeit zu finden.

Diese Briefe voller Leidenschaft und Feuer sind nicht nur das Bekenntnis einer Seele, sie sind auch ein Doku-

ment der Zeit, die für uns noch voll des Lebens und immer regen Interesses ist. Sie nehmen in der reichen französischen Literatur eine glänzende Ausnahmestellung ein.

Die Uebersetzung von Arthur Schurig, dem bekannten Verdeutscher von Stendhals Werken, schließt sich an die letzte Originalausgabe der Briefe der Julie von Lespinasse, die der Nachkomme ihres Geliebten, der Graf von Guibert, vor kurzem nach den Originalen veranstaltet hat, an.

Wilhelm Weigand hat eine Einleitung dazu geschrieben, die nach dem neuesten Stand der Forschung auch auf die romanhaften Lebensschicksale des Fräulein von Lespinasse eingeht und im knappen Rahmen ein Bild der ganzen Umgebung wirft, in der die Briefschreiberin lebte und ihr Schicksal erlitt, das sie selbst als ein großes Romanschicksal bezeichnete. Auch ihre große historische Stellung zu der Kultur und ihr Verhältnis zu berühmten Zeitgenossen, zu den Encyclopädisten wird gewürdigt.

Der Uebersetzer hat den Text mit Noten versehen, die alle historischen Anspielungen und Einzelheiten der Briefe erläutern und beleuchten. Dem Werke wurden eine Anzahl von Porträts beigegeben.

Die Ausstattung des Werkes schließt sich im Format den im Vorjahre erschienenen, mit so großem Beifall aufgenommenen Briefen des Abbé Galiani, die bis auf wenige Exemplare vergriffen sind, an. Titel und Einband ist von Professor Peter Halm entworfen."

LESS, G., Lehre von der Mässigung und Keuschheit. Göttingen 1780. 8⁰.

Ehestandsalmanach II. p. 266.

LESSER, E., Aus Lucie's Leben. Abscheuliches und Erfreuliches. Illustriert von P. Haase. Berlin 1904. 8⁰. Zahm. (1 Mk. 50 Pfg. Edm. Meyer, Berlin, 1908.)

LE SUEUR, Jacques (= *Alex. Louis Bertrand Robineau*, dit *Beaunoir*). — Die abgerissenen Larven oder das Privatleben Sr. Excellenz des Hrn. Heinrich van der Noot, Sr. Excell. des Hrn. van Eupen und Sr. Eminenz des Hrn. Kardinals von Mecheln und ihrer Anhänger. Von *Jac. le Sueur*, unbesoldeten Spion der Polizey zu Paris, und ehemals von dem französischen Ministerio angestellten scharffsinnigen Beobachter in den österreichischen Niederlanden. Eine freye Uebersetzung aus d. Französ. (von Joh. Andr. Genssler u. Ernst Aug. Chrn. Strasser). 2 Thle. Hildburghausen, Hanisch, 1791. 8⁰. (Expl. in Carlsruhe: Ko 703.) (11 Mk., Expl. in e. reizenden Hprgtbd., Max Perl's Berliner Oct.-Auct. 1907, no. 613; 20 Mk. Südd. Antiqu., München, 1908; 25 Mk. Adolf Weigel, 1908.)

Berüchtigte, an pikanten Anekdoten reiche Skandalschrift. 1. XXX—232 SS. u. 2 Bll. Reg. 2. 216 SS. u. 4 Bll. Anmerk.

Orig.: Les masques arrachés, ou vies privées de L. E. Henri Van der Noot et van Eupen, de S. E. le Cardinal de Malines et de leurs adhérents. 2 tom. Londres (Bruxelles) 1790. 16⁰. Titre, 215 et 215 pp.; rep. tit.: Les masques arrachés, histoire secrète des révolutions et contrerévolutions du Brabant et de Liège, cont. les vies privées de Vandernoot, van Eupen, le Cardinal de Malines, Madame Cognau &c. 2 vols. Amst. 1791. 12⁰. „Libelle remplie de calomnies et d'obscénités d'un très-misérable auteur".. (Bulletin du bibliophile belge I. p. 365.) — Londres (Bruxelles) 1790. pet. in-12⁰, de 215+215 pp. (Vente H. Bukowski, Stockh., Nov. 1884, no. 982.)

— — Van der Noot, der Niederländische Anführer der Insurgenten, flieht mit seiner Maitresse 2. Dezbr. 1790. Madam Pinault (sol). J. M. Will exc. Qu.-fol. (2/3 Rthl. Drugulin II.)

Voir aussi: Mémoires (piquants) p. s. à l'histoire secrète de Jeanne de Bellem, ditte la Pineau, maîtresse en titre de S. E. Henri Vandernoot, p. 203—215 de: Histoire secrète et anecdotique de l'Insurrection Belgique, ou Vander-Noot. Drame historique en cinq actes et en prose, dédié à Sa Majesté le Roi de Bohême & de Hongrie. Traduit du Flamand de Van-Schön-Swaartz, Gantois, par M. D. B. Bruxelles, chez les FF. de Vryheid et de Waarheid. 1790. 8⁰. Titre, 1 f. dédicace., 238 pp. (incl. VIII pp. prélim.). Avec 8 gravures curieuses [dont 4 représ. les portraits de Léopold, („pacis amans"), Vander-Noot (agent plénipotentiaire des Provinces belgiques), van Eupen (secrétaire d'état), van der Mersch (général des troupes belgiques]. Parmi les personnages du drame sont représ.: La Pineau, maîtresse de Vander-Noot; Marianne, fille de la Pineau, maîtresse de Van Eupen. — Ouvrage rarissime, presque inconnu en Allemagne!

LE SUIRE (Rob. Mart.). — Die vier Abentheuer. Vom Professor —. Aus d. Französ. (von Michael Kosmeli?). Mit vier feinen Kupfern (St. Clar sc.). Berlin, bei Christian Friedrich Himburg. 1800. 8⁰. Selten! (4 Mk. 50 Pfg. A. Buchholz, München, 1908; 3 Mk. Jul. Neumann, Magdeb., 1907; 4 Mk. 50 Pfg. H. Streisand, Berlin, 1908.)

IV (Tit. u. „Avant.-propos des Uebersetzers), 418 S., 1 Bl. „Nachricht f. den Buchbinder" (wegen der Kupfer).

1. Mirabeau (S. 3—124). 2. Die Muttermörderin (S. 125—240). 3. Geheime Geschichte der eisernen Maske (angeblich Bruder Louis' XIV., † um 1708); von ihr selbst geschrieben (S. 241—352). 4. Der gewählte und (von August dem Starken) entthronte König (von Polen, ehemaliger Prinz von Geblüt François Louis Conti, S. 352—418). — Einiges etwas frei. Vgl. Lpz. Jahrbuch d. neuesten Lit. 1800. S. 445 ff.; Lpz. gel. Anz. 1800. 3, 397 ff.

— — Dasselbe. Leipzig, Hinrichs, 1811. 8⁰.

Goedeke VII, 667, 277, 3.

— — Das Geheimniß glücklich zu werden, oder Geschichte eines Philosophen, der das Glück sucht, vom Verfasser des französischen Abenteurers. Gera, Haller u. Sohn, 1799. 8⁰. 268 S.

Vgl. Neue allg. deutsche Bibl. 53, 2, 426—28. — Goedeke VII, 667, 277, 2.

— — S. auch Abentheurer, Mirabeau, Paris, Weise (der glücklich gewordene).

LÉTANG, L., Eine schöne Frau. Roman. 3 Bde. Wien, o. J. (c. 190*). 8⁰. (Orig.-Bd. Mk. 2,25.) (1 Mk. 20 Pfg. Lipsius & Tischer, Kiel, 1908.) Zahm.

LETILLOIS, F. Th., Der Räuber des Ardenner Waldes oder die Reue. Aus d. Französ. des — übers. von dem Verf. „des jungen Feldjägers, des Kriegskamerad's, des Landmanns, und dem Uebersetzer der Memoiren Robert Guillemards". Leipzig, A. Fest, 1828. 8⁰. Tit. u. 310 S. Zahm.

Kayser 1836, p. 85.

LETTEK, Gras-Blüthen. Dresden 1842. 8⁰. Selten!

Eine Kapuzinerpredigt im Ballsaal. — Der Tanz. — Erotisches. — Die Erfindung des Schnürleibes. — Die Fahrt nach Leipzig etc. (R. Zinke's Dresdener März-Auct. 1906. no. 1343.)

LETTRES choisies de *Richelet*, *du Buffy* (sic!), *Milleran*, *Voiture*, Chevalier *d'Heer* (so!), oder dieser u. anderer Frantzös. Scribenten auserles. Briefe in die reine teutsche Sprache übersetzt von Menantes (Chrn. Frdr. Hunold). Hamburg, Gfr. Liebernickel. 12⁰.

Frf. Fast. M. V. 1703, J 1 a, sub lib. fut. nund. prod.

LETTRES choisies. Brieffe aus den galantesten frantzösischen Autoribus übers. von Menantes (dem Vorigen). Mit Titelbild. Hamburg 1714. Kl. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg., Prgtbd., H. Lesser, Breslau, 1875; jetzt theurer!)

LEUBERG, R., Die Nachtangler oder Die Nixkluft. Romantische Erzählung. 2 Bde. Leipzig, Julius Häfele, 1863. Kl. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Frz. Teubner, c. 1895.)

176+204 S. Zahme Familiengeschichte.

LEUCHS, J. C., Von der Schönheit des menschlichen Körpers. Mit besonderer Beziehung auf die Meisterwerke der griech. Bildhauer. Eine Preisschrift der Societät der Wissensch. zu Harlem. Nürnberg 1822. 178 S. 8⁰. Selten! (8 Mk. H. Streisand, 1908.)

LEUCHTE, Die, oder die weisse Frau. Ein Geister-Mährchen aus dem 18. Jahrhundert. Leipzig, Kaven, 1797. 8⁰.

Tit. u. 236 S. — Zahm.

— — Dasselbe. Leipzig, Sommer, 1808. 8⁰. (3/4 Rthl.) (Citirt Kayser.)

LEUCHTKUGELN. Ein Journal in zwanglosen Heften (von *Karl Nicolai*). 4 Bde. Germanien (Basse in Quedlinburg) 1815. 8⁰. (Im British Museum.)

Darin Verschiedenes zur Chronique scandaleuse. Selten cplt.! — Anon.-Lex. III. p. 54 (nach Weller). Kayser u. Meusel haben „1815—16".

LEUCOLEON'S (ps.) Galamelite oder allerhand keusche Lust- und Liebes-Lieder. Mit Neuen, auff eine sonderliche Art gesetzten Melodeyen (von N. A. Strunck). Frankf. a. M. in Verlag Thom. Henr. Hauenstein's in Hannover 1671. 8⁰. 14 Bog. ($2^2/_3$ Rthl. Köhler, Lpz., Cat. 127; jetzt theurer!)

O. M. V. 1671. C 4a; Cat. Meissner. Vf. von Weller nicht enthüllt. — Ungemein rar, wie das folgende:

— — Pericallis, oder Allerhand keusche Liebslieder mit 2 Stimmen. Bremen, bey Jacob Köhlern. 8⁰.

Nennt das Oster-Mess-Verzeichniss von 1661 (Frfti, hæred. Sig. Latomi, 1661. 4⁰) unter den libris futuris nundinis prodituris D 2b. Und in dem Herbst-Mess-Verz. desselben 1661. Jahrs (Leipz. G. Grossens Wbe., 1661. 4⁰) steht das Werklein mit demselben Titel (nur „Pericalis") Bogen D unter den libris serius exhibitis. (Notiz v. Meusebach's.)

LEUCORANDE, Madame (ps.), Beweiss, dass ein honnetes Frauenzimmer, ohne einige Verletzung ihres Renomée, bey dem (!) Caffee-Schmäussgen erscheinen könne. 1715.

Weller. Lex. Pseud. p. 319. — Rar!

LEUTE, Jos., Das Sexualproblem und die kathol. Kirche. Frankf. 1908. Gr. 8⁰. XXIV u. 415 S. (Br. Mk. 5—.)

„Verfasser war katholischer Pfarrer und ist jetzt cand. med. Er schrieb 1903 ein Aufklärungsbuch für Braut- und Eheleute, das die bischöfliche Approbation erlangte und sehr gut ging; in kurzer Zeit sollen 50 000 Expl. verkauft worden sein. Schließlich aber fanden die Vorgesetzten doch ein Haar in der Sache, man drangsalierte ihn und suchte ihm den Profit des Buches zu entwinden. Infolge dessen sattelte Verfasser um und holte zunächst mal zu einem Gegenstreich aus. Der Gegenstreich ist vorliegendes ziemlich dickes Buch, das die Ungeheuerlichkeiten der sexuellen Moraltheologie recht eingehend bloßstellt und im übrigen eine ebenso großzügige wie wahllose — Kompilation ist. Der fatale Umfang der Sexualliteratur ist gewiß eine Entschuldigung fürs Abschreiben aus zweiter und dritter Hand. Aber ich frage mich: weshalb hat Verfasser seine moralische Entrüstung und die Schändlichkeiten des Beichtstuhls erst entdeckt, nachdem man ihm die wertvollen Urheberrechte seines Ehebuches aus den Fingern gewunden hatte?" Dr. Kind.

LEUTHE-Spiegel, Musikalischer. Mit Melodien. 1687. O. O. 4⁰.

12 Gedichte volksthümlich satirisch.— Weller, Annalen II. p. 48 (nach einer Mittheilg. des Hrn. J. M. Wagner in Wien). Das erste beginnt:

Ich will fein kurtz geschwind vnd rund
Bey halber Viertelstund,
Wie mir es fällt in Mund,
Euch was vorgetragen etc.

§ **LEUTNANT** (!), Der schöne, oder die Verwandlung. Ein Lustspiel in 5 Akten (von *Chr. Fr. Timme*). Erfurt, Keyser, 1781. 8⁰. 96 S. Zahm.

LEVEUILLE, Joh. Jacob (ps.), Poetisch Moralisch und Satyrisches Intelligenz-Blat (!) aus Korsika (in Reimen). 1769.

Weller, Lex. Ps. p. 320. — Rar!

LEVIATHAN oder der rothe Buhlteufel im grünen Rocke. Eine Geschichte einzig in ihrer Art. Coburg, Ahl, 1801. 8⁰. (2 Mk. Frz. Teubner, c. 1895.)

Titkpf. u. 284 S. — Zahm.

§ **LEVIATHAN** oder Rabbinen und Juden. Mehr als komischer Roman und doch Wahrheit. Voll der kurzweiligsten Erzählungen und doch Ernst. Vom Verfasser des Behemoth *(Andreas Riem)*. Erste, zweyte und dritte Parascha. Jerusalem, Im Jahre nach der kleinen Zeitrechnung 561. Der Christlichen 1801. Der Republikanischen 9. (Hamburg, E. Fleischer.) 8⁰. (24 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1907.) Rar!

XVI—448 S. Stellenweise sehr derb-satyr. und pikanter Roman. — Fehlt im Anon.-Lex. Proben bei Stern I. p. 183—199.

LEVIATHAN, Der neue (von *Paul Ferd. Friedr. Buchholz*). Tübingen 1805. 8⁰. VIII—376 S. (3 Mk. Oskar Rauthe, Friedenau, 1908.) (Expl. in Zürich, Stadtbibl., u. im British Museum.) Zahm.

Ueber Französ. Revolution, Bonaparte etc. S. auch Forschungen z. Brandenb. Geschichte XII, 257. — Anon.-Lex. III. p. 54 (nach Ersch, Meusel u. Kayser).

LEVIXA. Eine Räubergeschichte. Zerbst. 1816. 8⁰.

Wildmoser's, München, Leihbibl.-Cat., no. 8594.

LEYERLIEDER. Eisenach, bey J. G. E. Wittekindt. 1780. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Völcker, Frankf. a. M., 1876.)

W. v. Maltzahn III. p. 426: „Verf. E. A. A. von Göchhausen?", dagegen Völcker: „K. Ferd. Schmid".

LEYER-MATZS, Des Uhralten jungen, Lustiger Correspondentz-Geist Mit Clem. Marot, Jan Trompter, dem lustigen Heerpaucker, Jan Tambour, Polnischem Sackpfeiffer(,) Courtisan, Pucinello, Quäcker Oxemann und Wenner, sampt der gantzen fürtrefflichen lustigen Gesellschafft. Heraus gedruckt, Zu Lirum Larum Lülckendey, Anno 1670. (Nebst Kupfertitel: Den Leier spielenden Matz begleitet ein Sänger mit

Textblatt, worauf zu lesen: „Den Busch / den Bohm / den Edlen / Bohm, fahr / hin fahr / hin".) 12⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. C. 1025, schönes Expl.) (24 Mk. Ludwig Rosenthal, München, 1906.) Aeusserst selten!

Kpftit., Drucktit. (auf Rücks.: „Herren Herren Asinio de Bubalis, Monseigneur di Porc, Signoro di Bisone, Civi inurbano, Dementissimo Domino meo Deliro"), 10 Bll. Vorr. (unterz.: Leyrenburg d. 1. April 1669. Marcus Alexius Zorobabel, Herr zu Warburg Aureus Equ-veritat. Exul in Sodalilio [sic!] Pasquin Civis Romanus), 288 S. Enth. 354 Nrn. Vieles in derben Reimen.

„Ein Buch voll lustiger Schwänke u. Lieder. Verfasser resp. Compilator dürfte ein Student aus Rostock oder Kiel gewesen sein." — Die auf d. Titel erwähnten Schwankbücher finden sich bis auf „Pucinello" u. „Quäcker Oxeman und Wenner" auch in diesem Cataloge; siehe Marot, Memel, Geist, Heerpaucker, Sackpfeifer.

Zuerst gedr. ebd. 1668. 12⁰. (Mit vorigem bis auf geringe Druckverschiedenheiten übereinstimmend.) (Expl. in Berlin.)

— — Dasselbe. Anno 1672. 12⁰.

Alle 3 Ausgaben von grösster Seltenheit! — Goedeke III, 266, 19 kennt nur die erste Ausgabe.

LEYMOUR, Theobald, oder das vermauerte Haus. 2 Thle. Leipzig (ca. 1800?). 8⁰. Selten!

Wildmoser's, München, Leihbibl.-Cat., no. 8100—1.

LEYRER, J., Sybillens Talismann, oder Weissagung für Verliebte, männlichen Geschlechtes. 2 Bdchn. Wien 1793—94. 8⁰. 73 u. 80 S. Sehr rar!

Haydinger's Bibl. I, 2, no. 719.

LEYSER, Augustin v. (1683—1752), Rechtliche Abhandlung von Schuldigkeit der Ehemänner ihren Frauen zu folgen; ihrer Vortrefflichkeit halber, wie auch zur Ehre und Nutzen des Frauenzimmers, ins Deutsche übersetzt. Wittenberg 1742. 4⁰. 76 S. (6 Mk. Rich. Bertling, 1907.)

Hier einige ergötzliche Ueberschriften der LV „Thesen": Einem tummen, unverständigen Manne benimmt die Natur selbst die Herrschaft im Hause, und unterwirfft ihn seiner vernünftigeren Ehefrau. — Des Herrn v. Ludewig Buch vom Leben Justiniani wird gelobet. — Die, welche Socratem über-übermäßig loben, worunter Kayser Julianus der vornemste (!) ist, werden billig getadelt. — Auch diejenige, welche Socratem unbillig verkleinern, werden getadelt, u. unter diesen vornemlich Lactantius. — Unter Socratis Fehlern ist die Faulheit einer von denen grössesten gewesen. — Socrates hat damit, daß, ob er schon selbst nichts zu leben gehabt, er dennoch Leute zu Gaste gebeten, sich lächerlich, u. die Xantippe schamroth gemachet. — Socrates hat dadurch, daß er schönen Jünglingen immer nachgieng, sie an sich zog, liebkosete u. umarmete, sich der Knabenschänderey bey dem gemeinen Mann verdächtig gemachet, — auch bey der Xantippe sehr wahrscheinlichen Verdacht deshalb erreget. — S. hat gottloser Weise Huren-

Künste gelehret. — S. ist nicht gantz unschuldig gestorben, sondern hat sich die Todes-Straffe durch sein böses Maul u. fantastischen Eigensinn zugezogen etc.

— — Dasselbe. Ebd. 1743. 4⁰. 70 S. (excl. Titel).

* — — Dasselbe. Neue, verbesserte u. vermehrte Auflage. Ebd., Ephr. Gottlob Eichsfeld, 1751. 4⁰. Titel u. 70 S. (In Berlin: Bibl. Diez. 4⁰ 2643, no. 6.)

§ — — Dasselbe. Breßlau und Leipzig 1753. 8⁰. (In München: J. cam. P. 612 h.)

LEYVA, Des Markgrafen v., Liebes-Geschichte. (Aus dem Französ.) Ulm 1694. 8⁰. 6 Bogen.

Bibl. Kielmans-Egg. III. p. 1050; Cat. Meissner II. — Sehr selten!

L'HÉROINE mousquetaire, s. Mussquetirerin.

LHOTZKY, H., Das Buch der Ehe. 1911. (2 Kr. 16 H. L. Rosner, Wien, 1911:)

Aus dem Inhalt: Die Ehe heute. Wer soll heiraten? Die Verlobungszeit. Das Wagnis des Lebens. Die Hochzeit. Der Kampf ums Dasein. Die Hilfe im Dasein. Dritte Menschen. Die Einsamkeit zu zweien. Die Ehe als Arbeit. Das Verzeihen. Kinderlose Ehen. Ehelosigkeit des Mannes. Ehelosigkeit der Frau. — u. a. m.

LIANA, Gräfin von Wallberg und Carl Wernsdorf (Roman von *Carl Friedr. Fenkohl*). Nürnberg 1811.

Anon.-Lex. III. p. 55 (nach Meusel). — Selten!

LIBATIONEN. 6 Hefte (soviel ersch.?). Nürnberg bei Felßecker. 1795. Sehr selten!

LIBAU (Curland). — Bornmann, Christian: Was Neues? Auf des . . . Hrn. Christof Friederich Burkhardts, hochFürstl: Kuhrl: wohlbestallten Post-Meisters zu LIBAU mit der . . . Jungfr. Susanne Liess . . . am 20. Junii dises 1696ten Jahres daselbst gehaltene . . . Hochzeit-Freude . . . übersendet von *Christiano Bornmann*, P. L. Caes. hochFürstl: Bibliothecario und Schul-Rectore zu Mitau. MITAU, gedruckt bey Ihr: hochFürstl: Durchl: Hoff-Buchdrucker George Radetzki. 1696. Fol. 2 Bl. (Besitzt, wie die 2 folgenden Hochzeitsgedichte Herr Bienemann, Rezensent von Hugo Hayn's „Bibl. nuptialis", 1890, in den Bll. f. literar. Unterhaltg.)

„18 4zeilige Alexandrinerstrophen und eine „Arie" in 6 5zeiligen anapästischen Strophen und einem Schlusse in 4 6füßigen Jambenzeilen. Der Inhalt ist recht frei."

— — Dem nutzbahren Bienen-Stock, denen heut angehenden jungen Eheleuten zu Ehren, da der . . . Herr David Herbord Bienemann, Kauff- und Handels-Mann in Libau, mit der . . . Jungfr. Dorothea Stakeht . . . den 3 Maji a. c. in LIBAU Seinen Ehren-Tag . . . celebrirte . . . von eInem Mit-Bruder der Paar-Füsser-Orden. Gedruckt im Jahr Christi 1714. Fol. 2 Bl.

„Wirklich poetische Alexandriner und vier Strophen nach der Mel.: „Edle Freyheit gute Nacht."

— — Fischer, D. B.: Die Macht der Liebe Wurde an dem Myrthen-Feste des Herrn Carl Dieterich Bienemann . . . und der . . . Jungfrauen Anna Elisabeth Stegmannin . . . bewundert von *D. B. Fischer*, der Weltweisheit und Gottesgelahrtheit Beflissenen. Liebau, den 6. Nov. 1748. 4⁰. 4 Bl.

„13 zehnzeilige Strophen."

— — Sämmtlich Raritäten!

LIBELLEN (Erzähl. u. Gedichte) von dem Verf. des pythagoraeischen Bundes *(Gerhard Friederich)*. Frankfurt a. M., bey Ferd. Boselli. 1814. 8⁰. (6 Mk. Südd. Antiqu., München, 1907.) (In Darmstadt: E 3561.)

Gestoch. Tit. (m. lat. Lett.), 1 Bl. Widm., 1 Bl. Inh. u. 236 S. Darin enthalten: Die Töchter der Natur, die Reise ins Irrenhaus, Sesostris, Beitrag z. Geschichte der Barbarei am Abend des 18. Jahrhunderts, Geistergeschichten etc. — Zahm.

LIBER, Ludw. (d. i. *Ludw. Lesser*), Fresco-Gemälde u. Genre-Bilder (in Versen). Ein Taschenbuch f. Freunde der Heiterkeit u. Satire. Mit 52 (Holzschnitt-) Vignetten (von Gubitz). Berlin, 1833. Bechtold u. Hartje. Kl. 8⁰. (6 Mk., unbeschn. im Orig.-Ppbd., Oskar Rauthe, Berlin, 1908.)

XIII, 1 leeres Bl., 152 S. Ziemlich harmlos.

LIBERIUS, A. (ps.), Gedancken von der heutigen vergeb- und überkommung der Pfarren durch die Quarren. 1695. Rar!

Weller, Lex. Ps. p. 321.

— — Vgl. Calnesius.

LIBERIUS, Arnoldus (ps.), Neueröffnetes Welt- und Staats-Theatrum. 1725—1738.

Weller, Lex. Ps. p. 321.

LIBERTINER. — *C. W. V. D. M.*, Die neue Schule der Libertiner wider Erici Friedlibii Einwendungen. Leipzig 1709. 4⁰. (In Zürich.) Rar!

LIBROWICZ, S., Der Kuss und das Küssen. Eine Studie. Hamburg 1877. 8⁰. 5 Bll. u. 102 S. Lith. Orig.-Cart. (Mk. 1,50.) (70 Pfg. F. Klüber, 1905.)

Über die Literatur der Kuss-Sitte. Über die Entstehung des Kusses. Der Kuss bei den Israeliten, Griechen, Römern u. s. w. Juristisches über die Küsse u. s. w.

„Denn auf das verliebte Küssen, will man sodann gerne wissen, wie das Lieben weiter schmeckt —"

LIBUSSA, die Herzogin von Böhmen. Eine Geschichte . . . . (von *Ludw. Albrecht Schubart*). Leipzig 1823.

Anon.-Lex. III. p. 57 (nach Goedeke, Meusel, Kayser).

LICHNOWSKI, Felix Fürst v. — Weerth, G. (ps.), Leben u. Thaten des berühmten Ritters Schnapphahnski. 1849. 8°. (6 Mk. Gustav Fock, Lpz., 1908.)

Satirischer Roman, gegen den Fürsten Felix v. Lichnowski, den Unterdrücker der Revolution, gerichtet.

„Als Verfasser dieser moral. u. an Ereignissen reichen Erzählung könnte Peter Philipp Wolf in Frage kommen; Druckort vermutlich: München". — Stellenweise von naiver Freiheit.

Lichtenau, Gräfin v.

LICHTENAU, Gräfin v. (geb. *Wilhelmine Enke*, geb. 1754 als Tochter e. Berliner Trompeters, nachmalige verehl. *Rietz*, später von ihrem Titular-Ehemanne geschieden, Maitresse König Friedrich Wilhelm II., vom Kaiser zur *Gräfin v. Lichtenau* gemacht, beim Regierungsantritt Friedrich Wilhelms III. vom Hofe verwiesen, viel auf Reisen, † 1820). — § **APOLOGIE** der Gräfin Lichtenau gegen die Beschuldigungen mehrerer Schriftsteller. Von ihr selbst entworfen. (Verfasser: *Joh. Gottlieb Schummel*, nicht ihr Gatte Franz Ignaz v. Holbein, der selbst darin angegriffen wird.) Nebst einer Auswahl von Briefen an sie. „Nothwehr entschuldigt Selbstlob". Lessing. 2 Thle. Leipzig und Gera 1808. Bei Wilhelm Heinsius. 12°. (In München: Biogr. 631 mb.) (7 Mk. 50 Pfg. E. Frensdorff, 1904; 8 Mk., gering fleckig, Süddeutsches Antiqu., München, 1907; 10 Mk. Fr. Waldau, Fürstenwalde, 1908; 15 Mk. L. Rosenthal, 1910.)

I: Tit. u. 298 S. II: XII—303 S. Vorr. („des Redacteurs", dat. Breslau, d. 1. August 1808).

Französ. Uebersetzg.: Mémoires de la comtesse de Lichtenau, écrits par elle-même en 1808; suivis d'une correspondance relative à ses mémoires et tirée de son portefeuille. Traduits de l'allemand, par J. F. G. P. Paris, Buisson, 1809. 8°. VIII—416 pp. (10 Mk. Max Perl, Berlin, 1906; 9 Mk. E. Frensdorff, 1905; 8 Mk. Oskar Rauthe, 1908.) — Londres, Colburn, 1809. 8°. 2 pts. (4 Mk. C. Kirsten, Hamb., 1907), titulo: Mémoires de la Comtesse de Lichtenau, écrits par elle-même; contenant des anecdotes secrètes sur la Cour de Prusse . . . . Trad. de l'Allemand. VI, 246 + 209 pp. (Privatbibl. des † Königs Georg V. von Hannover.)

§ **BARANIUS**, Aug. Wilh., der Gottesgelahrtheit Kandidat in Lindau am Bodensee (ps.), Versuch einer Biographie der Frau Gräfin v. Lichtenau, einer berühmten Dame des vorigen Jahrhunderts. Mit Portrait (Brustbild, Dornhelm sc. Lipsiae). Zürich und Lindau (Leipzig, Rein) 1800 (vielmehr 1798 ersch.). Kl. 8°. (In München: Biogr. 631 m; auch in der Berliner Magistrats-

Bibl.) (8 Mk. E. Frensdorff, 1904; 7 Mk. 50 Pfg., unbeschn., Adolf Weigel, 1902.)

Titel, 4 Bll. Zuschr. (an den Staatsminister „Herrn v. Wöllner in Berlin"), 1 Bl. Vorr. (unterz.: „Lindau, d. 23. Dezbr. 1797. Friedr. Eisenfels"), 132 S. Die Personen-Namen z. Th. in leicht enthüllbaren Pseudonymen versteckt.

Derbe Schmähschrift. S. 96 ff. befinden sich einige gewürzte Epigramme; S. 117—32 ein Verzeichnis merkwürd. Stücke, die im Hause der Gräfin Lichtenau versteigert wurden.

BEKENNTNISSE der Gräfin Lichtenau, ehemahlichen Madame Rietz. Aus schriftlichen Urkunden gezogen vom Mann mit der rothen Mütze (d. i. *Joh. Christian Siede*). Mit dem color. Brustbilde der Gräfin. 2 Hefte. Pyrmont (Cöthen, Aue) 1798. 8⁰.

— — Dasselbe. Zweite rechtmässige u. vermehrte Auflage. Mit einem neuen sehr ähnlichen Bildniss der Gräfin. 2 Hefte. Ebd. 1798. 8⁰. 95 S. (10 Mk. E. Frensdorff, 1906.)

Anon.-Lex. I. p. 167 (nach: Zeitschrift f. Bücherfreunde I, 586). — Heft 2 enth.: Unpartheiisches Verhör der Gräfin Lichtenau.

BELDERBUSCH, Karoline von, wider die Gräfin von Lichtenau. Reine, aktenmässige Darstellung (von *Fr. Eiselen*). Zerbst, in Commission bei Andreas Füchsel, 1800. Kl. 8⁰. 102 S. (14 Mk. E. Frensdorff, 1906.) Rar!

Mit dem Motto: „Dem Verdienste seine Kronen, Untergang der Lügenbrut."

§ **BERLIN.** — Schattenriß von Berlin. (Mit reizender Titel-Silhouette der Gräfin Lichtenau.) Amsterdam (Zittau, Schöps) 1788. (2 Auflagen.) 8⁰. (6 Mk. Eman. Mai, Berlin, 1895; jetzt viel theurer!) (In Dresden: Hist. urb. Germ. 1394; auch in der Berliner Magistratsbibl.) 142 S. u. 2 S. Reg. (S. auch Berlin.)

BERLIN. — Tabellen von der gesammten Residenz-Stadt Berlin, worin alle Strassen u. Plätze u. Häuser, von *Neander II.* Mit Register der Haus-Eigenthümer u. Strassen u. Bezeichnung der Bewohner (z. B. „Gräfin Lichtenau"). Berlin 1799. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Max Harrwitz, Berlin, c. 1890.)

BUSSLIED einer gefallenen Sünderin. (Nach d. Mel. Herr ich habe missgehandelt etc.) Mit sehr originellen, naiven Holzschnitten. Satirisches Gedicht in 11 Strophen. 4 S. 8⁰. (20 Mk. Ernst Frensdorff, 1909.)

Ausserordentlich selten!

DEUTSCHLANDS Schicksal am Ende des 18ten

Jahrhunderts! Ein grosses republikanisches Trauerspiel in drey Erscheinungen voll Witz und Laune. Mit einem Prolog von Iffland und Kotzebue und einem Nachruf aller Churfürsten, Fürsten und Stände des Reichs an den Congress zu Rastatt. Pillnitz (fing.) 1799. 8⁰. 61 S. (26 Mk., gutes unbeschn. Expl. im Umschl. d. Zeit, Max Perl's Berliner Octob.-Auct. 1907, no. 185.) Selten!

Auf S. 27—34 die sehr derbe Satyre: „Gräfin Lichtenau und Mutter Enken in Glogau". — Das Werkchen scheint mit der hier bald folgenden Schrift inhaltlich, wenigstens theilweise, identisch zu sein.

DOMINIK, E., Quer durch und rings um Berlin. Mit 28 Illustrationen von Lüders. Berlin 1883. 8⁰. (2 Mk. G. Priewe, Heringsdorf, c. 1890.)

Enth. auch einen Aufsatz über die Gräfin Lichtenau.

ERSCHEINUNGEN u. Träume am Ende des 18ten Jahrhunderts. Ein großes Trauerspiel in Ifflandscher u. Kotzebuescher Manier. Nebst e. (satyr.) Prolog. Germanien Lpz., Rein) 1799. 8⁰. (5 Mk. E. Frensdorff, 1904; 8 Mk. Oskar Rauthe, Berlin, 1907.)

Selten u. sehr amüsant! Am Schluß d. Personen-Verz. heißt es: „Der Schauplatz ist in der ganzen Welt, die Handlung in der Manier von Goethens Göz von Berlichingen". 80 S. S. 36—45: Die Gräfin Lichtenau u. „Mutter Enken" in Glogau. (Sehr derb.) — S. weiter oben Deutschlands Schicksal ....

GESCHICHTE morganatischer u. legitimirter Fürsten- u. Grafen-Ehen in Deutschland. Halle, G. Schwetschke, 1874. 8⁰.

S. 319—323 üb. die „Gräfin v. Lichtenau."

HAEGER, A., Die Gräfin Lichtenau. Schauspiel in fünf Aufzügen. Als Handschrift gedruckt. Leipzig 1872. 8⁰. (3 Mk., Orig.-Umschl., Oskar Rauthe, 1908.)

6 Bll. u. 108 S. Nur in kleiner Auflage erschienen.

INDICATOR, Cuculus, oder interessante Scenen aus dem Leben der Gräfin Lichtenau, nebst andern kurzen Erzählungen (von *Carl Friedr. Benkowitz*). Glogau, Günther, 1801. 8⁰. Rar!

Anon. II. p. 324 (nach Goedeke, Kayser, Meusel, wo aber Benkowitz als Uebersetzer (?) angegeben ist).

INFERNALE. Eine Geschichte aus Neu-Sodom (Berlin), meist dramatisirt (von *Andreas Riem*, 1749—1807). Mit Titelkpf. (Weibl. Gestalt mit bloßem Busen u. Hyänenkopf greift nach Krone u. Szepter, die auf einem Tischchen befindlich, vor dem sie steht.) (Gestoch. Tit.:) Gedruckt in West-Indien. (Drucktitel:) Mainz, bey Gottfr. Vollmer. 1798. 8⁰. (8 Mk. 50 Pfg., prachtvolles Expl., Friedr. Klüber, München. 1896, 15 Mk. E. Frensdorff, 1906; 25 Mk. Gust. Fock, 1908.)

Scharfe Satire auf Friedrich Wilhelm II., die Lichtenau u. den Berliner Hof. — Doppeltit., Titelkpf. (unter welchem 4 Prosa-Zeilen gestoch.), 2 Bll. „Personen", 334 S. — Selten u. gesucht! — Bildet Bd. III von: Der Substitut des Behemot . . . . 1796. (S. oben bei Friedrich Wilhelm II.)

Zuerst gedr. o. O. (Hamburg) 1796. 8⁰. (8 Mk. Gust. Fock, Lpz., 1909.) Goedeke IV, 227, 89.

KAMELEON oder das Thier mit allen Farben. Eine Zeitschrift für Fürstentugend u. Volksglück. Koelln, bey Peter Hammer 1798. 8⁰. (5 Mk. Franz Teubner, Düsseldorf, Cat. 72. [1898], no. 504, wo „Rebmann" als Verfasser genannt ist.) Sehr selten!

Parallelen zwischen Friedrich dem Einzigen u. Friedrich Wilhelm dem Vielgeliebten (betrifft Gräfin Lichtenau). — Nicht im Anon.-Lex.

KÖNIG, Der klägliche. Eine Geschichte aus sehr alten Zeiten, jedoch mit falschen Namen. In Knittelverse gebracht u. als dramatische Posse behandelt. Europa. Im glücklichen Jahre der Welt, da es überall keine klägliche Fürsten gab. (Danzig, Troschel, 1792.) 8⁰. (6 Mk. Friedr. Klüber, c. 1898; jetzt theurer!)

Ungemein seltenes Pamphlet, dessen Haupt-Personen: König David (Friedrich WilhelmII.), Gräfin Bathseba (die Lichtenau), Hofpred. Nathan (Minister v. Wöllner). 48 S. (incl. Tit. u. 1 Bl. Vorw.).

— — Dasselbe. 2. Aufl. Ebd., o. J. 8⁰. (Expl. in Görlitz, Bibl. d. Oberlaus. Ges. d. Wiss.)

LYON, V. Frhr. v., Liebesaffairen der Gräfin v. Lichtenau. Interessantes u. Intimes aus dem Berliner Hofleben zur Zeit Friedrich Wilhelms II. Leipzig, o. J. 8⁰. 148 S. (Mk. 2—.) (1 Mk. 20 Pfg. H. Streisand, Berlin, 1911.)

Chronik europäischer Fürstenhöfe. Bd. 1.

MÄTRESSEN in Berlin. Intimitäten aus hohen Kreisen. (190*.) 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. O. Rauthe, Berlin, 1909, ohne Orts- u. Jahresangabe.)

Aus dem Inhalt: Die Zeit der Kurfürsten. — Die Scheinmätresse des ersten Preussenkönigs. — Die Debauchen Friedrichs II. — Die Barbarina. — Die Gräfin Lichtenau und ihre Gefährtinnen.

MEMOIREN der Gräfin v. Lichtenau. (Verfasst od. hrsg. von *Oswald Hancke?*) Berlin, Warschauer, o. J. 8⁰. 207 S. (80 Pfg., Hlwd., Geiger & Jedele, Stuttgart, 1896.)

— — Dasselbe. Ebd., R. Schlingmann, 1863. 8⁰.

— — Dasselbe. Ebd. 1870. 8⁰.

— — Dasselbe. Ebd. 1884. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Lehmann & Lutz, 1885.)

MEMOIREN der Gräfin Lichtenau. Bern, o. J. 8⁰. 223 S. (1 Mk. 20 Pfg. Taussig, c. 1905.)

MEMOIREN eines deutschen Staatsbeamten aus den J. 1788—1816. (Vf.: *Joh. Eustachius* Graf *v. Görz*, gen. *v. Schlitz.*) Leipzig 1833. 8⁰. (4 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1897; 4 Mk. 80 Pfg. G. Priewe, 1911, der den Frhrn. *v. Lebus* (?) als Vf. bezeichnet.)

Es finden sich in diesem wenig bekannten Buche interessante Einzelheiten über die Gräfin Lichtenau und deren Kammerfrauen. — Anon.-Lex. III. p. 129 (Eigenbericht). Hormayr, Anemonen, 284, nennt Baron Labes als Verfasser.

MÜLLER, Venanz, Die Hohenzollern-Könige in der Kulturgeschichte. Nach den Quellen dargestellt. Frankfurt a. M., R. Baist, 1866. 8⁰. (10 Mk., br., unbeschn., Adolf Weigel, 1911:)

Eine der schlimmsten Skandalgeschichten, geschrieben mit Erschöpfung eines reichen Quellenmaterials, besonders auch die Affäre mit der Gräfin Lichtenau S. V—XIV behandelnd.

— — S. oben Friedrich Wilhelm II.

PAPIERE, Geheime, der Gräfin von Lichtenau (vulgo Minchen Encken). (Vf.: *Heinrich Husen.*) Charlottenburg, im Rietzischen Schlosse. (Leipzig, Rein.) 1798. 8⁰. 6 Bll. u. 44 S. (15 Mk. Georg Lissa, Berlin, Cat. 2. [1890], no. 297, wo Name des Verfassers; 25 Mk. Otto, Lpz., 1907; 40 Mk. E. Frensdorff, 1906.)

Berüchtigtes, sehr freies Opus von grosser Seltenheit! Abdruck im folgenden Werk.

PREUSSEN, Das galante, gegen das Ende des XVIII. Jahrhunderts im Spiegel der zeitgenössischen Satire und Pasquille. Sammlung kulturgeschichtlich wertvoller Teile aus selten gewordenen Pamphleten und Satiren. Ausgewählt und erklärt, sowie mit Einleitung und Bibliographie versehen von Arthur Schurig. Privatdruck auf imitirt. Büttenpap. Mit Portraits. Berlin, Verlagsgesellschaft (G. m. b. H.). (c. 1909.) Gr. 8⁰. (Subscr.-Pr. Ganzldrbd. Mk. 12—.) Ca. 400 S. Famose Publication!

Die erste Abtheilung enth.: Literatur betr. die Gräfin Lichtenau:

a) Bibliographie: 25 Nummern.
b) Neudruck von Teilen aus: „Die preußischen Staaten vor und seit dem 16. XI. 1797". Paris 1798, eine seltene Schrift.
c) Teile aus der seltenen Satire „Saul der Zweyte, König von Kanonenland", Potsdam 1798.
d) Teile aus der Pseudo-Biographie der Gräfin Lichtenau von Baranius, Zürich 1800.
e) Vollständiger Neudruck der seltenen und schamlosen Schmähschrift: „Geheime Papiere der Gräfin v. Lichtenau", Charlottenburg 1798.
f) Teile aus ähnlichen Pamphleten.
g) Genealogie des Bastard-Adels.

PREUSSEN, Das gepriesene, oder Beleuchtung der gegenwärtigen Regierung, Parallelen, Anekdoten und Erzählungen. Alles aktenmässige Wahrheiten. O. O. Zu haben in den vorzüglichsten Buchhandlungen Deutschlands. (1802.) XII, 144 S. 8⁰. Selten!

Handelt auch über die Gräfin Lichtenau. — Berüchtigte Skandalschrift.

REISE, Empfindsame, der Prinzessin Ananas nach Gros(!)-Glogau (von *Carl Friedr. Benkowitz*, Kgl. Preuß. Kammer-Secretär in Glogau, geb. 1764, † 1807). Riez bei Beeskow (Leipzig, Sommer) 1798. Kl. 8⁰. (7 Mk. Paul Graupe, Berlin, 1908; 9 Mk. Oskar Rauthe, 1908.)

Pamphlet gegen die Gräfin Lichtenau, gelegentl. ihrer Abführung nach Großglogau. — Selten u. gesucht! Titel (auf Rücks. Druckfehler-Verz.), 68 S., 1 leeres Schlußbl. Besonders amüsant ein in Hayn's diesbezüglicher Bibliogr. der fingirten Titel [Zeitschr. f. Bücherfreunde] einzureihender fingirter Gemälde- u. Auctions-Catalog, S. 22—35. (S. 22: „Bekanntlich erhielt dieser Hofmann, den sie [die Gräfin] nach Italien geschickt hatte, jährlich 1800 Thaler, wofür er in den dortigen Kunstsammlungen die wichtigsten Stücke copiren und einschicken mußte.")

— — Dasselbe. Leipzig 1808. 8⁰. (W. Nauck.) ($^2/_3$ Rthl.)

Kayser, Romane. Lpz. 1836. p. III, ohne Namen des Verfassers. — Nicht im Anon.-Lex.

* **REISE** von Glogau nach Sorrent, über Breslau, Wien etc. etc. Von dem Verfasser des Natalis (*Carl Friedr. Benkowitz*). 3 Thle. Mit Kpfrn. u. Holzschnitten von Gubitz. Berlin, Friedr. Maurer, 1803—4. 8⁰. (Auch in Aarau, Kantonsbibl.)

I, S. 19—22: „Die Gräfin Lichtenau in Breslau".

ROMAN und Wahrheit in Darstellungen von mancherlei Art. Berlin, Weiß, 1809. 8⁰. 368 S.

U. a. (Nr. 8): Frau v. Montespan und Gräfin Lichtenau. — Kayser's B.-Lex. hat die unrichtige Jahrz. 1810.

SAUL Der Zweyte, genannt der dicke König von Kanonenland .... (Spottschrift auf Friedrich Wilhelm II. und die Lichtenau, von *J. F. E. Albrecht*), s. bei Friedrich Wilhelm II.

SCHILDERUNGEN von Deutschland. Aus dem Taschenbuche eines Reisenden, voll interessanter Lokalbemerkungen u. Wahrheiten (von *Joh. Christoph Kaffka*, der eigentlich *Engelmann* hieß). Mit Titelkpf. (Kynast). Glatz, Neiße u. Leipzig, bei J. E. F. Rordorf. 1798. 8⁰. (Im British Museum.)

Sehr selten! S. 258—59 kurze Notiz (abfällige) über die Gräfin v. Lichtenau. — Anon.-Lex. IV. p. 35 (nach Kayser, Meusel, Goedeke).

SITTENBILDER der Nationen u. Jahrhunderte,

Bd. XII: Memoiren der Gräfin v. Lichtenau. Berlin 1869. 8⁰.

Gmähle's Leihbibl. in München, no. 28325.

SKIZZE, Biographische, der Madame Ritz, jetzigen Gräfinn v. Lichtenau. Paris (Leipzig, Rein) im Jahr 1798. 16⁰. Rar! (12 Mk. E. Frensdorff, 1906; 15 Mk. Schaper, 1907; 9 Mk. O. Rauthe, 1908.)

168 S. (incl. Tit. u. 3 Bll. Vorr.). Wohl die beste Biographie der berüchtigten Maitresse. Stellenw. sehr frei, so daß Susanne von Bandemer (geb. v. Franklin. 1751—1828), der das Werkchen zugeschrieben wird, schwerlich Verf. sein dürfte. Die vage Vermuthung leitet sich wohl daher, daß man auf Titelrücks. folgendes Citat liest:

„Fürsten können ihren Lieblingen Ehrenämter geben, allein es steht nicht in ihrer Macht, sie der wahren Ehre würdig zu machen."

Poetische und Prosaische Versuche von Susanna von Bandemer, geb. v. Franklin, S. 201.

SPRINGER, R., Gräfin Lichtenau. Historischer Roman. 3 Bde. Berlin 1871. 8⁰. (Mk. 9—.) (3 Mk., cart., J. A. Stargardt, Berlin, Cat. 181.)

SUBSTITUT, Der, des Behemoth .... (Satyr. Roman mit Bezug auf Friedrich Wilhelm II. u. die Lichtenau), s. bei Friedrich Wilhelm II.

VERHÖR, Unpartheiisches, der Gräfin Lichtenau, aus schriftlichen Urkunden gezogen vom Mann mit der rothen Mütze *(Joh. Christian Siede).* O. O. 1800. 12⁰.

Bibl. biogr. des femmes célèbres ... Turin & Paris 1892. no. 1429.

— — S. auch weiter oben: Bekenntnisse der Gräfin v. Lichtenau ...., Heft 2.

VOSS, Julius v. (1751—1826). Begebenheiten zweier freiwilliger Jäger aus dem Kriege 1813 u. 1814 auf einer Reise von Berlin nach den Sudeten .... 2 Thle. (Kleine Romane von *Julius v. Voss.* Bd. 9—10.) Berlin, 1816, bei Joh. Wilh. Schmidts Wwe. 8⁰.

II, S. 149—151: Gräfin Lichtenau in Gr. Glogau.

§ **WEHL**, Feodor, Die Galanten Damen der Weltgeschichte. (Umschlagtitel: Der Unterrock in der Weltgeschichte.) Bd. II. Hamburg, B. S. Berendsohn, 1849. 8⁰.

Nr. 3, S. 139—240: Gräfin Wilhelmine v. Lichtenau.

WIRKUNGEN, Dreyerley .... (Satyr. Roman in Bezug auf Friedrich Wilhelm II. und die Lichtenau, von *J. F. E. Albrecht*), s. bei Friedrich Wilhelm II.

PORTRAITS. — Gleichzeit. anon. Kupferstich, Schabkunstblatt. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1900.)

— — Silhouette in Rahmen, s. weiter oben Berlin: Schattenriss.
— — Portr., Dornhelm sc. 1800. Beau.
Bibl. biogr. & iconogr. des femmes célèbres . . . . Turin & Paris 1892. col. 738.
— — — — Sintzenich sc. (Sintzenicht par erreur.) (l. c.)
SPOTTBILDER auf die Gräfin v. Lichtenau. 2 Bll. 4⁰. Rein (d. i. Reinhold) inv., Raus (d. i. Rausch) sc. Lipsiae. (1 Rthl. Drugulin II. no. 5721.)
— — Ankunft der Gräfin von Lichtenau in Franckfurt (!) a. d. O. 4⁰. (1/2 Rthl. Drugulin II. no. 5722.)
— — Scenen aus dem Leben einer Gräffin (so!). Die Gräfin auf dem Nachtstuhl Huldigungen empfangend. Muhamed fec. Constantinopolis. Radirung in Chodowiecki's Manier. Quer-Fol. (5/6 Rthl. Drugulin II. no. 5723; Dasselbe, ebenso, kleiner, Radirung in qu.-4⁰, 1/2 Rthl., l. c.)
— — Parthiee (!) des Lustwäldgens bey Belle Vûe von der Nordseite in W—k. Deutsche figurenreiche u. pikante Karikatur auf die Gräfin Lichtenau.
Reprod. in Fuchs, Ed., Die Frau in der Karikatur. München 1906. S. 15.
— — Reise einer verwünschten Prinzessin von W . . . . . . k. Anno 1300. (so!) Karikatur auf die Gräfin v. Lichtenau.
Reprod. ebd., S. 451.
— — Hier noch 4 Biographien des Auslandes: Levensgeschiedenis der Gravin van Lichtenau. Met Portrait. Zutphen 1798. 8⁰. (1789 ist Druckf. in der Bibliogr. biogr. des femmes célèbres. Turin & Paris 1892. col. 438.) — Capefigue, M., La comtesse de Lichtenau. Paris 1859. 12⁰. (3 frcs.) (Bibl. biogr., col. 438.) — Capefigue, M., La favorite d'un roi de Prusse, comtesse de Lichtenau et Frédéric-Guillaume II. Paris 1867. 8⁰. (5 Mk. Max Jaeckel, Potsdam, 1904.) — Grevinde Lichtenau, f. Wilhelmine Encke. Tildels efter E. Vehse. Kjobenhavn, Schou, 1863. 8⁰. (Vente comte de Manderström. II. (Novbr. 1884). Stockholm, H. Bukowski, No. 981.)

LICHT und Finsterniß. Roman und nicht Roman. Theil 1. (einz.) mit TKupf. Schneeberg, Arnold, 1796. 8⁰. 127 S. Zahm.
§ **LICHT** u. Schatten in dem Leben Heinrich Werners. Ein Beytrag zur anthropologischen Moral. O. O. 1802. 8⁰. 2 Bll. u. 108 S. (5 Mk. Max Harrwitz, unbeschn. Expl., 1908.)
LICHTENSTEIN, Friedrich v., der Unerschütter-

liche. Eine romantische Geschichte (von *Joh. Jac. Brückner*). Mit Kupfern. Bremen, Carl Seyffert, 1802. 8⁰.

Tit. gestoch. u. 184 S. Ein Vortit. lautet: Friedrich v. Lichtenstein, od. der Patriot, wie er seyn muß. — Das vorliegende Expl. hat nur Titelkpf.

LICHTENSTEIN, Ulr. v., s. Ulrich v. Lichtenstein.

* **LICIMANDER** (d. i. *Joh. Casp. Jungmichel*). — *J. C. J. M. v. M.* (von Mainz?) Sonst *Licimanders.* Unverdrossner Jugend Vornehmen, bey der Weile! Worbey zu finden: I. Die Lust deutsch zu reden! oder sechs hochdeutsche Klag- und Lob-Reden! . . . . II. Der verliebte Thüringische Landgraff! oder Printz Albrechts und Kunigunden von Eisenberg Liebes-Geschichte. III. Unglücklicher Liebes-Aussgang einiger Helden und Heldinnen! mit hochdeutschen Reim-Briefen. IV. Vertheidigung, oder das Recht der geschwängerten Jungfrauen, mit einer hochdeutschen Rede und lustigen Reimen. Auf Ansuchen guter Freunde zusammen gedrucket. Franckfurth am Mäyn. In Verlegung Joh. Dav. Zunners. Im Jahr M DC XCVII. (1697.) Kl. 8⁰. (In Berlin: Yz 4691.) Ein üppiges Eroticum!

Ungemein selten! 4 Bll. Vorst., 508 SS., 4 Bll. Reg. — Licimander hiess in der deutsch-gesinnten Genossenschaft der Geschwinde. Vgl. S. 469. — Abtheil. 2 u. 3 enth. sehr üppige Heroiden. (Näheres bei Gotthold Ernst, Die Heroide in der deutschen Litt. Heidelb. 1901. 8⁰. S. 71—77.) u. Zugabe einiger (lasciven) Poesien. In Abth. 4 Vertheidigung der geschwächten Jungfrauen. So auch das schwangere Jungfer-Recht! genennet werden kann; Worinnen insonderheit der ungütige Huren-Nahme abgelehnet, der geschwächten Jungfrauen auch ihrer Kinder Freyheiten kürtzlich vorgestellet. Jngleichen eine hochdeutsche (S. 353—508) DEFENSIO VIRGINUm PRÆGNANTIUM! Oder: Vertheidigungs-Rede der geschwächten Jungfern! Nebst einigen lustigen Reim-Zeilen angehangen. Und auf inständiges Begehren dem Drucke überlassen worden, durch LICIMANDERN. (In der Vorrede zum 4. Theil sagt der Vf. (S. 361): „Solte auch etwa meiner Feder manchmahl ein und ander schlüpfrich Wörtgen entglitschet seyn, wird man ja einem lustigen Studentenhumeure etwas zu gute halten.") — Supplicatio der geschwängerten Jungfrauen an die Venus (in Versen), S. 458—468; Klage-Ode der geschwächten Jungfrauen &c. S. 503—508.

— — Das Recht der geschwängerten Jungfrauen. Dreßden, b. Joh. Chp. Mieth und Zimmermann. 8⁰.

O. M. V. 1693. H 4a sub libr. futur. nundinis proditur.

— — Juristische Verdrießlichkeiten von Bestraffung derer Verbrechen. Dreßden, b. Joh. Chp. Mieth und Zimmermann. 1694. 8⁰. Aeusserst selten!

O. M. V. 1694. G 1b. — Wirklicher Name d. Verf. war bereits im O. M. V. 1693, wo das Buch H 4a sub libr. futur. nundinis proditur. mit der Adresse „Leipzig, b. Dav. Fleischer" angekündigt wurde. — War auch ohne Ortsangabe in d. Bibl. Val. Alberti. Lips. 1698. p. 302.

* **LIDERICH**, Graf von Flandern. Eine historische Novelle aus dem 7. Jahrhundert (nach d. Französ. von *Friedr. Sam. Mursinna*). Halle, Hendel, 1792. 8⁰. (In Berlin: Yw 2611.)

— — Dasselbe. Meissen und Pirna, Erbstein, 1793. 8⁰.

LIDIE, oder Geschichte eines unglücklichen Mädchens. (Zahmer Roman.) Neue Aufl. Im Reichs-Commiss.- u. Industr.-Büreau, o. J. (Leipzig, Joachim, c. 1905). 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 24 (nach Adelung, Kayser u. Meusel). 150 SS. (incl. Tit. u. 2 Bll. Zuschr. an e. Fürstin). — Ed. I. Neuburg, Commissions-Büreau, 1804. 8⁰. ($^2/_3$ Rthl.).

LIEB der schönen Armiden, s. Joulet, P. (Sieur de Chastillon).

LIEBBACH, H., Der Wüstling, oder das Opfer der Unschuld. Illustrierter Sitten- (Colportage-) Roman. 4 Thle. Berlin, o. J. (1872). 8⁰. 1292 S. (6 Mk. H. Hugendubel, München, 1905; 3 Mk. Schnabel u. Walter, Potsdam, 1907.)

LIEBBESCHREIBUNG, Kurtze und anmuthige, einiger Standpersonen (so!) unter verdeckten Namen. Franckf., b. Geo. Müller. in-24⁰.

H. M. V. 1670, D 3a, s. l. f. n. p. — Wirklich erschienen?

LIEBCHEN. Ein Roman unter Männern (von *Edmund Edel* in Charlottenburg, geb. zu Stolp in Pommern 10. Sept. 1863). 1—5 Tausend. Wiener Verlag. Wien und Leipzig 1908. 8⁰. 228 S. (Mk. 3—.)

„Homosexueller Berliner Roman, der den Fall Israel behandelt und sich das Wesen eines Schlüsselromans gibt. Ziemlich schlecht geschrieben. Berliner Dialekt nicht ganz genau. In Deutschland verboten."

LIEBE (chronolog.). — § Liebe, Die beneidete, jedoch nicht beleidigte. O. O. 1679. Fol.

LIEBE, Die durch den ungerathenen Cupido verrathene. (O. O. u. J. (c. 1690). 4⁰. 2 Bll. In Versen. (1 Mk. Völcker, c. 1885; jetzt theurer!)

LIEBE, Fürstliche, Eitele Welt, Todes-Bühne, Grab-Schrifften der Grossen. Dantzig 1693. 8⁰. Rariss.

Cat. Bibl. Jablonski, an no. 191.

LIEBE, Die rasende, oder die aus ihren Schranken schreitende Eyffersucht der Italiäner. Aus d. Frantzös. übers. v. Erosandern. Leipzig, b. Mart. Theod. Heybeyen. 1696. 12⁰.

Aeusserst rar! 9 Bog. — Original: L'amour en fureur, ou les excès de la jalousie italienne. Nouvelle curieuse.

Cologne, P. Marteau, 1684. 12⁰. (Roman singulier par le rôle qu'y joue un cadenas de sûreté.) Rep. ibid. 1715. 12⁰. av. grav. — Gleichen Inhalts ist vielleicht:

— — Die verheyrathete Liebe, oder die im Ehestande sich befindende Narrheit. (Aus d. Französ.) O. O. 1726. 8⁰.

Ebenfalls höchst selten!

Orig. (in Stuttgart): L'amour marié, ou la bisarrerie de l'amour en l'estat du mariage. Cologne, Pierre Marteau, 1682. 12⁰; rep. Hamb. 1755. 8⁰. — Le même sous le titre: L'école des maris jaloux, ou les fureurs de l'amour jaloux. Neufchâtel 1698. ($^2/_3$ Rthlr. Scheible; jetzt viel theurer); rep. 1706. 12⁰. av. 1 fig. représentant un cadenas de sûreté.

LIEBE, Die versteckte, im Kloster .... durch den Beständigen *T.* ...., s. *Talander* (Aug. Bohse).

LIEBE zur Contribution, Die unbedachtsame, entdecket von dem Warheitliebenden. (Leipz.) b. Joh. Fr. Gleditschen. 4⁰.

O. M. V. 1696. H 4b. — Hierher gehörig?

LIEBE, Die, im Felde, oder die bombartirte (!) Hertzen. (Aus d. Französ.) Cölln (Halle, b. Joh. Friedr. Zeidler u. Heinr. George Musselius) 1698. 12⁰. 9 Bogen.

Zahme Liebesgeschichten. Sehr selten! — O. M. V. 1698. L 2b; Bibl. Ludov. I. p. 144.

Original: L'amour en campagne, ou les Coeurs bombardez. Liége (Holl.), César de la Salle, 1696. 12⁰.

LIEBE, Die nach der Ingenieur-Kunst eingerichtete. (Sotadischer Scherz in Prosa.)

In: S. v. G. Auferweckte Gedichte .... Franckf. u. Lpz. (Stettin), Joh. Adam Plenar, 1702. 8⁰. S. 197—98. — — Sep.-Abdr. Cöln [Franz Teubner] 1890. Kl. 8⁰. Büttenpap. (Wirkl. Druckort Budapest.)

* **LIEBE** und Intriquen (so!) unterschiedener MAITRESSEN vornehmer Potentaten. Mit unpartheyischer Feder entworffen. Mit Titelkpfr. u. 10 Damen-Portraits in ganzer Figur. Cölln, bey Peter Marteau. (Dresden, Gottfr. Lesch) Anno 1703. 8⁰. (In Berlin: an Qr 9760.) ($1^1/_3$ Rthl. H. W. Schmidt, Halle, vor 1875; jetzt weit theurer!)

Titel u. 432 S. Vieles in Versen. — Höchst selten, wie alle folgenden Ausgaben! Weller, fing. Dr.

Inh.: I. Marie de Padille unter Don Pedro dem Grausamen, Könige in Castilien.

II. Leonor (!) Tellez de Menese unter Ferdinando Könige in Portugal.

III. Agnes Soreau unter Carln dem VII. Könige in Franckreich.

IV. Julie Farnese unter Alexander VI. Pabst zu Rom.

V. Roxelane unter Soliman II. Türckischen Kayser.

VI. Marie de Beauvilliers, Aebtißin zu Montmartre, unter Heinrich dem IV. Könige in Franckreich.

VII. Livia unter dem Kayser Augusto.

VIII. Fridegunda unter Chilperico, Könige in Franckreich.

IX. (III ist Druckf.) Nantilde unter Dagoberto Könige von Franckreich.

X. (IV ist Druckf.) Marozie unter vielen Päbsten.

— — Dasselbe. Ibid. 1705. 8⁰.

* — — Dasselbe m. d. Titel: Liebes-Aventüren, und dererselben curieuse Intriqen (!) unterschiedener Maitressen hoher Potentaten in Europa. Cölln, P. Marteau (ebend.), 1718. 8⁰.

— — Dasselbe, tit.: Geheime Liebes-Geschicht hoher Potentaten in Europa mit verschiedenen Maitressen und von deren (so!) gemachten listigen Intriquen. Aus d. Frantzös. ins Teutsche übers. und mit (10) Kupffern versehen. Cölln, Peter Marteau (ebd.), 1726. 8⁰. 432 S. (40 Mk., eleg. Hfrzbd., M. Edelmann, c. 1905; 24 Kr. Halm & Goldmann, 1907.)

Haydinger's Bibl. I. 1. no. 721: „Mit 12 Kupf."

LIEBE, Die verheyrathete, ... 1726, s. Liebe, Die rasende .... 1696.

LIEBE, Die, eine Ueberwinderin des Hasses. (Aus d. Französ. des *Jean Borde*.) Hamburg 1735. 8⁰. Rar!

LIEBE, Die gelernte. Ein Schäferspiel. Von Einer Handlung (von *Joh. Chp. Rost*). O. O. 1742. 4⁰. 24 SS.

Erste sehr rare Ausgabe. Wahl, Rost. Leipzig 1902, S. 53. — Gottsched I. S. 315: „Hamburg 1742. 8⁰."

— — Dasselbe, tit.: Der versteckte Hammel, oder die gelernte Liebe, Schäferspiel. O. O. (Lpz.) 1743. 4⁰.

— — Dasselbe. O. O. 1750. 8⁰. (8 Mk. F. Waldau, 1908.)

— — Dasselbe, tit.: Die Gelernte Liebe, ein Lustspiel. O. O. 1742. (Wahl, S. 53.)

— — Dasselbe, tit.: Die Gelernte Liebe, ein Lustspiel in Versen. O. O. 1743. (Wahl, S. 54.)

Anon.-Lex. III. p. 59.

— — Dasselbe, tit.: Die gelernte Liebe, oder der versteckte Hammel. Schäferspiel, wie solches von den Schuchischen Kindern vorgestellet worden. O. O. 1752. 8⁰.

Max Harrwitz, Berlin, Cat. von 1904, no. 2932, Beibd.

— — Dasselbe, in: Zwei Schäferspiele: Doris oder die zärtliche Schäferin. Der versteckte Hammel. Von *Rost*. (Nur das zweite.) Neue verbesserte Auflage. Kempten, Frankfurt und Leipzig 1775. 8⁰.

LIEBE, Die wanckelhaffte, oder sonderbare Nachrichten von M. D**. Aus d. Engl. übers. Gedruckt 1743. O. O. (Hamburg, Hertel.) 8⁰. 7 Bogen. Rar!

Cat. Meissner II; Bibl. J. J. Schwabii II. p. 294.

* **LIEBE,** Die, oder Thyrsis und Doris ein Schäfer-Gedicht in Drey Gesängen. Zweyte Auflage. Eisenach, M. G. Griessbach, 1750. 8⁰. 31 S. (In Berlin 2 Expll.: an Yl 511; an Yl 3473; auch in Marburg, Univ.-Bibl.)

Ed. I. wohl kurz vorher.

LIEBE, Die, der Venus und des Adonis. Aus d. Französ. (des *Elie Cather. Fréron* [1759—76] u. des Duc *d'Estouteville*). Franckfurt u. Leipzig 1752. 8⁰.

Orig.: Les vrais plaisirs, ou les amours de Vénus et d'Adonis. (Imitation de l'Adone du Cavalier *Marin* = *Giov. Bapt. Marino*). Avec frontisp. galant (de Meuse fec.) et 1 fleuron (n. s.). Amsterdam, aux dépens de la Compagnie. M. DCC. LI. (1751.) 8⁰. Titre (en rouge et noir), 1 f.' d'avertissement, et p. 5—102 texte. Très-belle impression. Fort rare! L'avertissement commence: „Cette bagatelle est une imitation du chant 8ème de l'Adone du Cavalier Marin [paru en 1626], intitulé „I Trastulli", c'est-à-dire, „les Vrais Plaisirs". — Eroticon trop peu connu. — Ed. I: Paphos (Paris) 1748. 12⁰. (Gay VI, 443.)

LIEBE, Die treue, ein Schäferspiel, in gebundener Schreibart. Berlin 1762. 8⁰. Rar! (4 Mk. 50 Pfg. Em. Meyer, Berlin, 1909.)

LIEBE ohne Kunst. Eine Erzählung in Briefen von Miss Lucy Wheatly an Miss Annabell Grierson. 2 Bde. Hamburg, Cramer, 1769. Kl. 8⁰. Zahm. (4 Mk. Baer & Co., 1894.)

— — Dasselbe. Ebd. 1770. 8⁰.

Cat. Monath II. p. 620.

LIEBE, Die unschuldige. (Gedicht.) O. O. u. J. (c. 1770). 8⁰. (In Zürich.)

LIEBE, Die reine, in dem zukünftigen Leben. Philosophisches Romänlein an den Mufty. 1772.

— — Dasselbe. Frankfurt und Leipzig 1773.

So ohne Formatsangabe bei Goedeke IV, 218, 49. — Beides rar!

LIEBE, Die getreue, in und ausser dem Ehestande .... 1776, s. Vergi, Die Gräfin v.

LIEBE, Die, des Paliris und der Dirphe. Aus d. Französ. übersetzt von G. H. Schmerz. Bonn 1776. 8⁰. (5 Mk. S. Calvary & Co., Berlin, 1899.)

Orig.: Les Amours de Paliris et de Dirphé. Paris (Francfort), Panckoucke, 1765, et 1766. 2 part. pet. in-8⁰ Vendu 6 frcs. (Gay I. p. 186.) (3 Mk. L. St. Goar, c. 1885.)

LIEBE überwindet das Laster. (Roman.). 2 Thle. Hamburg 1780. 8⁰. (2/3 Rthl.) Rar!

LIEBE ist ein wunderlich Ding, oder Geschichte der Familie Frank. (Zahmer Roman von *Joh. Frdr. Ernst Albrecht.*) 2 Thle. Hamburg 1781—82. 8⁰.

— — Dasselbe. Zweyte Auflage. Ibid. 1787. 8⁰.
Anon.-Lex. III. p. 58 (nach Lübker & Schröder, Kayser, Meusel).

LIEBE und Pflicht, oder Geschichte Emilie v. Goldbach. (Zahmer Roman in Briefen von *Fr. Karl Ad. v. Trützschler.*) Leipzig, bey Paul Gotthelf Kummer, 1782. 8⁰. X—174 S.
Fehlt im Anon.-Lex.

LIEBE, Die akademische, oder Röschens u. Fritzchens Geschichte. Etwas für denkende u. empfindsame Seelen (von *Joh. Traugott Plant*). 2 Thle. Mit 1 TKpf. u. 1 TVign. Stettin, bei Joh. Siegism. Kaffke. 1783. 8⁰.
Zahm. 4 Bll. u. 328 SS. (1 Rthlr. Schmidt, Halle: 6 Mk., nur mit Vignette, Adolf Weigel, 1906: Sehr schönes Expl.)

LIEBE und Ehe in der Narrenkappe und im Philosophenmantel. Von einem Greise *(Chrn. Aug. Pescheck).* Mit hübscher Titelvignette von E. Henne. Bresslau, Brieg und Leipzig, bey Christian Friedrich Gutsch. 1786. 8⁰. 255 S., 1 S. Inhalt. (4 Mk., reizender Hprgtbd., Max Perl's Berliner Oct.-Auct. 1909, no. 615.)

— — Dasselbe, titulo: Ehestandsvorbereitungen (s. d.) . . . . 1794.

LIEBE im Gallakleide und Negligé, oder kleine Chronik der Verliebten. Leipzig, Weygand, 1788. 8⁰. ($^2/_3$ Rthl. H. W. Schmidt, Halle, c. 1868; jetzt theurer!)
Tit. m. Vign. u. 288 S., nebst 1 Bl. Inh. Nicht erotisch. 1. Graf Cornwallis. 2. Oktavia. 3. Franziska, e. Gesch. a. d. Zeiten d. 7jährigen Krieges. 4. Die Fledermaus, e. Ball-Scene. 5. Eine parisische Abend-Unterhaltung. 6. Die verliebten Advokaten, od. die Tuillerien. 7. Schriftsteller-Züchtigung u. Rache. 8. Die Oper. — Selten!

LIEBE, Launen und List. Gemälde aus der Gallerie weiblicher Charaktere (von *Joh. Friedr. Ernst Albrecht*). 2 Thle. Hamburg 1788. 8⁰. Zahm. (1 fl. 12 xr. Scheible, vor 1875.)
Anon.-Lex. III. p. 58 hat „Leipzig“ (nach Lübker u. Schröder).

LIEBE durch Kabale, kein Roman, eine wahre Geschichte. Erlangen, Palm, 1789. 8⁰. ($^1/_6$ Rthl.)
Geschichts- u. Romanen-Litt. Breslau 1798. — Selten!

LIEBE, Treue und Delikatesse im Streit, oder Briefe des Frln. v. Tourville an die Gräfin v. Lenoncourt. Aus d. Französ. v. Albrecht Christoph Kayser. Frankfurt und Leipzig 1789. 8⁰. Zahm. (1 Mk. 50 Pfg. Jul. Neumann, Magdeb. 1906.)

— — Dasselbe. Leipzig 1807. 8⁰.
Anon.-Lex. III. p. 58 (nach Kayser).

§ **LIEBE,** was sie ist, und seyn sollte (von *Sam. Baur*). Gotha, Ettinger, 1790. 8⁰. Zahm.

Auch tit.: Charakteristik des Frauenzimmers. Th. 2. — Anon.-Lex. III. p. 58 (nach Meusel u. Kayser).

LIEBE, Die. Eine Briefsammlung. (Roman von *Karl Hammerdörfer*, 1758—94.) 2 Bdchn. Mit Titelvignetten (von Geyser u. Rosmaesler). Leipzig, im Verlage der Dyk'schen Buchhandlung. 8⁰. (In Warmbrunn.) (2 Rthl. Scheible, vor 1875; 15 Mk., Expl. auf starkem Pap., Friedr. Meyer, Lpz., 1908.)

1: XII—308 S. 2: 350 S., dann Dyk'scher Verlag S. 351—352. — Enth. 67 Briefe von ziemlich freiem Inhalt. (Th. 1 angeblich nicht von Hammerdörfer.)

Ueber H. s. Rassmann, Frdr., literar. Handwörterb. der verstorb. deutsch. Dichter. Lpz. 1826. Gr. 8⁰. S. 264.

LIEBE, Die unglückliche, einer Braunschweigerin, oder die verfolgte Güte des Herzens. Eine wahre Geschichte (zahmer Roman) in Briefen. Mit TKpf. Berlin, Schöne, 1791. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Scheible vor 1885; jetzt theurer!)

LIEBE und Rache oder wohin führt oft weiblicher Leichtsinn, eine wahre Geschichte (liederlicher Roman) vom Verf. der „Menschenschicksale" (von *Carl Glo. Cramer*). 2 Thle. Mit TKpfrn. Berlin, Schöne, 1791. 8⁰. ($^5/_6$ Rthl. H. W. Schmidt, Halle; jetzt theurer!)

— — Dasselbe. Hamburg 1814.

Anon.-Lex. III. p. 58 (nach Goedeke, Meusel, Kayser).

LIEBE, Eifersucht und Verzweiflung, eine Geschichte. Leipzig, Sommer, 1796. 8⁰.

Geschichts- u. Romanen-Litt. (Cat.) Breslau 1798.

— — Dasselbe. Neue Ausgabe. O. O. 1807. 8⁰. 105 S. Zahm.

LIEBE und Trennung, oder merkwürdige Geschichte der unglücklichen Liebe zweyer Fürstlichen Personen jetziger Zeit (von *Charlotte Sophie Louise Wilhelmine v. Ahlefeld*). Mit Titelkpfr. London, 1798. Bey William Harris, und zu finden in allen deutschen Buchh. (Weißenfels, Severin.) 8⁰.

In 30 zahmen Briefen. Tit. u. 291 SS. — Anon.-Lex. III. p. 58 hat „1797" (nach Meusel u. v. Schindel).

Weller, fing. Dr., hat auch die folgende Ausgabe.

— — Dasselbe. Ebd. (Leipzig, Hinrichs) 1811.

LIEBE, Die erste. Roman in Briefen. 2 Bde. Genf 1799. 8⁰.

Nicht erot. ($1^1/_2$ Mk. Bielefeld, Carlsruhe, vor 1885; jetzt theurer!)

LIEBE, Eifersucht und Verzweiflung eines Weibes. Geschichte aus den Ritterzeiten. Wien, Haas, 1800. 8⁰. ($^1/_2$ Rthl.) Rar!

LIEBE auf den verschiedensten Stufen ihrer Würde und Reinheit. Vom Verfasser der edlen Griechen (von *Georg Christoph Kellner*). 2 Bde. Leipzig u. Elberfeld 1802. 8⁰. ($1^1/_2$ Rthl.) Zahm. (12 [!] Mk. H. Streisand, Berlin, 1908.)

Bibl. Bülov II. 4. p. 145; Anon.-Lex. III. p. 58 (nach Kayser).

— — Dasselbe, titulo: Die Launen der Liebe. Ein Roman vom Verf. der „Edlen der Vorwelt". Ibid. eod. a. 8⁰.

LIEBE, Die getäuschte, eine Autobiographie (von *Benjamin Silber*). Weissenfels 1802.

Anon.-Lex. III. p. 59 (nach Goedeke).

LIEBE und Genuss .... 1802, s. Unnennbares .... 1801.

LIEBE u. Leiden. Eine Familiengeschichte verflossener Tage. 2 Thle. Mit TKpfrn. Leipzig, v. Kleefeld, 1805. 8⁰.

2 gestoch. Tit., 280 u. 288 SS. Laxe Moral. (2 Mk. Kühl.)

LIEBE und Untreue, eine Geschichte nach d. Engl. Neue Ausgabe. Leipzig 1809. 8⁰. Zahm.

LIEBE und Ehe, oder Vergnügungen ohne Ehe .... 1810, s. Umarmungen, Die zärtlichen .... 1795.

LIEBE und Treue, unter den Schrecknissen der französischen Revolution. Aus d. Französ. Meissen, Gödsche, 1813. 8⁰. 248 S. Zahm.

LIEBE, Keine, ohne Qualen. Pesth 1816. 12⁰. Rar!

Cph. Andr. Mämminger's Büch.-Samml. Regensb. 1828. S. 42.

LIEBE und Reue. Eine wahre Geschichte. Aus d. Französ. übers. von Dr. Franz Rittler. 2 Bdchn. Leipzig, bey C. H. F. Hartmann. 1817. 8⁰.

TKpf., Tit., 165 u. 175 S., nebst 2 Bll. Anmerk.

— — Dasselbe (Nachdruck). 2 Bde. Mit 1 Kpfr. Brünn 1817. 8⁰.

Haydinger's Bibl. I, 2, no. 293.

LIEBE, Die, auf Erden. Mein Wunsch und meine Hoffnung .... (von *Joh. Ludw. Andreas v. Vogel*). Gotha 1819.

Anon.-Lex. III. p. 59 (nach Meusel u. dem Neuen Nekrol.).

LIEBE, Der, und der Rachsucht Opfer. Roman. Nürnberg, Zeh (ca. 1820.) 8⁰. 246 S. (6 Mk. Adolf Weigel, 1907.)

Freien Inhalts. — Selten!

LIEBE und Treue, Irma's Schicksale, Louise. Drei (zahme) Erzählungen vom Verf. des tauben See's, des Aranzo u. s. w. *(August Leibrock)*. Leipzig, Kollmann, 1820. 8⁰. (21 ggr.)

Anon.-Lex. p. 58 (nach Meusel u. Kayser).

LIEBE bis ins Grab. Ein (zahmer) Roman vom Verfasser des Sarazenenschwerts. Quedlinburg, Basse, 1821. 8⁰.

LIEBE, Lust und Freude in scherzhaften Aufsätzen. Ein Schatzkästlein für Verliebte und Ehelustige, nebst einer auf dem Fundamente der Liebe ausgearb. Blumensprache. 2. verbess. Aufl. Mit 1 illum. Kpf. Leipzig 1826. 16⁰.

Heinsius' B.-Lex. — Ed. I. c. 1820?

LIEBE, Rache und Versöhnung. Ein (pikantes) Gemälde aus der wirklichen Welt. 2 Thle. Leipzig, 1828. Verlag von Carl Focke. — *A. E.:* Druck u. Papier von der Hofbuchdruckerei zu Altenburg. 8⁰. (3 Mk., Leihbibl.-Expl., Lehmann & Lutz, c. 1883; jetzt theurer!)

I: 276 S., 2 Bll. Verlagsanzeigen. II: 231 S. (Th. 2 in Briefen.) — Anschauliche Darstellung der Corruption in den sogen. höheren Ständen.

LIEBE, Täuschung und Heldenmuth. Eine historisch-romantische Erzählung während der Belagerung von Algier. Vom Verf. des Markulf, der Tora, Schauerhöhle und Athanasia die schöne Griechin. 2 Thle. Leipzig, Rein, 1831. 8⁰. 182 u. 174 SS. Zahm.

§ **LIEBE**, Treue —, oder die Lampe am Göttinger Berge. München 1855. 8⁰. Selten!

§ **LIEBE**, Deutsche. Aus den Papieren eines Fremdlings. (Zahmer Roman von *Wilhelm Müller*). Hrsg. . . . . von F(riedr.) Müller. Leipzig: F. A. Brockhaus, 1857. 8⁰. 175 S. ($1^5/_{12}$ Rthl.) (3 Mk. 50 Pfg., Expl. im Orig.-Umschl., Alfr. Lorentz, Lpz., 1905.)

§ — — Dasselbe. 2. Aufl. Ibid. 1867. 8⁰. (3 frcs. Adolf Geering, Basel, 1905.)

Anon.-Lex. V. p. 194.

* — — Dasselbe. 13. Aufl. Ibid. 1902. 8⁰.

Anon.-Lex. V. p. 194 (nach Kayser).

LIEBE eines Dichters. Roman in Versen (von *F. Wendeborn*). Göttingen 1859.

§ **LIEBE**, Erste. Ein Blatt aus dem Lebens-Album eines Acht und Siebenzigers *(Carl Jügel)*. Für den Verfasser als Manuscript gedruckt. Darmstadt 1860. 8⁰.

Zahm. 385 SS. Selten! (6 Mk. Völcker.)

LIEBE, Die, einer Prima-Donna. Aufzeichnungen aus einem vielbewegten Leben. (Zahmer Roman.) 4 Thle. Leipzig, Verlags-Anstalt (W. Röhl), 1871. 8⁰. (1 Rthl.) (8 Mk. 50 Pfg. Schaper, Hannover, 1904.)

LIEBE, Allerlei. Aus dem Reiche der Pikanterie. Budapest 1891. 8⁰. Zahm. (1 Mk. G. Priewe, 1895.)

LIEBE, Freie, und bürgerliche Ehe. Schwurgerichtsverhandlung gegen die „Arbeiterinnen-Zeitung", durchgeführt

bei dem K. K. Landes- als Schwurgerichte in Wien, 30. Sept. 1895. Wien 1895. 8⁰. (In Amsterdam, Bibl. Gerritsen.)

LIEBE, Die, ist meine Sünde. Deutsch von E. Mayer. Illustr. von F. Stubenrauch. Leipzig, o. J. (190*). 8⁰. (Mk. 1—.) (70 Pfg. Lipsius & Tischer, Kiel, 1909.)

LIEBE, Fatale und unglückliche, der schönen Melodine.

Fingirter Titel? — Ohne Näheres in den „Raritäten", Bd. 6 (od. 7), 1780, angeführt.

LIEBE und Prostitution, s. *Hamburg.*

LIEBENAU, G. A. v. (ps.), Liebesklänge und Liebesklagen. 1853.

— — Dasselbe. 1855.

Weller, Lex. Ps. p. 322.

LIEBENBERG (Brandenb.). — Tütülü, Tütülü, tsin, tsin, tsin, oder Ein Walzertraum in Liebenberg. Schöneberg-Berlin, Thalia-Verlag, 1908.

Confiscirt Anfangs Juni 1908 (§ 184, Ziffer 1, d. Reichsstrafges.).

LIEBENDEN, Die; oder Gemälde für gute sanfte Seelen. Mit 2 Kpfrn. (nach J. D. Schubert gest. von G. A. Liebe). Halle, in Hendels Verlage. 1795. 8⁰. (18 Ggr.)

Roman in zahmen Briefen, keine einzelnen Gemälde. 255 S. u. 1 S. Err. — Eingeheftet sind nach d. Titelbl. 3 Bll. Hendel'scher Verlag. — Kayser hat „1794".(?)

LIEBENDEN, Die, oder die Geburt der gefälligen Künste. Ein arkadischer Roman. (Aus d. Persischen von Ant. Theod. Hartmann, 1774—1838.) Leipzig, 1802, bey Pet. Phil. Wolf u. Comp. (Romantische Dichtungen. Th. 2.) 12⁰.

VIII—288 S. Vorr. (von Hartmann) dat.: Herford am 29. Apr. 1802. Der Uebersetzer hatte schon in der Vorr. zu seiner „Asiat. Perlenschnur oder die schönsten Blumen d. Morgenlandes. Berlin 1800." auf die originellen Schönheiten dieses Romans hingewiesen. — Selten! Fehlt bei Goedeke VII, 780, 140.

LIEBENDEN, Die, an den Ufern des Tajo und sieben andere Erzählungen aus dem Englischen Taschenbuche „Forget Me Not" für 1828, übers. von P. H. W. Schnaase, nebst einem *Anhange* vom Übersetzer. Leipzig 1828. 8⁰. Zahm (2 Mk. Frz. Teubner, c. 1895.)

LIEBEREICH, Amandus (ps.), Neuester Briefsteller für Liebende. 1865.

— — Dasselbe. 9. Aufl. 1872.

Weller, Lex. Ps. p. 322.

LIEBERMANN, K. E., Bekenntnisse der Barmherzigen Schwester ... Verlag v. F. Braunbeck in Heilbronn.

Verboten vom L.-G. Lemberg, 11. Juli 1889. § 516.

— — Kalista ... Verlag v. F. Braunbeck in Heilbronn.
Verboten vom L.-G. Lemberg, 15. Juli 1889. § 516.

LIEBESABENTEUER, bestanden von Vater und Sohn; s. *Abenteuer* ...., bestanden von Vater und Sohn.

LIEBESABENTEUER eines jungen Edelmannes, s. *Schäferstunden.*

LIEBESABENTEUER in Althings Manier (5 sehr liederliche Geschichten von *Joh. Jac. Brückner*). Giesen (sic!), o. J. (1817). 8⁰. 180 SS. (4 Mk., Leihbiblexpl., W. H. Kühl, Berlin, c. 1883; jetzt theurer!)

— — Dasselbe (1. Ausgabe), s. sub Glückskinder .... 1808.

LIEBES-ABENTEUER der schönen Minna, von ihr selbst aufgesetzt. Hrsg. v. einem ihrer Freunde. (Verfasst von *Joh. Wilh. Christern.*) 4. Aufl. Neustadt (Altona), o. J. (c. 1865). 8⁰. (4 Mk. A. Bielefeld, 1892.)
Ed. I. ibid. 1858; vgl. Rosenberg, Baron v.

LIEBES-ABENTEUER eines hübschen jungen Mannes. Sittenroman in 2 Bdn. Wien, Jos. Holzwarth jun., 1871.
Auch m. d. Titel: Bibliothek, Galante (s. d.), Nr. 1—2. — Verboten vom L.-G. Wien, 30. Octob. 1871. § 516.

LIEBES-ABENTEUER eines verbummelten Literaten. Amsterdam, Ad. Wiechmann's Verlag. 1891. Hoch-8⁰.
45 S. (incl. Tit. u. 1 Bl. Vorw.), 1 leeres Bl. — „Der Ort der Handlung liegt in einer bergigen u. waldigen Gegend Norddeutschlands. Zeit 1886—87." — Zahm.

LIEBESABENTEUER, Ein. (Mk. 1—.) (W. A. Gabriel, Berlin, c. 1898.)

LIEBES-AMBASSADEUR, Der lustige, an die grausam-schöne Commandantin Eutraschinda. Gedruckt in diesem Jahr. (Ende 17. Jh.?) 8⁰. (1/3 Rthl. Köhler, Lpz., vor 1880; jetzt theurer!)
8 Bll. In Versen? Höchst selten!

* **LIEBES-AUSSGANG**, Unglücklicher, einiger Helden und Heldinnen! mit hochdeutschen (z. Theil erotischen) Reim-Briefen.
In: Licimander (d. i. *Joh. Casp. Jungmichel*), Unverdroßner Jugend Vornehmen, bey der Weile! .... Franckfurth am Mayn. In Verlegung Joh. David Zunners. Im Jahr MDC XCVII. (1697.) Kl. 8⁰. Nr. III. (In Berlin: Yz 4691.) Außerordentlich selten!

LIEBES-AVANTUREN .... 1703, s. Liebe u. Intriquen (!) .... 1703.

LIEBES-AVANTUREN, Wunderbare, der artigen .... Pariserin, s. Paris.

LIEBES-AVANTURIEUR (sic!), Der mühsame, aber doch unermüdete, s. oben bei Avanturiers.

LIEBESBAD, Das. — Die Rache (La vengeance d'un fouteur). — Madame Gilles' Tugend. Aus d. Französ. übers. von Bruno Hammer. 3 Bde. (Ca. 1908.) (Br. Mk. 12—.) Drei Sotadica.

LIEBESBEGEBENHEITEN, (chronolog.). — Liebes-Begebenheiten, Seltzame aber doch glückliche. O. O. u. J. (c. 1670). 12⁰.

83 S. — Schweizerisches Antiquariat in Zürich, Cat. 51. p. 17. (als Adnex einer größeren Schwänkesamml.: Des kurtzweil. Lusthauses anderer Theil. O. O. u. J. 696 S. — S. Lusthaus.)

* **LIEBES-BEGEBENHEITEN**, CVRIEVSE. Aus d. Frantzös. übersetzet; Und mit den darzu gehörigen Kupfern nebst einer Vertheidigung wider CELANDERN, an das Licht gestellet: von MELETAON (Joh. Leonh. Rost). Cölln (Nürnb., Raspe) gedruckt im Jahr 1714. 8⁰. (In Berlin: an Yv 44.) Sehr rar!

Tit. (roth u. schwarz), 15 Bll. Vorr., 254 SS. Enth. 4 Novellen, laut Vorrede Bearb. alter Stoffe eines Spaniers Montalbano: 1. Der bezauberte Pallast. 2. Die Gewalt des Geblüts. 3. Der Grossmüthige Räuber. 4. Die unbedachtsame Verträulichkeit. — S. 163—254: Bescheidene Verantwortung und abgenöthigte Ehrenrettung wider Celanders (s. denselb.) grobe Beschuldigungen und unbesonnene Injvrien. Die er der Dedication u. Vorrede des Verliebten Studenten zu seiner beharrlichen Schande einverleibet; der gantzen vernünftigen Welt zur Nachricht und Beurtheilung öffentlich ausgefertiget: von Meletaon.

Obige 4 Novellen sind wohl aus: Montalvan, J. Perez de, sucessos y prodigios de amor. Novelas exemplares. Brusselas 1626. (In Carlsruhe: Se. 108.) — Zaragoça 1665. 4⁰. (8 Mk. Rudolf Haupt, Halle, 1904.) — Barcelona 1734. 4⁰. (8 Mk. Kirchh. u. Wig.) — Italienisch: Montalbano, prodigi d'amore, rappresentati in varie novelle e trapportati dallo spagnuolo in italiano da B. Cialdini. Venetia 1676. 12⁰. (2½ Mk. Kirchh. u. Wig.; jetzt theurer!)

— — Dasselbe. Aus d. Frantzös. von Polychrest Meletaon (J. L. Rost). Ibid. eod. a. 8⁰. (Weller, fing. Dr.)

LIEBES-BEGEBENHEITEN zwischen dem Rudolfen und Leocadien, oder die Macht und Regung des Geblüthes. Aus d. Frantzös. Cölln, b. P. Marteau seel. Söhnen (Hamburg, Liebezeit) 1714. 12⁰. 3 Bogen. Rar!

Das M. M. V. 1714. F 4a nennt den wirklichen Druckort nicht. — Cat. Meissner II.

Orig.: La force du sang ou les amours de Rodolfe et de Léocadie. Nouv. histor. Avec frontisp. Amsterdam 1707. 16⁰. (3 Mk. Scheible; 3 Mk. Eman. Mai, Berlin, 1899.)

Bearbeitung von *Cervantes*' Novelle „Die Macht des Blutes".

— — Dasselbe mit d. Titel: Macht und Regung des Geblüts: oder die Liebes-Begebenheiten zwischen

dem Rudolfen u. Leocadie. Cölln, Peter Marteau seel. Söhne (Hamburg, Liebezeit) 1718. 8⁰. 46 S. (Max Perl's Berliner Febr.-Auct. 1908, no. 130.)

Beide Drucke höchst selten!

LIEBESBEGEBENHEITEN der Herzogin von Ahremberg. (Zahmer Roman aus d. Französ.) Mit Titelvignette. Leipzig, Weygand, 1790. 8⁰. (1 Rthl. H. W. Schmidt, Halle, vor 1875.)

Titel u. 332 S. Spielt in England.

— — Dasselbe. Ebd. 1796. 8⁰.

Titel u. 332 S.

LIEBES-BEGEBENHEITEN .... aus dem K. K. Standtquartier in Baiern, s. Bayern: Verfall guter Sitten .... 1803.

LIEBESBRIEF, Der, ein komisches (zahmes) Heldengedicht in 4 Gesängen, von *J. A. W. (Joh. Aug. Weppen*, 1741—1812). Göttingen, Bossiegel, 1780. 8⁰.

LIEBSBRIEF, Spaßhafter und vexierlicher, und Vexier-Reime, in doppelter Lesart, c. 1795. Einblattdruck. 4⁰. (1 Mk. B. Seligsberg, Bayreuth, 1906.)

LIEBESBRIEFE eines englischen Mädchens. Autorisierte Uebertragung. Leipzig, Insel-Verlag, 1904. 8⁰. 272 S. (Br. Mk. 4—, gebd. Mk. 6—.) (4 Mk., schönes Expl. im Origfrzbd., F. Klüber, München, 1905.)

LIEBESBRIEFE, Deutsche, aus neun Jahrhunderten. Gesammelt, eingeleitet und mit einem erklärenden Anhang herausgegeben von Dr. Julius Zeitler. Mit Titel- und Einbandschmuck von Walter Tiemann. Leipzig. Julius Zeitler, 1905. Gr. 8⁰. 470 S. (In amerikanisches Bütten broschiert M. 6,50. — In biegsamem Leinenband M. 8—. In Ganzpergament mit Rückenzeichnung von Walter Tiemann M. 12—. In der numerierten Ausgabe von fünfzig Exemplaren auf Bütten in Ganzpergament mit Deckel- und Rückenschmuck in Goldpressung M. 20—.)

Enth. 321 Briefe von 87 Liebespaaren.

Jedem Brief ist in seiner Orthographie der historische Charakter gewahrt geblieben. Der Anhang am Schluß gibt (außer den historischen und literarischen Hinweisen) die Psychologie der Briefschreiber.

Folgende sind es:

Im zwölften Jahrhundert beginnt den Reigen Wernher, der Tegernseer Mönch; in seinem glatten Latein bricht deutsche Innigkeit durch in dem unsterblichen Verschen: Ich bin din, du bist min. Wer weiß, wie alt es damals schon sein mochte. Im dreizehnten folgen: Margarethe von Ebner und Heinrich von Nördlingen, und ritterliche Liebesbriefchen der Minnezeit. Im vierzehnten und fünfzehnten Jahrhundert: Die Briefe der Frauen Charitas

Scheurl und Sabina Scheurl an ihre Eheherren. Kurfürstin Anna von Brandenburg und Albrecht Achilles. Die Lübecker Kaufmannsfrau Katharina Mulich. Im sechzehnten Jahrhundert: Der Landgraf Philipp von Hessen und seine Liebste Margarethe von der Sale. Luther und seine Käthe. Die treuen Briefe der Herzogin Sibylla von Sachsen. Balthasar Paumgartner und seine Braut. Die Ursula Freherin an ihren Bräutigam. Im siebzehnten Jahrhundert: Herr Hans von Khevenhüller. Karl Ludwig von der Pfalz mit dem jauchzenden Herzen an Luise von Degenfeld. Der Prinz von Homburg. Pietistische Liebesbriefe: August Hermann Francke und Anna Magdalena von Wurm. Hedwig Lucie von Ilten. Im achzehnten Jahrhundert: Die Gottschedin. Klopstock und seine Molly. Wieland an Sophie von Gutermann. Briefe der Karschin an Gleim. Pestalozzi und Anna Schultheß. Lessing und Eva König. Herder und Caroline Flachsland. Johann Heinrich Voß und Ernestine Boie. Briefe des Herzogs Peter von Kurland an seine heimliche Braut Dorothea von Medem. Die Freundschaftsminne: Sprickmann an Frau von Voigts. (Der alte Freund der Droste-Hülshoff an Mösers Tochter.) Herrnhuterische Liebe. Liebesfackeln vom Hohenasperg. Mozart an seine Papagena. Das Schwabenmädchen (Elise Hahn). Schiller und Lotte. Goethe an Käthchen Schönkopf, an Friederike von Sesenheim, an Auguste Gräfin von Stolberg, an Frau von Stein, an Christiane Vulpius. Die Zeit der Romantik: Friedrich Hölderlin und Lucie Nast. Die Romantikerbraut. Charlotte von Kalb. Jean Paul. Fichte an seine Braut Johanna Maria Rahn. Heinrich von Kleist an seine Braut Wilhelmine von Zenge. Karoline Schelling, geb. Michaelis, verw. Böhmer, gesch. Schlegel, und Böhmer, A. W. Schlegel und Schelling. Therese Huber. Clemens Brentano an Karoline von Günderode. Friedrich Creuzer und die Tragödie am Rhein. Der Rahel Liebesbriefe aus sechs Epochen. Der junge Börne an Henriette Herz. Schleiermacher. Beethoven an seine unsterbliche Geliebte und an Bettine Brentano. Bettina an Goethe. Kerner an sein Rickele. Die Befreiungskriege: Carl von Clausewitz und Maria Gräfin von Brühl. Wilhelm von Humboldt und Arndt an Johanna Motherby. Antonie Adamberger an ihren Bräutigam Theodor Körner. Briefe aus dem Graf Bernstorffschen Hause. Das neunzehnte Jahrhundert: Waiblinger an Julie Michaelis. Karl Maria von Weber. Heinrich von Bülow und Gabriele von Humboldt. Briefe von Ferdinand Raimund an Toni Wagner. Heinrich und Charlotte Stieglitz. Eduard Möricke. Luise Rau und Gretchen von Speeth. Christian Dietrich Grabbe an seine Frau Lucie, geb. Clostermeier. Immermann. Grillparzer und Katharina Fröhlich. Die Liebesbriefe von Robert Schumann. Lenau und Sophie Löwenthal. Hebbel an Elise Lensing und Christine Enghaus. Annette von Droste-Hülshoff und Levin Schücking. Helmut von Moltke an seine Braut. Bismarck an seine Braut. Wagner an Mathilde Wesendonck. Anzengruber an Mathilde Kammeritsch (Diese Liste ist nicht vollzählig.)

— — Dasselbe. 2. vermehrte Auflage. Ebd. 1907. Gr. 8⁰. (30 Kr., Orig.-Ganzldrbd., Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1908.)

12*

— — — — Kleine Deutsche Liebesbriefe. Eine Nachlese der grossen Ausgabe deutscher Liebesbriefe aus neun Jahrhunderten. Ebd. 1908. Gr. 8⁰. (Br. Mk. 2—, in biegsam. Ldrbd. 3—.)

Diese neue Briefreihe, sagt die rheinisch-westfälische Zeitung, reicht von Bürger bis Keller. Alle Briefe des Lenorendichters an Molly sind verloren, dieses Bruchstück einer Abschrift ist aber erhalten geblieben. Aus dem ausgehenden 18. Jahrhundert sind ein paar Episteln, die Georg Christoph Lichtenberg an seine Frau Margarete schrieb. Die Briefe von Fridericke Unzelmann führen in den Goethekreis. Es folgen die übersentimentalen Briefe Wilhelm von Humboldts an Henriette Herz, und die schwärmerischen Briefe Jean Pauls. Die Romantik im engeren Sinne ist vertreten durch Friedrich von Gentz, Prinz Louis Ferdinand, Pauline Wiesel, Clemens Brentano und Sophie Mereau, endlich Görres. Als eine Spätlingsblüte wären noch die Briefe des Ilius Pamphilius und der Ambrosia hierherzurechnen. Interessante Herzensbeziehungen lassen sich fühlen zwischen Maximilian Klinger, Graf Georg Sievers und Fanny Tarnow. Ein Brief von Uhlands Gattin zeigt das stille, schlichte Altersglück einer Neigung, die immer eine mittlere, aber eine dauernde Wärme bewahrte, und darf gerade als Gegensatz neben den Ekstatikern des Liebesgefühls gehört werden. Die Liebesbriefe Gottfried Kellers endlich sind unsterbliche, als Werbebriefe, wie als menschliches Schicksal.

LIEBESBRIEFE berühmter Männer u. Frauen. 5 Bde. (I. Napoleon an Josefine. II. Schiller an Lotte. III. George Sand an Alfred de Musset. IV. Lenau an Sofie Löwenthal. V. Kleist an s. Braut.) Leipzig 1906. 8⁰. (à Bd. Mk. 1—.) (à Bd. 70 Pfg., cplt. 3 Mk. 60 Pfg. Otto, Lpz., 1906.)

— — Dasselbe. 4 Bde. Mit Portr. u. Facsim. Wien 1906. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Bernh. Liebisch, Lpz., 1907.)

LIEBESBRIEFE, Italienische und Englische. (190*). 8⁰. (Br. 5,50; gebd. 7—; Luxusausg. 25—.)

LIEBES-CABINET der Damen .... 1685, s. Talander.

LIEBS-CAMMER, Die neuauffgerichtete, darinnen allerhand höfflich-verliebte Send(-)Schreiben an das löbliche Frauenzimmer abgefasset u. beantwortet sind; samt etlichen Schertz- u. Lust-Schreiben. Erbauet durch *E. F.* (d. i. *Erasmus Francisci*). Mit Titelkpfr. Nürnberg 1662. 12⁰. (4 Mk. 50 Pfg., „Franckf. a. M.“, Osw. Weigel, 1883; 8 Mk., „Nürnberg“, L. Rosenthal, 1906.)

Ein umfangreicher, 1082 Seiten starker Liebesbriefsteller. — Selten!

— — Dasselbe. 2. Aufl. Nürnberg 1679. 12⁰. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Rhetorik IV 8⁰ 108.)

— — Dasselbe. Ebd. 1694. 18⁰. 1 Alph. 10 Bog.
Bibl. Ludovici (bibliop.) nominalis curiosa. Vitemb. 1705. p. 82.

LIEBES-COURIERS, Des curieusen, verschiedener galanter Liebes-Briefe, Arien und Devisen IV. Paquete des 1709. & 10. Jahres. 8⁰. Ausserordentlich rar!
Bibl. Kielmans-Egg. I. p. 995.

LIEBES-COURIERS, Des Curieusen, verschiedener galanter Liebes-Brieffe 4tes Packet. Berlin, Joh. Cph. Pape. 8⁰.
Lpz. O. M. V.: 1710. J 2b. Die 3 ersten Paquete finden sich nicht in früheren Mess-Verz. — Cplt. eine große Seltenheit!

LIEBESCULTUS, Lesbischer. Lebensbilder. — Liebesscenen. Budapest, o. J. (190*). 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. F. Waldau, 1908.)

LIEBESDICHTER, Der, ein poetisches Hilfsbuch für Liebende und Geliebte . . . . (hrsg. von Joh. Em. Adler). Pesth 1820.
Anon.-Lex. III. p. 60 (nach Meusel).

LIEBES-, Diebs- und Räuberschliche. Altona 1806. 8⁰. Selten!

* **LIEBES-** und Eheleben an Europäischen Fürstenhöfen (von *Hermann Robolsky*). 2 Thle. Berlin 1893—94. 8⁰. (Mk. 7—.) (2 Mk. 50 Pfg. S. Calvary & Co., Berlin, c. 1900.)
I: In d. russ. Zaren-Familie. — Am Wiener Hofe. — Am Berliner Hofe. — Am Darmstädter Hofe. — Am Hannöverschen u. an verwandten Höfen. — Im Hause Holstein. — Am Münchener Hofe. — Am Meiningischen u. ehemal. Kurfürstl. Hess. Hofe. — Am Mecklenburg. Hofe. — Milan u. Natalie. — Gräfin Mirafiori. — Vom engl. Hofe. — Prinz August v. Württemberg. — Gabriele. — Eugenie. — Darinka. — Helene Vacarescu. — Aristokratisch-Jüdische Ehen.
II: Die Maitressen Ludwigs XIV. — Liebe und Politik etc.
Anon.-Lex. V. p. 194.

— — Dasselbe. 2. Aufl. Ebd., o. J. 8⁰. (80 Pfg. Lipsius & Tischer, Kiel, 1908, ohne Theilesangabe.)

* **LIEBES-** und Ehestands-Kalender, Gantz neuer noch niemahls edirter, Auff das 1. Jahr nach der Verbindung . . . . Joh. Casp. Feyereysens . . . . Zum einzigen Gebrauch der Neuverlobten und keiner Jungfrauen noch Junggesellen. Cum Gratia et Privil. Dn. Dn. Cupidinis. Gedruckt in Freystadt. O. J. (Breslau 1720.) 4⁰. (In Berlin: Yz 1850.)
Prosa u. Verse. Titel (in Kupfer gestoch.) u. 8 Bll.

* — — Dasselbe. Im Drucke etwas verschieden. 4⁰. (Ebd.: Yz 1851.)
Beide Drucke höchst selten!

LIEBES- und Ehestands-Kalender, Immerwähren-

der poetisch-moralischer General-. O. O. u. J. (c. 1760). 12⁰. 3 Bogen.

§ — — Dasselbe. (Leipzig.) Zu haben bey Carl Wendlern, o. J. 12⁰.

— — Dasselbe. O. O. 1763. 12⁰.

LIEBESERKLÄRUNG, Die gemachte (von *Garlieb Hanker*). Berlin 1781.

Anon.-Lex. III. p. 60 (nach Schröder, Meusel). Goedeke hat „1782". — Rar!

LIEBESERKLÄRUNG aus der Fabelzeit. Ein Büchlein für die heissen Sommertage. München (o. Adresse), 1796. 8⁰. Rar!

F. X. Wildmoser's Leihbibl.-Cat. München 1824. 8⁰. p. 219, no. 6324.

LIEBES-FLAMMEN, Abgewechselte, s. Hyphantes.

LIEBESGEDICHTE aus der griechischen Anthologie. Mit Benützung älterer Uebersetzgn. hrsg. u. eingeleitet von O. Kiefer. Mit 8 Abbildgn. München (1906). 8⁰. (Mk. 4—.) (2 Mk. 50 Pfg., eleg. Orig.-Lwdbd., B. Seligsberg, 1907.)

LIEBES-GEDICHTE, Ein, zwischen den (!) Liebes-Gott Mars (Kl. Holzschn.) u. der Liebes-Göttin Venus. (Kl. Holzschn.) In einer Arie entworffen von einem Liebhaber der Venus. O. O. u. J. (c. 1720). 4⁰. (In Dresden.) (1 Mk. 50 Pfg. Max Weg, Lpz., 1897; jetzt theurer!)

4 bedruckte Bll., enth. Titel u. 10 dreizehnzeil. Str. — Ziemlich zahm.

§ **LIEBES(-)GEDICHTE**, Erotische oder auserlesene, von Blumauer und andern der berühmtesten Dichtern (so!) unsrer Zeit. (Kl. Ornament-Vign.) Frankfurt u. Leipzig, o. J. (Ulm, Stettin'sche Buchhandlg., 1793). 8⁰. (Ein Expl. in München, ex bibl. erot. Krenner; 2 Expll. in Wien, Stadtbibl.: Secr. A 65.) (15 Mk., breitrand. unbeschn. Expl., Friedr. Klüber, München, 1898; jetzt theurer!)

Sehr gesucht u. selten! Tit. u. 237 S. Kein Inh.-Verz. — 1. Neuer (!) Kommentar über die Lehre der Gratia. 2. Die Nelke. 3. Trostgedicht für die Kleinen. 4. Sie an Ihn nach den (!) Baden. 5. Er an Sie. 6. (Rost, Joh. Chp.) Das Zeisignest. 7. Der Alchimist. 8. (Bürger, Gfr. Aug.) Wunderbare Historie einer durch 30 Jahre unverwesen gebliebenen alten Jungferschaft, in schöne Reim gebracht durch Magistrum Jocosum Hilarium, im Jahr 1786. (S. 34—38.) 9. (Rost) Die geprüfte (!) Mutterlehren. 10. (Derselbe) An die Doris. 11. Es schmeckt so gut! 12. (Büschel, Joh. Bern. Gabr.) An Elise. 13. (Derselbe) Der Holzhauer. Eine Erzählg. nach dem Grécourt. 14. (Derselbe) Gewissenhaftigkeit. Ein Schwank. 15. (Derselbe) Das Piketspiel. Eine Erzählung. 16. (Derselbe) An die Venus. 17. (Derselbe) Der Floh. Ein Beytrag zu den großen Begebenheiten aus kleinen Ursachen. (Prosa,

S. 74—83. Obscoen!) 18. (Derselbe) Jettchen an Hänschen, als er ihr einen Blumenkranz zerrissen. 19. (Derselbe) Hans Kump u. seine Frau. 20. Die Kokette. 21. Auf wohllüstige (!) Weiber. 22. Der Sommerabend. 23. (Büschel) Der Zwirn u. die Nähnadel. 24.—25. Lebensstufen der Männer, der Weiber. 26. (Büschel) Du u. Ich. 27. Philosophisch. 28. Das gute Naturell. 29. Der vermeßne Liebhaber. 30. Das zarte Mädchen. 31. Die Gelübde. 32. Der Hutmacher. 33. Der kranke Liebhaber. 34. (Büschel) Die Wunderwerke. (Sotadisch!) 35. (Derselbe) Wie ich die Liebe kennen lernte. (17 sechszeil. Str.) 36. (Derselbe) Der Wirbel. Eine Erzählung. 37. Die guten Nonnen. 38. (Büschel) Die 5. Elegie des I. Buchs aus dem Ovid, von der Liebe. Freye Uebers. 39. Die Jungferschaft. 40. Etwas aus Nichts. 41. Die Freuden des Paradieses. 42. Die liebenswürdige Einfalt. 43. Probatum est. Nach dem Martial. 44. Der falsche Titel. 45. Es ist quitt. 46. Die Haare. 47. Die Erquickung. 48. Der Richter u. die Zeugen. 49. Die kleinen Schiffe. (25 vierzeil. Str.) 50. Heydenreich (Karl Heinr.), Brautnachtgesang. Nach d. Arabischen des Thograi. (9 sechszeil. Str.) 51. An den Gott der Träume. 52. Liebesschwärmerey. 53. Das Frauenzimmer von Maynz. 54. Martin u. Tobias. 55. An ein Brautpaar. 56. An Jinni. Sehnsucht nach dem Wiedersehen. 57. Treue Liebe. 58. An Freudenhasser. 59. Grade der Wohllust. 60. Der deutsche Liebhaber. 61. Phantasie bei Mimi's Anblicke. 62. Der Kobold. 63. Schubart (Chrn. Frdr. Dan.), Die Wurstliese. (17 achtzeil. Str. — Verf. am Schluß genannt.) 64. Ich freue mich auf meine eigne Hand. 65. Heurathsantrag einer alten Jungfer. (12 vierzeil. Str.) 66. Der Junker u. sein Schloßkaplan. (16 vierzeil. Str.) 67. Elisium. 68. Die Nonne u. das Bettuch (!) des Prämonstratensers. 69. Seufzer.

Die Büschel'schen Poesien standen schon früher in dessen „Kanthariden". Rom (Berlin, Himburg) 1785. 8⁰.

LIEBSGEMÄHLDE wie sich dieselbe pfleget (!) zu erweisen. Durch 75 Figuren fürgestellt. 2 Thle. in 1 Bd. Nürnberg, Paulus Fürst, 1662. (Am Schluss von Theil 1: Augspurg, Lucas Schultes, 1623.) Frontisp., 4 Vorbll., 50 u. 24 fein gest. Embleme von Dominicus Custos mit deutschem u. latein. Text in Versen. 4⁰. (30 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.) Sehr rar!

LIEBESGESCHICHTE (chronolog.). — Liebes-Geschichte Locari de Zannogga Herzogs von Aumant und Rimargata Gräfin von Verrora, Worinnen unter versetzten Namen eine seltzame, jedoch wahrhaffte Liebe bemelter Personen sehr anmuthig u. kurtzweilig erzehlt wird. O. O. 1668. 8⁰. Ungemein rar!

Brentano's Bibl. p. 159; A. H. Huber, Salzburg, Cat. 41. (1908.)

LIEBESGESCHICHTE, Die, dess Alcippe und der Cephise; oder die Hanreyin nach der Einbildung.

(Aus d. Französ. des *Jean Donneau de Visé.*) O. O. 1670. (Im British Museum.) Ungemein rar!

Anon.-Lex. III. p. 60.

§ **LIEBS-GESCHICHTE** Der Schönen JULIA Neue Historische Beschreibung. Aus Dem Frantzösischen ins Teutsche übersetzt Durch ABRAHAM EXTERN. FRANCKFURT Bey Johan. Albrecht Dolhopff. Im Jahr 1680. Kl. 8⁰. (Besitzt auch die Universitäts-Bibl. in Leipzig.) (1²/₃ Rthl. Möllinger in Breslau, c. 1860.) Sehr selten!

Ziemlich zahmer Roman. 3 Bll. u. 138 bez. Seiten. Auf dem 1. Bl. steht nur: „Die Schöne JULIA."

Orig.: Les Amours de la belle Julie. Cologne 1676. 12⁰. (Scheible, Cat. IV. de 1848.) Voir Gay I. p. 176. — In Wolfenbüttel ist: Jvlie novvelle galante et amovrevse. Paris, Est. Loyson, 1671. 12⁰. (Gleichen Inhalts?)

— — Dasselbe. Erfurt 1680. 12⁰.

Die Bibl. Thomas. Hal. Magd. 1739. p. 312 hat kurz: „Die schöne Julia." — Höchst selten!

* **LIEBES-GESCHICHTE**, Warhaffte, am Türckischen Hof, zur Zeit Amurath deß Andern. 6 Thle. Mit Titelkpfrn. Auß dem Arabischen in das Hoch-Teutsche übersetzet. Nürnberg, Leonh. Loschge. 1680, 8⁰. (In Berlin: Yu 7381.)

162, 74, 69, 88, 125, 100 Seiten (excl. Vorst.). — Die Vorrede sagt: „Diese Geschichte sind genommen auß einer alte' Arabischen Handschrifft, dessen Scribent Thabel geheissen etc. etc. Der verstorb. Frantzösische Herr von Champs (-Dechamps), welcher der Morgenländischen Sprachen sehr kundig gewesen, fande diesen Geschicht-Schreiber Thabel auff einer Reise, die er gegen Orient thate, und nahm die Mühe, solchen in das Frantzösische überzusetzen" etc. etc. — Darin auch die Begebenheiten Scanderbegs.

Orig. (in Stuttgart): Mémoires du Serail sous Amurat second. Traduction Arabe. 6 tom. Paris, Claude Barbin, 1679. 12⁰. — Ed. I. ib. 1670. 3 vols. 12⁰.; rep. 1673. — Lyon, Baritel, 1704. 2 vols. 12⁰. (Voir Gay V. p. 32.)

LIEBES-GESCHICHT, Die unvergleichliche doppelte, zwischen Maro und Nämöa, Parasilla und Lisimann, mit Kupffern. Franckfurt und Leipzig, b. Joh. Theod. Boëtio. 8⁰.

So im O. M. V. 1690, D 4a. — Aeusserst rar!

LIEBES-GESCHICHTE, Angenehme und lustige Neue Frantzösische, mit sonderbaren Fleisse ins Teutsche übersetzt. O. O. 1693. 8⁰. Rar!

F. Förstemann, Cat. 45, an no. 2170.

LIEBES-GESCHICHTE, Anmuthige, des Durchl. Printz Roberts mit der Printzeßin Anna d'Arset, so sich bey der damahligen Erfindung der Insul

Madera zugetragen. O. O. (Frankfurt a. Oder, Joh. Völcker.) 1694. 12⁰.

O. M. V. 1694. H 1a; M. M. V. 1694. E 3a; O. M. V. 1695. E 3b; Bibl. Kielmans-Egg. I. p. 1079; Auctio libror. misc. Frf. ad Viadr. 25. Jul. 1718. Bl. D 6b. — Aeusserst selten wie die folgende Ausgabe.

— — Dasselbe. Libethal (ebd.) 1695. 12⁰.

Bibl. Langii. Lips. 22. Maj 1702. p. 197.

LIEBES-GESCHICHTE, Anmuthige und curieuse, welche einer Durchlauchtigen Sclavin, Zeit der sie in Liebes-Fesseln gelegen, widerfahren ist. Aus d. Frantzös. übersetzet durch H. Schellhammerin. Braunschweig, b. Casp. Grubers Wittibe. 1698. 12⁰. 6 Bogen. Sehr rar!

Das O. M. V. 1698, H 4b, nennt den Vornamen der Uebersetzerin „Harmanda", das H. M. V. 1698, F 1a, aber „Herwicka Maria". — Bibl. Ludovici I. p. 144 u. Bibl. Schadeloock II. p. 327. nennen keinen Uebersetzer-Namen.

LIEBES-GESCHICHTE der getreuen Cleone .... (c. 1700?). 12⁰.

War ohne Orts- u. Jahrsang. in Rüdiger's cat. univ. Berlin 1735. p. 302.

LIEBES-GESCHICHTE der Melinte. (c. 1700?) 12⁰.

Auctio libror. Lips. 3. Maj 1717. p. 16. (an: Die Liebe im Felde .... Cöln 1698), ohne nähere Angabe.

LIEBES-GESCHICHTE, Englische (21), s. London.

LIEBES-GESCHICHTE, Seltzame, der Marquisin von Fresne, nebst einem andern Tractätlein, der Adliche Bauer genannt. Aus d. Frantzös. (des *Gatien Sandras de Courtilz*) übersetzet von Talandern (Aug. Bohse). Leipzig 1703. 8⁰. 1 Alph. 16 Bog. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.)

LIEBES-GESCHICHTE, der Printzessin Norman'a .... 1711, s. Lohn, Billiger, Getreuer Liebe.

LIEBES-GESCHICHT(E), Geheime, hoher Potentaten .... 1726, s. Liebe und Intriqen (!) .... 1703.

LIEBESGESCHICHTE des Herrn ***, d. i. wunderbare Würckung der Sympathie oder heimlichen Natur-Triebs. (Zieml. zahmer Roman aus d. Französ. des *Pierre Carlet de Mariveaux*). 5 Thle. Mit TKpfrn. Franckfurt und Leipzig (Nürnberg) 1716—17. 8⁰. 35 Bogen.

(4 Mk. Völcker, defektes Expl.)

Orig.: Les avantures de***, ou les effets .... de la sympathie. 5 tom. Amst. 1715. 8⁰. (Th. 1 u. 5 in München.)

LIEBES-GESCHICHTE hoher Personen, in gebundener Rede. (Vf. *Joh. Chrn. Günther.*) Schweidnitz, Böhme, 1732. 8⁰.

So im Cat. Monath II. 1783. 8⁰. p. 624. — Aeusserst selten! — Genauer Titel sub Personen im Hauptalphabet.

LIEBESGESCHICHTE oder Begebenheiten der Myladi Rendan. Aus d. Frantzös. Cöln (Lochner in Nürnberg). 1740. 8⁰.

Weller, fing. Dr. — Rar!

LIEBES-GESCHICHTE, Curieuse und anmuthige, zwischen Richard und Isabellen zu sonderbarer Gemüths-Vergnügung vorgestellet. Frankf. 1744. 8⁰. (12 Sgr. Scheible, Cat. 29; jetzt theurer!) Selten!

— — Dasselbe. (Jahrmarktschrift.) Mit Holzschnitten. Augsburg 1773. 8⁰. (3 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1892.)

LIEBES-GESCHICHTE und gantz besondere Begebenheiten des Cassanders und der Diane, aus dem Französischen, übers. durch Kleondas. O. O. 1745. 8⁰.

Haude & Spener, Berlin, Cat. univ. p. 551; Nicolai, Berlin, Cat. univ. — Sehr selten!

LIEBESGESCHICHTE des Grafen von Blendre u. der Fräulein von Adlerstirn. Frankfurt und Leipzig (Celle, Gsellius) 1756. 8⁰.

Ueberaus albern u. oft anstössig. — Sehr rar!

LIEBES-GESCHICHTE der Gräfin Charlotta und des Grafen von R***. Frankfurt (Celle, Gsellius) 1758. 8⁰. Sehr selten!

LIEBES-GESCHICHTE des Dauphins und der Gräfin von Roure, s. Roure, Comtesse de.

LIEBESGESCHICHTE, Die, Charitens und Polydors. Aus d. Griech., oder Deutsch zu sagen, aus d. Französ. (des Abbé *Jean Jacques Barthélemy*) übersetzt. Frankfurt a. M., o. J. (176*). 8⁰. Zahm.

Bibl. Breitkopf I. Lips. 1795. p. 570.

Orig. (in Carlsruhe [Sc. 36] und in Wolfenb.): Les amours de Carite et Polydore, Roman traduit du Grec. Paris 1760. pet. in-8⁰. (3/4 Rthl. H. W. Schmidt, Halle, vor 1875.) Voir Gay I. p. 166: „Composé pour l'éducation du jeune Castanier d'Auriac".

— — Dasselbe. Ebd. 1762. 8⁰. (1/3 Rthl. Scheible; jetzt theurer!)

Bibl. J. J. Schwabii II.

LIEBESGESCHICHTE, Abentheuerliche und höchst merkwürdige, des Leo Fernandez d'Alveida auch Vallerio Nagozi genannt, aus der Geschichte der Spanischen Inquisition entlehnt, 3 Bände. (c. 1790?). 8⁰. Sehr selten!

So in Harpf's, Königsb., Leihbibl.-Cat., no. 11 245—47.

LIEBESGESCHICHTE, Die, des Gulduwix, s. bei *Louis XV.*

LIEBESGESCHICHTE, Schwedische, s. Schweden.
LIEBES-GESCHICHTEN Etlicher Hoher Stands-Personen .... 1669, s. Stands-Personen.
LIEBESGESCHICHT(EN), Geheime, hoher Potentaten .... 1726, s. Liebe und Intriqen (!) .... 1703.
LIEBES- und Gespenster-Historie, Abentheuerliche, ... der schönen Kunigunda, oder die durch den Teufel bestrafte Strenge der ehrbaren Frau Sybilla. (Hersfeld) 1774. 8⁰. (In Cassel: Poet. germ. 8⁰ 43, no. 5.) Höchst selten!

Freies Gedicht in 27 achtzeil. Strophen.

— — Dasselbe, tit.: Liebes- und Gespensterhistorie, Abentheuerliche, aber wahrhafte und lehrreiche, so traurige als lustige, der schönen Kunigunda, oder die durch den Teufel bestrafte Strenge der ehrbaren Frau Sibilla. Im Jahr nach der Zerstörung der Stadt Jerusalem 1702 (!).

In: Lesbare Sachen beym Verdauungsgeschäfte und am Putztische. Zwanzig Begebenheiten (in Prosa u. Versen), hrsg. von Aug. v. Kotzebue. St. Petersb. u. Lpz. 1783. 8⁰. Nr. 8 (= S. 162—173). — Sehr rar!

LIEBESGÖTTERKRIEG, Der. In acht Gesängen (in Hexametern). Halberstadt (o. Adresse) 1780. 8⁰. 78 S. Rar!
LIEBES-HÄNDEL, Seltzame. Mit Titelkupf. (Venus auf 2 räderigem, von Schwänen gezog. Wagen, welchen Cupido lenkt, mit allegor. Beiwerk, unsign.). 2 Thle. in 1 Bde. LEIPZIG, Verlegts Joh. Friedr. Gleditsch, 1691. 12⁰. (In Wolfenbüttel und Stuttgart.) (12 Mk. 50 Pfg. Friedr. Klüber, München, 1898.) Rar!

Enth. 12 aus d. Französ. übersetzte, meist in Spanien spielende Novellen. Tit., 2 Bll. Vorr. d. Verlegers. 875 S. (Th. 2 beginnt mit S. 426.)

1. Die glückliche Verstellung. 2. Die selbst-erwehlte Dienstbarkeit. 3. Die unbekannt Geliebte. 4. Der schlaue Buhler. 5. Der rechtmäßige Betrug. 6. Das unglückliche Bildnüß. — 7. Die verliebten Brüder. 8. Die aufferweckte Todte. 9. Die gestraffte Unbeständigkeit. 10. Die unstraffbahre Rache. 11. Der hintergangene Liebhaber. 12. Die freywillig Betrogenen.

§ — — Dasselbe. 2 Thle. in 1 Bde. Mit (dem vorigen) Titelkpf. Ebd., Bey Thomas Fritsch (mit Signet: Pegasus), 1700. 12⁰. (In München: P. o. germ. 851.) Titel u. 875 S.
LIEBES-HÄNDEL, Arabische, ... 1706, s. Nacht, 1001.
LIEBS- u. Helden-Geschichte, so wohl des jüngst abgeleibten, als auch des annoch regierenden aus Christl. Geblüt entsprossenen Türckischen Groß-Veziers, a. d. Frantz. ins teutsche übersetzet. 12⁰.

So im O. M. V. 1680. F 3 a. s. l. f. n. p. — Wirklich erschienen?

LIEBES- Und Helden-Geschichte, Wahrhaffte, Heinrichs, Hertzogen der Vandalen (von *Joh. Leonh. Rost* = *Meletaon* ps.). ULM, Verlegts Daniel Bartholomai, 1722. 8⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. C. 999.)

203 S. (incl. Titel). Der Schauplatz ist im Orient während des Kreuzzuges Ludwig's des Heiligen, dem sich Heinrich, Fürst der Vandalen, anschließt. Dessen Liebeshändel bilden den Hauptstoff des (zahmen) Romans. Vf. nennt Goedeke III, 262, 61, 17. — Rar!

LIEBES- und Helden-Geschichte des Sächsischen und Brittanischen Hofes. Cölln, b. Peter Marteau (Dresden, Lesch). 1708. 12⁰. 1 Alph. 21 Bog. Ueberaus rar!

LIEBES- und Helden-Geschichte eines Nordischen (Schwed.?) Hofes (von *Joh. Leonh. Rost*). Cölln (Nürnb., Raspe) 1713. 8⁰. 20 Bogen. Ebenfalls äusserst selten!

Vf. nennt Goedeke III, 262, 61, 8; Weller, fing. Druckorte I. p. 65.

LIEBES- und Helden-Geschichte Adamarez und Adamia. 2 Theile. Hamburg 1732. 8⁰. Sehr selten!

Bibl. Lib. Bar. de Brakel. p. 111 (nur 2. Theil).

LIEBES- und Helden-Geschichte derer Indianischen Höfe, der galanten Welt zum Vergnügen aus d. Frantzös. übersetzet von S. G. H. 2 Thle. Hamburg, b. Chrn. Wilh. Brandt. 1744—45. 8⁰. 564 S. Selten, besonders cplt.

O. M. V. 1744. F 2a; O. M. V. 1745 F 2b; Cat. Meissner; Bibl. J. J. Schwabii II. p. 295.

§ * **LIEBES-** und Lebens-Geschichte, Unglückselige, des DON FRANCESCO und ANGELICA .... In welchen, neben den theils anmuthig und traurigen Begebnüssen, wichtig- und denckwürdigen Geschichten, klug und nachsinnigen Beschreibungen, sampt der puren und heroischen Teutschen Sprach nach müglichsten Fleiß gezieret und verborgen: Beschrieben Durch den Wohlgebohrnen Herrn, Herrn *J. F. R. V. E.* &. &. &. (sic!) Der durch die Tugendliebende Gesellschafft zugenandte FORTUNATUS. Hamburg, bey Zacharias Herteln. Gedruckt im Jahr 1667. Kl. 12⁰. (Dem Münchener Expl. [Po. germ. 381 h] fehlt S. 1—2, wahrscheinlich Kupfertitel.)

Confuser Titel. — Scheint Bearbeitung eines französ. Originals. (Auf S. 395 bis 398 französ. Verse.) Sehr selten!

Nicht erotisch. 398 S. (incl. 7 Bll. Vorst.), nebst 4 Bll. Reg. u. Nachschr. — Dem französ. Gesandten beim niedersächs. Kreise u. in Hamburg, Pierre de Bidal, Baron de Wildembruck, Seigneur d'Harsfeld, gewidmet.

* **LIEBES** Und Lebens-Geschichte Deß ALCIDALIS Und der ZELIDE. Theils auß dem Frantzös-

ischen ins Teutsche übersetzet, theils vollends ergäntzet und außgeführet Durch A. M. Cum GRATIA & PRIVILEGIO Hats verleget Rupertus Völcker Buchhändler in Berlin. Franckfurt an der Oder Druckts Andreas Bermann, ANNO M DC LXXII. (1672.) 12⁰. (In Berlin: Yu 8171, no. 5.) (6 Mk. L. Rosenthal, 1906.)

3 Bll., 261 beziff. S. Zuschrift unterz. A. M. Seite 181 steht: „So weit auß dem Frantzösischen". — In der Bibl. Kielmans-Egg. I. p. 1244 findet sich eine Ausgabe von 1673. Vielleicht Druckfehler? — Höchst selten!

LIEBES- und Lebens-Geschichte der schönen und tugendhafften Henrietta. Frankfurt u. Leipzig 1752. 8⁰. 15 Bogen. Zahm.

LIEBES- und Lebens-Geschichte der Philippine, eines Bauernmädgens, welche hernach zur Freyfrau v. Aimable erhoben worden. Frankfurt u. Leipzig (Liegnitz) 1754. 8⁰. 12 Bogen. (In Dresden.)

Zu Grunde liegt wohl ein französisches Original. — Selten!

§ **LIEBES-HEYRATHS-** u. Ehestands-Lexicon, Reales, Darinnen so wohl die Liebe, Heyrath, Ehestand, Mann, Weib, Kind u. derer dazu gehörigen Sachen gebräuchliche Benennungen, als auch andere in täglicher Uebung des Ehestandes vorkommende Dinge, Allen Liebhabern . . . beschrieben, ... von *G. C.* 4. u. verbess. Aufl. Mit TKpf. (Krügner jun. sc. Lips.) Franckfurth u. Leipzig, 1750. 8⁰. (In München: L. eleg. misc. 735 q, 2.)

Zuerst gedr. Breslau 1725. 4⁰. In Reimen. 39 S. (1 Rthl. T. O. Weigel, Lpz., 1872; jetzt theurer!) — Rep. Franckfurt u. Leipzig 1734. 8⁰. (Cat. Meissner; Auction Kühn, Berlin b. Stargardt, 1858, S. 77.) — Dritte u. verbesserte Aufl. (Ebd.) (Leipzig, J. G. Löwe) 1749. 8⁰. Titelkpf. u. 53 S. (½ Rthl. Scheible, Cat. 34.) — 5. Aufl. Ebd. 1753. 8⁰. (In Stuttgart, wo im handschriftl. Cat. als Ort „Glogau" angegeben ist.) Ziemlich zahm.

* **LIEBS-HISTORIEN,** Zwey Anmuthige und warhaffte: Die erste genand, Die Triumphirende Freundschafft; Die andere, Die Reise der Königin in Hispanien, Aus den (so!) Frantzös. übersetzt (von Christian Heychelin). Mit Titelkpfr. Nürnberg, verlegts Joh. D. Tauber. 1682. 12⁰. 278 S. (In Berlin: Xx 6356.) Selten! (6 Mk. Rosenthal, 1906.)

Die 2. Erzähl. ist Übersetzung von des Sieur *de Préchac* „le voyage de la reine en Espagne." 2 tom. Paris 1680. pet. in-8⁰. (In Berlin.); rep. Suiv. la copie impr. à Paris 1680. (Elzev.) pet. in-8⁰. (Ebd.)

LIEBESKÄMPFE. Brüssel. Verlag v. Max Sagan. 1893.

Verboten vom L.-G. Wien, 28. April 1895. § 516.

LIEBESKÄMPFE im Brautgemach. Oder der Sieg des Wüstlings über die weibliche Schamhaftigkeit. Amsterdam 1892. 12⁰. (3 Mk., e. böhmische Firma, 1901.)

2 Bll., 71 S. (Lat. Lett.) Vergriffenes Sotadicum. — Hierzu erschienen auch 20 Cab.-Photogr. (à Mk. 1.—).

LIEBES-KALENDER, Humorist.-satyr., f. 1851. Mit Illustrat. Berlin. (2 Mk. Jul. Neumann, Magdeb., 1907.)

LIEBES-KALENDER für 1855. Mit Holzschnitten. Leipzig 1855. 12⁰. Cart. (1 Mk. Paul Neubner, Köln, c. 1890.)

LIEBES-KAMMER, s. Liebs-Cammer .... 1662.

LIEBES-KAMPF (Roman), s. *Grise, de la.*

* **LIEBES-KUPPELEY**, Schertzhaffte, zwischen der Melinden und dem Belliflor, durch die Silene, als Kupplerin, zu wege gebracht. (Erotisches Gedicht auf 26 S.)

Findet sich am Schluß von: Schwartz, Chrn., Musae Teutonicae, od. Weltl. Lieder u. Liebes-Getichte .... Th. I, Buch 2. Königsberg, Friderich Reusner, 1706. Qu-4⁰. Mit Musiknoten. (Expl. in Berlin: Yr 806.) — Ausserordentlich rar!

LIEBESLEBEN, Deutsches, in Lied und Spruch. Hrsg. v. K. Dorenwell. Stuttgart. 8⁰. Eleg. Lwdbd. m. Goldschn. (Mk. 5,50.) (3 Mk. 50 Pfg. R. Levi, Stuttg., 1892.)

Zahme Anthologie.

LIEBESLEBEN. Gedichte. Mit prachtvollen Oeldruckbildern. Bremen. Gross Imp.-Folio. Prachtwerk in Prachtbd. m. Goldschn. (Frcs. 50—.) (25 Fr. Werner Hausknecht, St. Gallen, 1883.)

LIEBESLEBEN schöner Frauen. Ragout für Gourmands. O. O. u. J. 8⁰. (2 Kr. Halm & Goldmann, 1904.)

LIEBES- und Leidensfahrten des Doctor ph. Klapperbein. Eine Geschichte in Bildern mit Unterschriften. O. O. u. J. (184*). 8⁰. (5 Mk. Edm. Meyer, Berlin, 1909:)

„Sehr originelles, in seiner naiven Abfassung komisch wirkendes Büchlein aus den 1840er Jahren." — Zahm.

LIEBES-LEXICON, Reelles, oder die entdeckte Sprache der Verliebten. Mit Titelkpfr. Franckfurt und Leipzig (J. G. Löwe in Leipzig) 1749. 8⁰. 10½ Bogen. Rar! (1 fl. 30 xr. Scheible, vor 1870; jetzt theurer!)

M. M. V. 1749; D 3b; Cat. Meissner II.

LIEBESLIEDER. Von *H. v. F.* (d. i. *Aug. Heinr. Hoffmann*, genannt von Fallersleben). Mainz 1851.

Anon.-Lex. V. p. 194 (nach Goedeke). — Zahm.

LIEBESLIEDER, Vier Arabische (erotische). (In's Deutsche übertragen von einem Ungenannten.)

In: Der Amethyst, Heft 1, 1905, S. 8—9.

LIEBESLIEDER, Vier Arabische (erotische).

Vorislamitische Zeit; aus dem Werke der sieben ältesten Dichter, das man unter dem Namen Moallakat kennt. I und II sind von Imr El Kais, III von Amr Ebn Khulthun, IV von Nabigha Dhobyanr. — In: Der Amethyst, Heft 1, 1905, S. 31.

LIEBESLIEDER, Alte und neue. Mit Bildern (Holzschnitten) und Singweisen. Illustrirt von Düsseldorfer Künstlern. 2. Aufl. Stuttgart [1849]. 8°. (In Hannover, Stadtbibl.)

Ed. I. ib. (184*).

* **LIEBESLIEDER,** Deutsche, seit Johann Christian Günther. Eine Codification von Theod. Storm. Berlin 1859. Kl. 8°. (In Berlin: Yf 3721.) XXIV u. 212 Seiten.

LIEBESLUST und Liebesleiden. (Memoiren und Avantüren einer Can-can-Tänzerin. III.) 12°. Altona, Verlagsbureau (ca. 1865). 8°. Mit lithogr. Orig.-Umschl. 64 S. (6 Mk. Adolf Weigel, 1907.)

LIEBESLUST und Liebesweh. Eine Sammlung von Erzählungen u. Gedichten. Leipzig, Nauck, 1831. Gr. 12°. 286 S. (1$^1/_3$ Rthl.) Zahm. (1 Mk. Lehmann & Lutz, 1884; 3 Mk., unbeschn. im Orig.-Umschl., Max Jaeckel, Potsdam, 1909.)

Beitr. v. Carl Eichel, F. H. Bergen, Paul Hermann.

(LIEBESMAHL.) Eine Anzahl Liebespäärchen bei e. opulenten Gelage. Darunter: Ein gute Nacht acht ich den Tag. / Gleich, wan ich nur lustig sein mag. / Mitt Veneris u. Bacchi kindt. / Der Gselln man noch gar sehr viel findt. / Kpfrst., G. Wyer inv., P. Isselburgh sc. 1613. Offenes Querfoliobl. Sehr rar! (10 Mk. M. Edelmann, Nürnb., 1906.)

LIEBESNÄCHTE. Geheimnisse der Tausend und Einen Nacht einer schönen Frau. 3 Bände (!). Altona. August Prinz, o. J. (c. 1875). Breit-12°. Zahm. 64, 64, 63 Seiten. (5 Mk. Taussig, 1904; Bd. 1 apart, mit Titelbild, 2 Mk. 10 Pfg. L. Rosenthal, c. 1888.)

LIEBES-NEIGUNG, Die Ungemein-Curieuse, Zweyer Fürstlicher Brüder gegen eine Prinzessin von preißwürd. Qualitäten. Vermittelst sin'reicher Vorfälle u. Wunder-artiger Begebenheiten, . . . in e. Roman fürgestellet, Und a. d. Franz. übers. Nürnberg, In Verl. Rud. J. Helmers. 1699. 12°. (In Wolfenb.)

O. M. V. 1700. K 2 a. — Sehr rar!

Orig.: Les princes rivaux. Suivant la copie de Paris. A la Haye chez Louis et Henry van Dole, marchands libraires, dans le Pooten 1699. 12°. (8 Mk. Bielefeld.)

— — Siehe auch Printzen, Zweyer hoher, einiger Liebes-Trieb etc.

LIEBESPAAR. Auf einer Rasenbank sitzt ein junger, vornehmer Mann, welcher eine neben ihm sitzende Frau umarmt hält, die ihm Geld aus seiner Tasche nimmt. Hinter ihnen auf einer Stange sitzen ein Affe und ein Falke. Darüber eine Inschrift von 4 Zeilen in deutscher Sprache: ein Falck gut vnd sie yn fur ain affen etc. Gr.-4⁰. (27 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

Schreiber II, No. 1976. Neudruck eines höchst seltenen Holzschnittes von ca. 1480 (vielleicht von Wolfgang Hamer aus Nürnberg).

LIEBESPERLEN. (Pikante Anekdoten u. Sentenzen.) Mit Illustrationen. Budapest. Verlag von G. Grimm, o. J. (c. 1890). 8⁰. Mit farbigem Umschl. (1 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1893.)

Verboten vom L.-G. Wien, 16. Mai 1892. § 516.

LIEBES-PFEIL, Tödtlicher, s. Tournon, Mlle de.

LIEBESPROBE. Die. Roman vom Verfasser des Albert v. Reinstein, oder das heimliche Gericht der Teufelsmauer. 2 Thle. Quedlinburg u. Leipzig, Basse, 1819. 8⁰. Zahm.

LIEBESRASEREI mit einem Bettelmädchen. (5 Mk., eine böhm. Firma, 1901.)

Angeblich „kein Phantasiegebilde, sondern naturgetreu aus dem Leben wiedergegeben." (?)

LIEBES-ROMAN, Der in dem Leben der schönen Helena aus Böhmen vorgestellte galanteste, dieser Zeit. Aus d. Frantzös. Cölln, o. J. (c. 1705). 12⁰. Ungemein rar!

S. den folgenden Roman, Vorwort.

LIEBES-ROMAN, Anmuthiger; worinnen die in fremden Ländern vollkommen glücklich wordene tapffere NIEDERLÆNDER entworffen worden. Aus den (!) Frantzösischen übersetzet von HONESTO. Mit curiosem Titelkpf. (oben Bandschrift: L'AMOUR VA PAR FORCE). AMSTERDAM. O. J. (c. 1710). 12⁰. (7 Mk. Frdr. Klüber, München, 1897.)

147 S. incl. Tit. in Roth u. Schwarz u. 1 Bl. Vorwort. In letzterem wird dieser zahme, sehr seltene Roman als Gegenstück des obigen (s. vorigen Titel) bezeichnet.

* **LIEBES-ROSE,** Ganz neu zusammen getragene, worinnen viele schöne Arien zum Vergnügen der muntern lustigen Jugend befindlich sind. Gedruckt im Jahr, da Geld rar war (nach 1750). 8⁰. (In Berlin: Yd 5161.)

Seltene Jahrmarktsschrift auf Löschpapier. Sign. A—F. Enth. 76 Lieder u. 3 S. Register.

* **LIEBES-ROSEN,** Gantz neu entsprossene, Worinnen Viele neue Liebes Arien und angenehme Weltliche Lieder zu

finden, welche ohne Aergerniß können gesungen werden. O. O. 1747. 8⁰. (In Berlin: Yd 5151.)

Sign. A—D. Enth. 51 Lieder. — Höchst selten!

LIEBES-SCHUL, Die Scharffsinnige. (Roman.) Regenspurg b. Seb. Bruckmayer. 1714. 12⁰. 3 Bogen. Höchst selten!

Frf. u. Lpz. O. M. V. 1715. H 2b. Erschien 1714. — Cat. Meissner II.

LIEBESSEKTIERER, Die. Nach den Akten einer privaten französischen Gesellschaft von ***. Uebers. v. Rich. Werther (ps.). 2 Bde. O. O. u. J. (1908). 8⁰. [Brosch. M. 25—; in eleganten Halbfranzbänden M. 30—; Luxusausgabe (10 Expll.) auf holländischem Bütten und in Ganzpergament M. 50—.] (25 Mk., eleg. Hfrzbd., Adolf Weigel, 1908.)

Privatdruck in einer einmaligen Auflage von 400 numer. Expl. I: Die Familie der Liebe. II: Die Werberinnen. — Voller Blech und Unnatur.

LIEBES-SIEG, oder Florindae vnd Amophyli unbewegliche Beständigkeit. (Dramat. Entwurf in 5 A., ca. 1690.) 4⁰. Am Schlusse schöne Holzschnitt-Vignette. (1 Kr. 20 H. A. H. Huber, Salzburg, c. 1907.) Aeusserst selten!

LIEBES-SPIELE eines kleinen Mädchens mit Gustav u. Carl. Jerusalem, bei Madame Sans Gené (!). 1894. 8⁰. Lat. Lett. (4 Mk., eine böhmische Firma, 1901.)

88 S. (incl. Tit. in Einf.). Das blödsinnige Machwerk enth. auch päderastische Scenen. — Verboten vom L.-G. Wien, 28. April 1895. § 516.

LIEBES-TÄNDELEIEN des Herrn v. H. Mit color. Titelbild. Berlin, o. J. (c. 1870). 8⁰. 18 S. (1 Mk. L. M. Glogau, Sohn, Hamburg 1888; 2 Mk. 40 Pfg. Taussig, Prag, c. 1903.)

LIEBESTAND und Liebesernst. Ein (zahmer) Roman (von *Gottlob Heinr. Adolph Wagner*). Jena 1818. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 60 (nach Meusel, Goedeke u. dem Neuen Nekrolog).

§ **LIEBESTEUFEL,** Der, oder Lottchen, das gereisete Frauenzimmer, in Briefen, von ihr selbst entworfen. Mit Titelkpfr. Frankfurth (Schleusingen, Müller) 1771. 8⁰. Rar! (2 Rthl. Scheible, Cat. 43, vor 1880.)

Titel in Einfass., 2 Bll. Vorrede u. S. 7—124 Text. — Einiges etwas frei.

LIEBESTEUFEL, Der. Eine spanische Erzählung. (Aus d. Französ.) Basel, Flick, 1780. 8⁰. (½ Rthl. Scheible; jetzt theurer!)

Bibl. J. J. Schwabii II. — Selten!

LIEBESTOLLHEITEN oder die Freuden der Wollust. Drei kleinere Erzählungen: . . . . (deren auf Titelblatt stehende Titel sich nicht wiedergeben lassen). Nebst einem Anhang

von erotischen Silben-Räthseln. Paris. Verein der erotischen Literatur, o. J. (c. 1895). Breit-16⁰. 62 S., 1 leeres Bl.

Verboten vom L.-G. Wien, 28. April 1895. § 516.

LIEBES-UNTERRICHT. Mit TKpf. (Der moderne Boccaccio. XIV.) Budapest. M. DCCC. LXXXIV. (1884.) (Rücks. d. Tit.:) Druck von Sam. Markus, Budapest, gr. Kronengasse 23. Kl. 8⁰. Mit buntem illustr. Umschl. 66 S.

LIEBES- und Tugend-Gedancken, Keusche. (Mit Musik.) Nürnb. b. Joh. Löhner, in Welschem Format.

So im H. M. V. 1680. A 4b.

LIEBES-WECHSEL, Der Wunderbare. Bestehend in wahrhaften sonderbaren Begebenheiten und Liebes-Geschichten. Auss d. Frantzös. Jena 1693. 12⁰. 214 S. Rar! (4 Mk. L. Rosenthal, 1906.)

Cat. Bibl. Cph. Krausii, append. Halae Magd. 1710. p. 78; Multif. gen. libr. cat. Lips. 1750. p. 668; Haydinger's Bibl. I. 1. no. 527.

LIEBESWECHSEL, Der übel ausgeschlagene, oder Lebens- und Liebes-Avanturen zwischen Maximilian von K. und Helenen von U. Aus d. Frantzös. Frankfurt u. Leipzig (Copenh., Mumme) 1752. 8⁰. (In Stralsund, Rathsbibl.) $21^1/_2$ Bogen. Sehr rar!

Cat. Meissner II; Brentano's Bibl. p. 156.

LIEBES-WERBUNGEN, Etliche (4) poßirliche, von Mittels-Personen. Anredungs-Weise abgestattet von Hans Fideldum. Allerschoenster Fingerhut meines verliebten Daeumlings und unvergleichliches Futteral der wohlparfumirten Sack-Pfeiffe des Unterleibs etc. etc. Sehr derbes (Prosa-) Jocosum aus dem 17. Jahrhundert. O. O. u. J. (Köln, Franz Teubner, 1890; Druck von Elias Neuwald in Budapest.) Kl. 8⁰.

24 S. (incl. Tit. m. Bordüre, auf d. Rücks. Teubner'sche Verlagsanz.). — Vergriffen!

LIEBETRAUT, Jocos. Bened. (ps.). — Amor u. Hymens Lecture-Cabinet, d. i. Verzeichniß auserlesener Schriften zum Gebrauch für Liebes-Leute u. Ehestandslustige. Zusammengetragen durch Jocosum Benedictum Liebetraut. Leipzig, o. J. (180*). 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. B. 201, 20.)

Scherzhafter Catalog erotischer Büchertitel, wobei einige fingirte.

LIEBETREU, Reinhold (ps.), Der glückliche Liebes-Briefsteller. 1883.

Weller, Lex. Ps. p. 322.

LIEBETRUT Dr. Fr., Die Ehe nach ihrer Idee, und nach ihrer geschichtlichen Entwicklung. Ein Beitrag zur richtigen Würdigung der Ehe und ehelichen Verhältnisse vom allgemeinwissenschaftlichen und christlich-theologischen Standpunkt. Mit

Vorwort von Dr. A. Hahn. Berlin 1834. Gr. 8⁰. XXX—382 S. (1 Mk. 80 Pfg. Friedr. Klüber, München, 1905.)

LIEBEWALD'S (Liebewal's?), Defension Schrifft, daß die Weiber nicht von Pferdten, Hunden, Bienen und Schweinen herkomen. O. O. 1611. 4⁰. Rariss.

Bibl. Langii P. II. Lips. 1704. p. 262 u. p. 269. — Fehlt in Weller's Lex. Pseud.

LIEBHABER (chronologisch). — Liebhaber, Der getreue. Aus d. Französ. durch Isidoro Fidele (Johann Friederich Markgraf von Ansbach-Brandenburg). Onolzbach 1678. 12⁰.

Jac. Grimm zu Koch, Compend. II. p. 251.

— — Dasselbe. Mit Titelkpfr. Ebd. 1679. 12⁰.

LIEBHABER, Der unbekante, Oder Geliebte Feind Timocrates, in einem Freuden-Spiele Mit Vieler kurtzweiligen Ergetzlichkeit Von dem lustigen Pickelhering angefüllet und vorgestellet. (Bearbeitg. des „Timocrate" von *Thomas Corneille* durch Christoph Kormart.) Mit Titelkupfer (auf welchem die Initialen „C. J. K. J. D. P."). Gedruckt zu Liebstädt im Vogel-Lande, o. J. (Dresden, M. Günther, 1682). 8⁰. (In Frankfurt a. M., Stadtbibl.) Rariss.

2 Bll. u. 204 S. — Johannes, Wilh., Christophorus Kormart als Übersetzer französ. u. holländ. Dramen. (Diss.) Berlin 1892. Gr. 8⁰. S. 11: „Das rohe Titelbild stellt die Vereinigung des Timocrates mit Eryphile und, gewissermaßen als Parodie, die des Pickelhärings Dorides mit seiner Braut Clarille dar, Dorides auf einem Bock verkehrt reitend, Clarille mit einer Eule auf dem Kopf." — Den wirklichen Ort des Erscheinens nennt das Lpz. Oster-Mess-Verz. v. 1682. Weller, fing. Dr., sub „1683".

LIEBHABER, Die betrogene, auffgeführet in unterschiedenen curieusen und kurtzweiligen Begebenheiten. Aus d. Frantzös. Cölln, P. Marteau (Leipzig), 1696. 12⁰.

Orig. (in Wolfenb.): Les amans trompez, histoires galantes. Amsterdam, Chez le Petit David. 1695. 12⁰. Avec frontisp. gr. (8 Kr. 40 H. Bernh. Stern, Wien, 1901.) — Ibid. 1697. 12⁰. (In Dresden.). — Rep. tit.: Les amans malheureux. Ibid. 1697. 12⁰. (In München.)

— — Dasselbe. Ibid. 1697. 12⁰. (In Stuttgart.)

— — Dasselbe, tit.: Die Unglückseligen Liebhaber. Ibid. 1697. 12⁰.

„Unglückseliger Liebhaber" ist wohl ungenau in der Bibl. Langii. Lips. 22. Maj. 1702. p. 202.

LIEBHABER, Die glückseligen, in unterschiedlichen und kurtzweiligen Begebenheiten .... Aus d. Frantzös. Ibid. 1697. 12⁰.

Cat. libr. Nic. Försteri Hannov. 1721 p. 287.

Orig.: Les amans heureux, histoires galantes. Amsterdam, Chez le Petit David. 1694. 12⁰. 212 pp. Avec frontisp.

gr. (6 Mk., h. 126 mm., 12 Mk., h. 146 mm., L. Rosenthal, vers 1888); non cité chez Barbier et non plus dans la Bibliothèque de l'amour. — Même ouvrage. Ibid. 1695. 12⁰. 214 pp. Avec front. gr.

Enth. freie Liebeshändel verschiedener Paare: Hist. gal. de Pompée et de Lucrèce — de Dom Pedro et de Lucinde — d' Isabelle et de Dominique — de Cornelie et de Lucide — de Virginie et d'Alcipe — de Léonore et de Marc Antoine — d' Angélique et d' Alexandre — de Camille et de la femme d'un docteur. (5 Mk. Friedr. Klüber, München, 1898; jetzt theurer!)

LIEBHABER, Die glückseligen und betrogenen .... Aus d. Frantzös. Leipzig 1697. 12⁰.

Orig.: Les amans heureux et malheureux, histoires galantes. 2 tom. Amst. 1696. 12⁰. — Paris (Amst.) 1722. 12⁰. u. ö. — Vermehrte Sammlung: Les faveurs et les disgraces de l'amour, ou les amans heureux, trompez et mal heureux. 8me éd. Corr. & mise en meill. François: augm. d'un Vol. de Nouv. Histoires Galantes. Avec des fig. en Taille-douce. 2 tom. Avec 17+20 figures. La Haye, J. Neaulme, 1721. 12⁰. (In Wolfenb.)

— — S. auch Amanten u. Gunst.

LIEBHABER, Der unglückliche und doch zufriedene, worinnen Salims merckwürdige Lebens- und Liebes-Geschichte enthalten, von *M. J. K.* Franckfurt u. Leipzig (Erfurt) 1749. 8⁰. 18½ Bogen.

Bibl. J. J. Schwabii II; Cat. Meissner II; Bibl. Bülov. II. 2. p. 147.

LIEBHABER, Der Unglückliche, und die schöne Gärtnerin, Oder zwey merckwürdige Liebes-Geschichte des Herrn von Lindors und der schönen Silvie herausgegeben von B. H. Franckfurt und Leipzig (o. Adresse) 1751. 8⁰. 9 Bogen. (6 Sgr. Graeger's, Halle, Cat. 191; jetzt theurer!)

Cat. Meissner II.

— — Dasselbe. Ebd. 1756. 8⁰. (½ Rthl. H. W. Schmidt, Halle, Cat. 236; jetzt theurer!)

144 S. incl. Titel in Roth u. Schwarz. — S. 71 sq.: Angenehme Liebes-Geschichte der schönen Gärtnerin.

— — Dasselbe. Ebd. 1775. 8⁰. (1 Mk. 20 Pfg. Scheible; jetzt theurer!)

LIEBHABER, Der übelbelohnte. (Roman.) Frankf. 1754. 8⁰. Selten!

LIEBHABER, Der veränderliche, eine Geschichte nach der neuesten Mode. (Typ. Ornam.-Vign.) Dantzig (o. Adresse) 1755. 8⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. C. 1031.) (2 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1882; jetzt theurer!)

Geschichte eines spanischen Bigamisten, wohl Uebersetzung (a. d. Französ.?). 156 S. (incl. Tit).

LIEBHABER, Der, nach der Mode. Eine anmuthige Geschichte als ein Beytrag zur Historie der Sitten der jetzigen Welt. Aus d. Französ. übersetzt. Frankfurt und Leipzig 1757. 8⁰. 10½ Bog.

Cat. Meissner II; Scheible, Cat. 4 no. 1149. Beibd.

LIEBHABER, Der verliebte und in das Elend geführte, und wieder glücklich gewordene, oder die Begebenheiten der Historiä (von *Joh. Matth. Dreyer*). Frankfurt u. Leipzig (Hamburg) 1761. 8⁰. Ueberaus rar!

LIEBHABER, der deutsche, und das französische Mädchen, eine wahre Geschichte (von *Balthasar Berger*). Wien, Gerold, 1784. 8⁰. (1 Rthl.) Zahm. (Kayser hat „1785".)

LIEBHABER, Hundert und ein. Fortsetzung von Eva im Beichtstuhl. Lebenserfahrungen einer schönen Nachtschwärmerin. Bd. I. (einz.) Altona, Aug. Prinz (ca. 1870). Kl. 8⁰. Mit lithogr. Umschl. 80 S. (3 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1907.)

LIEBHABERIN, Die verdeckte, oder geheime Begebenheiten des Chevaliers von***. (Aus d. Französ.) Strassburg, Treuttel, 1752. 8⁰. 10 Bogen. Selten!

Bibl. J. J. Schwabii II; Cat. Meissner II.

LIEBHABERIN, Die, der Tugend und Weisheit, vorgestellt unter dem Bildnis der Prinzessin Arvilla. Aus d. Italienisch. übers. von Joh. Jac. Schatz. 2 Bde. Augsburg 1760. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg., Bd. 2 apart, L. Rosenthal, 1907.)

Das Anon.-Lex. III. p. 61 hat „a. d. Französ." (nach Kayser u. Meusel).

LIEBHABERIN, Die, des Mondes. (Auch m. d. Tit.: Pikantissima, Th. 1.) Cincinnati (187*). Kl. 8⁰. Zahm.

(½ Rthlr. Fischhaber; 3 Mk. Scheible, vor 1890.)

LIEBHABERINNEN, Die beiden. (187*.) 12⁰. Zahm. (⅓ Rthl. Fischhaber, vor 1890.)

LIEBHABER-AUSGABEN, Die, der erotischen Literatur. Lesenswerther Artikel eines Ungenannten im Morgenbl. d. „Frankfurter Ztg." v. 4. Novbr. 1907, nebst 3 interessanten Entgegnungen aus Frankf. a. M., Mannheim und Düsseldorf (die letzte mit Dr. C. unterz.) vom 6. Nov. 1907.

Ein Frankfurter Leser schreibt uns: Gestatten Sie mir, Ihre Aufmerksamkeit auf einen, die Bildungsstufe und geistige Nahrung der wohlhabenden Klassen unseres Volkes berührenden, recht traurigen und bedenklichen Umstand hinzulenken. Es ist die von Jahr zu Jahr zunehmende Publikation von sogenannten Liebhaber-Ausgaben der erotischen Literatur. Die obszönsten, derbsten und sinnlichsten Werke aus allen Jahrhunderten werden nach und nach

aus dem Dunkel der Vergessenheit wieder hervorgezogen; keine Mühe, keine Kosten werden gespart, um Druck, Papier, Ausstattung so vollendet wie möglich zu gestalten, Spitzenmäntel für Kröten. Wie wird in den Aufforderungen zur Subskription der literarische Wert dieser Werke übertrieben, doch auf die Erotik versteckt und offen, zuweilen hypokritisch entschuldigend, hingewiesen, wie schön wird der Sache ein Mäntelchen umgehängt! Eine zunehmende Nachfrage nach diesen Werken muß vorhanden sein, denn eine immer größere Anzahl von Exemplaren wird aufgelegt, z. B. 600 Exemplare (à 25 Mk.) von Schnabel: „Der im Irrgarten der Liebe herumtaumelnde Kavalier", von Heinrich Bebels Schwänken 1000 Exemplare à 27 Mk. (davon 35 Exemplare à 60 Mk.). Wenn man bedenkt, daß der Geldwert dieser Ausgaben oft 15 000 bis 20 000, ja 30 000 Mark beträgt, müssen Hunderttausende jährlich für derartige Literatur verausgabt werden und dies doch sicher oft von Menschen, denen die Perlen der Weltliteratur in der Reclamschen 20 Pfg.-Ausgabe kaum billig genug sind und denen der ärmlichste Einband für die Klassiker (wenn sie diese überhaupt besitzen) eine unnötige Ausgabe erscheint. Die Gelehrten, die ein kulturhistorisches Interesse an dieser Sache haben könnten, sind gewöhnlich nicht in der Lage, die hohen Preise zu zahlen, oder geben ihr Geld für echte Perlen aus. Und wie viele Standard-Werke der Weltliteratur harren eines würdigen Feiertagsgewandes! Schönen großen Druck, starkes, haltbares Papier, wo findet man sie? Die Ausgaben der Gesellschaft der Bibliophilen und von einem paar anderen Verlegern sind wenige vereinzelte Ausnahmen. Auch die Nachfrage nach (zum Teil recht mittelmäßigen) deutschen Uebersetzungen aus dem Französischen wirft ein merkwürdiges Licht auf den Bildungsgrad dieser sogenannten Literatur-Liebhaber; welcher wirklich Gebildete hätte Genuß an einer deutschen Uebersetzung der „Bijoux indiscrets" von Diderot? Wie beschämend für die Kultur unserer sogenannten Gesellschaft ist der Vergleich mit England! Man sehe sich die Liste der Kelmscott Preß und anderer Privatpressen an, da ist keine Spekulation auf erotische Liebhabereien, keine Konzession an den gemeinen Geschmack zu finden. Wie demütigend für unsere Verleger und Druckereien, wie bezeichnend für den Kulturstand unserer ersten Kreise, daß die erste deutsche vornehme Ausgabe des ersten Teils des „Faust" in England herauskommen muß und sofort vergriffen war (300 Exemplare à 3,3 Lst., 25 Exemplare à 12,12 Lst.) Wie viel Exemplare wären wohl bei uns für eine englische Ausgabe des „Hamlet" bei 65 resp. 255 Mk. per Exemplar gezeichnet worden? — N. (Wir geben dieser Zuschrift gerne Raum, weil wir die Empfindung des Einsenders teilen, nur wissen wir nicht, wie dem von ihm gerügten Uebelstand abgeholfen werden kann. Daß die sogenannten Bibliophilen oft nichts anderes sind als Liebhaber versteckter Pornographie ist gewiß, aber füglich kann innerhalb seiner vier Wände jeder nach seiner Façon selig werden. Vielleicht aber ersprießt sogar dem deutschen Buche noch ein Gewinn aus der raffinierten Aus-

stattung, auf die die Bibliophilen Wert zu legen scheinen. Auch die Wege der Kultur sind manchmal dunkel. D. Red.)

Ein Frankfurter Leser schreibt uns: Gestatten Sie mir einige Bemerkungen zu den Ausführungen des Herrn N. im Morgenblatte vom 4. ds. über die Liebhaberausgaben der erotischen Literatur. Jeder anständig Denkende wird dem ersten Teil der Zuschrift seinen vollen Beifall gewähren; leider wächst in Deutschland der Neudruck erotischer Literatur so sehr, daß in vielen Kreisen der Name „Bibliophile" und die Bezeichnung „Ausgabe für Bibliophilen" einen schlimmen Beigeschmack bekommen haben. Schon vor einem Jahr hat daher die Gesellschaft der deutschen Bibliophilen in ihrer Generalversammlung in Frankfurt a. M. einen energischen Protest gegen die Spekulationen einiger Uebersetzer und Verleger erhoben, die unter der Maske erheuchelter Bibliophilie ihre schlechte und teuere Ware an den Mann zu bringen suchen. Ich glaube aber, daß der Herr Einsender weit über das Ziel schießt, wenn er annimmt, daß dieser Umstand im allgemeinen, „die Bildungsstufe und geistige Nahrung der wohlhabenden Klassen unseres Volkes berührt". Er scheint nicht zu wissen, daß Deutschland mit jedem Jahre zahlreichere Druckwerke erzeugt, die den Vergleich mit den von ihm gerühmten englischen guten Privatpressen gestatten. Die große Ausgabe des Nibelungenliedes mit den Illustrationen von Sattler, die unsere Reichsdruckerei herausgegeben hat, darf sich getrost neben dem großen Chaucer der Kelmscott-Presse sehen lassen. Neudrucke wertvoller Literatur-Denkmale, wie der „Simplicissimus" des Grimmelshausen, Bürgers „Münchhausen", der „römische Karneval" von Goethe, finden zu teueren Preisen bei uns ein großes Publikum. Die Faustausgabe, die in England herauskam und die der Herr Einsender für uns demütigend findet, ist zum großen Teil nach Deutschland verkauft worden. Schreiber dieses weiß von zwei Exemplaren allein in seinem Bekanntenkreise in Frankfurt, und sicherlich dürften noch mehr Exemplare nach unserer Stadt gekommen sein. Eine englische Ausgabe des „Hamlet" zu 65 Mark respektive 255 Mark per Exemplar würde auch bei uns bald vergriffen sein. Wenn ich noch zum Schlusse darauf hinweise, daß für Originalausgaben unserer Klassiker von Jahr zu Jahr höhere Preise bezahlt werden, so glaube ich, daß man mit dem Herrn Einsender die Verbreitung schlechter Literatur in gewissen Kreisen beklagen, dabei aber konstatieren muß, daß in den wohlhabenden Klassen unseres Volkes eine große von Jahr zu Jahr sich vermehrende Gemeinde existiert, die jene schmutzigen Dinge ignoriert und eine schöne und gesunde Bibliophilie pflegt, die durchaus auf der Höhe unserer heutigen Kultur steht. —X. — Zu dem gleichen Thema wird uns von einem Leser in Mannheim geschrieben: Es unterliegt keinem Zweifel, daß unter der Flagge bibliophiler Veröffentlichungen manche pornographische Schrift früherer Jahrhunderte segelt, aber Herr N. vergißt, daß diese Subskriptionsausgaben auch dauernd Gutes uns erhalten und näher gebracht haben. Oder ist die Uebersetzung der Gespräche des Aretino auch eine pornographische Schrift?

Ist es für den wirklichen Literaturhistoriker etwa nicht von Interesse, daß Maupassant in toller Laune ein Buch wie „Die Nichten der Frau Oberst", Alfred Musset (??) infolge einer Wette „Gamiani" geschrieben hat? Sollen vielleicht die Leute, die wirkliches Interesse für Literatur und literarische Arbeiten der letzten Jahrzehnte haben, darauf angewiesen sein, was heute der Verlag von Hesse oder von Cotta veröffentlicht? Nein, das sind doch alles Ausgaben, die aus Angst vor dem Staatsanwalt und dem Richter „gereinigt" und schön zugestutzt sind. Und wenn dann wahre Bibliophilen sich einen Ausweg suchen, in gut gedruckten und gut ausgestatteten Bänden das lesen, was sie in den großen für die Allgemeinheit bestimmten Ausgaben nicht finden können, so ist das meiner Ansicht nach kein Grund zu einem öffentlichen Hilferuf. Es gibt eben kein Unternehmen ohne Auswüchse und ich zweifle nicht, daß der gesunde Sinn unserer Bibliophilen selbst imstande sein wird, den Hafer von der Spreu zu unterscheiden. — S. — Die Liebhaberausgaben der erotischen Literatur, so meint ein Leser in Düsseldorf, werden zwar angeblich in Tausenden von Exemplaren verlegt, aber sie finden doch nur ein verhältnismäßig „beschränktes" Publikum. Viele dieser Bücher werden lang nach Erscheinen wie sauer Bier ausgeboten, andere bleiben auf dem Prospekt mangels einer genügenden Anzahl von Subskribenten, pornographische Zeitschriften (nomina sunt odiosa) im ersten Jahrgang stecken. — Dr. C.

LIEBHABERBIBLIOTHEK. Kulturhistorische (unter Mitarbeit von Prof. Dr. R. Peters, Prof. Dr. Norden, Dr. C. Schüddekopf, Dr. O. Kiefer, Paul Seliger, Dr. Alfred Semerau, Stefan Zweig etc.). 2 Serien à 10 Bde. Magazin-Verlag Jacques Hegner in Leipzig-R. — Berlin 1903—4. 8⁰. (Serie I: statt Mk. 20: 10 Mk., Serie II: statt Mk. 30: Mk. 12— Gustav Fock, Lpz., 1905.)

I. Serie:

1. Graf Baldassare Castiglione: Frauenspiegel der Renaissance. — Preis: br. 2 M., geb. 3 M.
2. Agnolo Firenzuola: Gespräche über die Schönheit der Frauen. — Preis: br. 2 M., geb. 3 M.
3. Matteo Bandello: Künstlernovellen aus der Renaissance. — Preis: br. 2 M., geb. 3 M.
4. Kardinal Bibbiena: Calandria, eine Komödie. — Preis: br. 2 M., geb. 3 M.
5. Denis Diderot: Im Kloster, Roman. — Preis: br. 4 M., geb. 5 M.
6. u. 7. Joris Karl Huysmans: Da unten, Roman. — Preis jedes Bandes: br. 3 M., geb. 4 M.
8. Crébillon der Jüngere: Das Sofa, eine moralische Geschichte. — Preis: br. 5 M., geb. 6 M.
9. Apulejus: Amor und Psyche, ein Märchen. — Preis: br. 2 M., geb. 3 M.
10. Camille Lemonnier: Die Liebe im Menschen, Roman. — Preis: br. 5 M., geb. 6 M.

II. Serie:

11. Christoph Martin Wieland: Geschichte des Prinzen Biribinker. — Preis: br. 2 M., geb. 3 M.

12. Niccolò Machiavelli: Mandragola. — Preis: br. 2 M., geb. 3 M.
13. Longus: Hirtengeschichten. — Preis: br. 2 M., geb. 3 M.
14. Francesco Quevedo: Geschichte und das Leben des grossen Spitzbuben Paul von Segovia. — Preis: br. 3 M., geb .4 M.
15. Voltaire: Candide. — Preis: br. 3 M., geb. 4 M.
16. Giordano Bruno: Die Vertreibung der triumphierenden Bestie. — Preis: br. 3 M., geb. 4 M.
17. Brantôme: Das Leben der galanten Damen. — Preis: br. 4 M., geb. 5 M.
18. Die Geschichte des Königs Apollonius. — Preis: br. 3 M., geb. 4 M.
19. Straparola: Ergötzliche Nächte. — Preis: br. 3 M., geb. 4 M.
20. Brüder Goncourt: Tagebücher. — Preis: br. 5 M., geb. 6 M.

In Leder geb. mit Goldschnitt und Golddruck kostet jeder Band nur eine Mark mehr. Band 4, 6, 7, 10, 18 und 19 werden nur in Subskription abgegeben. Bei Subskription (Abnahme einer Serie von 10 Bänden) tritt eine Preisermässigung ein, und zwar beträgt dann der Preis für den einzelnen Band nur die Hälfte der oben angegebenen Preise, also für jede Serie: M. 15.— br., M. 20.— geb., M. 30.— in Leder.

LIEBHARD aus Curland, Constantin (ps.), Alter und Neuer Unbetrüglicher Zigeunerischer Kunst-Stücke, Planeten-Erforschungen und Hände-Deutungen-Calender auf das Jahr 1685, bis 1693 (oder länger) fortgesetzt.

Weller, Lex. Ps. p. 322. — Sehr rar!

LIEBHOLD und Leuthold (d. i. *M. H. Fuhrmann*), Das in unsern Operntheatern und Comœdien siechende Christentum. Canterburg (Berlin) 1728.

Weller, fing. Dr. — Sehr rar!

* **LIEBHOLDT**, Zacharias, von Solbergk, Schulmeister vnd Stadtschreiber daselbst. — Eine Schöne Historia, Von einem frommen Gottfürchtigen Kauffmann von Padua, welcher zu Mantua in beysein anderer Kauffleut, wegen seines lieben frommen Weibes Ehr vnd frömigkeit, sein Hab vnd Gut verwettet, Solches aber jhm ein Leichtfertiger Sycophant mit betrug vnd vnrecht abgenommen,. Durch *Zachariam Liebholdt* .... Gedruckt zu Breszlau, durch Georgium Bawman. Anno M. D. XCVI. (1596.) 8⁰. (In Berlin: Yq 1681.)

68 Bll. In Versen. Datum Silberbergk, am tage Purificat. Mariæ, Anno 1596. — Ungemein rarer Breslauer Druck.

LIEBLEITNER, K., Für d'Männerleut zum Hoamtrâgn, I. II., Wien 1906—7.

Citirt in: Futilitates I. p. 10, 157.

LIEBLING, Der unbeständige, der Damen oder Geschichte des Herrn von d'Origne. Frankfurt u. Leip-

zig (Jena) 1793. 8⁰. (1/2 Rthl.) Rar! (60 Pfg. Scheible; jetzt theurer!)

Geschichts- u. Romanen-Litt. Breslau 1798. (Cat.)

LIEBRECHT, Felix (Prof. in Lüttich), Das jus primae noctis im Orient und Occident. 2 Bde. Göttingen 1864.

Nur Bd. 2 citirt Dr. Karl Schmidt, jus primae noctis ... Freiburg i. Br. 1881. p. XXX.

LIEBRECHT, F. G. (ps.), Rekapitulation der sieben Kapitel von Klosterleuten. 1782.

Weller, Lex. Ps. p. 322.

LIEBREICH (ps.?), Unterhaltliches Taschenbüchel für Fräulein, Mademoisellen, Jungfern und Stubenmädchen. Mit 2 Anhängen u. 5 hübschen (auch kostüml. interess.) Kpfrn. von Engelmann. Wien 1783. 12⁰. Selten! (3 Mk. 50 Pfg., unbeschn., Friedr. Klüber, c. 1895.)

Nicht in Weller's Lex. Pseud.

LIEBSCHAFTEN einer Ballettänzerin in Wien, Paris und London. (Auch m. d. Tit.: Pikantissima, Th. 3.) Cincinnati (Altona, Verlags-Bureau, oder Berlin, Meyer?) 1874. Kl. 8⁰. Zahm. (1/2 Rthl. Fischhaber; 3 Mk. Scheible, vor 1890.)

LIEBSCHAFTEN, Die, Philipps von Boisvilliers. ... (c. 1870?). 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Gust. Apitzsch, Lpz., 1885; 1 Mk. 50 Pfg. Gust. Klötzsch, Lpz., 1885.)

LIEBSCHAFTEN, Brittische, s. England.

LIEBSCHAFTEN, Spanische und französische. Th. 1. (einz.) Berlin u. Leipzig (Altenburg, Richter) 1790. 8⁰. (2/3 Rthl. H. W. Schmidt, Halle; jetzt theurer!)

Don Pedro u. Ines v. Castro; Königin Charlotte u. der Herzog v. Calabrien; Graf v. Laslieu u. Mad. Portieux etc.

LIEBTREW von Schalckhausen, Virginius (ps.). — Jungfraw-Spiegel. / Das ist: / Eigentlicher Bericht / Von der Natur vnd / Eigenschafft, Zufällen, Freyheiten vnd / Rechten, auch vnterschiedlichen Kennzeichen vnd / Sitten, so wol, der reinen vnd warhafftigen, als be-/fleckten vnd geschwächten Jung-/frawen. / Meistentheils aus den Lateinischen The/si/bus inauguralibus Jungfraw Catharinæ Floridæ / Paphiensis, dieser zeit Præsidentin des Jungfrawen / Ordens genommen. / Vnd auff instendig begehren / Eines Ehrentugentreichen Collegii der 12. Jungfra-/wen zum Venusberg in Liebland, in Teutscher Sprach verferti-/get, vnd so wol Mann- als Weibespersonen zu nutz, allen / Jungfrawen aber zu besondern gefallen in / Druck gegeben / Durch / VIRGINIUM *Liebtrew von*

Schalckhausen. (Kl. typ. Ornam.) Gedruckt zu Rathweil in Seeland. / Anno / Da, DIe IVngfer sChWanger WarD. (d. i. 1627). 4⁰. (In Hamburg, Stadtbibl.) Rarissime!

30 unpag. Bll., sign. A—H 2 (3 ist Druckf.). Bl. F 4 ff. Corollaria, 11 Fragen enthaltend: I. Wenn sich eine Jungfraw hertzen lasset, ob sie deßwegen eine Hexe, vnd also ihre Jungfrawschaft verletzt zu achten? II. Kan auch eine Jungfraw Milch haben? III. Zu welcher zeit des Alters die Jungfrawen zu verheyrathen. IV. Ob auch eine Jungfraw zu Erhaltung ihrer Gesundheit sich einem Manne zum Beyschlaff untergeben möchte? V. Ob in Enthaltung der fleischlichen Wollust die Jungfrawen grössere Anfechtung vnd Begierden empfunden, oder die Witweiber? VI. Ob besser eine Jungfraw, oder eine Witbe zu heyrathen? VII. Ob man eine schöne Jungfraw heyrathen sol? VIII. Es wird gefragt, ob auch einem alten zahnlosen Grawbart gezieme ein jung Weib zu nehmen? IX. Wenn einer eine geheyrathet, der Meynung eine Jungfraw zu bekommen, sie aber hernach von einem andern geschwächt befunden: Ob er solche muß behalten? X. Wie es komme, daß ein Hahn zehen Hünern vorstehen könne, aber zehen Männer einem Weibe nicht genug thun mögen? XI. Es ist die Frage: Wenn einer so vnverschämt were, vnd in eine Badstube keme, darinnen Jungfrawen badeten, ob er nach dem Exempel des Actæons zu straffen, vnd ein Cornut mit 2 Hörnern aus ihm zu machen?

— — Dasselbe. Facsimile-Reproduktion. Dresden (190*). 4⁰. (Privatdruck in 275 Expll. à Mk. 8—.)

Aus dem Prospekt: „Die wachsende Flut von Erotica und Sotadica in der modernen Literatur hat gewiß manchen echten Bücherfreund mit Widerwillen erfüllt, da mit Ausnahme einiger Neudrucke und Übersetzungen älterer Erotica der Weltliteratur, wobei auch Meisterwerke, die weitaus größere Zahl arge Geschmacksverderbnis zeigt, die ihren Gipfelpunkt in den massenhaft vordringenden perversen Machwerken auf dem Gebiete des Flagellantismus, Masochismus und Sadismus erreicht hat.

Gesündere Kost, wenn auch derber und grobsinnlicher Art, ist das satirische Jocosum aus dem ersten Viertel des siebzehnten Jahrhunderts, welches hier ungekürzt in getreuem Abdruck als Privatdruck in kleiner Auflage vorliegt.

Die drastischen und oft recht pikanten Erörterungen über die damaligen Jungfrauen sind sicher das Produkt eines lebensfrohen Akademikers, der seine Erfahrungen in der Liebe und Kenntnisse der Sittenzustände des damaligen Deutschlands in urwüchsig-drolliger Art zusammenfaßte und seine famose Dissertation mit klassischen Zitaten und vielen, zum Teil volkstümlichen Reimen würzte.

Schon der Name „Virginius Liebtrew von Schalckhausen“ läßt einen „Schalk“ in dem humorbegabten Autor vermuten.

Derartige Scherzbücher zum Ergötzen der akademischen Welt jener Zeit gibt es nicht wenige; alle sind überaus selten, schwer zugänglich und daher in totale Vergessenheit geraten.

Ein Exemplar der (wohl ersten) deutschen Übersetzung vom Jahre 1624, welchen Druck Wellers Lex. Pseud. p. 202 nennt.

konnten wir nicht erlangen. Unser Druck von 1627 blieb Weller unbekannt."

— — Hell-außpolirter Crystalliner / Jungfrawn-Spiegel. / Oder / Außführlicher Discurs / Von der Natur vnd Eigenschafft, Zufellen / Freyheiten vnd Rechten, auch vnterschiedlichen natürli/ chen Kennzeichen vnd angebornen Sitten, sowol der reinen vnd / warhafftigen, als befleckten vnd geschwächten / Jungfräwlein. / Meistentheils auß den Lateinischen Thesibus inaugurali-/bus Jungfraw Catharinæ Floridæ Paphiensis, dieser zeit / Præsidentin des Jungfrawn-Ordens zusammen / gezogen, / Vnd auff inständiges ansuchen / Eines Ehren-Tugentreichen Collegii der 12. Jungfra-/wen zum Venusberg in Liebland, in jhre Teutsche Mutter-/sprache zu besondern Wolgefallen übersetzt / Durch / VIRGINIUM Liebtrew von Schalckhausen. (Hlzsch., ein laufender Haase.) Gedruckt zu Haaseloff in Weitland, im Jahr als man schrieb / Jetzt macht Vorwiz (sic!) die Jungfrawn thewr. (Vor 1650.)

Aeusserst rare, sicher von Studenten verfaßte, sotadische Satyre, voll der derbsten u. jocosesten Erörterungen u. (z. Th. verschollener) Ausdrücke, mit vielen derb-pikanten Reimen.

22 Bll., sign. A—Fy. Rücks. des 1. leer. Vorr. (Bl. 2.) unterz.: *Virginius Liebtrew von Schalckhausen* J. V. C. — Bl. D 4b. Corollaria (Anhang). — Dann noch $3^1/_2$ S. Gedicht: Gewisser Bericht: Wie es gehe, Welche sich zur Ehe, Vnbesonnen geben, Da ihr gantzes Leben hat zu widerstreben. etc. — Auch für die Costümgeschichte von Interesse.

Frühere Ausgabe: Haaseloff (1638), 4⁰. 22 Bll. (22 Mk. J. Halle, München, c. 1905; 20 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1904.) — Weller, Lex. Pseud. p. 322 nennt „1624" als ersten Druck. (War auch für 1 Rthl. [!] in Köhler's in Lpz. Cat. 33. no. 460 offerirt; jetzt mindestens 30 Mk. werth.)

Lat. Orig.: Theses inaugurales de Virginibus, quas aspirante virginali fortuna, sub auspicio Gratiarum, praesidio vero Cl. Domini Junonii Parthenophili Virginensis pro summa Corona . . . . proponet nec non opponenti Juventuti fortiter resistet Catharina Florida Paphiensis. In magno Virginum collegio seu Schnaderclappertorio. Die fututura (sic!) Veneris. Excusum Virginiae 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. (1610.) 4⁰. 16 Bll. (In München ex bibl. erot. Krenneriana; auch in Stuttgart.) (8 Mk. 50 Pfg. Max Harrwitz, Berlin, Septbr. 1891; jetzt theurer!); u. öfter.

* — — Dasselbe, titulo: Hell-ausspolirter Crystalliner Jungfrawn-Spiegel. Oder Aussführlicher Discurs Von der Natur und Eigenschafft, Zufällen, Freyheyten und Rechten, auch unterschiedlichen natürlichen Kennzeichen und angebornen Sitten, sowol der reinen und wahrhafftigen, als be-

fleckten und geschwächten Jungfräwlein. Meistentheils auss den Lateinischen Thesibus inauguralibus Jungfraw *Catharinae Floridae Paphiensis*, dieser Zeit Praesidentin des Jungfrawn-Ordens zusammen gezogen, Vnd auff inständiges ansuchen Eines Ehren-Tugentreichen Collegii der 12. Jungfrawen zum Venusberge in Liebland, in jhre teutsche Muttersprache zu besondern Wolgefallen übersetzt Durch Virginium Liebtrew von Schalckhausen. — Holzschnitt, ein Häschen. — Gedruckt zu Haaseloff in Weitland, im Jahr als man schrieb VorVVItz MaCht heVVer, DIe IVngfraVVn theVVer. (1653.) 4⁰.

— — Dasselbe, tit.: Hellpolirter Erneuerter Jungfrauenspiegel. 16⁰.

Ohne nähere Angabe citirt in der Bibl. Waldiana. Königsb. 1828. 8⁰. p. 103. (angebunden einer Schrift von 1663). — Rariss.

LIEBWERT, Huldreich (ps.), Practica hoeflicher Liebe. 1677. Rariss.

Weller, Lex. pseud. p. 323; vgl. das. p. 433: Philamor, und Phylamor.

Lieder.

(Chronologisch.)

LIEDER vom rothen Pfaffen u. bleichen Prädicanten etc. 1575. 8⁰.

Bibl. Kielmans-Egg. III. p. 683. — Rariss.

G. F. (d. i. *Gottfried Finckelthaus* aus Lützen, blühte um 1645), Lustige Lieder. Anno 1645. Lübeck. Bey Johann Brehmer. 8⁰. (In Darmstadt: E 4527.)

Unpaginirt. Sign. A—H. — Maltzahn 254, Nr. 307; Archiv f. Litt. III, 83.

* — — *G. F.* Lustige Lieder Anno 1648. Lübeck, bei Jauch. 8⁰.

Goedeke III, 66, 18, 9. — Beide Drucke äusserst selten!

LIEDER, Zwey schöne Nagel-neue, von einem Blatterstäppigten Hof- und Kaufmann Frantzel, welcher weit gereiset, und sich ein hübsches Mädgen geholet. Hirschbrig, Buchdrückerey. 1735.

Weller, fing. Dr. — Ungemein rar!

LIEDER, Scherzhafte, nach dem Muster des Anakreon .... (von *Christian Nicolaus Naumann*). 1743.

Anon.-Lex. III. p. 73 (nach Meusel); Bibl. d. litt. Ver. Stuttg. 218, 463.

§ **LIEDER** (von *Joh. Wilh. Ludw. Gleim*). Frui paratis, & valido mihi, Latoë, dones & precor integra etc. Horatius. (Typ. Oram.-Vign.) Amsterdam (Halberstadt). 1749. 8⁰. (In München: P. o. germ. 853, 1, mit Beibd.)

64 S. Enth. c. 50 lyrische Stücke. Zahm.

Frühere Ausgaben Zürich 1745, 1749. — Spätere Ausgabe: Zürich und Frankfurt 1758. — Anon.-Lex. III. p. 69 (nach Goedeke, Meusel und dem Cat. d. Stadtbibl. Zürich); Körte, Gleim. Halberst. 1811, Nr. 11—12.

§ **LIEDER** (von *Joh. Wilh. Ludw. Gleim?*). Cantamus Vacui. Horatius. (Typ. Ornam.-Vign.) Zürich (o. Adresse). 1749. 8⁰. (In München: P. o. germ. 853, 1, Beibd.)

16 S. Enth. 13 zieml. harmlose lyrische Stücke. — Anon.-Lex. III. p. 69 (nach Gleim-Uz, Briefwechsel, Tübingen 1899. S. 479).

LIEDER, Muntre, für Braut u. Bräutigam. (Typogr. Ornam.) Kloster Clus, den 10: Sept. 1750. O. O. 8⁰. 8 Bll. (2 Mk. Friedr. Klüber, 1905.)

Enth. 3 Lieder: 1. Im Ton: Damötas war schon lange Zeit. (16 sechsz. Str.) 2. Im Ton: Rühmt mir des Schulzens Tochter nicht. (5 achtz. Str.) 3. Im Ton: Es war einmahl un bon Galant. (5 neunz. Str.)

Anfänge:

1. Menalkas hatte kaum ein Jahr . . .
2. Rühmt mir die Pracht der Rosen nicht, . . .
3. Ihr Jungfern schmückt euch künstlich aus, ...

LIEDER, Neue, nebst ihren Melodien .... (von *Gottlieb Fuchs*). Leipzig 1750.

Anon-Lex. III. p. 73 (nach Jördens u. Meusel).

LIEDER, Oden und Erzählungen .... (von *Eberhard Friedr.* Frhrn. *v. Gemmingen*). O. O. 1750.

Anon.-Lex. III. p. 71 (nach Meusel u. Kayser).

§ * **LIEDER,** Zärtliche, und Anakreontische Scherze (von *Joh. Friedr. Löwen*). Hamburg, In der Hertelischen Handlung. 1751. 8⁰. (In Berlin 2 Expll.: Yl 1071; an Yk 6691.)

Anon-Lex. III. p. 74 (nach Schröder, W. v. Maltzahn, Kayser u. der Allg. dtsch. Biogr.). 8 Bll. Empfehlungs-Schreiben an das schöne Geschlecht, Vorber. u. Inh., 78 S. — Ueber den Vf. s. Wolfg. Menzel II. p. 556—557.

§ — — Dasselbe. (Titel-Motto aus Horaz:) ego et vos scimus inurbanum lepido seponere dicto. (Vignette von J. Haas.) Ebd. 1752. 8⁰. (In München: P. o. germ. 1664 m, 2.)

8 Bll. Vorst. u. 78 S., nebst 1 Bl. Inh. der 38 Stücke. Sämmtlich ziemlich harmlos. Mit mehreren Schlussvignetten von Pingeling (am Ende der Lieder).

§ * **LIEDER** u. Erzählungen. 3 Bücher (Theile). Mit 1 Titelvign. (bei 1, J. C. G. Fritzsch sc.). Halle im Magdeburgischen, verlegt von Carl Herm. Hemmerde. 1752, 52, 54. („Leipzig, gedr. bey Joh. Gottlob Immanuel Breitkopf" steht am Ende von Buch 3.) 8⁰. (In Berlin 2 Expll.: Yl 781, 1 vol.; an Yl 155; in München: P. o. germ. 1048 n, mit Beibd.; in Dresden: Lit. Germ. rec. 1804 a, Beibd. 3—5.) (4 Mk., unbeschn., Gust. Fock, Lpz., 1907.)

Obgleich meistens der Liebe geweiht, doch nur frostige u. langweilige Reimereien. I: 64 S. (incl. Tit. u. 1 Bl. Vorber.). II: 112 S. (incl. Tit. u. 2 Bll. Zuschr. an Doris). III: 103 S. (incl. Tit. u. 1 Bl. Vorber.), 1 S. Druckanz. Das Anon.-Lex. III. p. 71 hat „1751“ (nach Kayser) u. citirt: Deutsche Litt.-Denkm. 70—81, XXVII; Jördens hat „1754“.

§ **LIEDER**, vor meines Freundes Hochzeitgaeste (von *Heinr. Aug. Ossenfelder*, Mitgl. d. deutschen Gesellsch. in Jena). (Motto: 3 Verse von Günther.)

Es ist als flöhen wir davon!
Ein Weiser muss sein Leben schätzen,
Drum folg ich dir Anacreon.

DRESDEN, zu finden, bey Johann Wilhelm Harpetern. 1752. 8⁰. (In der Vorrede zu O's „Oden und Lieder“, ebd. 1753, erwähnt.)

32 SS. (incl. Tit. u. 1 Bl. Zuschr.). Inh.: Der Schmaus. — Friederike. — Die Küsse. — Der Frühlingsmorgen. — Der Unterschied. — Hänschen. — Dorinde. — Der Sieg. — Das Denken. — Das Mögen. — Der Knabe. — Das Gelächter. (Sämmtl. zahm.) — Fehlt im Anon.-Lex.

LIEDER und Gedichte (von *Fr. Carl* Frhrn. *v. Moser*). Tübingen, bey J. G. Cotta, 1752. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 71 (nach W. v. Maltzahn u. Meusel); Kayser hat „1763“.

LIEDER, Zärtliche und scherzhafte, mit ihren Melodien. Leipzig 1754. 4⁰. 4 Bogen.

Cat. Meissner III. p. 155. — Rar!

LIEDER, Erzählungen, Sinngedichte u. Ernsthafte Stücke. Leipzig, in Lanckischens Handlung. 1755. Kl. 8⁰. (In Frankf. a. M.) (3 Mk. Baer & Co., Frankf. a. M., 1894.)

* **LIEDER**, Kleine (von *Joh. August v. Beyer*). Berlin und Magdeburg 1756. 8⁰. 64 S. (In Berlin: Yl 4531.)

Anon.-Lex. III. p. 73 (nach Kayser, v. Maltzahn, Jördens u. dem Verz. der v. Meusebach'schen Bibl.); Berliner Monatsschrift 1803, März. S. 191.

* **LIEDER** und Sinngedichte .... (von *Joh. Joach. Ewald*). O. O. (Dresden) 1757. 8⁰. (Auch im British Museum und in Zürich, Stadtbibl.)

Anon.-Lex. III. p. 71 (nach Kayser, W. v. Maltzahn u. dem Verz. der v. Meusebach'schen Bibl.).

LIEDER für die Söhne der Dummheit (von *Heinr. Leop. Wagner*). Meropolis (Marburg) 1774. Ueberaus rar!

Anon.-Lex. III. p. 70 (nach Weller, Kayser, Goedeke IV, 308).

LIEDER, Vermischte, mit Melodien aufs (!) Clavier (von *Philipp Christoph Kayser*). Winterthur 1775.

Anon.-Lex. III. p. 74 (nach Goedeke).

LIEDER zweier Liebenden (von *Leop. Friedr. Günther v. Goeckingk*). Mit Titelvignette. O. O. 1777. 8⁰. 96 S. Zahm. (20 Mk., Hfrzbd. in schöner Erhaltung, E. Frensdorff, 1908.)

Seltene Original-Ausgabe!

— — Dasselbe. Leipzig 1779. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 72 (nach Meusel u. Goedeke).

LIEDER der Liebe (von *Joh. Wilh. Ludw. Gleim*). O. O. 1778. 8⁰. 24 S. Zahm.

Anon.-Lex. III. p. 70 (nach Jördens). — Rar!

§ * **LIEDER** der Liebe, Die ältesten u. schönsten, aus d. Morgenlande, nebst vier u. vierzig alten Minneliedern. (Hrsg. von Joh. Gottfr. v. Herder.) Leipzig 1778. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 70; Grisebach, Weltlitt.-Kat. 1898—1900. I, 220.

— — Dasselbe. O. O. 1781. 8⁰. (In Marburg, Univ.-Bibl.)

LIEDER auf dem Lande (von *Joh. Nic. Bischoff*). Stendal 1779.

Anon.-Lex. III. p. 69 (nach Kayser).

LIEDER meiner Muse (von *Karl Christian Reckert*). Berlin 1782. 8⁰.

Goedeke IV, 101, 12; Anon.-Lex. III. p. 70 (nach Meusel u. Kayser).

§ **LIEDER**, Oden und Gesänge (von *Ludw. Phil. Hahn*). Zweibrücken, bei den Gebrüdern Hahn. 1786. 8⁰.

Selten! Einiges derb u. frei.

LIEDER, Fröhliche, bey Tische und Spaziergängen zu singen. (Hrsg. von Carl Friedr. Splittegarb.) Berlin 1787.

Anon.-Lex. III. p. 72 (nach Meusel, Kayser u. Goedeke).

LIEDER geselliger Freude. O. O. 1795. 12⁰. 156 S. (5 Mk., unbeschn., Adolf Weigel, 1908.)

LIEDER, Neue, der Liebe, Freude und des geselligen Vergnügens. Mit Titelvign. in Holzschn. O. O. 1795. 8⁰. 109 S. (10 Mk. A. Weigel, 1909.)

LIEDER, Neue und verneuerte, nach alten und bekannten Melodien zur Belebung geselliger Freuden. Mit 1 Kupfer. Leipzig 1803. 8⁰. XII u. 204 S. (4 Mk., Orig.-Cart., A. Weigel, 1909.)

LIEDER, Neue und verneuerte, nach alten und bekannten Melodieen zur Belebung geselliger Freude. Leipzig 1805. 8⁰. X u. 148 Seiten. (8 Mk. Paul Graupe, Berlin, 1908.)

Diese Sammlung enthält 69 Gesänge, die alle bis auf 8 von einem und demselben Verfasser herrühren und der Mehrzahl nach hier zum ersten Male gedruckt sind.

LIEDER der Liebe, der Freundschaft und des geselligen Vergnügens. Pesth. 1811. Im Verlage des Joseph Leyrer. 8⁰. 201 S. u. 3 Bll. (8 Mk. A. Weigel, 1909.)

LIEDER, Fabeln und Erzählungen (von *Justus Rudolph Heinr. Kaufmann*). Cassel 1813.

Anon.-Lex. III. p. 70 (nach Goedeke, Kayser, Meusel, Lübker-Schröder).

LIEDER, Neue (von *Joh. Georg Eck*). Leipzig 1817.

Anon.-Lex. III. p. 73 (nach Meusel, Kayser, Goedeke).

* **LIEDER** u. Scherzgedichte (von *Joh. Dietrich Leyding*).

Multa donanda ingeniis puto, sed donanda
Vitia, non portenta.
SENECA.

Große, hübsche Titel-Vignette (T. F. Stein inv. et del., Fritzsch sc.). Altona u. Leipzig, bey David Iversen. 1757. 8⁰.

128 S. (incl. Tit., 1 Bl. Vorbericht „An die mürrischen Orgons", aus Gleim's „Doris", 2 Bll. Inh.). — Anon.-Lex. III. p. 71 (nach Goedeke, Kayser, Schröder, Meusel u. dem Cat. der v. Meusebach'schen Bibl. Berlin 1855. S. 106).

§ * **LIEDER,** Scherzhafte. Berlin, 1758. Bey Jos. Heinr. Rüdiger, dem Jüngern. 8⁰. (In Berlin 2 Expll.: Yl 5321; an Yl 4821 a; auch in der Berliner Magistratsbibl.)

Tit., 1 Bl. Inh., 120 S. Enth. Lieder, anakreont. Gedichte, Sinn-Gedichte, Erzählungen, Anhang. (Einiges etwas frei.) Auch v. Meusebach kannte den Vf. nicht.

* **LIEDER,** Scherzhafte (von *Christian Felix Weisse*). Leipzig, Weidmann, 1758. Kl. 8⁰. 160 S. (In Berlin 2 Expll.: Yl 5051, an Yl 5311.)

* — — Dasselbe. Mit Titelvignette. Neue, verbesserte Auflage. Leipzig, in der Weidemannischen (so!) Buchhandlung. 1759. 8⁰. (In Berlin 2 Expll.: Yl 5053; an Yl 4821 a.)

174 S. (incl. 5 S. Inhalt).

§ * — — Dasselbe. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. Leipzig, bey M. G. Weidemanns Erben und Reich. 1763. 8⁰. 285 S. (In Berlin: Yl 5055; in München: P. o. germ. 1564 lxf, mit 2 Beibdn.)

* **LIEDER** (von *H. G. A. Kettenbeil*, nach v. Meusebach's Notiz zu Koch's Compend. II. p. 120). Gotha bei Paul Mevius 1760. 8⁰. 112 S. (In Berlin: Yl 5801.)

Darin das Lied: „Rauscht sanfter, kleine Wasserfälle". Anon.-Lex. III. p. 69 hat „Kettembeil" (nach Goedeke u. dem Verz. der v. Meusebach'schen Bibl., S. 96).

LIEDER zum unschuldigen Vergnügen. Gleim. Nein wir wären nicht gescheid, Wenn ein Tropfen Lebenszeit Ohne Lust verstriche. O. O. 1764. 86 S., 1 Bl. Inhalt. 8⁰. (8 Mk.,

Expl. in reizendem Buntumschlag d. Zeit, Max Perl's Berliner Octob.-Auct. 1907, no. 602.)

Die Vorrede ist unterzeichnet: Hamburg, den 21. Jul. 1762. Enthält LIV anakreontische Lieder und Gedichte ohne Namen der Verfasser, darunter: Die Küsse. (Von *G. E. Lessing.*) — Der Mädchenfreund. — Die verliebte Bäuerin. — Doris und Elpin. — Abendlied an Doris. — Die Eigenschaften einer Geliebten. — Jungfer Lottgen. — Das Schäfer-Leben. — Die Schamhaftigkeit. — Die Zärtlichkeit. — etc. etc.

LIEDER, Neue, mit Melodien (von *Gottlob Wilhelm Burmann*). O. O. 1766.

Anon.-Lex. III. p. 73 (nach Jördens).

LIEDER eines Jünglings (von *Asmus Friedr. Erhardi*). Greifswald 1766.

Anon.-Lex. III. p. 70 (nach Meusel).

LIEDER nach dem Anacreon von dem Verfasser des Versuchs in scherzhaften Liedern *(Joh. Wilh. Ludw. Gleim).* Berlin und Braunschweig 1766. Kl. 8⁰. Zahm. (In Zürich, Stadtbibl.) (1 Kr. 20 H. Bernh. Stern, Wien, 1901.)

Anon.-Lex. III. p. 71 (nach Goedeke, Kayser, Engelmann); Gleim-Uz, Briefwechsel. Tübingen 1899. S. 508.

LIEDER, Neue. Von dem Verfasser der Lieder nach dem Anakreon (von *Joh. Wilh. Ludw. Gleim*). Berlin 1767. Zahm.

Anon.-Lex. III. p. 73 (nach Goedeke, Meusel, Kayser); Gleim-Uz, Briefwechsel. Tüb. 1899. S. 513.

LIEDER der Liebe (in 4 Büchern, von *Carl Robe*). (Motto: 8 Versz. aus Goethe.) Meissen, F. W. Goedsche. 1836. Gr. 8⁰. (3/4 Rthl.) (1 Mk. 50 Pfg. C. G. Boerner's Leipziger Novbr.-Auct. 1904, no. 1630.)

118 S. (incl. Tit. u. 1 Bl. Vorw.), 1 Bl. Druckanz.: Hirschberg, C. W. J. Krahn. — Buch 1 ist „Bettina" genannt, „weil es durch die Briefe u. das Tagebuch des „liebenswürdigen Kindes" (Elisabeth v. Arnim) angeregt u. in die Erscheinung gerufen worden. Die Gedanken des Kindes sind so durchaus poetisch, daß sie sich wie von selbst zum Liede formen; es bedarf dazu keines Goethe. Die Kenner s. Briefwechsels mit einem Kinde werden leicht herausfinden, welche Gedanken dem letzteren u. welche davon dem Herausgeber dieser Gedichte eigenthümlich zugehören." (Vorr.)

LIEDER, Verbotene, von einem norddeutschen Poeten *(Adolph Georg Theod. Glassbrenner).* Bern 1844. (Im British Museum.)

Anon.-Lex. III. p. 74 (nach d. Anz. f. Bibliothekswissensch., Kurz u. Schröder).

§ * **LIEDER** aus Schilda (von *Enno Hector*). Hamburg, Hoffmann & Campe. 1847. Kl. 8⁰. (In München: P. o. germ. 857 gf.) Zahm.

Nachahmer Heine's. 2 Bll., 132 S., 4 Bll. Verlags-Anz. (der Hafis-Uebers. v. G. F. Daumer, ebd. 1846).

LIEDER, Humoristische, und Gedichte. Paris, Verlag der deutschen Schweinefurter-Gesellschaft. O. J. (Zürich, Meyer, 1858.)

Weller, fing. Dr. — Ungemein rares Sotadicum!

LIEDER und Anekdoten in Priaps Manier. Paris, Jules Flangarin, o. J. (Altona? 186*). 12⁰. (In Wien, Stadtbibl.: Secr. 9104.)

Verboten v. L.-G. Wien, 9. März 1863. § 516.

96 S. Enth. meist Poesien u. Anekdoten, zum Theil nach französ. Quellen. (1 Rthl. Scheible; jetzt theurer!)

Voir Bibliogr. des ouvrages relatifs à l'amour IV. p. 308.

— — Dasselbe. O. O. u. J. 12⁰.

LIEDER, 43 priapeische, s. *Priapeia.* (1874.)

LIEDER vom Kuss. Ein Buch deutscher Liebeslyrik aus klassischer u. moderner Zeit. Herausgegeben v. H. Grothe-Harkány. Leipzig, o. J. 8⁰. (Mk. 3—.) (1 Mk. 80 Pfg., Orig.-Lwdbd. m. Goldschn., H. Hugendubel, München, 1903.) Zahm.

LIEDER, 40, von einem Deutschen (d. i. *J. Langbehn,* Vf. von „Rembrandt als Erzieher"). Dresden, Verlag der Druckerei Glöß. 1891. Quer-gr. 8⁰. Flexibler rother Orig.-Sarsenetbd. m. Goldpressg. (Mk. 1— cart.) (60 Pfg. Jos. Jolowicz, Posen, 1908.)

57 Bll. [oben und unten Goldlinien], roth u. schwarz gedruckt. — Ziemlich frei sind von den 20 Liedern: „Abenteuer"; „Spiel des Windes"; „Hochzeitsnacht"; „Erinnerung".

LIEDERBUCH, Akademisches. (Hrsg. von Aug. Chrn. Heinr. Niemann.) Dessau u. Leipzig, in der Buchhandlg. der Gelehrten. 1782. 8⁰.

„Von einem Ungenannten, der in Hamburg lebte u. wahrscheinlich ein Holsteiner war. Eine literar. Seltenheit!" Vgl. „Der Landesvater im vorigen Jahrhundert". (Grenzboten 1866. Nr. 8. S. 295—307.) Anon.-Lex. III. p. 75 (nach Kayser, Meusel, Kordes).

LIEDERBUCH, Gesellschaftliches (hrsg. von Aug. Chrn. Heinr. Niemann). Altona und Leipzig 1795. Selten!

Anon.-Lex. III. p. 75 (nach Goedeke u. Kayser).

— — Dasselbe. Altona, J. F. Hammerich, 1805. 8⁰. 4 Bll., 256 S., 4 Bll. (6 Mk. Adolf Weigel, 1909.)

LIEDERBUCH, Neues, für frohe Cirkel. Mit Titelkpfr. Leipzig, o. J. (c. 1815). 8⁰. 398 S. (4 Mk. der Vorige.)

LIEDERBUCH, Neues, für frohe Gesellschaften, enthaltend die besten teutschen Gesänge zur Erhöhung geselliger Freuden. 3. verb. u. verm. Aufl. Mit TKupf. nach

Heideloff. Nürnberg 1819. Gr. 8⁰. VIII u. 248 S. (3 Mk. 50 Pfg., Hldr., der Vorige.)

LIEDERLICH, Bruder. (187*.) 8⁰. Selten! (Antiq.-Pr. 3 bis 4 Mk.)

* **LIEDLEIN,** Allerley Kurtzweilige Teutsche, mit dreyen Stimmen, meistes theils nach art der Neapolitanen vnnd Villanellen: Von vnterschiedlichen Autorn componirt, vnd in Druck verferttigt. Nürmberg: Gedruckt vnnd verlegt durch Paulum Kauffmann. Anno MDCXIV. (1614.) 4⁰. (Cantus in Berlin.)

Eitner 258. — Enth. 86 Nrn., deren genaues Verzeichniss bei Goedeke II, 79, 81.

LIEFLÄNDERIN, Die schöne, oder das Mädchen von Marienburg. Eine Geschichte aus dem achtzehnten Jahrhundert, in 2 Theilen. Mit Kupf. Wien, Schallbacher, 1805. 8⁰. (2/3 Rthl.)

LIENENS Schicksale, oder was vermag die Liebe nicht. Geschichte einer Braunschweigerin. Mit Titelkpfr. Berlin, 1797. Bei Chrn. Gfr. Schöne. 8⁰. (Fehlt bei Kayser.)

VI u. 282 S. Autobiographie einer Dame, in zahmen Briefen. Die Verf. stellt am Ende des Vorworts noch einen Nachtrag in Aussicht, „welcher die äußersten Falten der in dieser Geschichte aufgestellten schwarzen Herzen noch mehr an Tag legte; welches aber jetzt unter preussischer Censur nicht geschehen konnte."

Zuerst mit d. Titel ersch.: Die unglückliche Liebe einer Braunschweigerin. Mit Titelkpf. Ebd. 1791. 8⁰. (Citirt Kayser.) (1 Mk. 50 Pfg. Scheible.)

— — Dasselbe, titulo: Lebensgeschichte und unglückliche Liebe der Caroline S**. Ebd. 1817. 8⁰. (Citirt ebenfalls Kayser.)

LIESEN, H. E., Die Macht der Liebe oder die Mühle im Thale. Eine poetische Erzählung. Berlin 1873. 8⁰.

Gmähle's Leihbibl.-Cat., München, no. 31,362.

LIEUTENANT, Der. Ein Gemälde aus den Verwickelungen des menschlichen Lebens (von *Christian Jacob v. Schneider*). Hildesheim, Gerstenberg, 1805. 8⁰. Zahm.

Anon.-Lex. III. p. 77 (nach Goedeke VI, 385). Daselbst (wohl durch Druckfehler): „Herr" Lieutenant.

LIGUORI, Alfonso Maria de. — Des heiligen *Alphons von Liguori* Moraltheologie in wortgetreuer deutscher Uebersetzung. Zürich, Deutschvölkischer Verlag.

Verboten v. Kr.-G. Leitmeritz, 17. IX. 1901. § 303.

— — Deiss, Prokop, Die Beichtregeln vor dem österreichischen Abgeordnetenhause nach der Moraltheologie des hl. *Alphonsus Maria de Liguori* und anderer römischer „Moralisten", nebst Epilog an Herrn Prälaten Dr. Keller und actenmässiger Statistik über Unzuchtsverbrechen etc. römischer Geistlicher im Jahre 1900. 3. stark vermehrte Auflage. Leipzig, Minde.

Verboten v. Kr.-G. Eger, 14. IX. 1901. §§ 302, 303, 305.

— — Grassmann, Robert, Auszüge aus der von den Päpsten Pius IX. und Leo XIII. als Norm für die römisch-katholische Kirche sanctionirten Moraltheologie und die furchtbare Gefahr dieser Moraltheologie für die Sittlichkeit der Völker. 2. Aufl. Als Mspt. gedr. für Staatsmänner, Richter, Officiere, Geistliche, Lehrer und Familienväter. Stettin 1899. (Ed. I. ib. eod. a.)

Verboten v. L.-G. Laibach, 18. IV. 1899. §§ 303, 516.

— — Dasselbe. Ebd. 1900. 8⁰. (40 Pfg. B. Seligsberg, Bayreuth, 1906.)

— — Dasselbe. 5. Aufl.

Verboten von den Kr.-G. Reichenberg, 13. VII. 1899. § 303, 516; Leitmeritz, 12. XI. 1900. §§ 302, 303.

— — — — An das kaiserlich österreichische Landesgericht in Laibach und an die kaiserlich österr. Polizeibehörde in Laibach. Stettin 1899.

Verboten v. Kr. Znaim, 1. III. 1901. §§ 303, 516.

— — Heigl, Ferd., Der heilige Alfons von Liguori, Grassmann's Broschüre und seine Gegner. Berlin, Hugo Bermühler.

Verboten v. Kr.-G. Reichenberg, 8. XI. 1901. §§ 302, 303, 516.

— — Hoensbroech, Paul Graf v., Ein Beitrag zur Liguori-Moral. 2. Aufl. von „Ultramontanes zur Lex Heinze". Berlin, Haack, 1901.

Verboten v. L.-G. Laibach, 8. VII. 1901. § 303, 516.

LIKAWETZ, J. U. Dr. August, Fliegenschwämme. Humoristisch-satyrische, politische und unpolitische Ein- und Ausfälle. Prag 1862. 8⁰. 175 S. (Mk. 2,40.) (1 Mk. J. Taussig, 1906.)

Wurde gleich nach Erscheinen für Oesterreich verboten.

* **LILIDAN** (d. i. M. *Johann Tepel*, aus dem Bayreuthischen gebürtig und mit Sigismund v. Birken verwandt, studirte in Altdorf, ging zu Ende des Jahres 1672 nach Giessen, 1674 nach Tübingen, wo er Magister wurde. Wo er weiter hingekommen ist unbekannt. War (vermutlich von S. v. Birken

gemachter) Kaiserl. gekr. Poet und führte in dem Pegnitzer Blumenorden den Namen „*Lilidan*". [v. Meusebach.] — Goedeke III, 275, 23 hat irrig „Lysis" statt „Fysis", ebenso Weller, Annalen II, 397.) — Deß Blumen-Genossen *Lilidans* geküßte Fysis (so!). Gießen, 1673. 12⁰. 84 S. (In Berlin: Yi 7221.) Ueberaus rar!

In der Zueignung sagt der Verf.: sein Büchlein sey eine Anleitung der Natur-Betrachtung zu leichten Dicht-Erfindungen.

„Enthält verschiedene Lieder und Sonette, mehr der kühnen, aber oft wunderlichen Sprachform als ihrer Poesie wegen merkwürdig." (Handschriftl. Notiz v. Meusebach's zu Koch's Compend. II. p. 104.)

LILIE, Die. Eine Erzählung. Leipzig, Sommer, 1800. 8⁰.

Schlesinger's Berliner Leihbibl.-Cat. (c. 1825); citirt auch Kayser.

§ **LILIENBERG,** eine deutsche Originalgeschichte (von *Peter Philipp Wolf*). Frankfurt und Leipzig 1784. 8⁰. (In München: P. o. germ. 1637 b.)

Tit., 1 Bl. Zuschr. (unterz.: *P. P. W.*), 216 S. Zahm. — Anon.-Lex. II. p. 78 (nach Meusel u. Kayser.)

LILIENBLÄTTER. (Miscellen, hrsg. von Theophil Friedr. Ehrmann.) Offenbach, Weiß u. Brede, 1794. 8⁰.

Tit. u. 351 S. Inh.: Graf Hubert von Calw. (Anstössige dialogisirte Erzählung a. d. 12. Jh.) — Eine wahre fürstliche Anekdote. — Merkw. Geschichte einiger Hunde. — Eleonora Ziegerinn. E. wahre, aber traurige Gesch. aus unserm Jahrzehend (von *Marianne Ehrmann*). — Der tartarische Prinz. E. oriental. Erz. (von derselben). — Hassan. E. orient. Erz. (nach d. Französ. von K.). — Wir sind alle Brüder. E. Anekdote a. d. Völkerkunde (unterz.: *T. F. Ehrmann*). — Das Wiedersehen. E. Schauspiel in 3 Akten von *E. F. H . . . .r.* (S. 225—351.)

Das Anon.-Lex. III. p. 78 hat: „Lilienblätter; Unterhaltungen mancherlei Art . . . . Offenbach 1793" (nach Kayser).

LILIENFELD. Eine wahre Geschichte (von *Joh. Gottfried Otto*). Theil 1. (einz.). Eisenach, Bärecke, 1782. 8⁰. (1/2 Rthl.)

Anon.-Lex. III. p. 78 (nach Kayser u. Meusel).

LILIENHAIN, Graf, ein psychologischer Roman (von *Joseph Friedr. Emmerich*). Mit 1 Vignette von Galler. Bayreuth 1795. 8⁰. 486 S. (3 Mk. 20 Pfg. Taussig, Prag, 1907.)

Anon.-Lex. III. p. 78 (nach Kayser u. Goedeke).

LILIENSTEIN, Erich von, oder das Geistergericht. Als Seitenstück zu dem Petermännchen des Herrn Spieß. Leipzig 1798. 8⁰.

Wildmoser's Münchner Leihbibl.-Cat., no. 8735.

LILIENTHAL, Wilhelm. Ein Roman. Weißenfels (Leipzig, Hinrichs) 1811. 8⁰.

— — Dasselbe. Neue Ausgabe. Leipzig, 1811, bei J. C. Hinrichs. 8⁰. (1 Rthl.)

Tit., 1 Bl. Vorr. u. 288 S. — Zahm.

LILIENWALD, Louise von, oder die unglücklich gewordene Tugendhafte, eine Erzählung in zwei Bänden. Aus dem Englischen von C. G. S. (Deutsches Original von *Franz Rudolf v. Grossing = Grossinger.*) 2 Bde. Mit Titelvignetten. Berlin, Schöne, 1791. 8⁰. 688 fortlaufend gez. S.

Zuerst ebd. 1787. (Anon.-Lex. III. p. 88, nach Kayser u. Wurzbach).

LINA. Eine Geschichte menschlicher Größe und Thorheit. Mit Kupf. Leipzig, Hinrichs, 1804. 8⁰. (21 ggr.)

LINA'S aufrichtige Bekenntnisse oder die Freuden der Wollust. Mit 2 obscönen Stichen. Padua, bey Pietro Tarone. O. J. (Berlin, Himburg, Ende 18. Jh.) 8⁰. 71 S. (In Wien, Stadtbibl.: Secr. A. 103.)

Grösste Seltenheit! Weller, fingirte Druckorte.

— — Dasselbe. Handschrift. Mit 2 obscönen Handzeichnungen nach den Originalen des Druckes. 8⁰. Vortitel, Titel u. 64 S. (Ebd.: J. 509.)

§ **LINAR**, oder die Geschichte eines deutschen Grafen. Vom Winter 1788—89. (Vf.: *Lud. Alex. la Motte.*) Tübingen 1789, J. F. Heerbrandt. 8⁰. (In München: P. o. germ. 957 i.) Zahm.

4 Bll. u. 253 SS. — Anon.-Lex. III. p. 78 (nach Meusel). Kayser hat „1779"; Kloss nennt als Vf.: *Gottlieb Franz v. Gugumos.*

LINDAMINE, s. Lyndamine.

LINDE, Dietrich von der (d. i. *Carl Ferd. Fiedler*), Die Räuberruine auf dem Geierstein oder die mitternächtliche Bluthochzeit in den Felsengewölben unter den Trümmern der Frohnburg. Eine höchst abenteuerliche Ritter-, Räuber- u. Klostergeschichte aus den Zeiten der Turniere. 2 Bde. Celle 1824—25, bei Geo. Ernst Friedr. Schulze. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Franz Teubner, Bonn, c. 1895.) 207+168 S.

Vgl. A. G. Schmidt, Gallerie . . . ., S. 118.

LINDE, F. J. (ps.?), Sr. Kgl. Hoheit des Kron-Printzen von Lilienbau Liebes- u. Helden-Geschichte. Der galanten Welt zum erlaubten Zeitvertreib vorgestellet. Cölln (fing.) 1721. 8⁰. 5 Bogen. (3 Mk., hübsches Expl., Paul Neubner, Cöln, 1892.) Rar!

Bibl. J. J. Schwabii II. p. 287; Cat. Meissner II. — Nicht in Weller's Lex. Ps., aber in dess. fing. Dr.

LINDE, Guido (d. i. *Ferd. v. Goeckel*), Romantische Erzählungen als Feldblumen gesammelt. 2 Bde.

Altenburg, Literatur-Comptoir, 1830. *A. E.* (beider Theile): Eisenach, gedr. in der v. Göckelschen Buchdruckerey. 8⁰. Zahm.

I: 1 Bl. 398 S. Inh.: 1. Der Verräther u. die letzte Stunde. E. Skizze. 2. Der moderne Kobold. E. Schicksals-Scene aus d. Chronik von Schilda. 3. Lotterieglück. E. Burleske. Dialogisiert. (In Versen.)
II: 1 Bl., 246 S. Inh.: 1. Mammons Tücke. Erzählung. 2. Vereitelte List. 3. Der Unglückstag. 4. Der Heimfall. 5. Der Helfer.

LINDEN, G. v., Zehn Jahre aus dem Leben eines jungen Mannes, oder: So kommt man zu einer schönen Frau. Leipzig, o. J. 8⁰. (1 Mk. Paul Neubner, 1892.) Zahm.

LINDEN, Agnes, oder scheinbare und wirkliche Liebe (von *Gottfr. Müller*). 2 Theile. Berlin, Maurer, 1802. 8⁰. Zahm.

Anon.-Lex. III. p. 78 (nach Kayser).

LINDEN, Rudolph von der. (Zahmer Roman von *Friedr. Aug. Schulz = Laun* ps.). 3 Thle. Freyberg, Craz, 1802. 12⁰. 252, 262, 280 Seiten.

Anon.-Lex. III. p. 78 (nach Engelmann u. Kayser).

LINDENBAUM, Damian (ps.), Briefe aus Kaucatien (!). 1820.

Weller, Lex. Ps. p. 324. — Selten!

LINDENBERG, P., Schatten der Grossstadt. Erzählungen und Skizzen. Berlin, o. J. 8⁰. (Mk. 1,40.) (60 Pfg., Hfrz., J. J. Heckenhauer, Tübingen, 1908.) Zahm.

LINDENHAIN, Albertine von, eine Stiftsgeschichte. Mit 1 Vignette von Ramberg. Berlin, Hayn, 1795. 8⁰. 335 S. (3 Mk. J. Taussig, Prag, 1904.)

LINDENHEIM; wieder eine Familiengeschichte in Briefen (von *Chrn. Gottlieb Sachse*). O. O. 1788—90. Rar!

Anon.-Lex. III. p. 78 (nach Meusel u. Kayser).

LINDENHEIM, Karl v., eine Geschichte in Briefen. Verfasset von *Friedrich August* Frhrn. *v. R—n* (d. i. *Reichlin-Meldegg*). 2 Thle. Mit 1 Titelvign. Frankfurt und Leipzig 1790. 8⁰. Zahm. (1 Mk. 80 Pfg. Lehmann & Lutz, 1884.)

LINDENHEIN (ps.?), Das orientalische Mädchen als Wahrsagerin, oder Orakel der Liebe u. Freundschaft. Leipzig 1842. 8⁰.

R. Zinke's Dresdner Mai-Auct. 1909.

LINDENSPÜR, Thom. — Schöne Lehren wie hoch vnd niederen Stands Jungfrawen guten Sitten vnd Tugenden nachfolgen sollen: in teutsch auß dem Frantzösischen .... durch Thomam Lindenspürn. Mümbelgart bey Ludwig König 1597. 12⁰. (In Zürich.)

— — Dasselbe. Amberg 1600. 8⁰.

Fülleborn, kl. Schriften. Th. 2. Bresl. 1798. 8⁰ S. 219.

— — Dasselbe. Ebd. 1601. 8⁰.

Draudius. p. 490.
Sämmtlich äusserst selten!

LINDEPOLANDERS (d. i. nach Goedeke III, 262, 61, 18 *Joh. Leonh. Rost* = *Meletaon* ps.) Liebe ohne Bestand, oder der bey seiner Liebe niemahls glückliche Liebhaber Orontes, in einer wahrhafften Geschichte vorgestellet .... Mit Kpfrn. Breßlau, b. Ferd. Gottfr. Brachvogeln. 1724. 8⁰. 10 Bogen. (In Dresden: Litt. germ. rec. C. 650; auch in Carlsruhe: Qb 890.)

Goedeke hat unrichtig: „Liebe ohne Beystand". — Selten, wie die folg. Ausgabe:

— — Dasselbe mit d. Titel: Die bei beglückter Friedenszeit jauchzende Polislinde, oder wahrhafte Geschichte des bei seiner Liebe niemals glücklich gewordenen Cavaliers .... von *Lindepolandern*. Frankfurt und Leipzig 1752. 8⁰.

Auszug in Reichard's Bibl. der Romane. Th. 18, S. 104—106.

L'INDIFFÉRENT (ps.). — Die Liebe ohne Masque oder Abbildung Tugendhaffter und untugendhaffter Verliebten, In verschiedenen curieusen jedoch wahrhafften (z. Th. freien) Begebenheiten .... vorgestellet par *L'Indifférent*. Leipzig u. Rostock, verlegts Geo. Ludew. Fritzsche, Buchh. am grossen Marckte. 1715. 8⁰. (In Dresden: Litt. Germ. rec. C. 414.) (6 Mk. Scheible; jetzt theurer!)

8 Bll. Vorst., 454 SS. Einiges in Versen. — Sehr rar, wie die folgende Ausgabe!

— — Dasselbe. Ibid. 1722. 8⁰. (In Darmstadt.)

LINDNER (Lindener), Michael („geb. um 15** zu Leipzig, angeblich Famulus bei Hieronymus Dungersheim [† März 1540] in Leipzig, wo er im Sommersemester 1544 als Lipsiensis immatriculiert wurde, war vielleicht auch in Wittenberg vor 1546, dann in Tirol, Corrector bei Daubmann in Nürnberg um 1552, von Leonh. Culmann empfohlen zwischen 1553—56 in Ulm, dann in Augsburg, am 1. Mai 1557 in Wittenberg. Mit dem J. 1561 verschwindet er aus der Litteratur. Hier nur als Verfasser zweier unflätiger und witzelnder Schwankbücher zu erwähnen". Goedeke II, 467—68, 5, 1—2.) — * Der Erste (einz.) Theyl, / KATZIPORI. / DArin' newe Mugken, sel/tzame Grillen, vnerhörte Tau/ben, visierliche Zotten verfaßt vn' begriffen / seind: Durch einen leyden gûten Com/panen, allen gûte' Schluckern zû / gefallen, zusam'en getrage'. // M. D. LVIII. (1558.) 8⁰. 200 Bll. (In Berlin: Yt 7221, welchem

Expl. die Bll. G4 u. G5 fehlen; 1 cplts. Expl. war in S. Hirzel's Bibl.)

Sign. A—Z. und a,b. Mit frechem Titelholzschnitt. — Allergrösste Rarität, wie das folgende Schwankbuch. Beide genau bei Goedeke, l. c., beschrieben.

— — Rastbüchlein. / Darinn schöne / kurtzweilige, lecherliche vnd / lustige Bossen vnd Fablen, wel/liche Hystorien gleich sein, verfast vnd be/schryben seind, den Feyrenden oder / sonst rûhenden, lieblich zule/sen vnd anzuhören. O. O. u. J. 8⁰. 98 Bll. (In Wolfenbüttel.)

Die Zuschrift an Anthoni Baumgärtner ist unterzeichnet: *Michael Lindner* Poeta L.

* — — Dasselbe, tit.: Rastbüchlein. Darin schöne kurczweylige, lächerliche vnnd lustige Bossen vnd Fabeln, welche Historiê gleych sein, verfasst vnd beschribê sein, den feirenden oder sonst ruhendê, lieblich zulesen vnnd anzuhören. — Holzschnitt. — M.D.LVIII. (1558.) 8⁰.

Sign. A—M, nämlich Tit., 7 unbeziff. SS. Vorr. unterz.: *Michael Lindner* Poeta L., 7 unbez. u. 170 bez SS. Text, nebst 2 Bll. Reg. (wovon das 2. dem Berliner Expl. fehlt).

§ — — Dasselbe: Rastbüchlein: / Darinn . . . . 1568. 8⁰. (In München: Litt. eleg. m. 496 h.)

— — Dasselbe, tit.: Rastbüchlein: / Darinn schöne / kurtzweilige lecherliche vn' / lustige Bossen vnd Fabeln, wel/liche Hystorien gleich sein, verfast vnd / beschryben seind, den feyrenden / oder sonst rûhenden, lieb-/lich zulesen vnd an-/zuhören. // M. D. LXXVIII. (1578.) 8⁰. (In Göttingen: Fab. rom. 1204.)

8 Bll., 170 S., 2 Bll. Inh. der 28 Geschichten.

— — *Michael Lindeners* Rastbüchlein (S. 1—58) und Katzipori (S. 59—194), hrsg. von Franz Lichtenstein. Tübingen (Litt. Verein, No. 163.) 1883. Gr. 8⁰. 219 S. (7 Kr. Rudolf Heger, Wien, 1902; 7 Mk. 50 Pfg. Scheible.)

— — — — Bobertag, Felix, Valentin Schumann (s. d.) und *Michael Lindener*, zwei deutsche Humoristen des XVI. Jahrhunderts. (In: Archiv f. Litt.-Gesch. 1876. 6, 129—149.)

— — — — Wendeler, Camillus, Zur Schwanklitteratur in Fischarts Gargantua. I. *Michael Lindeners* Katzipori. (In: Ztsch. f. dtsch. Alterth. 1877. 21, 435—445.)

— — Jacob Frey, *Michael Lindener* und Graf Froben von Zimmern; hrsg. von Karl Amrain. (185 Erzählungen.)

Historische Quellenschriften zum Studium der Anthropophyteia . . . . hrsg. von Dr. Friedr. Krauss. Bd. III.

LINDNER, Dr. W., Meiner Laune bunte Blüthen. 3 Bde. Mit 1 Kpf. München, George Jaquet (c. 1832). 12⁰. (2 Rthl. od. 3 fl. 36 xr.)

1: Pawlina, die schöne Stumme aus Gründorf. 2. Balduin od. der Sohn dreier Väter. 3. Die Folgen eines Rendezvous od. der fürstliche Maskenball.

LINDOR. Seitenstück zu Fr. Schlegels Lucinde (von *Mich. Kosmeli*). Altona 1799. 8°.

Ziemlich zahm. — Sehr rare erste Ausgabe.

— — Dasselbe, tit.: Lindor. Seitenstück zur Lucinde von Schlegel. (Portr. des Helden.) Mainz u. Hamburg, bei Gottfried Vollmer. 1801. 8°.

Gestoch. Tit. u. 142 S., nebst 1 Bl. Anz.

LINDWURM, Arnold (nicht ps.), Ueber die Geschlechtsliebe in social-ethischer Beziehung. Ein Beitrag zur Bevölkerungslehre. Leipzig, Otto Wigand, 1879. 8°. (Mk. 6—.) (4 Mk. 50 Pfg. Paul Neubner, 1892; jetzt theurer!)

IV, 290 S., 1 Bl. Verlag d. Firma. — Wegen Abdrucks von zahlreichen Erotica u. Sotadica (Fastnachtspiele, 2te schles. Schule ([u. a. Lohenstein's Rede der . . . Maria Cornelia, S. 138—144], Wieland etc., sowie von übersetzten Stellen aus Aristophanes, Ovid, Juvenal, Brantôme, Voltaire, Choderlos de Laclos etc.) bald nach Erscheinen confiscirt.

Nicht mehr im Handel! Ein wertvolles philosophisches Werk, welches die Geschlechtsliebe nicht nur vom engen Standpunkte der Sittlichkeit, sondern besonders auch von dem der ökonomischen Folgen behandelt.

* **LINGEN,** Herrmann Ulrichs von, Kleiner Teutscher Schrifften, In welchen Allerhand aus der Antiquitæt, Historie, Chronologie, Genealogie, Numismatic (sic!) Und andern Wissenschafften hergenommene Materien abgehandelt werden, 3 Thle. (soviel erschienen). Th. 1: WITTENBERG, In der GERDESischen Handlung 1730. — Th. 2. Ebd. In der Henningischen Handlung. 1732. — Th. 3. Ebd. Verlegts Carl Siegemund Henning. 1734. 8°. (In Berlin: 7616; auch in Stuttgart u. Zürich.)

Nr. 2 in Theil II gehört zur erotischen Litteratur.

LINGEN, Thekla, Die schönen Frauen. Berlin 1901. 8°. (Mk. 2,50.) (1 Mk. 50 Pfg. H. Hugendubel, München, 1903.) Zahm.

LINKE, O., Die Versuchung des hl. Antonius. Minden 1885. 8°. XI u. 298 SS.

LINSINGEN, Caroline von, die Gattin eines englischen Prinzen. Ungedruckte Briefe und Abhandlungen aus dem Nachlasse des Frhrn. K. v. Reichenbach. Leipzig 1880. 8°. 154 S. (Mk. 2,50.)

Geschichte einer morganatischen Ehe. Scandalosa aus sogen. „hohen" Kreisen.

LINZ. — Linzerin, Die schöne, oder: Die Beute

der Kosacken. Eine Oberösterreichische Familiengeschichte unserer Zeiten. Mit Titelkpf. Linz u. Leipzig, k. k. priv. akadem. Kunst- etc. handlung, 1803. 8⁰. 182 S. Zahm.

— — — — Dasselbe. 2. Aufl. Ebd. 1822. 8⁰.

— — — — Dasselbe, titulo: Rosalie, das Linzer-Mädchen, oder die Folgen der Liebe, des Hasses und der Eifersucht zwischen Mutter und Tochter. Eine wahre Geschichte unserer Zeiten. Wien, o. J. (18**). 8⁰.

— — Pillwein, B., Linz, einst u. jetzt, von den ältesten Zeiten bis auf die neuesten Tage. 2 Thle. Mit 2 Portraits u. 1 Prospekt. Linz 1846. 8⁰. Sehr selten! (5 fl., ohne Prospekt, Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1891.)

— — Skizze von Linz, theils als Beytrag, theils als Gegenstück zu Herrn Nicolai's .... Beschreibung dieser Stadt (von *Heinr. Georg Hoff*). Mit Nachtrag. O. O. (Linz) 1787. 8⁰. Rar! (3 fl., ohne Nachtr., die vorige Firma.)

Anon.-Lex. IV. p. 90 (nach Weber u. Meusel).

LIONELLOS Arabesken. Penig, Dienemann, 1804. 8⁰. (1 Rthl.)

Nicht in Weller's Lex. Pseud.

LIONTAR, Julius. Eine Geschichte aus dem vorigen Jahrhundert; kein Ritterroman (verfaßt von *Leop. Christoph Albert Berend*). Cöthen, Aue, 1793. 8⁰. 300 S. Zahm.

Anon.-Lex. III. p. 79 (nach Meusel), wo auch die folgende Ausgabe (nach Kayser).

— — Dasselbe, titulo: Julius Liontar, eine Räubergeschichte aus dem vorigen Jahrhundert. Ebd. 1797. 8⁰.

* **LIPPERT**, Julius, Allgemeine Geschichte des Priesterthums. 2 Bde. Berlin 1883—84. 8⁰. (Kr. 18—.) (10 Kr., Lwd., Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1909.)

* — — Deutsche Sittengeschichte. 2 Thle. (Auch tit.: Das Wissen der Gegenwart, Bd. 68--69.) Leipzig, Wien, Prag 1889. 8⁰. (Auch in Dresden.)

I: Von der Urzeit bis auf Karl den Großen. II: Von Karl dem Großen bis ins 15. Jahrhundert.

LIPPERT, P., Die schöne Elsässerin und der blaue Teufel oder die Verschwörung eines Eifersüchtigen. Histor.-romantische Erzählung. Frankfurt, o. J. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg., Hlwd., C. Winter, Dresden, 1895; 1 Mk. 50 Pfg., eleg. Hfrzbd., R. Levi, Stuttg., 1898.)

LIPPMANN, Jacob (geb. zu Mainz 1853), Die Liebe in der dramatischen Literatur. Ein Streifzug durch das Drama der Weltliteratur. Berlin 1904. Gr.-8⁰. (Kr. 7,20.)

(4 Kr., Lwdbd., Gilhofer & Ranschburg, 1907; 3 Mk., Orig.-Lwdbd., Gust. Fock, Lpz., 1907.)

LIPPMANN, J., u. Andere, Jugendsünden. Ein hieb- und stichfester, gegen jede Kritik gefeiter Musterroman. Leipzig 1891. 8⁰. (Mk. 1—.) (50 Pfg. M. Hauptvogel, Gotha, 1907.)

LIPS, Fr. Wilh. (d. i. *Phil. Friedr. Wilh. Oertel*), Sämtliche histor.-romant. Erzählungen u. Geschichten. 2 Bde. Frankfurt a. M. 1833. 8⁰. (7 Mk. 50 Pfg. H. Streisand, Berlin, 1908.)

Erste schriftstellerische Versuche d. bekannten Herausgebers d. Spinnstube, *Wilhelm Oertel* (von Horn im Hunsrück). — Zahm.

LIPS Tullian. — Lips Tullian, des bekannten Diebes, Mörders u. Räubers, u. seiner Complicen, Leben u. Uebelthaten, dabei Gottes sonderbare Schickung erhellet, also vor der Königl. Commission neun Personen ohne Tortur, ihre begangenen grossen Missethaten gütlich bekannt haben, ohngeachtet ihrer Viere davon zu anderer Zeiten, die Tortur zu 3 u. 4 mahlen ausgestanden, und die Wahrheit halsstarriger Weise verhalten, Und von solchen Fünffe am 8. Mart. 1715 durch das Schwert vom Leben zum Tode gestraffet, u. ihre Körper auf 5 Räder geflochten worden. Alles aus den Judicial-Actis mit Fleiss extrahiret u. d. Bösen zur Warnung und Bekehrung ausgefertigt u. in öffentlichen Druck gegeben. 2 Thle. mit 10 höchst interessanten alten Kupfern, sämtliche Portraits der Räuber und Gefängnissszenen darstellend. Dresden 1715. 4⁰. (25 Mk., einige Bll. u. Kupfer beschädigt, A. Bielefeld, 1905:)

„Höchst interessantes culturgeschichtliches Buch. Ausführliche Beschreibung des Lebens u. d. Uebelthaten von Lipps Tullian oder Philipp Mengstein oder Elias Erasmus Schönknecht, auch der Wachtmeister genannt, von Johann Friedrich Fahrberg oder Studenten-Friedrich, item Wachtmeister genannt, von Samuel Schickel oder der Bret-Bauer oder der lange Samuel, von Christoph Eckoldt oder der schöne Böttiger, von Michael Hentzschel ein Schneider zu Colmnitz. Unter den Complicen sind aufgeführt: Salomon, der Jude, ein Hauptdieb, Schwarz, Leb oder Hertz genannt, ein Hauptdieb, Ludewig, der getauffte Jude, der sich sonst Gölborg genannt, dieweil er den bösen Grind hatte, denn auf Ebreisch heisst der böse Grind Borg. Im ganzen 30 höchst interessante Portraits, Mit Abbildungen der übrigen Juden, die dabei beteiligt u. einem Kapitel: Juden sind geschickt zum Diebstahl."

Müller-Fraureuth: „Auch der ehemalige Chevauxleger-offizier *v. Train* (s. d.), der in den Jahren 1831—36 als Räuberbiograph blühte, ging 1834 in den Anfang des 18. Jahrhunderts zurück, wo Lips Tullian ein berühmter Verbrecher

war. Gleich nach seiner Hinrichtung wurden seine und seiner „Complicen Leben und Uebelthaten" in 2 Quartbänden behandelt, die auch Bilder von ihm, dem Hinrichtungsplatz u. s. w. enthielten, Dresden 1715 (nicht 1716). Mit ihm hatte es *Gellerts* „Hund" zu thun gehabt, und sein Leben wurde noch einmal „romantisch geschildert", von *Ernst Frei*, Neusalz 1854."

LIRIUS, M(agister). Biographie aus der wirklichen Welt oder Halbroman . . . . (von *Joh. Theod. Benj. Helfrecht* = *Helfrich*). Hof 1801.

Anon.-Lex. III. p. 79 (nach Fikenscher).

LISANTES (= Lysantes). — Leben der schönen Oesterreicherin, beschrieben von *Lisantes*. Mit TKpf. O. O. 1716. 12⁰. 17 Bogen. (3 Mk. Völcker, Frankf. a. M.; jetzt viel theurer!)

— — Dasselbe. O. O. 1718. 8⁰.

Weller, Lex. Ps. p. 334, wo auch die folgende Ausgabe.

— — Dasselbe. Nürnberg 1729. 8⁰.

44 Bog. (??) (Georgi's Europäisches B.-Lex.) — Sämmtlich höchst selten!

LISARA, die Amazone von Habyssinien. Ein romant. Gemälde. Leipzig (Joachim) 1805. 8⁰. TKpf., Tit. u. 212 SS. Zahm.

LISEL, Frau, ... und die schöne Nanette, s. bei Wien.

LISETTE, das Kind nach der Mode. Ein (zahmer) Roman. Ruppin, bey Johann Bernhard Kühn. 1794. 8⁰. 2 Bll., 156 S.

LISETTENS Tagebuch. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1852. 8⁰. 7 u. 325 S. (5 Mk., etwas geles., Max Harrwitz, Berlin, 1908.)

Interessanter Briefwechsel, der eine „Eheirrung" behandelt. Ueber den Namen des Verfassers gibt auch der Verlagscatalog (S. 222) der Firma keinen Aufschluss.

LISSABON. — Geschichte der Jesuiten. Von einem Klosterzögling. Mit 22 Vollbildern u. 24 grösseren Textbildern (Portraits). Wien 1870. Hoch-4⁰. 526 S. (Mk. 11—.) (7 Mk. F. Waldau, Fürstenwalde, 1907; 11 Mk. M. Edelmann, Nürnb., 1906.)

Darin auch eine in Wort und Bild freie und skandalöse Abhandlung über die Geschichte des „Noviziats" zu Lissabon.

LIST, Geo. Dieter. Karl („der Arzneykunst ord. Praktiker in Mannheim"), Ueber Hurerey u. Kindermord. (Motto: 2 lat. Versz. aus Persius.) Mannheim, bey Tobias Löffler, 1784. 8⁰. Selten!

124 S. (incl. Tit. m. kl. typogr. Vign., u. 6 Bll. Einleitg.), 2 Bll. Verlag der Firma. — Auf Bl. 2a Nebentit.: „Welches sind die besten ausführbaren Mittel, dem Kindermorde Einhalt zu tun, ohne der Unzucht Thüre u. Thore zu öffnen?"

LISUART aus Griechenland, ein Ritterroman. Fortsetzung des Amadis von Gallien. 2 Bde. Hamburg 1790. 8⁰.
Schlesinger, Berlin, Lhbiblcat. 1827. p. 179.

LITANEI zum Schutze gegen die Verleumdungen des Pater Gabriel. Urfahr, Druck v. Ph. Krausslich. O. J.
Verboten v. L.-G. Linz, 8. Februar 1872. § 516.

LITERATURPASQUILLE, Deutsche. Hrsg. von Dr. Franz Blei. St. 1—5. Leipzig, Julius Zeitler, 190*—7. 8⁰.

Erstes Stück: (A. von Kotzebue) Dr. Bahrdt mit der eisernen Stirn oder die deutsche Union gegen Zimmermann. Ein Schauspiel in vier Aufzügen von Freiherrn von Knigge. 1790. In Pappb. 2 50

Zweites Stück: (Aloys Wilhelm Schreiber) Comoedia Divina mit drei Vorreden. 1808. In Pappb. . . 2 50

Drittes Stück: (A. von Kotzebue) Der hyperboreische Esel oder die heutige Bildung. Ein drastisches Drama und philosophisches Lustspiel für Jünglinge in einem Akt. 1799. In Pappb. 1 80

Viertes Stück: Die Mainzer Klubbisten zu Königstein oder die Weiber decken einander die Schanden auf. 1793. In Pappb. 1 80

Fünftes Stück: (Johann Friedrich Schink) Marionettentheater. I. Teil: Hanswurst von Salzburg mit dem hölzernen Gat. 1788. In Pappb. 2 50

Von den deutschen Literaturpasquillen sind einige Abzüge auf altem Bütten hergestellt und in Halbpergament gebunden; der Preis dieser Exemplare ist um M. 2— höher.

LITTERATUS, Sempronius (ps.), Der Klagende Bothe, welcher die verderbten Zeiten der Welt etc. vorstellet. 1728.
Weller, Lex. Ps. p. 326. — Sehr rar!

* **LOAISEL** von Treogate (Joseph-Marie), Valmore eine französische Geschichte. Aus dem Französischen übersetzt (von Joh. Gottlieb Volkelt). Breßlau u. Leipzig 1777. 8⁰. (In Berlin: an Xy 4172.)

LOARTE, Casp. (Gasparo), Arsenale Oder Zeughauss, Darinnen Waffen wider die Versuchungen der Hauptlastern . . . . zu finden. Auss d. welschem Exemplar ins Teutsche versetzt Durch ein heyl. Fräwlein. (Italien.-Deutsch.) Mit mehreren in den Text eingedr. Kupfern. Wienn und Lucern (c. 1650). 12⁰. (Jahrz. war beschädigt.)
Bl. 12 Approbation von D. G. Corner, Abt zu Göttwey. — Haydinger's Bibl. I. l. no. 1258.

LOB, Das, des Flohes, aus d. Frantzös. ins Teutsche übersetzet, und in einer Zuschrifft dem sämmtlichen Frauenzimmer zugeeignet von Kleondas. O. O. 1743. 8⁰. 43 S. (4 Mk. 50 Pfg. Jacques Rosenthal, c. 1903, der „44 S." angibt.)
Zuschrift dat.: Leipziger Mich.-Messe 1743. — Rar!

LOB, Das, Helenens. An dem Tage ihrer Hochzeit gesungen (von *Gottfr. August Bürger*). O. O. 1773.

Anon.-Lex. III. p. 83 (nach Goedeke). — Höchst selten!

LOB der Thorheiten unsers Zeitalters. Leipzig 1791. 8⁰. Rar!

Ehestandsalmanach II. p. 289.

LOB der Windbeutelei. (Vf.: *Joh. Carl Dan. Curio.*) O. O. 1791. 8⁰. (1 Mk. 25 Pfg. G. Priewe, 1865.)

Anon.-Lex. III. p. 82 hat: „Braunschweig 1791 (1796)", nach Schröder.

LOB der Zoten, eine Spottrede.

In: Sammlung einiger ausgesuchten Stücke d. Gesellschaft d. freien Künste in Leipzig. 2 Bde. Lpz. 1754—55. Gr. 8⁰.

LOB der Weiber, Produkt eines ungenannten Dichters des 13ten Jahrh., aus welchem Eccard in Catech. theol. einige Stellen anführt; vermuthlich ist es zu Wolfenbüttel befindl. Adelung's Magaz. II. 3, 67.

Notiz Büsching's zu Koch's Compend. II, 307, 4, b.

LOB-GEDICHTE des sogenannten Bauer-Hundes, s. Weissenfels.

* **LOBGESANG** auf die Liebe (von *Chp. Mart. Wieland*). HALLE, verlegts C. H. Hemmerde. 1751. 8⁰. 32 S. (In Berlin: Yl 1426; auch in Zürich, Stadtbibl.)

Ungemein rare Jugenddichtung des grossen Wieland. — Anon.-Lex. III. p. 83 (nach Goedeke).

— — Dasselbe. Zürich 1753. 8⁰.

Nicolai, Berlin, Cat. universalis.

§ **LOB-REDE** des Frauenzimmers in gebundener Rede (Versen), nebst beygefügten histor. Remarqven, von einigen angeführten (= citirten) gelehrten u. heroischen Frauens-Persohnen. Mit Titelkupfer. Leipzig 1716. Bey Johann Christian Martini, Buchhändl. in der Nicolai-Strasse. 8⁰.

Selten! — 24 unbeziff. Bll. (incl. Titel in Roth u. Schwarz). Zuerst mit Sondertitel in: Geo. Chrn. Lehms, Teutschlands galante Poetinnen. Franckf. 1715. 8⁰., Bog. A. u. B. füllend. (In Darmstadt.)

Bei der obigen Ausgabe von 1716 ein originelles Titelkupfer. Dasselbe stellt ein junges Weib mit einem grossen Federhelm auf dem Haupte dar, welches in der rechten Hand ein Schwert, in der linken ein Buch hält u. im übrigen nach damaliger Mode gekleidet ist. Darunter steht: „Trotz dem der diss nicht wil bekennen — Dass man die Weiber kan gelehrt und tapffer nennen."

LOB- und Trauerrede auf den kläglichen Hintritt des hochedelgebohrnen, hochgelehrten Herrn Max von Panzel, Hofmarktsverwaltern, dann

der löbl. gottseligen Bruderschaft vom Schutzmantel Mariä perpetuirlichen Präfecti etc. etc. zu Seinem unsterblichen Ruhm gehalten von einem Ordenspater. (Kl. Ornam. u. Zierleiste.) O. O. 1782. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg., 2 Bll. Vorr. herausgeschn., Nahr & Funk, München, 1909.)

Amüsantes Opus in der Weise Anton v. Bucher's, wenn nicht von ihm selbst. 109 S. (incl. Tit.). — Nichts Erotisches.

LOBDABURG, Ritter Kunz v. Eine Ritter und Geistergeschichte. Eisenach 1821. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg., wenig braunfl. in hübsch. Ppb., Alfr. Lorentz, Lpz., 1909.)

LOBESAN, Magister (ps.). — Der Großmüthige Herr Salva Venia, Phisyce (so!) und Moraliter betrachtet von Mag. *Lobesanen* (in Versen). O. O. 1706. 4⁰. 4 Bll. (4 Mk., scharf beschn. Expl., L. Rosenthal, 1906.) Rar!

LOBETHAN, F. G. A., Anleitung zur theoretischen Eherechtsgelahrtheit. Halle 1775.

Ehestandsalmanach I. p. 257.

— — Reden an Frauenzimmer. Zerbst 1783. (l. c. p. 293.)

LOBSPRÜCHE, Komische, in Blumauers Manier (von *J. Perinet*). 13 Hefte. Hohenzollern (Wallishausser in Wien) 1806.

Weller, fing. Dr. — Cplt. rar!

LOCCIUS (Locke), Nic. — Schaw Spiel, der Freyen vnd vnbendigen Jugend, Oder COMOEDIA Vom vngerathenen vnd Verlornen Sohn, in welcher der heutigen Jungen Burse Leben vnd Lauff, handel vnd wandel . . . fürgebildet . . . . entworffen . . . . Von NICOLAO LOCCIO Phil. Mag. vnd der Schulen zu St. Johan. in Lüneburg Sub conrectore (sic!). Gedruckt zu Lüneburg durch Andres Michels, in verlegung Heinrich Meyers. ANNO M.DXIX. (Datum den Mitwochen nach Pfingsten, Im Jahr 1619. *Nicolaus Locke.*) 8⁰. 96 Bll. (In Hannover.) Höchst rar!

Goedeke II, 397, 359: Vgl. Römoldt 104 ff.

LOCHNER, Joh. Phil. Chph. („Verf. d. Kreuzes im Walde"), Die Erscheinung am Hochgerichte. Eine abentheuerl. (zahme) Geschichte. 3. unveränd. Auflage. Nürnberg, Verlag v. Ferd. v. Ebner. 1834. 8⁰. (2/3 Rthl.) (2 Mk., Franz Teubner, Bonn, c. 1895.)

252 S. (incl. Tit. u. 1 Bl. Vorbemerkg. d. Verlegers), 1 Bl. Nachschrift, betreffend den literar. Nachlaß d. Verf., unterz. ****r, d. i. Gottfr. Wilh. Becker). — Ed. I. ib. 1803; 2. Aufl. 1825. (3/4 Rthl.)

— — Das Kreuz im Walde oder Geisternächte in Ruinen und Schlössern. Eine sehr abentheuerliche

(zahme) Geschichte. 2te unveränd. Aufl. Nürnberg, bei Joh. Jac. Lochner. 1825. 8⁰. (2 Mk. die vorige Firma.)

3 Bll. u. 560 S. — Zuerst gedr. ib. 1802. (1/3 Rthl.)

LOCHNER, M. Carl Frdr. (Pastor zu Fürth), Das seltene Alter, betrachtet sowol in denen verlängerten Jahren der Alt-Vätter, als beseufzet bey dem itzt leider verkürtzetem Rest derselben, sampt dessen eigentlichen Ursachen. Mit 2 Titelkpfrn. u. 44 in Kpf. gestoch. Sinnbildern. Franckfurt u. Leipzig 1693. 8⁰. (4 Mk., schönes Expl., Klüber's Nachf., 1909.)

876+95 S. Anhang: *E. Francisci* Sendschreiben an den Authorn dieses Wercks vom heutigen seltenen Alter.

LOCKEN-MALCHEN, s. *Hamburg*.

LOCKVÖGEL, Die, der Menschen auf dem Herde des Teufels (von *C. F. v. Arenswald*). O. O. 17??

Anon.-Lex. III. p. 84 (nach Meusel). — Sehr rar!

LOCUSTA, Karl (d. i. *Karl Friedr. Adolf Sprengel*), Scenen aus Immanuel Schwenkendiek's Kandidatenleben. Aus den Papieren des Seligen zusammengetragen und an's Licht gestellt. Th. 1. (einz.). Mit 1 Kpf. Berlin, 1822, bei Ferd. Dümmler. 8⁰. (Expl. in Rostock, Univ.-Bibl.)

X u. 233 S. Abentheuerlich, aber ohne Anstößigkeiten. — Kayser hat auch nur Th. 1.

— — Die Doppel-Eiche. Ein Phantasie-Gemälde aus den Zeiten des dreißigjähr. Krieges. In Briefen. 2 Bde. Berlin 1822. 8⁰. Zahm.

LODEN, Adolph, Teutowot der Ruhelose, oder: Die Beschwörung im Todtengewölbe. Romantische Ritter-, Räuber- und Geistergeschichte. 2 Bde. Nordhausen, Fürst, 1840. 8⁰.

192 u. 200 S. Einiges ziemlich frei.

LODER und J. F. **CASTELLI**, Zerrbilder menschlicher Thorheiten und Schwächen. Erfunden und gezeichnet von *Loder*. Gestochen von Stöber. Mit epigrammatischen Erläuterungen begleitet von *J. F. Castelli*. Wien, in Commission bey Franz Härter, gedruckt bey Anton Strauss 1818. 66 Seiten Text und 30 prachtvolle colorierte satyrische Kupfertafeln. 4⁰. (75 Mk. C. G. Boerner, Lpz., 1909: Sauberes breitrand. u. unbeschn. Expl. in Hprgtbd.; 90 Mk., schönes Expl. in Hfrzbd. d. Zeit, Jos. Baer & Co., 1912.)

Aus der Vorerinnerung: „Indem wir dem Publicum diese Zerrbilder menschlicher Thorheiten und Schwächen übergeben, wollen wir nicht, — wie es die Engländer und Franzosen meisten Theils mit ihren Karikaturen halten, — einzelne, bestimmte Personen dadurch zur Schau stellen und lächerlich machen. — Es sollen nicht Gestalten zum Vorschein kommen, auf welche Jeder aus dem Publicum sogleich

mit Fingern hindeuten und sagen kann: „Seht, dieses Zerrbild stellt diesen oder jenen bekannten Mann vor, es sind ganz seine Züge, nur etwas mehr in die Länge oder Breite gezogen!" — Nein! — während Jene selbst die heiligsten Personen zum Ziele des Spottes herabwürdigen, soll uns auch selbst die unbedeutendste Person zum Hohne zu heilig seyn .... etc."

LÖBELL, J. S., Das Quodlibet, oder Räucherkerzen und assa-foetida, dem schönen und häßlichen Geschlechte geweiht. 2 Bdchn. Berlin, Curths in Comm., 183*—34. 8⁰. Velinp. Geheftet u. verklebt. Rar!

LÖBENECK, Hermann von, oder Geständnisse eines Mannes (von *Ludw. Aug. Kähler*, 1775—1855). 3 Thle. Leipzig, bey J. G. Göschen. 1805—6. 8⁰. Zahm.

Goedeke VI, 330, 19, 4; fehlt in Anon.-Lex.

— — Dasselbe. (Nachdruck.) Leipzig (Wien) 1807. 8⁰.

Weller, fing. Dr., wo aber unrichtig „Lübeneck".

LÖFFELEI. — Angelius Lohrber è Liga (d. i. *Gabriel Rollenhagen*, geb. 22. März 1583 zu Magdeburg, † um 1620). — Amantes amentes. Das ist Ein sehr Anmutiges Spiel von der blinden Liebe, oder wie mans Deutsch nennet von der Leffeley. Alles nach art vnd weise der jetzigen getroffenen Venus Soldaten auff gut Sächsisch gereimet, Durch *Angelium Lohrber è Liga.* 1609. Magdeburgk, Gedruckt durch Andream Betzeln, In verlegung Leuini Braunss, Bvchführers vnterm Gülden Horn. 8⁰. 54 Bll. (In Leipzig, Stadtbibl., und in Breslau, Stadtbibl.)

Grosse Seltenheit, wie alle folgenden Ausgaben. — Goedeke II, 375, 239, a—f.

* — — Dasselbe, titulo: AMANTES AMENTES. Das ist EIn sehr Anmutiges Spiel von der blinden Liebe, oder wie mans Deutsch nennet von der Leffeley. Alles nach art vnd weise der jetzigen getroffenen Venus Soldaten auff Sächsischen gereimet, Nunmehr zum Letztenmahl Durchsehen vnd Agiret. Durch *Angelium Lohrber è Liga* (.) 1610 (.) Gedruckt zu Magdeburgk, bey Peter Schmiedt, In vorlegung Joh. Francken. 8⁰. (In Berlin: Yq 2676.)

55 Bll., signirt A—Gv. Titel in Einfassung mit kleinem Holzschnitt. Ein andrer Holzschnitt auf der Rückseite des letzten Blatts. Druckanzeige am Schluss wiederholt.

— — Dasselbe, tit.: Amantes amentes, Das ist Ein sehr Anmutiges Spiel .... 1612. Gedruckt zu Magdeburgk, bey Martin Rauschern, In Verlegung Johan Francken. 8⁰. 55 Bll. (In Wolfenbüttel.)

* — — Dasselbe, tit.: Amantes amentes. Das ist: Ein sehr Anmutiges Spiel von der blinden Liebe, oder wie mans Deutsch nennet, von der Leffeley. Alles nach art vnd

weise der jetzigen getroffenen Venus-Soldaten auff gut Sächsisch gereimet, Nunmehr zum Vierdten mal durchsehen vnd Augiret. Mit einer außbündigen schönen Tageweiß (Meistergesang) vom Pyramo vnd Thysbe auß den (so!) Poeten Ovidio. Durch *Angelium Lohrberè* (!) *Liga*. Gedruckt zu Magdeburg durch Joachim Böel, In verlegung Levin Braunß, Buchführers zum gülden Horn, Anno 1614. 8⁰. 64 Bll. (In Berlin: Yq 2681; auch in Hannover, Weimar und Zwickau.)

Vgl. Gottsched I, 173; Docen's Miscellaneen 1807, I, 80.

— — Dasselbe, tit.: Amantes amentes .... Gedruckt zu Magdeburg, c. 1616. 8⁰. 64 Bll. (In Kopenhagen, defect.)

— — Dasselbe, tit.: Amantes amentes .... Durch *Angelium Lohrbere* (!) *Liga*. Zuerst zu haben zu Magdeburg 1614. jetzt aber neu durchsehen und mit Reimen zum Singen vermehrt, aufgeleget. Cölln an der Spree 1618. 8⁰.

§ * — — — — Gaedertz, Karl Theod., Gabriel Rollenhagen, sein Leben und seine Werke. Beitrag zur Geschichte der Deutschen Litteratur, des Deutschen Dramas und der Niederdeutschen Dialektdichtung. Nebst bibliographischem Anhang. Leipzig, S. Hirzel, 1881. 8⁰. (Es giebt auch Prachtexpll. auf grossem Büttenpapier.)

Ausgezeichnete Monographie des bekannten Reuter-Forschers. Tit., 1 Bl. Widm. G's an s. Eltern, 1 Bl. Vorwort und Inh., 129 S., 1 S. Druckf.

* — — Jungferknecht, Liebhold. — Sommer- und Winterische Löffeley-Kunst. Der gleichen Vor niehmals im Druck gesehen, mit allerhand lebendigen Exempeln, neu erfundenen Liebes Brieffen und anmuthigen Buhlenliedern ausstaffirt, Und Aus gutmüthiger Deutschhertzigkeit allen- (sic!) neu angehenden Liebes-Dienern den Sigs-Krantz von denen hartnäckigten Liebsten desto eher zu gewinnen mitgetheilet von *Liebhold Jungferknecht*, Stockmeistern auff dem Venus Berge. Druckts Cupido im itzigen Jahr schwartz auf weiß (c. 1680). 4⁰. (In Berlin: Yy, no. 5.)

8 Bll. Ungemein rare Satyre in Prosa und Reimen.

— — Leflerus, Hasio, s. weiter unten Theses de cochleatione .... 1593 etc.

* — — Löffel Korb, Schimpf- und Ernsthafter, Einfältig und schlecht hingeflochten von einem Annoch in der Lehre begriffnen *J*.ungfer-*J*.äger und Allen Jungfern und Jungen Gesellen zum Jahrmarkt verehret 1655. 4⁰. (In Berlin: Yz 8792.)

In Reimen. 4 bedruckte Bll. — W. v. Maltzahn's Bücherschatz, S. 302. Nr. 706. — Beginnt: Seid aber Ihrer zween in rechter Liebe wundig,

* — — Dasselbe, in: *Kleeblättlein*, Dreyfaches Poetisches .... 1667.

(Siehe Hochzeitscherze.)

— — Löffel-Korb, Erneuerter Schimpff- und Ernsthaffter (Zierleiste), Von einem Annoch in der Lehre begriffenen Jungfer-Jäger Zusammen geflochten. (Holzschnitt: Liebespaar, begleitet von einer Magd.) Nebenst Den Jungferlichen Hochzeit-Beschwerungen, Liebes-Kranckheiten, und andern kurtzweiligen Reimen. Allen Jungfern und Jungen Gesellen zum Jahrmarckt verehret. O. J. (c. 1656). 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. B. 172, no. 9.)

8 vollbedruckte Bll. Ganz in Reimen. — Höchst selten! (*A. E.:* „Cyprisches ABC".)

— — Löffler von Hertzberg, Liebhold, Venus Schul, d. i. heilsame Unterweisung, woher sie ihren Ursprung nehme. Gedruckt im Jahr, do DIe IVngfräVVLeIn VVoLn Männer han. (1628). 4⁰. (In Stralsund, Rathsbibl.)

Weller, Lex. Ps. p. 327. — Ungemein rar, wie die folgende Ausgabe.

— — Dasselbe m. d. Titel: Venus Schul, d. i. ordentlicher Lehrbericht von der Liebe .... wie ein anfangender Liebhaber und ungeübter Löffelant in Bedienung einer Dahmen .... Auf Gutachten der Venusinischen Academie zu Jungg Esellenburg .... 1677. 4⁰. 152 S. (2 Rthl. Köhler, Lpz., Cat. 33; jetzt viel theurer!)

§ — — Der Löffler Thorheit: / Oder / Der Thoren Löffeley: / Das ist, / Kurtze beschrei- / bung, derer Mühe, Arbeit, Trüb- / sahl Angst, Jammer, vnd Noth, die alle / Elende Tropffen, so sich die Liebe allzusehr / einnemmen lassen, aussstehen müssen, / biss so lang endlichen doch auss jh- / rer Sache nichts wirdt. / Auss dem Frantzösischen / verteutscht. (Hlzschn.-Vign.: Mädchen mit Blumen.) Getruckt im Jahr, / 1627. 8⁰.

Wirklich Uebersetzung? 20 Bll., unpaginirt. Rücks. d. 1. und letzten leer.

* — — Seladon, David, Osnabrugensis (ps.). — Cochleatio Novissima, Das ist: Waare (sic!) Abbildung der heut zu Tag zuviel üblicher Kunst der Löfflerey. So erstlich kurtz verfasset, durch den hochverständigen Herrn DAVIDEM SELADON OSNA-bruggensem, J. V. D. Nun aber an vielen Orten verbessert, durch Herrn GERARDUM VOGELIUM MONA-sterio Westphalum der Löfflerey practicum veteranum. Sampt 219. verblümter Reden vnd Sprüchwörter, so von den Alamodo Damen gebraucht werden. Nebens einem kurtzen An-

hang vom Bettelstab der Liebe. Gedruckt zu Liebstadt, Typis Lambertini Remeleri, Im höltzern Löffel auff der Reitgassen. 1648. 8⁰. (In Berlin: Yz 1551.)

TKpf., Tit., 1 Bl. Dedic. u. 153 SS. incl. 4 SS. Vorr. dat., Münster 1648. primo & ultimo Maji. — Mit vielen Gedichten und einigen Musiknoten.

* — — — — Dasselbe. . . . . M.Dc.XLVIII. (1648.) Kleinstes 8⁰. (In Berlin: Yz 1555.)

* — — — — Cochleatio novissima . . . . durch . . . . *Dav. Seladon* . . . . verbess. durch Hrn. *Gerardum Vogelium* . . . . Gedruckt zu Liebstadt Typis Lambertini Remeleri . . . . M. DC. XLVIII. (1648.) 16⁰.

— — — — Cochleatio Novissima . . . . Franckfurt 1654.

Weller, fing. Dr.

§ — — — — Cochleatio novissima iterata atque aucta. D. i. Erneüerte und vermehrte Löffelerey-Kunst. Abgefasset durch *David Seladon* J. V. D., verbessert von *Gerhard Vogelern*. Liebstat Bey Lamprecht Rämmelern auf der Reitgasse im Höltzern Löffel. 1656. 16⁰.

— — — — Dasselbe. 1658. 16⁰.

Bibl. Waldiana. Kgsb. 1828. p. 103; Weller, fing. Dr. Sämmtlich äusserst selten!

— — Stutzers, Löffelhart, Kurtzweiliger Discours von der Löffeley. O. O. 1609. 4⁰.

Bibl. L. O. de Plotho. Berol. 1732. p. 223. — Aeusserst selten! — Fehlt in Weller's Lex. Ps.

* — — Theses de cochleatione . . . . quae sub praeside Hasione Leflero Narragonensi . . . . defendet Volucrinia Lepida Stutzerensis. S. l. 1593. 4⁰. (In Berlin 2 Expll.: an Yy 851; an Yy 862.)

Scherzhaftes Studenticum, enth. 41 Thesen u. 7 „Corollaria". Ed. I. S. l. 1592. — Weller, Lex. Pseud. p. 314.

* — — Dasselbe, titulo: Theses de cochleatione ejusqve venenosa contagione, et multiplicibus speciebus, quam sub præside Hasione Leflero Narragonensi, pro privato & domestico exercitio . . . ., defendet Volucrinia Lepida Stutzerensis: in Collegij hujus facultatis penetralibus, in frequentia utriusque sexus, Calendis temporis præsentis, præteriti & futuri. (Holzschnitt: Dame u. Galan, in Einf.) Excusæ Anno M. DC. XXVII. (1627.) 4⁰. 6 Bll. (12 Sgr. Heberle, Cöln, 1870; jetzt viel theurer!) (In Berlin 5 Expll.: Xg 25 no. 3; Xg 26 no. 18; Xg 30 no. 8; Xg 31 no. 13; Xg 34 no. 9.)

— — Weller l. c. nennt noch Drucke von 1670 und 1700.

* — — Dasselbe, deutsch, titulo: Sätze von der LEF-

FELEI. sampt derselben Eigenschafften vnd vnterschiedlichen Gattungen, Dauon vnter Leffelhart Stutzer von Narrensleben, als den fürnemesten Presidenten, zu ihrem selbst eigenen nutz vnd beförderung kleinen Haußarbeit zu disputiren gesinnet ist, Süssemunda Schönfleisch von Haneshausen. In der Leffler Collegio, bey grossen Vffzügen vnd versamlungen aller derselben Facultet verwandten, Manlich vnd Weiblich Geschirs, auff gegenwertigen, vergangenen vnd zukünfftigen lieben Sanct Semperstag. 1593. 4⁰. (In Berlin: an Yy 862.) (27 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

8 Bll., Rücks. des letzten leer. — Höchst selten!

LÖFFLER, Gustav (d. i. *Jac. Heinr. Duttenhofer*), Des Pfarrers zu Aichhalde Ritt von 10 Meilen, oder Scenen aus dem Leben weiser Menschen und Narren. 3 Bde. Mit 1 Kpfr. Tübingen, Cotta, 1792. Kl. 8⁰. (In Warmbrunn.)

Noch ein vierter Band erschien angeblich.

— — Dasselbe (Nachdruck.) 2 Thle. Hohenzollern (Wien, Wallishausser) 1794.

Weller, fing. Dr.

LÖFFLER, Dr. K., Die Opfer mangelhafter Justiz. Gallerie der interessantesten Justizmorde aller Völker u. Zeiten. 3 Bde. Jena 1868/70. 8⁰. So vollständig selten! (7 Mk. 50 Pfg. H. Streisand, Berlin, 1908.)

§ **LÖHER**, Franz v., Kulturgeschichte der Deutschen im Mittelalter. (In 3 Bdn.) Bd. 1—2 (soviel ersch.). München 1891—92. Gr. 8⁰. (Auch in Dresden.)

LÖSCHEIMER, hrsg. von H. L' — n (d. i. Gustav v. Both). Ein Journal in zwanglosen Heften. 6 Hefte (soviel ersch.). Amsterdam (Kiel, Hesse) 1807—8. Gr. 8⁰. Cplt. sehr selten! (Die meisten Hefte in Cassel, Landesbibl.)

Weller, fing. Dr.; Anon.-Lex. III. p. 85 hat „Kiel 1807—9" (nach Meusel u. dem Neuen Nekrolog).

Enth. Verschiedenes zur Chronique scandaleuse, besonders der Napoleonischen Herrschaft.

LÖSCHER, V. E., Historie des Römischen Huren-Regiments der Theodorae und Maroziae. 1705, s. Papstthum.

LÖSEMANN und Riekchen, oder frühere Schicksale eines halben literarischen Märtyrers (von *Friedrich Wächtler*). Quedlinburg, Ernst, 1794. 8⁰. Zahm.

Anon.-Lex. III. p. 85 (nach Meusel).

LÖSER, Hans, Tractat von der Liebe. Altenburg 1689. 12⁰. Selten!

Cat. libr. Lips. 18. Jan. 1717. p. 97; J. H. Schulzen's Cat. Jena 1752. no. 6494.

* **LOEWE,** Phil., Die Hetären aller Zeiten und Völker mit besonderer Berücksichtigung der für Berlin schwebenden Sittenfrage. Berlin, o. J. (c. 185*). 8⁰. (2/3 Rthl. Scheible.)

— — — Dasselbe. Neue Aufl. Ib. s. a. (1869). 8⁰.
(1/2 Rthlr. Kirchh. u. Wig.; 2 Mk. Kühl.)

§ * — — Die Prostitution aller Zeiten u. Völker mit besonderer Berücksichtigung von Berlin. Berlin, Logier, 1852. 8⁰.

— — S. auch Berlin.

LÖWEN, Joh. Friedr. (1727—71. — Goedeke IV 2, 45—46). — Die Spröde. Ein Schäferspiel von *J. F. Löwen.* HELMSTAEDT 1748. 4⁰. 4 Bogen.
Vgl. Der Liebhaber der schönen Wissensch. 2 (1748), S. 376—89.

— — Dasselbe. Hamburg 1748. 8⁰. 32 S. (In Weimar: O; 9: 411.)

— — Lieder, Zärtliche .... 1751, s. Lieder.

* — — *Johann Friedrich Löwens*, Mitglieds der Götting- und Helmstädtischen deutschen Gesellschaften, Poetische Nebenstunden in Hamburg, mit einer Vorrede des Herrn Prof. Johann David Michaelis, von dem Geschmack der Morgenländischen Dichtkunst. — Vignette. — Leipzig, bey Johann Wendler, 1752. Gr. 8⁰. (In Berlin: Yl 1076, mit 3 Beibdn.)
XLVII, 174 S. u. 1 Bl. Inh. — Enth. Gelegenheits-Poesien, moral. u. geistl. Gedichte, Fabeln etc. — Die Sammlung ist dem 2. Bürgermeister in Hamburg, Cornelius Poppe, gewidmet.

— — Die Walpurgis Nacht. Ein (komisches) Gedicht in drey Gesängen. Hamburg und Leipzig, bey G. C. Grund und A. H. Holle 1756. 4⁰. 4 Bll. u. 70 S. Selten!

— — Dasselbe. Ebd. 1759. 8⁰.

— — S. auch Goethe's Werke (Hempel), Th. 21, S. 24.

— — S. auch Fülleborn, Geo. Gust., Nebenstunden, St. 1. Breslau 1799. 8⁰. S. 126—138: Die Walpurgisnacht. ein kleines Andenken an den Dichter *J. F. Löwen.*

— — Oden und Lieder. Leipzig 1757. 8⁰.
Goedeke l. c., 12, 10.

— — Götter- und Heldengespräche. Hamburg und Leipzig 1759. 8⁰.
Anon.-Lex. II. p. 231 (nach Kayser u. Schröder); Goedeke, l. c., 12, 11.

* — — Satyrische Versuche. Hamburg und Leipzig, bey G. C. Grunds Witwe und A. H. Holle. 1760. 8⁰. (In Berlin: Yy 5481.)

— — Dasselbe. Frankfurt und Leipzig 1764. 8⁰. 4 u. 92 S.
— — Dasselbe. Hamburg und Leipzig 1766. 8⁰. 16 u. 184 S.
* — — *Johann Friedrich Löwens* Poetische Werke. Erster Theil. Hamburg und Leipzig, bey Grunds Witwe und Holle, 1760. — Zweyter Theil. . . . 1760. 8⁰. (In Berlin: Yl 1106, 1 vol.)

* — — Romanzen. Nebst Einigen andern Poesien. Von *Johann Friedrich Löwen.* Hamburg und Bremen, Bey Johann Henrich Cramer. 1769. 8⁰. (In Berlin: an Yl 7586.)

Vermehrte Ausgabe (zuerst gedr. 1762). 112 S. (incl. 5 Bll. Vorst.). Enthält 18 theilweise freie Stücke.

* — — Romanzen. Neue verbess. Aufl. Nebst andern Comischen Gedichten. Von *Joh. Friedr. Löwen.* — Vignette. — Leipzig, bey Weidmanns Erben u. Reich 1771. 8⁰. (In Berlin: Yl 1116; auch in Breslau, Stadtbibl.: an E 3666.) (4 Mk. J. Taussig, 1904.)

Zum Theil anstößigen Inhalts. Tit., 3 Bll. Vorr. (dat. Rostock, Juli 1771) u. S. 9—142 Text, nebst 1 Bl. Reg. über die 2 Abthlgn.

— — Dasselbe. (Nachdruck.) Neue verbess. Aufl. Biel, in der Heilmannischen Buchhandlung, 1773. 8⁰. (10 Mk., unbeschn., etwas fleckig, Adolf Weigel, 1904.)

102 S. u. 1 Bl. Inh.-Verz. — Selten!

— — S. auch Romanzen mit Melodien . . .. 1768, im fortlauf. Alphab.

* — — *Joh. Friedr. Löwens* Schriften. 4 Theile. Hamburg, gedruckt und verlegt von Michael Christian Bock. 1765—1766. I. Lehrgedichte u. Erzähl. 8 Bll. u. 192 S. II. Oden u. Lieder. 2 Bll. u. 156 S. III. Komische Gedichte. 2 Bll. u. 204 S. IV. Theatralische Schriften. 16 Bll. u. 368 S. Gr. 8⁰. Mit Vign. (In Berlin: Yl 1126, 2 voll.; auch in der dortigen Magistrats-Bibl.; auch in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Litt. Teut. II. 8⁰ 1068; 2 voll.) (35 Mk. Gustav Fock, Lpz., 1907, zus. mit den „Poet. Nebenstunden" von 1752.)

Mit 15 reizenden Vignetten von J. W. Meil und Fritzsch. — Die komischen (z. Th. freien) Gedichte in Th. 3 enth.: a. Die Walpurgisnacht (s. ob.); b. Die Marquise; c. Romanzen (s. ob.); d. Scherzhafte Briefe.

— — Das entweihte Nonnenkloster. (In: Romanzen der Deutschen. [Hrsg. von Hirschfeld.] Abth. 1. Leipzig, Hertel, 1774. 8⁰. S. 56—59.)

LÖWENHAIN, Ferdinand von, ein Büchlein, welches wünscht gelesen zu werden. (Stellenw. etwas freier Roman von *Joach. Chp. Friedr. Schulz.*) 2 Bdchn. Mit Titelvignette. Leipzig, Weygand, 1781. 8⁰.

280 durchpagin. S. — Anon.-Lex. II. p. 96 (nach Meusel, Kayser, Recke-Napiersky).

LÖWENHAIN, Johanna, Prostitution oder Production; Eigenthum oder Ehe? Studie zur Frauenbewegung. Neuwied [1895]. 8⁰. (In Amsterdam, Bibl. Gerritsen.) (1 Mk. 50 Pfg. Eckstein & Widenmann, Berlin, c. 1909.)

LOEWENSTEIN, Eduard, Arollo oder die Rache der Geister. Romantische Ritter-, Räuber- u. Geistergesch. Nordhausen 1838. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Frz. Teubner, Bonn, c. 1895.)

— — Marie, oder die Eingemauerte. Eine Sage aus der Mitte des 15. Jahrhunderts. Ebd. 1838. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. der Vorige.)

LÖWENTHAL, Franz, oder Familiennarrheiten. 2 Thle. (1 vol.) Altenburg, Richter, 1786. 8⁰.

295 fortl. pag. S. Manches ziemlich frei. — Kayser hat „1776" (?).

***LÖWENTHALS,** Heinrich, wahrhaffte und wunderbare Begebenheiten, Welche sich mit ihm auf seinen Reisen in Deutschland, Pohlen, Franckreich, Holl- und Engelland; ingleichen in Afrika ereignet haben. Von ihm selbst beschrieben. Anno 1754. 8⁰. (Besitzt Dr. Ullrich in Brandenb. a. H.)

Seltener Avanturier. Tit., 5 S. Vorr., 900 S., 1 S. Nachwort „Mein Leser". Stellenweise derb und frei.

LÖWY, H., I. Wichtig für Narren. II. Ich höre beichten die Madeln. III. An sündige Mädchen. IV. Ich bin Gabriel der Pater. Wien, H. Czermak.

Verboten v. L.-G. Wien, 6. Februar 1872. § 303,516.

LOGAU und Altendorf, Heinr. Wilh. von (Enkel Friedrich's v. Logau), Poetisches Vergnügen, hält in sich: 1. Schrift, welche GOtt geweiht. 2. Frucht, gut u. böser Zeit. 3. Schertz, bey Gelegenheit, nebst e. theatralischen Anhange, genannt: Hildegardis. Bresslau u. Leipzig, bey Michael Hubert, 1737. 8⁰. (In Breslau, Stadtbibl., u. in Marburg, Univbibl.) (15 Mk. Rudolf Haupt, Halle, c. 1905.) Rar!

416 SS. (incl. TKpf., Tit. mit rothen u. schwarzen Zeilen, 3 Bll. Zuschr. an d. Herzog Carl Friedrich v. Württemb. u. Teck, auch zur Oelss in Schlesien u. s. w.). Enth. u. a.: Sinn-Schriften (Epigramme, z. Th. aus dem Owen übers.) S. 160—178; zieml. freie Hochzeitgedichte S. 225—269; Scherzgedichte à la Teutsch-Franzos S. 270—275; Grab- u. Ueberschriften (scherzhafte Epigramme, z. Theil derb) S. 280—289; Lustige Lieder S. 291—318 (2 davon im schles. Dialekt). — S. 319—416 (Ende): Hildegardis (Gemahlin Karls d. Gr.), od. d. Tugend im Triumphe unter der Verfolgung derer erschröcklichsten Laster. (9 actus, in Versen.)

Von demselb. Autor erschien früher: Poetischer Zeitvertreib. Bresslau u. Liegnitz 1725. 8⁰. Sehr rar! (In Breslau, Stadtbibl.)

LOHENGRIN, Eva von (ps.), Neuester Briefwechsel für Liebende. 1874.

Weller, Lex. Ps. p. 327.

LOHENSTEIN, Daniel Casper v. (1635—83. — Goedeke III, 269, 2). — § * *Daniel Caspers* (so!) Agrippina Trauerspiel. Bresslau, Bey Esaias Fellgiebeln, 1665. (Nebst Kupfertitel.) 8⁰. (12 Mk. Adolf Weigel, 1905.) (Auch in Göttingen.)

7 Bll. Vorst., 8 Bll. Portraits, S. 1—112 Text, S. 113 bis 155 Anmerk. u. 1 S. Druckf. — Bekanntlich gehört dieses Schauspiel zu den unzüchtigsten Schriften der gesammten deutschen Literatur. Die Scene, worin Agrippina ihren Sohn Nero auf offener Bühne zum Incest verleitet, hat nicht ihres Gleichen. Auch an andern Orten sind die schwülstigen Verse voller Erotik. Dennoch soll das Stück sogar von Schülern aufgeführt worden sein und ist die undat. Zuschrift an eine hohe Frau, die Herzogin Louise von Brieg, gerichtet.

* — — *Daniel Caspers von Lohenstein* Agrippina Trauer-Spiel. Bresslau, Bey JEsaias Fellgiebeln, 1685. 8⁰.

6 Bll. Vorst., 101 SS. Anmerk. Mit Kpfrn., welche dem Berliner Ex. fehlen.

— — Dasselbe. Ibid. 1695. 8⁰.

* — — Dasselbe. Bresslau, bey Esaiae Fellgiebels Sel. Wittib und Erben, 1701. Nebst Kupfertitel in qu.-4to, die Ermordung Agrippina's darstellend). 8⁰. (In Marburg, Univbibl., ohne die 6 Kpf.)

8 Bll. Vorst., 6 Portraits, 101 SS. u. 41 unbeziff. SS. Anmerk.

* — — Dasselbe. Leipzig, Zu finden bey Joh. Herbord Kloss, 1724. (Nebst Kupfertitel: Bresslau auf Unkosten Esaiä Fellgibels.) 8⁰. (10 Mk. Gust. Fock, Lpz., 1907.)

— — — — Rousseau, Joh. Bapt. (1802—67), Dramaturgische Parallelen. Bd. 1. (einz.) München, E. A. Fleischmann, 1854. Gr. 8⁰.

S. 187—197: Dan. Kasp. v. Lohenstein, mit vollständigem Abdruck der obscönen Verführungsscene aus L's. „Agrippina".

NB! — — — — Die andern hier nicht besonders aufgeführten L'schen Dramen gehören nicht hierher.

§ — — Blumen. (Gedichtsammlung.) Bresslau 1680. 8⁰. (In München: P. o. germ. 871 qc, mit Beibd.)

— — Dasselbe. Mit Titelkpfr. Ebd. 1689. 8⁰.

6 Bll., 12 S. Vorr.; Himmelschlüssel: 5 Bll. u. 47 S.; Rosen: 152 S.; Hyacinthen: 94 S.

— — Dasselbe. Mit Titelkpfr. in qu.-4to. (Sandrart fec.). Breßlau. auf Unkosten Jesaiä Fellgibels sel. Wittwe u. Erb. 1708. 8⁰. (7 Mk. 50 Pfg. A. Bielefeld, Carlsruhe, 1911.)

10 S. Vorr., 12 S. Widm., 140 S. Gedichte.

— — *Daniel Caspers von Lohenstein* Rosen. (Vermischte, meist weltliche Gedichte.) Bresslau, Auf Unkosten JEsaiae Fellgibels, Buchhändlers alldar., 1680. 8⁰.

Tit., 6 Bll. lat. Dedic., 142 SS.

* — — Dasselbe. Ibid. 1689. 8⁰.

152 SS. incl. 12 SS. Dedic.

* — — Dasselbe. Ibid. 1708. 8⁰.

8 Bll. Vorst., 152 S. (incl. 12 S. lat. Dedicat., dat. Vratisl. 1680). Hervorzuheben 6 Heldenbriefe (Heroiden), S. 24 bis 57: Peter d. grausame König in Castilien an Johanna Castria, des Diego Haro Wittib; Letztere an d. König; König Peter an s. Gemahlin Blanca v. Borbon; Letztere an den Vorigen. — König Philip (II) an die Fürstin von Eboly; Eboly an König Philippen. (Näheres bei Ernst, Gotth., Die Heroide in der deutschen Litt. [Diss.] Heidelberg 1901. S. 40—52.) — Ferner (S. 57—66) die überaus anstößige „Rede, der sich, um die bösen Lüste zu fliehen, mit einem glühenden Brande (durch Hineinstoßen in das Geburtsglied) tödtenden Maria Coronelia (deren Gemahl von Peter d. Grausamen vom Hofe verbannt worden war, ohne daß seine Gemahlin ihm folgen durfte).

— — 4 üppige erot. Gedichte in: Muse, Die Leichtgeschürzte .... 1908, S. 125—140.

1. „Johanna Castria an König Peter von Castilien. Als Antwort auf seinen Werbebrief". (Heroide.) 2. „Komm braune Nacht" .... 3. „An Calisten". 4. „Rede der sich — um die bösen Lüste zu fliehen — mit einem glühenden Brande tötenden Maria Coronelia".

§* — — *Daniel Caspers von Lohenstein* Grossmüthiger Feldherr Arminius oder Hermann, Als Ein tapfferer Beschirmer der deutschen Freyheit, Nebst seiner Durchlauchtigen Thussnelda In einer sinnreichen Staats- Liebes- und Helden-Geschichte Dem Vaterlande zu Liebe Dem deutschen Adel aber zu Ehren und rühmlichen Nachfolge. In Zwey Theilen vorgestellet, Und mit (20) annehmlichen Kupffern (von Joach. v. Sandrart) gezieret. Leipzig, Verlegt von Johann Friedrich Gleditschen, Buchhändlern, und gedruckt durch Christoph Fleischern, Im Jahr 1689. Unter Ihrer Röm. Käyserl. Majestät sonderbaren Begnadigung. (Th. 2 ibid. 1690.) (Nebst Kupfertitel u. Portrait d. Verf. (im 46. Lebensjahre), letzteres von J. Tscherning.) Gr. 4⁰. (Auch in Göttingen, Univ.-Bibl., Wiesbaden, Landesbibl., und in Darmstadt, Hofbibl.) (30 Mk. Ludw. Rosenthal, 1906; 30 Mk. Mart. Breslauer, Berlin, 1908. Sehr schönes Expl.)

Bobertag, der den Arminius „als das vornehmste und grossartigste Werk unserer Gattung aus dem XVII. Jahrhundert" bezeichnet (Gesch. d. Romans II, p. 179 ff.), führt ferner an, dass das Werk mit Recht „eine Art allgemeiner Realencyclopädie genannt worden sei,

dessen Inhalt nicht viel weniger bunt sei, als der eines Konversationslexikons." — Genaue Inhaltsangabe in Jördens' Lexikon und in Wolfg. Menzel's Deutsch. Dichtung, Bd. 2.

Mart. Breslauer: Den Mittelpunkt bildet eine Liebesgeschichte, zugleich aber wird eine allgemeine Geschichte der Deutschen gegeben. Zur Rechtfertigung des umfangreichen Buches sagt Lohenstein in dem Vorberichte, „er habe unter dem Zucker einer Liebesbeschreibung auch eine Würze nützlicher Kenntnisse und ernsthafter Staatssachen miteinmischen und also die zärtlichen Gemüter gleichsam spielend und unvermerkt auf den Weg der Tugend leiten und hingegen einen Ekel vor anderen unnützen Büchern erwecken wollen."

Die Prosa wird durch viele Kriegs- und Siegesgesänge, Reigen- und Liebeslieder, Tanzweisen und Hochzeitslieder unterbrochen. Am Schluss des ersten Bandes findet sich ein 5 Seiten umfassendes Brautlied, „das mit unvergleichlicher Liebligkeit abgesungen, und wurden nach desselbtem höherm oder niedrigerm, langsamern oder geschwinderm Thone alle Glieder derer Täntze beweget."

In beiden Theilen zahllose Gedichte u. episodische Erzählungen, worunter viel Erotisches. — I: 21 Bll. Vorst. u. 1430 SS. II: 2 Bll., 1646 SS., 51 SS. Anmerk., 79 unbez. SS. Reg. u. 1 Bl. Druckf.

Das 5. Buch im 2. Teil, S. 724 ff., spielt am Schwalbachischen Sauerbrunn. Vgl. den Auszug bei L. A. Pischon, Denkmäler der deutschen Sprache, III. (Berlin 1843) S. 387: Agrippine, Tußnelde, Erdmuth und andre Frauenzimmer (der Römer und Deutschen) kommen beim Schwalbacher Sauerbrunnen zusammen.

Goedeke l. c., 9: Lohenstein starb über der Arbeit, sein Bruder begann die Fortsetzung, wurde aber durch Krankheit darin unterbrochen, worauf der Prediger Christian Wagner (geb. 1663. † 1693) das ungeheure Buch zu Ende führte. — Über den Roman vgl. die Urtheile der Zeitgenossen: Thomas, monatl. Gedanken 1689 p. 646 ff.; Acta Erud. 1689 Mai p. 286 ff. 1690 Juni p. 271 ff.; Heideggers (Mythoscopia Romantica) richtiger Tadel und die laue Entgegnung in Gundlings neuen Unterredungen, März p. 261.

§ * — — Dasselbe, titulo: Großmüthiger Feld-Herr Arminius oder Herrmann, Nebst seiner Durchlauchtigsten Thusnelda in einer sinn-reichen Staats- Liebes- und Helden-Geschichte dem Vaterlande zu Liebe dem Deutschen Adel aber zu Ehren und rühmlicher Nachfolge in Vier Theilen vorgestellet und mit saubern Kupfern ausgezieret. Andere und durch und durch verbesserte und vermehrte Auflage. (Hrsg. von Dr. Georg Christian Gebauer.) Leipzig, bey Johann Friedrich Gleditschens sel. Sohn, 1731. 4⁰. (Auch in Berlin Magistratsbibl., in Göttingen und Darmstadt.) (25 Mk. Adolf Weigel, 1904.)

CC u. 2868 zweispaltige S. nebst 44 Bl. Register (mit Vorrede von Gebauer).

* — — — — Arminius enucleatus. Das ist: Des unvergleichlichen *Dan. Casp. v. Lohenstein* herrliche Realia,

köstliche Similia, Historische Merkwürdigkeiten, Sententien etc. aus dessen deutschen Taciti oder Arminii 1. u. 2. Th. zusammengetragen von Joh. Christoph Männling (geb. 1658, † 1723). 2 Thle. Mit Titelkpf. Stargardt 1708. 8⁰. (15 Mk., Prgtbd., F. W. Haschke, Lpz., 1912.)

672, 584 S. u. 30 + 19 Bll.

— — — — Lohensteinius sententiosus, des vortrefflichen *Dan. Casp. v. Lohenstein* sonderbare Geschichte, curieuse Sachen, sinnreiche Reden etc. aus desselben Schrifften von Joh. Christoph Männling. Breßlau 1710. 8⁰. (In Breslau, Stadtbibl.)

— — Venus. (Beschreibendes erot. Gedicht in Alexandrinern.) (In: Hoffmannswaldau's und anderer Deutschen .... Gedichte, wo es in der 1. Ausgabe von Theil 1, Leipzig 1695. 8⁰, die Seiten 229—272 einnimmt; wegen der weiteren Ausgaben s. Hoffmannswaldau.)

— — Liebes-Zunder, Neu-auffgehender. Zwischen Stein und Eichen, auf das Steinpeltzer und Eichische Beylager. (An: Erleuchtete Hoffmann .... O. O. u. J. [Breslau, Esais Fellgibel's Wwe. u. Erben, 1701.] 8⁰. 20 Bll.; unter den 9 Gedichten, Bl. b4b ff.)

— — *Daniel Caspers von Lohenstein* sämmtliche Gedichte .... Ebd. 1680 etc. 8⁰. (In Göttingen.)

Goedeke, l. c., 8: Die einzelnen Stücke haben besondere Titel und Paginierung; häufig sind die Exemplare gemischt aus älteren und neuen Drucken.

— — Trauer- und Lust-Gedichte. Breßlau 1689. 8⁰. 4 Alph. 10 Bog. und 4 Bogen Kpfr. (In Göttingen.)

Bibl. Ludovici, bibliop. Vitemb., nominalis curiosa. Vitemb. 1705. — Goedeke, l. c., 6 hat: „1680".

— — Ibrahim Sultan Schauspiel, Agrippina Trauerspiel, Epicharis Trauerspiel, und andere Poetische Gedichte, mit Bewilligung des Autoris, nebenst desselb. Lebens-Lauff, etc. Breßlau, bey Esaiä Fellgiebels Sel. Wittib und Erben, 1701. 8⁰. Mit dem Portr. des Autors, 6 Titelkpfrn., 1 Titelvign. u. 16 in den Text gehör. Portraits. (10 Mk., Prgtbd., Rich. Bertling, Dresden, 1892; jetzt theurer!)

Die einzelnen Stücke haben besondere Titel und Paginirung. Die Poetischen Werke enthalten: Ibrahim Bassa, Trauerspiel; Sophonisbe, Trauerspiel; Cleopatra, Trauerspiel; Blumen: Rosen, Himmel-Schlüssel oder Geistliche Getichte, Geistliche Gedanken, Hyacinthen; Erleuchtete Hoffmann. — Auf den Titelblättern von Ibrahim Bassa, Sophonisbe, Cleopatra und Blumen: „1689, Breszlau, Jes. Fellgiebel."

§ — — Werke. 3 Bde. Leipzig. (Sammel-Ausgabe, nach 1700. — Die einzelnen Stücke mit besondern Titeln.) 8⁰.

— — Sämtliche Geist- und Weltliche Gedichte. Nebst Anmerkungen. Mit 11 Kpfrn. Leipzig, in der Zedlerischen Handlung, 1733. 8⁰. (35 Mk. Max Perl's Berliner März-Auct. 1909, no. 689; 21 Mk., eleg. alter Hfrzbd. mit Rothschnitt, A. Bielefeld, 1911.)

Enthält: Sophonisbe. Cleopatra. Blumen. Geistl. Gedanken üb. d. LIII. Cap. d. Proph. Esaias. Agrippina. Epicharis. Ibrahim Sultan, Schauspiel, und andere Poetische Gedichte. — Die einzelnen Stücke haben besondere Titel und Paginierung.

— — Sämmtliche Poetische Werke. 2 Bde. Leipzig, Joh. Georg Löwe, 1748.

— — — — (Gründler, Johannes) Ueber zwei allzuverkannte schlesische Schriftsteller älterer Zeit (Lohenstein und Günther), in: Schlesische Provinzialblätter (Breslau) 1806. Bd. 44. S. 492—515.

— — — — Kerckhoff, Aug., Daniel Kaspar von Lohensteins Trauerspiele mit besonderer Berücksichtigung der Kleopatra. Beitrag zur Geschichte des Dramas im 17. Jahrhundert. Paderborn, Schöningh, 1877. Gr. 8⁰. (Mk. 2—.) (1 Mk. 50 Pfg. Ernst Carlebach, Heidelb., 1894.)

Vgl. R. M. Werner in Zeitschrift f. d. österr. Gymnasien. 29, 296 ff.

— — — — Müller, Konr., Beiträge zum Leben und Dichten Daniel Kaspers von Lohenstein. Mit Portrait. Breslau 1882. 8⁰. (Mk. 3—.) (2 Mk. Jos. Jolowicz, Posen, 1889.)

Zuerst in K. Weinhold's Germanist. Abhandlgn. Breslau 1882. Heft 1. XII—107 S.

— — — — Passow, W. A., Daniel Caspar von Lohenstein. Seine Trauerspiele und seine Sprache. Meiningen 1852. 4⁰. 21 Seiten.

— — — — S. auch Lichtenstein, Franz, im Anzeiger f. deutsches Alterthum. 9, 290—295.

LOHMANN, J., Der Zeitgeist, ein pikantes humoristisches Sittengemälde. — Humbug. 2. verbess. Auflage. Bremen, Selbstverlag, 1860. 8⁰. (2 Mk., Tit. fleckig, Schaper, Hannover, 1904.)

LOHMANN, Die Familie, mehr Geschichte als Roman (von *Wilh. Gottlieb Georgi*). Mit Titelvign. (figurenreiches Costümkpfr., gez. u. gest. v. Rosmaesler). Halle, 1805. In Hendels Verlage. 8⁰. 238 S. Zahm.

Anon.-Lex. III. p. 85 (nach Meusel u. Kayser).

LOHMAR, der Schreckenman' (!), od. die Entdekung (sic!) der Geheimnisse des alten Schlosses Tangor. Eine Geister- und Zaubergeschichte des itzigen

Zeitalters. 3 Thle. Mit 2 Titelkpfrn. u. 2 Titelvign. (Matthaei del., Jos. Stöber sc.). Strasburg (!), o. J. (Wien, Haas, 1804). 8⁰. Einiges etwas derb.

I: Gestoch. Tit. u. 149 S. II—III: Gestoch. Tit. u. S. 150—292. (Th. 3 beginnt mit S. 209.) — Jahrz. nennt Kayser 1827 p. 79.

LOHMAR-FREIHOLD (d. i. *Bernhard Korsinsky*), Nachtbilder. Historisch-romantische Biographieen berüchtigter Giftmörder. Leipzig und Stuttgart: J. Scheible's Verlags-Expedition. 1833. 8⁰. VII—386 S. (2 Mk. 50 Pfg. Paul Neubner, Cöln, 1892.)

Enth. 8 Nrn., die erste in ziemlich freier Darstellung. 1. Die Giftmischerin in Paris (Marquise Marie von „Brinvilliers, XVII. Jh., auf dem Grève-Platz in Paris enthauptet, ihr Körper verbrannt und die Asche in alle Winde gestreut). 2. Der Schulmeister und seine Frau (Württemberg, beide 8. Jan. 1821 durch das Schwert hingerichtet). 3. Die hinkende Margarethe. 4. Der spät entdeckte Giftmischer. 5. Die Negerin. 6. Der Doppelmord. 7. Das Vermächtnis. 8. Das Ungeheuer in Bremen (s. d.; betrifft Gesina Gesche, geb. Timm, S. 312—386).

LOHN, Billicher (!), Getreuer Liebe, Oder die aus Constantinopel auf den Armenianischen Thron erhabene (sic!) Kayserliche Prinzeßin Normana (sic!) in einer galanten Helden- u. Liebes-Geschicht der curieusen Welt dargestellt von *G.* (d. i. *Gschwendtner*). Nürnberg, bey Joh. Hofmanns seel. Erben. 1718. 8⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. C. 1064.)

Titelkpf., 5 Bll. Vorst. (incl. Titel in Roth u. Schwarz) u. 548 S. Mit Kupfern. Name des Verf. unter der Dedication an eine Gräfin v. Törring.

Zuerst ersch. titulo: Liebes-Geschichte der Printzessin Normanna. Nürnberg 1711. 8⁰. (Citirt Goedeke.)

LOHN, Der traurige, unzüchtiger Liebe junger Leute, oder die bekehrte Bordellschwester. Aus d. Französ. Mit 8 Kpfrn. Venedig (Nordhausen, Gross) 1765. 8⁰.

Grosse Seltenheit! (8 Rthlr. Scheible, Cat. 43; jetzt theurer!)

„14½ Bogen Text u. 1½ Bog. (so!) Kpf." (Cat. Meissner II.); Bibl. Bülov II. 2. p. 124.

LOHN, Der, der Treue, oder Baron Werdingen und sein Mädchen. Eine Geschichte voller Abentheuer. 2 Bände. Leipzig u. Naumburg (o. Adresse) 1811. 8⁰. (2 Rthl.)

Einiges etwas frei. Kayser p. 79 hat: „Leipzig, Hinrichs".

LOHN und Peitsche. Wien 1783. 8⁰. Rar! (In München: P. o. germ. 872.)

LOHRA, Ludwig v., oder Lindenbachs wandernde Urmutter. Hohenzollern (Wien, Wallishausser) 1800. 8⁰. (45 xr.) Verlags-Anzeige.

* **LOLIVETTA,** Casp. — Das Teutsche Gespenst Authore *Casparo Lolivetta.* Verlegts Joh. Fr. Gleditsch, Buchh. in Leipzig. Anno MDCLXXXIV. (1684.) 12⁰. (6 Mk. L. Rosenthal, 1906.)

TKpf., Titel u. 355 SS. incl. 8 SS. Vorst. — Seltenes Novellen- u. Historien-Buch, durchwebt mit moralisch-satyr. Betrachtungen, in XII Capiteln ohne besond. Ueberschriften. Das Werkchen enth. u. a. Uebersetzungen aus Matteo Bandello (†1561) u. G. F. Straparola di Caravaggio († 1557).

LOMBARD, Die Agonie .... (c. 1907).

Wurde confiscirt.

LOMBROSO, C., und G. Ferrero, Das Weib als Verbrecherin und Prostituirte. Anthropologische Studien gegründet auf eine Darstellung der Biologie und Psychologie des normalen Weibes. Uebers. von H. Kurella. Mit 7 Taf., 18 Textillustr. u. Portr. Lombroso's. Hamburg 1894. Gr. 8⁰. (Mk. 16—.) (12 Mk. S. Calvary & Co., c. 1900; 10 Mk. H. Streisand, 1906; 9 Mk. Edm. Meyer, Berlin, 1907.)

LOMELLI, Fernando, der kühne Räuber, oder die Höhlen der Rache. 3 Lfrgn. (Thle.) Dresden, 1828, 29, 29. Zu haben bey dem Buchbinder H. B. Brückmann, Breitegasse Nr. 63. 8⁰.

136, 136 u. 150 S. Zahm. — Fehlt bei Kayser.

LONCIN von Gominn, Albert Joseph (d. i. *Albert Joseph Conlin,* Pfarrer zu Moning im Ries [unweit Nördlingen]). — Der Christliche Welt-Weise Beweinent Die Thorheit Der neuentdeckten Narrn (so!)-Welt ... Vorgestellt von *Alberto Josepho Loncin* von Gominn .... Mit Titelkpfr. u. 20 (mit der zugehörig. Seitenzahl bez.) Kupfertafeln. AUGSPURG / Zu finden bey Johann Stretter Buchhandler ... 1706. 4⁰. Tit., 2 Bll., 390 S., 5 Bll. (In Berlin: Bibl. Lipperheide.)

— —, Der christliche Welt-Weise beweinet die Thorheit der in diesem Buche beschriebenen Närrinnen, in welchem diese nach ihren Verdiensten durch die Hechel gezogen werden. 2 Thle. Mit 50 Kupfern. Augspurg 1710—11. 4⁰. (15 Mk. Max Perl, Berlin, 1898; 8 Mk. Oswald Weigel, 1904.)

Interessantes culturgeschichtliches Werk in der Art Abraham à S. Clara's (Ulrich Megerle's), nur noch derber. Behandelt u. a. die zauberische — ehrsüchtige — verliebte — unzüchtige — verhurte — geschwätzige — ungeduldige — zankende Närrin. — Weller, Lex. Ps. p. 327.

LONDON.

AINSWORTH, W. H., Die Geheimnisse von London. Aus d. Englischen übers. Mit Bildern. 33 Bdchn. Leipzig 1844. 8⁰. (c. $6^5/_6$ Rthl.) (4 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1892.)

APHORISMEN und Fantasien eines Britten. Dresden und Leipzig 1792. 8⁰.

Enth. 19 z. Theil freie Aufsätze, deren Mehrzahl über das Leben in London.

BEGEBENHEITEN, Merkwürdige, einer adelichen Pachterstochter in London etc. (von *Christian Gotthold Hauffe*). Regensburg, Montag, 1776. 8⁰.

Das Anon.-Lex. I. p. 148 hat „(ca. 1765)" ohne Ortsangabe (nach Will).

BEOBACHTER, Der, an der Oder. (Hrsg. v. Carl Chp. Nenke, † 28. Aug. 1811, 61 J. alt.) Bd. 1. (einz.). Breslau, E. G. Meyer. 1810. Gr. 8⁰.

S. 340—48: London u. Breslau (humorist. Parallele der Sittenzustände).

BEYTRÄGE zur Kenntniss vorzüglich des Innern von England und seiner Einwohner. Aus den Briefen eines Freundes gezogen von dem Herausgeber. (Verfasst von *Carl Gottlob Küttner*, hrsg. von Joh. Gottfr. Dyk.) 16 Stücke (soviel ersch.). Leipzig 1791—96. 8⁰. (In Aarau, Cantonsbibl.) (15 Mk., „1781 (?) —96", M. Edelmann, Nürnb., c. 1905.)

Complet seltene Sammlung! Hervorzuheben sind die Mitteilungen üb. London im Allgemeinen, üb. engl. Frauenzimmer, Frauenzimmergesellschaften, üb. d. Schauspiel, Pferderennen, etc., üb. Hood, Fox, Pitt, Jac. Bryant, Chatterton, Rowley, üb. d. Londoner Oper u. Conventgarden, üb. d. Jagdwesen in England, das Badeleben in Bath, d. verschied. Klassen d. Handelsleute, die Geistlichkeit, die Erziehung d. Söhne u. Töchter, die Universitäten zu Cambridge, Eton, Oxford, etc. etc.

BORDEL, Das enthüllte, oder die lose Frau von London. Warnungsstadt (Nordhausen, Groß) 1762. 8⁰. $3^1/_2$ Bogen. (4 Rthl. Scheible, vor 1875; jetzt noch theurer!)

Cat. Meissner II hat: Das „entdeckte" Bordel .... — Aeusserst selten!

BORRADAILLE, Rachel. — Der berühmte Proceß von Rachel Borradaille, oder: der großartige Heirathsschwindel vor dem Criminal-Gerichtshof in London 1868. Aus englischen Zeitungen zusammengestellt von C. H. Hering. Berlin (c. 1869). 8⁰.

COCKTON, Henry, George Julian oder Londoner vornehmes Gaunerleben. Roman u. doch Wahrheit. Mit

16 Illustr. v. Geo. Cruikshank. 3 Thle. Grimma 1851, Verlags-Comptoir. 8⁰. (2 Rthl.)

Adolf Büchting's belletr. Cat. Nordhausen 1860.

COLQUHOUN, Patr., Ueber London's Polizey, besonders in Bezug auf .... Verhütungsmittel der Verbrechen, nebst einem Anhang ähnlichen Inhalts im Auszug aus Briefen. Aus d. Englischen nach der 5. Ausgabe mit einigen Erläuterungen von J. W. Volkmann. 2 Thle. Mit Karte. Leipzig, Baumgärtner, 1800. 8⁰. Ueber 500 S. (2 Mk. 50 Pfg. Heberle, Cöln, c. 1895.)

I: Stadt-Policey. II: Hafen-Policey. — Ersch. II. 1. 1823. Sp. 534. no. 1640.

Orig.: A treatise on the police of the metropolis; cont. a detail of the various crimes and misdemeanors by which public and private property and security are, at present. injured and endangred. VI. edit. London 1800. Gr. 8⁰. 655 pp. (3 Mk. 50 Pfg. Heberle, c. 1895.)

DÜHREN, Dr. Eugen (d. i. Dr. med. *Iwan Bloch* in Charlottenburg, geb. 8. April 1872 zu Delmenhorst), Das Geschlechtsleben in England mit besonderer Beziehung auf London. 3 Thle. Charlottenburg, Berlin, 1900, 1903. Gr. 8⁰. (Mk. 30—.) (25 Mk., Orig.-Lwd. 30 Mk., einzeln à 10 Mk., Rich. Bertling, Dresden, 1907; 20 Mk., cplt., Max Harrwitz, Berlin, 1904.)

Thl. 1: Die beiden Erscheinungsformen des Sexuallebens. Die Ehe und die Prostitution. VIII, 445 S. — Thl. 2 u. 3: Der Einfluss äusserer Faktoren auf das Geschlechtsleben (u. a. in Thl. 2, Seite 336—481: Die Flagellomanie). VIII, 481 S.

— — Dasselbe. Liebhaber-Ausgabe. 3 Bde. Charlottenburg 1901 und Berlin 1903. Kl. Folio. (50 Mk.)

Nur in 100 num. Expll. gedr. Mit d. handschriftlichen Namenszug des Verfassers.

ERZÄHLUNGEN, Komische, im Geschmak (!) des Boccaz (von *Friedr. Samuel Mursinna*). Th. 3. Halle, Dost, 1789. 8⁰.

Titel mit Vignette, 3 Bll. Vorr. (unterz.: *** Ursi ***), 224 S.

Enth. 14 galante englische Geschichten in 2 Abthlgn.: I, 1. Geschichte der Marie Harwei und des Generals Sudlant. 2. Geschichte der Lady C**n. 3. Geschichte der Herzogin von Grafton. 4. Geschichte der Madame Goldsmith. 5. Die glückliche Trennung. 6. Geschichte des Doktor E . . . t, dessen Gemahlin, nebst ihren Liebschaften. 7. Geschichte der Fanny Bentley, worin zugleich 8. Geschichte der Madame Knowels u. des Hauptmanns Gambier enthalten ist. — Abth. II: 1. Liebschaft des Herrn Lefond mit der Charlotte, oder der Mann zweier Weiber. 2. Geschichte der Schauspielerin Emilie mit dem Grafen N. 3. Geschichte der zweiten Heirath der Madame E . . . s, von ihr selbst beschrieben. 4. Gespräch über die Liebe,

das überschlagen werden kann. 5. Liebschaft der Gräfin D . . . y. 6. Die Verfasserin erzählt ihre eigene Liebschaft, der Kürze wegen aber nur die letzte.

— — Dasselbe, titulo: Das neugierige Mädchen, ein kleiner Beitrag zu den Galanterien von London. London (Halle, Dost) 1789. 8⁰. (2 Rthl. Scheible; jetzt theurer!)

Nur neuer Titel, übrigens der vorige Druck.

FANNY'S Unschuld oder Londoner Bordell-Leben. (Miserable, stark verkürzte Uebersetzung von *John Cleland's* „Memoirs of a Woman of Pleasure".) Amsterdam (Chemnitzer Schundausgabe), im Jahre 1888 (19**). 12⁰. 84 S.

Angehängt eine Seite 86 (!), die eine Lücke zwischen S. 79 und 80 ausfüllt. Auf dem gelben Umschlage: „Fanny's Unschuld u. s. w. Berlin 1900." — Vgl. Dühren, Dr. Eug. (Iwan Bloch), Das Geschlechtsleben in England mit besonderer Beziehung auf London. Bd. III. Berlin 1903. 8⁰. S. 395—396.

FAUCHER, Jul., Vergleichende Culturbilder aus den vier Europäischen Millionenstädten (Berlin — Wien — Paris — London). Hannover 1877. 8⁰. (In Hannover, Stadtbibl.)

§ **GEMÄLDE** von London. O. O. 1788. 8⁰. (In München: Brit. 217m.) Rar!

GEMÄLDE, Neuestes, von London, seiner Sitten, Handlung, Literatur etc. London. 1807.

Weller, fing. Dr. — Selten!

GEMAEHLDE der merkwürdigsten Hauptstädte von Europa. Ein Taschenbuch auf das Jahr 1802, s. London: *Sittengemälde.*

GESCHICHTE, Wahre, eines Deutschen in London, nebst nützlichen Bemerkungen für Ausländer. Leipzig, Göschen, 1814. 8⁰. 321 S. (6 Mk. Taussig, 1906.)

HAGEN, Theod., Aus Londons Gesellschaft oder die Drahtzieher. Ein Roman. 2 Bde. Nordhausen, Büchting, 1856. 8⁰. ($1^3/_4$ Rthl.) Zahm.

HOGARTH, William, und seine Zeit; oder London im 18. Jahrhundert. Eine Sammlung von Stahlstichen nach Hogarth's Originalen, mit Erzählungen von Ad. Görling. Leipzig, Payne, o. J. (1851—53). 4⁰. Mit 15 Tfln., dabei 2 Portraits Hogarth's. 174 S. ($4^1/_6$ Rthl.) (6 Mk. Rich. Bertling, 1907.)

Inhalt: Heirath nach der Mode. Mit 6 Stahlst. — Weg des Liederlichen. Mit 8 Stahlst. — Fleiss u. Faulheit. Mit 12 Stahlst. — Weg der Buhlerin. Mit 6 Stahlst. — Hogarth's Erbschaftsprozess. Mit 6 Stahlst. — Hogarthiana. Mit 7 Stahlst.

HUBER, J., Kleine Schriften. Leipzig 1871. Gr. 8⁰. (Mk. 9—.) (3 Mk. Theod. Ackermann, München, 1887.)

U. a.: Die Nachtseiten von London.

JÄGER, A., Neuestes Gemälde von London. 2 Bde. Hamburg 1839. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Fr. Waldau, 1907.)

Interessantes Sittenbild.

JUNGFRAU, Die, von London, oder geheime (Hof-) Geschichte von Hannover. (Stellenweise anstössiger Roman von *Theod. Ferd. Kajetan Arnold.*) 2 Thle. Paris (Erfurt u. Gotha, Hennings) 1804. 8⁰. ($1^2/_3$ Rthl.) Selten!

§ **LEFFLÈRE**, Ludw., Der Basilisk oder Greuel des modernen Themse-Babels. Ein Gemälde der Gegenwart aus der engl. Verbrecherwelt. 2 Bde. Berlin, Verlags-Magazin, 1859. Gr. 8⁰. (2 Rthl.) (2 Mk. 50 Pfg., „1858", M. Hauptvogel, Gotha, 1907.)

LIEBES-GESCHICHTE, Englische, oder XXI. artige u. lustige Begebenheiten, die sich in Londen (sic!), unter Personen von Verstand u. Geschicklichkeit, würcklich zugetragen haben. Auf eine angenehme, moralische u. sinnreiche Art beschrieben durch den Ritter *R. C. D. S.* (d. i. *Rustaing* Chev. *de Saint-Jory*) u. zur beliebten Gemüths-Ergötzung aus dem Frantzösischen ins Teutsche übersetzet. Mit Titel-Kupfer („Annales Galantes"). DANZIG, verlegts Joh. Heinr. Rüdiger, 1741. 8⁰. (In Dresden: Lit. Gall. B. 1593, schönes Expl.) (18 Mk. Ludw. Rosenthal, 1906.)

350 S. (incl. Tit. in Roth- u. Schwarzdruck, 2 Bll. Vorber., 1 Bl. Inh.) — 1. Der vorsätzlich-gelittene Schiffbruch. 2. Die melancholische Schöne. 3. Das grose Looß (sic!), od. die ausgekaufte Lotterie. 4. Die Flüchtlinge. 5. Die im Heyrathen Unglückseelige. 6. Der verlohren gegangene Liebes-Brief. 7. Der glückliche Betrug. 8. Die in Freundschaft verwandelte Liebe u. in Liebe verwandelte Freundschafft. 9. Die Erscheinung. 10. Die Eigensinnische (so!). 11. Das gute Gestirne. 12. Die versammleten u. geäfften Liebhaber. 13. Das auf eine gute Art angebrachte Geschenk. 14. Die im Augenblick geschlossene Heyrath. 15. Die Eifersüchtigen. 16. Der Französische Marquis. 17. Die Englische Matrone. 18. Der herrliche Nutzen der Music. 19. Die Liebe ohne Exempel. 20. Die schwer zu unterhaltende Conversation. 21. Der verwirrte Liebes-Handel. — Seltenes Buch!

Orig.: Les Galanteries Angloises, nouvelles historiques. Par Mr. le Chevalier *R. C. D. S.* La Haye, Louïs & Henry van Dole (marque typogr.). 1700. 12⁰. (In München: P. o. gall. 884.) 6 ff. prél. (ci-incl. le titre en rouge et noir), 291 pp. Avec frontisp. gr. (n. s.). — Le Contenu: 1. Le naufrage prémédité. 2. La dame mélancholique. 3. La lotterie. 4. La dame réfugiée. 5. La belle malheureuse en maris (sic!). 6. Le billet perdu.

7. L'heureuse supercherie. 8. Les amants devenus amis, & les amis devenus amants. 9. L'aparition. 10. La capricieuse. 11. L'étoile. 12. Le rendez-vous. 13. Le présent fait de bonne grace. 14. Le mariage impromptu. 15. Les jaloux. 16. Le Marquis françois. 17. La veuve ou la matrone angloise. 18. L'utilité de la musique. 19. L'amour sans exemple. 20. La conversation difficile à soutenir. 21. L'embaras (!) des intrigues.

Même ouvrage, tit.: Avantures de Londres. 2 pts. (Motto: „Londres fut de tout tems l'émule de Paris". Volt. Henr. Liv. II.) Amsterdam 1751. 12°. I: Titre et 199 pp. 1. Le revenant. 2. Le Don. 3. Le naufrage. 4. La mélancolique. 5. Le mariage impromptu. 6. La loterie. 7. La Dame françoise. 8. Mariages malheureux. 9. Le billet perdu. 10. L'heureux stratagème. II: Titre et 202 pp. 1. La tarantule. 2. Les heureux changemens. 3. Le caprice. 4. L'étoile. 5. Le rendez-vous. 6. Les jaloux. 7. Le François. 8. La veuve. 9. La musique. 10. Avanture singulière. 11. L'embarras des intrigues.

LONDON und Paris. (Eine literarisch-politische Zeitschrift, hrsg. von Carl August Böttiger, später von Carl Bertuch.) 12 Jahrgänge mit 282 farbigen und schwarzen Kupfertafeln, meistens Caricaturen aus Paris und London von J. Gillray und anderen berühmten Caricaturzeichnern und 6 in den Text eingedruckten Bildern. Weimar und Rudolstadt 1798—1810. — Paris, Wien und London. Ein fortgehendes Panorama dieser drei Hauptstädte. I. Jahrgang. Mit 38 farbigen und schwarzen Kupfertafeln. Rudolstadt 1811. — Paris und Wien. II.—III. Jahrgang. Mit 34 farbigen und schwarzen Kupfertafeln. Rudolstadt 1812—13. — London, Paris und Wien mit farbigen und schwarzen Kupfertafeln. Rudolstadt 1815. 8°. (420 Mk., Expl. in gleichförm. Bdn. mit den eingebund. Orig.-Umschlägen der Hefte, Karl W. Hiersemann, Lpz., 1896:)

So vollständige Exemplare der ganzen Reihe sind beinahe unauffindbar!

Eine literarisch-politische Zuschrift, die ein ausserordentlich reiches Material für die Kultur- u. Sittengeschichte der Zeit enthält und hier, soweit unter diesem Titel erschienen, in vollständiger Reihe vorliegt. Die zahlreichen Kupfertafeln, die meist grösseres Format haben, und daher gefaltet den Bänden beigeheftet sind, illustrieren die verschiedenartigsten Gebiete des öffentlichen Lebens der beiden Bildungszentren Paris und London an der Wende des 18. Jahrhunderts; viele darunter sind für die Kostümkunde hochinteressant und eine grosse Anzahl gibt getreue Nachbildungen der originellen, jetzt meist verlorenen englischen und französischen Karikaturen von J. Gillray und anderen hervorragenden Zeichnern. Der Titel zum 23. Band trägt die Jahreszahl 1810, so dass 1809 überhaupt auf keinem Titel erscheint. Diese Einrichtung wurde laut beigeklebter Notiz der Verlagshandlungen aus der Zeit getroffen, um

das scheinbare Veraltern zu vermeiden." Im Jahr 1814 ist die Zeitschrift nicht erschienen. — Anon.-Lex. III. p. 86 (nach Ersch).

Für die Geschichte der Zeit, z. B. für Napoleon, für die Tracht und Sittengeschichte wird die Sammlung stets Interesse behalten.

(Die 1. Reihe, 12 Jahrgänge: 1798—1810: 320 Mk. Hiersemann, 1905. Aeusserlich und innerlich sehr gut erhaltenes Expl. in 12 gleichmäss. Pappbdn. mit rotem Schild u. Ex-libris der Bibl. Phil. Pfister, Monacensis.)

— — Karrikaturen nach Hogarth u. Lichtenberg. Eine nothwendige Beylage zu dem Journal London u. Paris. Mit 4 großen illum. Kpfrn., erklärt vom Vf. der Lauretta Pisana *(Joh. Frdr. Ernst Albrecht).* Hamburg, Gfr. Vollmer, 1801. 4⁰. (Postpap. 1 Rthl.; Druckp. 20 gl.) Sehr rar!

LONDON. Neuestes Gemälde seiner Kultur, Handlung, Sitten, wissenschaftlichen Lage etc. Hamburg, Vollmer, 1807. 8⁰. (1/2 Rthl.)

LONDON und seine Bewohner. Aus d. Französ. (Deutsches Original von *Joh. Michael Döring.*) Weimar 1818.

Anon.-Lex. III. p. 86 (nach Meusel).

LORETTE, Die. Bilder aus dem Ungarischen Emigrantenleben in London. 4 Thle. Berlin 1864. 8⁰. (5 1/3 Rthl.) (4 Mk. Köhler, Lpz.; jetzt theurer!)

— — Dasselbe, 2. Ausg., tit.: Die Lorette. Sociale Spiegelbilder aus London. 4 Thle. Ibid. 1866. 8⁰.

Zus. ca. 975 SS. (4 Mk. Kühl, Berlin, c. 1883.)

LUCIANI, Asmodeus Patronius *(Daniel v. Kászony),* Schön Betty's Abenteuer in London. Ein Sittengemälde aus der britischen Weltstadt. Mit Titelbild. Leipzig, Verlags-Anstalt (W. Röhl), o. J. (1871). 8⁰. (2 Mk. Paul Neubner, Cöln, c. 1893.)

MÄDCHEN, Das neugierige, ein kleiner Beitrag zu den Galanterien von London, s. weiter oben: London: Erzählungen, Komische, im Geschmak (!) des Boccaz .... 1789.

MAYHEW, Gebrüder, Gepflastert mit Gold oder Roman und Wirklichkeit der Straßen Londons. Unter Autorisation der HH. Verff. in's Deutsche übertr. v. Alb. Laßmann. 4 Bde. Cassel 1858, Vollmann. Gr. 16⁰. (3 1/4 Rthl.) (Erschien in 13 Lfrgn. à 7 1/2 Sgr.) Zahm.

MEMOIREN einer englischen Lorette. Nach der dritten Auflage des französischen Originals übersetzt. Mit d. Porträt d. Heldin (Quillette). 2te Aufl. Wien, Heinr. Spitzer, 1864. 8⁰.

Tit., 248 S. (incl. VI S. Vorst.). Laut Vorw. „die gewissenhafte Erzählg. d. Lebens einer Frau, die in London u. Paris eine große Berühmtheit in einer gewissen Welt (Demi-Monde) erlangte". — Zahm.

§ **MYLIUS,** Otfried (d. i. *Herm. Friedr. Wilh. Karl Müller*), Neue Londoner Mysterien. Ein Sittengemälde aus der Gegenwart. 4 Bde. Stuttgart 1865—66. Gr. 8⁰. ($4^1/_6$ Rthl.) (6 Mk. A. Bielefeld, 1892; 4 Mk. C. Winter, Dresden, 1895.)

NACHTSCHWÄRMEREYEN .... 1780, s. im Hauptalphabet.

„PALL MALL GAZETTE". Babylon, Modernes. (Mädchenhandel.) Pikante Enthüllungen, a. d. Engl. von J. C ..... (unter dem Vorw.: Josef Cymba). O. O. u. J. (1885). Gr. 8⁰.

48 S. (incl. Tit., 1 Bl. Vorw., 3 S. Einleitg.). Uebersetzg. der von der „Pall Mall Gazette" u. d. Titel „Der Jungfrauen Tribut des modernen Babylon" gebrachten Sensations-Artikel üb. Mädchenhandel, Kuppelei u. Prostitution in London.

— — Bericht der geheimen Commission der Pall Mall Gazette, übersetzt von Dr. Bruno Schoenlank. Nürnberg. Druck und Verlag von Wörlein & C.

Verboten v. L. G. Wien, 14. August 1885. § 516.

— — Cymba, Jos., Der Jungfrauen Tribut des modernen Babylon. Enthüllungen aus d. Englischen. Wien, Commissionsverlag u. Druck v. R. Spies & C. (1885). 8⁰. (1 Mk. S. Calvary & Co., c. 1900.)

Verboten v. L.-G. Wien, 4. August 1885. § 516.

— — — — Dasselbe. Pressburg 1885. 8⁰. (Mk. 1—.)

— — Enthüllungen der Pall Mall Gazette über die Mädchenopferung im modernen Babylon, die sittlichen Zustände in London. Hagen i. W., Druck u. Verlag v. H. Risel & C. (1885). Gr. 8⁰.

Verboten v. L.-G. Wien, 14. August 1885. § 516.

— — Enthüllungen der Pall Mall Gazette. Der Jungfrauen-Tribut des modernen Babylon. In deutscher Bearbeitung. Hamburg 1885, Verlag von W. Schardius. Druck v. J. F. Richter, Hamburg.

Verboten v. L.-G. Wien, 14. August 1885. § 516., u. vom L.-G. Lemberg, 26. August 1885. § 516.

— — Enthüllungen, Sensationelle, aus London nach den Berichten der „Pall Mall Gazette". Dtsch. v. F. Dorneck. Hamburg 1885. 8⁰.

— — Jungfrauen-Tribut, Der, im modernen Babylon. Sensationelle Enthüllungen der Londoner „Pall Mall Gazette". 4. Aufl. München, Carl Merhoff, 1885. 8⁰. 72 S. (Mk. 0,50.)

Verboten v. L.-G. Prag, 14. Sept. 1885. § 516.

— — Jungfrauen-Tribut, Der, des modernen Babylon. (Enthüllungen der „Pall Mall Gazette.") Einzige vollständige deutsche Ausgabe mit den Illustrationen der Town Talk. Budapest, G. Grimm, 1885. Druck von N. Illes, Budapest. Gr. 8⁰.

Verboten v. L.-G. Wien, 14. August 1885. § 516.

— — Mädchen-Opferung, Die, im modernen Babylon. Enthüllungen der „Pall Mall Gazette" über die sittlichen Zustände in London. Hagen i. W. Druck und Verlag von Hermann Risel & Co. O. J. (1885). Gr. 8⁰. (In Dresden, Bibl. d. Gehe-Stftg.)

111 S. (incl. Tit., 1 Bl. Vorw., 2 Bll. „Einleitung"). Cap. 1. Die Mädchenopferung in dem modernen Babylon. 2. Straflosigkeit des Lasters, Unterdrückung des Verbrechens. 3. Wie die Thatsachen erwiesen wurden. 4. Die Jungfrauenschändung. 5. Freiwillige u. gezwungene Mädchen. 6. Die Bekenntnisse eines Bordell-Besitzers. 7. Der Londoner Sklaven-Markt. 8. Wie die Mädchen gekauft und zu Grunde gerichtet werden. 9. Der Mädchenkauf in East-End. 10. Ein Mädchen entflieht, nachdem sie verkauft ist. 11. Ein trauriges Gewerbe. 12. Warum das Geschrei der Opfer nicht gehört wird. 13. Für die Reue wird keine Zeit gelassen. 14. Ueberwältigung der Mädchen. 15. Wie die Gesetze den Verbrechern Vorschub leisten. 16. Kauf eines dreizehnjährigen Mädchens für 5 Pfund Strl. 17. Kupplerinnen u. ihre Künste. 18. Die Verantwortlichkeit der Mütter. 19. Rekrutirung für verrufene Häuser. 20. Widerspenstige Rekruten. 21. Die Geschichte einer Flucht. 22. Zwei Geschichten aus dem Leben. 23. Mädchenkuppelei in Westend. 24. Eine Firma von Kupplerinnen. 25. Wie Anna Freudenmädchen wurde. 26. Sie wünschen ein Mädchen, nicht wahr? 27. Die Bestellung wird ausgeführt. 28. Eine Unterredung mit der Inhaberin dieser Firma. 29. Die rechtskundige Kupplerin. 30. Man bezwingt widerspenstige Mädchen. 31. Der Gewinn einer Kupplerin. 32. Wo die Mädchen aufgegriffen werden. 33. Ich gebrauche fünf Mädchen. 34. Die attestirten Mädchen. 35. Auslieferung zum Zwecke der Verführung. 36. Der Ruin der Kinder. 37. Der Ruin ganz junger Mädchen. 38. Die Mädchen-Prostitution. 39. Wie die Verbrecher durch das Gesetz geschützt werden. 40. „Schonzeit" für die Mädchen. 41. Prostitution jugendlicher Mädchen im Osten und Westen. 42. Der Ruin des jungen Lebens. — Das Teufelskind. 43. Das Gesetz begünstigt die Entführung. 44. Fang irischer Mädchen. 45. Lockvögel u. ihre Künste. 46. Der Ruin der Landmädchen. 47. Freiheitsberaubung in Bordellen. 48. Ein Londoner Minotaur. 49. Die Polizei und der auswärtige Mädchenhandel. 50. Das schwarze Schaaf und die Heerde. 50. Weiß die Polizei jetzt irgendwie von diesen Unternehmungen? 52. Theater und Confectionsgeschäfte. 53. Agenturen- u. Vermiethungs-Bureaux. 54. Die Einfuhr fremder Mädchen in London! 55. Der Exporthandel nach auswärts. 56. Rekrutirungen in den

Provinzen. 57. Eine Zusammenkunft mit einem nach Bordeaux verladenen Gepäckstück.

— — Opfer der Prostitution oder der Jungfrauen-Tribut des modernen Babylon. Hrsg. v. Franke. Hottingen (1885). 8⁰. (1 Mk. P. Neubner, Cöln, 1892.)

— — Prostitution und ihre Opfer oder der Jungfrauentribut im modernen Babylon. Zürich (1885). 8⁰. (1 Mk. Friedr. Klüber, München, 1896.)

— — Skandale, Die Londoner. Der Jungfrauen-Tribut. Das moderne Babylon. (Enthüll. d. „Pall Mall Gazette".) Budapest, Gust. Grimm, 1885. 8⁰. (Mk. 1—.) (50 Pfg. A. Graeper, Barmen, 1894.)

Verboten vom L.-G. Wien, 7. August 1885. § 516; L.-G. Lemberg, 4. September 1885. § 516.

§ **RASCH**, Gust., Dunkele Häuser u. Strassen in London. 2 Bde. Wittenberg, R. Herrosé, o. J. (1863). 8⁰. (In München: Brit. 446u, 1 vol.) (75 Pfg. J. E. Mueller, Halle, 1896.)

— — London bei Nacht. Culturbilder. Berlin 1873. 8⁰. (Mk. 2—.) (2 Mk. Adolf Weigel, 1893; 6 Mk. H. Barsdorf, Lpz., c. 1900.)

REYNOLDS, G. W. M., Die Geheimnisse von London oder Folgen des jugendlichen Leichtsinns. Nach dem Engl. 2 Bde. Ulm, Ebner, 1854. 8⁰. (2 Rthl.) (4 Mk. Friedr. Meyer, Lpz., 1905.)

Erschien bereits 1840 u. d. T.: Crawford der junge Betrüger.

— — Dasselbe. Aus d. Engl. übers. unter Mitwirkung von J. Morris. Hrsg. von Ferd. Demcker. Magdeburg, Ebers, 1856ff. Gr. 8⁰. (à Lfrg. 5 Sgr.)

— — Geheimnisse des Londoner Hofes. Historischer Roman. Deutsch von J. Morris. 5 Bde. Ebd. 1865 bis 66. Gr. 8⁰. (3 1/3 Rthl.)

RODENBERG, Julius (d. i. *Julius Levy* in Berlin, geb. 26. Juni 1831, Hrsg. d. „Deutschen Rundschau"), Tag und Nacht in London. Ein Skizzenbuch zur Weltausstellung. 4. Aufl. Mit Illustr. Berlin 1863. 8⁰. (3 Mk. H. Barsdorf, Lpz., c. 1900.)

Zuerst gedr. ebd. 1862.

ROSENBERG, O. v., Bilder aus London, in der jüngsten Zeit nach d. Leben entworfen. Mit 10 nach der Natur vom Verf. gezeichn. Skizzen (interessante Lithographien, von denen 2 kolor.). Leipzig 1834. 8⁰. Selten! (6 Kr. A. H. Huber, Salzburg, 1908; 12 Mk. Adolf Weigel, 1908.)

RYAN, M., Prostitution in London. Aus d. Engl. 1839.

Privatmittheilung. — Orig.: Prostitution in London with a compar. view of that of Paris and New-York. With plates. London 1839. 8⁰. Selten! (8 Mk. L. M. Glogau Sohn, Hamburg, 1888.)

§ **SANTO-DOMINGO** (Jos. Hippolyte Comte de), London wie es ist, oder Gemälde der Sitten, Gebräuche und Charakterzüge der Engländer, Anekdoten und Bemerkungen, diese Nation und ihre Regierung betreffend. Eine Fortsetzung der Sitten-Gemälde „Rom und Paris wie es ist." Frey übersetzt (aus d. Französ.) von M—r (Gottfr. Wilhelm Becker?). Leipzig 1826. 8⁰. (2 Mk. Franz Teubner, Düsseldorf, 1898; 4 Mk. Adolf Weigel, c. 1905.)

Orig.: Santo-Domingo, Tablettes Anglaises, faisant suites aux tablettes Romains. Av. frontisp. (Bourse de Londres.) Bruxelles 1825. 8⁰. (10 Kr., d.-veau, A. H. Huber, Salzb., 1908.)

Le contenu: Arrivée. — Une première journée. — Remarques. — Downing-Street. — Pont de Waterloo. — Les rues de Londres. — Squares. — Hyde-park, le dimanche. — Traits distinctifs des Anglais. — Abbaye de Westminster. — Chambre des Communes. — Les élections et un membre du parlement. — L'armée anglaise. — Sur les modes. — Une foire anglaise. — Vente de femmes à Londres. — Un diner. — De la religion. — Sur les barbes et les rasoirs. — Sociétés philantropiques. — De la liberté en Angleterre. — De l'inégalité. — De la législation anglaise. — Sur quelques fortunes anglaises. — Les banquiers. — Les mendians. — De quelques coutumes. — Sweet et Hart, ou amant et amante. — Sur les paris et les courses de chevaux. — Les radicaux. — Les chevaliers d'industrie. — De l'architecture. — Des promenades et des jardins publics. — De la peinture et des expositions, de la gravure et des estampes. — De la musique. — De la littérature et des théâtres. — Du langage. — L'automne à Londres. — Conclusion.

* **SCHILDERUNG**, Offenherzige, der Müssiggänger u. Taugenichts (sic!) in London, zur Warnung für deutsche Müssiggänger u. Taugenichts (von *Franz Christian Lorenz Karsten*). 3 Thle. Mit (unsign., figurenreichen) TKpfrn. (bei 1 u. 3). London, bey Wilh. Adlard. Nr. 10. in Salisbury-Square-Fleet-Street. (Berlin, Nicolai.) 1787, 88, 90. 8⁰. (5 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1883; 6 Mk. Rich. Bertling, Dresden, 1888; jetzt theurer!)

I: Tit., 4 Bll. Einl., 1 Bl. Inh., u. 166 SS. II: 144 SS. (incl. Tit. u. 1 Bl. Vorr.). Theil 2 handelt u. a. von Kupplern, Schmarotzern, Geldfindern, Hurenhändlern, Huren u. Maitressen, Bordellwirthinnen, Kupplerinnen, Mädchen-Räubern, Wahrsagern, Klatschmäulern &c. III: (Beschreibung von mancherley Betrügereyen in London): 178 SS. (incl. Tit. u. 1 Bl. Nebentit.), nebst 2 Bll. Inh. — Sehr seltenes, fast unbekanntes Buch, f. d. engl. Sittengeschichte von grossem Interesse. — Anon.-Lex. VI. p. 289 (nach Russell XVI, I, 2, 1866).

SCHLESINGER, M., Wanderungen durch London. 2 Bde. Berlin 1852—53. 8⁰. (4 Rthl.) (1 Mk. 50 Pfg. Kühl, Berlin, 1884; jetzt theurer!) Zahm.

SIMPELS, David, Begebenheiten oder Erzählungen von dessen Reisen durch die Städte London u. Westmünster (so!) um einen wahrhaftigen Freund zu suchen, geschrieben durch ein Frauenzimmer. A. d. Engl. v. M. A. Wodarch. Hamburg 1746. 8⁰. Zahm. (4 Mk. Frz. Teubner, ca. 1898.)

SITTENGEMÄLDE von London. Nebst einer vergleichenden Charakteristik seiner Bewohner, von *H**** (d. i. *J. Chr. von Hüttner*) in London. Mit Portrait Pitt's (als TKpf., nach Graham von Eisen gest.) u. (3) Kpfrn. (Westmünster-Abtei, Westmünster-Halle, Zoll-Haus, Müller del., Böttger sen. sc.). Gotha, bei J. Perthes 1801. 8⁰. (3 Mk. A. Bielefeld, 1892; 14 Mk. Max Harrwitz, 1906.)

XXIV—255 S. (Pitt's Biogr. S. VII—XXIV.). Interessant und selten! Man findet in Briefform eine Schilderung der Sitten u. Unsitten, Moden, Vergnügungen etc. Uebrigens werden die damal. Zustände in L. in ziemlich düsteren Farben geschildert.

Hat auch den Titel (oft fehlend): Gemaehlde der merkwürdigsten Hauptstaedte von Europa. Ein Taschenbuch auf d. Jahr 1802, enthaltend: Gemaehlde von London. — Anon.-Lex. IV. p. 88 hat die unrichtige Jahrzahl „1802" u. nennt *Carl Ludw. Fernow* als Verfasser (nach Kayser).

SOUTHCOTE, Jane. — Lebensbeschreibung der neuen Prophetin Johanna Southcote von London. Nach der 2ten engl. Aufl. frei übers. 2 Thle. Edimburg (sic!). (Hennings in Erfurt), 1815. 12⁰.

Phantastischer Liebesroman. — Tit., 382 u. 286 SS.

Ein 2ter Titel lautet: Johanne Soutgate (sic!), die neue Prophetin in England. Ein Gemälde des Mystizismus aus unsern Tagen. Aus den Memoiren des Herzogs von **ingham und den Ritualien des neu erstandenen Ordens Jesu Christi. — Rar!

SPRACHE der Stummen, Die, oder Die Englischen Spaziergänge zu St. James Park in London, welche viele ausserordentliche, galante und angenehme Begebenheiten enthalten. Uebersetzt bei (so!) Paul Lamoureux (ps.). Mit Titelkupfer. Freystadt (Sorau, Hebold) 1764. 8⁰. 7 Bogen. Ungemein rar! (30 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1907.)

Cat. Meissner II; Weller, fing. Dr.

Orig.: Le langage des muets, ou les Promenades Angloises. Contenant plusieurs avantures très-extraordinaires, galantes, agréables et divertissantes. Avec 1 fig. Londres,

chez Paul Amoureux (Holl.) 1707. 12⁰. (1 Rthl. Scheible, Cat. 33; jetzt viel theurer!)

SURR, T. S., Ein Winter in London, oder Gemählde aus der großen Welt. Nach d. 5ten Engl. Ausgabe übers. 2 Thle. Emden (Leipzig, Cnobloch), 1815—16. 8⁰. (2¹/₃ Rthl.)

I: Tit. u. 312 S. II: Tit. u. 326 S. — Zahm.

TROLOPP, Sir Francis (d. i. *Paul Henri Corentin Féval*), Die Geheimnisse von London. Uebersetzt (aus d. Französ.) von Eichler. 4 Bde. Leipzig 1844. 8⁰. (3¹/₃ Rthl.) (4 Mk., Expl. in 4 eleg. Hfrzbdn., Mindestgebot, Zinke's Dresdner März-Auction 1906, no. 531.)

Pendant zu den Pariser Mysterien von E. Sue. Diese interessanten, von Paul Féval unter obigem Pseudonym publicirten Sittenbilder wirkten seiner Zeit sensationell und wurden in mehrere Sprachen übersetzt.

Orig.: Trolopp, Sir Francis, Les mystères de Londres. 11 tom. Paris, Au comptoir des imprimeurs-unis, 1844. 8⁰. (10 Mk. Rich. Bertling, 1907.) — Même ouvrage (contrefaçon?). 9 tomes. Bruxelles, Meline, Cans et Cie., 1844. 12⁰. (In Wolfenb.) — Londres 1844. Gr. in-8⁰. 11 tomes. Ed. bien imprimée. (3 Mk. 50 Pfg. Lehmann u. Lutz, Frankf. a. M., c. 1885; à présent plus cher!)

— — Dasselbe (andre Uebers.), titulo: Londoner Mysterien. Ein Sittengemälde. Deutsch bearb. von E. v. Moosthal und L. Tafel. Complet in 19 Bändchen. Stuttgart 1844—45. 12⁰. Zusammen üb. 1564 S. Vergriffen! (2 Mk. W. H. Kühl, Berlin, 1884; jetzt theurer!)

VASILI, Graf Paul (Näheres über diesen Pseud. s. Bd. 1 bei Berlin sub Vasili), Die Londoner Gesellschaft. Autorisirte Uebersetzung (aus d. Französ.). Leipzig, H. Le Soudier, 1885. 8⁰.

412 S. u. 1 Bl. Inh. der 28 Briefe: 1. Die Königin. 2. Die kgl. Familie. 3. Der Hof. 4. Das Haus der Königin. 5. Das Haus des Prinzen v. Wales. 6. Der Premier-Minister. 7. Das Ministerium. 8. Das Parlament. — Das Unterhaus. 9. Das Oberhaus. 10. Leaders. 11. Die Politik Englands. 12. Die irische Frage. 13. Die Männer des Tages. 14. Mächte im Staat. 15. Journale u. Journalisten. 16. Schriftsteller u. Gelehrte. 17. Die Maler, die Ateliers. 18. Vergnügen. — Theater. 19. Die Musik. 20. Die City u. die Lordmayors. 21. Das Bürgerthum. 22. Die Gesellschaft. 23. Die Aristokratie. — Die Schlösser. 24. Das diplomat. Corps. 25. Die Civilliste. — Die Fürsten der Finanz. 26. Der Sport. 27. Die professionellen Schönheiten. 28. Drollige Geschichten.

Orig.: La société de Londres. Augm. de lettres inédites. 9. édition. Paris 1885. Lex.-8⁰. (Mk. 7.) (3 Mk. 50 Pfg. F. E. Lederer, Berlin, 1908.) — Ed. I. ib. 188*.

VEZIN, Heinr. Aug. (kein Pseud.), Popographien. (24 interess. Aufsätze. — Titel vom Worte: πωπογράφος, d. i. der

Maler von kleinem Krame.) Th. 1. (einz.). Osnabrück 1799. In d. Hofbuchh. bei Karl u. Comp. 8⁰. 4 Bll. Vorst. u. 368 S. (1 Mk. 50 Pfg. Kühl, Berlin, c. 1883; jetzt theurer!)

U. a.: Briefe aus London.

VIERZEHN Tage in London oder Enthüllung aller Betrügereyen, die in dieser grossen Stadt vorgehen, nebst den besten Vorsichtsregeln dagegen in der Geschichte eines jungen Menschen vom Lande. Aus d. Engl. Leipzig bey Chr. Gottl. Hilscher 1795. 8⁰. (10 Mk., etwas fleckig, Paul Neubner, Cöln, 1892; 9 Mk. Adolf Weigel, 1908.)

Freie Schilderung der Erlebnisse eines jungen Landjunkers, der mit wohlgefülltem Beutel seinen ersten Ausflug nach London macht, seine Abenteuer mit Strassenräubern, Schleppern, Kupplerinnen, Freudenmädchen, Bordellwirthinnen, warmen Brüdern, Spielern etc. Ein für die engl. Sittengeschichte sehr interessantes Buch von grosser Seltenheit.

WANNENMACHER, F. X., Franz Walters Irrfahrten in London. Regensburg 1873. 8⁰.

Gmähle's Leihbibl. in München, no. 31897.

WELTBÜRGER, Der, oder Briefe eines chinesischen Philosophen aus London (verfasst von *Joh. Carl Wezel*). 2 Thle. Leipzig 1781. 8⁰.

Goedeke IV, 352, 20. — Selten!

WENDEBORN, Der Zustand des Staats .... in Grosbritannien (!) gegen das Ende des 18. Jahrhunderts. 2 Thle. Berlin 1785. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Mindestgebot, R. Zinke's Dresdner Mai-Auct. 1909, no. 380:)

Auch sittengeschichtlich von hohem Interesse. London zählte schon damals 40,000 öffentl. Mädchen, worunter „Töchter von Geistlichen in grosser Anzahl".

WHITTY, G. M., Aus dem Londoner Zigeunerleben. Aus d. Englischen. 3 Bde. Leipzig 1859. 8⁰. ($2^1/_6$ Rthl.) (2 frcs. 50 cts. Adolf Geering, Basel, 1891.)

LONGUEVILLE, Anne Geneviève Duchesse de. — Hohenhausen, Fr. v., Romantische Biographien aus der Geschichte. Leipzig 1878. 8⁰. Orig.-Lwdb. (Mk. 6—.) (2 Mk. Franz Teubner, Düsseld., 1898.)

1. Die Bürgerin Roland. 2. Klosterfrau u. Weltdame (Anna Genovefa Herzogin v. Longueville).

LONGUS (gr. Longos), Sophista. — Lustgarten der Liebe von steter brennender Liebe zweyer Liebhabenden jungen Personen Daphnidis vnd Chloe zu

Mytilenen von *Longo* Sophista beschrieben, auss d. Griech. verteutscht durch Dauid Wolstand. Franckf., b. Joh. Bringern. 12⁰.

(Latomus' Frf. Fast. M. V. 1615. E 3b.)

§ * — — Daphnis und Chloe aus dem Griechischen des *Longus* (von Friedr. Grillo). Berlin, bey Chr. Fr. Voss. 1765. 12⁰. 11 Bogen. (In Berlin: Vz 2260, mit Beibd.) (4 Mk. Fr. Strobel, Jena, c. 1905; 20 Mk., herrliches Expl. in gleichzeit. Hfrzbd., Schnabel u. Walter, Potsdam, 1906.)

Titel in Kupferstich mit schöner Rococo-Umrahmung.

§ * — — *Longos* Daphnis und Chloe. Aus dem Griechischen übersetzt durch J. G. Krabinger. Mit einer Vorrede von Hofrath u. Prof. Ast. Landshut, Thomann, 1809. 8⁰. (1¹/₆ Rthl.) (In Berlin: Yz 2270.) (4 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1907.)

§ — — — — Ergänzung zu *Longos* Daphnis u. Chloe. Aus d. Griech. übers. von J. G. Krabinger. München 1811. 8⁰.

§ * — — *Longos* des Sophisten Daphnis und Chloe. Griech. u. deutsch durch Franz Passow. Leipzig 1811. Bei Friedr. Christ. Wilh. Vogel. Kl. 12⁰. (2 Rthl.) (1 Mk. 20 Pfg. R. Levi, Stuttg., 1892; jetzt theurer!)

Geschätzte Ausg. u. Uebers., „Herrn Major v. Knebel in Jena" gewidmet. LXXXVI—358 S.

— — Dasselbe. Berlin, o. J. 12⁰.

(½ Rthlr. Lesser, Breslau.)

— — Dasselbe, übers. von Friedr. Jacobs. Stuttgart 1832. 16⁰.

— — Hirtengeschichten von Daphnis und Chloe. Nach der Uebersetzung von Hofrat Friedr. Jacobs hrsg. u. eingeleitet v. Dr. O. Kiefer. Berlin und Leipzig, Jacques Hegner, 1903. 12⁰. 136 S. (Br. Mk. 2—; gebd. 3—; in Leder 4—.) (1 Mk. 50 Pfg., br., Taussig, 1904.)

Kulturhistor. Liebhaberbibl. Serie II. Nr. 3.

Aus d. Verlags-Prospekt: „Die Geschichte von Daphnis und Chloe ist die lieblichste Schäferdichtung des Altertums. Es wird das Erwachen der Liebe in zwei Naturkindern mit entzückender, wissender Naivität erzählt. Goethe findet über diesen Schäferroman Eckermann gegenüber nicht Worte genug des Lobes und meint, man müsse ihn jedes Jahr von neuem lesen." „Die Geschichte ist so schön, dass man den Eindruck davon, bei den schlechten Zuständen, in denen man lebt, nicht in sich behalten kann, und dass man immer von neuem erstaunt, wenn man sie wieder liest." (Goethe an Eckermann.)

— — Dasselbe. 2. Aufl. Ebd. (1904). 12⁰. (Kr. 2,40.) (1 Kr. 60 H. A. H. Huber, Salzburg, 1908.)

Einige Textausgaben: Longi Pastoralium de Daphnide et Chloe libri IV. Petr. Moll, Suecanus

(j. u. d. & gr. ling. prof. o. in Acad. Franek. Frisior.) rec., in lat. sermonem vertit, notis . . . . illustravit. Franekerae, Js. Arcerius, Ao. 1660 (m. Signet d. Verlegers). 4⁰. 10 Bll. Vorst. (incl. Titel in Roth- u. Schwarzdruck), 148 S. (à 2 Col.) Text (griech. u. lat.) u. 121 S. (à 2 Col.) „notae & animadversiones", nebst 21 unbez. S., „Index". — Idem c. proloquio de libris eroticis antiquorum. Cum frontisp. et vign. Parmae, Bodoni, 1786. 4⁰. (Prachtdruck.) (15 Mk., schönes unbeschn. Expl. auf starkem Papier, S. Calvary & Co., 1897.) — Longi Pastoralium de Daphnide et Chloe, libri IV, graece et latine; accedunt Xenophontis Ephes. de amoribus Anthiae et Abrocomae libri V gr. et lat.; text. recogn., sel. lect. var. adj. Ch. W. Mitscherlich. Strassburg, typogr. Gesellsch., 1794. Gr. 8⁰ — Idem. Biponti 1794. 8⁰. (90 xr. Taussig, 1872.) — Longi Pastoralia gr. et lat. c. proloquio P. Mar. Paciaudi de libris eroticis antiquorum; gr. rec. notasque crit. adj. Gottfr. H. Schäfer. Leipzig, Sommer, 1803. 12⁰. (Ersch I, 1. 1822. Sp. 90.)

Französ. Uebersetzungen: Les Amours Pastorales de DAPHNIS et CHLOE. Ecrites en Grec. par Longus, & Traduites en François par (Jacques) Amiot. Avec (7) figures (chastes, J. B. Scotin sc.). Nouvelle édit. A Amsterdam, chez les Frères Wetstein. M. DCC. XVI. (1716.) Pet. in-8⁰. Frontisp. gr., titre (en rouge et noir), 5 ff. prél., 220 pp. — Même ouvrage. Avec 8 gravures, en partie très-libres, Scotin sc., titre gr. avec encadrement, et beaucoup de belles vignettes. S. l. 1731. 8⁰. Titre, 4 ff. préface (Longus), 159 pp., 20 pp. notes. (20 Mk., rel. de l'époque, E. Frensdorff, 1907.) — S. l. (Paris, Coustelier) 1731. 12⁰. Titre en rouge et noir, 1 frontisp., figures de Scotin, 5 fleurons non signés. (25 Mk., bel expl. en maroquin rouge, tr. dor., S. Calvary & Co. 1898.) — Le même (trad. du grec par J. Amyot). Avec front. gr. et plusieurs figures et en-têtes par Scotin. S. l. 1745. 12⁰. (18 frcs., bel expl. en reliure ancienne, veau fauve, fil., tr. dor., Claudin, Paris, en 1877.) — A Amsterdam (Paris) 1750. 8⁰. Avec figg. (1 front., 7 figg. et 4 vign. n. sign.) par un élève de Picart (publ. par Philippe duc d'Orléans). Edit. non décrite chez Cohen. (Vente H. Bukowski, Stockholm, en 1884, no. 8.) — Londres, J. Knox. 12⁰. Cette éd., réllement impr. à Londres et très-rare en France, est ornée de plusieurs jolies figg. par J. Taylor, élève de B. Picart. La figure dite des „petits pieds" s'y trouve. (18 fr., veau gris, Claudin, en 1876.) — A Bouillon 1776. 8⁰. Avec 29 figg. (5 Rthl.) (1 Rthl. 28 Ngr. Armbruster, Lpz., 1853; à présent plus cher!) — S. l. (Cazin) 1777. pet. in-18⁰, 1 fig. (Vente H. Bukowski, en 1884, no. 9.) — Genève (Cazin) 1777. 12⁰. Le frontisp. est une jolie imitation de la fameuse gravure des „petits pieds" avec l'inscription: Tout se passa à l'ordinaire. (8 Kronen Halm & Goldmann, 1907.) — Les Amours pastorales de Daphnis et Chloé, translatées en français, par J. Amyot. Londres 1779. 4⁰. Cette éd. contient la reprod. du frontisp. et des 29 figg. (y compris celle dite „aux petits pieds") de l'éd. du Régent avec encadr. variés. (36 Mk., bel expl., d.-rel., d. et c. mar. brun, fil.

éb., tr. sup. dor., Scheible, Anz. 76.) — Londres 1779. 12⁰. Avec 30 figg. n. s. (12 Mk., anc. rel. d.-mar. bleu, tr. dor., n. rogné, bel expl., S. Calvary & Co. 1898.) — Paris, Didot, 1780. 24⁰. De la collection du comte d'Artois. (15 Mk., rel. anc., mar. vert doublé de tabis rose, fil., tr. dor., S. Calvary & Co., 1898.) — Mithylène 1783. 16⁰. Avec fig. et vign. (8 Mk., veau, L. Rosenthal, 1888.) — Nouv. éd. Avec frontisp. Paris 1784. 8⁰. (4 Mk., demi-toile, R. Levi, Stuttg., 1901.) — Les amours pastorales de Daphnis et Chloé. Escrites en Grec par Longus, et translatées en François par Jacques Amyot. Avec 30 figg. (y compris le titre-frontisp., A. Coypel inv.) d'après Philippus gr. par Vidal. Lille, C. F. J. Lehoucq, 1792. 8⁰. XII—211 pp. (ci-incl. 2 ff. avis au relieur pour placer les estampes). (16 Mk. Wilh. Koebner, Breslau, Cat. 206; jetzt theurer.) — Paris 1797. 16⁰. (1 Mk. 75 Pfg. L. Rosenthal, 1888.) — S. l. n. d. 12⁰. Titre gr. et 7 figg. (Vente H. Bukowski, en 1884, no. 10.) — Paris, chez Fournier, An X. (1802.) pet. in-18⁰. (Vente H. Bukowski, en 1884, no. 11.) — Paris, Renouard, 1803. 12⁰. Avec frontisp. et 4 figg. p. Binet. (6 Kr., d.-bas., Halm & Goldmann, 1907.) — Paris, Renouard, 1803. 12⁰. Grand pap., jolie figure de Prudhon, portr. en méd. d'Amyot, gr. p. Saint-Aubin. (5 frcs., br., n. r., Claudin, en 1877.) — Daphnis et Chloé. Pastorales de Longus, traduction complète, par P.-L. Courrier. 16⁰. fig. gr. par Larcher. Jolie éd., admirablement imprimée par Jules Didot (2 fr. 50 c., br., Claudin, en 1876.) — Traduction d'Amyot, complétée par P.-L. Courrier. 43 compositions par L. Burthe. Paris, Hetzel, 1863, in fol., cart. de luxe, n. r. (20 Mk., toile rouge, Scheible, Anz. 75.) — Daphnis et Chloé. (Amours pastorales.) Compositions (29) de R. Collin (dans le texte), eaux-fortes (12) de Champollion (hors texte). Préface de J. Claretie. Paris (1904). Gr. in-8⁰. (10 Mk., d.-rel., mar. rouge, dos orné en long, tête dor., n. r. Adolf Weigel, 1908.)

Italien. Uebersetzgn.: Longo, Sofista, Gli amori pastorali di Dafni e Cloe. Volgar. da G. Gozzi. Parigi 1781. 8⁰. (4 Mk. 40 Pfg., schönes Expl. auf Velinp. in 4to in Frzbd. m. G., List & Francke, 1908.) — Trad. dalla lingua greca dal commendatore Annibal Caro. Parigi IX—1800. 8⁰. 176 S. Mit schönem Titelkpfr. (Prudhon del., Royer sc.). (4 Mk., Hfrzbd. d. Zeit, Oskar Rauthe, Friedenau-Berlin, 1908.) — Trad. da Annibal Caro. C. 1 figure. Londra, e si trova Parigi, 1801. 18⁰. (Vente H. Bukowski, Stockh., en 1884, no. 7.)

LOOS, Phil., Geschichte der ältesten christlichen Einsiedler (beiderlei Geschlechts) in den Wüsten des Morgenlandes. . . . . 2 Bde. Mit curioser Titelvign. (zu 1, darstellend Selbstpeinigungen halbverrückter Eremiten). Leipzig, Weygand, 1787. Gr. 8⁰. (6 Mk. 50 Pfg. Friedr. Klüber, 1898.)

Sehr selten u. wenig bekannt! Zur Geschichte der ältesten Mönchs- u. Nonnenklöster, sowie Heiligenlegende, sehr brauchbar. 1: XXII, 1 Bl. Erklärung der

Titelvign., 2 Bll. Inh. u. Druckf., 432 S. 2: Tit., 1 Bl. Inh., 248 S. (Die beiden letzten Biographien betreffen einen freiwilligen u. einen unfreiwilligen Castraten: Origenes u. Peter Abälard.)

LOSSBUCH. — „Eyn losz buch ausz der Karten gemacht
Und alleyn durch Kurtz weyl erdacht
Wer aber zuglauben sich daran wolt keren
Das selbig liesz sich vnrecht leeren."

O. O. u. J. (Straßburg, Schürer, ca. 1520). 4⁰. 8 Bll. Unicum! (Im British Museum.)

— — Dasselbe. Photolithographische Reproduction des einzig bekannten Exemplars. Mit Einleitung v. Dr. Ad. Hofmeister. In 100 nummerirten Exemplaren. Rostock, Volckmann & Jerosch, 1890. 4⁰. 4 Bll. Vorrede, 8 Bll. (vorzügliche) Reproduction, mit Bild. (Mk. 5—.) (5 Mk. L. Rosenthal, 1893; jetzt theurer!)

„Das in Rostock aufgefundene, jetzt im British Museum befindliche Original hat die Anschauung K. Goedeke's über die Herkunft und Verbreitung d. Loosbücher erschüttert. Zudem ist dieses Loosbuch, weil es ein ganz vollständiges Spiel d. Deutschen Karten aus einer Zeit zur Anschauung bringt, aus der selbst die grössten Sammlungen nur dürftige Bruchstücke aufzuweisen haben, von ganz besonderem Interesse, ganz abgesehen von seiner kulturhistorischen Bedeutung und seiner Eigenschaft als bibliographisches Unicum."

Enth. auch eine Bibliographie der Loosbücher. — Vergriffen!

LOOS- oder Würfelbüchlein. Lied ohne Titel. *Am Ende:* Gedrugt czu Augspurg von Joh'es Blaubirer. O. J. (ca. 1485). 4⁰. 8 Bll. (In Wien, Privatbesitz.) Unicum!

Neben jeder der 56 Strophen drei Würfel in veränderten Lagen. — Von grosser Derbheit!

(D)en liebste' puln de' du hast erkorn
Da ist deyn treu an v'lorn
Wie früntlich er gen dir tut
Im gibt ein andre hohen mut
Du hast in lieb vn' er dich nicht
Wie vil er dir d' lieb v'gicht etc.

— — Dasselbe. Täuschend nachgeahmtes Facsimile auf Pergament durch Fidelis Butsch, Augsburg, des einzig bekannten, im Besitze des Herrn Feldzeugm. von Hauslab in Wien befindlichen Exemplares. (60 Mk. F. Butsch, Augsburg, Cat. 118; gewöhnl. Druck 4 Mk. L. Rosenthal, 1888; 8 frcs. Rudolphi & Klemm, Zürich; jetzt theurer!) Vergriffen!

LOOSBÜCHLEIN für die Jungfrauen, verfasst, gedruckt in jenem Jahr, wo Jungfrauschaft recht schätzbar war. Zug, o. J. (c. 1790). — Daran: Loosbüchlein für die Knaben. Mit Holzschnitten. 8⁰. Selten! (4 fr. 50 c. Werner Hausknecht, St. Gallen, Cat. 61.)

LOOSE, Kleine, aus dem Gebiete der Phantasie, von dem Verf. der Wanderungen durch die rhätischen Alpen (d. i. *Peter Conradin v. Tscharner*). 2 Thle. Zürich, bei Orell, Füßli u. Comp. 1839. 8⁰. Zahm. (In Zürich, Stadtbibl.)

Anon.-Lex. III. p. 87 (nach Engelmann, Kayser u. dem Neuen Nekrolog).

I: Tit. u. 218 S. 1. Die Sühne. 2. Das Kontumazhaus. 3. Der Räuberhauptmann. II: Tit. u. 215 S. 1. Die Fürstenschule. 2. Schützenpreis. 3. Das Messer mit der rothen Scheide.

LOPITZ, Anton. Ein Beytrag zur Verwandlungsgeschichte der Seelen durch Dukaten. (Liederl. Studenten-, Familien- u. Abentheurer-Roman von *Karl Wilh. Dorbritz*, geb. 1738 zu Dornburg, † als Pastor zu Lindau am 5. Aug. 1824.) 2 Thle. Mit 1 Titelkpf. (E. Hesse del. et sc.). Berlin, 1782, in der Weverschen Buchhdlg. 8⁰.

Seltene erste Ausgabe. I: TKpf., Tit., 304 S. II: Tit., 334 S. Besonders in Th. 2 verfängl. Stellen. — Fehlt im Anon.-Lex. Verfasser nennt Goedeke V, 551, 13 (nach A. G. Schmidt).

— — Dasselbe. 2 Thle. Ebd. 1798. 8⁰.

LORCHEN, das schöne Blumenmädchen. Leipzig, Verlags-Anstalt (Wilh. Röhl) (c. 1875). Kl. 8⁰. (75 Pfg.; herabges. Pr. 25 Pfg.) Zahm.

LORD, Der, aus dem Stegreif. Eine Geschichte. (Aus d. Französ. des *Jaques Cazotte*.) Leipzig, Dyk, 1789. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg., unsaub. Expl., Südd. Antiqu., München, 1907.)

Orig.: Le Lord impromptu. Nouvelle romanesque. 2 vols. Amst. 1767. 8⁰. (1½ Rthl. H. W. Schmidt, Halle, vor 1875.)

LOREDANO, Giov. Francesco, de Venetia (1606—61), Dianea, Oder Rätselgedicht .... (übers. von Diedrich von dem Werder, nicht von Harsdörffer; dessen Uebersetzung 1634 erschienen war). Nürnberg 1644; rep. 1671. 8⁰.

Anon.-Lex. I. p. 402. — Vgl. Witkowski, Werder, Lpz. 1887, S. 41 ff.; Bischoff u. Schmidt, Festschrift. Nürnb. 1894, S. 406—7; Bobertag, Geschichte des Romans. Berlin 1884, II, 89 ff.

* — — Geschicht-reden: Das ist, Freywillige Gemüths-Schertze Herrn *Johann Frantz Loredano* .... übers. durch Ein Mitglied der .... Fruchtbringenden Gesellschaft den Unglückseligen (d. i. Joh. Wilhelm v. Stubenberg). Nürnberg 1652. Kl. 8⁰. (In Berlin: Xr 16,240; auch in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Litt. Ital. II. 12⁰ 237.)

— — Dasselbe. Ebd. 1661. 12⁰. 12 Bogen.

Meissner, Cat. univ. II. p. 716.

— — Unglückselige Liebe des Pyramus und der Thisbe. Schaffhausen 1656. 12⁰. Ungemein rar!

H. M. V. 1656, E 2b, sub libris serius exhibitis, ohne Adresse; Cat. Chrn. Kirchneri. Lips. 1668. 4⁰. Bl. G 3a; Bibl. Kielmans-Egg. I. p. 1065.

— — Herrn *Loredani* (!) *de Venetia* Neue Liebes Geschichte, verteutscht durch Sam. Sturmen. Bremen, b. Erh. Berger.

H. M. V. 1663. C 4b. s. l. f. n. p.

— — — — Neue Liebs Geschichten .... Bremen, b. Jac. Köhlern.

O. M. V. 1664. E 2b. s. l. f. n. p.; H. M. V. 1664. D 1a. (In letzterem Messverz. unter den wirklich erschienenen Büchern, ohne die Bezeichnung „Neue".)

— — *Francisci Loredani* Academische Schertz-Lust, oder Liebs-Beschreibung. Ebd.

O. M. V. 1665. E 4a, s. l. f. n. p. — Wirklich erschienen?

— — Gli Scherzi Geniali oder Sinnreiche Vorstellungen in zierlichen Reden abgefasset, u. mit schönen Moralien ausgezieret. Ital. u. Teutsch. Hamburg, Sam. Heyl, 1711.

M. M. V. 1711. E 1b. — Orig.: Scherzi geniali. S. l. et a. (Venetia 1666.) u. früher. 12⁰. Frontisp.

— — S. auch Damiro (ps.) und Dianea.

LOREDANNO, der Wunderbare. Eine italienische Geschichte früherer Zeiten. Mit Titelkpfr. Wien, Wallishausser, 1803. 8⁰. 159 S. Zahm.

LORENSI (ps.?), Liebesabenteuer eines russischen Offiziers am Asowschen Meer. Wien 1864. 8⁰. 70 S. Selten! (1 Mk. 50 Pfg. Taussig, 1904.)

LORENTZ, Theoph. Friedr. (Schauspieler), Meines Lebens Allerley oder allgemeine Heiratsschule für beide Geschlechter. Jahrg. I, Stück 1—2. München 1799. 8⁰. (60 xr. Taussig, vor 1875; jetzt theurer!) Selten!

— — S. auch Allerley.

LORENZO (ps.), Salardo der Schreckliche. Eine schauderhafte Erzählung. 1829. (2 Auflagen.)

Weller, Lex. Pseud. p. 328.

LORENZO, P. (ps.), Harald der furchtlose Ritter. Ein Roman. Schneeberg, Schumann, 1836. 8⁰. $13^1/_2$ Bogen.

A. G. Schmidt, Gallerie etc.

LORENZO, der kluge Mann im Walde oder das Banditenmädchen. Ein Seitenstück zum Rinaldo Rinaldini (von *Heinr. Aug. Kerndörffer*). 4 Bde. Leipzig 1801—3. 8⁰. ($5^1/_3$ Rthl.) (12 Mk. [!] Edm. Meyer, Berlin, 1908.)

Neue Allg. dtsch. Bibl. 81, 208; 89, 506; Anon.-Lex. III. p. 86 (nach Kayser, Goedeke u. dem Neuen Nekrolog).

— — Dasselbe (umgearb.) mit d. Titel: Dianora oder die

Verschwörung vom schwarzen Bunde. 2 Bde. Ebd. 1821. 8⁰.

LORENZO, oder die höchsten Forderungen der Liebe. 2 Theile. Braunschweig, Plüchart, 1803. 8⁰. ($2^2/_3$ Rthl.)

— — Dasselbe. Neue Aufl. Hannover, Hahn, 1816. 8⁰.

Beide Ausgaben nennt Kayser p. 79. — Selten!

LORETTE, Die, s. London.

LORICHII, D. Jodoci, Wittfrauwen Spiegel, darinnen sich auch die Jungfrauwen vnnd Eheweiber nicht ohne sondern Geistlichen Nutz wol beschauwen mögen. München 1586. 12⁰.

Draudius p. 346. — Sehr selten!

* **LORINDUS** (Joh. Riemer?). — Der Politische Ratten und Mäuse Fänger, Männiglich zu Verkürtzung der Melancholischen Stunden, und zu Nutz, auch Besserung aller Auffschneider, Großthuer, Lügner, Land und Leutbetrüger, und andern dessen Gesellschafftern, durch die Feder vorgestellet von LORINDO. Im Jahr 1682. Kl. 8⁰. (In Berlin: Yu 7601.)

Titelkpf., 11 Bll. Vorst., 120 bez. Seiten.

— — Dasselbe. O. O. 1683. Kl. 8⁰.

Bibl. Bülov. II. 2. p. 136. — Beide Ausgaben rar!

§ * **LORRIS**, Guillaume de (saec. XIII.), Das Gedicht von der Rose. Aus d. Altfranzös. des — übers. v. Heinr. Fährmann. Mit e. Vorwort eingeführt v. Fr. Heinr. von der Hagen. Berlin, Vereins-Buchhdlg., 1839. 8⁰. (Rthl. 1—.) XIV—197 S. (In Berlin: Xt 3205; auch in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.)

Hier einige der kostbaren Original-Ausgaben:
Lorris, Guill. de. Le Roman de la Rose.
ou tout lart damours est enclose
Finit: — Cest fin du romant de la rose
ou tout lart damours est enclose.

S. l. n. d. (vers 1479). Pet. in-fol., goth., de 180 ff. n. ch., dont le premier blanc, à 2 col., de 34 lignes, sign. a2—z3, fig. s. bois. Cette édition, qui nous semble être autérieure à celle de 1485, considérée comme la première par Brunet et autres, est certainement beaucoup plus rare. La première feuille blanche ne se trouve mentionnée nulle part. (Vente Louis Rosenthal, Munich, 1891, no. 1103: Notre exemplaire est d'une conservation absolument irréprochable, et très grand de marges, (témoins), les figures légèrement coloriéés. Maroquin rouge, large dent. int., tr. d. (Thibaron-Joly.) Voir aussi: Bourdillon, The Early Editions of the Roman de la Rose (Ill. Mon. iss. by the Bibl. Soc. XIV), p. 65. — CEst le romant de la rose / Moralise cler et net / Tra'slate de rime en prose / Par vostre hu'ble molinet. / *A la fin:* Imprime a Lyon Lan mil cinq cens et trois par maistre Guillaume balsarin. (1503.) Gr. in-4⁰, goth. à 2 col., 45 ll., 154 ff. Avec 140 figures sur bois. Première édition de

cette traduction en prose avec des moralités ajoutées à chaque chapitre. 1 f. blanc après la table. A la fin la marque reproduite par Brunet. (300 Mk. Jos. Baer & Co., 1905: Veau brun (rel. anc.). Mouillures et fortes piqûres de vers.) — Le Rommant de la Rose (par Guillaume de Lorris et Jean de Meun) nou- / uellement Reueu et corrige / oultre les precedentes / Impressions (Figure s. bois). On le vend a Paris par Galliot du pre 1529. 8⁰. Avec figures s. bois. (In Wolfenb.: 178 Poet.) — S. l. ni d. (15**?). 8⁰. (In Wolfenb.: Cim.) (Cfr. Cat. Milchsack.) — Cy est le Rommant de la Roze. Ou tout lart Damour est enclose et auctoritez. Et maintz beaulx propos vsitez Qui a este nouvellement corrige suffisantement Et Cotte bien a lauantaige Com on voit en chascune page. On les vend a Paris en la rue sainct Jaques en la bouticque de Jehan petit Lbraire iure de luniversite a lenseigne de la fleur de Lys dor. Mil. V CXXXI. (1531.) Figure sur bois. Folio. Cette édition du „plaisant livre du rommant de la rose", composé par Jehan de Meung et Guillaume de Lorris, est recherchée tant à cause de texte corrigé que pour le beau titre et les 60 figures sur bois d'un maitre français. (350 Mk. S. Calvary & Co., 1898: Veau, expl. grand de marges et avec la marque de l'imprimeur Jehan Petit.) — Le romman / de la Rose / nouellement reueu et corrige oultre les pre / cedentes Im / pressions. / (En vers.) Avec nombreuses figures en bois. — *A la fin:* Fin du romma't de la rose veu et / Corrige oultre les precedentes impres / sions. Et imprime nouuellement a / Paris, Lan mil cinq cens XXXVII. (1537.) 8⁰. goth. Cette rare édition est restée inconnue à Mr. Brunet. Elle a VIII ff. prélim. et 404 ff. de texte. (90 fl., bel expl. en maroquin rouge, tr. d., Fidelis Butsch, Augsburg, 1865; à présent plus cher.) — Le Roman de la Rose commencé par Guillaume de Lorris et achevé par Jean de Meung, dit Clopinel. Revu sur plusieurs éditions et sur quelques anciens manuscrits. Accomp. de plusieurs autres ouvrages, d'une préface, de notes et d'un glossaire. (Publié par Lenglet du Fresnoy.) 3 vols. De plus: Supplément au glossaire. Amsterdam, chez J. F. Bernard, 1735. 8⁰. Rare en tel état! (20 Mk. Scheible, 1802: Ensemble 4 vols.: 150 frcs. cat. Morgand & Fatout, 1878, pour 1 expl. avec le supplément au glossaire.) (Expl. in Zürich, mit d. Supplem.?) — Le roman de la rose. Edition accomp. d'une traduction en vers par P. Marteau. 5 vols. Paris, Daffis, 1878—80. 8⁰. Pap. vergé. (Fr. 72.50.) (30 Mk., bel expl. en d.-mar., K. Th. Völcker, 1891.)

LOSSIUS, Kaspar Friedr. (Diakonus an der Prediger-Kirche zu Gotha), und Chrn. Ferd. Schulze (Prof. am Gymnas. zu Gotha), Historischer Bildersaal oder Denkwürdigkeiten aus der neueren Geschichte. 5 Thle. (Th. 4 u. 5 in je 2 Abthlgn.) Mit 74 Kpfrn. (nach Schubert's Zeichnungen von verschieden guten Stechern). Gotha, Perthes, 1815—29. Gr. 8⁰. (39⅓ Rthl.) (20 Mk., sehr schönes Expl. der feinen Ausgabe auf Postpap., Carl Uebelen, München, c. 1892.)

I (1815): XXXII—358 S. (incl. 2 Bll. Inh.) Mit 12 Kpfrn. — U. a.: Schandthaten de Kaisers Nero; Zenobia, Kaiserin von Palmyra. II (1816): XIV—338 S. (incl. 3 Bll. Inh.). Mit 12 Kpfrn. — U. a.: Die unglückliche Amalasuintha (Tochter Roderich's, Königs der Ostgothen); Fredegunde u. Brunehild. III (1817): VI—400 S. (incl. 3 Bll. Inh.). Mit 12 Kpfrn. — U. a.: Lothar u. Waldrade, od. Ehestreitigkeiten Lothar's II; Mathilde, Gemahlin Königs Heinrich I; die Päbstin Johanna (855). (S. 368—376.) IV, 1 (1819): XIV—526 S. (incl. 2 Bll. Inh.). Mit 9 Kpfrn. — U. a.: Das Ritterthum (S. 491—522). IV, 2 (1822): IV—556 S. (incl. 1 Bl. Inh.). Mit 14 Kpfrn. — U. a.: Abälard u. Heloise (300—310). V, 1 (1827): VIII—500 S. (incl. 2 Bll. Inh.), nebst 2 Bll. Anz. d. Verlegers. Mit 10 Kpfrn. — U. a.: Don Carlos (S. 288—303); Maria Stuart (S. 368—396); Elisabeth u. Graf Robert v. Essex (S. 396—407). V, 2 (1829): X—422 S. (incl. 2 Bll. Inh.). Mit 10 Kpfrn. — U. a.: Schilderung Ludwig's XIV. u. seiner Regierung (Hugenotten-Verfolgung u. Pfalz-Verwüstung, S. 183—205); Frau v. Maintenon (S. 206—218); Christine, Königin von Schweden (S. 248—293).

LOSTEWAM, L. („Ober-Hof-Kammerpoet der geistreich-geistlosen Geister, Mitglied der löbl. Kegel-Kannegießer-Gesellschaft, Ritter ohne Pferd u. Verdienst etc."), Poetische Mißgeburten, erzeugt zur Erbauung gefühlvoller Seelen, vornehmlich aber als Musterverse für angehende Dichter und talentvolle Declamatoren dienlich. Derenhalben geträumt, gereimt, item geleimt, auch zum Nutzen der Welt als Geburtstags- und Weinachtsgeschenk passend ans Licht gestellt. Heft 1 (einz.). Berlin, Brandenburg, 1837. 32⁰. 48 S. Rar!

A. H. Schmidt, Gallerie etc.

LOSTWATERS, Jonas, eines Holländischen Schiffsbarbiers, Reise nach Mikroskopeuropien, einem neuerer Zeit entdeckten Weltkörper. (Satyrische Utopie von *Joh. Jac. Hertel.*) Glückstadt, bey J. J. Bapst (Hamburg, Hofmann), 1758. 8⁰. 189 S. Rar!

Cat. Monath II. 1783. p. 662; W. v. Maltzahn's Bücherschatz, S. 521; Weller, fing. Dr.

LOTI, P., Die Ehe des Lieutenant Grant. Hagen 1886. 8⁰. Vergriffen!

* **LOTICHIUS,** Jac. — JACOBI LOTICHII, Poetisches Kleeblat I. VRANIA. II. POLYMNIA (!). III. EVTERPE. Oder Von eiligster Feder geschleunigste, und in dreyen Musen abgetheilete Gedichte. Cum Gratia & Privilegio Elect: Brandenb. Berlin, gedruckt und verleget von Christoff Runge, Im Jahr 1670. 8⁰. (In Berlin: Yi 6851, mit Beibd.)

1 Bog. Vorst. u. sign. A—O 2(jj). Dedic. an den Rath der Stadt Frankf. a. O. ist dat. Fürstenwalde 24. Jun. 1670. — I. Urania. Enth. in 2 Büchern: Himmlische

Erfindungen und Geistliche Parodien. II: Polymnia: Allerhand Weltliche Erfindungen, Brieffe, Angebinde, Sonneten, Oden. (Einiges etwas frei.) III: Euterpe in ? Büchern: Heyraths-Gedichte und Grab-Schrifften. — Höchst selten!

LOTICHIUS, Jo. Petr. (geb. 1598 zu Hanau, † als Prof. d. Med. in Marburg 1652. — Goedeke II, 119, 273, wo das folgende Werkchen fehlt). — Gynaicologia. Das ist: Grund und aussführlicher Discurs, von Perfection und Fürtrefflichkeiten, dess löbl. Frauenzimmers: So allen vnd jeden ihren Feinden entgegen gesetzet. Ins hoch Teutsch (aus d. Lat.) übersetzt durch Ioan. Tackium. Mit Titelkpfr. Gedruckt zu Frankfurt a. Mayn bey Joh. Friedr. Weissen, in Verlegung Philipps Jacobs Fischers. Anno MDCXLV. (1645.) 8⁰. (In Stuttgart.) 19 Bll. u. 190 S. (12 Mk., unrichtig „1625", Max Harrwitz, Berlin, 1905.) (In Dresden: Philos. B. 865 b.)

Vgl. das Meß-Verz. von 1644, G 3b, sub libris serius exhibitis; Bibl. Uffenbach. IV. p. 242; Bibl. Bülov II. p. 36. Orig. (in Breslau, Stadtbibl.): Gynaicologia. Rintelii 1630. 8⁰. (Brockhaus' Dezbr.-Auct. 1890: Doubletten d. Bresl. Stadtbibl. I. no. 1028.)

LOTTCHEN, oder Roman vieler Romane. Eine wahre (stellenw. pikante) Geschichte (in Briefen) aus dem menschlichen Leben. 2 Thle. 2. Aufl. Mit 1 TKpf. u. 2 TVignn. (die erste m. Druckersignet). Wien u. Leipzig, bey Joh. Geo. Mössle. 1791. 8⁰. ($1^1/_3$ Rthl.)

168 u. 228 SS. Besonders in Th. 2 verfängliche Situationen. Selten!

Zuerst gedr. ebd. 1784—85. 8⁰. (Geschichts- u. Romanen-Litt. [Cat.] Breslau 1798.)

LOTTCHEN aus Thüringen oder So muß man die Weiber nicht halten. Eine Ehestandsgeschichte. Mit Titelvignette. Leipzig u. Liegnitz, Siegert, 1791. 8⁰. (2 Mk. Franz Teubner, Bonn, c. 1895; 3 Mk., etw. fleckig, Is. St. Goar, Frankf. a. M., 1908.)

Ziemlich zahm. Tit., 1 Bl. Vorr., 338 S. Auf S. 48/52 wird von einer Romeo u. Julie-Aufführung in einer deutschen Schmiere berichtet.

LOTTCHENS Reisen ins Zuchthaus. Von M. *J. A. G. K.* (Freier Roman von *Joh. Adam Gotthart Kirsten.*) 3 Bde. Leipzig, bei Joh. Gfr. Müllern. 1778. 8⁰.

Ausser Vorst. 304, 373 u. 398 SS., nebst 1 Bl. Err. Name des Verf. nur auf Tit. von Bd. 1.

— — Dasselbe. 3 Bde. 2. verbess. u. vermehrte Aufl. Mit 6 Kupfrn., gest. v. Schoenberg. Leipzig, in der J. G. Müller'schen Buchhandlg. 1784. 8⁰. (16 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1883; 15 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1892; jetzt noch theurer!)

1: 10 Bll. Vorst. u. 340 S. 2: 8 Bll. u. 424 S. 3: 8 Bll. 416 S., nebst 2 Bll. Err. — Die interessanten Kpfrn.

fehlen meistens. — Gesuchter u. seltener Roman, der auch auf Flagellantismus (s. d.) bezüglich.

LOTTE oder die Gräfin von Glückstein. (Etwas freier Roman von *August Friedr. Cranz.*) Berlin 1781. 8⁰. Rar!

Journal aller Romane etc. St. I, S. 88; Kayser hat irrig „Glückstadt" statt Glückstein.

LOTTENS Leben und Ehestand (von *Gottlieb Heinr. Heinse*). 2 Thle. Gera, Rothe, 1789. 8⁰. (4 Mk., mit Lesespuren, Paul Neubner, Cöln, 1892.)

Ziemlich zahm. — Fehlt im Anon.-Lex. Allg. dtsch. Bibl. 97, 425. (Goedeke V, 515, 6.)

LOTTENS Tagebuch. Aus d. Französ., in Briefen streng vertraulichen Inhalts (verfasst von *Friederike Henriette* Freiin *v. Wiesenhütten*, geb. *v. Forstner*, übers. von Carl Gotthold Lenz). Mit Titelvignette. Leipzig 1796. 8⁰. XVI u. 323 S. Zahm.

„Betrifft ein Landmädchen, das den Verführungen der Stadt ausgesetzt ist, in Gegenüberstellung einer Betschwester und einer Verworfenen". (Zinke's Dresdner Novbr.-Auct. 1905, no. 1931.)

Anon.-Lex. IV, 149 (nach Kayser, Schindel, Adelung, Goedeke). Meusel hat „Halle".

LOTTERIE, Eine neue, wormit sich Tugendhafftes Frauenzimmer, u. Ehr-liebende Mannes-Bilder, in Ermanglung andrer Ergötzung, die Zeit honett vertreiben können. Mit 8 Kpfr.-Vignetten (im Texte) u. 1 gefalt. Tabelle. Augspurg 1755. 8⁰. In Versen. Selten! (5 Mk. Friedr. Klüber, c. 1900; 6 Kr. Halm & Goldmann, 1904.)

LOTTERIESPIELERIN, Die glückliche, oder Geschichte der (!) Fräulein Tolot etc. Nebst den arithmetisch-astronomischen und kabbalistischen Regeln. Aus d. Ital. (des *Pietro Chiari* [1708—85] übersetzt von Joh. Jac. Schatz). Mit Titelkpfr. Augsburg und Memmingen, Stage, 1770. 8⁰. Zahm. (70 Pfg. Windprecht, Augsburg, Cat. 273; jetzt theurer!)

Orig.: La giuocatrice di lotto, o sia memorie di Madama Tolot, scritte da lei medesima, colle regole, con cui fece al lotto una fortuna considerabile. Venezia 1757. 8⁰. 228 S. Mit Titelkupfr. u. Titelvign. (3 Mk. 50 Pfg. Scheible, c. 1895.) — Parma 1764. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Kirchhoff & Wigand, c. 1898.)

— — Dasselbe, titulo: Merkwürdige Geschichte eines Frauenzimmers, die ihr Glück in der Lotterie gemacht hat, von ihr selbst beschrieben. Aus d. Ital. Bayreuth, bey Lübeck. 1779. 8⁰.

Cat. Monath II. 1783. p. 87.

— — Dasselbe. Frankfurt und Leipzig 1780. 8⁰.

Bibl. J. J. Schwabii II. p. 330.

LOTTIN de Laval, Kahel der Schreckliche, der furchtbare Sarazenenritter. Ein dramat. Gemälde aus den Zeiten der ersten Kreuzzüge. 2 Thle. Leipzig (Ch. G. Kayser in Commiss.), 1838. 8⁰.

I: Tit. u. 236 S. II: Tit. u. 216 S. — Ziemlich zahm.

LOTTWER, Julie, oder der schöne Harfner in der Räuberhöhle. Mit TKpf. Leipzig, b. Joh. Dan. Simon. 1803. 8⁰. (1 Rthl.) (2 Mk. Franz Teubner, c. 1895.)

Mit Gedichten. 256 SS. (incl. gestoch. Tit.). — Zahm.

LOTY, Dr. E. (ps.). Lebende Bilder. Aus dem Französischen. Leipzig (1909), G. B. H. Schulze (Eichenberg in Paris). 8⁰. 109 S. u. 3 (unpag.) S. Ankündigungen. (Subscr.-Pr. Mk. 10—.)

Interessante erotische Skizzen. Zählt zu den besseren Erzeugnissen dieser Art. — Original vor 1870.

LOUDUN (= Lodun). (Le curé Urbain Grandier et les nonnes possédées.) — § * Geschichte der Teuffel zu Lodün (!), Oder Von den besessenen Nonnen des Closters zu St. Ursul (so!), wie auch Von der Verurtheilung und Straffe Urban Grandiers, Predigers in derselben Stadt (verbrannt 1634).

In: Reiche, Joh., Unterschiedliche Schrifften Von Unfug Des Hexen-Proceßes .... Th. 2 Halle, Renger, 1704. 4⁰. S. 269—544.

— — Historie von denen besessenen Nonnen des Klosters St. Ursel zu Lodun (so!), und der Verurtheilung des Predigers in derselben Stadt, Urban Grandiers. Ingleichen die Ao. 1509 offenbahrten Betrügereyen der Dominicaner zu Bern. Bey Gelegenheit der Historie des Pater Girards und der Demoiselle Cadière (s. Jesuiten) aus d. Frantzös. (des *Aubin*) ins Teutsche übers. Cölln 1732. 8⁰. $8^1/_2$ Bogen. (In Carlsruhe: Dm 167.)

Orig.: Histoire des Diables de Loudun (sic!) ou De la possession des religieuses ursulines, et de la condamnation et du suplice d'Urbain Grandier, curé de la même ville (brûlé en 1634). Amsterdam 1693. 12⁰. 473 pp. Ed. „au quaerendo", genre elzévirien. (3 Mk. 50 Pfg. Scheible, Anz. 75; à présent plus cher.) — Amst., A Wolfgang, 1694 4⁰. (12 Mk., expl. fatigué, L. Rosenthal, 1888.) Barbier II, 747. — Histoire .... (ut supra). Cruels effets de la vengeance du Cardinal de Richelieu. Amst., aux dépens de la compagnie, 1716. 8⁰. 6 ff., 378 pp., 1 f. Vignette sur le titre et avec 1 fig. gr. s. c. Ed. rare, augm. d'un avertissement et d'une page supplémentaire. (12 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.) Brunet III, 194. — Amst. 1737. 8⁰. Avec frontisp. et 1 planche (3 fr. 50 c. Adolf Geering, Basel, 1890.) — Amst. 1752. 8⁰. 386 pp. (8 Mk., veau, Völcker, c. 1905.) — La même histoire avec le titre: Cruels effets de la vengeance du Cardinal de Richelieu. Amst. 1740. 12⁰; ib. 1752. 12⁰. (Beide Drucke in München.)

Als Gegenschrift erschien: Le Menardaye (prêtre), Examen et discussion critique de l'histoire des diables de Loudun, de la possession des religieuses Ursulines, et de la condamnation d'Urbain Grandier. Paris 1747. 8⁰. (4 frcs. Adolf Geering, 1890; 8 Mk. Völcker, 1906.)

— — Die Geschichte des Urban Grandier, welcher als ein Hexenmeister u. als der Urheber der Bezauberung der besessenen Nonnen von Loudun verdammt worden. (Pitaval, Bd. 2.) Lpz. 1747. 8⁰. (3 Mk. Paul Neubner, Cöln, c. 1890.)

— — Urban Grandier. (In: Sieg der Unschuld und des Lasters .... Leipzig, Haug, 1783. 8⁰. S. 63 bis 92.)

— — Geschichte der besessenen Nonnen des Klosters St. Ursel in Lodun. (In: Gallerie von Menschenhandlungen. Eine Zeitschrift .... hrsg. von K. Hammerdörfer. Leipzig, Beer, 1788. 8⁰. (In Carlsruhe: Ca 182.)

— — Urban Grandier. (In: Der neue Pitaval .... Hrsg. von J. E. Hitzig u. W. Häring. Leipzig 1842 ff. 8⁰. Th. VI, Nr. 4.) (In Hamburg, Bibl. der „Harmonie".)

Behandelt in Romanform den Prozess und die grausame Hinrichtung des Pfarrers Urban Grandier, der beschuldigt worden war, er habe durch Teufelskünste die Nonnen des Klosters Loudun in verbrecherischer Liebe für seine Person entbrennen lassen. — Vergriffen!

— — Urban Grandier, katholischer Priester, der Hexerei angeklagt. Leipzig 1855. 16⁰. (1 Mk. F. Waldau, Fürstenwalde, 1907.)

— — Die Besessenen von Loudun. (In: Brot, Lurine u. A., Die Klöster der Christenheit. Brünn, o. J. (c. 1890?). Gr. 8⁰.)

— — Urbain Grandier und die Besessenen von Loudun. [(In: Unger, Fr., Die schwarze Magie, ihre Meister und ihre Opfer. Coethen (1903). 8⁰. (Mk. 2,50.)] (1 Mk. 50 Pfg. B. Seligsberg, Bayreuth, 1908.)

Hier eine Reihe fremder Schriften über diesen scheusslichen Justizmord unter Einfluss Richelieu's: Veritable relation des ivstes procedvres obseruées au fait de la possession des Vrsulines de Loudun, et au procés de Grandier. Par le R. P. Tr. (Tranquille) R. C. Paris, Jean Martin, 1634, 32 pp. Pet. in-8⁰. Fort rare! Brunet V, 1141. (48 Mk. vél., Jacques Rosenthal, vers 1903.) — Pidoux, In actiones Juliodunensium virginium. exercitatio medica ad D. Duncan. 2 partes. Pictavii 1635. 8⁰. Rarissime! (8 fr. Adolf Geering, Bâle, 1890.) — Histoire d'Urbain Grandier, condamné comme magicien et comme auteur de la possession des religieuses de Loudun. (Forme le 2e vol. des „Causes célèbres par M***.) 8⁰. (2 fr. 50 c., bas., A. Geering, 1890.) — Archives

curieuses de l'histoire de France depuis Louis XI. jusqu'à Louis XVIII. 2 de série, tome 5. Paris 1838. 8⁰. Les pp. 183—279 cont. l'histoire d'Urbain Grandier. (2 Mk. 50 Pfg., d.-toile, Völcker, vers 1905.) — Dumas, A., Vaninka. — Urbain Grandier. Bruxelles 1841. 8⁰. (8 Sgr. Heberle, Cöln, c. 1870.) — Leriche, L'abbé, Etudes sur les possessions en général et sur celle du Loudun en particulier. Paris 1859. 8⁰. (1 fr. 80 c. A. Geering, 1890.) — Figuier, L., Histoire du merveilleux dans les temps modernes. 2. éd. 4 vols. Paris 1860—61. 8⁰. (8 Mk., d.-vél., Völcker, c. 1905.) Cont. e. a.: Les diables de Loudun. — Jean de Poitiers (ps.), Les diables de Loudun. 1877. (Weller, Lex. Ps. p. 272.) — Journal de M. le cardinal de Richelieu, qu'il a faict durant le grand orage de la court ès années 1630—44, publié par F. Danjou. 8⁰. (4 fr. 50 c. A. Geering, 1890.) On y trouve la relation du procès d'Urbain Grandier. — The History of the devils of Loudun, the alleged possession of the Ursuline nuns, and the trial and execution of Urbain Grandier, told by an eyewitness (1634). Translated from the French by Edm. Goldsmid. 3 vols. Privately printed Edinburgh 1887—88. (Goldsmid's Collectanea XXI.) Auf grossem holländischen Papier in nur 350 Exemplaren gedruckt. (15 Mk., br., unbeschn., Völcker, c. 1905.)

LOUIS XI, König von Frankreich (geb. 1423, † 1483). — Heptameron. Erzählungen der Königin Margaretha (s. d.) von Navarra und Novellen Louis XI. Bern, o. J. 8⁰. (Mk. 3—.) (1 Mk. 50 Pfg. Otto Ficker, Lpz., 1904.)

LOUIS XIV, König von Frankreich (geb. 1638, † 1715). — * Alcandre, Der über die in denen Niederlanden bekriegte und besiegte Liebes-Festungen Siegprangende Grosse—, zusamt denen an dessen Hofe vorgegangenen seltsamen Händeln und Begebenheiten: Dem Neuigkeiten-begierigen Leser zu sonderem Gefallen und ergetzendem Nachricht, aus dem Frantzösischen (des *Gatien-Sandras de Courtilz*, 1644—1712) in das Hochteutsche übersetzet, und als ein zu wissen hochverlangtes, auch von selbsten recht artiges Wercklein herausgegeben. O. O. Gedruckt im Jahr 1684. 12⁰. (In Berlin: Qy 1680.) (20 Mk. Carl Baader, Hamburg, 1888; 20 Mk. Volckmann & Jerosch, Rostock, 1892; jetzt theurer!)

260 S. (incl. Tit. u. 4 S. „Vortrab").

Ungemein seltenes, stellenw. sotadisches Werkchen, betr. die Liebschaften des Königs mit der Valière, Montespan, Fontanges u. andern Maitressen; ferner diejenigen der Mlle. v. Orleans-Montpensier mit dem Chev. de Lauzun, der Marschallin, Herzogin de la Ferté mit dem Herzog v. Longueville, dem Dauphin etc. etc. — Die enorme Sittenlosigkeit d. französ. Hofgesellschaft erscheint hier in ihrer ganzen Nacktheit.

Orig. (in Berlin: Qy 1676): Les conquestes amoureuses du grand Alcandre dans les Pays-

bas. Avec les intrigues de sa cour. Cologne 1684. pet. in-8⁰. — Cologne, chez Pierre du Marteau 1686. pet. in-8⁰. (In Berlin: Qy 1678.) Gay II. p. 311: „Les Pays-Bas doivent être pris ici au figure, car il n'est question que des amours de Saint-Germain et de Versailles c'est la France galante, des recueils.“ Leber, no. 2216. — Ibid. chez Pierre Marteau, à la vérité, 1705. 12⁰. (12 Mk. A. Bielefeld, vor 1885; jetzt theurer!) Toutes les trois éditions fort rares! — Cfr. Brouillant, L. Jaumast de, Histoire de Pierre du Marteau, imprimeur à Cologne: La Liberté de la Presse en France aux XVIIe et XVIIIe siècles. Paris 1888. Lex.-8⁰. Pap. de Holl. 324 pp., portraits, blasons, facsim. etc. (Mk. 25.—) (8 Mk. 50 Pfg.. d.-rel., n. r., Taussig, 1906.) Avec une longue notice sur: „Histoire des amours du grand Alcandre“.

— — Dasselbe, titulo: Des grossen Alkanders Eroberter Liebes-Genuss in den Niederlanden: Deme beygefügt, was vor seltzame Liebes-Regungen und Begebenheiten an seinen Hoff sich dazumahl zugetragen haben. Gedruckt in Europa (Nürnb., Joh. Zieger) 1685. 12⁰. Höchst selten! (2 Rthl. Scheible, 1868; jetzt viel theurer!)

O. M. V. 1685. D 4a; Bibl. Langii, 22. Maj. 1702. p. 204 (wo „1685, 1686“ steht); Bibl. Brunsenii Berol. 1724. p. 13.

Eine neue Auflage des Originals ist vielleicht: Le grand Alcandre frustré, ou les derniers efforts de l'amour et de la vertu. Histoire galante. Cologne, Pierre Marteau, 1696. pet. in-12⁰. 208 pp. Avec frontisp. gr. Titre rouge et noir. (10 frcs., rel. en parch. moderne, Georg & Co., Bâle, 1908.) — Le grand Alcandre frustré; ou les derniers efforts de l'Amour & de la Vertu. Histoire galante. [Par *Gatien de Sandras de Courtilz*]. Nouv. Ed., rev. & corr. Montauban, S. Alary, 1719. 12⁰. VIII—204 pp. Frontisp. gr. (In Wolfenb.) (9 Mk. E. Frensdorff, bel expl., 1908; 12 Mk. Taussig, 1906: „Après l'Avertissement on trouve un „Catalogue de quelques Livres galans et recreatifs“ qui sûrement contient plus d'un livre omis par Gay.“

— — Alliirten, Der hohen, Rathschläge zu Anstellung einer besonderen militärischen Jagd den schädlichen, listigen u. Mordbrennerischen Frantzösischen Fuchs zu fangen. Cölln. 1689.

Weller, fing. Dr. — Sehr rar!

§ — — Beichte, Die gegen einander abgelegte, oder ein zwischen Ludwig XIV. und dessen Beichtvater P. de la Chaize gehaltenes Gespräche. Aus d. Frantzös. O. O. 1694. 8⁰. (In München [ex bibl. erot. Krenner]: Gall. gen. 562 l.)

Orig.: La confession reciproque. Ou (3) dialogues du temps, entre Louis XIV. et le Père de la Chaize, son confesseur. Avec titre-frontisp. et 3 grav. (n. s.). A Cologne, chez Pierre Marteau.

M. DC. XCIIII. (1694.) 12⁰. Attribué (erronément) à Mr. Eustache le Noble. Pamphlet fameux très-rare. 166 pp. et 1 f. d'avertissement (cont. une liste des ouvrages du dit Le Noble). — Der P(ierre) Le Noble, dem Barbier I. 680 das Buch zuschreibt, ist ein fingirter Autor.

— — Boissi (A. L. de), (i. e. *Elisa Guénard* baronne *de Méré*). — Liebesgeschichten Ludwig des Vierzehnten. Ein Beitrag zu der Sittengeschichte jener Zeit. Aus d. Französ. des Herrn *von Boissi.* 2 Thle. Altona, Verlag von Joh. Fr. Hammerich. 1838. 8⁰. I: IV—216 S. II: IX—209 S.

Liederliche Hofgeschichten bis ca. 1665; interessant u. nicht häufig.

Orig.: Boissi, A. L. de, Histoire des amours de Louis XIV., roi de France. 5 vols. Avec 5 portraits. Paris 1808. 8⁰. (12 Mk., n. r., bel expl., Volckmann & Jerosch, Rostock, 1892.)

— — Bourgeois, E., Ludwig XIV., der Sonnenkönig, oder Das grosse Jahrhundert Frankreichs. Die Künste. Die geistige Richtung. Nach Voltaire, Saint-Simon, Spanheim, Dangeau, Madame de Sévigné, Choisy, La Bruyère, Laporte u. A. Übertragen v. Oscar Marschall von Bieberstein. Mit ca. 550 Textillustr., Vollbildertafeln, Karikaturen und Autographen. Nach den berühmtesten Malern, Kupferstechern etc. der damaligen Zeit. Leipzig 1897. Lex.-8⁰. Eleg. Orig.-Lwdbd. in Carton (Mk. 20—.) (12 Mk., wie neu, Adolf Weigel, 1904; 14 Mk. Schaper, 1904.)

List & Franke's Leipziger März-Auct. 1905, no. 2134.

— — Briefe der Gräfin von La Riviere an ihre Freundin die Baronin von Neufpont, nebst vielen Nachrichten und Anecdoten aus den Regierungszeiten Ludwig XIV. von 1686—1712. Aus d. Französ. 2 Bde. Altenburg, Richter, 1780. 8⁰. (6 Mk. Völcker, 1896.) Selten!

— — Bülow, W. v., Das Weiberregiment am Hofe Frankreichs unter Ludwig XIV. und XV. Berlin 1900. 8⁰. (Mk. 2—.)

— — Dasselbe. Ebd. 1904. 8⁰. (1 Mk. 35 Pfg. Schaper, Hannover, 1906.)

— — Bussy-Rabutin, R. de, Lebensbeschreibung Ludwigs XIV. Aus d. Französ. Amsterdam (Nürnberg, Riegel) 1700.

Weller, fing. Dr. — Rar!

Orig.: Histoire abrégée du roi (Louis XIV) par *Roger de Bussy-Rabutin.* Paris 1699. 12⁰. — Amsterdam 1701. [1700?] 12⁰.

— — De la Brosse, Der in Plutonis Reich und Rachen eine Zeitlang gesteckte, nunmehro aber wieder erwacht- und auferstandene Grausame Mordbrenner —, oder des

Königs Ludwigs XIV. Unchristliche Proceduren. Cölln (fing.) 1689.

Weller, fing. Dr. — Sehr selten!

— — Duclos, Carl (= *Charles Pineau*, sieur *Duclos*, 1704—72), Geheime Memoiren zur Geschichte der Regierungen Ludwigs des Vierzehnten und Ludwigs des Fünfzehnten. Aus d. Französ. übers., mit e. Einleitung und Anmerkungen begleitet von dem Verfasser des heimlichen Gerichts (Ludw. Ferd. Huber). 3 Thle. Berlin, Vossische Buchhandlung, 1792—93. Gr. 8⁰. (6 Mk., schönes Expl. in gleichzeit. Hfrz., Bernh. Liebisch, Lpz., 1907; 4 Mk. F. Waldau, Fürstenwalde, 1907.)

I: XX—304 S. II: Tit., 306 S., 1 Bl. Druckf. III: Tit. u. 174 S.

Orig.: Mémoires secrets sur le règne de Louis XIV, la régence et le règne de Louis XV, par *Duclos*. 2 vols. Paris, Buisson, 1790. 8⁰.; rep. tit.: Mémoires secrets sur les règnes de Louis XIV et de Louis XV; par feu M. *Duclos*. 2 tom. A Paris, et se trouve à Maestricht, chez J. P. Roux & Compagnie. 1791. 8⁰. (H. Bukowski, Stockh., vers 1890.) — In Wolfenbüttel ist: Mémoires secrets sur le règne de Louis XIV, la régence et le règne de Louis XV. Par M. *Duclos* . . . . 4me éd. 2 tom. Paris, Buisson, An XIV. 1805. 8⁰.

— — Dumas, Alex., Ludwig XIV. und sein Jahrhundert. Deutsch von C. Strahlheim (d. i. Hauptmann a. D. Conr. Friedrich). 6 Bde. Grimma 1845. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. M. Glogau jr., Hamburg, 1906.)

— — Franckreichs Geist oder des Itzt-regierenden Königs Ludovici des XIV. Allergeheimeste Staats-Maximen. (Aus d. Französ.) Cölln, P. Marteau, 1689. (In Zürich.)

— — Dasselbe u. d. T.: Franckreich, der grösste Unglücks-Vogel in Europa. Stockholm, bey Pierre Claudii, o. J. (In Zürich.)

Beide Ausgaben citirt Weller, fing. Dr. — Sehr selten!

— — Funck-Brentano, Die Giftmischerinnen und die schwarze Messe unter Ludwig XIV. Mit 8 Illustr. Stuttgart, Franckh (189*). 8⁰. (Geh. Mk. 2—, fein gebd. 3,50.)

Aus dem Prospekt: „Alle Ränke und alle Greuel des düsteren Dramas aus der Zeit Ludwigs XIV. entfalten sich hier vor unseren Augen. Gleich die Geschichte der Frau von Brinvilliers zeigt uns, wie diese Frau eine Menge Menschen, darunter ihre nächsten Verwandten, durch Gift mordete und damit förmlich Schule machte, so daß das Arsenik zur wahren Manie „der ehrbarsten Menschen der Welt" wurde. Scheußliche Szenen werden uns ferner geschildert, schwarze Messen, bei denen Kinder geschlachtet wurden, und zu denen die schöne

Maitresse des Königs ihren nackten Leib als Altar hergab. Szenen, bei denen einem das Blut erstarrt, und die man nicht glauben würde, wenn der Autor nicht jeden Vorgang mit neuen Dokumenten belegte, die großenteils bisher noch nie veröffentlicht waren und meist den geheimen Archiven der Bastille entstammen."

— — Gespräch, Zwey christliche, so Joh. Germanus von Blumenfeld mit einem seiner teutschen Freunde und göttlichen (so!) Liebhaber gehalten, worin er im ersten Teutschland vorstellt, 1. als ein an Gott durch Nach-Arten französischer (sündlicher) Sitten versündigtes, 2. als ein von Gott ziemlich wohl gewarntes, 3. als ein von Gott durch Frankreich hart bestraftes Teutschland; im andern des Königs Ludwigs in Frankreich seine monarchische Hochmuth-Gedanken. 1690. (Handschriftlich in Aarau, Cantonsbibl.)

— — Hof, Der, Ludwigs des Vierzehnten, von Augenzeugen geschildert; aus d. Französ. (übers. von Georg Sigm. Conr. Rönnberg). 1. (einz.?) Theil. Göttingen, Dieterich, 1796. 8⁰.

Anon.-Lex. II. p. 296 (nach Kayser u. Meusel), ohne Theilesangabe.

— — James, Leben und Zeitalter Ludwig's XIV. Aus d. Engl. 4 Bde. Lemgo 1838. 8⁰.

R. Zinke's Dresdner März-Auct. 1906, no. 165: Mindestgebot 2 Mk.

— — Königs, Des Aller-Christlichsten, Unchristliches Bombardiren und Mordbrennen, Oder die .... Frantzösische Tyranney. Freyburg im Briszgau 1689. 4⁰. 48 S. Sehr selten! (8 Mk. Rud. Hönisch, Lpz., 1910:)

Anhangsweise Ein klein Gespräche zwischen Einem Bauern, einem Francken und einem Soldaten. — Weller, fing. Dr.

— — Laus Ludovici delusa s. musarum lusus in Ludovicum XIV coll. 1689. S. l. 4⁰. 8 Bll. (2 Mk. 50 Pfg., Ränder beschäd., v. Zahn & Jaensch, Cat. 105; jetzt theurer!)

Lateinische u. deutsche Verse. „Pikantes Curiosum bezüglich Ludwig's und der Maintenon". — Höchst selten!

§ — — Leben, Wunderwürdiges, Ludwigs XIV, König in Franckreich, oder Steigen und Fall (von *Eucharius Gottlieb Rinck*). 2 Bde. Cöllen, o. J. (Nürnberg, Riegel, 1708). 8⁰.

§ * — — Dasselbe. Franckfurt und Leipzig 1708. 8⁰.

Weller, fing. Dr., nennt noch eine neue Aufl. von „1728".

§ — — Lebens-Beschreibung, Kurtze, Ludwigs des XIV., Königs in Franckreich. O. O. 1715. 8⁰.

— — LIEBE, Die, Ludewigs des XIV., Königs in Franckreich, mit der Hertzogin von VALIERE, gantz ausführlich beschrieben, und aus dem Frantzös. übersetzet von FLORETTO. Mit Portr. (untergestoch.: „Louise de la Misericorde Carmeliter Ordens, ehemals Louise Françoise de La Beaume le Blanc, Hertzogin de La Valliere genandt"). LEIPZIG, in Verlegung Johann Grossens Seel. Wittib u. Erben. An. 1695. 12⁰. (In Dresden: Litt. Gall. B. 12⁰ 1595, schönes Expl.)

Titel (roth u. schwarz), 379 S. — Höchst selten! Zahm. Original ist vielleicht La Vie de la duchesse de la Valière, où l'on voit une relation curieuse de ses amours et de sa pénitence, par ***. Cologne (Holl.), chez Jean de la Vérité. 1695. 12⁰. fig. (In Stuttgart.) Ist eine vermehrte Ausgabe der Histoire du Palais Royal, welche man dem Grafen *Roger de Bussy-Rabutin* zuschreibt. Sie erschien o. O. u. J. (Hollande vor 1667). pet. in-12⁰., de 96 pp. (Barbier II. 785 hat: O. O. 1667. 12⁰. 96 S.) — Rep. tit.: „Le Palais-Royal, ou les amours de Mme. de La Vallière", in diversen Sammelwerken.

— — Liebe, Die Erblaßte, oder: Liebes-Grab Ludwig (!) deß Grossen ...., s. weiter unten Tombeau.

*— — Liebes-Geschichte, Angenehme und lustige Neue Frantzösische, mit sonderbaren (so!) Fleisse ins Teutsche übersetzt. Gedruckt Im Jahr 1689. (Leipzig, Joh. Chp. Tarnow?) 12⁰. (In Berlin: Qy 282.)

165 S. (incl. 5 S. Vorst.). Liebeshändel Ludwig's XIV. u. seiner Maitressen. — Vgl. O. M. V. 1689, F 2b.

— — Dasselbe. O. O. 1693. 12⁰.

Beide Ausgaben ungemein rar!

§ — — Lilie, Die schwangere, aber einen Fehl gebährende. Gedruckt in diesem 1674. Jahr. Kl. 4⁰. 4 Bll. (In München 2 Expll.; 1 Expl. auch in Stralsund, Rathsbibl.)

Behandelt die Kriegs- und Raubzüge Ludwig's XIV. in ziemlich derber Weise. — Rar, wie das folgende:

— — Lilie, Die bereits Fehl-gebohrene und Geruch-verlohrene. O. O. 1674. Kl. 4⁰. 8 Bll.

— — Lilie, Die im Ursprung und Wachsthum prächtig stehende. 1675. 4⁰. (In Stralsund, Rathsbibl.)

— — Liselotte (Herzogin *Elisabeth Charlotte von Orléans*, geb. Pfalzgräfin), Briefe über die Zustände am französischen Hofe unter Ludwig XIV. Stuttgart, Franckh (190*). 8⁰. (Geh. Mk. 2—, in Liebhaberbd. 3,50.)

Aus d. Prospekt: „Nach dem Urteile von Ranke, Vischer, Scherr, W. Menzel, Vehse usw. gehören diese hochinteressanten Briefe, die mit köstlicher Naivität und ursprünglicher Derb-

heit die Zustände an dem grundverderbten französischen Hofe schildern, zu den wichtigsten Quellenschriften der Kulturgeschichte."

Gehört zur Serie „Bibliothek des 17. und 18. Jahrhunderts."

— — S. auch *Orleaniden* im Hauptalphabet.

* — — Ludewich der XIV. an la Valiere. — La Valiere an den König (!) Ludewich. (In: Herrn von Hoffmannswaldau und anderer Deutschen auserlesener .... Gedichte dritter Theil. Leipzig, bey Thomas Fritschen. (In Berlin: Yf 2151, Th. 3.) 1703. 8⁰. S. 37—43.

Ziemlich üppige Heroiden. Verfasser nicht genannt.

— — Ludewich, König, an die Gräffin de Montesp(an). II. Die Gräfin de Montespan an Ludewich den König. III. Der Graff von NN. (Montespan) an seine Gemahlin. (In: Herrn von Hoffmannswaldau und anderer Deutschen auserlesener .... Gedichte dritter Theil. Leipzig, bey Thomas Fritschen. 1703. 8⁰. S. 28—37.) (In Berlin: Yf 2151, Th. 3.)

Ziemlich üppige Heroiden. Verfasser nicht genannt.

§ — — L(udwig), Der Frantzösische grosse, und kühne —, Raub- und Mordbrennerische Hahn, Vergleicht sich in allem dem Tartarischen und Türckischen Sultan. O. O. 1680. 4⁰. (In München 2 Expll.: P. o. germ. 229, 31; 233, 33.)

Ungemein rar, wie das folgende:

§ — — Ludewig der vierzehende, König in Franckreich etc., Der Frantzösische und das H. Röm. Reich verderbende Greuel und Abgott, an dem sich Teutschland hat so lange Zeit vergaffet, allein durch derselben nunmehr so hefftiglich gestraffet, nach seinen Eigenschafften abgemahlet. O. O. 1689. 4⁰. 44 unbez. S. Am Schluss, S. 40—43 ein Gedicht. (In München 2 Expll.: Diss. 1423, 12; Europa 382, 54.) (9 Mk. E. Frensdorff, 1911.)

— — Ludwigs, Des Grossen —, Neues Liebes Verständniß mit Mademoiselle de S. Tron, vorgestellet in einer COMOEDIE (in 5 „Handlungen") und aus dem Frantzösischen (des *Bontemps?*) ins Teutsche übersetzet von B. Mit Titelkupfer. Paris, o. J. (1696). 12⁰. (In Dresden: Litt. Gall. A. 197, 24.) Ungemein rar!

198 S. (incl. Titel in Roth- und Schwarzdruck). Ausser den auf dem Titel Genannten treten auf: Marquise de Maintenon, der Dauphin, Pater la Chaize, der Minister de Pontchartrain, der Leibarzt Fagon etc. — Stellenweise sotadisch, besonders Act IV, Auftritt 4, wo Ludwig in einem Monologe die bei oben genannter Dame bewiesene Impotenz in höchst drolliger Weise beklagt.

Dieses merkwürdige Pamphlet auf den König, die Maintenon und den Pater Lachaise wird einem gewissen Bontemps, Kammerdiener des Königs und Onkel der Mlle. de St.-Tron, zugeschrieben.

Original: Nouvelles amours de Louis le Grand. Comédie en 5 actes (en prose). Paris. A. Brunet (Holl.). 1696. 12⁰. front. gr. — Autres editions: S. d. (vers 1697); Rotterdam, à la sphère. 2 pts. 12⁰. 192 pp. (Drujon 1879, p. 32.) — Rep. 1712. 12⁰. 160 pp.

— — Dasselbe, titulo: Ludwigs des Grossen Neue Liebe mit MADEMOISELLE de S. TRON, in einer sehr angenehmen COMOEDIE (in 5 Akten) vorgestellet. Mit Titelkupfer. Cölln (fing.), 1696. 12⁰.

150 S. (incl. schwarz gedr. Tit. u. 1 Bl. „Actores"). — Andere Uebersetzung als die mit der Adresse „Paris". Hier ist die anstössigste Stelle (Selbstgespräch des Königs im 4ten Auftritt des 4ten Aktes) weggeblieben. — Ebenfalls äusserst selten!

— — Ludwigs, Des grossen —, und des Duc de Bellegarde Avanturen mit Maitressen. 2 Thle. Leipzig (c. 1720). 4⁰.

Aeusserst selten und kaum aufzufinden!

— — Ludwig der Vierzehnte vor den Richterstuhl der Nachwelt gezogen. Nach d. Französ. (des *Joseph de la Valée* bearb. von Aug. Friedr. Ferd. v. Kotzebue). Strassburg 1791.

Anon.-Lex. III. p. 91 (nach Goedeke).

— — Ludwig XIV., oder Sammlung der interessantesten Züge aus seinem Leben, nebst einer Schilderung seines Hofes. Leipzig 1803. 8⁰. XIV u. 224 S. (½ Rthl. H. W. Schmidt, Halle, vor 1875; jetzt theurer!)

— — Maitressen-Wirthschaft in Frankreich unter Ludwig XIV. u. XV. 5 Bde. Stuttgart 1870. 8⁰. Illustr. Umschl.

1. Die Zeiten der Lavallière. 2. Die Zeiten der Montespan. 3. Pariser Strassen-Elemente. 4. Die vier Schwestern Mailly-Nessle. 5. Die Zeiten der Pompadour. (Ldpr. 10 Mk.) (6 Mk. A. Bielefeld, vor 1885.)

— — Mars, Der Französische, und Venus (Louis XIV. u. La Valière), überaus lustig und wohl zu lesen, von neuen mit Fleiss übersetzt. (Vignette.) Gedruckt im Jahr, 1675. O. O. (Leipzig, b. Joh. Chp. Tarnow.) 12⁰. 105 S. (In Wolfenbüttel.) Ungemein rar! (12 Mk. Adolf Weigel, 1911.)

— — Memoiren vom Hofe Ludwig XIV. Die Chronik des Oeil de Boeuf. 1. Zeitabschn.: Von der Regentschaft Mazarins bis zur Alleinherrschaft der Frau v. Maintenon.

2. Zeitabschn.: D. Periode des Niedergangs der Grösse Frankreichs bis zum Ruin. 2 Bde. Deutsch v. P. Bornstein. Berlin 1892. 8⁰. 191 u. 207 S. (Mk. 2—.) (1 Mk. 20 Pfg. Frdr. Klüber, 1905.)

— — Miniana (so!). Anecdoten der französischen Galanterie unter der Regierung Ludwig XIV. Aus d. Spanischen. Frankfurt und Leipzig 1771. 8⁰. (1 fl. 25 xr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, Cat. 2; jetzt theurer!)

— — Nachrichten von den wichtigsten Begebenheiten, Die sich unter Regierung Ludwigs XIV. in Franckreich zugetragen, Wobey die Eigenschafften der vornehmsten Personen, die daran Theil gehabt, entdeckt werden, Durch L. M. *D. L. F. (Charles Auguste* marquis *de La-Fare)* Frantzös. verfaßt, Und . . . ins Deutsche übers. Leipzig, Joh. Friedr. Gleditschens Seel. Sohn, 1716. 8⁰. (In Wolfenb.)

Folgende Ausgaben des Originals besitzt die Wolfenbütteler Bibl. (Vgl. Cat. Milchsack, wo keine Accente, wie im Original): Memoires et reflexions sur les principaux evenemens du regne de Louis XIV. Et sur le caractere de ceux qui y ont eu la principale part. Par mr. L. M. *D. L. F.* Rotterdam, Aux dep. de Gasp. Fritsch, 1716. 8⁰. — Nouv. Ed., où l'on a ajoûté quelques Remarques. Amsterdam, J. F. Bernard, 1734. 12⁰. — Nouv. Ed., où l'on a ajoûté quelques Remarques. Ibid. 1749. 12⁰. — Nouv. Ed., où l'on ajouté quelques Remarques. Ibid. 1755. 12⁰.

— — Nathusius, Dr. Mart. v. (Prof. d. Theol. in Greifswald), Die Unsittlichkeit von Ludwig XIV. bis zur Gegenwart. Stuttgart, Chr. Belser, 1899. Gr. 8⁰. 65 S. (Mk. 1—.) (1 Mk. Schaper, Hannover, 1906.)

— — Pasquin und Marforio Cammer-Diener Von Dem Schlaff-Gemach Des Königs von Franckreich und Madame De Maintenon. Aus dem Frantzösischen übersetzt (?) Durch A. B. C. O. O. 1706. 4⁰. 8 ungez. Bl. (6 Mk. Rudolph Hönisch, Lpz., 1910.)

— — Rauber-Hahn, Der wohlaussgemästete, vom siegreichen Adler wohlberupffte. An statt einer Neu Jahrs-Gab gespräch-weiss auf dem Schau-Platz lateinisch vorgestellet. In teutsche Reimen übersetzt. O. O. 1689. 10 Bll. 4⁰. Rar! (9 Mk. L. Rosenthal, c. 1907.)

— — Renée, Amédée, Die Nichten Mazarin's. Studien der Sitten und Charactere im 17. Jahrh. Nach der 3., mit neuen, noch nicht veröffentl. Documenten bereicherten Aufl. übers. von Fr. Szarvady. Dresden 1858. 8⁰. (2 Rthl.) (In Hannover, Stadtbibl.) (2 Mk. 50 Pfg. Taussig, 1906; 5 Mk. E. Frensdorff, 1908.)

Orig.: Les Nièces de Mazarin. Moeurs et caractères au XVIIe siècle. 5 éd. Paris, 1858. 8⁰. (5 Mk. 80 Pfg., d.-mar., Taussig, 1906.)

— — Retz, J. Fr. P. de Gondi- (Cardinal, né en 1614, † 1679), Denkwürdigkeiten, verflochten mit den wichtigsten Begebenheiten der ersten Jahre Ludwig's XIV. Aus d. Französ. 3 Bde. mit 1 Portrait. Jena 1798—1800. 8⁰. (6 Mk. 80 Pfg. Taussig, 1906.) Selten!

Orig.: Mémoires contenant ce qui s'est passé de remarquable en France pendant les premières années du règne de Louis XIV. (1648—55). 4 vols. Amsterdam 1723. 8⁰. (6 Mk. 50 Pfg. Taussig, 1906.) Voir Gay, Bibl. de l'amour III, 156.

— — Saint-Simon, Interessante Züge aus dem Privatleben Ludwigs des Vierzehnten u. der merkwürdigsten Personen seines Zeitalters. Ein Auszug aus dessen nachgelassenen Handschriften. Ergänzt aus dem neuen Werke des Herrn Auquetil gleichen Inhalts. Zwey Theile in 1 Bde. Mit 1 Titelvign. (Schubert del., Liebe sc.). Leipzig 1790. 8⁰. VI, 1 Bl., 566 S., 1 Bl. Selten! (8 Mk. E. Frensdorff, 1907.)

Enth. u. a.: Ludwig der Vierzehnte. — Seine Kinderjahre und erste Jugend. — Rivalität der Minister. — Karakter Ludwigs XIV. — Kunstgriffe des Königs. — Lebensordnung Ludwigs XIV. — Liebschaften Ludwigs XIV. — Anekdoten von der La Valiere und der Montespan. — Frau von Maintenon. — Herzog von Lauzun. — Mazarin. — Der Regent.

— — Schaw Platz, Erschrecklicher vnd Erbärmlicher, Verübter Frantzösischer Schandt-Brandt- vnd Mordthaten. Auss dem Holländischen in dass (!) Hochteutsche übersetzet. Kupferstich mit Abbildungen der Scheusslichkeiten, welche die Franzosen im Elsass, in der Pfalz und in Holland unter der Regierung Ludwigs XIV. begangen haben. Auf dem mittleren Plane eine Menge einzelner Schandthaten, Mord- und Gräuelscenen an Kindern, Frauen, Männern, vorn ein Haufen verstümmelter Leichen. Oben an der Luft der Tod, Satan und die Kriegsfurie. Unten ausführlicher Text in 6 Spalten. (167*.) Gleichzeitiges Flugblatt in Imp.-qu.-Folio (64×77 cm.). (Expl. auf 2 Bll. 4 Rthl. Drugulin no. 2812, sub 1672; 60 Mk., Expl. auf 1 Bl., Text an einer Stelle beschäd., Karl W. Hiersemann, Lpz., 1896.)

Interessantes, hochseltenes Stück!

§ — — Sendschreiben, Zwey, aus dem Reiche der Todten Ludovici XIV. . . . an Ludovicum XV., oder . . . . Abschilderung des Frantzösischen Hoffs. Constantinopel 1744. 8⁰. Rar!

— — Singularia Historiae Gallicae oder merckw. französ. Historie worinnen alle französische Könige u. deren Thaten vom Anfange bis auf gegenwärtige Zeit ausführlich u. curieus beschrieben u. absonderlich des jetzigen Königs in Franckreich Ludovici XIV. Leben u. Thaten vollständig abgehandelt werden. Franckf. 1703. 8⁰. 954 S. (12 Mk. Hugo Streisand, Berlin, 1906.)

— — Soldaten-Teufel, Frantzösischer, beschrieben u. auff den Schauplatz Teutschlandes auffgeführet u. vorgestellet von *M. S. Z.*, einen alten Teutschen auffrichtigen Patrioten. (Typ. Ornam.-Vign.) Gedruckt im Jahr unsers Heils. 1676. 4⁰. (In Dresden: Hist. Belg. B. 222.)

79 S. (incl. Tit.). Schildert aufs Ausführlichste die unmenschlichen Greuel, welche die gallischen Barbaren an Männern, Weibern u. Kindern im Kriege gegen Holland verübten. Ihre Verbündeten waren England, der Kurfürst von Köln und der Bischof von Münster.

Wegen der sexuellen Grausamkeiten u. raffinirten Frauen-Schändungen verdient dieser seltene gleichzeitige Bericht eine Stelle in der erotischen Litteratur.

— — Streit der Lieb u. Ehre, das ist König Ludowigs in Franckreich Valet-Briefe an Madame de Montespan und derselben darauff beschehene Antwort, als Er .... in diesem 1677. Jahre .... mit Kriegesmacht in Flandern gehen wollte. O. O. u. J. (1677). 4⁰. 4 Bll. (8 Mk. E. Frensdorff, 1906.) Ungemein selten! In poet. Prosa. Stellenw. sehr üppig, besonders die Antwort der Montespan.

§ — — Teutschmuth, Christian, Der Frantzösische ATTILA, LUDOVICUS XIV. Und dessen Aller-Unchristlichste Schand- Brand- Greul- u. Mord-Thaten, durch seine ungerechte Waffen ausgeübet, an denen Ur-alt berühmtesten herrlichen Rhein- Necker- Saar- u. Mosel-Städten, gegen alle gegebene Treu, Glauben, Promessen u. Accord, vorgestellet in ihren erbärmlichen Ruinen u. jämmerlichen Verwüstungen, u. der Teutschen Christenheit, zu einem Abscheu dieses verführischen Hanen-Geschreys, samt einer accuraten Land-Charte u. denckwürdigen Anhang, aller ruinirten Oerten (!), herausgegeben durch — —. O. O. 1690. (Nebst gefalt. Titelkpf.: Ludwig XIV. mit der Brandfackel durch verwüstetes Land reitend, mit Bandschriften. Doucher sc.). 12⁰. (In München: Eur. 809.) (5 Mk., letztes Bl. d. Reg. fehlt, Friedr. Klüber, c. 1898; jetzt viel theurer!)

600 S. (incl. Titel). — Höchst seltener gleichzeitiger Bericht! Complete Expll. mit der Karte kaum noch aufzufinden.

Eine der heftigsten Kampfschriften gegen die „Ländergeissel u. den Mordbrenner" Ludwig XIV. — Beschreibung aller unter seiner Regierung eingeäscherten Städte u. Dörfer Deutschlands, besonders der Rheinpfalz.

— — Tombeau, Le, des amours de Louis le Grand et ses dernières Galanteries. — Die erblasste Liebe, oder Liebes-Grab Ludewigs des Großen und dessen letztere Galanterien. Cölln, Peter Marteau, 1695. 12⁰. (In Dresden: Litt. Gall. 12⁰ B 1717.) (1 fl. 48 xr. Th. Ackermann, München, vor 1885; jetzt viel theurer!)

Orig. (in Dresden: Litt. Gall. 12⁰. B 1727, u. in Carlsruhe: Ko. 723): Le Tombeau des amours de Louis le Grand, & ses dernières galanteries. A Cologne, chez Pierre Marteau. M DCXCV. (1695.) (Avec titre-frontisp. en taille-douce; édit. à la sphère.) 12⁰. 2 ff., 171 pp. Dans cet opuscule assez libre, nous trouvons e. a. les noms de La Valière, Mme. de Maintenon, Mme. de Montespan, et principalement celui de Mlle. de Fontanges. Vers la fin sont entremêlées les amours du prince de Vaudemont avec l'épouse du Comte de Souches (cocu par excellence).

— — Dasselbe, tit.: Die Erblaßte Liebe, oder: Liebes-Grab Ludwig (!) deß Grossen und Dessen letztere Galanterien. Auß dem Frantzösischen ins Hochteutsche übersetzt. Cöllen, bey Peter Marteau. 1696. (Nebst Kupfertitel.) 12⁰. (In Dresden: Lit. Gall. B. 1592.)

Tit. (roth u. schwarz) u. 187 S. — Beide Ausgaben äusserst rar!

— — Traum, Ein, des Königs in Franckreich, wie nehmlich einer von seinen Soldaten vor die Himmels-Pforte gekommen, und von Petro Audienz verlangt, aber wenig Gehör erlanget. Aus d. Frantzös. O. O. u. J. (1690.) 4 Bll. 4⁰. (5 Mk. Ludw. Rosenthal, 1906.)

In Versen. — Sehr rar!

— — Ueber die Liebschaften Ludwig's XIV und die Günstlinge Ludwig's XV. s. folgenden wichtigen, bereits seltenen Catalog des Bibliophilen Dumolard: Catalogue d'une collection de livres anciens et modernes, rares .... par Jacques Piazzoli. Milan 1878. 8⁰. 430 pp. (3 Mk. Völcker, c. 1888; jetzt theurer!)

Mazarinades. — Romans historico-satyriques sur les amours de Louis XIV. — Pamphlets sur les favorites de Louis XV. etc.

LOUIS XIV. u. XV. — Bülow, v., Am Hofe Frankreichs unter Ludwig XIV. u. XV. (Auch tit.: Das Weiberregiment an den Höfen Europas in den letzten 3 Jahrhunderten. Bd. 1.) Berlin 1900. 8⁰.

LOUIS XV, König von Frankreich (geb. 1710, † 1774). — Begebenheiten des Printzen Titi (Louis XV als

Dauphin). (Aus d. Französ. des in der Note genannten Verfassers.) Dressden, b. Carl Chr. Hilschern. 8⁰.

Orig. (in Berlin u. Wolfenb.): Histoire du Prince Titi, A. R. (i. e. Louis XV, Altesse Royale, pendant sa minorité). (Composé par *Thémiseul Saint-Hyacinthe* = *Hyac. Cordonnier,* né en 1684, † à Bredais, en 1746.) Paris, Veuve Pissot, 1736. 8⁰. Titre avec ornem. typogr., 1 f. préface, 2 ff. d'approb. (dat. Paris, le 12 novbre. 1735), 152 pp. Edit. princeps assez rare!

— — Bignan, A., Ludwig des Fünfzehnten erste Maitresse. Aus d. Französ. von A. Teniers. Wien 1865. Kl. 8⁰. 144 S. (1 Mk. 50 Pfg. Frdr. Klüber, 1904; 2 Mk., Hfrz., Jul. Neumann, Magdeb., 1906.)

§ * — — Geschichte des Privatlebens Ludwigs XV., Königs von Frankreich, oder genaue aus geheimen Nachrichten geschöpfte Erzählung aller merkwürdigen, während seiner Regierung und an seinem Hofe vorgefallenen Begebenheiten. Aus d. Französ. (des *Mouffle d'Angerville* u. *Bouffonidor* von Karl Frdr. Trost). 5 Thle. Berlin u. Stettin, Nicolai, 1781. (Th. 5; Leipzig, Beer, 1785.) 8⁰. (In Berlin nur Th. 1—4: Qz 4174.) (Cplt. 2 Rthl. Scheible, vor 1875; 6 Mk. Beck, Nördl., 1888; jetzt theurer!)

Orig.: Vie privée de Louis XV; ou principaux événements, particularités et anecdotes de son règne. 4 tom. Orné de (9) portr. non signés (représ. Louis XV.; Philippe d'Orléans, Duc-Régent; Jean Law; Cardinal de Fleury; Marquise de Pompadour; Louis, Dauphin; Comtesse Dubarry; de Maupeou, chancelier de France; Abbé Terray). Londres. John Peter Lyton. 1781. 8⁰. I: VIII—398 S. II: 2 Bll., 403 S. III: 2 Bll. 399 S. IV: 2 Bll., 391 S. (9 Mk., cart., O. Rauthe, 1909; 8 Mk., veau ancien, Adolf Weigel, c. 1892.) Cohen, 5 éd. col. 414, ne cite que 3 volumes.

— — Hirschpark, Der, oder das Serail Louis XV. Eine Gallerie geheimer Memoiren der jungen Mädchen, welche in demselben eingeschlossen waren, um zur Belustigung Ludwigs XV. zu dienen. Ein Beitrag zur Chronique scandaleuse Frankreichs. (Aus d. Französ. des *de Faverolle* und seiner Schwester Mme. *Elisa Guénard Baronne de Méré.*) 3 Bde. Leipzig, lit. Museum, 1834. 8⁰.

Hat auch den Titel: Chronique scandaleuse des Pariser Hofes &c. Bd. 3—5.

Orig.: Pauline de Ferrière, ou histoire de vingt jeunes filles enlevées de chez leurs parents sous le règne de Louis XV, par le *Faverolle*. 3 tom. Paris 1802. 12⁰. (15 Mk. A. Bielefeld, 1892:) Ce livre amusant et galant est peu connu. Le titre ne fait point assez connaître sa nature et son importance. On y trouve, pressées dans un dialogue plein de vivacité, une foule d'observations très fines et très justes sur l'amour, la volupté, la vie de la cour etc. — Rep. 1822. 3 vols. 18⁰. — Auch m. d. Titel: Le Parc

aux Cerfs, hist. secrète des jeunes personnes qui y ont été renfermées. Hambourg et Paris 1809, et en 1832. (Ed. rev., corr. et augm. par D. P.) 4 vols. 12°.

— — Dasselbe. 3 Bde. Altenburg, Druck der Hofbuchdruckerei, 1834. 8°.

VIII—218, VIII—228, VIII—232 SS.

— — Dasselbe. 3 Bde. Leipzig 1848. Exped. d. Journals für Leihbibliotheken. 16°. (10 Mk. A. Bielefeld, 1891.)

I: Tit., 1 Bl. Vorber. u. 254 SS. II: Tit. u. 264 SS. III: Tit. u. 271 SS. (270 ist Druckf.)

— — Dasselbe. 3 Bde. Ibid. 1848—49. 8°. (3 Rthl.)

VI—201, VI—209 u. IV—214 SS. (2 Rthlr. Fischhaber; 1½ Rthlr. Maske, Breslau, jetzt theurer!)

— — — — Blanquet, A., Der Hirschpark Ludwig's XV. Roman. Deutsch von Dr. Wolfram. Mit (Holzschnitt-) Illustrationen. Wien 1865. 8°. 428 S. (4 Mk., schönes Expl. in Hlwd., Friedr. Klüber, 1905.)

— — — — Ludwig XV. und der Hirschpark. Berlin, o. J. 8°. Farbiger Umschl. (Mk. 2,50.)

§ — — Liebes-Begebenheiten des Wideguierdfunfthezend (Ludwig der Fünfzehnte), Königs der Zofransen (Franzosen). Aus d. Arab. des reisenden *Krinelbol* (aus d. Französ. des *Laurent Angliviel de La-Beaumelle* [né en 1726 ou 1727, † en 1773], nicht des Crébillon fils) übersetzet. Mit Titelkpf. u. Anhang. Amsterdam (Leipzig, Dyk) 1746. 8°. (In München: L. eleg. m. 821, 3.)

Titel, 3 Bll. Vorr., 142 S. incl. interess. (bisweilen fehlendem) Anhang (S. 113—142): Vorschlag zur Einziehung der Derwische, Santons, Faquirs und andern Geschmeisses der Zofransen. Zu grossem Vortheile der Religion des Guesi (Jesus) und des Königreichs der Zofransen. An den glorwürd. Printzen Cham von Anserol. (7 Mk. 50 Pfg. Franz Teubner, Bonn, 1893; 12 Mk. Max Perl, Berlin, 1906.)

— — Dasselbe, titulo: Die Liebesgeschichte Gulduwix, Königs der Kanfern (Ludwig XV., König der Franken). Aus einer arabischen Handschrift übersetzet. Freystadt (Breslau, Seidel), 1746. 8°. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.) (1 fl. 48 xr. L. Rosenthal, vor 1875; jetzt theurer!)

3 Bll. u. 120 S. — Weller, fing. Dr.

Orig. (in der Privatbibl. des † Königs Georg V. von Hannover): Les amours de Zéokinizul (Louis quinze), Roi des Kofirans (Français). Ouvrage traduit de l'Arabe du voyageur Krinelbol. Amsterdam, au dépens de Michel, 1746. 8°. Pamphlet acerbe contre Louis XV. (10 Mk., avec la clef manuscr., L. Rosenthal, 1889; 7 Mk., très-bel expl. en parch., Joh. Traber's Nachf. [Victor Ottmann], München, 1898.) — Ibid. 1747. 16°. 302 pp. et 1 f. „clef des noms et anagrammes". (Vente Comte de Waldbott-Bassenheim, München, 1883, no. 4209.)

In Wolfenbüttel ist: L'asiatique tolérant. Traité à l'usage de Zéokinizul, roi des Kofirans, surnommé le chéri. Ouvrage traduit de l'Arabe du Voïageur Bekrinoll. — Par Mr. de ***** [i. e. (L. B. L. D. A.) *Laurent Angliviel de La-Beaumelle.*] Paris, Durand (Amsterdam, Marc Michel Rey). L'An XXIV. du Traducteur. (1748). 8⁰. (Cfr. Cat. Milchsack.)

— — Ludwig XV, König von Frankreich, oder Erzählungen des Merkwürdigsten aus dem Privatleben und der Regierung dieses Königs (von *Joh. Chrn. Aug. Bauer*). Leipzig 1804. 8⁰.

Auch mit d. Titel: Unterhaltende Anekdoten aus dem achtzehnten Jahrhundert .... Bdchn. 5.

— — Nachrichten, Geheime, zur Geschichte von Persien. (Satyre auf den Hof Ludwig's XV.) Aus d. Frantzös. (des *Antoine Pecquet*, commis aux affaires étrangères, und der Mme *de Vieux-Maisons*, dite *Melle*, von Sam. Gotthold Lange). Cölln (Frankf., Koppe) 1746. 8⁰.

Orig. (in Carlsruhe: Ko 513, sowie in der Bibl. des † Königs Georg V. von Hannover): Mémoires secrets pour servir à l'histoire de Perse. (Marque typogr. s. cuivre.) A Amsterdam, aux dépens de la Compagnie. M. DCCXLV. (1745.) 8⁰. Titel (roth u. schwarz), 2 Bll. „avertissement", 3 Bll. livres nouveaux (de la Cie), 265 S. Text, 37 unbez. S. „table des principales matières" (sehr instruktiv), 8 S. „liste ou clef des noms propres". (8 Mk. Adolf Weigel, 1909.) — Berlin 1759. 12⁰. 352 pp. — Même ouvrage, avec des éclaircissemens et une clef marginale, plus complette et rectifiée par D. S. Amsterdam MDCCLXIII. (1763.) 8⁰. 8 et 320 S. (12 Mk. E. Frensdorff, 1909.) (In Carlsruhe: Ko 513 a.)

— — Nolhac, P. de, Ludwig XV. und die Marquise von Pompadour. Deutsch von Th. Müller-Fürer. Berlin 1905. 8⁰. (Mk. 6,50.) (3 Mk. 50 Pfg. Julius Neumann, Magdeb., 1908.

Orig. (Prachtausgabe): Louis XV et Madame de Pompadour. Orné de superbes planches en couleurs et noir, de vignettes et de bordures. Paris 1903. 4⁰. (220 Kr., maroquin bleu, au milieu les armes royales, entourées d'une riche bordure en or, dos et tranches dorés, Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1908.)

LOUIS XVI, König von Frankreich (geb. 1754, guillot. 1793). — Charaktere und Anekdoten aus Soulavie's Denkwürdigkeiten der Regierung Ludwigs XVI. Mit 8 Portr. (auf 1 Taf.). Fürth, Bureau f. Lit., 1902. 8⁰.

Orig. (in München): Soulavie, J. L., Mémoires historiques et politiques du règne de Louis XVI. 6 tom. Paris 1801. 8⁰. — Von demselben Verf. erschien: Pièces inédites sur les règnes de Louis XIV, Louis XV et Louis XVI. 2 tom. Ibid. 1809. 8⁰. (In München.)

— — Das Leben Ludwigs des XVI., von seiner Thronbesteigung an bis auf den 24. Aug. 1774, eines für Frankreich

auf ewig merkwürdigen Tag mit verschiedenen geheimen Nachrichten. London 1775. 8⁰. 136 S. Selten! (6 Kr. Victor Eytelhuber, Wien, 1905.)

— — Leben Ludwigs XVI., Königs von Frankreich. Aus d. Französ. (von Chrn. Aug. Michaelis). Paris (Zittau, Schöps) 1790. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 17 (nach Kayser, Weller, Pohler, Goedeke).

— — Lebensgeschichte, Kurze, Ludwig XVI., Königs von Frankreich .... (übers. von Eugen Carl Ludwig v. Scheler). Stuttgart 1793.

Anon.-Lex. III. p. 30 (nach Kayser).

— — Spion, Der geplünderte. (Skandalgeschichten u. Anekdoten vom Hofe Ludwig's XVI., etc.) Aus d. Französ. (des *Baudouin de Guémadeuc*). London (Leipzig, Haug) 1783. 8⁰. Gesucht u. selten!

Orig.: L'espion dévalisé. Londres MDCCLXXXII. (1782.) 8⁰. VII—240 pp., 1 p. d'errata. (In Marburg, Univ.-Bibl.). Cont. XVIII chapitres, en partie érotiques; quelques poésies légères. (9 Mk. Scheible, 1877; jetzt theurer!)

— — Tilly, Alex. de, s. bei *Marie Antoinette.*

LOUIS XVIII, König von Frankreich (geb. 1755, † 1824).

— Denkwürdigkeiten einer Frau von Stande über Ludwig XVIII, seinen Hof und seine Regierung. Aus d. Französ. (des *E. L. de Lamothe-Langon, Dames-Hinard, P.-A. Malitourne* et *M.-C. de Villemarest*) von K. Schall. 5 Thle. in 4 Bdn. Breslau 1829—30. 8⁰. (4 Kr. 80 H. Bernh. Stern, Wien, 1901; 9 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1907; 6 Mk., „1829—31", M. Edelmann, Nürnb., 1904.)

Von Werth für die Geschichte der zwanziger Jahre des XIX. Jahrh.

Orig.: Mémoires d'une femme de qualité sur Louis XVIII, sa cour et son règne. 4 vols. Paris, Mame et Delaunay-Vallét, 1829. 8⁰. (8 Mk. Scheible, 1884.) — Stuttgart 1829—30. 8⁰. (6 Mk. Adolf Weigel, 1904.)

— — Ludwig der Achtzehnte (von *Andreas Rittig v. Flammenstern*). Wien 1816.

Anon.-Lex. III. p. 91 (nach Wurzbach). — Rar!

— — Nacht- und Tagblätter aus dem Portefeuille Louis XVIII. Eine Reihe pikanter Umblicke am französischen Hofe vor und nach der Revolution. (Aus d. Französ. von Karl Wilh. Schiebler u. Ludw. v. Alvensleben. 12 Bde. Leipzig, Literar. Museum, 1832—35. 8⁰. (6 Mk. Scheible, 1883.)

Orig.: Mémoires de Louis XVIII, recueillis et mis en ordre per M. le Duc de D*** (i. e. *Etienne Léon de Lamothe-Langon*). 12 tomes. Paris, Mame-Delaunay, Theisnier. Desplacas, 1832—33. 8⁰.

Orig. vielleicht: Soirées de S. M. Louis XVIII, receuillies et mises en ordre par le Duc de *** (i. e. *Etienne Léon de Lamothe-Langon*). 2 vols. Paris, Werdet, 1835. 8⁰. (Gänzlich umgearbeitet von Félix Davin.)

— — Dasselbe. (Auszug?) 2 Bde. Ebd. 1835. 8⁰. (5 Mk. Glogau jr., Hamburg, 1907.)

1: Tit. u. 180 S. 2: IV—170 S.

LOUIS D'OR, Sieben, und eine Alkoventhür, s. *Amors Larven.*

LOUISE (chronol.). — Louise, oder die Macht der weiblichen Tugend, eine Erzählung (von *Hans Ernst v. Teubern*). Mit Titelvign. Leipzig, bey Weidmanns Erben und Reich. 1768. Kl. 8⁰. Zahm.

O. M. V. 1768, S. 949; Bibl. J. J. Schwabii II; Anon.-Lex. III. p. 87 (nach Kläbe, Neuestes Gelehrtes Dresden. Lpz. 1796).

— — Dasselbe. Neue Auflage. Ebd. 1774. Kl. 8⁰. 99 S.

Koch's Compend. II. p. 299.

LOUISE van H*** oder der Triumph der Unschuld. Eine rührende Geschichte von dem Verfasser des Eigensinns des Glücks (*Adam Beuvius*). 2 Thle. Mit Titelkpfrn. u. Titelvignetten. 2. Aufl. Berlin und Leipzig, Decker, 1775. 8⁰. 180 u. 167 S. Zahm.

Die 1. Aufl. ist wohl von demselben Jahre. Vgl. Koch II. p. 284; Anon.-Lex. III. p. 88 (nach Meusel u. Kayser).

— — Dasselbe. Ebd. 1784. 8⁰.

Geschichts- u. Romanen-Litt. (Cat.) Breslau 1798; Kayser p. 80.

LOUISE, Die tugendhafte, oder darf sich ein Frauenzimmer auf die Beständigkeit einer Mannsperson verlassen? Wien, Gerold, 1779. 8⁰. Rar!

LOUISE oder der Sieg weiblicher Tugend im Contraste zweyer Schwestern. Eine wahre Geschichte. (Zahmer Roman von Dr. *Joh. Heinr. Faber* in Mainz.) 2 Bde. Frankfurt und Leipzig 1792. 8⁰. (1 1/3 Rthl.) (8 Sgr. Scheible, vor 1875; jetzt theurer!)

Anon.-Lex. III. p. 87 (nach Kayser u. Meusel).

LUISE. Ein Beitrag zur Geschichte der Konvenienz (von *Marie Therese Huber*, geb. *Heyne*). Leipzig, Pet. Phil. Wolf, 1796. 8⁰. XXIV u. 224 Seiten. Zahm.

— — Dasselbe. Neue Aufl. Frankfurt a. M., Sauerländer, 1819. 8⁰.

Citirt Kayser. — Anon.-Lex. III. p. 87 (nach Meusel, Kayser, Schindel) hat nur „1796".

LOUISE, oder die unseligen Folgen des Leichtsinns. Eine Geschichte einfach und wahr (von *Johanna Caroline Amalia Ludecus*, geb. *v. Kotzebue*). Mit Vorrede von

A. v. Kotzebue. Leipzig 1800. 8⁰. (1 fl. 12 xr. Scheible, vor 1870.) Zahm.

— — Dasselbe. 2 Thle. Mit Titelkpfrn. Ebd. 1801. 8⁰. (2 Mk. Stuber, Würzb., 1877; 2 Mk. 50 Pfg. P. Neubner, Köln, 1892.)

Anon.-Lex. III. p. 87 hat nur „1800" (nach Kayser, der Allg. dtsch. Biogr. u. Goedeke).

LOUISE, ein Weib, wie ich es wünsche. (Merkw., in der 2ten Hälfte stark frivoler Roman.) Mit Louisen's Portr. (D. Schöne del., W. Sander sc.) u. 1 Musikbeilage. Breslau u. Leipzig, 1802, bei Wilh. Gli. Korn. 8⁰. Rar! (12 Mk., etwas wurmst., Mart. Breslauer's Berliner Octob.-Auct. 1910, no. 1926.)

LOUISE und Meiland. Ein Characktergemälde (von *Charlotte Sophie Auguste Wilhelmine v. Ahlefeld*). 2 Thle. Mit 1 Titelkpfr. u. 1 Titelvign. Leipzig (o. Adresse) 1803. 8⁰. 192 u. 168 S. Zahm.

— — Dasselbe. Berlin 1807. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 87 (nach Kayser, Schindel, Meusel, Lübker-Schröder).

LUISE oder die Schäferhütte (von *Gottlieb Ant. Chrn. Niemeyer*). Mit Titelkpfr. Leipzig, in der von Kleefeld'schen Buchhandlung. 1804. 8⁰. Zahm.

Gestoch. Titel u. 189 S. — Anon.-Lex. III. p. 87 (nach Kayser).

LUISE, Gustav, Hermann. (Roman, größten Theils in Briefen.) Altenburg, Schnuphase, 1805. 8⁰.

2 Bll. u. 166 S., nebst 1 Bl. Err. — Zahm.

LOUISE, oder kindlicher Gehorsam und Liebe im Streit. Ein Roman (von *Regina Frohberg*, geb. *Salomo*). Berlin, 1808. Bei Braunes u. Comp. 8⁰. Titel u. 158 S.

Geschichte eines gesunkenen Mädchens. — Anon.-Lex. III. p. 87 (nach Schindel, Goedeke, Wurzbach, Kayser).

LOUISE, ehemal. Kronprinzessin von Sachsen. — Wallersee, Maria v. (ps.), Liebestollheiten. Ein Königsmärchen. Leipzig, o. J. (1803). 8⁰. (Mk. 6—.) (2 Mk. M. Edelmann, Nürnb., c. 1905.)

LOUISE, Prinzessin, v. Sachsen-Coburg-Gotha. — Weitzer, J., Die Flucht der Prinzessin Luise von Sachsen-Coburg-Gotha aus Bad Elster. Nach eigenen Erlebnissen. 2. Aufl. Mit 2 Portraits. Floridsdorf 1904. 8⁰. (1 Kr. A. H. Huber, Salzburg, c. 1905.)

LOUISIUM, oder die Bekanntschaft im Wörlitzer Garten (bei Dessau). Wittenberg, Zimmermann. 8⁰. (²/₃ Rthl.)

Kayser p. 80, ohne Jahrsangabe. — Selten!

LOUVET DE COUVRAY, Jean-Baptiste (geb. in Paris 11. Juni 1760, Volksrepräsentant in der gesetzgebenden Versammlung

und im National-Convent, † 6. Thermidor 1797). — Ein Jahr aus dem Leben des Chevalier von Faublas. Aus d. Französ. 2 Thle. Berlin u. London (Leipzig, Schneider) 1788. 8⁰.

— — Dasselbe. 2 Thle. Paris u. London (ebend.) 1789. 8⁰.

Weller, fing. Dr. — Bibl. Bülov. II, 4, 143.

— — Dasselbe. 2 Thle. Leipzig, Schneider, 1789. 8⁰. (3 Mk., fleckiges Expl., Bernh. Liebisch, Lpz., 1907.)

— — Sechs Wochen aus dem Leben des Chevalier von Faublas, eine Fortsetzung des ersten Jahres, in welchem er lebte. Th. 1. (einz.) Paris u. London (ebend.) 1789. 8⁰.

Weller, fing. Dr.; Bibl. Bülov. l. c.

— — Bruchstück aus dem Leben des Chevalier von Faublas. Aus d. Französ. Strassburg (Zürich, Ziegler) 1798. 8⁰. (3 Mk. Scheible, vor 1885.)

Weller, fing. Dr., u. hiernach (wie bei den beiden vorigen Titeln) das Anon.-Lex.

§ — — Dasselbe. Neudruck. München, bibliographisch-artistisches Institut, o. J. (1884). 84 S.

Verboten v. L.-G. Wien, 2. Februar 1884. § 516.

— — Die Schule der Liebe. Mit schön gestoch. freien Titelkpfr. u. Titelvignette von Jury. Berlin (Erfurt, Hennings) 1799. 8⁰. Sehr selten! (Expl. in Wien, Stadtbibl.: Secr. A 63.)

Titel u. 208 S. Enth. die ziemlich üppige Uebers. der Avanturen Faublas' mit der Marquise v. B. — Vgl. Oberdeutsche Allgem. Lit.-Zeitg. 1800. 2, 140.

— — Dasselbe. Erfurt und Gotha, Hennings, 1800. 8⁰.

— — Dasselbe mit d. Tit.: Pariser Nächte. Paris und Leipzig (Erfurt, Hennings) 1811. Kl. 8⁰. Titel u. 208 S.

— — Nur auf den Titeln der folgenden Uebersetzungen ist der Name Louvet's genannt:

— — Die Abentheuer des jungen Faublas. Von *Louvet de Couvray.* Aus d. Französ. übersetzt von (Phil.) Chp. Weyland. Mit einer Vorrede von A. v. Kotzebue. Th. 1. Mit 1 Kupfer. Leipzig, Kummer, 1804. 8⁰. VI—466 S. — Th. 2. Hamburg (Herold jun.), o. J. (1810). 8⁰.

Vgl. Neue Lpz. Lit.-Ztg. 1804. St. 110, Sp. 1759 ff.

— — Leben und Abenteuer des Chevalier Faublas. Zum erstenmal vollständig übersetzt und mit Nachrichten über das Leben des berühmten Verfassers versehen von Dr. H. Elsner. 4 Bde. Rotweil 1837. 8⁰. ($2^2/_3$ Rthl. Maske; 3 Rthl. Scheible, vor 1875; jetzt theurer!) Sehr rar!

— — Liebesabenteuer des Marquis von Faublas. Zum ersten Male vollständig übersetzt von Dr. Julius Gram-

mont (ps.). 4 (starke) Bde. Mit 4 erot. Kpfrn. Stuttgart, Druck v. Fr. Henne 1848. 12⁰. (In Wien, Stadtbibl.: Secr. A. 116.) (6 Mk. Scheible, 1875; 36 (!) Mk. Gust. Fock, Lpz., 1908.)

Sehr seltene Ausgabe, deren grösster Teil bei Erscheinen durch die Censur vernichtet wurde. Auch noch viel später verboten vom K.-G. Wels, 19. Juni 1875. § 516.

Scheible's Cat. 54, no. 8210 preist diese Uebersetzung, wie folgt, an: Während alle bisher erschienenen deutschen Ausgaben dieses Werkes nur Auszüge sind, bieten wir hiermit zum erstenmal eine durchaus treue und vollständige Uebersetzung. — „Louvet de Couvray hat mit einem fast wunderbaren Talente das Ideal der liebenswürdigen Liederlichkeit aufgefaßt. Die Handlung ist voll Feuer, die Bewegung der Scenen voll lebendiger Wärme, welche nie der Wahrscheinlichkeit schadet. Das Ganze ist ein Gewebe von Alkoven- u. Boudoirsgeschichten, in welchen sich alle Stände durch einander bewegen, lieben und sich lieben lassen, verführen, betrügen und betrogen werden, aber Alles mit Manier. Durch Eleganz und Mannigfaltigkeit des Styls übertrifft (??) Faublas bei Weitem seinen Nebenbuhler Casanova, mit dem er sonst in Bezug auf Frivolität in eine Linie gestellt zu werden pflegt."

— — Dasselbe (auszugsweise), titulo: Leben, Heldenthaten und Liebesabenteuer eines Günstlings der Damen. Rom und Paris (Stuttgart, Scheible), o. J. (ca. 1855). 8⁰. (1 fl. 45 xr. Scheible, vor 1870; jetzt viel theurer!)

Sehr seltene Bearbeitung ohne Louvet's Namen.

— — Abenteuer des Chevalier von Foublas (!). Wien, G. Edelbauer 1867.

Verboten v. L.-G. Wien, 20. Februar 1867. § 516.

— — Die Liebesabenteuer des Chevalier von Faublas. Aus d. Französ. 2 Bde. Berlin, Albert Eichhoff, 1867. Gr. 8⁰. (2 Rthl. Scheible, 1872; jetzt theurer!) (In Wien, Stadtbibl.: Secr. A 115.)

— — Dasselbe. 2. Aufl. Berlin, C. J. Leo. Druck v. Kerskes u. Hohmann, Berlin. (1874.)

Verboten v. L.-G. Wien, 16. December 1874. § 516.

— — Memoiren des Chevalier de Faublas. Berlin (187*). 8⁰. Mit col. Umschl. (Ldpr. Mk. 3—.)

— — Liebesabenteuer des Chevalier von Faublas. Einzig vollständige Ausgabe. 3 Bde. Berlin, o. J. (1879). 8⁰. 1078 S. (10 Mk. Gust. Klötzsch, Lpz., 1885; 8 Mk. L. M. Glogau Sohn, Hamb., 1888; 36 Mk. (!) H. Barsdorf, Berlin, c. 1902.) Vergriffen u. selten!

— — Leben und Abenteuer des Chevalier Faublas. Herausg. v. G. Körner. Leipzig 1881.

Verboten v. L.-G. Teschen, 4. März 1882. § 516.

— — Leben und Abenteuer des Chevalier Faublas. Deutsche vollständige Ausgabe. Hrsg. mit einer Biographie des Verfassers und einer Einleitung von Gustav v. Joannelli. 3 Bde. Mit zahlreichen (62 z. Th. freien) Illustrationen von Coeurdame. Prag, Hynek, o. J. (1898—1900). Gr. 8°. (18 Kr. 60 H.) (12 Kr. A. H. Huber, Salzburg, 1908; 11 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1904; 9 Kr., schönes Expl. in Orig.-Prachtbdn., Vict. Eytelhuber, Wien, 1904; 7 Mk. 80 Pfg., wie neu in Hlwdbdn., B. Seligsberg, Bayreuth, 1907.)
— — Die Liebesabenteuer des Chevalier von Faublas. Aus d. Französ. übers. Budapest 1904. 8°. (Eleg. br. Kr. 3,60 H.) (2 Kr. 40 H. Vict. Eytelhuber, 1905.)

Französ. Orig.-Ausgaben: Une année de la vie du Chevalier de Faublas. 5 pts. Londres 1787. 12°. (2 fl. 42 xr. Theod. Ackermann, München, 1874; jetzt theurer!) — Londres 1790. 12°. 160, 148, 175, 166, 196 pp. — Six semaines de la vie du Chevalier de Faublas, p. s. de suite à sa première année. 2 tom. Londres et Paris, Bailly, 1788. 16°. 1: 2 ff., XII incl. dédicace souscrite: *Louvet de Coupevray* (!), 185 pp.; 2: 2 ff. et 198 pp. (15 Mk. L. Rosenthal, 1888.) — Le même. 2 pts. Ibid. 1790. (10 Mk. L. Rosenthal, 1888.) — Le même. 2 pts. Ibid. 1791. 12°. 195 et 192 pp. — La fin des amours du chevalier de Faublas. 6 pts. Londres 1790. 12°. 151, 178, 155, 177, 175, 192 pp. (6 Mk. Scheible; 15 Mk. L. Rosenthal, 1888.) (Das cplte. Werk in 13 Theilen, ibid. 1787—90, 12°, avec figures érotiques, 6 2/3 Rthl. Scheible, 1872; dasselbe (ohne Kpfrn.): ibid. 1790. 12°, 24 Mk., schönes Expl. in 7 modernen Frzbdn., Friedr. Klüber, München, 1907.) — Nouv. éd., corr. et augm., Paris, chez l'auteur, 1796, in-8°, av. front. gr. (12 Mk., d.-rel., Taussig, Prag, 1906.) — Vie et amours du chevalier de Faublas. 13 tomes. Avec des gravures (Challion del., Lorieux sc.). Londres et se trouve à Paris chez Bailly, 1790. 12°. Cohen 288. (24 Mk., tome 1—10 et 13 en 6 vols., avec 10 grav., h. 131 mill., Jaques Rosenthal, c. 1903.) — Le même, titulo: Les Amours et les Galanteries du Chevalier de Faublas. 13 tomes. Avec 1 portr. et 13 gravures. Toulouse 1792. 16°. (5 Rthlr.) (2 1/3 Rthlr. J. M. C. Armbruster, Lpz., 1853; 9 fl. ö. W., Taussig, 1895: 4 vols. en d.-maroq.) — Vie du chevalier de Faublas. 7 tom. Londres et Bruxelles, B. Le Franck, 1795. 12°. (20 Mk. J. Rosenthal, c. 1903.) — Les amours du chevalier de Faublas. 4 vols. avec les gravures de Gerard, Marillier et autres. 8°. (48 Kr., bel expl. en d.-rel., Bernh. Stern, Wien, 1901.) — Vie du chevalier de Faublas. Nouv. édition. 13 tom. avec figures. Paris 1806. 12°. (5 Rthlr. Scheible, 1872.) — Vie et amours du chevallier de Faublas. 13 tom. avec 12 grav. n. s. Paris, chez les Marchands de nouveautés, 1808. 12°. (18 Mk., 5 vols., d.-veau, h. 122 mill., L. Rosenthal, 1888.) — *Louvet de Coupevray* (!), Vie du chevalier de Faublas. 8 vols. avec portrait et 7 grav. Paris, Ferra, 1813. 12°. — Vie du chevalier de Faublas. 4 pts. avec 4 planches. Paris 1816.

12⁰. (3 fl. Theod. Ackermann, München, 1874.) — Vie du Chevalier de Faublas. 8 pts. avec portr. et 7 frontisp. gr. Paris 1820. 16⁰. (7 Mk., br., n. r., Taussig, 1906.) — Les amours du chevalier de Faublas. 4 vols. Nouv. éd. Ornée de 8 superbes gravures, dessinées par Collin, gravées par les premiers artistes de Paris, et précédée d'une notice sur *Louvet*. Paris 1821. 8⁰. (12 Mk. Ernst Carlebach, Heidelb., 1895; 10 Mk. Wilh. Scholz, Brnschw., 1895; 26 Mk., bel expl. en veau ancien, S. Calvary & Co., Berlin, 1898.) — Le même. Nouv. éd. précédée de considérations sur la vie et les ouvrages de *Louvet*. Avec 8 figures. Londres 1822. 16⁰. (6 Mk., d.-veau, W. Scholz, 1895.) — Mémoires. Paris 1823. 8⁰ (1½ Rthlr. Scheible, 1872.) — Les amours du chevalier de Faublas. Nouv. éd. 4 vols. Avec 8 charmantes gravures par Collin. Paris 1825. 8⁰. (24 Mk., d.-mar. rouge, tr. dor., dos orné, S. Calvary & Co., 1897.) — Vie du Chevalier de Faublas. 4 vols. Avec 4 grav. Paris 1831. 12⁰. (3 fl. Th. Ackermann, 1874.) — Le même. 8 pts. avec figures. Paris 1832. 12⁰. (1½ Rthlr. Armbruster, 1853; jetzt theurer!) — Histoire de (sic!) Chevalier de Faublas, par *Louvet*. 2 tom. Avec 6 jolies grav. s. acier (Marckl del., Blanchard sc.). Paris, dépôt centrale de la librairie et de la musique, 1835. Gr. in-8⁰. 1: 1 f., VIII (notice biogr.), 496 pp. Avec 3 figures. 2: 1 f., 511 pp. Avec 3 figg. — Histoire du chevalier de Faublas. Ornée de vignettes gr. s. acier d'après les dessins de M. C. Rogier. 2 tom. Paris 1836. 8⁰. (4⅔ Rthlr. Scheible 1873. — Histoire de (!) Chevalier de Faublas. Edition illustrée par Staal. Paris 1850. Fol. (Expl. in Hamburg, Stadtbibl.) — Les aventures du chevalier de Faublas. Nouv. éd. Ornée de 8 gravures s. acier d'après les dessins de Marillier, Blanchard etc. 4 vols. Bruxelles, librairie univ. de Rozez, 1869. pet. in-8⁰. Vicaire V, col. 418. Belle éd. rare! (6 Rthlr. Scheible 1872; 36 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1906.) — Même éd. Ibid. 1883. pet. in-8⁰. 1500 pp. avec 8 grav. (15 Mk., unaufgeschn. Expl. dieser vollständ. Ausgabe, H. Barsdorf, Berlin, c. 1902.) — Vie du Chevalier de Faublas. 8 vols. Avec 18 figg. libres. Paris, s. d. 8⁰. (4 Rthlr. Scheible, 1872.) — Les Amours du chevalier de Faublas par *Louvet de Couvray*. Edition complète en 2 vols. Avec 8 lithogr. libres. S. l. ni d. 8⁰. Pap. de vélin (10 frcs. e. holl. Firma.) — Vie du chevalier de Faublas. 6 tom. avec figures. Paris, s. d. 12⁰. (1½ Rthlr. Scheible, 1873.)

— — Stampeel, N. P., Lodoiska, eine polnische Novelle. (Bruchstück aus dem Faublas.) Frankfurt a. M., Hermann d. j., 1801. 8⁰. 202 S.

Allg. Lit.-Ztg. 1802. Nr. 111. Sp. 110—112. (Goedeke VII, 675, 297, 2.)

— — Emilie v. Varmont, oder die nothwendige Ehescheidung und die Liebeshändel des Pfarrers Sevin, von dem Verf. des Faublas. Aus d. Französ. von C—R. 3 Thle. Altenburg, Richter, 1792. 8⁰. (1⅓ Rthl. Scheible, 1872; jetzt theurer!)

Erste sehr seltene Uebersetzung dieses sehr freien Romans.

Orig. (in München): Emilie de Varmont, ou le divorce nécessaire, et les amours du curé Sévin, par l'auteur de Faublas. 3 tom. Paris, chez Bailly, 1791. 16⁰. Avec 3 figs., Lorieux sc. d'après P. J. Challiou. 160, 174, 2 Bll. u. 191 S. (nebst 1 S. „au lecteur"). (9 Mk. Scheible; 20 Mk. L. Rosenthal, 1888.) — Le même. 3 vols. Londres et se trouve à Paris chez les marchands de nouveautés. 1794. (Edition Cazin.) 18⁰. (5 Mk., joli expl., veau brun, dos orné, filets, tr. d., Franz Teubner, Düsseldorf, 1898; jetzt theurer!)

— — Dasselbe (andre Ueberstzg.), tit.: Emilie v. Varmont. Eine Geschichte in Briefen. Nebst einem Anhang aus d. Französ. übers. und mit einer Vorrede begleitet vom Verfasser d. heiml. Gerichts (Ludw. Ferd. Huber). Tübingen, Cotta, 1794. 8⁰. 440 S. (1⅓ Rthl. Scheible, 1872; jetzt theurer!)

Vgl. Oberdeutsche allg. Lit.-Ztg. 1795. St. 68. Sp. 1111 ff; Goth. gel. Ztg. 1795. 1, 108 ff. (Goedeke VII, 675, 297, 1.) Anon.-Lex. II., 21 hat als Uebersetzer „Therese Huber" (nach Engelmann u. Goedeke), sowie „Jena 1793—1795" (nach Kayser).

LOUYS, Pierre, Die Abenteuer des Königs Pausol. Deutsch von A. Schwarz. Budapest, Gust. Grimm, 1900. 8⁰. (Mk. 3—.) (1 Mk. 60 Pfg. Schaper, Hannover, 1906; 2 Mk. Schnabel & Walter, Potsdam, 1906.)

War beschlagnahmt!

— — Aphrodite. Ein antikes (erot.) Sittenbild. Deutsch von Gustav v. Joanelli. Mit zahlr. (z. Th. freien) Illustrationen von A. Calbert. Prag, o. J. (189*). 8⁰. (Br. 5—; Lwd. 7—.) (5 Mk., Orig.-Lwd., Max Harrwitz, 1904; 3 Kr. 60 H., br., A. H. Huber, Salzburg, 1908.)

— — Dasselbe. Einzig autorisirte Uebersetzung. 2. von G. Sieben illustr. Ausgabe (62 Text- u. Vollbilder). Budapest, Gust. Grimm, 1898. 8⁰. 314 S. (3 Mk., unaufgesch., neu, Friedr. Klüber, 1898:)

„Der Autor führt uns nach der damaligen Weltstadt Alexandrien mit ihrem alles beherrschenden Hetärentum. Ein anschauliches, derbsinnliches Bild entwirft er von den einzelnen Hetären zur Schilderung des ganzen Standes. Er lässt uns einen Blick thun in die geheimsten geistig. u. körperl. Vorbereitungen zu diesem Gewerbe, in die verborgensten Mysterien mit ihren scheusslichen Orgien, in alle Geschlechtsverirrungen u. daraus entspringenden Grausamkeiten. — Die pikanten Illustrationen sind flott gezeichnet u. vervollständigen die schöne Ausstattung des interessanten Buches." (Aus d. Prospekt.)

Orig.: Aphrodite. Moeurs antiques. Illustrations d'Ed. Zier. Paris, s. d. (1901). Gr. in-8⁰. (7 Mk. 50 Pfg., eleg. Lwdbd., F. E. Lederer, Berlin, 1908; 10 Mk., demi-rel. mar. rouge, dos orné en long, tête dor., n. r., Dieterich,

Göttingen, Adolf Weigel, Lpz., 1907:) La seule édition entièrement complète de ce chef-d'oeuvre, augmentée de plusieurs chapitres nouveaux, avec 92 splendites compositions, dont 45 hors texte, d' Ed. Zier. (Ed. I: 189*.)

— — Gespräche der griechischen Hetären. Autorisirte Uebersetzung von Gust. v. Joanelli. Mit zahlr. (z. Th. freien) Illustrationen von Coeurdame. Prag 1902. 8⁰. (Eleg. br. Kr. 2,40; geb. 4—.) (1 Kr. 60 H., br., Vict. Eytelhuber, Wien, 1904.)

Orig.: Mimes des courtisanes de Lucien. Traduction littérale. 3ème. édition. Paris 1899. 8⁰. (Kr. 1,20.)

— — Die Lieder der Bilitis. Nach der (vorgeblich) aus d. Griech. besorgten Uebersetzung des Pierre Louys verdeutscht von F. Wagenhofen. Budapest, Gust. Grimm, 1900. 8⁰. (Br. Kr. 2,20.)

Sammlung von 147 z. Th. erot. Liedern, von P. Louys selbst verfasst.

— — Dasselbe. Ins Deutsche übertragen von Richard Hübner. Leipzig, Jul. Zeitler, 1907. 8⁰. Numer. Aufl. in 500 Expll. (Br. Mk. 6—, gebd. 8—, 50 Vorzugsexpll. auf Strathmorejapan in Ganzprgt. à 16—.)

Aus d. Verlags-Prospekt: „Dieses Buch antiken Liebeslebens ist in Ehrfurcht gewidmet den jungen Mädchen der zukünftigen Gesellschaft", lautet die Widmung des Werks. Die prachtvolle, grossartige Mystifikation, die sich Pierre Louys mit diesem Buch in genialer Laune erlaubt hat, ist lang als solche erkannt und die Schönheit dieser Lieder ist nur immer gestiegen. Diese sollen stammen von Bilitis, einer Freundin der Sappho, deren Grab von dem deutschen Philologen G. Heim in Palaio Limisso wieder aufgedeckt wurde. Den pamphylischen Hirtenliedern, die sich um Lykas gruppieren, folgen mythilenische Elegien, die vor allem Mnasidika gelten, die Epigramme von der Tafel Kypros bilden endlich die tragische Höhe des Lebens mit jähem Absturz. Pierre Louys hat in seinen freien Versen und Rhythmen die antike Natur wieder auferweckt."

Orig.: Les chansons de Bilitis. Accomp. de 300 gravures et de 24 planches en couleur d'après les documents authentiuqes. Paris 1900. 8⁰. (Br., n. r., Kr. 3—.)

— — Das Weib und der Hampelmann. Spanischer Roman. Deutsch von A. Schwarz. 2. Aufl. Budapest, Gust. Grimm, 1901. 8⁰. (Br. Mk. 3—.) (2 Mk. 25 Pfg. Max Harrwitz, 1904.)

LOVELLONI, Franzesko. Eine Geschichte aus dem vorigen Jahrhundert. Hamburg u. Mainz, bey Gfr. Vollmer. 1804. 8⁰.

Tit., 1 Bl. Vorr. u. 378 S. Theilweise anstößig. — Kayser p. 80 mit der unrichtigen Jahrz. „1803".

LOW, v., Beiträge zur Lebensgeschichte berühmter Favoriten und Staatsmänner. Wien 1788. 8⁰. (1/3 Rthl. Heberle, Cöln, c. 1872; jetzt theurer!) Selten!

LOWZINSKY'S Geschichte der geheimsten Begebenheiten seines Lebens, ein schreckliches Beispiel von dem Unbestande des Glücks, von ihm selbst erzählt. Nürnberg, Raspe, 1807. 8⁰. (1 Rthl.)

Ehestandsalmanach I. p. 260.

LOY, Joh. Wilh., Die Abscheulichkeit des Ehebruchs, eine, von einigen Zuhörern, übel verstandene, und von einem Hochl. Magistrat abgeforderte Predigt. O. O. 1786. 8⁰. $1^1/_2$ Bogen.

— — Das protestantische Eherecht. 2 Thle. Nürnberg 1794.

LOYALA, Aretinus, s. Jonas, Bruder, der Mennonit.

LUBERTUS (= Lubbertus), Henr. (Pastor in Pahlendorf), Das weiland verkehrte und bekehrte Deutschland. Ratzeburg 1691. 8⁰. (In Stralsund, Rathsbibl.)

— — Der von den erbaren Heyden verdammte Lutherische Schein-Christ in den Stücken die zum geistl. Stande gehören. Lübeck 1698. 8⁰. 10 Bogen.

Bibl. Ludovici (bibliop.) continuatio. Vitemb. 1705 (wo auch das folgende Werkchen).

— — Der von den erbaren Heyden verdammte Lutherische Schein-Christ in den Stücken, die zum weltlichen und Regier-Stande gehören. Ratzenburg (!) 1699. 8⁰. 9 Bogen.

Alle 3 Werkchen sehr rar!

LUCANUS, Ernstes und Heiteres über die Frau und Jungfrau. Denker- und Dichterworte sowie Sprichwörter aus alter und neuer Zeit. Leipzig 1893. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. M. Edelmann, c. 1905.)

LUCANUS, Tobias, Poetisches Kurz und Gut. O. O. 1661. 8⁰. (In Leipzig, Stadtbibl.) Aeusserst selten!

LUCAS, Andreas (aus Altenburg, Caplan zu Neustadt). — Von der Trun- / ckenheit, dem grewliche / vnd schedlichen Laster, ein Tractat, / jnn Reim weis gestellet, Durch *Andream Lucam* Alden- / bergensem. — *Am Schluss:* Zu Erffurdt / drückts Gervasius vnd / Wolffgangus Schür / mer, Gebrüder, zum / bunten Lawen / bey Sanct / Paul. / O. J. (c. 1550). 22 Bll. 12⁰. (90 Mk., Ränder mit Gebrauchssp., Emil Hirsch, München, 1907.)

Gereimtes Schauspiel, bei Goedeke II, 362 fehlend. — Ungemein rar!

LUCCA, Pauline (Kammersängerin in Berlin). — Pauline Lucca, oder: Kriegerische Abentheuer einer friedfertigen Primadonna. Den Mittheilungen der

Sängerin nacherzählt von A. Hopf. Berlin 1871. 8⁰. Zahm.

LUCE, Joh. Wilh. Ludewig („der Herzogl. deutschen Gesellschaft in Helmstedt Ehrenmitglied"), Lappalien. (Sinngedichte nach Martial etc.) 3 Thle. O. O. (Hamburg). Auf Unkosten des Verfassers. 1783, 83, 87. 8⁰.

So gut wie unbekannte Sammlung stellenw. derber Epigramme. Vorr. zu 1 dat. Taggamois, d. 6. Jenner 1783, zu 3 Lahhentagge, d. 1. Apr. 1787. 1—2: 118 S. m. 116 Nrn.; 3: 80 S. m. 100 Nrn. (S. 69 ff. Verz. d. Originale zu den letzteren.)

LUCIAN (Lukian) von Samosata (Syrien), Sämmtliche Werke. Aus d. Griechischen übers. und mit Anmerkungen und Erläuterungen versehen von Chp. Mart. Wieland. 6 Bde. Leipzig, Weidmann, 1788—89. 8⁰. (25 Mk., schönes Expl. in Hldr., Emil Hirsch, München, 1909; 60 Mk., ganz unbeschn. Expl. auf schwerem holländ. Papier [nur in wenigen Expll. gedr.], Jos. Baer & Co., 1912.)

Lukian bietet, nach Wieland, „wahre sokratische Weisheit, den reinsten Bonsens und die feinste Welt- und Menschenkenntnis, bald mit horazischem Witze, bald mit aristophanischer Laune gewürzt", ein „ebenso weiser als witziger Schriftsteller".

— — Dasselbe. (Nachdruck.) 6 Bde. Mit 6 Titelkpfrn. Wien und Prag 1797—98. 8⁰. (4 Mk., Ppbde., J. Hess, Ellwangen, 1887; 15 Mk. L. Rosenthal, 1910.)

— — Ein hubsche history von Lucius apulejus in gestalt eins esels verwandelt vnd verkert ward, vnd länger wann ein gantzes jar darin pleybe .... Strassburg, Grüninger, 1499. 4⁰. Mit Holzschnitten.

Ist eine Übersetzung des *Lucian*, keineswegs aber des gold. Esels des Apulejus (wie irrthümlich Bd. I. p. 103); während Poggio's zur Erheiterung des an Podagra leidenden Cosmo v. Medici verf. Übers. vollständig ist, hat Wyle die obscönen Stellen ausgelassen: in dessen Translationen (s. d.) steht sie unt. Nr. 13: Vom guldin Esel *Luciani*.

— — Dasselbe. Strassburg, Jac. Knoblauch 1506. 4⁰.

— — *Lucians'* Hetärengespräche. Nach Wieland's Uebersetzung mit Einleitung und Erläuterung hrsg. von Dr. M. Oberbreyer. Leipzig, o. J. (c. 1870?). 12⁰. 68 S. (60 Pfg. Taussig, c. 1902; 2 frcs. Georg & Co., Basel, 1908.)

Gehören zu dem Besten und Intimsten, was das Alterthum an Sittenschilderungen hervorgebracht hat.

— — *Lukianos* Uebersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Johannes Minckwitz I. Teil (mehr nicht erschienen). Mit kritischen Bemerkungen von Karl Jacobitz. Leipzig 1836. XXII u. 494 S. (5 Mk. O. Rauthe, 1909.)

Inhalt: Der Traum. — Der Hahn. — Der Menschenfeind. — Die Freundschaft. — Göttergespräche. — Meergöttergespräche. — Totengespräche.

— — Die Hetärengespräche des Lukian. Deutsche Übertragung besorgt von Franz Blei. Mit 15 Zeichnungen von Gustav Klimt. Leipzig, Julius Zeitler (1906). 8⁰. (Mk. 50—.) (30 Mk. v. Zahn & Jaensch, 1911.)

Die Auflage beträgt 450 gebundene numerierte Exemplare. Der Druck ist zweifarbig, in Schwarz und Gold mit einer grossen alten holländischen Type auf handgeschöpftem Zandersbütten in Grossfolioformat. Die Zeichnungen sind in Faksimile (Lichtdruck)-Reproduktion gegeben und mit 15 Blättern dem Werke so mit eingeheftet, dass sie mit den Typendruckbogen einen einheitlichen Buchkörper bilden. Jedem Dialog geht eine Zeichnung voran. Die Einbandzeichnung besorgte ebenfalls Gustav Klimt. Diese Ausgabe (A) umfasst die Exemplare mit den Nummern 151—450. Der Subskriptionspreis beträgt M. 50.—.

Hundert Exemplare der gleichen Ausgabe, in den Nummern 51—150 (B) erhielten von der Wiener Werkstätte einen Originaleinband aus Sämischleder. Der Subskriptionspreis beträgt M. 60.—. Fünfzig Exemplare wurden auf Kaiserlich Japan abgezogen, desgleichen wurden die Lichtdrucke auf Japan gedruckt. Diese luxuriöse Ausgabe (C) ist numeriert von 1—50. Die Exemplare tragen einen kostbaren Einband von der Wiener Werkstätte in der Metall- und Tunktechnik, wie sie von der Werkstätte gepflegt wird, dazu ein gleichfalls in der Werkstätte getunktes Vorsatzpapier. Subskriptionspreis M. 100.—.

Das Werk ist ein treffliches Gegenstück zu der Ausgabe des „Jardin des Supplices", die Rodin mit Zeichnungen schmückte.

— — S. auch Louys, Pierre.

— — *Lucian von Samosata* auss Syrien sinnreiches Gedichte Wahrhaftiger Geschichte und Seltzamer Gesichte, Darin allerhand zur Kurzweil lustige Händel erzehlet werden . . . übersetzet u. erkläret von A. H. B. (Andreas Heinr. Buchholtz, 1607—71). O. O. 1659. 8⁰. 175 S. (4 Mk. v. Zahn & Jaensch, Dresden, 1906.) Sehr rar!

— — Dasselbe, tit.: Satyrische Geschichte und nie erhörte Wunder (-) Reise des . . . . *Lucian von Samosata* aus Syrien. 2 Bücher. O. O. 1679. 8⁰. Ebenfalls sehr rar!

Auction Ballauf, Dortmund (Sammlg. v. Robinsonaden), c. 1900.

* — — Gefährliche und unerhörte Reisen des Vorgängers Aller dererjenigen herum geirreten Ritter, welche biß anhero ihre Lebens-Beschreibungen unter dem Nahmen ROBINSON Der neugierigen und leichtgläubigen Welt für eine sichere Warheit verkauffen wollen: Oder

scilicet: Nebst dem Supplemento des Herrn von FRÉMONT, LUCIANI SAMOSATENSIS Warhaffte Geschichte die erstere aus dem Griechischen und das letztere aus dem Französischen, beyder Vortrefflichkeit wegen ins Teutsche übersetzet, auch mit hierzu dienlichen (nicht ersch.) Kupffern ausgezieret. Worzu statt eines Anhanges noch gekommen, die Begebenheiten des ORESTES, aus einem Griechischen Manuscripto zusammen gelesen. Zu finden auf der Franckfurther und Leipziger Meß. A. 1724. 8⁰. (Auch in Weimar; besitzt ferner Dr. Ullrich in Brandenb. a. H.)

Doppelseitiges Titelblatt; „Vorrede des Übersetzers" 7 SS.; „Vorrede des Autoris" 5 SS.; Text S. 1—167; Anhang: „Die Begebenheiten des ORESTES" S. 168—199; keine Kupfer. — Ullrich, Robinsonaden, S. 226; Kippenberg, S. XI. — Rar!

— — *Lucians von Samosata* Auserlesene Schriften von moralischem, satirischem und critischem Inhalte, durch verschiedene Federn verdeutscht, und mit einer Vorrede, vom Werthe und Nutzen der Übersetzungen, ans Licht gestellt, von Joh. Christoph Gottscheden, . . . Leipzig, bey Bernhard Christoph Breitkopf 1745. 8⁰. (18 Mk. Adolf Weigel, 1911:)

Goedeke III, 361, 35. Teilweise auch von Gottsched übersetzt. Übersetzer waren außer ihm: F. W. Stübner, J. G. Lotter, G. F. Bärmann, C. G. Istrich, Chr. Mylius, J. A. Cramer, J. Ad. Schlegel.

— — *Lukians* Göttergespräche, übersetzt mit Anmerkungen. Ein Versuch von J. H. Quentel. Mühlhausen, Danner, 1796. 8⁰. IV—10 S.

Vgl. Allg. Lit. Ztg. 1796. Nr. 340. Sp. 263 ff. (Goedeke VII, 605, 114, 2.)

— — Die Lesbierinnen, ein Dialog des —. (Deutsch von einem Ungenannten.)

In: Der Amethyst, Heft 1, 1905, S. 14—16 und Anmerkg. S. 31: „Den Dialog „Die Lesbierinnen" hat Wieland nicht zu übersetzen gewagt; er erscheint hier zum erstenmal in deutscher Sprache."

— — Lucius oder der Esel. Verdeutscht und mitgeteilt von Dr. O. Knapp. Zum 1. Male gedr. in: Die Opale. Bd. II, S. 159—161. Gr. 4⁰.

„Die unter Lucians Namen überlieferte Schrift „Lucius oder der Esel" ist wahrscheinlich nur eine Ueberarbeitung der nicht mehr erhaltenen echten Schrift Lucians, welcher die bekannte Schrift des Apuleius „Der goldene Esel" wohl näher kommt. Die hier in Betracht kommenden Kapitel (Schilderung zwei verschiedener Liebesakte, worin der weibliche Theil Palästra = Ringschule heisst), die man in den gewöhnlichen Uebersetzungen aus begreiflichen Gründen nicht findet, haben

grosse Aehnlichkeit mit einer entsprechenden Schilderung im Werke des Apuleius."

§ * **LUCIANS** neueste Reisen oder wahrhafte Geschichten (von *David Christoph Seybold*). Alethopel (Tübingen, Cotta) 1791. 8⁰. 4 Bll., 353 S. (In Berlin: Yy 7571; in München 2 Expll.: P. o. germ. 1147 od. 1147 c.) (5 Mk. L. Rosenthal, 1907; 18 Mk., wegen entdeckter Zugehörigkeit zur Werther-Litt., Max Perl's Berliner Octob.-Auct. 1907, no. 338.)

Amüsantes, satyrisches Werk gegen Vielschreiber, Nachahmer, Anekdotensammler etc. Vorr. dat. 18. Aug. 1790. — 4 Bll. u. 354 S. (2 Bücher). Wirklichen Druckort nennt Weller, fing. Dr.

S. 115 ff.: Satyre auf die Werther-Nachahmer. Lucian gelangt zu Pygmäen, welche nur Fliegengrösse haben. Es sind die Nachahmer unter den Schriftstellern. Er fängt einige und befragt sie über ihre literarischen Sünden. Einer antwortet auf die Frage, wen er nachgeahmt habe: „Den Verfasser von Werthers Leiden!", und auf die Frage, was ihm denn in Werthers Leiden am besten gefallen habe: „Das Roznäschen von dem kleinen Bruder der Lotte! Ha! über dieses bin ich fast vergangen". Einem anderen wieder hat die Stelle am besten gefallen, „wo Lotte dem Kinde die von Werther geküsste Wange wascht", etc. So geisselt Seybold mit beissender Ironie die anmassende Verständnislosigkeit der Werthernachahmer u. -gegner.

LUCIANI, Asmodeus Patronus *(Daniel v. Kászony?)*, Claudine der kluge Backfisch. Leipzig, Verlags-Anstalt (Wilh. Röhl) (187*). Kl. 8⁰. Illustr. farb. Umschl. (3 Mk. F. Waldau, 1907.)

Verboten v. K.-G. Wels, 11. September 1873. § 516.

— — Geheimnisse, Sociale. Ibid. (187*). Kl. 8⁰. (In Dresden, Bibl. d. Gehe-Stiftg.)

Mit col. Umschl. Inh.: Familienmysterien. — Die Hosen der Damen. — Weinstuben-Abenteuer. — Die Mysterien der Messbuden. ($^1/_4$ Rthlr. Fischhaber &c.)

— — Im Hemde, oder die Internirung im Bette. Eine pikante Geschichte aus den Kriegsjahren 1870—71. Ibid. (187*). Kl. 8⁰.

Mit col. Umschl. ($^1/_4$ Rthlr. Fischhaber &c.)

— — Schön Betty's Abenteuer in London. Ibid. (187*). Kl. 8⁰. Zahm.

Mit col. Umschl. (2 Mk. F. Waldau, 1907.)
Sämmtlich ziemlich harmlos!

LUCIFER Illuminator (d. i. *Dan. v. Kászony*), Pfaffenunwesen, Mönchsscandale und Nonnenspuk. Beitrag zur Naturgeschichte des Katholicismus und der Klöster. 3. verm. u. verbess. Aufl. Leipzig,

Literatur-Bureau (W. Röhl), 1874. 8⁰. Illustr. Umschl. X—149 S. Zahm. (3 Kr. Halm & Goldmann, 1907.)

1. u. 2. Aufl. ebd., Gustav Schulze, o. J. (1872). Kl. 8⁰. (1 Rthlr.) IV u. 89 S. Mit 1 Holzschnitt, darstellend einen mit einer Nonne tanzenden Mönch.

— — Dasselbe. 4., verm. u. verb. Auflage. Mit Umschl.-Vign. (Cancan, ausgef. v. Mönch u. Nonne.) Leipzig. Verlag v. Th. Zörner (um 1875). Gr. 8⁰. (Mk. 1—.)

159 S. (incl. 5 Bll. Vorst.). Vorw. z. 2. Aufl. dat. Leipzig im Sept. 1872. — Der Drucktitel hat: Zürich. Literatur-Bureau. Umschl. m. Verlags-Anzeigen ähnlicher Produkte. — Verboten v. L.-G. Wien, 27. April 1888. § 516.

LVCINA SINE CONCVBITV, d. i. ein Brief an die königl. Societät der Wissenschaften, worinn auf eine unwidersprechliche Art, sowol aus der Vernunft, als aus der Erfahrung bewiesen, dass ein Frauenzimmer ohne Zuthun eines Mannes schwanger werden, u. ein Kind zur Welt bringen könne. Aus d. Engl. (des Sir *John Hill*) übersetzet. Frkft. u. Lpz. 1751. 8⁰. (In Marburg, Univ.-Bibl.: XVI. C 924.) (10 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1892; 8 Mk. Wilh. Scholz, Braunschw., 1896.)

Seltenes satyrisches Curiosum. Schluss d. Briefes (S. 74) unterz.: Abraham Johnson (d. i. John Hill). 80 S. (incl. Tit. u. 3 Bll. Nachschrift).

Seltene erste deutsche Ausgabe! Eine Frau wollte durch den Südwestwind geschwängert sein, welches die kgl. Societät d. Wissenschaften zu London für möglich erklärte. Darüber u. über die übernatürl. Geburt Jesu spottet der Verfasser. Die Sache wird so ernstlich behandelt, dass Haller das Buch in seine bibliotheca anatomica aufnahm (II, pag. 456). — Am Ende der renommirten Schrift heisst es sehr naiv: „Frauenzimmer, welches noch Kinder haben wil (sic!), wird ersuchet, vor dem 20. April zu mir (Johnson) zu kommen, denn um die Zeit werde ich nach Frankreich reisen, nachdem ich einen sehr dringenden Beruf (sic!) dahin empfangen habe. Der Brief von daher an mich ist von bey nahe hundert Damens vom ersten Rang unterschrieben, und ich habe das Vergnügen, oben an auf der Liste derselben den Namen der berühmten Madame Pompadour zu sehen, welche die Ehre hat, Sr. Allerchristlichsten Majestät die Nebenstunden zu vertreiben." (Schluß-Ornament.)

— — Dasselbe. (Andrer Druck.) Ibid. eod. a. 8⁰. 63 S. (incl. Titel u. Nachschrift, S. 59 ff.).

* — — Dasselbe, titulo: .... Sendschreiben .... (wie oben). 4. vermehrte u. verbess. Auflage. Leipzig, Heinsius, 1768. 8⁰. 8 Bll. u. 88 S. (6 Mk. Adolf Weigel, 1808; 26 [!] Mk. E. Frensdorff, 1905.)

O. M. V. 1768. S. 966; Cat. Monath II. Nrnb. 1783. 8⁰. p. 665.

Das englische Original erschien c. 1748—50. Auch enthalten in: Fugitives pieces on various subjects. By several

authors. 2 vols. London, J. Dodsley, 1765. 8⁰. (9 Mk. Scheible, 1883.) Vol. 2.

Französ. Uebers.: Lucina sine concubitu. Lucine affranchie des lois du concours, lettre adressée à la Société Royale de Londres, dans laquelle on prouve, par une évidence incontestable tirée de la raison et de la pratique, qu'une femme peut concevoir et accoucher sans avoir de commerce avec aucun homme, traduit de l'anglois d'Abraham Johnson (par Moet). S. l. 1750. 8⁰. 57 pp. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Hist. nat. V. 8⁰. 991 m.; auch in Hamburg, Stadtbibl.) (Stockholmer Nvbr.-Auct. 1884. no. 1127; 8 fr. Claudin, Paris, en 1877.) — Lucina sine concubitu. Lettre adressée à la Société Royale de Londres, dans laquelle on prouve, qu'une femme peut concevoir et enfanter sans avoir de commerce avec aucun homme (par John Hill). Traduit sur la quatrième édition angloise (par Moet). Londres (Hollande) 1750. 8⁰. (In Hamburg, Stadtbibl.) (Stockholmer Novbr.-Auct. 1884. no. 1128.) — — Londres (Holl.) 1752. 8⁰. (In Marburg.) — Ibid. 1770. 8⁰. (In München.) Cfr. Bibl. raisonnée. Tome 36, p. 153.

An obiges Werk schliessen sich noch 2 ähnliche Satyren: Concubitus sine Lucina ou le plaisir sans peine (d'après Rich. Roe); réponse à la lettre intitulée Lucina sine concubitu. Londres 1752. 8⁰. (In Marburg.) — Lucine affranchie des lois du concours (d'après John Hill), et le plaisir sans peine (d'après Rich. Roe). Nouv. édition (par C. F. Mercier). A Paris, chez Favre. An VII (1799). pet. in-12⁰, avec portr. de Mercier. (Stockh. Novbr.-Auct. 1884. no. 1129.)

* **LUCIUS**, G. E., Satyren. Frankfurt a. M., Garbe, 1771. (Nur Kupfertitel.) 94 S. (In Berlin: Yy 6231.)

LUCIUS, Sam., Gespräch eines Vorstehers mit einem seiner Gemeine angehörigen verständigen Menschen, der seinen Hirten um Rath fraget, ob er auch in den Stand der Ehe treten könne? und wie er sich diesfals zu verhalten habe. O. O. 1735. 12⁰.

Cat. univ. d. Buchh. d. Waisenh. in Züllichau (c. 1740).

LUCRETIA, Die vortreffliche europäische, nach denen wahrhaften Umständen ihres Lebenslaufes entworfen von einem redlichen Teutschen. Mit Titelkpf. (2 Darstellgn.). Frankfurt u. Leipzig, 1754. 8⁰. (12 Mk. Friedr. Klüber, München, 1897.)

270 S. — Einer der abentheuerlichsten u. unsinnigsten deutschen Romane, der in der zweiten Hälfte die ergötzlichsten u. pikantesten (mit Versen untermischten) Liebes- u. Ehebruchshändel enthält. — Ungemein selten!

LUDOVICUS (ps.), Philosophische und gereimte Sprüche, Sprüchwörter, Lebensregeln zur Erheiterung und Belehrung. 1878.

Weller, Lex. Ps. p. 331.

LUDOWICKA, eine Erzählung zur Belehrung der Schönen. 2. Auflage. Wien, Gerold, 1784. 8⁰. Selten!

Geschichts- u. Romanen-Litt. (Cat.) Breslau 1798. — Ed. I. c. 1780?

LUDWIG II., König von Bayern. — Die Jagd auf den König. Eine Hofgeschichte aus Wald und Stadt, aus d. Französ. (des *Catulle Mendès*) von Rolo Helen. 3. Aufl. Rom, o. J. (c. 1890). 8⁰. (Mk. 5—.) (3 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1905.)

Ed. I. c. 1880. — Elegant ausgestattet, wie folgender Roman.

— — Der jungfräuliche König. Eine Hofgeschichte aus der Gegenwart. Aus d. Französ. (des *Catulle Mendès*) übers. von Rolo Helen. Rom 1881. 8⁰. (Mk. 5—.) (8 Mk., saub. Leihbibl.-Expl., Aug. Westphalen, Flensburg, 1900.)

Vergriffen u. selten!

— — Dasselbe. 2. Aufl. Ebd. 1881. 8⁰. (5 Mk. Max Jaeckel, Potsdam, c. 1905; 6 Mk. 50 Pfg. H. Hugendubel, München, 1905.)

— — Dasselbe. 3. Aufl. Ebd. 1881. 8⁰. (5 Mk. Adolf Weigel, c. 1905.)

— — Dasselbe, tit.: Ein jungfräulicher König; Roman. Deutsch von E. Brausewetter. Leipzig 1897. 8⁰. (Mk. 3—.) 308 S. (3 Mk. Taussig, 1906.)

— — Frankenburg, Robert (d. i. *Z. v. Brühl?*), Der Einsiedler am Starnberger See. Historischer Roman. 2 Bde. Mit Portrait. Dresden, o. J. (188*). Lex.-8⁰. (Mk. 11,50.) (6 Mk. 50 Pfg. H. Hugendubel, 1905:)

„Auf d. Titelbl. d. Vermerk.: „Es ist verboten, dieses Werk in Leihbibliotheken u. Lesezirkeln zu führen".

— — — — Der Einsiedler auf dem Thron. Historischer Roman. Mit Illustrationen. Ebd., o. J. 8⁰. (Mk. 6,80.) (3 Mk. H. Hugendubel, 1904.)

LUDWIG. Ein Gemählde menschl. Sitten, Vorurtheile, Thorheiten, Laster etc. in allen Himmelsstrichen. Seitenstück zu Hans Kiekindiewelts Reisen. Mit Titelkpfr. u. gestoch. Titel. Leipzig 1795. 8⁰. 400 S. (3 Mk. 50 Pfg. Friedr. Klüber, München, 1905; 2 Mk. Ant. Creutzer, Aachen, 1906.)

LÜBECK. — Briefe eines Reisenden Handlungsbedienten über Leipzig, Hamburg und Lübeck an seinen Bruder in Sachsen. Clausthal 1788. 8⁰. Rar! (3 Mk. M. Glogau jr., Hamburg, 1906.)

* — — Frentzel, Joh. (geb. 1609 zu Annaberg, † 1674 zu Zeitz). — Glück- wündschende Clio, Nebenst den drey Friedliebenden Charitinnen, Auff das Hochzeitliche Ehren-Fest, Welches in Lübeck den 8. Mertzens-

Tag angestellet, Von .... Herrn Peter Hacks, dem jüngern, ... Aus Leipzig nach Lübeck abgefertiget, von M. *Johann Frentzeln.* — Vignette. — Im 1647. Jahr Bey Timotheo Hönen gedruckt. 4⁰. (In Berlin: Yf 6811 no. 45.)

4 Bll. In Versen. — Höchst selten!

* — — Lingen, Herrm. Ulr. v., Kleiner Teutscher Schrifften .... 3 Thle. Wittenberg, Gerdesius (2—3: Henning), 1730, 32, 34. 8⁰.

Th. I, S. 238—251: „Von Hertzog Albrechts zu Sachsen auf dem Raht (!) Hause zu Lübeck gehaltenen Turnier, nebst e. Vertheidigung des damahligen Lübeckischen Frauenzimmers wieder (!) die Beschuldigungen (in Verkappung die Weinkeller zu besuchen und dadurch Gelegenheit zur Unzucht zu geben) verschiedener Historicorum."

— — Lübecks Annehmlichkeiten, von einem Ausländer beschrieben (verfasst von *Joh. Pet. Willebrand*). Hamburg 1774.

Anon.-Lex. II. p. 76 (nach Kayser u. Meusel). — Selten!

— — Memorial E. E. Raths der Stadt Lübeck an ihre verordnete Gericht: Wette: (so!) und Stallherren, wider den Mißbrauch des heil. Nahmen Gottes, Entheiligung des Sabbats, Ehebruch, Leichtfertigkeit etc. Lübeck 1636. Ungemein rar! (In Rostock, Landesbibl.)

— — Nölting, J. H. V., Lübeck und Hamburg. Hamburg, Bohn in Commiss., 1804. 8⁰. ($^1/_3$ Rthl.)

— — Ordenung Eines Erbarn Radts der Stadt Lübeck, wegen der Eheliken Vörloffnissen, Kösten, Ingedompt, vnd anderer dartho gehöriger nodtorft ... Lübeck 1582. 4⁰. (24 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1909.)

— — Perlen-Fang, Den glücklichen — wolte auff dem .... Hochzeit-Feste .... HERRN Jacob Schmidts, und .... JUNGFER Margaretha Elisabeth Hagedorns .... XXIII. Julii, Anno M DCC XXVI. (1726) .... beschreiben Ein Guter Freund. (Zierleiste.) LUBECK, gedr. in der Schmalhertzischen Buch-Druckerey. Fol. 2 Bll. (In Schwerin, Reg.-Bibl.: 320 carm. nupt. & jubilac.)

11 vierz. Str. Mit typogr. Anf.- u. Schluß-Ornament. — Rar!

— — Sprache, Die Englische, welche der Stylus Curiae in der geheimen Liebes-Cantzley eingeführet, hatten, bey dem solennen Hochzeit-Festin des ... Hn. Johannis Reichii ... Predigers an der Aegidien-Kirche zu Lübeck mit der ... Jungf. Henr. Agnese Beckern .... dem ... Braut-Paar eröffnet ... des Hn. Prof. Beckers Sämptliche Tisch-Compagnie. Rostock (1715). 2 Bll. Fol. (In Rostock, Großherz. Landesbibl.) Rar!

LUEDECKE, Hugo Ernst, Ueber dem Abgrund. Ein Buch des Abschieds an die Träume. Leipzig, 1908. Deutsche Verlags-Actien-Gesellschaft. 8⁰. III—228 S. (Mk. 3—.)

Alfred Kind in der Anthropoph. V, 394: Das Buch enthält zur Hälfte Gedichte (Sturm und Drang!), zur Hälfte ein Romanfragment, das das Problem der Heirat einer „Gefallenen" und „Infizierten" behandelt.

LÜDEMANN, J. C., Donnerposaune vom Untergang der babylonischen Monarchie. Babylonia 1713.

— — — — Lügen und Lästern des rasenden Schusters Lüdemann in seiner Donnerposaune. Christiania (Stern in Lüneburg). 1713.

Beide Seltenheiten in Weller's fing. Dr.

LÜDER, J. W., Quaestum meretricum, vom Huren-Lohn. Francof. ad Oderam 1682. 4⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Paul Neubner, Cöln, 1888.)

48 S. Interessantes über Hurenhäuser. Am Schluss ein grösseres Gedicht.

— — Idem opus. Halae Magdeb. 1711. 4⁰. (2 Mk. der Vorige, 1892.)

LÜDER von Wülfingen, s. *Wülfingen.*

LÜGENFEIND, Wahrnoldus Melancholicus (ps.), Dulcipaciphili und Horribellifacii seltsame Kriegs- und Friedens-Grillen. O. J. (1676).

Weller, Lex. Ps. p. 332. — Rar!

LÜNEBURG. — Hochzeitsscherze (sämmtlich höchst selten). — Als de Heer HEER Johann Jacob van Brincken mit der dugendsamen JUMFER Anna Margarete Kruten dat Wifern im Kopp hadde, un dree fraine Hußlüde Frans, Peter un Hinnerck daröver to sprecken kämen in dem Pattemser Kroge; wörde düt Ködder warck glick upschreven, un dem Heern Recter up sinen Köst-Dage den 19. Julii 1731. äverschickt vam Kröger dasülvst. (Druckerst.) Lunborg, gedrückt in düssem Jahr (1731). Fol. 1 Bog. (In Schwerin, Reg.-Bibl.: Vol. misc. 320 carm. nupt. & jubilac.)

Rares, plattdeutsches Gedicht, ohne Strophen-Absetzung. — Mit typogr. Anfangs-Ornament.

— — Als Musge Hans Hinrich Harms, mit Junffer Rahel Zaffee Harmsen, Den 2. Septembr. 1723. in Lüneborg sick tosamen schmelten liet, schöll sihn Sammelsurium darto geben, Der geren spält up de Fläute-Dusse. (Ornam. u. Druckerst.). Gedrückt, Im Jahr 1723. Fol. 1 Bogen. (In Schwerin, Reg.-Bibl.: Vol. misc. 320 carm. nupt. & jubilac.)

11 sechz. Str., plattdeutsch. — Mit Anf.- u. Schluß-Ornament.

— — Als (Salvis Titulis.) HERR DOCTOR HANSEN schertzt, und auf dem Schwanen-Bett, die Jungfer CRAULIN hertzt, Mariæ Opfer-Tag, sein Liebes-Opfer brachte und mit dem Engel-Kind am Freytag Freyt-Tag machte, ward, siebzehn hundert zwantzig sieben (1727), dis (!) lustige COUPLET von Hamburg aus nach Lüneburg geschrieben, von Dero Diener *C. L. Z.* O. O. u. J. (1727). Fol. 1 Bog. (In Schwerin, Reg.-Bibl.: Vol. misc. 320 carm. nupt. & jubilac.)

In Versen. Mit typogr. Anf.- u. Schluß-Ornament.

— — Bardtmann, J. C. (SS. Theol. Stud.), Wie nützlich es sey Sich ehlich zu verlieben, ward an den (!) Gödtgen- u. Virauischen („V" undeutl. Type) Hochzeit-Feste, welches den 18. Februarii 1697. in Lüneburg gehalten wurde, vorgestellet u. dem Herrn Bräutigam als seinen (so!) Hochgeehrtesten Herrn Großvater (!!) .... aus Leipzig überschicket von Seinen gehorsamsten Enckel —. Daselbst (Lpz.) druckts Chp. Fleischer. Fol. 1 Bog. (In Schwerin: Reg.-Bibl.: Vol. misc. 320 carm. nupt. & jubilac.)

In Versen. — Mit typogr. Anfangs- u. Schluß-Ornament.

— — CUPIDO ein Schul-College wurde bey dem Oschatz- und Rehsenschen zu Lüneburg den 23. April. 1722. glücklich vollzogenen Hochzeit-Feste schertzend betrachtet, und .... vorgestellet von einigen Academischen guten Freunden, die noch immer hinter diese Schule weggehen. (Druckerst.) Lüneburg, gedr. in der Sternischen Druckerey. Fol. 2 Bog. (In Schwerin, Reg.-Bibl., 2 Expll.: Vol. misc. 320 carm. nupt. & jubilac.)

In Versen. — Mit typogr. Anfangs- u. Schluß-Ornament. Rücks. d. 1. Bl. leer.

— — CUPIDO als ein Zimmermann wurde bey den (!) Timmermann-Bielischen erfreulichen Hochzeit-Feste, welches den I. Decembr. Anno 1701. allhie in Lüneburg begangen wurde .... vorgestellet von einen (!) bekannten Freund. (Druckerst.) Lüneburg, gedr. durch Joh. Stern, 1701. Fol. 1 Bog. (In Schwerin, Reg.-Bibl., 2 Expll.: Vol. misc. 320 carm. nupt. & jubilac.)

2 Gedichte, das 2. unterz.: *E. C. B.* S. S. Th. St. — Mit typogr. Anfangs- u. Schluß-Ornament.

* — — Dass wier üm neüne Droben seyn Bey der Braut im Bette, oder Wenn's am besten ist mit der Braut zu Bette zu gehen? Bey der Müller- u. Brunischen Hochzeit in Lüneburg, ... Von einem Studier-macher-Gesellen aus Jung-Buntzel in Schlesien. .... Amsterdam im Gebürge Bey Bücher-Märten zu finden, Im Jahr, Da die Pumpernüssgen wohlgeriethen (c. 1680). 4⁰.

2 Bll. In Prosa. — Sehr derb!

— — Gause, H. L. (Phil. Stud.), Den vortheilhafften Verlust der Freyheit wolte bey dem Nack- u. Främbischen Hochzeits-FESTIN, welches Anno 1722 den 22. Octobr. feyerlich celebriret wurde, ... vorstellen .... —. LUNEBURG, gedr. in der Ortmannischen Druckerey. Fol. 2 Bll. (In Schwerin, Regierungs-Bibl.: Vol. misc. 320 carm. nupt. & jubilac.)

Mit Versen. — Mit 3 typogr. Ornamenten.

— — Jauch, Joh. Chrn. (B. L. Cultor), Die nach dem Regen scheinende Sonne, und auff das Weinen folgende Wonne, wollte bey dem Saull- u. Römerischen Hochzeits-Festin .... Anno 1721. den 20. October in Lüneburg ...., glückwünschend vorstellen .... —. (Druckerst.) Lüneburg, gedr. in der Sternischen Druckerey. Fol. 1 Bog. (In Schwerin, Reg.-Bibl.: 320 carm. nupt. & jubilac.)

In Versen. — Mit typogr. Anf.- u. Schlußornament. Rücks. des 1. Bl. leer.

— — Lipper, J. C. (Luneb. S. S. Theol. & Rever. Minist. Cand.), Das von Milch u. Honig fließende CANAAN als ein Bild eines mit GOtt angefangenen .... Ehestandes; Wolte, als .... HERR Ludolph Daniel Kraut, der Schulen zu St. Johannis in Lüneburg .... Con-Rector, Sich mit ... Jfr. Maria Anna Raphelin .... vermählte, ... zu beliebicher Betrachtung aus Hamburg darlegen .... —. Gedruckt, im J. Christi, 1728. Fol. 1 Bog. (In Schwerin, Reg.-Bibl.: Vol. misc. 320 carm. nupt. & jubilac.)

15 achtz. Str. — Mit grosser Initiale (G).

— — MARS, Der an die liebliche VENUS gedenckende u. glückwünschende, wurde bey dem Hochzeitl. Ehren-Feste, als den 23. April, Anno 1705, des (S. T.) Herrn Georg Heinrich Bielen, ... vorgestellet von .... *F. W.* (Typogr. Ornam.-Vign.) Lüneburg, gedr. durch Joh. Stern. Fol. 1 Bog. (In Schwerin, Reg.-Bibl.: Vol. misc. 320 carm. nupt. & jubilac.)

In Versen. — Rücks. d. 1. Bl. leer.

— — Nieper, Geo. Wilh. (Past. zu Handorff), Glücklichgethaner Perlen-Fund, an dem angenehmen Biel- u. Dohmischen Vermählungs-Feste, welches in Lüneburg am 23. Aprilis des 1705. Heil-Jahres gefeyret worden, ... vorgestellet .... von —. (Druckerst.) Lüneburg, gedr. durch Johann Stern. Fol. 1 Bog. (In Schwerin, Reg.-Bibl.: Vol. misc. 320 carm. nupt. & jubilac.)

In Versen. — Mit 2 typogr. Ornamenten u. grosser Initiale (K).

— — Römer, H. (S. S. Theol. Cultor), Die Liebe in ihrer Vollenkommenheit bey dem Schütz- u. Koltemann-

ischen Hochzeits-FESTIN .... 12. Junii des 1721. Jahres in LUNEBURG .... entworffen von einem dem .... Koltemannischen Hause höchst verbundenen Diener —. LUNEBURG, gedr. in der Ortmannischen Druckerey. Fol. 2 Bll. (In Schwerin, Reg.-Bibl.: 2 Expll., wovon eins fleckig: Vol. misc. 320 carm. nupt. & jubilac.).

1 hochdeutsches u. 1 plattd. Gedicht. Bl. 2b: Noch eens vörd sülbige Geld. (4 vierz. Str., unterz. *H. W. S.*.) — Mit Anf.- u. Schluß-Ornament.

LUFTBALLON, Der, oder die Hundstage in Schilda .... (von *Georg Carl Reg. Herloss*). Leipzig 1827.

Anon.-Lex. III. p. 92 (nach Goedeke).

LUFTKUGELN und Schneeballen, ein Gedicht (von *Gottdank Anton Kühl*). Hamburg 1784. Rar!

Anon.-Lex. III. p. 92 (nach Schröder, Kayser, Goedeke, Adelung).

LUFT-POST, Neue Freie. Organ f. Electricität, kunstaeronautischen Verkehr u. Wissenschaft. Nr. 43 100. 17. Februar 1882. Herausg. v. J. Olujic, Druck v. Melchior & C.

Verboten v. L.-G. Wien, 1882. § 516.

* **LUFT-SCHLOSS,** Das, oder Lebens- und Liebes-Geschichte eines Magisters der Weltweissheit. Franckfurt u. Leipzig (Breslau) 1749. 8⁰.

49 SS. Liederlich. — Rar!

LUFTWAGEN, Der, oder Reise in den Mond. (Satire.) Aus d. Französ. (von Theophilus Friedr. Ehrmann). Mit Abbild. Strasburg 1785. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Gust. Fock, Lpz., 1907.)

Anon.-Lex. III. p. 92 (nach Meusel). — Kayser hat „Leipzig 1784".

LUGINSLAND, Vrban (ps.), Prognosticon. Die vil berümpte Practica von Himmel vnd erden. 1576.

— — Practica auf das 1586. Jar. O. J. (1585).

Beide Raritäten citirt Weller, Lex. Ps. p. 332.

§ **LUIDGARDE,** Markgräfin von Meissen. Eine romantische Sage aus dem eilften Jahrhundert. Kitzingen, Gundelach, 1825. 8⁰. ($^2/_3$ Rthl.) Zahm. (In München: P. o. germ. 889 h.) (1 Mk. 50 Pfg. Südd. Antiqu., München, 1907.)

LUIDORIS, Der Schäferin, Gekrönte Liebe der Princessin Remunde, und des Printzen Marsillo. Onoltzbach, b. Jerem. Kretschmann. 12⁰.

H. M. V. 1679. C 2b. — Name d. Vf. fehlt in den Pseud. Lexx.

LUIKEN, Jan (1649—1712, ber. Kupferätzer, vorher auch Dichter). — Schrieb e. Sammlung von (z. Th. anstößigen) Liedern, tit.: „Deutsche Leier".

Otto, Holl. Poesie, Sp. 289.

LUISE, s. Louise.
LUKIAN, s. Lucianus.
LUKRETIUS, Mathias, sonst Votius genannt, oder Geschichte eines verunglückten und metamorphosirten Kandidaten (von *Chrn. Wilh. Kindleben*). 2 Thle. Halle, Hendel, 1780. 8°. (In Warmbrunn.)

Tit. m. Vign., 383 fortl. gez. SS. incl. 14 SS. Vorst. Nebst Zugabe zu Th. 2: Geschichte des Fräuleins Wilhelmine v. Wangenheim. (3 Mk. Kühl, Berlin, c. 1882; jetzt theurer!)

LUMPACIVAGABUNDUS, s. Strohmer, Treumund ....
LUMPEN-SPIEGEL, Der goldene. Ein Gemälde für viele (von *Gottfried Ploucquet*). Paris (Stuttgart) 1768. 8°.

Anon.-Lex. III. p. 92 (nach Weller u. Kayser).

— — Dasselbe. Ebd. 1797. 8°.

Miltenberger Schlossbibl. (H. Helbing's Münchener März-Auct. 1907, no. 1312.) — Beide Drucke rar!

LUNAMANDUS (d. i. *Joh. Zach. Gleichmann*). — Die auf Universitäten oft zum Schaden und Schande ausschlagende unordentliche Liebe, zur Warnung alles honetten Frauenzimmers in einigen wahrhaftigen Liebes-Geschichten der galanten Welt vorgestellet. Nebst der von einer engelländischen Dame besiegten Eifersucht und mit einer Historie, dass das allzustrenge Verfahren gegen erwachsene und mannbare Töchter oft schädlich sey und grosses Unheil nach sich ziehe, an das Licht gegeben von *Lunamando*. Mit TKpf. Frankfurt u. Leipzig 1751. 8°. (In Dresden.)

140 SS. Höchst selten!

LUND, Zacharias (1608—67. — Goedeke III, 58, 14, nach Moller, Cimbr. lit. 1, 369—372; Literar. Bll. Nürnb. 1804. S. 17—19; Goedeke, Elf Bücher Deutscher Dichtung, 1, 282 ff.). — § * ZACHARIÆ LUNDII Allerhandartige Deutsche Gedichte, Poemata, Sampt einer zu End angehengter Probe ausserlesener scharfsinniger kluger, Hoff- vnd Schertz-Reden, Apophtegmata. Leipzig, in Verlegung G. Grossens. 1636. 4°. 10 Bll. u. 164 S. (In Berlin: Yi 1333; auch in Göttingen: P 2917.) (39 Mk., einige Bll. am unteren Rande fleckig, sonst schönes Expl., L. Rosenthal, 1906.)
* — — Poematum juvenilium libri IV. Hamburgi 1635. Kl. 8°. (In Berlin: Xe 6536; auch in Dresden: Litt. Lat. rec. A. 1063.)

Darin auch deutsche Gedichte. — Beide Sammlungen von größter Seltenheit!

— — Reu und Leid über die Liebe der Schäferin Dieromene.

Citirt Goedeke, l. c., ohne nähere Angabe.

LUPANIE, eine in diesem Seculo fürgefallene (sehr pikante) Liebes-Geschichte. (Aus d. Französ.; fälschlich dem *Pierre Corneille Blessebois* zugeschrieben, laut Drujon, ouvrages condamnés.) O. O. 1668. 16⁰. Große Seltenheit!

Eingestreut sind zahlreiche, oft obscöne Verse.

Original (in München): Lupanie. Histoire amoureuse de ce temps. Zwei Ausgaben o. O. u. J. 12⁰. — Rep. Cologne (Holl., Elzev.) 1668. 12⁰. — Lupanie Histoire amovreveuse de ce temps. A Pari (!) chez Jann (!) Pierre de Marteau. 1669. 12⁰. (In Stuttgart und Wolfenbüttel.) — Lupanie. Avec les maximes d'amour. A la Tendresse, chez les Amans 17000 (sic!). 12⁰. (In München.) (10 Mk. Paul Neubner, Cöln, c. 1893; jetzt theurer!) — Auch in Theil 3 von „Le rut ou la pudeur éteinte". Leyde 16**; réimpr. (par Poulet-Malassis). S. l. (Bruxelles) 1866; réimpr. Genève, chez Augustin le Gaillard, s. d. (vers 1895?). 8⁰. XII—143 pp.

— — Dasselbe, tit.: Weiber-Schule oder wahrhaffte Spahn-nagel neue Liebes Geschichte der Lupanie, mit sehr nützlichen Anmerckungen vermehret und ausgezieret. Von *C. K. L.* O. O. u. J. (c. 1670). 12⁰.

Ebenfalls ausserordentlich rar.

LUPPII, Andræ, Γαμολογία oder beweglich und nützlich Gespräch von dem Heil. Ehestande, mit darzu dienlichen Kupffern vorgestellet. Niemegen im Verlag des Authoris. 8⁰.

So im O. M. V. 1683, G 2 b, sub libris serius exhibitis.

§ * **LURCKER,** Erhart. — Eine hüpsche hi-/storie' von einem Rit-/ter genant herr Thorelle geborn vß / dem land Lombardia, wie er vom / grosen Soldan gefange' wardt / in den zytten da Keyser Fri-/derich regiret, das gantz / Römisch rych etc. — Holzschnitt, ein König und ein Jüngling. — *A. E.:* Getruckt zû Straßburg. O. J. (1512.) 4⁰. (In Berlin 2 Expll.: Yg 6831, Yg 6832.) Rarissime.

Titel in Leisteneinfassung, Text mit 2 Randleisten. 19 bedruckte Bll. Lage A hat deren 8, B 6, und C 5 bedruckte, zu 32 Zeilen. (Das 20. Bl. und Rückseite des 1. ist ganz leer.) 20 Capitel, vor jedem ein Holzschnitt. Als Verfasser nennt sich in den Schlußzeilen *erhart lurcker.* — Panzer, Zusätze p. 23 no. 99c; Goedeke I, 375, 12, wo das Citat aus Heinecken's Neuen Nachrichten. Dresden 1786. S. 254 ff. nachzulesen ist.

Anf.: Zû den zytten keyser fryderich / regieret das gantz römisch rich etc. — *Schluß:* Hand von mir vergût / *erhart lurcker* das arm blût / Wie ich mich han bedacht / vnd dis büchlein zû rimen bracht.

— — Dasselbe (andre Ausgabe). O. O. u. J. 4⁰.

Bibl. Ebner. — Erschien gleichzeitig mit Murner's Schelmenzunft zu Straßburg. Vgl. Jen. Lit.-Ztg. März. Sp. 541 und Murr, memorab. bibl. publ. Norib. II. p. 283. (Notiz Büsching's).

LURINE, L., u. A. Brot, Die Klöster, deren Ursprung, Geschichte, Regeln, Zucht, Sitten, Gepräge u. Geheimnisse. Tübingen 1852. 8⁰. (1 1/3 Rthl.) (In Breslau, Stadtbibl.) Vergriffen! (4 Mk. Adolf Weigel, 1898, mit Beibd.)

Orig.: Les Couvents. Illustrés par T. Johannot, Baron, Français et C. Nanteuil. Très gr. in-8⁰. Paris, Mallet, 1846, Frontisp. s. b. et 17 plches. grav. hors texte. (6 Mk., d.-rel. chagr., der Vorige.)

LUST, Philipp (ps.), Erinnerungen eines Lebemanns. Roman. (Privatdruck.) O. O. u. J. (Berlin 1908.) 8⁰. 200 u. 220 S. (Mk. 30—; gebd. 36—; Luxusausgabe 50—.)

Sehr üppiges Sotadicum; die Liebschaft mit der männergierigen Wittwe in Th. 2 ist an Tollheit nicht zu übertreffen. Angeblich nur in 400 Expll. hergestellt.

LUST bey der Last, Prasst (!) und Unlust dieser Welt, Erbauend und vergnügende —, von *D. G. B. S.* Hanau 1756. 4⁰. (In Marburg, Univ.-Bibl.: I. B 69.) (4 Mk. 10 Pfg. L. Rosenthal, 1888.)

Curioses Sammelsurium, selten!

* **LUST** und Unlust Des Ehelichen Lebens, In einer galanten Nouvelle Denenjenigen, So den Ehestand lediger Weise führen zu weitern Nachsinnen ausgefertiget von *J. W. v. L.* (2 Thle.) Leipzig, Casp. Fleischer, 1693. 12⁰.

Sehr selten! Dialog zwischen Antigamus u. Philogamus. 168 SS. incl. 10 SS. Vorst. — S. auch Philogamus.

Orig.: Les Agréemens (sic!) et les chagrins du mariage. Nouvelle galante. 3 tomes: 1) Dédiée aux Dames., publié par *J. D. D. C.* 2) Dédié aux Marys. 3) Dédié aux Filles. Paris, Gabriel Quinet, 1692—94. 12⁰. 4 ff. prél., 219 pp., 224 pp. et 208 pp. — Avis aux gens à marier. Conclusion. Paris, chez la veuve Gabriel Quinet. 1697. 12⁰. 181 pp. (11 Mk. 75 Pfg., en 1 vol., veau, Max Harrwitz, Berlin, 1903.)

§ — — Dasselbe, titulo: Lust und Unlust, Die, Des Ehestandes, Aus dem Frantzösischen In das Teutsche übersetzet. (Galante Novelle.) Gedruckt im Jahr 1707. O. O. (Jena, Gollner). 12⁰.

Tit., 2 Bll. Zuschr. „An das Frauenzimmer", unterz.: *J. D. D. C.*, 1 Bl. Vorr. u. 112 SS. — Höchst selten!

Orig. (in Wolfenb.): Les agréemens (!) et les chagrins du mariage. Nouvelle galante. P. (I.) II. (Par *J. D. D. C.*) La Haye, Abr. de Hondt, 1692. 12⁰. (Cfr. Cat. Milchsack.)

LUSTFRAGEN, Monatliche Nutzspielende, zu gelehrter und ungelehrter Ergötzung herausgegeben (von Joh. Michael Schwimmer). Jena 1692. 8⁰. 3 Alph. u. 13 Bogen. Selten!

Bibl. Ludovici (bibliop.). Vitemb. 1705; Anon.-Lex. III. p. 92 hat nur die Monate „Jan., Febr., März 1692" (nach Dahlmann u. Placcius).

* **LUST-GÄRTLEIN**, Poetisches, Darinnen schöne anmuthige Gedichten, lustige Lieder, zur Anleitung guter Tugend vnd hofflichen Sitten. Aus etlicher der vornehmsten Deutschen Poeten-Bücher vnd Schrifften mit fleiß, gleich als in einem Reuch-Büschlein zusammen gebunden. Vnd Gedruckt im Jahr 1645. O. O. (Dantzig, b. Andrea Hünefeld.) 12⁰. Höchst selten!

317 S. u. Reg. Enth. besonders viele Lieder aus Albert's Arien. — Latomus' M. M. V. 1645. C 4a nennt Druckort u. Verleger.

LUST-GARTEN, Der lieblich- u. anmuthige historische. Hamburg 1696. 12⁰. Sehr rar!

Cat. libr. viduae J. N. Andreae, bibliop. Herbornae et Francof. 1729.

LUST-GEDANCKEN, Poetische, vom sauer-süssen Ehestande un dat Honig-söte Fryen, nebst angehängtem Weiber-A.B.C. (16**.) 12⁰. 6 Bog.

Ohne Orts- u. Jahrsang. in der Bibl. Kielmans-Egg I. p. 1128, zus. gebd. mit mehreren Schriften a. d. J. 1648—1668. Näheres bei Lappenberg 204.

— — S. auch Schertz-Gedicht .... 1636.

LUSTGERTLEIN, Christlicher vnd ehrliebender Frewchen vnd Jungfrawen —. Mit vielen Holzschnitten. Magdeburg, Donat, 1595. 8⁰. Sehr rar!

Alle Seiten mit Randeinfassung. — Ein defektes Expl. mit color. Holzschnitten war in Heberle's Cölner Juni-Auction, 18**, no. 192.

LUST-HAUS, Kurtzweiliges, der heutigen Welt, oder närrische Begebenheiten. Franckfurt 1669. 12⁰.

§ — — Des Kurtzweiligen Lusthauses Ander Theil. O. O. u. J. (c. 1670). 12⁰. 17 Bll. u. 696 S. — *Dabei:* Seltzame aber doch Glückliche Liebes-Begebenheiten. 83 S. 12⁰. (In München: P. o. germ. 889 lo.)

Anhang bei allen Exemplaren?

— — Dasselbe. 2 Thle. Hanau 1688. 12⁰.

Cat. viduae J. N. Andreae, bibliop. Herb. & Frf. 1729. — Sämmtlich ungemein rar!

* **LUST-HAUSEN**, Herr v. (ps.). — Der gebläuete Stok (sic!)-Fisch, Welcher mit unterschiedlichen lächerlichen Schwäncken, nachdencklich- und kurtzweiligen Begebnüssen bespickt, aus mannigfaltigen Schrifften und Büchern, wie auch täglichen Einfällen herausgefischt, und zur traurigen Fasten-Zeit allen der melancholischen Compagnie Mitgliedern vorgesetzt, durch Herrn *von Lusthausen.* — Holzschnitt, ein Schmetterling. — Gedruckt in Sachsen (Leipzig), 1692. 12⁰. (In Berlin:

Yu 5731; auch in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Litt. Teut. II. 12^0 237.)

3 Bll. Vorst. u. 137 S. Derb-satyr. Roman, zum Theil lateinisch abgefasst.

* — — Der gewässerte Stockfisch, Welcher In einer Laugen von unterschiedlichen kurtzweiligen Schwäncken aus manichfaltigen (!) Authoren und curiosen Einfällen eingebeitzter gelegen, Nun zur abermaligen traurigen Fasten-Zeit Allen der Melancholischen Compagnie Mitgliedern herausgefischt und vorgetragen worden durch Dess Herrn *von Lusthausen* Jocosum Cocum. O. O. (Leipzig) Eben im Jahr, Da es geschehen war. (1692). 12^0. (In Berlin: Yu 7541; auch in Carlsruhe: Za 22.)

4 Bll. Vorst. u. 193 S. Derb-satyr. Roman, zum Theil lateinisch abgefasst. — Beide Jocosa höchst selten! Weller, fing. Dr. I. p. 44.

LUST-REDNER ...., s. *Riemer*, Joh.

§ **LUST-ROSE**, Neueste hundertblätterigte, worinnen die schönsten Arien u. Lieder für muntere Gesellschaften enthalten sind. Amsterdam, bey J. J. Wysmüller und Sohn (Nürnberg). 1802. 8^0. (In München: P. o. germ. 889t.) (1 Mk. Scheible, vor 1885; jetzt theurer!)

Weller, fing. Dr. — Selten!

* **LUST-** Scherz- und Würfelbüchlein, Ein schön ganz neu erfundenes, für die Jungfrauen, Frauen, Mägde, etc., welches mit zwey Würfeln gespielet wird, und einem oftdermalen gar deutlich die Wahrheit sagen thut. Ganz neu gedruckt. O. O. u. J. (ca. 1740?). 8^0. (24 xr. Scheible, vor 1870; 1 Mk. G. Priewe, 1895; jetzt theurer!)

LUSTSPIL. — * Ein lustspil, der weyber Reichstag genant, auß den Colloquijs Erasmi genum̄en vnd mit reymen, doch in den sententz nach verteütscht. 1537. Nürnberg, durch Hans Guldenmundt. 8^0. 16 Bll.

— — Ain lustspil, der / weyber Reichstag ge-/nant, auß den Coloquijs Erasmi / genom̄en, vnd mit reymen, / doch in den sententz / nach verteütscht / 1538. (Hlzschn.: Eine Weiberversammlung.) *Am Ende:* Gedruckt zu Augspurg durch / Melchior Ram̄inger. 8^0. 16 Bl.

W. v. Maltzahn I. p. 179, no. 1094.

— — Ein Lustspiel. der weyber Reichstag, auß den Colloquijs Erasmi genum̄en vnd mit reymen, doch in den sententz nach verteütscht. 1539. — *A. E.:* Gedruckt zů Nürnberg durch Hans Guldenmundt. 8^0. 16 Bl. (In Weimar.)

— — Der Weiber Reichßtag. Ein sehr schön kurtzweiligs Spiel, darinnen angezeygt werden, viellerley vnnötige händel, die sich wol den Weibern vergleichen, mit jhrem schwetzen vnnd schnattern, durch *Wendel Fut* (wohl Druckf.

statt „*Gut*") von Weissenburg gedicht, vnd zu Hagenaw durch Junge Knaben gespielet. — *A. E.:* Gedr. zu Franckfurdt a. M., durch Weyant (!) Gan (!), in der Schnurgassen zum Krug. O. J. 8°. 32 Bl. (In Weimar.)

Goedeke II, 380, 263: Nur Vorbereitung zum Reichstage. Catharina trägt vor, wer beraten solle, die Ordnung der Sitze, die Gegenstände der Besprechungen. Letztere bilden den Kern. Es wird gegen die nachahmende Prunksucht der untern Stände geeifert; in der Schilderung der Trachten des Adels werden diese lächerlich gemacht. Möglicherweise aus der Schweiz; doch Nürnberger Formen wie witzing für witzigen u. s. w. — In seinem Osterspiel (1542) bemerkt Greff, daß der Verfasser des Reichstages aus seiner Aulularia (1535) „ein sehr gros teil von wort zu wort aus dem Prolog genommen habe." Holstein im Archiv f. Litt.-Gesch. 10, 166.

* Ein **LUSTSPIEL** / vnnd vast ehrliche kurtz- / weile, von Veneris vnd / Palladis gezenck, wie sie / durch Carols vrteil entscheiden, vnnd / Pallas, ja die tugentsame erbarkeit, / wider den schedlichen wollust, / den sieg vnd triumph / behalte. / Durch einen vlessigen ehrliebenden Stu- / denten, gemeiner jugent zu gut, / verfasset. (Hlzschn.: Venus mit Amor.) Getruckt zu Wittemberg durch Georgen Rhaw Im 1536. Jar. 12°. (24 Mk. Völcker, Frf. a. M.)

Sehr rar! 16 Bll. m. Titelbordüre. Vgl. Maltzahn p. 177 no. 1085: Bearbeitung einer Comödie des Hans Sachs (1530), wahrscheinlich behufs eines Schulactus.

§ **LUSTSPIEL** von der verkehrten Welt. Leipzig (1683). 8°. (In München: P. o. germ. 1563, 1.)

LUST-, Sau- und Trauerspiel. In Form einer Theateranzeige. Budweis. Druck v. F. Zdarssa's Erben.

Verboten v. K.-G. Budweis, 28. Februar 1877. § 516.

LUST-STUNDEN, Poetische, s. Regemekobo, Feliciano.

* **LUST-STUNDEN**, Vergnügliche, worinnen Zwey Hundert allerhand sehr rare Merckwürdigkeiten, ... anmuthige und verwirrete Liebes-Händel, wunderliche Abentheuer und Erscheinungen . . . . beschrieben werden. Leipzig, In Verlegung Fr. Lanckischens Erb. Anno MDCXCI. (1691.) 8°. (6 Mk. L. Rosenthal, 1906.)

TKpf., 13 Bll. Vorst., 724 SS. Rar!

LUSTWÄLDCHEN, Das. Galante Gedichte aus der deutschen Barockzeit. Gesammelt und herausgeg. von Franz Blei. München, Hans v. Weber, 1907. 8°. Color. Umschl. von Const. Somoff. Imit. Büttenpap. 127 S. (5 Mk. Adolf Weigel, 1907.)

In München confiscirt, aber (ungeachtet vieler stark erotischer Gedichte) wieder freigegeben. — 1812 nochmals in Berlin confiscirt.

— — Dasselbe. Luxus-Ausgabe auf ächt Zanders-Bütten, in 100 numerirten Exemplaren gedruckt. Eleg. Halbpergament, mit Goldschn. (15 Mk. der Vorige, 1907.)

— — Dasselbe. 2. Aufl. Ebd. 1907. 8⁰. (4 Mk., Lederbd., Orig.-Umschl. mit eingebd., der Vorige, 1908.)

Besprechung Prof. Georg Witkowski's in der „Zeitschrift f. Bücherfreunde", Septbr.-Heft 1907, wo es am Schluss heisst: „Der junge Verleger Hans von Weber in München, der sich durch seine seltsam tiefsinnige Kubin-Mappe so vorteilhaft einführte, hat auch an seinem zweiten Buche sicheres Gefühl für den Stil, den notwendigen formalen Ausdruck der Eigenart des Kunstwerks, gezeigt. Die Vorderseite des Umschlags schmückte Somoff mit einer Zeichnung in seiner feinen parodistischen Rokokomanier; der Druck von Oscar Brandstetter ist vortrefflich und steht besonders gut auf dem ächten Zanders-Bütten der 100 besseren Exemplare, deren schöner Halbpergamentband nach Entwürfen von Prof. Hofmann in Wien mit sehr lustigem Vorsatz geschmückt ist, das die Wiener Werkstätten, für jedes Exemplar verschieden, herstellten."

LUSTWANDLER, Der. (Anekdoten etc.) Leipzig 1789. 8⁰. Zahm.

§ **LUST-** und Sittenpredigt, Des Wohlehrwürdigen Pfarrers zu Brinnhausen —. O. O. 1775. 8⁰. (In München 3 Expll.: Hom. 885, Liturg. 426½, oder Var. 546, 8.)

Stellenweise unfläthig.

* **LUST-** und Spiel-Hauss, Das Zeit kürtzende, In welchen der Curiose Künstler In etlichen Zimmern allerhand rare Künste und Spiele vorstellet etc. etc. (Hrsg. von Eberh. Welper.) Vorgemach u. Zimer 1—14. (Cplt.) Kunstburg (Frankfurt, Gensch, laut Weller's fing. Dr.) O. J. (c. 1690. — Nebst Kupfertitel.) 8⁰. (Auch in Carlsruhe: Zb 116.) (15 Mk. A. Graff, Brnschw., 1892; 24 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1908.)

18 Bll. Vorst., 1371 fortl. gez. SS. Mit 7 Kpfrn. u. vielen Holzschnitten im Texte. — Lasciven Inhalts ist im 14. (letzten) Zimmer . . . Des galanten Frauenzimmers Jahr-Tag und Stunden-Buch, Darinnen alle Jungferliche Kurtzweilen, welcher sie sich gebrauchen, so wohl heimlich, als öffentlich entdeckt worden. Den Männiglichen Geschlecht Zur Warnung vorgestellet. S. 1049 bis 1147. Mit Gedichten. (Vorr. unterz.: Veriphantor, i. e. Joh. Gorgias.) Daran: Buhlende Jungfer. Darinnen Meistentheils die Muthwillige Jungfern, wegen ihres ungebührlichen Verhaltens bestraffet . . . . werden. S. 1148 bis 1249. Mit vielen Gedichten. Vgl. die Originaldrucke bei Veriphantor. — Den Beschluss S. 1250—1371 bilden Joach. Rachelii Londinensis (8) Neu-verbesserte Teutsche Satyrische Gedichte. (Ziemlich derb, doch nicht erotisch.) — Ein „Zeitkürtzendes Spielhauss wird schon im O. M. V. 1669. E 3a. sub libr. fut.

nund. prod. angekündigt: Kunst und Wunderbuch, sampt dem Zeitkürtzenden Spiel-Hauss. Kopenhagen, b. Dan. Pauli. 8⁰. — Ein Druck Franckf. 1673. 8⁰. war in einem Leipz. Auct.-Cat. vom 30. Nov. 1716 p. 38. — Auch findet sich der Titel im M. M. V. 1678. E 2b. sub libr. fut. nund. prod.: Das Zeitkürtzende Spiel-Hauss, in welchem vielerley Arten Spiele . . . . entdecket werden. Franckfurt, b. Gfr. Herbert. 8⁰.

— — Dasselbe. O. O. u. J. 8⁰. Mit 16 Kpftaf. u. über 200 Text-Abbildgn. (27 Mk., beschäd. Prgmtbd., Jacques Rosenthal, c. 1903.)

— — Das Zeitkürtzende Lust- und Spiel-Haus, mit mehr als zweyhundert Kupffern und Figuren gezieret, deme beygefüget des galanten Frauenzimmers curiöses Jahr- Tag- Stunden- und Traum-Buch, auff Befehl einer hohen Person gedrucket. Zu finden b. Henning Grosen (in Leipzig). 8⁰.

(O. M. V. 1693. D 3b.)

LUSTIG, Bernhard Junius (ps.), Bomben und Granaten, oder das non plus ultra aller Anekdotenbücher. 1839 (3 Auflagen).

Weller, Lex. Ps. p. 333.

LUSTIG, Doktor (ps.), Der unübertroffene Spaßmacher. Eine Sammlung der lustigsten Anekdoten und Schwänke, der launigsten Geschichtchen und Gedichtchen zur Erschütterung des Zwerchfells. Illustrirt durch mehr denn 50 Steinzeichnungen und Holzschnitte. Herausgegeben von Jacob aus den Bergen, Dr. Jocus, Magister Hocus und Professor Pocus. Mülheim a. d. R. 1861.

Gmähle's Münchener Leihbibl.-Cat., no. 22316.

LUSTIG, Kaspar (ps.), Angenehmer Zeitvertreib für muntere Gesellschaften. Wien 1771. 8⁰.

Jocose Räthsel, Anekdoten, Witzworte, Pfänderspiele &c. (1 Mk. 60 Pfg. Scheible.)

— — Dasselbe. Mit Titelvignette. Ebd., J. Gerold, 1791. 8⁰. 284 S. (1 Mk. Taussig, 1904.)

Weller, Lex. Pseud. p. 333 hat „1792".

LUSTIG, Semper, Dr. der prakt. Lebensweisheit, M. der Fröhlichkeit und Accoucheur der Hypochondristen u. Misanthropen, Das schnurrige Sextett, oder: Lachenerregender Wettstreit nationaler Witzfunken, Aus- u. Einfälle, Naivitäten, Späße, Bonmots und allerlei, das Zwerchfell erschütternder Possen und Schnaken Wopuchlei's des Böhmen, Istvanfy's des Ungarn, Häseli's des Schwaben, Staberl's des Oesterreichers, Nante des Berliners u. Isak Fleckeles des Juden. Ans Licht gestellt durch etc. Leipzig, Vetter u. Rostosky, 1836. 8⁰. $10^1/_2$ Bogen.

A. G. Schmidt, Gallerie etc. — Selten!

— — S. auch Semper Lustig unter *S.*

LUSTIGS, Vetter, Buch zum Todtlachen. Eine Auswahl meist komischer Anekdoten und pudelnärrischer Streiche zur Erschütterung des Zwerchfells. Augsburg und Stadtamhof. (1812.) 8⁰.

Wildmoser's Münchener Leihbibl.-Cat., no. 1922; Weller, Lex. Ps. p. 334 nennt d. Jahrzahl.

— — Erheiterungen. Drollig, schnakisch, schnurrig, possirlich etc. Nebst einem Anhange von Namens- u. Neujahrswünschen, ingleichen einer Sammlung von Charaden u. deren Auflösungen. Neue Aufl. Leipzig, im Central-Comptoir f. Kunst, Literatur etc. in Commiss., o. J. 12⁰. 120 S. Zahm.

Zuerst gedr. 1827. — Weller, l. c., wo auch das folgende:

— — Zeitverkürzungen. 1827.

LUSTIG Lebendig, oder Der muntere Bettelstudent. Eine Sammlung (100) lustiger Histörchen und Anekdoten, welche die bekannten Spassvögel Hafner, Theaterdichter, und Prehauser, Hanswurst in Wien, unter guten Freunden zu erzählen pflegten; nebst 100 Räthseln (Prosa u. Verse). (Vign.) O. O. (Wien) 1803. 8⁰. (Besass Prof. Kürschner in Stuttgart.) Aeusserst selten!

Figurenreiches Titelkpf. (unsign., mit d. Unterschr.: „Ich erzähle euch Wunderdinge"), Tit. u. 66 S. (incl. Nebentit. u. 1 Bl. Vorwort des ungenannten Verlegers). — S. 61 ff.: „Ein hundert Räthseln".

* **LUSTIG** von Freudenthal, Hilarius (ps.). — Tugendhaffter / Jungfrauen und Jungengesellen / Zeit-Vertreiber / Das ist: / Neu-vermehrtes, und von allen Fan- / tastischen groben unflätigen und ungeschickten Liedern gereinigtes, / Weltliches / Lieder-Büchlein, / Bestehend in vielen, meistentheils Neuen, / zuvor nie im Truck ausgegangenen lieblichen / und anmuthigen Schäferey- Wald-Sing- / Tantz- und keuschen Liebes-Liedern. / Alle, von bekannten annehmlichen Melodeyen, in / ein ordentlich verfastes Register zusammen getragen, / Durch / *Hilarium Lustig von Freuden-Thal.* / (Holzschnitt: Eine musicirende u. singende Gesellschaft von 6 Personen.) Gedruckt im gegenwärtigen Jahr (um 1690). 8⁰. (In Berlin: Yd 8⁰. 5111.) Große Seltenheit!

100 Bll., sign. A—Ny, ohne Seitenzahlen. Titel in Einfassung; auf Rückseite beginnt der Text. Enth. 201 Lieder, „gesetzweise" gedruckt, wobei im Gegensatz zum Titel viel sehr Derbes und Freies. — Eine Notiz v. Meusebach's besagt: „Dass diese Liedersammlung nach Opitz und Flemming gemacht worden, zeigen die daraus genommenen Stücke, dass aber noch im siebenzehnten Jahrhundert, zeigt z. B. hier am Ende des 196. Liedes der Ausdruck Gesetz für Strofe. — Dem Berliner Exemplar obiger Rarität sind die hand-

schriftlichen Quellen - Nachweisungen v. Meusebach's angebunden. Diese liess der Verfasser gegenwärtigen Catalogs nach seiner durchaus correcten Abschrift im Serapeum, 1870, Nr. 10 u. 11 abdrucken. Leider hielt es die Redaction dieser Zeitschrift für unnötig, Correctur lesen zu lassen, und so ist der Beitrag durch zahllose Druckfehler werthlos geworden. — S. den folgenden Titel.

* — — Hayn, Hugo, Tugendhafter Jungfrauen und Jungengesellen Zeitvertreiber. Ein weltliches Liederbüchlein des 17. Jahrhunderts aus von Meusebachs Sammlung in der Berliner öffentlichen Bibliothek. Als Beitrag zur Geschichte des deutschen Volkslieds. Köln, Franz Teubner, 1890. 8⁰. (Mk. 1,50.)

Correkter Abdruck.

— — Ein grosser Theil dieser Lieder findet sich auch in: Hans guck in die Welt (s. d.).

— — Lustmordprocesse. Räuber- u. andere Prozesse. Weibliche Strassenräuber, hrsg. v. W. Fischer. Heilbronn, o. J. (c. 1900?). 8⁰. (50 Pfg. A. Bielefeld, c. 1905.)

Luther.

A. Schriften von Luther selbst.

Ein Sermon von dem Elichen standt durch *Martinum Luther* Augustiner ordens zu Wittenbergk. Strassburg, Knobloch, 1519. Titel mit Holzschnittfassg. 6 Bll. 4⁰. (18 Sgr. Heberle, Cöln, 1870; jetzt viel theurer!)

Ein Sermon von dem elichen standt / Doctoris *Martini Lutter* Au-/gustiner zu wittenburgk (so!) ge-/predigt im tausent funf/hundert vn' neuntze/henden Jar. / Leypßgk, W. Stöckel, in der Grymisschen gassen, 1519. 4⁰. 4 Bll. Mit dem Leipziger Wappen auf dem Titelblatt. (1 Thlr. T. O. Weigel, 1870; 9 Mk. Ludw. Rosenthal, c. 1888.)

Panzer, Zusätze, 9329.

Eyn Sermon von dem Elichen / standt vorendert vnd corrigiret / durch D. *Martinum Luther* Au / gustiner tzu Wittenbergk. — *A. E.:* Getruckt . . . Tausent funff hundert vnd im Neunzehenden jar. O. Dr. (Joh. Grünenberg, 1519.) 4 Bll. 4⁰. (30 Mk., sehr schönes Expl., Völcker, 1909.)

Nicht bei Kuczynski und Dommer. — Weller, Repert. typogr. no. 1243.

Ain Sermon von / dem Eelichen stand verendert / vnd corrigiert. durch D. *Marti/nu' Luther*

Augustiner zu / Wittenberg. / . . . Augspurg, S. Ottmar, 1519. 4⁰. 6 Bll. (1/2 Rthl. T. O. Weigel, 1870; 6 Mk. L. Rosenthal, c. 1888.)

P. Zus. 932 u. Diese Ausgabe hat keine Titelbordüre.

Ein sermon von dem / Eelichen standt, verendert vnd corri/giret durch D. *Martinu' Luther.* / Augustiner zu Wittenburgk (so!). / . . . O. O. u. J. (Nürnberg, J. Gutknecht, 1519.) 4⁰. 4 Bll. (2/3 Rthl. T. O. Weigel, 1870; jetzt viel theurer!)

Weller 1244.

Ein predig von de(m) Eelichen stand, verendert vnnd corrigieret. Basel, Adam Peter, 1519. 4⁰. 6 Bll. (das letzte weiss). Mit hübscher Titelbordüre; auf der zweiten Seite ein Holzschnitt: der Sündenfall. (15 Mk., fleckig, Völcker, 1906.)

Ain Sermon von dem Eelichen stand, verendert vnd corrigiert. (Vorred. Es ist ain Sermon vom Eelichen stand auszgegangen vnder meinem namen, das mir viel lieber nit geschehen wer, etc.) Augspurg, S. Ottmar, 1520. 4⁰. 6 Bll., das letzte leer. (12 Mk. der Vorige, 1906.)

Diese Ausgabe fehlt bei Panzer, Weller u. Kuczynski.

Vom Eelichen Leben. Wittemb. 1522. 4⁰.

Goedeke II, 155 (nach Panzer II, 75, 76, 143).

Vom Eelichen / Leben. / *Martinus Luther.* / Wittemberg. / M.D.xxij. (1522.) 4⁰. 16 Bll. Mit Titelbordüre. (1 Thlr. T. O. Weigel, 1870.)

P. II. 1353; Kuczynski no. 1518.

Uon dem Eelichen / Leben. D. *M. Luther* / Durch ine gepredigt. / M.D.XXij. (1522.) O. O. 4⁰. 14 Bll. Mit Titelholzschnitt und auf dem letzten Blatt Brustbild Luthers nach L. Cranach. (1 Thlr., das Brustbild etwas beschädigt, T. O. Weigel, 1870.)

Fehlt bei P. und W.; K. 1519.

WIlche person verpoten / sind zu eelichen in der hailigen schrifft / bayde der freundtschafft vn' / Mogschafft. / *Mar. Luther.* / O. O. 1522. 4⁰. 2 Bll. Mit Titelholzschnitt. (1 Thlr., wasserfl., T. O. Weigel, 1870.)

P. II. 1357; K. 1523.

Ursach. vnd antt / wortt: das iungk / frawe'. kloster. got- / lich. v'lassen muge'. / Doctor *Martin / Luther.* Wittemberg, 1523. 4⁰. (360 Mk. „mit einer Bemerkung auf der Rückseite des Schlussblattes, welche ohne Zweifel von der Hand M. Luthers selbst herrührt", Karl W. Hiersemann, 1904.)

Panzer II, 1700. Nicht bei Weller. 6 Bl. mit breiter Ornament-Titelbordüre in Holzschnitt. Gewidmet „dem für-

sichtigen u. weyssen Leonhard Koppen Burger zu Torgau", welcher die 9 Nonnen aus dem Kloster Nimbschen entführte. Dieselben sind am Schlusse namentlich aufgeführt, darunter Katharina vo' Bora (s. d.), Magd. Staupitzyn etc.

An die herrn / Deutschs Ordens, / das sie falsch keuscheyt meyden vnd / zur rechten ehlichen keuscheyt / greyffen Ermanung. Wittenberg 1523. 4⁰. 9 Bll. Mit Titelbordüre. (8 Mk. Max Weg, Lpz., 1897.)

An die herren Deutschs Ordens, das sy falsche keuschheit meyden, vnd zur rechten Eelichen keuschheit greyffen, Ermanu͂g. Wittemberg 1524. 4⁰. 10 Bll. (1/2 Rthl. Heberle, Cöln, 1870; jetzt viel theurer!)
Goedeke II. p. 156 (nach Panzer II, 255 ff.).

Das Elltern die Kinder / zu der Ee nicht zwingen noch / hyndern, Vnd die / kinder on der / elltern willen / sich nicht / verloben / sollen. O. O. u. J. (1524). 4⁰. 6 Bll. Mit Titelbordüre von L. Cranach. (4 Mk. 50 Pfg. Max Weg, 1897.)

Das Elltern die Kinder / zu der Ee nicht zwinge', noch / hindern, Vnd die Kinder / on der Elltern willen / sich nicht verlo-/ben sollen. / ... O. O. (Nürnberg, Peypus). 1524. 4⁰. 4 Bll. Mit Titelbordüre. (2/3 Rthl. T. O. Weigel, 1870; jetzt theurer!)
P. II. 2190; K. 1606.

Das Eltern die / kinder zu der Ehe nicht zwinge' / noch hindern, Vnd die kin/der on der elltern wil-/len sich nicht ver/loben solle'. / ... O. O. 1524. 4⁰. 4 Bll. Mit Titelbordüre. (1/2 Rthl. T. O. Weigel, 1870; jetzt viel theurer!)
P. II. 2191; K. 1607.

Uon Ehe-/sachen. / *Martinus Luther.* / ... Nürnberg, J. Stüchs, 1530. 4⁰. 31 Bll. Mit Titelbordüre. (2/3 Rthl. T. O. Weigel, 1870; jetzt theurer!)
K. no. 1725.

Von Ehesachen. — Item vom Ehebruch vnd weglauffen D. *Johan Bugenhagen* Pomer an Königliche Maiestat zu Dennemarcken. — De arbore consanguinitatis et affinitatis *Ph. Melanthonis.* Vittemberg, Jos. Clug, 1540. 4⁰. 62 Bll., letztes leer. (10 Mk., Völcker, 1906; 20 Mk., ohne die Schrift von Melanchthon, W. Jacobsohn & Co., Breslau, 1909.)

Von Ehesachen. / D. *Mart.* / *Luth.* / Item. / Vom Ehebruch / vnd weglauffen / D. *Johan Bugenha- / gen* ...... *Am Schluß:* Gedruckt in der Churfürstli-

chen stadt Wittemberg, / durch Joseph Klug. M.D.XXXX. (1540.) 76 Bl. 4⁰. (In Berlin, Magistratsbibl.)

Von Ehesachen. D. / *Mart. Luth.* / Item. Vom Ehebruch vnd / Weglauffen, D. *Johan Bu- / genhagen* ...... *Am Schluß:* Gedruckt in der Churfürstli- / chen Stadt Wittemberg, / durch Joseph Klug. Anno. M.D.XLI. (1541.) 76 Bl. 4⁰. (Ebend.)

Von Ehesachen. D. / *Mart. Luth.* / Item. / Vom Ehebruch vnd / Weglauffen, D. *Johan Bu-/genhagen* Pomer, an Königliche Ma-/iestat zu Denemarcken, etc. / De arbore consangvi-/nitatis et affinitatis, siue de Gradibus. / *Philip. Melanth.* / ... Wittemberg, J. Klug, 1541. 4⁰. 83 Bll. ($^5/_6$ Rthl. T. O. Weigel, 1870; jetzt theurer!)

K. no. 1807.

Von Ehesachen. Item. Vom Ehebruch vnd Weglauffen D. *Johan Bugenhagen* Pomer / an Königliche Maiestat zu Dennemarcken / etc. Wittenberg, M. G. Müller, 1592. 4⁰. 55 Bll. Titel rot u. schwarz m. schön. Holzschn. (Portr. Luthers). (15 Mk., Titelbl. aufgezog., E. Frensdorff, 1908.)

Ueber die Ehe. Aus Luther's Schriften zusammengestellt und mit Bemerkungen versehen von H. L. v. Strampff. Berlin 1857. 8⁰. ($2^1/_2$ Rthl.) (2 Mk. Max Weg, 1897.)

Von Ehe- und Klostersachen. Zwölf Stücke. Neudruck der Ausgaben v. J. 1519—36. Bielefeld (Velhagen u. Klasing) 1877. 8⁰. (8 Mk., unbeschn., wie neu, im Orig.-Umschl., Edm. Meyer, Berlin, 1907.)

Ausgabe d. Bücherfreunde auf chinesischem Papier. Numer. Expll.

— — Froböse, J. Ch. W., Martin Luthers ernste kräftige Worte über Ehe und eheliche Verhältnisse. Hannover 1825. 8⁰. 192 S. (1 Mk. Max Weg, 1897.)

Luther's Reformationsschriften von 1520. Leipzig, Braun.

Verboten v. L.-G. Brünn, 29. IV. 1899. §§ 65a, 302, 303.

Tischreden oder Colloquia Doct. *Mart: Luthers*, so er in vielen Jaren, gegen gelarten Leuten auch frembden Gesten, und seinen Tischgesellen gefüret. Nach den Heubtstücken unserer Christlichen Lere, zusammengetragen (von Johann Aurifaber). Gedruckt zu Eisleben, bei Vrban Gaubisch 1566. Fol. (In Rostock, Landesbibl.) (100 Kr., gepr. Ldrbd. mit Messingbeschl., Franz Malota, Wien, 1909.)

Titel (roth u. schwarz) mit großem Holzschnitt, 11 Bll. Vorr., 626 S., 16 Bll. Reg. — Anon.-Lex. II. p. 96.

— — Dasselbe. Ebd. 1567 den 8. Octob. Fol. (12 Mk. Auction Biltz, 1896, no. 419.)

Baer & Co., Frf. a. M., Faust-Bibl., 1904; Engel 13.

— — Dasselbe. Mit Vorrede von J. Aurifaber u. Titelvignette. Franckfurt a. M. 1571. Fol. (7 Mk., ausgebess. Expl., W. Jacobsohn & Co., Breslau, 1909.)

— — Dasselbe. Mit Titelholzschn. u. Luther's Portrait. Franckfurt am Mayn 1576. Fol. (Dieterich, Göttingen, 1911.)

— — Dasselbe. Leipzig, Jac. Berwalds Erben, 1577. Fol. (10 Mk., Prgtbd., Jos. Jolowicz, Posen, 1910.)

Mit sehr schönem blattgroßen Druckerzeichen.

— — Dasselbe. Jetzt auffs newe in richtige Ordnung bracht. Leipzig, Barth. Voigt, 1621. Fol. (15 Mk., mit 1 Beibd., Hldr., Adolf Weigel, 1910.)

Colloquia oder Tischreden und andre christliche sehr erbauliche Gespräche. Mit Titelkpfr. Dresden 1723. Fol. (7 Mk. 50 Pfg. die vorige Firma, 1909.)

Tischreden, im Auszuge mit Anmerkungen (hrsg. von Carl Friedr. Bahrdt). Halle 1791.

Anon.-Lex. II. p. 96 (nach Kayser).

Tischreden, Sinnreiche. Neue Auflage. 2 (starke) Bde. Stuttgart 1836. 8⁰. ($6^1/_6$ Rthl.) (5 Mk. die vorige Firma, 1909.)

— — Dr. *Marin Luthers* Tischreden oder Colloquia. Hrsg. von K. Ed. Förstemann u. H. E. Bindrid. 4 Bde. Berlin 1844—48. 8⁰. (6 Mk. Auct. Biltz no. 420.)

Tischreden. Deutschem Volke angeeignet v. Wolff. Leipzig 1852. 8⁰. (1 Kr., Origbd., Franz Malota, Wien, 1909.)

Tischreden. In einer neuen Auswahl von F. v. Schmidt. Leipzig, Reclam, o. J. (188*). 8⁰.

Baer & Co., Frf. a. M., Faust-Bibl., 1904; Engel 13.

Tischreden 1531—32, nach J. Schlaginhaufen hrsg. von W. Preger. Leipzig 1888. 8⁰. (Mk. 7—.)

Tischreden. Leipzig und Wien, Bibliogr. Institut. (Meyers Volksbücher.)

Verboten vom L.-G. Wien, 7. März 1891, § 516.

— — Luthers Tischreden in der Mathesischen Sammlung. Aus einer Handschrift der Leipziger Stadtbibliothek hrsg. v. Ernst Kroker. Mit 1 Titelkpfr. Leipzig 1903. 8⁰. (Mk. 14—.) (9 Mk., Hfrz., Schweitzer u. Mohr, Berlin, 1907.)

Analecta Lutherana et Melanthoniana. Tischreden Luthers und Aussprüche Melanthons (!), hauptsächlich nach Aufzeichnungen des J. Mathesius hrsg. von G. Lösche. Gotha 1892. 8⁰. (Mk. 9—.) (4 Mk., Hlwd., Völcker, 1909.)

Luther's Schriften gegen das Papstthum s. unter letzterem Stichwort im Haupt-Alphabet.

B. Schmähschriften gegen Luther, nebst einigen Apologien. — (NB! Exemplare der meisten nachstehend verzeichneten Werke besitzt die Königl. Bibliothek in **Berlin**.)

Andreä, Conr. (d. i. *Conrad Vetter*, s. J.), Zwölff vnderschiedliche tractätlein, Auss D. Martin Luthers seinen selbst eygnen Schrifften zusamen getragen, als Nämblich: Der vnschuldige, demüthige, wahrhafftige, christliche, andächtige, glaubige, englische, biblische, grauitätische, keusche, nüchterne, schwanische Luther, widerumb auffs new corrigiert, vnd mit zweyen newen Tractätlein gemehrt. Ingolstatt, A. Angermayer, 1590. 4⁰.

Beck, Nördl., bibl. luth. no. 923 (8 Mk.): Eine der heftigsten, im Geiste Weislingers geschriebenen Schmähschriften gegen Luther. Der Verfasser nennt sich auf dem Titel Jacobi Andreä seliger Gedächtnuss leiblichen Bruder. Der Titel trägt das Motto: Apocalyps. XIII. Die Bestia thet ihren Mund auff zur Lästerung gegen Gott, zu lästern seinen Namen &c.

§ — — — — Der Vnschuldige Luther .... 1.—9. Prob. Ingolst. 1594. 4⁰.

(In München 5 Expll.)

§ — — — — Dasselbe. Ibid. 1600. 4⁰.

(In München 5 Expll.)

§ — — — — Dasselbe, tit.: Der vnschuldige, demüthige, warhafftige, christliche, andächtige, glaubige, englische, biblische, gravitätische, keusche, nüchterne, schwanische, fridsame, zwogestalthaffte, beständige vnd saubere Luther. Das ist: Helle Prob vnd Beweisung, wie D. M. Luther an dem grossen erbärmlichen Jam'er vnd Verwüstung vnsers lieben Vatterlands etc. vnschuldig vnd solche seine Vnschuld durch seine offentlichen Schrifften werde beybringen vnd darthun können. Münster in Westph., Lamb. Rossfeldt, 1600. 8⁰.

Beck, l. c. no. 924 (8 Mk.): Erweiterte Ausgabe der vorhergehenden Schmähschrift. — Frühere Ausgabe: Münster 1598. 8⁰.

— — — — Dasselbe. Ibid. 1606. 8⁰.

(6 Mk. Rosenthal.)

§ — — — — Dasselbe. Ibid. 1674. 8⁰.

§ — — — — Zweihundert Luther, d. i. Zweyhundert helle vnd sonnenklare Proben dess vnschuldigen Luthers, wie vnd welcher Gestalt nemlich der Luther an der Verwüstung teutscher Nation, vnd so vieler Seelen Verderben, sich am jüngsten Tag werde entschuldigen können. Mit Luther's Portrait. Ingolstadt 1607. 4⁰.

(In München 6 Expll.) In paarweise gereimten 4zeil. Strophen. Mit großem satyr. Holzschnitt. (9 Mk. 30 Pfg. Rosenthal.) — Abdruck in Scheible's Schaltjahr, Bd. V. Stuttg. 1847. S. 528 ff.

§ — — — — Bericht, Kurtzer ...., was von der newlich in Truck aussgesprengten Lästerschrift zu halten, welche die Jesuiten den Vnschuldigen Luther genennet. Tübingen, Gruppenbach, 1598. 4⁰.

— — Barthut, Chr. (Labiau in Preussen). Widerlegte Augspurgische Confession de a. 1530 und dass M. Lutherus nicht sey der Engel mit dem ewigen Evangelio, sondern der vierde Engel mit der Plag-Schale etc. Amsterdam 1691. 8⁰. (6 Mk. Völcker, 1906.) Rar!

— — Bora, Catharina v., s. im Haupt-Alphabet.

— — Busenbacher, A., Luthers galante Abenteuer. 3 Thle. in 1 Bde. Frankfurt a. M., Kreutzer, 1903. 8⁰. (5 Mk. Jos. Jolowicz, Posen, 1910.)

Einige Kapitelüberschriften: Luther's Jugendsünden; L.'s Heirathsgeschichte; L. im Ehestand; der Klapperstorch als Hochzeitsgast etc. — Ein Skandalbuch voller Ungeheuerlichkeiten. Vgl. „Bote aus dem Riesengebirge".

§ — — Chronic, Kurtze, vom Auf- u. Untergang dess ersten Luthrischen Evangelii u. der Augspurgischen Confession etc. von *R. P. W.* (e Soc. Jesu) (d. i. *Gottfried Weyer*). 2 Thle. München, gedruckt bey Maria Magdalena Riedlin, Wittib. 1730. 8⁰. (In München 2 Expll.: H. Ref. 71, 72.)

Derbe, besonders in Verunglimpfungen des Privatlebens des Reformators anstössige und unfläthige jesuitische Schmähschrift auf Luther und die Augsburgische Confession, mit 2 Lästergedichten: Luther's Grab-Schrifft u. Grab-Schrifft der verstorbener (sic!) Augsb. Confession. Die Chronik erstreckt sich über die Jahre 1483 bis 1591. Von grosser Seltenheit! — X—262 u. 190 SS.. nebst 66 SS. Reg. (Cfr. Kühl, Cat. 11. no. 35: 10 Mk.) — Frühere Ausgabe: Cölln 1681. 8⁰. (In München: H. Ref. 69 oder 70.) — Anon.-Lex. I. p. 325 hat beide Drucke, den von 1730 aber mit dem Druckort „Augsburg" (?).

— — Deckert, Dr. Josef, Luther's Selbstmord, eine historisch erwiesene Thatsache. Vademecum für Katholiken, die lutherisch werden wollen, gewidmet. Wien 1899. Selbstverlag.

Verboten v. L.-G. Wien, 20. IV. 1899. § 303.

— — Florilegium oder vilmehr ubel riechender Blumen Pusch aus Herrn Dr. M. Luthers geistreichem Blumen-Garten. Wahrburg 1666.

Weller, fing. Dr. — Sehr rar!

— — Dasselbe. Wien 1709. 8⁰. 80 S.

— — Gedicht. — Eyn mercklich gedicht, nyges gemaket van deme vorgyfftigen ketter Martino Luther. (Hamb. histor. Zeitschr. 1847. 2, 256 ff.) (Goedeke II. p. 157, 11.)

Nu waket vp gy Christen alle.

— — Gespräch, Newes, vom alten Hillebrandt, das ist: Predicanteuangelischer Grund vnnd Vrsach warumb etliche Mönch vor 80 Jahren, in der ersten Hitz vnd Brunst dess Lutherischen Geists jhren Clösterlichen Standt verändert, vnnd jhre Kutten mit dem Luther an Zaun gehenckt ..... Getruckt zu Ingolstadt 1611. 4^0. 45 S. Titel in Rot u. Schwarz. (6 Mk. 50 Pfg. Friedr. Klüber, c. 1902.)

Aeusserst heftige, derbpikante Kampfschrift gegen die zur neuen Lehre Uebergetretenen, besonders gegen den Prior vnd Convent in Sant Annen Closter zu Augspurg, die ihren Stand verändert haben anno 1526.

— — Guethel, Casp., Schutzrede wider etzliche ungezemte freche Clamanten welche die Evangelische lerer schuldige, wie das sie aine' newen Glauben predigen. Wittenberg 1522. Mit höchst merkwürdiger Titelbordüre in Holzschnitt von Luc. Cranach in Clairobscure. 16 Bll. 4^0. Rariss. (120 Mk. [so!] L. Rosenthal, 1910.)

— — Hasenbergii, Jo.... Epistola, / Martino Ludero, & sue (!) par. legitime vxo-/ri, Catharinæ a Bhor, Christiano prorsus / animo, scripta, . . (Lipsiae) 1528. 4^0. 6 Bl. Mit Titelbordüre und am Schluss ein Holzschnitt. (1 Rthl. T. O. Weigel, Lpz., 1870; jetzt viel theurer!)

Kuczynski no. 978.

— — — — Lvdvs Ivdentem Lvdervm lv- / dens, quo *Joannes Hasenbergius* Bohemus in Bacchanalib'. / Lypsiæ, omnes ludificantem Ludionem, omnibus / ludendum exhibuit. Anno M.D.XXX. / Lypsiæ 1530. 4^0. 22 Bl. ($2^1/_2$ Rthl., der Vorige, 1870; jetzt viel theurer!)

Selten! Mit vier Holzschnitten auf dem ersten und letzten Blatte, deren einzelne Theile sich im Texte nochmals finden. — l. c. no. 979.

§ — — *Heilbrunner*, Phil. (Prof. u. protestant. Oberprediger zu Lauingen a. D.), Der Vnschuldige, demüthige .... Luther, das ist, Augenscheinliche Beweisung, dass alles dasjenige, so die Jesuiter, in ihren jüngst aussgesprengten Lesterschrifften, wider weyland D. Martin Luthers Person, auss seinen eigenen Schrifften auffbringen, von jhnen vbel angezogen, bosshaftig verkehrt, vnd lauter Betrug sey. Laugingen, L. Reinmichel, 1599. 4^0.

(In München 4 Expl.) ($2^1/_2$ Mk. Beck, Nördl.; jetzt theurer!) Cfr. E. G. Vogel, bibl. biogr. luth. Halle 1851. no. 296.

§ — — — — *Andreä*, Conr. (d. i. *Conr. Vetter*, s. J.), Antwort Auff den vnschuldigen Luther, dess vnschuldigen Doctors von Lauingen. Das ist: .... Beweisung, dass D. Philip (!) Heilbrunner ...., in seim Vnschuldigen Luther, eben so wol ein Vnschuldiger Doctor sey, als der Vnschuldig Luther .... Ingolst., Eder, 1600. 4⁰.

(In München 3 Expl.) 5 Bll. u. 270 SS.

§ — — — — Dessen: Augenscheinliche Beweisung, wie Phil. Heilbrunner den keuschen Luther, ... nicht allein vngewaschen in dem Pfeffer stekken lassen .... Zur .... Abfertigung dess Geilbrunnerischen (!) keuschen Papsts. Ibid. eod. a. 4⁰. (In München 4 Expl.) Tit. u. 40 SS..

— — § Intermezzo, Ein, von *B. A. D.* (d. i. *Balthas. Anton Dunker*), mit einigen (6 sehr interessanten) Vignetten von Demselben. O. O. (Bern, Walthard u. Baudard) 1785. 8⁰. (In München: P. o. germ. 686d: XII—84 S., von S. 81 an herausgeschnitten.) (20 Mk. Max Harrwitz, 1891.)

Anon.-Lex. II. p. 94 (nach Meusel).

Inh.: 1. An Miss G. E. J. 2. Milon, eine Idylle. 3. Beitrag zur Geschichte der Stammbücher. 4. Parodie auf Hallers Doris. 5. (S. 33—80:) Doktor Luther auf'm Abtritt. Ein Geniestreich von Pater *Ignatius Rivero*. Zum erstenmal auf dem neuen Theater der Inquisition zu Madrid, zum Divertissement nach einem Auto-da-Fe, aufgeführt. Aus dem Spanischen.

Ebeling, Gesch. d. kom. Lit. II. p. 209: „Luther's Ansichten von der Hölle, s. Glaube an die Persönlichkeit des Teufels u. seine Anfechtungen durch diesen sind ausdrücklich der besondere Stoff der zwar sehr derben, indeß wirklich genialen u. ergötzlichen dramatischen Satire. mit 5 meisterhaft ausgeführten entsprechenden Kpfrn. (Vignetten v. Dunker).

Des Verfassers Pseudonymität ist meines Wissens noch unenträthselt, die Farce selbst auch in so unverdientem Dunkel geblieben, daß, ganz abgesehen von ihrer bibliograph. Rarität, sich deren vollständige Aufnahme hier (Ebeling II, S. 210—221) rechtfertigt, zumal sie bei mangelndem dramatischen Interesse u. dramatischen Zwecke im Abschnitte vom Lustspiele u. der Posse keinen Platz erhalten kann. — Ein Sonderabdruck erschien 1884. (75 Pfge.)

Die redend eingeführten Personen sind Luther, Katharina v. Bora, die drei Teufel Beelzebub, Alraun u. Spuk, Satan u. dessen Räthe, drei Hexen, ein Wehrwolf und ein Vampyr. — Ebeling III. p. 456: Derselbe Pater *Ignatius Rivero* dichtete auch die treffendste Parodie auf Haller's „Doris", worin er seine Braut, Mariane Wyß zur Liebe aufforderte. Diese Umkleidung Rivero's (in 12 sechsz. Str., abgedr. l. c. III. p. 456—58) ist genau so un-

bekannt geblieben als die bereits mitgeteilte Farce, welcher sie nebst etlichen andern Gedichten vorgedruckt worden."

— — Kläger, Justus (ps.), Beschreibung des jetzigen Haus-Stands vnter den Lutherischen. Hermanstein (Amsterdam) 1646.

— — — — Beschreibung des jetzigen vnlautern Lutherthums. Ebd. 1646.

— — — — Von dem vngeistlichen losen Geschwätz vnd Gezänk vnter den Lutherischen. Ebd. 1646.

— — — — Nabals Haus. Ebd. 1646.

— — — — Satans Synagoga oder lutherische hohe vnd niedere Schulen. Ebd. 1646.

Sämmtlich bei Weller, fing. Dr. u. Lex. Ps. — Sehr selten!

— — Kraus, Joh. (soc. Jes.), Lutherischer Scrupulant welcher gestalt selbiger . . . . zur Erkänntnüss der Lutherischen Falschheiten und Catholischen Wahrheit gelanget. Prag, Wolffg. Wickhart, 1714. 8⁰. 216 S. (18 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1912.)

Enth. u. a.: Discurs d. Scrupulanten mit einig. Herren Studenten aus Prag. Von den eingelauffenen Zeitungen aus Schweden. Abschrift eines sonderb. Briefes, welchen Hoang-Tai Tse, Kayser in China, an Clemens XI. in Heyraths-Sachen abgehen lassen, usw.

— — — — Bedencken, Catholisches, über den Ausspruch Joh. Günthers, daß alles, was ein Catholischer von Wunderwercken . . . . vorgebracht, lauter Fabelwerck seye. Ebd., J. W. Helm, 1716. 8⁰. 67 S.

— — — — Darum, Catholisches, auff die Luthrische Frage: Warum nicht jede Luthrische Schrifft . . . . wider den Catholischen Glauben . . . . von den Catholischen beantwortet werde. Ebd., W. Wickhart, 1716. 8⁰. 32 S.

— — — — Luther, Der wunderbare wunderthätige und wundersame. Ebd. 1716. 8⁰. 118 S.

— — — — Mucken, Luthrische, der Sage halber; als müsten die Lutheraner bey Annehmung deß catholischen Glaubens . . . . ihre Lutherische Eltern verfluchen. Ebd., J. W. Helm, 1760. 8⁰. 40 S.

— — — — Schwachheiten dess Luthrischen Confessionisten, welcher die Ehren-Rettung Joa. Günthers . . . u. dessen funffzig Ursachen, so einen jeden Christen abhalten sollen, daß er sich nicht zu der Römisch. Kirche begebe, herausgegeben. Erster Thl. Ebd., Wolffg. Wickhart, 1716. 78 S.

— — — — Schwan-, Gans- u. Adler-Gespräch von den Geschichten, so sich zu Zeiten deß Johann Huss u. Martin Luthers . . . die Glaubens-Sachen betreffend . . . zugetragen. Ebd., 1716. 8⁰. 110 S. (12 Kr. die vorige Firma, 1912.)

Enth. u. a. Von dess Hussen Schwermerey. Joh. Huss zu Costnitz. Von den Früchten so auß Husses Lehr entstanden, etc.

— — — — Luthrisch nicht luthrisch . . . . Ebd. 1717. 8⁰. 35 S. (Titel correkt?)

— — — — Religions-Gespräch, Recapitulirtes christliches, zwischen einem Catholischen und Luthrischen im J. 1714. Ebd. 1717. 8⁰. 67 S.

— — — — Saltz und Schmaltz auff das von dem . . . . Luthrischen Truchses . . . . auss Leipzig auffgetragene, ungesaltzene, ungeschmaltzene Fruhstuck. Ebd. 1717. 8⁰. 29 S.

— — — — Ursachen, Noch funffzig, warum niemand mit gutem Gewissen Luhrisch (so!) werde. Ebd. 1717. 8⁰. 14 unbez. Bll.

Sämmtlich Seltenheiten!

— — LUTHERUS SUI IPSIUS PRODITOR, Daß (!) ist: Der durch sich selbst Entlarvte Luther, Oder Eigentlich- Warhaffter Bericht über Historische Nachricht Von dem Leben Lutheri; Herauß gegeben In dem zweyten Jahr, Da nichts als eitel Jubel war. (1717.) O. O. 8⁰. Sehr selten! (Expl. in Dresden.)

Ultramontane Schmähschrift durch perfide Recension einer evangel.-lutherischen Jubelschrift, deren Titel mit abgedruckt ist: „Historische Nachricht von dem Leben des Seel. Lutheri, Auff das Zweyte Evangelische Jubel-Fest. So einfalt den 31. October 1717. Dem gemeinen Mann zu seiner Information, und Glaubens-Bestärckung heraußgegeben. Oehringen Gedruckt, und zu finden, bey Johann Daniel Holl, Hohenloischen Buchdrucker Anno 1717.“

3 Bll. u. 237 S. — Lügen und Scandalosa besonders bezügl. „Lutheri Ehe“ (S. 158—170) mit heftigen Ausfällen auf Catharina v. Bora.

§ — — Müller, Joh., Lutherus defensus, das ist: Gründliche Widerlegung dessen, was die Päpstler D. Lutheri Person fürwerffen, von seinen Eltern, Geburt, Beruff, Ordination, Doctorat, Ehestandt, Unzucht, Meineyd, Gotteslästerung, Ketzerey, Hoffart, Sauffen, Unfläterey, Unbeständigkeit, Aufruhr, Lügen, Gemeinschafft mit dem Teuffel, Verfälschung der Schrifft, Tod, Begräbniss, etc. und was sonst seine Schriften, Wercke, Sitten u. Reden betrifft. 4. Aufl. Zell, A. Holwein, 1658. Kl. 8⁰.

(3 Mk. Beck, Nördl.; jetzt viel theurer!) Vogel, bibl. biogr. luth. no. 314. — Frühere Ausg.: Arnstadt 1648. 8⁰. (In München: Polem. 1912.)

— — — — Defensio Lutheri defensi, d. i. Der Wolvertheidigte Luther entgegen gesetzt dem Unvertheidigten Luther des preuss. Jesuiten P. Carll von Kreutzen, darinne die Einwürffe des Jesuiten gründlich beantwortet, das (so!) Lutherus kein Teuffels-Sohn, kein Sodomit, kein Nonnenschender, kein Zigeiner, Gotteslästerer etc. gewesen u. sich nicht erhencket habe. Hamburg 1659. 8⁰. (7 Mk., mit dem vorigen „Hamburg 1658", Rudolf Haupt, Halle, 1904.)

— — — — Dasselbe. (Beide Schriften in 1 Bde.) Frankfurt 1706. 8⁰.

Hugo Helbing's Münchener März-Auct. 1907, no. 1745.

§ — — Naenia Luthero-Bornea aeternum resonans: Das ist Ewig-widerschallendes Klag-Geschrey u. Trauer-Echo dess Fünfften Affengelisten D. Martini Luderi, und Catharinae von Born (so!) seines weiland gewesten Kebsweibs. Gedruckt zu Freyburg anno 1714. 4⁰.

8 Bll. — Beck, bibl. luth. no. 937 (2½ Mk.; jetzt viel theurer!): Enthält ein Gedicht von 40 Versen voll der unfläthigsten Ausdrücke über Luther u. Katharina v. Bora.

§ — — — — Dasselbe. Ibid. 1725. 4⁰. (In München: L. eleg. m. 252, 21.)

Beide Drucke sehr rar!

— — S. auch Bora, Catharina v., im Hauptalphabet.

§ — — Priesterthumb, Unerhörtes, der Weiber, unvernünfftig vom Luther gelehrt, widersinnig vom Gruber geehrt, fundamentaliter von *Eleazar Levitano* vernichtiget und umbgekehrt. Nürnberg 1654. 4⁰. (In München: Polem. 3353, 6.)

Der Pseud. fehlt bei Weller. — Höchst selten und nahezu unbekannt!

— — Φυλαληϑης (so!), Dr. Martin Luther, der wahnsinnige, theuere Gottesmann. Auch ein Vademecum für Katholiken, die lutherisch werden wollen, gewidmet. Wien 1899, Sendbote des heiligen Josef.

Verboten v. L.-G. Wien, 25. IV. 1899. § 302.

§ — — Pistorius, Joh., Nidanus, Anatomiae Lutheri pars prima. Das ist: Auss den Siben bösen Geistern des vil Seelen verlustigen vnd also tewren Manns D. Martini Lutheri die drey erste Geister. I. Der Fleyschlich geist. II. Der Lester geist. III. Der Lotter geist. Darinnen der Luther auss seinen eigenen Worten dermassen lebendig abgemahlt wird, dass meniglich Ihn also bald kennen, vnd ob er ein Prophet Gottes, oder etwas anders gewesen, ohnfehlbarlich

greiffen vnd spüren kann. Cöln, A. Quentel, 1595. 4⁰. (In München: Polem. 2355.) (2 2/3 Rthl., mit Beibd., Scheible, 1868; 8 Mk. M. Edelmann, 1903.)

Berüchtigte Brandschrift mit unübertroffenen Grobheiten. Vogel, bibl. biogr. luth. no. 292.

— — — — Bericht, Christlicher, bescheidenlicher vnd gründlicher, vber das Lästerbuch, Doctoris Joannis Pistorij Nidani; welches er Anatomiam Lutheri (von den dreien ersten Geistern Doctor Luthers) genennet hat. . . . . Gestellt durch die Würtenbergischen Theologen. Tübingen, Gruppenbach, 1596. 8⁰. (3 Mk., Beck, Nördl.;, jetzt theurer!)

Nicht in Vogel's bibliotheca.

§ — — Anatomiae Lutheri pars secunda. Das ist, Auss den Sieben bösen Geistern des vil Seelen verlustigen vnd also tewren Manns D. Martini Lutheri der Vierdter, nemlich Irrthumbs Geist. Erster Theil. In welchen 103 wider die H. Dreifaltigkeit . . . unmenschliche Turckische . . abschevliche, vnd in der Hell gewachsene Irrthumb, Auss des Luthers eigenen vnuerfälschten Worten . . . zu bekerung der Verfuerten an tag gebracht worden. Cöln 1598. 4⁰. XXXVI u. 646 S. (In München: Polem. 2355.) (15 Mk., gepr. Prgtbd. m. Schl., Schaper, Hannover, 1904.)

— — Recensent, Der Würzburger, oder: Luther verderbte (!) vollends alles . . . . (von *Christoph Gottfr. Bardili*). Ulm 1787.

Anon.-Lex. III. p. 333 (nach Meusel u. Kayser). — Sehr seltenes Curiosum!

— — Van deme schentlijken . . Wyfnemen Martini Luthers eyn suuerlike ledeken. (Hamb. histor. Zeitschr. 1847. 2, 232.) (Goedeke II. p. 157, 10.)

Was han ick dummer monnich gedaan

— — Vom Doctor Martin Luther. Leipzig, Braun.

Verboten v. L.-G. Brünn, 29. IV. 1899. §§ 65a, 302, 303.

— — Was Dr. Luther von der Kirche lehrt. Ebd.

Verboten v. Kr.-G. Brüx, 30. VIII. 1901. §§ 302, 303.

§ — — Weislinger, Joh. Nic., Friss Vogel oder stirb! Das ist ein wegen dem wichtigen Glaubensartikel des Christenthums, von der wahren Kirchen, mit allen uncatholischen Prädicanten scharff vorgenommenes Examen oder Tortur . . . Augsburg 1722. 8⁰.

Mit Portr. des Cardinals v. Rohan u. 6 Kpfrn. — Sehr derbe, oft unfläthige antilutherische Schmähschrift von über 1000 Seiten. — Vorher: Strassburg 1717. 8⁰. Vorr. 394 S., das ganze Werk hat über 500 S. Mit Portrait. — Augspurg 1719. 8⁰. II. (Citirt Graesse VI, 2, 433.)

— — — — Dasselbe. Ibid. 1726. 8⁰. (3 Mk. L. Rosenthal, c. 1885; 15 Mk. M. Edelmann, c. 1903.)

— — Dasselbe. Rastatt 1722. 8⁰.

Titel, Portr. d. Cardinals A. G. v. Rohan, 18 Bl., 394 + 507 S. u. Register.

§ — — — — Dasselbe. Strassburg 1722. 8⁰. (In München 6 Expll.)

— — — — Dasselbe. Ibid. s. a. 8⁰. (3 Mk. L. Rosenthal, c. 1885.)

— — — — Dasselbe. Ibid., D. Lerse, 1726. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Rich. Härtel, Plauen, c. 1902.)

Vorwort, 470 S. u. das Werk 618 S.

§ — — — — Dasselbe. Ibid. 1728. 8⁰. CCCCLXX. u. 646 S.

§ — — — — Dasselbe. Dillingen 1730. 8⁰.

— — — — Dasselbe. Mit 8 Kpfrn. Augspurg und Grätz, Ph. Martin und Joh. Vetth seel. Erben, 1730. 8⁰.

21 Bll., 470+618 S., 15 Bll. Reg. — Max Perl's Berliner Febr.-Auction, no. 1284.

§ — — — — Dasselbe. Mit Kpf. Oberammergau 1751. 8⁰.

Haydinger's Bibl. I no. 1154.

§ — — — — Dasselbe, tit.: Friss Vogel oder stirb! Oder was von dem Protestantismus zu halten sey. Neu herausgegeben von Catholicus Pickhardt. Beim Herausgeber. O. O. 1843. 8⁰.

4 Bll., 96 u. 280 SS. Auf den Umschlägen der einzelnen Lieferungen steht Franz (statt Joh. Nic.) Weislinger.

§ — — — — — — *Fresenius*, Joh. Phil., Anti-Weislingerus, oder: Gründliche Wiederlegung (!), einer unter dem Titul: Friss Vogel, oder Stirb! Sonderlich gegen die Evangelisch-Lutherische Wahrheit und deroselben Bekennere, v. *J. N. Weislinger* herausgegebenen Schmäh- u. Läster-Schrifft. O. O. 1731. 8⁰. 9 Bll., 811 S., 15 Bll. Reg. (2 Mk. M. Hauptvogel, Gotha, 1907; jetzt theurer!)

Beck, bibl. luth. no. 931: Namentlich Luther hatte Weislinger in seiner Schrift zum Gegenstand seiner Lästerungen u. Lügen gemacht, die in vorstehender Gegenschrift des Fresenius ihre gebührende, sehr massvoll gehaltene Abfertigung erfuhren.

§ — — Höchst- billig- und gründliche Antwort, auff die unbillig- u. grundlose Klagen der Un-Catholischen Herren Prediger, Lehrer u. Scribenten, sonderlich deren Protestirenden Herren Reichs-Ständen zu Regenspurg, so sie gelangen lassen an Ihro Römisch-Kayserlich- u. Königliche Catholische Majestät Carolum VI. wider die bekannte Controvers-Schrifft: „Friss Vogel oder stirb!“ Capell unter Rodeck 1736. 8⁰.

Mit Portr. v. F. Chr. Hirsinger. — Frühere Ausgabe Capell . . . im Breysgau im Verlag des Authoris. 1733. II.

8⁰. Mit 10 Kpfrn. (In München.) I: Ausser Zuschrift, Vorber. u. Register. 660 S. II: 687 S. u. Reg. — Oberammergau 1733. 8⁰. II. Mit Kpfrn. (2 Mk. 70 Pfg. Windprecht, Augsburg, 1886; 5 Mk. M. Edelmann, 1903, ohne Theilesangabe.)

§ — — — — Ausserlesene Merckwürdigkeiten von Alten und Neuen Theologischen Marcktschreyeren, Taschen-Spieleren, Schleicheren, Winckel-Predigeren, falschen Propheten, Blinden-Führeren, Splitter-Richteren, Balcken-Trägeren, Mucken-Seigeren, Kameel-Schluckeren, und dergleichen, welche sich zu Christus Apostelen verstellen. 4 Bde. Mit 20 curiosen Kpfrn. (Selten cplt.) Strassburg 1738. 8⁰. (In München: Polem. 18.) (14 Mk., 4 Thle. in 1 Bde., Paul Graupe, Berlin, 1909; 12 Mk., 4 Kpfr. fehlten, J. Halle, München, c. 1905.)

Beck, bibl. luth. no. 945 (13½ Mk., 1 Kpf. fehlte): Wohl das Gröbste, Zotigste u. Gemeinste, was je ein katholischer Schriftsteller auf dem Gebiete des Pamphlets leistete. Das Werk wimmelt von Angriffen der gemeinsten Sorte auf Luther, die nicht einmal in Engelhard's Lucifer Wittenbergensis (s. Bora, Cath. v.) erreicht werden. Unbegreiflich ist es, dass der Verfasser im Stande war, mit Lügen, Verdrehungen, Schmähungen aller Art u. Uebertreibungen 4 dicke Bände zu füllen. — In Bd. 4 zwei Portr. Luther's (deren 1. nach Luc. Cranach) u. 1 Portr. Catharina's v. Bora.

§ — — — — Dasselbe. 4 Bde. Augspurg u. Freyburg 1750. 8⁰. (Bd. 4 apart u. Anh. dazu: 3 Mk. Rosenthal.)

§ — — — — Höchst nothwendige Schutz-Schrifft des scharff angeklagten, doch aber gantz unschuldig befundenen Lutherthumbs. Wider Daniel Meichel. 2 Bde. Strassburg 1740. 8⁰.

Mit den Portr. einiger Reformatoren. (Bd. 1 apart: 3 Mk. Rosenthal.)

§ — — — — Dasselbe. 2 Bde. Mit 19 originellen Kpfrn. (selten cplt!). Constanz 1742. 8⁰.

Der Vf. bricht hier in seiner derben Art u. Weise eine Lanze zu Ehren d. heil. Catharina. — „Juden machen Gott u. alle Engel lachen", werden aber gräulich geärgert. — Jud Süss ein neuer Heiliger, wird v. Chr. David Bernard, e. gewes. Rabbiner, angegriffen. — Juden-Bibel. — Luther schreibt wider d. Juden. — Dieselben lästern Christentum u. Mariam. — Judith e. Juden Tochter v. Rastatt wird getauft etc.

Unter d. Kupftaf. sind besonders merkwürdig Schau-Müntze auf Jud Süß. — Portrait v. Knipperdolling. — Caricaturen auf d. Papst, die Cardinäle u. Ceremmonien d. kathol. Kirche etc. (Graesse VI 2, p. 433.)

— — — — Largius, G. F., Zurücktreibung der groben, verlogenen, unverschämten Lästerungen, mit welchen J. T. Heinson von einem päpsti-

schen studioso J. N. Weislinger ist angegriffen worden. 1724. (In Rostock, Landesbibl.) Selten!
— — — — Eines katholischen Laien Glückwunsch und Trostschreiben an P. Weisslinger. Freyburg 1752. (2 Drucke von diesem Jahr.)
Weller, fing. Dr. — Rar!

LUTZ, Caspar, Christliches .... gärtlein (Wort im Citat undeutlich), darinnen allerley Vnkreutlein der Laster vnd Blümlein mancherley Tugenden. Straßburg 1584. 8⁰.
— — Weltspiegel darinnen jetziger Welt elender vnd erbärmlicher Zustandt zu sehen ist, vnd auch dessen Vrsachen gefunden werden. Gesprächsweiß fürgestellet. Mompelgart 1590. 8⁰.
Beide Raritäten nach handschriftl. Notiz Julius Krone's; die zweite Schrift auch in Weller's Annalen II. p. 243.

LUTZ, Graf, von Thronenstein. Geistersage der Vorzeit. (Sehr freier u. pikanter Roman.) Mit originellem Titelkpf. Budißin u. Leipzig, bey Joh. Gottl. Arnold. 1795. 8⁰. Titel u. 282 S. (2 Mk. 50 Pfg., Leihbibl.-Expl., H. Lesser, Breslau, c. 1875; jetzt theurer!)

LUX, H., Die Prostitution, ihre Ursachen, ihre Folgen und ihre Bekämpfung. 2e Aufl. Berlin 1894. 8⁰. (In Amsterdam, Bibl. Gerritsen.)
Berliner Arbeiter-Bibliothek III, 4.

LUXBURG, Gaston von, der freche Dirnenräuber, od. die rächende Vehme in den Ruinen der Todtenburg bei Kassel. 3. verbess. Aufl. Leipzig, literar. Museum, 1866. (Umschl. m. d. Bezeichng.: Serie I, Bd. 13.) 12⁰. ($^1/_3$ Rthl.)
136 S. (incl. Tit.). Zahm. — (Ed. I. c. 1860?)

LUXEMBOURG, Franç. Henry Duc de Montmorency, Duc de —, Maréchal et Pair de France, né le 8 Janv. 1628, † le 4 Janv. 1695 à Versailles. — Liebesgeschichte, Warhaffte, des MARECHALS und Hertzogs von Luxemburg. Welcher unterschiedliche andere nicht weniger curiose u. artige Begebenheiten mit untermenget. Aus d. Frantzös. O. O. Gedruckt im Jahr 1695. 12⁰. 307 S. Ungemein rar! (10 Mk., Prachtexpl. in gleichzeit. Prgtbd., Frdr. Klüber, 1892.)
Orig. (in Carlsruhe: Ko 194): Histoire des amours du maréchal duc de Luxembourg. Cologne, P. Batanar (Holl.), 1694. pet. in-8⁰. Frontisp. gr. (In Dresden.) (8 Mk., non rogné, H. Lesser, Breslau, 1875.) — Rep. ib.

1695. pet. in-8⁰. 9 Bogen. (Bibl. Ludov. Vitemb. 1705.) Brunet III, 193; Gay IV, 52.

— — Pacta, oder: Verbündniss des Duc de Luxenburg (!), so er mit dem höllischen Mordgeist getroffen. O. O. 1695. 4⁰.

Haydinger's Bibl. II. no. 950, Beibd. I. — Aeusserst selten, wie das folgende:

— — Des Duc de Luxenburgs, gewesenen frantzösischen Generals und Hofmarschalls, Verbündniss so er mit dem Satan gemacht, da er a. 1659 zu Pariss in der Basteille (so!) in Verhafft gesessen. O. O. (Cöln, Peter Marteau) 1702. 4⁰. 8 Bll. (15 Mk. Völcker, Frankf. a. M., 1905.)

Genaue Angabe seines Vertrags mit dem Teufel und sein Ende (ganz wie bei Faust). S. Engel, Faustbibliothek 2621.

— — Des Weltberuffenen Herzogs von Luxenbourg (sic!), gewesenen Königl. Französischen Generals u. Hofmarschalls PACTA oder Verbündniss mit dem Satan, und das darauf erfolgte erschröckliche Ende, wobey auch dessen bey seinem Leben verübte tyrannische Mord- und Frevel-Thaten kürzlich erzählet werden. Nebst e. Vorrede, worinnen gezeiget wird: 1) dass es Teufel gebe, 2) auch, dass Bündnisse mit demselben gemacht werden, 3) wie Menschen von diesen Bündnissen können wieder frey werden. Allen u. jeden, die keinen Teufel glauben wollen, zum Exempel wieder aus Licht gestellet. Gedruckt in diesem Jahr (c. 1715). 8⁰. 16 Bll. Mit 4 Holzschn. im Texte. (8 Mk. der Vorige.)

Dr. Franz Schnitzer's Bibl. München 1902; Kippenberg, Bibliogr. no. 81. — Rares Volksbuch!

— — Dasselbe. Mit 4 Kupfern. Franckf. 1716. 8⁰. 44 Seiten. (6 Mk. der Vorige, c. 1906.)

* — — Kippenberg, Ant. (in Lpz.-Gohlis, geb. 23. Mai 1874), Die Sage vom Herzog von Luxembourg. Mit 2 Vollbildern (Portr.) u. Abbildgn. im Text. Leipzig 1901. 8⁰. (8 Kr. 40 H.) (5 Kr. Rudolf Heger, Wien, 1904; 5 Kr., Hlwd., Gilhofer & Ranschburg, 1908.)

LUZIAN, Marie Luise, Modernes Ehe-Dirnentum. Randglossen aus meinem Eheleben. O. O. u. J. (190*). 8⁰. (Mk. 1—.)

— — Meboldt, Karl Eduard, Modernes Ehesträflingstum. Entgegnung eines Ehemannes auf das „Moderne Ehedirnentum" der Frau Marie Luise Luzian. O. O. u. J. (190*). 8⁰. (1 Mk. O. Rauthe, Berlin, 09.)

* **LYCOSTHENES** (ps.), Der Durchlauchtigste ARBACES, Ein tapferer Groß-Fürst aus Meden,

und ein Erretter von dem Joche des wollüstigen Assyrischen Groß-Königes Sardanapali, Nebst seiner Durchlauchtigen DAMASPIA. In einem annehmlichen Liebes- und Helden-Roman, Zu vergönneter Gemüths-Ergötzung vorgestellet Von —. Budißin und Görlitz, Bey David Richtern, 1726. 8⁰. (In Berlin: Yv 2031.) Sehr selten!

8 Bll. Vorst., 360 SS. u. 4 Bll. „Namen-Zeiger". Oft anstössig u. erotisch.

LYDEN, E. M. v. (d. i. *Jules Meilheurat*), Entdeckungsreisen um ein Volantskleid der Damen, insbesondere der Schauspielerinnen und Loretten. Nach der 5. französ. Aufl. Stuttgart, Scheible, 1857. 16⁰. Zahm. (In Stuttgart.) (80 Pfg. Scheible, vor 1885.)

Curiosa et Jocosa . . . Bdchn. 8. — Weller, Lex. Ps. p. 334.

Inhalt: I. Reise um ein Volantskleid. Anrufung nach antikem Brauch. Orientirung. Vorbedeutungen. Schnitt nach Höhe. Physiologie des langen Unterrocks. Zwischenspiele. Physiognomie des zweiten Volant. Die Tasche. Toilettenaxiom. Was man mit vier Volants machen kann. Betrachtungen des Verfassers in Betreff der obenerzählten Episode. Wo man weiter segelt. Der vierte Volant. Wahrheiten, welche die Frauen als Paradoxen erklären werden. — II. Die Pariser Schauspielerin. Fräulein Mars und Jules Janin. Die Stunden des Abtretens. Die Stimme von Fräulein Mars. Der Liebhaber der Schauspielerin. Ein Zug von Jenny Colon. Die Berufsarten der Schauspielerinnen. Wie man eine Schauspielerin macht. Die Mutter der Schauspielerin. Das Talent der Fräulein Favard, Bonval, Fix, Madeleine Brohan, Denain u. s. w. Die Damen Rachel, Allan, Augustine Brohan. Der Luxus von Madame Doche. Der Unterhalter der Schauspielerin. Ein Debut im Salle lyrique. Die Correspondenz von Fräulein Taglioni. Fräulein Nathalie Fitzjames. Die verheiratheten Sängerinnen. Die verheiratheten Tänzerinnen. Coulissenmittheilungen. Die Schauspielerinnen im Wasser. Der Mann, der alle Schauspielerinnen gehabt hat. Der Geist der Schauspielerinnen. Das Herz der Schauspielerinnen. Die Theatertugenden. Die Schauspielerinnen auf der Strasse. — III. Die Pariser Loretten. Betrachtungen, Vertrauliche Mittheilungen, Unterhaltungen, Lebensregeln einer Sommernacht. Auf dem Ball.

LYDIA. Ein Lebensbild. Berlin, 1872. Druck und Verlag von Dr. Langmann & Co. (m. kl. Signet). 12⁰. 118 S. Zahm. Bunter Umschl. mit Holzschnitt-Portr. Lydia's. (Mk. 1,50.) (60 Pfg. H. Lesser, Breslau, 1875.)

LYKURGE, Jakobine (d. i. *Jean-Claude Gorgy*). — 'Ann' Quin Bredouille oder Tristram Shandy's Vetter (,) ein nachgelassenes Werk von *Jakobine Lykurge* (,) jetzt Regimentspfeifer in Diensten der kleinen Derwische. 2 Bde. Aus d. Französ. (von Johann Zacharias Logan). Mit 4 interess.

Kpfrn., 2 Holzschnitten u. 1 Bl. Musiknoten. Helmstädt, C. G. Fleckeisen, 1793. 8⁰. 560 S. (In Wolfenbüttel.) (6 Mk. 50 Pfg., schönes Expl., Oskar Rauthe, Berlin, 1907.)

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 182. Sp. 23 ff.; Oberdeutsche Allg. Lit.-Ztg. 1795. 2, 593 ff. (Goedeke VII, 672, 290, 4.) Selten, wie die folgende Ausgabe:

— — Dasselbe. Neue Aufl. Ebd. 1798. 8⁰. (5 fl. ö. W. Gilhofer & Ranschburg, Wien, c. 1888.)

Das französ. Original 1791?

§ **LYNDAMINE**, oder die beste Welt in warmen Landen. (Sotad. Roman aus d. Französ. von Ant. Wilh. Schmidt.) 2 Thle. Mit Kpfrn. Rom und London (Schweinfurt, Riedel) 1783. 8⁰. 213 S. u. 2 S. „Nachrede". Aeusserst selten! (Expl. auch in Wien, Stadtbibl., aber ohne die Kupfer: Secr. A 22.)

Bibl. Bülov. II. 4. p. 146; Weller, fing. Dr.; die Bibliogr. de l'amour hat auch: Rom (München), o. J. 8⁰.

Verleger genannt in Tob. Schwalbe (Bornschein). Neue Heringe, Tonne I. Lpz. 1803. 8⁰. p. 178.

— — Dasselbe. 2 Thle. Mit 22 Kpfrn. Rom und London, o. J. (c. 1785). 8⁰. (25 Mk., mit nur 18 Kpfrn., Paul Graupe, Berlin, 1911.)

— — Dasselbe. (Andre Uebers.?) 2 Thle. Mit 22 Kpfrn. London (München) 1824. 8⁰.

Lindamine, ou l'Optimisme dans les pays-chauds. 2 part. Londres 1778. 12⁰. 186 et 193 pp. figg. Avec des contes en vers. — Le même. Sur l'imprimé de Londres, 1794. à Larnaka, chez Giovane della Rosa. (Réimpression, vers. 1900.) 8⁰. Pap. vergé de Holl. (25 Kr. F. Lang, Wien, 1906; 24 Mk. Scheible, c. 1906.) 4 ff. prél., 270 pp. (ci-incl. 2 ff. „table"), 1 f. blanc. Les poèmes fort libres commencent par p. 163 avec l'avant-titre: „Contes moraux (!!) mis en vers par l'auteur de l'optimisme . . . . p. s. de suite à „l'histoire de sa belle vie". L'avis de l'éditeur anonyme annonce: „Lyndamine" . . . . semble avoir été écrit pour faire pendant à l'histoire de Dom Bougre, portier des Chartreux", et être probablement du même auteur. (??)

Ce curieux ouvrage fut traduit en allemand et sur cette traduction (de 1824) il parut, vers 1863, une version française passablement médiocre, sous le titre de „Lucrèce ou l'optimisme des pays-chauds", qui ne peut aucunement être comparée à l'original. Notre édition renferme aussi les „contes en vers", fort libres, qui ne se trouvent point dans la version moderne.

Voici le contenu des „contes moraux": Préface (aussi en vers); les pets musqués; les cerises; l'œuvre inconnu; le „Cela" fêté; le bréviaire pastoral; l'arbre de science; les oeufs cassés; la bergère tuée; le pucelage démontré; l'époux guéri par une image; la flûte de Martine; testament singulier; les pelotons; le dévotisme justifié; l'âge des bijoux; le bijou silencieux; le bijou tondu; l'origine

des sexes; le sac matelas; le poupon noir; le bijou mordu; la fille vengée; la chape à l'évêque; le chapitre des carmes; la présidente naïve; le mari subjugué; l'outil vital jugé par des nonnes; la fille qui se croit bête; confession d'une dévote; la joie de par le roi; le bijou épousseté; le curé fustigé; la servante modeste; le bijou dentelé; l'arête rendue par le cul; le cocu reconnaissant; l'esprit inoculé; le bijou miraculeux; le savant official; le plaisir de la solitude; l'outil vital noir; la femme fidèle; l'outil vital noir, jugé par des commères; le conseil salutaire; avis aux fouteurs; avis aux lecteurs.

LYNKEUS (d. i. *Joseph Popper*, in Wien, geb. 22. Febr. 1838 in Kollin), Fantasien eines Realisten. 2. Aufl. Leipzig, Reissner, 1900.)

Privat-Mittheilung eines Bibliographen.

Verboten v. L.-G. Wien, 29. III. 1901. §§ 122a, 303, 516. — Zuerst gedr. 1899; 10. Aufl. 1901. (Kürschner.)

LYNDORACH (ps.). — Ein vnuorgreifflicher Politischer Brieff, So von einem Indianischen Philosopho, Lyndorach genannt, an Cultheber den grossen König der Indier ist geschrieben worden. Worinnen (!) gehandelt vnnd angezeigt wird.

1. Von den Vmbständen die man betrachten soll, wann man sich verheurathen will, vnd von den Vnbequemligkeiten derer die sich verheurathen.
2. Von der Art vnd Eygenschafft vieler Weiber.
3. Von der Art vnd Eygenschafft vieler Männer.
4. Von etlichen andern Trübseligkeiten der verheurathen Männer.
5. Exempel von etlichen Männern, welche von den Weibern seind vmbgebracht worden.
6. Wie schwer es sey den Weibern ihre Keuschheit zubewahren.
7. Von etlichen Gewohnheiten, welche die Alten wann sie sich verheurath, im brauch hatten.
8. Etlicher Weisen Exempla, welche den Ehestandt gestrafft haben.

Großer, fast halbseitiger Holzschnitt (Lyndorach den Brief an den Cultheber überreichend).

Anfänglich auß Indianischer in Italianische, wie in der Vorred zu finden, hernacher auß Italianischer in Teutsche Spraach verdolmetscht: Hoch vnd nidern standts Persohnen, gantz anmüthig zu lesen. Gedruckt in der Schlesing, durch Cornelium Zapffreeß. 1620. 4⁰. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Lit. teut. Z1 4⁰, no. 29.)

16 unbeziff. Bll. In Prosa. — Von diesem Rarissimum bisher nur das obige Expl. nachgewiesen.

LYRANDER (ps.), Blumen-Lese allerhand Gedichte. 1. Probe. Mit Vignette. Franckfurt 1727. 8⁰. Selten! (3 Mk. Baer & Co., 1893.)

— — Dasselbe (?). Ebd. 1731.

Weller, Lex. Pseud. p. 334.

LYRUM Larum seu Nugae Venales Joco Seriae. Das ist: Lustig in Ehren, kan Niemandt nit wehren. Fridlibij Typis et sumptib. Sociorum Narrciso(rum). (Nürnberg, Buggel.) O. J. (c. 1670?). 12⁰. (3 Mk. 60 Pfg. Oswald Weigel, 1883; jetzt viel theurer!) Ungemein rar!

Deutscher Druck. Sign. A.-G. Enth. 369 Schwänke. Schöner Kupfertitel (nur dieser zeigt lateinische Typen), auf welchen eine Schweinehaut, wie ein Teppich, aufgehängt ist; unter dem Sau-Kopf und -Schwanz stehen drei Musikanten, von denen der Eine einen Zettel hält mit der Inschrift: vnser seint vier. — Dr. Grisebach's Bibl. no. 885, Beibd.

* **LYRUM** Larum Lyrissimum, das ist: Eine heilsame Quint-Essenz, über dem Feuer müssiger Stunden aus Fünffhundert kurtzweiligen Geschichten, Schwäncken .... distillirt, und allen Melancholischen Grillköpffen zur kräfftigen Artzeney: ingleichen allen Sanguinischen Freudschöpsen zur nützlichen Praeservativ erfunden .... Gedruckt im Jahr 1701. 12⁰.

TKpf., Tit. u. 458 SS. Enth. 544 (so!) meist ganz kurze Geschichten.

* — — Dasselbe. O. O. 1726. 12⁰.

* — — Dasselbe m. d. Titel: Lyrum Larum Löffelstihl, Das ist: Eine heilsame Quintessenz, für eine Lustige Compagnie, bestehend in vielen kurtzweiligen Geschichten und Schwäncken zum Lachen distilirt (sic!). Von *Allzeit Immer Fröhlich.* O. O. 1730. 8⁰.

Alle 3 Ausgaben sehr rar! — Cat. Monath II, Nürnb. 1783, hat p. 684: Lyrumlarum, bestehend aus kurzweiligen Geschichten, Schwänken und Materien zum Lachen. 2 Thle. Nürnberg, Seiz, 1720. 8⁰. (Mit obigem Schwankbuch wohl gleichen Inhalts.)

LYSANDER (ps.). — Ehre, Die zur Ungebühr angegriffene, jedoch wieder gerettete, des löbl. Frauen-Zimmers: Entgegen gesetzt eines Pasquillantens, *Lysanders*, letzthin außgestreueter Schmäh-Schrifft. O. O. Gedruckt 1720. 4⁰. 8 S. (In Marburg, Univ.-Bibl.: XVIII h B 1 no. 10.)

In Versen. Komische Entgegenung auf eine „Schandschrift", die ein gewisser *Lysander* (der Pseud. fehlt in Weller's Lex. Pseud.) aus Celander's (s. d.) berüchtigtem Roman „Der verliebte Studente" ausgeschrieben und in Jena publicirt hatte. Dieselbe scheint aber auch in „Moe-

nine" (Frankfurt a. M.) herausgekommen zu sein (vgl. S. 5). — Aeusserst selten!

LYSIAS (d. i. *Joh. Joach. Dan. Zimmermann*), Hirtengedichte (c. 1740.)

Weller, Lex. Ps. p. 334.

LYTTICH, Johann (aus Plauen im Vogtlande, Schulcollege und Cantor bei St. Nicolai in Eisleben, † vor Ostern 1613. Gerber, N. Lex. 3, 279 nennt ihn Luttich. — Goedeke II, 75, 69.), Rosenthal oder newe artige Melodien mit lustigen politischen Texten auff vier vnd fünff Stimmen. Nürnberg 1609. 4⁰. (Becker 243.)

— — Sales Venerei Musicales, oder newe teutsche Politische Gesänge, mit anmütigen Texten vnd Melodien von vier vnd fünff Stimmen, auch lustige Intraden, Galliarden vnd Paduanen mit fünff Stimmen componirt. Leipzig, Henning Groß, 1610. 4⁰.

Weller, Annalen II. p. 35, no. 71.

— — *Joh. Lyttich* Plauens: Varisc: Venus Glöcklein, Oder Newe Weltliche Gesänge, mit anmuthigen Melodien vnd lustigen Texten, auff vier vnd fünff Stimmen: Item: Intraden, Paduanen, vnd Galliardae, auch mit fünff Stimmen componirt . . Cantus. Gedruckt zu Jehna, durch Johan Weidnern: In Verlegung des Authoris. Im 1610. Jahr. 4⁰. (In Ulm und Hannover.)

5 Bog. m. Titeleinf. 20 Lieder, 6 Intraden, 3 Paduanen, 4 Galliarden. Tenor 5 Bog., Alt 5 Bog., Baß 5 Bog., Quinta vox 3 Bog. — Weller, Annalen II. p. 314 no. 76.

Die Anfänge der 33 Lieder sind genau verzeichnet bei Goedeke, l. c. 3.

Alle 3 Sammlungen äusserst selten!

M.

MAASS, J. S., Versuch über die Leidenschaften. 2 Bde. Halle 1805—7. 8⁰. (3 Mk. Gust. Fock, 1907.)

MACASY, Gust. (geb. in Liesing 25. April 1871, lebte als krit. u. dramaturg. Schriftsteller in Wien-Lainz; † 190*), Die Chronik von Dirnau, Geschichte eines Dorfes. Wien 1903. 8⁰. (Mk. 3,60.) 214 S. (2 Mk. 40 Pfg. Taussig, c. 1905.)

Publication der Gesellsch. oesterr. Bibliophilen.

M. schildert in diesem Roman das verderbliche Milieu des deutschen Kleinstadt- (bezw. Dorf-) lebens. Bei der Lektüre dieses Romanes tauchen einem unwillkürlich die „Gemütsmenschen", wie sie Thomas Theodor Heine, der treffliche Künstler, mit seinem Stift im Simplicissimus verewigt hat, vor Augen auf. Kein geringerer als der bekannte Wiener Schriftsteller und früherer Direktor des k. u. k. Hofburgtheaters, Dr. Max Eugen Burckhardt, hat auf die Bedeutung dieses Romanes aufmerksam gemacht und schrieb damals darüber folgendes: „Macasy rollt uns in seiner „Chronik von Dirnau" ein Bild von der Scheusslichkeit des Privatlebens auf, und zwar gerade in dem Paradiese der Unschuld und Sittlichkeit, auf dem Lande draussen in einem Dorfe. Die „Chronik von Dirnau" ist kein Buch für die Leute, die nur „so zum Vergnügen lesen". Es fehlt nicht an hässlichen Worten darin, die den empfindsamen Leser stören werden, und allenthalben begegnet man hässlichen Dingen, nicht verhüllt oder raffiniert zu Pikanterien ausgestattet, sondern in nackter Scheusslichkeit dem Leser brutal hingeworfen in den Weg. Aber in dem Buch mit seiner scheinbar gleichgültigen Ruhe liegt eine wilde Gewalt der inneren Wahrheit und eine erstaunliche Kunst der Charakteristik. Wie Gottfried Keller in seinen „Leuten von Seldwyla" eine Reihe von Novellen nebeneinander stellt, die durch den gemeinsamen Schauplatz und eine einheitliche Grundstimmung zusammengehalten werden, so bietet auch Macasy in der „Chronik von Dirnau" eher eine Folge einzelner Erzählungen."

MACCABEUS (ps.). — Der Marquis de Crebron, d. i. ein Zusammenhang verschiedener wahren Begebenheiten, welche zum angenehmen Zeitvertreibe gesammlet worden von *Maccabeo.* (Zieml. zahmer Roman.) Buxtehude 1765. 8⁰. Selten!

MACCHIAVELLI (= Machiavelli), Nic. di Bernardo dei (1469 bis 1527). — Der vom Weibe überteuffelter Teuffel, Aus dem *Machiavello* ins Teutsch übertragen Durch Siman (so!) von Leiden. Gedrukkt, Zum Steuerfried, im

schwartzen Schwan. O. J. (ca. 1650). 12⁰. (In Nürnberg, Stadtbibl., ex bibl. Solger. III. p. 388.) Rar!

12 Bll. Beginnt auf d. Rücks. des Titels: „Ein artliches Gedichte *Nicolai Machiavelli*, vom Ertzteuffel Belfagor, welcher durch geheiß des Plutonis in diese Welt gesandt, üm sich zu verheirathen, den rechten Grund der Weiber Boßheit dadurch zu vernehmen, welcher solchen Befehl zwar verrichtet, aber lieber wieder nach der Hellen kehren, als verheirathet bleiben wollen." In Prosa. Die Übersetzung wird (irrig?) Sim. Dach zugeschrieben. Dieselbe ist wahrscheinlich von Balth. Kindermann.

* — — Dasselbe, titulo: *Nicolai Machiavelli* Artliches Gedichte, Der vom bösen Weibe über-Teuffelter Teufel Belfagor, Welcher sich in dieser Welt verheyrathet, aber lieber nach der Hölle kehren, als verheyrathet bleiben wollen. (In: Tractätlein, Drey Curiöse .... 1702. 12⁰. No. 3, od. S. 171—192.)

§ * — — Dasselbe (andre Ueberstzg.), titulo: Das Weib unleidlicher als die Hölle, oder Der verheyrathete, und wieder zu der Unter-Welt gekehrte Teufel Belfegor, Der galanten Welt Kurtzweilitatis gratia herfürgegeben (aus d. Italien. des *Nic. Machiavelli* übers.) von Iriflor (Joh. Friedr. Riederer). Mit Titelkpfr. Franckfurth und Leipzig (Nürnberg) 1725. Kl. 8⁰. 48 S. (In Berlin: Yv 1891; auch in Carlsruhe: Qb 1499.)

— — Dasselbe, titulo: Neue Zeitungen aus der Höllen, worinnen gründlich dargethan und bewiesen wird, das (!) die Weiber die einzige Ursache sind, das (!) heutiges Tages so viele Männer in die Hölle kommen, und Wie der Erzteufel Belfagor, auf Geheiss des Plutonis, in diese Welt gesandt, um sich zu verheyrathen, den rechten Grund von der Weiber-Bossheit dadurch zu vernehmen, welcher solchen Befehl zwar ausgerichtet, aber lieber wieder nach der Hölle zurückkehren als verheyrathet bleiben wollen. Mit Titelkpfr. Anno 1762. 8⁰. 30 S. (9 Mk. E. Frensdorff, 1909.) Rar!

— — Holländ. Uebersetzg.: Seer vermaeckelicke Vertelling, beschreven door den Heer *Nicolaes Machiavelli.* Uyt het Italiaens in't Nederlandts vertaelt. (In: Spiegel der Quade Vrouwen .... t'Amsterdam 1668. (ed. I. s. l. 1605.) 12⁰. S. 453—472. Met kopere Platen.)

— — Französ. Uebers.: Le mariage de Belfegor. Nouvelle Italienne (trad. par Le Fevre?). 28 pp. — Appendice de: Le Fevre, Les vies des poëtes grecs .... Paris, Charles de Sercy, M. DC. LXV. (1665.) 12⁰. — Autre traduction:

(Patin, Cath. Charl.) Le Démon marié, ou le malheur de ceux qui épousent des méchantes femmes, avec leur caractère vicieux. Nouvelle tirée de *Machiavel.* A la Haye, chez Jean Neaulme, libraire. M. D. CC. XLVIIII. (1749.) 12⁰. 10 ff. prél., 147 pp. Cont.: Rodéric, ou le Démon marié. Nouvelle historique (p. 1—98); la même nouvelle en vers, p. M. de la Fontaine (p. 99—112); les fruits du mariage. Conte en prose, imité de Rabelais (p. 113—129); fragment. Règles pour former un heureux himen (p. 130—138); fragment. Conte (p. 139—47). — Ajouté: Mitra, ou la Démone mariée. Nouvelle hébraïque & morale. 6 ff. prél. (y compris la dédicace à la reine de Pologne, de dato Padoue, le 1. Janv. 1688, souscrite: Catherine-Charlotte Patin, Parisienne, & Académicienne), 168 pp. (p. 147 et suiv.: Caractères divers des femmes mariées, et de leurs vertus, tirés de Boileau, satyre X: la coquette, la joueuse, l'avare, la folle, la jalouse. les fausses malades, l'hypocrite, la bigotte relâchée, l'orgueilleuse, l'ambitieuse, la sacrilége, la bigotte austère, la médisante, qui blâme tout, &cc.).

— — Mandragora (so!). Ein Lustspiel in Jamben. Deutsch. O. O. 1805. 8⁰. (36 xr. Beck, Nördl., Cat. 116; jetzt theurer!)

„Erlangen" 1805 hat Engelmann, ohne Namen d. Uebersetzers. (Anon.-Lex. III. p. 109.)

— — Mandragola. Komödie in 5 A. Aus d. Italien. übers. u. eingeleitet von A. Stern. Mit Portrait. Leipzig 1882. 8⁰. (Kr. 1,20.) (75 Heller A. H. Huber, Salzburg, c. 1907.)

— — Dasselbe. Uebers. u. eingeleitet von Paul Seliger. Berlin u. Leipzig, Jacques Heger (190*). 8⁰. (Br. Mk. 2—, gebd. 3—, in Leder 4—.)

Kulturhistor. Liebhaberbibl., Serie II, No. 2.

„Der gewaltige florentinische Staatsmann ist neben Ariost und Aretin auch als der beste Lustspieldichter seiner Zeit bekannt. Die Mandragola ist ein Angriff auf die Verkommenheit der Geistlichkeit und Möncherei, verwegen und vernichtend geführt, und wird allgemein für die beste italienische Komödie des sechzehnten Jahrhunderts gehalten. Voltaire urteilt, dass sie alle Komödien des Aristophanes übertreffe und nur denen Molière's nachstehe."

— — Samosch, Siegfr. (in Berlin, geb. zu Breslau 1. März 1846), Machiavelli als Komödiendichter und italienische Profile. Minden 1885. 8⁰. (2 Kr., mit autogr. Dedic. d. Vf., A. H. Huber, Salzburg, c. 1905.)

MACELLAIO, oder das geheimnißvolle Gerippe in der Felsenhöhle. Romant. (z. Th. erot.) Erzählung. 2 Bde. Leipzig, Literar. Museum, 1866. 12⁰.

148 + 143 S. — In Bd. 1 pikante Kloster-Liebschaften.

MACHERENTIN, F. D., Jungfrawschafft / Ein Christlichs auserlesens Buechlin. Nicht allein den geistlichen verlobten, sondern auch den weltlichen vnverlobten Jungfrawen

beiderley Geschlechts. Freiburg 1594. 8⁰. (12 Kr., Prgt., Halm & Goldmann, Wien, 1907:)

„Sehr kurioses und seltenes Büchlein.“

MACHT (chronol.). — Macht und Regung des Geblüts .... 1718, s. Liebes-Begebenheiten zwischen dem Rudolfen und Leocadien .... 1714.

* **MACHT**, Die wunderbare, der Liebe, in zweyen merckwürdigen (stellenw. etwas freien) Spanischen Geschichten, aus dem Frantzösischen ins Teutsche übersetzet von Kleondas. O. O. 1744. 8⁰. 160 S. (In Berlin: an Yv 3491.)

1) Der glückliche Ausgang eines bösen Unternehmens. 2) Die über sich selbst Eyfersüchtige.

MACHT, Die, und Stärke der Erziehung, oder sonderbare Begebenheiten des Barons Cromstads, nachherigen Grafens von St. Eugen. Frankfurt u. Leipzig (Nürnberg) 1751. 8⁰. 8 Bog. (In Stuttgart.)

— — Dasselbe, tit.: Der zum Grafen gewordene Kaufmannsdiener und die durch ihre Tugend liebenswürdige falsche Adelheit. Eine anmuthige Geschichte. Aus dem Französischen (des Abbé *Pierre Charles Fabiot d'Aunillon*) übersetzt. Frankfurt und Leipzig (Nürnb.), bei George Peter Monath, 1763. 8⁰. (1 Mk. 40 Pfg. Theod. Ackermann, vor 1900.)

Titelkpf., 127 S. incl. Titel u. 1 Bl. Vorbericht, wonach das Original den Titel hat: „La force de l'éducation“. — Fehlt im Anon.-Lex.

MACHT, Die, der Liebe. Ein Schäferspiel in drey Aufzügen, aufgesetzt von einem Schäfer nach der Mode. Frankfurt u. Leipzig 1761. 8⁰. (In Stuttgart.) Selten!

MACHT, Die, der Verführung, oder der gebesserte Lasterhafte. (Abentheuerl., stellenw. freier Roman von *Adam Beuvius*, in 23 Briefen.) 2 Thle. Mit 2 Titelkpfrn. u. 2 Titelvign. (J. C. Krüger sc. Berol.). Berlin und Leipzig, bey George Jacob Decker, 1776. 8⁰. (2⅓ Rthl.) XIV—430 u. 380 S. (6 Mk. Carl Uebelen, München, c. 1892.)

MACHT, Die, des Vorurtheils, oder: Hanns Kilian Sassafrass abenteuerliche Wanderschaft. (Vignette.) Grätz, gedruckt und verlegt bey Joh. Andr. Kienreich. 1798. 8⁰. 4 Bll., 190 S. (4 Kr. Halm & Goldmann, 1904; 6 Mk., sehr gutes Expl. in hübsch. Ppbd. d. Zeit, Max Perl's Berliner Oct.-Auct. 1907, no. 624.) Selten!

MACHT, Die, der Liebe. Vom Verfasser von „Susettens Aussteuer“ *(Joseph Fiévée)*. Aus d. Französ. Mainz 1804. Gr. 8⁰. (1 Mk. 20 Pfg., unbeschn., W. H. Kühl, Berlin, 1884.) Zahm.

Goedeke VII, 679, 311, 6 hat „1803" (?). — Fehlt im Anon.-Lex.

MACKINTOSH, Lord (ps.), Das Sündenregister der Frauen. Leipzig, o. J. (1854). 8⁰. (1 Mk., br. im Orig.-Umschl., E. Frensdorff, 1906.)

„Sammlung geistvoller, z. Teil recht spöttischer Aphorismen über die Frauen." — Jahrz. nennt Weller's Lex. Ps. p. 337.

MACULATUR, Breslauische; eine Wochenschrift (hrsg. von Carl Friedr. Ludw. Schäffer). Breslau 1772. (In Breslau, Stadtbibl.)

Anon.-Lex. III. p. 100 (nach Meusel). — Rar!

MACULATUR oder Zeitung für Narren und ihre Freunde (verfasst von *Carl Müchler*, *Carl Wilh. Salice-Contessa* und *Carl Borrom. Alex. Sessa*). Breslau 1811.

Anon.-Lex. III. p. 100 (nach Meusel, Kayser, Goedeke).

— — S. auch Makulatur.

MADRID. — Aunoy, Marie Catherine Jumelle de Berneville, comtesse d', Reise .... nach Spanien .... (Aus d. Französ. übers. von Job.) Leipzig 1694—95.

Anon.-Lex. I. p. 120 (nach Dahlmann). — Handelt vornehmlich über den Hof von Madrid.

— — Der Frau *von Aunoi* (so!) Reise durch Spanien an den Hof zu Madrid. 3 Thle. Aus d. Französ. (von Gottfr. Conr. Böttger). Nordhausen 1782. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. J. Krause, Brandenb. a. H., c. 1892; jetzt theurer!)

Anon.-Lex. I. p. 120 (nach Kayser u. Meusel).

— — — — Nachrichten vom Spanischen Hofe oder die Regierung der Günstlinge. Aus d. Französ. übers. (von Gottfr. Conr. Böttger). Ebd. 1783—84. 8⁰.

Anon.-Lex. I. p. 120 (nach Kayser u. Meusel).

— — Bilderbeck (Ludw. Franz), Baron v. (geb. 30. Juli 1764 in Weissenburg im Elsass; Nassauischer Reisemarschall, lebte in Paris; † 1833). — Der neue Paris oder die List dreyer Weiber (in Madrid). Eine komische u. kurzweilige Geschichte, aus d. Französ. des Herrn *v. Bilderbeck*. Zittau u. Leipzig, bey Johann David Schöps. O. J. (1787). 8⁰.

X (incl. Titel mit Vignette) u. 164 S. Ziemlich zahm.

— — Dasselbe. Ebd. 1797. 8⁰. (6 Sgr. H. W. Schmidt, Halle; jetzt theurer!)

— — Dasselbe, titulo: Der neue Paris, oder die drei listigen Weiber in Madrid, eine komische Unterhaltung. Aus d. Französ. von F. L. W. (d. i. Friedr. Ludw. Wagner). Frankf. a. M. 1787. 8⁰. ($^1/_2$ Rthl. der Vorige; 7 Mk. 50 Pfg. Bernh. Liebisch, Lpz., 1908:)

Ueber d. Vf. s. Quérard, La France littéraire. Paris 1827. I, 332 ff.; la Littérature française contemporaine. Paris 1842. I, 495—98. — Goedeke V, 479, 24 u. VII, 516, 7,

wo obiger Roman fehlt. — Anon.-Lex. I. p. 238 (nach Kayser).
Carl Wallstein: „Ist in Wirklichkeit *Joh. Gottwerth Müller's* „Der Ring. Itzehoe 1777", von Bilderbeck in's Französ. übers., u. von F. L. W(agner) ins Deutsche zurückübersetzt."

— — Fischer, Chrn. Aug., Gemälde von Madrid. Berlin, bei Johann Friedrich Unger, 1802. 8⁰. (6 Mk. F. Waldau, 1908:)

„Treffliche Schilderung des alten Regimes in Spanien." XII, 459 S., 2 Bll. Anzeigen.

§ — — Harpyen, Die, von Madrit oder die Postkutsche. Aus dem Spanischen des Verfassers der Donna Rufina (d. i. des *Alonso Castillo Sollórzano*). Mit Kpfr. Wien, Ign. Alberti, 1791. (Auch tit.: Angenehme Bibliothek.) 8⁰. 174 S. Rar! (In München: P. o. hisp. 36b.) (6 Mk., mit 2 Beibdn., H. Hugendubel, München, 1904.)

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 349. Sp. 570. — Goedeke VII, 647, 227, 2.
Orig.: Las harpias en Madrid, y coche de las estafas. Barcelona 1631. 8⁰. Rariss. (In Stuttgart.) — Siehe Nic. Antonio, Bibl. hisp. I. 15. 1788.

— — S. auch Leben .... der Dona Rufine .... 1731.

— — Hellbach, Ernst v., Am Madrider Hofe. (= Das Weiberregiment an den Höfen Europas in den letzten 3 Jahrhunderten. Bd. 7. Berlin 1901. 8⁰.)

§ — — Madrid wie es ist, oder Bemerkungen über die Sitten und Gebräuche der Spanier im Anfange des neunzehnten Jahrhunderts. Aus dem Französischen frey übersetzt von Gustav Sellen (d. i. Ludw. v. Alvensleben). Leipzig 1826. 8⁰. ($1^1/_3$ Rthl.) (In München: Hisp. 80 sf.)

— — Quirós, C. Bernaldo de, u. J. M. B. Aguilanido, Verbrechen und Prostitution in Madrid. Mit einem Vorwort von Professor Cesare Lombroso, autorisierte Uebersetzung. Berlin, Louis Marcus, 1910. 8⁰. XIX—340 S. (Mk. 5— eleg. gebd.) (2 Mk. 50 Pfg., Lipsius & Tischer, Kiel, 1912.)

Sexualwissenschaftl. Bibliothek. Hersg. von Dr. med. Iwan Bloch. Bd. III. — Orig.: „La mala vita en Madrid."

— — Reise von Wien nach Madrit. Im Jahre 1790. (Vf.: *Josef Hager*, 1757—1815.) Mit Titelkpf., Titelvign. u. 6 sehr netten Vign. im Text (die beiden letzten sind Portraits d. Königs Carl IV. v. Spanien u. s. Ministers Grafen Florida Blanca), gestoch. v. Bolt u. W. Arndt. Berlin 1792. bei Friedr. Vieweg d. ältern. 8⁰. (2 fl. 50 xr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, c. 1890; 7 Mk. 50 Pfg. Jos. Baer & Co., Frankf. a. M., c. 1893.)

Interessante, augenscheinl. wahrheitsgetreue Darstellungen, nebst einigen Vergleichungspunkten zwischen Madrid und Wien.

7 Bll. (incl. gestoch. Tit.), 254 S. (Lat. Lett.) Die Reise ging über Tyrol, Oberitalien, die Riviera, Marseille, Provence, Toulouse, Bayonne, St. Jean de Luz, Guipuzcoa, Burgos.

Cap. 20—26 (S. 168 sq.): Madrit. — Einfahrt. — Physiognomie d. Stadt. — Anzug d. Einwohner. — Vergleichg. mit Wien. — Beschreib. des Prado. — Unterschied zwischen ihm u. d. Prater. — Spanische Schönheit. — Beau monde. — Zug d. Königs. — Spanisches Theater. — Gemeines Parterre. — Absonderung des Frauenzimmers. — Rosenkranz auf dem Theater. — Verliebte Sakristeydiener. — Mädchen als Abbé. — Das ganze Publikum fällt im Theater auf d. Knie. — Span. Tanz. — Stierhezze. — Amphitheater. — Zeremoniel, so dabei beobachtet wird. — Stierkampf. — Dreierley Scenen. — Seltsame Auftritte. — Neuer Kgl. Pallast. — Herrliche Treppe. — Audienzsaal. — Kostbare Gemälde. — Naturalien-Kabinett. — Seltenheiten. — Klöster. — Frühzeitige Profession. — Ueble Folgen. — Inquisizion. — Espions. — Beichtzettel. — Auto da Fe. — Gespräch mit d. General-Inquisitor. — Kerker. — Bestreben d. Königs zu Gunsten der Nazion. — Botan. Garten. — Gebäude. — Akad. d. Künste. — Münzkabinet. — Bibliotheken. — Buchdruckereyen. — Gelehrte. — Fabriken. — Geschicklichkeit der Spanier. (Vf. zeigt sich als Freund der letzteren u. erkennt ihre kulturellen Verdienste an.)

— — Relationen über die Höfe von Paris, Madrid und Wien. 4 Thle. Cöln (fing.) 1705. 8⁰.

Scheible, Cat. 29. (188*). p. 54.

— — Rivero, Pater Ign. (ps.), Doktor Luther auf'm Abtritt; ein Geniestreich, zum 1. mal auf dem Theater der Inquisition zu Madrid aufgeführt. Aus d. Spanischen. Mit 5 (grossen, meisterhaften) Vignetten (von Balth. Ant. Dunker). O. O. u. J. (Bern 1785.) 8⁰. (5 frcs. Adolf Geering, Basel; jetzt theurer!)

Näheres über diese famose, bei Ebeling abgedruckte Satyre sieh bei Luther: Intermezzo, Ein. O. O. 1785. — Höchst seltener Einzeldruck!

§ — — Santo Domingo (Hippolyte Comte de), Madrid wie es ist(,) oder Bemerkungen über die Sitten und Gebräuche der Spanier im Anfange des neunzehnten Jahrhunderts. Aus dem Französ. frei übersetzt von Gustav Sellen (d. i. Ludw. v. Alvensleben). Leipzig, 1826. Magazin für Industrie und Literatur. 8⁰. (Gleichen Inhalts mit dem auf voriger Seite citirten: „Madrid wie es ist“.)

VIII (Vortitel, Haupttit., 1 Bl. Vorwort d. Uebersetzers). 270 S., 1 Bl. Verlagsbücher. U. a.: Einzug der Franzosen in Madrid. — Das Stiergefecht. — Der Tanz. — Die Frauen zu Madrid. — Spaniens Nächte. — Die Liebe. — Der spanische

Mönch. — Die Moden. — Der Fächer. — Beschäftigung einer Sennoretta etc.

— — Tag und Nacht in Madrid. Aus d. Spanischen (des *Francisco Dios Santos*, welcher Mitte XVII. Jahrh. am span. Hofe lebte, übers. von Joh. Carl Hess, Amtsadvokat zu Gotha). Dessau 1782. 8⁰.

Journal aller Romane. St. I, S. 90; fehlt bei Kayser. — Anon.-Lex. IV. p. 146 (nach Kayser u. Meusel) nennt nur den Uebersetzer.

Orig.: Dià y noche de Madrid, discursos de lo mas notable, que en èl passa. En Madrid 1663. 12⁰. (Bibl. Breitkopf. I. p. 99.) Sehr rar!

— — Dasselbe, titulo: Tag und Nacht in Madrid. Nach *le Sage*. Neue unveränderte Auflage. Leipzig (Heinr. Gräff), 1794. 8⁰. 3 Bll. u. 344 S.

In der Vorrede sagt der Uebersetzer, dass das Buch eine neue Uebertragung des „Diable boiteux" sei, und zwar unter dem Titel eines ziemlich unbekannt gebliebenen Romans: „Dià y Noche de Madrid", welcher von Le Sage benutzt wurde.

MÄDCHEN, Mädgen, Mägdgen (chronol.). — Mägdgen, Die Gelben, von der Blauen Schaale. Erstes Stück. Gedruckt zu Coffee-Burg (Stuttgart?) in der Michels-Kirms i. J. 1735. 4⁰. 19 S. (5 Mk. Adolf Weigel, 1908.)

Dieses 1. (einzige?) Stück der seltenen moralischen Wochenschr., einer Nachahmung der „Tadlerinnen", enthält eine Abhandlg. üb. das Tanzen.

MÄGDGEN, Das Chantillysche, 1755, s. Paris.

§ **MÄDGEN**, Das abentheuerliche, eine Nachfolgerin des neuen Proteus. (Pikanter Roman von *Otto Bernhard Verdion*.) Mit 1 Kpfr. Frankfurt und Leipzig (Dresden, Gerlach) 1768. 8⁰. (20 Mk. Jos. Baer & Co., 1912.) Sehr selten!

Anon.-Lex. III. p. 100 (nach Meusel u. Kayser).

MÄDGEN, Das, in der Jugend. Ein komischer Roman. Altona 1772. 8⁰.

Sehr selten!

MÄDCHEN, Das, von U**, oder Begebenheiten der Frau v. R. Leipzig 1773. 8⁰. Rar!

§ **MÄDCHEN**, Das, eine Wochenschrift (hrsg. von Christian Gotthold Contius). Bauzen 1774. 8⁰. Selten! (In München: Per. 98 h, 2 voll.)

Goedeke IV. p. 108, 5, 4. — „1773" und als Herausgeber „Carl Wilh. Hering" hat das Anon.-Lex. III. p. 100 (nach Kayser u. Meusel).

MÄDCHEN, Das neugierige, 1789, s. London. —

MÄDCHEN, Das Grätzer, oder: die Liebe zwischen Ferdinand und Mariannen, mit ihren Folgen. Etwas mehr als Roman. Mit TKpf. Wien, bey Christoph Peter

Rehm. 1797. 8⁰. (1 Mk. 80 Pfg., geles. Expl., Lehmann & Lutz, 1884; jetzt theurer!)

189 SS. (incl. 14 SS. Vorst.). Einiges etwas frei. Selten! Fehlt bei Schlossar.

MÄDCHEN, Die beiden ehelustigen. (Zahmer Roman.) Leipzig, bey Franz Platvoet. 1798. 8⁰. (2 Mk. Lehmann & Lutz, c. 1885.)

Gestoch. Tit. m. Vign. (W. Arndt sc.) u. 214 SS. — A. E. des Inh.-Verz. (S. 205—14): Ende des .... 1. (einz.) Bdchns. Im Anhange: Beitrag zur Theorie vom Kusse. 27 S.

— — Dasselbe m. d. Tit.: Hannchen und Caroline, oder zwei Liebhaberinnen und ein Liebhaber. Ebd. 1804. 8⁰.

— — Dasselbe (unter d. ersten Titel). Neue Aufl. Münster 1807. 8⁰. (1 Mk. Scheible; jetzt theurer!)

MÄDCHEN, Das, im Walde, ein (pikantes) Gedicht (von *Johann Jacob Brückner*). Leipzig 1799. 8⁰. Rar!

Goedeke V, 533, 76, 9; Anon.-Lex. III. p. 100 (nach Meusel u. Kayser).

MÄDCHEN, Das schwarzbraune, vom Schreckhorn. 3 Bdchn. Leipzig, b. Fr. Leop. Supprian. 1799—1800. 8⁰. ($3^1/_6$ Thlr.)

I: Portrait Emilien's, Tit. u. 248 S. II: 384 S. III: 294 S. Selten cplt.! (1 Thlr. Scheible; jetzt theurer!)

— — Dasselbe. Wien 1801. 8⁰.

Gmähle's (München) Leihbibl.-Cat., no. 6430—32.

MÄDCHEN, Das wunderbare. Vom Verfasser des Schwarzbraunen (s. d. vorigen Titel). Leipzig, bei C. Günter 1800. 8⁰. ($^1/_3$ Rthl. Scheible; 2 Mk. Franz Teubner, Bonn, c. 1895.)

— — Dasselbe. Leipzig und Pegau 1810. 8⁰.

Gmähle's (München) Leihbibl.-Cat., no. 6437.

MÄDCHEN, Das, unter den Husaren oder Heroine Charlotte von Biörnskiöld (von *Karl Aug. Gottlieb Seidel*). Mit 4 Kpfrn. 2. Aufl. Chemnitz 1802. 8⁰. Rar!

Fehlt im Anon.-Lex. (Goedeke V, 505, 23.) — Zuerst gedr. Leipzig, b. Friedr. Gotthold Jacobäer (c. 1795). 8⁰. ($2^2/_3$ Rthl.) (Anzeige des Verlegers, ohne Jahresangabe.)

MÄDCHEN, Das, aus Harlaching (unweit München). (Zahmer Roman.) Regensburg, Montag u. Weiss, 1802. 8⁰.

118 SS. (incl. Tit. m. Vign.) (*A. E.:* Sulzbach, gedr. m. Commerzienrath Seidelischen Schriften.)

MÄDCHEN, Das, im Walde. Ein (ziemlich üppiges) Mährchen aus der nordischen Geschichte (in 4 Gesängen). Seitenstück zur Luise von J. G. (!) Voß. Eisenberg u. Leipzig, bey J. W. Schöne u. Comp. 1802. 8⁰.

Nicht von Voss. VIII (Tit. u. poet. Widm. „an Vater Gleim") u. 80 S.

— — Dasselbe. Neue Auflage. Ebd. 1822. 8⁰.

MÄDCHEN, Das, unter den Räubern und ihr wunderbarer Retter. Leipzig (Richter), 1805. 8⁰. 198 S. Zahm.

Zuerst gedr. Pegau, Günter, 1802. (Kayser.)

— — Dasselbe. O. O. u. J. 8⁰. (2 Mk. Franz Teubner, Bonn, c. 1895.)

— — Dasselbe. Leipzig 1809. 8⁰.

Behrendt's (Berlin) Leihbibl.-Cat., S. 39.

MÄDCHEN, Das, mit dem Schleier im wunderbaren Gemach. Pirna, Friese, 1808. 8⁰.

207 Seiten. Einiges etwas frei.

— — Dasselbe. Ebd. 1810. 8⁰. ($^1/_2$ Rthl.)

Citirt Kayser.

MÄDCHEN Wunderhold, Das, eine abentheuerliche Romaneske im neuern Styl. (Zahmer Roman von *Augusta v. Wallenrodt*, vereh. *v. Fölsch*, später: Freiin *Goldstein*.) Mit Titelkpfr. Berlin 1810. 8⁰. (8 Sgr. Scheible, vor 1875.)

Anon.-Lex. IV. p. 419 (nach Kayser); hat auch „1808“ (nach d. Neuen Nekrol. u. Nowack, Schlesisches Schriftst.-Lex. Breslau 1843—46. V, 51), sowie „1809“ (nach Meusel u. v. Schindel).

MÄDCHEN, Das unbesorgte. Eine Geschichte für Frauen und Jungfrauen. 2 Bdchn. Leipzig, Baumgärtner, 1819. 8⁰. (2 Rthl.) Selten!

MÄDCHEN, Das, von der Spree, oder das Duell im Dachstübchen (Lustsp. in 2 A.). Nebst einer Sammlung von Gedichten. Leipzig 1836. 8⁰. II—140 S. Selten! (3 Mk. Taussig, Prag, 1907.)

§ **MAEDCHEN,** Das schoene, von Pao. Eine Erzählung aus der Geschichte China's im 8 ten Jahrhundert v. Chr. (Aus d. Chines. übers. von C. Arendt.) 3 Hfte. Yokohama, Buchdruckerei des „Echo du Japan“. O. J. Fol. (In München: A. or. sin. 319.)

Zus. 34 SS. Sehr selten!

MÄDCHEN, die gefallenen, und die Sittenpolizei vom Standpunkte des praktischen Lebens. (Inh.-Anzeige.) 5. Aufl. Berlin, Wilh. Issleib (Gust. Schuhr), 1887. Gr. 8⁰.

Tit., II—59 S. Inh.: Vorwort u. Einleitung. — Ist die Prostitution ein nothwendiges Uebel? — Stand der Moralität im Allgemeinen. — Ursachen der Prostitution. — Wer ist der Schuldige, Mann oder Frau? — Toleranzhäuser. — Polizeiliche Controle u. Untersuchung. — Strafen. — Stand der Prostitution. — Wohlthätigkeit. — Schlusswort.

Die ersten vier Auflagen wohl von demselben Jahre.

— — Dasselbe. 10. Aufl. Ebd. 1889. 8⁰. (1 Mk. 20 Pfg. A. Bielefeld, Carlsruhe, 1892.)

MÄDCHEN, Deutsche, in jüdischen Diensten. (Flugblatt Nr. 11.) Leipzig, Fritsch.

Verboten vom L.-G. Triest, 9. XII. 1895; Kr.-G. Leitmeritz, 22. I. 1900. § 302.

MÄDCHEN, Das, für Alles, ein drastisches Beispiel für die Jagd nach dem Geld auf der einen, und für die Jagd nach sinnlichen Genüssen auf der anderen Seite. (189*.) (2 Mk. E. Demuth, Straßb. i. Els., c. 1900.)

MÄDCHENFEIER und Jünglingsweihe. Deutschlands Schönen gewidmet (von *Adam Frdr. Geisler* d. Jüng.). Mit Gesang; für Harfe u. Klavier (comp. von Kimmerling, e. jung. Musiker zu Lpz.). Heft I (12 Nrn.) u. II (4 Nrn.) (Alles was erschienen?) Mit Titelvignette auf dem Haupttitel mit d. Jahrz. 1786 u. 1 Kupfer bei Heft 2. Berlin und Leipzig (in Commiss. bei M. Masius, Corresp. der Gelehrten in Lpz.) 1785—86. 8⁰. Selten!

5 Bll., 66 u. 32 S. Enth. viel über Moden, dann Gedichte, Volkslieder etc., mit einer Menge Musikbll. in qu.-4to. Anon.-Lex. III. p. 100 (nach Kayser u. Meusel).

MÄDGENFREUND, Der. 6 Stücke. Berlin 1755. 8⁰. Sehr selten!

Privat-Mittheilung.

§ **MÄDCHENFREUND**, Der. Aus d. Französ. (des *Barthélemy Claude Graillard de Graville*) übers. (von Joh. Joach. Chp. Bode). Hamburg, bey J. C. Brandt. 1762. 8⁰. 175 S. (In München: Paed. 230 s.) (8 Mk. Taussig, 1906.)

Anon.-Lex. III. p. 100 (nach W. v. Maltzahn); Barbier no. 553.

Von d. Putz, v. d. Liebe, v. d. Schauspielen, v. d. Vorteilen, welche man bey Heyrathen suchen muss.

Orig. (in Amsterd., Bibl. Dr. Gerritsen): L'ami des filles. Avec frontisp. Paris 1761. 12⁰. Ed. princeps! Rare! (8 Mk. S. Calvary & Co., Berlin, 1898.)

MÄDCHENFREUND, Der (verfaßt von *Christian Carl André*). 2 Bdchn. Mit Titelvignetten u. 6 Bll. (gefalt.) Musik. Leipzig, S. L. Crusius, 1789—91. 8⁰. 144 u. 132 S.

Belletrist. Unterhaltungsschrift. — Anon.-Lex. III. p. 100 (nach Kayser, Meusel, Ersch).

MÄDCHENFREUND, Der. Mit Titelkupfer. Berlin und Hamburg 1805. 8⁰. (2 Mk. G. Priewe, Heringsdorf, 1895.)

MÄDCHENGLÜCK und Mädchenunglück zur Beherzigung für Deutschlands edle Töchter, welchen Unschuld, Ehre und Glück werth und theuer ist (von *Wilh. David Fuhrmann*). Hannover, bei den Gebr. Hahn. 1805. 8⁰. (5 Mk., unbeschn., Adolf Weigel, 1907.)

Enth. sehr verständige, aber hier und da etwas freie Erörterungen. — TKpf., Tit. gestoch., XX u. 540 S., nebst 1 Bl. Druckf.

Anon.-Lex. III. p. 101 (nach Kayser u. Meusel).

MÄDCHENJAHRE, Die, der Landwirthstochter zu Grünau. Leitmeritz 1834. 8⁰. 152 S. (1 Mk. Taussig, c. 1905.)

MAEDCHEN-INSEL, Die, eine (zieml. üppige) Elegie (von *Joh. Nik. Götz*, 1721—81). (Von Knebel in Potsdam veranstalteter Abdruck.) O. O. 1773. 8⁰. 15 S. Rar!

Goedeke IV, 91, 3, 8: Vgl. Schnorrs Archiv 11, 352 ff., ferner DLD 16, VIII.

MÄDCHEN-SERAIL, Das, in dem Inquisitions-Gerichte zu Saragossa. Nebst einigen andern Erzählungen. Leipzig, o. J. (1819). 8⁰. Selten! (3 Mk., geles. Expl., Franz Teubner, Bonn, c. 1893; jetzt theurer!)

MÄDCHENWELT, Unsere junge. Eine Galerie lebender Bilder von *J. M.* (d. i. *Jeanne Marie v. Gayette*). Dresden 1848. 8⁰. 232 S. Zahm.

Anon.-Lex. III. p. 101 (nach Kayser).

MÄDCHENWERTH und Mädchenglück (von *Johann Sulzer*). Ersten Bandes erstes Heft. 2. verb. Auflage. Wintherthur 1791. — Dasselbe. Ein Neujahrsgeschenk an meine Schülerinnen. Zweites Bändchen, erstes Heft. Winterthur 1790 (so!). 8⁰. Alles, was erschienen (?). (4 Mk. A. H. Huber, Salzburg.)

Anon.-Lex. III. p. 101 hat „1783. 1791" (nach Ersch, Kayser u. Meusel); „1792—95" (in Zürich, Stadtbibl.) (nach Ersch).

— — Dasselbe. 2. Auflage. 2 Bde. Ebd. 1796. 8⁰.

Ehestandsalmanach f. 1797, S. 307 u. 309.

MÄGDE (alphabetisch). — * Beschreibung, Artige und lustige, Der Heut zu Tage Durch gantz Europam sich befindenden Dienst-Mägde, Oder Der Kinds-Weiber, Kinds-Dirnen, Köchinnen und Säug-Ammen genaue Darstellung, wie sich jede in ihrem Dienst verhalte und erzeige. Alles Mit lebendigen Farben So wohl Herren und Frauen, zu genauer Auffsicht, Als auch denen Mägden Selbst Zum Spiegel vorgestellet. Gedruckt im Jahr 1689. 12⁰. (In Berlin 2 Expll.: an Yu 7981; Yz 1951.)

47 S. (incl. Tit.), enthaltend Vorrede u. 11 Capitel. Frühere Ausgaben: O. O. 1684. 12⁰. (Bibl. Val. Alberti Lips. 1698. p. 298.) Höchst selten! — Mägdeburg (fing.). 1686. 12⁰.

* — — Dasselbe. Gedruckt im Jahr 1728. 4⁰. 6 Bll. (In Berlin: Yz 1966.)

* — — — — Mägde-Lob Oder: Der Dienst-Mägde Unschuld, In allen Unter- u. Ober-Gewehren tapffer verfochten, u. mit annehmlichern Farben, dem neuligst hervorgeschloffnen Tractätgen entgegen gesetzet. Im Jahr 1688. 12⁰. (In Berlin: 2 Expll.: an Yu 7981; Yz 1951.)

72 S. Gegen vorige Schrift (von 1684 u. 1686). Auch sprachlich interessant. Einiges in Versen.

— — — — S. auch weiter unten: *Teutonicus.*

* — — Compagnie-Belustiger, Gantz Neuer Curiös- und Kurtzweiliger, oder Zeit- und Weil-Vertreiber, Welcher in sechs absonderliche Spiele abgetheilet ist, ... in lauter Verse .... eingerichtet, ... hrsg. von Einem Liebhaber der Poesie. Gedruckt in Lincksstadt bey Wolffgang Schachtel, ANNO 1717. 8⁰. (In Berlin: Yk 2551.)

Titelkpf., 5 Bll. Vorst. u. 238 S. — Nr. 6: .... vor die Dienst-Mägde. — Höchst seltene Gedicht-Sammlung.

— — Damen der Küche, Die. (Motto:) Wo die Frau wirthschaftet, / wächst der Speck am Balken. — Die Frau ist im Haus, / was die Sonne drauß'. Alte deutsche Sprüchwörter. Altona, Aug. Prinz, o. J. (c. 1882). 12⁰. Illustr. Umschl. (75 Pfg. Gust. Klötzsch, Lpz., 1885.)

72 S. Von culturhistor. Interesse. — *A. E.*: Druck von Marschner u. Stephan in Berlin.

— — Dienstmädchen. — Bescheid auf die Petition der Dienstmädchen. O. O. u. J.

Verboten vom K.-G. Leitmeritz, 3. April 1877. § 516.

— — Dienstmädchen-Versammlung. Mit Unterschr.: „Ich hoffe aus dem Schoose eurer Mitte noch viel lobenswerthes Gutes hervorgehen zu sehen." Lith. qu.-Fol. (2 Mk. 50 Pfg. Max Grüner, Lpz., 1897.)

— — — — Geliebte Standesgenossen etc. wir verlangen 1., Erhöhung des Lohnes, 2., Kein halbgewalktes Bett, sondern ein vollkommen zweimenschiges Bett. 3., 4. u. s. w. Lith. Fol. (2 Mk. 50 Pfg., 1 Riss unterlegt, der Vorige.)

— — Dienst-Mägde, Die listigen u. ungetreuen .... 1749, s. weiter unten: Schuppius, J. B.

— — Dienst-Magd, Die Sich selbst verdefendirende .... 1719, s. weiter unten bei Marforius.

— — Dulc-Amarus Ancillariolus, s. weiter unten Servius.

§ — — Etwas für die Dienstmägde. Der Teufel im Schorsteine. O. O. 1779. 8⁰. Sehr rar! (In München: Bav. 511 n, 11.)

* — — Exorcist. — Der viesierliche EXORCIST, Der die fleischlichen Geister, so den Mägden auffhockeln, durch Kunst und Kurtzweil, nicht spiritualiter; sondern fein corporaliter verjaget, und außtreibet, Lustig In einem, redend und singend vermischtem, Possenspiele fürgestellet. Rappers-

weil. (Hamburg) Bey Henning Liebern (sic!) Im Jahr 1675. 12°. (In Berlin: an Yq 7491; auch in Dresden: an Litt. Germ. rec. C. 515, 2.)

68 Seiten, nebst 1 Bl. Druckf. Sehr rar!
S. auch Interim, Alamodisch-Technologisches, im Hauptalphabet.

— — Fastnachtspiel in Versen. — Zwo Magede klagen einander von den bösen Frauen. Manuscript von 39 Seiten um 1580. (60 Mk. Ludw. Rosenthal, München, Cat. 113, 1906.)

In den letzten 4 Verszeilen nennt sich der Verfasser andeutungsweise:

„Wer wissen will, wer dieses Spiel
gemacht, ich ims woll sagen will
sein name hatt ein F. und R.
Von Nürnberg ist er weit und fehrn."

— — Gespräch, Anmuthiges, s. weiter unten bei Marforius.

— — Gespräche über Kellnerinnen, Köchinnen .... 1778, s. unter München im Hauptalphabet.

— — Hauserinnen, s. weiter unten Pfarrers-Mägde.

— — Henelius, Chrn. (Pirna-Misn., J. U. L.), Dissertationum juridicar. de πολυπραγμοσύνη, germ: Einmischung in mancherley Händel, et de partu ancillæ furtivæ, ut potest usucapi. Ed. II. auct. et emend. Francof. ad Oderam. Chp. Zeitler, 1672. 4°.

8½ Bog. = 34 Bll., unpag. Dem brandenb. Geh. Staatsrath Friedr. v. Jehna auf Wusterhausen gewidm. — Disputatio I ist am 17. Nov. 1670 zu Frankf. a. O., II am 26. Apr. 1667 zu Leipzig gehalten worden.

— — Klaggeschrei, Allgemeines, über die Dienstmägde insbesondere und über die Dienstleute überhaupt, nebst einem Blick in die Zukunft. (18**.)

Harpf's in Königsberg i. Pr. Leihbibl.

— — Land-Plage, Die rechte, des heutigen Gesindes .... 1704, s. weiter unten bei Schuppius, Joh. Balth.

— — Leben, Wirken u. Treiben der Kellnerinnen, Köchinnen .... 1833, s. unter München im Hauptalphabet.

— — Lebens-Beschreibung Derer .... Dienst-Mägde ...., s. weiter unten Marforius.

* — — Lob, Fauler Mägde Schönes —. (In Versen.) O. O. u. J. (XVII. Jh.) 4°. (In Berlin: Yk 261.) Ungemein selten!

— — Mägde-Heyrath, Die verthedigte (!), das ist: Kurtzer aber bewehrter Trost für alle Diejenige, so etwa ihre Mägde zu heyrathen sich resolviren; wodurch Sie (!) bey deßfals entstehender Me-

lancholey u. Gewissens-Angst, sich nicht allein kräfftig trösten, sondern auch allen lasterhafften Mäulern ein Schloß anlegen können. Nebst dem untrieglichen Weiber Spiegel, aus freyen Stücken auffgesetzt von einem,

Der auff solchen Hochzeits-Fällen
Fleissig sich pflegt einzustellen,
und dann
Frölich Juchhey! Rufft *(Frdr. Jul. Rottmann).*

Mit TKpf. Cölln, bey Peter Marteau (Bremen, Saurmann). 1714. 8⁰. (In Stuttgart.) Tit. u. 44 S. (4 Mk. 50 Pfg. Max Harrwitz, Berlin, c. 1888; jetzt theurer!)

Erste sehr rare Ausgabe. — S. 29—44: Der .... Weiber-Spiegel, welcher durch emblemat. Darstellung einiger bekandten Thiere, die Natur u. Eigenschafften des Frauenzimmers mit lebendigen Farben præsentiret .... Geschliffen von einem der .... *F*rölich *J*uchhey! *R*ufft. (Hochzeitscherz in Reimen von Grillandus Simplicianus (s. S. 30), d. i. Frdr. Jul. Rottmann.) — Diese erste Ausgabe fehlt in Berlin. Name des Verlegers im O. M. V. 1714. H 2a.

* — — Ebd. 1717. 8⁰.

Titelkpf., Titel, 44 S. S. 29—44: Der .... Weiber-Spiegel.

— — Mägde-Lob, s. weiter oben Beschreibung.

— — Mägde-Verfechter, s. weiter unten Marforius.

* — — Marforius (ps.). — Kurtze Beschreibung Des zum theil liederlichen Lebens und Wandels Derer anjetzo in grossen Städten sich befindenden Dienst-Mägde, Als da sind Muhmen, Ammen, Köchinnen, Junge-Mägde, Jungfer- und Kinder-Mädgen .... vorgestellet von MARFORIO. Gedruckt in diesem Jahr, da ein grosser Wind war. (Leipzig, Martini, 1717.) Gr. 8⁰. 10 Bll. (In Berlin 3 Expll.: Yz 2001, mit 2 Beibdn.; an Yz 622; an Yz 691.) (10 Mk. Adolf Weigel, 1910.)

Jahrzahl nennt Weller's Lex. Ps. — Das Expl. in Blenz's Bibl. (S. 152) hatte ein Titelkupfer.

* — — Dasselbe (ohne den Pseud.), titulo: Ganz nagel neue Curieuse Lebens-Beschreibung Derer anietzo in grossen Städten und Dörffern sich befindenden Dienst-Mägde, ... Gedruckt in diesem Jahr da fromm Gesind rar war. 8⁰. (In Berlin: Yz 1996.)

54 Seiten. Mit Titelkupfer.

* — — Der Zu Pleisine (Leipzig) sich (!) gewöhnliche Mägde-Schlendrian .... Von *Marforio*, s. Leipzig.

* — — — — Die Sich selbst verdefendirende Dienst-Magd, Das ist: Ein Gespräch Zwischen einer Dienstmagd und einer Trödel-Frauen, über das vor weniger

Zeit herausgegebene Leben und Wandel derer Dienst-Mägde grosser Städte des MARFORII. Anno 1719. Gr. 8⁰. (In Berlin 2 Expll.: an Yz 622; an Yz 2001.)

29 Seiten. Mit Titelkupfer.

* — — — — Bescheidene Vertheidigung, Derer Mägde, Als Leutseliger Muhmen, Getreuer Ammen, Verständiger Köchinnen, Arbeitsamer Junge-Mägde, Höfflicher Jungfer(-)Mägde Und Lehr-begieriger Kinder(-)Mägdgen. MARFORII Schmutzigem Spiegel entgegen gesetzet. Im Jahr, da viel fromm Gesinde war. (Ibid. eod. a.) Gr. 8⁰. (In Berlin 3 Expll.: an Yz 622, 691, 2001.)

30 Seiten. Mit Titelkupfer.

* — — — — Der Unbescheidene Mägde-Verfechter, Wird hiermit samt seinen Leutseligen Muhmen, etc. etc., Bescheiden nach Hause gewiesen von Marforio guten Freunde. Im Jahr, da fromm Gesinde rar. 8⁰. Titel u. 10 Bll. (In Berlin 2 Expll.: an Yz 691, 2001.)

* — — — — Gespräch, Anmuthiges, Uber die curieusen und seltsamen Schrifften, So Von Aufführung sowohl des Weibl. Geschlechts und deren wieder in Gewohnheit kommenden Brust-Entblößung, Als auch von dem censirten Mägde-Wandel, Voriges 1719. Jahres durch den Druck bekandt worden. Wahrhafftig in Schertz und Ernst erwogen und beurtheilet Von Einer erbaren u. lustigen Gesellschafft in Sachsen. Franckfurt und Leipzig, Anno 1720. *Am Ende:* Leipzig, Zu haben bey Joh. Gottlieb Bauchen, Buchdrucker im grossen Fürsten-Collegio. 8⁰. (In Berlin: Yz 2010, mit Beibd.)

48 S. (incl. Tit.). Pikantes Gespräch zwischen Nudimene, Pudorina, Castander, Nudaster, Mocquerius, Sincerus u. Amantille.

* — — Menagius, Philemon (ps.). — Die Sieben Teuffel, welche fast in der gantzen Welt die heutige Dienst-Mägde beherrschen u. verführen. Zum Schrecken der bösen unter sieben Hauptstücken fürgestellet, als da sind Der Hoffarts-Teuffel, der Diebs-Teuffel, der Huren-Teuffel, der Lästerungs-Teuffel, der Toll-köpffige Teuffel, der Schleckerhaffte Teuffel u. der Heuchler-Teuffel. Mit allerhand merckwürdigen (oft sehr pikanten) Geschichten .... Durch *Philemonem Menagium.* Franckfurt, Phil. Fievet. M. DC. XCIII. (1693). 12⁰. (In Berlin: an Yu 7981.) (18 Mk. J. Halle, München, c. 1905.)

Titelkpf., 4 Bll., 278 S. Derbe Satyren. Wichtig auch für Tracht und Mode der Zeit. — M. M. V. 1692. B 4 b. Zuerst erwähnt unter den libris futuris nundinis prodituris im O. M. V. 1691. E 4 b mit d. Adresse: Marpurg b. Peter Sommer. 12⁰.

— — — — Dasselbe. O. O. 1721. 8⁰. (2 Mk. Theod. Ackermann; jetzt viel theurer!)

* — — — — Dasselbe .... zum Druck befördert durch *P. M.* Franckfurth u. Leipzig 1731. 8⁰. (30 Mk. Baer & Co., 1911.) (In Berlin 2 Expll.: Db 3931, 3931 a; auch in Carlsruhe: Zb 137.)

Titelholzschn., 5 Bll. Vorst. u. 212 SS.

— — Neue-Jahrs-Wundsch, Kräfftiger, ... 1686, s. weiter unten Teutonicus, Expertus Casp.

— — Orestes, Der Dressdner Mägde-Schlendrian, s. Dresden.

— — Rathschluß, Neuer, der Dienst Mägde. Folioblatt mit Kupfer, P. Troschel fec. Dreispaltiges Gedicht. *A. E.:* Bey Paulus Fürsten Wittib (in Nürnberg). O. J. (ca. 1650?). Rar!

Drugulin's Bilderatlas no. 2573; Weller, Annalen II. p. 485. Ich weiss nicht, hab ich jungst etc.

§ — — Pfarrers-Mägde. — Staats-Maximen der Jungfern Hauserinen (sic!), ungebethen (sic!) hrsg. von dem Herausgeber zu Pfaffenhausen bey Ancillander Gunkelmann in der Löfelstrasse (sic!). (Verf.: *Modest Hahn.*) O. O. u. J. (Konstanz 1777.) 8⁰. (Auch in Darmstadt: 5752.) (3 Mk. L. Rosenthal, c. 1888; jetzt viel theurer!)

112 SS. Derb-pikante u. höchst seltene Satyre auf d. Wirthschaft der Pfaffen-Mägde. Vgl. Meusel's gel. Teutschl. 1786. I. Nachtr. p. 240.

— — — — Drei Kapitel über Haushälterinnen bei katholischen Geistlichen. Eine ganz originelle u. wichtige Schrift für Aeltern u. Töchter, geschrieben im Zirkel erfahrner Freunde. Nürnberg u. Altdorf. Verlag von Monath u. Kußler. 1827. 8⁰. (1 fl. 50 xr. Eisenstein & Co., Wien, 1888.)

47 S. Sehr selten! Ein vortreffliches Schriftchen (eines Kenners!) über die Eigenschaften (Herrschsucht, Grobheit, Verdriesslichkeit, Neidhammelei u. Missgunst, Eitelkeit u. Hochmuth, Geschwätzigkeit, Lästermäuligkeit, Trägheit, Verleumdungssucht, affektirte Gelehrsamkeit, Geiz u. Habsucht, Unbarmherzigkeit u. Undienstfertigkeit, Verliebtheit u. Heirathssucht) der Pfaffen-Haushälterinnen, begleitet von einem Schlusswort (Wünsche des Herzens u. Forderungen der Vernunft) des sehr vernünftigen Autors.

— — Rathschluß, Neuer, der Dienst-Mägde.

Verzeih mir, Jungfer Mäid, wann dir diß nit behag.
Ich sag dir, was du thust; thu du nicht, was ich sag.

Satyr. Kupferstich, darunter Text in Versen in 3 Col., getheilt durch 2 Zierleisten. *Unten:* Zu finden bey Paulus Fürsten, Kunsthändlern in Nürnberg. 1652.

Die 5 sich Unterredenden sind: A. Die Beschließerinn. B. Die Kindsmagd. C. Die Köchin. D. Die Haußmagd. E. Die Bauernmagd.

Reproduktion in Fuchs, Ed., Die Frau in der Karikatur. München 1906, S. 378.

— — Schau-Platz .... Treu-loser Kinder- Koch- u. Dienst-Mägden ...., s. weiter unten bei Teutonicus, E. C.

* — — Schuppius, Joh. Balth. (1610—61), Sieben böse Geister, welche heutiges Tages Knechte und Mägde regieren und verführen. Hamburg 1658. Kl. 8⁰. (In Berlin: B. Dz. 5891.)

4 Bog., unpaginirt. Selten!

§ — — — — Dasselbe. Ibid. 1659. Kl. 8⁰.

Heberle's in Cöln Cat. 74. O. hat no. 286 eine (defekte) Ausg. ibid. 1685. 12⁰. — Steht auch in der Gesammtausgabe von Schuppius' Schriften 1663 &c.

* — — — — Warhafftes Conterfait, der verkehrten Dienstboten, vorstellend Die Sieben bösen Geister, so dieselbe regieren. Vormals von Hrn. D. *Schuppen* edirt; Anietzo mit nöthigen Anmerckungen erläutert, und einem *Anhang* Von der verkehrten Hausshaltung und wohlgeplagten Lehr-Jungen vermehret. Auf Kosten guter Freunde. O. O. u. J. (Frankf. a. M., Geiger, 1712.) 8⁰. (In Berlin: an Yz 622.)

TKpf., 133 SS. War auch in Vilmar's Bibl. — Druckort u. Verleger nennt das O. M. V. 1712. F 3a.

— — — — Wurde auch in's Holländische übers. von S. de Vries, titulo: Seven boose Geesten, vervoorende de hedendaegsche Dienstkneghten en Dienstmaeghen, voorgesteldt van *J. B. Schuppius* .... Amsterdam 1682. 16⁰., als Anhang von: Seven Duyvelen, regeerende en vervaerende de Hedensdaag'sche Dienst-Maegden. Met (7) kopere platen (van der Aveele fec.). Ibid., ten Hoorn, 1682. 16⁰. Sehr rar! (9 Mk. Völcker, 1876; jetzt theurer!)

— — — — Land-Plage, Die rechte, des heutigen Gesindes, Böser Knechte u. Mägde, Von welchen Herren und Frauen anjetzo, mehr als jemahln, unmenschlich geplaget, ja gepeiniget werden. Frommen Herren u. Frauen zum Trost, Bösen Knechten u. Mägden aber zum Abscheu, und ihrer Besserung, das GOtt gebe! Nach Schuppianischer

Feder wieder hervor gegeben. Im Jahr Christi 1704. Leipzig, bey Johann Christoph Miethen. 8⁰.

77 S. (incl. Tit., 2 Bll. Vorrede u. 3 Bll. Anhang). Ungemein seltene, nirgends citirte Bearbeitg. d. alten Schrift d. *Schuppius* („Die Sieben böse Geister" . . . .).

— — — — Dienst-Mägde, Die listigen und ungetreuen, in Entdeckung ihrer Künste reich zu werden, dem beygefüget die ehrbare und scheinheilige Hure Corinna, allen unkeuschen und in Lastern ersoffenen Leuten zur Warnung, nebst einer Vorrede, wie man Küche, Holzboden, Waschhaus . . . . redend machen könne. Leipzig, Gessner, 1749. 8⁰. (2 Rthl. Asher, Berlin, 1873, mit der Jahrz. „1740" [Druck- oder Lesefehler statt 1749]; 24 Sgr. Scheible, Cat. 21; 3 Mk. Theod. Ackermann; jetzt theurer!)

TKpf., 15½ Bog. Mit Kpf. u. Holzschnitten. Die angehängte Satyre ist von *Balth. Schuppius.* — Zuerst angezeigt im M. M. V. 1749. C 4b; Cat. Meissner I. p. 771; Brentano's Bibl. p. 181.

— — Dasselbe. Ibid. 1751. 8⁰.

* — — Servius (d. i. *Joh. Praetorius*, eigentl. *Schulze*, geb. 1630, † 25. Octob. 1680). — Dulc-Amarus Ancillariolus: Das ist, Der süss-wurtzligte und saurampferigte Mägde-Tröster, Erzwingend, dass die Mägde bessere Thiere seyn, als die so genannten Jungfern: Item, Dass sie einen angenehmlichern Nahmen führen, als die heutigen Mähren oder kakligten Damen: Aus Phylolochischen Samen gezeuget, und an die itzige possierliche Welt gebracht, als ein hoch-zeitige Geburt, oder foetus posthumus, Von des Virgilii seinen Dienstbothen, dem *Servio:* Denn eine jedwede Jungfer will doch gerne eine Magd hinter sich hergezottelt haben. Im Jahre, Lass DIe Mägde hIer VnVernIChtet. (Nebst Kupfertitel m. d. Jahrzahl 1664.) Kl. 8⁰. (5⅔ Rthl. Scheible; 20 Mk., mit der Jahrz. „1663", v. Zahn & Jaensch, Dresden, 1904.)

498 SS. Zum Theil latein. abgefasst. Mit vielen Gedichten, darunter S. 158—222 eines in 150 Strophen: Zu wem ists Stroh gut? — Frühere Ausg.: O. O. (Leipzig, H. Gross) 1658. — Nun zum dritten mahl gedruckt Im Jahr Da die bösen Weiber regierten. — *A. E.:* Im Jahre, Warümbst nim'stu eine Magd? Resp. ALLDIe WeIL es MIr behagt (1663). 24⁰.

— — Dasselbe. O. O. u. J. (166*). 12⁰. (25 Mk., ohne Titelkpf., Jos. Baer & Co., 1911.)

— — — — Dasselbe. O. O. 1689. 12⁰.

Cfr. Hugo Hayn's Praetorius-Bibliogr. in der Zeitschrift f. Bücherfreunde, 1908. Alle Ausgaben höchst selten! — Einiges über den Vf. bei Flögel III. p. 430—31.

— — Sturm- Wurm- Lection- und Affections-Calender .... auf das 1725. Jahr .... (Tit. sehr lang). Gedr. zu Merck drauf und Sieh dich für .... 4⁰.

Das Calendarium (in Roth- u. Schwarzdruck) enth. (statt Mai) den „Graß-Mägde-Monat", mit derb-pikanten Reimen.

— — Teuffel, Die Sieben, Welche .... die heutige Dienst-Mägde beherrschen .... durch *P. M.* .... 1731, s. weiter oben *Menagius*, Philemon.

* — — Teutonicus, Expertus Casparus, Kräfftiger Neue-Jahrs-Wundsch: Denen Am Mayn- und Rhein-Strohm Jetziger Zeit Sämptlichen Kinder-Koch- und Dienst-Mägden Auff das Jahr 1686. Aus getreuen Hertzen Wohlmeinend geschäncket, und verehret, Von mir *Experto Casparo Teutonico*, d. Heil. Röm. Reichs immatriculirten Notario Verifico. Mägdeburg am Rhein, Druckts Melchior Wahrheit. MDCLXXXVI (1686). 12⁰. (In Berlin: an Yu 7981.)

TKpf. u. 46 SS., überschrieben: Beschreibung (s. ob.) der heutigen Dienst-Mägde. Einiges in Versen. Sehr pikantes Büchlein.

— — — — Dasselbe. O. O. 1689. 12⁰. 48 S. (5 Mk. C. G. Boerner, Lpz., 1905.)

Bibl. Kürschner no. 248.

— — — — Dasselbe. Auf das Jahr 1750 mitgetheilet. O. O. 12⁰.

4 Bogen mit eingedruckten Kupfern (Vignetten im Texte). Cat. Meissner III. p. 220.

* — — — — Dasselbe. Auf das Jahr 1752 .... verehret, von mir *Experto Casparo Teutonico* .... Ibid. 8⁰. (In Berlin: Yz 1936.)

— — — — Schau-Platz, Eigentlicher, der heut zu Tag in Teutschland sich befindenden Treuloser (!) Kinder- Koch- ..... Mägden, Wie sich jede In ihren Verrichtungen darstelle und erzeige. Den Frauen zu rechter Aufsicht, Als auch den Mägden selbst zum Spiegel, Vormahls von *E. C. T.* (Experto Casparo Teutonico) zum Dritten- Nun aber Wegen immer mehr überhand nehmenden Lastern und vielen Nachfragen, Zum Vierdtenmal im Druck vorgestellt, und mit vielen wahrhafften Exempeln vermehrt Durch einen guten Patronen Tugend-liebender Weibs-Personen.. Franckfurt u. Leipzig (Schwabach, Enderes) 1732. 8⁰. (In Breslau, Stadtbibl.: 8⁰ W 1731, no. 7.) Sehr rar!

Viel Derberotisches enthaltend. 56 S. (incl. Titel u. 2 Bll. Vorrede).

§ — — Vertheidigung der Köchinnen. Zusammengetragen von uns selbst. O. O. u. J. 8⁰. Rar!

— — Vertheidigung, Bescheidene, Derer Mägde .... O. O. u. J. (c. 1720), s. weiter oben bei Marforius.

MÄGDLEIN, Das, bey guter Laune, s. Fille, La, en bonne Humeur.

MAEKARIO, Fleude (ps.), Spiele des Witzes oder 100 der besten Fabeln und Erzaehlungen etc. 1822.

Weller, Lex. Ps. p. 337.

MÄNNCHEN, Das, im schwarzen Thurme. Eine Geschichte dieser Zeit, höchst wunderbar u. doch natürlich. Wien, Jos. Bart. Wallishausser, 1803. 8⁰. (2 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1892.)

166 S. Stellenweise frei.

MÄNNER, Die alamodische oder galante, in einem Discours vorgestellet. Aus d. Frantzös. übers. von Araldon (d. i. Arnold). Mit TKpf. Cölln, Pietier (sic!) Marteau, 1700. 12⁰. 302 S. Sehr rar!

Orig. (in Wolfenb.): Les maris à la mode, ou conversations nouvelles et galantes. Avec frontisp. gr. Cologne, J. Hamer, 1700. 12⁰.

MÄNNER, Die, der Finsterniss. Roman u. kein Roman. Ein modernes Clairobscüre für Seher u. Zeichendeuter. Vom Verfasser der schwarzen Brüder *(Heinrich Zschokke).* Mit Titelvignette („Dämmerung"). Leipzig 1795. 8⁰. 268 S. (2 Mk. Franz Teubner, Bonn, c. 1893; 5 Mk. Bernh. Liebisch, Lpz., 1908.)

Fehlt in den Werken.

MÄNNER, Die, der Nacht oder wundervolle Abenteuer eines Offiziers während seiner Feldzüge in Spanien. Mit Titelkpfr. Erfurt (Hamburg, Herold), o. J. (1811). 8⁰. (2 Mk. Franz Teubner.)

Jahrzahl nennt Weller, fing. Druckorte.

MÄNNERBEFEHLICH, Neweröffneter Ernsthaffter, hochstraffwürdiger und vnverbrüchlicher. Offenes Folio-Blatt mit eingedrucktem Kupfer. *Am Ende:* Nürnberg, bey Paulus Fürsten (c. 1650). (Drugulin's Bilderatlas no. 2563.)

Zweispaltiges Gedicht. Sehr selten! (6 Mk., mit 1 ähnl. Bl., Kirchhoff & Wigand, 1898; jetzt theurer!)

Wir gross- und Ertzhertzog etc.

* **MÄNNERLIEB,** Hilarius, Die Frauenzimmer wie sie waren, wie sie sind, wie sie seyn werden; oder vollständiger Catalog aller Neigungen, Gewohnheiten, Schwächen, Sitten, Leidenschaften u. Maximen des weiblichen Geschlechts, so wie sie gegenwärtig allhier u. aller Orten gangbar sind. Für verliebte u. nicht verliebte, für heyrathslustige

u. hagestolze Jünglinge, Männer u. Greise geordnet u. mit Anmerkungen, Beyspielen u. Zusätzen versehen von —. Lämmersbiehl u. Mammelshaan, gedr. in diesem Jahr (ca. 1815?) bey Melchior Balthasar Brumhard. Kl. 8⁰. (18 Sgr. Scheible; jetzt theurer!)

VIII—68 S. Seltene Aphorismen-Sammlung, stellenweise etwas frei. — Weller, fing. Druckorte, ungenau.

— — Dasselbe. 2. Auflage. Frankfurt 1822. 8⁰. (3 Mk. Schaper, Hannover, 1904; 5 Mk. Max Perl, 1904.)

MÄNNERSCHULE, Die. Aus d. Englischen. 2 Bde. Leipzig 1777. 8⁰. (6 Mk., Prgtbd., Jos. Baer & Co., 1894.)

MÄNNERSTOLZ und Weiberrache. Ritterschauspiel (von *Adolph Anton*). München 1792.

Anon.-Lex. III. p. 101 (nach Goedeke). — Selten!

MÄNNLING, Joh. Christoph (geb. 1658 zu Bernstadt in Schlesien, 1700 Prediger in Stargard, das. als Magister und Diaconus † 4. Juli 1723. — Goedeke III, 272, 9). — Blumen-Garten, Poetischer Oder: Teutsche Gedichte, Darinnen anzutreffen: I. Geistliche Gebethe und Lieder auf Sonn- Fest- und Buß-Tage; Wie auch II. Glückwünschungs-Carmina auf allerhand Begebenheiten; Und dann ferner: Hochzeit- und IV. Leichen-Gedichte; Nebst beigefügten Arien und Oden. Breßlau, J. G. Bleßing, 1717. 8⁰. 16 Bll. u. 816 S. (In Göttingen: P. 3355.)

§ — — Curiositäten-Alphabeth, D. i. Eine angenehme Schau-Bühne Historischer Ergetzlichkeiten, Bestehend aus sowohl einheimischen, als meist auserlesenen fremden Geschichten. 2 Thle. Th. 1 Bresslau, bey Joh. Geo. Blessing 1720. Th. 2. Bresslau u. Leipzig, Dan. Pietsch, 1738. (Andere Ausgabe; s. den folg. Titel.) 8⁰. (In München: P. o. germ. 892 xm. — Th. 3, der nach Georgi's Europ. B.-Lex. III. S. 16 wirkl. erschienen, fehlt.)

(I:) 10 Bll., 571 SS. u. Reg. II (m. dem Titel-Zusatz: „in 3 Theilen"): 8 Bll., 612 SS. u. Reg. — Nicht bei Goedeke.

— — Dasselbe, titulo: Angenehme Schau-Bühne Historischer Ergetzlichkeiten, bestehend in auserlesenen so wohl einheimischen als frembden Geschichten, zum Nutzen u. Vergnügen allerley Liebhabern ans Licht gegeben .... 3 Thle. Breßlau u. Leipzig, bey Dan. Pietsch, Buchhändlern, 1738. 8⁰. (15 Mk. Franz Teubner, Bonn, c. 1893.)

Interess. Sammlg. von 25 Historien.

I: Kpftit. (unsign.), Tit. (roth u. schwarz), 4 Bll. Vorr., 501 S., 37 unbez. S. Regg. — 1. Affen-förmige Andacht. 2. Das unglückliche Braut-Bette (curios u. pikant, S. 45—109). 3. Die artliche Krancken-Cur. 4. Die grossen Demüthigen. 5. Die seltsamen Ehe-Stiftungen (culturgeschichtl. sehr interess., S. 227—324). 6. Die gnä-

dige Führung des Höchsten. 7. Glück aus Unglück. 8. Der Islandische (sic!) Feuer-speyende Berg Hecla u. andere seltsame Wunder-Berge.

II: Tit., 4 Bll. Zuschr. (an d. evangel. Kirchen-Vorstand zu Freystadt in Schlesien, dat. Stargardt, d. 8. Dec. 1719). 3 Bll. Vorr., 612 S., 30 unbez. Bll. Reg. — 1. Die Indianische Merckwürdigkeiten. 2. Der närrische Kuh- u. Kälber-Dienst (S. 99—136). 3. Die überlistete List. 5. Die grausame Marter. (Berichte von haarsträubenden Greueln, S. 224—99.) 6. Die sonderbahre Nachrichten aus d. Fremde, von Gebräuchen u. Sitten. 7. Die bedencklichen Omina, Præsagia, Zeichen u. Vorbothen (!). 8. Die unglückl. Priester-Feinde. 9. Die wichtige Quittung, Verschreibung u. Obligation.

III: Tit., 5 Bll. Zuschr. (an d. Past. prim. u. Consist.-Rath Paul Müller in Colberg, sowie an s. Bruder Chrn. Dan. M., Past. zu Cunerdswaldau im Fürstenth. Brieg), 2 Bll. Vorr., 547 S., 27 unbez. S. Reg. — 1. Die schreckliche Rache. 2. Der gefährl., doch auch denckwürdige Schertz. 3. Die seltzamen Träume. 4. Undanck der Welt Lohn. 4. Die wahrhaffte Unwahrheit, od. wahrhaffte Lügen. 5. Xantippens Schwesterschafft, od. die bösen Weiber (voller Liebeshändel, S. 339—408). 6. Das merckwürdige Y. (anknüpfend an Worte mit diesem Anfangsbuchstaben). 7. Der gefährl. Zauber-Tand u. Künste (S. 442—512, wobei über Faust, S. 475—79, u. über Chp. Wagner, S. 483 -84). 8. Das gute Ende.

— — Der Europæische Helicon, Oder Musen-Berg, das ist Kurtze und deutliche Anweisung Zu der Deutschen Dicht-Kunst, Da ein Liebhabendes Gemüthe solcher Wissenschaft angeführet wird, Innerhalb wenigen Wochen ein zierliches deutsches Gedicht zu machen, Aufgerichtet Von *Joh. Christoph Männlingen*, Kayserl. Gekr. Poet. Alten Stettin. 1704. 8⁰. (In Göttingen: P. 1613.)

4 Bl. u. 176 S. — Goedeke III, 24, 35, 6.

J. C. C. Rüdiger, Neuester Zuwachs der teutschen, fremden u. allgemeinen Sprachkunde. Viertes Stück. Leipzig 1785. 8⁰. führt noch an (S. 84): *Johann Christoph Männlingens* Dichtkunst. Wittenberg 1685. 8⁰. Rar!

— — Deutsch-Poetisches Lexicon der auserlesensten Phrasiologi, aus Opitz, Tscherning, Flemming, Hoffmannswaldau, Lohensteinen, Gryphiis ... u. andern hellen Sternen Schlesiens. Franckfurt und Leipzig 1715. 8⁰.

12 Bl., 310 S., 1 Bl., sowie Reim-Lexicon, 63 S., als Anhang.

Auf d. letzten Seite befindet sich e. Verzeichnis von 21 Schriften Männlings, nach welchem Goedeke's Angaben sich wesentlich vervollständigen u. berichtigen lassen.

— — Dasselbe, tit.: *Joh. Christoph Männlings* P. L. C. Poetisches Lexicon Darinnen Die Schönsten Realia und auserlesensten Phrases Aus denen berühmtesten Poeten Schle-

siens .... Andere Auflage. Ebd. MDCCXIX. (1719.) 8⁰. 16 Bll., 464 S. u. Reg. (In Göttingen: P. 1645.)

Dazu: Richtiges Deutsches Reim-Register derer Poetischen Endungen. 56 S.

MÄHRCHEN (chronologisch). — Mährchen seiner Amme. O. O. 1764. 8⁰. Rar! (4 Mk. G. Priewe, Heringsdorf, 1895.)

MÄRCHEN, Das, vom Bilboquet (von *Friedr. Justin Bertuch*). Altenburg 1772. (Im British Museum.)

Anon.-Lex. III. p. 101 (nach W. v. Maltzahn, Kayser, Meusel).

§ **MÄRCHEN** für Junge Damen, oder: Beyträge zur Mädchen-Philosophie. (Freie versificirte Dichtungen.) (Motto: „Aimés (!) vous la Muscade? on en a mis par tout". Boileau.) In der Schweiz (Bern, Haller). MDCCLXXIV. (1774.) 8⁰. (In München: A. gr. 1962, 2; auch in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.) (5 Mk. Mk. Martin Breslauer's Berliner Oct.-Auction 1910, no. 1954.)

144 S. (incl. 5 Bll. Vorst. u. 2 Bll. Inh. der 14 Märchen:) 1. Von Fickchens Puppen. 2. Von Elisens spannischen (!) Schlössern. 3. Von Phyllis Papchen. 4. Von Lorchens holder Nacht. (a. Die Huld der Erwartung. b. Der Rausch des Genusses. c. Der folgende Tag. d. Die Moral.) 5. Von Belindens Furchtsamkeit. 6. Von Theresens Unglück. 7. Die beste Anwendung der Schönheit. (a. Berathschlagung. b. Die Ausführung.) 8. Von Jeannettens Näscherey. 9. Vom Sieg der Gratien. 10. Von Chloens Rose. 11. Von der leichtgläubigen Daphne (nebst Nacherinnerung). 12. Selindens Entschuldigungen. 13. Von Hanns u. Gretchen. 14. Mittel wieder (sic!) die Liebe. — Seltenes Werkchen!

MÄRCHEN u. Romanzen. Etwas zur Veränderung. (Motto: „Omne tulit punctum, qui miscuit vtile dulci". Horatius.) (Kupfer-Vignette.) Leipzig, bey Christ. Gottl. Hilscher, 1780. 8⁰. (In Berlin, Magistrats-Bibl.)

80 S. Selten! — Inh.: 1. Hafgafa u. Amarant, od. das verwandelte Schloss, e. Märchen. (2 Abthl.). 2. Die gereisten Ziegenböke (!), e. Fabel. S. 45. 3. Ritter Karl, e. Romanze. S. 53. 4. Kronfels u. Adelgunde, e. Romanze. S. 67.

MÄRCHEN, Das blaue, d. i. wahre und eigentliche Beschreibung von einem Währwolf .... (von *Ludw. Wekhrlin?*). 1789. Sehr rar!

Anon.-Lex. III. p. 101 (nach Böhm, Wekhrlin. München 1893).

MÄRCHEN, Weise und thörichte. Aus d. Französ. (einer ungenannten Verfasserin, s. d. Vorr., übers. von Joh. Friedr. Schütze). Hamburg, in der Hoffmann'schen Buchhandlung, 1790. 8⁰. Zahm.

Tit., VI Vorr., 1 Bl. Inh., 422 S. — 1. Die Fee der Wage (so!) od. der Betrug des Anscheins. 2. Prinzessinn Modeste und Prinz Fidelle. 3. Die schwimmenden Inseln, od. Prinzessinn Pudibonde und Prinz Parangon. 4. Der weisse Alfaran.

5. Die Erziehungsmethode der Genien, od. der Quell der Weisheit. 6. Der Ring der Vergessenheit, od. die Gefahren der Empfindsamkeit. 7. Prinz Philosels Verwandlung. 8. Der Wassertropfen. Indianisches Märchen.

MÄRCHEN und Erzählungen für Kinder und Nichtkinder. Mit TKpf. Riga, Hartknoch, 1796. 8⁰.

MÄRCHEN und Erzählungen, Neue (von *Georg Friedr. Pöschmann*). Riga 1796.

Anon.-Lex. III. p. 101 (nach Kayser).

MÄRCHEN, Kleine, aus dem Morgenlande .... (von *Carl Müchler*). Berlin 1801.

Anon.-Lex. III. p. 101 (nach Kayser).

MÄHRCHEN. (Journal d. Romane. Stück 10.) Berlin, 1802. In Ungers Journalhandlung. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1906.)

272 S. (incl. Doppeltitel). Nicht häufig. — Inh.: 1. Selim u. Zoraide. 2. Krauskopf u. Goldlöckchen. 3. Paridamia od. die Krebsscheeren. 4. Der kristallene Thurm. (Frei und üppig.) 5. Prinz Kanzedir.

MÄRCHEN oder geheime Geschichte des Hofes zu Hebed (von *Joh. Gottfr. Richter*). Leipzig (Riga) 1802.

Anon.-Lex. III. p. 101 (nach Meusel, Kayser, Engelmann und dem Neuen Nekrolog).

MÄRCHEN, Die, der Liebe .... (von *Jonathan Schuderoff*). Berlin 1805.

Anon.-Lex. III. p. 101 (nach Meusel).

MÄRCHEN, Moderne. (187*.) 12⁰. Zahm. (1/4 Rthl. Fischhaber &c.)

MÄRCHEN, Das, vom Weibe, ein Bilderbuch für alte Knaben. (1901.)

Verboten v. L.-G. Wien, 21. X. 1901. § 516.

MÄRCHEN, Erotische. 2 Bde. Mit 27 Illustrationen in Farben. (Privatdruck der Gesellschaft österreichischer Bibliophilen, Stück XIII.) (1908.) (Gewöhnliche Ausgabe: 830 in der Maschine numer. Expll. à Mk. 35 = 42 Kr.; Luxusausgabe = Nr. 1—30 à Mk. 70 = 84 Kr.)

Aus d. Prospekt: „Selten hat jemand das erotische Wesen besser durchschaut und das letzte Problem des Märchens besser begriffen als der Verfasser der „Erotischen Märchen". Ton, Stil und Farbe sind verblüffend, der Witz ist hinreißend. Und jedes Märchen hat — genau wie bei Grimm oder Bechstein oder sonst einem Sammler — eine „Moral". Freilich keine mönchische!

Die Illustrationen rühren von Meisterhand her. Die Eigenart des Werkes macht es natürlicherweise unmöglich, die Namen des Verfassers und der Illustratoren, die Künstler von erstem Range sind, in die Öffentlichkeit zu bringen.

Ein Neudruck wird auch in veränderter Form nicht stattfinden."

MÄRCHENBUCH, Das, der Liebe. (189*.) (W. A. Gabriel, Berlin, c. 1898.)

MÄRCHEN-SAMMLUNG, Mongolische. Die 9 Märchen des *Siddhi-Kür* etc., mongolisch mit deutscher Uebersetzg. u. krit. Anmerkgn. hrsg. v. B. Jülg. Innsbruck 1868. 8⁰. (5 Rthl.) (4 Mk. 80 Pfg. List & Francke, 1908.)

MÄRLEINBUCH, Das, für meine lieben Nadbarsleute (von *Joh. Gottlob Münch*). Nürnberg 1800.

Anon.-Lex. III. p. 202 (nach Goedeke, Fikenscher, Meusel, Kayser).

MÄRTERER (sic!), Der, der Wahrheit. Charakteristisch-romantische Geschichte, satirisch, politisch u. historisch gezeichnet in 2 Theilen. (Freier Roman von *Chp. Sigm. Grüner.*) Danzig, Ferd. Troschel, 1795. 8⁰. (9 Mk. E. Frensdorff, 1906.) Selten!

XIII—376 SS. Mit TVign. von Chodowiecki.

§ **MÄRTYRER,** Die, der Liebe. Hrsg. v. J. S. (verfasst von *Joh. Geo. Jonathan Schuderoff*, 1766—1843). 1805. 8⁰.

VIII u. 212 SS. Zahm. Inh.: 1. Rechtern's letztes Lebensjahr. (In Briefen.) 2. Karolinens Briefwechsel.

Anon.-Lex. III. p. 202 (nach Kayser, Engelmann, Goedeke u. dem Neuen Nekrolog).

MÄRTYRER, Zween litterarische, und deren Frauen, vom Verfasser von Sophiens Reisen. (Zahmer Roman von *Johann Timotheus Hermes.*) 2 Bde. Mit reizender Titelvign. (in Bd. 1), D: Chodowiecki del: & sc.: 1789. Leipzig, bei Johann Friedrich Junius. 1789. 8⁰. XVI, 526, 588 S., 1 Bl. Druckf. (12 Mk. Edm. Meyer, Berlin, 1910.)

— — Dasselbe. (Nachdruck.) Mit Nachstich obiger Vignette von B. F. Leizel. Carlsruhe, Schmieder, 1791. 8⁰.

MÄSSIGKEIT, Der, Wolleben und der Trunckenheit Selbstmord: vorgestellet in einer Lob- u. Schutzrede besagter Tugend wie auch in Erinnerungen Ludw. Cornelii (verfasst von *Georg Philipp Harsdörffer*). Zum 3. mal auffgelegt u. vermehret durch Hygiophilum Aletheium. Mit Titelkpf. Ulm 1653. 12⁰. 10 Bll., 425 SS. u. 1 Bl. (15 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

Die Zuschrift ist unterzeichnet G. P. H(arsdörffer). — Ed. I. c. 1650?

— — Dasselbe. Ebd. 1662. 12⁰.

MÄTRESSE, s. Maitresse.

MÄUSEFALLE, Die. Eine wahre und merkwürdige (etwas freie Liebes- und Heiraths-) Geschichte. Mit orig. Titelvignette. Berlin 1795. Bei Martin Ludwig Pauli. 8⁰. 4 Bll., 104 S. (2 Mk. 50 Pfg. G. Priewe, 1895; 5 Mk., unbeschn. Expl.

auf stark. Pap. mit einigen Stockfl., Max Perl's Berliner Octob.-Auct. 1907.)

MAGAZIN (chronologisch). — Magazin, Galantes, oder Sammlung der neuesten ergötzlichsten Begebenheiten ausnehmender Liebesgeschichten, listiger Griffe und Ränke, nebst allerhand geheimen Historien. 3 Thle. Frankfurt u. Leipzig 1753—55. 8⁰.

1 Alph. $2^1/_2$ Bog. Von grösster Seltenheit! — Cat. Meissner.

MAGAZIN für den Verstand, den Geschmack und das Herz (hrsg. von J. F. Cramer). Altona, Iversen, 1758. Kl. 8⁰. (In Warmbrunn.)

Anon.-Lex. III. p. 103 (nach Kayser).

MAGAZIN für Frauenzimmer. („Jährlich 4 Bde.") Strasburg (!) u. Kehl 1774 ff.

Ehestandsalmanach I. p. 294.

MAGAZIN für Frauenzimmer (hrsg. von David Christoph Seybold). 4 Thle. Mit 2 Titelkpfrn. Halle, Hendel, 1777. 8⁰. (6 Mk. R. Kaufmann, Stuttg., 1898.)

„Unsere Käuferinnen sollen deutsches Gaumens u. Magens sein, unangesteckt v. d. Modesucht, v. d. unermessl. Gier nach Spielereien d. Auslandes." (Aus d. Vorrede.) Auch culturgeschichtlich interess. Werk.

— — Magazin für Frauenzimmer (hrsg. von Dav. Christoph Seybold u. Andern). Halle 1782—86.

Anon.-Lex. III. p. 103 (nach Ersch). Vgl. Lachmannski, Die deutschen Frauenzeitschriften des 18. Jahrh. Berlin 1900. S. 58.

— — Neues Magazin, für Frauenzimmer (hrsg. von Dav. Chp. Seybold). Straßburg und Basel 1786—91.

Anon.-Lex. III. p. 105 (nach Lachmannski, Frauenzeitschr., S. 59).

§ **MAGAZIN** für Mönche u. Nonnen. 2 Stücke (soviel ersch.). Mit 2 typ. Ornam.-Vignetten. O. O. (Ulm, Stettin'sche Buchh.) Gedr. im J. 1782. 8⁰. (5 Mk., unbeschn. schönes Expl., G. Priewe, 1895.) (In München: H. mon. 272, 1; nur Stück 1?)

I: Tit., 2 Bll. Vorber. (dat. O. d. 15. Jun. 1782), 112 S. Enth. Briefe zweier katholischen Geistlichen über Papst, Mönche, Nonnen, Klöster, Bischöfe, sowie Recensionen von Schriften dieses Betreffs. — Liberaler Standpunkt.

II: Tit., 1 Bl. Verlagsbücher der Ulmer Firma, 2 Bll. Inh., 108 S. Handelt durchweg über den Orden der Jesuiten u. bildet Brief 5—7 (Schluss).

Seltener Beitrag zur Josefinischen Litt., durchaus zahm.

MAGAZIN, Deutsches gemeinnütziges. (Hrsg. von Christian Ulrich Detlev Frhrn. v. Eggers.) Leipzig 1788—90. 8⁰. (In Hamburg, Commerz-Bibl.) (6 Mk., 4 Bde. von 1888, Ferd. Schöningh, Osnabr., 1905.)

Behandelt die Raubzüge der Normannen, Geschichte der Verfassung des Altonaer Krankenhauses, Kindermord, Aufhebung der Leibeigenschaft, Kalabrien nach dem Erdbeben 1783, Negerhandel, Luxus im Norden, die Salze in Lüneburg usw.

Anon.-Lex. III. p. 104 (nach Meusel u. Ersch). „Deutsches Magazin" hat Collin, Anonymer. Kjobenhaven 1869.

MAGAZIN des Witzes u. Scharfsinns. Brandenburg 1795. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg., etw. tintenfl., Südd. Antiqu., München, 1907.)

MAGAZIN wizziger (sic!) Einfälle und Anecdoten. O. O. 1799. 8⁰.

(In Darmstadt E 5633.) 64 SS. Rar!

MAGAZIN witziger Einfälle (hrsg. von Ferd. Renner). Altona 1800.

Anon.-Lex. III. p. 104 (nach Kayser).

MAGAZIN schrecklicher Ereignisse u. fürchterlicher Geschichten (verfaßt von *Heinr. August Kerndörffer*). 2 Bde. (à 4 Stücke). Mit 2 Titelvign. u. 8 Kpfrn. Leipzig, im Industrie-Comptoir am Markte 171, o. J. (1803ff.). 8⁰. (I, St. 3—4: Berlin und Leipzig [o. Adresse] 1805.)

Anon.-Lex. III. p. 104 hat „1803—11" (nach Goedeke u. dem Neuen Nekrolog).

I, 1: Titelkpf. (unsign.), gestoch. Tit. m. Vign. (unsign.), 112 S. Der mitternächtliche Meuchelmörder.

I, 2: Titelkpf. (unsign.). Don Algona, e. span. Novelle (von *Christian August Vulpius*).

I, 3: Titelkpf. (Stechername unleserl.), 100 S. Der Ungläubige. — Der Ritter mit d. blutrothen Federbusche. E. Wallisische Sage. (S. 82 ff.)

I, 4: Titelkpf. (Drummond pinx., Brückner sc. 1805). Der Ritter .... (Fortstzg. d. vorig., S. 1—38.) — Ruprecht der Tiger. Eine deutsche Volkssage aus d. Mittelalter. (S. 39—89.) — Dessalines (Oberhaupt der rebellischen Neger auf St. Domingo). Ein Ungeheuer ohne Gleichen. (S. 90—99.)

II, 1: Titelkpf. (unsign.), gestoch. Tit. m. Vign. (unsign.), 100 S. Rosimunde. Eine (etwas freie) Langobardische Geschichte.

II, 2: Titelkpf. (unsign.). Die Thüringer. E. vaterländ. Geschichte.

II, 3: Titelkpf. (unsign.). Der freundliche Empfang unter Kunstwerken. (S. 1—6.) — Felix, der wunderbare Abentheurer. (S. 7—70; mit Gedichten u. theatral. Scenen). — Der listige Maler. (S. 71—75.) — Der Wassergeist. (S. 76 bis 82.) — Es ist der Liebe nichts unmöglich! (S. 82—91.) — Der Trauring. (S. 92—96.)

II, 4: Titelkpf. (H. Müller inv. & sc.), 94 S., 1 Bl. Verlag d. Firma von der Michael-Messe 1808. — Armando. (94 S.) (Vf.: *Chrn. Aug. Vulpius.*)

Mehr lag nicht vor.

MAGAZIN des Ausserordentlichen in der Natur, der Kunst u. im Menschenleben, nach J. A. Bergk u. F. G. Baumgärtner, neu hrsg. v. P. Bohmann. 16 Thle. Mit Kpfrn. Prag 1814—15. 8⁰. (6 Mk., Expl. in 4 Bdn., Taussig, Prag, c. 1905.)

Culturhistorisch reichhaltig.

MAGAZIN für Witz und Laune. 1. (einz.) Theil. Berlin, Bechtold u. Hartche, 1833. 8⁰. 1½ Bog. ($^1/_{12}$ Rthl.)

Citirt Engelmann.

MAGAZIN der Liebe f. Damen u. Herren, oder nützlicher Unterricht, um in der Liebe glücklich u. in der Ehe zufrieden leben zu können. 3. Aufl. Ulm 1838. 8⁰. (3 Mk. Julius Neumann, Magdeb., 1908.)

Mit e. Anhang: Mittel z. Pflege einiger Körpertheile, schöne u. verständige Kinder zu zeugen u. das Geschlecht d. Kinder vor d. Geburt bestimmen zu können. — Ed. I: 18** ?

MAGAZIN für Lachlustige. Enthaltend: Erheiternde Erzählungen, locale Lebensbeschreibungen, Novelletten, Schwänke, Anekdoten, komische Gedichte, Parodien, Correspondenz der Wiener Vorstädte, Witzfunken, Reflexionen, Charaden etc. Hrsg. v. Fr. Hopp, 2 Bde. Wien 1840—41. Gr. 8⁰. 384 + 384 S. (5 Mk. Jos. Jolowicz, Posen, 1908; 9 Kr., 2 Bde. m. d. Jahrz. „1842", Halm & Goldmann, Wien, 1904.)

MAGDALENENSTIFTE. — Sailer, F., Die Magdalenensache in d. Geschichte. Beitrag zur Sittengeschichte. Hamburg 1880. (Betrifft die Aufnahme Gefallener Mädchen.) Auf Büttenpapier. 8⁰. (2 Mk., Hfrzbd., B. Seligsberg, Bayreuth, 1908.)

MAGDEBURG. — Eisele, Dr., und Baron Beisele, Magdeburger Brocken-Silhouetten, oder wundersame Geschichten unserer Heiligen 1848.

Weller, Lex. Ps. p. 164.

— — Lüdecke-Streit. — Beleuchtung der nöthigen Vorsichtigkeits-Regeln bey Ergötzungen, welche den 9. Trinit. 1771 über den ordentlichen Nachmittags-Text der Catharinen-Gemeinde zu Magdeburg von ihrem Lehrer dem Herrn Pastor *Lüdecke* öffentlich vorgestellet worden. Frankfurth und Leipzig 1771. 16 S. 8⁰. — Handlaterne zur Beleuchtung der Lüdeckischen Predigt von der Vorsichtigkeit bey Ergötzungen, angeboten von einem der bey Tage keine Leuchte braucht. Franckfurth und Leipzig 1771. 15 S. 8⁰. — Ermahnung des Beleuchters an den Handlaternen-Macher / sein Handwerk niederzulegen. Frankfurt und Leipzig 1771. 16 S. 8⁰. (31 Mk. Max Perl's Berliner Octob.-

Auct. 1907, no. 620: „Sehr schöne Expll., zu 1 broch. Heft vereinigt".)

„Von grösster Seltenheit; in solcher Vollständigkeit wohl unauffindbar! Pendant zu dem berühmten Goeze-Schlosser-Streit über die Sittlichkeit der Schaubühne. Die „Handlaterne" scheint einen Geistlichen zum Verfasser zu haben, während die zwei übrigen Schriften zweifellos von Schauspielern herrühren, welche sich durch die Lüdecke'schen Ausführungen und die „Handlaterne" in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht fühlten. Die erste und die dritte Schrift sind in sehr scharfen Ausdrücken abgefasst."

— — Tante Jettchen. Ein Lebensbild. Als Mspt. gedruckt. Gotha, Frdr. Andr. Perthes (m. Signet), 1882. 8⁰.

Tit., 1 Bl. (mit 4 vierzeil. Str.), 107 S. Durchaus decente Biographie, mit Beziehung auf protestant. Verhältnisse u. höhere Geistliche Magdeburgs.

MAGDEBURG, Johann v. (d. i. *Heinr. Zschokke*, 1771 bis 1848), Schwärmerei und Traum in Fragmenten, Romanen und Dialogen. 2 Thle. Stettin, b. Joh. Sigism. Kaffke. 1791—94. 8⁰. (2 Rthl.) (In Warmbrunn.)

MAGDEBURGIUS, Joach. (geb. 1525, lebte noch 1583. — Ueber s. sehr bewegten Lebenslauf s. Goedeke II, 188 u. 275, wo die folgende Schrift fehlt). — *Joach. Magdeburgii* Wahre Lehre vom Adel der Ehe-Frawen, requisitis (so!) des Ehestand vnd Christlicher Haußhaltung. Eißleben 1563. 8⁰. Rar!

Bibl. Kielmans-Egg. II. p. 783 u. p. 808.

MAGELONA. (Volksbuch, aus d. Französ. durch Veit Warbeck.) — * Die schön Magelona. Ein fast lustige vnd kurtzweilige Histori . . . . durch Magister Veiten Warbeck auß Frantzösischer sprach in die teutschen (!) verdolmetscht mit einem Sendbrieff Georgii Spalatini. Augspurg, Heinrich Stayner. M. D. XXXVI. (1536.) 4⁰.

Heyse's Bücherschatz no. 1690. — Höchst selten, wie die folgenden Drucke des XVI. u. XVII. Jh.

— — Dasselbe. Ebd. 1545. 4⁰.

* — — Dasselbe, tit.: Die schon Magelona . . . . durch Magister Veiten Warbeck auß Frantzösischer sprach inn Teusche (!) verdolmetscht, mit einem Sendbrieff Georgii Spalatini. Franckfurt a. M., Gülfferich, 1549. 4⁰. 50 Bll. (Auch in Dresden, laut Ebert 12, 799.)

* — — Dasselbe. Ebd. 1550. 4⁰.

— — Dasselbe. Ebd. 1553. 4⁰. 50 Bll.

— — Dasselbe, tit.: Ein fast kurtzweilige History, von der schönen Magelona, eines Königs Tochter von Neaples vnd einem Ritter genant Peter mit den silbern Schlüsseln, eines Grauen Son,

auß Provincia, durch M. Veiten Warbeck, auß frantzösischer sprach in Teutsch verdolmetscht, mit einem Sendbrieff Georgij Spalatini. O. O. M. D. LVI. (1556.) 8⁰. 86 Bll.

— — Bearb. unter veränd. Namen von Valentin Schumann, Nachtbüchlein, 1559.

— — Dasselbe: Buch der Liebe, 1587, Bl. 31—44.

— — Dasselbe, tit.: Ein fast kurtzweilige Histori, von der schönen Magelona, eines Königs Tochter von Neapels, vnnd einem Ritter, genandt Peter mit den silbern Schlüsseln .... O. O. 1593. 8⁰.

Clessius 2, 240; Berliner Monatsschrift 6, 300.

— — Dasselbe. Leipzig 1611. 8⁰. (In Gotha, Herzogl. Bibl.)

* — — Dasselbe, tit.: Historia von der schönen Magelona .... Uebersetzt durch M. Vitum Warbeck. Samt einer Vorrede von (so!) Georgii Spalatini. Nürnberg, Endter, o. J. 8⁰.

Heyse no. 1691.

— — Dasselbe, tit.: Historia Von der Schönen Magelona, eines Königs Tochter von Neapels, und einem Ritter, genannt Peter mit den silbern Schlüsseln, eines Grafen Sohn von Provincia. Auß Frantzösischer Sprach in das Teutsche verdolmetschet. Durch M. Vitum Warbeck. Sampt einer Vorrede Georgij Spalatini. Nürnberg, in Verlegung Michael und Johann Friedrich Endtern, 1678. 8⁰. $8^1/_2$ Bogen (bis J 3). (In Göttingen: Fab. Rom. 548; auch in Gotha.)

— — Dasselbe, tit.: Historia von der schönen Magelona .... Nürnberg, Endter, 1697. 8⁰. 157 S.

— — Dasselbe, tit.: Historia von der Schönen Magelona, eines Königs Tochter von Neaples, und einem Ritter, genannt Peter, mit den silbern Schlüsseln, eines Grafen Sohn von Provincia. Auß Frantzösischer Sprache in das Teutsche verdolmetscht, durch M. Vitum Wartheck (so!). Gedruckt in diesem 1725. Jahr. 8⁰. J Bogen. (In Göttingen.)

So bei Goedeke[2] II. p. 20.

— — Dasselbe. Nürnberg, J.-A. Endter, 1744. 8⁰.

— — Dasselbe. Linz, o. J. (1824). 8⁰.

— — Dasselbe. Znaim, o. J. (1825). 8⁰.

— — Dasselbe niederdeutsch, tit.: Eine seer korttwylige Historia, van der schönen Magelona, eines Königes dochter van Neaples, vnde einem Ridder, genömet Peter mit den sülueren Schlö-

telen, eines Grauen Söhn vth Provintz. Erstlik vth der frantzösischen in de Hochdüdsche nu öuerst in de Sassische Sprake öuergesettet. Hamborch, Im Jahr, 1601. 8⁰. K Bogen. Rariss. (In Göttingen.)

— — Historia von der schönen Magelona, eines Königs Tochter von Neapolis, und einem Ritter, genannt Peter mit den silbern Schlüsseln. Aus französischer Sprache übersetzt von Veit Warbeck. Mit 33 Holzschnitten. Frankfurt a. d. Oder, o. J. 8⁰. (2 Mk., etwas gebraucht, Titel mit Censurstempel, W. H. Kühl, Berlin, 1884.)

Alte Jahrmarktsausgabe. Titel roth u. schwarz. Mit diversen Holzschnitt-Doubletten.

— — Historia von der schönen Magelona, eines Königs Tochter, und einem Ritter etc., eines Grafen Sohn. Aus französ. Sprache übers. durch M. Veit Warbeck. Mit Titelholzschnitt. Reutlingen, Fleischhauer, o. J. 8⁰. (4 Mk. B. Liebisch, Lpz., 1911.)

Alter Jahrmarktsdruck von 88 Seiten. Mit Vorrede.

— — Geschichte von der schönen Magelone und dem Ritter Peter mit den silbernen Schlüsseln. Herausgegeben von G. O. Marbach. (Volksbücher, Nr. 5.) Mit 6 Holzschnitten nach Ludwig Richter. Leipzig, bei Otto Wigand, o. J. (1838). 8⁰. (4 Mk., unbeschn., Leo Liepmannssohn, Berlin, 1907.)

70 S. u. 1 Bl. Verlagsanzeigen. — Hoff, L. Richter, S. 113, Nr. 577—82.

— — Geschichte von der schönen Prinzessin Magelona und von dem tapferen Ritter Peter mit den silbernen Schlüsseln. Aus dem Französischen. Mit 4 Holzschnitten. München, o. J. (c. 1840). 8⁰. (2 Kr. 40 H. A. H. Huber, Salzburg, 1909.)

— — Die schöne Magelone. Aus d. Französ. von Veit Warbeck. Nach der Original-Handschrift (von 1527) hrsg. von J. Bolte. Weimar 1894. 8⁰. (Mk. 4—.) (2 Mk. 50 Pfg., Hlwdbd., Gust. Fock, Lpz., 1907.)

Bildet Bd. I von: Bibliothek älterer deutscher Übersetzungen. Hrsg. v. A. Sauer.

Orig.: Histoire du vaillant Chevalier Pierre de Provence et de la belle Maguelonne, fille du roi de Naples. Paris, Jean Trepperd. 15. May 1492. 4⁰. (Vallière 4120.) — Lyon, Guillaume le Roy. S. d. Fol. (Vall. 4121.) — S. l. ni d. 4⁰. (Vall. 4122.) — Rouen, le Forestier, s. d. 4⁰. (In Göttingen: Fab.-rom. 547. — Vall. 4123.) — L'histoire de Pierre de Prouvenc et de la belle Maguelonne. Anvers, Jean de Waesberghe, 1560. 4⁰. (100 Mk., manque feuillet E 5, demi-veau, Ludw. Rosenthal, 1893:) 22 ff. n. n. [dont la dern. porte seulem. la marque typogr.]. Brunet

IV. p. 647. — Histoire de Pierre de Provence. et de la Belle Maguelonne. Avec 1 front. gr. (d'après C. L. Desraïs gr. p. Patas). Paris (Costard), 1775. (La Bibliothèque Bleue. Entièrement refondue & considérablement augmentée. No. I.) Gr. in-8^0, de 78 pp.

— — Vgl. auch Bobertag I, 74 ff.; Goedeke[2] II. p. 20.

MAGENAU, Rud., Wend Unmuth oder Erzählungen, Satiren, Gedichte und Einfälle. Oehringen 1798. 8^0. 118 S. (3 Mk. Taussig, 1904.)

Enthält: Rossillon, e. Geschichte nach Boccage; vier Idyllen nach Longus; Krescenzias Metamorphose.

— — Dasselbe. Neue Auflage. Eßlingen 1812. 8^0. ($^1/_3$ Rthl.)
Heinsius, B.-Lex.

MAGENTROPFEN, Stärkende, für Hypochondristen nebst einer Chronika allen Hagestolzen und Betschwestern gewidmet (von *Carl Münch*). Mit einem Musikblatte und Kupfern (trotz dieser Angabe nur eins) à la Hogarth. Baireuth 1805. 8^0. Titel, 4 Bl. Subsc.-Verz., 119 S. u. 1 Bl. Inhalt. (12 Mk. 50 Pfg. Max Perl's Berliner Octob.-Auct. 1907, no. 625.)

Sehr seltenes Curiosum. Mit e. Musikbeilage (der verliebte Schneider) u. einem sehr originellen doppeltgrossen Kpfr. — Inhalt: Phantasie an Jeanette. — Die Entstehung der Kapaunen. — Epistel eines Podagristen. etc., u. als Hauptstück (S. 49—114): Cerberus oder das Todenfest der Spieler. Eine Burleske in 4 Aufzügen. (Es treten u. a. auf: Priapus, e. reisender Virtuos u. Hörnerdrechsler — Sebaldus Nothanker, e. exaltirter Dichter — etc.)
Anon.-Lex. III. p. 106 (nach Fikenscher).

* **MAGIRUS** (d. i. laut Weller *Matthaeus Koch*). — Die Gute und Böse Sieben, Frommen Weibern zu Lob und Trost, den Bösen aber zur Warnung und Beschämung, Aus der H. Göttl. Schrifft ...., In Gebundenen Reim-Zeilen .... entworffen von *Magiro*. Halle, Joh. Chrn. Hendel. 1729. 8^0. (In Berlin: Yk 4551.)

32 Seiten. Seltene Satyre in Versen.

MAGOPHILOS (ps.), Neue Gallerie des Uebernatürlichen, Wunderbaren und Geheimnissvollen. 1849.

— — Dasselbe. 1860.
Weller, Lex. Ps. p. 338.

§ **MAHIR**, Dr. Ed. (kein Pseud.), Die Tage der Liebe. Ein (zahmer) Roman. Kempten 1829. Druck u. Verlag von Tob. Dannheimer. 8^0.

Tit., 1 Bl. Vorr. u. 143 SS., nebst 1 S. Druckf. — Vgl. über andre Schriftsteller dieses Namens A. G. Schmidt, Gallerie etc.

MAHLER, Erasmus (d. i. *Wilhelm v. Hastenpflug*), Abend-

Zeitvertreib. Historien und Anecdoten. Leipzig 1811. 8⁰. 200 S. (1 Mk. 20 Pfg. Taussig, 1906.)

MAHLER, H., Arabesken u. Fresken. Naturgeschichtliche Skizzen. 3 Bdchn. (Der Roué. — Der Blasé von heute. — Moderne Sünden und die alten Sünder.) Wriezen, o. J. 12⁰. 129 S. (1 Mk. 50 Pfg. Friedr. Klüber, 1906.)

— — Dasselbe. 2. Aufl. Ebd., o. J. 12⁰.

Dr. Franz Schnitzer's Bibl. München 1902.

§ **MAHLER** (!), Der, der Sitten (hrsg. v. Joh. Jac. Bodmer). Von neuem übersehen und stark vermehret. 2. Aufl. 2 Bde. Mit Titelholzschnitt. Zürich, Orell, 1746. 8⁰. (In München: Per. 127.) 611 u. 674 S. (4 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1883; 12 Mk. Baer & Co., 1894.)

Stellenweise etwas frei. Selten!

Früher erschienen mit d. Titel: Die Discurse der Mahlern (hrsg. v. Bodmer). 4 Thle. Ibid. 1721—23. 8⁰. (In München: Per. 34.)

MAHLER, Friedr. Ein Beitrag zur Menschenkunde. Ein dramatisirter Roman (von *Fr. Traugott Hase*). 2 Thle. Mit 1 Titelkpfr. Leipzig, Weygand, 1781. 8⁰. 379 S. (3 Mk. Taussig, 1904; 5 Mk., Adolf Weigel, Lpz., c. 1905.)

Anon.-Lex. III. p. 107 (nach Meusel, Kayser, Goedeke). Vgl. Kläbe, Neuestes Gelehrtes Dresden. Lpz. 1796.

M'AHMED ben Chérif Effendi, Die Sklavenhändlerin. Zum erstenmal (aus d. Französ.) ins Deutsche übertragen von Otto Frhrn. v. Brockendorff. O. O. 1908. 4⁰. 197 S. Privatdruck des „Neuen Vereins der Bibliophilen Deutschlands u. Oesterreichs". (Nur in 500 in der Presse numer. Expll. hergestellt.) In Seide gebd. (Mk. 20—.) (30 Mk. Oscar Rauthe, Friedenau-Berlin, 1908; 20 Mk., Origbd., Adolf Weigel, 1909.)

Bildet Bd. I der angekündigten Serie: „Der verschlossene Garten. Eine Sammlung von erotischen Meisterwerken der Weltliteratur."

Aus d. Prospekt: „In der reichen, alten Zirkassierin Manoubia, der ehemaligen legitimen Frau eines türkischen Paschas, lernen wir den Typus der großen orientalischen Sklavenhändlerin kennen, welche eine ganze Provinz mit Objekten der Liebe und der Lust bedient. Von ihr holt der arme Fellah sich ein arbeitsames Eheweib, der vornehme Mann sich eine feinerzogene, schamhafte und musikalische Gattin, der blasierte Nabob eine Geliebte, die dem Körper nach eine Jungfrau ist, die jedoch in allen raffinierten Liebeskünsten bewandert ist. Manoubia unternimmt es auch, ganze Harems „einzurichten" und ist in der Lage, jede erdenkliche Kaprice eines Käufers zu befriedigen. Man findet bei ihr Mädchen und Knaben jedes Alters, jeder Farbe, jeder Körper- und Gemütseigenschaft . . . Unsere Erzählung schildert den Besuch eines afghanischen Prinzen im Hause Manoubias. Der Prinz will nicht nur unter den schönsten Jungfrauen eine legitime Gemahlin wählen, er will auch

einen kompletten Harem kaufen und weilt zu diesem Zwecke drei Tage und Nächte im Hause der Sklavenhändlerin, einem Hause, das in Wahrheit ein feenhafter Palast ist, in dem alle Märchen von orientalischem Luxus, von Reichtum, Schönheit und Wollust zur Wirklichkeit werden. Die Gastfreundschaft, die der Prinz in diesem Palaste des Luxus genießt, seine Wahl unter den Mädchen und Knaben der Sklavenhändlerin und die Vergnügungen und Feste, die ihm zu Ehren veranstaltet werden: dies bildet den Inhalt unserer Erzählung. Aber in diesem einfachen Rahmen ist der ganze und wahre Orient mit all seinen Seltsamkeiten, seiner Üppigkeit und nicht zum geringsten auch in seiner bizarren Grausamkeit geschildert. Die Wollust des Orients und der Sadismus des Orients sind hier mit einer Wahrhaftigkeit ausgebreitet, daß die zahme Phantasie eines Europäers diesen kühnen und farbensatten Bildern oft kaum zu folgen vermag."

Orig.: M'Ahmed ben Chérif Effendi, La Marchande d'esclaves. Voluptés orientales. Amst., Paris 1907. 8⁰. 224 pag. (12 Mk., br., n. r., Adolf Weigel, 1909.)

MAHOMET IV., Sultan (geb. 27. Juni 1642, reg. seit 1648, abgesetzt 1687, † 1693). — Mahometes IV. hodiernus Sultanus Turcicus, Amator. Von unzulässiger Liebe, womit der heutige Türckische Kayser Mahomet IV. sich erlustiget .... durch *Theophilum Lauben.* Mit Kpfrn. Ellwangen, Arn. Heyl, 1684. 12⁰.

Sehr rar! O. M. V. 1685 D 3b; Bibl. Kielmans-Egg. I. p. 1191; Cat. libr. Lips. 18. Jan. 1717. Append. Bl. B 7a.

MAHROLD, Diederich (= Theodor M. aus Schleusingen [Silusianus], 1594 Paralisant [so!] u. „der teutschen Schul dreyßigjähr. Creutzhirdt" zu Schmalkalden), Schmahl unndt Kahl Roldmarsch Kasten, Darinnen Neun unndt Neuntzig Auserlesener, Lustiger, unndt zu Schwerer Zeit Kurtzweiliger Historien unndt Boßirlicher Schwanck unndt Geschicht zusammen gereßpelt, unndt Inn achtsillabige Verslin unndt eynfeltige Reumen gebracht worden Durch [von späterer Hand: *Dieterich Mahrold*] Einen besondteren Liebhaber Langer unndt schwehrer Zeit Verkurtzung, unndt geraden, hurdtigen unnd Klaper durren Genßhirdten, uff der Schmahlen undt Kahlen Wiesen bey Aßpach, Im Artickels Thal, Im Jahr, do gleich die Oehlgötzen ihres feißten Oehls beraubt, unndt aus der großen Kisten gemustert werdten: **D**aßt **M**e**I**n ProVeten ahn **I**a n**IC**t, Die Heilgen mögten Zeichnen dich. (Das Chronogramm enthält die Jahreszahl 1608.) **Mspt.** von 3+460 Bll. Folio (das vorletzte Bl. des Registers fehlt). Auf jeder Seiten stehen 26—29 Verszeilen. **Unicum!** (In Cassel, Landesbibl.: Mscr. poet. fol. 21.) Auf Bl. 453b—454b findet sich ein den Namen des Verfassers enth. Akrostichon: *„Didrig*

Mharold von Smalkalden paralisand" [wohl = paralyticus], (geb. um 1570, † nach 1622).

Bolte, Johannes: „Sein 1608 abgeschlossener, schmaler, kahler (d. h. Schmalkaldener) Kasten enthält hundert Novellen und Schwänke, deren Stoffe er aus älteren Sammlungen entlehnte, vielfach erweiternd und vergröbernd. 28 Nrn., also mehr als ein Viertel, sind gereimte Bearbeitungen nach Frey's Gartengesellschaft; ebensoviel gehen auf Boccaccio's Decamerone zurück; 12 Geschichten stammen aus Pauli's Schimpf und Ernst her, 8 aus Montanus' Wegkürzer, 6 aus Wickram's Rollwagenbüchlein, 6 aus Sebast. Franck's Chronik, 3 aus Steinhöwel's Aesop, 2 aus Kirchhof's Wendunmuth, 1 aus Alberus' Fabeln, 1 aus einer Bearbeitung des Reinecke Fuchs im Schertz mit der Warheit, 1 aus Luther's Tischreden, 1 endlich aus den Gesprächen des Erasmus geflossen. Für 3 Nrn. (4. 5. 67.) habe ich (Bolte) die Quellen bisher noch nicht gefunden."

„Wenn M. (in der Vorrede) äussert, er habe schamhaftige Worte oder freche Rede angewendet, danach es der Handel (Stoff) erforderte, so muß man ihm entgegenhalten, dass er oft in der Ausmalung schmutziger Situationen weit über seine Vorlagen hinausgeht, und schamlose Noten einflicht, wo kein Anlaß dazu vorlag." (Folgen die Ueberschriften der 100 Erzählungen.)

MAJER, Ern. Theoph. („Crusianus, Lustnaviens., supremi dicasterij Würtemb. advocatus"), auct. & resp., praeside Burckhardo Bardili, Disquisitio inaug. de separatione cohabitationis, von Ehescheidung zu Tisch u. Bett ... Tubingae, 1675. 4⁰. Tit. u. 37 S.

Dr. Franz Schnitzer's Bibl. München 1902. — Selten!

MAIER, Jakob (geb. 1739 in Mannheim, Hofgerichtsrath, † das. als Kammerrath 2. Oktob. 1784 = Goedeke V, 366, 2), Fust von Stromberg. Ein Schauspiel in 5 Aufzügen. Mit den Sitten, Gebräuchen und Rechten seines Jahrhunderts. Mannheim 1782. 8⁰. (3 Mk. Heinr. Kerler, Ulm, 1892.)

Besonders wegen der Anmerkungen geschätzt. Inhalt derselben: Von Geisselgewölben und alten Kapitelstuben. — Von der Handarbeit der alten Mönche. — Von römischen Legaten. — Von den alten Klostermähren. — Von Advokaten, Vizthumen, Kloster- u. Stiftsvögten. — Von theatral. Vorstellungen, die ehedessen in der Kirche aufgeführt worden. — Vom Seelengeräthe. — Vom Bettsprung. — Von Leibeigenen. — Von den alten Kirchenbussen. — Von Ordalien, insbes. vom Kampfgerichte. — Von den geistlichen Liebesschwestern. — Von Räubern u. Raubburgen. — Vom Bahrrechte. — Vom alten Brauche, die Nonnenklöster nahe an die Mönchsklöster zu bauen. — Von den alten Bettelliedern. — Von Diakonissinnen. — Vom deutschen Adel. — Vom Concubinate etc. etc.

— — Dasselbe. Ebd. 1785. 8⁰.

— — Dasselbe. Neue Auflage. Ebd., Schwan u. Götz, 1787. 8⁰. (3 Mk. Völcker.)
— — Dasselbe. (Nachdruck.) Prag 1785. 8⁰. 7 Bll., 162 S.
— — Dasselbe. (Nachdruck?) Mainz, im Verlage bei Sartorius u. Cie. Gedruckt in der kurfürstlich priv. Buchdrukkerei, bei Joh. Benj. Wailandt. 1788. Gr. 8⁰. 256 S.

Nicht bei Goedeke.

— — Dasselbe. Leipzig 1807. 8⁰.

MAIER, Martin (von Reutlingen). — Ain spruch von dem Elichen stat. O. O. u. J. (c. 1512). 4 Bll. 8⁰. (In Augsburg.)

Weller, Annalen I. p. 293. Höchst seltenes Spruchgedicht.
Anfang: O reicher Got vnd hocher schatz
Gib steüres kraft in meim fursatz etc.
Schluss: das es kain menschen thue beschamen,
wer das beger sprech mit vns Amen.

* — — *Am Ende:* Gedrückt zu Nürnberg / durch Jobst Gutknecht. / Anno M. CCCCC. xviij. (1518.) 8⁰. Dem Berliner Expl. [Yg 6255] fehlt der Titel; vorhanden 3 Bll.)

Rückseite des letzten Bl. leer. — Fehlt bei Panzer.
Anfang: O reicher got vnd hoher schatz
Gib steüres krafft in meim fursatz etc.
Gegen den Schluss: Er heyst von Reütlingen *Martein*
Der dises sprüchlein hat gedicht . . . .

— — Dasselbe, tit.: Ein schöner spruch vonn dem Ehlichen standt. *Am Ende:* Gedrückt zu Nürnberg durch Christoff Gutknecht. O. J. (c. 1560). 8⁰. 4 Bll. (In Wernigerode.)

Mit Titelholzschnitt. — Weller, l. c. II. p. 543.
O Reycher Gott vnd hoher schatz
Gib stewres krafft in mein fürsatz etc.

MAILLY, Anna Maria v., Herzogin von Châteauroux (1717—44). — Merckwürdige Lebens-Geschichte der letztverstorbenen —, Favoritin Ludewigs des XV., Königs in Franckreich. Mit Portrait. O. O. 1746. 8⁰. 5 Bogen. (3 Mk. Max Weg, Lpz., 1897.)

O. M. V. 1746. G 1 a (ohne Adresse); Cat. Meissner.

MAINHARDT, Dr. Theod. (wohl ps.), Geheimer Liebeszauber und Liebeszwang. (190*.) (Mk. 1,20 Alfons Grünfeld, Berlin, 1908:)

„Aus geheimen Schriften und verborgenen Papieren gezogene Anleitung, wie man Liebe einflössen und vernichten und das andere Geschlecht besiegen kann." (!!)

MAINTENON, Mme de, Françoise d'Aubigné, marquise de (1635—1719). — Briefe, welche der Herr von Beaumelle herausgegeben nebst dem Leben der-

selben von der Frau von C*** beschrieben. Aus d. Französ. von J. Chr. Fischer. Frankfurt und Leipzig 1755. 8⁰. 352 S. (1 fl. 80 xr., Gilhofer & Ranschburg, Wien, c. 1888; 2 Mk. 50 Pfg. Jul. Neumann, Magdeb., 1907.)

Orig.: Lettres de (Françoise d'Aubigné) mad. (la marquise) de Maintenon. (Recueillies et publ. par Laurent Angliviel de La-Beaumelle, né en 1726 ou 1727, † 1773). T. I—III. . . . Paris, Rollin, Fils. 1752—53. 12⁰. (In Wolfenb.) — T. I—VIII. Amsterdam, aux dépens de l'éditeur. 1756. 12⁰. (Ebd.) — 3me éd., rev., corr. & augm. T. I—VII. Glasgow. Aux dépens des Libraires associés. 1756. 12⁰. (Ebd.) — Lettres. 2 vols. Nancy, chez Deilleau, imprimeur du Roi, 1752. 16⁰. VI, 251, 237 pp. (5 Mk. Taussig, 1906: Edition tout-à-fait inconnue.) — Lettres de Madame de Maintenon (et de diverses dames et seigneurs). 9 vols. Amsterdam 1758. 8⁰. (9 Mk., veau, Lehmann & Lutz, 1884.) — Nouv. édition. 9 vols. S. l. 1758. 8⁰. (12 Mk., d.-veau, E. Frensdorff, c. 1906.)

— — Gespräche zwischen Madame de Maintenon und ihrem gewesenen Ehemann, dem Poeten Scarron. (Aus d. Französ. des *Habert.*) 2 Thle. Leipzig 1720. 4⁰.

Darin Disputation über die Frage: Ob es besser, eine kluge od. eine dumme Frau zu haben; sehr heilsame Lehren vor Jungfrauen, Frauen u. Wittwen; verschiedene Exempel von schlimmen Wittweibern &c. (2 Mk. H. W. Schmidt, Halle; jetzt theurer!)

Folgende französ. Schrift ist in Marburg, Univbibl. (XVI C 768): Scarron aparu (sic!) à Madame de Maintenon et les reproches qu'il lui fait, sur ses amours avec Louis le Grand. Avec frontisp. Cologne, chez Jean le Blanc 1694. 12⁰. Pamphlet fort rare! (15 Mk., expl. mouillé, Paul Neubner, Cöln, 1892: „Deux personnes furent pendus et plusieurs autres condamnées aux galères pour avoir repandu ce pamphlet. La veuve Cailloué, imprimeur de Rouen, est morte dans la Bastille, où elle était pour cette affaire.“ — 12 Mk. E. Frensdorff, 1908: „Le vendredi 19 novembre, sur les 6 heurs du soir par sentence de M. de La Reynie, lieutenant de police au souverain, furent pendus(à la Grève un compagnon imprimeur de chez la veuve Chamot, rue de la Vieille-Bouclerie, nommé Rambault, de Lyon, et un garçon relieur de chez Bourdon, bedeau de la communauté des libraires, nommé Larcher, pour avoir imprimé, relie, vendu et débité des libelles infames contre le roi, qui est, dit-on, son mariage secret avec madame de Maintenon et l'Ombre de M. Scarron, qui étoit son mari.“ (Extrait du journal manuscrit d'Ant. Bruneau, avant 1694.)

— — — — Dasselbe m. d. Titel: Erbauliche Jungfern-Schule, oder Unterredung zwischen der Madame de Maintenon und ihrem gewesenen Ehemann, in welcher vielerhand nützliche Lehren und Nach-

richten vor Frauenzimmer, auch nöthiger Unterricht vor junge Mannspersonen enthalten. Herrenhuth 1748. 4⁰. (3 Mk. Völcker, 1898.)

$10^1/_2$ Bog. Sehr rar!

— — Laus Ludovici delusa s. musarum lusus in Ludovicum XIV. coll. 1689. S. l. 4⁰. 8 Bll. (2 Mk. 50 Pfg., Ränder beschäd., v. Zahn & Jaensch, Dresden, 1904:)

Pikanterie auf Ludwig und die Maintenon. Lat. u. deutsche Verse. — Aeusserst selten!

— — Lebensbeschreibung des Marki (sic!) von Langallerie, General-Lieutenant der Frantzös. Armee und Gen.-Feldmarschall-Lieutenants in Diensten Keyser Carl VI., worinnen sehr viel geheime Nachrichten enthalten, welche die Madame von Maintenon, die Herren von Catinat etc. betreffen. Von ihm selbst in seinem Gefängnis zu Wien aufgezeichnet. Gotha 1747. 8⁰.

§ — — MAINTENON, Der Welt-bekannten MADAME de, Liebes- u. Lebens-Avanturen, aus d. Französ. ins Teutsche übersetzet von FERNANDO. Freyburg (fing.), Anno 1710. 4⁰. (In München: Biogr. 159 d; in Dresden fehlen die Seiten 1—6: Hist. Gall. biogr. 195.) (6 Mk., cplt., E. Frensdorff, c. 1906.)

Titel u. 24 S. Zahme Biographie von grosser Seltenheit. Original: Les Amours de Madame de Maintenon, épouse de Louis XIV. Villefranche (Holl.) 1694. 12⁰. 90 pp. — Zuerst m. d. Tit.: La Cassette ouverte de l'illustre criole (créole), ou les amours de Mad. de Maintenon. Ibid. 1690; 1692. 12⁰. 92 pp.

Ferner erschien: Le Passe-Temps royal de Versailles ou les amours secrettes de Madame de Maintenon sur de nouveaux mémoires très-curieux. Cologne, Pierre Marteau (Holl.). 1704. 12⁰. Front. curieux. (15 Mk. Bielefeld.) — (Ed. antérieure: 1696. [58 frcs. La Bédoyère.]) — Même ouvrage. Ibid. 1712. 12⁰. Front. curieux. (In München: Biogr. 697 d; auch in Wolfenbüttel.)

— — Nachrichten, die zum Leben der Frau v. Maintenon u. des vorigen Jahrhunderts gehörig sind. 3 Bde. (od. 6 Thle.). Aus d. Französ. (des *Laurent Angliviel de La-Beaumelle*) ins Deutsche übersetzt. Mit Medaillon-Portrait der Maintenon (am untern Rahmen das Wappen, Stecher nicht genannt). Leipzig, Bernh. Christoph Breitkopf, 1757. 8⁰. (5 Mk., nur 4 Thle. in 2 Bdn., E. Frensdorff, 1908.)

I. (1—2.): Portr., Tit. m. Medaillen-Abbild., 6 Bll. Vorr., 580 S. II. (3—4.): 669 S. III. (5—6.): 622 S. (522 ist Druckf.)

Vieles in französ. Versen (z. Th. mit deutscher Uebersetzung). La-Beaumelle ist ein Lobredner u. Bewunderer der „tugendhaften" Maitresse.

§ — — Dasselbe. 6 Thle. Berlin und Stettin, Rüdiger, 1761. 8⁰. (6 Mk., ebd. „1757—61", E. Frensdorff, c. 1906.)

Orig.: Memoires pour Servir à l'histoire de Mad. de Maintenon & à celle du Siècle passé . . . . (par *Laurent Angliviel de La-Beaumelle*). 6 tomes. Amsterdam. Aux dép. de l'Auteur 1755—56. 12⁰. T. 1 et 3 avec portr. de Maintenon. (In Wolfenbüttel.) — Nouv. éd. augm. des remarques critiques de Mr. de Voltaire. 6 tomes. S. l. 1757. 8⁰. (8 Mk. E. Frensdorff, c. 1906.) — Nouv. éd. etc. 6 vols. Genève 1757. 8⁰. (6 Mk., d.-veau, Lehmann & Lutz, 1884.) — Même ouvrage. 16 tomes. A la Haye & A Leide, Chez Pierre Gosse, Junior. Elie Luzac, Fils. 1757. 12⁰. (In Wolfenb.) — 16 tomes. Maestricht 1778. 8⁰. (15 Mk., cart., Taussig, c. 1908:) „Ces Mémoires firent mettre leur auteur à la Bastille. Vol. XVI forme les Souvenirs de Mme. Caylus. Ed. inconnue à Oettinger."

— — — — Bredow, G. G., Marquisin v. Maintenon. (In: Minerva. Taschenbuch. Jahrg. VI. Mit 10 Kpfrn. 1814. S. 187—312.)

— — — — Dollinger, J. v., Madame Maintenon. 1890. (S.-A.) 8⁰. (1 Mk. 20 Pfg. Taussig, 1906.)

— — — — Müller, K., Geschichte der Frau von Maintenon. 2 Bde. Mit 1 Kupfer. Leipzig 1807. 8⁰. (1 Mk. 75 Pfg. G. Priewe, c. 1890; jetzt theurer!)

— — — — Wehl, Feod., Die Galanten Damen der Weltgeschichte. Bd. 1. Hamburg, B. S. Berendsohn, 1848. 8⁰. No. 3. Françoise d'Aubigné, Marquise de Maintenon.

MAINZ. — Adolphe, Schwester, oder die Geheimnisse der inneren Verwaltung des bürgerlichen Invalidenhauses in Mainz unter Leitung der barmherzigen Schwestern. Frankfurt a. M. 1862. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. A. Bielefeld, 1883.)

Eine Skandalgeschichte.

— — „Eine Dame auf dem Freyheits Ball zu Maintz". (1793.) 8⁰. Drugulin no. 5541—42: $^1/_3$ Rthl.; colorirt $^1/_2$ Rthl.)

— — Gemälde, Skizzirtes, von Mainz (von *Phil. August Pauli*). Mainz 1820.

Anon.-Lex. II. p. 174 (nach Engelmann).

— — Klubbisten, Die Mainzer, zu Königstein. Ein tragikomisches Schauspiel in einem Aufzuge. O. O. 1793. (2ter Titel: Die Mainzer Klubbisten zu Königstein, oder die Weiber decken einander die Schanden auf. . . . .) 8⁰. 36 S. Rarissime!

Goedeke V, 551, 16: „Das Frechste und Schamloseste, was durch Kotzebues Bahrdt mit der eisernen Stirn hervorgerufen worden ist: „die Weiber decken einander die Schanden auf." (Nichts wirklich Erotisches.) —

K. C. v. Leonhard, Aus unserer Zeit in meinem Leben. Stuttgart 1854. I. S. 65—69.

„Das Stück spielt zu der Zeit, da Mainz durch das Herüberwirken der Revolution den aufgeregtesten Zustand zeigte. Die Bezüge auf Huber, auf Forster und seine Frau Therese sind deutlich. Das Pasquill ist darüber hinaus jedoch ein ungemein amüsantes Stück mit witzigsten Dialogen." Franz Blei.

— — Dasselbe. (Neudruck auf imit. Handp.) Leipzig (Julius Zeitler) 1907. 8⁰. (Orig.-Cartonbd. mit Titel in Rothdruck Mk. 1,80; auf altem Bütten in Hpgt. 3,50.)

38 S. (incl. Doppeltit. u. 1 Bl. „Personen"), nebst 1 Bl., nur Druckanz.: In einer Auflage von 650 Expll. gedr. von der Spamerschen Buchdruckerei in Leipzig. — Der 2. Titel lautet: Deutsche Litteratur-Pasquille. Hrsg. von Dr. Franz Blei. Stück 4.

— — Piaggino, J. M. F., Ehrenrettung, oder Aufdeckung der Misshandlungen und Ungerechtigkeiten, begangen von der Kurmainzischen Regierung im Jahre 1786; oder die eigentliche Heirathsgeschichte des Freiherrn von Greifenklau mit der Dem. Horix. Mainz (Schwan in Mannheim) 1800. Ungemein rar!

— — Reis, E., Mainzer Silhouetten und Genrebilder. Mainz 1841. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg., sehr schönes Expl. in Hfrz., Schnabel u. Walter, Potsdam, 1907.)

— — Ueber Mainz, in Briefen an einen Freund R. (von *Nicolaus Johann Becker* und *Kratz*). Auf einer Rheininsel (Frankfurt) 1792.

Anon.-Lex. IV. p. 238 (nach Weller, Kayser, Meusel).

— — Ueber die Verfassung von Mainz oder Vergleich des alten und neuen Mainz .... (von *Peter Adolf* [nicht Anton] *Winkopp*). Deutschland 1793. (2 Auflagen.)

Anon.-Lex. IV. p. 230 (nach Serapeum XXVIII, 34).

MAJOLINO. Ein Roman aus dem sechszehnten Jahrhundert. 2 Thle. Mit 2 Titelvign. (nach Schubert von C. Schule gest.). Leipzig, 1796. bei Joh. Benj. Geo. Fleischer. 8⁰.

Roman in 6 Büchern, mit Versen. Angebl. Umarbeitg. einer ital. Novelle. I: Tit., 1 Bl. Vorr. u. 234 S. II: Tit. u. 254 S. — Mit verfänglichen Situationen.

MAJOR, Aeschacius (d. i. *Joachim Caesar*, welcher als Philosoph u. Poet zu Groß-Glogau in Schlesien lebte. — Rassmann, Ps.-Lex. p. 5; Goedeke II, 576, 8; Bobertag II, 15). — Glücks vnd Liebes-Kampff. Gantz klegliche Tragœdi, in fünff Liebes Historien eingetheilet, Darinnen gleich mit lebendigen Mahlersfarben die eigenschafft, süsse, bitterkeit, Wollust vnd schmertzen der Liebe, nebenst vielem

Nutz, Warnung vnd Erinnerung zu Ehre, Zucht vnd Tugendt reitzendt beschrieben wird, nicht ohne seufftzen vnd mitleiden zu lesen, vnd aus warhafftigen gewissen Historien gezogen, Jetzo wiederumb ans Liecht gebracht Durch *Aeschacium Majorem.* Leipzig, Im Jahr 1615. — *A. E.:* Gedruckt zu Leipzig, bey vnd in vorlegung Nicol vnd Christoff Nerlich. Anno 1615. 8⁰. Bogen A—T_3. (In Celle u. in Göttingen: Fab. rom. 1392.) Aeusserst selten!

Enth. 5 Geschichten (deren lateinische Originale in Göttingen): 1. Edward, König von England. (Wohl Uebersetzung von: Rationis et adpetitus pugna, h. e. de amore Edvardi III., regis Angliae, et Elipsiae comitissae Salberic. Halis Sax., Joach. Kruseke, 1612. 16⁰. (10 Thlr. T. O. Weigel, Lpz., c. 1870; Auction Klemm no. 915.) 2. Mahomet und Hyreneo. 3. Rohmeo und Julieta. 4. Die Ehebrecherin, die mit dem Leichnam ihres Buhlen eingemauert wird. 5. Didaco und Violenta.

Goedeke, l. c.: Draudius 3, 709 und nach ihm Gottsched, Vorrat 1, 174, setzten den Liebeskampf (irrtümlich) als Schauspiel an. — Zuerst erwähnt in Latomus' Frf. Fasten-Mess-Verz. 1615 E 3 b.

MAJOR, Georg., Vom Ehestand erinnerung, allen christl. Eheleuten tröstlich und nützlich zu lesen. Wittemberg, Hans Lufft, 1550. Mit Titelbordüre. 12⁰. (2 Mk. 10 Pfg. Ludw. Rosenthal, 1886.) Rar!

MAIR, Al. (so!), Heitere und ernste Bilder. Historische, poetische und satyrische Schilderungen. Weiden, Ed. Straub, 1865. 24⁰. 151 S. (80 Pfg. Taussig, 1906.)

U. a.: Anna Rembot, eine augsburger Geschichte (1328); moderne Liebe etc.

— — Humor und Liebe. Schelmen- und Liebeslieder. Chemnitz 1891. 8⁰. (Mk. 2,75.) (1 Mk., Origbd., Jos. Jolowicz, Posen, 1908.)

— — Pfefferblüthen. Humoristisch-satyrische Gedichte. Ebd. 1891. 8⁰. (Mk. 2—.) (1 Mk., Origbd., der Vorige.)

— — Des Teufels Toilette vor dem Spiegel der Welt. Humoristisch-satirische Originalien. Nordhausen 1864. Kl. 8⁰. 155 S. (75 Pfg. R. Bertling, Dresden, 1907.)

— — Dasselbe. Langensalza, o. J. 8⁰. (1 Mk. Jul. Neumann, Magdeb., 1906.)

§ — — Humoristisch-satyrischer Vergnügungszug .... mit Original-Lokomotiven und doppelter Dampfkraft. Weiden, Ed. Straub, 1865. 24⁰. (In München 2 Expll.: P. o. germ. 912 c, 912 ca.) (30 Kreuzer Taussig, vor 1890.)

2 Bll., 151 SS. Auch tit.: Reise-Lekture. Heitere u. ernste Bilder in bunter Reihe. Histor., poet. u. satyr. Schilderungen, Novelleten, Knallbonbons u. Stern-Raketen. Sämmtlich ziemlich zahm.

MAIR, M. Joh., Hochzeitspiel und Haus-Comoedi. Schwäbischen Hall, b. Joh. Lentzen. 4⁰.

H. M. V. 1643. C 2 b. — Noch kein Expl. bekannt.

MAISANG, Max (ps.), Rosen und Dornen. (Gedichte.) 1861.

— — Dasselbe. 1864.

Weller, Lex. Ps. p. 239.

MAISCH, Carl, Kaspar, oder das Diarium der Dorfschenke von Grillenhain. Leipzig u. Pforzheim, bei Chrn. Friedr. Müller, 1801. 8⁰.

Zahm. TKpf. u. 183 S. incl. 3 Bl. Vorst. — Hat auch d. Titel: Wilhelm Sury. Geschichte eines Unglücklichen. Ibid. eod. a.

— — Dasselbe. Carlsruhe, Müller, 1804. 8⁰.

MAISSIM un Schnokes, verzählt vun e meschugge Cochem. Wien, Markgraf & M., 1864. 8⁰. (6 Sgr.)

Herm. Hoppe's Cat. St. Petersb. 1871. S. 851.

MAITAG, Der, mit Fanny; eine Rhapsodie (von *Christian Friedrich Rassmann*). Halberstadt 1795. Rar!

Anon.-Lex. III. p. 107 (nach Meusel u. Kayser).

MAITRESSE, Die glückliche, oder Lebens-Beschreibung und mancherley seltsame Glücks-Fälle der Mademoiselle de Beleau, welche hernachmals die Gräfinn von Wintselsheim in Deutschland genennet wurde, Deme beygefüget die geheime Geschichte der schönen Vanella. Aus d. Engl. (des *Daniel Defoe*) ins Teutsche übers. Mit 1 Kupfer. Cölln. 1736. 8⁰. (16 Mk. Ludw. Rosenthal, 1910.) (Leipzig, Weidmann). Rariss.

2 Alph. 2 Bog. — Obscoen, besonders der Anhang. — Bibl. J. J. Schwabii II. p. 291; Cat. Meissner II.

Orig.: The fortunate mistress or a History of the life and vast Variety of Fortunes of mademoiselle de Beleau ... London 1724. 8⁰. (Graesse, tresor II, 352.)

Französ. Ueberstzg.: Lady Roxana ou l'heureuse Maitresse, par *Daniel De Foe*. Traduit de l'anglais par M. B.-H.-G. de Saint-Heraye. Paris, Librairie génerale illustrée, 1886. 8⁰.

MAITRESSE, Die. 2. verbess. Aufl. (Zahmer Roman.) 2 Thle. Berlin (Leipzig, Joachim) 1806. 8⁰. (4 Mk., geles. Expl., Adolf Weigel, 1905; 3 Mk. 50 Pfg. G. Priewe, 1909.)

Der erste Druck: Leipzig, Joachim, 1805. 8⁰. II.

MAITRESSE, Die. Ein tragischer Roman (von *Julius v. Voss*), Mit Kpf. Berlin, Schmidt, 1808. 8⁰. (2 Mk. W. Koebner, Breslau, c. 1885.)

MAIZEROY, R., Sinnliche Liebe. Roman in 3 Theilen. Vollständige Uebersetzung nach d. Französ. von R. Stein-

d o r f. Budapest 1904. 8⁰. (Eleg. br. Kr. 3,60 H.) (2 Kr. 40 H. Victor Eytelhuber, Wien, 1904.)

MAKULATUR zum bewußten Gebrauch. (Satiren von *Joh. Friedr. Hinz*, geb. zu Neidenburg in Ostpreußen, Buchhändler zu Mitau, dann Stadtsekretär zu Pernau in Livland, † 1791). Königsberg 1763.

Anon.-Lex. III. p. 100 (nach Meusel); Goedeke IV², 28, 17.

MALA GALLINA, malum ovum, d. i.: wie die Alten sungen, so switzern die Jungen. Im zweyten Centifolium 100 ausbündiger Närrinnen gleichfalls in Folio. Mit 100 Kpfrst. von Weigel. Wien 1713. 4⁰. Rar!

Prof. v. Karajan's Bibl. Lpz. 1875. Nr. 1192. — Enth. Kupferstiche, jeder mit darunterstehenden erklärenden drei Reimpaaren (Knittelversen). Vgl. Flohr, Dr. Otto, Geschichte des Knittelverses. Berlin 1893. Gr. 8⁰. S. 25.

— — Dasselbe. O. O. u. J. (Nürnberg, Weigel, c. 1750?). 4⁰. (22 Mk., cplts. u. vorzüglich erhalt. Expl., br., Max Harrwitz, 1904.)

Titelkpfr. u. 100 Kupfertafeln (unter jeder ein Reim in 6 Zeilen). Stellenweise derbe Darstellung weiblicher Untugenden in Bild und Wort. U. a.: „Spatzierfahrende Närrin."

Was soll ich mich viel matten ab,
Wan ich Pferd, Knecht und Kutschen hab,
Da setz ich mich mit Lust darein,
Und will Madam gefahren sein,
Wann man stets also schnurren will,
Erfordert es des Gelds zuviel.

— — S. auch Centifolium Stultorum.

MALDACHINI-PAMFILI, Olympia (Vertraute des Papstes Innocenz X, 1594—1656). — Gualdi, Abbate (d. i. *Gregorio Leti*, 1630—1701), Von dem Leben und dem Wandel Frauen Olympiae Maldachini, So zur Zeit Pabsts Innocentii deß Zehenden, das ist nach dem 1644. biß auf das 1655. Jahr, die Römische Kirchen geregieret. In das Teutsche (aus d. Italien.) übersetzt. O. O. 1666. 16⁰. (1 Rthl. Scheible, 1868; 2 Mk., Prgt., Ludolph St. Goar, 1876.)

Orig. (in Berlin: Cd 10, 460): Vita di Donna Olimpia Maldachini che governò la chiesa, durante il Ponteficato d'Innocentio X. doppo l'a. 1644 sino all' a. 1655, scritta d'all abbate *Gualdi*. Cosmopoli 1666. 16⁰. — Nuovamente ristampata, con un' aggiunta considerabile. Ragusa 1667. 16⁰. 502 pp. (In Berlin: Cd 10,462.) Gay, bibliogr. de l'amour. VI. p. 429. (8 Mk. Max Harrwitz, 1904.) — Ragusa 1676. 16⁰. (In Berlin: Cd 10,464.)

Französ. Uebersetzung: La Vie de Madame Olimpe Maldachini qui a gouverné l'Eglise, durant le Pontificat d'Innocent X, depuis l'an 1644 jusques à l'an 1655.

Escrite par l'Abbé *Gualdi*. Cosmopoli par Jean Charray, 1666. pet. in-12⁰. (12 Mk., exemplaire dans sa première brochure, non rogné ni ébarbé, Leo Liepmannssohn, Berlin, 1905.) — Même ouvrage sous le titre: Histoire de Donna Olimpia Maldachini, traduite de l'italien de l'abbé *Gualdi*. Leyde, chez J. Du Val (Elzevier, à la Sphère), 1666. pet. in-12⁰. (In Berlin: Cd 10,468.) (12 frcs., veau, bel expl. très grand de marges, avec témoins, Claudin, Paris 1876.)

Holländ. Uebers.: Het leeven van Mevrouw Olimpia Maldachini die te Rome de heerschappy voerde, onder Innocentius X. van 1644 tot 1655. Amsterdam 1701. 8⁰. (1 Mk. 20 Pfg., Ldr., Ludolph St. Goar, 1876; jetzt theurer!)

— — Dasselbe, titulo: Lebensgeschichte der Donna Olimpia Maldachini, der Vertrauten des Papstes Innocenz X. Aus d. Italien. (des *Gregorio Leti*) mit einigen Anmerkungen von Geo. Herm. Richerz. Mit Titelkpfr. Leipzig 1783. 8⁰. (In Zürich, Stadtbibl.) (2 Mk. Max Weg, Lpz., 1897.)

Anon.-Lex. III. p. 26 hat „Lebensbeschreibung" (?).

— — — — Einiges aus dem Leben der Donna Olympia (Maldachini). (Novellistische Erzählung in: Erzählungen zur Unterhaltung für alle Stände und Verbreitung tieferer Kenntniss menschlicher Schicksale. 2 Bde. mit 2 Titelvignetten, wovon die eine: Ch. Eisen inv., Jos. Stoercklin sc. Augsburg, C. H. Stage, 1792—93. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg., alte hübsche Ldrbde., Leo Liepmannssohn, 1906.)

MALEBRANCHE. — List- und Liebes-Begebenheiten des Gross-Sultanischen Pallasts, eine Türckische Geschichte in zwo Abtheilungen. Aus d. Frantzös. des Hern. *Malebranche* übers. von D. G. T. Dressden u. Leipzig, b. J. W. Harpeter. 1749. 8⁰. 7 Bogen.

M. M. V. 1749; D 3 b; Cat. Meissner II.

Original: Les intrigues du sêrail, histoire turque. 2 part. La Haye, aux dépens de la Compagnie, 1739. 12⁰. (3 Mk. Scheible; jetzt theurer!)

MALER, Der junge, am Hofe. Eine romantische (stellenweise freie) Geschichte (von *Franz Kratter*, 1758—1838). 3 Thle. Neue veränd. Ausgabe. Mit (3 unsign.) Kpfrn. Wien. Bey J. Geo. Ritter v. Mösle. 1811. 8⁰.

1: Tit., VIII u. S. 9—216. 2: Tit., 180 S. 3: Tit., 127 S. — In Theil 2 verschiedene üppige Stellen.

Kayser, Roman-Verz. p. 82 mit der unrichtigen Jahrzahl „1812". — Zuerst gedr. Wien u. Leipzig 1785. 8⁰. Mit 2 Kpfrn. u. 3 Titelvignetten. (In Dresden, Lit. Germ. rec. C. 456; 1 vol.) (3 Mk. Bernh. Stern, Wien, 1901.)

Anon.-Lex. III. p. 108 (nach Kehrein, Engelmann, Meusel, Kayser).

MALER, Der, und sein Modell. Erinnerungen eines Künstlers. Amsterdam 1893. (3 Mk., eine böhm. Firma, 1901; 20 „feine" Photos dazu Mk. 12—.)

Sotadisches Machwerk. Verboten v. L.-G. Wien, 21. IV. 1896. § 516.

MALIPIERO, Federigo. — Jungfraun-Raub Der Sabinerinn so!). Von Einem Venetianischen Edelmann FEDERICUS MALIPIERO, In Einem Italienischen Discurs mit Historischen Politischen lustigen Anmerckungen verfasset. In welchem kürtzlich eine gantze Haupt-Politica verstecket. Ins Deutsche übergesetzet Von SAMUEL STURMEN J. C. Leiptzigern. BREMEN, In Verlegung Joost. Köhlers, des Jüngern. Getruckt bey Berthold de Villiers Erben des löbl. Gymn. Buchtr. (so!) 1664. 12⁰. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Lit. Ital. III. 12⁰. 112; auch in Glogau, Stahn's Bibl.) Rar! (2 Mk. 40 Pfg. Scheible; jetzt theurer!)

144 S. (incl. Tit. u. S. 3—14 „An den Leser"). Zahm.

Zuerst erwähnt im M. M. V. 1663. C 4 b s. l. f. n. p. War auch in d. Bibl. Cypriani II. Lips. 1724. p. 239. mit d. Format 12⁰.

Eine Ausgabe des italien. Originals „Le Sabine rapite. 1642" war in e. Cat. von T. O. Weigel, Lpz., 1872.

MALLEFILLE, Félicien, und Fernando de Castillo, Memoiren Don Juans. Deutsche Originalausgabe. 11 (nicht 12) Bde. Leipzig, Kollmann, 1848—53. Kl. 8⁰. ($5^1/_2$ Rthl.) (8 Mk. S. Calvary & Co., Berlin, ca. 1900; 12 Mk., schönes Expl., Adolf Weigel, 1907; 85 Mk. (so!) C. G. Boerner, Lpz., 1908.)

Beim Verleger vergriffen!

„Don Juan, der Held so vieler Dichtungen, ist, diesen Memoiren zufolge, kein blosses Phantasiebild, sondern er lebte wirklich zu Anfang des 16. Jahrhunderts. Schon dieser Zeitraum der spanischen Geschichte macht das Werk zu einem höchst interessanten Gemälde. Es ist nach den Aktenstücken entworfen, deren Aufsuchung und Zusammenstellung ein spanischer Mönch 20 Jahre seines Lebens gewidmet hat."

Französ. Orig.: Mémoires de Don Juan, par *Félicien Mallefille*. 4 vols. Paris 1852 (u. früher). 8⁰. (Gay V. p. 5.)

— — Dasselbe. 12 Bde. Mit (freien) Kpfrn. Leipzig u. Madrid, o. J. (c. 1860). 12⁰. (4 Rthl. Scheible, vor 1885.)

— — Dasselbe. Deutsch von G. v. Joanelli. Mit über 100 Illustrationen von Coeurdame. (Prag 190*.) (Br. Kr. 26, 40 H., gebd. 39,60.)

MALTHESER-RITTER. — § Lebensart und schlechte Sitten der Ritter auf Maltha; in Erzählungen von Thatsachen, mit charakterist. Schilderungen des jetzigen und des vorigen Grossmeisters und seiner vornehmsten Ritter; alles

von einem Augenzeugen kühn u. ohne Verschweigung der Namen erzählt. (Aus d. Französ. des *Cerasi* übersetzt.) Leipzig, Weygand, 1793. 8⁰. (2/3 Rthl. Scheible; jetzt theurer!)

Orig.: Cerasi, L'ordre de Malthe dévoilé ou Voyage de Malthe, avec des observations historiques, philosophiques et critiques sur l'état actuel de l'Ordre des Chevaliers de Malthe et leurs moeurs; sur la nature, les productions de l'isle, la religion et les moeurs de ses habitans par Mr. — . 2 pts. Paris, 1790. 8⁰. — Auszüge in: Cahiers de lecture 1791. Jul. No. VI; Kayser's Französ. Museum, Heft 3, S. 59—80; Heft 4, S. 176—185' (Bayreuth 1790). — v. Smitmer (Ausg. v. Kayser), p. 116; Ersch, gelehrtes Frankreich I. Hamb. 1797. p. 260.

MALTHESER, Der. Ein historischer Roman (von *Chrn. Aug. Vulpius*). Leipzig 1804.

Anon.-Lex. III. p. 108 (nach Engelmann u. Kayser).

MALTHESER, Die. Eine überaus interessante (zahme) Erzählung aus der letzten Hälfte des 17ten Jahrhunderts. 1821. Adv. (so!) K. A. A. Riemer, Redacteur und Verleger. Zittau, gedruckt bei J. G. Seyfert. 8⁰. (8 Mk. Friedr. Klüber's Nachf., München, 1908.)

224 S. (incl. Tit. u. Einf.), enth. 5 Lfrgn. in 1 Bde. — Selten!

MALTHESERIN, Die schöne, oder Abentheuer in der Türkischen Sklaverei. 2 Bde. 2. verbesserte Aufl. Leipzig, literar. Museum, 1845. 8⁰. (2 Rthl.) (1 Mk. M. Hauptvogel, Gotha, 1907.)

156 u. 192 SS. Zahm. — 3. verbess. Aufl. Ebd. 1866. Kl. 8⁰. 152 + 141 S., 1 weisses Bl.

* **MALWINA,** oder merkwürdige Begebenheiten eines interessanten Mädchens. Dem Französischen (der *Marguerite de Lussan*) frei nachgebildet (von Th. H—n, d. i. Theophil Albrecht Heidemann). Mit Titelkpfr. Berlin, Hartmann, 1797. 8⁰. (In Berlin: Xy 7002.)

Anon.-Lex. III. p. 109 nennt auch „Hagemann" (?) als Bearbeiter (nach Meusel).

— — Dasselbe. Mit Titelkpfr. Halle, Dreyssig, 1800. 8⁰. 348 S. (6 Mk. Gustav Fock, Lpz., 1907.)

MAMA, Die, will: Ich soll ins Kloster geh'n. (Vf.: *Cremeri.*) O. O. (Linz) 1783. 8⁰. Selten! (2 Mk. 50 Pfg., Hfrz., A. Bielefeld, 1891.)

MAMMUTH oder Darstellung der menschlichen Natur nach unverjüngtem Maassstabe in einer Reise mit Kessel-Flickern nach den innern Gegenden von Africa. Von dem Mann im Monde. 2 Bde. Mit 1 curiosen TKpfr. Leipzig 1792. 8⁰.

R. Zinke's Dresdner Novbr.-Auct. 1905, no. 1250.

— — Dasselbe (ohne Theilesangabe). Aus d. Englischen von

M. C. A. Wichmann. Mit 1 Kpfr. Ebd. 1795. 8⁰. (In Warmbrunn.)

MAMSELL Fiekchen, s. *Fiekchen.*

MAMSELL Unschuld, s. *Unschuld.*

MAN spricht nicht gern davon. Verderbniss unserer Zeiten. (Vf.: *Franz Alex. v. Elverfeld.*) Paderborn 1792. Rar!

Anon.-Lex. III. p. 109 (nach Kayser).

MANCHERLEI, Das (hrsg. von Carl Gottlob Sonntag). Riga 1815.

Anon.-Lex. III. p. 109 (nach Recke-Napiersky).

MANCHERLEI zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung (hrsg. (von Nicolaus Hüther). Cleve 1789—90.

Anon.-Lex. III. p. 109 (nach Meusel). — Selten!

MANCINUS, Thomas (geb. um 1550 zu Schwerin, † nach 1604. — Goedeke II, 56, 25, nach MM. 14, 159 ff.). — * Das Erste Buch Newer Lustiger vnd Höfflicher Weltlicher Lieder mit vier vnd fünff Stimmen *Thomae Mancini* Megalopolitani, Fürstlichen Braunschweigischen Capellmeisters. Tenor. Helmstedt, Gedruckt durch Jacobum Lucium. 1588. Quer-4⁰. (Auch in Göttingen: Mus. 444.)

Enth. 32 Nrn., worunter 23 deutsche, deren genaues Verzeichniss bei Goedeke, l. c.

MAND, J. E. (d. i. *Julie Grossheim*), Lieutnantsleben. Sociale Spiegelbilder unserer Zeit. Berlin 1864. 8⁰. Zahm.

Gmähle's (München) Leihbibl., no. 25835. — Name d. Vf. in Holzmann & Bohatta's Pseud.-Lex.

MANDALINSKY, Albertine, oder das Mädchen aus Polen. (Zahmer Roman von *Joh. Joseph Polt.*) Prag und Leipzig 1801. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 109 (nach Goedeke).

* **MANDAT,** New, Der Weiber, Darinnen vermeldet vnd angezeigt wirdt, von jhren Freyheiten mit welchem (sic!) sie drey Iahr befreyet vnd begabet sind, Auff welche Artickel sich die Männer verhalten sollen, bey Peen vnd Straff, wie hernach volgt — Holzschnitt — O. O. u. J. (Anf. XVII. Jh.) 4⁰.

Prosa-Satyre. 4 Bl. Rücks. des letzten leer. Höchst selten!

MANDEVILLE, Der Lady, Liebesgeschichte. Aus d. Englischen. 2 Thle. Leipzig, Junius, 1764. 8⁰. ($^5/_{12}$ Rthl.)

Französ. (Orig. oder Uebers.?): Histoire de Milady Julie Mandeville. 2 pts. Amsterd. 1764. 12⁰. (1 fl. 12 xr. Alfred Coppenrath, Regensburg, vor 1875.)

MANDOLI, Laura, oder das Muster der Treue, in Freundschaft und Liebe. 2 Thle. Leipzig, Fleischer d. jüng., 1805. 8⁰. ($2^1/_2$ Rthl.)

MANDRIN, Louis, Räuberhauptmann (1724—55). — Leben, Thaten u. Tod des berühmten Mandrin, Oberhaupt der Contrebandiers in Frankreich. Worinnen zugleich auch die Geschichte der Contrebandiers überhaupt beschrieben wird. Aus dem Französischen übersetzt. Frankfurt (Ulm, Wagner) 1755. 8⁰. (6 Mk. 50 Pfg. A. Buchholz, München, 1906.)

— — Lebensgeschichte, Wahrhafftige und merkwürdige, L. Mandrins, Oberhaupts der Contrebandiers in Frankreich. Basel (Breslau, Fischer) 1755.

Weller, fing. Druckorte.

— — Leben, Thaten, Liebschaften, Verbrechen und Ende Louis Mandrins, Oberhaupt der französ. Falschmünzer und Contrebandiers, genannt das Ungeheuer von Frankreich. Frei nach d. Französ. Ilmenau, Voigt, 1828. 8⁰. VIII—256 S. (6 Mk. H. Streisand, Berlin, 1908; 15 Mk. Mart. Breslauer's Berliner Oct.-Auct. 1910, no. 1234:)

Der Roman bot Grillparzer den Quellenstoff zu seiner „Ahnfrau". Vergl. Ludwig Wyplel, „Die Geschichte des Räubers Louis Mandrin als Quelle zur „Ahnfrau". Programmabhandlung der Staats-Oberrealschule im XV. Bezirke Wiens. 1899/1900. Ferner „Euphorion" VII. Bd. (1900), S. 725 ff.: Ludwig Wyplel „Ein Schauerroman als Quelle der „Ahnfrau".

MANFREDS geheime Symposien. Baltimore 1701 (i. e. 1870). Kl. 8⁰. 44 S. (In Wien, Stadtbibl.: Secr. A 118.)

Höchst fades sotadisches Machwerk. ($^2/_3$ Rthlr. Scheible; 3 Mk. Bielefeld.)

— — Dasselbe. Rom und Paris, gedruckt auf Kosten guter Freunde. O. J. (187*). 12⁰. 70 S.

— — Dasselbe. Chicago. Gedruckt auf Kosten guter Freunde. O. J. (c. 1880). Breit-kl. 8⁰.

47 S. (incl. Tit.), 1 S. Verz. von 15 weiteren erot. Schriften.

MANGANELLI, Maria Vincentia (geb. 1721, Skandalprozess 1760). — § Die entlarvte Heilige, oder die neue Katharina von Siena, in der Geschichte einer Nonne und dem wider sie und ihren Gewissens-Rath verhängten Inquisitions-Process. Ein Italiänisches Acten-Stück unsers Jahrhunderts. (Uebers. von Christian August Wichmann.) Leipzig, bey Johann Samuel Heinsius, 1786. Gr. 8⁰. (3 Mk. W. H. Kühl, Wien, c. 1882; 8 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1907.)

Interess. Beitrag zur italienischen Klostergeschichte des XVIII. Jh. 247 S. (incl. 37 S. lesenswerthe antirömische Einleitung des Uebersetzers).

Die wirkliche heil. Katharina (Benincasa), Tochter eines Färbers, war im J. 1347 zu Siena geboren, † 30. April 1380 im Alter von 33 J. Von Pius II. canonisirt. Ihr

Jahresfest zufolge Verordnung Urban's VIII. am 30. April. Dr. Ruef zu Freiburg i. Br. nannte ihre Lebensart scheinheiligen Selbstmord. (Vgl. Winkopp's deutsch. Zuschauer, Heft 7, S. 113.)

MANITIUS, Eman. (ps.), Fanny, die schöne Putzmacherin in Berlin. Bekenntnisse derselben aus ihrem Leben. Leipzig, Verlags-Anstalt (1871). 12⁰. Zahm.

Mit col. Umschl. (1/4 Rthlr. Scheible &c.) Diese und die 3 folg. Schriftchen werden jetzt viel höher notirt.

— — Kuss, Mein erster und mein letzter. Aus den Papieren einer gefeierten Primadonna. Ibid. (1871). 12⁰. Zahm.

Mit col. Umschl. (1/4 Rthlr. Scheible &c.)

— — Aus dem Leben einer Hôtel-Nymphe. Ibid. (1871). 12⁰. Zahm.

Mit col. Umschl. (1/4 Rthlr. Scheible &c.)

— — Minna, das schöne Milchmädchen aus Loschwitz. Bilder aus dem Leben. Ibid. (1871). 12⁰. Zahm.

Mit col. Umschl. (1/4 Rthlr. Scheible &c.)

MANLII, Johannis, Loci communes, d. i. herrliche schöne Historien etc. an vielen Orthen gemehrt vnd gebessert, durch Joh. Hulderich Ragor. Franckf. 1565. 8⁰; 1574. Fol.

Citirt Julius Krone ohne Quellenangabe.

MANLIK, M., Das Leben und Treiben der Bauern Südostdeutschlands im 13. und 14. Jahrhundert. (Progr.) Weisskirchen 1888. 8⁰. 53 S.

MANN, Alex. (sonst *Adolf Werden* ps.), Paraphrasen (hrsg. von Chrn. Julius Ludw. Stelzer). 2 Thle. Halle, Ruff, 1802. 8⁰. (2 1/3 Rthl.) Selten!

Anon.-Lex. III. p. 255 (nach Hitzig).

MANN, Heinr. (in Polling b./Weilheim, Oberbayern, geb. 27. März 1871 zu Lübeck), Die Göttinnen oder die drei Romane der Herzogin von Assy. 3 Bde. München 1902—3. 8⁰. (Br. Mk. 12—.) (8 Mk., eleg. Hfrzbde., Adolf Weigel, 1908.)

— — Dasselbe. 4. Aufl. Ebd. 1907.

— — Die Jagd nach Liebe. 1903. 8⁰. (6 Mk.)

— — Dasselbe. 3. Aufl. 1908.

— — Mnais und Ginevra. 1906. 8⁰. (12 Kr., in Prgt. auf Bütten; vom Vf. gez. u. handschriftl. numer. Expl., Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1907.)

MANN (chronologisch). — Der Mann hawt dem Weib ab. Anon. Flugbl. 2spalt. Reimgedicht u. Kpfst. (Ein Mann schlägt sein Weib. Obscöne Darstellung.) ca. 1630. Fol. (24 Mk. Ludw. Rosenthal, 1906.)

Gegen die Faulheit, Prunksucht u. Eitelkeit der Weiber.

MANN, Der, eine wöchentliche Sittenschrift .... (hrsg. von Jacobäer). Leipzig 1756—58. (Expl. im British Museum.)

Anon.-Lex. III. p. 110.

MANN, Der, von Gefühl. Aus d. Englischen (des Schotten *Henry Mackenzie*, 1746—1831, übers. von Carl Gotthelf Lessing). Mit Titelvignette (Endner del. & sc.). Danzig, bey Jobst Herm. Flörke, 1774. 8⁰. (In Oettingen, Fürstl. Bibl.) (3 Mk. A. Bielefeld, 1892.)

206 S. (incl. Tit. u. 3 Bll. Einleitg.). -- S. 73 ff.: „Der Mann von Gefühl im Bordell." — Von d. Schamhaftigkeit. — Verliebtheit. — Eifersucht.

Orig.: The Man of feeling. A new edition. London 1787. 12⁰. 1 fig. by Taylor. (Ed. I. 1771.) — Vienna 1797. Printed for R. Sammer. 8⁰. 243 pp. (In München); u. öfter.

— — Dasselbe. Ebd. 1794. 8⁰.

* — — Dasselbe. Nach der dritten Londner Ausgabe aufs neue übersetzt (von Wilh. Christhelf Siegm. Mylius). Mit 1 Kpfr. von Chodowiecki. Berlin, Himburg, 1778. 8⁰. (In Berlin: Zd 3331 oder: B. Diez. 8668.) (25 Mk. [!], sehr schönes Expl., Friedr. Meyer, Lpz., 1906.)

Anon.-Lex. III. p. 110 nennt „Christian Gottlieb Selle" als Uebersetzer.

* — — Dasselbe. Mit 5 Kpfrn. (1 von Chodowiecki [Engelmann No. 240.], 4 nach Schumann von Ringck gestoch.). Ebd., 1783. bey Christian Friedrich Himburg. 8⁰. (In Berlin: Zd 3333.) (15 Mk. L. Rosenthal, 1907.)

224 S. (incl. Titel u. 3 Bll. Einleitg.). Anon.-Lex. III. p. 110 (nach Kayser u. Neuestes Gelehrtes Berlin II, 56).

— — Dasselbe. Zum 4. mal neu übersetzt. Mit 5 Kpfrn. Ebd. 1794. 8⁰.

Schlesinger's (Berlin) Leihbibl.-Cat. (c. 1825.) — Goedeke nennt auch e. Ausgabe „1799".

— — Dasselbe. Nach der letzten Londoner Ausgabe übersetzt. 5. Auflage. Mit 5 Kpfrn. Ebd. 1803. 8⁰. (6 Mk., etwas fleckig, Friedr. Klüber, München, 1906.)

— — Dasselbe, neu verdeutscht. Leipzig 1802, bey Joh. Chr. Eurich. 8⁰.

Goedeke VII, 723, 418 b.

— — Dasselbe. Neue (Titel-) Auflage. Ebd. 1808. 8⁰. (2 Mk. Max Jaeckel, Potsdam, 1906.)

MANN, Der ehrliche, eine Wochenschrift (hrsg. von Wilh. Friedr. Stölzel u. Jacob Friedr. Schulz). Gotha 1765.

Anon.-Lex. III. p. 111 (nach Meusel). — Selten!

MANN, Der, aus einer andern Welt. In dreyen Büchern, aus d. Italiänischen. Leipzig 1776. 8⁰.

Bibl. J. J. Schwabii II.

MANN, Der, nach der Mode. 2 Thle. in 1 Bde. Mannheim bey C. F. Schwan. 1778. Kl. 8⁰. 361 S. (6 Mk. Baer & Co., Frankf. a. M., 1894; 3 Mk. 50 Pfg. Leo Liepmannssohn, Berlin, 1907.)

Empfindsamer Roman in 79 Briefen.

MANN und Weib nach ihren gegenseitigen Verhältnissen geschildert (von *Jac. von Mauvillon*). Ein Gegenstück zu der Schrift: Ueber die Weiber. Leipzig, Dyk, 1791. 8⁰. (Im British Museum.) XIV, 521 S. (5 Mk. Adolf Weigel, 1906; 4 Mk. Taussig, 1907.)

Bekämpfung der Rousseau'schen Ideen in philos.-moral. Abhandlungen (2 Abthlgn.). Als Verf. wird auch Ernst Theodor Mehring genannt. (Anon.-Lex. III. p. 110, nach Imecourt, Bibliogr. de l'amour). Das Buch ist der Herzogin Auguste von Braunschweig, geb. Prinzess von Großbritt., gewidmet. — Zahm.

Natürl. Anlagen; Verhältnisse bei unterschiedl. Völkern u. Zeitaltern; über Weiber, Liebe, Galanterie u. Sitten b. d. alten Römern u. Griechen; Zustand d. weibl. Geschlechts besond. unter d. Deutschen; von der Liebe etc.

MANN, Der, unter vielerlei Gestalten. Eine Geschichte aus unserem Zeitalter. Vom Verfasser der Verwiesenen. Mit Titelvignette. Prag und Leipzig, Kaspar Widtmann, 1794. 8⁰. (2 Mk. Franz Teubner, Bonn, c. 1892.)

314 S. (incl. Tit.). Zum Theil Dialogform. Einiges etwas frei.

MANN, Der Kluge, ... 1795—97, s. *Cramer*, Carl Gottlob.

MANN, Der, von warmen (!) Herzen (von *Amand Berghofer*, 1745—1825). Mit Sennei's Bildniß (als Titelkpfr., Jo. Berka del. et sc.). „Es ist gut, dass der Mensch Verfolgung leidet, sonst geht er dem Wohlleben nach und bleibt sich selbst unbekannt." O. O. (Prag) 1796. 8⁰. (3 Mk. Taussig, 1906; 5 Mk. 50 Pfg., gebraucht, Gust. Fock, 1909.)

Philos.-moral. Aphorismen, kein Roman! TK., Tit., 153 S., 2 Bll. Inh.: 1. An die Welt. 2. Die Hölle. 3. Unwesen im Hauswesen. (19 meist kleine Dialoge: Verzärtlung; Leichtsinn; Lügen; Spionerie; Kaffee; Pantoffelregierung etc.) 4. Ehemann am Grabe seiner Gattin. (Gedicht.) 5. Briefe an Arabella Sennei. 6. Sennei's Bild. 7. Die Gefährtin. 8. Nachlese. (Die Mode; das Narrenseil; die Klasse der Thoren etc. etc.) — Anon.-Lex. III. p. 111 (nach Goedeke).

MANN und Weib, ein Beitrag zur Philosophie über die Geschlechter (von *Carl Heinrich Heydenreich*). Leipzig 1797.

Anon.-Lex. III. p. 110 (nach Jördens).

MANN, Der, mit der Larve. Leipzig, Joachim, o. J. (c. 1805). 8⁰. (2/3 Rthl.)

MANN, Der finstere (von *Carl Schindler*). (Leipzig 1801.)
Anon.-Lex. III. p. 111 (nach Meusel).

MANN, Der, von Welt, eingeweiht in die Geheimnisse der Lebensklugheit .... (von *Carl Gottlob Schelle*). Leipzig 1803. 8⁰.
Anon.-Lex. III. p. 111 (nach Ersch-Geissler).

MANN und Weib in ehelichen Verhältnissen, oder: Wie sie seyn sollten. Leipzig 1803. 8⁰. (75 Pfg. G. Priewe, 1895.)
Kayser's Romanverz. (1827) nennt p. 82 eine Ausgabe: Leipzig, Lauffer, 1801. 8⁰.

MANN, Der seltsame. Von dem Verfasser der sieben wunderbaren Lebensjahre eines Kosmopoliten *(Karl Heinr. v. Schrader)*. Glogau 1808. Neue Güntersche Buchhandlung. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Heinr. Lesser, Breslau, c. 1875; 5 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1892.)
Der höchst abentheuerliche Roman enthält in der 2. Hälfte pikante Klosterliebschaften. 360 S. (incl. Titel u. 1 Bl. Nebentitel: „Der seltsame Mann, der nie weiss wer er ist; noch, ob er sich wirklich da befindet, wo er ist.").

MANN, Der, im Mantel. Vom Verfasser des Lorenzo *(Heinr. Aug. Kerndörffer)*. 2 Bde. Leipzig 1809. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Franz Teubner, c. 1892.)
Anon.-Lex. III. p. 110 (nach Goedeke u. Kayser).

MANN, Der, im natürlichen Gewande. Ein Männerspiegel für das weibliche Geschlecht. Hrsg. von Justina Hilaria (d. i. Sebast. Wilibald Schiessler). Mit Titelbild. Meissen, F. W. Gödsche. Pesth, O. Wigand, o. J. (c. 1830?). Kl. 4⁰. (1 Mk. Beck, Nördl., 1892.)

MANN, Der, von sechs Frauen. Fortsetzung der Probenächte. Hamburg, o. J. (c. 1880). (75 Pfg. Gust. Apitzsch, Lpz., 1885.)

MANN, Der nackte. (c. 1900.) (Mk. 1—.)

MANN und Weib, eine Reihe charakteristischer, intimer Geschichten. (c. 1900.) (E. Demuth, Straßb. i. Els., c. 1902.)

MANNBACH, J. A. (d. i. *Josef Ad. Bachmann*), Berthold von Aarburg oder die Schauderthat in der Todtengruft. Romantische Rittergeschichte aus dem 12. Jahrhundert. Mit Kupfer. Wien und Leipzig, Jos. Stöckholzer und Hirschfeld (c. 1840). 8⁰.

— — Die räthselhafte Alte, oder die Todtenhöhle bei Sievering. 2 Bde. Mit Kupfer. Ebd. 1840. 8⁰.

— — Jaroslaus von Königsgab, oder die Todesbrüder auf Schreckenstein. Mit Kupfer. Ebd. 1841. 8⁰.

— — Der schwarze Jan von Tachau, oder die Räuberhöhle bei Falkenau. 2 Bde. Mit Kupfer. Ebd. 1842. 8⁰.

— — Kuno der Wilde, oder das rächende Vehmgericht. Rittergeschichte. Mit Kupfer. Ebd. 1845. 8⁰.

— — Adelmar von Rauhenstein, oder das Blutbad im Helenenthal bei Baden. Romantische Rittergeschichte aus den Zeiten Kaiser Karl's IV. Mit Kupfer. Ebd. 1845. 8⁰.

MANNBACH, Wilh. (d. i. *Wilh. Bachmann*), Schwaben wie es isst und — trinkt, s. unter Stuttgart.

MANNEN- Frauwen- Junggesellen- vnd Jungfern-Cirkel, Der —. Getruckt zu Mülhusen im obern Elsaß, durch Peter Schmid. O. J. (c. 1550). 4⁰. 60 Bll. (In Wolfenbüttel.)

Ausserordentlich rares Loosbuch. — Goedeke II, 461, 5.

* **MANNES**, Deß Weisen, Politische Träume, worinnen Einer klugen Seelen weit außsehende Gedancken, u. Bey dieser Zeiten Lauff sich begebenden Menschlichen Welt-Händeln, In lebendiger Aufführung der Tugenden u. Laster, herrliche Bilder, Uberauß anmuthig u. erbaulich zulesen, vorgestellet werden. Franckfurt, Verlegts Joh. Just. Erythropilus. Druckts Joh. Andreæ. Im Jahr 1683. 12⁰. (In Berlin: an Yu 7294.) Selten!

311 S. (incl. 7 S. Vorst.). Enthält 7 satyr. Träume: Der Traur-Auffzug. — Kinder (sind) Vätter. — Das gemengete Thier Chimara. — Chaos, od. der gemengte Klumpe. — Der Circe Hauss. — Meteora od. unvollkommenes Gemenge. — Die flüchtige Gottseligkeit.

MANNHEIM. — Plaisirs, Les, du bal de Mannheim. Mannheim, Götz (vers 1780). 8⁰. 61 S.

Ganz in Kupfer gestoch., mit der Musik u. Tanzfigg. — (Bartholomäus, Fr.) Die Literatur d. Tanzes u. der Komplimentirbücher. Erfurt 188*, S. 18. — Höchst selten!

— — Reise eines Engelländers, noch ein Bändchen, durch Mannheim, Baiern u. Oesterreich nach Wien. Hrsg. von seinem teutschen Freunde L. A. F. v. B. (Verfaßt von *Carl Ignaz Geiger*.) Amsterdam (fing.), 1790. 8⁰. 110 S. (In Mannheim, Bibl. der „Philharmonie".) Rar!

Voll von sehr derben Invektiven u. scharfen Urtheilen von radikal-freisinnigem Standpunkte, wobei die Mannheimer besonders unsanft angefasst werden.
Anon.-Lex. III. p. 358 (nach Weller).

MANNHOLD, Leberecht (d. i. *Lebrecht Henrici* in Leipzig), Alles gegen die Frauen. Leipzig, o. J. (1847). 8⁰. (1 Mk. G. Priewe, 1895.)

Jahrzahl nennt Weller, Index Ps.

MANNICHFALTIGKEITEN (von *Friedr. Carl v. Moser*). 2 Bdchn. Zürch 1796. 8⁰. (In Marburg, Univ.-Bibl.: I. C. 226.)

Nicht im Anon.-Lex.

* **MANNIGFALTIGKEITEN.** Eine gemeinnützige Wochenschrift (hrsg. von Friedr. Heinr. Wilh. Martini). Berlin 1770—73. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 111 (nach Engelmann u. Gatterer).

* — — Neueste Mannigfaltigkeiten. Eine gemeinnützige Wochenschrift (hrsg. von Joh. Friedr. Wilh. Otto). Ebd. 1778—80. 8⁰. (Im British Museum.)

Anon.-Lex. III. p. 112 (nach Kayser u. Engelmann); „1778—81" (hrsg. von Martini, dann von A. [?] Otto, nach Gatterer.)

* — — Allerneueste Mannigfaltigkeiten (hrsg. von Joh. Friedr. Wilh. Otto). Ebd. 1781—84. 8⁰. (Im British Museum.)

Anon.-Lex. III. p. 111; „1782" ff. (hrsg. von A. [?] Otto, nach Gatterer).

MANNIGFALTIGKEITEN, Neueste, meistentheils juristischen Inhalts. Nördlingen 1776. 8⁰. (In Rostock, Univ.-Bibl.)

* **MANNIGFALTIGKEITEN** für mittlere Stände . . . . hrsg. von . . . . Carl Gli. Hering . . . . Bdchn. (1) 2 (soviel ersch.). Züllichau 1806—12. 8⁰. (In Berlin: Yz 6241; 2 voll.)

MANNLIEB, Doctor u. Prof. (d. i. *Lebrecht Henrici* in Leipzig), Trutz den † † † Frauen! (Ehestands-Thermometer) vom —. Mit 1 Kpf. Wurzen, Meltzer. (Lpz., Lauffer in Commiss.) 1837. 8⁰. 102 S. Zahm. (2 Mk. 50 Pfg. Jos. Jolowicz, Posen, 1908.)

MANNO, Karl (d. i. *Karl v. Lemcke*), Ein süsser Knabe. Eine unartige Geschichte. Berlin 1902. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. H. Barsdorf, Berlin.)

MANNSBILD, Das gegen das Frauenzimmer offenherzige, in lustigen und satyrischen Briefen entworfen von einem berühmten Verfasser. 2 Thle. Leipzig 1762—63. 8⁰. (Th. 1 in Stuttgart.)

16 Bog. Von grosser Seltenheit! Cat. Meissner III.

— — Dasselbe. 2 Thle. Nürnberg, b. Jos. Ehrenfried Ammermüllern. 8⁰. (O. M. V. 1768. S. 950.)

MANNSFELD, F., Napolette der Fürst des Hochlandes, oder: Die Blutrache. (Räubergeschichte aus der neueren Zeit.) 2 Bde. Leipzig, Julius Häfele sen., 1865. 8⁰.

191 u. 192 S. Einiges anstössig.

MANNSPERSON, Die illustrirte. Humor, Satire und Wahrheit. Von einer Dame (vielmehr von *Albert Hopf*). Mit vielen Text-Holzschnitten. Leipzig 1852. 12⁰. (50 Pfg. Heberle, Cöln, c. 1875; jetzt höher!)

Anon,-Lex. V. p. 202 (nach Kayser).

MANON, Memoiren eines Freudenmädchen. Interessante Enthüllungen aus dem Leben einer Verlorenen. (Zahmer Roman.) Reich illustriert (Holzschnitte im Text u. solche Vollbilder). 4.—7. Tausend. Berliner Verlags-Institut (ca. 1904). Schmal-hoch-8⁰. Color. Umschl. (Mk. 2—.) (1 Mk. 50 Pfg. M. Edelmann, Nürnb., c. 1903.)

VIII—130 S. (lat. Typ.).

MANON la Rivière, das Mädchen ohne Zunge. Eine wahre und rührende Geschichte gesammelt auf einer Reise vom Verfasser der 7 wunderbaren Lebensjahre eines Kosmopoliten *(Karl Heinr. v. Schrader)*. Bremen, Fr. Wilmans, 1799. 8⁰. 211 S.

Freier Roman mit sadistischen Anklängen. — Fehlt im Anon.-Lex.

— — Dasselbe (Nachdruck.). 2. Aufl. Mit 1 Kpfr. u. 1 Vignette. Wien, Wallishausser, 1799. 8⁰. 172 S. (4 Mk. 50 Pfg. Taussig, 1904.)

MANSERWISI, Rosa, die Unerforschliche. (Zieml. freier Roman, mit Gedichten.) Vom —s Assessor—e (so!). 2 Thle. Königsberg 1801—2, bey Friedrich Nicolovius. 8⁰. (In Elbing, Stadtbibl.) (1 Mk. 20 Pfg. Raabe's Nachf., Königsberg; jetzt theurer!)

1: XXXII—224 S. Die Vorrede ist von literarhistor. u. buchhändlerischem Interesse. 2: VI—103 S.

— — Dasselbe. (Ohne die Bezeichnung: „Vom —s Assessor—e.") Wohlfeilere Ausgabe. Meissen, Goedsche, 1834. 8⁰. XXXII, 224 u. 103 SS.

MANSFELD, Grafschaft. — Sarcerius, E., Die sittlichen Zustände in der Grafschaft Mansfeld um das Jahr 1555. (S.-A.) 8⁰. 14 S.

MANSFELD, Leopold von. Eine Geschichte in Briefen. (Zahmer Roman von *Dietrich Herm. Hegewisch.*) Th. (1)—4 (cplt.). Hamburg, bey Benjamin Gottlob Hoffmann. 1787. 8⁰.

Titel u. 430 fortlaufend gez. S. — Das Anon.-Lex. III. p. 112 hat: „Hamburg 1796" (nach der Allgem. deutschen Biogr.).

MANSTEIN, Theodore von. (Roman von *Ludw. August Kähler*, 1775—1855.) 2 Bde. Mit Titelkpfrn. Leipzig 1808. 8⁰. (24 Kreuzer Coppenrath, Regensburg; jetzt theurer!)

Fehlt im Anon.-Lex.

MANTEGAZZA, Paul, Die Hygiene der Liebe, Physiologie des Genusses, Einen Tag in Madeira, s. Hayn, Hugo, Bibliotheca Germanor. gynaecol.

— — Die Physiologie der Liebe. Leipzig 1877. 8⁰. (Mk. 7.50, in Prachtbd. Mk. 9—.)

Hier einige Capitel-Ueberschriften: Die Liebe der Pflanzen u. Thiere. Die Morgenröthe der Liebe. Die ersten Waffen

der Liebe. Die Verführung. Die Schamhaftigkeit. Die Jungfrau. Die Eroberung u. die Wollust. Die Grenzen der Liebe. Die Keuschheit in ihrer Beziehung zur Liebe. Die Liebe der Geschlechter. Die Hölle der Liebe. Die Schändlichkeiten der Liebe. Die Vergehen u. Verbrechen der Liebe. Die Rechte u. Pflichten etc. ($3^1/_2$ Mk., br. neu, 4 Mk. Orig.-Prachtbd., S. Glogau & Co. 23. no. 477—78.)

— — Dasselbe. Autorisirte deutsche Ausgabe. 2. Aufl. Aus d. Italien. von Dr. Eduard Engel. Jena, Herm. Costenoble (188*). 8⁰. (Eleg. geb. Mk. 6—.)

— — Dasselbe. 13. Aufl. Berlin, o. J. 8⁰. X u. 404 S. (Mk. 4—.) (2 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1909.)

— — Die Frauen meiner Zeit. (Aus d. Italien. von Arthur Tulla.) Berlin und Leipzig, Schuster u. Löffler (190*).

Aus dem Prospekt: „Auch in seinem neuen Buche steht Gott Amor mit Pfeil und Köcher auf dem Wachtposten. Eine Galerie von Frauentypen jeder Gattung, aus der Gesindestube bis zum Thronsaal, führt uns Mantegazza vor; er weist ihnen und uns an ihnen nach, wie die Liebe alle bändigt, befreit und — knechtet. Seine Darstellung ist ebenso dezent wie geistvoll, ebenso amüsant wie belehrend. Dem Buch wird ein ansehnlicher Erfolg beschieden sein."

MANTEL, der schwarzgraue, ein Zaubermährchen aus der Vorzeit nach einer alten Handschrift (von *Carl Aug. Gottlieb Seidel*). 2 Thle. Mit 1 Kpfr. Leipzig, Jacobäer, 1795—96. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 112 (nach Kayser, Meusel u. A. G. Schmidt's Anhalt. Schriftst.-Lex.). — Neue Allg. dtsch. Bibl. 24, 531; 26, 484.

MANUEL, Don Juan (1282—1347), Der Graf von Lucanor. Uebersetzt von Joseph Freiherrn v. Eichendorff. Berlin, Simion, 1840. 8⁰. VIII u. 180 S. Sehr selten geworden! (25 Mk. Hugo Streisand, Berlin, 1908.)

Hallische Jahrbücher 1841. Nr. 85—86; (K. Stahr.) Lit.-Bl. zum Morgenbl. Nr. 66; Bl. f. lit. Unterh. Nr. 30—81.

— — Dasselbe, titulo: Der Graf Lucanor des Don *Juan Manuel.* Nach dem Alt-Spanischen von Joseph Freiherrn von Eichendorff. Neue [Titel-] Ausgabe, mit Zeichnungen von Th. Hosemann. Ebd. 1843. 8⁰. 180 S.

— — Dasselbe in Eichendorff's Werken, 1864, VI, 381.

Das spanische Original „El Conde Lucanor" erschien zuerst gedruckt Sevilla 1575. Vgl. auch Manuel, Juan, El libro de los exemplos del Conde Lucanor et de Patronio. Text und Anmerkungen aus dem Nachlasse von Herm. Knust hrsg. von Adolf Birch-Hirschfeld. Leipzig 1900. 8⁰.

Englische Uebersetzung: „Count Lucanor; or the fifty pleasant stories of Patronio. Written by the Prince Don *Juan Manuel* / And first done into English by James York, M. D., 1868. Illustrated by S. L. Wood.

London, Pickering & Chatto, 1888. 8⁰." Diese Uebertragung ist nach der Ausgabe Madrid 1860 gemacht, in welcher ein in den früheren Ausgaben fehlendes Kapitel nach dem Manuskript der Nationalbibliothek zu Madrid hinzugefügt war. (Dr. Grisebach's Bibl., Berlin, [c. 1895], Nr. 405.)

MANUEL, Niclaus (geb. etwa 1484 zu Bern, † ebd. 20. April 1536. — Goedeke² II. p. 338ff.) * Barbali. / Ein Gespräch. / KVrtzwylig wie ein mûter wolt / Dz jr tochter in ein kloster solt / Die mûter selb hie ouch zûhört / Wie jr tochter die pfaffen lert. / Hiltprand Stûlgang. Damian Ly-/ronnagel. Pfarrer von Bildstocken. / Sebald fläschensuger. Doctor Vriel / Trackenschmär, Saul Schwynflügel. / Gredy Dorffnäpper von Grobenwyl / im Filtztal. / Dise sind überwunden gar / Von einer tochter vm̄ eylf jar, Die wolt nit in ein Kloster gon, Wyl Gott kein bott daru̇b hat thon / Sunder wercken nach Gottes gheiß, / Sich selb neeren in irem schweyß. — *Am Ende:* Geben im M. D. xxv. jar (1525). O. O. (Zürich, Froschauer). 8⁰. (In Berlin: Yp 7511.) Aeusserst selten, wie die folgenden Drucke.

Reimgespräche. 38 Bll., sign. Aa. etc. Erste Ausgabe dieser protestantischen Comödie, in Versen, aber ohne Abtheilung in Scenen.

— — Barbali. Ein Gespräch.

KVrtzwylig wie ein muter wolt
Dz jr tochter in ein kloster solt
Die muter selb hie ouch zuhört
Wie jr tochter die pfaffen lert.

Hiltprand Stulgang. Damian Lyrennagel. Pfarrer von Bildstocken. Sebold Fläschensuger. Doctor Vriel Trackenschmär. Saul Schwynflügel. Gredy Dorffnäpper von Grobenwyl im Filtztal.

Dise sind überwunden gar
Von einer tochter vm̄ eylff jar,
Die wolt nit in ein Kloster gon
Wyl Gott kein bott daru̇b hat thon
Sunder wercken nach Gottes gheiß,
Sich selb neeren in irem schweyß.

Am Schlusse:

Da solt du sy aber wol vsfägen,
grad wie ein polierter schwytzer tägen.
Geben im M. D. XXVI. jar. (1526.)

O O. (Zürich, Chr. Froschouer). 4³/₄ Bog. 8⁰. (In St. Gallen, Stadtbibl.)

Weller, Annalen I, 304, no. 61.

Rudeck, Wilh., Geschichte d. Öffentlichen Sittlichkeit in Deutschland. Jena 1897. Lex.-8⁰. S. 286: „Im „Barbali" setzt ein Mädchen von elf Jahren, das in ein Kloster

treten soll, seinen Abscheu wider das Klosterleben auseinander. Nach Janssen VI, S. 283, gehören die Gemeinheiten und Unflätereien in diesem Stück zum Ärgsten des ganzen Jahrhunderts. So erklärt das Mädchen, es habe „kein Nonnenfleisch" und denkt an seine zukünftigen Mutterfreuden."

— — Das Barbeli. Ein gespräch vonn einer muter mit jr tochter sy in ein kloster zubringen. Auch etlicher Münch vn' pfaffen argument namlich hern Hiltprant Stulgang der Pfarrer vo' Bildstocke' doctor Vriel Trackenschmär, bruder Saulus Schwynßflügel bruder Sebold Fleschensuger, . . . O. O. u. J. (1526). 5 Bog. 8⁰. (letzte 2 oder 3 Bl. leer) m. Titelholzsch. (Barbeli umgeben von Mönchen und Geistlichen.)

Bibl. dram. de Soleinne no. 4963; Bibl. Feuerlin. no. 10501 b. Soleinne zeigt unter no. 4964 eine Ausgabe an, welche die Anfangsworte „Das Barbeli" nicht hat, dagegen das Datum der vorigen Ausg. und Sign. A — Eiiii.

— — Das Barbeli ein gspräch von einer Mütter mit ihr tochter sye in ein Kloster zebringen . . O. O. u. J. 8⁰. m. Titelholzsch.

Stargardt, Cat. 42. no. 422.

§ — — Ein gesprech, vonn einer muter mit ir tochter, sy in ein klost' d' zu bringe', . . *Am Ende:* Geben jm. M. D. xxvj. jar. (1526.) O. O. (Zürich, Chr. Froschower). $4^3/_4$ Bog. 8⁰. m. Titelholzsch. (In München: Asc. 1657, 4.) (85 Mk., Expl. in feinstem französ. Maroquinbd., J. Halle, München, 1897.)

— — Das Barbeli (roth). Ein gespräch. O. O. u. J. 8⁰. 39 Bll.

Goedeke [2] II, 340, 4f.

* — — Das Barbeli. Ein gespräch von einer mûter mit jr tochter, sy in ein kloster zebringen. Ouch etlicher Münch vn' Pfaffen argument . . . . — Holzschnitt — *Am Ende:* A. F. (d. i. Augustin Fries, Drucker in Zürich). 8⁰. 5 Bogen. (In Berlin: Yp 7526.)

* — — Dasselbe, andrer Druck, aber Wortlaut des Titels und Holzschnitt übereinstimmend. — *Am Ende:* A. F. (Aus derselben Officin.) 8⁰. 5 Bogen. (In Berlin: Yp 7527.)

§ — — Das Barbeli. Ein gespräch vonn einer muter mit jr tochter, sy in ein kloster zebringen. Ouch etlicher Münch vnd Pfaffen argument, namlich Herr Hiltbrant Stulgang der pfarrer von Bildstocke', Doctor Vriel Trackenschmär, bruder Saulus Schwynßflügel, bruder Sebold Fläschensuger etc. *Am Ende:* Getruckt zu Zürych by Augustin Frieß. O. J. (c. 1540). $4^7/_8$ Bog. 8⁰. m. Titelholzsch.

* — — (Das Barbeli) Eyn gespreech von eyner mûter mit jr tochter, sy in eyn kloster zûbringen,

ouch etlicher Münch vn' pfaffen argument, namlich herr Hiltprand Stûlgang der pfarrer von Bildstocken, Doctor Vriel Trackenschmär, brûder Saulus Schwinflügel, brûd' Sebold Fläschensuger etc. — Holzschnitt. — *Am Ende:* M. D. XXXVIII. (1538.) 8⁰. $5^1/_2$ Bogen. (In Berlin: Yp 7516.)

§ * — — EIn gespräch von einer Mutter mit jrer Tochter, sie inn ein Closter zubringen, auch ettlicher Münch vnnd Pfaffen argument. *Am Ende:* Anno Do. M. D. XLIII. (1543.) O. O. (Bern, M. Apiarius). 10 Bog. 4⁰. m. Titelholzsch. (In Berlin: in Db 8256; in München: P. o. germ. 227, 28.)

Bildet e. Anhang zu: Ein Sendbrieff des .... Johann Geylers von Keisersperg .... an die .... frawen zû den Reüweren zû Freiburg.

Die muter zum Berbeli.

Ach Gott ach Gott was essent wir armen leüt
Wir hend ein habermus, vnd sunst nüt
Es ist ein ellend vnd wol ein iamertal
Wir hand gross arbeit vnd ga'tz nichts überall etc.

* — — Das Barbeli, Ein gespräch von einer Mûter mit jhr tochter, sye in ein Closter zebringen. Auch etlicher Münch vnd Pfaffen argument, damit sie das Closterleben als einen heyligen Stand wöllen beschirmen, vnd den Ehstand verwerffen. — Holzschnitt. — Getruckt zû Straszburg, bey Christian Müllers Erben. O. J. 8⁰. 5 Bogen. (In Berlin: Yp 7531.)

— — Abdruck einer Ausgabe von 1526 in: Niklaus Manuel. Hrsg. von Jakob Bæchtold. Frauenfeld, J. Huber, 1878. (Bibliothek älterer Schriftwerke der deutschen Schweiz und ihres Grenzgebietes. Bd. II.) CCXXIII u. 467 S., 2 Bll. (S. 133—202.)

— — EIn hübsch nüw Faßnacht spill, so zû Bern, yetzt im XXX. jar, vff der Herren Faßnacht gespilt ist worden. Zû Basel, By Thoman Wolff. M. D. XXX. (1530.) 8⁰. Grosse Seltenheit, wie die folgenden 4 Drucke!

24 Bll. mit 1165 Versen. — Abgedr. bei Bæchtold, S. 255—298.

— — Dasselbe, titulo: Ein hüpsch Faßnacht Spyl, von dem Elßlin trag den knaben, vnd von Vly Rechenzan, mit jrem Eelichen Gerichtshandel, kurtzwylig zû lesen. O. O. u. J. 8⁰. 10 Bll.

Abgedr. in Keller's Fastnachtsp. Nr. 110.

— — Dasselbe, tit.: Ein hüpsch new Spil von Elsy trag den Knaben, vnnd Vly Rechenzan, von jrem Ehelichen Gerichtshandel, gar lustig zulesen vnd zuhören. M. D. LXXIX. (1579.) 8⁰. 28 Bll. (In Dresden.)

— — Dasselbe, niederdeutsch: Ein schön nye Spill. Von Elsabe Knaben vnde Hans Spelmann, van

erem eheliken Gerichtshandel, gar lustich vnd kortwylich tho lesen vnde anthohören. Och Kleffer lath dyn Klaffent syn De schuldt vnd nicht meyn Weer ein junck Gesell noch so wildt He kan werden dörch ein Wyff gestillt. Gedruckt im Jare 1598. 8⁰. (In Celle.)

— — Dasselbe, hochdeutsch, tit.: Ein neuwes Spiel von Elisabet Knaben vnd Hanns Spielman, von jrem ehelichen Gerichtshandel. Magdeburg 1606. 8⁰.

Gottsched, Vorrat I, 158. — Alle 5 Drucke citirt Goedeke[2] II, 341, 9a—e.

MANUFRIO, der Räuberhauptmann, und die schöne Conditorin. Vom Verfasser des Gevatter Tod. Leipzig 1846. 8⁰. Zahm.

§ **MANUSCRIPT**, gefunden in der Lüneburger Haide, hrsg. vom ehrlichen Finder, enthaltend politisch-empfindsame Reise einiger Husaren-Officiere von G***a ins Hanövrische. O. O. (Göttingen) 1806. 8⁰. (In München: P. o. germ. 899.) (3 Mk. 50 Pfg. Rich. Bertling, Dresden, 1888; 3 Mk. Damköhler, Berlin, c. 1890; jetzt theurer!)

VIII—160 S. Lat. Lett. Nicht häufig.

MAPPE, Die bunte, für Freunde des Scherzes und froher Laune. Enthaltend eine Auswahl angenehmer und belustigender Erzählungen, Schwänke, Anekdoten, Geniestreiche, witzige und naive Einfälle, Sonderbarkeiten, heitere Gedichte, Gesellschaftslieder, u. a. m. Gesammelt u. hrsg. von einem lustigen Bruder. — Ridendo dicere verum. — Neue Aufl. Hamburg, bey Wwe. Friedel u. Sohn, 1808. 8⁰.

Zahm. 112 SS. Darin vortreffliche Schwänke. — Zuerst gedr. Berlin u. Paris 1805. 8²., tit.: Die braune (sic!) Mappe .... (wie ob.). (1 Mk. Kühl.)

MAPPE, Die graue, aus Ewald Rinks Verlassenschaft.) (Verfasst von *Joh. Chrn. Ludwig Haken*, 1767—1835.) 4 Bde. Berlin 1790—94. 8⁰. Zahm.

Vgl. Allg. dtsch. Bibl. 108, 483 ff.; Neue Allg. dtsch. Bibl. 12, 60; Anon.-Lex. III. p. 114 (nach Kayser, Engelmann, Goedeke, Meusel, W. v. Maltzahn).

Inh.: I. a.: Die verlorene Tochter. — b: Kann man was man will? — c: Seelenadel. — d: Der Leibaffe. — e: Der Lüderliche. II. f.: Die Schrift am Felsen. — g: Die Geschichte vom fremden Manne. — h: Kokettenspiegel. — III: i: Ende gut alles gut. — k: Das Düttchenbrodt. — l: Licht und Schatten im Menschenherzen. — m: Die Ehen werden im Himmel geschlossen. — n: Dunkers Marstall. — o: Bajamont Tirpokes Verschwörung wider Venedig. — p: Irrthum und Verirrung.

— — Dasselbe. Magdeburg 1813. 8⁰.

Goedeke VI, 380, 3, 1.

MAPPE, Die rothe. Erzählungen u. Aufsätze vom Verf. der „Wundergeschichten u. Legenden" *(Joh. Friedr. Gottlieb Nagel).* Quedlinburg und Leipzig, Basse, 1817. 8⁰. Zahm.

Fehlt im Anon.-Lex.

MAPPE, Die schwarze. Rom (Weissenfels, Severin) 1795. Rar!

Weller, fing. Druckorte.

MAQUET, Aug., Die schöne Gabriele. Aus d. Französ. von F. Heine und A. Schrader. 10 Bde. Leipzig 1856. 8⁰. ($5^2/_3$ Rthl.) (5 Mk., wie neu in Lwdbdn., Friedr. Klüber, 1904.)

MARBURG. — Radirung, ca. 1580, mit untenstehendem Vers: Nach Marpurg ein Saltzbawr kam / Da solcher (so!) ein Hauss Magd vernam / Wolt sie auch Saltz beim Kärger holn / Der Karg schnappet auff vnuerholn / Hub ihr das Hembt vnd Rock balt auff / Ein gutt Gesell deckt sein Hutt ihr drauff. Kl. qu.-4⁰. Originelles Blatt. (4 Mk. 50 Pfg., eine süddeutsche, nicht mehr festzustellende Firma, c. 1905.)

MARCEBILLA, Die schöne. (Leipzig, Taubert, c. 1810?) 8⁰. (2 gr.)

Selten gewordenes Volksbüchlein.

MARBOD, Unkas (ps.), Stechpalmen. Unerwartete (etwas freie) Lieder. Köln, Hayn, 1875. 12⁰.

Weller, Lex. Ps. p. 342 nennt Ausgaben von 1878, 1879, 1882.

— — Dasselbe. 2. (!) Auflage. Ebd. (1880). 12⁰. (50 Pfg., mit d. folgenden Schrift, W. H. Kühl, Berlin, c. 1882.)

— — Katerstudien. 2. Auflage. Ebd. (1880). 12⁰. Schön illustr. Umschl.

Die erste Aufl. laut Weller von demselben Jahre.

MARCEL (ps.?), Die Völlerei. Illustrirt v. Schreiner. Budapest, o. J. (c. 1900?). 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. F. Waldau, Fürstenwalde, 1908.)

MARCEL, Lorenz, oder der Beobachter ohne Vorurtheil. 4 Thle. Potsdam, Horvath, 1781—82. 8⁰. (4 Rthl.) Rar!

MARCELLA. Ein Genrebild aus der Theaterwelt von Turin und Paris. Leipzig, o. J. 8⁰. 171 S. Zahm. (1 Mk. 20 Pfg. H. Hugendubel, München, c. 1905.)

MARCHE'S, N. R. (L.?), Poetischer Helicon, oder zusammengetragene geistliche, Begräbniss-, Hochzeit- und Glückwünschungs-Gedichte, auch geistliche und weltliche Epigrammata. Leipzig, b. A. Martini. 1743. 8⁰. $12^1/_2$ Bogen. Sehr selten!

O. M. V. 1743. F 4b; Bibl. J. J. Schwabii; Cat. Meissner III. p. 517.

MARCHE, W. Cl., Ueber den Einfluss der Ehen zwischen Blutsverwandten auf die Nachkommenschaft. (Diss.) Leipzig 1862. 8⁰. (1/3 Rthl. Scheible, vor 1875.)

§ **MARCONVILLE**, Jean de, Von der Weiber Lob vnnd Laster. Erstlich Frantzösisch, vnnd nun in Hochteutsch vbergesetzt. Cölln, b. Wilh. Lützenkirchen. 1605. 8⁰. (In München 2 Expll.) Sehr selten!

Orig.: De la bonté et mavvaistié des femmes. Par Jean de Marconville Gentilhomme Perckeron. Roven, Pour Bon. Belis 1573. 8⁰. (In Wolfenb.) (Frühere Ausgabe Paris 1564. 8⁰.) — Paris 1586. 8⁰. (In München.) — Lyon, Pierre Rigaud, 1602. 8⁰. (In Wolfenb.)

Holländ. Uebersetzung (in Wolfenb.): Der Vrouwen Lof ende Lasteringhe: ... Ghemaeckt door Jan van Marconville, ... ende nv eerst overgheset int Duytsch, deur J. L. M. van Hapart. In s' Graven Haghe, By Hillebrant Jacobß, 1609. 8⁰.

MARCUS, J. *(Raph. Barontsch?)*, Exotische Pflanzen. Mit Illustrationen. Budapest 1886. 8⁰. (1 Mk. G. Priewe, 1895.)

MARCUSE, Dr. Jul., Die sexuelle Frage und das Christentum. Leipzig 1908. Gr. 8⁰. VII u. 86 S. (Br. Mk. 2—.)

Vom antirömischen Standpunkte aus.

MARDI-GRAS für die Neufranken-Pairs und Barons beim Feldzuge wider die Franzosen. (Stellenw. anstössige Spott- und Schmähgedichte.) Berlin 1793. (In Berlin, Magistratsbibl.) Selten!

Anon.-Lex. III. p. 114 (nach Kayser, Meusel, Goedeke).

MARÉES, S. L. E. de, Untersuchung der Verbindlichkeit göttlicher Gesetze von Vermeidung blutschänderischer Ehen. Dessau 1771.

Ehestandsalmanach f. 1797, S. 257, ohne Formatsangabe.

MARELL, Pater Jacob, s. bei Jesuiten.

MARENFELD, Julie von, oder Eitelkeit verschlimmert das Herz (von *Ludwig Kuder*). Frankfurt und Leipzig 1781. 8⁰.

Anon.-Lex. II. p. 344 (nach Kayser u. Meusel); „ebd. 1787“ mit „Friedrich v. Kuder“ als Verfasser (nach Scriba).

MARETS, s. Desmarets.

MARFORIO, Des entzückten, in die Welt gethane Reisen und zwar derselben erste Probe bestehend aus allerhand curieusen Anmerckgn. über die itzt passirenden Staats-Streiche .... communicirt v. Friedlieb Kriegfeinden. Mit Titelvignette. Gedruckt zu Klagenfurth bey Wigand Bessersgott i. J. 1704. 88 S. 8⁰. (2 Mk. Friedr. Klüber, 1905.)

MARFORIUS (ps.). — Die compendiöse Oeconomie durch einen einigen Reit-Knecht angerichtet; allen Herrschaften, die mit vielen Bedienten und Gesinde unbeladen seyn wollen, aus dreyen Missiven . . . mitgeteilt von *Marforio.* Dantzig 1714. Kl. 8⁰. (In Danzig, Stadtbibl.) (5 Mk. Oswald Weigel, 1904.)

40 unbeziff. Bll. „Köstliche Satire." Selten!

MARGARETHE, Gräfin vom Hennegau, eine wahre Geschichte aus der mittlern Zeit. Mit Titelkpfr. u. Titelvign. (von J. Tromlitz). Leipzig, Hamann, 1792. 8⁰. VIII u. 291 S.

Einiges etwas frei.

MARGARETHE, ein (zahmer) Roman . . . . (von *Caroline Auguste Fischer*, geb. *Venturini*). Heidelberg 1812.

Anon.-Lex. III. p. 114 (nach Goedeke, Schindel, Meusel, Kayser).

MARGARETHE Maultasch. — Margaretha mit dem großen Maule, Erbin von Kärnthen und Tirol. (Stellenw. etwas freier Roman von *Gottlob Heinrich Heinse.*) 2 Thle. Leipzig 1792. 8⁰. 298 u. 276 S.

Neue Allg. dtsch. Bibl. 10, 271 ff. — Anon.-Lex. III. p. 114 (nach Kayser u. Meusel).

— — Dasselbe. Neue Auflage. Ebd. 1818. 8⁰.

MARGARETHE von Valois oder von Navarra (Tochter des Grafen v. Angoulême, Karl von Orléans, und der Louise von Savoyen, Schwester König Franz' I. von Frankreich, geb. 11. April 1492 zu Angoulême, vermählte sich in zweiter Ehe 1527 mit Henri d'Albret, König von Navarra, dem sie Jeanne d'Albret, die Mutter Heinrich's IV., gebar, † 21. Dezbr. 1549 auf Schloss Orthez in Bigorre). — Geschichte, Die geheime, von Burgund, nebst den Begebenheiten der Königinn von Navarra, Margaretha von Valois. (Aus d. Französ. der Mlle *Charlotte Rose Caumont de la Force* übers.) 2 Thle. Stockholm und Leipzig, bey Gottfried Kiesewetter, 1745—46. 8⁰. (In Wolfenbüttel und in Hannover, Stadtbibl.) (8 Mk. Wilh. Koebner, Breslau, c. 1890; 10 Mk. C. Baader, Hamburg, 1888.)

I: Titel u. 534 S. II: Titel u. 630 S. Sehr selten! — Galante Geschichten vom Hofe Karl's des Kühnen von Burgund, etc.

Orig. (in Wolfenb.): Histoire secrète de Bourgogne. 2 tomes. La Haye, L. & Hnr. van Dole, 1694. 12⁰. — Amsterdam, Elie-Jacob Ladet, 1729. 12⁰. II. ($3^1/_2$ fr. Porquet, Paris, en 1884.)

— — Hof, Der galante, oder tausend und eine Gefälligkeit freywilliger Liebe und Zuneigung, welche aus der Sympathie zweyer Hertzen ihren Ursprung haben. Aus der Sprache der alten Gallier übersetzet von der

Königin *Margaretha von Navarra*, ans Licht gestellt durch den Chevalier de Mouhy. 3 Thle. Franckfurt u. Leipzig (Regensburg, Peez u. Bader) 1741. 8⁰. (8 Mk. Scheible, c. 1888.)

Sehr selten! 2 Alph. $2^1/_2$ Bogen.

Original: Les Mille et une faveurs, contes de cour, tirez de l'ancien Gaulois par la Reine de Navarre, et publiez par le Chev. de Mouhy. 8 parties. Avec portrait. Londres 1740. 12⁰. (16 Mk. Scheible, c. 1888.) „Ouvrage curieux condamné par la cour royale de Paris en 1827. Avantures assez libres." Rare! Voir Gay, Bibliogr. de l'amour. — Le même. 2 tomes. La Haye 1775. 8⁰. (10 Mk. 15 Pfg. Ludw. Rosenthal, c. 1888.)

— — Liebes-Schwänke. Erzählungen der Königin *Margaretha von Navarra* und Novellen *Ludwigs XI.* Berlin, R. Schlingmann, 1862. 12⁰. 320 S. (1 Rthl.)

Ist keine Uebersetzung des Heptameron, sondern der „Cent nouvelles nouvelles", aus denen 52 Erzählungen übersetzt sind, ausserdem die Novelle: Die Schule der Liebe, aus dem Pecorone des Giovanni Fiorentino.

Voir aussi: Les Cent Nouvelles. Nouvelles du Roi Louis XI, publ. par P. L. Jacob. Paris 1858. 8⁰. XXIII—392 pp. (2 Mk. 40 Pfg. Taussig, c. 1905.)

— — Dasselbe. 6. Auflage. Ebd., o. J. (c. 1868). 12⁰. VIII u. 310 S., 1 Bl. ($1^1/_2$ Rthl.) Vergriffen! (2 Mk. 50 Pfg. Ant. Creutzer, Aachen, 1906; 4 Mk. Adolf Weigel, 1907.)

— — Margaritha, der Königin von Navarra, romantische Erzählungen, eine freye Uebersetzung des Heptameron (von Fr. Aug. Klemens Werthes und Johannes Ith). Bern, typogr. Soc., 1791. Gr. 8⁰.

Sammlung von Erzählungen im Geschmacke des Boccaccio. Mit 17 Kpfrn. von Sam. Freudenberger u. Longueil, u. 35 Vign. von Balth. Ant. Dunker.

— — Dasselbe (Prachtausgabe in 400 Expll.) mit d. Titel: Neuigkeiten Margarethe der Königin von Navarre (so!). 2 Bde. (Vignette.) Mit Kupfern, Anfangs- und Schluss-Vignetten. Bern bey B. L. Walthard 1791—96. (Titel zu Bd. II:) Reine Margrithe Deutsch (Vignette). 1796. Gr. 8⁰. 209 u. 229 S.

Große Seltenheit! (150 Mk., schönes Expl., Völcker, Frankf. a. M., vor 1885; 172 Mk. Ludw. Rosenthal, c. 1888; jetzt theurer!)

Gestoch. Titelbl. m. Vignette (zu beiden Bdn. verwandt) von Balth. Anton Dunker, ein Titelkpfr. u. 72 weitere prächtige Kupfer von S. Freudenberger (nicht Freudenberg), gestochen von Guttenberg, Halbou, Henriquez, de Launay jeune, de Longueil, Le Roy, MMmes Duflos u. Thiébault, u. 144 reizende Vignetten v. B. A. Dunker, gestochen von ihm selbst, Eichler, Pillet und Richter. Ein grosser Teil d. Kpfr. u. Vignetten in farbig-getönten Abdrücken (rot,

blau, grün etc.) vorhanden. Die Ausgabe enthält dieselben Kupfer wie die berühmte französische Prachtausgabe in 3 Bdn., Berne, chez la Nouvelle Société typographique. 1780—81. 8⁰. (Expl. in Stuttgart; auch in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Litt. Gall. III. 8⁰. 20, 3 vols; ferner in der Privatbibl. des † Königs Georg V, von Hannover.) (Cohen: 500—600 fr.; Cat. Morgand en 1886: expl. en demi-maroq., 900 fr.; Cat. Fontaine 1875: exempl. relié 2,000 francs; 500 Mk. Ludw. Rosenthal: expl. grand de marges, les figg. avant les numéros, 1886.)

— — Heptameron, Der. Erzählungen der Königin von Navarra. Aus dem Französischen übersetzt von Wilhelm Förster. Mit 4 Vollbildern und zahlreichen Vignetten nach Kupfern. Berlin, R. Jacobsthal, 1886. 8⁰. (Mk. 4—.) (1 Mk. 25 Pfg. G. Priewe, 1895.)

— — Dasselbe. 3. Aufl. Ebd. 1889. 8⁰. XVI u. 448 S. (In Wien, Stadtbibl.: A 34999.)

— — Dasselbe. 5. Aufl. Ebd., o. J. 8⁰. (In Hannover, Stadtbibl.)

— — Dasselbe. Mit Vignetten nach Kupfern von Ant. Dunker, Sam. Freudenber(ger) u. Longueil. Berlin, Neufeld u. Henius, o. J. (c. 1895). 8⁰. 448 S. (Mk. 4—.) (2 Mk. 50 Pfg. R. Bertling, Dresden, 1907.)

Moderner, fein ausgestatteter Druck. — Verboten vom L.-G. Lemberg, 17. X. 1896. § 516.

— — Dasselbe. 11. Aufl. Ebd., o. J. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. H. Hugendubel, c. 1902.)

Orig. (in Wolfenbüttel u. München): L'Heptameron des novel- / les de tresilv- / stre et tresexcellente / princesse Margverite de Valois, Royne de Nauarre, Remis en son ordre, . . . par Claude Gruget Par. Paris. Pour Vinc. Sertenas, 1559. 4⁰. Excessivement rare! — Remis en son vray ordre, confus auparauant en sa premiere impression, par Claude Gruget. Paris, par Benoist Preuost, 1560. 4⁰. (In München.) Seconde édition de l'Heptaméron publiée par Gruget. Elle est parfaitement imprimée et ornée au titre d'une riche bordure. (160 Mk., veau ancien, 1 piqûre à la marge, Jos. Baer & Co., 1908.) — Lyon 1581. 8⁰. (In München.) — Le même sous le titre: L'heptameron ov histoires des amans fortvnez. Des novvelles de . . . Marguerite de Valois, Royne de Navarre. Remis en son vray ordre, confus auparauant en sa premiere Impreßion. . . . Par Clavde Grvget, . . . Sur l'Imprimé à Paris, Par Iac. Bessin, 1615. 12⁰. (In Wolfenb.) — (Eine Ausgabe. ibid. „1614" 12⁰, 589 pp., notirt. Heberle, Cöln, 1870, Cat. 74 N, mit 1 Thlr. 20 Sgr.; jetzt theurer!) — Le même sous le titre: Contes et nouvelles de Marguerite de Valois, reine de Navarre; Mis en beau langage accommodé au goût de ce temps, & enrichis de Figures en T.-D. 2 tomes. Avec 1 frontisp. Amsterdam, Ge. Gallet, 1700. 8⁰. (In Wolfenb.) — Le même, titulo: Contes et nouvelles de Marguerite de Valois, reine

de Navarre, mis en beau langage, accomodés au goût de ce temps et enrichis de figures en taille-douce. Avec 2 frontispices par Harrewyn, et 72 figures en t. d. à mi-page par Romain de Hooghe et Harrewyn, non signées. 2 vols. Amsterdam, G. Gallet, 1708. 12⁰. (Cohen, frcs. 120.) (40 Mk., veau, expl. bien conservé, Scheible, c. 1888; 4 Mk., 2 vols., avec 1 frontisp. seulement, S. Calvary & Co., Berlin 1898.) — Le même. Nouv. éd. 2 tomes. Paris 1740. 8⁰. (In München, Hamburg, Stadtbibl., und in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Litt. Gall. III 12⁰ 12, 2 vols.) — 8 tomes Avec beaucoup de gravures d'après Freudenberg(er) par Jourdan. Londres 1784. pet. in-8⁰. (4 Rthlr. Heberle, Cöln, 1870; jetzt theurer!) — Même ouvrage sous le titre: Heptameron français. Les nouvelles de Marguerite reine de Navarre. 3 vols. Berne chez la nouvelle Société typographique, 1792. 8⁰. (180 Mk., superbe expl. en belle reliure demi-maroquin, Scheible, c. 1890; jetzt viel theurer!) „Les figures de cette édition sont du même tirage que celles de l'Edition 1780—1781. (Beide Ausgaben in München.) Cohen: 600 francs. — Rep. tit.: Contes et Nouvelles. Nouv. éd. 8 tomes (ou de plus?), ornés de jolies figg. (Freudenberge [!] inv., Jourdan sc.). Paris, Duprat-Duverger, 1807. 12⁰. — Contes et nouvelles de la Reine de Navarre. Avec nombreuses figg. en bois. Paris, s. d. (vers 1840). Gr. in-8⁰. Bonne édition. (10 Mk., demi-veau, Scheible, c. 1888.) — Même ouvrage, publ. par Leroux de Lincy. 3 vols. Paris 1853—55. (Ed. estimée.) — L'Heptaméron des nouvelles de très haute et très illustre princesse Marguerite d'Angoulême, reine de Navarre. Publié sur les manuscrits par les soins et avec les notes de M. M. Le Roux de Lincy et Anatole de Montaiglon. 4 vols. Paris, A. Eudes, 1880. Format in 8⁰ écu. (Prix fort frcs. 150—.) (75 Mk., br., n. r., tout neuf, Scheible, c. 1888:) Magnifique édition tirée à très petit-nombre et épuisée. Superbe portr. de Marguerite, 1 lettre autograph., 1 frontisp. p. Dunker, 73 figures p. Freudenberger, 72 vignettes et 72 culs-de lampe par Dunker, gr. par lui-même. Ed. de luxe sur papier vergé à la forme, premier choix, fabriqué exprès pour cette édition, avec les armes et la devise de Marguerite d'Angoulême. — Même ouvrage sous le titre: L'Heptaméron des nouvelles. Avec notes et glossaire par P. Lacroix. Paris, Jouaust, 1879—80. 8⁰. Belle édition. (Frcs. 25—.) Epuisé. (12 Mk. 50 Pfg., n. r., Calvary & Co., 1898.)

Englische Uebersetzung: Heptameron, or the history of the fortunate lovers; Written by the . . . Princess, Margaret de Valoys, Queen of Navarre; . . . Now made English by Robert Codrington, . . . London, Printed by F. L. for Nath: Ekins, 1654. 8⁰. Rariss. (In Wolfenbüttel.) — The Heptameron of Margaret, Queen of Navarre. Translated from the French. With a memoir of the author by W. K. Kelly. With portr. London, Bohn, 1855. 8⁰. XLV, 427 pp. (2 Mk. 50 Pfg., Orig.-Lwd., R. Bertling, Dresden, 1908.) — Heptameron; or The Tales of Margaret of Navarre, newly translated into English from the Authentic Text of M. le Roux de Lincy, with

criticism by George Saintsbury. With 75 full-page plates. 5 vols. London 1898. 8⁰. (30 Mk., cloth, gilt tops, uncut, very pretty set, Scheible, 1905.) — The Parisian Review or Facetious Litterature. Highly humorous stories from the Heptameron and the Contes de Lafontaine. 2 vols. Pocket edition. Paris 1880. (5 sh.) — The Heptameron of Margaret of Navarre, translated by L. Flameng. With 8 fine engravings. Philadelphia, Barrie, n. d. 8⁰. (Mk. 10,50.) (6 Mk. v. Zahn & Jaensch, Dresden, 1909.)

— — Das Heptameron oder die Erzählungen der Königin Margareta von Navarra. Eingeleitet, übersetzt und mit Anmerkungen von Alfred Semerau. Mit Faksimilereproduktion der 74 Vollbilder und 144 Titel- und Schluss-Vignetten von Freudenber(ger). 2 Bde. München, Georg Müller's Verlag, 1909. (Gewöhnl. Ausgabe [laut Prospekt] ca. Mk. 30—; Luxusausgabe auf van Geldern in Ganzleder ca. Mk. 60—.)

„Perlen älterer romanischer Prosa." Bd. 10—11. — In einer einmaligen Auflage von 850 in der Presse numer. Exemplaren hergestellt.

Aus dem Prospekt: „Im Prologe zum fünften Buch seines grossartigen Werks schreibt der originellste Geist Frankreichs im sechzehnten Jahrhundert, Rabelais: „Eine Prinzessin aus königlichem Stamm hat das Jahrhundert ebenso durch ihre Schriften und frommen Dichtungen wie durch die Schönheit ihrer Sprache und ihres Stils in Bewunderung versetzt. Ahmt sie nach, wenn ihr könnt! Ich selbst vermag es nicht, denn nicht jedem ist es gegeben, in Korinth zu leben." — Diese Prinzessin ist die Königin Margarete von Navarra.

Die Feder emsig führen, war mir einst
Gar grosse Ehre, eine wahre Lust

hat sie von sich selbst bekannt; so ist denn ihre literarische Hinterlassenschaft nicht klein, doch das meiste ist mit der Zeit, die es gebar, gestorben und lebendig sind nur ihre Erzählungen geblieben.

Die Einleitung zu ihnen schrieb sie noch 1544 und vor dem Tode ihres Bruders, des Königs Franz I., doch mag sie schon lange an ihnen gesammelt haben. Sie schrieb sie in ihren Mussestunden, auf der Reise in ihrer Sänfte, wann immer es ihre Stimmung erlaubte. Wie Boccaccios Decamerone sollte auch ihre Sammlung die Zeit von zehn Tagen umfassen und jeder Tag zehn Novellen bringen, doch konnte sie ihr Werk nicht vollenden. Sie hat im ganzen nur zweiundsiebzig Erzählungen vereinigt und ist nicht über den siebenten Tag hinausgekommen. Die letzten Jahre ihres Lebens brachten ihr zu viel körperliche Leiden und Trauer, als dass sie an die heitere Arbeit hätte denken mögen. Schon daraus erklärt es sich, warum ihre Novellen nicht zu ihren Lebzeiten gedruckt worden sind. Wahrscheinlich waren sie auch gar nicht für die Öffentlichkeit bestimmt, und die Königin hatte bei ihrer Abfassung nur an die Unterhaltung im intimen Freundeskreis gedacht."

— — Heptameron. Erzählungen der Königin Margaretha von Navarra und Novellen Louis XI. Bern, o. J. 8⁰. (Mk. 3—.) (1 Mk. 50 Pfg. Otto Ficker, Lpz., 1904.)

— — Gothaischer Hofkalender zum Nutzen und Vergnügen auf das Jahr 1787. Gotha, Ettinger. Selten! Mit 12 Kupfern zu den Novellen der Königin Margarethe von Navarra. (3. 6. 15. 22. 29. 32. 36. 39. 59. 60. 61. 68. Novelle) von Freudenberger, mit deutscher und französischer Unterschrift. 12⁰. (10 Mk. Rich. Sattler, Brnschw.; 20 Mk. Scheible, 1883; jetzt theurer!)

— — Rolandine oder die tugendhafte Liebe (nach d. Frz. der Königin *Margarethe* v. Navarra). (In: Karakteristik des menschlichen Herzens .... Breslau, Korn, 1798. 8⁰. no. 1.)

— — — — Cäcilie (d. i. *Amalie v. Voigt*), Geschichte der Margarethe v. Valois und deren Tochter Johanna d'Albret, Königin von Navarra. (In: Großherzoglich Hessischer Hofkalender für das Jahr 1819. Mit 10 Kpfrn. von Lips, Esslinger u. Haldenwang. Darmstadt, b. Heyer & Leske. 12⁰. Calend. u. 365 S. Orig.-Cart. m. G.)

— — — — Lotheissen, F., Königin Margarethe von Navarra. Ein Cultur- und Literaturbild aus der Zeit der französ. Reformation. Berlin, Verein für deutsche Literatur, 1885. 8⁰. Eleg. Liebhabereinbd. (4 Mk. 50 Pfg. Scheible, c. 1888.)

Geschätztes Werk.

MARGARETHE von Valois (Königin Margot, Tochter Heinrich's II. von Frankreich und der Katharina von Medici, geb. 14. Mai 1553 zu St. Germain en Laye, vermählt 18. August 1572 [Bluthochzeit] an König Heinrich von Navarra. Nach kinderloser, nicht glücklicher Ehe 1599 von Heinrich geschieden, † zu Paris 27. März 1615 als letzter Sprosse der Valois).

— Die Satyrische Ehescheidung, oder die Liebesbegebenheiten der Königinn Margaretha, erster Gemahlin Heinrichs IV. (s. dort) ...., von *D. R. H. Q. M.* Aus d. Französ. übers. (Sehr pikantes, stellenw. unfläthiges Pamphlet.) In: Satyren, Auserlesene (4), des XVIII. Jahrhunderts. Franckfurth u. Leipzig (Halberst., Gross) 1771. (Tit. in Kpf. gest.) 8⁰. S. 67—112. Selten! (7 Mk. Friedr. Klüber, c. 1902.)

Orig.: Divorce satyrique ou les amours de Marguerite de Valois .... 16**. (Findet sich be-

reits als Nr. 3 in: Recueil de diverses pièces servans à l'histoire de Henry, roy de France, Cologne, P. de Marteau, 1662. 16⁰. (4 Mk., Prgt., C. H. Beck, Nördl., 1889; jetzt theurer!) — Le divorce royal, ou guerre civile dans la famille du Grand Alcandre. S. l. ni d. (16**). Gr. in-8⁰, de 8 feuillets. — Même ouvrage. Cologne 1692. 12⁰. (Scheible, Cat. 75, no. 970, Beibd. 1.) Très rare!

§ — — Geschichte der Margaretha von Valois, Gemahlin Heinrichs IV., von ihr selbst geschrieben. Uebers. mit Zusätzen von Friedr. Schlegel. Leipzig 1803. 8⁰. (In Hannover, Stadtbibl.; in München: Gall. com. 190.)

Anon.-Lex. III. p. 115 hat „1804" (?) (nach Kayser).

Orig.: Mémoires (1561—82) de la Royne Marguerite (publ. par Mauléon de Granier). Paris 1628. 12⁰. (In München und in Marburg, Univ.-Bibl.) — Paris 1648. 12⁰. — Goude 1649. 12⁰. (36 Mk. Volckmann & Jerosch, Rostock, 1892: Jolie édition en petit charactère, très rare et recherchée. Willems, Les Elzevirs. no. 1657.) — Jouxte la copie à Paris 1658. 12⁰. Jolie éd., avec la tête de buffle et un coq, sur le dernier fleuron (?). (20 Sgr. Heberle, Cöln, 1870; jetzt viel theurer!) Pieters p. 456 no. 245. — Bruxelles 1658. 12⁰. (In München.) — Paris, Claude Barbin, 1661. 12⁰. (1⅓ Rthlr., mit 1 Beibd., Heberle, 1870.) — Liège 1713. 8⁰. (In München.) (Le même dans: Petitot, collection de mémoires. 3 vols.)

§ — — Mongez, A., Geschichte der Königinn Margarete von Valois .... Frankfurt u. Leipzig 1778. 8⁰.

Orig. (2 Expll. in München): Histoire de la reine Marguerite de Valois. Paris 1777. 8⁰.

— — Taschenbuch, Neues Göttingisches, zum Nutzen u. Vergnügen f. d. Jahr 1813. Mit Kpfrn. (12 von Riepenhausen schön gestoch. Blätter aus Raphael's Mythus der Psyche in der Farnesina). Göttingen, bei Heinrich Dieterich. Kl. 12⁰. Cart. m. Goldschn.

Enth. u. a. (S. 81—111): Sartorius (Prof.), Erinnerungen an die Denkwürdigkeiten d. Königin Margaretha v. Navarra, ersten Gemahlin Heinrich's IV. v. Frankreich.

§ **MARGARETHA** von Oesterreich, Gemahlin des unglücklichen Königs Heinrich von Hohenstaufen. Aus dem 13. Jahrhundert. (Histor. Roman von *Gottlob Heinr. Heinse.*) 2 Thle. Leipzig, Weygand, 1792. 8⁰. (1½ Thlr.) (In München: P. o. germ. 593 tf.)

Fehlt bei Goedeke; Anon.-Lex. III. p. 115 hat (nach Kayser, Meusel, Weller): „Hohenzollern (Wien) 1791." (?)

— — Dasselbe (Nachdruck). 2 Thle. Mit 1 Kpfr. Frankfurt und Leipzig 1793. 8⁰. 232 u. 236 S. (12 Mk. [so!] Hugo Streisand, Berlin, 1908.)

MARGARETHA von Oesterreich (Tochter Kaiser Maximilians I.). — Aramene (ps.), Die Durchlauchtigste Margaretha von Oesterreich in einer Staats- und Heldengeschichte. 1696.

Weller, Lex. Ps. p. 40, wo auch die beiden folg. Ausgaben.

— — Dasselbe. Hamburg, Sam. Heyl, 1716. 8⁰. 19 Bogen.

Cat. Meissner II. p. 716.

— — Dasselbe. Ebd. 1717. 8⁰.

O. M. V. 1717. F 4a.

— — Dasselbe, tit.: Die Durchlauchtigste Margaretha von Oesterreich, Oder neueröffnete Staats- Helden- und Liebesgeschicht. Aufs neue ediret durch J. J. Rasch. Ebd. 1728. 8⁰.

Karajan's Bibl. II. Wien 1879. 8⁰. no. 2059.

— — Dasselbe. Aufs Neue edirt und mit einer Vorrede vermehret durch J. J. Rasch. Ebd. 1729. 8⁰. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Litt. Teut. III. 145.)

Bibl. J. J. Schwabii II. p. 285: „Derselbe Druck wie der vorige, nur neuer Titelbogen und die alte Vorrede und Zuschrift weggelassen."

MARGARETHE, oder die Parodierte, oder: Wie man's treibt so geht's. Parodien-Operntext. Breslau 1860. 8⁰. 44 S. (22 Mk. [!] H. Streisand, 1908.)

MARGARETHA'S geheimes Poesiëen-Album. (Obscöne Produkte schlimmster Art.) Amsterdam 1893. Breitkl. 12⁰. Orig.-Umschl. Hübsche Ausstattung: Randleisten, Kopfleisten, roth gedr. Ueberschriften.

79 S. (incl. roth u. schwarz gedr. Tit.). Enth. in 3 Abth. (Aus der Kinderzeit. — Aus der Pension. — Die Jungfrau) folg. 26 Gedichte: Die Hunde; die Erscheinung; kindliche Frage; das neue Brüderchen; unbegreiflich; Vetter Franz; im Walde; die ersten Monatsrosen; Vetter Franz ist wieder fort; Nachbar's Fritz; der Wassergraben; die Böhne (!) (statt Bohne). — Jetzt bin ich in der Pension; Röschen, lieb Röschen; wenn ich auf dem Sopha sitz'; Therese; der Unterricht; die Lockenwickel; die Würste; die Kerze. — Heimkehr; der erste Ball; das Minett (in Hexametern!!); Frühlingsabend; die Husaren; mein süsser Student der Vetter Franz.

— — Dasselbe. (Neudruck mit dem eingeklammerten Zusatz: „Aus den hinterlassenen Papieren einer Lebedame".) O. O. 1905. Privatdruck. 8⁰. (Mk. 10—; Luxus-Ausgabe in nur 50 numer. Expll. auf Bütten in eleg. weichen Lederbd., Mk. 15—.) Vergriffen! (6 Mk., gewöhnl. Ausg., F. Waldau, 1908.)

Die Angaben des Prospektes sind sicher Phantasiegebilde.

MARGARETHENHÖHLE, Die, oder das unglückliche

Mädchen im einsamen Waldthale. Jena, Stahl, 1804. 8⁰. (5/6 Thlr.)

MARGARETIADE, Die, d. i. hohes und niedriges, niedriges und hohes; (so!) Ernsthaftes Heldengedicht (in Hexametern) von *F. L. von der O**** (Osten).* Göttingen bei V. Bossiegel, 1760. 8⁰. 8 u. 55 S. Rar!

Anon.-Lex. III. p. 115 (nach W. v. Maltzahn u. Goedeke IV, 128, 4).

MARGUERITTE, V., Die Prostituirte. Ein Sittengemälde aus unseren Tagen. Aus d. Französ. Budapest 1908. 8⁰. (2 Mk. F. Waldau, 1909.)

MAR-HANNA, oder die Pilgerinnen aus Yemen. Eine heilige Kunde aus dem Buche der Menschheit vom Verfasser der Amida *(Gustav Teubner).* Erfurt, bei Friedr. Aug. Knick, 1806. 8⁰. (1 1/3 Rthl.)

283 S. Einiges etwas frei. — Anon.-Lex. III. p. 114 (nach Goedeke).

MARHANNA und Aurea oder die Liebe auf Otaheiti unter den guten und glücklichen Kindern der Natur (von *Henken*). Mit Titelkpf. (unsign.). Bremen 1808, bei Johann Heinrich Müller. — *A. E.:* Berlin, gedr. bei Joh. Friedr. Unger. 8⁰.

Sehr empfindsame, oft recht warme Schilderungen.

Gestoch. Tit. u. 214 S. (excl. 2 Bll. poet. Widm. „an Louise, Königinn von Preußen", 1 Bl. Vorr. u. 1 Bl. Inh.). Lat. Typen. — S. 179 sq. Anhang von Gedichten, dat. 1788—90. — Selten! Fehlt im Anon.-Lex.

Erschien zuerst mit d. Titel: „Otaheitische Gemälde". (Vf. nennt Kayser mit d. Jahrz. „1803".)

MARHOLM, Laura (d. i. *Laura Hanson,* geb. *Mohr*), Das Buch der Frauen. Zeitpsychologische Portraits. Mit 6 Autotyp. 3. Aufl. Paris 1895. (Ebd. I. 189*?) 8⁰. (Mk. 3—.) (1 Mk. 25 Pfg. H. Hugendubel, München, c. 1905.) Zahm.

MARIA de Lucca, Edle von Parma. Ein Opfer der Inquisition. Von dem Verfasser der Lauretta Pisana *(Joh. Friedr. Ernst Albrecht*). Mit 1 Kpfr. Altona, Bechtold, 1801. 8⁰. (1 Rthl.)

Anon.-Lex. III. p. 115 (nach Meusel, Kayser, Schröder u. Lübker-Schröder). — Zahm.

MARIA Stuart, Königin von Schottland (geb. 1542, hingerichtet 1587). — * Geschichte, Die, von dem Leben und von der Regierung MARIÆ, Königinn der Schotten und Wittwen von Frankreich. Aus Urkunden und glaubwürdigen Scribenten zusammen gezogen, und aus dem Engländischen übersetzt von Mattheson. Mit Medaillon-Brustbild der Königin in Ornamentrahmen, mit auf ihre Hinrichtung bezügl. Emblemen u. Unterschrift „Maria

Scotorvm Regina", (Fritzsch sc.). HAMBURG, Gedruckt und verlegt von seel. Thomas von Wierings Erben, bey der Börse, im güldnen A, B, C. 1726. Ist auch bey Philip Herteln in Leipzig zu bekommen. 8⁰. (Auch in Hamburg, Stadtbibl.) (3 Mk. Rich. Bertling, Dresden, 1907.)

Titel (roth u. schwarz), 6 Bll. Zuschrift des Uebersetzers an die Geschwister „Frln. Ulrica Antonetta, Freyherrin v. Löwendal, des Hochadel. Stifftes Preetz hochverdient. Canonißinn, u. Woldemar Frhrn. v. Löwendal, Ihro Kgl. Majest. v. Pohlen u. Churfl. Durchl. zu Sachsen Hochbestalltem Obristen . . . . (dat.: Hamburg, auf Ostern 1726), 400 S. (incl. 8 S. Vorrede des ungenannten Verfassers).

— — In Nürnberg, Stadtbibl., befindet sich folgendes höchst seltene (in England gedr.) lateinische Werk (ex bibl. Solger. III. p. 429): De Maria Scotorum Regina, totaque eius contra Regem coniuratione, foedo cum Bothuelio adulterio, nefaria in Maritum crudelitate & rabie, horrendo insuper & deterrimo eiusdem parricidio: plena & tragica plane Historia. S. l. et a. (vel in Anglia impr.). 12⁰.

„Liber prohibitus, suppressus simulque eximiae raritatis, ligatura anglicana.")

— — Liebesbriefe der Königin Maria von Schottland an Jakob Carl von Bothwell, nebst ihren Liebessonnetten, Ehekontrakten und andern Urkunden. Aus d. Engl. des Hugh Campbell (übersetzt von Karl Ludw. Methusalem Müller). 2 Thle. Mit dem Brustbilde der Königin. Leipzig 1825. 8⁰. (1 fl. 20 kr. östr. Wallishausser, Wien; jetzt höher!)

Orig.: Love letter's of Mary, queen of Scots and the earl (James) of Bothwell, edit. by Hugh Campbell. London 1825. 8⁰.

— — Dasselbe. 2 Thle. Ebd. 1842. 8⁰. 192 u. 284 S. (8 Mk. H. Streisand, 1908.)

— — Maria Stuart und Marie Antoinette in der Unterwelt . . . . (von *Joh. Ferd. Gaum*). O. O. (Stettin) 1793. (Expl. im British Museum.)

Anon.-Lex. III. p. 116 hat auch „Berlin 1794" (nach Kayser u. Meusel).

— — Opitz, Th., Maria Stuart. Nach den neuesten Forschungen dargestellt. 2 Bde. Freiburg (Baden) 1879—82. Gr. 8⁰. (Br. Mk. 9—.) (3 Mk. Max Perl, Berlin, 1909.)

— — Stevenson, J., Maria Stuart von der Ermordung Riccios bis zur Flucht nach England (1566—68). Aufzeichnungen ihres Sekretärs Claude Nau. Deutsch von H. Cardamus. Würzburg 1885. 8⁰. (75 Pfg. B. Seligsberg, Bayreuth, 1907.)

MARIA Ludovica (Gemahlin Carl's IV. von Spanien, geb. 1751, † 1819). — Liebschaften und politische Kniffe der jetzigen Königinn von Spanien Maria Ludovika, gebohrene (!) Prinzessinn von Parma. Aus authentischen Schriften gezogen. Aus dem Spanischen übersetzt. Riga (Leipzig, Sommer) 1797. 8⁰. 166 S. (8 Mk. v. Zahn & Jaensch, Dresden, 1904; 10 Mk. R. Bertling, Dresden, 1907.)

Pikantes und seltenes Pamphlet, welchem folgendes französische Buch zu Grunde liegen dürfte: Vie politique de Marie-Louise de Parme, Reine d'Espagne. Contenant ses intrigues amoureuses avec le Duc d'Alcudia et autres amans et sa jalousie contre la Duchesse d'Albe etc. etc. Recueillis sur les mémoires authentiques (par J. N. Barba). Avec portrait. A la Cour d'Espagne (Paris) 1793. in-18⁰. Fort rare! Weller, fing. Druckorte, II. p. 254.) (15 frcs. Georg & Co., Basel, 1904.)

MARIA Theresia, Kaiserin. — Een Vrouw van Eedel Bloet, werd hier berooft van Lant en Goet. Maria Theresia, von ihrem Thron herabgerissen, wird durch eindringende Soldaten selbst ihrer Kleidung beraubt. Preussen zieht ihr die Strümpfe von den Füssen. Unten 2 sp. Gedicht. Gr. Fol. (1 Rthl. Drugulin no. 4329 sub 1742.)

— — De Koninginne van Hongaryen ontkleedt. Volgens de origineele uit het Engels. Maria Theresia von ihren Feinden bis aufs Hemd ausgezogen. Der ruhig dabei sitzende Engländer entschuldigt sich mit den Worten: Ik heb de neutraliteit getekent. Qu.-Fol. ($^5/_6$ Rthl. l. c. no. 4330 sub 1742.)

— — L'Arbre de Cracovie. Maria Theresia im Reifrock, als Tänzerin, unter einem Baum, den die Wahrheit mit einem Strick umzureissen sucht, und umgeben von ihren Gegnern und andern Figuren, die nicht sonderlich von ihren falschen Pas erbaut sind. Unten in Cartouchen die erste Conferenz zur Kaiserwahl in Frankfurt, Uebergang der Franzosen über den Rhein, Einzug des Nuntius in Paris, das Feuerwerk zu Paris und die Aufhebung der Belagerung von Carthagena. *Messager sc.* Fol. ($^2/_3$ Rthl. l. c. no. 4331 sub 1742.)

— — Constitutio criminalis Theresiana oder der Mariä Theresiä peinliche Gerichtsordnung. Wien 1769. Folio. (30 Mk. Adolf Weigel, 1909.) Selten!

„Das Werk wurde gleich nach Ausgabe unterdrückt. Es enthält die peinliche Halsgerichtsordnung mit den Torturen, deren Anwendung in allen Details auf 30 Kupfertafeln dargestellt ist, nebst den Instruktionen für die Richter.

MARIA oder die unglücklichen Folgen des ersten Fehltritts. Ein Roman in Briefen. 3 Thle. Dresden, Walther, 1812. 8⁰. Zahm.

Wildmoser's (jetzt Gmähle's) Leihbibl. in München, Nr. 6494—96.

MARIANA. — * Der wegen besonderer Schönheit und seltener Tugenden liebenswürdigen MARIANA merkwürdige Begebenheiten und Reisebeschreibung entworfen von einer unbekannten Feder. Frankfurt und Leipzig. 1752. 8⁰. Titel u. S. 3—134.

* — — Fortsetzung der merkwürdigen Begebenheiten und Reisebeschreibung der liebenswürdigen Marianen, oder das unter der Regierung des Königs Samuels und der Königin Mariane beglückte Insel-Königreich Marianenburg. Frankfurt und Leipzig, 1752. 8⁰. Titel u. S. 137—294.

— — Die zweyte Fortsetzung der Liebenswürdigen MARIANA merkwürdige Begebenheiten und Reisebeschreibung, oder das unter der Regierung des Kaysers Samuels und dessen Sohns Jonathans beglückte Insul-Kayserthum Marianenburg. Frankfurt und Leipzig. 1752. 8⁰. Titel u. S. 3—54.

— — Die dritte und letzte Fortsetzung der liebenswürdigen MARIANA merkwürdige Begebenheiten, oder Beschreibung der nunmehrigen Freyen Republik Marianenburg. 8⁰. Titel u. S. 57—160. (Alle 4 Thle. besitzt Dr. Ullrich, Brandenburg a/H.)

Manches in Versen und ziemlich frei. Cplt. sehr rar!

MARIANA oder traut den Grossen nicht. Mit 1 Kpfr. Strassburg im Verlage der akademischen Buchhandlung. 1787. 8⁰. (2 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1892.)

MARIANE oder die gute Ehe, s. Schönfels, Mariane.

MARIANENS Schäferstunden. Ein Gemälde aus der wirklichen Welt (von *Carl Claudius*). Rostock u. Leipzig, Stiller, 1800. 8⁰.

Nur dem Titel nach erotisch. Portr. M's, 2 Bll., 246 SS. — Zuerst gedr. ibid. 1796.

§ — — Dasselbe mit d. Titel: Marianens Jugendjahre, eine Erziehungsgeschichte unserer Tage. Stockholm im Verlage der Societäts-Buchhandlung (ebd.) 1809. 8⁰. 246 S.

§ **MARIANNE,** Die. Enthüllungen aus dem Wesen und Treiben der geheimen Verbindung „Marianne" in Frankreich, England, Deutschland und Italien, und der mit ihr verwandten politischen Gesellschaften. Ein romantisch-historisches Gemälde aus der Gegenwart. Hamburg, J. F. Richter, 1857. 8⁰.

Nicht erotisch. 638 SS.

MARIANNE von Ferville. Eine neue Erzählung. (Aus d. Französ. des *Pierre Carlet de Chamberlain de Marivaux.*) Eisenach 1778.

Anon.-Lex. III. p. 116 (nach Heine, Roman in Deutschland. Halle 1892. S. 13).

MARIANNENS Reisen und Schicksale. Nicht Roman sondern wahre Geschichte. (Autobiogr. der Marianne Sprenger aus Göttingen.) Gotha 1801. 8⁰. 288 S. (3 Mk. Franz Teubner, Düsseldorf, c. 1895.) (In Gotha, Herzogl. Bibl.) Zahm.

MARIANUS (ps.), Komische Scenen aus der akadem. Welt zur Erinnerung für alle † fidelen Brüder. Mit Titelkupfer. Leipzig 1832. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg. Strobel, Jena, c. 1895; 5 Mk., Expl. im Orig.-Umschl., Adolf Weigel, 1908.)

Luther im schwarzen Bären zu Jena. — Der Renommist. (Komisches Gedicht von *Friedr. Wilh. Zachariae*, 1726—77.) — Der Bratwurst-Inspektor. — Das Duell. — Der Pelzrock. — Das Ende e. Renommisten. — Ein Fastnachtsspiel. — Merkwürdiges Patent v. 1660. — Studentenlied. — Das Prello.

MARIAZELL an der Salza (Wallfahrtsort in Steiermark, Kreis Bruck). — Der Aberglauben zu Mariazell in Steuermarkt (!). O. O. 1783. 12⁰. 72 S. Rar!

Derbsatyrisches Josephinum, voll ergötzlicher Beispiele pfäffischer Betrügereien.

§ * **MARIE** de France (poète Anglo-Normand du 13ème siècle), Poetische Erzählungen nach altbretonischen Liebes-Sagen übers. v. Wilh. Hertz. Stuttgart, Gebr. Mäntler, 1862. Kl. 8⁰. XXVIII—258 SS. (2 Thlr.)

Französ. Ausgabe: Marie de France, Ses poésies ou recueil de lais, fables et autres productions de cette femme célèbre, publ. d'après les Mss. de France et d'Angleterre, par B. de Roquefort. 1820. 2 vols. in-8⁰, fig. (22 fr., rel. pleine en veau fauve, dent., dos orné, tr. marb., très bel expl., Claudin, Paris, 1877.)

MARIE Antoinette, Königin v. Frankreich (geb. 1755, guillot. 1793). — Artois, Comte d'. — General-Glaubensbekenntniss Sr. Königl. Hoheit des Grafen von Artois, welches er bey seiner Ankunft in Madrid Sr. Hochwürden dem Gross-Inquisitor Don Jerome abgelegt hat, nebst einem histor. Versuch über das Privatleben Maria Antoinette von Oesterreich, Königin von Frankreich. (Aus d. Französ. des *Jean Pierre Brissot de Warville*, 1764—93.) Paris, zu haben auf den Trümmern der Bastille. (Strassb., akadem. Buchh.) 1789. 8⁰. Selten! (5 Mk. E. Frensdorff, 1908; 6 Mk. A. Bielefeld, 1891.)

Orig. (in München): Confession de Mgr. le Comte d'Artois . . . ., accompagnée d'un essai de la vie privée de Marie Antoinette d'Autriche, Reine de France. Paris, s. d. 8⁰.

— — Beschreibung des Lebens und tragischen Endes der Königin Marie Antoinette. Leipzig 1823. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. P. Neubner, Cöln, c. 1890.)

— — Bruckbräu, Friedr. Wilh., Der Leibpage der Marie Antoinette, Königin von Frankreich. Ein Beitrag zur Chronique scandaleuse am Hofe Ludwigs XVI. Aus d. Französ. frei übersetzt von —. 3 Thle. Stuttgart, Gebr. Franckh, 1829. 8⁰. (In Stuttgart.) (16 Mk. Adolf Weigel, 1904.)

XII—420, 411 u. 310 S. Nicht häufig.
Freie Uebersetzung der Memoiren des Grafen Alex. von Tilly (des „neuen französ. Faublas"), welche in 3 Theilen unter folg. Titel erschienen waren: Mémoires pour servir à l'histoire des moeurs de la fin du 18 ème siècle, par *Alex. de Tilly.* Paris 1828. 8⁰. (11 2/3 Rthlr.) (5 1/3 Rthlr. Scheible; 12 Mk., schönes, wie neues Expl., Friedr. Klüber, 1901.) Die Memoiren reichen bis zum J. 1792 und bilden einen werthvollen Beitrag zur Sittengeschichte Frankreichs und zur Vorgeschichte der Revolution.

— — Campan, Mme. (Jeanne L. Henriette Genet), Memoiren über das Privatleben der Königin Marie Antoinette von Frankreich. Nebst Erinnerungen u. histor. Anekdoten aus der Regierungszeit Ludwig XIV., XV., XVI. 3 Bde. Berlin 1824. 8⁰. (3 2/3 Thlr.) (3 Mk., etwas fleck. Leihbibl.-Expl., R. Bertling, Dresden, 1892; 3 Mk., „Breslau 1824", „Ldpr. 4 1/3 Thlr.", A. Bielefeld, vor 1885.)

Orig. (in München): Campan, Mme., Mémoires sur la vie privée de Marie-Antoinette, Reine de France et de Navarre, suivis de souvenirs et anecdotes historiques sur les règnes de Louis XIV, XV et XVI. 3 vols. avec portrait. Paris 1822. 8⁰. (Berville et Barrière, Collection des Mémoires. Tom. 22—24.) (12 Mk. Baer.) — Rep. ib. 1823. III. — Nouv. éd. 2 tom. avec 2 portr. Londres 1824. Gr. in-8⁰. — Stuttg. 1827. 16⁰. III. — Voir aussi Aubier, Le baron d', Observations sur les mémoires de Mme. Campan. Paris, C. T. Trouvé, 1823. 8⁰. 2 ff. et 70 pp. (In München.)

— — Denkwürdigkeiten aus dem Leben der Erzherzogin Marie Antoinette von Oestreich, Königin von Frankreich. 4 Bde. Leipzig, Literar. Museum, 1836—1837. 12⁰. (4 Thlr.) (In Hannover, Stadtbibl.) (3 Mk., etwas fleckiges Leihbibl.-Expl., Rich. Bertling, 1892.)

— — Fünfzig Jahre der geheimen Geschichte Frankreichs und des Hofes von Versailles. 6 Bde. Leipzig, Otto Wigand, 1836—37. Gr. 16⁰. (6 Thlr.) (4 Mk. 50 Pfg., etw. fleck. Leihbibl.-Expl., R. Bertling, 1892.)

Maria Antoinette von Oestreich. — Louis XVI. — Napoleon Bonaparte. — Louis XVIII. — Charles X. — Aus der Chronik des Oeil de Boeuf: Pariser Nächte. Eine Gallerie galanter Abenteuer, geheimer Liebes u. anderer Geschichten der Pariser Grossen.

— — Goncourt, Edmond u. Jules de, Geschichte der Marie Antoinette. Deutsch von Schmidt-Weissenfels. Prag 1859. 8⁰. (2 Thlr.) (2 Mk. S. Calvary & Co., 1898.)

Orig.: Goncourt, E. et J. de, Histoire de Marie Antoinette. Paris 1858. 8⁰. (2 Mk., demi-veau, E. Frensdorff, 1908.) — Edition ornée d'encadrements à chaque page par Giacomelli et de 12 planches hors texte, reproductions d'originaux du XVIIIe siècle. Paris, Charpentier, 1878, in-4⁰. Epuisé. (23 Mk., très bel expl. en d.-mar. r. foncé, dos orné, n. r., Vente Max Perl, Berlin, Oct. 1907, no. 1004.)

— — Leben der Königin Marie Antoinette von Frankreich (von *Ludw. Albrecht Schubart*). Cöln (Nürnberg) 1789.

— — Dasselbe. 2. Ausgabe. 1791.

Anon.-Lex. III. p. 14 (nach Meusel, Weller, Goedeke). (Weller, fing. Druckorte, I. p. 142, hat als 2. Ausg. „1793".)

§ — — Leben Uranie (sic!), Königin von Sardanapalien im Planeten Sirius, ein Werk Wesemi Saffras, des genannten Weisen, aber eines Thoren unter seinen Brüdern, verteutscht. (Satyrischer Schlüssel-Roman von *Joh. Friedr. Ernst Albrecht*, 1752—1816.) 2 Thle. Zu finden Ueberall. (Hamburg, Campe.) Im Jahr 1790. 8⁰. (7 Mk. S. Glogau & Co., Lpz., c. 1885; 20 Mk. Gustav Fock, Lpz., 1908.)

Vornehmlich Satyre auf Marie Antoinette (nicht Katharina II). Einiges frei.
I: Tit., 2 Bll. Inh. (der 39 Kap.), 254 S. II: Tit., 3 Bll. Inh. (v. Kap. 40—81), 238 S.

— — Leben, Leiden u. Tod Marien Antonien, Königin von Frankreich. Prag 1794. 8⁰. 132 S. (5 Mk. E. Frensdorff, 1908.)

— — Lebensgeschichte Mariens Antoniens, Königinn von Frankreich. (Kl. typ. Vign. u. Druckerst.) O. O. 1793. 8⁰. 102 S. (8 Mk. der Vorige, 1908.)

„In dieser seltenen Vertheidigungsschrift wird auch die Halsbandgeschichte eingehend dargelegt."

— — Lebensgeschichte Marien Antoniens, Königin von Frankreich. Ein Seitenstück zur Biographie Ludwigs XVI. Von demselben Verfasser *(Eug. Carl Ludw. v. Scheler?)*. München 1793. 8⁰. 135 S.

War in einem Zinke'schen (Dresdner) Auct.-Cat.

— — Lebens- und Leidensgeschichte der unglücklichen Maria Antonia, Erzherzoginn von Oesterreich, Königinn v. Frankreich, von der

Geburt bis zu der Hinrichtung derselben. Mit 3 Kupfern. Köln 1794. 8⁰. Selten! (3 Mk. Ferd. Schöningh, Osnabr. 1907.)

— — Marie Antoinette von Österreich, Königin von Frankreich. Ein biogr. Versuch ihres Privatlebens. Aus dem Französ. (des *Jean Pierre Brissot de Warville* oder des *Pierre Etienne Auguste Goupil?*). O. O. 1789. 8⁰. 87 S. Sehr selten! (24 Kronen, Hprgt., Halm & Goldmann, Wien, 1907.)

Berüchtigtes u. höchst gemeines Pamphlet, worin die Königin u. a. als Tribade schlimmster Art geschildert wird.

Orig.: Essai historique sur la vie privée de Marie-Antoinette d'Autriche, Reine de France. S. l. 1789. Gr. in-8⁰, de IV—93 pp. Rare!

— — Dasselbe, titulo: Marie Antonette (!) von Oesterreich, Königinn von Frankreich, ein biographischer Versuch ihres Privatlebens, aus d. Französ. O. O. 1789. Gr. 8⁰. (12 Mk., Hfrzbd., Paul Neubner, Cöln, 1892.)

Titel u. 97 S. Ebenfalls sehr rar!

— — — — Einleitung und Noten zu dem Privatleben der Marie Antoinette, Königin von Frankreich. Aus d. Französ. Paris, zu haben auf den Trümmern der Bastille. (Straßburg, akadem. Buchhandlung.) O. J. (1789). 8⁰. (3 Mk. E. Frensdorff, 1908.) Sehr selten!

— — Marie Antoinette in Elysium. Eine Scene für Menschen von Gefühl von *J. W. H.* Neuwied 1793. 8⁰. 32 S. (1 Mk. 80 Pfg. Friedr. Klüber, München, 1905.)

— — Maria Stuart und Marie Antoinette in der Unterwelt .... (von *Joh. Ferd. Gaum*). O. O. (Stettin) 1793. (Im British Museum.)

Anon.-Lex. III. p. 116 hat auch „Berlin 1794" (nach Kayser u. Meusel).

— — Marie Antoinette, oder die unglückliche Königin. Ein Trauerspiel in 6 Aufzügen. Mit Titelkpfr. O. O. 1794. 8⁰. 79 S. Selten! (2 Mk. 50 Pfg. R. Bertling, Dresden, 1907.)

— — Marie Antonie von Oesterreich, Königinn in Frankreich. Trauerspiel in 4 Aufzügen vom Verfasser des Ludwig Capet (*Ernst Karl Ludw. Ysenburg v. Buri*, 1747—1806). Mit Titelkpfr. Neuwied 1794. 8⁰. (1 Mk., geles. Expl., Süddeutsches Antiqu., München, 1907.)

Vorher erschienen von Buri 2 andere der französ. Revolutionsgeschichte entlehnte Dramen: 1) Die Stimme des Volks, oder: die Zerstörung der Bastille. Ein Trauerspiel in 4 Aufzügen. Neuwied 1791. 8⁰. 2) Ludwig Capet oder der Königsmord. Ein bürgerliches Trauer-

spiel in 4 Aufzügen. Ebd. 1793. 8⁰. = Theatr. S. Bd. 42. Wien 1793. (Goedeke V, 375, 20, 4—6.) Sämmtlich rar!

— — Marie Antonie, Erzherzogin von Oesterreich, Königin von Frankreich; oder Ursachen und Schilderung der Revolution. Aus dem Französischen des Chevalier *M****. O. O. 1794. 8⁰. Rar! (Privatbibl. d. † Königs Georg V. v. Hannover.)

— — Memoiren, Geheime, des französischen Hofes während der Revolution, aus dem Tagebuche der Prinzessin v. Lamballe. Hrsg. von einer vertrauten Dienerin derselben (Marquise v. Govian-Broglio-Solari). Dtsch. v. Lotz. 2 Bde. Leipzig 1827. 8⁰.

„Die Lamballe, treueste Freundin der Maria Antoinette, war von „unbeschreiblicher Schönheit". Sie fiel dem blutdürstigsten Pöbel zum Opfer, der sie nackend auszog u. ihren Körper durch die undenkbarsten Abscheulichkeiten entehrte."

— — Montjoye (Christophe Félix Louis Ventre de Latouloubre), Lebensgeschichte der Marie Antoinette. Aus d. Französ. 2 Bde. Mit Kpfrn. (Portr.). Leipzig 1798. Gr. 8⁰. (2 Mk. Baer & Co., c. 1880.)

Orig.: Histoire de Marie-Antoinette-Josephe-Jeanne de Lorraine, Archiduchesse d'Autriche, Reine de France. Par l'auteur de l'éloge de Louis XVI. Paris, de l'imprimerie de H. L. Perroneau, 1797. 8⁰. Avec le portr. et la représentation de sa prison. XX, 535 p. Mit fein gestochenem Portrait, Brustbild der Königin, und einer zweiten Kpfrtafel, dieselbe in der Gefangenschaft darstellend, nebst einem Grundriss. — Nouvelle édition. 2 tomes. Paris 1814. 8⁰. (Privatbibl. des † Königs Georg V. v. Hannover.)

— — Privatleben, Das, der Königin von Frankreich Marien Antonien von Oesterreich. (Aus d. Französ. des *Jean Pierre Brissot de Warville* oder des *Pierre Etienne Auguste Goupil?*) O. O. 1789. 8⁰. (3 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1882; jetzt theurer!)

88 SS. Nur in wenigen Exemplaren gedruckt. Editio princeps des schmutzigen Pamphlets auf die Königin, die darin als Messaline schlimmster Art dargestellt wird.

Anon.-Lex. III. p. 301 (nach Weller).

Orig.: Essai historique sur la vie privée de Marie-Antoinette d'Autriche, Reine de France. S. l. 1789. Gr. in-8⁰, de IV—93 pp. Rare!

— — Schilderung des Lebens und Characters der Königin Marie Antoinette von Frankreich (von *Joachim Lorenz Evers*). 2 Thle. Bremen 1794. Kl. 8⁰.

Anon.-Lex. IV. p. 35 (nach Meusel). Kayser hat „1734" (!).

— — Szenen aus den letzten Tagen Marien Antoinettens von Frankreich (von *Alois Wilh. Schreiber*). Mit color. Titelvignette. Offenbach 1794. 8⁰. Sehr selten!

(1 fl. 50 xr. östr., stockfleckig, Gilhofer & Ranschburg, Wien, c. 1888.)

— — Versuch über das Privatleben der Marie Antoinette von Oesterreich, Königin von Frankreich, nebst einer Ode an die Königin. Aus d. Französ. (von Schubart, kgl. preuss. Legations-Rath). 2 Thle. Mit Portr. Oldenburg, bei August Valentin (fing.). 1789—90. 8⁰.

Berüchtigte Skandalschrift. Fehlt in Weller's fing. Druckorten.

I: 16 u. 109 S. II: 148 S. Sehr selten complet! „Sehr lasciv. Der ungenannte Verfasser schildert in wirklich zotenhafter Art und Weise die geheimen Liebschaften u. nächtlichen Abentheuer der Königin. Ausser der Rache-Ode kommt noch ein lascives Gedicht darin vor." (20 Mk. A. Bielefeld, 1892.)

Orig.: Essais historiques sur la vie de Marie Antoinette d'Autriche, reine de France . . . . 2 pts. I: Londres (Paris) 1789; II, titulo: Essai historique . . . . Versailles, chez la Montansier, hôtel des Courtisanes (Paris) 1789. (Nouv. éd. ibid. 1790.) 8⁰. (15 Mk., „2 pts. et supplément, avec portr., 1789—90", Scheible, c. 1880.) (Weller, fing. Druckorte, II. p. 246; Hayn, H., Vier neue Curiositäten-Bibliographieen. Jena 1905. 8⁰. S. 49—50, Nr. 160 bis 164.)

MARIE Louise von Bourbon. — Denkwürdigkeiten der Königin von Hetrurien, Marie Luise von Bourbon. Von ihr selbst verfasst. Breslau 1814. 8⁰. (2 Mk. L. M. Glogau Sohn, Hamburg, 1888.)

MARIE oder Die Phantasie der Liebe. — Marie Barthel. Leipzig 1805. Mit 1 Kupfer. 8⁰. (4 Kr. Halm & Goldmann, 1907.)

MARIE oder die Leiden der Liebe; aus d. Französ. (*Louis Napoleon's*, Königs von Holland, von Franz Gräffer). Pesth 1813.

Anon.-Lex. III. p. 116 (nach Kertbeny u. Meusel).

Orig.: Marie ou les peines de l'amour. Grätz 1812. (l. c., nach Kayser).

— — Dasselbe. Aus d. Französ. übers. von Franz Gräffer. 2 Thle. Mit 2 Titelkpfrn. Leipzig 1813. 8⁰. 310 u. 307 S. (6 Mk., etwas geles. Expl., Südd. Antiqu., München, 1907; 8 Mk. H. Streisand, Berlin, 1907.)

MARIE und Barton, oder Leidenschaft und Liebe. Eine (zahme) Erzählung von *S. M. E.* Braunschweig, Meyer, 1826. 8⁰. 296 S. (3 Mk. 50 Pfg., unbeschn., Max Jaeckel, Potsdam, 1909.)

MARIENBAD. — Freimüthige Gedanken über Marienbad in Böhmen. Germanien 1828.

Weller, fing. Druckorte. — Selten!

MARIEN-EHE. — Lustige Gedancken wurden Als der ..... Herr Cornel. Böckmann .... mit der ... Mademoiselle Margar. Elisab. Bärens Sein Hochzeit-Fest in den 6. October 1713 zu Marien-Ehe feyerte, dargestellet von Einem dem Bärnschen Hause verbundenen Und der HEiligen SchRifft Beflissenen M. Rostock. 1 Bl. Fol. (In Rostock, Landesbibl.) Rar!

MARILLO'S, Die beyden. Eine italienische Geschichte von *C. F. W. R ... xr*, Verfasser von den Zöglingen meiner Phantasie. Mit Kupf. von Arndt. Leipzig 1801, bey Heinrich Gräff, 1803. 8⁰. 344 S. ($1^1/_2$ Rthl.) (4 Mk. E. Frensdorff, 1906.)

Der Curiosität halber sei hier das lobende Urtheil des zeitgenössischen Rezensenten in der Neuen Allg. Dtsch. Bibl. 81, 87 erwähnt, über die Betrachtung, mit welcher ein Bandit seinen Beruf als eine ganz ehrbare Lebensweise rechtfertigt. Dort heisst es schliesslich: „Ein Bandit, zumal wie er jetzt in Neapel lebt, ist ein ehrlicher und redlicher Kerl, seine Versprechen hält er treu und unverbrüchlich; er hört wöchentlich zweimal die Messe und betet immer ein andächtiges Ave Maria für die Seele, die er heimschickt. Er raubt nie, er lügt nicht, er ist ein treuer Freund und treuer Gatte; er geht monatlich zum heiligen Abendmahl und ist barmherzig gegen die Armen; was verlangst du mehr?“ Dazu sagt Müller-Fraureuth: „Bei solcher Auffassung ist nur zu verwundern, dass die Banditengesellschaft eine Rückkehr in die bürgerliche Gesellschaft nicht verschmäht und mit grosser Freude sich den Weg gebahnt sieht zu einem für sie selbst gefahrlosen, für den Staat nützlichen Nahrungserwerb, indem man sie zu öffentlich besoldeten Gehülfen der Polizeigerichte bestellt.“

§ * **MARINI,** Giov. Ambrosio (geb. zu Genua, † 1650). — Des weitberühmten Welschen Dichters *Marini* Printz Kalloandro. Zu mehrer Ausübung und Ausschmückung unserer hochdeutschen Sprache, in selbiger aus dem Italianischen übersetzt: Durch Den Unglückseligen (d. i. Joh. Wilh. v. Stubenberg, Frhr. in Kapfenberg und Mueregg, Herr von Schallenberg und Lichtenberg, geb. 1631, schon 1647 Mitglied d. fruchtbr. Gesellschaft [der Unglückselige „in zarter Jugend“], † 1. Mai 1688. — Goedeke III, 247, 14, nach Witte, diar. biogr.). Nürnberg, Mich. Endter, 1656. 12⁰. 673 S. Mit Titelkpfr. (12 Mk. Max Harrwitz, Berlin, 1891.) — Endimiro Oder des Kalloandro, Zweyter Theil .... Ebd. 1656. 12⁰. 8 Bl. u. 610 S. (Beide Theile in Berlin: Xr 4155; auch in Göttingen: Fab. rom. 271.)

Die Bibl. J. J. Schwabii II verzeichnet eine frühere Ausgabe: Nürnberg 1651; Karajan's Bibl. I. no. 4453 hat kurz: Kalloandro. Roman in 9 Büchern. O. O. u. J. (16**). 12⁰; die Bibl. Kielmans-Egg. I. p. 1154 citirt: Des vor den Uranio gehaltenen Endimiro sechs Bücher. 12⁰.

Zuerst wird der seltene Roman im O. M. V. 1656, C 4a, erwähnt.

— — Dasselbe. 2 Thle. Nürnberg, Mich. u. Joh. Friderich Endter, 1667. 12⁰. 673 u. 610 S. (In Berlin: Xr 4160; auch in Göttingen.)

Italien. Orig.: Il Caloandro fidele smascherato, *di Gio. Ambr. Marini.* 4 vols. Venetia, Turrini, 1664. in-32⁰. (Nyon no. 10546.) (u. früher.) — Venetia, Milocco, 1676. 12⁰. 2 vols. (Nyon no. 10547.)

Französ. Uebers.: Le Caloandre fidèle. 3 vols. Paris, Barbin, 1668. 8⁰. (Nyon no. 10548.) — Amsterd. (Paris) 1740. 12⁰. (Nyon no. 10549.) — Voir Gay, Bibliogr. de l'amour II. p. 94.

Schwedische Uebers.: 1:o: Calloanders och Leonildas historia. S. t. 2:o: Den tappre och ädelmodige prins Spinador muselman samt den sköna och pris värdiga Prinsessan Fortuna af Ital. Öfs.; och är continuation af Calloanders och Leonildas historia. Stockholm, Lange, 1785. Framför N:o 1 är titelbl. till N:o 2 bundet. Företalen undertecknade C. G. R***. (Vente Bukowski, Stockh., Oct. 1884, no. 5224.)

— — Abenteuer des Prinzen Kalloandro. (Nach d. Ital. von Chrn. Aug. Vulpius.) 2 Thle. Berlin, Rellstab, 1785. 8⁰. (3 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1882; jetzt theurer!)

259 u. 283 SS. Mit TKpfrn. u. TVign. v. J. W. Meil. — „Der Bearbeiter nennt sich zu Ende. In romantischer und auch stylistischer Beziehung sehr ergötzliche, an galanten Abenteuern reiche Geschichte fahrender Ritter."

* — — Wettstreit Der (des?) Verzweiffelten: Ein sehr anmuthiges und künstliches Liebs-Geschicht Deß ubertrefflichen Hochberühmten Italiäners *Marini.* Auß dessen Wälschen, in unsere prächtige Hochdeutsche Mutterspraache übersetzet, durch .... Den Unglükkseeligen. Franckfurt, Sam. Hüttner, M. DC. LI. (1651.) (Nebst Kupfertitel.) 12⁰. 344 S. (In Berlin: Xr 4148; auch in Göttingen: Fab. rom. 271.)

Orig.: Le gare de' Disperati. Storia favoleggiata. Bologna 1651. 12⁰. (In München: P. o. it. 588.) — Venetia 1666. 12⁰. (24 Kreuzer Fidelis Butsch, Augsb., 1865; jetzt theurer!) — Ibid. 1676. 12⁰. (In München: P. o. it. 588e, 1.) — Ibid. 1677. 12⁰. (Ebd.: P. o. it. 588e, 2.) — Ibid. 1688. 12⁰. (Ebd.: P. o. it. 589.) — Ibid. 1735. 12⁰. (Ebd.: P. o. it. 589d.)

— — Dasselbe. Ebd. 1652. 12⁰. (48 Kreuzer F. Butsch, 1865; jetzt theurer!)

— — Dasselbe. Ebd. 1663. 16⁰. 10 Bll. u. 404 S. (In Göttingen: Fab. rom. 271.)

Die Jahrzahl „M. DL. LXIII" bei Goedeke, l. c. 14, 1 beruht auf Druckfehler.

— — Dasselbe. Mit Titelkpfr. Ebd. 1676. 12⁰.

Haydinger's Bibl. I. 1. Wien 1876. no. 536.

§ — — Dasselbe. Ebd. 1706. 12⁰. (In München: an P. o. gall. 978.)

Titkpf., Tit. u. 340 S.

MARIONETTEN im neuesten Geschmack; Eine Familiengeschichte, wie es manch' andere giebt. Nürnberg, Riegel u. Wießner, 1801. 8⁰.

§ * **MARIONETTENTHEATER** (von *Joh. Friedr. Schink*, 1755—1835). (Burleske Kupfer-Vignette, unsign., oben die Worte „nugæ theatri".) Wien, Berlin und Weimar (Himburg in Berlin) 1778. 8⁰. 195 S. (incl. Titel). (In München: P. o. germ. 1289; auch im British Museum und in Zürich.) (8 Mk. List & Francke; 10 Mk. Baer & Co.; 10 Mk., schönes Expl., Friedr. Klüber; 61 Mk., breitrand. saub. Expl., Auction Runze-Zolling, Novbr. 1904, no. 1768.)

„Ueberbietende, zuchtlose Verspottung des Geniewesens." I. Hanswurst von Salzburg mit dem hölzernen Gat. Historisch Schauspiel in drei Aufzügen (in Versen, S. 3—124). II. Der Staupbesen. Eine dramatische Fantasei (in 2 Akten, Prosa; Prolog u. Epilog in Versen, S. 125—197).

Goedeke IV, 350, 5. Aus seltenen und vergessenen Büchern im Goethe-Jahrbuch 1885.

MARITATA, La perfetta —, oder die vollkommene Vermählte. Aus d. Italiän. von Freyh. v. Wützenstein. O. O. 1687. 12⁰. Ungemein rar!

Cat. libr. Lips. 12. Oct. seqq. 1716. P. II. p. 47.

MARIVEAUX (= Marivaux, Pierre Carlet de Chamblain de —, 1688—1763). — Amors Besuch auf dem Lande. In den merkwürdigen Begebenheiten eines unschuldigen Landmädchens. Nach d. Französ. des *Mariveaux* bearbeitet von Th. H—n. (d. i. Theophil [nicht Aug. Wilh.] Heidemann). 2 Bde. Warschau, Wilke, 1797. 8⁰.

VIII—239 u. VIII—344 SS. Zahm. (3½ Mk. Leihbiblexpl., Kühl.) — Anon.-Lex. I. p. 213 (nach Kayser u. Meusel); Goedeke VII, 660, 251, 6, kennt nur Th. 1. — Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 212. Sp. 48.

— — Bäuerin, Die durch Ihre Tugend zu hohen Ehren gelangte, in den besondern Begebenheiten der Marquise von L. V. Aus d. Franz. des Hn. *von Marivaux* übers. 2te verb. Aufl., mit [11] Kpfrn. Franckfurt u. Leipzig, Hnr. L. Brönner, 1752. 8⁰. (In Wolfenb.)

Die erste Ausgabe von demselben Jahre. (Bibl. Schwabii II. p. 308.)

Orig.: (Marivaux) La paysanne parvenue, ou les mémoires de Mad. la Marquise de L. V. 4 vols. Paris, 1756. 12⁰' (Privatbibl. des † Königs Georg V. v. Hannover.) u. früher.

— — Bauer, Der durch seine freymüthige Aufrichtigkeit glücklich gewordene, Oder: Die sonderbaren Begebenheiten Des Herrn von ****. Aus dem Französischen des Herrn *von Marivaux.* Mit dem sechsten Buch vermehret. 6 Bücher in 2 Thlen. (Motto aus Juven. Sat. 7. u. kl. Ornament auf jedem Titel.) 2 Thle. Franckfurt und Leipzig (Nürnb.), bey Joh. Aug. Raspe. 1753. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg. R. Levi, Stuttgart, 1892; jetzt theurer!)

Sehr selten! I: Titelkpf. (unsign.), Tit., 4 Bll. Vorr., 253 S. II: Titelkpf. (unsign.), Tit., 237 S. — Wegen des sechsten Buches, dessen französ. Urschrift in Paris confiscirt u. verbrannt wurde, kam der berühmte Verf. in die Bastille. Dasselbe enthielt in versetzten Namen Anzüglichkeiten auf verschiedene vornehme Personen.

Orig.: Le Paysan parvenu, ou les mémoires de M ***. Par M. de Marivaux. P. 1—4. A La Haye, chez C. Rogissart & Soeurs. 1734. 8⁰. 95, 106, 111, 94 pp. (y compris les titres). — Rep. Amsterdam, aux dépens de la Cie, 1735. 12⁰. V. (tout paru). 1—2: 253 pp. 3—5: 14, 123, 119 pp. (excl. titres en rouge et noir, avec marque typogr. comme vign.).

Frühere Uebersetzung: 2 Thle. Mit Kpfrn. Leipzig 1736—38. 8⁰. 1 Alph. 6½ Bog. Text u. 1 Bog. Kpfr. (Cat. Meissner II.) — 2 Thle. Mit Kpfrn. Augsburg, o. J. 8⁰. 1 Alph. 9 Bog. u. ½ Bog. Kpfr. (l. c.)

— — Dasselbe. (6 Bücher.) 2 Thle. Mit Kpfrn. Ebd. 1768. 8⁰. 228 u. 212 S. (5 Mk. Fr. Waldau, Fürstenwalde, 1909.)

— — Dasselbe, titulo: Der emporgekommene Landmann. (8 Bücher.) Nach der lezten (!) Pariser Ausgabe neu übersezt (von Joh. Carl Lotich [nur Buch 1—3] u. Wilh. Christhelf Sigm. Mylius). 2 Thle. Berlin, 1787. Im Verlage d. Rellstabschen Buchdrukkerei. 12⁰.

1: LXII—432 S. „Madame Brückner" (Schauspielerin der berühmten Kochischen Gesellsch.) gewidmete Uebersetzung. Im Vorber. wichtige Nachrichten zur Biogr. u. Litteratur, Marivaux betreffend.

2: Tit. u. 527 S., nebst 1 S. Err. (zu 1—2). Enth. Buch 5—8, von denen die 3 letzten bekanntlich erst nach ca. 20 jähriger Pause von Marivaux nachgeliefert wurden.

Anon.-Lex. III. p. 117 (nach Meusel, Kayser, Ebert).

— — Dasselbe, tit.: Der emporgekommene Bauer oder die Memoiren des Herrn ***. Deutsch von C. H. v. Geismar. 2 Bde. Leipzig 1867. 8⁰. 202 u. 203 S. (Mk. 3—.) (2 Mk., Expl. im Orig.-Umschl., O. Rauthe, Berlin, 1909.)

— — Kutsche, Die stekken gebliebene. Eine Geschichte nach *Marivaux.* Breslau und Leipzig, Korn, 1794. 12⁰. 235 S.

Goedeke VII, 660, 251, 4.

— — Leben der Marianne, Oder Begebenheiten der Gräfin von ***. A. d. Franz. des Hn. *von Marivaux* übers. 2te . . . verbess. Auflage. Braunschweig u. Hildesheim, seel. Lud. Schröders Erben. 1751. 8⁰. (In Wolfenb.) (5 Mk. Bernh. Liebisch, Lpz., 1909.)

Die erste Aufl. von demselben Jahre. (Bibl. J. J. Schwabii II. p. 305.)

Orig.: La vie de Marianne, ov les avantures de mad. la ctesse de ***. Par Mr. de Marivaux. Partie 1. Paris, Pierre Prault, 1731. 12⁰. P. 2. Paris, Prault, Père, 1734. 12⁰. — P. 1—3. La Haye, J. Neaulme, 1735—36. 8⁰. — P. 1—8. Ibid. 1736—37. 8⁰. Avec 8 frontispices. — P. 1—12. Ibid. 1741—48. 8⁰. Avec 12 frontisp. (Sämmtlich in Wolfenbüttel.)

Fernere Ausgaben: 2 tom. Avec 12 figg. par Schley et Fokke. Francf. 1750. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Franz Teubner, Düsseldorf, c. 1895.) — Amsterd. 1764. 8⁰. — 3 tom. Paris 1781. 8⁰. (8 Mk., d.-rel., Taussig, 1906.) — 4 tom. Londres 1782. 12⁰. (Privatbibl. d. † Königs Georg V. v. Hannover.) — La vie de Marianne suivie du paysan parvenu. 2 tom. Avec gravures s. acier d'après les dessins de Staal. Paris 1865. 8⁰. (15 frcs.)

— — Dasselbe mit d. Titel: Der liebenswürdigen Mariane (!) Begebenheiten. Aus d. Französ. (von Christian Felix Weisse). Leipzig 1752. 8⁰.

— — Marianens Begebenheiten. Aus d. Französ. des *Marivaux* (übers. von Friederike U.[nger], geb. R.[othenburg] in Berlin). 3 Thle. Berlin, Unger, 1791—92. 8⁰. 264, 170, 230 S.

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 34. Sp. 270 ff.; Allg. dtsch. Bibl. 116, 1, 112; Goedeke VII, 660, 251, 1; Anon.-Lex. III. p. 117 (nach Ebert, Kayser, Meusel, v. Schindel, Goedeke).

— — — — S. auch Schulz, Friedr., Josephe . . . . 1791.

— — Pharsamons Abenteuer. Im Geschmacke des Don Quixote, von *Marivaux*. Neu übersetzt. 2 Thle. Altona, Hammerich, 1793—94. 8⁰. (3 Mk. Franz Teubner, 1895; 4 Mk., Th. 1 apart: 399 S., Taussig, 1896.)

— — Roman, Komischer. Aus d. Französ. des *Marivaux* übersetzt. Berlin 1762. 8⁰. 20½ Bogen.

Cat. Meissner II.

— — Romane, Komische. 2 Thle. Berlin 1762. 8⁰. (1 Rthl. Lippert, Halle, c. 1870; jetzt theurer!)

MARKUS, Josef (d. i. *P. Raphael Barontsch*), Exotische Pflanzen. Mit Illustrationen. Budapest, Grimm, 1886. 8⁰.

MARLBOROUGH, Sarah Jennings, Herzogin v., s. bei Anna, Königin von England.

MARMOTTE, Des Ritters de la, Träume. Leipzig 1745. 8⁰. 4 Bogen. Rar!

Cat. Meissner II (unter „Liebesgeschichten").
Orig. (in Wolfenb.): Les songes du chevalier de La Marmotte. (P. 1.) Au palais de Morphée. 1745. 12⁰. (In Wolfenb.)

MARNIE, Jeanne (ps.?), Tagebuch einer Verliebten. Leipzig 1905. 8⁰. 480 S. (Mk. 5—.) (2 Mk. 70 H. Barsdorf, Berlin, c. 1908.)

MARONI, Paul, Die gesetzliche Prostitution in ihren Beziehungen zu den Geboten des Christenthums und zum positiven Recht. Hildesheim 1887. 8⁰. (In Dresden, Bibl. d. Gehestiftg.) (50 Pfg. Paul Neubner, Cöln, 1892.)

MAROT, Clément (1495—1544). — § Das Kurtzweilige Leben von Clement Marot, Oder Allerhand lustige Materi für die Kurtzweil-liebende Jugend. Aus dem Frantzösischen ins Niederländische Und Aus demselben anitzo ins Hochdeutsche gebracht (von Joh. Lassenius). Gedruckt in Franckenau auff der Neustadt in itzigem Jahr (1660). Mit Kupfertitel u. Portrait. 12⁰. 192 S. (5 Mk. F. Waldau, Fürstenwalde, 1908.)

Mit vielen derben Schwänken, Gedichten etc. — Längeres Räthsel in Versen findet sich S. 135—137. (Dr. Franz Schnitzer's Bibl. München 1902, no. 295.)

— — Dasselbe, tit.: Das Kurtzweilige Leben von Clement Marott (so!) Oder: Allerhand lustige Materi für die Kurtzweil-liebende Jugend. Aus Dem Frantzös. ins Niederländische Und aus demselben ins Hochdeutsche gebracht, . . . zum andernmal gedruckt, und mit vielen lustigen Sachen vermehret. Mit Titelkpfr. (auf welchem Marot's Portr.). Gedruckt im Jahr 1663. O. O. 12⁰. (In Wolfenbüttel.) (5 Mk. Ludw. Rosenthal, 1906; 12 Mk. Martin Breslauer, Berlin, 1909.)

Gewidmet ist das Büchlein dem Grafen Gotthard Franz von Schafgotsch, Frhrn. v. Trachenberg.

* — — Dasselbe. O. O. Gedruckt im Jahr 1665. 12⁰. (10 Mk. Scheible.)

§ * — — Dasselbe, tit.: Das Kurtzweilige Leben von Clement Marott, Oder Allerhand lustige Materi für die Kurtzweil-liebende Jugend. Aus d. Frantzös. ins Niederländische Und aus demselben ins Hochdeutsche gebracht (von Joh. Lassenius), auch anjetzo zum drittenmahl (!) gedruckt, und mit vielen lustigen Sachen vermehret. Gedruckt im Jahr 1667. (Nebst Kupfertitel mit Portrait u. der Bemerkung: Gedrvckt Zum Andern Mahl 1663.) 12⁰.

(Dem Münchener Expl. fehlt d. Titel.) 192 SS. incl. 3 Bll. Vorst. Vorr. unterz.: A. B. C. Enth. 100 Nrn.,

zum Theil in Versen, darunter Uebers. aus d. Holländ. des Cats: Trauungs-Betrug S. 72—86, Jungfern-Marckt S. 116—137.

— — *Clément Marot's* Epigramme in deutscher, metrischer Uebertragung von Margarete Beutler, herausgegeben und eingeleitet von Herman Friedrich Freksa. Mit 55 zum Theil freien Vignetten von Paul Renner. München und Leipzig, Georg Müller, 1908. Lex.-8⁰. Privatdruck. Druck u. Ausstattung in gotischem Stil. Ca. 100 S. (In Leder, nach alten Originalen gebdn., Mk. 18—.) (20 Mk., Orig.-Prgtbd., Adolf Weigel, 1911.)

Aus d. Prospekt: „Die sehr schwere Aufgabe, Marot's feine Verskunst, mit ihrer knappen Diktion und den treffenden Pointen in deutscher Sprache wiederzugeben, hat hier ein bekannter deutscher Lyriker, dessen Name aus bestimmten Gründen vorläufig nicht veröffentlicht werden kann, glänzend gelöst. Das geschmackvoll ausgestattete Buch, in einer Auflage von höchstens 350 Exemplaren, wird sich als ein getreues Spiegelbild jener „impressions gothiques" darstellen, die schon längst im sicheren Besitz öffentlicher Bibliotheken und reicher Sammler sich befinden."

„Ein Nachdruck findet in keinem Falle statt, so dass dieses Werk für Bücherliebhaber den Reiz grösster Seltenheit bewahren wird."

MAROT (d. i. *Friedr. Adolf Kritzinger*, † 1793), Lustige Plaudereyen von —. Zwey Thle. O. O. 1776. 8⁰. 74 u. 80 S. „Seltenes Eroticon." (6 Mk. Adolf Weigel, 1906.)

MARPACH, Gregor (Pfarrer zu Vorsfeld im Werder). — Commendatio Conivgii. Das ist Ein schöner vnd herrlicher Lobspruch, des allerheiligsten Ordens, so der Ehestand genant. Beschrieben durch *Gregorium Marpach* —. Gedruckt zu Magdeburg, durch Ambrosium Kirchner. 1586. 4⁰. 20 Bll. (In Göttingen: Poet. 2563.) (15 Mk. Völcker, Frankf. a. M., 1909.) Rar!

— — Teubleins Natur vnd / Eigenschafft. / Welches eine Schöne / Bedeutung vnd Fürbild ist, from-/ mer vnd eintrechtiger Ehleute. / Allen Jungen Eheleuten, Jungen Gesel- / len vnd Jungfrawen, so sich in H. Ehestand be- / geben wollen, zur Lehr vnd Warnung. / Durch / *Gregorium Marpachium* R. Pfarrer zu / Vorsfelde, im Werder. (Hlzschn.: Ein Prediger einen Trauact vollziehend.) Zu Magdeburgk, bey Johan Francken, / Im Jahr 1591. — *Am Ende:* Gedruckt zu Magdeburgk, durch / Wilhelm Roß, Im Jar / 1591. 4⁰. 8 Bll.

Sehr selten! W. v. Maltzahn I, 168, no. 1032.

GOtt hat all ding also gemacht, . . .

MARPERGER, B. W., Gute Gedanken von der bösen Zeit. 2. Auflage. Nürnberg 1792. 8⁰. (In Zürich.)

MARPERGER, Paul Jac. (geb. 27. Juni 1656 zu Nürnberg,

† 27. Octob. 1730 zu Dresden), Lob des Frauenzimmers u. des Ehestandes, samt denen bey dessen Antrettung unter den Römern gebräuchlichen Ceremonien. Lübeck 1699. 12⁰.

— — Wohlgemeinter Vorschlag von Verheyrathung armer Bürgers-Töchter und Dienst-Mägde, als einer . . . .nothwendig anzurichtenden Stifftung, wobey zugleich . . . . eine Beschreibung der sogen. Hagestoltzen, Misogamorum oder Ehstands-Verächter . . . . Hamburg u. Leipzig, zufinden in Schillerischen Buchladen. 1717. 8⁰. (In Breslau, Stadtbibl.)

112 S. (incl. Tit. u. 2 Bll. Vorr.) Rar! Brockhaus' Juni-Auct. 1891: Doubl. d. Bresl. Stadtbibl. III. no. 1112.

Beides sehr selten! C. A. Baader, Lexikon verstorb. baier. Schriftst. I. 2. Augsb. u. Lpz. 1824. 8⁰. S. 1—2.

MARPINGEN. — Bär, Michel (d. i. *Eduard Daelen*), Narrfingen. Die wundervollste Wundergeschichte unseres Jahrhunderts. Für Gläubige und Ungläubige in vielen Reimen und Bildern historisch getreu geschildert. Düsseldorf, Sauernheimer & Comp., 1879. Gr. 8⁰.

Satyre auf den Marpinger Wunder-Schwindel. Mit vielen Holzschnitten u. Umschlag in Farbendruck. — Auct. Graf v. Manderström II. no. 782. (Stockh., Nov. 1884.) — Holzmann & Bohatta, Pseud.-Lex. p. 24.

— — Philokalon (ps.), Das Wunder von Marpingen in Kurlebach. Eine materialistische Hypothese in Versen. 1877.

Weller, Lex. Ps. p. 440.

MARQUISE, Die tolle. Auch keine Heilige. (2 Mk. E. Demuth, Straßb. i. Els., c. 1900.)

MARQUISINN von M**, kein Roman. Danzig, Flörke, 1778. 8⁰. Rar!

Geschichts- u. Romanen-Litt. (Cat.) Breslau 1798.

MARR, W., Der Mensch und die Ehe vor dem Richterstuhle der Sittlichkeit. Leipzig 1848. 8⁰. Sehr selten! (8 Mk. Max Perl, Berlin, 1904.)

MARRE, Fr. J., Das neue Paradies oder die Macht des Geistes Alu. Eine sehr unterhaltende Geschichte. Berlin 1827. 8⁰. Zahm. (1 Mk. 50 Pfg. Franz Teubner, c. 1895.)

MARREL, B., Die Völlerei. Mit vielen pikanten Illustr. von A. Scheiner. Budapest, Grimm, 1904. 8⁰. (Eleg. br. Kr. 3.60.) (3 Kr. 60 H. Vict. Eytelhuber, Wien, 1905.)

MARS, Der in seine Venus hochverliebte, Seraskier Bassa (= Pascha): nach dessen Auferziehung an dem Ottomannischen Hofe, Beförderung zu der bißhero bedienten Generalats-Würde, verrichtete Kriegs-Thaten, und mitten unter

dem Waffengetümmel treu beständiggeführten Liebeswandel. Nürnberg b. Joh. Ziegern. 1685. 12⁰. Sehr rar!

H. M. V. 1685. B 3a; O. M. V. 1686. D 2b; Theod. Ackermann, München, Cat. 32: an Nr. 1334.

— — Dasselbe. Ebd. 1686. 12⁰.

War ohne Orts- u. Jahrsangabe in d. Bibl. Cph. Krausii. Hal. 1709. p. 286.

MARS im Flügelkleide. Lose Bilder aus den Flitterwochen des Lieutenants. Leipzig 1890. 8⁰. (Mk. 1,20.) (70 Pfg. A. Graeper, Barmen, 1896.) Zahm.

MARS u. Raban, Blasius Lustig und der verliebte Magister. Aus d. Französ. v. Friedr. Krug. 2 Bdchn. Gotha u. Erfurt, Hennings, 1825. 8⁰. Zahm. 220 u. 220 S.

* **MARSANO**, Wilh. (d. i. *W. Klinger*), Romantische Dichtungen. Prag 1825. 8⁰.

Bibl. Tieck. no. 883. — Der Pseud. nicht bei Weller, aber bei Holzmann & Bohatta.

— — Marco Doloroso. — Die Abenteuer einer Nacht. Zwei (romant.) Novellen. Leipzig, 1832. Brüggemann'sche Verlags-Exped. 8⁰.

Tit. u. 100 S. Einiges ziemlich frei.

MARSCH, F. J., Ehestands-Katechismus für alte Brautwerber. Mit 1 Illustr. München 1841. 8⁰. (60 Pfg. M. Edelmann; 1 Mk. J. Halle.)

MARSCHALL, Oscar von, Liebes-Skizzen. Hannover 1872. 8⁰. Zahm.

Inhalt: Zwei Dichter. — Die alte Wittwe. — Schloss Dornroth: eine Phantasie an Byron. — Colamanus. — Am Killarney. — Papa: zwei aufgefundene Briefe. — Das Blumenmädchen von Monaco. — Im Palazzo Brera. — In der Turteltaube. — Auf hoher See.

MARSEILLE. — Goffredy, Louis. — § * Trauer-Geschichte von der greulichen Zauberey Ludwig Goffredy, zu Marsilien in Franckreich.

In: Reiche, Joh., Unterschiedliche Schrifften Von Unfug Des Hexen-Processes .... Th. 2. Halle, Renger, 1704. 4⁰. S. 545—621.

— — Zola, Emilie, Die Geheimnisse von Marseille. Roman. Aus d. Französ. von P. Heichen. 2 Bde. Leipzig 1886. 8⁰. (Mk. 4,50.) (2 Mk. 50 Pfg. Windprecht, Augsb., 1889.)

— — — — Dasselbe. 2 Bde. Berlin, o. J. 8⁰. (Mk. 1,50.) (1 Mk. C. Winter, Dresden, 1895.)

* **MARTEAU** (ps.). — Der Steigende und Fallende Selimor, in einer gantz neuen Liebes-Geschicht nebst vielen Anmuthigen (Helden-) Brieffen in gebundener Redens-Art, herausg. von *Marteau*. Im Jahr Christi 1691.

O. O. (Berlin, b. Rupert Völckern.) 8⁰. (In Berlin: Yu 9081, mit 2 Beibdn.)

2 Bll., u. 160 SS. In Versen. Sehr rar! Verleger genannt im O. M. V. 1691, D 2b, wo der Verfasser „Wartreu" (!) heisst.

MARTENS, Kurt, Ueber erotische Dichtung. (Feuilleton-Artikel.)

In: „Berliner Tageblatt" v. 9. Dezbr. 1907, Abendbl. — Betrifft d. Münchner Prozess gegen Dr. Franz Blei wegen Herausgabe der Zeitschrift „Der Amethyst" u. der Sammlung galanter (stellenw. sehr freier) Gedichte „Lustwäldchen" (s. d.). Wunderbarer Weise wurde Blei von den Geschworenen ganz freigesprochen. — Die Gedicht-Sammlung 1912 in Berlin confiscirt.

MARTIALIS, Marcus Valerius (um 44 bis um 104 n. Chr.). — Sinngedichte, Verschiedene, aus dem Martial. (In: Eberlen, Joh. Joseph, Versuche in allerley Gattungen Deutscher Gedichte. Wien, gedruckt bey Joh. Thom. Edlen von Trattnern . . . . 1767. 8⁰. S. 193—208, dabei auch Derbes u. Freies.) Selten!

* — — Sinngedichte des *Martial* metrisch übersetzt (von Christian Heinr. Zimmermann, nicht Joh. Georg Z.). Frankfurt a. M. 1783. 12⁰. (In Berlin: Wk 7630.) (80 Pfg., eleg. Hpgt., Ludolf St. Goar; jetzt theurer!)

§ * — — *Marcus Valerius Martialis*, in einem Auszuge, lateinisch und deutsch. Aus den poetischen Übersetzungen verschiedener Verfasser gesammelt. Nebst einem Anhange aus dem *Catullus*. Von Karl Wilhelm Ramler. 5 Bde. 8⁰. Mit 5 TVign., gez. von B. Rode, gest. von J. W. Meil, Geyser u. E. Henne. Leipzig, bey Weidmanns Erben und Reich (in der Weidmannischen Buchhandlung) 1787—91. 8⁰. (In Berlin 2 Expll.: Wk 7640; B. Dz. 8⁰ 2376—78.) (15 Mk., alte Hldrbde., Adolf Weigel, 1906.)

* — — Dasselbe. Anhang zum Ersten Theile. Von K. W. Ramler. Ebd. 1793. 8⁰. (In Berlin: Wk 7644.)

* — — Dasselbe. Nachlese von K. W. Ramler. Berlin 1794. 8⁰. (In Berlin: Wk 7646.)

— — Dasselbe (Nachdruck), titulo: *Marcus Valerius Martialis* in einem Auszuge. Aus den poetischen Übersetzungen verschiedener Verfasser gesammelt, und mit eignen Übersetzungen heraus gegeben von Carl Wilh. Ramler. 5 Thle. Wien, 1793—94. Auf Kosten der Herausgeber (sic!). 8⁰. (In Schaffhausen, Cantonsbibl.) (2 fl., Hldr., Gilhofer & Ranschburg, Wien, c. 1888.)

Anon.-Lex. III. p. 118 (nach Meusel, Goedeke, Scriba).

I: Tit., 5 Bll. Leben des M., 245 (die letzten 5 S. falsch numer.) S. II: Tit. u. 255 S. III: Tit. u. 267 S. IV:

(1794): Tit. u. 214 S., nebst 3 unnum. S. „Erinnerung". V (1794): 240 S. (incl. Tit.).
Ungefähr die Hälfte jeden Bds. nehmen die „Erläuterungen" ein.

* — — Sinngedichte der Deutschen. Nebst einem Anhange deutscher Uebersetzungen aus der griechischen Anthologie und dem *Martialis*. (Hrsg. von H. H. Füßli.) Zürich, bey Orell, Geßner, Füßli u. Comp. 1788. 8⁰.
W. v. Maltzahn III. p. 424. no. 703.

§ * — — Obscöne Sinngedichte des Martial in deutscher Uebersetzung findet man in: Panormita, Antonius, Hermaphroditus. Lateinisch nach der Ausgabe von C. Fr. Forberg (Coburg 1824), nebst einer deutschen metrischen Uebersetzung und der deutschen Uebersetzung der Apophoreta von C. Fr. Forberg. Besorgt und herausgegeben von Fr. Wolff-Untereichen. Mit einem sexual-wissenschaftlichen Kommentar von Dr. Alfred Kind. Leipzig 1908. (Privatdruck von Adolf Weigel.) Gr. 8⁰. 29½ Bogen auf Büttenpapier. (Subscr.-Preis: Mit den Bildern, in eleg. Prgtbd., Mk. 60—; ohne die Bilder Mk. 40—; Luxus-Ausgabe, mit den Bildern, auf Japanpap. Mk. 100—.)

§ * — — Des *Marcus Valerius Martialis* Werke, verdeutscht von Dr. Willmann. Köln am Rhein, Pet. Schmitz, 1825. 8⁰. XII—300 S. (In Berlin: Wk 7660; in München: A. lat. a. 967.)

* — — Fünfzig Epigrammata des *M. Valer. Martial* ins Deutsche übertragen u. mit zeitgemäßen Zusätzen begleitet. Von J. G. Distling. Franckfurt a. M. 1835. 8⁰. (In Berlin: Wk 7664.)

§ * — — *Marcus Valerius Martialis* als Mensch und Dichter. Nebst Andeutungen zur Kenntniss einiger von den Epigrammen desselben vorhandenen Uebersetzungen in deutscher und französ. Sprache. Berlin, C. G. Ende, 1843. 8⁰. 2 Bll. u. 156 S. (In Berlin: Wk 7990; in München: A. lat. a. 974.)

§ * — — Die Epigramme des *Marcus Valerius Martialis* in den Versmassen des Originals übers. u. erläut. von Dr. Alex. Berg. Stuttgart, Krais u. Hoffmann, (1864) —1865. 8⁰. (2½ Rthl.) (2 Mk. 50 Pfg. Eckard Mueller, Halle, 1894; 3 fr. 50 cts. Schneider, Basel, vor 1900.)
VI—538 SS. — Sammlung griech. u. lat. Classiker. Nr. 166, 167, 173, 180, 194—196.
Einige Text-Ausgaben: Martialis, Marcus Valerius, Epigrammata. S. l. et a. (sed Romae, c. 1471). 4⁰. 178 unbeziff. Bll. Ueber den wahren Drucker sind die Ansichten verschieden; Graesse, Trésor IV, 422 nennt mehrere.

— Idem cum interpretamento dictionum graecarum. (Ed. Othmar Nachtigall.) Argent. 1515. (Anon.-Lex. III. p. 118, nach Ebert.) — Epigrammaton libri XIV. Lugd. Batav. 1547. 8⁰. (In Wiesbaden, Landesbibl.) — M. Val. Martialis Epigrammaton libri XIIII. Interpretantibus Domitio Calderino, Georgiòqz Merula, cum indice copiosissimo. Venetia, ex Sirenis officina (apud hæredes Petri Rauani & socios), anno 1552. Fol. (H. Bukowski's Stockholmer Novbr.-Auct. 1894, no. 471.) — Epigrammaton libri .... Omnia ad vetustiorum fidem .... emendata (per Hadrianum Junium). Basileae 1559. (Anon.-Lex. III. p. 118, nach Ebert.) — Epigrammaton libri XIII Summa diligentia castigati. Basileae per Nicolaum Bryling. Anno 1563. 16⁰. (4 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1892.) — Epigrammaton libri omnes .... (ed. Matthaeus Rader). Ingolstadii 1602. (Anon.-Lex. III. p. 118, nach Sommervogel.) — Epigrammata cum notis Farnabii. Amstelodami 1644. 12⁰. (In Wiesbaden, Landesbibl.) — Idem ex museo Petri Scriverii. Ibid. 1651. 12⁰. (In München.) — Epigrammata, paraphrasi et notis variorum selectissimis ad usum Sereniss. Delphini interpretatus est Vinc. Collesso, numismatibus etc. exornavit Lud. Smids. C. permultis. figuris. Amst., G. Gallet, 1701. 8⁰. ($3^2/_3$ Rthlr. T. O. Weigel; $1^1/_3$ Rthlr. Theod. Bertling; 8 Mk. Scheible, 1883: Am Schluss die Obscoena.) — Epigrammatum libri. 2 tomi. Lutetiae Parisior. (Jos. Barbou) 1754. 8⁰. 1 frontisp. par Eisen, gr. p. Lemire, et 2 vignettes p. Eisen, gr. p. Legrand. (Voyez Cohen.) (7 Mk., veau marbr., tr. dor., Scheible 1883.) — Epigrammata ad optimas editiones collata. Tomi II. Biponti 1784. 8⁰. (In Wiesbaden, Landesbibl.) — Epigrammaton libri ed. F. G. Schneidewin. 2 voll. Grim. 1842. 8⁰. ($5^2/_3$ Rthlr.) (8 Mk. Eckard Mueller, Halle, 1894.)

Französ. Ausgabe: Tovtes les Epigrammes de Martial en latin et en françois (par l'abbé de Marolles); avec de petites nottes. 2 pts. Avec 2 frontisp. gr. A Paris, chez Gvillavme de Lvyne, 1655. 8⁰. (Vente H. Bukowski, Stockh., Oct. 1894, no. 472.)

Englische Uebers.: Martial, Epigrams Englished. With a book of new epigrams by the same hand that translated Martial. With frontisp. London 1695. 8⁰. Scarce! (1 Mk. 50 Pfg., wurmst. u. wasserfl., Alfred Lorentz, Lpz., 1909.)

MARTIN, Der gute, eine Geschichte, vom Verfasser des Hofnarren (von *Friedr. Hegrad*, 1757—18**). Leipzig (Wien, Mößle) 1785. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 218 (nach Kayser).

— — Dasselbe. Ebd. 1811. 8⁰.

Goedeke V, 506, 8, 5.

* **MARTINI**, Georgii, Deutsche Epigrammata Vnd Sonnette, Oder Kling-Gedichte (2 davon auf Math. Merian's Ankunft in Stade und dessen Abreise). Bremen, Druckts vnd Verlegts Joost vnd Jacob Köhler, Im Jahr 1654. 12⁰. 96 S. (In Berlin: Yi 4561; auch in Göttingen: P. 2808.) (4 Mk. Friedr. Scharre, Berlin, c. 1880; jetzt theurer!)

Unter der Vorrede: „Lübeck, 1. Aug. 1653. *Georg Martini* von Steinaw" (in Schlesien). — Sehr selten!

§ **MARTINI**, Lucas (Hamelbergens), Der christlichen Jungfrawen Ehren-kräntzlein, Darinnen alle ihre Tugenten durch die gemeine Kräntzblümlein abgebildet vnd erklert werden. (Hrsg. von Johann Habermann.) Mit einer Vorrede: Dr. Joannis Avenarij. Prag 1580. 16⁰. (In München: Asc. 3087, 1.) (6 Mk. 50 Pfg., Expl. mit color. Holzschnitten, in Ldrbd. m. Schl., Beck, Nördl.; jetzt theurer!)

Mit vielen (oft von Hand color.) Holzschnitten. Name des Herausgebers in Völcker's Cat. 66, no. 440: (Expl. ohne Titelbl. in Ldrb. mit gepress. Goldverzierungen, ciselirt. Goldschnitt u. color. Holzschnitten: Mk. 6—.) — Die Jahrz. „1548" in der Bibl. Edzard. Hamb. 1754. p. 214 ist wohl Druckf. für „1584".

* — — Dasselbe. Ebd. 1581. 16⁰. (In Berlin: Da 11,100.)

§ — — Dasselbe. Ebd. 1590. 16⁰. (In München: Asc. 3088.)

§ — — Dasselbe. Ebd. 1602. 16⁰. (Ebd. 3089.)

* — — Der Jungen Leute Lasterspiegel. — Großer allegor. Holzschnitt. — Durch M. LVCAM MARTINI HAMELBERGENSEM derer Kirchen in Braunschweig Coadiutorem Zugerichtet, (so!) zu Prag, bey Wencislav Marino von Gencic. Mit Röm: Kay: May: Freyheit. (Druckerst.) ANNO: M. D. XCVII. (1597.) 12⁰. (In Berlin: Da 13, 050, Expl. mit color. Holzschnitten; auch im Herzogl. Brnschw. Haupt-Landesarchiv.) Sehr selten!

Höchst seltenes, oft sehr derb moralisirendes Werkchen. Signatur A—Q = 190 unpag. Bll. (incl. roth u. schwarz gedr. Titel), so dass die Lagen A und G nur je 11 Bll. haben. Mit zahlreichen, oft blattgroßen (in manchen Expll. mit Hand color.) Holzschnitten in Ornament-Bordüren eines unbekannt gebliebenen phantasiereichen Künstlers. Bl. 1 verso und Bl. 2 recto die blattgrossen Holzschnitt-Wappen der Herzoginnen Dorothea und Sophie von Braunschweig, denen das schöne Büchlein gewidmet ist. Vorr. dat. Braunschweig am Tag der vnschuldigen Kindlein 1592 (in Worten), in welchem Jahre die erste Ausgabe erschien. (Vgl. Bibl. J. Cypriani I. Lips. [1723] p. 499; Multifarii generis libror. cat., Lips. 1750, Append. p. 100.) Bl. G 8b bis H 12a wird gegen „Vnschamhafftigkeit" (impudentia), „Gailheit" (lascivia), „Füllerey" (intemperantia) und „Hurerey" (scortatio) geeifert.

MARTIN(S)GANS, Die. Schäferspiel (von *Chrn. Nic. Naumann*). O. O. 1745. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 118 (nach Goedeke u. Meusel). Vgl. Euphorion III. 514; Heitmüller, Uhlich. Holländ. Komöd. Hamb. 1894; Vierteljahrsschrift f. Lit.-Gesch. I, S. 1 f.

MARTINUZZI, oder Leben eines geistlichen Par-

venüs, in Beziehung auf neuere Erscheinungen (von *Joach. Chp. Friedr. Schulz*). Weimar 1790. 8⁰.

Goedeke IV, 354, 24, 14.

MARTIUS, W., Trunksucht und Unzucht. Stuttgart 1896. 8⁰. (60 Pfg. R. Kaufmann, Stuttg., 1898.)

MARTONS, Peter, eines gebohrenen Frantzosen, merckwürdige Lebens-Beschreibung, worinnen viele wunderliche Begebenheiten enthalten, die ihm in seinem Leben und auf Reisen zugestossen, alles von ihm selbst wohl aufgezeichnet u. seines Werths halben aus d. Frantzös. in rein Deutsch übersetzet v. A. B. C. Leipzig und Görlitz, In der Marcheschen Buchhandlung, 1737. 8⁰. 302 S. (5 Mk. Franz Teubner, c. 1895; 6 Mk., schmalrandig, Adolf Weigel, 1908.)

— — Dasselbe (mit etwas veränd. Titel). Ebd. 1751. 8⁰. (5 Mk., mit 1 Beibd., L. Rosenthal, 1906.)

Cat. Monath II. Nürnb. 1783. p. 569.

MARX, W., Hummel-Honig. Eine zuckersüsse Geschichte. Mit Illustrationen. Hirschberg, o. J. (c. 1890?). 8⁰. (70 Pfg. G. Priewe, 1895.)

— — Dasselbe. 2. Aufl. Ebd., o. J. 8⁰. (2 Mk. S. Calvary & Co., Berlin, c. 1898.)

MASCH, A. G., Beyträge zur Geschichte merkwürdiger Bücher. Stück 1—8 (soviel ersch.?). Bützow u. Wismar 1769—1774. 8⁰. (In Rostock, Landesbibl.) Selten!

MASCHE, Die tausend und eine —, ein blaues Märchen in Versen .... (von *Gottfr. Conr. Böttger*). O. O. (17??).

Anon.-Lex. III. p. 119 (nach Meusel). — Höchst selten!

MASCHENBAUER, Joh. Andr. Erdm., Der aus dem Reiche der Wissenschaft wohlversuchte Referendarius. 10 Thle. (cplt.). Mit vielen, zum Theil curiosen Kpfrtfln. Augsburg 1750—61. Kl. 4⁰.

Wichtige Encyclopädie aller Tagesfragen, die die damalige Zeit beschäftigten; so über Lösung der Judenfrage, über Hexenprozesse, Geister und Gespenster, die Geschichte des Hanswursts, aber auch „der vernünftige Soldat", über das Heirathen (Jungfrau od. Witwe, etc.), Ursprung des Hörnertragens, sehr ausführliche medizinische Kritik der damaligen Mode (Schnürbrust, Halsbinde, Perrücke, Nützlichkeit u. Schädlichkeit(!) des Wechselns der Hemden, etc. etc.), Kritik der Aerzte (kuriren meist nach ihrem Temperament), der Kaltwasserbehandlung, der Mittel wider die fallende Sucht, etc. etc.). Sehr viel über Trinken u. Essen, z. B. vom Wein, Brantwein, Bier, von Trunkenheit u. Völlerei, von Caffee, Thee und Chokolade, sodann vom Spargel, über Häringe, auch von dem rechten Gebrauch u. Missbrauch des Schnupftabacks. (Dr. Franz Schnitzer's Bibl. München 1902. Nr. 299.)

MASCOV, Dr. Elias, Vergnügung eilfertiger Gedanken. Stunde 1—5 (soviel ersch.?). Hamburg 1753. — *A. E.* von Stück 5: Gedr. m. Spieringkschen Schriften.

Stück 5, welches allein von dieser ungemein seltenen Folge vorlag, ist betitelt: Vergnügung eilfertiger Gedanken von Liebes- als Leibes-Unvollkommenheiten der Mönche u. Nonnen, übersandte J. Romain u. L. Silia bey beyder rechtlichen Veränderung der Clöster mit der Ehe — — —. 5te Stunde.
Die Unvollkommenheit liebt die Vollkommenheit,
Und beyder Liebes-Streit bezeugt die Einigkeit.
Hamburg, d. 24. Jul. 1753. 4⁰. 40 S. Handelt vom Ursprung, Eigenschaften u. Unfug der Klöster; voll pikanter Citate aus erot. u. a. seltenen Schriften, mit Quellenangabe, daher auch literarisch interessant. — Stunde 1 enth. „Gedanken vom wahren Reichthum ehelicher Liebe", Stunde 3 „von falschen Belustigungen".

MASKE, Die (von *Siegfr. Aug. Mahlmann*). No. 1 (soviel ersch.). Mit gestoch. Titel („Schnorr v. K. fec. 1803, A. Brückner sc."). O. O. u. J. (Leipzig 1803). 8⁰. 2 Bll., 156 S. (In Darmstadt: E 5813.) (6 Mk. Leo Liepmannssohn, 1907; 7 Mk. H. Streisand, 1908.)

Inhalt: Prolog. — Simon Lämchen oder Hanswurst u. seine Familie, ein Lustspiel. — Rede d. Regisseur Kilian an die Mitglieder seiner Gesellschaft. — Rescript der Regierung zu Marokko an sämtliche, die Bücherzensur in dasigen Landen verwaltende Personen. (Sämmtl. zahm.)

MASKEN, so wie sie noch immer zu sehen sind. (12 zahme satyr. Aufsätze u. Erzählgn.) Berlin u. Leipzig, bei George Jac. Decker, 1780. 8⁰. (10 Mk. E. Frensdorff, 1909.) Selten!

XXIV (incl. Tit. m. Druckermarke) u. 261 SS. Enth. u. a.: Die schöne Unbefleckte. — Der dumme Teufel. — Die Frau, lauter Liebe &c.

MASKEN, Alte noch immer brauchbare, aus einer zur beliebigen Auswahl für das J. 1797 überschickten Musterkarte eines Kunsthändlers in Verona. O. O. 1797. 8⁰. 4 Bll.

Rares Curiosum! — Haydinger's Bibl. I. 2. no. 741.

MASKENBALL, Der grosse X'sche, mit allen seinen Vorkommnissen .... (von *Ernst Bloch*). Grimma 1851.

Anon.-Lex. V. p. 203 (nach Kayser). — Sehr rar!

MASKERADE. Ein Nachtrag zu jener so gerühmten Schlittenfahrt im Lande der Hinkenden. O. O. 1778. 8⁰. Sehr selten! (2/3 Rthl. Lippert, Halle, c. 1870; jetzt theurer!)

MASKERADE, Die merkwürdige, oder der seltsame Tausch. Vom Verfasser der Angelika, der weibliche Agathon *(Frdr. Aug. Wentzel)*. 2 Bde. Posen und Leipzig, bei Johann Friedrich Kühn. 1806—8. 8⁰.

I: Titel, Nebentit., 412 S. II: Tit. u. 534 S. Einiges etwas frei. — Anon.-Lex. III. p. 119 (nach Meusel, Goedeke, Kayser).

MASKERADEN, Die. (Satire.) O. O. 1764. 8⁰. 22 S. Rar!

Goedeke IV, 24, 18.

MASQUERADE, Die, eine (zieml. zahme) Geschichte in Briefen. Mit TKpf. Cöthen, Aue, 1799. 12⁰.

167 SS. (165 ist Druckf.). — Auch ein Druck von 1816 vorhanden?

MASSÉ, Jacques (d. i. *Simon Tyssot de Patot*), Reise in unbekannte Länder. (Aus d. Französ.) Alexandrien (Ruppin) 1760.

Das Anon.-Lex. giebt aus Versehen den wirklichen Namen des Pseudon. als Uebersetzer!

MASSON, Ludovic (ps.), Die Seele des Frauenmörders. Bekenntnisse eines Entarteten. Berlin-Friedenau 1908. 8⁰. 172 S. (2,50 Mk. br.)

„Das Werk will ein Beitrag zur „Psychologie des Sexualverbrechers" sein; es ist in Wirklichkeit eine spannende Kriminalnovelle. Einzelne Stellen sind unterdrückt und in Fettdruck ist dafür angekündigt, dass sie „Gelehrten" privatim zugänglich gemacht werden. Auf mein Ansuchen übermittelte mir Verfasser 6 Folioseiten voll verworrener metaphysischer Bemerkungen." (Dr. A. Kindt in Bibliogr. z. Sexualwissensch.)

MASTERTON, Heinrich, oder Abentheuer eines jungen Cavaliers. Aus d. Engl. (des *George Payne Rainsf. James*) von Ch. Fischer. 3 Bde. Leipzig 1833. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 119 (Eigenbericht).

MASUCCIO von Salerno (eigentl. *Tommaso Guardata* aus Salerno, geb. um 1420, † um 1480), Novellen. Zum erstenmal übertragen von Dr. Paul Sakolowski. 2 Thle. Altenburg S.-A., Theod. Unger (mit Signet), 1905. 8⁰. (Br. Mk. 5—; Orig.-Lwd. Mk. 8—.) (4 Mk., br. unbeschn., Adolf Weigel; 4 Mk. 50 Pfg. R. Levi, Stuttgart.) Lat. Lett.

I (Buch 1): 4 Bll. u. 173 S. 1. Der tote Mönch auf dem Maulesel. 2. Die Empfängnis des fünften Evangelisten. 3. Die Unterhosen des heiligen Grypho. 4. Die Knochen des St. Lukas. 5. Der Schneider und der Pfaff. 6. Der Pfaff im Bett der Frau Aebtissin. 7. Die Bekehrung des Dirnleins. 8. Die Totenerweckung. 9. Die besessene Lisette. 10. Der Pfaff mit dem Karfunkelstein.

II: 3 Bll. u. 260 S. (Buch 2:) 1. Der verkleidete Scholar. 2. Der geprellte Gastwirt. 3. Das hölzerne Schwert. 4. Der gefoppte Vater. 5. Der verliebte Herr Kardinal. 6. Die Börse mit den fünfhundert Dukaten. 7. Die zween Gauner. 8. Das verbrannte Linnen. 9. Das nächtliche Abenteuer. 10. Die Geisterbeschwörung. — (Buch 3:) 1. Die Macht der Liebe. 2. Der Tod des Mohren. 3. Die blutschänderische Wittib. 4. Des Jünglings Rache. 5. Das entschleierte Bildnis. 6. Eine lustige Nacht. 7. Das mannhafte Weiblein. 8. Der eifersüchtige Herr Gemahl. 9. Die drei Liebhaber in einer Nacht. 10. Die lustige Kahnfahrt.

Ein dritter, leider bisher nicht ersch. Theil sollte noch 20 Novellen enthalten, nämlich Buch 4: (Vorwort.) 1. Die treue Liebe. 2. Die verwechselten Weiber. 3. Der Tod ob treuer Liebe. 4. Das ungetreue Weib von Giovenazzo. 5. Die Entführung zum Tode. 6. Die braven Freunde. 7. Die drei Toten. 8. Das Weiblein des Matrosen. 9. Der Mord in der Barbarei. 10. Die Entführung gen Katalonien. — Buch 5: 1. Eine unheimliche Nacht. 2. Der Kindertausch. 3. Die reiche Erbschaft. 4. Der gar ehrsame Herzog. 5. Der fürnehme Ehemann. 6. Der dankbare Araber. 7. Der Raub der Jungfernschaft. 8. Die Belohnung der Freiheit. 9. Barbarossa und der Sultan. 10. Die Historia vom edlen Grafen. — Zwiesprach des Dichters mit seinem Büchlein. — Anmerkungen.

Die editio princeps des „Novelliero" (Unicum! Expl. in Paris, Nationalbibl.) erschien 1476 Napoli bei Francesco de Tuppo, gedruckt von Sixtus Reisinger aus Straßburg, welcher 1471 die Buchdruckerkunst in Neapel eingeführt hatte. — Ed. II (halbgothisch) Milano 1483. Dann 9 Ausgaben bis 1765, sämmtlich in Lucca. Zuletzt hrsg. von Luigi Settembrini. Neapel, Morano, 1891.

MATERIALIEN (von *Christoph Heinr. Korn*). Ulm 1768.

Anon.-Lex. III. p. 120 (nach Meusel u. Kayser).

MATERIALIEN für die Sittenlehre, Litteratur, Kenntniss der Produkte .... (hrsg. von Joh. Franz Seraphin Edler v. Kohlbrenner). München 1773—74. Rar!

Anon.-Lex. III. p. 120 (nach Meusel).

MATHILDE, Die schöne, Ueberall und Nirgends, oder der Schutzgeist der Unglücklichen. Eine Geistersage aus d. 9. u. 10. Jahrh. (von *Friederike Henriette Kühn*). Neue Ausg. Mit TKpf. Chemnitz, Wilh. Starke, 1814. 8°.

Stellenw. etw. frei. Tit. u. 326 SS. — Zuerst gedr. ebd. 1802. (1¼ Rthlr.)

Anon.-Lex. III. p. 121 (nach Goedeke u. v. Schindel).

MATHILDE, Die schöne, oder Leben und Abenteuer einer jungen Modistin. Rom u. Paris. („Als Mspt. zu betrachten".) O. J. (c. 1880). 12°. 102 S. (Mk. 4—.) (5 Mk. Gust. Klötzsch, Lpz., 1885.)

Sotadisches Machwerk; bereits selten in diesem Erstdruck.

— — Dasselbe. Chicago, gedr. auf Kosten guter Freunde (189*). 12°. 62 S. (incl. Titel).

MATHILDE, Die schöne, oder Leben und Abenteuer einer jungen Unschuld. Rom und Paris, o. J. (189*).

Verboten v. L.-G. Wien, 1. II. 1898. § 516. — Mit vorigem identisch?

MATHILDE von Austrasien, eine alte Geschichte so gut wie neu. 2 Thle. Berlin, Akademie, 1792-93. 8°. (1 Rthl.) Rar!

MATHILDEN'S Carrière über Land und Meer, durch Inquisition und Serail, bis in die Arme ihres Vielgeliebten. 3 Bde. Mit TKpf. und TVign. Halle, Hendel, 1802—3. 8⁰. Selten! (12 Mk. Adolf Weigel, 1909.)

Zieml. zahm. I: 250 S., 2 Bl. II: 232 S. III: 174 S.

MATHILDIS, Gräfin von Adelingen (von *Heinr. Aug. Kerndörffer*). Leipzig 1795.

Anon.-Lex. III. p. 122 (nach Meusel, Goedeke, Kayser u. dem Neuen Nekrolog).

MATRATZEN-BÄLLE, s. *Berlin: Rosenberg*, Baron v.

MATRONE, Die unruhige, von Pfyrt. Seitenstück zum alten Ueberall und Nirgends. 3 Thle. Mit Titelkpfrn. Prag 1795—96. 8⁰. (2 1/3 Rthl.)

Nicht von Spiess. — Einiges etwas frei. (Kayser hat: „Leipzig, Liebeskind, 1795—96".)

— — Dasselbe (Nachdruck). 2 Thle. Mit Titelkpfrn. Frankfurt und Leipzig 1795. 8⁰.

Kuranda's Wiener März-Auct. 1878, no. 831, wo „Pfyrt" als Verfasser (nicht als Ortsbezeichnung) genannt ist.

MATTHIES, Der Gevatter, oder die Ausschweifungen des menschlichen Geistes. (Aus d. Französ. des Abbé *Henri Joseph Dulaurens* [geb. 1719, † 1797 bei Mainz] von J. Z. Logan.) 3 Thle. Berlin, 1779. Bey Gottlieb August Lange, dem Königl. Schlosse gegenüber. 8⁰. (In Stralsund, Rathsbibl.) (Titel zu 2 reprod. bei Stern II. p. 78.) (15 Mk. E. Frensdorff, 1909; 18 Mk. Emil Hirsch, München, 1909; 30 Mk., sehr schönes Expl. in braunen Ldrbdn. d. Zeit m. Rückenvergoldg. u. Schildchen, Max Perl's Berliner Oct.-Auct. 1907, no. 188.)

264, 272 u. 312 SS. Seltene erste Ausgabe der Uebersetzung. — Alle 3 Thle. reich an satyr.-pikanten Anmerkgn., ebenfalls von Dulaurens, welcher dieses antireligiösen Werkes wegen in die Bastille gesperrt wurde. — S. auch Dühren (Bloch), Neue Forschungen über den Marquis de Sade, S. 251.

— — Dasselbe. 3 Thle. Zweite verbesserte Auflage. Mit (6) Kpfrn. (drast. Radirgn., J. H. Meil sen. fec.). Ebd. 1790. 8⁰. (2 1/4 Rthl.) (12 Kr. Stähelin & Lauenstein, Wien, 1907; 15 Mk. E. Frensdorff, c. 1905.)

Ebenfalls rar und wegen der Kupfer sehr gesucht. I: 5 Bll., 246 S.; II: 2 Bll., 274 S.; III: 3 Bll., 298 S.

Orig. (in Berlin: Xy 4676): Le compère Mathieu, ou les bigarrures de l'esprit humain. (Motto.) 3 tomes. A Londres, aux dépens de la Compagnie. M. DCC. LXX. (1770.) 12⁰. 1: Titre, 1 f. d'avis au lecteur, 321 pp. 2: 2 ff. et 340 pp. 3: 2 ff. et 374 pp. Roman licencieux, condamné comme outrageant la morale publique. (3 fl. östr. F. Rohracher, Lienz in Tirol, c. 1888.) — Ibid.

1772. 12⁰. 320, 338, 380 pp. (10 Mk. Max Harrwitz, 1904; 7 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1904.) — Ibid. 1775. 12⁰. III. (2 2/3 Rthlr. Scheible, 1873.) — Nouv. édition augmentée. 3 tom. Paris 1778. 8⁰. (In Berlin: Xy 4678.) — Nouv. édition, ornée de (12) belles figures. 4 tom. Malthe, aux dépens du Grand-Maître (Paris) 1787. 12⁰. — 4 tom. Avec 12 jolies gravures (n. s.). Ibid. 1793. 12⁰. (15 Mk., wenig wurmstichig, Carl Beck, Lpz., 1908.) — 4 tom. Avec 12 grav. (n. s.). Paris, Bouqueton, 1793. 12⁰. 1: 1 f., II et 279 pp., 1 f. table. 2: 1 f., 274 pp., 6 f. table, 3: 1 f., 273 pp., 1 f. table. 4: 1 f., 248 pp., 1 f. table. Recherché à cause des figg. — 4 tom. Avec 4 figg. par Louvion. Hambourg 1793. pet. in-18⁰. (Bibl. des † Königs Georg V. von Hannover.) (8 Mk. Scheible; 15 frcs., d.-rel., dos ornés, H. Bukowski, Stockholm, 1887.) — Nouv. éd., revue, corr. et augm.; à laquelle on a réuni les Abus dans les cérémonies et dans les mœurs, du même auteur. 4 tom. Blois (1794). in-8⁰. (Max Perl's Berliner Febr.-Auction, 1907, no. 1048: mit 13 hochinteressanten satyrischen Kupfern, die einer andern Ausgabe entnommen sind. Schönes Expl. in 2 prächtigen braunen Kalblederbänden der Zeit mit reicher Vergoldung.) — 3 tom. Avec 9 magnifiques eaux-fortes avant la lettre (dont 2 libres). Imprimerie de Patris. (Paris, Patris & Gilbert. M.DCC.XCVI. (1796.) Gr. in-8⁰. 1: 2 ff., 308 pp. 2: 1 f., 326 pp. 3: 1 f., 360 pp. Grand papier de Hollande. La meilleure éd. du roman dangereux. (8 Mk. 50 Pfg. R. Levi, Stuttg., 1892; jetzt theurer!) — 4 tom. Paris 1797. 4⁰ (?). (2 Mk. Völcker, 1876; jetzt theurer!) — 4 tom. Avec 12 gravures. Paris 1798. 12⁰. (6 Mk., veau, tr. dor., Theod. Ackermann; jetzt theurer!) — 4 tom. Hamburg 1799. 12⁰. (4 Mk. G. Salomon's Dresdener März-Auct. 1875, no. 134.) — 4 vols. Avec 4 frontisp. (dont un libre), non signés. Paris, André, an IX. (1801.) 12⁰. 237 + 230 + 230 + 204 pp. (4 Mk., br., Th. Ackermann; jetzt theurer!) — 4 vols. Avec 12 figg. en partie fort libres. Paris 1801. 12⁰. (12 Mk., d.-veau, A. Weigel, 1904.) — 4 pts. Avec figg. Paris 1810. 12⁰. (2 fl. Th. Ackermann, c. 1872.) — 3 vols. Avec 3 frontisp. Bruxelles 1829. 8⁰. (5 Kr. 40 H. Bernh. Stern, Wien, 1901.) — 3 vols. Avec figg. Ibid. 1830. 12⁰. (2 fl. Th. Ackermann, c. 1872.) — 3 vols. Avec 3 planches. Ibid. 1830. Gr. in-8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Th. Ackermann.) — 4 vols. Avec figg. Paris 1833. pet. in-8⁰. (4 Kr. B. Stern, Wien, 1901.) — 2 vols. Avec 12 gravures en partie libres. Paris, chez les marchands de nouveautés 1834. 8⁰. 146, 146, 130, 122 pp. (10 Mk., einige Bll. etwas fleckig, Friedr. Klüber, 1906.)

Eine spanische Uebersetzung erschien 1821 (laut Drujon).

MATTHIESSEN, Ehrhard Adolf (geb. 7. Oct. 1763 in Altona, Rathsherr u. Mitgl. d. Commerz-Colleg., † 18**), Lieder, launige Erzählungen, gereimte Einfälle und Scherze. Altona, 1823. Gedr. bey C. G. Pinckvoß. Gr. 8⁰. (In Hamburg, Stadtbibl.) (3 Mk. 50 Pfg. Gust. Fock, Lpz., 1909.)

236 S. (incl. Tit. u. 4 S. Inh.). Lat. Lett. — Kam nicht in den Handel.

Enth. u. a.: Des Autors Lebenslauf in Versen; die badenden Mädchen. E. Gespräch zwischen d. schüchternen Doris u. d. schalkhaften Minna (S. 36—45); das Krämer-Duell. E. kom. Helden-Gedicht in 4 Ges. (S. 151—166); der eintägige Lebenslauf eines Pinsels in e. grossen Stadt (S. 194—215, in 64 achtzeil. Str.); Weinlieder.

MAUBERT, Afterbaron v. — Der Spion, oder Geschichte des Afterbarons von Maubert. Aus d. Französ. (des *Saint-Flour* übers. von Michael Christian Hirsch). Amsterdam (Berlin, Haude) 1759.

Anon.-Lex. IV. p. 107 (nach Weller, Barbier, Quérard). — Selten, wie die folgende Ausgabe.

— — Dasselbe, titulo: Der normannische Spion, oder merkwürdige Begebenheiten des vorgeblichen Baron v. Maubert, ehemaligen Kapuziner, Ritter, Schriftsteller etc. Aus d. Franz. übers. v. M. C. Hirsch, Brünn 1783. 8⁰. (2 Mk. Franz Teubner, Düsseldorf, 1898; jetzt theurer!)

MAUERSBERG, Sammlung etlicher poetischer Früchte. O. O. (Schweidnitz) 1725. 8⁰. Höchst selten!

So in Bratring's Büch.-Samml. Berl. 1832. S. 78.

MAUERSBERGER, Joh. Andr., Vier Hundert Biblische Grabschrifften. Brieg, o. J. (c. 1680). 8⁰. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Litt. Teut. II. 8⁰ 642.)

Stellenw. derb. Aeusserst selten!

Zuerst erwähnt in H. M. V. 1675. C 4a: Brieg, in Verleg. des Authoris. (Brieg, b. Joh. Chp. Jacobi?)

MAUL-AFFE, Der Castrirte, oder das Unthier der Politischen zwölff Nächte. (Satyr. Roman.) Leipzig, b. Chrn. Weidmann. 12⁰.

H. M. V. 1682. E 3b. — Noch kein Expl. nachgewiesen.

MAUL-AFFE, Der Politische, siehe Clemens, Ephorus Albilithanus *(Joh. Riemer)*.

MAULÉON, Corisande von, oder Béarn im XV. Jahrhundert. Aus d. Französ. übers. von F. Riedel. 2 Bde. Potsdam 1836. 8⁰.

Zinke's Dresd. März-Auct. 1906, no. 200: Mindestgebot 1 Mk. 50 Pfg.

Orig.: Corisande de Mauléon ou le Béarn au XVme siècle, par l'auteur de Natalie. 2 vols. Bruxelles 1835. 12⁰. 316 et 332 pp. (1 Mk. 80 Pfg. Friedr. Klüber, c. 1905.)

MAUPASSANT, Guy de, Ehestands- und andere Geschichten. Deutsch von R. Harling. Berlin, o. J. 8⁰. Zahm. (Kr. 1,80.) (0,80 H. A. H. Huber, Salzburg, 1908.)

— — Die Nichten der Frau Oberst. Roman aus d. Französ. Zum ersten Male ins Deutsche übertragen von M. Isenbiel (d. i. Dr. Fiedler). O. O. 1905. 8⁰. Origbd.

Vergriffen! (30 Mk. Adolf Weigel, 1908; 50 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1908; 50 Mk. Oskar Rauthe, 1908.)

Cynischer, aber sittengeschichtlich interessanter Roman. — (Das Geheimkabinett, Bd. 2.)

Privatdruck von 400 in der Maschine numerierten Ex. Ein Neudruck wird nicht veranstaltet.

Orig.: Les cousines de la colonelle par Madame la Vicomtesse du Coeur-Brûlant (savoir Guy de Maupassant). 2 vols. Paris 1886. 8⁰. (32 Mk., br., n. r., belle éd. cplte., Schaper, Hannover, 1904.) — Même ouvrage. Lisbonne, s. d. (1900). II. 8⁰. Fort rare! 177 + 285 pp. (30 Mk., couv. orig., n. r., comme neuf, Max Harrwitz, 1904; 20 Mk. Friedr. Klüber, c. 1905.)

MAURER, M. Aug. Salomo, Die Rächer im Todenhain (so!). Mit Titelvignette. Leipzig, bei J. B. Schiegg 1800. Gr. 8⁰.

Stellenweise ziemlich frei. Tit. u. 364 S. Selten, wie der folgende Roman.

Vf. wurde wegen des skandalösen Buches „Leipzig im Taumel" (s. Leipzig) aus dieser Stadt ausgewiesen.

— — Der Ring. Schauergemälde aus der wirklichen Welt. Leipzig 1799.

Allg. dtsch. Bibl. Anh. zu 29—68, 1, 205. (Goedeke V, 536, 92, 1.)

MAURERS, Caspari, Kurtz- und lustiges Tractätlein, von natürlichen und andern lustigen Sachen. Nürnberg, b. Mich. u. Joh. Frid. Endtern. 12⁰.

O. M. V. 1665. D 1 b.

MAURERS, Felix, Observationes curioso-physicæ, oder besondere Remarques und Anmerkungen der geheimen grossen Wunder der Welt in natürlichen Sachen, welche sich so wohl am Himmel, in der Luft, Feuer, Wasser, auf und in der Erde, am Menschen, Thieren, Gewächsen u. d. g. sich gezeiget. Franckf. 1713. 8⁰. Sehr starker Band. ($1^1/_3$ Rthl.) Rar!

Cat. univ. d. Buchh. d. Waisenhauses in Züllichau (c. 1740).

MAURER, Martinus („Notar. Cæsar. Public".) — Neu-angelegter Historischer Lust-Garten, darinnen statt der Blumen u. Bäume, allerhand lustige u. traurige Begebenheiten, Lehrreiche Geschichte, merckwürdige Zufälle u. seltzame Aufzüge, nebenst sonderbaren Beschreibungen ausländischer Königreiche u. Länder, mancherley Gebräuchen, Götzen-Dienste u. Gewonheiten (!), in gewisse Capitul abgetheilet. Und, mit Fleiß aus vielen glaubwürdigen, so wol Alten als Neuen, sonderlich denen Japanischen, Chinesischen, Siamischen (so!) u. andern Historicis zusammen getragen. Von *Martino Maurern* .... Nürnberg, in Verlag Joh. Hofmanns, Buch- u. Kunst-Händlers. Daselbst gedr., bey Christian Sigmund Froberg, Im Jahr Christi 1687. (Nebst Kupfertitel.) 8⁰.

Selten! 10 Bll. Vorst. (Zuschr. dat. Wurtzen, d. 11. May, 1685), 572 S.

1. Der eitele Gottes-Dienst der Heyden. 2. Der mörderische Götzen-Dienst. 3. Die scheinheilige Zauberin. 4. Der durch GOttes Gnade aus des Teuffels Stricken gelösete Christ. 5. Die seltsamen Affen. 6. Die wohl-gerathene Krieges-List. 7. Die bestrafften Königs-Mörder. 8. Die sonderbaren Berge. 9. Die traurigen Hochzeiten. 10. Die abgestrafften Rebellen. 11. Die unerhörte Grausamkeit. 12. Die Land-verderbenden Erdbeben (S. 133—146). 13. Die kostbaren Präsente. 14. Die (so!) mancherley Aberglaube. 15. Die listigen Betrüger. 16. Die erschröcklichen Feuersbrunsten. 17. Die schädlichen Wasserfluten. 18. Die gefährl. Königs-Kronen. 19. Die unmenschliche Tyrannen. 20. Der mit Todes-Furcht bekleidete Fürsten-Thron (mehrfache Beispiele). 21. Die prächtigen Aufzüge. 22. Die leichtfertigen Verräther. 23. Die Straff-drohenden Wunderzeichen. 24. Die grausamen Christen-verfolgungen. 25. Die wunderbaren Todesfälle.

* **MAVENS**, S. El. de, Untersuchung der Verbindlichkeit der göttlichen Gesetze von der Todesstrafe des Mörders und von Vermeidung blutschänderischer Heyrathen. Dessau 1771. 8⁰.

MAX (d. i. *Ernst August Anton v. Göchhausen*), Materialien. 1788. Rar!

Weller, Lex. Ps. p. 350.

MAX, eine (zahme) Romanze (von *Joh. Wilh. Ludw. Gleim*). Weimar 1774. Rar!

Anon.-Lex. III. p. 123 (nach Kayser u. Meusel).

MAX von der Weser (ps.), Lose Blätter. Humoresken und Plaudereien. 1885.

Weller, Lex. Ps. p. 351.

MAXENS, Jac. Friedr., Dringende Hirten-Liebe, in einem Gespräch. Stuttgart 1722. 8⁰. Ungemein rar!

So angef. in Heinsius, Cat. univ. Lips. 1748.

MAYER, Charles Joseph, Historische Romane, aus d. Französ. (von Joach. Christoph Friedr. Schulz). Neue Auflage. Weimar 1789.

Anon.-Lex. III. p. 123 (nach Meusel, Kayser u. Recke-Napiersky).

* **MAYER**, Joh., Speculum peccatorum mortalium. / Das ist: / Spiegel der Siben / Hauptlaster, vn̄ Siben Tugenten, / Nach poetischer art beschriben. Durch —. Gedruckt zu München, N. Hainrich, 1605. 45 Bll., unsign. 4⁰. (20 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1907; 8 Mk. E. Frensdorff, Berlin, 1904.)

MAYER, Joh. Fr., Wieder (so!) Die verdammlichen Kirchen-Hurer gehaltene Straff-Predigt Sampt einer Nöthigen Vorrede. Hamburg, bey Gottfried Liebezeit, 1695. 20 ungez. Bll. 4⁰. (3 Mk. 50 Pfg. E. Frensdorff, 1907.)

MAYER, L., Das beste Mittel gegen versoffene Weiber, äusserlich zu gebrauchen. (Gedicht.) Mit 1 Lithogr. (?) Wien, o. J. (c. 179*). 8⁰.

Wilhelm Scholz, Braunschweig. Katalog Nr. 31. II. (1898): „Verkauft".

MAYR, Gunther, Himmlischen Protocolls-Extract. d. i. Sechszehen Kirchweyh-Predigen, in welchen auss göttl. hl. Schrifft, Vättern u. Concilien, Exemplen u. Historien sehr nachtrucklich erwisen wird, wie schweres Vrtheil Gottes jenen bevorstehe, welche denen Gottsdiensten u. geistl. Verrichtungen liederlich oder verächtlich abwartten, besonders aber die jenige, so die Kirchen u. Gottshäuser durch liederliches Geschwätz, bosshafftes Gelächter, fürwitziges Umb- u. sündhafftes Ansehen, u. andere ungebührl. Gebärden verunehren. Kempten 1693. 177 S. 4⁰. Rar! (4 Mk. 50 Pfg. Friedr. Klüber's Nachf., München, 1909.)

MAZARIN'S Nichten. — Renée, A., Die Nichten Mazarin's. Studien der Sitten und Charaktere im 17. Jahrhundert; deutsch von Fr. Szarvady. Dresden 1858. Gr. 8⁰. 526 S.

R. Zinke's Dresd. Oct.-Auct. 1908, no. 333.

MEBOLDT, Karl Eduard, Modernes Ehesträflingtum. Entgegnung eines Ehemannes — auf das „Moderne Ehedirnentum" der Frau Marie Luise Luzian (s. d.). Leipzig, Deutsche Verlags-Actien-Gesellsch. (190*). (Mk. 1—.)

MECKLENBURG. — EDICTA, Fürstl. Mecklenb. (!), Worinnen alles Fluchen, Schweren, Gotteslästerliche Reden, alle Abergläubische Curen und Remedia zu gebrauchen, und alle Hurerey und Unzucht gantz Ernstlich, und bey gewisser und wilkührlicher Straffe verboten, hingegen daß die Sonn- und Fest-Tage hochfeyerlich zuhalten, imgleichen daß der Interims-Ordnung gehorsambst nachgelebet werden solle, geboten wird, Zu Männigliches Nachricht durch öffentlichen Druck kund gemachet, (Zierstock). Güstrow, Gedruckt bey Johann Spierling, ... Hoch-Fürstl. Mecklenb. Hoff-Buchdrucker. Anno 1694. 4⁰. (In Rostock, Landesbibl., wo der Schluß, wie in allen Expll., fehlt.)

Sign. A—T = 76 Bll. — Das erste Edict ist dat. Güstrow 18. Jan. 1660, das letzte 12. Febr. 1684.

MEDICIS, Die. — Varillas, Ant. v., Geheime Geschichte des Hauses von Medicis und anderer vornehmen Familien in Italien. Nach d. Französ. (von Dietrich Wilh. Andreae). Erfurt 1795. 8⁰. 7 Bll., 506 S. (4 Mk. 50 Pfg. Oskar Rauthe, 1908; 2 Mk. 80 Pfg. Wilh. Heims, Lpz., 1911.)

Auch Ausgabe mit der Jahrz. „1796" vorhanden? (1 fl. 25 xr. östr., Taussig, Prag, Cat. 5. no. 477.) — Anon.-Lex. IV. p. 280 hat „1795" (nach Meusel u. Kayser).

— — Die Familie Medicis in ihren glänzendsten Epochen .... (Zahmer Roman von *Joh. Friedr. Ernst Albrecht.*) Leipzig 1795.

Anon.-Lex. III. p. 125 (nach Kayser u. Meusel); „1796" haben Lübker—Schröder.

— —, Catharina v. (eine Verbrecherin auf dem Throne). — Reumont, A. v., Die Jugend Catarina's de Medici. Mit Portrait. Berlin 1854. 8⁰. (1½ Rthl.) (1 Mk. 75 Pfg. S. Calvary & Co., c. 1900.)

— —, Maria v. — Leben Marie von Medicis, Prinzessin von Toscana, Königin von Frankreich u. Navarra. Aus d. Französ. (der *Marie Geneviève Charlotte Tiroux d'Arconville* übers. von Joh. Andr. Engelbrecht). 3 Thle. Mit Vignetten u. Portrait der Marie de Medicis (F. Pourbus pinx., J. C. Krüger sc.). Berlin 1780—82 in der Paulischen Buchhandlung. 8⁰. Selten cplt.! (9 Mk., schönes Expl., Osk. Rauthe, 1908.)

536, 580, 532 Seiten. (In Bd. 1 auch eine reichhaltige Bibliographie über die Familie Medicis.) — Anon.-Lex. III. p. 14 (nach Rotermund, Schröder, Kayser).

§ * **MEDICUS**, Der Poetische, Oder Sammlung auserlessener (!) Medicin- u. Physicalischer Gedancken, Verse, Sprichwörter, Sentenzien (sic!), Lebens- u. Hausshaltungs-Regeln. Zu beliebter Kürtzung der Zeit, frölicher Verlängerung unserer Jahre, u. nützlicher Erhaltung der Gesundheit Aus denen berühmtesten alten u. neuen Autoribus von unterschiedlichen Sprachen zusammen getragen. (Et prodesse volunt & delectare Poetae.) 5 Stücke (à 18 S.). Mit 1 TKpf. bei St. 1. Berlin u. Leipzig (J. J. Rembold), o. J. (c. 1730). 8⁰. (In Berlin nur Stück 1—3: an Y 827.)

Sinngedichte in alphab. Ordnung. Stück 5 schliesst mit „Fieber" (noch mehr erschienen?). 90 fortl. gez. S. Selten!

MEDOR und Angelika, eine Geschichte aus der neuern Zeit (von *Chrn. Gotthold Contius*). Dresden, Gerlach, 1782. 8⁰. Zahm.

Geschichts- u. Romanen-Litt. (Cat.) Breslau 1798.

MEERBACH, Th., De jure divortiorum. Ehe-Scheidung. Jenae 1678. 4⁰.

88 pp. (1 Mk. 20 Pfg. Bielefeld 103. no. 1070; jetzt theurer!)

MEHRWELT, Gustav, oder die Quelle der Glück-

seligkeit, ein satyrischer Roman. Leipzig 1797. 8⁰. (2/3 Rthl.) Selten!

Schlesinger's Berliner Leihbibl.-Cat. (c. 1825), S. 151.

MEIDEL, Joh. — Suter, Ed., Der Weibermörder Johann Meidel. Zürich 1853. 8⁰. (6 cts. Adolf Geering, Basel, 1898.)

MEIER, G., Süddeutsche Klöster vor hundert Jahren. Köln 1889. 8⁰.

Prof. Dr. Konr. von Maurer's Bibl. München 1903.

MEIER, H., De uxore virgine, Wie eine Jungfer als eine Ehefrau u. eine Ehefrau als eine Jungfer anzusehen. Basileae 1671. 4⁰. (1 Mk. L. St. Goar; jetzt theurer!)

Am Schlusse ein 7 Seiten langes latein. Gratul.-Gedicht von einem in Marburg studirenden Landsmann des Verfassers: Tido Henricus von der Lith.

— — Idem opus. Halae 1723. 4⁰. (1/3 Rthl. Scheible.) (In Rostock, Landesbibl.)

MEIER, John, Kunstlieder im Volksmunde. (1906.)

Citirt in: Futilitates IV. p. 203. — Auch Erotisches enthaltend.

MEIER, Leonore, oder das Opfer der Verführung. Eine wahre Geschichte (freier Roman). Prag, in der von Schönfeldschen Handlung. 1789. 8⁰.

60 SS. Tit. m. Hlzschvign. Rar! (3 Mk. Lehmann u. Lutz, Frkft. a. M., c. 1883.)

MEIER-GRAEFE, A. Julius (in Berlin, geb. in Resitza 10. Juni 1867), Die Keuschen. Folge von Romanen über das Liebesleben im 19. Jahrhundert. Berlin 1897. 4⁰.

I: Fürst Lichtenarm. II: Der Prinz. (Bd. II: Mk. 5—.) (3 Mk. 50 Pfg., wie neu, Ottmar Schönhuth, München, 1909.)

— — Dasselbe. 2 Bde. Auf japan. Büttenpap., nur in 14 Expll. hergestellt, mit eigenhänd. Widm. d. Vf. (à 20 Mk. im Orig.-Umschl.)

MEIGERIUS, Samuel, Nucleus historiarum, oder auserlesene liebliche, denckwürdige vnd warhaffte Historien, aus den glaubwürd., alten vnd newen Geschichtsschreibern in gewisse Classes vnd Locos communes zusammen gezogen. 3 Theile. Hamburg 1598—99. Fol. (10 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1892; jetzt theurer!)

Der erste Theil darinnen von Gott, der Natur, vnd weltlichen Obrigkeit Sachen exempelsweise gehandelt wird. Der ander Theil darinnen von Eltern und Kindern, Mann und Weib, auch Tugend vnd Laster gehandelt wird. Der dritte Theil darinnen von allerhand Gottes Ruthen und Strafen, auch von des menschlichen Lebens glücklichem und unglücklichem Zustande, auch vom Todt und Sterben gehandelt wird. — Selten, wie das folgende Werk.

— — Speculum Oeconomiae Conjugalis, oder Spiegel Ehelicher Haußhaltung, in einem Gespräch Agathae u. Sophiae mit der Xantippe. Hamburg, M. Froben, 1611. 8⁰.

Bibl. Kielmans-Egg. I. p. 828; II. p. 772; Bibl. Günther. III. Dresd. 1834. No. 6595.

— — Dasselbe. Ebd. 1613. 8⁰.

Latomus' Frf. Fast. M. V. 1613. F 2b; Serapeum, Jahrg. 24: 1863. S. 150.

— — Dasselbe, tit.: Speculum Oeconomicum Conjugale: das ist, Spiegel Ehelicher Haußhaltung, in einem Dialogismo vorgestellet. Hamburg, b. Tob. Gendermann. 8⁰.

H. M. V. 1646. D 2a.

MEILAND, Jacob (geb. 1542 zu Senftenberg in der Niederlausitz, † vor 1590, nach Andern † 1607 in Kassel. — Goedeke² II. 48, 5). — Newe außerlesene Teutsche Liedlin, mit fünff und vier Stimmen, so beide zu singen vnd auch auff allerley Instrumenten zugebrauchen gantz lieblich: Componirt durch *Jacobvm Meilandvm* Fürstlicher G. Herrn Georg Friedrichen Marggrafen zu Brandenburg, etc. Capellenmeister. Getruckt zu Nürnberg durch Dietrich Gerlatz. M. D. LXIX. (1569.) (Datum Onoltzbach am Tag Simonis vnd Jude.) 4⁰. (In Göttingen: Mus. 393, T. A. B.)

15 Nrn., deren Anfänge bei Goedeke, l. c. — Nr. 1—7 mit fünf, 8—15 mit vier Stimmen.

— — Neuwe außerlesene Teutsche Gesäng, mit vier und fünff stimmen, so gantz lieblich zu singen vnd auff allerley Instrument zu gebrauchen, Componirt durch *Jacobum Meylandum.* Ebd. 1569. 4⁰. (In Göttingen: Mus. 393.)

— — Dasselbe. Franckf. 1575. 4⁰. (Becker 237.)

Enth. 18 Nrn., deren Anfänge bei Goedeke, l. c.

— — Cigneae cantiones Latinae et Germanicae V. et IV. vocibus, in illustrissima aula Cellensi paulo ante obitum compositae. Witteberge (!) 1590. 4⁰. (Cless I, 398.)

Sämmtlich Raritäten!

MEIN, MEINE (chronologisch). — Meine Gedanken. [Ich möchte niemand gerne dadurch, daß ich die Wahrheit gesagt, beleidigen und erzürnen. Heinrich der IV.] Aus d. Französ. (des *Laurent Angliviel de La Beaumelle* übers. von Carl Friedr. Beneckendorf). London (Jena) 1753. 8⁰. 208 S. (In Stuttgart.) (4 Mk. 75 Pfg. Hugo Streisand, Berlin, 1908.)

Orig. (in Stuttg.): Mes pensées. Berlin 1752. — Ed. VII. augm. Paris 1753. 8⁰. (Ebd.)

* **MEINE** Lieder. (Vf.: *Ernst Christoph Dressler.*) Mit Titelvign. (Crusius del., J. C. G. Fritzsch sc.). Leipzig (o. Adresse), 1755. Kl. 8⁰. (In Berlin: Yl 4321; auch in Hamburg, Stadtbibl.) (3 Mk. 50 Pfg. Carl Uebelen, München, 1892.)

94 S. u. 2 S. Reg. Enth. 28 z. Th. pikante Nrn. — Anon.-Lex. III. p. 73 (nach Meusel u. Kayser).

MEINE Beschäftigungen einsamer Stunden. (Gedichte von *Ernst Christoph Dressler.*) Leipzig und Lübeck 1759. Gr. 8⁰. (In Warmbrunn.)

— — Dasselbe. Bayreuth 1759. (Im British Museum.)
Anon.-Lex. I. p. 197 (nach Kayser u. Meusel).

MEIN Vergnügen. (Gedichte von *Christian Gottlieb Lieberkühn.*) Mit Vignetten. Leipzig 1759. Kl. 8⁰. (3 Mk. Jos. Baer & Co., 1894.)
Anon.-Lex. IV. p. 288 (nach Meusel).

MEINE Ueberzeugungen (von *Johann Gottlieb Töllner*). Berlin 1769.
Anon.-Lex. IV. p. 250 (nach Meusel u. Kayser), wo auch die 2. Aufl. von „1771" (?).

— — Dasselbe. 2. Aufl. Ebd. 1770. 8⁰. (In Stralsund, Rathsbibl.) (1 Mk. 20 Pfg., geles. Expl., Ernst Geibel, Hannover, 1907.)

MEINE Vorsätze. Folgen meiner Ueberzeugungen (von *Johann Gottlieb Töllner*). Mietau 1772.
Anon.-Lex. IV. p. 353 (nach Meusel); Kayser hat „1775".

MEIN Stammbuch. (Sammlung von Sinngedichten, kleinen Satyren etc.) Mit hübsch gestoch. Titel. Nürnberg bey Gabriel Nicolaus Raspe. 1771. 8⁰. (3 Mk., Expl. auf starkem Pap., Max Perl's Berliner Octob.-Auct. 1907, no. 867.)

M(EINE) R(eisen?). — M**** R**** (d. i. entweder: „Mein Raritätenkasten", oder „Meine Reflexionen", oder „Meine Reisen"). (Vf.: *Ernst Anton v. Göchhausen.*) Mit großer satyr. Titelvignette (Liebe fec. Lips). (3 Zeilen übersetztes Motto aus Sterne's Tr. Shandy 9. Theil, 115. Seite.) O. O. u. J. (c. 1770). 8⁰. (In Warmbrunn.)
Satyrischer u. parodistischer Roman. 212 S. (incl. Tit.), nebst 2 Bll. „Innhalt der Kapitel" u. 1 falsch beziff. Bl. „Errata". Sehr seltene erste Ausgabe!

— — Dasselbe. Zweyte sehr verbesserte und mit Vignetten vermehrte Auflage. Mit Titelvign. u. zahlr. reizenden Text-Vignetten. O. O. u. J. (Eisenach 1773). 8⁰. 2 Bll. u. 394 S. — M**** R**** Zwoter Theil. In anderer Manier, von einem Biedermanne (nicht von Göchhausen), dem eine Fortsetzung gut schien. Eisenach, bey Georg Ernst Wittekindt, 1788. 8⁰. 3 Bll. u. 280 S. (1—2: 12 Mk. Adolf Weigel, 1907:)
Goedeke IV, 218, 48. 3. — Theil II, in etwas grösserem Format u. in anderer Ausstattung als Theil I ist rar!

— — Dasselbe. Dritte rechtmässige Auflage. Ebd.

1776. 8⁰. 6 Bll., 211 S. (4 Mk. Leo Liepmannssohn, Berlin, 1906.)

MEIN Kontingent zur Modelektüre. 1775, aus einer Dorfstube. (Vf.: *Christian Friedr. Sintenis*, 1750—1820.) Frankfurt und Leipzig (178*). 8⁰. XVI—304 S', 1 Bl. Err.

Ungenau im Anon.-Lex. I. p. 348 (nach Kayser u. Meusel).

— — Dasselbe. 2. verbess. Aufl. Ebd. 1783. 8⁰. (In Warmbrunn.) ($^1/_3$ Rthl., 2. Aufl. mit d. Jahrz. „1789" [?], Scheible, Cat. 33; jetzt theurer!)

MEIN Saytenspiel. (Gedichte von *Johann Christoph Wannovius*.) Phoebe! faue, nouus ingreditur tua templa sacerdos. TIBULL. Danzig, bey Dan. Lud. Wedel, 1775. 8⁰.

56 SS. Mit TVign. v. Geyser. S. 39—48: 2 Heroiden (Abelard an Eloise. — Sappho an Phaon.) Zahm.

Anon.-Lex. IV. p. 6 (nach Kayser u. Meusel).

* **MEINE** Lieblingsstunden in Briefen den besten Menschen bestimmt. Von dem Verf. der Gallerie der Teufel *(Aug. Friedr. Granz*, preuss. Kriegsrath a. D., 1737—1801). Theil (1), 2. Mit TVign. Berlin, Chr. L. Stahlbaum, 1779—80. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 60 hat „Baden" (??).

* — — Dasselbe. 2te Auflage. Band 1. Berlin. 1781. 8⁰.

— — Dasselbe. 2 Bde. Hamburg 1786. 8⁰. (6 Mk. Taussig, Prag, 1904.)

Ueber Maitressenhalten, Ahndungen, ausübende Galanterie, Sympathie u. Physiognomie, Sapphische Leidenschaft; Bella oder die Dame nach d. Mode.

* **MEINE** Erholungsstunden, ein Intermezzo zu den Lieblingsstunden gehörig, worinn deren Verfasser seinen Gegnern ein Fest giebt, was nicht so endigt, als es anfängt. (Vf.: *Aug. Friedr. Cranz.*) 2 Bde. Berlin 1780. 8⁰.

Anon.-Lex. II. p. 43 hat „1779—80" (nach Meusel, Goedeke, Kayser, Schröder).

MEINE Grille von den katholischen Vestalinnen (i. e. Nonnen). (Motto aus d. 9. Gesang von Voltaire's „pucelle", 4 Versz.) O. O. 1781. 8⁰. (1 fl. Theod. Ackermann, München, Cat. 37.)

Auch das O. M. V. 1781. S. 42 nennt keinen Verleger.

Schriftchen vom Anfang d. Josefin. Aera. 45 S. — Beginnt: „Ich sehe schon zum voraus, dass ich durch diese Blätter einen Stein in die Pfütze werfe, wodurch ein weit fürchterlicheres Ungewitter entstehen wird, als wenn ich ihn in den Pilatussee, der sich auf dem Gipfel des Pilatusbergs an der Grenze des Kantons Unterwalden befindet, geworfen hätte." — Sehr selten!

MEINE Lebensgeschichte, oder die nachtheiligen Folgen einer frühen Liebe. Mehr wahre Geschichte als Roman. 4 Thle. Mit 1 TVign. Leipzig, Crusius, 1781—83.

8⁰. (8 Mk., geles. u. fleckiges Expl., Südd. Antiqu., München, 1907.)

Sehr selten u. theilweise pikant. I: Tit., 2 Bll. Vorr. (dat. London u. unterz.: Ferdinand v. T., jetzt Ferd. Pallin), 3 Bll. Inh. u. 220 SS. II: Tit., 3 Bll. Inh. u. 206 SS. III: Tit., 3 Bll. Inh. u. 200 SS. IV: Tit., 5 Bll. Inh. u. 208 SS.

MEINE Gedanken von Strafen unehelicher Schwängerungen, besonders von denen dissfalls gebräuchlichen Zwangskopulationen (von *Ludw. Sebast. Cella*). O. O. (Bamberg) 1783. 8⁰. (75 Pfg. G. Priewe, 1895; jetzt theurer!)

Anon.-Lex. II. p. 154 (nach Fikenscher).

MEINE Muse; Gedanken über die Welt, Zeiten und Sitten, von *P. E.* Konstanz (Stettin in Ulm) 1783.

Weller, fing. Druckorte. Rar!

MEIN Himmel und meine Hölle (von *Chrn. Aug. Vulpius*). Berlin 1785.

Anon.-Lex. II. p. 285 (nach Meusel). — Rar!

MEINE Phantasien und Rhapsodien (von *Leonhard Meister*). Zürich 1785.

Anon.-Lex. III. p. 269 (nach Kayser); Ersch u. Adelung haben „1783".

MEINE Wanderungen; ein Roman, und doch voller Wahrheiten (von *Christian Aug. Vulpius*). Leipzig 1787.

Anon.-Lex. IV. p. 373 (nach Kayser u. Meusel). Engelmann hat „1807".

§ **MEINE** Geschichte. Görlitz 1788 8⁰. Rar! (In München: P. o. germ. 1486 k.)

MEIN Contingent zur Bestreitung des Aberglaubens. Philadelphia (Giessen, Krieger) 1789.

Weller, fing. Druckorte. — Selten!

MEINE Reisen zu Fuss. Oder Beobachtungen über menschliche Schwachheiten (von *Chrn. Gotthold Hauffe*). Frankfurt und Leipzig 1789. 8⁰. 432 S. (incl. Tit. u. 2 Bll. Vorr. d. Verlegers). (In Leipzig, Bibl. d. Börsenvereins d. dtsch. Buchh.) (6 Mk., schönes Expl. in alt. Ppb., Oskar Rauthe, Friedenau, 1908.)

S. 361 bis Schluss interess. Erörterungen über die Verleger, das Verlagsrecht und die Nachdrucker jener Zeit. — Anon.-Lex. III. p. 367 (nach Will).

MEIN Verlust bei Habelschwerd, ein komischer Roman (von *H. L. Kramann*, geb. zu Gotha 1756, † 1793 als Amtsadjunkt zu Reinhardsbrunn). Erfurt 1789. 8⁰.

Goedeke IV, 223, 80, 2; Anon.-Lex. III. p. 362 hat „1780" (nach Meusel u. Kayser). — Sehr rar!

MEINE Reise nach dem Monde, oder Geschichte

des Quartzerkienschen Staates .... (von *Heinr. Wilh. Seyfried*). Berlin 1793—94.

Anon.-Lex. III. p. 362 (nach Meusel). — Selten!

MEINE Geschichte, eh' ich gebohren wurde. Eine anständige Posse (vielmehr frivol-satyr. Roman eines Embryo) vom Mann im grauen Rocke *(Joh. Christian Siede).* Berlin, 1795, bei Chrn. Frdr. Himburg. 8⁰. (40 Mk., fleckiges Expl., Max Harrwitz, c. 1903; 40 Mk., etwas fleckig, E. Frensdorff, 1907; 30 Mk., Leihbibl.-Expl., Adolf Weigel, 1906; 20 Mk. A. Buchholz, München, 1908.)

X—356 S. „Dem .... weiland Hrn. Hans Holzmeier, izt Knochenmann .... gewidmet." Sehr selten!

Hier einige Kap.-Ueberschr.: Wo gerieth ich hin? od. meine Empfängniss; innige Verbindung mit meiner Mutter; ich wünschte mir eine Kammerjungfer, die mir nach der Mode den Rücken kratzen möchte; der Grund zu meiner Verliebtheit; besondere Fata im Mutterleibe. — Stellenweise dialogisirt.

— — Dasselbe. (Neudruck.) Hrsg. von Dr. S. Rahmer. Berlin, E. Frensdorff, 1904. (Neudrucke literarhist. Seltenheiten, herausgegeben von Fedor von Zobeltitz, No. 2.) 356 Seiten. (Brosch. Mk. 4—; eleg. geb. 5,50.)

Ein zeitgenössischer Kritiker schreibt unter anderem Folgendes: „Der Zustand des noch ungebohrnen Menschen wie er durch Zeugung und Pflege im Mutterleibe bestimmt wird und sich entwickelt, hat schon manchem Romanschreiber Stoff zu allerhand witzigen und interessanten Bemerkungen und zur Ausdehnung seines Werkes um einige Kapitel gegeben; aber einen förmlichen Lehrkurs über die Physiologie der Ungebohrnen in einen Roman einzukleiden, und zu einem starken Bande auszuspinnen, das war nur dem Verf. vorbehalten. So wenig wir auch von der Entwicklung der Geistes- und Leibeskräfte, und den Beschaffenheiten und Gestalten der Ungebohrnen wissen, so weiss doch der Mann im grauen Rocke recht viel davon zu erzählen, und bis ins kleinste Detail auszumalen, und das Ganze durch lange Tiraden, beständige Neckereyen seiner Leser, und durch fleissige, ins Buntscheckigste fallende Abänderung des Tons und Styls aufzustutzen."

In Wirklichkeit ein langweiliges, nahezu unerträgliches Opus. — *Joh. Chrn. Siede* schrieb unter dem Decknamen „Mann im grauen Rocke" noch mehrere andere, viel interessantere erotische Romane, z. B. „Nonne (s. d.) und Aebtissin im Wochenbette". — Der Herausgeber des Neudrucks hält *Joh. Gottwerth Müller* für den Verfasser. (?)

MEIN Zimmer, eine kleine Welt; nach dem Französ. (des Grafen *Augustin Marie von Ximenès* bearb. von Carl Gottlob Schelle). Nebst einer Vorrede des Herrn Prof.

K. H. Heydenreich. Leipzig, Leopold, 1797. 16⁰. 176 S. Zahm.

Anon.-Lex. IV. p. 432 (nach Meusel u. Goedeke VII, 666, 228, 2).

MEINE Erholungsstunden. In Briefen, Abhandlungen u. Erzählungen über interessante Gegenstände aus dem menschlichen Leben. Ein Geschenk. Erstes (einz.) Geschenk f. Ehelustige u. junge Ehestandsgenossen. Mit Titelkpfr. (Meno Haas fec: Berlin). Leipzig 1798, bei Heinr. Gräff. 12⁰.

197 S. (incl. Tit. u. Nebentit.), 1 Bl. Inh.: 1. Epistel an Emilie A. üb. d. Willensfreiheit bei d. Wahl eines Gatten, u. d. Grenzen d. elterl. Gewalt. 2. Epistel an Carl Flachsland üb. d. Willensfreiheit in der Ehe, u. über die Ursachen u. Zwecke der Eingeschränktheit derselben, veranlasst durch vorstehende Epistel. 3. Epistel an e. Freundin, als sie nahe daran war, zum erstenmal Mutter zu werden, u. über die Nothwendigkeit der Geburtsschmerzen Zweifel hegte. 4. Geschichte eines Meineides. Als Problem f. d. Gerechtigkeit Gottes aufgestellt. Nebst Gesichtspunkten u. Meinungen darüber.

MEINE, Herrn Grundlegers und unserer Frauen Geschichte. (Zahmer Roman von *Johann Timotheus Hermes.*) Leipzig 1798. 8⁰.

Anon.-Lex. II. p. 209 (nach Meusel u. Jördens).

MEIN Zeitvertreib zu Verdün und auf dem Marsche nach Frankreich. Von einem Preussischen Officiere an einen seiner Freunde in Berlin. (Etw. freie Liebschaften.) Leipzig, in der v. Kleefeldschen Buchh. 1798. 8⁰. (2/3 Rthl. H. W. Schmidt, Halle, c. 1870; jetzt theurer!)

VI—230 SS. — S. 199 sq.: „Gedichte eines deutschen Patrioten auf die gegenwärt. französ. Zeitumstände." Auf d. Titel als Motto: „Militiae species amor est." Ovidius.

MEINE Launen. Ein Taschenbuch für Freunde des Komischen (von *Joh. Wilh. Heuberger*). Wesel 1799.

Anon.-Lex. III. p. 12 (nach Meusel u. Goedeke).

MEINE Reise am Pulte beym Scheine einer Argantischen Lampe. 3 Thle. Coburg, Ahl, 1799. 8⁰. (1 2/3 Rthl.) Rar!

Die von Argant in London 1783 erfundenen Lampen mit hohlem, walzenförmigen Dochte. (Petri.)

MEINE Reisen durch die Palläste der Freude und Gemächer des Wohlseyns .... (von *Joh. Jac. Brückner*). Gegenstück zu Spiess' Reise (s. d.). 2 Thle. Leipzig, Joachim, 1804. 8⁰. (1 1/2 Rthl.)

Zuerst gedr. Fürth 1799. (Anon.-Lex. III. p. 367, nach Meusel). — Selten!

MEINE Reise vom Städtchen H*** zum Dörfchen H***. („Seit der Mode sich zu kleiden, wagt es die nackte Wahrheit nur selten in der Welt zu erscheinen.") Hannover, in der Helwingschen Hofbuchhdlg. 1799. 8°.

2 Bll., 204 S. (214 ist Druckf.) Zahmer satyr.-moral. Roman, mit ebensolchen eingestreuten (32) Gedichten (S. 95—128).

MEINE Reise ins blaue Ländchen; nebst Bemerkungen über Danzig (von *Friedr. Berens*). Danzig 1799.

Anon.-Lex. III. p. 367 (nach Meusel). — Selten!

MEINE Todsünden und einige andre (!) von mindern Belange. Ein (zahmer) Roman in drey Büchern (von *Frdr. Aug. Schulz* = *Frdr. Laun* ps., 1770—1849). Mit curioser Titelvign. (unsign.). Pirna, bei Arnold u. Pinther, 1799. 8°. (1/2 Rthl. H. W. Schmidt, Halle a/S., vor 1875; jetzt theurer!)

Tit., VIII S. „Prolog", 472 S. — Erweiterte Bearbeitung von: „Wunderliche Fata (s. d.) eines Ci-devant."

MEINE Reise über das Gebirg und das offene Land und mein Aufenthalt zu Grunden im Lande Dickkopf (von *Georg Wolfgang Augustin Fikenscher*). St. Domingo bei Hans Helm (Leipzig, Schiegg) 5799 (d. i. 1799). Rar!

Anon.-Lex. III. p. 362 (nach Kayser, Meusel, Fikenscher): „1797". (Weller, fing. Druckorte, sub „1799".)

MEINE Bekenntnisse über die Weiber (von *Chrn. Gottfr. Flittner*) . . . 1800.

— — Dasselbe, titulo: Apophtegmen für Männer, die das weibliche Herz, und für Männer, die sich selbst kennen lernen wollen, von *Ad. Jul. Theod. v. Berga*. 18**.

Eine dritte Ausgabe erschien 1820.

MEINE Bekenntnisse über die Weiber (531 zum Theil pikante Aphorismen, von *Christian Gottfried Flittner*). Mit color. Titelkpfr. (von Meno Haas). Berlin, Oehmigke d. Jüng., 1800. 8°. 248 S. (3 Mk. 50 Pfg. A. Bielefeld, c. 1883.)

Bildet auch Bdchn. 16 der „Gynäologie". Wohl mit vorigem gleichen Inhalts. — Anon.-Lex. I. p. 167 (nach Hayn u. Kayser).

— — Dasselbe, titulo: Der Weiberspiegel. Ein Almanach für 1801. Mit Titelkpfr. Ebd. 1801. 8°.

Dr. Franz Schnitzer's Bibl. München 1902, no. 1475.

MEINE Flucht nach Irland. 2 Thle. Mit Kpfrn. Erfurt und Gotha, Hennings, 1801. 8°. (1 1/2 Rthl.)

MEINE Verirrungen und meine Rückkehr, oder: Was vermag nicht ein edles Weib? (Liederl. Roman aus d. Französ. von Friedr. Maurer.) Chemnitz 1801. 8°. VIII—343 S. (1 Rthl.)

— — Dasselbe. Giessen, Tasché, 1804. 8⁰.

Citirt Kayser.

— — Dasselbe, tit.: Frau v. Menou, oder Scenen aus Paris, s. Paris.

MEIN Leben auf Schulen und Universitäten bis Johannis 1801. In einer Art Verse abgefasst, die sich etwas besser als Knittelverse lesen lassen (von *Friedr. Küchelbecker*). 1802. Penig, bei Ferdinand Dienemann & Compagnie. 8⁰. Titel, 163 S. Rar! (Max Perl's Berliner Febr.-Auct. 1907, no. 726; 4 Mk. 50 Pfg. A. Buchholz, München, 1906.)

Interessante Nachahmung der Jobsiade. Einleitungsverse: „Eine schöne neue Historia — aus der skandalösen Chronika — von Leben Meinungen und Thaten — eines juristischen Kandidaten — der sich zwar eben nicht Ruhm erwarb, — auch nicht als Nachtwächter zu Sulzburg starb, — aber doch sonst viel Possen getrieben, etc." — Darauf folgt: „Vorrede oder so'n Ding, — warum ich an zu schreiben fieng?" etc. etc. Das Werkchen ist auch von kulturgeschichtlichem Interesse, da es auf tatsächlichen Erlebnissen beruht. Auf S. 157—163 interessante Verlagsanzeigen, darunter das „Journal von neuen deutschen Original-Romanen". in dem 1805 die berühmten „Nachtwachen des Bonaventura" erschienen.

Anon.-Lex. III. p. 25 (nach Meusel).

MEINE Pilgerschaft durchs Weltgetümmel. (Autobiographie von *Xav. Frz. Carnier*, 1766—1811). Breslau 1802. 8⁰. Rar!

Goedeke V, 398, 27, 2.

MEIN Fernglas über hundert Jahre hinaus. Was sieht man nicht Alles? Leipzig, Weygand, 1803. 8⁰. Zahm.

Satyr. Roman, von schwachem Humor. 224 S. (incl. Tit. m. Vign.). — Fehlt Kayser unter Romanen p. 37.

MEINE Reise über den Gotthard .... (von *Chr. Gottl. Hölder*) .... 1803—4, s. Schweiz.

MEINE Wallfahrten ins Thal der Ruhe .... (Roman von *Theod. Ferd. Kajet. Arnold*). Coburg 1803.

Anon.-Lex. IV. p. 370 (nach Meusel u. Kayser).

MEINE Launen, ein Epodos zu den Almanachen (von *Johann Renatus Wilh. Beck*). Kempten 1804.

Anon.-Lex. III. p. 11 (nach Meusel). — Rar!

MEINE Wanderungen durch die Irrgänge dieses Lebens. Danzig, bey Carl Goldstamm 1806. 8⁰. (3 Mk. südd. Antiqu., München, 1907.)

Seltener Hofmeister-Roman. 196 S. — S. 179 ff.: Die Schattenwelt. (Satyr.-polit. Scene in Prosa u. Versen, worin auftreten: Horaz, Juvenal, Voltaire, Schwift [sic!], Rabener, Silen, Oesterreich, England, Polen etc.)

MEINE Flucht aus Deutschland, oder: Frauen-

macht und Liebe. Vom Verfasser des Bonaventuri *(Heinrich Aug. Müller).* 2 Thle. Mit 1 Titelkpfr. Hamburg, b. Gfr. Vollmer, o. J. (1812). 8⁰. (1²/₃ Rthl.) (3 Mk. 50 Pfg. Taussig, Prag, 1907.)

I: 221 S. II: 184 S. Zahmen Inhalts. — Kayser nennt die Jahrzahl.

Anon.-Lex. II. p. 104 (nach Goedeke, Kayser u. Meusel). Kertbeny-Petrik nennen Ignaz Fessler als Verfasser. (?) Der andre auf d. Titel erwähnte Roman (Müller's) erschien ebd. 1811.

MEINE Erinnerungen. (Roman.) 2 Thle. (Leipzig, Fleischer d. jüng. in Commiss.) 1808. 8⁰. (1¹/₃ Rthl.)

Harpf's (Königsb. i. Pr.) Leihbibl.-Cat., no. 10437—38.

MEINE Freuden wie Leiden im Bade oder Bad-Ereignisse. Mit 7 Bildern. Leipzig 1858. 8⁰.

Prager's ehemal. Leihbibl. in München, no. 2862.

MEINE Tante Resi, Luft(-)Resi, Bordellbesitzerin in Budapest, Geschrieben von Ihrer Nichte Elise. Verlag von Casanova. O. J. (ca. 1860?). Breit-12⁰. Lat. Lett. (nur die ersten 5 Titelwörter in deutschen Typen.) Schlechtes Papier und elender Druck.

Erbärmliches Sotadicum. Vortitel, 76 S. (incl. Haupttit.), 1 weisses Bl. Der Vf. (Ungar?) ist der deutschen Sprache nicht mächtig, so dass die Schreibweise durchaus stümperhaft. Bereits sehr rar!

MEIN erster und mein letzter Kuss. Aus den hinterlassenen Papieren einer gefeierten Primadonna. Leipzig, Verlagsanstalt (W. Röhl), o. J. (c. 1873). 12⁰. Zahm. (2 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1904.)

MEIN Stäbchen. Gedicht. Gedruckt bei Seraschin in Pola.

Verboten v. K.-G. Rovigno, 6. März 1889. § 516.

MEINE verlorene Jungfernschaft. Geständnisse einer geilen Wittwe. II. Aufl. (Kl. Ornam.) Berlin 1892. Auf Kosten der Wittwe Fummel. 8⁰. Starkes Pap. Lat. Typen. (2 Mk. eine böhm. Firma, 1901.)

21 S. (incl. Tit. u. 5 S. originelles Vorw. d. „Verlegers" Leckfritz), 1 S. erot. Verlag. (11 Nrn.) — Ein andrer Druck hat 16 S. (incl. S. 3—6 Vorwort). Dialogisirte Reimerei. Vielleicht das Miserabelste, was je gedruckt wurde, sicher aber die jämmerlichsten „Verse". die bisher das Papier besudelten.

Verboten v. L.-G. Wien, 21. IV. 1896. § 516; 26. V. 1897. § 516.

MEINE Jugenderinnerungen als Vicarius der schönen Helene (einer Kaufmannsfrau). (Aus d. Französ.) Chicago. Gedr. auf Kosten guter Freunde (c. 1895). Kl. breit-12⁰. 104 S. (4 Mk. eine böhm. Firma, 1901.)

Bereits selten gewordenes Sotadicum! — Verboten vom L.-G. Wien, 28. April 1895. § 516.

MEIN Liebchen. Flugblatt, endigend mit: Schweinehund. Druck v. E. Frankl, Wien.

Verboten v. L.-G. Wien, 30. Jänner 1895. § 516.

MEINE Brautnacht. Erzählt von einer jungen Wittwe. („Preis 10 Pfg." — „Nachdruck wird gerichtlich verfolgt".) Verlag von Th. Thaller, München, Thal No. 1. O. J. (1897). 8⁰. („12. & 13. Tausend".)

Der Mann, hereditär belastet, wird in der Brautnacht wahnsinnig. (Für Ungebildete aufregende Sudelei, nichts wirklich Erotisches.) 16 S.

MEINE Jugend. Aus den Memoiren eines österreichischen Officiers. (Priap. Roman.) Zürich. Pornographische Union (1897). Breit-kl. 8⁰. 64 S. Lat. Lett. (3 Mk. eine böhmische Firma, 1901.)

Verboten v. L.-G. Wien, 26. V. 1897. § 516.

MEINE Liebesabenteuer am Hofe zu Versailles, s. Versailles.

MEINE Bekehrung, s. bei Mirabeau, Comte de.

MEINERS, Chp. (1747—1810), Geschichte des weiblichen Geschlechts. 4 Thle. Hannover, Helwing, 1788—1800. 8⁰. ($5^1/_3$ Rthl.) (In Hannover, Stadtbibl.) (3 Mk. 50 Pfg. Oswald Weigel, Lpz., 1904; 6 Kr. Vict. Eytelhuber, Wien, 1905.)

Selten cplt.! — Ersch IV, 1. 1827. no. 388.

Englische Uebersetzung: Meiners, C., History of the female sex. Transl. from the German by Fr. Schoberl. 4 vols. London, 1808. 8⁰. (Cat. der Privatbibl. des † Königs Georg V. v. Hannover. Ebd. 1858.)

— — Vermischte Schriften. 3 Bde. Leipzig 1775—76. 8⁰. (15 Mk., schönes Expl., H. Barsdorf, Berlin, 190*.)

Aus d. Inhalt: Ueber d. Männerliebe der Griechen. — Vorurteile, Denkungsart u. Sitten d. Kamtschadalen. — Haben wir es in unsrer Gewalt, uns zu verlieben. — Ueber die Mysterien der Alten etc.

MEINERSEN. — Schertz-Gezäncke, Wohlgemeyntes, einer edlen Person aus der Hochlöbl. Jungferschafft, wider einen, der darauf bestehet, daß man nur nach Wittwen freyen soll. Welches glücklich geschlichtet durch Ehliche Verbindung .... Hrn. Nicolaus Michael Zimmermann, wohlverordneten Pastoris .... zu Meinersen .... am 11. Febr. 1717. Dahin aus Hannover übersendet. O. O. u. J. Fol. 1 Bog. (In Schwerin: Vol. misc. 320 Carm. nupt. & jubilac.)

22 sechsz. Str. u. 32 Verszeil.

* **MEINTEL**, Conr. Steph., K. gekr. Poet († 1764), Vermischte Gedichte. Nürnberg, Felßecker, 1764. Gr. 8⁰. (In Berlin: Yl 7641; auch in Stuttgart und Warmbrunn.) Vorrede etc. u. 320 S.

MEINUNGEN und Ueberzeugungen aus Nachdenken u. Erfahrung gesammelt, nebst e. Abhdlg. über die Kunst, sich unausstehlich zu machen v. *M. J. R**** (d. i. *Johann Gottfr. Richter*). Berlin, Vieweg, 1801. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg. L. Rosenthal, 1907.)

Anon.-Lex. III. p. 126 (nach Kayser u. Meusel).

MEISL, Karl, Die Entführung der Prinzessin Europa, oder so geht es im Olymp zu! Eine mythologische Karikatur in Knittelreimen mit Gesang in 2 Aufzügen Als Seitenstück zu Orpheus und Euridice (c. 1810?).

Harpf's (Königsb.), Leihbibl. no. 13149, Beibd.

* **MEISNER,** Ernst (d. i. *Joh. Erhard Michaelis*, Saxo). — Q. D. B. V. Ein Hundert Dreyundreyßig (sic!) Gotteslästerliche, gottlose, schändliche u. schädliche, auch unanständige, u. theils falsche teutsche Sprüch-Wörter, höchst-sträffliche eingeschlichene Redens-Arten, ungeziemende Reime u. grobe Gewohnheiten, samt derselbigen Schrifft- u. rechtmäßigen Wiederlegung (sic!), dem Unverstande der Welt zu begegnen, u. zu bessern Verstande zu bewegen dargeleget durch *Ernst* MEJS*nern.* (Zierleiste.) JENA, verlegts Joh. Bielcke, Eisenberg, gedr. bey Jac. Peter Kückelhahnen, 1705. 8⁰. (6 fl. Gilhofer & Ranschburg, Wien, Cat. 25. [Bibl. Jul. Krone, 1888.] no. 313; 7 Mk. 50 Pfg. Osw. Weigel, Lpz., 1883; 12 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1908.)

Sehr seltene Sammlung der derbsten u. saftigsten Sprüchwörter u. Redensarten. Der pseudonyme Verfasser theologisirt und gibt weder kritische noch historische Erläuterungen nach dem Urtheil des Catal. Bibl. Bunav. T. I: Vol. III. p. 1862.

„Die Vermutung von Nopitsch, dass Joh. Erh. Michaelis, Saxo, der Verfasser sei, wurde sehr wahrscheinlich durch die Unterschrift der Vorrede: „Dat. Mesech am 29. Sept. [Michaelis] als an meinem angebohrnen Namenstage Anno 1704." (Zacher.)

MEISSELBACH, Geo. H. (praeside Joa. Berent), De Spadonum Eunuchorumve juribus c. primis conjugio eorum, vulgo Kappaunen-Heyrath. Regiomonti 1694. 4⁰.

J. Halle, München, Cat. 27. [c. 1905], no. 447, Beibd. 2.

MEISSEN. — § Praxis, Die glückliche, Ehelicher Liebe, zu welcher sich accomodiret Annen Juliannen gebornen Petzschkin, Martin Heudorns Wittwen, Joh. Jak. Ehwald, der Medicin Dr., den 5. Dec. 1703. Meissen. Fol.

So im handschriftl. Cat. der Münchner Hof- und Staatsbibl.

* — — Siegs-Fahne DES MÄCHTIGEN GOTT AMORS, Bey der Hochzeitlichen Ehren-Freude . . . . M. SIGISMUNDI GERLACHEN, Bey der Kirchen zu S. Afra in Meissen

Pastoris, ... Den 20. Weinmonats, im Jahr 1646. Leipzig, Bey Timotheo Hönen gedruckt. 4⁰. (In Berlin: Yf 6811, no. 42.)

2 etwas derbe Gedichte, unterz. „Donellus Greiff" und „Joducus Lind Amor". 4 Bll.

MEISSES und Schnohkes. Rituelle Scherze u. koschere Schmonzes für's auserwählte Volk. Budapest, o. J. 8⁰. (1 Kr. 20 H. Halm & Goldmann, Wien, 1904.)

* **MEISSNER**, Aug. Gottlieb (geb. 3. Nov. 1753 zu Bautzen, † 18. Febr. 1807 als fürstl. nassauischer Konsistorialrath u. Direktor zu Fulda), Alcibiades (als Knabe, Jüngling, Mann und Greis). 4 Thle. Mit gestoch. Titelbll., 8 (z. Th. freien) Titelkpfrn. (nach Schenau, J. Vogel u. Seydelmann gestoch. v. J. Contgen, E. G. Krüger, u. A.) u. 4 Titelvignetten (von Geyser, Krüger etc.). Leipzig, bey Johann Immanuel Breitkopf. 1781—88. Gr. 8⁰. (4 Rthl.) (In Berlin: Yw 209; auch in der Berliner Magistrats-Bibl.) (12 Mk. Max Harrwitz, 1904; 15 Mk. Rich. Bertling, 1907; 14 Mk. Friedr. Meyer, Berlin, 1906; 15 Mk. Adolf Weigel, 1907.)

I: 6 Bll. u. 336 S. II: 6 Bll. u. 336 S. III: 4 Bll. u. 360 S. IV: 9 Bll. u. 431 S. Erste Ausgabe des s. Zeit renommirten Werkes über griechische Liebe (Homosexualität) und die wollüstigen Neigungen des Alcibiades, welcher durch seine Schönheit alle jungen Männer verdunkelte. (Vgl. Vorwort zu Th. 1, S. IX.)

Französ. Nachahmung (par Rauquil-Lieutard [Lieutaud?]), Alcibiade enfant, jeune homme, homme fait et vieillard. 4 pts., ornées de 4 gravures. Paris 1785. 8⁰. (12 Mk. Scheible, 1905.) La préface signée L. M. a été attribuée par les uns à *Louis Mercier* et par les autres à *Delisle de Sales*. Suivant M. Paul Lacroix ce dernier serait l'auteur de l'ouvrage dans lequel il n'y aurait rien de Meissner. — Voir aussi Chambeau, P. C., De Alcibiade. Berolini 1835. 8⁰. (10 Sgr. Scheible, Cat. 46.)

Französ. Uebersetzung: Alcibiade, trad. de l'Allemand par le Comte A. F. de Brühl. 4 vols. Avec figg. Dresde, Walther, 1787—91. 8⁰. — Rep. Paris 1789. 8⁰. IV. (In München.)

* — — Dasselbe. 2te Aufl. Mit 4 Titelkpfrn. u. 4 Titelvign. (nach Vogel u. Mechau gest. v. J. Penzel u. E. G. Krüger). Th. 1—3: Leipzig, bei Joh. Glo. Imman. Breitkopf. 1785. — Th. 4. Ebd. 1788. 8⁰. (In Berlin: Yw 211.)

I: 5 Bll. Vorst. (incl. 2 Bll. Vorr., dat. Dresd., Ostermesse 1785), 376 S. II: 2 Bll., 360 S. III: 2 Bll., 376 S. IV: 2 Bll., 13 Bll. Zuschr. (an Gleim, dat. Prag, d. 17. Sept. 1787), 452 S. (incl. Erläutergn., S. 427 sq.).

— — Dasselbe. (Nachdruck.) 4 Thle. Mit 8 Kpfrn. (nach Schenau gestoch. von J. Contgen) u. 4 Titelvignetten. Carlsruhe, Schmieder, 1782—88. 8⁰. (8 Kr. A. H. Huber, Salzburg, c. 1905; 6 Mk. E. Geibel, Hannover, 1907.)

— — Dasselbe. (Nachdruck.) Ebd. 1786—88. 8⁰. (12 Sgr. [so!] Heberle, Cöln, 1869.)

— — Dasselbe. (Nachdruck, ohne Kpfrn.) Ebd. 1791. 8⁰. (24 Sgr. Scheible, Cat. 46.)

— — Dasselbe. (Nachdruck.) Ebd. 1799. 8⁰. ($3^1/_3$ Rthl.) (12 Sgr. Heberle, 1869; 1 Mk. Erras, Frf. a. M., Cat. 22.)

— — Dasselbe. (Nachdruck.) Mannheim 1800. 8⁰. (8 Mk., Th. 1: „Lpz. 1786", Hugo Streisand, Berlin, c. 1908.)

— — Dasselbe. (Unrechtmässige Neubearbeitung.) 3 Thle. (cplt.). Mit 3 Titelkpfrn. Wien 1814, In Commission bey Anton Doll. 8⁰. (3 Kr. 60 H. A. H. Huber, Salzb., c. 1905; 7 Mk. 50 Pfg. Rich. Bertling, Dresden, 1907:)

„Gegen die Originalausgabe anders abgetheilt und in diesen 3 Theilen ebenfalls complet, mit einigen Abweichungen hier und da."

— — Die ältere Ehefrau. Ein Gegenstück zur Luise (s. weiter unten) von H**berg. Prag 1800. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Jos. Baer & Co., 1896.) Selten!

— — Dasselbe, in den „Skizzen", Sammlg. XII.

— —, Erzählungen und Dialogen. 3 Hefte. Mit 3 interess. TKpfrn. (nach Schenau, Seydelmann u. Schubert gestoch. von E. G. Krüger und [zu 3] von G. G. Endner). Leipzig, bei Johann Gottlob Immanuel Breitkopf, 1781, 83, 89. 8⁰. (7 Mk. 50 Pfg. Paul Neubner, Köln, c. 1890; 8 Mk. 50 Pfg. H. Streisand, Berlin, 1908.)

Erste Ausgabe. Darin einige freie Nrn.: Der König im Bordel. Farce aus der Geschichte Karls II (von England). (II, S. 41—67). — Die Töchter Wilhelms. — Die Spiessruthen. — Der Stockschilling.

1: 3 Bll. u. 92 S. 2: 2 Bll. u. 120 S. 3: Tit., 2 Bll. Zuschr. (an den Dichter Alxinger), 146 S. (Titelkpf. zu 2 ziemlich frei.)

* — — Dasselbe. 3 Bde. Ebd. 1790—91. 8⁰. (1 Rthl. 18 ggr.) (In Berlin: Yw 217.) (1 Mk. 50 Pfg., nur 1—2 „mit 2 hübsch. Vignetten von Frentzel", A. Bielefeld, vor 1885.)

— — Dasselbe. (Nachdruck.) Hamburg u. Altona (Tübingen) 1782. (Weller, fing. Dr.)

— — Dasselbe. (Nachdruck.) 3 Hefte. Carlsruhe 1784, 88, 89. 8⁰. (2 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1883.)

— — Dasselbe. (Nachdruck.) Ebd. 1789. 8⁰. (75 Pfg. [so!] Erras, Frf. a. M.; jetzt theurer!)

— — Dasselbe. (Nachdruck.) Ebd. 1793—94. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg., nur Th. 1—2, A. Bielefeld, vor 1885.)

— — Dasselbe. (Nachdruck.) Mit Titelkpfrn. u. Titelvign. Mannheim 1800. 8⁰. (Nur 2 Bde. waren in R. Zinke's Dresdener Novbr.-Auction 1905, no. 1164.)

— — Geschichte der Familie Frink. Th. 1 (einz.). Mit Kpf. Leipzig, Weygand, 1779. 8⁰. (1¼ Rthl.)

Anonym. — Citirt Koch II. p. 290 u. Engelmann. — Das Anon.-Lex. II. hat unrichtig p. 189 „Brink", aber p. 204 „Frinck" (nach Adelung).

— — Frink Sohn. Fortsetzung der Geschichte der Familie Frink. Copenhagen, Kroge, 1787. 8⁰.

Kayser, Roman-Verz., S. 42. — Beides ziemlich selten.

* — — Der unsichtbare Kundschafter. Nach d. Englischen. 2 Bde. Mit 2 Titelkpfrn. u. 2 Titelvignetten. Berlin, Maurer, 1791—94. Kl. 8⁰. (2 Rthl. 18 ggr.) (In Berlin: Zd 4224.) (3 Mk. Jos. Baer & Co., 1896.) Zahm.

— — Dasselbe. 2 Bde. Ebd. 1811. 8⁰.

— — Dasselbe. (Nachdruck.) 2 Bde. Schaffhausen 1795. 8⁰. 322 u. 378 S. (4 Mk. H. Streisand, c. 1908.)

— — Dasselbe. (Nachdruck.) 2 Bde. Mit 2 Kpfrn. Wien 1814. 8⁰. (1 Kr. 20 H. A. H. Huber, Salzburg, c. 1905.)

— — Luise, Gräfinn von H . . berg. Eine wahre Geschichte. 2te Aufl. Mit Titelkpf. u. Titelvign. (V. Grüner inv. & fec. W[ien].) Leipzig (Wien?) 1798. 8⁰. (⅓ Rthl.) Gestoch. Tit. u. 102 S. Selten!

Die erste Ausgabe „Leipzig, Liebeskind, 1798". 8⁰, bei Engelmann.

— — Dasselbe, in den „Skizzen", 3. Aufl., Sammlg. XI.

— — Skizzen. Sammlung 1—6. Mit 4 Kpfrn. u. 7 Vignetten (darunter 3 von Chodowiecki, Engelmann 351, 457, 478). Leipzig, Dyk, 1778—84. 8⁰. (30 Mk., sehr schönes Expl. in gleichzeit. Ppbdn. m. Tit., Friedr. Meyer, Lpz., 1906.)

* — — 14 Sammlungen in 7 Bdn. 1—8: 2. Ausg. Leipzig, im Verl. d. Dykischen Buchhandlung, 1783—1796. 8⁰. Mit 7 Kupfern u. 7 Titelvign., gestoch. von Chodowiecki, Geyser u. a. (Sammlg. 3—14 in Berlin: Yw 192.) (C. G. Boerner's Leipziger März-Auct. 1906, no. 653:)

„Engelmann Nr. 351 u. 478, doch findet sich das unter letzterer Nr. beschriebene Kupfer nicht auf dem Titel zur 5., sondern auf dem zur 7. und 8. Sammlung; das von Engelmann unter Nr. 457 beschriebene Kupfer enthält diese Ausgabe nicht."

— — Dasselbe. 3te gänzlich umgearb. Ausgabe. Mit 7 TKpfrn. u. 7 TVignn. Leipzig, 1—8: 1792; 9—10: 1793; 11—14: 1796 im Verlage der Dykischen Buchhdlg. 8⁰. (6 Mk. 50 Pfg., schönes Expl., aber ohne Titel zu Bd. 1, Ant. Creutzer, Aachen, 1906.)

1—2: Titelkpf. (auf S. 132 bezügl.; Stecher unleserl.) u. Titelvign. (zu S. 316, nach Chodowiecki v. Geyser gestoch.), 2 Bll., XV u. 360 fortl. gez. S.

I: 1. Der Springbrunnen. 2. Der Wasserfall. 3. Der Zurückruf. 4. Zeuxis. 5. Art lässt selten von Art. Zwei

Scenen. 6. Sadi. (3 Anekdoten.) 7. Teutsches Schauspiel zu Venedig, e. wahre Anekdote. 8. Ueb. das Sprechen todter Sprachen, ein Dialog. 9. Blutschänder, Feueranleger u. Mörder zugleich den Gesezzen nach, u. doch ein Jüngling von edler Seele. Brief e. Predigers. 10. Doppelter Ehebruch, boshafte Entweichung, widergesetzliche Ehe — aus sehr verzeihlichen Gründen. Auch der Brief eines Geistlichen an den Herausg. 11. In welcher Sprache soll ein Schriftsteller schreiben? E. wahres Gespräch.

II (S. 161 ff.): 1. Die Piramide (sic!). 2. Selbst die gröste (!) Königin ist nur eine Frau. Abgerissne Szenen aus Elisabeth's Leben. 3. Anekdoten aus d. Leben d. weiland hochberühmten Klaus Narren (S. 206—240). 4. Lenidor, Erzählung nach Imbert. 5. Herodias, e. wahre Anekdote. 6. Die beiden Genien. 7. Anekdote zu König August I. Leben. 8. Das Caraibische Denkmal. (1ster Druck.) 9. Fabeln (in Prosa, 12 an der Zahl).

3—4: Titelkpf. (zu S. 56) u. Titelvign. (zu S. 152, von Chodowiecki), 2 Bll., 384 S. (incl. 1 Bl. Inh.).

III: 1. Diego Colmenares. 2. Anekdoten zu Nushirvans Leben. 3. Was 5 Jahre nicht thun können? Nach Imbert.

IV (S. 187 ff.): 1. Die Haselnusschale (!). 2. Der junge Perser. 3. Lindlofs Korrespondenz. 4. Brief der Lais an den Aristipp. 5. Was man sich irren kann! 6. Der Fündling. 7. Freiwerberei aus d. eilften Jahrh. 8. Fabeln u. Erzählungen (10 an der Zahl).

5—6: Titelkpf. (zu S. 61, von J. Pentzel) u. Titelvign. (zu S. 11, nach Mechau von Geyser gestoch.), 2 Bll., 404 S., 1 Bl. Inh.

V: 1. Der Jüngling Theseus. 2. Der Deutsche im Boulevard-Theater zu Lion. 3. Die Witwe (!) zu Zehra. 4. Szenen (6) aus Sultan Massouds Leben.

VI (S. 213 ff.): 1. Der Weg zur Marschalswürde (!). 2. Die Zauberschule. 3. Die Matrone, wie es deren wenige giebt. 4. Marcellus zu Nola. 5. Graf Balduin von Flandern. 6. Scilla u. Minos. 7. Ezzelin Eisenarm. 8. Fabeln (in Prosa, 8 an der Zahl).

7—8: Mit TKpf. (zu S. 236, nach Mechau v. Geyser gest.) u. TVign. (zu S. 137, von Chodowiecki), 2 Bll., 392 S. (incl. 1 Bl. Inh.).

VII: 1. Abdallah, ein Sohn des weisen Achmed Methemir. 2. Die sonderbare Art, Schwiegermütter zu gewinnen. 3. Mann u. Soldat.

VIII (S. 189 ff.): 1. Cuenna, Viconne u. Ruyter. 2. Charlotte Ormond. 3. Helden-Tugend am Oronooko (!)-Fluss. 4. Nach e. Anekdote vom Ruyter. 5. Alp-Arslan u. s. Tod. 6. Fabeln (in Prosa, 9 an d. Zahl).

9—10: Mit TKpf. (zu S. 86, nach Schnorr v. Geyser gest.) u. TVign. (zu S. 127, v. J. Pentzel), 2 Bll., 394 S., 1 Bl. Inh.

IX: 1. Alexander u. Kiasa. 2. Die Rache. 3. Die Räuberschenke; e. wahre Anekdote. 4. Die Edelfrau unter Mördern; e. wahre Anekdote. 5. Marlborough's Jugendsünde. 6. Was wagt eine Mutter nicht?

X (S. 227 ff.): 1. Auch Vorwitz kann seinen Nutzen haben. Der wohlgenützte Hammel; nach einem alten Fabliau.

(Stellenw. sehr frei.) 3. P. Scipio nach der Schlacht bei Cannä. 4. Zwei Rechtsfälle die noch nicht im Pitaval stehen. 5. Zwei sonderbare (dem Himmel sei Dank, seltne) Zusammenkünfte; wahre Anekdote. (Liederlich.)

11—12: Mit TKpf. (nach Queverdo von Geyser gest.) u. TVign. (nach Schubert v. Geyser), 2 Bll., 490 S., 1 Bl. Inh.

XI: 1. Josephine. Nach Cervantes u. Florian. 2. Bruchstück aus Thales Leben. 3. Luise, Gräfin von H—berg. Wahre Geschichte. (Erschien auch einzeln, s. weiter oben.) 4. Die Maske, e. wahre Geschichte. 5. Die Stecknadel, wahre Anekdote.

XII (S. 201 ff.): 1. Alexander u. der Quell der Unsterblichkeit, e. persisches Mährchen. 2. Almenon u. Don Alfonso, e. Bruchst. aus spanischer Geschichte. 3. Die ältere Ehefrau, vielleicht ein Beyspiel ohne Gleichen. (Erschien auch einzeln, s. weiter oben.) 5. Das Rebhuhn des Heil. Johannes. Nach e. Legende. 6. Montesquieu und der junge Schriftsteller. Wahre Anekdote. 7. Fabeln (in Prosa, 8 an der Zahl).

13—14: Mit TKpf. (nach Schubert von Geyser gest.) u. TVign., 10 Bll. Vorst. u. 535 S. Vorr. dat. Prag, Monat Dezember 1795.

XIII: Kriminal-Geschichten. (23 an der Zahl [kaum die Hälfte davon erschien in d. früheren Auflagen]), u. a.: Unkeusche, Mörderin, Mordbrennerin, u. doch blos ein unschuldiges Mädchen. — Mord wegen überdachter Treulosigkeit. — Todtschläger, durch Eifersucht u. Zusammenhäufung unglückl. Umstände getrieben. — Der Hundssattler u. der Leinweber. — Die Strumpfbänder. (Mord-, keine Liebesgeschichte!) — Mörder seiner Verlobten u. Räuber! etc. etc.

XIV (S. 331 ff.): 1. Einige Beispiele sonderbar entdeckter Meuchelmorde, nach Fielding. 2. Warnung zur rechten Zeit. 3. Doctor, Junker und Deserteur nebst einer andern Geschichte zur Vergleichung. 4. Geistes-Gegenwart. Wahre Anekdote. 5. Die Ausfoderung. Eine wahre Begebenheit. als Beytrag zu den Kriminalgeschichten der Sammlung.

— — — — Supplementband für die Besitzer der ältern Ausgabe der 10 ersten Sammlungen. Leipzig, Dyk, 1796. 8⁰. (1½ Rthl.)

Enthält auch die 13te u. 14te Samml., die 11te u. 12te Samml. aber nicht. (Citirt Engelmann.)

— — Dasselbe. 14 Sammlgn. (Nachdruck.) Tübingen 1780 bis 96. 8⁰. (6 Mk., Hfrzbde., Jos. Baer & Co., 1896.)

— — Dasselbe. (Nachdruck.) Mit Kpfrn. von A. Karcher. Carlsruhe 1792—97. 8⁰. (8 Rthl.) (1 Rthl. [!], 14 Thle. in 8 Hldrbdn., Heberle, Köln, 1869.)

— — Dasselbe (Nachdruck). 14 Sammlgn. in 7 Bdn. 3. (!) Ausgabe. Mit 7 Titelkpfrn. von Mansfeld u. 7 Titelvignetten. Mannheim 1800. 8⁰. (24 Mk. Edm. Meyer, Berlin, 1908.)

— — Sämmtliche Werke, hrsg. von G. Kuffner.

36 Bde. Mit Kpfrn. Wien, Anton Doll, 1811—12. Gr. 8⁰. (36 Rthl.)

Die Bändezahl „56" ist Druckf. in: Engelmann, Bibl. d. schönen Wissenschaften.

— — Dasselbe. 36 Bde. Mit Portr. u. Titelkupfern. Wien, 1813—1814. In Commission bey Anton Doll. 8⁰. (In Berlin: Magistratsbibl., aus der Göritz-Lübeck-Stftg.) Cplte. Expll. sind selten!

I—IV. Theater. V. Gedichte. VI. Fabeln. VII—XIV. Erzählungen. XV—XVI. Kriminalgeschichten. XVII—XIX. Alcibiades. XX—XXI. Bianca Capello (s. Capello im Hauptalphabet). XXII. Clara von Alben. XXIII—XXIV. Der unsichtbare Kundschafter. XXV—XXVIII. Leben d. C. Julius Cäsar. XXIX. Leben des Epaminondas. XXX. Bruchstücke zur Biographie Naumanns. XXXI—XXXII. Geschichte Englands. Nach Hume. XXXIII—XXXV. Kleine historische Schriften. XXXVI. Vermischte Schriften.

MEISSNER, Chp. Wilh. (Arzt in Teplitz; Goedeke VI, 407 18, nach Meusel's gel. Teutschl. 14, 537; 18, 665), Karl Strahlenheim oder der dankbare Bandit. 2 Thle. Berlin 1804. 8⁰.

Neue Allg. dtsch. Bibl. 93, 346.

— — Die Geister. (Erzählungen.) 4 Bde. Bd. 1. 2. Berlin 1805, bey Oehmigke jun. Bd. 3. 4. Ebd. 1806. 8⁰.

Mit schlechten TKpfrn. u. TVign. I: 219 S. Inh.: 1. Das Licht in der Kirche. 2. Die Nachtwandlerin. 3. Die weisse Frau. 4. Die nächtliche Erscheinung. 5. Die Unterirdischen. 6. Der Burggeist. 7. Der Zauberbaum. 8. Die Todtenbeschwörer. 9. Der wilde Jäger.

II: 210 S. Inh.: 1. Das furchtbare Schloss. 2. Die Geisterburg. 3. Der Schlossbarbier. 4. Das Skelett. 5. Das Abentheuer einer Nacht. 6. Der lebhafte Traum. 7. Das Geisterflämmchen.

III: 213 S. Inh.: 1. Die Wunderkette. 2. Die Geister. 3. Das wüste Schloss. 4. Der Zauberer. 5. Die nächtliche Erscheinung. 6. Der Berggeist. 7. Das Gelübde.

IV: 244 S. Inh.: 1. Die Geisterhöhle. 2. Der Schutzgeist. 3. Der Burggeist. 4. Marceau. 5. Rübezahl.

Einige Nrn. sind etwas freien Inhalts. Bei jedem Bde. 1 Bl. Inhaltsverz.

— — Die Räuber. 2 Thle. Ebd. 1809. 8⁰.

— — Dasselbe. Ebd. 1812. 8⁰.

— — Scenen aus der wirklichen Welt. Ebd. 1811. 8⁰.

— — Skizzen, Erzählungen und Schwänke. Ebd. 1813. 8⁰. 323 S. (4 Mk. 50 Pfg. H. Streisand, Berlin, 1908.)

MEISSNER, Jul. Gust., Charakteristische Lebensgemälde unserer denkwürdigsten und berüchtigtesten Zeitgenossen. Hrsg. v. —. 2 Bde. Mit 2 Titelkpfrn. 2. verbess. u. verm. Aufl. Wien, Ant. Doll, 1799—1800. 8⁰. (Ed. I. ib. 1798.)

I: Titelkpf. („Ludwig's XVI. Abschied von s. Familie", J. Gerstner sc.), Tit. u. 414 S. (incl. 4 Bll. Vorst.), nebst 1 Bl. Inh.: 1. Ludwig XVI. 2. Marie Antonie. 3. Selim III. 4. Alexander Leopold, Palatin v. Ungarn. 5. Prinz Ludwig v. Preussen. 6. Herzog (Ludwig Phil. Jos.) v. Orleans (=Philippe Egalité). 7. Franç. v. Neufchâteau (Jurist, Sohn e. lothring. Dorfschullehrers, geb. 17. Okt. 1752, Dichter, 1798 Minister unter d. Direktorium. 8. Reveillère-Lepaux (einer der 5 Direktoren, geb. 25. Aug. 1753 zu Montaigne, Dép. Vendée). 9. Malesherbes. 10. Bernstorff. 11. Clerfayt. 12. Mack. 13. Nelson. 14. Elliot. 15. Jourdan. 16. Beurnonville (Kriegsminister, Revolutions-General, 3 Jahre in österr. Gefangenschaft, General-Insp. d. Küsten-Armee etc.). 17. Luckner. 18. Charlotte Corday. 19. Angelika Franziska Roland. 20. Barrère. 21. Brissot. 22. Rousseau (S. 316—358). 23. Goldoni (S. 359—369). 24. Mozart (S. 370—388). 25. Moses Mendelssohn (S. 389—414).

II: Titelkpf. (Sombreuil's Heldentod", nach L. Maillard gest. v. J. Gerstner) u. 301 S., nebst 1 S. Inh. u. 1 Bl. Verlagsbücher. — Darin: 1. Friedrich Wilhelm II. 2. Carl Theodor (Kurfürst v. Bayern). 3. Tippo Saib. 4. Toussaint Louverture. 5. Adam Duncan (engl. Admiral). 6. Burke (Schriftst., Parlamentsmitgl., geb. 1. Jan. 1730 in Dublin, † 8. Juli 1797). 7. Bender (österr. General). 8. Masséna. 9. Scherer (französ. General, Sohn e. Fleischers aus Döll unweit Belfort). 10. Dampierre (General). 11. Graf v. Sombreuil (royalist. Offizier, erschossen 30. Juli 1795). 12. Treilhard (Mitgl. d. Direktoriums). 13. Taleyrand-Perigord. 14. Jean. Jacques Barthélemy (Schriftst., 1716—95, S. 118 bis 129). 15. Die Ritterin d'Eon (S. 130—140). 16. Washington. 17. Kosciusko. 18. Zieten. 19. Lessing (S. 182 bis 197). 20. Iffland (S. 198—218). 21. Zimmermann (Joh. Geo. Ritter v. (S. 219—231). 22. Mengs. 23. Garrick (S. 244—257). 24. Howard (ber. Menschenfreund, verdient um Gefängnisswesen). 25. Metastasio (S. 278—301).

MEISSNER, Karl Friedr. (1722—88), Zwo Abhandlungen über die Frage, Sind die Findelhäuser vortheilhaft oder schädlich? Göttingen, Dieterich, 1779. 8⁰. (5 ggr.)

Ersch II. 1. 1823. Sp. 481.

MEIST lauter dummes Zeug, wenig Kluges aber doch viel Spass. Eine Wochenschrift Generis Omnis (von *Adam Frdr. Geisler* d. jüng.). Stück 1—6. (Cplt.) Dis- und jenseits des Mondes. Stadt Blanchard mit Figaro'schen Schriften (Cöthen, Glandenberg), 1786. 8⁰.

Stellenw. derb u. frei. Rar! Anon.-Lex. III. p. 126 (nach Weller, Kayser, Meusel, Hayn).

MEISTER, Ch. F. G., Rechtliche Erkenntnisse u. Gutachten in peinlichen Fällen. 5 Teile. Göttingen 1783—89. 8⁰. (7 Rthl.) (8 Mk., 5 Thle. in 1 Bde., Ernst Geibel, Hannover, 1909.)

Zahlreiche sittengeschichtliche Fälle. Wichtig zur Kulturgeschichte Niedersachsens.

MEISTER, Leonh. (1741—1811), Sittenlehre der Liebe und Ehe für meine Freundin; nebst einer Beylage über die helvetische Galanterie. Mit Titelkpfr. Winterthur, Steiner, 1779. 8⁰. (In Zürich, Stadtbibl.) (1 Mk. 80 Pfg. A. Bielefeld, vor 1885.)

§ — — Dasselbe. Neue vermehrte Auflage. Mit Titelkpfr. u. Titelvign. Ebd. 1785. 8⁰. ($^5/_6$ Rthl.) 360 S. (In München: Ph. pr. 824 h; auch in Zürich, Stadtbibl.) ($^2/_3$ Rthl. Lippert, Halle, c. 1870.)

— — Dasselbe. Neue Aufl. Basel 1796. 8⁰.

Beck, Nördl., Cat. 1. [1829] p. 147.

— — Dasselbe. 4. Aufl. Ebd. 1801. 8⁰. (3 Mk. Max Perl, Berlin, 1904.)

— — Charakteristik deutscher Dichter. Nach der Zeitordnung, mit Bildnissen (26 Kupfern) von H. Pfenninger (u. 2 TVign.). 2 Thle. St. Gallen u. Leipzig, Huber u. Co., 1789. 8⁰. (20 Mk., schönes Expl. in 1 starken Bde., Adolf Weigel, 1906.)

Seltene Literaturgeschichte in Biographien, mit den Bildnissen der Roswitha, des Rüedger Maness, Pfinzing, Hans Sachs, Fischart, Opitz, Flemming, Bodmer, Haller, Hagedorn, Heinr. Frauenlob, Seb. Brant, Besser, Menantes - Hunold, Günther. Gottsched u. Frau, Liskov, Rabener, Gellert, C. E. v. Kleist, Lichtwehr, der Karschin, Klopstock, Lessing und Gessner.

— — Der Greis im Frühling. — Der Greis im Wiederscheine der schwindenden Lebenssonne. — Wilhelm u. Elise, aus ihrem Briefwechsel u. Tagebuche (m. unsign. Titelvignette). Basel 1802. bey Sam. Flick, Sohn. 8⁰.

VIII u. 191 fortl. bez. S. mit 3 Titelbll., enth. 2 moral-empfindsame Schildergn. u. eine Liebesgeschichte, in der die Heldin zwar ausserehelich schwanger, aber doch noch durch Heirath mit ihrem Wilhelm glücklich wird. Eingeflochten Erörtergn. über sociale Fragen.

— — Gemälde der Liebe. Mit orig. Titelkpfr. in Aquatintamanier von F. Oberkogler (Braundruck). Basel 1803 bey Samuel Flick Sohn. 8⁰. (In Zürich, Stadtbibl.) VI, 276 S. (7 Mk., schönes Expl., Max Perl's Berliner Octob.-Auct. 1907, no. 633.)

Inhalt: Amor und Psyche. — Das Fegfeuer. — Amor und Venus. — Leukote; ein Roman aus dem Hühnerhofe. — D. junge Liebhaber u. d. bejahrte Geliebte. — Esther (in dramatischer Form). — etc.

— — Dasselbe. Ebd. 1808. 8⁰.

Günther's Verz. Dresd. 1834. no. 123.

Meister, Sieben weise.

MEISTER [d. i. Lehrer], die sieben weisen. O. O. u. J. (147*). — Hie nach volget ein gar schoen Cronick vnd histori // Ausz den // geschichte' der Roemern, / In welcher histori vnd Cronick ma' // vindet gar vil schoener vnd nuczlicher exempel die gar lustli // ch vnd kurczweilig zehoeren seint // — *Am Ende:* Hie endet sich die Cronick vnd histori mit seiner geistliche' // vszlegung vnd glosen. die man nempt der siben meister buch // getzogen ausz alten geschichten der romern / mit gar vil nütz // lichen beispielen vnd exempeln // Die eine ieglichen geistliche' // oder weltlichen der sie mit fleisz hoere' oder lesen wil / lûstlich // nûtzlich vnd auch fruchtbar seint. (147*.) // 76 Bll. Folio (das erste u. letzte leer) mit 52 Holzschnitten, Initialen u. Holzschnittbordure auf dem ersten bedruckten Blatte. Einspaltig gedruckt, 33—34 Z. (1200 Mk., breitrand., trefflich erhalt. Expl. in Prgtbd., Jos. Baer & Co., Frf. a. M., Cat. 311. [Bibl. W. Lexer] 1893, N. 618:)

Erste Ausgabe des berühmten (wegen pikanter Historien hierher gehörigen) Volksbuches, von grösster Seltenheit! „Von den Bibliographen erwähnt sie nur Goedeke (Grundriss 2. Aufl., Bd. I, S. 349) der jedoch nur 72 bedr. Bll. angiebt, während das complete Ex. deren 74 enthalten muss. Panzer erwähnt nur die doppelspaltige Ausgabe, welche Gemeiner (Nachrichten p. 185) angezeigt hatte. Unser Exemplar stammt aus Culemanns Bibliothek, der die Collation hineingeschrieben und auf den Rücken als Druckort und Jahr Hagenau um 1476 angegeben, eine Behauptung, für deren Richtigkeit wir nicht bürgen."

— — Hienach volget ein gar schöne Cronick vn' / hystori Auß den geschichten der Römern' / In welicher hystori vn' Cronick man vin / det gar vil schöner vn' nüczlicher exempel / die gar lustlich vn' kurzcweylig (so!) zehören seind / — *Am Ende:* Also hat die hystori von den syben weisen mey/stern' ein end. Vn' die hat getruckt Johanes Bäm/ler in d' keyserliche' stat Augspurg am montag vor / laurency Anno X.L.XXiij. (1473) iar. Fol. 62 Bll. (incl. Titel mit Holzschnitt). (In Dresden u. in Göttingen: Fabb. rom. 75.)

Goedeke I ^{2}, 349, 2: Nach Brunet 5, 294 ff. soll der Druck 65 Bll. Fol. enthalten; ebenso nach Ebert 13 573. Keller, Li Romans des sept sages 125 und Dyocletian 41 folgt Ebert. Metzger, Augsburgs älteste Druckdenkm. 41.

— — Von den sieben weisen Meistern. Augsburg 1474. Fol.

Goedeke, l. c., 3: Vgl. Meusel, histor. Litt. auf das J. 1784. 1, 335; Koch, Comp. 2, 233; Hagen, Grundr. 312; Ebert hält 1474 für Druckfehler statt 1473; Keller, Li Romans des sept sages 125.

— — Hienach volget ein gar schöne Cronick / vnnd hystorie Auß den geschichten der Rö/mern In wellicher hystori vnnd Cronick / man findet garuil schöner vnnd nüczlicher / exempel die gar lustlich vnnd kurczweilig / ze hören seind / — *Am Ende:* Also hat die Histori von den syben weysen / meistern ein end Vnd die hat getruckt Antho/nius Sorg jn der keyserlichen stat Augspurg. / an donrstag nach Johannis des täuffers tag / Anno etc. LXXViij. (1478) jar. Fol. Goth. 61 Bll. zu 32—34 Z. Mit sehr merkw. color. Titelholzschnitt u. einigen großen color. Holzschnitt-Initialen. (180 Mk., vorhanden nur Bl. 1—31, etw. wurmst. u. moderfleckig, letztes Bl. am linken Rande eingerissen, L. Rosenthal, 1906.) (Cplt. in Göttingen: Fabb. rom. 75.)

Hain 8729; Proctor 1665; Ebert 13574; Keller, Romans 125, Dyocl. 39; Bode, Göttinger gel. Anz. 1843. S. 756.

— — Augspurg 1480. Fol. 70 Bll.

Hain 8730; Keller, Dyocl. 39.

— — Ebd., Schönsperger, 1481. Fol. 74 Bll. (In Dresden.)

Panzer 1, 122; Koch 2, 233; Hagen, Grundr. 312; Ebert 13576; Hain 8731; Keller, Romans 126.

— — Ebd., Schönsperger, 1486. Fol.

Zapf, Augsb. Buchdruckergesch. 1, 77; Ebert 13576; Hain 8732; Keller, Romans 126; Keller, Dyocl. 39 ff.

— — Ebd., Sorg, 1487. Kl. Fol. 70 Bll. (In Dresden.)

Ebert 13575; Hain 8733; Keller, Romans 126; Keller, Dyocl. 41.

* — — Ebd., Hans Schönsperger, 1488. Fol.

Keller, Romans 126, wo der Druck bezweifelt wird; Keller, Dyocl. 41; Bode, G. g. Anz. 1843. S. 759; Val. Schmidt, Beitr. 125; Straparola 324, 340. — Goedeke, l. c., 10.

— — O. O. 1488. Fol.

Hagen 311; Keller, Romans 126.

— — Augspurg, Hanns Schönsperger, am mo'tag vor sant Gallentag. 1494. Fol. (In Frankfurt a. M., Stadtbibl.: Auct. germ. M. 181. Nr. 1.)

— — Ebd. 1497. Fol. 47 Bll.

Hain 8734; Keller, Dyocl. 41.

— — zu clein Troya 1497. 4⁰. 63 Bll.

Panzer, Zusätze. 85.

* — — Hie nach volgt .... auch die glose .... des buchs Gesta romanorum oder der syben wisen meyster .... Straßburg, b. Mathis Hüpfuff. 1512. 4⁰. (Das Berliner Expl. aus Heyse's Bücherschatz, no. 1782.)

— — Augspurg, Joh. Froschauer, 1515. 4⁰.

Keller, Dyocl. 41.

— — Hie nach volget ein gar schone Cronick vnd Hystori auss den geschichten der Römer, auch die Glose vnd der geistlich sinne des Buches Gesta Romanorum oder der Syben

weisen Meyster. Strassburg, durch Johannem Knoblouch, 1520. 24 Meyen. 4⁰. 100 Bll., Mit vielen Holzschnitten. (60 Mk., Gebrauchspuren, 5 Bll. [wobei das letzte weisse] fehlten, Karl Theod. Völcker, Frf. a. M., 1909.)

Keller, Dyocl. 41.

* — — Eyn schone Hysto / ry vnd Cronick auß den geschichten der Rö- / mer, Auch die Gloß vnd Geystlich sinn des buchs Gesta Roma / norum oder der Syben Weisen / Meister, darinn man fin- / det vil schoner Exempel die nit alleyn lustlich vnnd / kurtzweylich zuo lesen seindt ja auch eynem jedern / nutzlich zu wissenn. — *Am Schluss:* Gedruckt zu Cöln bey Sanct Lupus (c. 1520?). (Das Berliner Expl. erwarb Meusebach im J. 1835 für 9 Thaler 5 Sgr.) (77 Mk. Auction Biltz-Berlin, J. A. Stargardt, 1896, no. 647; 2 Ecken mit etwas Textverlust handschriftlich ergänzt.)

Nach Dr. Kloß, Catalogue of his library, S. 289, war S. Lupus der Buchdrucker Arn. von Aych. 1529. — Klemm nennt auf S. 194 seines beschreibenden Katalogs Arnt von Aich 1514 bis 1519. — Nach Panzer, Zus. d. Ann. S. 24 No. 103 b wurde „von S. Lupus im Jair 1530" — ein „Cato tzo duytsch" gedruckt. Der vorstehende Druck der Sieben Weisen Meister dürfte wesentlich älter sein. — Fehlt bei Goedeke.

— — Straßburg, Cammerlander, 1536. 4⁰. (Aus Kuppitsch' collection no. 6616 vielleicht im British Museum.)

* — — Ebd., Cammerlander, 1538. Fol. (In dessen: Die alten Römer.) (In Berlin aus Heyse's Bücherschatz, no. 1786; auch in Göttingen.)

— — Ingolstadt, A. Weissenhorn, 1544. 4⁰.

Keller, Romans 126; Ebert 13 577.

— — Hienach folget ein gar schön Cronik vnd histori aus den geschichten der Römern, in welcher histori vnd Chronik man vindet gar vil schöner vnd nuczlicher Exempel, die gar lustlich vnd kurczweilig zu hören seint. — *Am Ende:* Hie endet sich die cronik vnd histori mit seiner geistlichen vszlegung vnd glosen, die man nempt der siben meister buoch geczogen auß alten geschichten der romern (!) mit gar vil nuczlichen beispielen vnd exempeln, die eine' jeglichen geistlichen oder weltlichen, der sie mit fleiß hören oder lesen wil, lustlich nuczlich vnd auch fruchtbar seint. O. O. u. J. Fol. 38 Bll. (In Stuttgart.)

Goedeke, l. c., 21: Vgl. Gemeiner Nachrichten über die Regensburger Stadtbibl. S. 185; Koch, Compend. 2, 232; Hagen, Grundriß 311; Ebert 13 572; Keller, Romans 126.

— — Die sieben weisen Meister. Geschichten des Keisers Pontiani mit seinem sun Diocletiano, lustig wider der weiber vntrew zulesen.

Gedruckt zu Ingolstadt durch Alexander Weissenhorn, o. J. (1546). 4⁰. 50 Bll. Mit 26 Holzschnitten. (48 Mk., Titel fehlte, Emil Hirsch, München, 1907.)

Ebert 13 577; Keller, Romans 126.

§ — — Die sieben weisen Meister, von Vntrew der Weiber schöne Gleichnussen der sieben weisen Maister, wie Pontianus der Kaiser zu Rom seinen Sohn Diocletianus den sieben weisen Meistern befihlet vnd wie derselbe hernach durch Vntrew seiner Stiefmutter siebenmal zum Galgen geführt aber durch schöne Gleichnusse der sieben Maister vom Tode errettet wird. Straßburg, Wendel Richel, 1549. 4⁰. (Titel correkt?) (In München: P. o. gall. 75, 2.)

Ebert 13 578; Gras, Catal. libr. rar. Novacell. 104; Catal. Bibl. Christ. 302; Koch 2, 233; Hagen, Grundr. 312; Keller, Romans 128 ff.

* — — Die Siben weisen Meister. Wie Pontianus, der Keiser zu Rom, sein son Diocletianum den Sieben weisen Meistern befilcht, die Sieben freien Künst zu lehren. Und wie derselbig hernach durch vntrew seiner Stieffmutter, siebenmal zum Galgen gefûrt . . . . Gedruckt zu Franckfurt am Mayn durch Wygand Han. 1556. 8⁰. (In Berlin aus Heyse's Bücherschatz no. 1783.)

— — Die Siben weisen Meister. Wie Pontianus, der Keyser zu Rom, seinen son Diocletianum den siben weisen Meistern befilcht . . . . Sehr lustig vnd nutzlich wider falschen Weiber Vntrew zu lesen. M. D. LXV. (1565.) — *Am Ende:* Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Georg Raben vnd Weygand Hanen Erben. 8⁰. 10 Bogen u. 5 Bll., sign. A—Lva. (In Göttingen: Fab. rom. 76.)

— — Dasselbe (als latein. Schauspiel), tit.: LVDVS SEPTEM SAPIENTUM, De Astrei regii adolescentis educatione, periculis, liberatione, iconum elegantia illustratus: antehac Latino idiomate nunquam editus. Impressum Francoforti ad Meonum, apud P. Reffeler, Impensis S. Feyrabent, s. a. Kl. 8⁰. Mit vielen Holzschnitten. (60 Mk.) Hlbkalbldr. m. Goldschn. (Jos. Baer & Co., c. 1910.)

— — Die Siben weisen Meister. Wie Pontianus, der Keyser zu Rom, seinen Son Diocletianum den siben weisen Meistern befilcht . . . . Sehr lustig vnd nutzlich wider der falschen Weyber vntrew zu lesen. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, 1577. 8⁰. A—N 7b. (In Göttingen: Fab. rom. 76.)

— — Die Siben weysen Meyster. Wie Pontianus der Keyser zû Rom seinen Son Diocletianum den syben weisen Meistern befilcht die syben freyen Künst zu lehren. Vn' wie derselbig hernach durch vntrew seiner Stieffmutter sibenmal zum Galgen geführt . . . . Sehr lustig vnd nützlich wider der

falschen Weyber Vntrew zu lesen. — *A. E.:* Gedruckt zû Augspurg durch Michael Manger. O. J. (c. 1580). Kl. 8⁰. A—Lvb. (In Göttingen, l. c.) Mit vielen Holzschnitten. (60 Mk., Prgt., Jos. Baer & Co., 1907.)

— — Die Sieben weysen Meyster. Sehr lustig vnd nützlich wider der falschen Weiber Vntrew zu lesen. — *A. E.:* Getruckt zu Augspurg durch Mattheum Francken. O. J. (c. 1580). 8⁰.

Goedeke, l. c., 28 (ohne Quellenangabe).

— — Coln (so!), H. Netessem, o. J. (c. 1590). 8⁰. 77 Bll.

Ebert 13 578; Keller, Romans 124 ff.

— — Straßburg, Marx v. d. Heyden, 1617. 8⁰.

Ebert 13 579; Keller, Romans 129.

— — Franckfurt, M. Bruck, o. J. (um 1620). 8⁰.

Goedeke, l. c., 31 (ohne Quellenangabe).

— — Erfurt, Martha Hertzin, 1664. 8⁰. M Bogen.

Besaß v. d. Hagen (Grundriß 312).

— — Die sieben weisen Meister. Wie Pontianus, der Keyser zu Rom, seine' Sohn Diocletianum, den siben weisen Meistern befihlet .... Sehr lustig vnd nützlich wider der falschen Weiber Untreu zu lesen. Nürnberg, in Verlegung Michael und Johann Friderich Endter. 1670. 8⁰. A—L 4a. (In Göttingen, l. c.)

— — Nürnberg, Mart. Endter, 1713. 8⁰.

Keller, Dyocl. 41.

— — Erfurth 1785. Frankfurth, bei Trowitzsch. 8⁰. 136 S. Mit vielen derben Holzschnitten. (10 Mk. v. Zahn & Jaensch, Dresden, 1909.)

— — *Auszug* in: Bibliothek der Romane. Riga 1788. 8⁰. S. 43—106.

— — Nürnberg. Ganz von Neuem aufgelegt. O. J. (um 1800). 8⁰. 72 Bll.

Görres 154 ff.; Keller, Romans 129.

— — Reutlingen, Just Fleischhauer, o. J. 8⁰. 126 S.

Keller, Romans 130.

— — Dasselbe, tit.: Unterweisung, Die nützliche, der sieben Weisen Meister, wie Pontianus, der Kaiser zu Rom, s. Sohn Diocletianum den 7 weisen Meistern befielt etc. Reutlingen 1809. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Jos. Baer & Co.)

— — Leipzig, K. A. Solbrig, o. J. 8⁰. (1 Kr. 20 H. Franz Malota, Wien, 1909.)

Vgl. Genthe, Virgils Eclogen. S. 64; Keller, Dyocl. 41.

— — Die sieben weisen Meister etc. Sehr lustig u. nützlich wider der falschen Weiber Untreu zu lesen. Mit Holzschn. von F. W. Gubitz u. unter dessen Leitung, nach Zeichnungen von Holbein. Berlin, o. J. (1841.) 8⁰. (2 Mk.

Isaak St. Goar, Frf. a. M., 1908; 4 Mk. F. W. Haschke, Lpz., 1912.)

Deutsche Volksbücher, nach den ältesten Ausgaben hergestellt v. K. Simrock. Bdchn. 3. Berlin, Vereinsbuchh., 1841. 8⁰. — Engelmann II. 1846.

— — Das Buch von den sieben weisen Meistern aus dem Hebräischen und Griechischen zum erstenmale übersetzt und mit literarhistorischen Vorbemerkungen versehen von Heinr. Sengelmann. Halle 1842. (1847?) 8⁰. X u. 193 S. Vergriffen! (3 Mk. Jos. Baer & Co.)

— — Dyocletianus Leben von *Hans von Bühel* (= *der Büheler*, dichtete Anfangs des XV. Jh.). Hrsg. von Adelbert Keller. Quedlinburg 1841. 8⁰. 212 S.

Goedeke [2] I. p. 290.

— — Die Vierzig Veziere oder weisen Meister. Ein altmorgenländischer (stellenweise erotischer) Sittenroman zum ersten Male vollständig aus dem Türkischen übertragen und mit Anmerkungen versehen von Dr. Walter Fr. Adolf Behrnauer, ordentl. Mitgliede der deutschen morgenländischen Gesellschaft. Leipzig, Druck und Verlag von B. G. Teubner. 1851. 8⁰. (12 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1904; 16 Mk. Adolf Weigel, 1904.)

XX—383 S., 1 S. Druckf. Dem o. Prof. d. oriental. Sprachen in Leipzig, Heinr. Leberecht Fleischer vom Uebersetzer gewidmet. — Vergriffen u. sehr selten!

Orig.: . . . . / Taryph kirk wesir (= Geschichte der vierzig Wesire). Stambuler Druck. O. J. 4⁰. 156 pp. (Dr. Grisebach's Bibl. no. 89.) — Französ. Auszug: Contes turcs en langue turc, extraits du roman intitulé: Les quarante Vezirs. Par feu M. Belletête. Paris 1812. 4⁰. 358 pp.

— — Meister, Die sieben Weisen. Beiträge zur Litteratur der Sieben weisen Meister. (Dtsch.-lat.-französ.) Wien 1868. Gr. 8⁰. Selten! (3 Mk. Jos. Baer & Co., 1893.)

— — Sindban oder die sieben weisen Meister. Syrisch und Deutsch von Fr. Baethgen. Leipzig 1879. 8⁰. 38+26 S. (2 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1908.)

— — Mischle Sindbad, Secundus-Syntipas (hebr. Text), edirt, emendirt und erklärt. Einleitung und Deutung des Buches der Sieben weisen Meister, von P. Cassel. 2. Aufl. Guben und Berlin 1890. 8⁰. (Mk. 10—.) (7 Mk. Adolf Weigel, 1908.)

Zuerst gedr. Berlin 1888. 8⁰. (Mk. 10—.) (7 Mk. Jos. Baer & Co.)

— — Dasselbe. 3. Aufl. Berlin 1891. 8⁰. (7 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1909.)

Hier sei noch citirt: Paraboles de *Sendabar* sur les ruses des femmes, traduites de l'hébreu et précédées d'une notice historique sur ce sage indien par E. Carmoly.

Paris 1849. 8°. 160 pp. Rare! (10 Mk. Jos. Baer & Co.) — Book of Sindibad, or the story of the king, his son, the damsel, and the seven vazirs. From the Persian a. Arabic, with introd., notes etc. by W. A. Clouston. N. pl. 1884. 8°. (Privately printed.) (25 Mk., hf. mor., Jos. Baer & Co., c. 1910.)

— — Murke, M., Die Geschichte von den sieben Weisen bei den Slawen. Wien 1890. Gr. 8°. (2 Mk. 50 Pfg. Jos. Baer & Co.)

* Ueber den Ursprung, die Verbreitung, die Handschriften und lateinischen Drucke (Incunabeln) dieses aus dem Indischen stammenden Werkes der Weltlitteratur s. Goedeke [2] I. p. 348—51. Dort werden S. 349 folgende lat. Ausgaben genannt: Libellus de septem sapientibus (aus *Joannes Junioris* Scala celi. Lubecae, Brandes, 1476. [rep. Ulmae, Joh. Zainer, 1480.] Fol., tit.: Femina [zuerst aufgefunden und], hrsg. von K. Goedeke, in: Benfey, Orient und Occident, Bd. 3. — Historia septem sapientum Rome. S. l. et a. 4°. 72 Bll. (In Göttingen: Fabb. rom. 76.) — Colonie, Koelhoff, 1490. 4°. — Albie, s. a. Fol. 46 Bll. — S. l. et a. (sed Argentor.; vgl. Th. Wright bei Loiseleur 91 [3].) — Historia de Calu̅nia nouercali. antwerpie per me Gerardu̅ leeu 1490. 4°. 55 Bll. (In Göttingen.) — S. l. et a. 4°.

Französ. Ausgaben: LE liuvre des sept sages de Rome, contenant plusieurs belles exemples, doctrines, et enseignemens pour instruire toutes gens .... (Tirés de latin de D. *Jehan*, moine de l'abbaye de Haute Selve.) Avec figg. en bois. Paris, Nic. Chrestien, s. d. (1551?). 4°. (8°). (In Wolfenbüttel: 30, 27 Eth., laut Cat. Milchsack.) — Li Romans des sept sages. Nach der Pariser Handschrift hrsg. von H. Adelbert Keller. Tübingen 1836. 8°. ccxlvj. u. 197 S. Vergriffen! (10 Mk. Jos. Baer & Co.) — Li Livres des VII. sages de Rome, gedr. aus Mr. S. Germain 1672 bei Le Roux de Lincy p. 1—76. — Essai sur les fables indiennes et sur leur introduction en Europe par A. Loiseleur-Delongchamps, suivi du Roman des Sept Sages de Rome en prose publié pour la première fois d'après un manuscrit de la bibliothèque royale avec une analyse et des extraits du Dolophatos par Le Roux de Lincy. Paris 1838. 8°. 187, 45, 298 pp. — Deux rédactions du Roman des Sept sages publiées par Gaston Paris. Paris 1876. (Société des anciens textes français.) 8°. XLIV et 217 pp.

Italien. Ausgaben: I compassionevoli avveni-

menti di Erosta, opera dotta et morale, di greco ridotta in volgare. Di nuovo con somma diligenza corretta et ristampata. In Vinegia, appresso Giovanni Andrea Valvassori, detto Guadagnino, 1556. 8⁰. 260 pp. u. 2 ff. (Schöner Druck.) (8 Mk. Adolf Weigel, 1908.) — Eine italienische Prosaversion der sieben Meister. Nach einer Londoner Handschrift zum erstenmal hrsg. von Herm. Varnhagen. Berlin 1881. 8⁰. 39 S. — Libro dei sette savi di Roma. Testo del buon sec. della lingua. (Pubbl. p. Al. d'Ancona). Pisa 1864. Gr. 8⁰. (6 Mk. Jos. Baer & Co.) (Edizione di soli 250 exempl.) — Lo stesso. Firenze 1883. Gr. 8⁰. Av. frontisp. (6 Mk., br. n. r. die Vorigen.) (Ediz. di soli 200 esempl.) — Comparetti, D., Ricerche intorne al Libro di Sindibâd. Milano 1869. Folio. cart. (S.-A.) (3 Mk. die Vorigen.)

Holländ. Ausgabe: Die Hystorie von die seven wijse mannen van romen. Bew. door A. J. Botermans. Tekst. Herdruk naar het eenig bekende exemplaar der editio princeps. Mit 2 Holzschn. Reprod. Haarlem (1898). 8⁰. (10 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1909.)

MEISTER, Sieben weise (niederdeutsch): Eine schone Cronica vn' historia va' den / soue' wisen meistere' getogen vth den ge-/schichte' d'Romere .... *Am Ende:* Gedruckt in d'löfliken stad Magd'. / dorch Mauriciu' Bra'dis Na der ge-/borth Christi. MCCCC. vn'xciiij. (1494.) Fol. 44 Bll., zweispaltig zu 45 Zeilen.

— — Hir heuet sick an een boek vnde heth in de/me dudeschen de historia van den souen wy/sen meisteren .. O. O. u. J. Fol. 74 Bll.

Beides größte Seltenheiten! Goedeke I², S. 466—67 (nach Lappenberg. S. 10).

MEISTERERZÄHLER, Romanische. Unter Mitwirkung von K. Gruber, G. Hartmann, E. Herzog u. A. herausg. v. Dr. Friedr. S. Krauß. Leipzig 1905—7. Gr. 8⁰. Eleg. br. (1—10: Mk. 34, 50.) (15 Mk., br., Adolf Weigel, 1909.) (Bd. 2, 3, 4 Privatdrucke, nur für Gelehrte! — Bd. 1—9, Origbde., 48 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1907.) Bisher erschienen:

Bd. I. Die hundert alten Erzählungen (Le cento novelle antiche). Deutsch v. Jak. Ulrich. L u. 141 S. (3 Mk. Adolf Weigel, 1908.)

Bd. II. Romanische Schelmennovellen (nach Fabliaux u. ital. Originalen). Deutsch v. Jak. Ulrich. XLIII u. 234 S. (6 Mk. l. c.)

Bd. III. Crébillon der Jüngere: Das Spiel des Zufalls am Kaminfeuer. Deutsch v. K. Brand. X u. 83 S. (2 Mk. l. c.)

Bd. IV. Die Schwänke u. Schnurren des Florentiners Gian-Francesco Poggio Bracciolini. Uebersetzg., Einleitg. u. Anmerkgn. v. A. Semerau. VIII u. 244 S. (6 Mk. l. c.)

Bd. V. Unsere biederen Stadtleute. Von Ant. Furetière. Deutsch v. Erich Meyer. VIII u. 122 S. (2 Mk. 50 Pfg. l. c.)

Bd. VI. Abbé Prévost: Geschichte einer Neugriechin. Uebers., eingel. u. erkl. v. K. Brand. XVI u. 220 S. (4 Mk. l. c.)

Bd. VII. Fulko Fitz Warin: Das Volksbuch. Deutsch v. Leo Jordan. LV u. 103 S. (2 Mk. 50 Pfg. l. c.)

Bd. VIII. Prosper Mérimée: Ausgewählte Novellen. Deutsch v. Schultz-Gora. XIII u. 132 S. (2 Mk. 50 Pfg. l. c.)

Bd. IX. Pierre de Besenval: Erzählungen. Mit Einleitg. u. Anmerk. v. K. Brand. VII u. 93 S. (2 Mk. l. c.)

Bd. X. Schnurren u. Schwänke des französischen Bauernvolkes. Deutsch v. E. K. Blümml. 214 S. (4 Mk. l. c.)

Neue Folge. I. Bd. Eug. Fromentin: Dominik. Deutsch v. E. Dannheisser. 381 S. (5 Mk. l. c.)

§ * **MEISTERLIEDER** der Kolmarer Handschrift. Hrsg. von Karl Bartsch. Stuttgart, 68. Publ. d. litterar. Vereins, 1862. Gr. 8⁰. 734 S. (In Berlin: Yf 7156.) ($3^1/_3$ Rthl. Heberle, Cöln, c. 1870.) Nicht im Handel.

CCIII Lieder, mit grosser Einleitung, Angabe der Töne, Anmerk. und Register. Nur eine Auswahl der älteren Bestandtheile der Handschrift. Letztere beschrieb Seybold in der Gothaer gelehrten Zeitung 1790, Nr. 42 (wiederholt in Bragur I, 380—382), und Hagen im Museum 2, 146—225. (Goedeke I, 308.)

MEISTER-STÜCK, Vor Augen gestelltes —, Momi u. Momae, oder Jungfer-, Gesell-, Mann- u. Weibes-Tadler. O. O. u. J. (XVII. Jh.) 8⁰. 32 Bll. Ungemein rar! (8 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

Inhalt: Momi des Allemanns-Tadlers lustiges Reimgedicht von Erwehlung eines Weibes.

§ **MEISTER-STÜCKE** moralischer Abhandlungen Englischer und Deutscher Sittenlehrer. (Hrsg. von Heinr. Eilhart Schröder.) Ed. II. 5 Sammlgn. Göttingen, Bossiegel, 1754—57. 8⁰. (In München: Ph. pr. 825.) (5 Mk., cplt., Th. 1 in 2. Aufl., Max Schmidt, Naumburg a. S., 1909.)

Anon.-Lex. III. p. 127 (nach Meusel u. dem Anz. f. Bibliothekswissensch.).

Stellenw. derb u. frei. Selten cplt! — Zuerst gedr. 1750 u. ff. — Cat. Monath III. Nürnb. 1784. 8⁰. hat p. 61: 4 Sammlgn. Göttingen, Bossiegel, 1761. Gr. 8⁰.

MELANCHTHON, Phil., Sendbrief an einen Karthheüser von den drei Klostergelübden der Keuschheit, Armuth und des Gehorsams. Wittenberg 1524. 4⁰. (In Schaffhausen.) Höchst selten!

MELANCHUS (ps.), Ob es besser sey: Heyrathen oder Ledig bleiben? In einem Curieusen . . . Heyraths-Discurs, nebst vielen andern lustigen Liebes-Affairen dargethan etc. Mit TKpf. Hall 1723. 12⁰. Aeusserst selten!

Haydinger's Bibl. I. 2. no. 747. (1876). War auch ohne Nennung des Pseud. in der Bibl. Günther. III. Dresd. 1834. no. 6592.

* **MELANDER** (= *Chr. G. Schwarz;* nach Weller: *Joh. Geo. Ansorge?*). — Der Heldenmüthige Perseus und die getreue Andromeda In einer angenehmen Staats- und Helden-Geschichte Der galanten Welt Zur vergönnten Gemüths-Ergötzung mit schönen (4) Kupfern (A. Nunzer sc. Norimb.) gezieret, und zum Druck befördert Von MELANDER. Nürnberg, Verlegts Buggel und Seitz, 1726. Druckts Lorenz Bieling. 8⁰. (In Berlin: Yv 1991.) (1 fl. 36 xr. Theod. Ackermann, 1874, mit „C. G. Schwarz" als Vf.; 4 Mk. Friedr. Scharre, Berlin, c. 1880; jetzt theurer!)

Hübsches Titelkupfer, Titel (roth u. schwarz), 2 Bll. Vorr. u. 501 S. Mit 3 Kpfrn. Der Herausgeber dieses langweiligen und trockenen Romans (2 Bücher) sagt Anfangs der Vorrede: das Werk sei „von einer solchen Feder zu Papier gebracht worden, welche schon längsten in der gelehrten und galanten Welt sich eine grosse Hochachtung zuwegen gebracht hat, und so es derselben gefallen ihren wahren Namen diesen wenigen (!) Blättern vorzusetzen, würde derselbe vor sich schon capable genug seyn, dem Leser eine Begierde nach denselben zu erwecken, ohne daß sie einer andern Recommendation bedürffen."

* — — Die Triumphirende Keuschheit in der getreuen Liebe des keuschen Prinzen Josephs, Gegen seine geliebte Prinzeßin Assenath, in einer Anmuthigen Beschreibung Und Helden-Geschichte Zu Erklärung der alten Zeiten und tugendhaffter Gemüths-Belustigung vorgestellet und mit schönen (9) Kupfern (incl. Titelkpf.) geziert, Zum Druck befördert von MELANDER. Franckfurt und Leipzig, Verlegts Johann Adam Schmidt, Buchhändler in Nürnberg, 1732. 8⁰. (In Berlin: Yv 2011.)

Titelkpf., Titel (roth u. schwarz), 2 Bll. Vorr. des Verlegers, 503 S. Die Episode mit der Frau des Potiphar in zahmer Darstellung, aber mit ziemlich freiem Kupfer bei S. 254. — Selten!

§ **MELANDER**, Otto (eigentl. *Holzapfel*, geb. 1571 als Sohn des evangel. Predigers Dionysius Melander zu Hohne

bei Eschwege, Jurist, Convertit, Reichshofrat, als v. Schwarzenthal geadelt, † 1640 in Prag. — Goedeke II, 129, 33, nach Witte, Diar., Strieder 8, 403 ff., Otto 3, 574—78.). — Joco-Seria: Das ist, Schimpff vnd Ernst: Darinn nicht allein nützliche vn' denckwürdige, sondern auch anmütige vnd lustige Historien erzehlet vnd beschrieben werden. Erstlich in Lateinischer Sprach aussgangen durch Herrn D. *Othonem Melandrum*. Jetzt aber . . . . ins Teutsch vbersetzt. Darmbstatt 1617; In Verlegung Johann Berners. 8⁰. Aeusserst selten!

Th. (1): 243 SS. u. Reg. 2: 353 SS. u. Reg. Die kaum auffindbare erste deutsche Uebersetzung erschien zu Lich 1603 in 2 Theilen. 8⁰. — Goedeke l. c.: „M. Jocoseria stammen meist von seinem Vater her, doch sammelte er aus älteren Schriftstellern nach und fügte Geschichten seiner Zeit und Gegend zu" (meist aus mündlicher Ueberlieferung). Die Ausgaben weichen in der Reihenfolge der Historien u. Anekdoten sehr von einander ab.

Orig.: Jocorum atque seriorum cum novorum, tum selectorum atque memorabilium libri II. Mülhus. 1600. 12⁰. — Jocorum atque seriorum (749) . . . centuriae aliquot. Francof. 1603. 12⁰. (In Marburg, Univ.-Bibl.) (3 Mk. Oswald Weigel, 1904.) — Jocorum atque seriorum (749) liber unus. Lichae, s. a. 12⁰. (3 Mk. der Vorige.) — Ibid. 1605. 12⁰. — Jocorum atque seriorum . . . . libri III. Ibid. 1604—8. 12⁰. (6 Mk. Frdr. Klüber, 1896.) — Novorum jocorum et seriorum centuria. Marpurgi 1609. 8⁰. (In Marburg.) — Ibid. 1610. 8⁰. — Jocorum atque seriorum cum novorum, tum selectorum atque memorabilium libri II, lectu non solum jucundi, verum etiam utiles. Subjectus est Catalogus eorum autorum qui Facetias conscripserunt. Smalcaldiae, ex Officina Keziliana, 1611. 12⁰. (In München, 2 voll.) 8 Bll., 852 S. u. 16 Bll. (15 Mk. Adolf Weigel, 1908.) — Ibid. 1612. 12⁰. — Jocorum atque seriorum . . . . tomi III. Francof. 1617. 12⁰. 815 pp. excl. index. (9 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.) — Ibid. 1625. 12⁰. — Nunc denuo auctae (centuriae). Ibid. 1626. 12⁰. 815 pp. excl. index. (In Marburg, 1 vol.) — Ibid. 1626—43. 12⁰. II. (24 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1909.) — Norimb. 1643. 12⁰. III. (7 Mk. 50 Pfg., 3 tomi in 2 voll., Norimb. et Francof. 1643, Osw. Weigel, 1904.)

MELANO, Dr. (ps.), Die Tochter des Sultans. Ein Roman. Mit Titelkpfr. (P. C. Geißler inv., J. B. Wunder sc.). Nürnberg und Leipzig, C. H. Zeh, 1827. 8⁰. 244 S. (incl. Tit.). Zahm.

Schwedische Uebersetzg.: 1834. (Weller, Lex. Ps. p. 353.)

— — Das Abentheuer in der Geisterhöhle. Ein Roman, frei nach d. Französ. Nürnberg 1829. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Franz Teubner, Bonn, c. 1895.)

MELCHIORS, Johannes („der Heil. Schrifft Doct. und Profess.(,) Fürstl. Nassauischer Kirchen-Auffseher"). — Betrachtung

Deß Ehe-Stands, Oder Von dem Herkommen, Mittel, und geziemender Weise Der Fortpflantzung Menschlichen Geschlechts. In Zweyen Theilen Verfasset, Und mit einem Register versehen. Herborn u. Franckfurt, Druckts u. verlegts, Joh. Phil. Andreä. Anno M. DC. XCV. (1695.) 4°. (1/2 Rthl. Heberle, Cöln, c. 1872; jetzt theurer!)

Zahmen Inhalts. 18 Bll. Vorst., 140 fortl. gez. S. u. 3 Bll. Reg. Selten.

— — Dasselbe. Ibid. ap. eund. 4°.

O. M. V. 1702. C 4b.

MELEK-HANUM (Frau des H. H. Kibrizle Mehemet-Pascha), Dreissig Jahre im Harem. Autobiographie. Aus d. Engl. von Marie Saphir (d. i. Marie Gordon, geb. Calafati). 2. Ausgabe. 2 Thle. Jena, o. J. (187*). 8°. (In Amsterdam, Bibl. Gerritsen.) (1 Mk. 50 Pfg. P. Neubner, Cöln, 1892.)

Orig.: Melek-Hanum, Wife of H. H. Kibrizle-Mehemet-Pascha. London 1872. 8°. (H. Bukowski's Stockh. Dec.-Auct. 1884.)

Meletaon.

§ **MELETAON** (d. i. *Joh. Leonh. Rost*, geb. 14. Febr. 1688 zu Nürnberg, studierte in Altdorf, Leipzig und Jena, privatisierte in Nürnberg, wo er am 22. März 1727 starb. Er schrieb im Geschmack Bohse's [s. Talander] eine Menge Romane, s. g. Heldengedichte, trieb aber auch mathemat.-astronom. Studien; die Berliner Akademie der Wissenschaften nahm ihn unter ihre Mitglieder auf. — Goedeke III, 262,61 nach Baader 1, 2, 178—180), — Die Unglückseelige ATALANTA Oder Der schönen ARMENIANERIN Lebens- Und Liebes-Beschreibung in einem Asiatischen Helden-Gedicht Der galanten Welt Zur erlaubten Gemüts-Belustigung aufgesetzet von MELETAON. Mit Titelkpfr. Franckfurt und Leipzig (Nürnberg), Zu finden bey Wolffgang Michahelles. An. 1708. 8°. (In Berlin: Yv 401.) 7 Bll., 397 S.

§ — — Dasselbe. Ebd. 1717. 8°. (In München: P. o. g. 1180 m.)

* — — Die getreue Bellandra, in einem Liebes- und Helden-ROMAN Dem Curieusen Leser zur vergön'ten Ergötzung des Gemüts vorgestellet Von MELETAON. Mit Titelkpfr. Franckfurt und Leipzig (Nürnb.), Zu finden bey Wolfgang Michahelles. Anno 1708. 8°. 7 Bll., 335 S. (In Berlin: an Qr 9760.) (5 Mk. Franz Teubner, Düsseldorf, c. 1898.)

Stellenw. etwas frei. Mit einigen Gedichten. Zuerst gedr. ebd. 1703. 8°. — Goedeke III. p. 262 hat „1707". (?)

* — — Dasselbe. Nunmehro in einer neuen Auflage . . . mit Kupfern ausgefertiget . . . Franckf. u. Lpz. (ebd.) 1716. 8⁰. 323 S. (In Berlin: Yv 413.) (6 frcs. Schweizerisches Antiqu., Zürich, Cat. 51, p. 21; 8 Mk. J. Halle, München, c. 1905.)

— — Dasselbe Nürnberg 1739. 8⁰. (Citirt Heinsius.)

— — Der Verliebte EREMIT Oder des Gravens (!) von Castro Lebens- und Liebes-Geschichte Der Galanten Welt in einem ROMAN überreichet von MELETAON Mit Titelkpfr. (unsign.) Nürnberg, Verlegts Johann Albrecht. 1711. 8⁰. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Lit. teut. III 8⁰ 138, Beibd.)

Tit. (roth u. schwarz), 4 Bll. „Dedicatio" (dat. Jena d. 14. Febr. 1711), 4 Bll. Vorr. (von demselb. Datum), 426 S. — Zahm.

— — Dasselbe, titulo: Der verliebte Eremit, in der Lebens- und Liebes-Geschichte des Grafen v. Castro. Mit Titelkpfr. Ebd. 1720. 8⁰. 434 S. (6 Mk. F. Waldau, Fürstenwalde, 1907.)

§ — — Dasselbe. Ebd. 1721. 8⁰. 1 Alph. 5 Bog.

Cat. Meissner II; Rassmann p. 118.

— — Dasselbe. Ebd. 1741. 8⁰. 1 Alph. 3 Bog.

Cat. Meissner II.; Rassmann p. 118.

— — Dasselbe, titulo: Liebes-Geschichte des Grafen von Castro und der Fräulein von Montal. Ebd. 1737. 8⁰. 1 Alph. $2^1/_2$ Bog.

Cat. Meissner II.

* — — Dasselbe, titulo: Die so klüglich als glücklich gehobene Hindernüß, in der Liebes-Geschichte des Grafens von Castro und der Fräulein von Montal Der galanten Welt zur Gemüths-Belustigung für Augen geleget von MELETAON. Mit Titelkpfr. Ebd., verlegts Johann Albrecht 1738. 8⁰. (In Berlin: Yv 481.) 407 S. (incl. 2 Bll. Vorst.).

— — Die Helden- und Liebes-Geschichte dieser Zeiten. Welche sich bey dem verwichenen Spanischen SVCCESSIONS-Krieg, hin und wieder in EVROPA zugetragen. Tugendhaften (!), CVRIEVSEN und GALANTEN Welt in einem ROMAN mit (17 unsign. curiosen) Kupfern ausgefertigt von MELETAON. 2 Thle. (2 ohne besondern Haupttitel). Nürnberg, Verlegts Joh. Leonhard Buggel, Buchhändler. 1715. (Nebst Kupfertitel.) 8⁰. ($1^1/_2$ Rthl. Maske, Breslau, vor 1875; 20 Mk. Adolf Weigel, 1909.)

Höchst selten! Titel (roth u. schwarz), 6 Bll. Vorr. des ps. Vf. [auf Rücks. des 6. Bl. Verz. seiner bisher ersch. Schriften], 1432 fortlauf. pag. S. (Th. 2 beginnt mit S. 569).

Voll schlüpfriger Liebeshändel. Mit eingestreuten Versen (wobei erotische auf S. 539—41).

* — — Die Türckische Helena, Der curieusen und galanten Welt in einer Liebes-Geschichte Zu betrachten abgebildet Von MELETAON. Gedruckt im Jahr Christi. 1710. 8⁰. (In Berlin: Yv 431.)

Einiges ziemlich frei. Titel, 5 Bll. Vorr., dat. Jena ex Museo die 5. April Anno 1710, 760 S. Mit Gedichten.

— — Dasselbe. Ebd. 1711. 8⁰.

Goedeke, l. c., 3.

§ — Heldin, Die unvergleichliche, in dem Bilde der schönen Holländerin. (Aus d. Französ. des *Jean Nicolas.*) Nürnberg 1715. 12⁰. 11½ Bog.

Cat. Meissner II.

— — Liebes-Geschichte des Durchlauchtigsten Hermiontes, Cron-Printzens aus Syrien, von *Meletaon.* Ebd. 1714. 8⁰. 44 Bog. Selten! (In Carlsruhe: Qb 1168.)

Goedeke, l. c. 11 u. 12 hat „Hermintes" und „Hermeontes" (wirklich 2 verschiedene Romane?); Bibl. J. J. Schwabii II.

— — Liebes-Geschichte der Printzessin Normanna. Ebd. 1711. 8⁰.

— — Dasselbe. Ebd. 1718. 8⁰.

Diese Ausgabe nicht bei Goedeke. — Beide Drucke rar!

— — Wahrhaffte Liebes- und Helden-Geschichte Heinrichs, Herzogen der Vandalen. Ulm 1722. 8⁰.

Goedeke III, 262, 61, 17.

— — Die Liebenswürdige und Galante Noris .... 1711, s. bei Nürnberg.

— — Dasselbe, tit.: Schau-Platz Der Galanten und Gelährten Welt, s. ebendort.

* — — Die Durchlauchtigste Prinzessin TAMESTRIS aus ÆGYPTEN in einem ROMAN Der Galanten Welt ergebenst überreichet von MELETAON. Nürnberg, Zu finden bey Johann Albrecht. An. 1712. 8⁰. (In Berlin: Yv 456; auch in Dresden: Lit. Germ. rec. C. 650.)

Titel (roth u. schwarz), 5 Bll. Widm. (an Dorothee Wilhelmine, geb. Herzogin zu Sachsen) u. Vorrede (da. Jena d. 7. Martii 1712), 558 S. Einer der ungenießbarsten Romane dieses Vielschreibers.

— — Dasselbe. Ebd. 1715. 8⁰.

Goedeke, l. c., 12.

— — Dasselbe. Ebd. 1732. 8⁰.

Cat. Haude & Spener p. 155.

— — Dasselbe. Ebd. 1733. 8⁰. (2 Mk. Scheible, Cat. 147, no. 199.)

— — Die wohl angerichtete Tugendschule, in welcher vier u. zwanzig anmuthige Historien zu erlaubter Gemüths-Ergötzung der Jugend auf eine erbauliche Art vorgetragen u. mit nützlichen Anmerkgn. u. Lehren begleitet worden. Zween Theile (in 1 Bde.). Mit vielen (26) Kpfrn. Frankfurt u. Leipzig (Nürnb.), bey Gabriel Nicolaus Raspe, o. J. (1739). 8⁰. (Jahrzahl nennt Weller, fing. Dr.)

2 Titelkpf, Tit., 3 Bll. Vorr., 590 fortlauf. pagin. S. (Th. 2 beginnt mit S. 273). Mit 24 Kpftaf. (jede mit 2 Darstellungen, unsign.).

I: 1. Der listig-betrügende Alchymist. 2. Der unersättliche Sehende u. nichts bekommende Blinde. 3. Der gesegnete Kirchgang des beständigen Christen. 4. Der von Gott gestrafte Undank, u. die wohlbelohnte kindliche Dankbarkeit. 5. Der durch Schiffbruch reich gewordene Engländer. 6. Der wohl bezahlte Flucher. 7. Das lächerliche Gespenst. 8. Der vor aller Welt von Gott zu Schanden gemachte Heuchler. 9. Der seinem Gott getreue junge Irrländer. 10. Die über Gold geschätzte Katze. 11. Die engländische Lucretia. 12. Der getreue Minister.

II: 13. Der furchtsame Räuber. 14. Der wertgeschätzte Ohnwerth. 15. Die sichere Cur vors Podagra. 16. Der Eltern Quaal. 17. Der übelberichtigte (!), hernach aber bekehrte Strassenräuber. 18. Der misstrauische Spanier. 19. Der zweybeweibte Sclave in Tripolis. 20. Die übelbelohnte Verehrung. 21. Der in der Hölle u. dem Vorhimmel gewesene versoffene Bauernwanst (S. 484—96). 22. Das unschätzbare Schloß in der afrikanische Höle (!) Xara (S. 497—569). 23. Der reichmachende Ysop. 24. Der glücklich gehobene Zweifel.

Zuerst erwähnt im O. M. V. 1740. H 1a: „Nürnb. b. J. Albrecht".

— — Dasselbe. 1806, 1821. (Weller, Index Ps.)

— — Die von Goedeke III, 262, 61, 5 unter demselben Autor mit unrichtigem Titel u. d. Jahreszahl 1711 (statt 1712) angeführte „Liebesgeschichte Hypolite, Grafen v. Douglas" ist nicht von Rost, sondern laut Zuschrift von einem P. J. v. S. aus d. Französ. (der Mme. d'Aulnoy) übersetzt, tit.: Die Triumphirende Beständigkeit u. Belohnte Treue. Oder: .... Lebens-Geschichte Hypolite, Graffen von Duglas .... 2 Thle. (1 vol.) Franckfurth u. Leipzig, Joh. Mart. Hagen, 1711. 8⁰. Zahm. (In München.)

Orig. (in Carlsruhe): Sc. 669): Histoire d'Hyppolite, Comte de Douglas (par Mme. d'Aulnoy). Paris, Barbin, 1690. 12⁰. — Bruxelles 1704. u. öfter.

MELFORD, Amalie, od. Geschichte einer Dame, die sich von dem Schlaraffentheater der grossen Welt hinter die Coulissen gezogen hat. Von ihr

selbst geschrieben. 3 Thle. Jena 1798. 8⁰. Selten! Ziemlich zahm.

MELIADUS. („Nicht Meliadus von der Tafelrunde". Jac. Grimm.) — Historia von dem Ritter Meliadus, genannt der Ritter vom Creutz, aus dem Französischen in Teutsch gebracht. Straßburg bey Jost Martini. 1609. 8⁰. Grosse Seltenheit, wie d. folgende!

Latomus' Frankf. H. M. V. 1609. F 1b.

— — Dasselbe, tit.: Histori vom Ritter Meliado, genannt der Ritter zum (!) Creutz, auß dem Frantzösischen verteutscht durch W. F. P. Basel bey Ludwig König. 1613. 8⁰.

Latomus' Frf. H. M. V. 1613. E 2a.

Beides bei Goedeke, 2. A., II, 576, 5 (nach Draudius 1625, S. 624 ff.).

Die Anfangsbuchstaben des Uebersetzer-Namens in der Bibl. Langii. P. II. Lips. 1704. p. 274, wo aber der Titel lautet: „Historie von dem edelsten Ritter Meleadus (!) oder dem Ritter vom Creutz."

Orig.: Meliadus, Ou present Volume sont contenus les nobles faictż darmes du vaillant roy Meliadus de Leonnoys: Ensemble plusieurs autres nobles prouesses de Cheualerie / faictes tant par le roy Artus etc. Paris en la grand (!) salle du Palais au premier pillier en la boutique de Galliot du Pre etc. *A la fin:* acheue / d'imprimer a Paris le XXVe iour du moys / de Nouembre. Lan mil. cinqcens. xxviii. (1528.) In-Fol., goth., de 6 ff. prélim. et cxcix ff. chiffrés à 2 col., titre encadré impr. en rouge et en noir, figg. sur bois, marque de Galliot du Pré sur la dernière page. (750 Mk., mar. vert, dos orné, fil., dent., tr. d. (Koehler), expl. de Yémeniz, Jos. Baer & Co., Frankf. a. M., Cat. 500. [1908.] no. 1550.) Première édition très rare. Les pièces préliminaires de ce vol. cont.: Le titre en rouge et noir, dans une bordure; le privilège accordé par François Ier à Galliot Dupré, daté Saint-Germain, 10 avril 1526; le prologue de l'éditeur qui dit avoir mis cette histoire en ordre d'après de plus anciennes (la traduction de Rusticien de Pise); la table des chapitres, enfin au 6e f. une gravure en bois représentant Meliadus à cheval. — Brunet III 1598; Vallière 4011; Goedeke II, 576, 5.

— — Le même. Paris, Denys Jannot, 1532. Fol. (Vallière 4012—14.) Vgl. Liebrecht-Dunlop 77 ff.; Goedeke, l. c.

MELIBÉE. (Melibeus u. Prudentia.) — Ein nützlich Biechlein, in Gleichniß gezogen von Melibeo u: prudentia seiner Hausfrauen. O. O. u. J. 4⁰. (In Stuttgart: Incun. no. 11047.)

So im handschriftl. Catalog der Stuttg. Landesbibl. — Grosse Rarität, wie die folgenden Ausgaben.

— — Dasselbe, tit.: Diß ist der brun des Radts. Straßb. 1504. 4⁰. (Im British Museum?)

Deutsche Uebers. des Romans „Melibée", Ebert unbekannt. — Kuppitsch' Collection no. 4673.

— — Dasselbe, tit.: Ain nutzliches biechlein in geleichnuss gezogen von Melibeo vn' Prudentia seiner hausfrawen. das der bronn des radts genannt wird, aus wellichem ain bekümmerer (?) mensch trost radt vnd weishait empfahen mag. Un Berichtung das offt radts not ist vnnd was radt sey, warumb es radt haiss von wem radt zu vordern sey, wenn vn wie der radt auff zu nennen sey, und wie dem radt nachzufolgen sey mit vil guter leer. Anno domini 1510. An sannt Nicolaus abent ist volendt diss büchlin in der kayserlichen statt Augspurg. Durch Hanns SchenSperger den Jungen. Kl. 4⁰. 14 Bll. Titel roth gedruckt.

Fehlt bei Panzer u. Ebert. — Obiger Titel, ungenau, aus: Thesaur. libr. germ. Wien 1859. p. 81.

— — Dasselbe, tit.: Ein schöne History, allen betriebten menschen zu lesen, des haben wir ain beyspiel an dem betriebten Melibeo, wie in sein Haußfraw genannt Prudencia underweißt hat. Mit Titelholzsch. München 1520. 4⁰.

Ebert no. 13,682; Collection no. 4672 (u. daraus vielleicht im British Museum).

MELIDORS vermischte Gedichte, 1ste Probe. Berlin und Leipzig 1738. 8⁰. Rar!

Bibl. Loescheri, III. Dresd. 1751. p. 132. — Weller, Lex. Ps. S. 353: Melidor, „Lob-, Trauer-, geist- und weltliche Gedichte". (Vielleicht identisch mit obigem.)

MELIORANTES, Poetischer Fama Von allen wichtigen Begebenheiten in der gantzen Welt 1—42ster Hall. O. O. (Leipzig, Bauch) 1724. 4⁰. 21 Bogen. Höchst selten, besonders cplt.! (Noch kein solches Expl. bekannt.)

(Hall 1—4 auf 10 Bll. in Berlin.) Einiges roth gedruckt. Enth. frivole Klatschereien, Gedichte, Briefe &c.

MELISSA. Schäferey. Anno 1668. O. O. 4⁰. Sehr rar!

Weller, Annal. II. p. 260 (nach Gottsched's Vorrath, S. 223).

MELISSANDER (Bienemann), M. Caspar (geb. 1540 [nach Andern 1542] zu Nürnberg, Gen.-Superint. zu Altenburg, † 1591), Epithalamion Erklärung der großen Geheimnuß Christi u. seiner Kirchen, so im Ehestand fürgebildet, aus Gottes Wort zur Lehr u. Trost den einfältigen Christen u. jetzt zu hochzeitl. Ehren dem ehrbaren Dav. Dürnbäcker, Bürger zu Regensburg, u. Lazari Pöckl's Tochter, in Reime verfaßt durch —. Gedruckt zu Lavingen (!) durch E. Salzer 1567. 4⁰. Rar!

So im Ehestands-Alman. f. 1800, S. 267. — Siehe Wetzel's Lebensbeschreibg. d. berühmtesten Liederdichter II, S. 167—173.

* — — Ehebüchlein, für Christliche Eheleute vnd sonderlich für junge Gesellen vnd Jungfrawen .... Auffs new zugericht .... Item, die schöne Oeconomia des alten Herrn *Matthesii.* Leipzig 1592. Kl. 8⁰. (In Berlin: Da 7330.)

— — Dasselbe. Nürnberg 1594. 12⁰.

Prof. v. Karajan's Bibl. I. Lpz. 1875, no. 1202.

— — Dasselbe. Ebd. 1596. 12⁰. (7 Mk. 50 Pfg., mit 1 Beibd., Oswald Weigel, Lpz., 1883.)

— — Dasselbe. Sampt allerley dazu gehörenden schönen christlichen Ehegebetlein (u. Liedern). Ebd. 1597. 12⁰. 283 S. (12 Mk. Gust. Fock, Lpz., 1908.)

— — Dasselbe. Ebd. 1603. 12⁰. (Beck, Nördl., Cat. 155: 5 Mk. 50 Pfg. mit 2 Beibdn.; jetzt viel theurer!)

— — Dasselbe (mit M's Leben von Joh. Heinr. Acker). Rudolstadt 1710. 12⁰.

Die Biographie auch einzeln: Jena 1718; rep. 1719. 4⁰. — Vgl. Koch's Compendium II. p. 22.

— — Dasselbe. Rudolstadt 1719. 8⁰. 10 Bog.

— — Dasselbe, niederdeutsch: Ein christlick Ehebökeschen, vor manbare Gesellen vnde Junckfrouwen vnde in gemein. Hamborch 1592. 12⁰. (4 Rthl. Asher, Berlin, Cat. 85.)

Textseiten mit Randleisten.

— — — — Dasselbe, tit.: *Caspari Melissandri* Ehe-Böckschen (!). Hamborch 1600. 8⁰.

Bibl. Kielmans-Egg. II. p. 741.

MELISSANTES (d. i. *Joh. Gottfr. Gregorii,* geb. 17. Febr. 1685 zu Thoba in Thüringen, † 1760 als Pfarrer zu Dornheim b. Arnstadt), Curieuser Affecten-Spiegel, oder auserlesene Cautelen und sonderbare Maximen, Die Gemüther Der Menschen zu erforschen .... Mit Portrait. Franckfurt und Leipzig (Erfurt, Stössel) 1715. 8⁰. 682 S. u. Reg. (3 Mk. 50 Pfg. Jos. Jolowicz, Posen, 1889.)

— — Dasselbe. Ebd. 1718. 8⁰. (In Breslau, Stadtbibl.)

Brockhaus' Juni-Auct. 1891. no. 976 (Doubletten d. Breslauer Stadtbibl.).

— — Neuer curieuser Affecten-Spiegel, ..., in Frag und Antwort zum andernmahle vorgestellet. Ebd. 1720. 8⁰.

O. M. V. 1720. F 4a (ohne Namen des Verlegers u. wirkl. Druckorts).

— — Der curieuse und gelehrte Historicus In Auserlesenen Merckwürdigen Theol., Histor. und Politischen Geschichten ausgefertiget, und mit vollständigen Registern versehen. Mit Titelkpfr. Ebd. 1712. 8⁰. Titel, 6 Bll., 1026 S.

u. Reg. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Hist. univ. IVc 8⁰ 840 a.)

— — Neu-eröffnete Gemüths-vergnügende Historische Schau-Bühne, in welcher von mancherley Ständen, Künstlern, Handwerckern und Wissenschafften, deren Urhebern und Erfindungen vor Bürger und Bauern kurtze Nachricht ertheilet wird. Arnstadt, b. Joh. Jac. Beumelburg. 8⁰.

O. M. V. 1745. E 4a.

* — — Die Traurige Schaubühne, Auf welcher Das gantze Menschliche Elend, In auserlesenen, raren und merckwürdigen Historien und Geschichten Erbaulich zu lesen, vorgestellet wird, Nebst nöthigen Registern ans Licht gegeben Von MELISSANTES. Franckfurth und Leipzig, In Verlegung Ernst Ludwig Niedtens, Buchhändlers in Arnstadt, 1716. 8⁰. (In Berlin: Np 12, 822.) Einiges frei.

Portrait Gregorii's (natus Thobae in Thuringia 17. Febr. 1685), 7 Bll. (incl. Titel in Roth- u. Schwarzdruck), 686 S., 13 Bll. Reg. — Vorr. dat. Arnstadt 25. Jan. 1714.

— — Dasselbe. Ebd. 1726. 8⁰.

1 Alph. 22 Bog. — Cat. Meissner I. p. 1209.

— — Neu-eröffneter Schauplatz Denck-würdiger Geschichte, Auf welchem Die Erbauung und Verwüstung vieler berühmten Städte, Schlößer, Berg-Festungen, Citadellen und Stamm-Häuser In Teutschland, præsentiret wird, Mit vielen zur Historie gehörigen Stücken erläutert, und mit nöthigen Registern in zwey Theilen ausgefertiget Von MELISSANTES. Mit 1 Kpfr. Franckfurth und Leipzig, In Verlegung Ernst Ludwig Niedtens, Buchhändlers in Arnstadt, 1715. 8⁰. Zahm.

I: Titelkpf., Titel, 5 Bll. Vorr. (dat. Arnstadt, 12. März 1714), 336 S. u. 8 Bll. Reg. II: Titel u. 336 S., nebst 8 Bll. Reg.

Herrmann, Karl, Bibl. Erfurtina. Erf. 1863. citirt S. 354 noch 2 Ausgaben: „1713" (?), „1720".

MELISSUS (ps.), (schrieb zwischen 1715—22 fünf z. Th. sehr freie, ungemein selten gewordene Romane. Jöchers Gelehrten-Lexicon nennt ihn nicht, auch Rotermund zu Jöcher nicht. Die Pss.-Lexx. entdecken ihn nicht. Goedeke kennt nichts von ihm.) — § Des glückseeligen Ritters ADELPHICO Lebens- und Glücks-Fälle, In einem Liebes-Roman Der Galanten Welt vorgestellet, von *Melisso.* Christian-Erlang, Zu finden in dem Lorberischen Buchladen, 1715. 8⁰. (Auch in Stuttgart.)

Titkpf., Tit., 2 Bll. Dedic. (an eine Freifrau v. Lentersheim, dat. Altdorf 1. Oct. 1715) u. 152 S. Obgleich einer Dame gewidmet, ist Manches frei. Enth. auch einige Arien.

— — Die Rachgierige FLEURIE, über den grausamen Mord ihres geliebtesten LUCIDAMORS, in einer (stellenw. erotischen) Liebes(-) und Helden-Geschicht der Galanten-Welt zur vergönnter Belustigung vorgestellet und mit schönen (5) Kupfern (incl. Titelkpf.) geziert von MELISSO. Franckfurt u. Leipzig, bey Joh. Hofmanns sel. Erben. 1715. 8⁰. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Litt. Teut. 8⁰. III. 144.)

Titelkpf. Titel (roth u. schwarz), 2 Bll. Vorr. (dat. Ahorn, bey Coburg d. 30. Jan. 1715), 432 S. — Mit vielen pikanten Gedichten.

— — — — *Pelantes* Send-Schreiben an Melissum, wodurch demselben die in Entwerffung seiner rachgierigen Fleurie bezeigte Hitze abgekühlet, der Gift benommen, und seine gantze Roman ihren sonderbahren Qualitäten nach beleuchtet wird. Franckfurt u. Leipzig (Wittenb., Hanauer) 1717. 8⁰.

4 Bogen. — Gegen den vorigen Roman. Bibl. J. F. Christii V. II. Lps. (1758.) p. 235; M. M. V. 1717. F 3b; Cat. Meissner III. p. 388. hat die Wörter „worinnen“ u. „brennende“.

— — Der Unglücklich-Glückselige Epirotische Graf Rifano, od. Dessen ausgestandene Verfolgung, u. endliche Erhebung auf den Königl. Epirotischen Thron, in einer (ziemlich zahmen) Liebes- u. Helden-Geschicht, der galanten Welt zur vergönnter Belustigung ans Licht gestellet von MELISSO. Mit Titelkpf. (unsign.). Nürnberg, zu finden bey Joh. Jac. Wolrab. Druckts Joh. Ernst Adelbulner, 1722. 8⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. C. 534, schönes Expl.) (6 Mk. Jos. Baer & Co., vor 1885; jetzt theurer!) (Auch eine Ausgabe von „1720“ vorhanden?)

8 Bll. Vorst. (incl. Tit. in Roth- u. Schwarzdruck), 720 S. Gewidm. dem Fürstl. Sachs.-Saalfeld- u. Coburg. Kammerjunker u. Rittmeister Heinr. Wolf Frhrn. v. Kempinsky, auf Schwynsitz etc. etc., de dato: Ahorn bei Coburg, 1. Sept. 1719. — Eingestreut sind einige Serenaden (Singspiele) u. zahlreiche (mitunter etw. freie) Gedichte, wobei viele sogen. „Cantaten“.

*— — Die Galante und Liebens-würdige Salinde (d. i. Halle). Der Galanten Welt in einem Academischen und Liebes-Roman, nebst .... Unterricht, Wie ein neu-angehender Academicus Seine Conduite So wohl in Prosecution seiner Studien, als auch in Compagnien bey Frauenzimmer, in seinem Beutel und anderer Orten mehr, einrichten solle, ... ans Licht gestellet Von *Melisso*. Franckfurt u. Leipzig, Auff Kosten des Autoris, 1718. 8⁰.

Tit., 32 SS. Vorr. u. 398 SS. Liederlicher Studenten-Roman. Mit pikanten Gedichten.

* — — Dasselbe. Mit Titelkpfr. Franckfurt u. Leipzig 1744. 8⁰. (15 Mk. J. Halle, München, c. 1905.)

Engerer Druck. 336 SS.

— — Dasselbe. Dresden, Mumme, 1747. 8⁰.

Cat. Monath II. Nürnb. 1783. p. 627.

— — Die in dem Grabe erlangte Vermählung der beeden Verliebten RAPYMO und SITHBE (Pyramo u. Thisbe), Der Galanten Welt in einem Liebes-Roman Zu vergönnter Belustigung ans Licht gestellet von MELISSO. Mit Titelkpfr. Leipzig (o. Adresse), 1717. 12⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. C. 533.)

Tit., 2 Bll. Vorr. u. 352 S. Vorr., dat. Coburg 20. März 1717. — Der Roman enth. viele frivole episod. Erzählgn. und Hahnrei-Geschichten, auch eine Anzahl Liebes-Arien. Sämmtlich gesuchte Raritäten!

MELL, Max (in Wien, geb. 10. Novbr. 1882 zu Marburg a. d. Drau), Die drei Grazien des Traumes. Fünf Novellen. Leipzig, Insel-Verlag, 1906.

Kurzes Referat in: Der Amethyst, 1906, S. 400—1.

MELTZER, Chrn. (Ciza-Misnicus), auct. (Dr. Frdr. Philipp praes.). Disputatio jurid. de adulterio desponsatorum, vulgo von (!) Ehebruch der Verlobten. (Lips. d. 29. Jan. 1692 publice proposita.) Lipsiae, litteris Schedianis. Recusa anno 1730. 4⁰. 62 S. — Ebd. I. ib. 1692; recusa 1719. 4⁰. (30 xr. Scheible in e. alten Cat.) Hayn, Bibl. gynaecol. Lpz. 1886. S. 78.

MELUSINE. — „Das alte Volksbuch von der schönen Melusine ist in Frankreich entstanden. Es gilt als die Krone aller Volksbücher. Die Sage wurde zuerst von *Jehan d'Arras* im Auftrage des Duc de Berry in den Jahren 1387—94 zu einem Prosaroman umgearbeitet. (1478 in Genf gedruckt.) Wenige Jahre darauf verfasste der Trouvère *Couldrette* auf Wunsch des Grafen Jean de Parthenay ein Gedicht „Mellusigne". Die Fassung benutzte der Schweizer Thüring von Ringoltingen (= Türing von Ruggeltingen) aus Bern († das. als Stadtschultheiss), als er im Jahre 1456 für den Markgrafen Rudolf von Hochberg, Herrn zu Rötteln und Sussenberg oder Suosenburg, eine Uebersetzung anfertigte. (Handschrift Thüring's von 1456 in Kopenhagen; s. Nyerup, Vorr. 36.) Letztere liegt den gedruckten Ausgaben des Buches zu Grunde. Sie ist, wie Ringoltingen selbst in der Vorrede sagt, mehr eine freie Bearbeitung, als eine wortgetreue Übersetzung des französischen Textes. Der Stil der Übersetzung ist sehr bemerkenswert, sodass Schorbach (Die Historie von der schönen Melusine, in der Ztschr. f. Bücherfreunde I. Jahrg., S. 137.) von Ringoltingen sagt, dass er als

„einer der tüchtigsten Ausbildner unserer deutschen Sprache genannt zu werden" verdient. „Unstreitig ist Ringoltings Melusine", sagt Schorbach ferner, „eines der besten deutschen Volksbücher, dem der verdiente Beifall der Menge durch Jahrhunderte hindurch bis auf unsere Tage blieb". (Vgl. Jos. Baer & Co., Cat. 500 [1905], no. 146a; Goedeke I. p. 355.)

— — „Eine Ausgabe 1472 versichert Joh. Müller IV, 425 in der Jesuitenbibl. zu Mainz gefunden zu haben." (Jac. Grimm zu Koch's Compend. II, 230.)

— — Dis ouentürlich buch bewiset wye von einer frouwen genant Melusina die ein merfeye .... O. O. u. J. Fol. 90 Bll. Ebert 13702.

— — Das abenteurlich buch beweyset vns von einer frawen genandt Melusina .... Augspurg, J. Bämler, 1474. Fol. Ebert 13700. Angeblich erste datirte Ausgabe.

— — Dis ouentürlich buch bewiset wie von einer frauwen genantt Melusina die ein merfeye .... O. O. u. J. (Straßburg, um 1477). Fol. 79 Bll. zu 34 Zeilen. Ebert 13701.

— — Diß ouentürlich bûch beweyset wye vō einer frouwen genant Melusina, die ein merfeye vnd der zu ein geborne künigin vnd auf den berg awalon kom̄en waß .... O. O. u. J.

— — (Andre Ausgabe ohne Titel.) Gedruckt zu Genf durch Adam Steinschaber aus Schweinfurt 1478. (In Wolfenbüttel.)

C. P. C. Schönemann, 100 Merkw. d. Herzogl. Bibl. zu Wolfenbüttel. Hannov. 1849. Gr. 8⁰. S. 69: Erster Genfer Druck und das einzige bis jetzt bekannte ganz vollständige Exemplar.

— — Dasselbe. O. O. 1478. Fol. (Panzer, Zus. S. 41.)

Goedeke I, 355, 5 ohne Quellen- u. Formatsangabe.

* — — DIß ouentürlich bûch beweiset wye vō einer / frouwen genant Melusina, die ein merfeye / vnd dar zû ein geborne kunigin vnd auf den / berg awalon kōmen waß. .... O. O. u. J. (Straßb., Prüß, um 1480). Fol. (In Berlin: Yu 751.)

82 Bll., unsign. Mit großen Holzschnitten.

* — — Dis ouenturlich bûch bewiset wye von einer frouwen ge / nant Melusina die ein merfeye vnd dar zû ein geboren kunigin vnd vff den berg awalon kōmen wz. .... Fol. (In Berlin: Yu 753; es fehlt das letzte Bl.)

95 unsign. Bll. Mit großen Holzschnitten. — Hain 11,053.

— — DAs abenteurlich buch beweiset vns von / einer frawen genannt Melusina die do / ein merfeyn .... Getruckt vn̄d vollendet von Johanni bämler zu / Augspurg am freytage vor dem weyssen Suntag / Anno dni M.CCCC.LXXX. (1480.) jar. 100 Bl. zu 28 Zeilen. (In St. Gallen.)

Goedeke 492, 5a, ohne Formatsangabe; Scherrer no. 999.

* — — Diß owenturlich buch beweyset, wie von einer frouwen genant Melusina die ein merfeye vnd darzu ein geborne Künigin vnd auf den berg awalon kommen was . . . . O. O. u. J. (Straßburg, Heinr. Knoblochzer, um 1483). Fol. 64 Bl. zu 36 bis 38 Zeilen. (In Berlin: Yu 757; es fehlt das erste [leere?] Bl. u. das 15. ist handschriftl. ergänzt. — Auch in der Bibl. Lipperheide no. 414, wo das erste u. letzte Bl. [beide leer] fehlen. Die Holzschnitte u. Initialen dieses Expls. sind colorirt.)

Fehlt bei Hain. Mit 67 Holzschnitten (11,4 : 12,3 cm.), denselben, die Knoblochtzer in der früheren Ausgabe (um 1478) verwandte, und 68 Initialen, darunter 8 verschiedene Initialen D mit Monatsbeschäftigungen. Genaue Beschreibung bei Schorbach u. Spirgatis, Heinrich Knoblochtzer in Strassburg. no. 18. — Goedeke[2] I, S. 355, No. 6, hat „63 Bl.“

* — — Dis ouventürlich bûch bewiset wie von einer frauwen genante / Melusina die ein merfeye vnd dar zû ein geborne konigin vn' / vff dem berg Awalon ku'men was der selbe berg lyt in franck-/rich vnd wart dise merfeye alle samstag von dem nabel hin-/abe ein grosser langer wurm dan sie einhalb ein gespenste waz / So sint auch vor ir grosse mechtige geschlechte ku'men von / künigen fürsten groffen frigen (sic!) rittern vnd knechten der noch / ku'men hüt by dissem tage er nampt lüte künige fürsten grof/fen ritter vnd knechte sint, Do by man brüffen mag das dise / materie durch ir experientz bewiset das die historie wor vnd / an ir selber ist. — Es folgt die Vorrede: Syt das der grosse natürliche mei/ster Aristotiles (so!) spricht an dem an/fange vnd vorrede etc. Darumb so habe jch Thü-/ring von, Ringoltingen von bern / vß ücht lant ein zû moll seltzeme / vnd gar wunderlich frömde hy-storie fu'den in frantzoyser sprach / vnd welscher zungen, die aber ich zû dienst dem edelen wol ge/bornen herren, Margraff. Rûdolff von höchberg herren zû / (Bl. 1b) Röttelen vnd zû susenburg mynem gnedigen herren zû tütsch / er zungen gemacht vnd translatiert noch mynem Besten vermögen etc. — Bl. 2a Wye her Johannes von portenach sinem capplon beualch dis / bûch in franczosischer sprach zû machen. (Darunter Holzschnitt.) — *Am Ende* auf Bl. 72a Zeile 30: Hie mit so nympt dis bûch ein end, Das / gott vns allen sinen heiligen sehen (so!) send. Amen. O. O. u. J. Fol. (In Berlin: Yu 755, defekt; vorhanden 73 Bl., starkes Papier, ohne Sign., Custoden u. Seitenzahlen, zu 33—34 Zeilen.)

Mit Holzschnitten. — Hain 11,061.

§ — — DAs abenteüerlich Büch beweyset vns von eyner frauwen genant. Melusina . . O. O. u. J. (Augsburg, A. Sorg). 4⁰.

108 Bl. Mit Holzschnitten. — Hain no. 11,062.

§ — — Melosine. geschicht. / Mit. den. figuren. / Fol. 2: Dysz. owentürlich buch beweysed Wye / von einer frouwe' gena't. Melusina dye / ein merfeye vn' dar zu ein geborne. kün- / gin .... *Am Ende:* f. 39, 2. col., l. 31: Hye endet sich dise warhafftige history / Dye so vor kurtzen zeyten von latinn / Vnd von welscher vnnd franzosischer / sprochen in teütsch gemacht vnd trans- / feriert ist worden. Vnd das buch hat ge- / druckt. Heinricus knoblochtzern zu Hey- / delberg auff sant lucien vn' Otilien tag / Nach Cristi vnsers herren geburt Tau- / sent vierhundert vnd dar nach in dem / eyn vnd nüntzigsten iare. (1491.) / Kl. Fol., zweispaltig, goth. Typen. (Expl. auch in Heidelberg.) (700 Mk. Auction Biltz. Berlin, Stargardt, 1896, no. 645; 1600 Mk., schönes breitrand. Expl., Bl. 37 täuschend facsim., 1 Holzschn. leicht angetuscht, alle übrigen uncolorirt, Lederbd., Jos. Baer & Co., Cat. 500 [1905], no. 146a.)

39 Bll., Rücks. des letzten weiss. Mit 67 Holzschnitten und vielen Holzschnittinitialen.

Hain 11,066. Nicht bei Proctor. Ebert 13,703. Goedeke I, 355, 8. Vergl. Zeitschrift für Bücherfreunde, I. Jahrgang, S. 139 ff.: Schorbach, Die Historie von der schönen Melusine.

Schorbach kennt von dieser Ausgabe nur noch zwei Exemplare (München u. Heidelberg). Es ist dies die erste Ausgabe, die einen wirklichen Titel hat. Dieser schöne Titel ist ganz in Holz geschnitten. Ausserdem enthält das Buch noch zahlreiche, höchst merkwürdige Illustrationen, die von einem Heidelberger Formschneider gefertigt sind. In die Initialen sind Genrescenen eingezeichnet: Ein Liebespaar, ein Hirt, ein pflügender Bauer, ein Winzer, ein Fleischer etc. (Vergl. die Abbildgn. in der Zeitschrift f. Bücherfreunde I, S. 35.)

S. auch Heidelberger Jahrb. d. Litt. Jahrg. I, Abth. 5, S. 421 ff.; Falkenstein, Geschichte der Buchdruckerkunst, S. 196.

* — — Die hystoria von Melusina. — *Am Ende:* Hat getruckt Mathis hüpfuff In der loblichen vnd fryen stat Straßburg. Vnd vollendet vff sant Bartholomeus tag. Als man zalte nach der geburt Cristi vnsers herren. M. CCCCC. vnd vj. Jar. (1506.) Got sey lob. Fol. (In Berlin aus Nagler's Sammlung: Yu 791; auch in Zürich, Kantonsbibl.)

81 Bll. Mit 70 großen Holzschnitten. Ringoltingens Vorrede hier weggelassen. — Panzer I. p. 53, no. 274; Ebert 13.704; Weller, Annal. II. p. 310; Goedeke I, 355, 9.

* — — DIe Histori od' / geschicht von / der edeln vn' schönen Melusina. — Holzschnitt — *A. E.:* Getruckt vnnd vollendet in der loblichen statt Straßburg, durch Johanne' Knobloch. Als man zalt nach d' geburt Christi vnsers herren Tausent Fünffhundert vnd Sechtzehen Jare. (1516.) 4°.

(In Berlin: Yu 801.) (400 Mk., an den untern Ecken etwas abgegriffen, sonst gutes breitrand. Expl. in Prgtbd., J. Halle, München, Cat. 16. [1896.] no. 179:)

„Ausserordentlich seltene, bisher nur in einem Exemplar bekannte Ausgabe". 84 Bll. Mit vielen Holzschnitten. — Fehlt bei Panzer und Goedeke.

— — Dasselbe. Straßburg 1530. 4⁰.

Nennt Baechtold (s. weiter unten) S. 2 des Separatdrucks.

— — Dasselbe. O. O. 1537. 4⁰.

Koch, Compend. I. p. 106, ohne Quellenangabe.

* — — Die Histori oder geschicht von der edeln vnnd schönen Melusina. — Holzschnitt — M. D. XXXVIII. (1538.) — *A. E.:* Getruckt vnd volendt, in der Kayserliche˙ statt Augspurg, durch Henricum Steyner. Als man zalt .... Tausent Fünffhundert vnd acht vnd dreyßig jar. (1538.) 4⁰. (In Berlin: Yu 821; es fehlen 2 Bll.)

Mit Holzschnitten. — Goedeke I, 355, 11.

— — Die Histori oder geschicht von der Edlen vnnd schönen Melusina. — Holzschnitt. — M.D.XLIII. *Am Ende:* Getruckt (zu) Augspurg durch Henricum Steyner .... 1543: — 4⁰. (In Wolfenbüttel.)

Signatur A—Y. — v. Meusebach zu Koch II, 230. — Fehlt bei Goedeke.

„Diese Ausgabe versichert Joh. Müller IV, 425 zu Wien gefunden zu haben." (Jac. Grimm zu Koch II, 230.)

— — Die Histori oder geschicht von der edeln vnnd schönen Melusina. Augspurg, H. Steyner, 1546. 4⁰.

Allg. Lit. Anzeiger 1801, S. 984: „Thüringe v. Rintgeltingen". Goedeke I, 355, 12.

— — Die Histori oder geschicht von der edlen vnnd schönen Melusina. Augspurg, H. Steyner, 1547. 4⁰.

Allg. Literar. Anzeiger. Lpz. 1801. Nr. 103. — Goedeke I, 355, 13.

— — Historie von der schönen Melusina. Frkft., 1549. 8⁰.

So in der Bibl. Thomas. III. 1. pag. 92. — Fehlt bei Goedeke.

* — — Von Lieb vnd Leyd, Ein schöne Histori oder Geschicht der edlen vnd schönen Melusina. Auß Frantzösischer Spraach in Teutsch verwandelt, Darinn des Glücks vnd zeitlichen wesens vnbestendigkeyt angezeygt. Nützlich vnd kurtzweilig zulesen vnd zuhören. — Holzschnitt. — O. O. u. J. (Mitte XVI. Jh.). 4⁰. (In Berlin: Yu 841.)

Mit Holzschnitten. — Fehlt bei Goedeke.

— — Die Historien / oder Geschicht, von / der Edlen vnd schönen / Melusina. // Gedruckt zu Franckfurt am / Mayn, Durch Chatarina (so!) Re-

bartin, vnd Kilian / Han. / M. D. LXXI. (1571.) — *A. E.:* Bl. O 5b: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Catharina Rebartin vnd Kilian Han. 8⁰. (In Celle, Kirchenbibl.)

„O Bogen oder 109 bedruckte Bll. Mit Holzschnitten." (v. Meusebach.) — Goedeke I, 355, 14.

— — Die schöne vnd liebliche Historie oder wunderbarliche Geschichte von der Edlen vnd schönen Melusina. Strassburg, Chr. Müller. 1577. 8⁰.

Mit Holzschnitten. — Hagen's Bücherschatz no. 758; Weller, Annal. II. p. 310; Goedeke I, 355, 15.

* — — Im Buch der Liebe. Franckf. a. M. 1587. Fol.

Bl. 262b—284b, enth. 66 Cap. mit Holzschnitten, titulo: Historia vnd Geschicht von Melusina, / der Edlen vnd Hochgebornen Königin auß Franckreich, etc. / Vnd mit was seltzamen Gespensten dieselbige, alle Sonnabend / oder Sambstag, in ein Meerwunder ist verwandelt / worden.

— — Melusina. / Die schöne vnd / liebliche history oder wunder- / barliche Geschicht / von der Ed- / len vnd schönen Melusina. // Darauß / man des Glücks vnd zeitlichen wesens / vnbestendigkeit mit fleiß erler- / nen mag. // (Holzschnitt: Meliora. Melusina. Polentina. 1593.) — *A. E.:* L 7a: Gedruck (!) zu Colln / Bey hein/rich Nettessem in Mariengar- / den gassen / Anno / 1601. 8⁰. (In Frankfurt a. M.: Auct. germ. M.)

Goedeke I, 355, 16. — Höchst seltener Druck!

* — — Die History oder Geschichte, von der Edlen vnd schönen Melusina. — Holzschnitt. — Getruckt zu Augspurg, bey David Francken. O. J. (Anfang d. XVII. Jh.) 8⁰. (In Berlin: Yu 851.)

Mit Holzschnitten. — Fehlt bei Goedeke.

— — Die Historia von der schönen Melusina. Straßburg b. Marx von der Heiden. 8⁰.

Frf. Fast. M. V. 1624. E 3a; Weller, Annal. II. p. 310; Goedeke I, 355, 17.

— — Die Historia oder Geschicht von der edlen vnd schönen Melusina, aus Frantzösischer Sprach in die Deutsche gebracht. Leipzig bey Nicol. Nerlich. 8⁰.

Frf. Fast. M. V. 1626. H 3b. — Fehlt bei Goedeke.

— — Historia von der edlen und schönen Melusina, 1682. 8⁰.

So in d. Bibl. Kielmans-Egg. II. p. 859.

— — Wunderbare Geschichte von der edeln und schönen Melusina. O. O. u. J. 8⁰.

Weller, Annalen II. p. 310.

* — — Historische Wunder Beschreibung von der sogenannten schönen Melusina .... — Holz-

schnitt. — Auf ein neues übersehen . . . . O. O. u. J. (um 1700). 8⁰. (In Berlin: Yu 881.)

Mit Holzschnitten. — Weller, l. c.; Goedeke I, 355, 18.

— — Eine wahrhaftige und liebliche Historia Von der Edlen und schönen Melusina. Gedruckt im Jahr 1739. O. O. (Frankfurt). 8⁰.

Mit Holzschnitten. — Weller, l. c.; Goedeke, l. c., 19.

— — Die schöne Melusine. Freyburg im Hopfensack. O. J. (Berlin, c. 1740). 8⁰.

Weller, l. c.; fehlt bei Goedeke.

— — Dasselbe. Philadelphia, o. J. 8⁰.

Weller, l. c.

— — (Dasselbe?), tit.: Sonderbare Begebenheiten mit einem schönen Meerfräulein. Frf. 1747. 4⁰.

So in v. Börstel's Bibl. Berlin 1772. p. 113.

— — Historia von der edlen und schönen Melusina. Jetzo aufs neue übersehen und mit schönen Figuren gezieret. Franckfurth und Leipzig, o. J. (ca. 1750). 8⁰.

J. A. Stargardt's Berliner Mai-Auct. 1896. Nr. 646; Goedeke I, 355, 20.

— — Historia von der edlen und schönen Melusina, welche König Helmas Tochter und ein Meer-Wunder gewesen. Franckfurt u. Leipzig. O. J. (17**). 8⁰. (2 Mk. 40 Pfg. Oswald Weigel, Lpz., 1883; jetzt theurer!)

Mit rohen Holzschnitten.

— — Historia von der edlen und schönen Melusina, Welche König Helmas in Albanien Tochter, etc. Jetzo aufs neue übersehen und mit schönen Figuren gezieret. Franckfurth u. Leipzig. O. J. (c. 1750). 8⁰. Mit Holzschnitten. (15 Mk. Auct. Biltz, no. 646.)

Blenz's Bibl. Berlin 1844. no. 775, Beibd. 1.

— — Historische Wunder-Beschreibung von der sogenannten Schönen Melusine, König Helmas in Albanien Tochter, etc. O. O. u. J. 8⁰. Mit Holzschnitten. (23 Sgr. Auct. Blenz, no. 771; jetzt höher!)

— — Geschichte der edlen u. schönen Melusina eine (!) Tochter des Königs Helmas. O. O. u. J. 8⁰. Mit Holzschnitten. (13 Sgr. Auction Blenz, no. 781; jetzt höher!)

— — Geschichte der edlen und schönen Melusina eine (!) Tochter des Königs Helmas. Aufs neue übersehen, und mit schönen Figuren gezieret. Mit mehreren Holzschnitten (z. Thl. aus dem XVI. Jahrhdt.). O. O. u. J. (ca. 1790). 8⁰. 128 S. (30 Mk. Adolf Weigel, Lpz., 1907: Ausbesserungen mit geringem Textverlust, sonst gut erhalten.)

Seltener Jahrmarktsdruck, mit der alten Vorrede und dem Beschluss von „Thüringer von Ringelingen bey Bern“ (Thüring von Ruggeltingen von Bern). S. 19—22.

— — Wunder-Beschreibung, Historische, von der sogenannten schönen Melusina, Königs Helmas in Albanien Tochter, welche eine Sirene und Meer-wunder . . . gewesen, Mit vielen Holzschnitten. O. O. 1796. 8⁰.

Haydinger's Bibl. I. 1. no. 871.

* — — Geschichte der edlen und schönen Melusina .... — Holzschnitt. — Aufs neue übersehen .... O. O. u. J. (Leipzig, Solbrig, c. 1800). 8⁰. 190 S.. (In Berlin: Yt 3751, no. 2.)

— — Geschichte der schönen Melusina. (Leipzig, Taubert; c. 1810?) 8⁰. (4 gr.)

Anz. d. Verlegers.

— — Geschichte der schönen Melusina, welche ein Meerwunder gewesen, und ihrer Herkunft aus dem Berg Adelon (so!). Mit vielen Holzschnitten. Linz, o. J. (XIX. Jh.). 8⁰.

Haydinger's Bibl. I. 1. Wien 1876 (an No. 870).

— — „Melusine", in: Die deutschen Volksbücher. Gesammelt .... von Karl Simrock. Mit Holzschnitten. Franckf. a. M., H. L. Brönner. 8⁰. Th. VI (1847): no. 1.

— — Niederdeutsche Ausgabe. O. O., J. u. Drucker. (Rostock, aus der Officin der Michaelisbrüder.) Fol. 11 Bll., ohne Blattzahlen, Custoden u. Signaturen. (Stadtbibliothek zu Hamburg [Realcat. AC. Vol. II., p. 25]. — Königl. Bibliothek zu Kopenhagen.) — Größte Seltenheit!

Der Schluss lautet: Ik hebbe ok va' deme vor, / benomden Erlach gehord dat die greuen va' sunte pawell / in Franckriken ok des suluen stammen synt gewesen, vnde / dat se in ereme wapene vore' Melusinen de merfeye in der / formen als se alle sonauende was va' deme nauele hen vp / weert een minschlik vnde houesch wiflick bild, van de, / me nauele heer dale een grot lank worm, // Hyr mede / nimpt dyt boek een ende, dar van god vnde syn hochge / lauede moder Maria eene ewighe iuncfrouwe vnde alle / gades hilligen gelauet moten wesen in ewicheit, Amen, // Deo laus:::

Die Universitätsbibliothek zu Rostock besitzt ein Fragment dieser Ausgabe, zwei Seiten mit einem Holzschnitt enthaltend. Der verstorbene Prof. Deecke in Lübeck, dem das Bruchstück früher gehörte, hat dasselbe schon als einen Druck der rostocker Brüder vom gemeinsamen Leben bezeichnet.

Aus der Officin der Michaelisbrüder zu Rostock, mit den Lettern gedruckt, welche zu den „Auctoritates ex Arestotile collectae" (Hofmeister in Jahrb. 44, S. 55) verwendet sind; die Ueberschrift ist mit den bekannten Missallettern (Lisch, Tafel. 1 No. 2) ausgeführt. — Als Theilungszeichen am Ende der Zeile dient das Komma. Die wenigen großen Initialen sind eingemalt; das Exemplar ist außerdem rubricirt.

Die colorirten Holzschnitte — zehn sind vorhanden, von denen sich einer wiederholt (110—113 mm breit und 77 mm hoch) sind roh ausgeführt.

Ebert, No. 16, 470. — Molbech im Serapeum, I. S. 211. — Lappenberg, Gesch. der Buchdruckerkunst in Hamburg, 1840, S. 8. — Goedeke, 2. Aufl. I, S. 466. — Grässe, Trésor de livres rares, III, p. 160. — Schiller und Lübben, mittel-niederd. Wörterbuch, Bd. 5, S. VIII.

Eine zweite niedersächsische Ausgabe des bekannten Volksbuches ward 1502 in Hamburg (15 Bll. in 4⁰) gedruckt; Lappenberg a. a. O., S. 5—7, und Molbech im Serapeum I, S. 209, haben diesen Druck beschrieben, der wörtlich mit der rostocker Ausgabe übereinstimmen soll.

Vgl. Meklenburgs altniedersächs. Literatur. Th. 3. Schwerin 1885. S. 90—93: „Die Geschichte von der Meerfee Melusine."

— — Zwey schöne Lieder. Das erste. Was sich mit Hertzog Heinrichen von Braunschweig vnd einem Greiffen, Löwen vnnd dem Teuffel hat zugetragen. Das ander. Von der Melusina, die alle Sambstag vnter dem Gürtel ein Lindwurmb wurd. Nürnberg, Joh. Lantzenberger. O. J. (c. 1610). 8⁰. 4 Bl. m. Titelholzsch. 9 u. 9 Str. (In Zürich.) Rariss.

Weller, Annalen I. p. 106.

1. Als von Braunschweig Hertzog Heinerich etc.
2. Die Frantzösische Cronica,
   sagt wie vor manchem Jahre etc.

§* — — Kornmann, Henr., Mons Veneris, Fraw Veneris Berg . . . . Franckf., Math. Becker, 1614. 8⁰. (30 Mk., Prgtbd., Ludw. Rosenthal, 1893.)

Cap. 30: „Von der Melusina".

— — Zwey neue schöne Märlein, als I. von der schönen Melusine einer Meerfey . . . . (von *Friedr. Wilh. Zachariae*). Leipzig (Braunschweig), 1772.

Anon.-Lex. III. p. 102 (nach Kayser u. Meusel).

— — Die schöne Melusine, oder der Brunnen von Poitierie (?). Znaim, M. Hofmann, o. J. (c. 1830). 8⁰. 95 S. (1 Mk. 20 Pfg. Taussig, Prag, 1904; jetzt theurer!)

Volksbuch mit Holzschnitten. Selten!

— — Schöne Melusine. (In: Schwab, Gust., Buch der schönsten Geschichten und Sagen. Th. 2. Mit 1 Kpfr. Stuttgart, 1837. 8⁰. Nr. 3. (2 Mk., geles. Expl., A. Buchholz, München, 1908.)

— — Baechtold, Jac., Zwei Berner Romanschriftsteller des XII. und XV. Jahrhunderts. (Berner Taschenbuch f. 1878.)

— — Frölicher, Hans, aus Solothurn, Thüring von Ringoltingen's „Melusine", Wilhelm Ziely's „Olivier vnd Artus" und „Valentin vnd Orsus" und das Berner

Cleomades Fragment mit ihren französischen Quellen verglichen. Inaugural-Dissertation. Solothurn 1889. 8⁰.

J. A. Stargardt's Berliner Mai-Auct. 1896. no. 645a.

Einige Ausgaben des französ. Originals: Jehan d'Arras. Mélusine, nouv. édition conforme à celle de 1478, revue et corrigée avec une préface par Ch. Brunet. Paris, Jannet. 1854. in-12⁰. Epuisé. De la bibliothéque Elzévirienne. (6 fr. 50 cts. Fr. van Crombrugghe, Amsterd. 1895.) — Sensuyt vng beau liure / en francoys no'me Melusine. Qui fut fille au / roy Helinas et fe'me a Raymo'din duquel elle eut vuyt filz. Do't vous sera faict / mention de leurs proesses au present liure. / . . . Gravure . . . / On les vend a Lyon sur le rosne au pres de no- / stre Dame de co'fort cheulx Oliuier Arnoullet. (15 . . .) 79 ff. in-4⁰., goth., figs. en bois. (Vente Louis Rosenthal, Munich, Juillet 1891, no. 1093: „Notre exemplaire est défectueux au moins de trois feuillets, savoir les sign. K 2, 9, et 10. Cette édition aurait donc au moins 82 ff. et, par conséquent, ne peut pas être identique avec celle citée par Brunet III. 520, laquelle n'a que 78 ff. — Lhystoire / de Melusine, nouuellement imprimee a Pa / ris par Alain Lotrian. Et Denis Jha'not — Imprimeurs et libraires. Demourañs en / la rue neufue nostre dame . . . . (vers 1530). 4⁰. Figs. en bois. 58 ff. goth., 2 col. 400 l. (100 Mk.; „le premier f. [sign. A 1] et la signature T. manquent, le titre est raccommodé, et ne semble pas appartenir à cette édition", L. Rosenthal, 1893:) Brunet III. 520. Edition extrêmement rare de la version de Jean d'Arras. — L'Histoire de Melusine Nouvellement Imprimée. A Troyes chez Jac. Oudot. S. d. 4⁰. Avec figg. sur bois. (2 Rthlr. 10 sgr., Expl. fleckig u. 1 Bl. beschäd., Auction Blenz, Berlin, 1844, no. 1672; à présent plus cher.) — L'histoire de Melusine Nouvellem. Impr. Troyes, Jac Oudot, 1699. 4⁰ [8⁰]. Mit Holzschn. (In Wolfenb.) (Voir cat. Milchsack.)

MEMEL. — Bernstein, gesammelt am Strande der Ostsee, während meines Aufenthalts in Memel, von *G. H.* Mit 2 Kpfrn. Leipzig, Bruder, 1808. 8⁰. (1 Rthl.) Rar!

* **MEMEL,** Johannes Petrus de (ps.) —, Lustige Gesellschaft: Comes Facundus in via pro vehiculo: Allen Reisenden, auch in Gesellschafft anwesenden Herren vnd Freunden zu Ehren vnd Lust, auss vielen andern Büchern zusammen gesucht, vnd vff begehren aussgegeben, von *Joanne Petro De Memel.* Getruckt zu Zippelzerbst im Drömbling (Lübeck, b. Michel Volck). Im Jar M DCLVI. (1656.) 12⁰. (6 Mk. 50 Pfg. M. Edelmann, Nürnb., 1904.)

Wirkl. Druckort in dem Mess-Verz. Irrig dem decenten Dichter Simon Dach zugeschrieben. (Vgl. auch Zeitvertreiber.) — 2 Bll., 480 SS. Enth. 968 Nrn., deren viele in latein. u. niederdeutschen Reimen. Enth. auch derbe Räthsel. — Eine Ausgabe Zerbst 1656. 12⁰. ver-

zeichnet die Bibl. Thomas. III. Norimb. 1769. 8⁰. p. 102. (Vielleicht identisch mit vorliegender.)
S. auch Jacob Grimm in: Germania 2, 298 ff., 445 ff.)

* — — Erneuerte vnd vermehrte Lustige Gesellschafft (Comes facundus in via pro vehiculo) Allen Reysenden, auch in Gesellschafft anwesenden Herren und Freunden zu Ehren und Lust, auss vielen andern Büchern zusammen gesuchet und uff Begehren aussgegeben. Jetzo aber mit vielen Historien verbessert vnd mit etlichen Kupferstücken gezieret. Gedruckt zu Zippelzerbst im Drömbling (Lübeck, Michel Volck), Im Jahr 1657. Kl. 12⁰.
Dr. Franz Schnitzer's Bibl. München 1902, no. 306. — War auch in der Bibl. J. J. Schwabii II. p. 378.

* — — Wieder erneuwerte und augirte Lustige Gesellschafft, ... Gedruckt zu Zippelzerbst im Drömling, 1659. 12⁰.

— — Wieder erneuwerte und augirte Lustige Gesellschaft (comes facundus in via pro vehiculo). Allen Reisenden, auch in Gesellschaft anwesenden Herren und Freunden zu Ehren und Lust, aus vielen andern Büchern zusammen gesuchet etc. Gedruckt in Zippelzerbst in Drömling, 1660. 12⁰. (7 Mk., defektes Expl., Scheible.)

* — — Wieder erneuwerte und augirte Lustige Gesellschafft, ... Gedruckt im Jahr 1660. 12⁰. 504 S. mit TKpfr. u. 8 Kpfrn.

— — Dasselbe. Zippelzerbst 1666. 12⁰.

— — Erneuert u. vermehrte lustige Gesellschafft. (Comes facundus in via pro vehiculo.) Allen Reisenden, auch in Gesellschaft anwesenden Herren .... zu Ehren u. Lust, auss vielen andern Büchern zusammen gesucht, und .... ausgegeben von *Johanne Petro de Memel.* Jetzo auffs neue mit vielen Historien verbess. Franckenau, gedr. im Drömling, o. J. (Nebst Kpftit. m. d. Jahrz. 1667.) 12⁰. 496 S. (In Darmstadt: E 5631.)

— — Dasselbe. Franckenau, o. J. 12⁰.
Karajan's Bibl. I. Lpz. 1875, no. 1203.

— — Dasselbe. Ibid. 1671. 12⁰.

— — Dasselbe. (Deutsch u. französ.) O. O. 1688. 12⁰.

— — Dasselbe. O. O. 1694. 12⁰.

— — Dasselbe. Zippel-Zerbst 1695. 12⁰.

* — — Dasselbe. Ibid. 1700. 12⁰.

— — Neuvermehrte und anmuthige lustige Gesellschafft .... darinnen allerhand Zeit-Kürtzung: denen Reisenden .... zu Ehren .... zusammen gesuchet, auch mit mehr denn 50 lustigen Historien verweitert. Gedruckt zu Zip-

pelzerbst in Drömlingen, o. J. 12⁰. 458 SS., enth. 1037 Nrn. (15 Mk. Köhler, Lpz.)

— — Lustige Gesellschafft, mit mehr denn 100 lustigen Historien vermehret. Bremen 1700. 12⁰. 19 Bogen.

Bibl. Ludovici (bibliop.) Vitemb. 1705.

— — Gantz umbgekehrte und Neu-vermehrte anmüthige Lustige Geselschafft, darinnen allerhand Zeit-Kürtzungen, auff der Reise, als auch in Gesellschafft sehr angenehm zu lesen. Mit vielen schönen Discursen aus neuen Büchern zusammen gesuchet, und mit mehr dann (!) 100. lustigen Historien vergrössert. Auff Begehren zum Druck gegeben von *Johanne Petro de Memel.* Im Jahr 1700. O. O. (Bremen?) 12⁰.

456 S. (incl. roth u. schwarz gedr. Tit.). Stellenw. sehr derbes u. pikantes Schwänkebuch mit satyr. Gedichten (z. Th. im Dialekt), u. a.: Der betrügliche u. sich selbst betriegende Müller. (Pikanter Schwank in 44 vierzeil. Str.) — Obscoen sind 4 Liebes-Schreiben, angefüllt mit den sonderbarsten Wortbildungen, u. d. Tit.: Etliche poßirliche Liebes-Werbungen, von Mittels-Personen. Anredungs-Weise abgestattet. (S. 54—68.) — Weiber-Discurs, wie eine die andere verführet, und es ihren armen Männern blutsauer machen, solcher so anmütigen Hauß-Hummeln lächerlicher Parlaments-Raht nun, bestehet gleichmässig in zweyen Discursen, ihrer Zusammenkunfften, von fünff Frauens-Personen, und ihrem heimlichen Aufmercker, dem Garrulo etc. (S. 110—143). — Von einer Frauen, welche sich in einen Medicum verliebt, wie u. welcher Gestalt ihr Ehemann dahinden kom't, u. derowegen von demselbigen sehr weißlich an gebührlichem Ort u. Zeit verlachet u. verspottet worden. (Pikante Novelle, wohl aus d. Italien; S. 200—227.) — Rodomontaden od. Aufschneydereyen (S. 227—37. — NB! Rodomont, Name eines renommirenden Helden bei Bojardo u. Ariosto.) — Coridons-Klage. Über die jetzige verkehrte Welt, u. sonderlei über des lieben Freyens Mühseeligkeit. (Niederdeutsches Gedicht, S. 320 27. Verf. ist Adam Olearius. Zuerst erwähnt im Michael-Meß-Verz. v. 1641, Bl. C 3a.) — S. 327—334: Schäfftige Martha. Dat ys: Eentfoldige Beschriving, wo ydt mit dem Honnig-söten Fryen vor- und by der Köst thogeydt. In der Fedder gefatet und upgedrücket dörch Jeckel van Achtern Herr up Lik. (Einzeldruck a. d. XVII. Jh., 4 Bll. in-8⁰, ist in Darmstadt.) — Der beschertzte Bockes-Beutel (NB! Beutel, in die man ehedem die Gesang- etc. Bücher steckte, ehe man zur Kirche ging). (Hochzeitgedicht mit einigen plattdeutschen Versen, von Paul Beuteler, S. 334—344. Der Orig.-Druck erschien 1645. (Hamburg.) 4 Bll. in-4⁰. (Cfr. Maltzahn's Bücherschatz, p. 296 no. 659.) — Poetisch Schertz-Gedicht. Auff die jetzigen närrischen Complementen u. Frantzösische Kleider-Tracht. (Hochzeitgedicht vom J. 1643, 4 Bll. in-4⁰, dessen Orig.-Druck bei Maltzahn, l. c.

p. 295 no. 654, citirt ist; steht hier S. 344—52.) — Die Weiber seynd das Beste u. Aergste in der Welt. (S. 352—366. Dieses derb-komische Gedicht erschien zuerst einzeln um 1650.) — Ein Gedicht von dem Hamburger Schwartzen u. Braunschweiger Weissen Mummer-Laken (ein weites, Staub-Mantel ähnliches Oberkleid der Frauen). S. 368—373.) — Wittwen-Lob. (Derb-jokoses Gedicht, S. 375—383; zuerst um 1650.) — Sonderliche Geschichte (Schwänke) von Hans Clauert. (S. 392-418.) — Anekdoten, Studentenwitze, Räthsel etc.

* — — Neu-vermehrt- und augirte Anmuthige lustige Gesellschaft, ... Gedruckt zu Zippel-Zerbst in Drömlingen, im Jahr 1701. 12⁰.

§ — — Dasselbe. Ibid. 1702. 12⁰.

— — Dasselbe. Bremen, b. Joh. Wessel.
(O. M. V. 1703. G 3a.)

— — Gerhardt, F., *Joh. Peter de Memels* lustige Gesellschaft, nebst einer Uebersicht über die Schwank-Litteratur des 17. Jahrhunderts. Halle 1893. 8⁰. (Mk. 3,30.) (2 Mk., Hfz., Bangel & Schmitt (Otto Petters), Heidelberg, 1909.)

MEMNON, eine Morgenländische Geschichte. Oder: Die in den unglücklichen Begebenheiten des Memnons gerechtfertigte Fürsehung. Aus d. Französ. in das Deutsche übersetzt. (Typ. Ornam.-Vign.) Leipzig, bey Gottlieb Clanner, 1748. 8⁰.

MEMOIREN der Schwester Angelika, s. bei **Flagellantismus.**

MEMOIREN und galante Abenteuer der schönen Agnes, s. bei Rosenberg, Baron v. *(W. Christern).*

MEMOIREN (zahme) eines deutschen Arztes. Von ihm selbst erzählt. (Verfasst von *Ed. Wilh. Posner.*) Bd. 1. (einz.). Breslau 1846. 8⁰. (4 Mk., geles. Expl., Max Jaeckel, Potsdam, 1909.)
Fehlt im Anon.-Lex.

MEMOIREN einer Bajadere. (187*.) 12⁰. Zahm. ($^1/_3$ Rthl. Fischhaber &c.; jetzt höher!)

MEMOIREN einer Bettstelle. — Richtiger Titel ist: Chambre séparée. (Extrazimmer.) Ragout für Gourmands. 1. Theil: Memoiren einer Bettstelle. Nach den Aufzeichnungen des Herzogs von B .... New-York 1877. Verlag von Chiavatutti & Co. (Berlin, L. Löwinsohn, oder Stuttgart, J. Scheible). 12⁰. 147 S. Mit 36 Bildern. Längst vergriffen und sehr rar! (Ohne Bilder 4 Mk. A. Bielefeld, vor 1885; 7 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1907.)
Orig.: The .... history of a bedstead .... London, o. J. (c. 1830). 8⁰. 158 S. Fig. — Auch tit.: The adventures

of a french bedstead .... New-York 1852. 8°. Fig. (8 Mk. Scheible.)

MEMOIREN und Avantüren einer Can-can-Tänzerin. 3 Thle. Altona, Verlagsbureau, o. J. (c. 1865). 8°. Mit lithogr. Umschlägen. Cplt. selten!

Identisch mit „Finette's Memoiren" (s. d.).

MEMOIREN eines Eheherrn. (3 Mk. Gust. Apitzsch, Lpz., 1885, ohne weitere Angabe.)

MEMOIREN von Figaro. Herausgegeben von F. Nork (d. i. Felix Ad. Korn, recte Kohn, † 1850 zu Teplitz). Leipzig, 1833. Wigand'sche Verlags-Expedition. 8°.

Ziemlich pikanter Roman. V, 1 leere S., 1 Bl. Err., 209 S., 1 leere Seite, S. 211—215 „Nachrede des deutschen Herausgebers" (schwerlich Bearbeitung eines fremden Originals). Korn läßt hier den unsterblichen Barbier zum Mörder des Grafen Almaviva und Susannen's werden! — Längst vergriffen und selten!

MEMOIREN einer jungen Frau .... 1847, s. Newborough, Maria Stella, Baronin Sternberg, geb. Joinville.

MEMOIREN und galante Abenteuer einer jungen Frau aus der Demimonde. Herausg. von ihrem ersten Geliebten Gr. v. H. Fortsetzung der Ida Jonas (s. weiter unten bei Rosenberg, Baron v. (*W. Christern*).

MEMOIREN des Marquis von G***. Vom Verf. des Genius *(Carl Grosse)*. 2 Thle. Mit 2 Titelvignetten (der zu 1 frei, nach Pentzel von W. Arndt gestoch.). Berlin, Friedrich Vieweg d. ältere, 1792—95. 8°. Cplt. rar! 216 u. 157 S. (3 fl. 30 xr. Scheible; 4 Mk. Wilh. Koebner, Breslau, vor 1885; jetzt theurer!)

MEMOIREN eines Hotelkellners, oder Intimes aus dem Hotelleben. Mit vielen Illustr. (190*.) (3 Mk. Alfons Grünfeld, Berlin, 1908:)

„Beobachtungen eines Piccolo von seiner Lehrzeit bis zur Selbständigmachung."

MEMOIREN Meister Jacobs, aus Savoyen. Aus d. Englischen. Th. (1) 2. Leipzig, Schwickert (178*). 8°.

Cat. Monath III. Nürnb. 1784. p. 67; IV. 1785. p. 549.

§ — — Dasselbe. Ebd. 1796. 8°. (In München: P. o. angl. 222.)

Beide Drucke wenig bekannt und rar!

MEMOIREN und galante Abenteuer der Ida Jonas. Herausg. von ihrem ersten Geliebten Gr. v. H., s. bei Rosenberg, Baron v. *(W. Christern)*.

MEMOIREN eines englischen Kammerdieners. (187*.) 8°. Zahm.

MEMOIREN eines galanten Kammerkätzchens.

Leipzig, Gustav Körner, o. J. (c. 1875). Kl. 8⁰. (1/3 Rthl. Fischhaber, Reutlingen; jetzt höher!) Ziemlich harmlos.

MEMOIREN eines Kammermädchens. Nach der 9ten Aufl. des französ. Originals (des *Henri de Pène*) übers. Mit dem Bildnisse der Verfasserin. Wien, Heinr. Spitzer, 1864. 8⁰. (24 Sgr.) (48 xr. Heinr. Coppenrath, Regensb., vor 1875.)

Titelbild (auf rosa Papier) u. 243 S. Ziemlich zahm.

Orig.: Mémoires d'une femme de chambre, écrits par elle-même en 1786, traduits de l'anglois (composés par *Henri de Pène*). 2 pts. S. l. Liège, Desoer) 1786. 12⁰. (Vente de Stockholm, Janv. 1884, no. 369; Bibl. Arcana no. 367: „The anecdotes which it contains are for the most part historical. This rare romance was reprinted ca. 1882 by a Brussels publisher. 5. ed. With photogr. Paris 1864. 8⁰. (2 Mk. 80 Pfg., eleg. Hfrzbd., wie neu, R. Levi, Stuttg., 1893.) — 9e et 10e éd. Paris 1864. 8⁰. (2 Mk. Theod. Ackermann, München.) — Bruxelles, J. J. Gay, 1883. 2 ff. et 186 pp. 12⁰. (10 Mk., demi-veau, tr. sup. dor., Adolf Weigel, 1908.)

— — Dasselbe. 2. Aufl. Mit Portrait. Ebd. 1865. 8⁰. (2/3 Rthl. Fischhaber; 6 Mk. O. Rauthe, 1909.)

MEMOIREN eines Kammermädchens. Aus d. Französ. Sondershausen, G. Neuse, o. J. (c. 1860). 8⁰. 272 S. Selten! (2 Mk. 50 Pfg. W. H. Kühl, Berlin, c. 1882.)

Mit vorigem gleichen Inhalts??

MEMOIREN einer englischen Lorette. Nach der 3ten Aufl. des französ. (englischen) Originals übers. Mit dem (photogr.) Porträt der Heldin dieser Memoiren. Wien, Spitzer, 1864. 8⁰. Zahm. 248 S. (2 Mk. 50 Pfg. Kühl, Berlin, c. 1882; 7 Mk. 50 Pfg. H. Streisand, Berlin, 1908.)

MEMOIREN einer Nonne. Aus d. Span. übers. von Dr. Raymond (ps.). Wien, Verlag von Emil Karl Fischer, o. J. (1885). Druck von A. Th. Engelhardt, Leipzig. Kl. 8⁰. Illustr. Umschl. (1 Mk. Gust. Apitzsch, Lpz., 1885; jetzt höher!)

Titel u. 88 S. — Verboten v. L.-G. Wien, 25. Februar 1885. § 516.

MEMOIREN eines österreichischen Offiziers, von *R. von H.* Berlin, o. J. (ca. 1870). 8⁰. 127 S. (3 Mk. J. Taussig, Prag, 1904.)

MEMOIREN der schönen Olga, weiland dramatische Sängerin, geborne Fürstin von R., s. bei Rosenberg, Baron v. *(W. Christern).*

MEMOIREN (zahme) eines Priesters. Nach d. Französ. 4 Bde. Leipzig 1848. 8⁰. (4 Mk. B. Seligsberg, Bayreuth, 1906; 7 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1904.)

MEMOIREN eines Reisenden, der ausruht .... (von *Louis Dutens*). Amsterdam und Leipzig 1808.

Darin Scandalosa. — Anon.-Lex. III. p. 129 (nach Kayser).

MEMOIREN einer Riesendame. (5 Mk. eine böhm. Firma, 1901.)

Bereits seltenes Sotadicum.

MEMOIREN des Viskount Julian Robinson, s. Flagellantismus.

§ **MEMOIREN** des Freiherrn von S—a (d. i. Sommariva's, Diplomaten, verfasst von *Carl Ludw. v. Woltmann*, geb. 1770, † 1817). 3 Thle. Prag und Leipzig 1815, 15, 16. Im deutschen Museum. 8⁰. (In München: P. o. germ. 1639 d.) (18 Mk. E. Frensdorff, 1906; 18 Mk. Südd. Antiqu., München, 1907; 24 Mk. Edm. Meyer, Berlin, 1908.)

Gesuchte Originalausgabe. — In Bd. 2 freie Stellen. I: Tit., 2 Bll. Vorr. d. Herausg., 1 Bl. Inh., 303 S. — 1. Barbarei d. deutschen Litteratur (darin viel über Goethe). 2. Gestalten d. deutschen polit. u. litterar. Welt.
II: Tit., 1 Bl. Inh., 300 S. (incl. 1 S. Druckf.). 1. Diplomatie u. Liebe. 2. Gräfin Agnes. Erstes Buch.
III: Tit., 1 Bl. Inh., 268 S. — 1. Gräfin Agnes. Zweites Buch. 2. Ist selbst die glückliche Ehe ein Glück?

— — Dasselbe (mit d. Namen d. Verf.). 2 Thle. Zweite Ausgabe. Berlin, bei August Rücker. 1827. (Sämmtl. Werke, hrsg. von seiner Frau. Bd. 13—14.) Gr. 8⁰. (8 Mk. E. Frensdorff, 1907.)

1: VIII—274 S., 1 Bl. Inh. 2: Doppeltit., 1 Bl. Inh., 237 S.

— — Dasselbe (mit d. Namen d. Verf.). Neu hrsg. von R. Müldener. 3 Bdchn. Altona, Verlagsbüreau (A. Prinz) 1874 bis 75. 8⁰. (Mk. 7,50.) (Frau Antiquar F. Waldau in Fürstenwalde offerirte um 1902 Rest-Expll. zu Mk. 3—.) (6 Mk. S. Calvary & Co., Berlin, Dezbr. 1900:)

„Diese Memoiren sind nicht nur stofflich hochinteressant (— sie behandeln diplomat. Hof- u. Liebes-Intriguen aus dem Anfang des 19. Jahrh. —), sondern sind auch gleichzeitig von einer Wärme u. Gluth der Empfindung, von einem Reichthum u. einer Fülle der Phantasie durchzogen, dass der Leser durch Inhalt u. Darstellung unwillkürlich gefesselt wird."

MEMOIREN einer Sängerin, s. Schröder-Devrient, Wilhelmine.

MEMOIREN einer Sängerin. Bern, o. J. (189*). 8⁰. (Kr. 4,80.) (2 Kr. 40 H. Vict. Eytelhuber, Wien, 1904.) Zahm.

MEMOIREN eines Schornsteinfegers, hrsg. von Louis Lax. 3 Bde. Aachen und Leipzig 1830. 8⁰. (10 Mk. Osk. Rauthe, Berlin, 1908.)

Interess. Schilderungen von Theaterschmieren, Schauspielerelend u. s. w. — Selten!

§ **MEMOIREN** einer Ungenannten. Stuttgart und Tü-

bingen 1831. 8⁰. Zahm. (In München: P. o. germ. 962r.) (2 Mk. 50 Pfg. M. Edelmann, Nürnb., c. 1905.)

MEMOIREN des Grafen v. Un-st-bg (Ungern-Sternberg), s. Russland.

* **MEMOIREN** eines Verstorbenen. 2 Thle. Leipzig, Hartmann, 1835. Kl. 8⁰. (In Berlin: Yx 2571, 1 vol.)

Ueber Politik, Adel, Verwaltung, Kirche, Chronique scandaleuse etc.

1: VIII—176 S. 2: Tit., 220 S. u. 1 Bl. Err. Interessant u. rar! Enth. auch einige pikante Anekdoten. Die Dedicat. an den Staatsminister Fürsten zu Sayn u. Wittgenstein ist unterz.: A. Z.

MEMOIREN, Die, eines Vielgenannten .... Verlag von Mändle in Heilbronn.

Verboten v. L.-G. Lemberg, 15. Juli 1889. § 516.

MEMOIREN-BIBLIOTHEK. (c. 1900.) (à Bd. Mk. 1—.) (1 bis 5 auch tit.: Die Chronik des Oeil de Boeuf.)

Band 1. Memoiren aus der Zeit Ludwig XIV. 1. Teil.
„ 2. Memoiren aus der Zeit Ludwig XIV. 2. Teil.
„ 3. Memoiren aus der Zeit der Regentschaft.
„ 4. Memoiren aus der Zeit Ludwig XV. 1. Teil.
„ 5. Memoiren aus der Zeit Ludwig XV. 2. Teil.
„ 6. Memoiren der Aurora von Königsmarck.
„ 7. Memoiren des Friedrich Frhrn. v. d. Trenk.
„ 8. Memoiren Katharina II. von Russland.
„ 9. Memoiren der Lola Montez.
„ 10. Memoiren des Cagliostro.
„ 11. Memoiren der Marquise von Pompadour.
„ 12. Palast-Memoiren aus der Zeit Napoleon I.
„ 13. Memoiren des Cardinal Richelieu.
„ 14. Memoiren des Jacob Casanova de Seingalt.
„ 15. Memoiren Robespierre's.

MÉMOIREN-BIBLIOTHEK. 10 Bde. Mit illustr. Umschl. (je Mk. 1—.) (je 2 Mk. O. Rauthe, 1909.)

Bd. 1: Die Memoiren einer Sängerin. Von *Rudolf Wellnau* (d. i. *L. A. R. Kürbis*). Bd. 2: Die Memoiren der Gräfin Lichtenau. Bd. 3: Die Memoiren d. Marquise v. Pompadour. Bd. 4: Die Memoiren des Freiherrn v. d. Trenk. Bd. 5: Die Memoiren Augusts des Starken. Bd. 6: Die Memoiren des Herzogs v. Reichstadt (Napoleon II.). Bd. 7: Die Memoiren des Jérôme Bonaparte. Bd. 8: Die Memoiren der Ritterin d'Eon. Bd. 9: Die Memoiren Katharina II. v. Russland. Bd. 10: Die Memoiren des Barons v. Pöllnitz.

MEMOIRES (so!), Deutsche, oder Sammlung verschiedener Anmerkungen, die Staatsklugheit, das Kriegswesen, die Justiz, Oekonomie etc. betreffend, verbess. u. vermehrt. (Hrsg. von Joh. Heinr. Gottlob v. Justi.) 3 Thle. Wien 1750. 8⁰. Lat. Lett.

Bibl. J. J. Schwabii II. Lpz. 1785. p. 398; Anon.-Lex. III. p. 130 hat „Wien 1760" (nach Kayser).

— — Dasselbe. Wien 1761. 8°. (3 Mk. 50 Pfg., Th. 1 apart, Taussig, Prag, 1903.)

U. a.: Von d. Liebesbezeugungen d. Ehegatten; von d. Zärtlichkeiten in Bädern etc.

MENAGE (ps.), Kurtze Beschreibung eines künstlichen Laquayen, welcher Herrschafften, die sich mit vielen Bedienten oder anderm Gesinde nicht überladen wollen . . . einen sonderlichen Nutzen schaffet, und in allen Angelegenheiten gebrauchet werden kan. Sparsamstadt, gedruckt, unter der Presse, in dem jetzigen Jar (c. 1730?). Kl.-8°. 77 S. (In Danzig, Stadtbibl.) (5 Mk. Oswald Weigel, 1904:)

„Köstliche Satire". — Rar!

MENALK in der Schäferstunde, s. Suppius, Hirtengespräche.

MENANDER, Die standhaffte Römerin Clotildis. (Roman.) Augspurg 1722. 12°.

Cat. Meissner II: $13^1/_2$ Bogen; Georgi's Europ. B.-Lex.: 14 Bogen. — Selten, wie d. folgende

§ * — — Der unvergleichlich-schönen Türckin, wundersame Lebens- und Liebes-Geschichte Zur angenehmen Durchlesung aufgezeichnet, von MENANDER. Mit Portrait der Heldin. Zu finden in der Franckfurter und Leipziger Meße. An. 1733. 8°. (In Berlin: Yv 1621; in München: P. o. germ. 926h.)

3 Bll. (incl. Titel in Roth- u. Schwarzdruck) u. 375 S. Langweiliges Opus. Eine Ausgabe m. d. Jahrz. „1723" war in einem guten hdschriftl. Privat-Cataloge. Auch Weller nennt diese Jahrzahl.

MENANDER, Christophorus (ps.), Theatrum historico-pontificio-catholicum, d. i. 200 Baebst-Catholische Lehrgeschichten. 1674.

Weller, Lex. Ps. p. 355.

MENANDERS Gewissens-Frage: Wie lange eine neue Frau ihre Jungfernschaft beweinen solle? Frauenstadt. O. J. (1700). 8°.

9 Bog. — Wird in dem satyr. Werke „Raritäten" (s. dort) zus. mit andern wirklich gedruckten erot. Büchern angeführt. S. auch Menantes' (Hunold's) Satyr. Roman. Frf. u. Lpz. 1732. 8°. Anhang: „Urtheile von neuen Büchern". Nr. VI, p. 36.

Menantes.

MENANTES (d. i. *Christian Friedr. Hunold*, geb. 29. Sept. 1681 in Wandersleben, Reg.-Bez. Erfurt, † 6. Aug. 1721 zu Halle a/S.), Die Liebens-Würdige ADALIE, In einer annehmlichen und wahrhafftigen Liebes-Geschichte Der Galanten Welt zu vergönnter Gemühts-Ergetzung Heraus gegeben

Von MENANTES. Mit allegor. Titelkpfr. (unsign.) u. typ. Ornament. Hamburg, Verlegts Gottfried Liebernickel, Buchh. im Dohm, 1702. 8⁰. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.-Lit. teut. III 8⁰ 137.)

Tit. (roth u. schwarz), 3 Bll. Zuschr. (an eine Gräfin Ulrica Antonetta v. Ahlefeld, dat. Hamburg, d. 24. Martii 1702), 2 Bll. Vorr., 461 S., 1 weißes Bl. — Einiges etwas frei, besonders die Freuden des Hochzeitsbettes.

Goedeke nennt „1703" (?), aber keine der folgenden Ausgaben.

— — Dasselbe. Ebd., Fickweiler. 1714. 8⁰. (In Breslau, l. c. 139, mit Beibd.) (6 Mk. J. Halle, München, c. 1905.)

— — Dasselbe. Mit Titelkpfr. Ebd., C. W. Brandt, 1731. 8⁰. (5 Mk. 50 Pfg. K. W. Hiersemann, Lpz., 1905.)

§ — — Dasselbe (mit veränd. Titel). Mit Titelkpfr. Ebd. 1752. 8⁰. (3 Mk. Jos. Jolowicz, Posen, 1889; jetzt theurer!)

Alle 4 Ausgaben rar!

§ * — — Die Allerneueste Art, Zur Reinen und Galanten Poesie zu gelangen. Allen Edlen und dieser Wissenschaft geneigten Gemüthern, Zum Vollkommenen Unterricht, Mit Uberaus deutlichen Regeln, und angenehmen Exempeln ans Licht gestellet, Von *Menantes*. Mit Titelkpfr. Hamburg, Bey Joh. Wolfg. Fickweiler, im Dom, 1722. 8⁰. 23 Bll. (incl. Titel in Roth- u. Schwarzdruck u. 22 Bll. Vorr.) u. 602 S. (Auch in Berlin, Magistratsbibl.) (7 Mk. 50 Pfg. Jos. Baer & Co., 1893.)

Goedeke III, 335, 11 (wo vorstehende Ausgabe fehlt): „Eine von *Erdmann Neumeister* verfaßte, von Hunold überarbeitete Poetik; für die Kenntnis vom Stand der damaligen Theorie interessant". Vorrede dat.: „Nicht weit von Freudenthal bey dem Schlosse von Gleichen, d. 28. Juli 1706. — Zuerst gedr. Hamburg, Liebernickel, 1707. 8⁰. Mit TKpf. (18 Mk. Leo Liepmannssohn, Berlin, 1907.) — Rep. ibid. 1717. 8⁰. (In Berlin.) (Auch diese Ausgabe fehlt bei Goedeke.)

Enth. eine Menge galanter und satyrischer Gedichte, Heldenbriefe, Bilderreime etc. ferner 2 vollständige Opern: „Die getreue Schäfferin Daphne" (3 Akte in Versen, S. 356—393), und „Bellerophon" (3 Akte in Versen, S. 414—466).

— — Dasselbe. Ebd. 1724. 8⁰. (Citirt Vogel.)

— — Dasselbe. Ebd. 1725. 8⁰. (12 Mk. Jos. Baer & Co., 1911.)

— — Dasselbe. Mit Titelkpfr. Ebd. 1728. 8⁰. (In Warmbrunn.) (8 Mk. Jos. Baer & Co., 1888; 15 Mk. Gust. Fock, Lpz., 1907.)

— — Dasselbe. Ebd., bey Chrn. Wilh. Brandt, 1729. 8⁰. (Citirt Vogel.)

— — Dasselbe. Mit Titelkpfr. Ebd. 1730. 8⁰. 3 Bog. Vorst. u. 607 S. (6 Mk. Baer & Co., 1883.)

— — Dasselbe. Mit Titelkpfr. Ebd. 1735. 8⁰. (10 Mk., schönes Expl. in Prgtbd., Jos. Baer & Co., 1911.)

— — Dasselbe. Ebd. 1742. 8⁰. (In Cassel, Landesbibl.)
Anon.-Lex. II. p. 306 (nach Meusel).

* — — Bemühung, Die Edle, müssiger Stunden, In Galanten, Verliebten, Sinn- Schertz- und Satyrischen Gedichten, Von *Menantes*. Hamburg, Verlegts Gfr. Liebernickel, Buchh. im Thum. 1702. 8⁰. (Auch in Hamburg, Stadtbibl., u. in Göttingen: P. 3330.)

4 Bll. Vorst. u. 233 SS. Einige der lascivsten Gedichte erschienen als 2 Neudrucke. (S. d. folg. Titel.)

Unter diesem Titel nur diese Ausgabe erschienen. Goedeke, l. c. 2 vermischt den Titel mit der unter 3 angezeigten größeren Sammlung.

— — Frühling der Liebe. Erotisches Gedicht. (Sehr üppig.) — Als er Amalie im Bade sah. Sonnet. O. O. u. J. (Köln, Franz Teubner, 1890; Druck von Elias Neuwald in Budapest.) Kl. 8⁰. 16 S. (incl. Tit. m. Bordüre, auf dessen Rücks. Teubner'scher Verlag). — Die Phantasie in (!) Lieben. Derb-satyrisches Gedicht (in 24 sechszeil. Str.). Ibid. eod. a. Kl. 8⁰. 15 S. (incl. Titel mit Bordüre). Auf Titelrücks. u. der letzten (unbez.) S. Teubner'sche Verlagsanz. — Beides vergriffen!

* — — Gedichte, Galante, Verliebte und Satyrische. Von *Menantes*. 2 Thle. Hamburg, Fickweiler, 1704. 8⁰. (8 Mk., „289 S." [?], Ludw. Rosenthal, 1906.)

TKpf., 13 Bll. Vorst. u. 275 fortl. gez. SS. Goedeke hat d. Jahrzahl 1703. (?)

— — Dasselbe. Dritte Auflage. Ibid. 1711. 8⁰. (In Breslau, Stadtbibl.)

— — Dasselbe. Ibid. 1729. 8⁰. (In Warmbrunn.)

— — Gedichte, Theatralische, Galante und Geistliche. Mit Titelkpfr. Ebd., Liebernickel, 1706. 8⁰. (In Göttingen.) (9 Mk., schönes Expl., L. Rosenthal, 1906.)

8 Bll., 241 u. 80 S., 4 Bl. Reg. — Interessant für die Geschichte der Oper.

— — Dasselbe. Ebd. 1710. 8⁰. (Citirt Vogel.)

— — Dasselbe. Ebd. 1715. 8⁰. (Citirt Goedeke.)

— — Dasselbe. Mit Titelkpfr. Ebd., Fickweiler, 1722. 8⁰. (In Warmbrunn.) (15 Mk. Jos. Baer & Co., 1893; 12 Mk. Adolf Weigel, c. 1905.)

8 Bll. u. 271 S. Nicht bei Goedeke.

— — Dasselbe. Ebd. 1729. 8⁰. (Citirt Vogel.)

§ * — — Höfe, Der Europaeischen, Liebes(-) Und Helden-Geschichte, Der Galanten Welt zur vergnügten Curiosité ans Licht gestellet von *Menantes*. (2 Thle.) Mit

Titelkpfr. Hamburg, Bey Joh. Wolffg. Fickweiler, Buchh. im Dohm, 1715. 8⁰.

8 Bll. Vorst., 528 SS. u. S. 529—1216. Th. 1 zuerst gedr. Hamburg, Liebernickel, 1705. (Goedeke hat „1704".) — Rep. ibid. 1709. 8⁰.

— — Dasselbe. Ebd. 1718. 8⁰. (In Carlsruhe: Ko 589.)

— — Dasselbe. Ebd., Bey Johann Wolffgang Fickweiler und Christian Wilhelm Brandt, 1724. 8⁰. 3 Bll. u. 1142 S. (In Berlin, Magistratsbibl.)

* — — Dasselbe. (2 Thle.) Hamburg, b. Chrn. Wilh. Brandt, 1729. 8⁰.

2048 fortl. pag. SS. Enth. Alles, was die Ausgabe von 1715 auf ihren 1216 SS. hat, auch S. 500 den Titel: „andere Abtheilung". Von dieser giebt es auch Drucke ibid. 1728; ibid. 1734.

— — Dasselbe. 3 Thle. Mit 2 Kpfrn. Ebd. 1734—47. 8⁰. (In Warmbrunn.)

Der zweite und dritte Theil nicht von Hunold, sondern von *Johann Georg Hamann*, dem Fortsetzer der „Asiatischen Banise" (s. *Ziegler*).

— — Dasselbe. 2 Thle. Ibid. 8⁰.

(O. M. V. 1735. F 3a.)

— — Dasselbe. Th. 3. Ibid. 1740. 8⁰. (6 Mk., 3 Thle.: „1709 bis 40", ca. 3000 S., Oswald Weigel, 1883; jetzt viel theurer!)

Bei manchen completen Ausgaben findet sich noch ein „Schlüssel" der fingirten Namen.

— — — — Geheime Nachrichten und Briefe von Herrn Menantes Leben und Schrifften (vom Buchhändler *Benjamin Wedel* und einem Unbekannten), nebst dem Schlüssel zu den Europäischen Höfen. Mit Portr. Hunold's. Cöln, Bey Johann Christian Ölschnern (in Wirkl. Nürnberg, Tauber), 1731. Kl. 8⁰. Selten! (4 Mk. A. Buchholz, München, 1906.)

12 Bogen. Der Schlüssel .... steht S. 177—184.

— — — — Geheime Briefe an einen Freund zur Erläuterung der geheimen Nachrichten von Hrn. Menantes Leben und Schrifften und einen Schlüssel zum Roman der Europäischen Höfe. Mit Portrait *Hunold's*. (Ebd. 1731.) 8⁰. Sehr selten! (7 Mk. 50 Pfg. Schaper, Hannover, 1902.)

— — Lettres choisies des meilleurs & plus nouveaux Auteurs François, Trad. en Allemand par Menantes. Auserlesene Brieffe, aus denen galantesten und neuesten frantzös. Autoribus, Ins Hochdeutsche übersetzet. Mit Titelkpfr. Hamburg, Gottfr. Liebernickel, 1704. 12⁰. (In Wolfenbüttel.)

— — Dasselbe. Mit Titelkpfr. Ebd., J. W. Fickweiler, 1714.

12⁰. XVI u. 795 S. (5 Mk. Taussig, Prag, 1904; 12 Mk. Adolf Weigel, c. 1905.)

Seltener Briefsteller. Ausser den sehr interessanten „satyrischen" Briefen findet man folgende: Une maitresse reproche à son galant son peu de vigeur; la reponse aux repoches etc.

— — Dasselbe. Ebd. 1731. 12⁰. (12 ggr.)

— — — — Auserlesene neue Briefe. 2 Thle. Halle 1735. 8⁰. (18 ggr.)

— — Die Manier, höflich und wohl zu reden und zu leben So wohl mit hohen, vornehmen Personen seinesgleichen und Frauenzimmer Als auch wie das Frauenzimmer eine geschickte Aufführung gegen uns gebrauchen können. Hamburg 1716. 8⁰. Titel roth u. schwarz. 576 S. Frühes Komplimentirbuch. (Titel correkt?)

Martin Breslauer's Berliner Oct.-Auction, 1910, no. 1969.

* — — MENANTES Academische Neben-Stunden allerhand neuer Gedichte, Nebst Einer Anleitung zur vernünftigen Poesie. (Großes typ. Ornament.) Mit Titelkpfr. (J. G. M. sc., unten Sinnspruch: Refert cum luce labores.) Halle und Leipzig, verlegts, Johann Friedrich Zeitler. 1713. 8⁰. (In Berlin: Yk. 491; auch in Göttingen: P. 3330.) (5 Mk., unbeschn., Völcker, 1906; 15 Mk., etw. wurmst., Jos. Baer & Co., 1911.)

Titel (roth u. schwarz), 10 Bll. Vorr. (unterz. *Christian Friedrich Hunold*, sonsten *Menantes)*, S. 1—68 Einleitung zur Teutschen Poesie, S. 69—335 Text, 5 Bll. Reg. — *A. E.* steht: „Die Druckfehler wird der geneigte Leser selber corrigiren." Unter den „moralischen Uberschriften" einige mehr als derbe, sonst nichts Erotisches.

— — Dasselbe. Andere Auflage. Halle und Leipzig, Verlegts Joh. Friedr. Zeitlers Wittwe, 1726. 8⁰. (In Berlin, Magistratsbibl.; auch in Göttingen.)

11 Bl. u. Einleitung 78 S. Darnach 335 S. nebst 5 Bl. Reg.

* — — Pritschmeister, Der Thörichte, Oder: Schwermende Poete, In einer lustigen Comoedie. Wobey zugleich eine Critique Ueber eines Anonymi (Warnecke's-Wernicke's) Ueberschriften, Schäffer-Gedichte und unverschämte Durchhechelung der Hofmanns-Waldauischen Schrifften, Auf sonderbare Veranlassung, allen Liebhabern der reinen Poesie zu Gefallen ans Licht gestellet. Von *Menantes*. Coblentz, Bey Peter Marteau dem Jüngern (Hamburg, Gottfr. Liebernickel) 1704. 8⁰. (Auch in Göttingen und in Hamburg, Stadtbibl.) (8 Mk., mit der Adresse „Cölln, Bey

Peter Marteau den (!) Jüngern, Jos. Baer & Co., 1893; jetzt höher!) 7 Bogen. Rar!

* — — Roman, Satyrischer, In Unterschiedlichen, lustigen, lächerlichen und galanten Liebes-Begebenheiten. Von *Menantes*. Die zweite unveränderte Edition. Nebst einem Anhang genannt: Die Lindenfeldische Fama. Hamburg, Verlegts Benj. Wedel. 1719. 8⁰. (1 Rthl. Stargardt, Berlin; jetzt viel theurer!)

Hunold schilderte in diesem frivolen Opus wirkliche Hamburger Sittenzustände, zog sich dadurch arge Feindschaft zu und musste die Stadt längere Zeit meiden. — Tkpf., 7 Bll. Vorst., 256 SS. Daran (nicht von Hunold): Die Lindenfeldische Fama, Welche den gegenwärtigen Zustand der vornehmsten Strassen (Leipzig's, nicht Hamburg's) entdecket. (Verf.: Gottlieb Siegm. Corvinus-Amaranthes ps.: wiedergedr. in dessen „Reiffere Früchte der Poesie". Lpz. 1720. S. 517—530. — Ed. I. 1710. 24 SS. Auf den 2 letzten finden sich 10 scherzhafte fingirte Büchertitel.)

Frühere Ausg.: Hamb. 1705. (Goedeke.) — Ibid. 1706. (Bibl. quaedam illustris. Lips. 1750. p. 257.) Dasselbe. (Nachdruck.) 2 Thle. Mit 1 Titelkpfr. Stade, in Verlegung Heinrich Brummers. 1710. 8⁰. 1: TKpf. (unten 2 Reimzeilen), Tit. (roth u. schwarz), 4 Bll. Vorr. (dat. Freudenthal, 1709. d. 19. Sept.), 208 S. 2: Tit. (roth u. schwarz), 1 Bl. Vorr., 144 S. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Litt. Teut. III. 8⁰. 138, mit Beibd.) (Lpz. Neujahrs-Mess-Verz. D 4 a; Bibl. Unger. Berol. 1806. p. 133.; Calvary u. Co., Berlin, Cat. 32. no. 753.) Rep. ibid. 1717. (Citirt Vogel.) Rep. ibid. 1718. (Hamb. Dec.-Auct. 1754. p. 41.) (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Litt. Teut. III. 8⁰. 139, Beibd.)

— — Dasselbe. Nürnberg, b. Joh. Dan. Taubers seel. Erb. 8⁰. (O. M. V. 1710. G 2a.)

— — Dasselbe. Ebd. 1717. 8⁰. (Citirt Vogel.)

— — Dasselbe (Nachdruck). Franckfurt u. Leipzig 1726. 8⁰. Bratring's Bibl. p. 64.

* — — Dasselbe (Nachdruck), titulo: Satyrischer Roman oder allerhand wahrhaffte, lustige, lächerliche und galante Liebesbegebenheiten. Ausgefertiget von *Menantes*. Denen als ein Anhang (von *Corvinus*) die Lindenfeldische (Leipziger) Fama und allerhand Urtheile von neuen Büchern beygefüget sind. Zu finden, in der Franckfurter und Leipziger Messe 1732. 8⁰.

TKpf., 3 Bll. Vorst., 256 SS. u. 40 SS. Anhang, welcher S. 24 sq. 7 Stücke Auszüge neuer Bücher enthält, deren erotische Titel im 7. Stücke fingirt sind.

— — Dasselbe. Hamburg 1732. 8⁰. (Citirt Vogel.)

— — Dasselbe. Ebd. 1744. 8⁰. (Citirt Derselbe.)

— — Welt, Die Verliebte u. Galante. In vielen annehmlichen u. wahrhafften Liebes-Geschichten, welche sich in etlichen Jahren her in Teutschland zugetragen. Curieusen Ge-

müthern zu beliebter Ergetzung, itzo in zweyen Theilen ans Licht gestellet von *Menantes*. Mit TKpfr. Hamburg, Gfr. Liebernickel, 1707. 8⁰. (7 Mk. 50 Pfg. Jos. Jolowicz, Posen, 1907.) (Th. 1 in Carlsruhe: Qb 1511.)

1 Alph. 13 Bog. — Th. 1 zuerst gedr. ibid. ap. eund. 1701. (Bibl. Ludovici, bibliop. Vitemb. 1705; Goedeke hat „1700" [?]; die folgenden Drucke kennt er nicht.); rep. ibid. 1702. 16 Bog. Mit poet. Widm. „an das galante und annehmliche Frauenzimmer".

— — Dasselbe. 2 Thle. Hamburg, b. Joh. Wolffg. Fickweilern im Thum. 1715. 8⁰.

— — Dasselbe. 2 Thle. Ibid., b. Chrn. Wilh. Brandt. 1729. 8⁰. (Citirt Vogel.)

— — Dasselbe. 2 Thle. Mit Titelkpfr. Ibid. 1730. 8⁰.

Dr. Franz Schnitzer's Bibl. München 1902, no 307.

— — Dasselbe. 2 Thle. Mit Titelkpfr. Ibid. 1749. 8⁰. (In Frankfurt a. M.: Auct. Germ. 422, stark beschädigt.)

TKpf. 7 Bll., 192 u. 192 SS. — Alle Ausgaben selten.

* — — — — Vogel, Herm. (aus Grölzig), Christian Friedrich Hunold (Menantes). Sein Leben und seine Werke. (Lpz.) Inaug.-Diss. Lucka S.-A., o. J. Druck von Berger & Behrend. (190*.) Gr. 8⁰. 119 S.

— — Graesse, trésor IV, 484 schreibt *Hunold* folgenden Roman zu: Philanders und anderer Hohen Persohnen merkwürdige Begebenheiten in einem Roman vorgestellet. Franckf. 1722. 8⁰. Rar!

MENCELIJ, Balthasari, von fürtreffligkeit deß Weiblichen Geschlechts, wider die alten vnd neuwen Lästerer desselben. Hall in Sachsen, 1597. 4⁰. Sehr rar!

Ohne Verlegers-Angabe bei Draudius 1611, p. 539; Fülleborn, kl. Schr. II. Bresl. 1798. 8⁰. p. 219.

MENDEL der Gibbor (ps.), Allerlei Narrischkeiten. 1863.

Weller, Lex. Ps. p. 355.

MENDÉS, Catulle, Intime Scenen. (Aus d. Französ.) Budapest, Verlag v. G. Grimm.

Verboten v. L.-G. Wien, 16. Mai 1891. § 516.

§ * **MENDOZA**, Diego Hurtado de, (1503—75) Historien (s. d.) Von Lazarillo de Tormes .... Aus d. Span. übers. Augspurg 1617. 8⁰. (In Berlin, Kgl. Bibl. 2 Expl.: 8⁰. XI 1432 u. 1438; in München: P. o. hisp. 221.)

Das span. Orig. erschien zuerst Tarragona 1536 u. wurde von Einigen dem Juan de Ortega zugeschrieben. Ticknor I, 398; II, 212 ff. — Bobertag II, 27 ff. — Goedeke, 2. A. II, 577. — Dr. Ed. Grisebach's Bibl. Lpz. 1894. No. 408

citirt die verbess. Ausgabe H. de Luna's: Zaragoça, Pedro Destar, M.DC.LII. (1652.) Kl. 12⁰. X—120 + XII -168 pp.

— — Leben des Lazarili von Tormes. Freyburg 1701. 8⁰.

Citirt Jul. Krone (ohne Namen d. Vf.).

— — Abentheuer, Ungemach, Launen u. Busse Lazarillo's von Tormes. Leipzig 1782. 8⁰. (1 Mk. Völcker, Frf. a. M., 1876; jetzt theurer!)

— — Dasselbe. Ebd. 1802.

— — Dasselbe, tit.: Lazarillo. 8⁰. (übers. von G. Leon.) 2 Thle. Wien, Kaiserer, 1790. 8⁰. 142+184 S.

— — Leben und Abenteuer des Lazarillo von Tormes, aus d. Spanischen.

In: Natur- u. Sitten-Gemälde, Kleine 2 Thle. (Hrsg. von Schorcht u. Kretschmann.) Zittau, Schöps, 1790—91. 8⁰. I, S. 225—362; II, S. 200—358. — Selten! (Rep. ibid. 1794.)

— — Dasselbe (in freier Bearbeitg.), titulo: Das Leben eines leonischen Bettlers, von ihm selbst beschrieben. Zum erstenmale (!) aus dem spanischen Originale übersetzt und mit Anmerkgn. begleitet von C. A. v. Soden. 2 Thle. Ronneburg und Leipzig, Schumann, 1802. 12⁰. 207 u. 248 S.

Allg. Lit. Ztg. 1803. Nr. 286. Sp. 88.

— — Leben des Lazarillo von Tormes von Dom *Diego Hurtado de Mendoza*, nebst *de Luca's* Fortsetzung, im Auszuge. Uebersetzt von J. G. Keil. Gotha, bey Carl Steudel. 1810. (Sammlg. span. Orig.-Romane, hrsg. von J. G. Keil. 1. Theil.) 8⁰. XII—243 S. (1¹/₃ Rthl.) (In Hannover, Stadtbibl.)

— — Mundt, Theod., Mendoza der Vater der Schelme. 2 Bde. Berlin, Schweigger, 1846—47. 8⁰. (4 Rthl.)

Herm. Hoppe's Cat. St. Petersb. 1871. S. 539.

— — Lazarillo von Tormes. Der erste Schelmenroman. Hrsg. v. W. Lauser. Stuttgart, Cotta, 1889. 8⁰. (Mk. 3—.) (1 Mk. 20 Pfg., wie neu, Carl Uebelen, München, 1892.)

MENGERING, Arnoldus („Der H. Schrifft Doctorn, vnd dieser Zeit Fürstl. Sächß. Hoff Prediger zu Altenburgk"). — PERVERSA ULTIMI SECULI MILITIA, oder Kriegs-BELIAL, der Soldaten Teuffel, nach GOttes Wort vnd gemeinem Lauff der letzten Zeit beschrieben durch ARNOLDUM MENGERING .... Die andere Edition, mehr als an 200. Orten verbessert, vnd mit 6. newen Capiteln ergäntzet. .... (Lat. Spruch. Nahum I. v. 15.) Mit Churfürstl. Sächß. Privilegio auff 10. Jahr. Mit 2 Titelkpfrn. Alten-

burgk in Meissen, gedr. vnd verlegt durch Otto Michaeln, im Jahr M DC XXXVIII. (1638.) 8⁰. (12 Mk., zus. mit desselb. Vf. „Tobias Conscientiosus", ib. eod. a., Alfr. Lorentz, Lpz., 1897.)

22 Bll. Vorst. (incl. Titel in Roth- u. Schwarzdruck), u. über 670 S. (Schluß fehlte vorstehend. Expl.). Die Vorr. (Zuschr.) an den Kurfürsten Johann Georg v. Sachsen ist dat.: Altenburg, d. 12. Sept. A. 1638. — Besonders anschaulich u. derb das XII. Cap.: „Des Soldaten-Teuffels Bauch" (S. 203—232: „Der bestehet nun in Verübung aller Vnzucht und Schande, mit Worten, Geberden, mit der That, wie er dazu kommen mag, durch Hurerey, Blutschande, Ehebruch vnd dergleichen" . . .).

Zuerst gedr. Dreßden 1633. 12⁰. XXXVI u. 600 S. (Gilhofer & Ranschburg, Wien, Cat. 25. [Bibl. Julius Krone] Nr. 209: „Aeusserst seltenes Büchlein aus der Zeit des 30jährigen Krieges. Eine in den derbsten u. unfläthigsten Ausdrücken gehaltene Schmähschrift, gegen das Treiben des Soldatenstandes damaliger Zeit gerichtet. — Verkauft.") (Julius Krone: „Charakter des 30jährigen Krieges".) (9 Mk., einige Bll. wurmst., Osw. Weigel 1883; jetzt theurer!)

— — Dasselbe. Ebd. 1658. 8⁰.

Citirt Goedeke II, 482, 35. Die daselbst genannten Drucke Altenburgk 1633, 1641 sind zweifelhaft.

— — Dasselbe. 4. Edition. Leipzig 1687. 8⁰. (6 Mk., zus. mit M's „Tobias", ebd. 1686, Paul Neubner, Cöln, 1891; jetzt theurer!)

— — Belialis stratiotici consobrinus sceleratus mercator, der schendliche ungerechte Quartiermeister d. i. 3 Sermonen, darinn den Städt. Quartiermeistern, Comissarien (so!) u. Balletmachern zu Gemüthe geführet, wie sie sich an Bürgersleuten versündigen etc. Altenburgk 1639. 4⁰. 4 Bll. u. 118 S. (12 Mk. L. Rosenthal, 1906:)

„Culturhistorisch interessant." — Sehr selten!

— — Dasselbe. 1642. 4⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Ludw. Bamberg, Greifswald, 1891, ohne Ortsangabe; jetzt viel theurer!)

— — Dasselbe. Leipzig 1687. 8⁰. 12 Bogen.

Bibl. Ludovici (bibliop.) nominalis curiosa. Vitemb. 1705.

— — *Arnoldi Mengerii* SS. Theol. D. et in Ecclesia Halensi Superint., Vota Januaria, Anno 1641. d. i.: Eine Christl. Newe-Jahrs-Predigt etc. etc. Mit angehengter verteutschter Disputation H. D. *Johan Gerhards* S. von Straffe der Hurerey. Altenburg in Meissen, b. Otto Michael. 4⁰.

H. M. V. 1641 C 1 a.

MENIUS, Justus, Erynnerung / was denen, so / sich ynn Ehestand be-/geben, zu bedenck-/en sey. — *Am Schluß:* Gedruckt zu Wittemberg, durch Nickel

Schirlentz. MDXXVIII. (1528.) 4⁰. (In Berlin: Magistratsbibl.) 14 Bll. Mit Titeleinfassung.

— — Erinnerung wass denen so sich inn Ehestand begeben, zu bedencken sey. Ebd. 1528. 4⁰. 12 Bll. Mit 1 Holzschnitt.

Haydinger's Bibl. I. 1. Wien 1876. — War auch in einer Auctio libror. Lips. 17. Okt. 1740. p. 93 mit ungenauem Titel.

* — — Von christlicher Haushaltung .... Nürnberg 1529. 8⁰. (In Berlin 2 Expll.: Da 10, 150; an Luth. 5502.)

Mit Luther's Vorrede.

* — — Dasselbe. — *Am Ende:* Gedruckt durch Hynrick Oltinger 1529 (Magdeb.). 8⁰. (In Berlin: Da 10, 151.)

— — Dasselbe. Nürnberg 1530. 8⁰. (In Zürich, woselbst auch ein Auszug daraus: Regenspurg 1547. 8⁰.)

* — — Dasselbe. Wittemberg 1535. 8⁰. (In Berlin: Luth. 9180.)

MENK, Fr., Die Hanswurstiade. Ein grotesk-komisches Heldengedicht (in 7 Gesängen). Mit color. Titelkupfer. Zweite Auflage. Coblenz. 1840. In Commission bei J. Hölscher. 8⁰. Illustr. Umschlag in Lithographie.

77 S. (incl. Titel u. 3 S. Vorw.), 1 unbez. S. mit kleinem Holzschnitt, 1 Bl. (nur Druckanzeige wiederholt). In vierzeil., paarweise gereimten Strophen. — Die erste Ausgabe wohl kurz vorher.

MENOCHIUS, J. St., s. J., Nutzliche u. sehr gelehrte Zeit-Vertreibung u. allerhand Unterweisungen, geistlich, sittlich u. weltlich. Mit Portrait. Augsburg 1695. 4⁰. (14 Mk. Max Harrwitz, Berlin, 1909.) Rar!

Enth. u. a.: Von der Cabala. Ein Jud ungiltig getaufft u. darauf ersäufft. Von Reliquien. Von denen Zwergen. Von Prob der Unschuld. Ob die Unzucht bey den Juden geduldet worden. Ob die Mutter Gottes die erste gewesen, welche ihre Jungfrauschafft verloren. Fürwitz der Kleider. Von der Synagog. Von der Ehescheidung der Juden.

MENSCH, Der Redliche u. betrügliche, In sehr curieusen u. galanten Liebes-Geschichten, vorgestellt. Mit Titelkpfr. Halle im Magd., im Rengerischen Buchladen. O. J. (1700?). 8⁰. (In Wolfenbüttel.)

War auch in der Bibl. Kielmans-Egg. Hamb. 1718. p. 803. — Ungemein rar, wie der folgende Druck:

— — Dasselbe. Ebd., Joh. Gottfr. Renger, 1701. 8⁰. 9 Bogen.

J. Gross' Frf. H. M. V. Lpz. 1701, Bl. C 1 a, u. Lpz. M. M. V. Lpz. 1701, Bl. F 2 a; Bibl. Ludovici (bibliop.). Vitemb. 1705 p. 203.

MENSCH, Der, eine moralische Wochenschrift (hrsg. von Samuel Gotthold Lange u. Geo. Friedr. Meier). 12 Bde. (= 488 Stücke). HALLE, bey Joh. Justinus Gebauer. 1751

bis 56. 8⁰. (In Warmbrunn; ein schönes Expl. besitzt auch Herr Geheimer Sanitätsrath Dr. Gerster in Braunfels a. Lahn.) (25 Mk. E. Frensdorff, 1906.)

Stellenweise interessante u. kulturgeschichtlich bemerkenswerthe Zeitschrift, die auch einen Artikel über das Tanzen enthält. 408, 412, 408, 404, 408, 414, 408, 410, 408, 416, 408, 412 Seiten. In Bd. 1 2 Bll. Vorr., am Ende d. 12. Bds. 8 Bll. Reg.

— — Dasselbe. Ebd. 1765—67. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 136 (nach Jördens).

MENSCH, Der, unter Menschen. (Sittengeschichtliche, stellenw. etwas freie Darstellungen in Romanform.) 2 Thle. Mit 1 schönen Titelkpf. u. 2 zarten Titelvign. (Radirgn., Dornheim del. et sc.). Leipzig, bey Paul Gotthelf Kummer, 1788. 8⁰.

1: Titelkpf., VIII—262 S. 2: Tit. u. 324 S. Vom ungenannten Verfasser einer Frau Obristin v. Feilgenhauer, geb. v. Schindler, gewidmet.

MENSCH, Der, wie er ist. Ein (zahmer) Roman. Nach dem Englischen (des Verf. von „Hermsprung" bearb. von F. H. Bothe). 2 Bde. Mit Titelkpfrn. von Jury. Berlin und Stettin, bey Friedrich Nicolai, 1798. 8⁰. 1: VI—226 S. 2: Titel u. 252 S. (2 Mk. Bernh. Liebisch, Lpz., 1907.)

Fehlt im Anon.-Lex. — Die zweite Ausgabe des englischen Originals „Man as he is" erschien 1796.

MENSCH, Der, und seine Verhältnisse. Eine (zahme) Zeichnung, kein Gemälde. Dortmund, Gebr. Mallinckrodt, 1807. 8⁰. (1/3 Rthl.) Rar!

§ **MENSCH,** Der, seine Leidenschaften, Handlungen, Schicksale, sein Träumen und Wachen. In verschönerten (zahmen) Darstellungen. 2 Bdchn. Bartenstein, 1812/13. Bey L. Fixdorff u. Kleinheinz. 8⁰. (In München: P. o. germ. 927 d.)

I: 232 S. Inh.: Das Kind der Liebe. Aus d. Frz. — Der Spieler. E. wahre Begeb. — Das Rebhun d. heil. Johannes. Nach e. Legende. — Der Salzburger. E. psychol. Phänomen. — Phantasien über Bestimmung des Menschen u. Lebensgenuß. (In Versen.) — Adam Lux. — Unsterblichkeit. (Gedicht.) — Liebe. (Gedicht.) — Die Geschwister. E. wahre Gesch. — Der blinde Geiger, oder alte Liebe rostet nicht. — S. 179 ff. Gedichte. — Prophezeiung des Thomas, Erzbischofs zu Kanterburi. (Lat. u. deutsch.)

II: 160 S. Enth. außer einigen Gedichten die Erzählungen: Der Teufel im Bade, od. die Komödie für Gebildete. — Der Gefangene. — Die Erscheinung. — Leichtsinn u. gutes Herz. — Die Emigrantenfamilie. — Louise. — Die Rache an (!) Liebende.

Fehlt Kayser unter Romanen p. 85.

§ **MENSCH,** Der, und die Sirene, s. Thorman, Der verliebte . . . .

MENSCHEN, Die, so, wie Sie sind, und wie Sie seyn sollen. Ein Werk von vieler Empfindung. 3te, ganz neu (aus d. Französ. des *Jacques Phil. de Varennes* von Jacob Schultes) übersetzte, mit Anmerkgn. u. einer Zugabe vermehrte Aufl. Ulm, bey Albr. Friederich Bartholomäi (m. ornamentirter Signet-Vign.). 1770. 8⁰.

149 S. (incl. 7 Bll. Vorst.), 2 S. Inh. — Darin u. a.: Abhandlg. von dem Ehestande; der Stoicismus; demüthige Vorstellungen an die Mannspersonen, in Ansehung der Art u. Weise, wornach sie sich gegen das Frauenzimmer aufführen; Ausschweifung; der moscovitische (!) Petit-Maitre oder Stutzer; etc.

Zuerst gedr. ebd. 1760. 8⁰. (Diese erste Ausg. in Uebersetzung von Joh. Ludw. Köhler.) Anon.-Lex. III. p. 137 (nach Meusel u. Kayser).

MENSCHEN, Aus den Papieren der braunen Soubise. (Stellenw. freie Schilderungen von *D. Christian W. Beicht.*) Mit Titelkpfr. Leipzig 1802. 8⁰. 8 u. 312 S. (3 Mk. Oskar Rauthe, Berlin, 1908.)

MENSCHEN, Berühmte, und ihre Geschichte. 10 Thle. (meist in 2 Bde. gebd.). Berlin 1894. 8⁰. 1476 S. (Mk. 12—.) (5 Mk., eleg. Origbde., wie neu, Friedr. Klüber, München, 1905; 4 Mk. 50 Pfg., „o. J.", H. Hugendubel, München, 1905.)

Inhalt: Aschenborn, Gräfin Aurora von Königsmark. — Dr. Loes, Friedrich, Frhr. v. d. Trenck. — Dr. Dankmara. Katharina II. von Russland. — Asch, D., Lola Montez. — Bernstein, Cagliostro. — Dahlen. E. v., Marquise v. Pompadour. — Dankmara, Napoleon Bonaparte. — Perlmann, W., Kardinal Richelieu. — Gerhart, Jakob Casanova de Seingalt. — etc.

..... (eine Zeile hebräisch) Der **MENSCHEN** Leidens-Entziehung; und Welt-, Ehr- Geld- u. Wollust-Erkiesung. In der Widersinnigkeit zum Creutz Christi; und Begierlichkeit zu irrdischem Glück .... (Titel sehr lang). In Einfalt unwidersprechlicher Warheit (!) fürgestellt, von *G. H.* Franckfurth am Mayn, in Verlegung Joh. David Zunners. Im Jahr Christi 1697. 12⁰. (In Dresden: Theol. evang. ascet. 1284m, Beibd. 1.)

Tit., 10 Bll. Vorr. u. Inh., 425 S., 1 Bl. Druckf. — Cap. XI: „Von der Leidens-Entziehung, u. Gesuch irrdischer Glückseligkeit, auch zeitlichen u. fleischlichen Wollebens im Ehestandt" (S. 288—318). — Zahm.

§ **MENSCHEN-CONCEPT,** Das verrückte und übel beglückte. O. O. (Nürnberg, b. Joh. Ziegern.) 1693. 4⁰. (In München: J. publ. g. 747.)

Ort u. Verleger im O. M. V. 1693. D 4a. — Sehr rar!

MENSCHENFREUND, Der gepresste, in Auswahl einiger beliebter Dichter von M. Cam. 3 Thle. Im Verlag der Gehasi Fitzly Putzlischen Buchhandlung zu Duckmäusel in Europa. O. J. 12⁰.

Ungemein selten! Dem Anschein nach heimlich und in der Eile gedruckt. (Cfr. Scheible 147. no. 1629: 12 Mk.) Wohl auch Erotisches enthaltend. — Nicht in Weller's fing. Druckorten.

MENSCHENHOLD, Christian Gottlieb (ps.), Alter und Neuer der unerforschlichen Weisheit GOttes wunderbarer Creatur- Geschicht- und Zeit- wie auch Kirchen- und Staat-Calender auf das Jahr 1681. O. J. (1680).

Weller, Lex. Ps. p. 356. — Sehr rar!

MENSCHENLIEB, F. Humanus (ps.). — Predigt an die gnädige Herren Klosterschaffner und ehrwürdige Prokuratores, aufgesetzt von einem warmen Freund seiner Mitbrüder F. *Humanus Menschenlieb*, aus der berühmten Gesellschaft der Wahrheitsmärtyrer. In diesem Jahr (ca. 1785), Knüttelhausen, bey Judas Kniebohrer, und Jejunius Leerbauch, zum ungeschmälzten Stockfisch. Gr. 8⁰. (2 frcs., mit 1 Beibd., Hanke, Zürich, Cat. 94; jetzt theurer!)

78 S. (incl. Titel). Wohl in Wien od. München gedruckt. Selten! (Weller, fing. Dr.)

MENSCHENSCHICKSALE älterer und neuerer Zeit. (Kleine, zum Theil freie Romane von *Frdr. Theoph. Thilo.*) 2 Thle. Leipzig, Kummer, 1791—92. 8⁰. (6 Mk. 50 Pfg. Heinr. Lesser, Breslau, 1875.)

Bildet die Fortsetzung von desselb. Verf. „Lebensscenen" (s. dieselb.).

MENSCHENWERTH und Menschenschicksale, mehr Wahrheit als Dichtung. Heidelberg, Pfähler, 1792. 8⁰.

Kayser p. 86 hat „Dürkheim". — Rar!

MENSCHHEIT, Die, im Negligée. Ein (liederlicher) Roman nach dem Leben (von *Karl Wilh. Rehkopf*). 2 Thle. Mit 1 Titelkpfr. u. 1 Titelvign. Leipzig, in der Sommerischen Buchhandlung. 1793—94. 8⁰. (5 Mk. Heinr. Lesser, Breslau, 1875; jetzt höher!)

I: TKpf., Tit. u. 246 S. II: Tit. m. Vign. u. 224 S.

— — Dasselbe. Ibid. 1806. 8⁰.

— — Dasselbe. Ibid. 1818. 8⁰.

MENSCHIN, Die (Druckerstock) eine moralische (stellenw. derb-satyrische) Wochenschrift (verfasst von *C. L. Pfeiffer*, der sich unter der Vorrede nennt) für das schöne Geschlecht. (Typ. Ornam. u. Zierleiste.) 47 Stücke (soviel ersch.). Anno 1760. O. O. 8⁰. (Im Besitze des Herrn Geheimen Sanitätsraths Dr. Gerster in Braunfels a/L.)

Sehr rar! Titel, 7 Bll. Vorr., 376 fortlaufend gez. Seiten. Mit vielen (hier und da ziemlich freien) Gedichten, u. a.: „Die trostlose Wittwe! eine Erzählung" (Bearbeitung des uralten Schwankes von der „treulosen" Wittwe, hier angeblich aus den französ. Briefen des Richelet gezogen), St. 36, S. 281—288 u. St. 39, S. 305—312.

In der Vorrede sagt Pfeiffer: „Die Verfasser moralischer Wochenschriften sind noch immer die besten Lehrmeister der Tugend und die nützlichsten Sittenrichter des menschlichen Geschlechts gewesen" .... Wir wagen es getrost, denen Verfassern des „Menschen" (s. ob.), welche ihren Lesern durch ihre Blätter soviel Nutzen und Vergnügen gestiftet, und sich dadurch so viel Ruhm und beynahe einen allgemeinen Beyfall erworben haben! durch gegenwärtigen moralischen Versuch ... ohngehindert nachzufolgen. Wir suchen diesen verdienstvollen Schriftstellern uns keineswegs hierdurch gleichzustellen, nein: wir unterstehen uns nur, ihrer stärkeren moralischen Probe: dem Menschen, einen schwächeren und nachahmenden moralischen Versuch, die Menschin, an die Seite zu setzen."

Enthält ausser „moralischen" Erörterungen in Poesie und Prosa auch eingestreute hygienische Winke.

MENUDIER, Jean (prof. p. dans l'illustre Collège de Bareuth), Le secret d'apprendre la langue françoise en riant, contenant en près de 2 cents contes divertissans etc. — Neuausgefertigter Hand-Griff, die Frantzösische Sprache lachend .... zu erlernen: Welcher fast 200. anmuhtige (!) Historien .... in sich hält: etc. etc. Jena bey J. Bielcken. 1681. (Nebst Kupfertitel.) 12⁰.

46 Bll. Vorst. (Vorr. u. Grammatik incl. roth u. schwarz gedr. Doppeltitel), 2 leere Bll., 717 S. Text (frz. u. deutsch), 27 unbez. S. „indice". — Originelles Opus, stellenw. derb u. frei.

§ — — Oeuvres, corrigées par Fr. Roux. (Französ. u. Deutsch.) Ibid. 1709. 12⁰.

Darin pikante Anekdoten &c.

MENZEL, Wolfg., Geschichte der Deutschen Dichtung von der ältesten bis auf die neueste Zeit. Neue Ausgabe. 3 Bde. Leipzig, Louis Zander, 1875. (Früher A. Krabbe in Stuttgart.) 8⁰.

Unter allen deutschen literaturgeschichtl. Handbüchern nimmt dieses Werk, hinsichtlich der Berücksichtigung der deutschen erotischen Litt., die erste Stelle ein. Menzel zeigt hierbei enorme Belesenheit u. giebt Auszüge u. Proben. Man vgl. u. a. Fastnachtsspiele a. d. 15. Jh., Hoffmannswaldau, Lohenstein (vollständ. Inhaltsangabe des „Arminius"), den Haupterotiker Celander etc. etc. — Menzel's feindlicher Standpunkt Goethe u. Heine gegenüber ist weit mehr bekannt als seine Kennerschaft unserer erot. Litteratur.

1: XII—452 S. 2: VI—575 S. 3: VI—466 S. (bei 1—3 je ein doppeltes Reg. mitgezählt), 1 Bl. Berichtig. u. Zusätze.

MENZIKOW, Natalie (ps.), Der Staats-Wahl-Kongress im Reiche des Sir Satanas. Ein allegorisches Gemälde in 145 Strophen. 1797.

Weller, Lex Ps. p. 356. — Rar!

MEPHISTO (ps.), Der Debardeur. Ein Beitrag zur Naturgeschichte dieses weiblichen Amphibiums der Neuzeit. 1863.

— — Dasselbe. 1864.

— — Diese Damen. Humoristisch-satirische Episode. 1863.

Weller, Lex. Ps. p. 356.

MEPHISTO *(Carl Schneid?)*, Anti-Heureka. Gesammelte Bruchstücke (Gedichte). Zürich 1885. 8⁰. (50 Pfg. H. Hugendubel, München, 1903.)

— — Bade-Indiscretionen. Ebd. 1897. 8⁰. (Mk. 1,50.) (1 Mk. der Vorige, 1903.)

Beide Schriften fehlen in Kürschner's Litt.-Kal. f. 1909, Sp. 1480—81.

MEPHISTOPHELES. Ein politisch-satyrisches Taschenbuch auf das Jahr 1833. Herausgegeben von C. Herlosssohn. Mit 8 color. Kupfern (Maskenkostüme) von J. P. Lyser. Leipzig, Brüggemann's Verlags-Expedition. Hoch-8⁰. Titel u. 289 S. in illustr. Orig.-Carton (mit demselben 15 Mk. Jos. Baer & Co., 1894).

Engel 1524. Hochinteressanter satyrischer Almanach. Enthält eine phantastische Revue der Zeitereignisse und der gesamten politischen und kulturellen Weltlage. Ueberall hat Mephistopheles als Regisseur die Fäden in der Hand. — Mit 8 glänzend gezeichneten, prachtvoll kolorierten satyrischen Kpfrn. von J. P. Lyser. Die Entwürfe zu diesen Kupfern legte Lyser 1831 bei einem Besuch in Weimar dem greisen Goethe vor und errang damit dessen Beifall (Euphorion, Bd. 9). (Vgl. Max Perl's Berliner Febr.-Auct.-Cat. 1908. Nr. 328.)

§ **MEPHISTOPHELES** im Hof-Frack und in der Blouse. Eine Reihe skizzirter Schilderungen aus dem socialen u. politischen Leben der Gegenwart (von *A. v. Blumroeder*). Mit 9 famosen satir. Lithographien. Leipzig, Ch. E. Kollmann, 1847. 8⁰. VIII, 557 S. 8⁰. (6 Mk. Friedr. Klüber, 1898; 5 Mk. Dieterich, 1907; 10 Mk. Osk. Rauthe, 1908.)

Engel 1474. Satirische Skizzen, in denen die Gebrechen der Zeit vor 1848 gegeisselt werden: Tolle Sprünge beim Übergange v. d. academ. Freiheit ins Philisterleben. — Weibl. Sanftmuth u. Übermuth. — Landesvater nach altem Style. — Verderbl. Einfluss einer Buhlerin. — Tumultar. Bewegung. — Polit. Disputation a. d. Wirtstafel. — E. Camarilla an e. deutschen Fürstenhofe. — etc. etc.

Fehlt im Anon.-Lex. Vf. nennt Dieterich's in Göttingen Cat. 38. (1907.)

MERBACH, Joh. Dan. („Senator u. Mitgl. des Stadtpolizey-Collegii zu Dresden"), Ueber die Zuläßigkeit u. Einrichtung öffentlicher Hurenhäuser in großen Städten. Dresden 1815, in der Waltherschen Hofbuchhdlg. 8⁰. 32 S. (incl. Titel). (In Dresden: Med. for. 508; daselbst auch in d. Bibl. d. Gehestiftg.) (3 fl. Gilhofer & Ranschburg, Wien, c. 1888.)

MERBIZ, J. B., Biga disputationum de infantibus suppotitiis, vulgo „Wechsel-Bälgen" et de Nymphis, Germanis „Wasser-Nixen". Lipsiae 1678. 4⁰.

So angezeigt im Auct.-Cat. Davids. no. 5298: 1 Mk. 60 Pfg. — Rar!

* **MERBITZENS**, Joh. Val. (geb. 1650, Konrektor in Dresden, † 1704), Orpheus, Lust-Spiel. Mit Titelkpfr. 1696. Dresden, Druckts Joh. Riedel. 8⁰. 94 S. Sehr rar! (In Berlin: Yq 8896; in Göttingen: Dr. 5987.)

MERCIER'S, L. S., Nachtmütze. Aus d. Französ. übers. (von Heinr. Aug. Ottokar Reichard u. Friederike Helene Unger, geb. v. Rothenburg). 4 Thle. Berlin 1784—86. 8⁰. (3 Rthl.) (3 Mk. R. Bertling, Dresden, 1907; 10 Mk. Gust. Fock, Lpz., 1907; 18 Mk. H. Streisand, Berlin, 1908.)

Anon.-Lex. III. p. 138 (nach Ersch, Meusel u. Schindel). — Stellenw. etwas frei.

MERCURE Galant oder Außbündiger Entwurff unterschiedlicher Curieusen Materien, so in allerh. Wissenschafften bestehen. Leipzig b. Joh. Grossen. 4⁰.

So im O. M. V. 1686. H 3a.

MERCURICUS Historicus Der Historische Mercurius. Das ist: Hundert Neue und denckwürdige Erzehlungen (Theils trauriger) theils frölicher Geschichte: aus Parival, Sarpetro, Astolvi Balvacensi . . . gedolmetscht . . . Mit Anfügung Eines umbständigen Discurses Von der Höflichkeit, Durch Octavianum Chiliadem (d. i. Georg Philipp Harsdörffer). Mit Titelkpfr. Hamburg, Bey Michael Pfeiffern in Verlegung Johann Naumanns, Buchh. im Jahr 1658. Kl. 8⁰. XII, 367 S. u. 17 S. Register. (19 Mk., sehr gutes Expl. in Prgtbd. d. Zeit, Max Perl's Berliner Octob.-Auct. 1907, no. 439.)

Inhalt: Der halbtodte Schneider. — Die unglaubliche Mordthat. — Die Kindermörderin. — Das Muttermahl. — Die bereicherte Keuschheit. — Die lebendig begrabene Kindbetterin. — Der blutige Schweiss. — Die dreyfache Brunst. — etc. etc.

— — Dasselbe. Frankf. 1665. 12⁰.

Goedeke III, 266, 17, wo die vorige Ausgabe fehlt. — Beide Drucke rar!

MERCURIUS, Theophilus (ps.), Ephemeris, oder Tag-, Zeit-, Bergwerck- und Wunder-Uhr, oder Calender auf das Jahr 1665. O. J. (1664).

Weller, Lex. Ps. p. 357. — Sehr rar!

MERCURIUS Platonissans (d. i. *Michael Praun*). — RELATION von den Liebesneigungen der Allerschönsten Princessin EUROPA. So dann von den wunderbahren Begegnüssen Ihrer mit weyland Käiser Carl dem Grossen erzeigten (so!) Fürstl. Jungen Herrn; und wie dieselbige nunmehr die beste Gelegenheit den Türcken zu bestreiten hätten. Abgelegt in dem Parnaßo vom *Mercurio Platonissante*. O. O. u. J. (c. 1670). 16⁰. 93 S. (incl. Titel) u. 2 weiße Bll. (3 Mk. Osw. Weigel, Lpz., 1906; jetzt theurer!)

Sehr rares allegorisch-politisches Curiosum, kein Eroticum. Auf S. 34 wird der „Tractatus de Comitiologia Imperii" de anno 1654 citirt.

MERCURIUS, J. P. S. (ps.), — Des *Mercurius* Keuscher Liebe Sitten-Schule; Darinnen gesaget wird: Wie sich ein junger angehender Liebhaber zu verhalten habe, damit er den verlangten Zweck seiner Liebe erreiche, und darbey nicht etwa zu weit ausser den Schrancken der Tugend sich begebe? Bey langer Weile zum Truck verfertiget, von einem jetziger Zeit Lampridischen Einsiedler, Nahmens —. Mit Titelkpfr. Nürnberg, Zu finden bey Johann Hoffmann, Kunst-Händlern, Anno M. DC. LXXI. (1671.) Kl. 8⁰. (In Berlin: Yz 1441, mit 2 Beibdn.) Sehr selten!

Titel, 8 Bll. Zuschrift „an die löbl. Pegnitzische Hirten-Gesellschaft", 224 S. (9 Theile). Manches in Versen (Citate aus Ovid etc.).

MERCURIUS (ps.), Geheime Schriften. 1697.

Weller, Lex. Ps. p. 357. — Rar!

§ **MERCURIUS**, Der wahrsagende: Oder das gantz neu-vermehrte Glückes-Büchlein für das männliche und weibliche Geschlecht, worinnen über hundert Fragen von allerhand Begebenheiten enthalten, und nach dem Fall dreyer Würffel beantwortet werden. Mit TKpf. Nürnberg 1717. 4⁰. (In München: Gymn. 26s.) (12 Mk. Adolf Weigel, 1908.)

Rar, jocos u. pikant. — Frühere Ausgabe ebd. 1697. 4⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Theod. Ackermann, München, 1887; jetzt theurer!)

— — Dasselbe. Ibid. 1762. 4⁰. 3 Bll., 112 S. (3 Mk. 50 Pfg. B. Seligsberg, Bayreuth, 1906.)

— — Dasselbe, titulo: Der wahrsagende MERCURIUS. Oder: neuvermehrtes Glücksbüchlein, worinnen hundert u. vier (oft recht drollige u. verfängl.) Fragen über allerhand Begebenheiten, welche sowol dem

männ- als weiblichen Geschlechte vorfallen können, nach dem Fall dreyer Würfel beantwortet werden. Zu keiner sichern Warheit (sic!), sondern bey Zusammenkünften guter Freunde, zum Scherz u. Kurzweil, auch angenehmer Lust u. zuläßigen Zeitvertreib erdacht. Mit (unsign.) Titelkpf. (2 Damen u. 2 Herren beim Würfeln). Nürnberg, bey Gabr. Nicolaus Raspe, 1770. 4⁰. (6 Mk., schönes Expl. in gleichzeit. Buntpap.-Ppb., Fr. Klüber's Nachf., München, c. 1906.)

Ganz in Prosa. 4 Bll., 112 S.

MERCURIUS, Geflügelter, worinnen zwar etliche kurtzweilige Sachen zu lesen seyn, jedoch mit untermengter sittlichen Lehr. Wienn 1701. 8⁰. 94 SS. u. 1 Bl. Ungemein rar! (8 Mk. Jacques Rosenthal, München, c. 1903.)

MERCURIUS, Einkommender verliebter, Diensträglicher Zeitungen, vom 18. Martii, Ao. 1702. — Negroponte vom 17. hujus. — Lissabona vom vorigen dito. (Lasciver Prosa-Scherz.)

In: *S. v. G.* Auferweckte Gedichte.... Franckf. u. Lpz. (Stettin), Joh. Adam Plener, 1702. 8⁰. S. 198—199. — Sep.-Abdr. Cöln [Franz Teubner] 1890. Kl. 8⁰. Büttenpap. (Wirkl. Druckort Budapest.) — Vergriffen!

MERCURIUS (ps.), Sechs Abfertigungen. 1738.

Weller, Lex. Ps. p. 357. — Rar!

* **MERCURIUS**, Der in einem Wald-Garten- u. Haus-Guckuck sich verwandelte —, welcher besondere neue Begebenheiten der jetzigen Welt wohlmeinend vor Augen stellet. Mit Titelkpf. (unsign.). Franckfurt u. Leipzig (o. Adresse), 1750. 8⁰. Sehr selten! (4 Mk. R. Levi, Stuttgart, 1895; 7 Mk. Friedr. Klüber, München, 1905.)

Tit. u. 220 S. — Nicht übler, stellenw. sehr derber moralisch-satyr. Roman, worin ein Guckuck seine Beobachtungen über das Menschengeschlecht erzählt, wobei allerhand Liebeshändel, auch Anweisungen zur Complimentirkunst (französisch u. deutsch), Gedichte u. Sprichwörter eingefügt sind — Sehr selten!

MÉRIMÉE, Prosper, Ausgewählte Novellen. Deutsch von Prof. Dr. O. Schultz-Gora. (Romanische Meistererzähler. Bd. XIII. Hrsg. von F. S. Krauss.) Leipzig 1905 Gr. 8⁰. (Br. 2,50; eleg. geb. 3,50; Ganzldrbd. 4,50.) (2 Mk. 50 Pfg., br., O. Rauthe, 1909.)

Der Band enthält Novellen: Die Venus von Ille. — Die etruskische Vase. — Die Seelen im Fegfeuer. — Die Partie Tricktrack.

„Die französische Novellistik hat kaum einen glänzenderen Namen aufzuweisen als denjenigen Mérimées. Von seinen Novellen sind zwei sehr bekannt und genießen europäische Berühmtheit: Colomba und Carmen. Es erschien daher nicht nötig, sie hier darzubieten. Nicht ohne Absicht ist an die Spitze unserer Auslese La Venus D'Ille ge-

stellt worden, denn Mérimée hat sie selber als sein Meisterwerk bezeichnet, und sie ist in der Tat eine Perle der französischen Novellistik.“ (Aus dem Prospekt.)

§ * **MERKEL**, G(arlieb), (1769—1850), Randzeichnungen. Ein Buch, dem der Verfasser viel Leser wünscht. Sechste Auflage (vgl. d. Vorrede). Berlin, bei C. Quien. 1802. — *A. E.:* Berlin, gedr. bei Louis Quien. Mohrenstr. Nro. 50. 8⁰. XIV, 1 Bl. Inh., 252 S. (In Berlin: Yw 4826; in München: P. o. germ. 929m.)

Enth. 3 etwas leichtfertige Erzählungen: 1. Die Unterhaltung beim Puntschnapfe (!). Ein Du-Coq-à-l'Ane [eingeschoben S. 76—101: Braschi's [nachmals Pius VI] Weg zur päbstl. Würde]. 2. Der Ueberspannte. E. Tagebuch (S. 103—206). 3. Gulhindy. Ein Mährchen (S. 207 bis 252). — S. XI d. Vorr. heißt es: „Was die unerhörte Keckheit betrifft, eine sechste Auflage von einem Buche zu geben, von dem das Publikum noch keine erste gesehn hat — die fällt bloß dem Verleger zur Last.“ (Folgt humorist. Erklärung.) Vgl. Neue Allg. dtsch. Bibl. 78, 536.

§ — — Sämmtliche Schriften. Bd. 1—2: Erzählende Schriften (soviel ersch.). Leipzig und Riga 1808. 8⁰. (In München: P. o. germ. 929z, 1 vol., od. 930, 1 vol.)

— — Briefe über einige der merkwürdigsten Städte im nördlichen Deutschland. (Auch titulo: Briefe über Hamburg und Lübek [!].) Leipzig 1801. 8⁰. VIII—428 S.

Neue Allg. dtsch. Bibl. 89, 509. — Goedeke VI, 382, 12, wo auch die folgende seltene Schrift:

— — — — Böhlendorf, Recurs von des Herrn *G. Merkels* anständiger Kühnheit und gründlicher Besonnenheit an die Vernunft des Lesers. Berlin 1802. 8⁰.

— — Testimonia Auctorum de Merkelio, das ist Paradiesgärtlein für Garlieb Merkel (von *Carl August Varnhagen von Ense*). Mit originellem Portrait Merkels mit der Unterschrift: Οὐτε τις τάξις οὐτε ἀναγκη ἐπεστιν αὐτον τῳ βιῳ. Keine Ordnung und keine Notwendigkeit ist in seinem Leben.

Platons Republik.

Köln, bei Peter Hammer. 1806. 8⁰. 104 S. Rar! (Expl. im British Museum.) (60 Mk., schönes Expl. auf starkem Schreibpap. in Originalcartonnage, Oskar Rauthe, Friedenau-Berlin, 1908:)

„Spottschrift auf Merkel, den Gegner der Romantiker, der u. A. auch Schlegel in seinem kritischen Werke „Briefe an ein Frauenzimmer“ heftig angegriffen hatte.“

Anon-Lex. IV. p. 162 (nach Goedeke VI, 178; Weller, fing. Dr.; Koberstein, Litt.-Gesch., 5. Aufl., 872, 13; Steig, Arnim u. Brentano. S. 184, 357).

§ * **MERKENS,** Heinr., Deutscher Humor alter Zeit. Ein Beitrag zur Cultur- und Sittengeschichte von Anfang des XVI. bis gegen die Mitte des XVIII. Jahrhunderts. Würzburg 1879. 8⁰. 563 S. Gute Ausstattung. (Mk. 8—.) (5 Mk. Beck, Nördlingen; 5 Mk. 50 Pfg. W. H. Kühl, Berlin, c. 1883.)

— — Was sich das Volk erzählt. Deutscher Volkshumor. Jena 1892. 8⁰.

§ * — —, u. R. Weitbrecht, Deutscher Humor neuer Zeit. Ein Buch für Freunde des Humors und zugleich ein Beitrag zur Cultur- und Sittengeschichte Deutschlands von der Mitte des XVIII. bis in die 30er Jahre unseres Jahrhunderts. Würzburg 1881. 8⁰.

Alle 3 Werke auch in Dresden, Kgl. Öffentl. Bibl.

MERKMALE der Tugenden und Laster. Eine Sittenschrift. Zerbst 1741. 8⁰.

Bibl. Martin. Berlin 1779. p. 153. — Rar!

MERKUR der Männerkrämer. Gesungen von einem Bänkelsänger. Mit TKpf. u. Musik. Wien 1781. 8⁰. Ungemein selten!

MERKWÜRDIGKEITEN, Komische, aus alten theologischen Makulaturen. 2 Thle. Mit (9) erbaulichen (z. Theil recht freien) Kupfern. Rom u. Madrid, u. Katzenellenbogen (Wien, Moesle) 1789. 8⁰. (15 Mk., mit nur 6 Kpfrn., v. Zahn & Jaensch, Dresden, 1904.)

338 SS. u. Reg. — Sehr selten mit allen Kpfrn.

— — Dasselbe. Mit 3 Kpfrn. u. 1 Titelvignette. Katzenellenbogen 1790. 8⁰. 374 S. (10 Mk. Franz Deuticke, Wien, 1899:)

„Seltenes und derbes josephinisches Pamphlet."

MERKWÜRDIGKEITEN für die Großen dieser Welt. O. O. 1782. 8⁰.

Lippert i. Halle, Cat. 30. (1858).

MERO, Opsonius (d. i. *J. J. Mauricius*), Der gesäuberte Parnassus. 1716.

Weller, Lex. Ps. p. 358. — Höchst selten!

MERSEBURG. — Bemerkungen über Merseburg (von *Christian Siegmund Krause*). O. O. u. J. (1785). 8⁰. Rar!

Anon.-Lex. I. p. 179 (nach Meusel).

* — — Hirten Gespräche Auff den Hochzeitlichen Ehren Tag .... Herrn Lorentz Kretzschmars .... Gehalten zu Merseburgk den 30. Maij Im Jahr 1636. Leipzig, Gedruckt bey Henning Kölern. 4⁰. 4 Bll. (In Berlin: Yf 6811, no. 25.)

Zahmes Gedicht, unterz.: „Coridon Vnd Menalcas".

— — Muxen die kaltherzige oder der blutige Kuss in der Sakristei. Histor.-romant. Schauergemälde aus Merseburgs Vorzeit. Weissenfels; Severin, 1792, 8⁰. Sehr selten! (6 Mk., reizendes Expl., Max Jaeckel, Potsdam, 1908.)

MERTENS, Dr. med. (ps.?), Die Kunst, Männer zu fesseln! (190*.) (Mk. 2—.) (1 Mk. Alfons Grünfeld, Berlin, 1908.)

Angezeigt mit folgender albernen Anpreisung: „Alle heiratslustigen Damen, die sich glücklich verheiraten wollen, erlangen dies nur und mit aller Bestimmtheit durch die neue, einzig dastehende, tatsächlich erfolgbringende Methode: „Der Weg zum Standesamt" von Dr. med. *Mertens.*"

MERY, Wie den Mädchen der Verstand kömmt. Eine humoristische Skizze. Leipzig, o. J. (vor 1870). 8⁰. Vergriffen! (6 Sgr. Heberle, Cöln, c. 1872.)

MERZ, Leander (ps.), Die Garnisonstratsche. Lustige Geschichten aus dem österreichisch-ungarischen Offiziersleben. Graz, o. J. 8⁰. (1 Kr. 50 H. Halm & Goldmann, Wien, 1904.)

— — Die Geheimnisse der Frauen. Ein Buch für verheiratete Damen. Verlag von Sofie Lasswitz. (189*.)

Verboten vom L.-G. Wien, 9. Februar 1894. § 516.

— — Die Kunst Weiber zu erobern. Druck von Hauswirth in Graz.

Verboten vom L.-G. Graz, 4. Juni 1890. § 516.

— — Nonne und Offizier und andere Erzählungen. Graz, o. J. 8⁰. (1 Kr. 50 H. Halm & Goldmann, 1904.)

— — Psyche und Hymen oder Geheimnisse aus dem Liebe- und Eheleben aller Nationen. Selbstverlag, Graz, gedruckt bei H. Schlick in St. Veit a. d. Glan. (189*.)

Verboten vom L.-G. Klagenfurt, 5. Mai 1895. § 516.

— — Die Welt in ihrer Verkommenheit oder Keulenschläge nach rechts und links. Druck von Aug. Wagner. Verlag von Paul Gieslar, Graz.

Verboten vom L.-G. Graz, 17. Juni 1894. § 516.

MESMER d. Jüngere, P. (ps.), Die Clairvoyants oder Dialogen und Erzählungen aus dem Reiche der Schlafenden. (Motto aus Wekhrlin.) Elwangen, in dem Gasnerschen (so!) Industrie-Comtoir (Zerbst, Kummer). 1804. 8⁰. (5 Mk. Paul Graupe, Berlin, 1909.)

Titel, 7 Bll. Zuschr. („Dem Wohlersamen und Achtbaren Herrn Tobias Schwalbe, berühmten Heringshändler in Leipzig, an der Ecke des Besengäschens", d. i. Buchhändler u. Schriftsteller Ernst Bornschein), 314 S.,

1 Bl. Druckf. — Selten u. wenig bekannt! Zahme satyr. u. moralphilos. Erörterungen über: Magnetismus; Politiker, der Mann, der sich in alle Fächer schickt. E. biogr. Fragment; Cameralia; wenn Gott ein Amt giebt, giebt er auch Verstand. Handschriftl. Fragment, aus Rabners (so!) Verlassenschaft, mit des Herausgebers Interpolationen (S. 152—189); clairvoyante Reisebemerkungen u. Anekdoten; Chausseen; Jubiläen; Hoffeste; englische Parks; Fürsten- u. Volks-Rechte: patriot. Reisen eines Somnambulen; der politisch-litterar. Dominikaner-General. Eine Epistel ad obscurum Virum.

Der Standpunkt des Verf. ist gemäßigt-liberal. Von Interesse sind einige litterar. Anspielungen und Personalien. — Weller, fing. Dr.

MESSALINA, Valeria (die lasterhafte Gemahlin des Kaisers Claudius, hingerichtet 48 n. Chr.). — Casanova, Nonce, Messalina. Roman aus der römischen Kaiserzeit. Deutsch von A. Schwarz. Budapest 1902. 8⁰. (Mk. 3—.) (2 Mk. Heinr. Hugendubel, München, c. 1906.)

— — Voß, Rich. (geb. 2. Septbr. 1851, lebt abwechselnd in Berchtesgaden und in Frascati bei Rom), Messalina. Eine Satyre. Dichtung in 10 Gesängen. Zürich, o. J. (c. 1890?). 8⁰. 284 S. (Mk. 4—.) (1 Mk. 50 Pfg. Carl Uebelen, München, 1892.)

Fehlt in Kürschner's Litt.-Kal. f. 1909, wo aber Sp. 1754 angezeigt: „Messalina. Tr. 1890."

§ **MESSALINE,** Die neue. Trauerspiel in 1 Akt. Nach d. Französ. (Prosa-Übers.)

In: Kanthariden (von *J. B. G. Büschel*). Rom 1788, bei Giovanni Tassoni (Himburg in Berlin). 8⁰. (Expl. in München.) S. 105—136. (14 Scenen.)

Das Original ist wohl: La Nouvelle Messaline, trag. en 1 act en vers, par Pyron, dit Prépucius (attrib. à Charles Franç. Ragot Grandval fils). A Chaud-C . . . . et à Babîne. 8⁰.; s. l. n. d. (vers 1750). pet. in-12⁰.; Ancône, Clitoris, 1752. 4⁰.; ou 1773. 8⁰. (2 Bog.); cette dernière édit. avec „le Serail de Delys"; toutes très-rares.

On trouve aussi cette tragédie à la suite de „l'Ecole de la volupté", édition de 1758, dans les diverses éditions du „Théâtre gaillard", et dans le „Théâtre de Société", 1773. — Vgl. Gay, Bibliogr. de l'Amour etc. V. p. 245.

In G. Salomon's Dresdener März-Auction 1875 kam unter Nr. 258 vor: „La nouvelle Messaline. Tragédie. à Hamilton. Chez Jean Jaques Faque. 8⁰, erzielte aber nur 1 Mk. 25 Pfg.

MESSELREUTER, Joh., Neu-eröffneter Masqven-Saal, s. bei Moden u. Trachten.

MESSEN, Die 4, der frommen Brüder im Kloster . . . . Mit 4 obscönen Bildern. (c. 188*.) Quer-8⁰. (2 Mk.

50 Pfg. Theod. Ackermann, München, 49. no. 356.) (Die Bilder in Wien, Stadtbibl., sekretirt.)

Kaum noch aufzufinden.

METEBACH, Hans von, eine interessante (Liebes-) Geschichte aus dem Jahre 1781. Mit TKpfr. (Endner del. et sc.). Eisenach, Wittekindtische Hofbuchhandlung, 1782. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. A. Bielefeld, Carlsruhe, 1891; jetzt theurer!)

Seltene Wertheriade in Briefen. 203 S.

METELLA (ps.), Neueste Original-Polterabendscherze. 1854.

Weller, Lex. Ps. p. 359.

METTENBORN, Erich v. (ps.?), Frauenpolitik und Frauenliebe an europäischen Fürstenhöfen. Berlin, Steinitz, 1898. 8⁰. (Mk. 4,80.) (2 Mk. Jos. Jolowicz, Posen, 1908.)

Verboten v. Kr.-G. Pilsen, 18. VI. 1898.

METZGER, Ambrosius („civis Norimb. Scholae Aegidianae collega", geb. 1573 zu Nürnberg, † um 1632. — Goedeke II, 78, 74, nach Archiv f. Lit.-Gesch. 3, 54—62; Gerber, N. Lex. 3, 409), Venusblümlein Erster Theil. NEuer, Lustiger, Weltlicher Liedlein, mit vier Stimmen, welche nicht allein zu singen, sondern auch auf allerhand Instrumentes artlich zu gebrauchen sind. Cantus. Gedruckt zu Nürnberg, bey vnd in verlegung Georg Leopold Fuhrmanns. Anno Christi M. DC. XI. (1611.) 4⁰. (In Ulm.)

4 Bog. m. Titeleinf. Widmung dat. Nürnberg, den 1. Januarij. Anno 1611. 25 Lieder. Tenor 4 Bog., Alt 4 Bog., Baß 4 Bog., Quinta Vox 4 Bog. — Weller, Annal. II. p. 35—36.

— — Anderer Theil. (20 Lieder.) Ebd. 1612. 4⁰.

Beide Theile waren in Haydinger's Bibl. I. 1. Wien 1876.

MEUSNIER de Querlon, Jean Gabr. (geb. 15. April 1702 zu Nantes, † 17. April 1780 zu Paris, geschätzter Journalist, Kritiker u. Kommentator wissensch. u. aesthet. Werke), Psaphione oder die Courtisane von Smyrna, ein antikes Sittengemälde. Deutsch von Franz Unger. Coethen-Anhalt, Robert Schumann, 1902. 8⁰. Illustr. Umschl. (Mk. 3—.) (1 Mk. 80 Pfg. Adolf Weigel, c. 1908.)

69 S. (incl. Vortit., Haupttit. u. 1 Bl. Vorw. d. Uebersetzers, de dato Wien—München, 1. III. 1902), 1 leere S., 1 weisses Blatt (nur: Druck von Robert Schumann, Cöthen). In diesem ziemlich pikanten Werkchen erzählt eine griechische Courtisane zwei Zöglingen ihre eigenen Abentheuer.

Das französ. Orig. erschien zuerst London, Tomson, 1748 (eigentl. schon Ende 1747), in-12⁰, dann in der

Sammlung: „Les Impostures innocentes, ou les Opuscules de M***. Magdebourg (Paris) 1761; réimpr. (par les soins du „Bibliophile Jacob"). Paris 1884, enfin une édit. avec portr. et 8 dessins de E. P. Milo. Paris, s. d. (189*). 8⁰. (Mk. 2,50.) (1 Mk. 50 Pfg. Wilh. Scholz, Brnschw., 1896.)

— — Vgl. auch: Lais, Die von Smirna .... 1776.

MESSIA, Petrus, Vo˙ Sibilia (d. i. *Pedro Messia* = *Mexia* aus Sevilla, geb. um 1496, † 1552), Vilualtige / beschreibung, Christenlicher vnnd / Heidnischer Keyseren, Künigen, weltweiser Männeren gedächt- / nuß wirdige Historien ..... / Gedruckt zu Basel durch Henricum Pe- / tri, vnnd Petrum Pernam / 1564. Fol. 6 ungez. Bl. u. 359 S. (In Berlin, Magistratsbibl., aus der Bibl. d. Göritz-Lübeck-Stftg.) Sehr rar!

§ — — Sylva / variarum lectio / num, / Das ist: / Historischer Geschicht- Natur- u. Wunder- / Wald, / Allerhand merckwürdiger Erzehlungen, sonderbarer u. seltzamer Begebenhei / ten, Auflösung unterschiedlicher, dunckeler / u. subtiler Fragen, etc / Anfangs / In Italienischer (?) Sprach / Durch / *Petrum Mexiam*, den vortrefflichen / Ritter von Sevillia beschrieben, folgends / aber ins Teutsche übersetzet / Durch / J. A. M. (Joh. Andr. Matth). (Druckerst.) NÜRNBERG, bey W. E. Felseckern, 1668. 4⁰. (In Carlsruhe: Se 101.) (Bibl. Kürschner no. 311: „1669".) (20 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1883.)

10 Bll. Vorst. u. 3 Abthlgn. (I: 180 SS. u. 2 Bll. Reg.; II: 218 SS. u. 6 Bll. Reg.; III: 253 SS. u. 6 Bll. Reg.) Nebst Kpftit. u. Portr. d. Uebersetzers, J. A. Böner fec.

Vorstehende, ziemlich seltene Uebersetzung ist nach der zu Venedig 1616 ersch. italienischen Uebertragung verfertigt.

Das spanische Original erschien Sevilla 1540. Fol., tit.: „Silva de varia leccion" (Expl. in München); rep. ibid. 1542. Fol. (700 rs. oder 140 Mk. Gabr. Sanchez, Madrid, 1880.) — Anvers, s. a. 8⁰. (In München, wo noch 2 Ausgaben bis 1662.) — Anvers 1564. (In Carslruhe: Se 100.)

Enth. u. a.: Von einem Weib, welches unerkant (sic!), in Mannskleidern, wegen ihrer Kunst u. Wissenschaft zum Papst (Johannes VIII.) creirt worden. — Von d. Ursprung u. Leben der Amazonen. — Von unterschiedl. Meinungen d. Philosophorum, d. Fortpflantzung d. menschl. Geschlechts betreffend, u. dann von d. Ursprung d. Ehestandes. — In was Stand u. Alter sich d. Mann u. d. Weib verheyrahten (sic!) solle. — Von d. Einigkeit d. Ehe-Leute. — Von unterschiedl. Ceremonien u. Gewohnheiten, derer sich die Alten u. andere Völcker in (sic!) verheyrathen gebrauchten. — Von denen abscheul. u. unerhört. Lastern d. Röm. Kaisers Heliogabali. (Sehr ausführlich.) — Von der Continentz u. Mässigkeit, deren sich Alexander Magnus u. Scipio gegens die Weibs-Bilder gebraucht. — Von d. Ursprung u. Anfang d.

Guelfen u. Gibelliner in Italia. — Von der entsetzl. Liebe e. Athenieus. Jünglings; von d. lächerl. Liebe König Xerxis; ingleichen wie unterschiedl. Thiere offtmals die Manns- u. Weibs-Bilder geliebet haben. — Von d. Grausamkeit, die Alboinus, der Longobarder König, gegens (sic!) Rosenmunden, seiner Gemahlin, verübet, u. auff was Weiss sie sich wider (sic!) an ihme gerochen. — Von einem artigen Betrug, welchen eine Königin v. Aragonien ihrem Gemahl. Don Sainne (?) v. Aragonia erwiesen, dadurch ihme ein Sohn gebohren worden &c. &c.

Italien. Uebersetzung: Venetia 1550; ibid. 1616; ibid. 1682. (Alle 3 in Carlsruhe: Se 102, 105, 106.)

Französ. Uebersetzung: Messie, Les diverses leçons. Tournon 1609; ibid. 1616. (Beides in Carlsruhe: Se 103, 104.)

MEYENBERGS, Franz, Geschichte, ein Roman (von *L. Brackebusch*). Hannover 1791. 8⁰. Selten!

MEYENTHAL, Friedrich, oder der relegirte Student. Eine wahre Geschichte. Mit Titelkpf. (Endner sc.) u. drast. Titelvign. (Fridrich del. & sc.). Kopenhagen u. Leipzig, bey Faber u. Nitschke, 1787. 8⁰. (1/2 Rthl. H. W. Schmidt, Halle; jetzt theurer!)

Tit., 1 Bl. Vorber., 170 S. (S. 77 kleine Schäferscene.) — Selten!

MEYER, Abell, Der Keuschheit Ehrentriumpff in der Historie der Susanne. Rost. (1640.) 4⁰. Mit Handschrift des Verf.

So angef. im Verz. von Bratring's Bücher-Sammlung. Berl. 1832. S. 14. no. 211. — Rariss.

MEYER, E., Die gereimten Liebesbriefe des deutschen Mittelalters. (Diss.) Marburg 1898. 8⁰. (1 Mk. 20 Pfg. Elwert, Marburg, 1902.)

MEYER, Ehregott, Verf. des kleinen Tabletkrämers u. a. m., Unsere Kaufmanns-Töchter und Weiber. Oder über deren Erziehung, häusliches u. gesellschaftl. Leben, u. den Einfluß, den sie auf Familien- u. Handlungswohl haben. 2 Thle. Mit 2 TKpfrn. von Penzel. Leipzig (Gräff) 1806. (Ein Vortitel hat nur: „Unsere Kaufmanns-Töchter". Von etc. Ibid. 1806—7.) 8⁰. Zahm.

I: XL u. 328 S. Dedic. (an Charlotte Georgine Luise Friederike, regier. Herzogin zu Sachsen-Hildburghausen) u. Einleit. sind dat.: Neustadt bei Coburg, 27. Apr. 1806. II: Tit. u. 350 S.

Noch ein dritter Theil erschienen? (Laut Anzeige des Verlegers: „3 Thle. Ldpr. 4 1/2 Rthlr.")

MEYER, F. Herm., Studentica. Leben und Sitten deutscher Studenten früherer Jahrhunderte. Meist aus literarischen Seltenheiten und Curiosen geschöpft. Als *Anhang*: Die Studenten. Ein Lustspiel von *Christoph*

Stymmel. (Geschrieben 1545.) In den Versmaassen des Originals zum ersten Male verdeutscht. Leipzig 1857. 8⁰. (In Dresden.)

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896. S. 790.

MEYER, Joh. Friedr. v., Kallias. 2 Bdchn. Leipzig, Voß, 1794. 8⁰.

Meusel's in Coburg Lhbiblcat. 1807. no. 3977—78.

— — Dasselbe (?), (anonym), tit.: Kallias und Damon oder merkwürdige Schicksale zweier Liebenden. 2 Bde. Mit Titelkpfrn. Leipzig: F. A. Brockhaus, 1804. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. H. Lesser, Breslau, 1875; jetzt theurer!)

Anon.-Lex. II. (nach Kayser, Engelmann u. Brockhaus' Verlags-Cat.).

MEYER, J. A. G., Ueber Sinn u. Werth der vornehmsten hochzeitlichen Symbole verschiedener Völker aller Zeiten. Hannover 1818. 8⁰. (2 Mk. 40 Pfg. Max Harrwitz, 1891.)

MEYERS, Leonhardi, Mercurius Historicus, oder Historischer Bott, welcher alle vier Theil der Welt durchloffen, die wunderlichste und seltzamste Händel und Geschichten auffgefasset und an seinem Ort erzehlet hat. Zürch, bey Mich. Schauffelbergern.

H. M. V. 1665. D 1 b. s. l. f. n. p. — Mit folgendem identisch?

— — Theatrum Historicum. Schaffhausen 1665. 4⁰.

So im Cat. Gfr. Schulze. Hamb. 1668. 4⁰. p. 47.

MEYER, N., Blüten. 2 Bde. (1: Monumente. 2: Gedichte.) (Leipzig, Crusius in Commiss.) 1804. 8⁰. (1½ Rthl.)

MEYER, W. E., Eros. Berlin 1805. 8⁰. Zahm. (1½ Mk. Scheible.)

MEYFART (= Meifart), Joh. Matth. (geb. 9. Novbr. 1590, † 26. Jan. 1642). — Das Hellische Sodoma, das ist, der erbärmliche vnd schreckliche Zustand aller Verdampten in der ewigen Pein: auff historische weis beschrieben von *Joanne Matthæo Meifart.* Doct. Coburg b. Fried. Gruner.

O. M. V. 1629. F 3 b. s. l. f. n. p., ohne Formatsangabe.

— — Dasselbe. Ebd. 1630. 8⁰.

Bibl. Schrader. Dresd. 1710. no. 3216.

— — Dasselbe. 3. Aufl. Ebd. 1650. 8⁰. (In Nürnberg, Stadtbibl., ex Bibl. Solger. III. p. 55.)

— — Dasselbe. Nürnberg, b. Wolffg. Endtern. 8⁰.

H. M. V. 1640. C 4a.

— — („Doctor und Director des Casimirianischen Gymnasij:"), Das Höllische Sodoma aus Gottes Wortt und Schriffen (so!) beides alter und Newer Vätter und Männer. In Zweyen

buchern (!) beschrieben von —. 2 Thle. Nürmberg, In Verlegung Christoph und Paul Ender (!). Anno 1661. (Titel in Kupfer gestoch., mit bildlichen Darstellungen umgeben. — Th. 2 hat einen viel längeren gedruckten Titel mit der Anzeige: „zum vierdtenmal gedruckt"). 8⁰. (6 Mk. Max Weg, Lpz., 1897; 15 Mk. Adolf Weigel, 1908.)

I: Kupfertitel (unsign.), 7 Bll. Vorr. (Zuschr. an „Achatio Hilling, Bürgern und Materialisten in Nürnberg", dat.: „Geben in dem Fürstlichen Collegio zu Coburg, d. 15. Aug. 1629"), 541 S., 11 unbeziff. S. Reg.

II: Drucktitel (mit breiter Bordüre), 7 Bll. Vorr. (dat. Coburg, d. 1. (so!) Aug. 1629), 326 S. die letzte ohne Seitenzahl), 5 Bll. Reg. — Sämmtliche Seiten in doppelter Linien-Einfassung.

Um den Charakter dieses merkwürdigen Opus zu kennzeichnen, genügen einige Kapitel-Ueberschriften: Wie die verfluchte Menschen von dem höllischen Belialen mit gantz grausamen Gespensten, Zeichen und Geberden, oftmals erschrecket werden; wie die verfluchte Seel gantz unbarmhertziger Weise von den Teuffeln zu der Höllen hingerissen wird; von dem (!) Schmertzen in dem höllischen Sodoma, wegen Anschauung der Teuffel, und anderer Gottlosen; wie die Verdambte erschrecken, wenn das Jüngste Gericht angehet, und sie zu demselbigen auffgefordert werden: von der grossen Anzahl derer, welche in dem höllischen Sodoma gefange' ligen, und von Ewigkeit zu Ewigkeit gepeiniget werde'.

Dieser hier in vierter Auflage vorliegende Pfaffen-Blödsinn hat sicher dereinst bei schwachmüthigen Seelen grossen Schaden angerichtet. Die Darstellung ist oft mehr als derb und entbehrt nicht des kulturhistor. Interesses (z. B. über Kleiderluxus u. Hoffarth der Weiber II. p. 111—118). Auch Reime sind eingestreut, z. B. ein „Klaglied" in 16 zehnzeil. Stroph. (II. p. 194—202).

Ueber den Verfasser dieses s. Zeit berühmten Buches, welcher sich auf dem Titel des 2. Theiles als „Theol.: D. damaln Direct: und Profess. deß Casimirianischen Gymnasii zu Coburg, anjetzo aber Profess. Theolog. bey der löblichen Universitet Erffurd, und Superintendenten der Kirchen daselbst" bezeichnet, s. Motschmann, Erfordia literata. Sammlg. I. Erfurt 1729. S. 58—80, ferner Tholuk, Das akademische Leben des 17. Jahrhunderts.

— — Des Hn. *Joh. Matthäi Meyfarts*, seel. („berühmt-gewesenen Dr. der H. Schrifft etc."), Drey Nützliche Tractat: Der erste vom Jüngsten Gericht: Der andere vom Himlischen Jerusalem: Der dritte vom Höllischen Sodoma. Auf historische Weise aus denen klaren Stellen der heiligen Schrifft u. dann auch aus denen Betrachtungen so wol alter als neuer Lehrer der Christlichen Kirche, bey diesen betrübten Läufften (im 30 jähr. Krieg), allen Christen zur Warnung u. Lehr beschrieben, u. jetzo in diese

Form zusamm gebracht, auch von viel Fehlern, die in den vorigen Auflagen mit eingeschlichen waren, u. offtmals wider den Verstand lieffen, mit Fleiß gesäubert. Mit curiosem emblemat. Titelkupfer. Nürnberg, in Verlegung Joh. Andreä Endters seel. Sohn u. Erb. MDCCX. (1710.) Gr. 8⁰. (4 Mk. 15 Pfg. L. Rosenthal, 1886; jetzt theurer!)

Titel (roth u. schwarz), 10 Bll. Vorr. des Verlegers u. des Verfassers (letztere dat.: Coburg, den Tag Matthiä 1632), 1312 fortlaufend pag. Seiten, 15 Bll. Reg., 1 Bl. Druckf. Die 2te Abth. beginnt mit S. 441, die 3te mit S. 849. — Diese Gesammtausgabe ist nicht häufig.

MEZLER, Thomas, monachus Zwifaltensis, Odaeum litteratae juventutis in sex libros tributum. Friburgi Brisg. 1651. 12⁰. 350 pp. (280 Mk. [!], eleg. blauer Maroquin m. G. (Trautz-Bauzonnet), schönes, theilweise unbeschn. Expl., K. W. Hiersemann, Lpz., 1908.)

Sehr selten! Buch I—V enthält latein., Buch VI ausschließlich deutsche Lieder, dazu noch 38 Melodienblätter.

MICA, das Schweizermädchen. Leipzig, Joachim, 1812. 8⁰.

Die meisten mit dieser Firma ersch. Romane sind liederlich.

MICHAEL, Maler (aus Mastricht). — Leben der Mastricher Mahler (!) Michaels, welcher sowohl seine besonderen Reisen als merkwürdige Begebenheiten zum Vergnügen der Welt vor Augen leget. Mit 1 Titelkupf. Dressden 1756. 8⁰. Selten!

Osw. Weigel's Lpz. Juni-Auct. no. 891. — Zahm.

MICHAEL der Klosterbruder, oder die Laune des Schicksals. Quedlinburg, Basse, 1812. 8⁰.

Citirt Kayser. — Zinke's Dresdner Nov.-Auct.-Cat. 1905 hat „Wege des Schicksals" mit d. Notiz: „Eine Geschichte à la Joseph und Potiphar".

* **MICHAELI,** Otto (Großherzogl. Badischer Notar in Carlsruhe, geb. 24. Juli 1870 zu Eberbach a. N.), Scherz- und Schmerz-Gedichte. Berlin 1903, Concordia, Deutsche Verlags-Anstalt. (Auf d. Orig.-Umschl. „1904⁰.) Kl. 8⁰. (Mk. 3—.)

227 S. (incl. Tit. u. Inhalt, S. 222 ff.).

* — — Maulbronner Liederbuch. Lieder des Klostermönchs Myrtillus von Maulbronn, weiland Wolfgang von Weiler, an die Gräfin Lucinia von Helfenstein, 1525. Stuttgart 1907(,) Druck u. Verlag von Greiner & Pfeiffer., 8⁰. Illustr. Orig.-Cartonbd.

46 S. (incl. roth u. schwarz gedr. Tit. u. 1 Bl. Inhalt). Mit Schlussvign. in Holzschn.

* — — Luise von Degenfeld (s. d.). Liebeslieder

aus Alt-Heidelberg. Ebd. 1909. 8⁰. Orig.-Cartonbd. mit Brustbild Luisens, darunter Titel in Weiss. (Mk. 1,20.)

51 S. (incl. roth u. schwarz gedr. Tit. u. 1 Bl. Inhalt). Mit hübschem Schlussornament.

* — — Liebe um Liebe. Neue Gedichte. Ebd. 1912. 8⁰. Orig.-Sarsenetbd.

136 S. (incl. roth u. schwarz gedr. Tit. u. 2 Bl. Inhalt), 1 Bl. Verz. von 5 Schriften d. Vf.

Obige 4 Werkchen sämmtlich mit erotischen Anklängen.

MICHAELIS, Joh. Benj. (1746—72), Amors Gukkasten (!). Eine Operette in Einem Aufzuge. Leipzig, in der Dyckischen Buchhdlg., 1772. 8⁰. Zahm. (In Berlin, Magistratsbibl.)

54 S. Prosa u. Verse. Personen: Amor. Psyche. Komus. Arkadia, Hermione (Nymphen Dianens). Myrtill, Lykas (Hirten). — Selten!

MICHAELIS, Joh. Dav. (1717—91), Abhandlung von den Ehegesetzen Mosis, welche die Heyrathen in die nahe Freundschaft untersagen. Göttingen, Vandenhoeck, 1755. 4⁰. (In Zürich.)

Cat. Cammerer. I. p. 343. (50 Pfg. Weller, Bautzen, 62. no. 231.)

§ — — Dasselbe. (Titel-Aufl.) Ibid. 1768. 4⁰. 366 S. (2 Mk. Max Weg, Lpz., 1897.)

§ — — Dasselbe. 2. u .verm. Aufl. Frankfurt u. Leipzig, 1786. 8⁰. (Auch in Rostock, Univ.-Bibl.)

XVI—484 S., 10 Bll. Reg. Mit zieml. verfängl. Erörterungen. (2 Mk. Bielefeld 113. no. 285.)

— — Raisonnement über die protestantischen Universitäten in Deutschland. Th. 1—4. Frankfurt und Leipzig 1768—76. 8⁰. (In Dresden.)

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896. S. 785.

— — Mosaisches Recht. 3 Thle. Biel 1777. 8⁰.

Eherecht, Zeichen d. Jungfrauschaft, Kebsweiber etc. — Rich. Härtel's Dresd. Mai-Auct. 1909.

MICHAELIS, Joh. Erhard (Pastor in Sieglitz), Apophtegmata Sacro-profana, d. i. 3000. Geistliche und Weltliche Reden, Sprüche und Denckwörter. Jena 1702. 12⁰. 15 Bogen. Selten!

Bibl. Ludov. (bibliop.) Vitemb. 1705.

* **MICHEL**, Herzog, Ein Lustspiel von einer Handlung, in Versen (von *Johann Christian Krüger*, 1722—50). O. O. 1757. 8⁰. (In Berlin: Yp 5055, no. 1.)

Früher in: Schauspiele, welche auf der .... Schönemannischen Schaubühne aufgeführt werden. (Hrsg. vom Direktor Schönemann.) Th. 5. Brnschw. u. Lpz. 1751. 8⁰. No. 6. — W. v. Maltzahn III. p. 537. (in no. 2292), wo auch der folgende Druck.

— — Dasselbe. O. O. 1763. 8⁰. (24 Mk. Bernh. Liebisch, Lpz., 1911:)

Sämmtlich rar! — Das Anon.-Lex. III. p. 145 hat (nach d. Cat. des British Museums): „(Braunschweig 1749)."

Dem Lustspiel liegt eine Erzählung J. A. Schlegels zu Grunde. Goethe hat bei einer Aufführung d. Stückes im Schönkopf'schen Hause den Michel gespielt.

MICHEL, Der redliche und aufrichtige Teutsche, Mit allerhand lächerlichen Gemüths-Ergötzungen. Zusammengetragen von einem Feind der Traurigkeit. Mit Titelholzsch. Frölichshausen 1789. 8⁰. Sehr rar!

MICHELET, J., Die Liebe. Aus d. Französ. von F. Spielhagen. 4. Aufl. Leipzig 1874. 8⁰. Zahm. (Mk. 5—.) (3 Mk. 75 Pfg. S. Calvary & Co., Berlin, c. 1900.)

Orig.: L'amour. Paris 1865. 8⁰. (3 Mk. die vorige Firma, c. 1900.)

— — La femme. Deutsche autorisirte Ausgabe von F. Spielhagen. 2. Aufl. Ebd. 1875. 8⁰. (Mk. 4—.) (1 Mk. 25 Pfg., unaufgeschn., Max Perl, Berlin, 1909.)

Orig.: La femme. 9e édit. Paris 1877. 8⁰. (Mk. 4.—.) (1 Mk. 50 Pfg. der Vorige.)

* **MICHIELE,** Pietro. — Übersetzungen einiger Heroiden desselben finden sich in: Bostel, Nic. v., Poëtische Neben-Wercke .... 1708. S. 241—50. (In Berlin etc.)

MICHON, Abbé, Der Beichtvater. Roman. Deutsch von A. Diezmann. 2 Bde. Leipzig, Steinacker, 1866. 8⁰. (fl. 2,42.) (1 fl. 12 xr., neu, L. Rosenthal, 1873.)

Ziemlich zahm, wie die 4 folgenden Romane, im Preise wenig steigend.

— —, Der Jesuit. Deutsch von A. Diezmann. Ebd. 1865. 8⁰. (fl. 2,42.) (1 fl. 18 xr., neu, der Vorige, 1873.)

Vf. war eifriger Gegner der Jesuiten.

— —, Der Mönch. Roman von dem Abbé ***. Deutsch von A. Diezmann. Ebd. 1865. 8⁰. (fl. 1,48.) (54 xr., neu, der Vorige, 1873.)

Orig.: Le moine par l'abbée *** (auteur de la religieuse). Paris 1865. Gr. in-8⁰, de 396 pp. (1 Mk. 50 Pfg. Heberle, Cöln, 1891.) — Le même. 3 vols. Ibid. eod. a. 12⁰. (3 Mk. Scheible, c. 1888.)

— — Dasselbe. Deutsch von Dr. Ernst Zoozmann. Berlin 1865. Humburg & Co. Gr. 8⁰. (3/4 Rthl.)

— — Die Nonne. Deutsch von A. Diezmann. Leipzig 1864. 8⁰. (fl. 2,24.) (1 fl. 12 xr., neu, L. Rosenthal, 1873.)

— —, Der Verfluchte. Deutsch von A. Diezmann. 3 Bde. Ebd. 1863. 8⁰. (fl. 6—.) (2 fl. 12 xr., neu, der Vorige, 1873.)

MIEDER, Das. Ein Reise-Erlebniß. Von *A. H.* Mit (freiem) TKpf. (Der moderne Boccaccio. VIII.) Bu-

dapest. M. DCCC. LXXXIV. (1884.) Kl. 8⁰. Mit buntem illustr. Umschl.

72 S. Rücks. d. Tit.: Druck von Sam. Markus, Budapest.

MIEDKE, J., Gottes Finger, wahrnehmbar in den wunderbar gefügten Entdeckungen von Meineiden, Mordthaten, Verschwörungen u. anderer geheimen Verbrechen, wie auch in den seltsamen Wegen zum Glücke tugendhafter Menschen u. zum Sturze vornehmer Missethäter. Weimar 1842. 12⁰. (3 Mk. Jul. Neumann, Magdeb., 1908.)

MIESSNER, Elisab., Die freie Liebe und die Frauen. Vortrag. Berlin 1900. 8⁰. (In Amsterdam, Bibl. Gerritsen.)

MIGUEL, Don, Usurpator von Portugal. — Leonhardt, M., Abentheuer u. Verbrechen Dom Miguel's, Usurpators v. Portugal, während seines Aufenthaltes in Lissabon, Rio-Janeiro, Paris u. Wien. Nach französ. Quellen bearbeitet. Mit Portrait. Bergen 1833. 8⁰. (2 Mk., geles. Expl., Frz. Teubner, Bonn, c. 1895.)

MIKOSCH, Baron, der ungarische Witzbold. Lustige Anekdoten aus seinem Leben. Gesammelt u. hrsg. von Sigmar von der öden Burg (ps.). 3 Thle. in 1 Bde. 18. (!) Auflage. Mit 12 Orig.-Illustr. Berlin, o. J. (189*). 8⁰. (Eleg. Lwdb. frcs. 4—.) (2 fr. 50 cts. Adolf Geering, Basel, 1898.)

— — Dasselbe. Mit einem Anhange: Anekdoten und lustige Begebenheiten von Mikosch's Bedientem „Janosch". Mit 4 Orig.-Illustr. 15. Aufl. Ebd. 1889. 8⁰. (Origlwdbd. Mk. 3—.) (1 Mk. 80 Pfg. Friedr. Klüber, 1895.)

MIKOSCH'S, Baron, pikante Witze und Anekdoten. Mit Illustrationen. (190*.) (25 Pfg. W. A. Gabriel, Berlin.)

MIKOSCH-ANEKDOTEN, Allerlei saftige und seltene. Pressburg 1892.

Verboten v. L.-G. Wien, 21. IV. 1896.

— — Dasselbe. II. Aufl. (189*.) (2 Mk. eine böhmische Firma, 1901.)

MIKOSCH-WITZE, Neue. Gesammelt u. hrsg. v. Sigmar von der öden Burg (ps.). 12. Aufl. Mit 4 Illustr. Berlin, o. J. 8⁰. (1 Mk. H. Hugendubel, c. 1906.)

MILAN, König von Serbien. — Orlow, J., Indiskretionen über König Milan und seinen Hof. 2. Auflage. Leipzig 1889. 8⁰. Origlwdbd.

R. Zinke's Dresdner Sept.-Auct. 1907, no. 623: „Sensationelle Publikation".

— — Exkönig Milans Erlebnisse. Nach authent. Quellen mitgeth. v. Heinr. Büttner. Berlin, Hermann

Schmidt's Verlag. Berlin SW, o. J. (c. 1890). 8⁰. 6 Bog. (Mk. 1—.)

— — Die Memoiren des Königs Milan. Zehn Kapitel aus dem Leben des ersten Serbenkönigs. Nach seinen hinterlassenen Papieren dargestellt. Zürich 1902. 8⁰. (Kr. 6—.) (3 Kr., Hfrzbd., Gilhofer & Ranschburg, 1907.)

— — S. auch Natalie von Serbien.

MILAN, Eduin (ps.?), Sixtiniano, der letzte Räuberfürst, oder: Der neue Rinaldini. Eine Räubergeschichte aus dem letzten Jahrzehnt unseres Jahrhunderts. 2 Bde. Löbau, Walde, 1858. 8⁰. (1 Rthl. 6 Sgr.)

MILCHJUDE, Der staatspapierende, oder Leben u. Treiben der Vornehmen in Israel. Ein Zeitbild vom Verf. des jüdischen Gil Blas. Meissen, bei F. W. Goedsche. 1836. 8⁰. Selten! (2 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1880; jetzt theurer!)

VI—138 S. Eine Art Tendenz-Romans mit erklärend. Anmerkungen; besonders für die gesellschaftl. Verhältnisse der österreichischen Juden in der 1. Hälfte des 19. Jh. von Interesse.

MILCHMÄDCHEN, Das schöne, und der Guckkasten (von *Josef Richter*). Wien 1796.

Anon.-Lex. III. p. 146 (nach Wurzbach). — Sehr selten!

MILCHTOPF, Der, ein altes Gedicht (von *Carl Maxim. Wilh. Petermann*, seit 1774 Consistorial-Vicepräsident in Bayreuth, geb. daselbst 3. Sept. 1722, † 27. Sept. 1794). O. O. u. J (1775). 8⁰. 32 S.

In der nachgeahmten Schreibart und Orthographie des XV. Jahrhunderts, gegen die freien Reichsstädte gerichtet. Höchst selten! Fehlt im Anon.-Lex. — v. Meusebach zu Koch's Compend. II. p. 337.

* **MILEMARINDO**. — Etwas von dess *Milemarindo* Poetischer Feder, nach beliebter Unordnung (sic!) von guten Freunden hervorgesuchet bey Erster Zusammenkunfft. Augspurg, Zufinden bey Jac. Eberh. Geiger, Buchhändlern, 1712. 8⁰. 127 S. (Auch in Leipzig, Stadt- oder Universitäts-Bibl.?)

Darin Arien, Cantaten, Epigramme, erotische Liebes- und Studenten-Lieder &c.; auch prosaische Stücke.

— — Dasselbe (oder Fortsetzung). Ebd. 1713. 8⁰. (In Stuttgart.)

Beide Drucke von grosser Seltenheit!

MILLER, Eugen, Die Prostitution. Ansichten und Vorschläge auf dem Gebiete des Prostitutionswesens zusammengestellt und im Hinblicke auf den jüngst erschienenen kaiserlichen Erlass veröffentlicht. München 1892. 8⁰. (In Dresden, Bibl. d. Gehe-Stiftg.)

— — Dasselbe. 2. Aufl. Ebd. 1898. 8⁰. (2 Mk. Eckstein & Widenmann, Berlin, c. 1906.)

MILMAR'S (d. i. *Joh. Friedr. Leonh. Menzel*, geb. 25. Dezbr. 1765 zu Bayreuth, † das. 2. Jan. 1814 als Prof. der neueren Sprachen), Neujahrgeschenk (sic!) für liebende Jünglinge und Mädchen. Ein (stellenw. etw. üppiges) Gedicht in 6 Gesängen. Baireut, in der Zeitungs-Drukkerei (!). 1789. 8⁰.

3 Bll. 49 S. Laut Vorw. nach d. Französ. des Mercier. — Selten!

MILOSCH, Regierungsrat (ps.), Der neue Assessor oder Aus einer kleinen Stadt. 1883.

Weller, Lex. Ps. p. 361.

MILTENBERG (d. i. *Aug. Heinr. Julius Lafontaine*, 1758 bis 1831), Der Sonderling. Ein (zieml. verfängl.) Gemählde des menschlichen Herzens. 2 Thle. Mit schönen TKpfrn. (Ch. Sambach del., J. Mansfeld sc.) Hohenzollern (Wien), bey Joh. Bapt. Wallishausser. 1793—94. 8⁰. 309 u. 253 S.

— — Der Naturmensch oder Natur und Liebe. 2 Thle. Mit 2 Titelkpfrn. (J. Gerstner sc.). Ebd. 1798. 8⁰. 172 u. 142 S. (4 Mk. 50 Pfg., etwas geles. Expl., W. H. Kühl, Berlin, c. 1882:)

Die ersten pseudonym erschienenen Romane Lafontaine's sind selten. Der Naturmensch insbesondere, der im ersten Theil sehr an Chr. Althing's frivole Schöpfungen erinnert und nicht die geringste Verwandtschaft mit den späteren sentimentalen Familienromanen des Verfassers hat, ist gesucht.

— — Dasselbe. Berlin 1806. 8⁰. ($1^2/_3$ Rthl.) (35 Pfg. Heckenhauer, Tübingen, 1879; jetzt viel höher!)

§ **MIMI**, od. das System der Liebe. (Freier philosoph.-satyr. Roman.) (Motto: 3 Versz. aus Wieland's „Musarion".) Leipzig, bey Joh. Phil. Haug, 1782. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg., unbeschn., wie neu, G. Priewe, 1895; 5 Mk. E. Frensdorff, 1904.)

152 S. (incl. Tit., 7 S. Zuschr. [an eine Mlle. J**, dat. A..ig (d. i. wahrscheinl. Außig in Böhmen), d. 22. Sept. 1776, u. unterz.: N. N.], 2 S. Inh. — Sehr selten! Mit eingestreuten Versen (wobei einige galante).

§ * **MIMNERMUS** (d. i. *Wolfg. Casp. Printz* von Waldthurn, Reichsgräfl. Promnitz'scher Musikdirektor zu Sorau in der Niederlausitz). — Musicus curiosus oder Battalus, der vorwitzige Musicant, vorgestellet von *Mimnermo*. Mit Titelkpfr. Freyburg (Dresden, Mieth) 1691. 8⁰. 333 S. (20 Mk., mit d. folg., L. Rosenthal, 1906.) (In Berlin: Yu 9011; in München: P. o. germ. 991x.)

— — Musicus magnanimus, oder Pancalus, der großmüthige Musicant, vorgestellet von *Mimnermo*.

Mit Titelkpfr. Ibid. eod. a. 8⁰. 262 S. (20 Mk., mit dem vorigen, L. Rosenthal, 1906.) (In Berlin die Ausgabe ebd. 1714. 8⁰: an Yu 9001.)

Beide romanartige Curiosa mit derben Geschichten. Von Weller der Pseud. nicht enthüllt; Eitner V, 472 unter Joh. Kuhnau; bei Goedeke in 1. u. 2. Aufl. fehlend. — Beide Drucke selten! (Expll. wohl in Berlin.)

— — S. auch *Printz, Wolfg. Casp.*, im Hauptalphabet.

MINA, General Don Francisco Espoz y (1781—1836). — Des Generals Mina Leben und Feldzüge im Gebiete der Waffen und der Liebe (Abenteuer à la Casanova). Nebst höchst interessanten Anekdoten und Aufschlüssen über Spaniens innere Lage und neueste Geschichte. Aus dem Tagebuche eines übergegangenen Miquelet entlehnt und aus d. Französ. übers. von Moritz Thieme (geb. 1799 in Löbau, † 1849 als Buchhändler zu Iserlohn). Ilmenau 1824. Gedruckt und verlegt bei Bernh. Friedr. Voigt. 8⁰. 1 Bl., 260 S. (incl. V S. Vorr.). (1 Mk. 50 Pfg. Scheible, vor 1885; 8 Mk. F. Waldau, Fürstenwalde, 1907.)

Das französ. Buch erschien kurz vorher mit d. Titel: La vie de Mina, son origine, les principales causes de sa célébrité, ... ses galanteries. Le tout entremêlé d'anecdotes curieuses, par un miquelet transfuge. Trad. d l'espagnol. 2 vols. Avec 1 frontisp. Paris 1823. 8⁰. (6 Mk. Edm. Meyer, Berlin, 1908.)

Selbstbiogr. des Generals, titulo: A short extract from the life of General (Franc. Espoz y) Mina publ. by himself. Text Spanish and English. London 1825. 8⁰. (24 Mk. Karl W. Hiersemann, Lpz., c. 1905.)

S. auch Zeitgenossen. Neue Reihe, XI. Leipzig, Brockhaus, 1823. Gr. 8⁰. S. 71—96.

MINCHEN und Wilhelm, oder das böse Gewissen. Altenburg 1808. 8⁰. Selten!

Fehlt Kayser unter Romanen.

MINETTE, eine Erscheinung. Oder die Schule nach dem Tode. Neustadt, Riedel. 1789. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. C. G. Boerner, Lpz., 1907.)

Kayser hat „1790" (?).

MINIATURGEMÄLDE (von *Renatus Gotthelf Löbel*). Mit Titelkpfr. (unsign.). Leipzig, bey Georg David Meyer. 1795. Gr. 8⁰. Zahm.

Titel, 1 Bl. Inh., 312 S. 1. Die Insel, an S*ch* (in Versen). 2. Koketterie und Liebe. 3. Besser ist besser. Ein Schauspiel in 1 Aufz. 4. Remiß gegen Remiß. Eine Scene. 5. Die väterliche Einwilligung. 6. Rhapsodie: a) Geschichte d. Schauspielkunst. Prolog (in Versen), gehalten auf e. Privattheater; b) Tragische Schauspieler (aus d. Engl.): c) Der Kuß, ein Wechselgesang; d) Das Herz der Geliebten.

(Prosa.); e) Der Zerstreute. (Prosa.); f) Jugendphantasie (in Versen). — Selten!

Anon.-Lex. III. p. 147 (nach Meusel).

MINISTER, Der; eine Geschichte (von *Ludwig Ferd. v. Hopffgarten*). Leipzig, Junius, 1775. 8⁰. 263 S. (3 Mk. Taussig, Prag, 1904:)

„Eine wahre (stellenw. etwas freie) Hofgeschichte".

MINNA (d. i. *Wilhelmine v. Maedler*), Lilli in zehn Liedern von —. Mit 10 (blattgr.) Kupfern, gezeichnet von Ramberg. Hannover 1826. 8⁰. Selten! (5 Mk. Max Jaeckel, Potsdam, 1906.)

Weller, Lex. Ps. p. 362; dagegen nennt der Cat. der Privatbibl. des † Königs Georg V. v. Hannover „Witte" als wirklichen Verfasser.

§ **MINNA,** oder die Philosophie eines Freudenmädchens. (Motto, 6 Versz., unterz. Jacobi.) 1793. Frankfurth u. Leipzig (o. Adresse). 8⁰. Große Seltenheit! (Expl. in München ex bibl. erot. Krenner.) (17 Mk. 50 Pfg. Friedr. Klüber, München, 1899; 36 Mk. Leo Liepmannssohn, Berlin, 1907; im Preise sicher noch steigend!)

253 S. (incl. Tit. u. 2 Bll. Einleitg.). Dieses Buch gehört zu den größten Merkwürdigkeiten der deutschen erot. Litt. Es enth. viel mehr, als der (ganz unpassend gewählte) Titel verspricht, nämlich: Biographie einer Messaline (Amalia) als Institutsleiterin, die äusserst erot. Correspondenz Ihrer Töchter Minna u. Elise, die sich ihre Erlebnisse als Freudenmädchen mittheilen, Briefe u. höchst üppige Liebesgedichte zwischen den vorigen u. ihren ersten Liebhabern Karl u. Heinrich; dann eine Reihe Vorschriften für Huren m. d. Tit. „Amaliens Reliquien an ihre Töchter", 1 erot. Erzählung: „Max u. Adelheid, od. das Wunder der Liebe"; „So, war es das! Ein zärtliches Melodrama in zwo Handlungen"; *L. Apuleji* Anexomenos ex Menandro (deutsche Uebers. dieser stark erot. Stelle); dann S. 131—154 lascive Gedichte; S. 155 bis 175 „Sittengemälde" (freche Huren-Gespräche, worin sie ihre Liebeshändel erzählen); S. 176—80 Fragment einer Uebersetzung a. d. Italien. (priapischen Inh.). — Es beschließen den Reigen harmlose, im J. 1792 verfertigte Schauspiele: Die Ohnmacht, e. Lstsp. in 1 Aufz. (S. 181—214); Teufels-Dank, od. die Pistole, e. Trauersp. in 1 Aufz. (S. 215-53).

MINNA'S Geschichte. O. O. u. J. (c. 1790). 8⁰. (3 fl. Scheible, in einem alten Cat. vor 1870:)

„Pikant und rar!"

MINNAS Unterricht (durch die Mutter). (Ueppiges Sotadicum in Prosa, in: Futilitates IV. p. 88—94.)

„Sehr verbreitet und auch in Versen vorhanden."

MINNE und Harm eines Volksdichters, s. Lalala, Tralala .... 1782—84.

MINNE. Schwärmerey. Religion. Mehr als Roman. (Vorr. unterz.: *R.*) Mit TVign. Leipzig, Weygand, 1782. Kl. 8⁰. (3 Mk. Beck, Nördl., 1892; 2 Mk. Friedr. Klüber, München, 1905.)

222 S. (incl. 1 Bl. Vorr.), 1 Bl. Err. — Enth. 2 zahme Romane, der eine „Gianetta" à la Abälard u. Heloise, der andere „Der Sire v. Crequi" im Stile der Helden der Kreuzzugsromane.

MINNEBÜCHLEIN, darin steht, wie deutsche Liebe liebt. I. (einzige) Hälfte, nebst Anhang dazu. Berlin, G. Reimer, 1824. Gr. 12⁰. (2 Rthl.) (8 Mk. 50 Pfg. F. Waldau, 1909.) Selten!

XXIV u. 454 SS. Mit illustr. Titelbl., 15 Vign. und 4 Kpfrn. Viele Erstdrucke d. Romantiker, Gedichte v. Schiller, Goethe etc. — Reizendes Büchlein!

MINNEGERICHTE, Aussprüche der —. Aus alten Handschriften hrsg. u. mit e. histor. Abhandlg. üb. die Minnegerichte des M.-A. von C. v. Aretin. Mit Kupfer. München 1803. 8⁰. (2 fl. Bermann & Altmann, Wien, 1898.)

MINNEGLÜCK und Weiberlist oder Etwas für Antiplatoniker. (Roman von *Karl Frdr. Klischnig.*) Mit Titelvignette. Berlin, Vieweg, 1789. Höchst selten! ($1^2/_3$ Thlr. H. W. Schmidt, Halle, vor 1875; 10 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1909.)

§ * **MINNEHÖFE,** Die, des Mittelalters und ihre Entscheidungen oder Aussprüche. Ein Beitrag zur Geschichte des Ritterwesens und der romant. Rechtswissenschaft (von *Ernst Peter Johannes Spangenberg* aus Göttingen, geb. d. 6. Aug. 1784, † als Oberappellationsgerichtsrath am 18. Febr. 1833). Leipzig: F. A. Brockhaus, 1821. 8⁰. XXIV—248 S. (In München: Dec. 85h.) Sehr geschätztes Werk. Vergriffen! (9 Mk. Franz Teubner, Bonn, 1895; 4 Mk. Friedr. Meyer, Lpz., 1898; 6 Mk., unbeschn. Expl. auf Handpap., Max Jaeckel, Potsdam, c. 1908.)

MINNEHOF für Liebende. Leipzig 1855. 8⁰. Rar!

Privatmittheilung ohne nähere Angabe.

MINNEHOLD, Abbé v. (ps.), Schutzfrist des schönen Geschlechts, oder Schönen, nebst einer Dissertation über den Vorzug des schönen Geschlechts u. einem noch nagelneuen Ballgeschichtchen von **, gegen den Verfasser der Schilderungen weiblicher Bosheiten etc. Mit Titelvignette. Wien 1782. 8⁰. Sehr selten! (2 fl. 50 xr. J. Eisenstein & Co., Wien, 1889; jetzt theurer!)

Weller, Lex. Pseud. p. 362.

MINNEKUNST. Mit 20 reizenden Kostüm-Kupfern von Servauter. Nach Vinckeboon. Amsterdam 1626. Quer-8⁰. Rariss.

Auction Greve, Novbr. 1908, Berlin, no. 897.

MINNE-KUNST. — Minne-Bart. — Minne-Dichten. — Mengel-Dichten. Mit Kupfern. Amsterdam 1626. Quer-8⁰. Rariss.

So in Günther's Verz. no. 227.

MINNELIEDER eines Klosterbruders. (Kathol., nicht erot. Poesieen von *J. Schuberth*, ord. Capuc.) Schaffhausen, Fr. Hurter, 1857. 12⁰. (2 Mk. Frdr. Klüber, München, 1904.)

4 Bll. u. 184 S. „Sr. Hochw. Hrn. Ludw. Mehler, kgl. Prof. am Gymnas. zu Regensburg, s. geliebtesten Lehrer u. Freunde in Dankbarkeit der Verf."

Minnesänger.

Allgemeines. — Sammlungen.

(Die Litteratur über die einzelnen Minnesänger s. bei Goedeke ² I.)

§ * **PROBEN** der alten schwäbischen Poesie des Dreyzehnten Jahrhunderts. Aus der Manessischen Sammlung. (Herausg. von Jo. Jac. Bodmer.) Zürich, Bey Heidegger u. Comp. 1748. 8⁰. (In Berlin 3 Expll. Yf 7001; Yf 7002; an Yk 6691.) (20 Mk., Hprgt., Gust. Fock, Lpz., 1910.)

LVI, 296 S. Mit ausschlag. Kupfertaf.

§ * **SAMMLUNG** von Minnesingern aus dem Schwaebischen Zeitpuncte, CXL Dichter enthaltend; durch Ruedger Manessen, weiland des Rathes der uralten Stadt Zyrich. Aus der Handschrift der Königl. Französ. Bibl. herausgegeben (von J. J. Bodmer). 2 Thle. Zyrich 1758, 59. 4⁰. (In Berlin: Yf 7006, 1 vol., gebrauchtes Exempl.; Yf 7007, 1 vol., schönes Expl.) (35 Mk. Rossberg, Lpz., 1910; 25 Mk. Völcker, Frf. a. M., vor 1885.) Selten! Ebert 12,919.

Zweispaltig gedruckt. Voran geht eine Vorrede, die kurze Nachrichten von den Dichtern der Sammlung sowie eine Geschichte der Manessischen Handschrift enthält. Die Vorrede zu Thl. II, welche Klingesor unterzeichnet ist, gibt ebenfalls einige Nachrichten über das Manuskript und bemerkt, dass einige schlechte Stellen desselben bei dem Abdrucke derselben weggelassen sind. — „Das Verdienst, das sich Bodmer durch die treue, begeisterte u. aufopfernde Liebe zu den alten Dichtern erworben, war und ist allgemein anerkannt und unbestritten und die grössten Kritiker Lessing wie Herder zollten ihm dafür ihren Dank." (Mörikofer in „Die schweizer. Literatur d. 18. Jahrh." S. 214 u. ff.)

Anon.-Lex. IV (nach Vetter, Goedeke, Jördens); Bächtold. Litteratur der Schweiz. Frauenfeld 1892, S. 188, wo J. J. Breitinger als Mitherausgeber genannt wird.

— — Berichtigungen und Nachträge zu Bodmers Ausgabe der Manessischen Sammlung von

Minnesingern, nach der Urschrift in der Kaiserlichen Bibliothek zu Paris. Von G. W. Raßmann in: Museum f. altdeutsche Lit. u. Kunst. Berlin 1809. Bd. II. St. 2. Art. VII. S. 313—44. Die angekündigte Fortsetzung erschien nicht.

§ * **GEDICHTE** nach den Minnesingern. Dem Kaiser Heinrich, dem König Wenzel von Beheim, dem Marggrafen Otto von Brandenburg mit dem Pfile (!), dem Herzog von Anhalt, dem Herzog Johans von Brabant, dem Herzog Heinrich von Pressela, u. a. (Verfasst von *Joh. Wilh. Lud. Gleim.*) Berlin (o. Adresse) 1773. 8⁰. 114 SS. (In München: P. o. germ. 426 u.)

KRÄNZEL, Das. Eine Sammlung von wöchentlichen moralischen und literarischen Unterhaltungen. Quartal 1—2 (soviel ersch.). Mit hübscher alleg. Titelvignette (unsign.). Breßlau, Chr. Friedr. Gutsch, 1773. 8⁰. 2 Bll., 200 S., 2 falsch pag. Bll., 1 Bl. Druckf.

S. 65 ff: Uebersetzung einiger (5) altdeutscher Minnelieder (des Hesso von Reinach, Burggrafen v. Rietenburg, Heinrich v. Mohrungen, Walter von der Vogelweide, Ulrich v. Lichtenstein).

§ * **LIEDER** der Liebe. Die ältesten und schönsten aus Morgenlande. Nebst vierundvierzig alten Minneliedern. (Hrsg. von Joh. Gottfr. Herder.) Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung 1778. Kl. 8⁰. 216 SS. (In München: B. metr. 165; auch in Marburg, Univ.-Bibl.: an XIX b C 347 a.) (14 Mk. 50 Pfg., Auct. Deneke, no. 601: Ppbd. d. Zeit, etwas stockfl.).

— — Dasselbe. (Nachdruck.) O. O. 1781. 8⁰. (In Marburg, Univ.-Bibl.) (1 Mk. 50 Pfg. H. Kerler, Ulm, 1885.)

§ * **SAMMLUNG** deutscher Gedichte aus dem 12., 13. und 14. Jahrhundert (hrsg. von Christoph Heinrich Müller). 3 Thle. (Th. 3 unvollendet, hrsg. von J. E. Koch.) Berlin, Schöne, 1784. 4⁰.

In Th. 2 u. 3 Abdrücke aus der Weingartner Liederhandschrift. — Graesse, trèsor IV, 620; Goedeke ² I, 76.

* **OBERLIN,** Prox., De poetis Alsatiae eroticis medii aevi, vulgo von den elsässischen Minnesingern. Argent. 1786. 4⁰. (2 frcs. Georg, Basel, Cat. 29; jetzt höher!)

§ * **MINNELIEDER** aus dem Schwäbischen Zeitalter, neu bearb. und hrsg. von Ludewig Tieck. Mit Kpfrn. Berlin, 1803. In der Realschulbuchhandlung. 8⁰. (2 Rthl.) (In Berlin: Yf 7021; auch in der Berliner Magistratsbibl.; in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Lit. Teut. I, 8⁰ 46 m.; in Darmstadt etc.) (18 Mk. Auct. Deneke, no. 1005; 20 Mk.,

Prachtexpl., Max Perl, 1906; 20 Mk., Prachtexpl., F. W. Haschke, Lpz., 1912.)

Gestoch. Titel mit reizender Vignette, 1 Bl., XXX, 284 S., 1 Bl. Druckf., 2 schöne Kupfer u. 2 Vignetten von Phil. Otto Runge. — Es giebt auch Expll. auf Velinp.

Goedeke VI, 38, 61: Neue Allg. dtsch. Bibl. 91, 304 und Allg. Lit.-Ztg. 1806, Nr. 109.

— — Dasselbe. Wörtlich nach dem Originale. Mit Titelkpfr. Wien, Leop. Grund, 1820. (Ludw. Tieck's sämmtliche Werke. Bd. 20.) 8⁰. 310 SS. Origkart. (In Hannover, Stadtbibl.)

Nach Goedeke VI, 39, Bd. XX. der unberechtigten Wiener Gesammt-Ausgabe.

§ * **DOCEN**, Bern. Jos., Miscellaneen zur Geschichte der teutschen Literatur, neuaufgefundene Denkmäler der Sprache, Poesie u. Philosophie unsrer Vorfahren enthaltend. Hrsg. von —. 2 Bde. München, Scherer, 1807. Gr. 8⁰. (3 Rthl.)

XII—292, XVI—310, 1 Bl. Druckf. (in 1 u. 2). Lat. Lett. Geschätztes Werk, längst vergriffen. Sehr gut rezensirt in der Lpz. Literaturztg., No. 126, vom 5. Octob. 1807. Das Werk enth. u. a. Abdruck vieler Minne- u. Volkslieder (bis in's XVII. Jh. reichend).

NAHRUNG für weibliche Seelen .... Hamburg, Adolph Schmidt, 1807. Kl. 8⁰. (2 1/3 Rthl.)

Darin u. a.: Minnegesang der Vorzeit (S. 249—53).

§ * **MINNELIEDER**, Ergänzung der Sammlung von Minnesingern. Herausgegeben von George Friederich Benecke. Göttingen, Dieterich, 1810. 8⁰. (In Berlin: Yf 7211 Th. 1; B. D. 8⁰. 3579.) 8 Bll., 292 S., 1 Bl. (2 Mk. Leo Liepmannssohn, Berlin, 1907.)

Auch titulo: Beyträge zur Kenntniß der altdeutschen Sprache und Litteratur. Von George Friederich Benecke. Erste Hälfte. Enthält: Otto von Bottenloube; Gottfried von Nifen; Eberhard von Sax; Rudolf von Rotenburg; Heinrich von Sax; Der von Gliers; Ulrich von Gutenburg; Ulrich von Wintersteten; Walter von der Vogelweide.

§ * **BLUMENLESE** aus den Minnesingern. Herausgegeben von Wilhelm Müller. Erste (einz.) Sammlung. Berlin 1816. In der Maurerschen Buchhandlung. 8⁰. (In Berlin: Yf 7031; auch in der Berliner Magistratsbibl.)

Text und geschickte Uebertragungen in Versm. d. Orig. (links). — Tit., XLII, u. 171 S., nebst 1 Musikbeil. — Längst vergriffen!

TASCHENBUCH für Freunde altdeutscher Zeit und Kunst auf das Jahr 1816. Mit Kupfern. Köln, gedruckt bei M. Du Mont-Schauberg. 8⁰. XIV, 389 SS. u. 1 S. Druckfehler. (2 2/3 Rthl.) (26 Mk. Otto, Lpz., 1911; 32 Mk., Expl. im illustr. Orig.-Ppbd., Wilh. Heims, Lpz., 1911.)

U. a.: Görres, J., Altdeutsche Minnelieder.

* **HAUG**, Joh. Chr. Fr., Poëtischer Lustwald. Sammlung von Gedichten älterer großentheils jetzt unbekannter Dichter (wobei Minnesinger). Mit allegor. Titelkpfr. (Stechername undeutl.) Tübingen, bei C. F. Osiander, 1819. 8⁰. (5 Mk. Rossberg, Lpz., 1910.)

Tit., 1 Bl. Widm. (au Conz u. Gräter), 1 Bl. Vorwort, 280 S. Text, S. 281—304 Reg. u. biogr. Noten. — Vergriffen u. selten!

§ * **LIEDERSAAL**, das ist: Sammlung altteutscher Gedichte, aus ungedruckten Quellen. (Herausgegeben von Joseph Frhrn. von Laßberg.) Band 1—3. O. O. 1820—25. — Band 4. St. Gallen und Constanz 1846. 8⁰. (In Berlin: Yf 7231.)

Sehr selten! Bd. 4 enth. das Nibelungenlied nach d. Lassberg'schen Handschrift.

§ * — — Dasselbe, tit.: Lieder-Saal, d. i.: Sammlung altdeutscher Gedichte. Hrsg. aus ungedr. Quellen vom Reichsfreiherrn v. Lassberg. 4 Bde. St. Gallen, Scheitlin u. Zollikofer. Konstanz, W. Meck, 1846. Gr. 8⁰. (Ldpr. $13^1/_3$ Rthl.) (Auch in Hannover, Stadtbibl. u. in Darmstadt: E 4308; 1—3 in Berlin, Magistrats-Bibl.)

XXVIII—638 (m. 1 Kpf.), LXXXX—723, 637, 710 SS. — (1—4: 42 Mk. Bernh. Liebisch, Lpz. 1911.)

* **RASSMANN**, Fr., Anthologie der Deutschen oder Blumenlese aus den Klassikern der Deutschen. 16 Bdchn. Mit vielen Kupfern. Zwickau 1821—24. 12⁰. (5 Mk. Götting. Antiqu., 1911.)

Von den Minnesängern bis auf Bodmer reichend.

* **GEDICHTE**, 12 mittelhochdeutsche, hrsg. von W. Wackernagel. Berlin 1827. 8⁰.

Kam nicht in den Buchhandel. — v. d. Hagen's Bücherschatz 322.

§ **MINNELIEDER**, Sechs Altdeutsche, als Frühlingsgruß 1835, componirt von Franz Graf v. Pocci. München, in der literarisch-artist. Anstalt. Gr. 4⁰.

Jede Nr. besteht aus 1 Holzschnitt-Frontispire u. 1 Musikblatt mit Text, zus. 12 Bll. — Enth.: 1. Maylied v. Christian v. Hamle. 2. Wächterlied v. Markgraf v. Hohenburg. 3. Der Falke von Dem von Kiurenburg. 4. Minnelieder v. Jacob von der Warte. 5. Trennung (anon.). 6. Der Abendstern (anon.). — Vergriffen!

VOLKSTHUM, Deutsches, im Mittelalter. 2 Bde. Stuttgart, 1836. 8⁰. (2 Mk. 20 Pfg., Taussig, Prag, 1904.)

Teufel; Aberglauben; Spiessruthenlaufen; Minnesänger etc. — Taussig 131. (1904.)

§ * **MINNESINGER.** Deutsche Liederdichter des 12ten, 13ten und 14ten Jahrhunderts, aus alten bekannten Handschriften und früheren Drucken gesammelt

und berichtigt, mit den Lesarten derselben, Geschichte des Lebens der Dichter und ihrer Werke, Sangweisen der Lieder, Reimverzeichnis der Anfänge und Abbildungen sämmtlicher Handschriften, von Friedrich Heinrich von der Hagen. Th. I. II. III. 1. 2. IV. Leipzig 1838. Gr. 4⁰. (In Berlin: Yf 7041, 3 voll.) (25 Rthl.) (75 Mk., ohne den letzten Theil, Orig.-Carton, Adolf Weigel, 1907.)

Theil 1—2. Auch m. d. Titel: Minnesinger. Maneßische Sammlung. 776 S. — Theil 3. 1. Minnesinger. Aus den Jenaer. Heidelberger, Weingarter Sammlungen und den übrigen Handschriften und früheren Drucken. — Theil 3. 2. Verzeichnis der namhaften 162. Dichter . . . . Lesarten aller verglichenen Urkunden. Zus. 844 S. — Theil 4. Geschichte der Dichter u. ihrer Werke (mit Abbildungen der Handschriften u. Sangweisen). 936 S. — Th. 5. Bildersaal altdeutscher Dichter aus dem Leben und den Liedern der deutschen Dichter des 12.—14. Jahrhunderts, mit geschichtl. Erläutergn. von F. H. v. d. Hagen. Berlin, J. A. Stargardt, 1856. 4⁰. Velinp. 230 S. Nebst Atlas von 41 Tafeln in kl. Fol. mit 75 Darstellgn. (nebst Ergänzungs-Atlas. 1861). (In Berlin: Yf 7041.) ($6^2/_3$ Rthl., Prachtausgabe in 50 Expll. à 10 Rthl.) (Cplt. auch in Hannover, Stadtbibl.)

SCHREIBER, H., Taschenbuch für Geschichte und Alterthum in Süddeutschland. Freiburg i. B. 1839. 8⁰. (2 Mk. 25 Pfg., O. Richter, Lpz., vor 1885.)

Darin auch Minnelieder u. Meisterlieder.

§ * **LIEDERBUCH** der Clara Hätzlerin. Aus der Handschrift des Böhmischen Museums zu Prag hrsg. u. mit Einleitung und Wörterbuch versehen von Dr. Carl Haltaus. Quedlinburg u. Leipzig, Basse, 1840. (Auch titulo: Bibl. d. gesammt. deutsch. Nat.-Lit. VIII.) 8⁰. (In Berlin: Yf 7151.) (6 Mk., unbeschn. Expl. auf Velinp., Max Perl, 1909.)

Derbe Volks- u. Minnelieder des XIV. u. XV. Jahrh. LVIIII, 308 S. u. S. 309—362 Wörterbuch. — Clara H. beendigte ihre Samml. 1471. Enth. vornehml. Dichter aus d. XIV. u. bes. XV. Jahrh. (umfassend die Zeit von Karl IV. bis Friedrich III.), z. B. von Heinrich dem Teichner, Peter Suchenwirt, Muscatblüt, Oswald v. Wolkenstein, Herm. v. Sachsenheim, Hans Rosenplut u. A.

§ * **DIE WEINGARTNER** Liederhandschrift. Hrsg. von Franz Pfeiffer und F. Fellner. Stuttgart, gedruckt auf Kosten des literarischen Vereins. 1843. 8⁰. (Bibl. d. literar. Vereins, Nr. 5.) (In Berlin: Yf 7153; auch in der Bibl. Lipperheide, no. 379:)

XIV S., 1 Bl., 338 S. m. 25 eingedr. color. Holzschn., 1 Titelbild in color. Holzschn., 1 Facsimile-Tafel in Lithogr. Das Titelbild ist im Stile der Miniaturen componirt. Ausser der Manesse'schen Handschrift in Heidelberg ist die Weingarter die einzige mittelhochdeutsche Liederhandschrift, welche die

Bilder der Dichter enthält. Fellner bemerkt in der Einleitung über sie, sie seien „zwar roh, aber mit sicherer Hand und in Stellung und Geberde ausdrucksvoll" und „beurkunden nach Styl und Tracht die Schlussperiode des 13. Jahrhunderts". (3 Mk. 50 Pfg. Max Perl's Berliner Octob.-Auct. 1907, no. 695.)

Eine der schönsten Publicationen des Vereins, mit color. Nachbildungen der Orig.-Handzeichnungen des „Codex Weingart". — Nicht im Handel.

§ * **LIEDERHANDSCHRIFT,** Die alte Heidelberger. Herausg. v. Franz Pfeiffer. Mit einer Schriftprobe. Stuttgart, Litt. Verein, Nr. 9. 1844. 8⁰. XII, 295 S. (In Berlin: Yf 7154.) (2 Rthl. Heberle, Cöln, c. 1870:)

Schön und selten; nur für die Vereins-Mitgl. gedruckt u. nicht im Handel.

* **LIEDER** und Sprüche der Minnesinger. Mit einer grammatischen Einleitung und sprachlichen Anmerkungen von Bernhard Hüppe .... Ein *Anhang* enthält *Tauler's* Lieder. Münster 1844. 8⁰. XIII, 80 S. ($1^1/_3$ Rthl.) (In Berlin: Yf 7051; auch in Hannover, Stadtbibl.) (2 Mk. Adolf Weigel, 1895.)

* **HAGEN,** Friedr. Heinr. v. d., Ueber die Gemälde in der Sammlung der altdeutschen lyrischen Dichter, vornehmlich in der Manessischen Handschrift. 2 Thle. Mit 12 Kpfrtaf. Berlin 1844—46. Gr. 4⁰. (v. d. Hagen's Bücherschatz no. 333.)

* **AUSWAHL** der Minnesänger für vorlesungen und zum schulgebrauch, auch mit einem wörterbuche und einem abrisse der mhd. formenlehre hrsg. von dr. Karl Volckmar .... Quedlinburg u. Leipzig. 1845. Gr. 8⁰. ($1^1/_2$ Rthl.) (In Berlin: Yf 7056.) (1 Rthl., Velinp., Hfrz., J. A. Stargardt, Berlin, 1868.)

DIE MINNESINGER als politische und sociale Parthei an einer Auswahl ihrer Lieder dargestellt von L. Ernst. Güstrow, F. Opitz, 1846. 8⁰. 103 S. (In Berlin, Magistratsbibl.)

* **HAGEN** Friedr. Heinr. v. d., Geschichte der Manesse'schen Handschrift. Mit 25 Tafeln. Berlin 1850. Fol. (40 Mk. Alfr. Lorentz, Lpz., 1905.)

§ * **MINNESÄNGER** aus der Zeit der Hohenstaufen. Im vierzehnten Jahrhundert gesammelt von Rüdger Maness von Maneck. Facsimile der Pariser Handschrift von Bernard Carl Mathieu. Paris MDCCCL. (1850.) Fol. (12 Rthl.) (In Berlin: Yf 7013; auch in der Bibl. Lipperheide, no. 383:)

Vortit., ornament. Tit., 1 Bl. Widm. (schwarz), 24 unbez. Facsimile-Taf. in color. Lithogr.; XV S. Text: „Geschichte der Manesse'schen Handschrift" von F. H. v. d. Hagen. — Die Tafeln enthalten das Verzeichnis der Sänger, die ersten zehn Minaturen, fürstliche Dichter, und zwölf Blatt des Textes.

Dieses kostbare Kupferwerk ist S. M. K. Friedr. Wilh. IV. gewidmet u. nicht in den Handel gekommen. Auct. Hagen, no. 314: 30 Thaler; 25 Mk. neu in Lwdb., Scheible, vor 1885: 20 Mk. Adolf Weigel, 1895; 35 Mk. Rossberg, Lpz., 1910.

§ * **HANDSCHRIFTENGEMÄLDE** und andere bildliche Denkmäler der Deutschen Dichter des 12.—14. Jahrhunderts. Von F. H. von der Hagen. Gelesen in der Akademie der Wissenschaften am 16. December 1852 .... Berlin. Gedruckt in der Druckerei der Königlichen Akademie der Wissenschaften. 1853. 4⁰. (Auch in der Berliner Magistratsbibl. und in der Bibl. Lipperheide, no. 384:)

Tit., 27 S.; 7 Taf. in Kpfst. (bez. I—VII). Nachbildungen einiger Miniaturen der Manesse'schen und Weingartner Minnesänger-Handschriften mit Erläuterungen.

* **BILDER** aus dem Ritterleben und aus der Ritterdichtung nach Elfenbeingebilden und Gedichten des Mittelalters. Von F. H. von der Hagen. Berlin. J. A. Stargardt. 1856 .... 4⁰. (Bibl. Lipperheide, no. 385:)

Tit., 14 S. (bez. 487—500); 6 Taf. (bez. I—VI) in Lithogr. — Sep.-Abdr. aus: „Abhandlungen d. philos.-histor. Klasse d. Kgl. Akad. d. Wiss. 1855." Behandelt die Blüthezeit des Ritterthums vom 12. bis 14. Jahrhundert nach gleichzeitigen Elfenbeinschnitzereien aus verschiedenen Sammlgn.

* **BILDERSAAL** Altdeutscher Dichter. Bildnisse, Wappen und Darstellungen aus dem Leben und den Liedern der Deutschen Dichter des XII. bis XIV. Jahrhunderts. Nach Handschriftengemälden, vornämlich der Manesse'schen Sammlung, und nach anderen gleichzeitigen bildlichen Denkmalen und dahin gehörigen Bild- und Bauwerken. Mit geschichtlichen Erläuterungen von Friedrich Heinrich von der Hagen ... Berlin. J. A. Stargardt. 1856. (—61). Text in 4⁰, Atlas in gr. 4⁰. (Auch in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Lit. Teut. I no. 21; Bibl. Lipperheide, no. 386:)

Text: XVIII, 279 S. — „Atlas", mit dem 1861 ersch. „Ergänzungs-Atlas" vereinigt: 2 Tit., 54 Taf. in Kpfst. (bez. I—VIII a, IX—XXXVII, XXXIX—XLVIII, a—f [s. darüber S. XI]).

Auch titulo: „Minnesinger. Deutsche Liederdichter des XII. bis XIV. Jahrhunderts .... von Friedrich Heinrich von der Hagen. Fünfter Theil." Behandelt werden die Miniaturen der Manesse'schen, Weingartner, Berliner und Nagler'schen Lieder-Handschriften. In der Einleitung ist auch von Kleidung und von der Bewaffnung die Rede.

§ * Des **MINNESANGES** Frühling. Herausg. v. Karl Lachmann u. Moriz Haupt. Leipzig 1857. 8⁰. VIII u.

340 S. (In Berlin: Yf 7081.) (Mk. 8—.) (5 Mk. R. Hirsekorn, Berlin, 1910.)

Inhalt bei Goedeke[2] I. p. 46.

— — Dasselbe. 2. Ausgabe, besorgt von W. Wilmanns. Ebd. 1875. Gr. 8⁰. VIII u. 340 S. (Mk. 8—.) (5 Mk. R. Bertling, Dresden, 1907.)

— — Dasselbe. 3. Ausgabe, besorgt von Fr. Vogt. Ebd. 1882. 8⁰. VIII u. 342 S.

— — Dasselbe. 4. Ausgabe von Fr. Vogt. Ebd. 1888. (In Hannover, Stadtbibl.) 8⁰. (Mk. 5—.) (3 Mk. 50 Pfg. Jos. Jolowicz, Posen, 1908.)

§ * — — Haupt, M., Zu des Minnesangs Frühling. (Ztschr. 11, 563—593; 13, 324—329.)

Goedeke[2] I. p. 46.

§ * **LIEDER** der Minnesinger. Von Karl Simrock. Elberfeld 1857. 16⁰. XIX—351 S. (In Berlin: Yf 7071.) (3 Mk. 75 Pfg. M. Glogau, Lpz., 1885.)

D'ASSAILLY, O. Les chwevaliers-poëtes de l'Allemagne (Minnesinger). 2. éd. Paris 1862. 8⁰. (5 fr.) (3 Mk. O. Harrassowitz, Lpz., 1910.)

MINNESÄNGER, Die, an den Fürstenhöfen im Breisgau (von *Heinrich Schreiber*). Mit 1 Tafel. Freiburg 1862. (In Zürich.) (1 Mk. B. Liebisch, Lpz., 1902.)

Anon.-Lex. V. p. 207 (nach d. Zuwachsverz. d. Bibliotheken in Zürich 1898 ff.).

§ * **MINNESÄNGER,** Deutsche, des zwölften bis vierzehnten Jahrhunderts. Eine Auswahl von Karl Bartsch. Leipzig 1864. 8⁰. (In Berlin: Yf 7351.) LXVI, 390 S.

— — Dasselbe. 2. Aufl. Stuttgart 1879. 8⁰. LXXIV, 407 S.

— — Dasselbe. 3. Aufl. von Wolfg. Golther. Ebd. 1893. 8⁰. (In Hannover, Stadtbibl.)

LIEDER des deutschen Adels. Von der Zeit der Minnesinger bis auf die Gegenwart. Gesammelt. Brandenburg 1865. 8⁰. ($1^1/_3$ Rthl.) (1 Mk. 80 Pfg. R. Härtel's Dresd. April-Auct. 1909, no. 370.)

Nicht im Anon.-Lex. — Selten!

§ * **ETTMÜLLER,** L., Herbstabende u. Winternächte. Gespräche über deutsche Dichtungen und Dichter. 3 Bde. Stuttgart 1865—67. Gr. 8⁰. (7 Rthl.) (9 Mk., wie neu, Stuber, Würzb., 1877; jetzt höher notirt.)

Bd. III: Die höfischen Minnesinger u. Meister d. 13. Jahrh., das Volkslied und das Schauspiel des 14.—16. Jahrh.

§ * **UHLAND,** Ludw., Schriften zur Geschichte der Dichtung und Sage. Hrsg. von Holland, A. v. Keller u. F. Pfeiffer. 8 Bde. Stuttgart, Cotta, 1865—73. 8⁰.

Bd. V. 1870. VIII, 343 S. Walther von der Vogelweide. — Der Minnegesang. — etc.

* **STORCK**, Wilh., Buch der Lieder aus d. Minnezeit. Mit Beiträgen aus Hartm. v. Aue, Wolfr. v. Eschenbach, Frauenlob, Ulr. v. Gutenburg, Ulr. v. Lichtenstein, Chr. v. Lupin, Reinmar sen. u. jun., Hildbold v. Schwangau, Gottfr. v. Strassburg, Tannhäuser, Walt. v. d. Vogelweide, Konr. v. Würzbg. u. Andern. Münster 1872. 16⁰. 399 S. (Mk. 5—.) (2 Mk. 50 Pfg., eleg. Ppbd., Carl Uebelen, München, 1892.)

Goedeke[2] I. p. 47 hat 426 S.

* **RICHTER**, J. W. O., Die lyrischen Dichtungen des deutschen Mittelalters. Vorträge. Leipzig 1873. 16⁰. 301 S.

Goedeke [2] I. p. 47.

* **SCHERER**, W., Die Anfänge des Minnegesangs. Wien 1874. 8⁰.

Goedeke [2] I. p. 47. — Wiener Sitzungsberichte 67, 437.

— — Dasselbe, in dessen: Deutsche Studien. 2. Aufl. Th. II. Ebd. 1891. 8⁰.

RATHAY, Joh., Ueber den Unterschied zwischen Lied und Spruch bei den Lyrikern des XII. und XIII. Jahrhunderts. Wien 1875. 8⁰. 31 S.

Goedeke[2] I. p. 47.

* **HENRICI**, Em., Rittertum und Hofwesen, höfische Lyrik des Minnedienstes. (In dessen: Zur Geschichte mittelhochdeutscher Lyrik. Berlin 1876. S. 21—51.)

* **PAUL**, H., Kritische Beiträge zu den Minnesingern. (Beiträge 1876. 2, 406—560.)

— — Perioden mittelhochdeutscher Lyrik. (l. c. 1880. 7, 408 ff.)

Beides citirt Goedeke[2] I. p. 47.

MINNESÄNGER, Deutsche, in Bild und Wort. 12 prachtvolle Zeichnungen von E. v. Luttich, gestoch. von E. Forberg, mit erläuterndem Text von Hyacinth Holland. Wien 1876—77. Gr. Fol. (Mk. 60—.) (25 Mk., Prachtbd., Adolf Weigel, 1895; 22 Mk., Origlwd. in Carton, wie neu, Südd. Ant., 1911.)

§ * **LIEDERBUCH**, Altdeutsches. Volkslieder der Deutschen nach Wort und Weise aus dem XII. bis XVII. Jahrhundert. Gesammelt und erläutert von F. M. Böhme. Leipzig 1877. 8⁰. LXXII u. 832 S.

HOVERDEN, H. Graf, Versuch einer Heraldik der Minnesänger. (Vierteljahrsschrift für Heraldik 1877, H. 1.)

RAHN, Studien über die Manessische Lieder-

sammlung. (Anzeiger für schweizerische Altertumskunde 1877, Nr. 3.)

Goedeke[2] I. p. 46.

ZURBORG, Herm., Ueber den altdeutschen Minnesang. Vortrag, gehalten .... zu Zerbst. Jena 1877. 8°. IV u. 32 S.

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896. S. 482.

FINK, G. W., Musikalischer Hausschatz. Sammlung von über 1000 Liedern und Gesängen mit Singweisen und Klavierbegleitung. Neue Auflage von Dr. H. Langer. 1878. Gr. 8°. Eleg. Lwdbd. (Mk. 12—.) (6 Mk. W. Jacobsohn & Co., Breslau, 1897.)

Enthält auch 57 Minnelieder.

* **ALTES GOLD.** Sprüche der Minnesänger des Mittelalters, frei übertragen von K. Ströse. Leipzig, Joh. Ambrosius Barth. 1878. 16°. XIII—80 S. (In Berlin: Magistratsbibl.)

Die zweite Aufl. von demselben Jahre.

* **DEUTSCHE** Minne, aus alter Zeit. Ausgewählte Lieder der Minnesänger des Mittelalters, frei übertragen von K. Ströse. Leipzig, Barth, 1878. 12°. XIII, 80 S. (1 Mk. 50 Pfg., Orig.-Pgt.-Umschl., Leo Liepmannssohn, Berlin 1907.) Hübscher Druck auf Büttenpapier.

Seitenstück zu „Altes Gold" (s. vorigen Titel).

— — Dasselbe. 2. Aufl. Ibid. eod. a. 12°. XIII u. 80 S. (Mk. 3,50.) (1 Mk., Orig.-Lwd., Lipsius & Tischer, Kiel, 1908.)

* **LIEDER** der Minnesänger. Uebersetzt von K. Ströse. 2 Thle. Leipzig, Barth, 1878. 12°. (Mk. 9—.) (3 Mk. Otto, Erfurt, 1885.)

§ * **SCHULTZ,** Dr. Alwin, Das höfische Leben zur Zeit der Minnesinger. 2 Bde. Leipzig(,) Verlag von S. Hirzel, 1879—80. 8°. (Mk. 25—.) (18 Mk. W. Koebner, Breslau, vor 1885; 15 Kr., sehr schönes Expl., Franz Malota, Wien, 1909.) (Bibl. Lipperheide, no. 396:)

I: 1879: XVIII S., 1 Bl., 520 S., 1 Bl. mit 111 eingedr. Holzschn. (Titelbild eingerechnet).

II: 1880: VII + 463 S. mit 136 eingedr. Holzschn. (Titelbild eingerechnet).

* — — Dasselbe. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage .... Ebd. 1889. 8°. (l. c. no. 397:)

I: XVI + 688 S. m. 176 eingedr. Holzschn. (Titelbild eingerechnet).

II: Titelbild in Holzschn., Tit., 504 S. m. 194 eingedr. Holzschn.

HERRAND von Wildonie. Poetische Erzählung und die kleinen inneroesterreichischen Minnesinger, hrsg. von K. F. Kummer. Wien 1880. 8°. (Mk. 5,60.) (4 Mk. E. Carlebach, Heidelberg, 1894.)

MENGE, K., Kaisertum u. Kaiser bei d. Minnesängern. (Progr.) Köln 1880. 4⁰. 34 S. (1 Mk. 25 Pfg., Rossberg, Lpz., 1910.)

§ * **MINNESINGER,** Die. Ausgewählt u. übers. mit Einleitg. u. Anmerkungen von Karl Pannier. Görlitz, A. Förster, 1881. 8⁰. (In München: P. o. germ. 1242 c.)

2 Bll., 358 SS. Auch tit.: Sammlung altdeutscher Werke in neuen Bearb. Bdchn. 13—16.

— — Dasselbe. 2. (Titel-) Aufl. Ibid. eod. a. 16⁰. 358 S. (Mk. 5,40.) (3 Mk., eleg. Orgl.-Lwd. m. Goldschn., R. Bertling, 1907; 1 Mk. 50 Pfg. Jul. Neumann, 1908.)

* **BECKER,** Reinhold, Der Altheimische Minnesang. Halle 1882. Gr. 8⁰. (Auch in Dresden.) (Mk. 6—.) (4 Mk. Adolf Weigel, 1895.)

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896. S. 482.

* **LYON,** O., Minne- u. Meistersang. Bilder aus der Geschichte altdeutscher Litteratur. Leipzig 1883. 8⁰. (Mk. 7,50.) (3 Mk. S. Glogau & Co., Lpz., c. 1885; 4 Mk., Origlwd., Südd. Ant., 1911.)

BOERCKEL, A., Die fürstlichen Minnesinger der Manessischen Liederhandschrift. Ihr Leben und ihre Werke. Mit 8 Abbildgn. Mainz 1884. 8⁰. (Mk. 3,50.) (2 Mk. List & Francke, Lpz., 1907.)

BRACHMANN, F., Zu den Minnesängern. (Ausschnitt aus —?.) 1886. 8⁰. 44 S. (80 Pfg. Südd. Ant., München, 1911, ohne Ortsangabe.)

ENGELMANN, E., Der Minnesänger. Fünfzig alte Lieder in neuen Weisen mit Tonsätzen von Faisst, Goltermann, R. v. Hornstein, F. Lachner, W. Spindel, L. Stark u. andern. Stuttgart 1886. 8⁰. (2 Mk., Origcart., Südd. Ant., München, 1911.)

DIE Schweizer Minnesänger. Mit Einleit. u. Anmerkgn. hrsg. v. K. Bartsch. Frauenfeld 1886. 8⁰. (Mk. 8—.) (5 Mk., Hlwd., O. Harrassowitz, Lpz., 1910.)

* **WEISSENFELS,** R., Der daktylische Rhythmus bei den Minnesängern. Halle 1886. 8⁰. (Mk. 6—.) (4 Mk. 20 Pfg., Adolf Weigel, 1895.)

§ * **MINIATUREN,** Die, der Mannesseschen Liederhandschrift (wurde von verschiedenen Händen zu Anfang des 14. Jahrh. in der Schweiz geschrieben). Im Auftrage des Großherzoglich Badischen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts nach dem Original der Pariser Nationalbibliothek in unveränderlichem Lichtdruck hrsg. von Franz Xaver Kraus. Straßburg i. E., Karl J. Trübner. 1887. Fol. (Preis in Mappe Mk. 60—.) Nur in 100 Expll. gedruckt. (Bibl. Lipperheide, no. 402:)

„16 S. Einleitung, 142 Taf. (bez. A—D. 1—63. 64a. 46b. 65—96. 98—114. 116—119. 121—140) in Lichtdruck, 2 davon (A u. B) in Farbendruck. Tafel A ist ein im Stile der Handschrift verziertes Titelblatt; auf Taf. B ist zur Probe die vierte Miniatur (König Wenzel von Böhmen) in Farbendruck gegeben; Taf. C und D sind Nachbildungen des Verzeichnisses der Sänger im Original. Darauf folgen die sämmtlichen Miniaturen in Lichtdruck; von den drei im Verzeichnis unter Nr. 97, 115 und 120 aufgeführten Sängern giebt die Handschrift keine Bildnisse. Taf. 64 b stellt eine Graustiftzeichnung dar, zu der die Handschrift keinen Text bringt."

* **MINNESINGER.** Deutsche Liederdichter des 12.—14. Jahrhunderts aus der Manesseschen Liederhandschrift .... neuhochdeutsch übertragen von Franz Weber. Halle 1888.

§ * **MANESSE-CODEX.** Die Wappen, Helmzierden und Standarten der Grossen Heidelberger Liederhandschrift. Hrsg. von K. Zangemeister. Görlitz u. Heidelberg, 1892. Fol. Mit vielen Abbldgn. auf 62 Tfln. in Farbendruck. XII, 28 S. Text. In Orgl.-Mappe. (75 Mk. Rich. Bertling, Dresden, 1907:)

Vorstehende ist die erste Publication der berühmten Handschrift in Facsimile-Farbendruck, welche ein bestimmtes Gebiet des darin vorliegenden Materials erschöpfend wiedergiebt und behandelt. Die Herstellung des Werkes erfolgte in mustergiltiger Ausführung.

* **LECHLEITNER,** Franz, Der deutsche Minnesang. Eine Darstellung seiner Geschichte, seines Wesens und seiner Formen. 2 Bücher. Wolfenbüttel 1893. 8⁰.

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896. S. 482.

§ * **LIEDERHANDSCHRIFT,** Jenaer. Facsimile-Ausg. in Lichtdruck. 266 S. Gr. fol. (60×42 cm) nebst paläograph. Text v. K(arl) K(onrad) Müller. (Jena 1896.) (250 Mk., Expl. in ächtem Schweinslederband mit Beschlägen, Alfr. Lorentz, 1905.)

Die wohlbekannte Prachthandschrift deutscher Minnesängerlieder mit ihren Melodien enthält Lieder von 30 meist dem Ausgang der mittelhochdeutschen Dichtung angehörenden Dichtern: Frauenlob, Fr. v. Sonnenburg, Hermann der Damen, d. Meisner, Meister Rumsland, Bruder Wernher, Fürst Wizlaw von Rügen u. das Gedicht vom Sängerkrieg auf der Wartburg. Das reichhaltigste und jedenfalls am schönsten geschriebene mittelalterliche Manuscript. — Anon.-Lex. V. p. 196.

* **GRIMME,** F., Geschichte der Minnesinger. 1. (einz.) Bd.: Die rhein.-schwäbischen Minnesinger. Paderborn 1897. 8⁰. (Mk. 6—.) (4 Mk. 40 Pfg., List & Francke, 1910.)

STILGEBAUER, Dr. Ed., Geschichte des Minnesanges. 1898. 8⁰. (Mk. 6—.) (3 Mk., Wilhelm Jacobsohn & Co.,

Breslau, 1908; 3 Mk. 50 Pfg., Südd. Ant., 1911, ohne Ortsangabe.)

SCHÖNBACH, A. E., Beiträge zur Erklärung altdeutscher Dichtwerke. I: Die älteren Minnesänger. Wien, Akademie, 1899. 8⁰. 154 SS. (1 Mk. 50 Pfg., O. Harrassowitz, Lpz., 1910.)

§ * **LIEDERHANDSCHRIFT**, Die Jenaer. Hrsg. von G. Holz, F. Saran u. E. Bernoulli. 2 Bde. Leipzig 1901—2. Fol. (Mk. 36—.) (28 Mk., Hpgt., B. Liebisch, Lpz., 1902; 30 Mk. Gust. Fock, Lpz., 1905.)

Bd. I: Getreuer Abdruck d. Textes, 248 S. Bd. II: Uebertragung, Rhythmik u. Melodik, 200 S.

PFAFF, Fr., Der Minnesang im Lande Baden. Heidelberg 1908. 8⁰. (Mk. 1,20.) (80 Pfg., Götting. Antiqu., 1911.)

§ * — — Der Minnesang des 12.—14. Jahrhunderts. 2 Bde. Stuttgart, o. J. 8⁰. (Mk. 5—.) (3 Mk. Rossberg, Lpz., 1910.)

APFELSTEDT, Fr., Zur Pariser Liederhandschrift. (Germania 26, 213—229. Zur Geschichte der Handschrift und Unterscheidung der Hände.)

Goedeke[2] I. p. 46.

LIEDER der Minnesänger ins Hochdeutsche übertragen von E. Escherich. Mit Bildern von B. Wenig. Berlin, o. J. Kl. 4⁰. (Mk. 2—.) (1 Mk. 20 Pfg., Origcart., Südd. Ant., München, 1911.)

LIEDER u. Sprüche aus der letzten Zeit des Minnesanges, übersetzt, für gemischten u. Männerchor vierstimmig bearbeitet v. R. v. Liliencron u. W. Stade. Weimar, o. J. 4⁰.

Prof. Dr. Konr. von Maurer's Bibl. München, 1903.

§ * **MARTIN**, E., Die Carmina Burana und die Anfänge des deutschen Minnesangs. (In: „Zeitschrift für deutsches Alterthum", Bd. XX, S. 46—69.)

Citirt W. Leonhardt L 163, Anmerkg. — Die lateinischen sollen die Originale der deutschen sein.

MINNESANGS Rosenzeit. Ausgewählte Minnelieder den mittelhochdeutschen Originalen nachgedichtet von A. Schroeter. Mit Illustr. Leipzig, o. J. (Elzevirausgabe.) 16⁰. (Kr. 3,60.) (2 Kr., Ldr., Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1910.)

MINNESPIEL und Ritterwort. Ein (stellenw. pikantes) dramatisches Stük (!) in fünf Aufzügen. Mit (drastischem) TKpf. Wien u. Leipzig, bei L. Hochenleitter u. Komp. 1792. 8⁰. 151 SS. Selten!

MINONA, Carlo (ps.), Erzählungen. 2 Bdchn. Schneeberg, Schumann, 1829. 8⁰. 21½ Bog. Katinka. — Tarrakanof. — Wilhelmine, od. die Folgen der Untreue. — Sara, od. Liebe u. Treue. — Drei Tage in Dresden, od. der Wahnsinnige. — Die beiden Freunde.

A. G. Schmidt, Gallerie etc.; auch Weller enthüllt den Pseud. nicht.

— — Herbstabend-Unterhaltungen, von dem Verfasser der Memoiren einer Zeitgenossin. Aus d. Französ. Ebd. 1829. 8⁰.

MINSICHT, Chr. (d. i. *Erasm. Francisci*), Neuerbauter Schau-Platz denckwürdiger Geschichte, und seltzamer, mehrentheils trauriger Fälle: Voll less-würdiger Erzehlungen; und mancherley . . . Exempeln. Nürnberg 1663. 8⁰. 899 Seiten u. Register. (10 Mk. Baer & Co., 1893.)

MINUTE, Tausend und eine, oder morgenländische und andere Nachrichten scherzhafter und tragischer Begebenheiten. Th. 1. Leipzig, b. J. Fried. Witzleben. 8⁰.

M. M. V. 1767. S. 908, s. l. f. n. p. — Wirklich erschienen?

MIR (ps.), Chaisenhausiade. Humoristisch-phantastisch-poetisches Zeitgemälde in Bild und Vers. 1878.

Weller, Lex. Ps. p. 363.

MIR Selbst, Deutsches Schimpfwörterbuch oder die Schimpfwörter der Deutschen, gesammelt u. alphabetisch geordnet. Arnstadt 1839. 8⁰. Selten! (4 Mk. 25 Pfg. H. Streisand, Berlin, 1908.)

MIRABEAU, Honoré Gabr. Riquetti Comte de (né le 9 mars 1749, † le 2 avril 1791). — Briefwechsel mit dem Fürsten von Arenberg während der Jahre 1789—91, enth. die Geschichte der geheimen Verbindung Mirabeaus mit dem französischen Hof; hrsg. v. Baucourt. Deutsch v. Staedler. 3 Bde. mit Facsim. Leipzig 1851. 8⁰. (4 Rthl.) (5 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1888; 3 Mk. 75 Pfg. Ludw. Bamberg, Greifswald, 1892.)

Französ. Orig.: Mirabeau. Correspondance entre le comte de Mirabeau et le comte de La Marck, prince d'Aremberg, pendant les années 1789—91. Recueillie par A. de Baucourt. 2 vols. Bruxelles 1851. 8⁰. (4 Mk. Paul Neubner, 1888.)

— — Originalbriefe, geschrieben aus dem Kerkerthurme zu Vincennes in den J. 1777—80, mit umständl. Nachrichten über sein Privatleben, seine Unglücksfälle und Liebesbegebenheiten mit Sophie Ruffei, Marquise von Monnier, ge-

sammelt von P. Manuel. Aus d. Französ. übers. (von Ph. W. Hausleutner). Bd. 1. (einz.). Frankfurt und Leipzig (Königsb., Universit.-Buchhandl.) 1792. 8⁰. (2/3 Rthl. Scheible 1872; jetzt viel theurer!)

Orig.: Lettres originales de Mirabeau, écrites du Donjon de Vincennes, pendant les années 1777, 78, 79, 80. Contenant tous les détails sur sa vie privée, ses malheurs, et ses amours avec Sophie Ruffei, marquise de Monnier: recueillies par P. Manuel, citoyen français. 4 tom. Paris, Strasbourg et Londres, Garnery etc., 1792, an 3e. de la liberté. Gr. in-8⁰. (3 fl. S. Kende, Wien, 1890; 4 Mk., éd. in-12⁰, Kirchhoff & Wigand, 1893; 20 frcs., éd. in-8⁰, veau granit, filets, dos ornés, Thury & Co., Genève, 1904; 20 frcs., d.-rel., Georg & Co., Basel, 1904.) I: 2 ff., 44 pp. discours prélim., 42* pp. (la fin manqua). II: 2 ff., 452 pp. III: 2 ff., 500 pp. IV: 2 ff., 356 pp., de plus 2 ff.: livres qui se trouvent chez Garnery (à Paris).

— — Grosse, J., Sophie Monnier. (Mirabeau's Geliebte.) Roman. 2 Bde. Dresden 1877. 8⁰. (2 Rthl.) (2 Mk. Jos. Jolowicz, Posen, 1908.)

— — Mahir, Jul. Eduard (in München, kein Ps.). Der Graf von Mirabeau. (Uebertragung von *Mirabeau's* Briefen an Sophie Monnier.) Kempten 1832. Gr. 8⁰.

Louis Philipp, König der Franzosen, gewidmet. — — A. G. Schmidt, Gallerie etc.

— — Wolff, O. L. B., Mirabeau und Sophie. Ein historischer Roman. 2 Ede. Leipzig 1834. 8⁰.

Vf. befürchtet den Vorwurf, daß sein Buch unmoralisch, bisweilen sogar lasciv sei.

Ueber Mirabeau's Beziehungen zu Sophie, Marquise de Monnier, Tochter des Seigneur de Ruffey, geb. 1754, † 1789 durch Selbstmord, hier noch einige französ. Werke:

Mirabeau, Lettres à Sophie. 3 vols. Paris, Brissot-Thivars, 1825. 8⁰. (4 fl. 48 xr., unbeschn. Expl., Beck, Nördlingen, Cat. 116.) — Lettres d'amour de Mirabeau précédées d'une étude sur M. par Mario Proth. Avec le portr. de Sophie Monnier par Leguay. Paris 1862. 12⁰. (5/6 Rthlr. vente Sobolewski no. 1001.) Nouv. éd. Ibid. 1874. (2 Mk. 50 Pfg. Osk. Rauthe, Berlin, 1908.) Nouv. éd. Avec portr. de Sophie Monnier. Ibid. 1884. (4 Mk. E. Frensdorff, 1907.) — Gastineau, B., Les amours de Mirabeau et de Sophie de Monnier, suivis des lettres choisies etc. p. Jules Janin. Avec 2 portraits sur acier. Paris 1865. 8⁰. (5 frs.) (2 Mk. Scheible.) Même ouvrage. Leipzig, s. d. 8⁰. (6 Mk. E. Frensdorff, 1906.)

MIRABEAU, „Erotica Biblion", aus d. Französ. übertragen von Dr. Heinrich Conradt. (Titel zweifarbig.) Leipzig. Verlag „Der Spiegel". (Ca. 1908.) (Privatdruck in 400 num. Expll.) 8⁰. (Flexibles Ganzleder Mk. 24—; Subscr.-Pr.

Mk. 20—.) (20 Mk., Orig.-Ldrbd., Osk. Rauthe, Friedenau-Berlin, 1908.)

Aus der Einleitung des Uebersetzers: „Mirabeau hat selbst seine eigene Arbeit sehr gut beurteilt in einem Briefe, den er am 21. September 1780 an seine Geliebte Sophie de Monnier schrieb: „Ich glaubte Dir heute, mein Schätzchen, ein neues, sehr sonderbares Manuskript schicken zu können, das von Deinem unermüdlichen Freund herrührt. Aber die Abschrift, die ich für den Buchhändler Herrn B . . . . bestimmt habe, ist noch nicht fertig. Es wird Dir Unterhaltung verschaffen. Es sind darin sehr scherzhafte Dinge mit sehr dezenter, deshalb aber nicht weniger grotesker Ernsthaftigkeit behandelt. Würdest Du glauben, daß man in der Bibel und dem Altertum Nachforschungen über die Onanie, Tribadie usw. und über die anstößigsten Dinge, die die Kasuisten jemals behandelt haben, anstellen und das alles selbst dem Prüdesten lesbar machen und es mit recht philosophischen Gedanken durchsetzen kann?"

Ueber den Titel sagt Mirabeau in seiner ersten Anmerkung: ‚Der Titel dieses Werkes wird nicht allen Lesern verständlich sein und manche werden in ihm keinen Zusammenhang mit dem Gegenstand finden. Nichtsdestoweniger hätte ein anderer nicht gepaßt und wenn wir ihn auf Griechisch stehen ließen, wird man leicht den Grund dafür erraten.'

Einer Erklärung bedarf übrigens dieses Buch nicht, obgleich es vielleicht eines der merkwürdigsten ist, die je geschrieben worden sind. Doch habe ich es für richtig gehalten, den seltsamen Mirabeau'schen Kapitelüberschriften eine erklärende Uebertragung beizufügen: Ischa oder: Die Erschaffung des Mannes und dessen Ueberlegenheit über das Weib. Tropoide oder: Ueber die Blutschande. Thalabe oder: Ueber die Masturbation. Anandrine oder: Ueber die Tribadie. Akropodie oder: Ueber die Beschneidung. Kadesch oder: Ueber die widernatürliche Unzucht. Behemao: Ueber die Unzucht mit Tieren. Linguanmanie: Ueber die Anschauungen der Wollust und Allerlei über Prostitution.

Das Buch ist im Gefängnis geschrieben und macht zweifellos nicht nur der Belesenheit und dem Scharfsinn Mirabeau's, sondern auch der Elastizität seines Geistes, der trotz allen Widerwärtigkeiten immer heiter blieb, alle Ehre."

Orig.: Errotika Biblion (par le comte *de Mirabeau*). Abstrusum excudit. A Rome, de l'imprimerie du Vatican (Neufchâtel). MDCCLXXXIII. (1783.) In-8^{0}. 4 et 192 pp. Edition très rare, la plupart des exemplaires ayant été saisis par la police. (H. Bukowski, Stockh., Novbr.-Auct. 1884.) (30 Mk. J. A. Stargardt, Berlin, c. 1888; 20 Mk. Alfr. Lorentz, Lpz., 1900; 24 Mk., bel. expl., grand de marges, L. Rosenthal, 1886; 35 Mk., Prachtexpl. in goldgepr. Ganzkalbldrbd., Schnitt vergoldet, E. Frensdorff, 1907:) „C'est un recueil de gravelures, où sont signalés les écarts de l'amour physique chez les différents peuples et particulièrement chez les Juifs. L'originalité y com-

pense l'obscénité de la matière" (Quérard). „Ouvrage fort rare, contenant des recherches savantes et infiniment curieuses sur l'Anagogie, l'Anélytroide, l'Ischa, la Tropoïde, le Thalaba, l'Anandryna, l'Akropodie, Kadhésch, Béhémah, l'Anoscopie, la Linguanmanie." — „Recherches dans la Bible et dans l'antiquité grecque et latine, sur l'onanisme, la tribaderie, la pédérastie etc." — Réimpr. Rome (Cassel 1853?). 12⁰. (8 Mk. 25 Pfg. L. Rosenthal, 1886; 12 Mk. H. Barsdorf, Lpz., c. 1900.) — Le même. Abstrusum excudit. Dernière edition. A Paris, Chez Le Jay, Libraire .... 1792. 8⁰. 2 Bll., 174 S., 1 Bl. Mit Titelvignette. (In Hamburg, Stadtbibl.) (26 Mk., unbeschn. Expl. in Hmaroquin m. Rückenvergoldg., E. Frensdorff, 1907.) — IIIe. édition, avec portrait. Paris 1802. 12⁰. (Heberle, Cöln, Cat. 74 N, no. 542, 1870.) — Edition revue et corrigée sur l'édition originale de 1783 et sur l'édition de l'an IX, avec les notes de l'éd. de 1833, attribuées au Chevalier Pierrugues. Avec joli frontispice (par J. Chauvet). Bruxelles, 1867. pet. in-8⁰, de XXIX—267 pp. („Gesuchte Ausgabe, die namentlich wegen ihrer wertvollen Anmerkungen sehr geschätzt wird. Wurde in nur 500 Exemplaren auf Bütten gedruckt und ist seit langem vergriffen und selten.") — Bruxelles 1783 (1868.) 8⁰. ($1^1/_3$ Rthlr. Maske, Breslau, vor 1875.) — Avec les notes de l'édition de 1833. Amsterd. 1890. Gr. in-8⁰. Pap. holl. (10 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1904.) — „Erotica Biblion". Par *Mirabeau* 1783. (Bibl. Arcana no. 28: „This was reprinted a few years ago (in Brussels?), and the reprint bears the audacious pseudo-imprint: „A Rome; de l'imprimerie du Vatican." The reprint is exhausted, and is worth about L 1." — „Erotica Biblion". 1833. (Bibl. Arcana no. 29: „This édition is very scarce, as is also an edition published in Paris in 1826".) — „Erotica Biblion". Bruxelles 1866. 12⁰. XV—220 pp. (8 sh.) (Bibl. Arcana no. 30: „This reprint has a portrait of Mirabeau by L. Flameng. Examples on Chinese paper were also issued at 17 sh.")

MIRABEAU. — Meine Bekehrung (Ma conversion). Von *M. D. R. C. D. M. F.* (Graf *v. Mirabeau*??). Zum ersten Mal ins Deutsche übertragen und mit einer Einleitung versehen von Dr. Franz Deditius. (Bd. I von: Dokumente zur Sittengeschichte der Menschheit. Hrsg. von Dr. Willy Heine [d. i. Willy Schindler]. O. O. u. J. (Berlin, W. Schindler's Privatdruck, 1906.) 8⁰. (In Wien, Stadtbibl.: Secr. A. 131.) X u. 186 S. (Br. Mk. 20—; in biegsames Leder gebd. Mk. 25—.) (20 Mk., br., F. Waldau, Fürstenwalde, 1906; 25 Mk., biegsam. Ldrbd., E. Frensdorff, 1906; 18 Mk. Paul Graupe, Berlin, 1908; 30 Mk., Orig.-Ldrbd., Osk. Rauthe, Friedenau-Berlin, 1908.)

In 500 numerirten Expll. hergestellt.

„Ma Conversion" (geschrieben im Gefängniss von Vincennes) gehört zu den besten (??) Büchern der littérature licencieuse; es ist von einer genialen Frechheit und hat im

Tone und Temperamente nicht seinesgleichen. Aus dieser deutschen Uebersetzung kann man das nur ahnen, denn sie ist schlecht; manche Sätze sind ganz sinnlos und manche falsch und kaum einer ist richtiges Deutsch, worin die Einleitung das Höchste leistet" . . . . (Der Amethyst, Heft 8, Juli 1906, S. 259—60, von e. Ungenannten, aber wohl von Dr. Franz Blei.) — Laut Drujon, cat. des ouvrages condamnés, Paris 1879, ist Mirabeau nicht Verfasser.

Orig.: Libertin, Le, de Qualité, ou confidences d'un prisonnier au Chateau de Vincennes. Ecrites par lui-même Avec figures (= 8 planches en taille-douce, fort libres, non signées). („Auri sacra fames".) A Stamboul, de l'imprimerie des Odalisques (Alençon, ou Hambourg?). M. DCC. LXXXIII. (1783.) 8^0. Ed. princeps fort rare! — Rep. ibid. 1784. (In Hamburg, Stadtbibl., unbeschn. Expl.) VIII (incl. le frontisp. gr.) et 317 pp., de plus 2 f. d'avis au relieur pour placer les (8) figures. — Edition réimpr. sur l'original de 1783. 1 vol. in-18^0, pap. vergé. (8 frcs van Crombrugghe, Amsterd., ca. 1892: „Voici un grand seigneur qui a renoncé à l'amour pour l'amour: ce n'est qu'a prix d'argent qu'il accorde ses faveurs. C'est avec une désinvolture de gentilhomme qu'il exploite, jusqu'à la ruine, ses victimes sans nombre. C'est aussi une critique sévère des ridicules de son temps.") — Le même. 2 vols. 1790. 8^0. ($2^2/_3$ Rthlr. Fischhaber, Reutlingen, c. 1870.) — Le même. 2 vols. Avec 12 figg. libres en taille-douce. A Paris 1801. 8^0. (80 Kr., d.-rel., Halm & Goldmann, 1904.) — Le même. Réimpr. sans figures. (2 Rthlr. Scheible 1872: „Cet ouvrage offrant une série de tableaux érotiques, tout-à-fait dignes de l'Arétin, a dû être détruit ou retiré, car il est devenu très-rare".) — Le même, tit.: Le Libertin de Qualité, by *Mirabeau.* 2 vol. (Niort?) 1838. 18^0. (In Hamburg, Stadtbibl., unbeschn. Expl.) Bibl. Arcana no. 37: With 12 obsene plates. The edition was partially seized and destroyed. — Le même, titulo: Le Libertin de Qualité, ou Ma Conversion", by *Mirabeau.* 1 vol. Londres, 1865. 12^0. (8 sh. 6 d.) Bibl. Arcana no. 36: Without plates. — Le même. Edition ornée de 5 figures obscènes, gravées sur acier. Londres 1866. 8^0. ($5^2/_3$ Rthlr. Scheible 1872; jetzt theurer!) — Le même, tit.: Le libertin de qualité, ou ma conversion, par *M. D. R. C. D. M. F.* Edit. revue sur celle originale de 1783. Londres 1783 1888. 8^0. (Réimpr.) 208 pp. — Le même titulo: „Ma Conversion, ou Le Libertin de Qualité", by *H. G. Riquetti,* comte *de Mirabeau.* 1 vol. S. l. n. d. (Brussels?). 18^0. (16 sh. 6 d.) Bibl. Arcana no. 35: This a recent reprint of the original edition of 1783, and contains 5 obscene plates.

MIRABEAU, Comte de, Der gelüftete Vorhang oder Laura's Erziehung. Vollständige Übersetzung aus d. Französ. des *Honoré Gabriel Victor Riquetti* Graf *von Mirabeau* von Dr. Hans Larsen (ps.). O. O. u. J. (Budapest 1909). 8^0. 152 S. (Mk. 12—.)

Orig. erschien 1786 mit 6 obscönen Kpfrn. — Weitere Ausgaben: Le rideau levé ou l'éducation de

Laure. 2 vols. Avec 6 figg. libres en taille-douce. A Cythère 1790. 8⁰. (120 Kr., br., Halm & Goldmann, 1904: 8 Mk., éd. in-16⁰, sans figg., Calvary & Co,, Berlin, 1898.) Si Mirabeau a joué, pendant la période révolutionaire, un rôle aussi important, il l'à dû beaucoup plus à ses écrits qu'à ses discours. Bien placé par sa naissance pour avoir les vices de ses contemporains et le diable sait s'ils étaient nombreux; il écrivit cet important ouvrage dans un moment d'indignation, flagellant sans pitié les turpitudes qui déshonoraient la noblesse et clouait au pilori de l'histoire les scènes qu'il voyait tous les jours se dérouler devant lui. Le sujet qu'il traite d'une plume qui ose affronter le mot et la chose, est le comble de la dépravation. Il s'agit en effet de leçons amoureuses mises en pratique par un père avec sa fille". (van Crombrugghe, Amst.) — Le même. 2 vols. S. l. 1800. 12⁰. (3 Rthlr. Scheible, 1872; jetzt theurer!) — 2 vols. Avec 6 grav. érot. (Niort?) 1838. 12⁰. (Bibl. Arcana, no. 32.) — Cythère 1864. 8⁰. Avec gravures érotiques. (5⅓ Rthlr. Scheible, 1872.) — Ed. revue sur l'originale de 1786. Bruxelles, s. d. 12⁰. (8 Mk. Lehmann & Lutz, Frankf. a. M., c. 1883.) — S. l. ni d. (Bruxelles, vers 1875). 12⁰. (8 sh. 6 d.) (Bibl. Arcana, no. 33.) — S. l. ni d. (Bruxelles, vers 1879?). 18⁰. (16 sh.) (Bibl. Arcana, no. 34: „This edition contains reproductions of the 6 obscene plates to the editions of 1786 and 1790.") — Priapeville, 1786. (Réimpression.) 8⁰. 184 pp. (14 Mk. 50 Pfg. J. Taussig, Prag, 1904.) — Ed. revue sur celle originale de 1786. Au Palais sous les robes, 1890. (Réimpression.) 8⁰. 154 pp. (y compris le titre et 2 ff. cont. „lettre de Sophie au Chev. d'Olzan), 1 f. blanc. — S. l. n. d. 18⁰. pap. vergé, 9 figg. libres sur acier (20 frcs.; 30 frcs., avec double suite de figg., en noir et sanguine, van Crombrugghe, Amst., le texte seul 10 frcs.)

Englische Uebersetzung: The Curtain Drawn Up, or The Education of Laura. With 7 obscene steel plates. S. l. n. d. 8⁰. (Bibl. Arcana, no. 193: „It is very rare.") — The curtain drawn up, or the Education of Laura with the History of Rose being the second part, freely translated from the French, of the Comte *Mirabeau*. 2 vols. S. l. et a. (Hollande? vers 1890.) 8⁰. (L 1.) — The same work, with 9 engravings very well coloured. (L 1, 15 shill.) „This work contains an account of the education of a young girl by her supposed father, the peculiar manner in which her chastity is protected: the scenes to which she is witness, her own sacrifice to Venus, and the amours and orgies of herself and friends make it an attractive and interesting story." (van Crombrugghe, Amsterdam, c. 1892.)

MIRABEAU, Comte de. (Biographisches, alphabetisch.) — Anekdoten und Karakterzüge aus dem Leben des Grafen v. Mirabeau (von Friedr. Frhrn. v. d. Trenck). 3 Hefte. Leipzig 1790. 8⁰. (18 Sgr. Scheible, 1874; jetzt theurer!)

Nur Heft 1, 93 S. mit 1 Kupfer, lag vor. Letzteres einen Teufel darstellend, welcher Mirabeau zu weiteren Schriften ermuthigt.

— — Biographie von Gabr. H. Riquetti Graf v. Mirabeau. Mit Anhang: Etwas aus dem Leben Gottlob Nathusius in Althaldensleben. Leipzig 1825. 8⁰. 204 S. (1 Mk. 50 Pfg. Frdr. Klüber, 1898.)

— — Erdmannsdörffer, Dr. B., Mirabeau. Mit 4 Kunstbeilagen u. 93 Abbildgn. Bielefeld 1900. Lex.-8⁰. (Eleg. Origbd. Kr. 4,80.) (3 Kr. 20 H., wie neu, Vict. Eytelhuber, Wien, 1904.)

Prächtig ausgestattete Monographie.

— — Le Suire, Rob.-Mart. (1737—1815), Mirabeau's erstes Abentheuer; aus d. Französ. des —. Von (Michael) Kosmeli. Frankfurt a. M., Körner, 1800. 8⁰. 112 S.

— — Dasselbe (Nachdruck). Kreuznach, Kehr, 1805. 8⁰.

Vgl. Lpz. Jahrb. d. neuesten Lit. 1800. 2, 193. — Anon.-Lex. III. p. 51 mit der unrichtigen Jahrzahl „1801" (nach Kayser). Goedeke² VII, 667, 277, 5 hat „1800", woselbst auch der Nachdruck.

— — Lewitz, Fr., Mirabeau. 1. (einz.) Bd.: Mirabeau's Jugendleben. Zum Verständniss der gesellschaftlichen Zustände Frankreichs unmittelbar vor der Revolution. Breslau 1852. 8⁰. ($2^1/_2$ Rthl.)

— — Mendelssohn-Bartholdy, K., Mirabeau. Eine Skizze seines Lebens u. Wirkens. Berlin 1873. (A.) 8⁰. (80 Pfg. Paul Neubner, 1888.)

— — Mirabeau's Jugendgeschichte, von ihm selbst geschrieben in einem Briefe an seinen Vater, übersetzt von F. W. Räbiger. Mannheim und Leipzig, Schwan, 1792. 8⁰. (6 Mk. E. Frensdorff, 1907.)

— — Mirabeau's Leben und Selbstgeständnisse. Nebst der authent. Darstellung einer der wichtigsten u. neuesten Begebenheiten der französischen Staatsrevolution. O. O. 1790. 8⁰. X u. 66 S. (4 Mk. 50 Pfg. E. Frensdorff, 1907.)

— — — — Dasselbe. Leipzig 1790. 8⁰. X—150 S. (3 Mk. 70 Pfg. Taussig, Prag, 1906.)

— — Mirabeau's Memoiren. Geschrieben von ihm selbst, seinem Vater, Oheim und Adoptivsohn. 7 Bde. Quedlinburg 1835—1838. 8⁰. (5 Mk., Hfrzbde., Scheible, 1883.)

— — Mundt, Theod. (1808—61), Graf Mirabeau. 4 Thle. 2. verbess. Aufl. Berlin 1860. 12⁰.

I: 210 S. 1 Bl. II: 199 S., 2 Bll. III: 237 S. IV: 293 S., 1 Bl. — Ed. 1. 1858; 3. Aufl. 1864. Cfr. Brümmer II. p. 76/77.

— — Pipitz, F. E., Mirabeau. Eine Lebensgeschichte.

2 Bde. Leipzig 1850. 8⁰. (3 1/3 Rthl.) (3 Mk. 50 Pfg. Paul Neubner, Cöln, 1888.)

— — Schneidawind, Dr. Franz Jos. Adolph (Prof. d. Gesch. am k. bayer. Lyceum zu Aschaffenb.), (H. G. R.) Mirabeau u. seine Zeit der Französischen Revolution. Leipzig, W. Nauck, 1831. 8⁰. (3/4 Rthl.)

— — Schneider, Eulogius (der bekannte Schreckensmann im Elsass), Gedächtnissrede auf Mirabeau vor der Gesellschaft der Constitutionsfreunde zu Strassburg gehalten am 2ten April 1792. Im vierten Jahre der Freiheit von —. (Vign.) Strassburg. 1792. 8⁰. 72 S. (6 Mk. Max Perl, Berlin, 1886.) Selten!

— — Stern, Alfred, Das Leben Mirabeau's. 2 Bde. Berlin 1889. 8⁰. (3 1/3 Rthl.) (5 Mk. Taussig, Prag, 1906.)

Einige französische Biographien: Mémoires biographiques, littéraires et politiques de Mirabeau, écrits par lui-même. 6 vols. Bruxelles 1834. 12⁰. (6 Mk. G. Salomon, Dresden.) — Pithou, Abrégé de la vie et des travaux de M. de Mirabeau, suivi de son testament, de son oraison funèbre & de son épitaphe. Paris & Maestricht, J. P. Roux et Cie., 1791. 8⁰. Titre et 76 pp. — Vie privée, libertine et scandaleuse de feu H. G. Riquete (??) ci-devant comte de Mirabeau. Avec portr. et 6 planches érotiques. Paris 1791. 8⁰. (Expl. in München ex bibl. erot. Krenner.) (25 Mk. vente G. Salomon, Dresden, le 8 mars 1875, no. 498.) — Vie publique et privée de Honoré-Gabriel Riquetti, comte de Mirabeau, député du Tiers-Etat de la Sénéchaussée d'Aix, membre du Département de Paris et commandant de bataillon de la milice-bourgeoise du district des Capucins. Nouv. édition, corr. et augm. depuis sa mort. Dédiée aux amis de la Constitution Monarchique. Avec portrait curieux, n. s., gr. en bistre. A Paris, Hôtel d'Aiguillon, 1791. Gr. in-8⁰. (10 à 12 frcs. Cohen.) (Expl. in Leipzig, Univers.-Bibl.) Pamphlet acerbe et scandaleux contre Mirabeau. 3 ff. et 121 pp. — Très-rare!

MIRABEAU, Comte de. — H. G. *de Riquetti* Graf *von Mirabeau*, † 2. April 1791. Allegorisches Blatt auf seinen Tod, in ganzer Figur sterbend dargest., der Tod mit Sense, das trauernde Frankreich, Philosophen, die Parzen etc. umgeben ihn. Nach Borel von Delaunay hübsch gestochen. Abdruck mit nur einer Zeile Unterschrift. Gr. Fol. (2 Mk. 50 Pfg. Heberle, Cöln, Cat. 74 K (1885), no. 837; jetzt viel theurer!)

— — — — Mirabeau s. auch bei Berlin.

§ **MIRACULOSA** Bellamanda, oder die zuletzt belohnte Redlichkeit in der wahrhafften und merckwürdigen Liebes-Geschichte der Madem.

Chimene von Spinelli. Aus d. Frantzös. (des *Charles de Fieux* Chevalier *de Mouhy*, 1701—84) übersetzt von C. A. Beck. 2 Thle. Franckfurt u. Leipzig, in der Knochischen u. Esslingerischen Buchh. 1745. 8⁰. 1 Alph. 13 Bog.

Cat. Meissner; Bibl. J. J. Schwabii II (ohne Theilesangabe); O. M. V. 1745. F 2b nennt Theil 2.

Orig. (in Rostock): La vie de Chimene de Spinelli. Histoire véritable, par le Chev. *de Mouhy*. 7 tom. Paris, 1737. 8⁰. (Index III. libror. Bibl. Rostoch. 1822. p. 172.)

§ * **MIRACULOSO** Florisonti, in denen gantz ungemeinen Begebenheiten einer vornehmen Standes-Person vorgestellet, aus d. Frantzös. (des Abbé *Ant. Franç. Prévost d'Exiles*, 1697—1763) übers., Th. 1—4 v. Birckenmeyer, Th. 5—7 v. Holzbecher. Hamburg 1730—40. 8⁰. Zahm.

Orig.: Mémoires et avantures d'un homme de qualité. 7 tom. Amst. 1731 (u. früher). 8⁰. — S. l. (Bâle) 1744. IV. 8⁰. (Beides in München.)

§ **MIRAKULOSO**, oder der Schreckensbund der Illuminaten. Ein fürstliches Familiengemälde aus dem Nachlass eines Staatsverbrechers und der rothen Maske auf dem Vischerad. (Zahmer Roman von *Ferd. Theod. Kajet. Arnold*.) Mit TKpf. Koburg, Ahl, 1802. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 148 (nach Kayser u. Hayn). — Selten!

MIRANDA, Isabelle von, oder die durch die Bosheit verfolgte Unschuld. Eine tragische Geschichte (von *Christoph Heinr. Korn*). Augsburg 1773. 8⁰.

Bibl. J. J. Schwabii II; Anon.-Lex. II. p. 338 (nach Meusel u. Kayser).

* **MIRANDOR** (ps.), Die Heldenmüthige Printzeßin Bellisandra, Oder die nach vielen (!) Ungemach endlich beglückte Kayserin aus Persien, in einem angenehmen Liebes- und Helden-Roman der galanten Welt vor Augen gestellet, von MIRANDOR. Mit Titelkpfr. Franckfurth und Leipzig (Nürnberg), 1742. Verlegts Johann Albrecht. 8⁰. 288 S. (In Berlin: Yv 3491.)

Kurzer Inhalt bei Wolfg. Menzel II. p. 430.

— — Dasselbe. Nürnb., b. Felseckers Erben. 8⁰.

Oster-Meß-Verz. 1743, Bog. F 4a.

— — Dasselbe, titulo: Die heldenmüthige Bellisandra oder die in Mannskleidern versteckte Printzessin von Babylon und Kaiserin von Persien .... von *Mirandor*. Mit Titelkpfr. Frankf. 1754. 8⁰.

Weller, Bautzen, Cat. 21 (1871.) no. 298; Weller, Lex. Ps. p. 363.

§ **MIRAPILICH** (ps.), Talmuth, Oder neue wol aussstaffierte Fausen-Liberey Königs Ptolomaei Evergetis in Egypten; Das ist: der lachende Demo-

critus oder: das frey weite Feld ehrlicher Belustigung: bestehend in kurtzweiligen Erzehlungen, Schimpff- und ernsthafften Begebenheiten, schönen Poetereyen, Gedicht- und Fabel-vollen Erfindungen etc. Neben kurtzweiligem *Anhang* eines Almanachs Oder: Immerwährenden Calenders und Practic etc. (Mit Liedern.) Augspurg 1696. 8⁰. 250 S. (In München: L. eleg. m. 77.) (5 fl. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1897.)

Sehr seltenes derbes Scherz- u. Anekdotenbuch.

— — Dasselbe. 2 Thle. Ebd. 1699—1701. 8⁰.

Prof. v. Karajan's Bibl. I. Lpz. 1875, no. 5069. — Mit Theil 2 besonders rar!

MIRBEAU, Octave, Der Abbé. Roman. Deutsch von L. Wechsler. Wien 1903. 8⁰. (Mk. 3—.) (2 Mk., wie neu, H. Hugendubel, München, c. 1905.)

— — Die Badereise eines Neurasthenikers. Deutsch von G. Nördlinger. Budapest, Grimm, 1802. 8⁰. (Mk. 3—.) (2 Mk. der Vorige, c. 1905.)

— — Bauernmoral. Deutsche Ausgabe. Wien 1902. 8⁰. (Mk. 3—.) (2 Mk. der Vorige, c. 1905.)

— — Enthüllungen einer Kammerzofe. Aus d. Französ. Budapest, Grimm.

Verboten v. L.-G. Klagenfurt, 20. VIII. 1901. § 516.

— — Dasselbe m. d. Tit.: Tagebuch einer Kammerjungfer. Roman. Aus d. Französ. Wiener Verlag. 1901. 8⁰. (2 Mk., neu, H. Hugendubel, München, c. 1905.)

Verboten v. L.-G. Brünn, 12. VII. 1901. § 516.
Orig.: Le journal d'une femme de chambre. (Verboten v. L.-G. Wien, 21. X. 1901. § 516.)

— — Dasselbe. Ebd. 1903. 8⁰. (Mk. 3—.) (2 Mk. 25 Pfg. Max Harrwitz, 1904.)

— — Der Garten der Qualen. Aus d. Französ. von F. Hofen. Ebd. 1901. 8⁰. (Mk. 3—.) (2 Mk. 25 Pfg. Max Harrwitz, Berlin, 1904; 2 Mk. H. Hugendubel, c. 1905.)

Verboten v. L.-G. Wien, 26. VII. 1901. § 516.

— — Ein Golgatha (Le calvaire). Deutsch von Th. Krüger. München 1896. 8⁰. (Mk. 4—.) (3 Mk., neu, H. Hugendubel, c. 1905.)

— — Laster und andere Geschichten. Deutsch von F. Weil. Wien 1903. 8⁰. (50 Pfg. der Vorige, c. 1905.)

— — Sebastian Roch. Sittenroman. Deutsch von F. Hofen. Ebd. 1902. 8⁰. (Mk. 3—.) (2 Mk. der Vorige, c. 1905.)

MIRIFANUS, Terpus (= *Petrus Firmianus*, d. i. *Zacharias Lexoviensis* = *Zacharie*, de Lisieux, o. Capuc., † 1661), Der Frantzösische Gyges, oder Satyrische Beschreib-

ungen einiger Begebenheiten unter der Person des Gyges, aus d. Latein. übersetzet von Joh. Geo. Rincken, d. Z. Fürstl. S. Stiffts-Inst. Secret. zu Merseburg. Verlegts Chrn. Forberger.

So im H. M. V. 1682. E 3 b.

Latein. Orig.: *Petri Firmiani* Gyges Gallus. Parisiis 1658. 4⁰. Ed. princeps rariss. „Sub illo nomine *Firmiani* auctor composuit satiras stilo pedestri, quibus Petronii scribendi genus insequatus est. Hoc opere mordaci mores Gallorum, dissens. civiles sui temporis, superbiam Card. Richelieu etc. acerbissime destrinxit." — Rep. ibid. 1659, Tit., Kpftit., 9 Bll., 583 beziff. u. 5 unbez. S. (Jöcher IV, 2134); ibid. (Argent.) 1660 (in Zürich); ib. (Argent.) 1665 (in Wiesbaden, Landesbibl.); ib. 1667 (Barbier no. 20527); ib. 1674; Gedani 1676; Mediolani 1694. (Die 3 letzten Ausgaben citirt Weller, fing. Dr.)

„Cette fiction, où l'auteur, le P. Zacharie, de Lizieux, capucin, suppose que, devenu possesseur du fameux anneau de Gygès, il en profite pour pénétrer dans l'intérieur des maisons et décrire ce qu'il y voit, prouve que l'idée du Diable boiteux de Lesage qui vit le jour pour la première fois en 1707 n'est pas neuve. L'abbé Coupé dans la Bibliothèque des romans, décembre 1779 et février 1780, place le Gygès Gallus audessus de l'ouvrage de Lesage." Voir Barbier, et Quérard II, 43.

§ * — — Der Französische Gyges, oder Unsichtbare Charmion, das ist, uberauß selzame u. anmuthige, in Franckreich sich zugetragene Begebenheiten, bestehend in allerhand Sinnreichen Bildern, holdseeligen Discursen, schönen politischen Erinnerungen, u. andern erbaulichen Materien, vormals in Lateinischer Sprach beschriben von *Terpo Mirifano*, anjezo aber in das Hochteutsche übersetzt. M. DC. LXXXVII. (1687.) Gedruckt zu Cosmopoli (Augsburg, Kroniger). (Nebst curiosem gefalt. Kupfertitel.) 8⁰. (In Berlin: Xg 3648; in München: P. o. lat. 539.) (8 Mk. Frdr. Klüber, München, 1897; 9 Mk. Taussig, Prag, 1906.)

Zweite (?) deutsche Uebersetzung dieses für die Sittengeschichte Frankreichs interessanten Buches. — 7 Bll. Vorst. (incl. Drucktitel in Roth u. Schwarz, sowie 1 Bl. poet. Erklärg. des Kupfertit., 3 Bll. autobiogr. Skizze [ohne Specialdaten], 1 Bl. Vorr.), 489 S., 2 unbez. S. (Schlußgedicht), 2 S. Inh. — Hier einige Cap.-Ueberschr.: Die unbarmhertzige Mahlzeiten (S. 131—36); geschmücktes Fasten (S. 181—93); der güldene Ehemann (S. 193—218); gestraffte Fresserey (S. 291—306; Faßnacht, od. Sauff u. Sau-Fest (S. 307—321); Schul der Liebe (S. 427—440); etc. etc.

— — Dasselbe. (Aus d. Lat. von R. J. G., d. i. Joh. Geo. Rinck.) Freystadt (fing.) 1697. 8⁰.

Bibl. Kielmans-Egg. I. p. 724.

Französ. Uebersetzung: Firmian, P., Le Gygès Gallus. Trad. par le P. Antoine de Paris. Avec frontisp. gr. Paris, D. Thierry, 1663. 12⁰. (2 Mk. Scheible, Cat. 75; jetzt theurer!)

MIRIFICI, Leonhardi, Des zu Wasser und Lande weit und breit herumreisenden und weltberühmten —, eines Amerikanischen Passagiers, seltsame und sehr merckwürdige Begebenheiten .... Liebes-Händel .... Helden-Thaten etc.. Welche entworffen *D. H. N.* Frankfurt u. Leipzig, 1751. 8⁰. Rar!

Ziemlich zahm. TKpf., Tit. u. 188 SS.

MIRIS, von (d. i. *Franz Bonn*), Lustige Ehegrammatik. Ein unentbehrliches Hilfsbuch für Eheleute u. Solche, die es werden wollen. 2. Aufl. München, o. J. 8⁰. (Prachtbd., Mk. 1,50.) (1 Mk. A. Graeper, Barmen, 1894.)

Zahm. — Ed. I. c. 1877.

* **MIRMINDUS** (ps.). — Die plagende Eifersucht und Triumphirende Tugend, in einem Schauspiel fürgestellet von MIRMINDO. Mit TKpf. Gedruckt im Jahr 1698. 12⁰. 215 S. Rar!

Fünf Akte in Prosa. Zieml. zahm. — Gottsched I. p. 265.

§ **MIROIR,** Le, des plus belles Courtisanes. (Französ., holländ. u. deutsch.) O. O. 1631. 8⁰. Ueberaus rar!)

§ **MIRONE,** de (d. i. nach Weller: *Pierre Lambert de Saumery;* nach Holzmann & Bohatta: *Jean. Bapt. de Boyer*, Marquis *d'Argens*), Anmuthige, seltsame, doch wahrhafte Begebenheiten der Frau Herzogin von Vaujour. (Zahmer Roman.) Aus d. Frantzös. übers. von C. G. J. Mit Titelkpfr. Franckfurt u. Leipzig (Knoch in Frankf. a. M.) 1742. 8⁰. 2 Alphab. (3 Mk. K. W. Hiersemann, Lpz., 1905; 4 Mk. H. Hugendubel, München, 1909.)

Orig. (in München): Les avantures de Madame la Duchesse de Vaujour, histoire véritable. 6 pts. avec figg. Utrecht 1741. 8⁰; rep. ibid. 1743. 8⁰. (1 Rthlr. 18 Sgr. Scheible, vor 1875.)

— — Der glückliche Betrüger, oder seltene Begebenheiten des Freyherrn von Janzac, von Mr. *de Mirone*. Aus dem Frantzösischen übers. Anno 1741. 8⁰. 17 Bogen.

Bibl. J. J. Schwabii II. p. 293; Cat. Meissner II.

Orig.: L'heureux imposteur, ou avantures du Baron de Janzac. Utrecht 1740. 8⁰. ($^2/_3$ Rthlr. Scheible, vor 1875.)

MIRZA Hebib Kaáni, Drei Persische (obscöne) Spässe (kurze Geschichten).

In: Der Amethyst, Heft 6, Mai 1906, S. 168—169.

MISANDER (d. i. *Joh. Sam. Adami*, geb. 1638 zu Dresden,

P. L. C., † 1713 als Pastor zu Pretzschendorf, nachdem er 51 Jahre im Schul- u. Predigt-Amt zugebracht), Bücherfreunde u. Bücherfeinde dergestalt angeführet, dass die Ersten eine Anreizung zu denen Büchern erwecken, die Andern aber weisen, wie schändlich es lasse einen Abscheu vor Büchern von sich spühren lassen. Mit Titelkpfr. Dresden 1695. 8⁰. Rar!

Mit vielen Anekdoten durchmengte Lobrede auf die Gelehrsamkeit und das Studienwesen, handelt aber auch über körperliche Züchtigungen etc.

— — Theatrum tragicum, oder Eröffnete Schau-Bühne, allerhand sonder- und wunderbarer Trauer- und Todesfälle, die sich auff 369 Titul erstrecken. Mit Titelkpfr. Dresden, Joh. Chrph. Mieth u. Joh. Chrph. Zimmermann, 1695. 8⁰. (10 Mk. Adolf Weigel, 1907.)

18 Bll. Vorst. (Tit., Vorr., Reg.), 1040 S. — Eines der reichhaltigsten Historienbücher, enth. viel über Duell, Gespenster, Hexen, Jagd, Juden, Saufen, Tantzen, Taback, Zipperlein etc.

U. a.: Der dienstwillige Kobold; die teuflischen Wechsel-Bälge; der poßirliche Schrecke-Bock; die elenden Festmacher; das elende Calvinisten-Begräbniß; der berückte Buhler; die übel-bekommene Hexen-Fahrt; die große Wurst; die geköpften Richter; die fromm-machende Küh-Haut; die verzweiffelte Schand-Hure; die Hämmlischen (!) Kinder (Rattenfängersage, S. 578—583); der Kälber Leichen-Begängniß; der Schwartz-Künstler Ziton; die verfluchte (verwünschte) Christ-Burg (der Ordensritter in Preußen); der Zauberer Faust (Nr. 100, S. 681—693); etc. etc.

— — Des gesegneten Hausstandes edles Kleeblatt welches bestehet aus Ehegatten, Eltern, Herren u. Frauen, gehorsamen Kindern u. frommen, fleissigen Gesinde, oder wie sich im Hausstande sollen verhalten Mann u. Weib gegen einander, Eltern gegen ihre Kinder etc. Chemnitz 1696. 12⁰. (5 Mk. Gust. Fock, Lpz., 1908.) Selten!

— — Dasselbe. Ebd. 1699. 12⁰.

Joh. Hnr. Schulzen's Cat. Jena 1752. no. 93.

— — Das doppelte H, Hölle und Himmel, bey einem guten und bösen Gewissen und besonders bey einer bösen oder guten Ehe. Magdeburg, verlegts Christoph Seidel. 1698. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg., Rich. Härtel, Plauen, c. 1902.) Rar!

— — Dasselbe. Zerbst 1698. 8⁰.

191 S. Enth. eine Anzahl drastischer Eifersuchts- u. Ehebruchsgeschichten, Mordthaten etc. — O. M. V. 1698. E 4a.

MISCELLANEA oder allerlei zusammengetragene

denkwürdige Sachen (verfasst von *Martin Zeiller*). Nürnberg 1661.

Anon.-Lex. III. p. 149 (nach Jördens. — Rar!

MISCELLANEA Anglicana als 1. funffzehen Gespräche, worunter die zwölff letzten von den Gesetzen, Müntzen, Gebäuden, etc. des Königreichs Engelland handeln, etc. 2. Sechs auserlesene Brieffe. 3. Eben so viel nicht unangenehme Historien. 4. 200. Sinnreiche Sprichwörter. 5. Einige Loca aus des Epicteti vortreffl. Handbuche, zum Nutzen derjenigen, so Englische Bücher nicht leicht haben können zus. getragen von Arnold Chr. Beuthnern, S. A. st. ap. H. C. Cröcker (Jena). 8⁰.

So angef. im Frf. u. Lpz. M. M. V. 1712. F 3b.

MISCELLANEEN (von *Carl Ehregott Mangelsdorf*). Leipzig 1774.

Anon.-Lex. III. p. 149 (nach Meusel u. Adelung). Kayser hat „1775“.

MISCELLANEEN, Neue, histor.-polit., moral., auch sonst verschiedenen Inhalts. 20 Theile (soviel ersch.?). (1—4 von *Rochus Friedr.* Graf *zu Lynar*, 5 u. ff. von *Carl Gottfr. Küttner*.) Leipzig 1775—84. 8⁰. (1—5 in Marburg, Univ.-Bibl.: I C 149.) (Th. 1—20, „1780—84“, 6 Mk. Scheible, 1883; jetzt theurer!)

Anon.-Lex. III. p. 149 (nach Meusel, Kayser, Ersch).

MISCELLANEEN, bestehend aus 600 besondern Anekdoten, kurzen Geschichten, epigrammat. Gedichten u. verschiedenen andern Merkwürdigkeiten (verfaßt von *Michael Christian Hirsch* und *Heinr. Georg Hoff*). Wien 1781—85, bey Jak. Anton v. Ghelen. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 149 (nach Kayser, Meusel, Will); Magaz. d. Buch- u. Kunst-Handels. Jahrg. 1782. (Lpz.) S. 525.

MISCELLANIEN. Erstes Pacquet von einem, der wollt' und konnte. Leipzig, 1775. 8⁰. Rar! (1/3 Rthl. Scheible, vor 1875; jetzt theurer!)

MISCELLANIEN, vor allerley Leser. Leipzig, Jacobäer, 1775. 8⁰.

Cat. Monath III. Nürnb. 1784. p. 100.

MISCELLEN aus der Welt- und Menschenkunde, ein Lesebuch vom Verfasser der Wanderungen durch die historische Welt (d. i. *Carl B. Feyerabend*). 2 Bdchn. Danzig, Goldstamm, 1805. 8⁰. (2 Rthl.)

MISZELLEN für Freunde einer unterhaltenden Lektüre. Schwelm 1812. 8⁰.

Wildmoser's (München) Leihbibl.-Cat., no. 6614.

MISCHKO, Bolon, Frische ungarische Paprika. Eine Sammlung volksthümlicher Charakterzüge und

belustigender Anekdoten. Nach dem Tode seines Vaters in einer unveränderten Gestalt verbessert und vermehrt ans Licht gestellt durch Stephan Mischko. Mit color. Titelbild in Steindruck. Leipzig, Ignaz Jackowitz, 1831. 8⁰.

— — Dasselbe. 2. Aufl. Ebd. 1844. 8⁰. (2 Mk. Jul. Neumann, Magdeb., 1907; 5 Mk. C. G. Börner, Lpz., 1907.)

MISCH-MASCH, Hilari (ps.), Nützliche Tischreden, d. i. Melancholey vertreibende Einfälle. 1756.

Weller, Lex. Pseud. p. 364. — Sehr selten!

§ * **MISCHMASCH**, Ein, von allerley ernsthaften u. lustigen Possen, der berühmten Königin des Herzens Dulcinaea (sic!) von Toboso zugeeignet. (Vf.: *Christoph Otto* Frhr. *v. Schönaich.*) O. O. 1756. 8⁰. (In München: L. eleg. g. 129, 2; auch in Zürich, Stadtbibl.)

Anon.-Lex. III. p. 150 (nach Ladendorf, Schönaich. Lpz. 1897. S. 75; Waniek, Gottsched. Lpz. 1897. 8⁰).

MISCHMASCH alt u. neuer Aufsätze zum Vergnügen, oder: Allerley für die Laune, wie man gestimmt ist. Bd. 1. (einz.). London (fing.) 1787. 8⁰. (1 Mk. 80 Pfg. Theod. Ackermann, München, 1888; 5 Mk. Friedr. Klüber, München, 1905.)

8 Bll. Vorst. u. 240 S. Hierin u. A.: Demoiselle Maupin, Sängerin bei d. französ. Oper. — Ueber d. Sprache d. Thiere. — Zur Gesch. d. Zeitungen. — Zergliederg. d. Menschenhaares. — Ueber die Spielverbote etc. — Selten!

MISCHMASCH scherzhafter Possen. Mit 6 Kpfrn. O. O. u. J. Kl. 8⁰. (In Warmbrunn.) Sehr rar!

MISCH-MASCHES, Des Angenehmen, Artiger, lustiger Und Sinnreicher Historien, Erste, Zweyte Continuation. Mit TKpfrn. Gedruckt, im Jahr 1728, 29. 8⁰.

Sehr selten! — W. v. Maltzahn p. 518 no. 2044.

MISCHRUMI, das räthselhafte Mädchen aus Medina. Eine abentheuerliche Geschichte (von *Kajetan Tschink*). Mit 1 Kpfr. Rudolstadt, Langbein u. Klüger, 1804. 8⁰. (1 Rthl.)

Goedeke V, 518, 23, 4 hat „2 Thle." Neue Allg. dtsch. Bibl. 96, 316. — Anon.-Lex. III, 150 (nach Wurzbach u. Kayser).

* **MISES**, Dr. (d. i. *Gust. Theod. Fechner*), Stapelia mixta. Leipzig 1824. Bei Leopold Voss. 8⁰. (In Berlin: Yz 6931.) VIII u. 205 S. u. 2 S. Anzeigen. Mit Figuren im Text. (10 Mk., unbeschn. Expl., Max Jaeckel, Potsdam, 1908; 10 Mk., sehr schönes unbeschn. Expl., Leo Liepmannssohn, 1907.)

U. a.: Über den Tanz. — Der Gräcomane. — Über die Classifikation der Weiber, ein Pasquill. — Phantasie an die Frauen.

MISOGUG, oder die Weiber wie sie sind! In 2 Thln. (Aus d. Französ.) (1 Rthl.) Leipzig, Reinicke, 1792. 8⁰.

Tit. u. 292 fortl. gez. Seiten. Theilweise etwas frei.

Orig. (in München): Misogug, ou les femmes comme elles sont. Histoire orientale, traduite du Chaldêen. 2 pts. Paris 1787. 8⁰.

MISOGYNIS (d. i. *Joh. Adolf Scheibe*, geb. 1708 zu Leipzig, † 1776 in Kopenhagen), Allerneueste erfundene Art, nach Morgenländischer Weise, mit guter Manier ein arglistiges und böses Weib los zu werden, wodurch zugleich Weiber-Bosheit entdecket und deren Kunstgriffe mit natürlichen Farben abgeschildert werden, nebst Anhang (von *Balthasar Kindermann*, ed. I. Zeitz 1662. 12⁰.): Die böse Sieben von welcher heut zu Tage die unglückseligen Männer grausamlich geplagt werden. Mit 1 Kupfer. O. O. (Nürnberg) 1753. 8⁰. (3 Mk. 10 Pfg. L. Rosenthal, 1886; jetzt theurer!)

— — Wohlgegründete Ursachen das weibliche Geschlecht zu verachten, besonders aber die von Arglist, Bossheit, Eyfersucht, Falschheit .... angefüllte Böse Weiber, dem männlichen Geschlecht zur Warnung ans Licht gestellet. Mit Titelkpf. O. O. 1749. 8⁰. (5 Mk. G. Priewe, 1895.)

§ — — Dasselbe. O. O. u. J. (175*). 8⁰.

* — — Dasselbe. 3. Aufl. O. O. 1764. 8⁰. (In Berlin: Yz 965.)

— — Dasselbe. 2 Thle. Schwabach 1764. 8⁰.

Ehestandsalmanach II. p. 289.

— — Abgeschilderte böse Weiber, dem männlichen Geschlecht zur Warnung ans Licht gestellt von einem, der in allem schon ganzer siebenzehn Jahre in den grausamen Banden eines solchen weiblichen Unthiers seufzet etc. Gedruckt in diesem Jahr (c. 175*). 8⁰. 96 S.

Dr. Franz Schnitzer's Bibl. München 1902. Nr. 436.

— — — — Vertheidigung des weiblichen Geschlechts gegen Mysogyn (sic!). Frankf. 1753. 8⁰.

Ehestandsalmanach II. p. 295. — Sämmtlich rar!

MISOGYNOKALOS (ps.), Gründlicher Erweis der Vorzüge jener Männer, welche hässliche Weiber haben. Zum Trost und Aufmunterung aller hässlichen Schönen, verfasst von —. Mit satyrischer Titelvignette. Wien, o. J. (1780). 8⁰. Aeusserst seltenes Schriftchen. (2 fl. J. Eisenstein & Co., Wien, 1889; jetzt theurer!)

Der Pseudonym fehlt bei Weller.

MISOPHILETES (ps.), Feierliche Kriegserklärung wider die verjährte Forderung des schönen Geschlechts etc. 1782. 8⁰. (Auf blauem Papier.) Rarität!

Auct. Frh. v. Lindenthal. Lpz. 1859. p. 353. — Weller, Lex. Ps. p. 364.

MISOPIETISTA, Vincentius, Gespräch von Pietisten. 1717. — Der lustige und feurige Pietist, dem

Kirchen- und Polizei-Wesen schädliche, von —. Gedruckt in Aequinoctio (Zürich) 1718. (Expl. in Zürich.)

MISSION, Die, unter den Gefallenen. A. d. Engl. Hamburg (1874). 8⁰. (In Dresden, Bibl. d. Gehe-Stiftg.)

MISTER, J. C. (ps.), Asmodi unter Lebemännern. 4. Aufl. (Mixed Pickles aus der blauen Katze.) Budapest, Markus, o. J. (1894). 8⁰. Illustr. Umschl. (90 xr. = Mk. 1,80.)

Ziemlich zahmes Machwerk. Der Nürnberger Buchhändler Henninger wurde wegen Verkaufs desselben in Prozeß verwickelt und der Verfasser dieses Catalogs in München als Sachverständiger vom Richter zu einem Gutachten veranlaßt. Mit welchem Erfolge ist ihm nicht bekannt geworden.

Verboten v. L.-G. Lemberg, 17. X. 1896. § 516.

MISTRAL, Fédéric, Mirèio. Provenzalische Dichtung, deutsch von August Bertuch. Berlin 1900.

— — Morz, Heinr., Fréd. Mistral, der Dichter der Mirèio. (Deutsche Rundschau, Juli, 1903.)

MIT 43 MÄNNERN VERHEIRATET. Ein Kapitel aus der Geschichte der Heirathsgesuche. Mit dem Portrait der heirathslustigen Dame Eveline Leal. Chemnitz, o. J. 8⁰. (80 Pfg. A. Bielefeld, Carlsruhe, 1905.)

§ **MITTEL,** Kräftige, Wider die Herrsch- und Regiersucht, denen bösen Weibern zum Neuen Jahr geschenkt. O. O. u. J. (c. 1700). 8⁰.

MITTEL, Die, wodurch sich ein jedweder, zu einer angenehmen Heyrath befördern kan. In einer angenehmen (u. pikanten) Liebes-Historie vorgestellt. Mit TKpf. Franckfurt, bey Johann Plantin (Augsburg) 1722. 8⁰. Aeusserst selten!

8 Bll., 271 S. Mit freien Gedichten. — Derselbe Roman mit ganz anderem Titel ist: Philogamus (s. d.) aus Paphos, Der verliebte Solande und die gegenliebende Floramene .... 1734.

MITTEL, Gutes u. oftbewehrtes, vor die bösen Weiber, wodurch sie können zur Frömmigkeit gebracht werden. O. O. u. J. Folio. Höchst selten!

Jocosum in Prosa u. Versen. — Heitz, Bibl. alsatique. Strasb. 1868. no. 3654.

MITTEL, Untrügliche, glücklich in der Liebe und Ehe zu seyn. Mit 1 Kupfer. Bremen 1803. 16⁰. ($1/_2$ Rthl. Lippert, Halle, c. 1860.)

— — Dasselbe. 2. Aufl. Gotha 1806. 12⁰. (15 ggr.) (36 xr. Scheible, vor 1870.)

§ **MITTELALTER,** Das, und die Ritterzeiten, nicht wie sie seyn konnten, sondern wie sie waren. Fragmente zur nähern Kenntniß jener Zeiten. Auf Kosten

des Verfassers (*Jo. Chr. Aug. Bauer*, geb. 1766, † 1814). Leipzig, 1800. In Kommiss. bei Georg August Grieshammer. 8⁰.

XXVI, 1 Bl. Inh., 203 S., 1 Bl. Druckf. Unter der Vorr.: G. G. bei Leipzig, im Jan. 1800. *J. C. A. B—r.* — 1. Anleitung, wie man seinen Wohlthaten allen Werth benehmen kann, vom Pabst Clemens V. 2. Fragment über Spiele im MA. 3. Uiber das Narren- u. Eselsfest, die schwarze Procession, das Bouteillenbegräbnis u. die Narrenmutter. 4. Grausamkeiten, männliche u. weibliche. 5. Der letzte Akt im Leben des Papsts Johann XII. 6. Schattenrisse einiger Bischöffe (so!), nebst e. Anekdote f. Kanzelredner. 7. Stolz, geistlicher. 8. Schilderung der Soldaten im 14. Jahrh. 9. Uiber Treue u. Glauben im MA., nebst Anleitg., sein Wort nicht zu brechen, ohne es zu halten. 10. Ein sehr ernsthafter Krieg zwischen Nonnen u. Bischöffen, in welchem die letztern gänzlich geschlagen werden. 11. Ein paar Gesandschaften mit seltsamen Cerimonien (so!). 12. Die doppelte Belagerung von Antiochien im Jahr 1096. 13. Ein bewaffneter Brautaufzug u. Beweis, daß es manchmal nicht gut sey, zu viel Zeit auf den Putz zu wenden. 14. Beitrag zum Prinzenunterricht zu Karls des Großen Zeiten. 15. Briefstyl zu Karls des Großen Zeiten. 16. Schlußanekdoten.

Von Bauer erschienen später (nicht anon.) im Verein mit Joh. Gottfr. Dan. Schmiedtgen (1766—1816): Gemeinnützige Blätter z. Belehrung und Unterhaltung. Neustadt a. d. Orla, Wagner, 1810. 4⁰. (2 Rthlr.)

MITTENTZWEI, Clara (ps.), Was sind die Männer? Unmenschen — also keine Menschen. O. J. (1861).

Ins Schwedische übersetzt. 1863. — Weller, Lex. Ps. p. 365.

MITTERNACHTSGLOCKE, Die. Eine romantische Geschichte vom Verfasser des Mönchs (s. d.). Aus d. Engl. (des *Matthew Gregory Lewis*). 2 Thle. Erfurt, Beyer u. Maring, 1800. 8⁰. 334 u. 328 S.

Vgl. Lpz. Jb. d. neuesten Lit. 1800. 3,392. (Goedeke VII, 728, 440.) — Fehlt im Anon.-Lex.

MIXED-PICKLES. Neues Bilderbuch für Hagestolze. Mit Original-Zeichnungen von Gravé, Binder etc. Wien-Leipzig, o. J. 8⁰. (Mk. 5—.) (1 Mk. 50 Pfg. G. Priewe, 1895; 2 Mk. 50 Pfg. Taussig, 1904.)

MIXTUREN für Menschenkinder aus allen Ständen, von verschiedenen Verfassern (*Jean Paul Friedr. Richter, Joh. Sam. Völkel, Kletter, Erhard Friedr.* u. *Joh. Wilh. Vogel*). Mit interess. Titelvignette. Frankfurt u. Leipzig (Lübeck's Erben in Bayreuth) 1786. Gr. 8⁰. (14 gr.) (3 Mk. C. G. Börner, Lpz., 1907; 18 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1907; 6 Mk. Gust. Fock, Lpz., 1907.)

6 Bll. Vorst. u. 243 S. Enth. 61 Nrn., u. a.: Einige gutgemeinte Erinnerungen gegen die Unart, nur dann zu Bette zu gehen, wenn es Nacht geworden. — Vom häufigen

Kindermord. — Betrachtung üb. d. elenden Beschäftigungen der meisten sogen. Honoratioren auf d. Lande. — Närrische Briefe. — An d. Orthodoxen u. Heterodoxen. — Jocose Anekdoten. etc.

Ersch IV. 2. 1837. Sp. 118 no. 874. Auch das Anon.-Lex. nennt III. p. 153 Jean Paul als Mitarbeiter (dessen früheste Arbeiten demnach in dem Bande enthalten sind), Erhard Friedr. Vogel aber nur als Herausgeber (nach Meusel u. Kayser).

MOCQUANDER, Die Auslachenswürdigkeiten der Welt. In 12 wahrhafften Geschichten vorgestellet. Erster (einz.) Zeitvertreib. (In Versen.) Amsterdam, o. J. (c. 1720). 8⁰. 8 Bll. Sehr selten! (1/3 Rthl. W. Weber, Berlin, Cat. 74; jetzt theurer!)

Haydinger's Bibl. I. 2. (Wien 1876). no. 553.

MOCQUERIEN, s. Adam und Eva.

§ **MOCQUET,** Jean. — Wunderbare, jedoch warhaffte Geschichte und Reise(-)Begebnisse in Africa, Asia, Ost- und West-Indien von *Jan Mocquet* aus Frankreich, Ihrer Königlichen Majestät Heinrichs des Großen oder IV. und Ludwigs des XIII. daselbst gewesnen Hof- und Cammer-Apotheckers . . . aus dem Französischen in Hochteutsche Sprache übersetzet . . . durch Johann Georg Schochen. Mit 12 (figurenreichen) Kupfern (incl. Kupfertitel und 1 gefalt. Plan von Jerusalem). Lüneburg. In Verlegung Johann Georg Lippers. O. J. (Zuschrift des Uebersetzers an die Gebrüder August Wilhelm und Ludwig Rudolf, Herzöge zu Braunschw.-Lüneb., und der Vorbericht dat.: Braunschweig, 30. März 1688.) 4⁰. (Expl. auch in Göttingen: Itiner. 253 b.) (20 Mk. Carl Uebelen, München, 1892; 20 Mk., Kpftit. aufgezog., Adolf Weigel, c. 1905; im Preise steigend.)

31 Bll. (incl. Kupfertitel) u. 632 S. Aeusserst seltene Uebersetzung dieses stellenw. anstössigen Buches. Pikantes über Amazonen. (Proben bei Hayn, H., Amazonen-Litt. no. 13—15.)

Ist die Quelle für die englische Robinsonade „Joris Pines, von Dublin". (S. oben Lebens-Beschreibung . . . . Joris Pines . . . . 1726 etc.)

Orig.: Mocquet, Jean, voyages en Afrique, Asie, Indes Orientales et Occidentales. Divisez en six livres et enrichiz de 8 figures. Avec fleuron de Gauthier. Paris, chez Jean de Hevqueville, 1616. 8⁰. 3 unbez. Bll., 442 S., 7 unbez. Bll. (1350 Mk. [so!], eleg., mit innerer u. äusserer Spitzen- sowie Rücken- und Randvergoldg. versehener grüner Maroquinbd. mit Goldschn., Karl W. Hiersemann, Lpz., 1908:) Aeusserst seltene Original-Ausgabe dieser hochinteressanten Reisebeschreibung. Buch I: Lybie, Canaries, Barbarie. — II: Voyages aux Indes Occidentales, en la riuière des Ama-

zones, pays des Caripous et Caribes et autres terres et isles d'Occident, en l'an 1604 (= S. 69—160). — III: Maroc et autres endroits d'Afrique. — IV: Ethiopie, Mozambique, Goa etc. — V: Syrie et Terre Sainte. — VI: Espagne. Auch die S. 22, 23 u. 29—34 enthalten eine Beschreibung Amerikas (Brasilien, Mexiko etc.). — Même ouvrage. Divisez en 6 livres et enrichiz de 9 figures. Paris, Jean de Hevqueville, 1617. 8⁰. 4 unnum. Bl., 442 S., 7 unnum. Bl. (250 Mk., prächtiger roter Ganzmaroquinband mit Goldschnitt, Kantenvergoldung und innerer Goldbordüre, K. W. Hiersemann, 1908:) Leclerc gibt nur 7 Tafeln an; die 9 Tafeln sind zweiteilig und bringen 18 höchst interessante und kuriose Darstellungen von den Kämpfen, Jagden, Tänzen, Schmausereien etc. der Eingeborenen der von Mocquet besuchten Länder. — Même ouvrage. Rouen, J. Caillové, 1645. 8⁰. 4 unnum. Bll., 442 S. u. 6 unnum. Bll. Leclerc no. 1531. (160 Mk., Prgbd., K. W. Hiersemann, 1908.) — Ibid. 1665. 8⁰. (Expl. in München.)

Holländ. Uebersetzung: Reysen in Afrique, Asien, Oost- en West-Indien. Dordrecht 1656. 4⁰. (Expl, in München.)

Vgl. auch Kippenberg, Aug., Robinson in Deutschland .... Hannover 1892. Gr. 8⁰. S. 52.